BYZANTINISCH-NEUGRIECHISCHE JAHRBÜCHER

INTERNATIONALES WISSENSCHAFTLICHES ORGAN

UNTER MITWIRKUNG ZAHLREICHER FACHGENOSSEN

BEGRÜNDET VON PROF. **NIKOS A. BEES (ΒΕΗΣ)**

EINUNDZWANZIGSTER BAND (1971-1974)

ATHEN
VERLAG DER BYZANTINISCH - NEUGRIECHISCHEN JAHRBÜCHER
Philopappu-Str. 12.
1976

INHALT DES XXI. BANDES

I. Abteilung

II. Abteilung

Aus dem Nachlasse von N. A. Bees :

NEUGRIECHISCHE UND ANTIKE ERZÄHLUNGEN ÜBER DEN BETRUG VON FEINDEN DURCH EINE LIST

[Erweiterung meiner Mitteilung auf dem v. Kongress der Internationalen Gesellschaft für Volksprosaforschung in Bukarest 26. – 31. VIII. 1969].

Bis zum heutigen Tage gibt es im griechischen Volk viele Volkssagen, die als Thema den Betrug am Feinde durch eine List haben. Diese Erzählungen haben manchmal eine lange Tradition, wenigstens findet man ähnliche bei den antiken Autoren[1].

Hier wird eine parallele Untersuchung von lediglich fünf Typen moderner und antiker Erzählungen zur Bestimmung der Ähnlichkeiten, Analogien und ihres Verhältnisses im allgemeinen versucht.

Gemäss dem ersten Typ der neugriechischen Volkssagen gelingt die Überlistung durch umgekehrten Hufbeschlag von Pferden oder auch durch umgekehrtes Tragen von Schuhen. Denn so zeigen die auf dem Boden zurückgelassenen Spuren eine entgegengesetzte Richtung als diejenige, welche der Betrügende tatsächlich eingeschlagen hat. Kurz gesagt:

1. Eine Frau rät Türken oder Bulgaren, die eine Festung oder ein Kloster belagern, den umgekehrten Hufbeschlag. Diese führen es aus, betrügen die belagerten Griechen und erreichen ihr Ziel[2].

2. Im Gegensatz hierzu verlassen Mönche durch diese gleiche List ohne Gefahr ihr von Türken belagertes Kloster[3], auf diese Weise aber werden auch andere Belagerte gerettet[4] oder ganz allgemein Menschen, die sich in Gefahr befinden[5].

3. Es gelingt einem Königssohn, die in einer Burg eingeschlossene Geliebte gegen den Willen des Vaters und trotz der Sicherheitsvorkehrun-

---

1. Die meisten dieser Erzählungen älterer Autoren findet man in den Werken von Polyainos und Frontinus.

2. Κέντρον Λαογραφίας 'Ακαδημίας 'Αθηνῶν (nachstehend: ΚΛ), Nr. 156, S. 15 (Almali – Malgara – Makedonien, 1890), ΚΛ, Nr. 2394, S. 224–225 (Promachoi – Pella – Makedonien, 1961).

3. ΚΛ, Nr. 3212, S. 33 (Pyli – Thessalien, 1967).

4. Σπαρτιατικὰ Χρονικὰ 1 (1937–38), Nr. 6, S. 7.

5. ΚΛ, Nr. 3333, S. 47 (Kleisoreia – Boïon – Makedonien, 1968).

gen zu besuchen, indem er ein Pferd mit umgekehrtem Hufbeschlag reitet [1].

4. Eine alte Frau verlässt eine Festung, indem sie ihre Schuhe umgekehrt anzieht, um der Verfolgung zu entfliehen [2].

Dieses Thema ist, soviel ich weiss, sehr verbreitet bei den Deutschen, und zwar in Erzählungen mit Räubern als Hauptpersonen. Sie wenden diese List an, um den Raub unerkannt auszuführen [3]. Jedoch ist das Thema nicht unbekannt bei anderen europäischen und aussereuropäischen Völkern [4].

Dieses Motiv, den Feind durch Verwirrung der Spuren zu betrügen, finde ich in dem in der Spätantike sehr bekannten Mythos von Cacus und Herakles. Nach dem Raub der Rinder des Geryones wollte Herakles bei seiner Rückkehr nach Argos durch Italien an den Ufern des Tibers ausruhen. Müde von der langen Reise schlief er ein und liess die Rinder frei auf der Wiese weiden. Aber ein Räuber aus der Gegend, genannt Cacus, benutzte die Gelegenheit, stahl einige Rinder und zog sie am Schwanz in seine Höhle. Als Herakles den Raub bemerkte und die Rinder suchte, konnte er sie nicht finden, obschon er in die Nähe des Höhleneingangs kam, weil er von den Spuren getäuscht wurde, die von der Höhle wegführten.

Der Mythos wird erwähnt bei: Vergilius [5], Livius [6], Propertius [7], Dionysios aus Halikarnassos [8], Ovidius [9], Aurelius Victor [10], Martialis [11] u. a. Ausführlich stellt das Geschehen auch der byzantinische Johannes Tzetzes dar [12].

---

1. ΚΛ, Nr. 2340, S. 57–58 (Kea, 1960).

2. *L. Heuzey,* Le mont Olympe et l' Acarnanie, Paris 1860, S. 359. Vgl. *Bernhard Schmidt,* Griechische Märchen, Sagen und Volkslieder, Leipzig 1877, S. 32 und *Ν. Γ. Πολίτου,* Παραδόσεις Α', Athen 1904, S. 510, Nr. 836.

3. Siehe: *Heinrich Pröhle — Will-Erich Peukert,* Harzsagen, 1957, S. 158, Nr. 139, S. 162, Nr. 141, *Will-Erich Peukert,* Bremer Sagen, 1961, S. 68, Nr. 104, *Will-Erich Peukert,* Deutsche Sagen, 2, Mittel- und Oberdeutscland, Berlin 1962, S. 244, Nr. 403, S. 281, Nr. 513, S. 282, Nr. 515, S. 283, Nr. 516, *Will-Erich Peukert,* Westalpensagen, Berlin 1965, S. 178, Nr. 334.

4. *Stith Thompson,* Motif-Index of Folk Literature, Kopenhagen 1957, K 534. 1. Vgl. auch ebd. K 534. 2, K 534. 3 und K 412. Siehe noch *F. G. Welcker,* Griechische Götterlehre 1, Göttingen 1857, S. 340, *O. Gruppe,* Griechische Mythologie und Religionsgeschichte 2, München 1906, S. 1327, Not. 2.

5. *Verg.,* Aen. 8, 190 ff.

6. *Liv.* 1, 7, 3 ff.

7. *Prop.* 4, 9, 1 ff.

8. *Dion. Hal.* 1, 39.

9. *Ovid.,* Fasti 1, 543 ff.

10. *Aur. Vict.* 6, 2–3.

11. *M. Val. Martialis,* Epigrammata 5, 65, 4 ff.

12. *Jo. Tzetz.* 5, 21, 100–109. Vgl. noch: *W. H. Roscher,* Ausführl. Lex. der griech. u. röm. Mythologie 1, 2, Sp. 2270 ff., *L. Preller - H. Jordan,* Römische Mythologie [3] 2, Berlin 1883, S. 280 ff., *L. Preller - Carl Robert,* Griechische Mythologie [4] 2, 2, Berlin 1921, S. 474, u. *Wissowa,* Art. Cacus, bei *P. W.* R. E III, 1 (1897), Sp. 1165–1169.

Hierzu muss man sagen, dass der Mythos sich im allgemeinen mit Variationen bei den Autoren findet, aber alle stimmen überein in der Art und Weise des Raubes, dass Cacus nämlich die Rinder von hinten bis zu seiner Höhle zog, um Herakles durch die Umkehrung der Spuren zu täuschen. So nach Vergilius (ich erwähne nur einige der Autoren):

atque hos, ne qua forent pedibus vestigia rectis,
cauda in speluncam tractos versisque viarum
indiciis raptos saxo occultabat opaco (Aen. 8, 209–211),

nach Livius *aversos boves ... caudis in speluncam traxit* (1, 7, 3),
nach Propertius *aversos cauda traxit in antra boves* (4, 9, 11),
und nach Aurelius *aversas in speluncam attraxit* (6, 3)[1].

Aber dieses während des griechisch-römischen Altertums so bekannte Motiv hat eine noch viel ältere Vorlage, aus der es entstanden ist. In dem homerischen Hymnos an Hermes (Zeile 76–78) wird dem Gott eine ähnliche List bei seinem Raub der 50 Rinder des Gottes Apollon — eine seiner ersten Taten — zugeschrieben[2]. Hermes führte — so der Hymnos — die geraubten Rinder:

ἴχνι' ἀποστρέψας· δολίης δ' οὐ λήθετο τέχνης
ἀντία ποιήσας ὁπλάς, τὰς πρόσθεν ὄπισθεν,
τὰς δ' ὄπισθεν πρόσθεν, κατὰ δ' ἔμπαλιν αὐτὸς ἔβαινε.

Wenn nun in dem Mythos über Cacus die Hinterlist einfach und klar ist, so ist dies nicht so bei dem homerischen Hymnos. Deswegen bereiteten die betreffenden Zeilen den modernen Philologen Schwierigkeiten.

Einige von ihnen fanden darin Widersprüche, aufgrund deren sie einzelne Zeilen späteren Interpolatoren zugeschrieben haben.

Die ersten beiden Wörter aus dem oben erwähnten Zitat lauten, dass Hermes die Rinder rückwärts zu gehen zwang[3]. Die beiden letzten Zeilen können nach Welcker bedeuten, dass Hermes «die Vorderklauen hinten und die hinteren vornhin setzt»[4]. Ein anderer Philologe, um noch einen weiteren zu erwähnen, glaubt, dass zweifelsohne der Vorgang so ist: «Hermes geht selbst vorwärts ... führt aber die Rinder rückwärts und zwar kreuz und quer»[5].

---

1. Vgl. auch *Friedrich Münzer,* Cacus der Rinderdieb, Basel 1911, SS. 29 ff.
2. Die Fabel wird später variiert. Siehe z. B. *Anton. Liberalis,* 23. Vgl. weiter *O. Gruppe,* a. a. O.
3. Siehe *Carl Robert,* Aphoristische Bemerkungen zu Sophokles 'Ιχνευταί, Hermes 47 (1912), S. 546.
4. *F. G. Welcker,* a. a. O. Vgl. *Carl Robert,* a. a. O.
5. Siehe Die homerischen Hymnen, herg. und erläutert von *Albert Gemoll,* Leipzig 1886, S. 205. Vgl. auch The homeric hymns, ed. *T. W. Allen, W. R. Halliday* und *E. E. Sikes,* Oxford 1936, S. 292.

Das gleiche Motiv findet sich auch bei dem satyrischen Drama von Sophokles 'Ἰχνευταί, welches von dem Dichter nach dem Hymnos geschaffen wurde[1]. Auch dieses Zitat birgt Probleme in sich, soweit es seine Abhängigkeit vom homerischen Hymnos angeht. Ich gebe hier die Meinung Karl Roberts an: «Am Ziele angelangt, wendet der Götterjunge eine dreifache List an. Einen Teil der Herde lässt er rückwärts gehen ... Einem zweiten Teil kehrt er die Vorderhufe nach hinten .. einem dritten Teil die Hinterhufe nach aussen. Also eine mächtige Steigerung»[2].

Jedenfalls steht es ausser Zweifel, dass sowohl bei dem homerischen Hymnos als auch bei den 'Ἰχνευταὶ die Rinder so geführt werden, dass die von ihnen auf dem Boden zurückgelassenen Spuren eine andere Richtung zeigen, verschieden von der, in der sie tatsächlich getrieben wurden.

Ausser den Listen, die Hermes und Cacus von den Alten zugeschrieben werden, (auch der byzantinische Johannes Tzetzes erwähnt die List des Cacus — wie wir gesehen haben —) soll ein gewisser General Onias eine ganz ähnliche List, wie sie in heutigen Sagen erscheint, erfunden haben. Sie wird dargestellt in einer der späteren Bearbeitungen der ὑποθέσεις στρατηγικῶν πράξεων, die Ausschnitte aus dem Werk des Polyainos über Kriegslisten sind[3]. Der Text sagt kurz:

«Ὁ 'Ονίας φεύγειν διανοηθεὶς καὶ τὴν ἐπιδίωξιν εὐλαβούμενος ταῖς τῶν ἵππων ὁπλαῖς ἀντιστρόφως τὰ σωληναῖα τῶν πετάλων περιέθηκε καὶ οὕτω φυγὴν ἀκίνδυνον ἐποιήσατο»[4] (Onias, der fliehen wollte und sich vor der Verfolgung fürchtete, drehte die Hufeisen der Pferde herum und konnte so ohne Gefahr entfliehen).

An dieser Stelle wäre noch darauf hinzuweisen, dass das Motiv, Verfolger durch die Spuren zu täuschen, wahrscheinlich auch in der Mithras-Legende zu finden ist[5].

Zwei neugriechische Erzählungen, die im vorigen Jahrhundert ver-

---

1. Siehe Sophokles (bei Budé) 2, 1924, S. 238, Z. 111–117.
2. A. a. O.
3. Siehe *Friedrich Lammert,* Polyainos, *P. W.,* R. E. XXI, 2 (1952), Sp. 1434–1436 und *A. Dain,* Les cinq adaptations byzantines des «stratagèmes» de Polyen, Revue des Études Anciennes 33 (1931), SS. 321 ff.
4. *Polyain., Leon.* imper. strat. 24, 5 (Melber). Vgl. *Alphonsi Dain,* Sylloge tacticorum quae olim «inedita Leonis tactica» dicebatur, Paris 1938, S. 140, Nr. 99, 5.
5. Nach *Commodianus,* Instr. 1, 13, 7–8 (E. Ludwig), der Gott:

vertebatque boves alienos semper in antris,
sicut et Cacus Vulcani filius ille.

Siehe ausführlich *W. H. Roscher,* a. a. O. 2, 2, Sp. 3050, *Franz Cumont,* Textes et monuments figurés relatifs aux Mystères de Mithra 1, Bruxelles 1899, SS. 171–172, 2, Bruxelles 1896, S. 9. Vgl. *Fritz Saxl,* Mithras. Typengeschichtliche Untersuchungen, Berlin 1931, SS. 54–57.

öffentlicht worden sind, erwähnen die Eroberung von Städten durch die Türken, indem diese die Griechen, die ihre Städte verteidigten, auf folgende Weise überlisteten:

Die erste Erzählung aus Nikomedia in Kleinasien beschreibt, dass die Türken die erwähnte Stadt nur dadurch erobern konnten, dass sie in einer dunklen Nacht viele Schafe und Ziegen zusammentrieben, ihnen angezündete Kerzen auf die Hörner setzten und sie zur Stadt hintrieben, während sie selbst sich versteckten. Die Christen, die glaubten, die Tiere seien ein näherrückendes Heer, das Feuer legen wollte, öffneten die Tore und machten einen Ausfall gegen sie. Die Türken griffen von der anderen Seite an und eroberten die Stadt[1].

Die zweite Erzählung aus Serbia in Makedonien berichtet: Ein als Mönch verkleideter Mann riet den Türken, am Fest der Auferstehung angezündete Kerzen auf den Hörnern der Ziegen zu befestigen. Als die Christen die Kerzen sahen, die sie der Sitte nach bei dieser Feier in Händen halten, glaubten sie, dass sie von anderen Christen getragen würden. Sie öffneten die Tore der belagerten Stadt, und darauf drangen die Türken ein[2].

Eine ähnliche List wurde von dem Feldherrn der Karthager Hannibal während des 2. punischen Krieges erfunden (217). Von dem Heer des römischen Feldherrn Fabius in einem Engpass eingeschlossen, durch den er marschieren wollte, befahl Hannibal seinen Soldaten, auf den Hörnern der Rinder Kerzen oder Weidenbüsche zu befestigen und sie während der Nacht in den Engpass zu treiben. Der seltsame Anblick und die ganzen Umstände des Geschehens erschreckten die Römer, die zuerst keine Erklärung dafür fanden, derartig, dass sie ihren Standort verliessen, und so konnte Hannibal unbehindert durch den Pass ziehen.

Diese List findet man mit geringfügigen Variationen bei verschiedenen Schriftstellern. Diese sind: Polybios[3], Cornelius Nepos[4], Livius[5], Frontinus[6], Quintilianus[7], Silius Italicus[8], Plutarchos[9], Appianos[10], Polyainos[11] und der byzantinische Johannes Zonaras[12].

---

1. *Ν. Γ. Πολίτου,* Παραδόσεις 1, Athen 1904, SS. 12–13, Nr. 18.
2. Ebd., SS. 11–12, Nr. 17.
3. *Polyb.* 3, 93–94.
4. *Corn. Nep.*, Vitae, Hannibal 5.
5. *Liv.* 22, 16–17.
6. *Frontinus*, 1, 5, 28.
7. *Quintil.*, Inst. or. 2, 17, 19.
8. *Sil. Italicus,* 7, 272 ff.
9. *Plut.*, Fab. 6. Vgl. ebd. 29 (2).
10. *Appian.*, Hann. 14.
11. *Polyain.*, Exc. 46, 60.
12. *Zonaras* 8, 26 (Bonn.).

Dass man Ziegen, wie auch die neugriechischen Sagen erzählen, zu dem oben erwähnten Zweck gebraucht und auf ihren Hörnern brennende Fackeln befestigt werden, wird bei einer ähnlichen List erwähnt, die die Bewohner der Stadt Aigeira auf dem Peloponnes erfunden haben. Pausanias schreibt: Da die Bewohner von Aigeira nicht in der Lage waren, das Heer der sie angreifenden Sikyonier abzuwehren, «ἀθροίζουσιν αἶγας ... συλλέξαντες δὲ ἔδησαν πρὸς τοῖς κέρασιν αὐτῶν δᾷδας, καὶ ὡς πρόσω νυκτὸς ἦν, ἐξάπτουσι τὰς δᾷδας. Σικυώνιοι δέ, ἰέναι γὰρ συμμάχους τοῖς Ὑπερησιεῦσιν ἤλπιζον <καὶ> εἶναι τὴν φλόγα [καὶ] ἐκ τοῦ ἐπικουρικοῦ πυρός, οἱ μὲν οἴκαδε ἐπανήρχοντο...[1] (d. h. sie trieben die Ziegen zusammen und banden ihnen Fackeln auf die Hörner. Als die Nacht vorgeschritten war, zündeten sie die Fackeln an. Die Sikyonier glaubten, dass Hilfskräfte zu den Leuten von Aigeira gekommen seien und das Feuer von diesen stammte, und so gingen sie nach Hause).

Nach Pausanias beschreibt die List später im 6. Jahrhundert Stephanos von Byzanz[2].

Der dritte Typ von Volkserzählungen, die, wie es scheint, einen historischen Grund haben, hat zum Inhalt die Abwehr von Feinden durch Bienen.

Wie heute auf der Kykladeninsel Anaphi erzählt wird, warfen die in der Festung belagerten Inselbewohner zu ihrer Verteidigung Körbe mit Bienen auf die Piraten[3].

Diese Erzählung ähnelt anderen, die man, soviel mir bekannt ist, bei verschiedenen Völkern findet. Nach diesen Erzählungen wehrt man Feinde, die eine Stadt oder ein Kloster belagern, auf ähnliche Weise ab, während man seltener einen Sagentyp findet, wo die Feinde Körbe mit Bienen gegen die Verteidiger einer Stadt schleudern[4]. Diese List wurde während des Dreissigjährigen und anderen Kriegen gebraucht[5].

Eine wohl überlegtere Art von Kriegslist zeigt eine Erzählung von der Insel Samos. Diese List wurde von einem Krieger dem Führer des Aufstandes Lykurgos Logothetis vorgeschlagen, als die Insel 1824 von den Türken bedroht wurde. Der Mann schlug vor, an die günstigen Landeplätze der Insel Körbe mit Bienen zu setzen. Diese sollten durch Gewehr-

---

1. *Pausan.* 7, 26, 2–3 (Spiro).
2. *Stephanos,* Ἐθνικά, Stichw. Αἴγειρα. Eine Beziehung der Sage zu einem Gebrauch im Artemiskultus vermutet *L. R. Farnell,* The cults of the Greek States, Oxford 1896, S. 459.
3. ΚΛ, Nr. 2957, S. 246 und 247 (1965).
4. Handw. d. deutsch. Aberglaubens 1, 1249–1250.
5. Siehe *Otto Keller,* Die antike Tierwelt 2, Leipzig 1913, S. 425 und *Adolf Friedrich Magerstedt,* Die Bienenzucht der Völker des Altertums, insbesondere der Römer, Sondershausen 1851, SS. 45–46.

schüsse von weitem zerstört werden im gleichen Augenblick, wenn die Türken eine Invasion auf die Insel vornähmen, damit die auf solche Weise erzürnten Bienen die Feinde angriffen und sie abwehrten. Der Vorschlag wurde aber abgelehnt, weil man ihn für komisch hielt[1].

Auf jeden Fall ist diese List ziemlich alt. Meines Wissens gebrauchten unter anderem die Einwohner von Themiskyra im Pontos, Kleinasien, diese Abwehrart gegen die Römer im dritten Mithridatischen Krieg 73 v. Chr., wie der Historiker Appianos berichtet. Appianos sagt: Gegen die Römer, die grosse unterirdische Gänge gruben, um durch sie in die mutig verteidigte Stadt eindringen zu können *«καὶ οἱ Θεμισκύριοι ὀπὰς ἄνωθεν ἐς αὐτοὺς ὀρύττοντες, ἄρκτους τε καὶ θηρία ἕτερα καὶ σμήνη μελισσῶν ἐς τοὺς ἐργαζομένους ἐνέβαλλον»*[2] (gruben auch die Bewohner von Themiskyra von oben her und warfen auf die unten Arbeitenden Bären, andere wilde Tiere und Bienenschwärme hinab).

Der vierte Typ von Volkserzählungen hat folgenden Inhalt. Viele Seeräuber griffen in der Zeit der Türkenherrschaft die Insel Naxos an. Die Frauen und die Kinder trugen Schilfrohre in den Händen, um Waffen vorzutäuschen, und so wurden die Piraten überlistet, da sie glaubten, dass die Zahl der Bewaffneten gross sei[3].

Anderswo trugen die Frauen zu diesem Zweck Ofenschürhaken statt Gewehre[4]. Man sagt noch, dass der oben erwähnte Lykurgos Logothetis diese List benutzt hat, als die Türken Anstalt machten, auf Samos zu landen, d. h. er liess viele Frauen sich als Männer verkleiden und bewaffnete sie zugleich mit langen Stöcken, die Gewehre vortäuschten, um den Mangel an Männern zu verbergen. Durch den Anblick einer solchen Masse von Kämpfern wurden die Türken entmutigt und zogen sich zugleich zurück[5].

Eine ähnliche Erzählung ist aus dem Altertum bekannt. Der König von Makedonien Argaios, der gegenüber dem Feind, dem König von Taulantii Galauros, über wenig Truppen verfügte: *«κελεύει τὰς παρθένους τῶν Μακεδόνων, ἐπειδὰν οἱ πολέμιοι προσάγωσι τὴν φάλαγγα, αὐτοῖς ἐκ τοῦ ὄρους τῆς Ἐρεβοίας ἐπιφανῆναι ... αἱ δὲ ἐπεφάνησαν, καὶ κατῄεσαν ἀπὸ τοῦ ὄρους παρθένοι πολλαὶ θύρσους ἀντὶ δοράτων πάλλουσαι καὶ στεφάνοις*

---

1. *Ἐπαμ. Ἰ. Σταματιάδου,* Σαμιακὰ 2, 1881, S. 366. Vgl. *Στεφ. Δ. Ἡμέλλου,* Η περὶ πειρατῶν λαϊκὴ παράδοσις, Athen 1968, SS. 99–100, Not. 6.
2. *Appian.*, Mithr. 78.
3. ΚΛ, Nr. 2342, S. 385 (1960). Vgl. *Στεφ. Δ. Ἡμέλλου,* a. a. O., S. 47.
4. *Δημοσθένους Χαβιαρᾶ,* Σουλτανικὰ φιρμάνια περὶ τῶν προνομίων τῆς νήσου Σύμης καὶ τῶν λοιπῶν νοτίων Σποράδων, Δελτ. Ἱστορ. Ἐθνολ. Ἑταιρ. 6 (1902–06), S. 321 ff., und besonders 325. Vgl. *Ἀθηνᾶς Ταρσούλη,* Δωδεκάνησα 3, S. 283 und *Στεφ. Δ. Ἡμέλλου,* a. a. O.
5. *Ἐπαμ. Ἰ. Σταματιάδου,* a. a. O., S. 148. Vgl. *Στεφ. Δ. Ἡμέλλου,* a. a. O., S. 48.

τὰ πρόσωπα σκιάζουσαι. Γάλαυρος ἐξεπλάγη ἄνδρας εἶναι τὰς παρθένους ἀπὸ μακροῦ νομίζων καὶ τὸ ἀνακλητικὸν ὑπεσήμηνεν· Ταυλάντιοι δὲ ἔφευγον τά τε ὅπλα ἀποβαλόντες καὶ τὰ σκευοφόρα καταλιπόντες» [1] (befahl den Jungfrauen der Makedoner im Augenblick, wenn die Feinde sich seinen Truppen näherten, auf dem Berg von Ereboia zu erscheinen. Sie zeigten sich auf dem Berg und stiegen den Abhang herab; ihre Gesichter waren durch Kränze versteckt, und sie schwagten Baumäste statt Speere. Galauros, der diese Jungfrauen für Männer hielt, war überrascht und liess zum Rückzug blasen. Die Taulantii ergriffen die Flucht und warfen die Waffen von sich).

Endlich erwähnt eine Erzählung aus Kleinasien, zum ersten mal 1867 veröffentlicht: Als Proussa mit Kios einmal Krieg führte, nahm es viele Bewohner von Kios gefangen und brachte sie in ein Gefängnis nach Proussa. Ihre Frauen baten darum, ihre Männer im Gefängnis besuchen zu dürfen, was ihnen erlaubt wurde. Hier tauschten sie ihre Kleider aus; die Männer verliessen als Frauen verkleidet das Gefängnis und überlisteten auf diese Weise die Wächter [2].

N. G. Politis, ohne weitere Hinweise zu geben, bemerkte: Die Erzählungen von der Flucht eines Gefangenen mittels einer solchen List, d. h. durch Kleideraustausch mit der ihn besuchenden Gattin, und deren Zurückbleiben im Gefängnis, sind nicht selten. Eine solche Geschichte hat vielleicht diese Erzählung geschaffen, die in der oberen Proussa - Erzählung übertrieben bearbeitet wurde, indem sie anstelle eines einzelnen Gefangenen eine grosse Anzahl angibt. Zur Unterstützung dieser Übertreibung erfand man vielleicht zusätzlich die Geschichte vom Krieg zwischen den zwei bithynischen Städten, um so die Masse der Gefangenen glaubwürdiger zu machen [3].

Solche Vermutung, wie die obige, ist nicht notwendig. Eine derartige List zur Befreiung vieler Gefangenen und nicht eines einzelnen erwähnt schon Herodot. Nach ihm warfen die Lakedaimonier die Nachkommen der Argonauten Minyai, die sich in ihrer Nähe niedergelassen hatten, und Frauen aus Lakedaimonien heirateten, ins Gefängnis, weil sie den Verdacht hatten, dass sie an der Herrschaft teilnehmen wollten und unwürdige Handlungen begingen. *«.... ἐπεὶ ὦν ἔμελλόν σφεας καταχρήσεσθαι, παραιτήσαντο αἱ γυναῖκες τῶν Μινυέων, ἐοῦσαι ἀσταί τε καὶ τῶν πρώτων Σπαρτιητέων θυγατέρες, ἐσελθεῖν τε ἐς τὴν ἑρκτὴν καὶ ἐς λόγους ἐλθεῖν ἑκάστη τῷ ἑωυτῆς ἀνδρί. οἱ δέ σφεας παρῆκαν, οὐδένα δόλον δοκέοντες ἐξ αὐτέων ἔσεσθαι. αἱ δὲ ἐπεί τε ἐσῆλθον, ποιεῦσι τοιάδε· πᾶσαν τὴν εἶχον ἐσθῆτα παραδοῦσαι τοῖσι ἀνδράσι αὐταὶ τὴν τῶν ἀνδρῶν ἔλαβον. οἱ δὲ Μινύαι ἐνδύντες τὴν γυ-*

1. *Polyain.* 4, 1.
2. *Ν. Γ. Πολίτου,* Παραδόσεις 1, S. 14, Nr. 19.
3. A. a. O. B', S. 748.

ναικηίην ἐσθῆτα ἅτε γυναῖκες ἐξήισαν ἔξω, ἐκφυγόντες δὲ τρόπῳ τοιούτῳ ἵζοντο αὖτις ἐς τὸν Τηΰγετον[1]» (als sie die Gefangenen töten wollten, baten deren Frauen, die Töchter der Spartaner waren, um die Erlaubnis, ihre Männer im Gefängnis zu besuchen. Es wurde ihnen gewährt, da niemand den Verdacht hatte, sie könnten eine List gebrauchen. Als sie das Gefängnis betraten, gaben sie alle ihre Kleider den Männern und zogen deren Kleider an. Die Minyai, als Frauen verkleidet, verliessen das Gefängnis und liessen sich auf dem Taygetos nieder.

Eine andere antike Erzählung berichtet von Chelonis, der Frau von Theopompus: *«μαθοῦσα τὸν ἄνδρα ὑπὸ Ἀρκάδων αἰχμάλωτον φυλάσσεσθαι ἦλθεν ἐς τοὺς πολεμίους ἑκοῦσα. θαυμάσαντες αὐτῆς τὸ φίλανδρον Ἀρκάδες ἐπέτρεψαν ἐς τὸ δεσμωτήριον αὐτὴν παρελθεῖν. ἡ δὲ τὴν αὐτῆς ἐσθῆτα τῷ ἀνδρὶ περιθεῖσα, τὴν ἐκείνου δὲ αὐτὴ λαβοῦσα ἔπεισεν αὐτὸν ὑπεξελθεῖν, αὐτὴ δὲ ἀντ' αὐτοῦ παρὰ τοῖς πολεμίοις ἔμεινε...»*[2] (als sie erfuhr, dass ihr Gatte von den Arkadern gefangengenommen war, ging sie freiwillig zu den Feinden. Die Arkader, die ihren Mut bewunderten, erlaubten ihr den Eintritt ins Gefängnis. Sie überredete ihren Mann, die Kleider mit ihr zu tauschen und das Gefängnis zu verlassen. Sie blieb anstelle ihres Mannes im Gefängnis).

Die Verbreitung der Sagen mit den hier erwähnten Listen bei den europäischen, aber gelegentlich auch anderen Völkern, zeigt, dass die Sagen, wenigstens in vielem, unabhängig sind von denen, welche die alten Schriftsteller erwähnen. Die neugriechischen Parallelen sind wahrscheinlich in etlichen Fällen von den alten Erzählungen beeinflusst, die auch von den byzantinischen Schriftstellern erwähnt werden. Es gibt hier nämlich eine geschichtliche Tradition. Die heutigen neugriechischen Volkserzählungen beziehen sich fast durchwegs auf die türkische Herrschaft. Das kann man leicht erklären aus der Tatsache, dass das Volk während dieser Periode von den herrschenden Türken viel erduldet hat, weshalb es bis heute die traurigen Eindrücke seiner Leidenszeit lebendig in seinem Gedächtnis bewahrt.

STEPHANOS D. IMELLOS

---

1. *Herodot* 4, 145–146 (Dietsch - Kallenberg). Vgl. *Plut.*, De virt. mul. 8, *Polyain.* 7, 49.

2. *Polyain.* 8, 34. Vgl. *Alphonsi Dain*, a. a. O., S. 135, Nr. 95, 8.

Η ΥΠΟ ΤΩΝ ΜΟΣΧΩΝ ΑΓΙΟΓΡΑΦΗΣΙΣ ΤΗΣ ΠΑΛΑΙΑΣ ΜΟΝΗΣ ΒΟΥΛΚΑΝΟΥ ΜΕΣΣΗΝΙΑΣ

Ἡ παλαιὰ μονὴ τοῦ Βουλκάνου εὑρίσκεται ἐπὶ τῆς Ἰθώμης, οὐ μακρὰν τῆς ἀρχαίας Μεσσήνης, τιμᾶται ἐπ' ὀνόματι τῆς Κοιμήσεως τῆς Θεοτόκου καὶ ἐκτίσθη εἰς χρόνον ἄδηλον, πιθανῶς πρὸ τῆς ἁλώσεως τῆς Κωνσταντινουπόλεως ἐπὶ ἀρχαίου ναοῦ, ἀπὸ τὸν ὁποῖον ἐχρησιμοποιήθη ἄφθονον ὑλικόν. Εὐχερέστατα διακρίνομεν μὲν σήμερον τὸ ὑλικὸν ἀρχαίου ναοῦ εἰς τὸ σωζόμενον ἐπὶ τοῦ ὄρους καθολικὸν τῆς μονῆς, τοῦτο ὅμως «ἀνηγέρθη ἐκ βάθρων καὶ ἀνιστορήθη» τὸ ἔτος 1608 καὶ φαίνεται ὅτι κατέλαβε τὴν θέσιν προϋπάρχοντος ἄλλου ναοῦ. Διαρκοῦντος τοῦ ΙΖ' αἰῶνος οἱ μοναχοὶ κατῆλθον χαμηλότερα, ὅπου σήμερον εὑρίσκεται ἐν λειτουργίᾳ ἡ νεωτέρα μονὴ τοῦ Βουλκάνου, χωρὶς νὰ ἐγκαταλείψουν ἐντελῶς τὴν παλαιάν. Κειμένη ἐπὶ τῆς κορυφῆς τοῦ ὄρους ἡ παλαιὰ μονὴ τῆς Παναγίας ἀπεκαλεῖτο *τῆς Κορυφῆς*. Ὁ χρόνος καὶ ἡ ἐγκατάλειψις ἐπέδρασαν βεβαίως δυσμενέστατα ἐπὶ τοῦ παλαιοῦ τούτου μεσσηνιακοῦ κτίσματος, ἀλλὰ παρὰ τοῦτο καὶ παρὰ τὰς διαδοχικὰς ἐπεμβάσεις τῶν ἀδαῶν συντηρητῶν καὶ ἀνακαινιστῶν, τὸ μνημεῖον τοῦ 1608 ἵσταται καὶ διατηρεῖ μέγα μέρος τῆς ἀρχικῆς μορφῆς αὐτοῦ καὶ τῆς διακοσμήσεώς του δι' ἁγιογραφιῶν. Τὸ σωζόμενον καθολικὸν τῆς μονῆς Βουλκάνου ἐπὶ τῆς Ἰθώμης ἀποτελεῖ μέρος τοῦ ὅλου κτιριακοῦ συγκροτήματος, μὲ καθαρῶς φρουριακὴν διάταξιν[1].

---

1. Σπουδαία ἢ ἀσήμαντος ἡ περὶ τὴν μονὴν Βουλκάνου βιβλιογραφία εἶναι μακρὰ ἐκ παλαιοτέρων χρόνων μέχρι σήμερον. Ἐξ αὐτῆς σημειοῦμεν ἐνταῦθα τὴν σπουδαιοτέραν. *Ἀθ. Πετρίδου,* Περὶ Ἰθώμης καὶ Μεσσήνης ..., «Παρνασσός», τ. Γ' (1879), σσ. 1026–1037, ὅπου καὶ ἔκδοσις τῶν περὶ τῆς μονῆς ἀπολυθέντων πατριαρχικῶν σιγιλλίων Ἱερεμίου 1573, Κυρίλλου ἀπὸ Βερροίας 1630, Θεοδοσίου 1679 καὶ Γρηγορίου τοῦ Ε' 1798.—*Ε. Δράκου,* Μοναὶ ἑλληνικαί, «Ἱερὸς Σύνδεσμος», τ. Ζ' (1901), σσ. 155–158. —*Ν. Α. Βέη,* Χριστιανικαὶ ἐπιγραφαὶ Μεσσηνίας, ΔΙΕΕ, τ. ΣΤ' (1906), σσ. 384 κἑξ. —*Ἀθηνᾶς Ταρσούλη,* Ἡ Ἰθώμη καὶ τὸ μοναστήρι τοῦ Βουλκάνου, Ἡμερολόγιον τῆς Μεγάλης Ἑλλάδος, 1933, σσ. 227–249.—*Γιάννη Ἀναπλιώτη,* Βουλκάνο, τὸ ἱστορικὸ μοναστήρι τῆς Μεσσηνίας, «Πελοποννησιακὴ Πρωτοχρονιά», τ. Γ' (1959), σσ. 178–188.—*Τάσου Ἀθ. Γριτσοπούλου,* Συμβολὴ εἰς τὴν ἱστορίαν τῶν μεσσηνιακῶν μονῶν Βουλκάνου καὶ Σιδηρόπορτας, «Μεσσηνιακὰ Γράμματα», τ. Α' (1956), σσ. 134 κἑξ.—*Τοῦ αὐτοῦ,* Χειρόγραφα τῆς μονῆς Βουλκάνου, «Πελοποννησιακά», τ. Ε' (1962), σσ. 294–306.—*Βακῶς Ἀθανασοπούλου,* Βυζαντινὲς ἐκκλησίες τῆς Μεσσηνίας, «Μεσσηνιακὰ Γράμματα», τ. Β' (1967), σσ. 36–37.—*Ἑλένης Μπελιᾶ,* Συμβολὴ εἰς τὴν ἱστορίαν τῆς μονῆς Βουλκάνου ἐπὶ τῇ βάσει ἀνεκδότων ἐγγράφων, αὐτόθι, σσ. 345–355.—*Δικαίου Β. Βαγιακάκου,* Ἡ ἐν

Τὸ καθολικὸν ἔχει τύπον ἁπλῆς βασιλικῆς μετὰ δικλινοῦς θολωτῆς στέγης, μετὰ προσθηκῶν καὶ βελτιώσεων[1]. Ἓν μικρὸν πλάτωμα ὑφίσταται κατὰ τὴν ἀνατολικὴν πλευρὰν καὶ κατὰ τὴν βορείαν πυλὼν καλῆς κατασκευῆς ἀλλ' ὄχι καλῆς διατηρήσεως. Ἐπὶ τῆς ΝΔ γωνίας τοῦ καθολικοῦ ἔχει προσκολληθῆ πρόσκτισμα διαστ. 7 × 3 μ. ὁμοίας μὲ τὸν ναὸν κατασκευῆς, δηλ. ἔχει ἁπλοῦν καὶ λιτὸν σύστημα τοιχοποιίας μὲ χρῆσιν ὀγκολίθων ἀπὸ τὸ ἀρχαῖον τεῖχος, ἔτι δὲ μὲ διακοσμητικὴν στεφάνην δίκην κορωνίδος ἐκ λαξευτῶν πλακῶν. Ὕστερα πρὸς τὴν αὐτὴν κατεύθυνσιν μὲ παρέκκλισιν τῆς εὐθείας πρὸς τὰ μέσα, ἄλλο κελλίον διαστ. 11,40 × 4,80 μ. μὲ τοιχοποιίαν ἐπιμελεστέραν. Τοῦτο πρὸ τοῦ κορνιζώματος κατὰ τὴν βορείαν πλευρὰν τῆς προσόψεως περιθέει ἄνω ὀδοντωτὴ ταινία ἐκ τῶν προεξοχῶν τῶν κεράμων. Ἄνω τῆς εἰσόδου προσπελάσεως πρὸς τὴν βορείαν πλευρὰν πλὰξ ἐπὶ τοῦ τοίχου φέρει ὀκτάστιχον ἐπιγραφὴν μεγαλογράμματον, ἀναφερομένην εἰς τὴν ἀνέγερσιν αὐτοῦ τὸ 1756, τὴν ἑξῆς διὰ πεζῶν γραμμάτων καὶ ἄνευ διορθώσεως τῶν ὀρθογραφικῶν σφαλμάτων τοῦ χαράκτου:

Μακάρηως | οὗτος ὁ ἔχον | ὑπακοὴν ἀγα | θὴν μιμητ | ὶς γὰρ ἐςι τοῦ ἀγαθοῦ ἡμὸν δε | σπότου | ,Α Ψ Ν Ϛ' Μαΐου β'.

Πάντων τῶν κελλίων τὰ πλαίσια τῶν θυρωμάτων διακοσμοῦνται διὰ λαξευτῶν λίθων ἐκ τοῦ τείχους. Τὰ κελλία συνεχίζονται εἰς τὴν ἰδίαν πλευρὰν τοῦ συγκροτήματος καὶ εἶναι τῆς αὐτῆς κατασκευῆς πρὸς τὸ χρονολογημένον (1756). Τὸ τελευταῖον διαμορφοῦται μὲ λοξὴν κλίσιν ὡς ἀντηρὶς πρὸς στερέωσιν τῆς ὅλης οἰκοδομῆς, μὲ τὴν πρὸς νότον πλευρὰν αὐτοῦ βλέπουσαν πρὸς τὸ χάος. Τὸ τελευταῖον τοῦτο αὐτοτελὲς κελλίον ἐφάπτεται τοῦ προηγουμένου κατὰ τὴν ΝΔ γωνίαν καὶ ἐπικοινωνεῖ μετ' αὐτοῦ δι' ἐσωτερικοῦ ἀνοίγματος. Θύραι καὶ παράθυρα τοξωτὰ δὲν ἔχουν ὕψος ἀρκετόν, κατὰ τὴν γνωστὴν συνήθειαν τῆς ἐποχῆς τῆς δουλείας, ἔχουν ὅμως ἀσφαλῆ κατασκευὴν καὶ φέρουν εἰς διάφορα σημεῖα ἐσωτερικῶς διαμορφωμένας πολεμίστρας κανονικοῦ ἀνοίγματος.

Αἱ ἐξωτερικαὶ διαστάσεις τοῦ καθολικοῦ εἶναι 15,35 × 10 μ. Τὸ πάχος τοῦ τοίχου 0,71 μ. Ἡ εἴσοδος ἔχει τοποθετηθῆ ἀπὸ τὴν δυτικὴν πλευράν, εἰς ὕψος 2 μ. μὲ πλάτος 1,10. Ἄνωθεν αὐτῆς ἐτοποθετήθη ἓν μονόλοβον παράθυρον, μέχρις ἑνὸς μέτρου ὑψηλότερα. Ἄλλη δευτερεύουσα θύρα εἰσόδου ἐτοποθετήθη εἰς νοτίαν πλευρὰν τοῦ κτίσματος (2 × 1,10 μ.). Παραπλεύρως τῆς βορείας πύλης ἐκτίσθη μικρὸν κωδωνοστάσιον. Μονόκογχος εἶναι ὁ ναὸς καὶ ἡ ἡμισφαιρικῶς διαμορφωμένη κόγχη ἔχει ὕψος 3,50 μ. καὶ ἄνοιγμα 5 μ., ἐπιστεφομένη διὰ διπλῆς κρηπῖδος, ὡς ὁλόκληρον τὸ μνημεῖον. Εἰς τὸ καθολικὸν εἰσέρχεταί τις διὰ τριῶν ἀνοδικῶν βαθμίδων

Ἰθώμῃ μονὴ τοῦ Βουλκάνου καὶ τὸ ἐν Σμύρνῃ μετόχιον αὐτῆς, «Θεολογία», τ. ΚΣΤ' (1955), σσ. 263 κἑξ. εἰς συνεχείας (σ. 264, ὑποσ. 1 σχετικὴ παλαιοτέρα βιβλιογραφία). Πρβλ. καὶ τὸ σχετικὸν ἀρθρίδιον εἰς ΘΗΕ, τ. Γ' (1963), στ. 1019–1022.

1. Σχεδιαγράφημα τῆς μονῆς βλ. εἰς Expédition Scientifique de Morée, τ. I, σ. 21, Πίν. XXI κ.ἀ.

ἐκ τοῦ ἐδάφους. Αἱ διαστάσεις τοῦ ἐσωτερικοῦ εἶναι 12,10 × 6,30 μ. Ὁ κατὰ τὴν δυτικὴν πλευρὰν νάρθηξ ἔχει διαστάσεις 2,90 × 8,50 μ. Ἀλλὰ τὸ πλάτος ὁλοκλήρου τοῦ ναοῦ διακόπτεται ἀπὸ μεσότοιχον, ποὺ τέμνει τὸ ὅλον μῆκος τοῦ ναοῦ εἰς δύο ἡμίση, ὡς κλίτη παραδόξου διαμορφώσεως. Ὁ μεσότοιχος ἀρχίζει ἀπὸ τὸ διαχώρισμα τοῦ ἱεροῦ καὶ καταλήγει εἰς τὴν εἴσοδον τοῦ κυρίως ναοῦ ἐκ τοῦ νάρθηκος, ἐκ τῆς δυτικῆς πλευρᾶς, μὲ βαθμῖδα. Ἀφήνεται μόνον ΝΑ μικρὸς ἐλεύθερος διάδρομος καὶ ἡ πρὸς τὸν κυρίως ναὸν ἐκ τοῦ νάρθηκος μεσόθυρα ἄνευ θυρωμάτων, ποὺ ἔχει πάχος 0,64 μ. κατεσκευασμένη μὲ λαξευτοὺς ὀγκολίθους.

Ὁ νάρθηξ καλύπτεται διὰ τριῶν καμαρῶν, ἐξ ὧν αἱ δύο ἀκραῖαι χαμηλότεραι, ἡ δὲ μεσαία ὑπερυψουμένη, διατηροῦσα τὴν ξυλοδεσιάν. Κατὰ τὴν ΒΔ γωνίαν τοῦ νάρθηκος ἄλλη μικρὰ μεσόθυρα (0,90 × 0,67 μ.) μετὰ βαθμῖδος ὁδηγεῖ εἰς ἐπίμηκες χωριστὸν διαμέρισμα - παρεκκλήσιον, μὲ διαστάσεις 4,75 × 2 μ., καταλῆγον εἰς μικρὰν κόγχην, ἐφ' ἧς εἰκονίζετα ἡ Πλατυτέρα. Τὸ παρεκκλήσιον τοῦτο, ἀφιερωμένον εἰς μνήμην τοῦ Προδρόμου, οὐδεμίαν ἄλλην ἐπικοινωνίαν ἔχει πρὸς τὸν κυρίως ναόν, μετὰ τοῦ ὁποίου κοινὴν ἔχει τὴν βορείαν πλευρὰν τοῦ τελευταίου. Ἡ τοιαύτη διάταξις χρονολογεῖται ἀπὸ τῆς ἱδρύσεως τοῦ μνημείου, μεταγενεστέρως ὅμως ἐκτίσθη τοῖχος στηρίξεως ὑπὸ μορφὴν ἀντηρίδος χάριν τῶν μακρῶν πλευρῶν τοῦ μνημείου. Μετὰ τὴν τοιαύτην διαγραφὴν τοῦ κτίσματος τούτου, ἀπέμεινεν εἰς τὸν κυρίως ναὸν χῶρος μήκους 6,20 μ. ἀπὸ τοῦ νάρθηκος μέχρι τοῦ Ἱεροῦ, μὲ προσθήκην 1,50 μ. τοῦ Ἱεροῦ, ποὺ διπλασιάζεται μὲ τὸ ἄνοιγμα τῆς κόγχης (χορδὴ 2,10, βέλος 1,60 μ.), πλάτους δὲ 6,30 μ. Ἀλλὰ τὸ πλάτος, ὡς ἐσημειώθη, διχοτομεῖται μὲ τὸν μεσότοιχον, ὥστε δημιουργοῦνται δύο κλίτη πλάτους 3 μ. ἕκαστον, στεγαζόμενα διὰ θόλων εἰς τὴν κατάληξιν τοῦ διαχωριστικοῦ τοίχου. Τὸ πρὸς Νότον κλίτος διακόπτεται διὰ τόξου ἀνοίγματος 2,50 μ. μέχρι τοῦ δρυφάκτου. Ὁ τοῖχος κατὰ τὴν ΝΔ γωνίαν διατρυπᾶται ὑπὸ θυρίδος (1,68 × 0,82 μ.), ὅπου ἐτοποθετήθη οἱονεὶ εἰς τὸν τάφον ὁ ἀββᾶς Σισώης. Τὸ Ἱερὸν χωρίζεται εἰς τὰ συνήθη τρία μικρὰ διαμερίσματα, κυρίως ἱεροῦ, διακονικοῦ καὶ Προσκομιδῆς. Τούτων τὸ μεγαλύτερον ἀντιστοιχεῖ πρὸς τὴν κόγχην (3,10 × 1,50 μ.). Τὸ διακονικὸν (2,80 × 1,65 μ.) καὶ ἡ Προσκομιδὴ (2,75 × 2 μ.) χωρίζονται τοῦ κεντρικοῦ διὰ μεσοτοίχων (πάχους 0,85 μ.) καὶ ἐπικοινωνοῦν μετ' αὐτοῦ διὰ στενῶν θυρίδων (1,60 × 0,55 μ.).

Α ἱ τοιχογραφίαι. Ἡ κατέχουσα τὸν προσκυνητὴν θλῖψις διὰ τὸ κατάντημα τοῦ ἐσωτερικοῦ τοῦ μνημείου (πτῶσις κονιαμάτων, χαράγματα ἐπὶ τῶν τοιχογραφιῶν ὑπὸ συγχρόνων ματαιοδόξων προσκυνητῶν πρὸς απαθανάτισιν τῶν ὀνομάτων των, στρώματα αἰθάλης, ἐγκατάλειψις) ὑποχωρεῖ ἀπὸ τὴν παρακολούθησιν τῶν εἰκονογραφικῶν θεμάτων καὶ τὴν διατήρησιν ἐνιαχοῦ τμημάτων ἀκεραίων, ἔτι δὲ ἀπὸ τὴν σωζομένην κτιτορικὴν ἐπιγραφὴν τοῦ καθολικοῦ, ὁπόθεν πληροφορούμεθα ὅτι τοῦτο ἀνηγέρθη ἐκ βά-

θρων καὶ ἀνιστορήθη τὸ 1608 ὑπὸ τῶν γνωστῶν ἐκ Ναυπλίου ἀδελφῶν Δημητρίου καὶ Γεωργίου τῶν Μόσχων. Τούτων τὸ ἔργον καὶ θὰ παρακολουθήσωμεν εὐθὺς ἀμέσως, ὅσον ἀπέμεινεν ἤδη. Ἦτο κατάγραφος ὁ ναός, ἡ δὲ περιγραφὴ τῶν σωζομένων τμημάτων ἀνατρέχει εἰς οἵαν εὑρίσκετο κατάστασιν τὸ 1959, ὅτε ἐμελετήσαμεν τὸ μνημεῖον, δι' ὃ ἀγνοοῦμεν τὴν σημερινὴν αὐτοῦ κατάστασιν.

Ἀρχίζομεν ἀπὸ τὸν κυρίως ναόν. Εἰς τὴν πρώτην ὁριζοντίαν ζώνην παρίστανται ὁλόσωμοι ἅγιοι εἰς φυσικὸν μέγεθος αὐστηρῶς κατ' ἐνώπιον. Εἰς τὴν βορείαν πλευρὰν Συμεὼν ὁ Στυλίτης (σώζεται τώρα μόνον ἡ κεφαλή του, κατελάμβανε ἡ εἰκὼν 0,31 μ. πλάτος καὶ ὕψος 1,45, ὅπως ὅλοι οἱ ὁλόσωμοι, χωριζόμενοι μεταξύ των δι' ἐρυθρᾶς ταινίας καθέτως καὶ πρὸς τὰ ἄνω). Μετὰ τὸν Συμεῶνα παρίστατο πτερωτός τις ἅγιος, τοῦ ὁποίου ἀπέμεινε μόνον τὸ ἄνω μέρος τῶν πτερῶν καὶ πάντως κατελάμβανε πλάτος 0,79 μ. Ἀκολουθοῦν φοροῦντες στέμμα οἱ Κωνσταντῖνος καὶ Ἑλένη ἑκατέρωθεν μεγάλου σταυροῦ, τὸν ὁποῖον καὶ οἱ δύο κρατοῦν. Ὁ Κωνσταντῖνος ἡμικατεστραμμένος. Ἡ ἁγία Ἑλένη φορεῖ ποδήρη χιτῶνα χειριδωτὸν καὶ ἐπ' αὐτοῦ ζώνην κατάκοσμον. Τὸ ἱμάτιον αὐτῆς ὁμοιάζει μὲ χιτῶνα βαρύτιμον, ἀπὸ τὸν ὁποῖον ἐλευθέρως ἐξέρχεται ἡ δεξιὰ διὰ νὰ δράξῃ τὸν σταυρόν, ἡ δὲ ἀριστερὰ καλυπτομένη μέχρι τινὸς φέρεται πρὸ τοῦ στήθους. Ἡ κεφαλὴ φέρει κάλυμμα μονόχρωμον ἄνευ κοσμήματος, ποὺ πίπτει μέχρι τῶν ὤμων καὶ ἀφήνει μόνον τὸ ᾠοειδὲς γεροντικὸν πρόσωπον τῆς ἁγίας ἀκάλυπτον καὶ τμῆμα τοῦ ὑψηλοῦ λαιμοῦ. Τὸ στέμμα ἐντὸς φωτοστεφάνου καλύπτει τὴν κεφαλὴν μὲ ἁπλοῦν διὰ τελειῶν στιγμῶν, ποὺ διαγράφουν συμμετρικὰ σχήματα, διάκοσμον ἄνευ φόρτου. Οὐδεμία ἔκφρασις εἰς τὸ ἄγριον καὶ ἀσυμπαθὲς γεμᾶτον ρυτίδας πρόσωπον τῆς ἁγίας.

Ἕπονται δύο στρατιωτικοὶ ἅγιοι, Προκόπιος καὶ Ἰάκωβος ὁ Πέρσης. Ὁ πρῶτος κρατεῖ διὰ τῆς δεξιᾶς μακρὸν δόρυ φερόμενον πρὸς τὰ ἄνω. Φορεῖ βραχὺν κεραμόχρουν χιτῶνα πτυχωτόν, ποὺ ἐνθυμίζει ἑλληνικὴν φουστανέλλαν. Μεγάλην ἐλευθερίαν ἔχει τὸ μακρὸν ἱμάτιον, τύπου μανδύου τοῦ ἁγίου, χρώματος φαιοῦ, ποὺ πίπτει ἐφαρμοστὸν εἰς τοὺς ὤμους καὶ διὰ κόμβου προσδένεται πρὸ τοῦ στήθους, φέρεται δὲ ἐλευθέρως πρὸς τὰ κάτω καὶ συγκρατεῖται διὰ τῆς ἀριστερᾶς χειρός. Τὸ ροδαλὸν ἀγένειον πρόσωπον τοῦ ἁγίου τονίζεται μὲ πυκνὴν κόμην, ποὺ φέρει εἰς τὴν κορυφὴν μικρὸν στέφανον, ἀλλ' εἶναι αὐστηρὸν καὶ μᾶλλον ἀνέκφραστον. Ὁ Ἰάκωβος κρατεῖ σταυρὸν διὰ τῆς δεξιᾶς, ἐμφανίζει μὲ τὴν διάστασιν τῶν ποδῶν κάποιαν κίνησιν, ἀλλὰ τὴν ἀνακόπτει. Τὸ μικρὸν ᾠοειδὲς πρόσωπον καλύπτει ἀνατολικὸς πῖλος ἐπάνω εἰς τὴν μακρὰν κόμην. Ἡ κόμη καὶ τὸ πυκνὸν γένειον ἀφήνουν μὲ ἐλάχιστον φωτισμὸν τοῦ προσώπου νὰ σχηματίζεται μικρὸς ρόμβος, τονιζόμενος μὲ τοὺς δύο μικροσκοπικοὺς ὀφθαλμούς. Τὸ πεδίον ἀμφοτέρων τῶν ἁγίων κλίνει πρὸς τὸ ἐρυθρόν. Ὁ ἑπόμενος Θεόδωρος Τήρων παρίσταται σταυροφόρος, μὲ τὸν μικρὸν σταυρὸν φερόμενον πρὸ τοῦ στήθους, τὰς χεῖρας ἔχει ἐλευθέρας ἔξω ἀπὸ τὸ πορπούμενον εἰς τὸν λαιμὸν

ἱμάτιον χρώματος ἀνοικτοῦ ἐρυθροῦ, ἐνῷ ἐσωτερικῶς ὁ ποδήρης χιτὼν εἶναι τεφρόχρους καὶ φέρει κατάκοσμον παρυφὴν ὑπὸ μορφὴν ταινίας πρὸς τὸ γόνυ (πλάτους 7 ἑκ. μ.). Τοῦ ἁγίου τὸ πρόσωπον στηρίζεται εἰς ὑψηλὸν λαιμόν, τὸ γένειον δὲν εἶναι πυκνόν, καὶ ὁ φωτισμὸς πολὺ ὀλίγος εἰς τὰ ἀκάλυπτα σημεῖα τοῦ προσώπου. Σταυρὸν διὰ τῆς δεξιᾶς λοξῶς προβαλλόμενον κρατεῖ Θεόδωρος ὁ Στρατηλάτης, ξίφος διὰ τῆς ἀριστερᾶς, τεμνομένης πρὸς τὰ κάτω. Τὸ ἱμάτιόν του πορποῦται περὶ τὸν λαιμόν, εἶναι ὁμοιόχρωμον πρὸς τὸ τοῦ Τήρωνος, ἀλλ' ἔχει διάφορον ὕφανσιν, ὅπως καὶ ὁ χιτών του. Ἔσω τοῦ ἱματίου πορπουμένου διακρίνεται ἀπὸ τοῦ τραχήλου κρεμάμενος σταυρός. Σκοτεινὸν ὡσαύτως εἶναι καὶ τὸ πρόσωπον τοῦτο, μὲ ἡμιφωτισμένον μικρὸν τμῆμα τοῦ μετώπου καὶ τῶν παρειῶν.

Εἰς τὴν νοτίαν πλευρὰν καὶ δὴ εἰς τὸν ἐσωτερικὸν τοῖχον τοῦ κλίτους, ὑπάρχει χορὸς καλῶς κατὰ τὸ μᾶλλον καὶ ἧττον διατηρουμένων ἁγίων, τῶν ὁποίων αἱ μορφαὶ εἶναι αὐτόχρημα βιβλικαί, φέρουν τὰ γνωστὰ χαρακτηριστικὰ τῶν Μόσχων, ἤτοι ἱεροπρέπειαν, ἀσκητικότητα, σοβαρότητα καὶ πλούσιον διάκοσμον τῶν ἀμφίων. Παρίστανται ὅλοι ὁλόσωμοι εἰς στάσιν αὐστηρῶς κατ' ἐνώπιον, ἔχουν σχεδὸν κατὰ κανόνα ᾠοειδῆ πρόσωπα, ρυτιδωμένα, μὲ σφηνοειδὲς γένειον, οὔλην κόμην, συνήθως μὲ φαλάκραν, ἀλλ' ὄχι μακράν, χωρὶς κάλυμμα τῆς κεφαλῆς, κλειομένης ἐντὸς φωτοστεφάνου χρώματος κεράμου. Ἐναλλάσσονται τὰ χρώματα τέφρας καὶ κεράμου εἰς τὰ ἄμφια. Οὕτως ἔρχεται πρῶτος ὁ ἅγιος Σάββας (εἰκ. 1) μὲ τὸ διχαλωτὸν γένειον, ποὺ τονίζουν κυματοειδεῖς γραμμαί, φορεῖ μανδύαν, πορπούμενον πρὸ τοῦ στήθους, εὐλογεῖ διὰ τῆς δεξιᾶς καὶ διὰ τῆς ἀριστερᾶς κρατεῖ ἀνοικτὸν ἀριστερὰ καὶ πρὸς τὰ κάτω εἰλητάριον. Ἐν συνεχείᾳ ὁ ἅγιος Εὐθύμιος, βλοσυρός, σκυθρωπός, μὲ μακρότατον γένειον, εἰς στάσιν παρομοίαν μὲ τοῦ Σάββα. Εἰς τὸ εἰλητάριόν του οὐδεμία ἀπὸ τὰς παραδιδομένας ἀπὸ τὴν Ἑρμηνείαν τῶν Ζωγράφων ρήσεις περιελήφθη, ἀλλ' ἀνεγράφη: *ὁ φεύγων | κόσμον καὶ | φιλὸν ἡσ|ιχίαν θεῷ φιλ...*[1]. Θεοδόσιος ὁ Κοινοβιάρχης ἀκολούθως ὅλως διάφορον τρόπον εὐλογίας ἔχει διὰ τῆς δεξιᾶς, τεινομένης πρὸς τὰ πλάγια, τὴν δὲ ἀριστερὰν μὲ τὸ πρὸς τὰ ἄνω ὑψούμενον εἰλητάριον κρα-

---

1. Περὶ τῶν ἁγίων Σάββα καὶ Εὐθυμίου τοῦ μεγάλου βλ. τὰ σχετικὰ τῆς Ἑρμηνείας. *Α. Παπαδοπούλου - Κεραμέως,* Διονυσίου τοῦ ἐκ Φουρνᾶ Ἑρμηνεία τῆς ζωγραφικῆς τέχνης, ἐν Πετρουπόλει 1909, σσ. 162, 273, 292. Τοὺς ἁγίους τούτους συναντῶμεν εἰς τὰ ἔργα τῶν Μόσχων ἀπὸ κοινοῦ, ὡς π.χ. εἰς τὴν μονὴν Καρυᾶς τὸ 1638, εἰς διάταξιν περίπου τὴν ἰδίαν ἐπὶ τοῦ νοτίου τοίχου (Κωνσταντῖνος καὶ Ἑλένη, Ἀντώνιος, Εὐθύμιος, Σάββας, Πέτρος καὶ Παῦλος). *Τ. 'Αθ. Γριτσοπούλου,* Μονὴ Ἁγίου Νικολάου Καρυᾶς Κυνουρίας, «Μνημοσύνη», τ. Β' (1968-1969), σ. 313. Ἀλλὰ καὶ εἰς τὴν μονὴν Κούμπαρη Λακωνίας τὸ 1602, ἔργον πιθανὸν ἀμφοτέρων τῶν ἀδελφῶν καὶ δὴ πρώιμον, κατὰ τὴν βορείαν πλευρὰν τοῦ καθολικοῦ ἀπεικονίζονται οἱ ἅγιοι ΕΥΘΕΙΜΙΟC, CABBAC, Κοσμᾶς, Δαμιανὸς κ.ἄ. καὶ τὸ ὄνομα τοῦ ἁγίου Εὐθυμίου ἀνορθογράφως, ὅπως καὶ ἐδῶ, σημειοῦται καὶ αἱ δύο μορφαὶ δὲν παραλλάσσουν, ἀφοῦ μάλιστα χρονολογικῶς δὲν ἀπέχουν. *Τ. 'Αθ. Γριτσοπούλου,* Μονὴ Κούμπαρη Λακωνίας, «Λακωνικαὶ Σπουδαί», τ. Α' (1971-72), σσ. 178-179 καὶ εἰκ. 1 καὶ 2 τοῦ Πίνακος Α'.

τεῖ μὲ φυσικότητα. Καὶ δικαίως, διότι τὸ εἰλητάριον ἀναγράφει: *Ο Κ(Υ-ΡΙΟ)C ΦΗCΙΝ, ΠΑC Ο ΥΨΩΝ ΕΑΥΤΟΝ ΤΑΠΟΙΝΟΘΗCΕΤΕ Κ(ΑΙ) Ο ΤΑΠΟΙΝ(ΩΝ) ΥΨΩΘΗCΕΤαι*. Εἶναι μὲν διάφοροι οἱ λόγοι οὗτοι τῶν παραδιδομένων εἰς τὴν Ἑρμηνείαν τῶν Ζωγράφων, ἀλλὰ τὸ δι' αὐτῆς κύριον γνώρισμα τοῦ Θεοδοσίου ὑπάρχει ἐδῶ, εἶναι δηλ. γέρων διχαλογένης, καὶ ἔχει ἡ βλοσυρὰ καὶ καθηλωμένη μορφή του βαθεῖαν ἱεροπρέπειαν. Εἰς τὴν κεφαλὴν ἡ οὔλη ἀραιὰ κόμη του διαγράφεται εἰς τρία διαδοχικὰ πλέγματα οἱονεὶ ἐπὶ ἐπιπέδου καὶ κατὰ τὸν ἴδιον τρόπον κατέρχεται πρὸς τὰς παρειὰς ἑνουμένη μὲ τὸ γένειον. Ὁ μανδύας του δὲν εἶναι ἀκριβῶς ὅμοιος μὲ τὸν τοῦ Εὐθυμίου καὶ πίπτει μὲ μεγαλυτέραν χάριν [1]. Πάντως καὶ τῶν τριῶν ἁγίων τὸ ἔνδυμα ἀφήνει περὶ τὸν τράχηλον νὰ σχηματίζεται κυκλικὸν ἄνοιγμα (εἰκ. 1–2). Τελευταῖος εἰς τὴν σειρὰν ἅγιος μὴ ἀναγνωριζόμενος λόγῳ φθορᾶς, πάντως μὲ πρόσωπον σκοτεινὸν καὶ ἄφθονον γένειον, ἀναγνωρίζεται ἀπὸ τὴν ἐπιγραφὴν τοῦ εἰληταρίου του: *ΠΑΙΔΩΝ ΦΥΛΑΞ ΠΕ-ΦΥΚΑ Θ(ΕΟ)Υ.....ΔΩ(ΡΟΝ)*, ὅτι εἶναι ὁ ἅγιος Στυλιανὸς ὁ Παφλαγών [2].

Εἰς τὸ νότιον κλίτος οἱ ὁλόσωμοι ἅγιοι κατὰ σειράν: Πέτρος, Παῦλος, Ἀνδρέας (νοτία θύρα εἰσόδου), Γεώργιος, Κοσμᾶς, Δαμιανός. Δυτικὴ πλευρά: Παρασκευή, Μαρῖνα, Βαρβάρα, Κυριακή. Τοῖχος (βορείου πλαγίου κλίτους): Εὐρ.. — θύρα — Νικήτας, Δημήτριος ἔφιππος. Θυρὶς τοίχου κυρίως ναοῦ πρὸς νότιον κλίτος, Ἀββᾶς Σισώης, Τιμόθεος ὁ ἐν συμβόλοις. Ἡ φθορὰ εἰς τὴν σειρὰν τῶν ἁγίων τοῦ τμήματος τούτου εἶναι μεγάλη καὶ μόνον μέρη αὐτῶν σώζονται, μερικῶν μάλιστα καὶ αὐτὰ ἔχουν ὑποστῆ τὴν ἐκ τῆς πτώσεως τῶν κονιαμάτων μοιραίαν παραμόρφωσιν. Ἀναγκαζόμεθα διὰ τοῦτο νὰ περιγράψωμεν ἁδρομερῶς ὡρισμένας μορφὰς καὶ νὰ ἐπισημάνωμεν τὰ χαρακτηριστικὰ τῶν πλέον εὐδιακρίτων τεμαχίων.

Ὅλως ἐντυπωσιακὴ εἶναι ἡ παράστασις τῶν κορυφαίων Πέτρου καὶ Παύλου εἰς τὴν ὡραίαν αὐτῶν περίπτυξιν (εἰκ. 3) καὶ τὸν πραγματικὸν ἀσπασμόν, μέσα εἰς τὰς εὐγενεῖς ἀμφοτέρων χειρονομίας καὶ τὴν ζωντάνιαν ποὺ μαρτυρεῖ τῶν σωμάτων ἡ εὐκινησία, τῶν ἐνδυμάτων ἡ φυσικότης καὶ τῶν προσώπων ἡ συγκρατημένη καὶ σεμνὴ ἔκφρασις ἀμοιβαιότητος. Πλουσίαν διακόσμησιν ἔχουν τὰ ἐνδύματα τῶν ἰατρῶν Κοσμᾶ καὶ Δαμιανοῦ (εἰκ. 2), ποὺ εἰκονίζονται αὐστηρῶς κατ' ἐνώπιον, μὲ ἐλευθέρας κινήσεις τῶν χει-

---

1. *Α. Παπαδοπούλου - Κεραμέως*, ἔνθ' ἀνωτ., σσ. 162, 284, 293. Διὰ τὴν εἰκόνα τοῦ ἁγίου βλ. τὰ σημειωθέντα ὑπὸ *Τ. Ἀθ. Γριτσοπούλου*, Μονὴ Κούμπαρη Λακωνίας, ἔνθ' ἀνωτ., σ. 179 καὶ εἰκ. 5 τοῦ Πίνακος Γ'. Πρβλ. *τοῦ αὐτοῦ*, Πατρὶς καὶ μονὴ μετανοίας Δοσιθέου Ἱεροσολύμων, «Θεολογία», τ. ΜΑ' (1970), σ. 146, εἰκ. 15 τοῦ Πίνακος Ϛ' (ἀνάτυπον, ὅπου ἐφεξῆς αἱ παραπομπαί, Ἀθῆναι 1970, σ. 14, εἰκ. 15 τοῦ Πίν. Ϛ'). Εἰς τὴν μονὴν Καρυᾶς τοποθετεῖται μετὰ τῶν ἀσκητῶν. *Τ. Ἀθ. Γριτσοπούλου*, Μονὴ Ἁγίου Νικολάου Καρυᾶς, ἔνθ' ἀνωτ., σ. 314 καὶ εἰκ. 8 τοῦ Πίν. ΙΕ'.

2. Διὰ τὴν εἰκόνα τοῦ ἁγίου καὶ τὸ εἰλητάριον βλ. τὰς σχετικὰς παρατηρήσεις ἐκ τοῦ μικροῦ ναοῦ τοῦ Ἁγίου Νικολάου Χρύσαφας, τὸ 1620 ὑπὸ μόνου τοῦ Γ. Μόσχου. *Τ. Ἀθ. Γριτσοπούλου*, Δύο Λακωνικὰ χριστιανικὰ μνημεῖα μὲ ἔργα τοῦ Γεωργίου Μόσχου, «Πελοποννησιακά», τ. Ζ' (1969–70), σσ. 24–25.

ρῶν, διὰ τῶν ὁποίων εὐλογοῦν καὶ κρατοῦν τὰ κατεστραμμένα πλέον κιβωτίδια. Τοῦ Δαμιανοῦ τὸ πρόσωπον ἔχει ἀφανισθῆ διὰ σπαθισμῶν. Ἡ ἱεροπρεπὴς μορφὴ τοῦ Κοσμᾶ διατηρεῖται καλῶς καὶ εἶναι βυθισμένη μέσα εἰς βαθεῖαν ἔκστασιν, μὲ τοὺς λάμποντας ὀφθαλμούς, τὴν περιποιημένην κόμην καὶ τὸ ἀραιὸν γένειον, ποὺ τονίζει τὸ ᾠοειδὲς πρόσωπόν του. Ἡ τετρὰς τῶν μεγαλομαρτύρων γυναικῶν προκαλεῖ ἰδιαιτέραν ἐντύπωσιν, καίτοι οὐδεμία εἶναι ἀκεραία. Τῆς Παρασκευῆς (εἰκ. 4) ἀπέμεινε μόνον ἡ κεφαλὴ τραυματισμένη καὶ αὐτὴ μέσα εἰς τὸ ἀποκαλυφθὲν λόγῳ πτώσεως τῶν κονιαμάτων κτίσιμον, ποὺ εἶναι σειρὰ ἐπιθέσεως ὀγκολίθων ἐκ τοῦ ἀρχαίου ἱεροῦ. Προσεκτικὴ παρατήρησις τῆς ὡραίας μορφῆς αὐτῆς μὲ τὰ κλασσικὰ χαρακτηριστικὰ ἐνθυμίζει μορφὴν Καρυάτιδος. Ἡ ἀμέσως ἑπομένη ἁγία Μαρῖνα (εἰκ. 4) εἶναι περίπου ἡ ἰδία ἁγία τῆς μονῆς Ἁγίων Ἀποστόλων Φελλόης[1]. Ἀλλ' αἱ ἅγιαι Βαρβάρα καὶ Κυριακὴ ἐφιλοτεχνήθησαν μὲ ὅλως ἰδιαιτέραν ἐπιμέλειαν μετὰ στέμματος, σχεδὸν ὅμοιαι (εἰκ. 5). Ἀμφοτέρων τὰ ἐνδύματα εἶναι πλούσια. Ἀπὸ τῆς καλυπτομένης κεφαλῆς διὰ τοῦ κατερχομένου ἐλευθέρως κρηδέμνου συνεχίζεται ὁ μεγαλοπρεπὴς μανδύας τῆς Κυριακῆς μὲ ὡραίαν διασταύρωσιν πρὸ τοῦ στήθους, ἐνῷ τῆς Βαρβάρας τὸ ἓν εἶναι ἀνεξάρτητον τοῦ ἄλλου. Καὶ αἱ τέσσαρες γυναῖκες εἶναι σταυροφόροι, ἀλλὰ διάφορος εἶναι ἡ χειρονομία ἑκάστης ἐξ αὐτῶν καὶ ἡ τοποθέτησις τῆς ἑτέρας χειρός, ὥστε νὰ ὑπάρχῃ ποικιλία. Ἐπίσης διάφορος εἶναι ὁ διάκοσμος ἑκάστης ζώνης τῶν δύο ἐστεμμένων, ὅπως καὶ τῶν χειρίδων καὶ ἡ φυσικὴ διάταξις τοῦ μανδύου. Τῶν δύο τελευταίων ἁγίων γυναικῶν τὰ πρόσωπα φωτίζονται διὰ λευκῶν ψιμμυθιῶν ἐπαρκῶς καὶ διαγράφονται νεανικά, ζωηρά, περίκομψα, μὲ σοβαρὰν παρθενικὴν ἔκφρασιν. Ὁ Νικήτας (εἰκ. 6) μὲ στροφὴν τοῦ σώματος ὁλοκλήρου πρὸς τὰ ἀριστερὰ εἰκονίζεται μὲ πλήρη πανοπλίαν, ὁ δὲ ἅγιος Δημήτριος ὡς νεανίας μὲ γραφικὴν λαϊκὴν ἐμφάνισιν ἡγεμονικοῦ ἱππότου. Τέλος οἱ δύο ἅγιοι Σισώης καὶ Τιμόθεος ὁ ἐν συμβόλοις εἶναι δύο μορφαὶ ἐκτάκτως ἐκφραστικαί, ἂν καὶ ἔχουν ὑποστῆ μεγάλην φθορὰν (εἰκ. 7, 8). Ὁ Σισώης, ὅπως τὸν θέλει ἡ Ἑρμηνεία τῶν Ζωγράφων[2], εἶναι γέρων, πλατυγένης, φαλακρός, μὲ πλατὺ μέτωπον ρυτιδωμένον, τοποθετημένος πρὸ τοῦ γυμνοῦ τάφου πλήρης ἐκστάσεως, ἐκφραζομένης διὰ τοῦ προσώπου, τῆς ἐλαφρᾶς στροφῆς τοῦ σώματος καὶ τῆς ἀναλόγου χειρονομίας, ποὺ μεταξύ των συμβιβάζονται. Ὁ δὲ Τιμόθεος ὁ ἐν συμβόλοις, ἄγνωστος εἰς τὴν Ἑρμηνείαν τῶν Ζωγράφων, εἶναι ὁ τὴν 21ην Φεβρουαρίου τιμώμενος ὅσιος καὶ παρίσταται ἐνταῦθα μὲ μικρὰν κλίσιν πρὸς τὰ δεξιὰ σώματος καὶ κεφαλῆς, εἰς γεροντικὴν ἡλικίαν μὲ σφηνοειδὲς γένειον καὶ βοστρυχωτὴν καλῆς σταθερᾶς διατάξεως κόμην. Δι' ἀμφοτέρων τῶν χειρῶν κρατεῖ εἰλητάριον ἐφ' οὗ ἀναγράφεται: *ἀδελφοί, πείθεσθε τοῖς ἡγουμένοις ἡμῶν*. Τὸ

---

1. *Τ. Ἀθ. Γριτσοπούλου*, Πατρὶς καὶ μονὴ μετανοίας Δοσιθέου Ἱεροσολύμων, Ἀθῆναι 1970, σσ. 9-10, εἰκ. 2 καὶ 3 τοῦ Πίν. Α'.

2. *Α. Παπαδοπούλου - Κεραμέως*, ἔνθ' ἀνωτ., σσ. 165, 285, 294, 301. Ἡ ἐπιγραφὴ τῆς εἰκόνος: *Ο ΑΒΒΑCΙCΩΕΙC ἐρχόμενος ἀπὸ τῆς ἐρύμου καὶ εὑρῶν τάφον...*



Εἰκ. 1. Οἱ ἅγιοι Σάββας καὶ Εὐθύμιος ἐπὶ τῆς νοτίας πλευρᾶς τοῦ κυρίως ναοῦ.



Εἰκ. 2. Οἱ ἅγιοι Κοσμᾶς καὶ Δαμιανὸς εἰς τὸ νότιον κλίτος τοῦ καθολικοῦ.



Εἰκ. 3. Πέτρος καὶ Παῦλος περιπτυσσόμενοι ἀλλήλους (νότιον κλίτος καθολικοῦ).



Εἰκ. 4. Ὁσιομάρτυρες Παρασκευὴ καὶ Μαρῖνα εἰς τὴν δυτικὴν πλευρὰν τοῦ καθολικοῦ.



Εἰκ. 6. Ὁ ἅγιος Νικήτας εἰς τὸ βόρειον πλάγιον κλίτος τοῦ καθολικοῦ.



Εἰκ. 5. Ἡ ἁγία Κυριακὴ (δυτικὸς τοῖχος καθολικοῦ).

ΠΙΝΑΞ IV



Εἰκ. 7. Ὁ ἀββᾶς Σισώης πρὸ τοῦ τάφου
(θυρὶς κυρίως ναοῦ πρὸς νότιον κλίτος).



Εἰκ. 8. Ὁ ἅγιος Τιμόθεος ὁ ἐν συμβόλοις
(θυρὶς κυρίως ναοῦ πρὸς νότιον κλίτος).



Εἰκ. 9. Δευτέρα ζώνη ἁγιογραφήσεως. Ἄγγελος καὶ ἀββᾶς Παχώμιος (στηθάρια ἐπὶ τῆς βορείας πλευρᾶς).



Εἰκ. 10. Οἱ ἅγιοι Μωυσῆς ὁ Αἰθίοψ καὶ Σέργιος (στηθάρια ἐπὶ τῆς βορείας πλευρᾶς). Κάτω τμῆμα ἁγίων Κωνσταντίνου καὶ Ἑλένης.



Εἰκ. 11. Στηθάρια ἁγίων ἐπὶ τοῦ δυτικοῦ τοίχου.
Οἱ ἅγιοι Εὐφρόσυνος καὶ Ἀλέξιος ὁ ἄνθρωπος τοῦ θεοῦ.



Εἰκ. 12. Ἐπὶ τοῦ νοτίου τοίχου ἡ Ἔγερσις τοῦ Λαζάρου.



Εἰκ. 13. Ἡ Προδοσία. Σύνθεσις ἐπὶ τοῦ νοτίου τοίχου.



Εἰκ. 14. Νότιον κλίτος καθολικοῦ. Κοσμᾶς ὁ ποιητὴς καὶ Ἰωάννης ὁ Δαμασκηνός.

ΠΙΝΑΞ VIII



Εἰκ. 15. Ἐφραὶμ ὁ Σῦρος εἰς τὴν ΒΔ γωνίαν τοῦ καθολικοῦ.



Εἰκ. 16. Κόγχη Ἱεροῦ. Χορὸς ἱεραρχῶν. Ἅγιοι Νικόλαος, Γρηγόριος Θεολόγος.



καθηλωμένον βλέμμα του νομίζει κανεὶς ὅτι ἔχει ἀπορροφήσει ἡ παρακολούθησις τῆς παραστάσεως τοῦ παραπλεύρως ἀββᾶ Σισώη.

Εἰς δευτέραν ὁριζοντίαν σειρὰν εἰκονίζονται στηθάρια, χωριζόμενα ἀπὸ τοὺς ὁλοσώμους ἁγίους δι' ἐρυθρᾶς ταινίας. Τὴν γνωστὴν ἀπεικόνισιν τοῦ Ἀγγέλου καὶ τοῦ ἀββᾶ Παχωμίου ἔχομεν ἐδῶ ἐν στηθαρίῳ καθαρῷ. Ὁ Ἄγγελος Κυρίου παρίσταται πτερωτὸς ὑπὸ μορφὴν μοναχοῦ καὶ ἔχει τοποθετηθῆ ἔναντι τοῦ πρὸς αὐτὸν ἐστραμμένου Παχωμίου (εἰκ. 9). Τὴν κεφαλὴν καλύπτει μὲ μοναχικὸν κουκούλιον, φέρον εἰς τὴν κορυφὴν μικρὸν σταυρόν. Ἡ δεξιὰ χεὶρ ζωηρῶς διαγραφομένη ὑπὸ τὸ πλουσίως ριπτόμενον μοναχικὸν ἔνδυμα ὀρθοῦται μὲ τὴν παλάμην ἀνοικτὴν πρὸ τοῦ στήθους. Ἡ ἀριστερὰ ἀχειρίδωτος καὶ αὐτὴ τεινομένη πρὸς τὰ κάτω κρατεῖ ἀνοικτὸν εἰλητάριον, ἀναγράφον παρεμφερῆ πρὸς τὰ ὑπὸ τῆς Ἑρμηνείας ὁριζόμενα: *ΤΙΟΥΤΟΝ | ΕΔΕΙ ΓΕΝΕ | CΘΕ ΤΟ CΧΥ | ΜΑ τ(ΩΝ) ΜΟ | ΝΑΧ(ΩΝ) ICΩΝ TIC ἀγγελοις ω πα | χω(μιε)*. Κατὰ τὴν Ἑρμηνείαν περίπου ὅμοια φέρει ὁ Ἄγγελος, τοῦ ὁποίου τὸ ἱμάτιον καταλήγει πορπούμενον εἰς τὸν λαιμόν, προσδενόμενον μὲ ἅμμα (φιόγκον) ἀπὸ τὸ ἴδιον φόρεμά του χρώματος μέλανος ἀνοικτοῦ πρὸς τὴν τέφραν μετὰ σκιάσεων. Τὸ πρόσωπον τοῦ Ἀγγέλου ἀμίλητον, σοβαρόν, ἀντιτιθέμενον πρὸς τὸ ἐρυθρὸν χρῶμα τοῦ φωτοστεφάνου. Ἀντὶ ταινίας ὁ Ἄγγελος περιβάλλεται μὲ ἄγριον κρῖνον κεραμόχρουν μὲ μίσχους καὶ ἄνθη, ἐκτεινόμενον εἰς τὸ μεταξὺ αὐτοῦ καὶ τοῦ Παχωμίου διάκενον ζωηρότερα. Ὁ ἀββᾶς Παχώμιος στρέφεται μὲ σοβαρότητα πρὸς τὸν Ἄγγελον καὶ οἱονεὶ δεόμενος φέρει ἐλευθέρως τὰς χεῖρας πρὸς τὸ στῆθος, εἰς ἔνδειξιν σεβασμοῦ καὶ ὑποταγῆς. Γράφει ὁ Διονύσιος ὁ ἐκ Φουρνᾶ εἰς τὴν Ἑρμηνείαν τῶν Ζωγράφων διὰ τὸν Παχώμιον ὅτι ἔχει *σκουλία πέντε τὰ γένεια*, ἀλλ' ἐν προκειμένῳ ὁ καλλιτέχνης ποὺ ἐπροτίμησε τὴν μικρὰν παράστασιν τοῦ θέματος ἔκρινεν ὅτι τὰ σκουλία (= τοῦφες) δὲν ἁρμόζουν εἰς τὸ γένειον ἀλλ' εἰς τὴν κόμην τοῦ γέροντος Παχωμίου. Ὁπωσδήποτε οὗτος ἔχει ἐταστικὸν βλέμμα, πλῆρες ἁγιότητος καὶ μέσα εἰς τὸν κεραμόχρουν χιτῶνα του εἶναι λίαν ἐπιβλητικός [1].

Οἱ ἁγιογράφοι δίδουν ἰδιαιτέραν προσοχὴν εἰς τὴν φιλοτέχνησιν τῶν μεμονωμένων μορφῶν καὶ μάλιστα τῶν μικρογραφιῶν τούτων. Μετὰ τὸν Παχώμιον ἐπὶ τῆς αὐτῆς βορείας πλευρᾶς τοῦ κυρίως ναοῦ ἀκολουθεῖ *ΜΩΥCΗC Ο ΕΘΕΙΟΨ* καὶ ἕπονται οἱ ἅγιοι Σέργιος καὶ Βάκχος, μεθ' ὃ Ἀρτέμιος, Μερκούριος, Θεόπομπος (;). Εἰς τὴν νοτίαν πλευρὰν οἱ Εὐστράτιος, Αὐξέντιος, Εὐγένιος, Μαρδάριος, Ὀρέστιος, Αἰτώνιος (;), Εὐσεβωνᾶς. Εἰς τὴν δυτικὴν πλευρὰν *ΗΟΥΛΙΤΑ* καὶ *ΚΥΡΙΚΟC*, ἀκολουθεῖ ἡ κτιτορι-

1. *Α. Παπαδοπούλου - Κεραμέως*, ἔνθ' ἀνωτ., σσ. 162-163, 286, 293. Διὰ τὴν προσφιλῆ εἰς τοὺς Μόσχους παράστασιν ταύτην βλ. τὰ σημειωθέντα διὰ τὰς ἀντιστοίχους μονάς, *Τ. Ἀθ. Γριτσοπούλου*, Πατρὶς καὶ μονὴ μετανοίας Δοσιθέου Ἱεροσολύμων, σσ. 10-11.—*Τοῦ αὐτοῦ*, Μονὴ Κούμπαρη Λακωνίας, ἔνθ' ἀνωτ. σσ. 179-180 καὶ εἰκ. 3 τοῦ Πίν. Β'. Γνωστὸν εἶναι ὅτι πρὸς τὸν ἱδρυτὴν τοῦ κοινοβιακοῦ μοναχικοῦ βίου ὅσιον Παχώμιον ὁ ἐν σχήματι μοναχοῦ Ἄγγελός του ὑπηγόρευσε τοὺς κανόνας τοῦ μοναχικοῦ βίου.

κὴ ἐπιγραφή, μεθ' ὃ *ΕΥΡΩCΙΝΟC* καὶ *'Αλέξιος ὁ ἄνθρωπος τοῦ θεοῦ*.'Ολίγαι παρατηρήσεις ἐπ' αὐτῶν θὰ μᾶς δώσουν τὴν εὐαισθησίαν τῶν ἁγιογράφων καὶ τὴν ἱκανότητά των νὰ προσωπογραφοῦν ζωηρῶς ἐπὶ τοῦ περιωρισμένου πεδίου.

Κατ' ἐνώπιον εἰκονιζόμενος ὁ ἅγιος Μωυσῆς ὁ Αἰθίοψ (εἰκ. 10) ἔχει σκοτεινόν, ἐλάχιστα φωτιζόμενον, τὸ πρόσωπον. Φορεῖ εἰς τὴν κεφαλὴν ἐπιμελῶς δενόμενον σαρίκιον, ὁ μοναχικὸς μανδύας του κολποῦται μὲ φυσικότητα, καθὼς κλείεται πρὸ τοῦ στήθους μὲ δύο φιόγκους καὶ αἱ δύο ἀχειρίδωτοι χεῖρες του κινοῦνται ἐλευθέρως, ἡ μὲν δεξιὰ φερομένη μὲ τεταμένην τὴν παλάμην ὀρθίαν πρὸς τὰ ἄνω, ἡ δὲ ἀριστερὰ μὲ τὸ πρὸς τὰ ἄνω ἀνοικτὸν εἱλητάριον, ἐπὶ τοῦ ὁποίου ἡ ῥῆσις δίδει τὴν πραγματικὴν εἰκόνα τοῦ ἁγίου μὲ ῥῆσιν περισσότερον ἐκφραστικὴν ἀπὸ τὴν 'Ερμηνείαν τῶν Ζωγράφων: *ΜΕΛΑC | ΜΕΝ Τ|ΑC ΟΨΙC | ΤΗ ΔΕ ΤΗ | ΚΑΡΔΙΑ | ΛΑΜΠΡ(ΟC)*. Μικρὸς μοναχικὸς σταυρὸς μόλις εἶναι ὁρατὸς κάτω ἀπό τὸν τεφρόχρουν μανδύαν τοῦ ἁγίου Μωυσέως. 'Ως πρὸς τὸ γένειον ἡ 'Ερμηνεία διφορουμένως ἀναγράφει, πάντως δὲν εἶναι ὁ Μωυσῆς κατζαροστρογγυλογένης οὔτε στρογγυλογένης, ἀλλ' ἁπλῶς κατζαρογένης, μὲ τὸ γένειον διαγραφόμενον διὰ παραλλήλων γραμμῶν. Πάντα τὰ χαρακτηριστικὰ ταῦτα συμβάλλουν εἰς τὸ νὰ ἐπιτύχῃ ἡ λίαν συμπαθής, γλυκεῖα καὶ ἁπαλὴ ἔκφρασις τοῦ μελαψοῦ προσώπου[1]. Τοῦ Σεργίου ἡ χεὶρ κινεῖται μὲ μεγάλην ἐλευθερίαν μὲ τὸν σταυρὸν καὶ ἡ ἀριστερὰ εἰς εὐγενῆ χειρονομίαν, ἐνῷ τὸ νεανικὸν μὲ ὀλίγον γένειον καὶ τὴν πλουσίαν κόμην πρόσωπον εἶναι σοβαρόν, ἀφώτιστον, ἐστραμμένον πρὸς τὰ ἀριστερά, μόνην χάριν ἔχον τὸν ἐπὶ τῆς κεφαλῆς στέφανον. 'Αγένειος, σταυροφόρος μὲ ὑψηλὸν λαιμὸν τὸν Σέργιον ἀντικρύζει ὁ Βάκχος. Μακρὸν σταυρὸν φέρει μὲ στάσιν κατ' ἐνώπιον ὁ 'Αρτέμιος, εἰκονιζόμενος μὲ μακρὰν κόμην, ᾠοειδὲς πρόσωπον, ὀλίγον γένειον, ἐζωσμένος μὲ κατάκοσμον ζώνην καὶ μὲ ἐλεύθερον ἀχειρίδωτον ἔνδυμα. 'Ο Μερκούριος εἶναι στρατιωτικὸς ἅγιος, μὲ τὸν γνωστὸν ὀξείας καταλήξεως πῖλον, μὲ κόμην πλουσίαν καὶ γένειον, κρατῶν δι' ἀμφοτέρων τῶν χειρῶν τὸ ξίφος, τὸ βλέμμα ἔχων αὐστηρόν, βλοσυρόν.Κατ' ἐνώπιον εἰκονιζόμενος ὁ Εὐφρόσυνος (εἰκ. 11) εἰς τὴν δυτικὴν πλευρὰν ἔχει κεφαλὴν ὁμοίαν πρὸς τοῦ Προδρόμου, ἐνῷ ὁ παραπλεύρως αὐτοῦ 'Αλέξιος ὁ ἄνθρωπος τοῦ θεοῦ (εἰκ. 11) οὐδεμίαν ὁμοιότητα ἔχει πρὸς τὸν ἡγεμονικὸν 'Αλέξιον τῆς μονῆς 'Αγίων 'Αποστόλων Φελλόης[2], διότι ἐδῶ ἔχει ἡλιοκαμένον πρόσωπον, πλῆρες ἀπελπισίας μέσα εἰς τὴν κατάμαυρον κόμην καὶ τὸ πυκνὸν ὁλόμαυρον γένειον. Τὸ μέγα χαρακτηριστικὸν τῶν Μόσχων ἔχομεν ἐδῶ εἰς ὅλην του τὴν ἀνάπτυξιν, ἤτοι τοὺς ἀνθοφόρους κλάδους, ποὺ κυριολεκτικῶς καταπνίγουν τὴν

---

1. *Α. Παπαδοπούλου - Κεραμέως*, ἔνθ' ἀνωτ., σσ. 164, 208, 284, 294.—*Τ. 'Αθ. Γριτσοπούλου*, Δύο Λακωνικὰ χριστιανικὰ μνημεῖα, ἔνθ' ἀνωτ., σ. 9 (εἰκὼν τοῦ ἁγίου εἰς τὸν νάρθηκα τῆς μονῆς 'Αγίων Τεσσαράκοντα μὲ τὴν αὐτὴν ἐπιγραφήν, ὡς ἐνταῦθα).

2. *Τ. 'Αθ. Γριτσοπούλου*, Πατρὶς καὶ μονὴ μετανοίας Δοσιθέου 'Ιεροσολύμων, σ. 13, εἰκ. 17 τοῦ Πίν. Ϛ'.

ὡραίαν ζωφόρον τῶν στηθαρίων καὶ δίδουν τὴν ἐντύπωσιν, ὅτι μεταφέρουν ἐπὶ τοῦ τοίχου ἀγροτικὰς εἰδυλλιακὰς εἰκόνας.

Εἰς τὴν τρίτην ὁριζοντίαν καθ' ὕψος ζώνην τοῦ κυρίως ναοῦ ἔχομεν συνθέσεις εἰς διαστ. 1 × 1 μ. ἐντὸς ἐρυθρᾶς ταινίας. Οὕτω κατὰ τὴν βορείαν πλευράν, Ἀνάστασις, Ἀνάληψις, Πεντηκοστή, Κοίμησις τῆς Θεοτόκου, Προσευχὴ Ἰωακείμ, Εἴσόδια Θεοτόκου (Ἱερόν). Εἰς τὴν νοτίαν πλευρὰν (ὁ τοῖχος): Προδοσία, Βαϊφόρος, Ἔγερσις Λαζάρου, Μεταμόρφωσις, Βάπτισις, Ὑπαπαντή, Γέννησις (εἰς τὸ Ἱερόν, ὁπόθεν ἡ ἀρχὴ μὲ κατάληξιν εἰς τὴν Προδοσίαν δι' ἀντιστρόφου παρακολουθήσεως). Ἀτυχῶς οὐδεμία σύνθεσις εἶναι ἀκεραία, ἀκόμη καὶ ἐκείνων, ποὺ τὸ θέμα εἶναι πλῆρες, ἡ παρακολούθησις εἶναι ἀδύνατος ἐν τῷ συνόλῳ, διότι ἂν δὲν κατέστησαν ἐξίτηλοι, ἔχουν καλυφθῆ ἀπὸ παχὺ στρῶμα ἅλατος ἐκ τῆς νοτίδος ἢ καπνοῦ ἐκ τῶν κηρίων καὶ τοῦ λιβανωτοῦ. Ἴδωμεν, ἐν τούτοις, τὰς συνθέσεις ἐκ τῶν ἐνόντων, ἵνα σχηματίσωμεν ἰδέαν τινὰ περὶ τοῦ ἔργου. Ἡ Ἔγερσις τοῦ Λαζάρου, μετὰ τὴν Μεταμόρφωσιν τοποθετημένη καὶ πρὸ τῆς Βαϊφόρου (εἰκ. 12). Πρὸ συνεχομένων ἀρχιτεκτονημάτων εἰκονίζεται ὁ Χριστὸς εἰς τὸ κέντρον τοῦ πίνακος, μὲ ζωηρὰν ἔκφρασιν καὶ ἀνάλογον χειρονομίαν, εὑρισκόμενος ἐν κινήσει. Μὲ πολλὴν φυσικότητα ρίπτεται ἐπὶ τῶν ὤμων τὸ ἱμάτιον τοῦ Ἰησοῦ, ἀπὸ τὸ ὁποῖον μένει ἐλευθέρα ἡ δεξιὰ χεὶρ καὶ ὁ Διδάσκαλος κινεῖται μὲ κατεύθυνσιν πρὸς τὸν ἐντὸς τῆς σαρκοφάγου φίλον του Λάζαρον. Διὰ τῆς δεξιᾶς κρατεῖ κύλινδρον μικρὸν καὶ συμπληρώνει τὴν κίνησίν του καὶ δι' αὐτῆς. Ὄπισθεν τοῦ Ἰησοῦ ὁμὰς μαθητῶν αὐτοῦ ἐν ἐκστάσει. Γονυκλινεῖς μέχρις ἐδάφους ἡ Μάρθα καὶ ἡ Μαρία παρακαλοῦν, ἡ μία μάλιστα ἅπτεται σχεδὸν τῶν ποδῶν τοῦ Ἰησοῦ. Εἰς τὸ δεξιὸν τῆς εἰκόνος πρὸ ἐσχηματοποιημένων ὑψηλῶν βράχων ἐσπαργανωμένος ὁ Λάζαρος ἐντὸς τῆς ὀρθίας ἀνοικτῆς σαρκοφάγου. Παρ' αὐτὸν δύο νέοι προσφέρουν προθύμως ὑπηρεσίαν, ὁ μὲν σηκώνει τὸ βαρὺ κάλυμμα τῆς σαρκοφάγου, ὁ δὲ συγκρατεῖ τὰ ἄκρα τοῦ σπαργάνου, διαμορφωμένα εἰς χονδροὺς λώρους. Μεταξὺ τοῦ ἀρχιτεκτονήματος καὶ τοῦ βουνοῦ ὁμὰς Ἑβραίων εἰς ἐπάλληλα ἐπίπεδα παρακολουθεῖ τὰ λαμβάνοντα χώραν μὲ ἀπορίαν. Ὁ καλλιτέχνης ἐτόνισε τὴν περιβολὴν καὶ τὰ καλύμματα τῶν κεφαλῶν τῶν Ἑβραίων (πῖλοι ὑψηλοὶ παράξενοι ἢ εὐθέως πίπτοντα ἁπλᾶ καλύμματα πρὸς τὸν τράχηλον), τοὺς ὁποίους ἐβύθισεν εἰς πλήρη σιωπὴν διαποροῦντας. Τὸ θαῦμα ἔχει εἰς τὴν ἀναπαράστασιν αὐτοῦ ἑνότητα, ἀλλὰ διαιρεῖται εἰς δύο ἡμίση, ἐξηρτημένα ἀμοιβαίως[1].

Ἡ ἀκολουθοῦσα τὴν Βαϊφόρον *ΠΡΟΔΩCΙΑ* (εἰκ. 13) εἶναι λίαν περιωρισμένη σύνθεσις, πνιγομένη κυριολεκτικῶς πρὸ ἐσχηματοποιημένων απο-

---

1. Καὶ τῆς ὑπὸ τῆς Ἑρμηνείας διδομένης εἰκόνος καὶ τῆς ἐρχομένης διὰ τῆς ἀπωτέρας βυζαντινῆς παραδόσεως ἔχομεν ἐνταῦθα ἁπλούστερον τύπον, διότι οὔτε οἱ μαθηταὶ Πέτρος καὶ Θωμᾶς παρίστανται οὔτε μνημεῖον τοῦ νεκροῦ Λαζάρου ὑπάρχει. Ὑπάρχει πάντοτε ἡ παρουσία τῶν ἀδελφῶν τοῦ Λαζάρου, ἡ ἀκολουθοῦσα ὁμὰς τῶν μαθητῶν τοῦ Κυρίου, ἡ ὁμὰς τῶν κλαιόντων Ἑβραίων καὶ ὁ Λάζαρος ἐντὸς τῆς σαρκοφά-

φύσεων ὀρεινῶν, ποὺ σχεδὸν δέχονται τὰς αἰχμὰς τοῦ πλήθους τῶν ὑψουμένων μὲ σχολαστικὴν εὐθυγράμμισιν δοράτων τῶν Ρωμαίων στρατιωτῶν ἢ τῶν ἀλλοκότων φανῶν των Οἱ στρατιῶται ἀναγνωρίζονται ἀπὸ τὰ ἐνδύματά των καὶ τὰ κράνη των, ἔχουν σχηματίσει στενὸν περὶ τὸν Ἰησοῦν ἡμικύκλιον, εἰκονιζόμενοι εἰς ἐπάλληλα ἐπίπεδα καὶ δὴ οἱ ἐπὶ κεφαλῆς αὐτῶν καὶ εἰς τὰς προσθίας γραμμὰς διακρινόμενοι κρατοῦντες *ξεγυμνωμένα σπαθία* ἀπειλητικῶς. Εἰς τὸ κέντρον ὁ Ἰούδας ἔχει περιπτυχθῆ τὸν Ἰησοῦν ἕτοιμος νὰ τὸν ἀσπασθῆ, ἐνῷ ὁ Διδάσκαλος ἤρεμος ἔχει στάσιν κεκινημένην, κρατεῖ διὰ τῆς ἀριστερᾶς κύλινδρον καὶ τὴν δεξιὰν ἁπλώνει οἱονεὶ πρὸς εὐλογίαν. Ἕνας Ἑβραῖος εἰς τὸ ἀκραῖον δεξιὸν σημεῖον μετὰ τῶν στρατιωτῶν ἁπλώνει πρὸς τὸν Ἰησοῦν τὴν χεῖρα, ἐνῷ εἰς τὸ κάτω δεξιὸν τοῦ συμβατικοῦ κήπου ὁ Πέτρος μέτωπον ἔχων πρὸς τὸν θεατὴν ἔχει γονατίσει, ἔχει κόψει τὸ ἀφτὶ νέου στρατιώτου καὶ στρέφων τὴν κεφαλὴν πρὸς τὰ ὀπίσω, βλέπει πρὸς τὸν Ἰησοῦν, ποὺ φαίνεται ὅτι τὸν προσέχει καὶ τὸν ἔχει παρατηρήσει, ὡς ἐὰν ὅλης τῆς εἰκόνος τὸ βάρος ἔχῃ πέσει ἐπὶ τοῦ σημείου τούτου[1].

Εἰς τὴν δυτικὴν πλευρὰν τοῦ κυρίως ναοῦ, ἀκριβῶς ἄνωθεν τῆς κτιτορικῆς ἐπιγραφῆς ἀπεικονίζεται εἰς μεγάλην σύνθεσιν ἡ Σταύρωσις τοῦ Σωτῆρος. Ἐπὶ τμημάτων τοῦ λόφου τοῦ Γολγοθᾶ ἔχουν στερεωθῆ οἱ τρεῖς σταυροί, οἱ δύο τῶν λῃστῶν χαμηλότερα, ὁ κεντρικὸς ὑψηλότερα ἐπὶ τῆς κορυφῆς διαμορφουμένου ὑπὲρ τὴν κοιλότητα σπηλαίου, ὅπου ἡ συμβολικὴ παράστασις τοῦ Ἅδου μὲ τὸ κρανίον καὶ τὴν σιαγόνα τοῦ Ἀδὰμ *ραντιζόμενα ἀπὸ τὸ αἷμα τοῦ Χριστοῦ, ὅπου ἐχύνετο ἀπὸ τὰς πληγὰς τῶν ποδῶν του*[2]. Ὁ Ἐσταυρωμένος εἰκονίζεται φορῶν μόνον τὸ περίζωμα καὶ παρί-

---

γου. Οἱ παρ' αὐτὴν δύο ἄνδρες μὲ τὸν βραχὺν χιτῶνα καὶ τὰ ὑψηλὰ ὑποδήματα, τῶν ὁποίων ὁ ἕτερος κρατεῖ τὰς κειρίας, κατὰ τὰ ὑπὸ τοῦ Εὐαγγελιστοῦ Ἰωάννου ἀναφερόμενα, ὅτι παρίσταται ὁ Λάζαρος *δεδεμένος τοὺς πόδας καὶ τὰς χεῖρας κειρίαις* (Ἰω. ΙΑ', 44), εἶναι ἐργάται. Διὰ τὴν Ἑρμηνείαν βλ. *Α. Παπαδοπούλου-Κεραμέως,* ἔνθ' ἀνωτ., σ. 101. Ὡς πρὸς τὴν παράσιασιν ἀλλαχοῦ (Κούμπαρη καὶ Ἁγίους Ἀποστόλους) βλ. *Τ. 'Αθ. Γριτσοπούλου,* Μονὴ Κούμπαρη Λακωνίας, σ. 181 καὶ εἰκ. 8 τοῦ Πίν. Ε'. *Τοῦ αὐτοῦ,* Πατρὶς καὶ μονὴ μετανοίας Δοσιθέου Ἱεροσολύμων, σ. 15.

1. *Α. Παπαδοπούλου-Κεραμέως,* ἔνθ' ἀνωτ., σσ. 104-105. Πολυπρόσωπος καὶ θορυβώδης εἶναι ἡ σύνθεσις τῶν Μόσχων εἰς τὸ καθολικὸν τῆς μονῆς Ἁγίων Ἀποστόλων Φελλόης. *Τ. 'Αθ. Γριτσοπούλου,* Πατρὶς καὶ μονὴ μετανοίας Δοσιθέου Ἱεροσολύμων, σ. 16 καὶ εἰκ. 20.

2. *Α. Παπαδοπούλου-Κεραμέως,* ἔνθ' ἀνωτ., σσ. 107-108. Ἐπὶ τοῦ δυτικοῦ τοίχου (ἄνω) ὁ Γ. Μόσχος ἀπεικόνισεν ἀνέτως τὴν Σταύρωσιν εἰς τὸ καθολικὸν τῆς μονῆς Ἁγίων Τεσσαράκοντα, ἀλλὰ τὸ ἔργον του παρεμορφώθη ἐντελῶς παρὰ βεβήλου. *Τ. 'Αθ. Γριτσοπούλου,* Δύο Λακωνικὰ χριστιανικὰ μνημεῖα, ἔνθ' ἀνωτ., σ. 14. Παράστασις πρὸς σύγκρισιν εἶναι ἡ κατὰ τὸν δυτικὸν τοῖχον τοῦ καθολικοῦ τῆς μονῆς Καρυᾶς Κυνουρίας, ἀλλ' ἔχει ἀνάγκην καθαρισμοῦ προηγουμένως. *Τ. 'Αθ. Γριτσοπούλου,* Μονὴ Ἁγίου Νικολάου Καρυᾶς Κυνουρίας, ἔνθ' ἀνωτ., σ. 316. Ἐν μέρει τὴν Σταύρωσιν παρακολουθοῦμεν ἐπίσης καὶ εἰς τοὺς Ἁγίους Ἀποστόλους Φελλόης, ὅπου τμῆμα μόνον ἀξιοπρόσεκτον περιεσώθη. *Τ. 'Αθ. Γριτσοπούλου,* Πατρὶς καὶ μονὴ μετανοίας Δοσιθέου Ἱεροσολύμων, σ. 16.

σταται κατὰ τὴν στιγμήν, κατὰ τὴν ὁποίαν ἐξέπνευσεν, ὡς μαρτυρεῖ ἡ ἐλαφρὰ μόλις αἰσθητὴ κάμψις τοῦ σώματος αὐτοῦ καὶ τελείως ἐπὶ τοῦ δεξιοῦ του ὤμου κλίνουσα κεφαλὴ αὐτοῦ, σχεδὸν ἀφανιζομένη μέσα εἰς τὴν μεταξὺ τῆς χειρὸς καὶ τοῦ ὤμου σχηματιζομένην κοιλότητα. Κάτω τῆς ὁριζοντίας κεραίας τοῦ σταυροῦ εἰκονίζονται δύο πετῶντες ἄγγελοι. Ἑκατέρωθεν τῆς καθέτου κεραίας τοῦ σταυροῦ παρίστανται δύο ἔφιπποι Ρωμαῖοι στρατιῶται, μὲ τὰ ἄλογα διαφόρου χρώματος (τέφρας τὸ ἓν χρῶμα βαθύ, κεράμου τὸ ἄλλο) ἀλλὰ μὲ ὁμοίαν στάσιν καὶ μὲν ὁ λογχίζει τὸν Ἰησοῦν πρὸς ἐξακρίβωσιν τοῦ θανάτου του, ὁ δὲ τοῦ προσφέρει ὄξος διὰ τοῦ καλάμου. Ἀριστερὰ εἰκονίζεται ἡ Παναγία φέρουσα τὴν δεξιὰν εἰς τοὺς ὀφθαλμοὺς διὰ νὰ σφογγίσῃ τὰ δάκρυα, μὲ βαθεῖαν ὀδύνην εἰς τὸ πρόσωπον, ἕτοιμη νὰ λιποθυμήσῃ. Ὄπισθεν αὐτῆς εἰς ἐπάλληλα ἐπίπεδα αἱ Μυροφόροι προσπαθοῦν νὰ συγκρατήσουν τὴν Θεοτόκον καὶ ἡ μὲν μία τῆς κρατεῖ τὴν δεξιὰν χεῖρα ἀπὸ τὸν πῆχυν, ἡ δὲ ἄλλη κυριολεκτικῶς τὴν περιπτύσσεται. Ἀντιστοίχως εἰς τὴν ἄλλην πλευρὰν εἰκονίζεται ὁ Ἰωάννης πλήρης ἀμηχανίας, μὲ τὴν δεξιὰν χεῖρα φερομένην πρὸς τὴν παρειάν. Ὄπισθεν αὐτοῦ ὁ Εἰκοσιπένταρχος φορεῖ βραχὺν ἐσωτερικὸν χιτῶνα καὶ εἰς τοὺς πόδας κόκκινα ὑψηλὰ ὑποδήματα, μὲ τὰς κνήμας ἀκαλύπτους. Σηκώνει τὴν κεφαλὴν πρὸς τὸν Ἐσταυρωμένον καὶ συνάπτει τὸν δείκτην τῆς δεξιᾶς του χειρὸς πρὸς τὸν τέταρτον δάκτυλον, εἰς σχῆμα μαρτυρίας δεικνύων τὸν Ἰησοῦν, δι᾽ ὃ καὶ τὴν κεφαλὴν αὐτοῦ περιβάλλει φωτοστέφανος. Πάντων τῶν παρισταμένων τὰ πρόσωπα εἶναι σκοτεινά, σιωπηλά, μὲ συγκρατημένην θλῖψιν. Ὄπισθεν τοῦ Ἰωάννου καὶ τοῦ Λογγίνου εἰς ἐπάλληλα ἐπίπεδα ὁμὰς ἐπιχειροῦσα νὰ παρακολουθήσῃ τὰ λαμβάνοντα χώραν ἀπωθεῖται βαναύσως ἀπὸ ἀγροῖκον Ρωμαῖον στρατιώτην, ἐνῷ ἄλλος εἰς τὸ ἄλλο ἄκρον τοῦ σταυροῦ τοῦ ἐξ εὐωνύμων συνεσταυρωμένου ληστοῦ μαστιγώνει αὐτόν. Ἀξιοπρόσεκτον εἶναι ὅτι ὁ ληστὴς οὗτος δὲν ἔχει καθηλωθῆ δι᾽ ἥλων εἰς τὴν ὁριζοντίαν κεραίαν, ἀλλ᾽ ἔχει περάσει τὰς χεῖρας του ἐκ τῶν ἀκραίων σημείων πρὸς τὰ ὀπίσω, τοὺς δὲ πόδας ἔχει ἀνοικτοὺς καὶ δέχεται τὴν συγχορδίαν δαιμόνων, ποὺ ἔρχονται ἐν χορῷ ὑπὸ μορφὴν γυμνῶν ἀνθρωπαρίων νὰ τοῦ πάρουν τὴν ψυχήν.

Εἰς τὸ νότιον κλίτος τοῦ καθολικοῦ κατὰ τὴν δυτικὴν πλευρὰν αὐτοῦ ἔχομεν δύο διαδοχικὰς εἰκόνας ἀρίστης ἐκτελέσεως καί καλῆς διατηρήσεως, μὲ τοὺς δύο ὑμνογράφους Κοσμᾶν καὶ Ἰωάννην τὸν Δαμασκηνὸν (εἰκ. 14), ἀκριβῶς ἄνωθεν τῶν τεσσάρων ὁσίων γυναικῶν (Παρασκευῆς, Μαρίνας, Βαρβάρας, Κυριακῆς). *ΚΟCΜΑC ὁ ποιητῆς* καὶ *Ο ΑΓΙΟC ΙΩ(άννης) ὁ δαμασκηνὸς* εἰκονίζονται ἐντὸς τόξου, διῃρημένου εἰς δύο δι᾽ ἐρυθρᾶς γραμμῆς καθέτου, καθήμενοι ἐπὶ ἑδράνου καὶ γράφοντες ἐπὶ ἀνοικτῶν εἰληταρίων, στηριζομένων ἐπὶ τετρασκελοῦς τραπέζης, τοὺς πόδας ἔχοντες ἐπὶ ὑποποδίων. Ἀμφότεροι φοροῦν σαρίκια, κατερχόμενα ἐπὶ τῶν ὤμων, λευκοῦ χρώματος ὁ Δαμασκηνός, μετὰ μελανῆς ὑφαντῆς ταινίας ὁ Κοσμᾶς, ὥστε νὰ γίνεται σκοῦρον. Οἱ δύο ποιηταὶ ἔχουν τοποθετηθῆ πρὸ μεγαλοπρεπῶν ἀρχιτεκτο-

νημάτων, ἐκ τῶν ὁποίων ἐξῆλθον ἀπὸ εὐδιακρίτους μικρὰς θύρας στενάς, κοσμουμένας μὲ ὑφαντὰ παραπετάσματα, συγκρατούμενα εἰς τὸ μέσον. Νομίζει κανεὶς ὅτι ἔχει ἐνώπιόν του λαϊκὴν εἰκόνα ἀρχοντικοῦ ἐπιμελοῦς κατασκευῆς. Ὁ διάκοσμος τῶν σκαλιστῶν ἐπίπλων, σκαμνίων καὶ ἀντιστοίχων γραφείων, ὡς καὶ αὐτῶν τῶν ὑποποδίων, ἔχει λαϊκὴν προέλευσιν. Τὸ δι' ἀμφοτέρων τῶν χειρῶν φερόμενον ὑπὸ τοῦ Κοσμᾶ εἰλητάριον γράφει: *ΠΑΡΙ | ϚΑΝΤΕ | ΔΟΥΛΟ | ΠΡΕΠΩϹ | ΤΩ ΤΟ | ΚΟ ϹΟΥ.* Ὁ Ἰωάννης Δαμασκηνὸς συνεχίζει νὰ γράφῃ ἐπὶ τοῦ εἰληταρίου, ὅπου μέχρι στιγμῆς ἐχάραξεν: *Η Ο ΑΚΑ | ΤΑΛΗΠ | ΤΟϹ ΤΑΥ | ΤΗϹ.* Οἱ δύο ἀντικρυστοὶ ποιηταὶ ἔχουν καθηλωθῆ μέσα εἰς τὸν μακρὸν μανδύαν των, βλέπουν εἰς τὸ κενὸν καὶ αἱ μορφαί των ἔχουν ὅλα τὰ σημεῖα τῆς ἀφαιρέσεως.

Εἰς τὸν θόλον τοῦ νοτίου κλίτους ἔχουν καταλάβει θέσιν μαρτύρια ἁγίων, οἷον ἀποστόλου Ἰακώβου, Ἀνδρέου, Παύλου, Νικολάου εἰς ἓξ διαδοχικὰς σκηνὰς μέχρι τὸ Ἱερόν. Τὰ θέματα ταῦτα εἶναι προσφιλῆ τῶν Μόσχων καὶ ἔχουν ἰδιότυπον χαρακτῆρα, ἀλλ' ἡ πτῶσις τῶν κονιαμάτων δὲν ἐπιτρέπει τὴν πλήρη παρακολούθησιν τῆς ἀναπτύξεως αὐτῶν. Ἰδιαίτερον λόγον θὰ ἔπρεπε νὰ κάμωμεν διὰ μίαν βιβλικὴν μορφήν, ποὺ εὑρίσκεται εἰς τὴν βορειοδυτικὴν γωνίαν, παρὰ τὴν μικρὰν θύραν τοῦ τοίχου. Πρόκειται διὰ τὸν Ἐφραὶμ τὸν Σῦρον (εἰκ. 15). Φαιὸς ἀπτύχωτος μανδύας μοναχικὸς καλύπτει μέχρι ποδῶν τὸ εὐθυτενὲς τοῦ ἁγίου σῶμα, ἀλλὰ φαίνεται νὰ εἶναι συνέχεια μὲ τὸ ἀνατολικὸν φακιόλιον τῆς κεφαλῆς του. Τοῦτο ἀφήνει ἀκάλυπτον μόνον τὸ πρόσωπον καὶ πίπτει ἐπὶ τῶν ὤμων σταυροειδῶς, περαιτέρω δὲ μετασχηματίζεται εἰς μανδύαν, τοῦ ὁποίου ἡ ἐσωτερικὴ ὄψις ἔχει χρῶμα ὤχρας. Ἰδιαιτέραν ἐντύπωσιν προκαλεῖ τὸ σκοτεινὸν καὶ ἀνέκφραστον πρόσωπον τοῦ ἁγίου, μὲ τὸ ἀραιότατον γένειον, ἰδίως εἰς τὴν σιαγόνα μόνον σχεδόν. Ἡ ἀσκητικὴ αὐτὴ μορφὴ μὲ τοὺς μικροὺς ζωηροὺς ὀφθαλμοὺς καὶ μὲ τὰς ἀσαλεύτους χεῖρας ἐπισύρει τὴν προσοχὴν καὶ προκαλεῖ τὸ δέος, εὐτυχῶς δὲ ὡς πρὸς τὸ κύριον μέρος αὐτῆς διεσώθη.

Εἰς τὸν θόλον ἡ ἁγιογραφία κινεῖται μὲ τὴν τετάρτην κατὰ σειρὰν ζώνην, ὅπου Προφῆται εἰς φυσικὸν μέγεθος ὁλόσωμοι καταλαμβάνουν δύο σειράς. Ἰωνᾶς, Δανιήλ, Ἐλισαῖος, Ἠσαΐας, Ἱερεμίας, Ἠλίας, Ἰώβ, Ἀββακούμ, κρατοῦν ἀνοικτὰ εἰλητάρια καὶ μὲ τὴν δεξιὰν εὐλογοῦν ἢ χαρακτηριστικῶς χειρονομοῦν. Οἱ Προφῆται διατηροῦνται μᾶλλον καλῶς, εἶναι μορφαὶ ἐνδιαφέρουσαι, διὰ τὴν ζωηρὰν ἔκφρασιν καὶ τὴν ἡγεμονικὴν παράστασιν. Οἱ πλεῖστοι γενειοφόροι, μὲ στάσεις κατ' ἐνώπιον ἢ μὲ μικρὰν λοξὴν κλίσιν, ἔχουν πολυχρώμους καὶ πεποικιλμένας ἐνδυμασίας καὶ χειρονομοῦν ἐλευθέρως καὶ εὐγενῶς, συγκρατημένοι πάντοτε. Ὁ ἀγένειος Ἀββακοὺμ δεικνύει ἐντόνως τὸν οὐρανὸν διὰ τῆς προτεινομένης γυμνῆς δεξιᾶς χειρός του. Αἱ εἰκόνες ἐδῶ δὲν εἶναι κατεστραμμέναι, ἀλλ' ἀφανίζονται ὑπὸ τὸ ἐπικαθήμενον παχὺ στρῶμα ἅλατος καὶ αἰθάλης, ὅπως συμβαίνει καὶ μὲ τὰς συνθέσεις τοῦ δωδεκαόρτου ὑπ' αὐτάς, δι' ὃ διὰ καθαρισμοῦ θὰ δείξουν τὴν πραγματικήν των ἀξίαν. Εἰς τὸν θόλον τοῦ Ἱεροῦ συνεχίζονται οἱ Προφῆ-

ται. Μωυσῆς, Ζαχαρίας, Μαλαχίας, Ἰωὴλ κλπ.[1], ἀλλ' ἐδῶ εἶναι ἐξίτηλοι.

Εἰς τὸ κυρίως Ἱερὸν σώζονται ὀλίγαι εἰκόνες ἀλλ' ὡς ἐπὶ τὸ πλεῖστον αὐταὶ ἀποτελοῦν καὶ τὴν ἔγκυρον φωνὴν τῆς ἀξίας τῶν ἀδελφῶν Μόσχων ἐπὶ τῆς ἐν Ἰθώμῃ ἐργασίας των. Εἰς τὸ μέτωπον τῆς ἀψῖδος Στέφανος *ὁ πρωτομάρτης καὶ ἀρχιδιάκων* (εἰκ. 20). Ἄνω ὁ Εὐαγγελισμός. Ἐντὸς τῆς κόγχης ἡ Πλατυτέρα, κυριολεκτικῶς ἀμαυρὰ ἐκ τῆς αἰθάλης. Περὶ αὐτὴν ἄνω μεγαλογράμματος ἡ ρῆσις: *τὸ στερέωμα τῶν ἐπὶ σοὶ πεποιθότων...* Εἰς τὴν ἑπομένην ζώνην ἡ Μετάληψις τῶν Ἀποστόλων εἰς δύο κλιμάκια ἑκατέρωθεν τοῦ Ἰησοῦ ὡς Μ. Ἀρχιερέως, ἱσταμένου ἐνώπιον κιβωρίου. Εἰς τὴν πρόσκλησιν αὐτοῦ προσέρχονται εἰς φάλαγγα μὲ ἱκανὴν ἀπόστασιν ὁ ἕνας ἀπὸ τὸν ἄλλον οἱ μαθηταὶ καὶ μόνον ὁ Ἰούδας ἀποτελεῖ ἀντίθεσιν, παραμείνας τελευταῖος καὶ λαβὼν ἀντίθετον κατεύθυνσιν. Ἡ ἐπιγραφή του δηλοῖ: *ἰοῦδας ὁ ἰσχαριότης*. Ἡ φθορὰ ἔχει παραμορφώσει τὰ πρόσωπα, ἔχουν ὅμως ἀπομείνει ζωηρὰ τὰ περιγράμματα τῶν μορφῶν. Τέλος εἰς πρώτην ἐκ τῶν κάτω ζώνην, σωζομένην ὄχι δυστυχῶς εἰς πολὺ καλὴν κατάστασιν, εἶναι ἡ σειρὰ ἓξ ἱεραρχῶν, ἐνδεδυμένων βαρυτίμους ἀρχιερατικὰς στολάς, οἷον Νικόλαος, Γρηγόριος ὁ Θεολόγος, Ἰωάννης ὁ Χρυσόστομος, Μ. Βασίλειος, Μ. Ἀθανάσιος, Ἰωάννης ὁ Ἐλεήμων. Ἀνὰ τρεῖς οἱ ἱεράρχαι οὗτοι ἔχουν κλίσιν πρὸς τὸ κέντρον, κρατοῦν ἀνοικτὰ εἱλητάρια καὶ εἶναι γεμᾶτοι ἱεροπρέπειαν. Ἐνδιαφέρει νὰ ἐπιμείνωμεν εἰς αὐτοὺς καὶ τοὺς ἐν συνεχείᾳ εἰκονιζομένους εἰς τὸ κυρίως Ἱερὸν καὶ τὸ διακονικόν.

Ἐν πρώτοις ὁ Ἅγιος Νικόλαος ὁ ἐν Μύροις (εἰκ. 16). Τὸ εὐγενῶς δι' ἀμφοτέρων τῶν χειρῶν φερόμενον εἱλητάριον αὐτοῦ ἀναγράφει: *Ο ΕΥΛΟΓΩΝ | ΤΟΥϹ ΕΥΛ | ΟΓΟΥΝΤ | ΑϹ ϹΕ Κ(ΥΡΙ)Ε | Κ(ΑΙ) ΑΓΙΑΖΩΝ | ΤΟΥϹ ΕΠΙ | ϹΟΙ ΠΕ(ΠΟΙΘΟΤΑϹ)*. Τὸ πολυσταύριον φελόνιον αὐτοῦ ἔχει χάριν φυσικήν, καθὼς κολποῦται μὲ τὴν κίνησιν τῶν χειρῶν καὶ ἀφήνει νὰ φαίνεται ἡ ἐσωτερικὴ ἐπένδυσις μὲ πυκνὸν πλέγμα. Τὸ ὠμοφόριον ὡσεὶ ἐπιτελεῖ ρόλον δευτερεύοντα εἶναι βραχὺ καὶ φέρει ἁπλοῦν διάκοσμον δι' ἑνὸς εὐμεγέθους ἀλλὰ λιτοῦ σταυροῦ. Ἀντιθέτως τὸ ἐπιτραχήλιον καὶ τὸ ἐπιγονάτιον εἶναι κατάκοσμα δι' ἑλικοειδῶν γραμμῶν συνεχομένων. Τὸ πρόσωπον τοῦ ἁγίου ἔχει τοιαύτην φθοράν, ὥστε δὲν διακρίνεται καθόλου. Ὁ δεύτερος κατὰ σειρὰν Γρηγόριος ὁ Θεολόγος (εἰκ. 16) φορεῖ ὠμοφόριον μὲν τοῦ αὐτοῦ περίπου τύπου πρὸς τὸ τοῦ Ἁγίου Νικολάου, φελόνιον ἐπίσης πολυσταύριον ἀλλὰ διαφόρου διατάξεως καὶ χρώματος, ὅλως δὲ διάφορον τὴν ἐπένδυσιν τοῦ ἐσωτερικοῦ, μὲ στενὰ τετραγωνίδια. Τὸ εἱλητάριον ἀναγράφει: *ἐξαιρέτως τῆς Παναγίας ἀχράντου...* Λίαν αὐστηρὰ μορφή, μὲ πλούσιον γένειον, βοστρυχωτόν, μὲ φαλάκραν καὶ μέτωπον γεμᾶτον ρυτίδας. Ἐκτάκτως ζωηρὰ καὶ ἐκφραστικὴ εἶναι ἡ μορφὴ τοῦ Ἁγίου Ἀθανασίου (εἰκ. 17), μὲ τὸ μακρὸν σφηνοειδὲς γένειον. Τὸ πολυσταύριον φελό-

---

1. Βλ. περιγραφὴν τῶν Προφητῶν τῶν Μόσχων εἰς *Τ. Ἀθ. Γριτσοπούλου,* Μονὴ Κούμπαρη Λακωνίας, ἔνθ' ἀνωτ., σσ. 186–187.

νιον δὲν ἔχει σοβαρὰν διαφοράν, ἀλλ' ἡ ἐσωτερικὴ ἐπένδυσις αὐτοῦ ἀποτελεῖται ἀπὸ κύκλους συνεχομένους τύπου ῥόδακος. Εἰς τὸ εἰλητὸν ἀναγράφεται: *διὰ τῶν οἰκτιρμῶν τοῦ μονογενοῦς σου υἱοῦ...*[1].

'Αλλὰ καὶ οἱ δύο ἐν συνεχείᾳ τῆς κόγχης ἅγιοι, ὁ Βλάσιος καὶ ὁ Διονύσιος ὁ 'Αρεοπαγίτης, συμπληρώνουν τοὺς ἱεράρχας τῆς κόγχης. 'Ο Βλάσιος παρίσταται κατ' ἐνώπιον, ὁ Διονύσιος μὲ στροφὴν τῆς κεφαλῆς πρὸς τὰ δεξιὰ (εἰκ. 18, 19). 'Η ἔκφρασις τοῦ Βλασίου μιμεῖται τοῦ Γρηγορίου Θεολόγου, τοῦ ὁποίου καὶ ἔχει ὅλα σχεδὸν τὰ χαρακτηριστικὰ καὶ εἰς τὸ πρόσωπον καὶ εἰς τὰ ἄμφια, μόνον ποὺ ἀντὶ εἰλητοῦ κρατεῖ διὰ τῆς ἀριστερᾶς ὑπὸ τὸ φελόνιον προβαλλομένης ἐσταχωμένον Εὐαγγέλιον, διὰ δὲ τῆς δεξιᾶς εὐλογεῖ ἤρεμα. 'Ο *ΔΙΟΝΙCΥΟC ὁ ἀρεόπαγήτης* κρατεῖ καὶ αὐτὸς Εὐαγγέλιον δι' ἀκαλύπτου τῆς ἀριστερᾶς, εὐλογεῖ διὰ τῆς δεξιᾶς ἐλευθέρως προτεινομένης καὶ ὑψηλότερα, βλέπει πρὸς τὸν θεατὴν καὶ τὸ βλέμμα του εἶναι βλοσυρὸν καὶ αὐστηρὸν μέχρις ὑπερβολῆς, συντελούσης πρὸς τοῦτο καὶ τῆς κατασκευῆς τοῦ προσώπου του, ποὺ εἶναι ᾠοειδὲς καὶ ἄτριχον, σκοτεινόν, ῥυτιδωμένον, μὲ μακρὸν γένειον, πυκνὸν καὶ ὀξύ. Εἰς τὰ πλάγια τῆς κεφαλῆς ἐν τούτοις κατέρχεται κόμη μὲ μικρὰ σκουλία (τοῦφες).

'Η ἀδυναμία τῶν Μόσχων καὶ ὅλη τῆς τέχνης των ἡ προτίμησις, ὡς ἐτονίσθη, ἀποτυποῦται εἰς τὰ στηθάρια καὶ ἔχομεν ὀλίγον ἢ πολὺ παρακολουθουμένην ζωφόρον εἰς τὸ νότιον κλίτος ἀπὸ τὸ 'Ιερόν, οὕτως: 'Αέτιος, Μεθόδιος, δυσδιάκριτος λόγῳ φθορᾶς, Πηγάσιος, 'Αφθόνιος, 'Ελευθέριος, (φθορὰ — νοτία θύρα), 'Ιωήλ, Σαμψών, Διομήδης, Θαδδαῖος. Βορεία πλευρὰ (τοῖχος): 'Αρκάδιος, Ξενοφῶν, Βίκτωρ, Μηνᾶς (φθορά), Σαμονᾶς (φθορά, μεθ' ὃ 'Ιερόν), Ἴσαυρος, Εὔπλος. Οἱ δύο τελευταῖοι εἶναι διάκονοι μὲ ὀράρια καὶ κηρία ἀνημμένα καὶ Εὐαγγέλια, λίαν ἐκφραστικοί, δι' ὤχρας μόνον, μὲ βοστρυχωτὰ κεφάλια, καὶ στρέφουν πρὸς ἀλλήλους, ὁ Ἴσαυρος ἔχει γένειον, ὁ Εὔπλος εἶναι ἐντελῶς ἀγένειος καὶ ἀμύσταξ. 'Επίσης τοῦ διακονικοῦ Πέτρος καὶ Φίλιππος μὲ τὸ Ἅγιον Ποτήριον, μετὰ κηρίου ἀνημμένου καλλίστης ἐκτελέσεως. 'Εξ ἄλλου εἰς τὸ διακονικὸν καλῆς διατηρήσεως εἶναι Γρηγόριος ὁ Παλαμᾶς, Μελέτιος 'Αντιοχείας, Θεοφάνης ὁ Γραπτός, Λέων ὁ ἐν Κατάνῃ, Γερμανὸς Πατριάρχης κλπ. Εἰς τὴν κοιλότητα τοῦ διακονικοῦ ὁ Χριστὸς ὡς παλαιὸς τῶν ἡμερῶν εὐλογεῖ δι' ἀμφοτέρων τῶν χειρῶν τεταμένων πρὸς τὰ πλάγια, ἐνῷ εἰς τὸ στῆθος του ἀνοικτὸν Εὐαγγέλιον ἀναγράφει, *ἡ βασιλεία ἡ ἐμή...*

Ἔχει ἀπομείνει πρὸς περιγραφὴν ὁ νάρθηξ τοῦ ναοῦ. Ἦτο μὲν κατάγραφος ἀλλὰ διατηρεῖ ἐκ τῶν πολλῶν καὶ καλῶν ὀλίγα. 'Ολόσωμοι ἅγιοι ἐκάλυπτον τὴν πρώτην ὁριζοντίαν ζώνην ἁγιογραφήσεως. Εἰς τὴν πρὸς Βορρᾶν πλευρὰν Γεράσιμος ὁ ἐν 'Ιορδάνῃ, προφανῶς ὁ τιμώμενος εἰς τὴν Κε-

---

1. Καὶ ὡς πρὸς τὴν ἐπιγραφὴν τοῦ εἰλητοῦ καὶ ὡς πρὸς ἄλλας λεπτομερείας ἡ εἰκὼν τοῦ ἁγίου εἶναι διάφορος τῆς διδομένης ὑπὸ τῆς 'Ερμηνείας. *Α. Παπαδοπούλου - Κεραμέως,* ἔνθ' ἀνωτ., σσ. 154, 171, 223, 267, 279, 291.

φαληνίαν, Νοταρᾶς ὁ ἐκ τῶν Κορινθιακῶν Τρικκάλων[1]. Ἐν συνεχείᾳ Ποιμήν, Ἀβέρκιος πιθανῶς, μὲ τὴν ἐπὶ τοῦ εἰλῃταρίου ρῆσιν: *ὅστις σῶμα ἐνίκησεν, οὗτος φύσιν ἐνίκησε*... Εἰς τὴν δυτικὴν πλευράν, Στέφανος ὁ νέος, Ἰωσὴφ ὁ ὑμνογράφος, Θεόδωρος ὁ Στουδίτης, Μαρτινιανός. Οἱ τρεῖς τελευταῖοι ὁλόσωμοι εἰς φυσικὸν μέγεθος ἅγιοι, εἰκονιζόμενοι κατ' ἐνώπιον ἢ μὲ κλίσιν ἐλαφράν, ἔχουν φιλοτεχνηθῆ μὲ ἰδιαιτέραν προσοχήν, εἶναι μορφαὶ γεμᾶται ἱεροπρέπειαν. Ἡ κεφαλὴ Ἰωσὴφ τοῦ ὑμνογράφου καλύπτεται ὅπως τοῦ Ἁγίου Ἀντωνίου μὲ ἰδιάζον κάλυμμα μοναχικόν, τὸ δὲ ἀνοικτὸν εἰλητάριον ἀναγράφει: *ΑΔΕΛΦΕ | ΦΙΛΟϹ ΜΥΡΟϹ | Κ(ΑΙ) ΑϹΥΝΕΤΟϹ | ΤΑΜΙΕΙΟΝ ΕϹΙ | ΖΗΜΙ(ΑϹ), ΠΗΓΗ | ΔΕ ΓΛΥΚΕΙΑ | ΟΜΙΛΙΑ ϹΥΝ | ετῶν*. Ἡ εἰκὼν ἔχει φθαρῆ σοβαρῶς, ἀλλὰ διακρίνεται ἡ μακρὰ γενειὰς τοῦ ἁγίου, τὰ κομψὰ ἐνδύματά του, ἰδίως ὁ ἐπιβλητικὸς μανδύας του, πορπούμενος πρὸ τοῦ στήθους καὶ πλατυνόμενος κατὰ τὴν ἔκτασιν τῶν χειρῶν, τῆς μὲν ἀριστερᾶς διὰ νὰ ὑψώσῃ πρὸς τὰ ἄνω τὸ εἰλητάριον, τῆς δὲ δεξιᾶς διὰ νὰ σχηματίσῃ ἀντίστοιχον σχῆμα δεήσεως. Μεταξὺ τῶν ἁγίων τῆς πλευρᾶς ταύτης διακλαδίζονται ἀνθοφόροι κλάδοι ποικίλης διαμορφώσεως.

Εἰς τὸν ὑψηλότερον κεντρικὸν θόλον τοῦ νάρθηκος ἐξιστορεῖται διὰ σειρᾶς 24 πινάκων τὸ θέμα τοῦ Ἀκαθίστου Ὕμνου εἰς ἀντιστοιχίαν πρὸς τοὺς 24 οἴκους, ὧν οἱ μέχρι τοῦ στοιχείου Ξ ἀπεικονίζονται ἐδῶ, ἐφεξῆς δὲ εἰς τὸν θόλον τῆς βορείου πλευρᾶς μέχρι καὶ τοῦ τυμπάνου τῆς καμάρας. Πολλαὶ ἐκ τῶν συνθέσεων τούτων σώζονται πολὺ καλά. Μεταξὺ τῶν δύο σειρῶν τῶν συνθέσεων παρεμβάλλεται μία ζώνη μὲ στηθάρια, ὅπου θέσιν ἔλαβον ἡ Θεοτόκος καὶ Προφῆται. Ὁ οἶκος Η αἰσθητοποιεῖ τὴν Γέννησιν τοῦ Χριστοῦ καὶ ὁ ἑπόμενος τὴν προσκύνησιν τῶν μάγων: *Ἤκουσαν οἱ ποιμένες τῶν ἀγγέλλων ὑμνούντων... Θεοδρόμον ἀστέρα θεωρήσαντες μάγοι*... (εἰκ. 21). Εἰς τὴν πρώτην σύνθεσιν τὸ βάθος καταλαμβάνουν ἐσχηματοποιημένα βουνὰ καὶ ἄνωθεν αὐτῶν εἰκονίζεται ἀστήρ, ἀκτινωτός. Εἰς τὸ πρόσθιον ἀριστερὸν τῆς εἰκόνος ἐντὸς ὀρύγματος σπηλαιώδους κάθηται ἡ Παναγία καὶ προσέχει τὸ πρὸ αὐτῆς ἐπὶ τοῦ λίκνου ἐσπαργανωμένον βρέφος, ἐνῷ παραπλεύρως εἰκονίζονται δύο ζῷα μὲ τὰς κεφαλὰς τεινομένας πρὸς τὴν φάτνην. Ὄπισθεν τῆς Παναγίας παρακολουθεῖ ὄρθιος μ' ἐλαφρὰν κλίσιν ὁ Ἰωσήφ, σκεπτικὸς ἀκκουμβῶν ἐπὶ τῆς μακρᾶς ράβδου του. Εἰς τὸ δεξιὸν ὡς πρὸς τὸν θεατὴν ἄκρον κατερχόμενοι δύο παράδοξοι ποιμένες, τῶν ὁποίων ὁ πρῶτος ἔχει κλίνει πρὸ τοῦ βρέφους, διὰ τῆς δεξιᾶς ἁπλώνει ν' ἀποκαλυφθῇ, διὰ δὲ τῆς ἀριστερᾶς κρατεῖ μπόγον τῇ βοηθείᾳ τοῦ ἄκρου τοῦ ἐνδύματός του, ὁ δὲ δεύτερος ἐπὶ τῶν ὤμων φέρει ἀμνόν, ἀλλ' ἡ προσοχή του εἶναι ἐστραμμένη εἰς τὸ κέντρον τῆς εἰκόνος. Εἰς τὴν ἑπομένην σύνθεσιν ἀρχιτεκτόνημα καταλαμβάνει τὸ βάθος ἀριστερά, μεθ' ὃ διαγρά-

1. Ἀποτελεῖ προτίμησιν τῶν Μόσχων ἡ ἀπεικόνισις τοῦ ἀσκητοῦ Γερα[illegible] πιθανῶς τοὺς εἶχε προκαλέσει ζωηρὰν ἐντύπωσιν, ὡς περίπου σύγχρονος αὐτ[illegible] *Γριτσοπούλου*, Μονὴ Ἁγίου Νικολάου Καρυᾶς Κυνουρίας, ἔνθ' ἀνωτ., σ. 314 καὶ εἰκ. 7 *Τοῦ αὐτοῦ*, Δύο Λακωνικὰ χριστιανικὰ μνημεῖα, ἔνθ' ἀνωτ., σ. 9.

φονται καθαρὰ συνεχόμενα βουνὰ ἀνοικτοῦ φαιοῦ χρώματος, δένδρα μεγάλα καὶ ἄπειρα μικρότερα. Πρὸ αὐτῶν καλπάζουν εἰς μικρὰν ἀπόστασιν ὁ πρῶτος ἔφιππος ἀπὸ τοὺς ἑπομένους δύο, ἐκφράζοντες τὴν ἀγωνίαν νὰ φθάσουν ἀμέσως εἰς τὸν προορισμόν των. Ἐλεύθεραι καὶ ζωηραὶ εἶναι αἱ κινήσεις των, στρέφουν τὸ βλέμμα πρὸς τὰ κάτω, τὸ χάος, ὁ πρῶτος μάλιστα δεικνύει ἐνθουσιωδῶς τὸν ἀστέρα, ποὺ μόλις διακρίνεται ἄνω τοῦ ἀρχιτεκτονήματος. Τὸ μόνον ἀλλόκοτον σημεῖον εἰς τὴν σύνθεσιν τῶν Μάγων εἶναι οἱ ἐπὶ τῆς κεφαλῆς αὐτῶν τοποθετημένοι τρεῖς μικροὶ παράδοξοι μικροσκοπικοὶ πῖλοι. Αἱ συνθέσεις τοῦ Ἀκαθίστου Ὕμνου καίτοι ἀναπτύσσονται εἰς περιωρισμένον χῶρον καὶ ἑπομένως παρίσταται ἀνάγκη συντομεύσεως τῶν θεμάτων, ἔχουν ζωηρότητα καὶ δὴ ὡς πρὸς τὰ διακοσμητικὰ μέσα ποικιλίαν, μάλιστα δὲ αἱ καλύτερον σωζόμεναι Ο – Ω τῆς βορείου καμάρας.

Ἐπὶ τοῦ διαχωριστικοῦ τοίχου τοῦ νάρθηκος πρὸς τὸν κυρίως ναὸν εὐμεγέθης σύνθεσις τῆς Δευτέρας Παρουσίας δὲν διατηρεῖται πλέον ἀκεραία. Ὁ Ἰησοῦς ἔνθρονος καταλαμβάνει τὸ κέντρον τῆς εἰκόνος ἐντὸς κύκλου. Πτερωτοὶ ἄγγελοι μὲ μεγαλοπρεπεῖς στολὰς καὶ μακρὰ δόρατα δορυφοροῦν καθ' ὁμάδας. Παρὰ τὸν θρόνον ὀρθία δεξιὰ ἡ Θεοτόκος, ἀριστερὰ ὁ Πρόδρομος, κύκλῳ δὲ ἑκατέρωθεν καταλαμβάνουν τὸ ὄπισθεν βάθος καθήμενοι ἀνὰ ἓξ ἐπὶ ἑνιαίων πολυτελῶν ἑδράνων οἱ μαθηταί, κρατοῦντες ἐσταχωμένα Εὐαγγέλια. Ἔχουν διαφορετικὰς στάσεις καὶ παρακολουθοῦν μὲ κατάνυξιν καὶ βαθεῖαν σιωπήν. Ὁ Χριστὸς ἔχει ἀνοικτὰς καὶ πρὸς τὰ κάτω ἀμφοτέρας τὰς χεῖρας, οἱονεὶ προσκαλῶν, εἰς τὸ πρόσωπόν του διαχύνεται ἀπόλυτος ἠρεμία καί σοβαρότης. Παρὰ τὸν θρόνον τοῦ Κριτοῦ κάτω καὶ πρὸς τὰ δεξιά του, *Δεῦτε οἱ εὐλογημένοι τοῦ πατρός μου*... Ἀντιστοίχως πρὸς τὰ ἀριστερά, *πορεύεσθε ἀπ' ἐμοῦ*... Εὐθὺς ἐν συνεχείᾳ κάτω ἀπὸ τὸν Χριστὸν σταυρὸς καὶ πρὸ αὐτοῦ ἐστρωμένη τράπεζα μὲ τὸ Εὐαγγέλιον. Ἑκατέρωθεν τῆς ὁριζοντίας κεραίας τοῦ σταυροῦ ἡ ἐπιγραφή: *Η ΕΤΟΙΜΑ | CΙΑ ΤΟΥ | ΘΡΩ | ΝΟΥ*. Ἔνθεν καὶ ἔνθεν ἄγγελοι πτερωτοὶ ἐν χιτῶνι καὶ ἱματίῳ καὶ κάτω γονυκλινεῖς Προφῆται. Εἰς τὸ κατώτερον τμῆμα πλήθη κόσμου συνωθούμενα, εἰς τὸ δεξιὸν ὁδηγοῦνται καθ' ὁμάδας οἱ δίκαιοι ὑπὸ πλήθύος ἀγγέλων. Εἰς τὸ κέντρον ὁ ζυγὸς τῆς δικαιοσύνης καὶ ὑπ' αὐτὸν γυμνοί, πελιδνοί, ἀπρόθυμοι, ἀπογοητευμένοι οἱ ἁμαρτωλοί. Εἰς τὸ ἀριστερὸν ἄκρον ἐλάχιστα διακρίνομεν, διότι τὸ μέρος τοῦτο τῆς μεγάλης συνθέσεως εἶναι κατεστραμμένον λόγῳ πτώσεως τῶν κονιαμάτων καθ' ὅλην τὴν ἔκτασιν, ἐνῷ τὰ λοιπὰ σημεῖα ἢ σώζονται κατὰ μέγα μέρος ἢ ἐνιαχοῦ κατέστησαν μὲν ἐξίτηλα (εἰκ. 22), ἀλλὰ παρακολουθοῦνται [1].

---

1. Ἡ παρουσίασις τῆς μεγάλης αὐτῆς συνθέσεως δὲν εἶναι λεπτομερὴς λόγῳ φθορᾶς. Περὶ τοῦ τύπου τῆς συνθέσεως κατὰ τὴν Ἑρμηνείαν τῶν Ζωγράφων βλ. *Α. Παπαδοπούλου - Κεραμέως*, ἔνθ' ἀνωτ., σσ. 140–141. Εὐρύτερον βλ. *Γ. Α. Σωτηρίου*, Ἡ χριστιανικὴ καὶ βυζαντινὴ εἰκονογραφία, «Θεολογία», τ. ΚΣΤ' (1955), σσ. 10 κἑξ. Δὲν ηὐτύχησαν οἱ Μόσχοι εἰς τὴν παράδοσιν τῆς εἰκόνος ταύτης μεταξὺ τῶν ἔργων των, διότι ὁλόκληρον τὴν εὐρεῖαν σύνθεσιν εὑρίσκομεν εἰς τὴν προσθίαν ἐξωτερι-

Εἰς τοὺς πρὸς τὰ ἀριστερὰ τοῦ εἰσερχομένου εἰς τὸν νάρθηκα δύο τοίχους δηλ. εἰς τὸν δυτικὸν καὶ ἀνατολικὸν τοῖχον τοῦ βορείου τμήματος τοῦ νάρθηκος, ὑπάρχουν τρεῖς συνθέσεις: α) *Μαρία, μή μου ἅπτου, τί κλαίεις, ὦ γύναι·* β) *Τὸ χαῖρε τῶν Μυροφόρων·* γ) *Ὁ Χριστὸς ἰώμενος τὸν Παράλυτον* (πρὸς τὸν δυτικὸν τοῖχον). Καὶ ἄλλαι τρεῖς παρὰ τὴν εἴσοδον τοῦ παρεκκλησίου: α) *Ὁ Προφήτης Δανιὴλ ἐν τῷ λάκκῳ βληθείς·* β) *μαρτύριον τοῦ ἁγίου ἱερομάρτυρος Κυπριανοῦ καὶ Ἰουστίνης* (μὲ τὸ κάτω τμῆμα κατεστραμμένον)· γ) *Ὁ Χριστὸς ἰώμενος τὸν ἐκ γενετῆς τυφλόν.* Παρὰ τὰς φθοράς, αἱ συνθέσεις αὗται εἶναι κάλλισται καὶ ἐπισύρουν τὸν θαυμασμόν. Ἡ τελευταία (εἰκ. 23) εἰκονίζει δύο στάδια τοῦ θαύματος. Εἰς τὸ πρῶτον, πρὸ ἀρχιτεκτονήματος ἀριστερὰ ὡς πρὸς τὸν θεατὴν ὁ Ἰησοῦς ἐπὶ κεφαλῆς ὁμάδος μαθητῶν του χρίει τοὺς ὀφθαλμοὺς τοῦ κύπτοντος τυφλοῦ, ὁ ὁποῖος φορεῖ ἁπλοῦν μόνον ἔνδυμα μέχρι τῶν γονάτων, μετὰ διακεκοσμημένης παρυφῆς, τὰ κατώτερα τμήματα τῶν ποδῶν ἔχει περιβάλει μὲ πάνινα ἑλισσόμενα λωρία, ὡς τὰ συνήθη τῶν ποιμένων ποδεῖα, καταλήγοντα εἰς μικρὸν θύσανον (φούνταν), καὶ ἐνῷ τείνει ἀμφοτέρας τὰς χεῖρας πρὸς τὸν Ἰησοῦν δὲν ἀποχωρίζεται τὴν γραφικωτάτην ποιμενικὴν ῥάβδον του. Εἰς τὸ δεύτερον στάδιον ὁ Τυφλὸς νίπτει τοὺς ὀφθαλμοὺς αὐτοῦ ὀλίγον δεξιώτερα εἴς τινα λεκάνην, μὴ διακρινομένην καλῶς. Ὁ Ἰησοῦς ἐπιτελεῖ τὸ ἔργον του μὲ σιγὴν καὶ σοβαρότητα διὰ τῆς δεξιᾶς ἐξερχομένης τοῦ ἱματίου, ἐνῷ διὰ τῆς ἀριστερᾶς κρατεῖ τὸν κύλινδρον. Οἱ μαθηταὶ εἰς δύο ἐπάλληλα ἐπίπεδα ὄπισθέν του σιωποῦν ἐν ἐκστάσει καὶ συνεννοοῦνται διὰ τῶν ἐπιμόνων βλεμμάτων. Ἀλλὰ καὶ ἡ ἴασις τοῦ Παραλύτου (εἰκ. 25) ἔχει τὴν συνήθη γραφικότητα τῆς ἀναπαραστάσεως τοῦ θαύματος ὑπὸ τῶν Μόσχων. Τὸ μέγα ἀρχιτεκτόνημα καταλαμβάνει πάλιν τὸ βάθος τῆς συνθέσεως, ὁ Ἰησοῦς μὲ ὁμάδα μαθητῶν εὑρίσκεται πρὸ τῆς κλίνης τοῦ Παραλυτικοῦ καὶ ἐκεῖνος ἁπλώνει δειλὰ τὴν χεῖρα καὶ δέχεται τὴν εὐλογίαν. Παρὰ τὴν κλίνην του εὑρίσκονται τὰ συνήθη δοχεῖα ἐξυπηρετήσεώς του, λαϊκῆς κατασκευῆς. Ἡ δευτέρα φάσις καὶ τούτου τοῦ θαύματος παριστᾷ τὸν Παράλυτον θεραπευμένον, ποὺ ἔχει ἄρει τὸν κράββατόν του, τὸν ἔχει κυριολεκτικῶς φορτωθῆ ἐπὶ τῶν ὤμων καὶ περιπατεῖ, κατὰ τὴν ἐντολὴν τοῦ Ἰησοῦ[1].

Εἰς τὸν δυτικὸν τοῖχον τρεῖς ὁλόσωμοι ἅγιοι λαμπρᾶς ἐκτελέσεως, Θεόκτιστος, δεύτερος μὴ ἀναγνωριζόμενος καὶ τρίτος Ἀκάκιος τὸ τέκνον

κὴν πρόσοψιν τοῦ καθολικοῦ τῆς λακωνικῆς μονῆς Κούμπαρη, ποὺ ὅμως ἀπροστάτευτος εἰς τὴν βροχὴν καὶ τὴν ἐπίδρασιν τῶν ἡλιακῶν ἀκτίνων κατέστη κατὰ μέγα μέρος ἐξίτηλος, ἡ δὲ ὁμοία αὕτη σύνθεσις εἰς τὸ καθολικὸν τῆς μονῆς Πορετσοῦ κατὰ τὴν μεθόριον Ἠλείας καὶ Καλαβρύτων ἔχει πολλὰς φθορὰς (τὸ μνημεῖον ἔχομεν μελετήσει). Ἐξ ἄλλου προσφιλὲς θέμα τῶν Μόσχων εἶναι ἡ αἰσθητοποίησις τοῦ κειμένου τοῦ Εὐαγγελίου περὶ μελλούσης κρίσεως εἰς διαδοχικὰς εἰκόνας καὶ ταύτας ἀπετύπωσαν εἰς τὰ ὑπ' αὐτῶν διαδοχικῶς διακοσμηθέντα μνημεῖα (Ἁγίων Ἀποστόλων Φελλόης, Ἁγίων Τεσσαράκοντα, μονὴ Καρυᾶς κλπ.).

1. Περιγραφὴν τῆς ἀντιστοίχου εἰκόνος εἰς τὴν μονὴν Κούμπαρη βλ. ὑπὸ *Τ. Ἀθ. Γριτσοπούλου*, Μονὴ Κούμπαρη Λακωνίας, ἔνθ' ἀνωτ., σ. 184 καὶ εἰκ. 4 τοῦ Πίν. Β'.

τῆς ὑπακοῆς (εἰκ. 26, 27). Ἄνω εἰς στηθάρια, Λεύκιος, Καλλίνικος Ἀπολλώνιος, μέσα εἰς κύκλον ὤχρας, σταυροφόροι, φέροντες μανδύαν μετὰ διακεκοσμημένης τραχηλιᾶς καὶ διατηροῦντες χαρακτηριστικῶς μακρὰν περιποιημένην κόμην μετὰ μικροῦ ἐπ' αὐτῆς στέφους (εἰκ. 24). Εἰς τὸν νότιον τοῖχον κάτω ὁλόσωμοι Σισίνιος, Θεόφυτος, Λουκιανός, Ἀνδριανός, Νέστωρ, Λεόντιος σταυροφόροι καὶ ἐν συνεχείᾳ εἰς τὸν δυτικὸν τοῖχον γυναῖκες ὅσιαι, Ἀγάθη, Θέκλα, Πελαγία. Ἄνωθεν τοῦ Θεοκτίστου καὶ τῶν ἄλλων δύο ὁ Ἰησοῦς διδάσκων ἐντὸς τοῦ ναοῦ. Κάθηται, εὐλογεῖ διὰ τῆς δεξιᾶς, διὰ τῆς ἀριστερᾶς κρατεῖ ἀνοικτὸν Εὐαγγέλιον. Εἶναι ὁλόσωμος, μὲ γαλήνην εἰς τὸ πρόσωπον, τὸν περιστοιχίζουν ἀκροώμενοι προσεκτικὰ οἱ Ἑβραῖοι. Ἄνωθεν τοῦ Σισινίου καὶ τῶν ἄλλων μεγάλη σύνθεσις καθ' ὅλον τὸ μῆκος τοῦ νοτίου τοίχου, *Ἐπὶ Σοὶ χαίρει...*, πολυπρόσωπος καὶ καλῶς διατηρουμένη, διῃρημένη εἰς δύο στάδια. Τὸ πρῶτον περιέχει ἄνω καθημένην ἐπὶ θρόνου τὴν Θεοτόκον μετὰ τοῦ Χριστοῦ βρέφους. Τὰ δύο πρόσωπα κλείονται ἐντὸς εὐμεγέθους κύκλου πρὸ ἐκτεταμένου ἀρχιτεκτονήματος, ἐνῷ ἑκατέρωθεν δορυφορεῖ πλῆθος ἀγγέλων, κατὰ τὴν καθιερωμένην ὑπὸ τῆς Ἑρμηνείας τῶν Ζωγράφων τάξιν. Τὸ βάρος τῆς συνθέσεως κυριολεκτικῶς πίπτει εἰς τὸ κατώτερον τμῆμα, ὅπου Προφῆται, Ἀπόστολοι, ἱεράρχαι, ὅσιοι, μάρτυρες, παρθένοι κλπ. ἐν χορῷ ἐπευφημοῦν (εἰκ. 28). Τὸ κέντρον τῆς εἰκόνος κρατεῖ ἄγγελος πτερωτός, δι' ἀμφοτέρων τῶν χειρῶν φέρων ἀνοικτὸν μέγα εἰλητὸν ἐνώπιόν του, ἐφ' οὗ εἶναι ἀναγεγραμμένον ὁλόκληρον τὸ τροπάριον, ποὺ ἐμπνέει τὴν εἰκονογραφίαν, εἰς 4 στίχους λίαν εὐανάγνωστον, *Ἐπὶ Σοὶ χαίρει, κεχαριτωμένη, πᾶσα ἡ κτίσις...* Ὁ ποιητὴς τοῦ ὕμνου εἰκονίζεται τελευταῖος δεξιά. Κάτω ἀπὸ τὸν Ἰωάννην Δαμασκηνὸν φερόμενον ὑπὸ τῆς ἀριστερᾶς του ἀνοικτὸν εἰλητάριον ἀναγράφει: *τῇ ἀειπαρθένῳ καὶ μητρὶ τοῦ βασιλέως τῶν ἄνω Δυνάμεων ἐκ καθαρωτάτης καρδίας πιστόν...* Οἱ ἁγιογράφοι ἔρριψαν ὅλον τὸ βάρος τῆς συνθέσεως ταύτης εἰς τὴν μεγαλοπρεπῆ ἐμφάνισιν τῶν προσώπων, τιμωμένων καὶ τιμώντων. Τὰ πρόσωπα εἰκονίζονται ποικιλοτρόπως, ὡς πρὸς τὰ ἐνδύματα, τὰ ἄμφια τῶν ἱεραρχῶν, τὰ στέμματα τῶν ἐστεμμένων, τὴν κόμμωσιν τῶν παρθένων, τὰ κουκούλια τῶν μοναχῶν, τὰ ἐν γένει σύμβολα ἀναγνωρίσεως ἑκάστης ὁμάδος. Ἀλλὰ κατὰ τὴν συνήθειάν των οἱ Μόσχοι τονίζουν ἀναλόγως καὶ τὰ δευτερεύοντα στοιχεῖα, ἰδίως τῶν ἐνδυμάτων καὶ τῶν ἐπίπλων. Ἡ σύνθεσις ἀπαιτεῖ τὴν ἔξαρσιν τοῦ κήπου τῆς Ἐδέμ, ὅπου λαμβάνει χώραν ἡ ἀποθέωσις τῆς Παναγίας. Εἰς τὸ σημεῖον τοῦτο λείπει ἡ πραγματικότης καὶ θέσιν ἔχει ἡ σύμβασις. Διότι κοντὰ εἰς τὸ πολύπλοκον ἀρχιτεκτόνημα τοῦ βάθους τῆς ἄνω εἰκόνος, ἡ πλουσία βλάστησις, ὁ *στολισμένος μὲ πουλία καὶ ζῶα παράδεισος, κεκοσμημένος μὲ ἀνθισμενοπράσινα καὶ ὡραιοπλούμιστα δένδρα, περιτειχισμένος μὲ χρυσολιθοκτισμένον τειχίον*[1] ἀντικατεστάθη μὲ ἐσχημα-

1. *Α. Παπαδοπούλου - Κεραμέως,* Διονυσίου τοῦ ἐκ Φουρνᾶ Ἑρμηνεία τῆς Ζωγραφικῆς Τέχνης, σσ. 146-147.

τοποιημένα δένδρα εἰς τὴν κορυφὴν τῆς εἰκόνος ἐντελῶς ἄκομψα καὶ ἀφύσικα. Ἀλλὰ καὶ αἱ προσφερόμεναι ἀνθοδέσμαι πρὸς τὴν τιμωμένην Θεοτόκον ἀποτελοῦν παραφωνίαν μέσα εἰς τὸν ἐκφραζόμενον ἐνθουσιασμὸν τῶν προσώπων, διότι κυριολεκτικῶς εἶναι κλῶνοι χονδροειδεῖς, χωρὶς φύλλα καὶ ἄνθη, σχεδὸν εἶναι κλάδοι πενθίμων κυπαρίσσων ἢ συμβολικῶν φοινίκων, χωρὶς καμμίαν πλαστικότητα καὶ χάριν.

Ἐπὶ τοῦ παρὰ τὴν εἴσοδον τῆς δυτικῆς πλευρᾶς τοίχου, ἄνωθεν τῶν ὁσίων γυναικῶν εἰκονίζεται *Ο ΑΝΑΠΕϹΩΝ ΤΑ ϹΗΜΒΟΛΑ ΤΟΥ ΠΑΘΟΥϹ | ΠΡΟϹΔΗΚΝΥϹ* (εἰκ. 29). Ὁ Χριστὸς νέος κατακεκλιμένος στηρίζει τὴν κεφαλὴν διὰ τῆς ἀριστερᾶς χειρὸς καὶ τὴν ἄλλην χεῖρα ἁπλώνει ἀμέριμνα κατὰ μῆκος τοῦ ἀριστεροῦ ποδός. Ἀγένειος, εἰκονίζεται μὲ πρόσωπον νεανικόν, ὁ Ἰησοῦς μέσα εἰς τὸ λίκνον, ἀλλὰ ἡ εἰκὼν μὲ τὸν τρόπον ποὺ ἐξετελέσθη δὲν εἶναι τόσον ἐγγὺς πρὸς τὰ βιβλικὰ χωρία, ὁπόθεν ἡ εἰκονογραφία ἐμπνέεται, ὅσον εἶναι μέσα εἰς τὴν γραφικότητα τοῦ περιβάλλοντος καὶ τῆς διακοσμήσεως. Τὸ λίκνον δηλ. ἔχει στρωθῆ μὲ ὑφαντὴν σινδόνα ὁλόκληρον διανθιζομένην μὲ ἐντόνους παραλλήλους μαύρας γραμμάς, διὰ νὰ διακόπτουν τὴν μονοτονίαν τοῦ λευκοῦ, ἀλλὰ καὶ ἔχει τοποθετηθῆ ἐπάνω εἰς πολυκόρυφον ἀλλὰ χαμηλὸν ἐσχηματοποιημένον βουνόν, ἐπὶ τοῦ ὁποίου ὑπάρχουν ἀραιὰ ἐσχηματοποιημένα καὶ αὐτὰ δένδρα. Τὴν σημασίαν τῆς εἰκόνος ἐπεξηγεῖ μόνη ἡ ἐπιγρφή. Ὁ Γεώργιος Μόσχος μετὰ πάροδον 30 ἐτῶν, ὁπότε ἁγιογραφεῖ τὴν μονὴν Ἁγίου Νικολάου Καρυᾶς, θὰ τοποθετήσῃ πλησίον τοῦ Ἰησοῦ καὶ σεβίζοντα Ἄγγελον μετὰ τῶν τριῶν συμβόλων τοῦ πάθους, θ' ἁπλοποιήσῃ τὸ πεδίον, ὅπου ἡ εἰκών, χωρὶς ν' ἀφήσῃ τὸν συμβατικὸν χαρακτῆρα αὐτῆς καὶ θὰ δώσῃ μεγαλυτέραν φυσικότητα, τοποθετῶν μάλιστα τὸ κοιμώμενον παιδίον χωρὶς λίκνον ἐπὶ τοῦ ἐδάφους[1]. Ἡ κατὰ συνέχειαν τοῦ Ἀναπεσόντος ἐρχομένη σύνθεσις εἶναι ὁ Ἐνταφιασμός. Ὁ Ἰησοῦς ἐντὸς σαρκοφάγου μὲ τὰ σάβανα καὶ περὶ αὐτὸν δύο ἄνδρες μὲ συγκρατημένην θλῖψιν τὸν περιπτύσσσονται ὁ μὲν ἀπὸ τοῦ μέσου, ὁ δὲ παρὰ τοὺς πόδας. Λόγῳ φθορᾶς δὲν διακρίνεται ἡ ἀσφαλῶς παρισταμένη Θεοτόκος. Ἄνωθεν τοῦ Ἀναπεσόντος ὁ ἐν Κανᾷ γάμος.

Εἰς τὸ κατασκότεινον παρεκκλήσιον ὑπάρχει θαυμασίας ἐκτελέσεως μεγάλη εἰκὼν τῆς Πλατυτέρας, μὲ τὸν Χριστὸν εἰς τὰς ἀγκάλας καὶ μὲ τὰς δύο χεῖρας ἀνοικτὰς εἰς σχῆμα δεήσεως. Εἰς τὸ δεξιὸν μέρος τοῦ τοίχου ὁ Χριστὸς ὡς Μέγας Ἀρχιερεὺς *ΖΟΟΔΩΤΗϹ* (εἰκ. 31), ἔνθρονος μὲ ἀνοικτὸν Εὐαγγέλιον *(δεῦτε πρός με πάντες οἱ κοπιῶντες καὶ πεφορτισμένοι κἀγὼ...)*. Ἐν συνεχείᾳ μεγάλη εἰκὼν τοῦ Προδρόμου μὲ ἀνοικτὸν εἱλητάριον *(ὁρᾷς οἷα πάσχουσιν...)*. Εἶναι πτερωτός, ἐνδεδυμένος μηλωτήν, μὲ γυμνὰς τὰς

---

1. Βλ. τὴν ἐκ τῆς μονῆς Καρυᾶς εἰκόνα τοῦ Ἀναπεσόντος. *Τ. Ἀθ. Γριτσοπούλου*, Μονὴ Ἁγίου Νικολάου Καρυᾶς Κυνουρίας, σ. 316 καὶ εἰκ. 17. Ἡ παράστασις στηρίζεται, ὡς γνωστόν, εἰς τὸ χωρίον τῆς Γενέσεως μθ' 9–10 καὶ τὴν ὑμνογραφίαν τοῦ Μ. Σαββάτου.

χεῖρας, ἀλλὰ πλουσίαν κόμην καὶ ἔντονον ἔκφρασιν, ἐστραμμένος πρὸς τὸν Χριστὸν μὲ κλίσιν τριῶν τετάρτων (εἰκ. 32).

Ἄνω τῆς εἰσόδου τῆς ἐκ τοῦ νάρθηκος πρὸς τὸν κυρίως ναὸν μεσοθύρας ἔχει περισωθῇ ἐφ' ὑγροῖς ἡ ἐκ στίχων 10 κτιτορικὴ ἐπιγραφή, ὡς ἑξῆς (εἰκ. 30)[1].

'Ανηγέρθη ἐκ βάθρων κ(αὶ) ἀνιςορήθη ὁ θείος κ(αὶ) πάνσεπτος
ναὸς οὗτος τῆς Θεομήτορος τοῦ ἐπικαλουμένου Ὥρου[ς]
Βουρκάνο, διὰ ἐξόδου κ(αὶ) κόπου πολλοῦ τοῦ ὁσιωτ(άτου) ἐν ἱερομον(ά-
[χοις)
κ(αὶ) πν(ευματ)ικοῦ π(ατ)ρ(ὸς) Κ(υρί)ου Νεκταρίου, ἐπὶ τῆς π(ατ)ριαρ-
[χίας τοῦ π(ατ)ριαρχικοῦ
ς(αυ)ροπηγίου κ(υρί)ου Νεοφίτου. Διὰ χηρὸς ἡμ(ῶν) τῶν ἐλαχίςων
ζογράφον Δημητρί(ου), κ(αὶ) Γεωργίου, τὸ ἐπίκληων Μόσχου, ἐκ πόλε(ως)
[Ναυπλίου]
[ἐν ἔτει ἀπὸ τῆς θεί]ας οἰκονομίας τοῦ Κ(υρίο)υ [ἡμῶν 'Ιησοῦ Χριστοῦ]
[$A^{\tilde{\varphi}}$ $X^{\tilde{\varphi}}$ $H^{\tilde{\varphi}}$] <=1608> [ἐν μηνὶ] Νοεμβρίῳ
σις
['Ινδικτιῶνος] ςης.

'Απὸ τὴν ἐπιγραφὴν τοῦ παρεκκλησίου τόσα μονον ἀπέμειναν.

['Αν]ηγέρθη ἐκ βάθρων καὶ ἀνιςορήθη ὁ πάνσεπτος ναὸς
οὗτος τοῦ Τιμίου ἐνδόξου Προφήτου Προδρόμου κ(αὶ)
Βαπτιστοῦ 'Ιω(άννου) ὁμοῦ μετὰ τοῦ νάρθηκος κ(αὶ) ὅλον τὸ καθω-
λικῶν, διὰ συνδρομὶς (καὶ) ἐξόδου, τινε. τ... τῶν ἐν
.... των θ(εὸ)ς γὰρ ἶδεν ὁ ἐρευνῶν τ[ὰς καρ]δίας
[ἐν ἔτει $A^{\tilde{\varphi}}$ $X^{\tilde{\varphi}}$ .....]

Συμφώνως πρὸς καταρτισθέντα πίνακα γνωστῶν ἢ πιθανῶν ἔργων τῶν ἀδελφῶν Δημητρίου καὶ Γεωργίου τῶν Μόσχων, εἴτε οὗτοι εἰργάσθησαν ἀπὸ κοινοῦ ἀμφότεροι εἴτε εἰργάσθη μόνος ὁ Γεώργιος, ἡ προκειμένη εἰκονογράφησις τοῦ καθολικοῦ τῆς ἐπὶ τῆς Ἰθώμης παλαιᾶς μονῆς Βουλκάνου εἶναι ἔργον καὶ τῶν δύο ἀδελφῶν πρώιμον μάλιστα, χρονολογούμενον ἀσφαλῶς κατὰ τὸ ἔτος 1608. Ἐπειδὴ τὰ ἴχνη τοῦ Δημητρίου χάνονται ἀργότερα καὶ δὴ ἐπέκεινα τοῦ 1614 ἔχομεν μαρτυρημένα ἔργα μόνου τοῦ Γεωργίου, ἀποβαίνει ἡ παροῦσα τοιχογραφία τοῦ Βουλκάνου πολύτιμος. Ὅταν θὰ ὁλοκληρωθῇ ἡ παρουσίασις τῶν ἔργων τῶν Μόσχων, θὰ ἔχωμεν τὴν εὐχέρειαν νὰ ἐξετάσωμεν συγκριτικῶς καὶ διὰ πάσης δυνατῆς ἀντιπαραβολῆς τὰ παλαιότερα ἔργα, ὡς τοῦ Βουλκάνου, πρὸς τὰ μεταγενέστερα, διὰ νὰ ἐπιση-

---

1. *Τ. 'Αθ. Γριτσοπούλου*, Χειρόγραφα τῆς μονῆς Βουλκάνου, «Πελοποννησιακά», τ. Ε΄ (1962), σσ. 304–306 μετὰ πανομοιοτύπου.

μάνωμεν τὰς ἐν τῇ παρόδῳ τοῦ χρόνου σημειωθείσας ἐξελίξεις καὶ μεταβολάς. Ἂς σημειωθῇ ὅτι ἐπὶ 35 συναπτὰ ἔτη παράγουν οἱ Μόσχοι καλλιτεχνικὰ ἔργα, ὡς πιστοῦται ἐκ τῶν γνωστῶν καὶ χρονολογημένων ἔργων των, δὲν ἀποκλείεται ὅμως νὰ λανθάνῃ καὶ εἰς ἄλλο μέρος ἄγνωστον δημιουργία τῶν ἰδίων ἀκεραία ἢ μή. Ὁπωσδήποτε διὰ τῆς διακοσμήσεως τοῦ Βουλκάνου ἔχομεν ἔργα ἀμφοτέρων τῶν ἀδελφῶν κατὰ τὰς ἀρχὰς τοῦ καλλιτεχνικοῦ των σταδίου.

Αἱ χωροῦσαι ἐπὶ τοῦ παρόντος ἔργου παρατηρήσεις εἶναι αἱ ἀκόλουθοι. Ἐν πρώτοις οἱ καλλιτέχναι κινοῦνται εὐχερῶς ἐφ' ὁλοκλήρου τοῦ ἑορτολογίου καὶ τὰ θέματά των λαμβάνουν κατὰ τὴν καθιερωμένην τάξιν ἀπὸ ἀμφοτέρους τοὺς εἰκονογραφικοὺς κύκλους, τὸν ἱστορικὸν καὶ τὸν δογματικόν. Πιστοὶ καὶ ἀφωσιωμένοι εἰς τὴν ὀρθόδοξον λατρείαν οἱ δύο ἀδελφοὶ Μόσχοι ἐπιμένουν πολὺ περισσότερον ἐπὶ τῆς παραδόσεως τῆς ἁγιογραφίας. Διακοσμοῦντες οἱ καλλιτέχναι καθολικὰ μονῶν, φυσικὸν ἦτο νὰ ἐμπνέωνται ἀπὸ τὸν μοναχικὸν βίον καὶ νὰ τονίζουν τὴν ἐσωτερικὴν ζωὴν τῆς Ἐκκλησίας. Ἀξιοπαρατήρητον εἶναι, ὅτι ἤδη ἀπὸ τῶν πρώτων βημάτων των ἀναπτύσσουν τὰ κύρια γνωρίσματά των ὡς ζωγράφοι τῆς Κρητικῆς Σχολῆς καὶ δὴ μεταφέρουν ἐπὶ τοῦ τοίχου τὰ χαρακτηριστικὰ τῶν φορητῶν εἰκόνων, ἰδίως τὴν λεπτολόγον τεχνικὴν ποὺ προσιδιάζει εἰς αὐτάς, μὲ μεγαλυτέραν ἀνάπτυξιν μάλιστα τῶν λαϊκωτέρων γνωρισμάτων, ἤτοι εἰς τὴν διακόσμησιν τῶν παρυφῶν τῶν ἐνδυμάτων καὶ σινδόνων, τὰ λαϊκὰ σχήματα εἰς τὰς ἐπενδύσεις τῶν ἀμφίων καὶ τὸν γλυπτὸν διάκοσμον ἐπίπλων, τὰ ἄνθη τοῦ ἀγροῦ ποὺ γίνονται ἐκτεταμένοι ἀνθοφόροι κλάδοι καὶ στέφανοι καὶ τὰ ἐκ τοῦ φυτικοῦ βασιλείου διακοσμητικὰ θέματα. Ἀντιστοίχως εἶναι λεπτολόγοι καὶ ἀφηγηματικοὶ εἰς τὰς εἰκόνας καὶ τονίζουν τὰ δευτερεύοντα στοιχεῖα, ἐμπνεόμενοι συχνὰ ἀπὸ τὸν καθ' ἡμέραν βίον, ἰδίως εἰς τὴν παρουσίασιν εἰδυλλιακῶν σκηνῶν τοῦ ὑπαίθρου, ἀγγεῖα, ῥάβδους, ὑποδήματα, ποιμενικὰ ἀντικείμενα κλπ.

Ἓν ἀκόμη χαρακτηριστικὸν τῶν Μόσχων, ποὺ συναντῶμεν εἰς τὸ καθολικὸν τῆς μονῆς Βουλκάνου καὶ εἶναι σταθερὸν καὶ μόνιμον γνώρισμα τῆς λαϊκῆς των φύσεως, εἶναι ὅτι διαθέτουν μέγα μέρος ἑκάστης εἰκόνος, ἰδίως τῶν συνθέσεων, διὰ τὰ ἀρχιτεκτονήματα πάσης κατηγορίας, τὰ ἐσχηματοποιημένα ὄρη καὶ τὰ συμβατικὰ σχήματα, χωρὶς νὰ ἀφήνουν τὸ παραμικρὸν βάθος διὰ τὰς εἰκόνας. Σπανίως εὑρίσκομεν πεδίον, ἐντὸς τοῦ ὁποίου τοποθετεῖται ἡ παράστασις. Λείπει σχεδὸν κατὰ κανόνα οἱαδήποτε προοπτικὴ βάθους. Ἡ κάλυψις δὲ τοῦ χώρου μὲ πολυπροσώπους συνθέσεις εἰς τὸ παρὸν ἔργον καὶ ἡ πύκνωσις τοῦ θέματος ἐντὸς στενοῦ καὶ ἀνεπαρκοῦς χώρου, πρὸ τοῦ κινδύνου νὰ καταστραφῇ τὸ θέμα ἤγαγεν εἰς τὴν ἀνάγκην τῆς κατὰ σύμβασιν τοποθετήσεως τῶν πάντων καὶ ἐξοικονομήσεως τῶν πραγμάτων. Ἡ αἰσθητοποίησις τοῦ Ἀκαθίστου Ὕμνου εἶναι τὸ μέγα θέμα, ποὺ κυριολεκτικῶς ἀσφυκτιᾷ μέσα εἰς τὴν στενότητα τοῦ χώρου, ἀλλὰ δὲν ἁπλοποιεῖται οὔτε προδίδεται, σμικρύνουν τὰ πρόσωπα, φιλοτεχνοῦνται μὲ μεγί-

στην ἐπιμέλειαν καὶ ἀντὶ ἀνέσεως μὲ ἀνάπτυξιν εἰς ηὐξημένην κλίμακα ἔχομεν ἀφαίρεσιν, σμίκρυνσιν καὶ συμβατικότητα.

Ἐξ ἄλλου πρέπει νὰ τονισθῇ ἤδη ἀπὸ τῆς ἐποχῆς αὐτῆς διαγραφομένη ἡ μεγάλη ἱκανότης τῶν Μόσχων, ποὺ θὰ τοὺς χαρακτηρίζῃ διὰ βίου, εἰς τὸ ν' ἀναδεικνύωνται λαμπροὶ προσωπογράφοι. Τὴν ἰδιότητα αὐτὴν κυρίως διακρίνομεν εἰς τὰς μεμονωμένας μορφάς, εἴτε προέρχονται ἀπὸ τὸν ἐμπνέοντα βασικῶς μοναχικὸν βίον εἴτε ἀπὸ τὸ ἑορτολόγιον καθόλου. Ἀξιοθαύμαστοι εἶναι οἱ καλλιτέχναι ὅταν ἀποτυπώνουν ἱεροπρεπεῖς καὶ ρεμβώδεις μορφάς, ὅπως τῶν Πέτρου καὶ Παύλου, τοῦ ἀββᾶ Παχωμίου μετὰ τοῦ Ἀγγέλου του, Ἐφραὶμ τοῦ Σύρου κλπ. Αὐστηροτέρα καὶ περισσότερον ἐπιβλητικὴ μορφὴ ἀπὸ τὸν Ἐφραὶμ τὸν Σῦρον δὲν ἔχομεν εἰς τὴν παροῦσαν τοιχογραφίαν. Ἀκολουθεῖ ὁ ἀββᾶς Σισώης πρὸ τοῦ τάφου καὶ ὁ παρ' αὐτὸν δυσδιάγνωστος ἅγιος. Πρὸς τοὺς δύο τούτους παραβάλλονται αἱ εἰς τὸν νάρθηκα τοποθετημέναι μορφαὶ ὁλοσώμων ἁγίων, ὡς τοῦ Ἰωσὴφ τοῦ ὑμνογράφου, Θεοκτίστου, Ἀκακίου κλπ. Ἀπὸ τοὺς ἀρχιερεῖς τοῦ Ἱεροῦ δυσκόλως δυνάμεθα νὰ ξεχωρίσωμεν τὴν ἐπικρατεστέραν. Ἀλλὰ καὶ ἐξ ἐπόψεως ἐκφράσεως ἐσωτερικότητος μὲ καθαρῶς παραδοσιακὸν πνεῦμα οἱ δύο ποιηταὶ Κοσμᾶς ὁ Μαϊουμᾶ καὶ Ἰωάννης ὁ Δαμασκηνὸς εἶναι καλλιτεχνήματα ἀξιοθαύμαστα. Ἡ δὲ ἱκανότης τῶν Μόσχων ὡς προσωπογράφων πιστοῦται καὶ ἀπὸ τὰ μικρὰ πορτραῖτα τῶν στηθαρίων, μὲ τὴν ἀνεξάντλητον ποικιλίαν τῶν μορφῶν, τὴν ἐπιμέλειαν τῶν κομμώσεων, τῶν ἐνδυμάτων, τῶν πλαισίων μὲ τὰ κρινοειδῆ πλαισιοῦντα ἄνθη, τῶν χρωμάτων, τῶν εὐγενῶν χειρονομιῶν, τέλος τοῦ συνόλου ἑκάστου στηθαρίου, ποὺ διαφέρει ἀπὸ τὸ παράπλευρον αὐτοῦ.

Ὅσον καὶ ἂν ἐντάσσωνται οἱ ἀδελφοὶ Μόσχοι καὶ ὡς πρὸς τὴν τεχνικὴν καὶ τὴν τεχνοτροπίαν εἰς τὴν Κρητικὴν Σχολήν, ὅσον καὶ ἂν δημιουργοῦν χωριστὸν Πελοποννησιακὸν ἐργαστήριον κατὰ τὴν διάρκειαν τοῦ πρώτου ἡμίσεος τοῦ ΙΖ' αἰῶνος, βέβαιον εἶναι ὅτι δὲν εἶναι πρωτότυποι, δὲν ἔχουν καλλιτεχνικὰς ἀνησυχίας ἰσχυρὰς καὶ ἱκανότητας τοιαύτας, ὥστε νὰ ὑπερβοῦν τὸ μέτριον καὶ νὰ δημιουργήσουν νέας μεθόδους ἐκφράσεως καὶ ἀναγεννήσεως. Τὰ μειονεκτήματα βεβαίως ταῦτα οὐδόλως μειώνουν τὴν ἀξίαν τῶν δύο Ναυπλιέων καλλιτεχνῶν. Ἀπεναντίας ὅταν σκεφθῶμεν ὅτι μετ' αὐτοὺς μαραίνεται πᾶσα καλλιτεχνικὴ κίνησις εἰς Πελοπόννησον, κατατάσσομεν αὐτοὺς μαζὶ μὲ τοὺς Κακαβάδες εἰς τοὺς κυριωτέρους συντηρητὰς τῆς καλλιτεχνικῆς παραδόσεως τῆς χώρας μετὰ τὴν Ἅλωσιν.

ΤΑΣΟΣ ΑΘ. ΓΡΙΤΣΟΠΟΥΛΟΣ



Εἰκ. 18. Ἐπὶ τοῦ ἀνατολικοῦ τοίχου τοῦ Ἱεροῦ. Ὁ ἅγιος Βλάσιος.



Εἰκ. 19. Διονύσιος ὁ Ἀρεοπαγίτης (Ἱερόν).



Εἰκ. 20. Στέφανος ὁ πρωτομάρτυς (Ἱερόν).

ΠΙΝΑΞ X



Εἰκ. 21. Ἀκάθιστος Ὕμνος, οἶκος Η. Θόλος τοῦ νάρθηκος.



Εἰκ. 22. Τμῆμα τῆς Δευτέρας Παρουσίας (Νάρθηξ).



Εἰκ. 23. Ἡ Ἴασις τοῦ Τυφλοῦ εἰς τὸν νάρθηκα τοῦ καθολικοῦ.



Εἰκ. 24. Στηθάρια εἰς τὸν νάρθηκα. Οἱ ἅγιοι Καλλίνικος καὶ Ἀπολλώνιος.



Εἰκ. 25. Ὁ Ἰησοῦς ἰώμενος τὸν Παράλυτον, παρὰ τὴν εἴσοδον τοῦ παρεκκλησίου.



Εἰκ. 27. Ἀκάκιος τὸ τέκνον τῆς ὑπακοῆς, ἐπὶ τοῦ δυτικοῦ τοίχου τοῦ νάρθηκος.



Εἰκ. 26. Δύο ἅγιοι λαμπρᾶς ἐκτελέσεως ἐπὶ τοῦ δυτικοῦ τοίχου τοῦ νάρθηκος.

ΠΙΝΑΞ XIV



Εἰκ. 28. Ἐπὶ Σοὶ χαίρει... Καθ' ὅλον τὸ μῆκος τοῦ νοτίου τοίχου τοῦ νάρθηκος.



Εἰκ. 29. Ὁ Ἀναπεσών, ἐπὶ τοῦ δυτικοῦ τοίχου τοῦ νάρθηκος.



Εἰκ. 30. Ὑπέρθυρος κτητορικὴ ἐπιγραφὴ (νάρθηξ τοῦ καθολικοῦ).



Εἰκ. 31. Ὁ Ἰησοῦς Ζωοδότης εἰς τὸ παρεκκλήσιον τῆς μονῆς.



Εἰκ. 32. Εἰκὼν τοῦ Προδρόμου εἰς τὸ παρεκκλήσιον.

LES FASTES EPISCOPAUX DE LA METROPOLE DE VICINA

A la mémoire du Professeur N. Bănescu

Le dossier de la métropole de Vicina devrait peut-être s'ouvrir sur un problème de géographie historique. C'est que l'emplacement du siège de cette éparchie byzantine a été amplement débattu. Il n'est que de rappeler qu'après avoir été, avec toute la gravité accoutumée aux gens de science, déplacée successivement du Caucase à la Crimée et de la Crimée aux bouches du Danube (pour ne plus mentionner aussi l'Albanie), l'unanimité s'est quasiment faite aujourd'hui pour reconnaître que Vicina devait dresser ses remparts, ses églises, ses édifices quelque part sur les bords du Danube inférieur. Mais sa localisation plus précise a fait couler beaucoup d'encre. On a avancé les noms de Măcin, de Niculiţel (encore que cette localité de Dobroudja soit à l'intérieur des terres), de Mahmudia (sur le bras Saint-Georges du Danube) et enfin d'Isaccea. Cette dernière localisation, proposée par N. Iorga et N. Grămadă et soutenue sur une base nouvelle par nous-même, semblait à peu près communément admise[1].

---

1. Il ne saurait être question de dresser ici toute la bibliographie de la localisation de Vicina. On poura y parvenir à l'aide des travaux suivants: *N. Iorga*, Studii istorice asupra Chiliei şi Cetăţii Albe, Bucarest 1900; *N. Grămadă*, Vicina. Izvoare cartografice. Originea numelui. Identificarea oraşului, dans Codrul Cosminului, I, Cernăuţi 1925, p. 437–459; *G. I. Brătianu*, Recherches sur Vicina et Cetatea Albă, Bucarest 1935 (voir aussi l'important compte rendu de *V. Laurent* dans Échos d'Orient, 30, 1936, p. 116); *V. Laurent*, Un évêché fantôme ou la Bitzina taurique, dans Échos d'Orient, 33, 1939, p. 91–103; *G. I. Brătianu*, Vicina II, Bucarest 1940 (reprise légèrement amplifiée dans Revue historique du Sud-Est européen, XIX/1, Bucarest 1942, p. 141–155 sous le titre Vicina II. Nouvelles recherches sur l'histoire et la toponymie médiévales du littoral roumain de la mer Noire); *P. Ş. Năsturel*, Aşezarea oraşului Vicina şi ţărmul de apus al Marii Negre în lumina unui portulan grec, dans Studii şi cercetări de istorie veche, VIII, Bucarest 1957, p. 295–305; *C. C. Giurescu*, Intemeierea mitropoliei Ungrovlahiei, dans Biserica Ortodoxă Română, LXXVII, Bucarest 1959, p. 678–685. Voir également le manuel de *Gh. I. Moisescu*, *Şt. Lupşa* et *Al. Filipescu*, Istoria Bisericii române I, Bucarest 1957, p. 139–144. L'article posthume de *G. I. Brătianu*, Encore la ville fantôme: une mention de Vicina

Mais tout récemment un archéologue roumain, M. Petre Diaconu, a tout remis en discussion. Invoquant des arguments troublants à première vue — et j'ai plaisir à le reconnaître sans pour autant me décider à embrasser sa thèse — il affirme qu'il faut attribuer le nom de Vicina aux ruines de l'établissement anonyme que ses fouilles dans l'îlot danubien de Păcuiu-lui-Soare, à une vingtaine de kilomètres en aval de Silistra, nous révèlent petit à petit. Néanmoins il nous semble inadmissible de faire litière du témoignage péremptoire des portulans, malgré l'intérêt de ses remarques archéologiques [1]. L'avenir, nous n'en doutons pas, aura le mot de la fin [2].

Pour nous, ce qui retiendra ici notre attention, ce sera uniquement la reconstitution des fastes épiscopaux de cette métropole, dans la mesure où la parcimonie des sources nous le permet.

C'est que les listes épiscopales des métropoles byzantines sises en terre roumaine (Vicina, Hongrovalachie, Moldovalachie) sont encore loin d'être suffisamment connues. La plus ancienne, celle du siège de Vicina précisément, est aussi la plus lacunaire. Quant à la qualité de cette éparchie, l'on parle d'un archevêché du temps de Michel VIII Paléologue, bientôt transformé en métropole; mais on prononce aussi le nom d'évêché [3]. Nous commencerons donc par l'examen de cette question.

I

Déclarons-le d'emblée: il faut renoncer à croire à l'existence d'un simple siège épiscopal. L'erreur, car erreur il y a, a été commise par le grand historien roumain G. I. Brătianu, à qui l'on doit du reste le meil-

---

au XVIe siècle, dans Revue des études roumaines, IX-X, Paris 1965, p. 34–38 maintient Mahmudia. *I. Dujčev,* Medioevo bizantino-slavo, I, Rome 1965, p. 446, note 1 doute de l'identification proposée par Brătianu, mais sans se prononcer nettement pour une quelconque localité de Dobroudja.

1. *Petre Diaconu,* Despre localizarea Vicinei, dans Pontica III, Constanţa 1970, p. 275–295. (Voir aussi notre additif, p. 41–42).

2. Je signale en passant le livre de *Fr. Dumas,* Épaves antiques. Introduction à l'archéologie sous-marine méditerranéenne, Paris [1964], dont la lecture pourrait suggérer à nos collègues de l'Institut archéologique de Bucarest des méthodes à essayer pour étudier les parties affaissées sous les eaux de la mer Noire ou du Danube des localités antiques ou médiévales. A commencer, bien entendu, par les vestiges de Păcuiu-lui-Soare.

3. Nous ne discuterons pas ici la question de l'archevêché de Vicina. Voir à ce propos *G. I. Brătianu,* Recherches sur Vicina . . ., p. 36; *V. Laurent,* dans Échos d'Orient 39, 1936, p. 115; *G. I. Moisescu,* op. cit., p. 140–141.

leur de tout ce que l'on sait sur le passé de cette ville d'Ys du moyen âge roumain[1].

Sa méprise se rattache au commentaire d'une page bien connue de Georges Pachymère à propos du passage dans l'Empire byzantin, en 1302, d'un groupe de 16.000 Alains alliés du khan Nogaï qui venait de périr. Les fugitifs, τῷ ἀρχιερεῖ προσελθόντες Βιτζίνης[2], supplièrent le prélat d'intervenir en leur faveur auprès du basileus. Traduisant un peu vite «ἀρχιερεὺς» par «évêque», Brătianu a accrédité dans l'historiographie roumaine l'idée qu'à la charnière des XIIIe et XIVe siècles l'Église de Vicina avait pour pasteur un évêque. En fait, le terme désigne aussi bien un évêque qu'un archevêque ou un métropolite, puisqu'il désigne chez les Grecs (et, à leur exemple, chez les Roumains aussi) tout ecclésiastique revêtu de la plénitude du sacerdoce[3].

Or, les sources relatives au siège de Vicina avant l'année 1302 parlent déjà d'un métropolite. Et comme rien n'atteste la dégradation entretemps de ce siège aux revenus impressionants (comme il le sera rappelé plus loin), il appert indubitablement que le titulaire qui fit bon accueil aux Alains, avait rang, lui aussi, de métropolite.

G. I. Brătianu n'a pas essayé de préciser le nom de ce prélat. Pour nous il ne fait pas l'ombre d'un doute que c'est le même personnage dont parle un autre chapitre des Συγγραφικαὶ ἱστορίαι de Pachymère. Le diacre de Sainte-Sophie raconte en effet dans le détail les pénibles tractations entreprises par l'empereur Andronic II pour reprendre le trône œcuménique à Jean XII Cosmas et le rendre à Athanase Ier[4]. Après sa visite au pontife déchu depuis près de dix ans, le basileus se rendit chez

---

1. *G. I. Brătianu,* Recherches sur Vicina..., p. 38 et 96. De même *N. Iorga,* Études byzantines I, Bucarest 1939, p. 40. *C. C. Giurescu,* op. cit., parle d'un évêché grec transformé en métropole entre 1204 et 1261.

2. *G. Pachymère,* II, p. 307 (éd. de Bonn). Pour la chronologie de l'événement, contrairement à Brătianu, op. cit., p. 40 et 95 qui donne l'an 1300 (il rappelle encore p. 40, note 2, que Stritters avait avancé l'an 1301), nous suivons *Fr. Dölger,* Regesten des Kaiserurkunden des Oströmischen Reiches, 4, Munich 1960, p. 37, No 2241 qui s'appuie sur la date d'une éclipse de lune survenue cette année-là et que Pachymère mentionne une page plus haut (p. 306).

3. On retiendra avec intérêt que les recherches de *Denise Papachryssanthou,* Hiérissos métropole éphémère au XIVe siècle, dans Travaux et mémoires 4, Paris 1970, p. 405, note 79 lui permettent d'affirmer que le titre d' ἀρχιερεὺς suivi du nom de lieu s'adresse uniquement aux métropolites, et cela sans exception.

4. *Pachymère,* II, p. 368–377. C'est sans doute par inadvertance que *Brătianu,* op. cit. p. 38 confond Jean Cosmas et Jean Bekkos.

le patriarche en fonction. C'était la veille du grand carême, pendant la semaine de la tyrophagie. Ce qui revient à dire le 13 février 1303[1]. Le souverain demanda à Jean XII sa bénédiction. Sur quoi le chef de l'Église byzantine de lui lancer: «C'est à Dieu de te bénir, et non pas à moi». Puis, à Andronic décontenancé par cet accueil il demanda s'il le tenait pour le patriarche légitime. Devant l'affirmation impériale le pontife triomphant déclara user séance tenante de son pouvoir de lier et de délier et excommunia habilement «celui qui voudrait installer patriarche Mgr Athanase». Sur quoi Andronic se retira, le coeur ulcéré par la virulence de cette riposte. Or, à l'entrevue du basileus et du patriarche, ce dernier avait invité à assister à ses côtés le métropolite d'Ancyre Babylas, celui de Crète Nicéphore ainsi que celui de Vicina, Luc[2]. Les soupçonnant alors d'avoir partie liée avec Jean XII, le souverain leur fit partager son ressentiment.

La chronologie de ces deux événements — l'intervention en 1302 du métropolite de Vicina en faveur des Alains, d'une part, et la présence de Luc de Vicina à la scène entre Andronic et Jean Cosmas le 13 février 1303, d'autre part — donne à penser qu'il doit s'agir du même personnage, les chances d'erreur étant des plus minimes.

Je serais même d'avis que Luc devait se trouver alors sur les bords du Bosphore pour plaider la cause des anciens soldats fugitifs du khan mongol.

C'est encore certainement le même hiérarque que visent les critiques du patriarche Athanase scandalisé de voir le métropolite de Vicina affermer les revenus de son église pour 800 hyperpères par an[3]. En effet les recherches de Mrs Alice-Mary Talbot (communiquées par elle au R. P. V. Laurent) permettent maintenant de dater la lettre d'Athanase qui renferme cette intéressante information, vers 1304-1305[4].

---

1. Ibid. p. 376, lignes 1–3: pour la chronologie voir ibid., p. 856 les notes de Pierre Poussin.

2. Ibid., p. 377, l. 9–11 (ligne 11: ὁ Βιτζίνης).

3. *R. Guilland,* La correspondance inédite d'Athanase patriarche de Constantinople (1289–1293; 1304–1310), dans Mélanges Ch. Diehl I, Paris 1930, p. 132 (republié dans ses Études byzantines, Paris 1959, p. 68). R. Guilland parle du métropolite de Bitzya, mais V. Laurent a déjà précisé qu'il s'agissait du métropolite de Vicina et il cite même le texte dans l'original, encore inédit — ὁ Βιτζίνης —; voir à ce propos Échos d'Orient, 39, 1936, p. 116, n. 2.

4. *V. Laurent*, Les regestes des actes du Patriarcat de Constantinople, I, fasc. IV (1208–1309), Paris 1971, p. 401–403 (No 1613).

Et c'est encore lui vraisemblablement qui se trouvait à Constantinople pendant l'hiver de 1305–1306 quand Athanase et son synode (dont le métropolite de Vicina) lancèrent l'anathème contre un prétendant au trône, Jean Drimys. Le R. P. Laurent se demande si cet aventurier qui avait envoyé des ambassadeurs aux Turcs («Amalécites») et aux «Italiens» (en fait aux Catalans), en fit de même avec les Hongrois ou les Valaques («ceux qui habitent sur l'Istros»)[1]. Le vague de la formule nous incite à considérer qu'elle correspond mieux aux Roumains, le jeune État de Valachie ayant à peine pris naissance en 1292, qu'au royaume séculaire de Hongrie[2]. La participation du métropolite de Vicina au synode qui condamna Jean Drimys revêtirait ainsi un certain aspect politique, du fait du voisinage de son éparchie avec la principauté du nord du Danube; à moins que ses propres ouailles n'aient, ne fût-ce qu'en partie, trempé dans la conjuration. Cette information relevée par le savant français appellerait un commentaire que nous tenterons prochainement.

II

La plus ancienne mention d'un métropolite de Vicina semble être la signature d'un certain Théodore qui, bon 35e sur 41 prélats, l'apposa au bas de l'acte synodal de l'été 1285 qui condamna le patriarche Jean Bekkos accusé d'être latinophrone[3]. Le libellé plutôt insolite de sa signature mérite qu'on la reproduise ici: ὁ ταπεινὸς μητροπολίτης θεοσωστουπόλεως Βιτζίνας καὶ ὑπέρτιμος Θεόδωρος, ὁρίσας ὑπέγραψα.

L'éditeur de l'acte, le R. P. V. Laurent, a observé ultérieurement que l'épithète de θεοσωστουπόλεως n'avait rien de banal[4]. Et en effet, car, en dehors de l'aspect purement diplomatique de son emploi dans cet acte officiel, il y a là aussi, à notre avis, l'aveu d'une situation politique qui n'a pas été remarquée et qui jette un jour nouveau sur l'histoire même de la cité danubienne.

Une observation tout d'abord. Il est douteux, du moins à mon sens, de pouvoir conserver ici le mot θεοσωστουπόλεως. On admettra difficilement en grec, même byzantin, un composé θεοσωστούπολις, alors que

---

1. *V. Laurent*, Les regestes..., p. 429–431 (No 1636).

2. *V. Laurent*, op. cit., p. 430 qui signale ce texte inobservé, hésite entre Hongrois et Roumains et fait observer que, dans ce dernier cas, les Valaques «feraient ici leur première apparition dans la littérature byzantine comme puissance autonome».

3. *V. Laurent*, Les signataires du second concile des Blakhernes (été 1285). dans Échos d'Orient, XXVI, 1927, p. 145.

4. *V. Laurent*, dans Échos d'Orient, 39, 1936, p. 115, n. 1.

ϑεοσώστου πόλεως est courant [1]. L'acte en question ne nous étant pas parvenu en original, nous nous permettons de lire ϑεοσώστου πόλεως, en deux mots («l'humble métropolite de la ville, que Dieu sauve! de Vicina etc. .»)! Si vraiment Théodore a fait fusionner adjectif verbal et substantif, c'est qu'il n'avait guère de lettres. Et son exemple ne saurait autoriser l'insertion de cet hybride dans le nouveau Du Cange.

Cette remarque faite, nous essayerons de tirer au clair les motifs qui poussèrent alors le pontife à invoquer l'assistance céleste sur l'éparchie confiée à sa sollicitude. L'année où Théodore formula ce souhait — 1285 — se trouve être celle de l'expansion mongole dans les territoires hongrois, ainsi qu'en Transylvanie. Il y a tout lieu de penser que cette année-là le grand khan de la Horde d'Or (dont étaient tributaires les territoires des futurs États de Valachie et de Moldavie, ainsi que la Bulgarie) [2] aura fait peser une grave menace sur la florissante cité du Danube, byzantine au spirituel mais génoise depuis 1280 sur le plan économique. Peut-être même les Tatares tentèrent-ils d'enlever la place: il est naturel que Nogaï ait songé à supprimer cette tête-de-pont établie sur le flanc de ses possessions européennes. Telle est, semble-t-il, l'explication la plus plausible des mobiles qui auront poussé Théodore de Vicina à signer de cette façon inaccoutumée.

III

Le R. P. Vitalien Laurent, à qui l'histoire de Vicina est particulièrement redevable, s'est penché, voici un quart de siècle, sur un acte concernant le métropolite de Vicina Macaire ou, plus exactement, sur sa promesse écrite lors de son élection à ce siège, de ne pas quitter son église en dépit des Tatares, et quoi qu'il advienne. Dans le commentaire auquel il se livra alors, le byzantiniste français affirme que la domination byzantine à Vicina, restaurée peu après 1261 par Michel VIII Paléologue, prit fin en 1337 ou 1338, quand la ville tomba au pouvoir des conquérants

---

1. Voir Du Cange, Glossarium.., col. 491 (s. v. ϑεόσωστος). Coutumier est le terme ϑεοφρουρητὸς «gardé de Dieu», qui désigne les villes importantes, à commencer par Constantinople. La chancellerie des princes roumains en fera usage elle aussi, sous la forme slavonne, pour donner plus de lustre aux capitales de la Valachie, Tîrgovişte et Bucarest.

2. *H. H. Howorth,* History of the Mongols from the 9th Century to the 19th Century, II/1, p. 138 sqq. (d'après *G. I. Brătianu,* Recherches sur Vicina.. p. 235); Istoria Romîniei II, Bucarest 1962, p. 145.

mongols[1]. Reprenant sur frais nouveaux, à une autre occasion, l'examen de ces événements, il a montré que le fait remontait en réalité au printemps ou à l'été de l'année 1340[2]. Mais il ne s'est pas demandé si la pièce publiée par ses soins était ou non le seul témoin de l'activité de Macaire.

Nos recherches ont relevé deux mentions de métropolites de Vicina (l'une de 1341 et l'autre de 1343) qui ont de fortes chances de concerner le même hiérarque. Nous en rappellerons le contenu.

Au mois de mai 1341, le patriarche — c'était Jean Calécas — assisté d'un synode de 9 mitropolites, eut à trancher la question de l'appartenance à des moniales ou à des caloyers, d'un monastère récemment élevé à Constantinople en l'honneur de la Théotokos par feu Phocas Maroulès sur les fondations d'une antique église des Saintes Ménodore, Nymphodore et Métrodore, à deux pas de la porte Saint-Romain. Au nombre des synodiques il y avait le métropolite de Vicina, à la 8e place, après ses collègues d'Héraclée, de Sardes, de Dyrrachium, de Lacédémone, de Madyta, de Méthymne et de Varna et avant celui de Kôs[3].

Puis, au mois de mai 1343, le même patriarche, en accord avec les métropolites de Sardes, de Sidè, d'Amasée, de Pisidie, de Corinthe, de Dyrrachium, de Madyta, d'Amastris, de Méthymne, d'Apro, de Varna, de Kallioupolis et du métropolite élu de Monembasie, met hors de cause le métropolite de Pyrgion que chicanait celui d'Éphèse[4].

Malgré l'anonymat qui entoure la personne de tous ces prélats, l'on admettra assez facilement qu'il peut s'agir dans un cas comme dans l'autre du métropolite Macaire de Vicina.

---

1. *V. Laurent,* Le métropolite de Vicina Macaire et la prise de la ville par les Tartares, dans Revue historiquc du Sud-Est européen, XXIII, 1946, p. 225-232 (reproduction en facsimilé de la promesse de Macaire dans *V. Laurent* et *P. Ş. Năsturel,* Facsimile de texte şi documente bizantine din veacurile XIV-XV privitoare la istoria Bisericii române, Bucarest 1946, planche 1). A noter qu'à la même date, évidemment, le hiéromoine Cyrille élu métropolite de Sidè, en Pamphylie Première, s'engage lui aussi à ne pas quitter son église. De même, détail plus important pour nous, le métropolite de Cherson Jérémie assuma lui aussi la même obligation. Ceci prouve bien la désolation et la détresse des éparchies ravagées par les Turcs (Sidè) et les Tatares (Cherson et Vicina). Voir les documents apud *Miklosich* et *Müller*, I, p. 182, No LXXXI et p. 184, No LXXXIII.

2. *V. Laurent*, dans Revue des Études byzantines, XXIII, 1960, p. 225-232.

3. *Fr. Miklosich* et *Ios. Müller*, Acta et diplomata.., I, Vienne 1860, p. 224; *R. Janin,* La géographie ecclésiastique de l'Empire byzantin, III, Paris 1969, p. 336.

4. *Miklosich* et *Müller*, op. cit., p. 237.

IV

Voici déjà plusieurs années que le R. P. Jean Meyendorff a publié dans les *Mélanges Ostrogorsky* le texte du fameux tome synodal de 1347, contresigné, à trois reprises bien distinctes, par les suffragants du patriarcat œcuménique[1]. Or, au nombre des 12 prélats du troisième groupe qui y souscrivirent après l'intronisation du nouveau patriarche Isidore figure aussi, inconnu jusqu'ici, Cyrille de Vicina (ὁ ταπεινὸς μητροπολίτης Βιτζίνης καὶ ὑπέρτιμος Κύριλλος)[2]. L'éditeur nous prévient que ces retardataires avaient été, sinon tous, du moins la plupart, consacrés par Isidore. Le plus illustre de la série était le nouvel archevêque de Thessalonique, Grégoire Palamas[3].

Cyrille de Vicina fut-il de cette promotion? On l'ignore. Toujours est-il que nous connaissons maintenant un nouvel hiérarque de l'éparchie danubienne, dont le nom vient enrichir les fastes de cette dernière[4].

Peut-être notre enquête à travers les actes patriarcaux de l'époque nous livre-t-elle encore une information le concernant. C'est ainsi qu'au mois de septembre de l'année suivante (1348), le synode patriarcal présidé par Isidore décida, avec l'assentiment du basileus, de transférer le métropolite de Vieilles Patras et exarque de toute l'Achaïe, au siège de Monembasie. Le dernier des cinq votants (les métropolites de Thessalonique, de Cyzique, d'Héraclée du Pont, de Pégées) fut le métropolite de Vicina[5].

Si l'on peut aisément admettre que le titulaire du siège de Vicina en 1348 soit le même que celui de 1347, en revanche on hésitera à porter à son actif la mention de l'acte patriarcal de 1343: et c'est ce qui nous a incité à l'attribuer à Macaire.

---

1. *Jean Meyendorff*, Le tome synodal de 1347, dans Zbornik radova Vizantološkog Instituta, VIII/1, Belgrade 1963, p. 209–227.
2. Ibid., p. 226, ligne 504.
3. Ibid., p. 210.
4. *Gh. Moisescu*, op. cit., p. 143 affirme qu'en 1345 un évêque du nom de Cyrille était à la tête de l'éparchie d'Asprocastron. Disons-le tout de suite, il ne saurait être question du futur métropolite de Vicina. Mais loin d'avoir à faire, comme le croit le R. P. Moisescu, à la ville de l'embouchure du Dniestr (Cetatea Albă en roumain, Akkerman en turc ou Bielgorod sous les occupations russe et soviétique), il s'agit en réalité de la ville de Belgorod, dans l'ex-gouvernement de Kursk, en Russie, comme l'a montré *W. Regel*, Anecdota byzantino-russica, Petropoli 1891, p. 135 index (le commentaire du document No 8 de la page 55 montre bien, du reste, qu'il ne saurait en être autrement: voir à l'index, s. v. Smolensk et Prianiskon).
5. *Miklosich* et *Müller*, op. cit., p. 274, No CXXIV.

V

Passé l'année 1348, il faudra attendre jusqu'à 1359 avant de pouvoir reparler d'un métropolite de Vicina. Cette fois il a nom Hyacinthe. Mais il se trouve depuis un certain temps — quelques années peut-être — réfugié à la cour du voévode de Valachie Nicolas-Alexandre. Donnant suite aux demandes réitérées du prince et de ses boyards, le basileus Jean V Paléologue et le patriarche Calliste acceptèrent que le métropolite de Vicina fût transféré à la tête de l'Église de Hongrovalachie, à condition que cette éparchie demanderait dorénavant ses hiérarques à Constantinople et lui demeurerait fidèlement soumise[1].

C'est ainsi que furent inaugurés officiellement par la συνοδικὴ πρᾶξις du patriarche et de son synode, au mois de mai 1359, les fastes de l'Église de Hongrovalachie. Elle demeurera, non sans heurts, dans l'obédience constantinopolitaine jusqu'en 1864, lorsqu'elle proclamera son autocéphalie. En 1925, l'Église ortodoxe roumaine, dont le primat continuait (tout comme encore de nos jours) à porter le titre de métropolite de Hongrovalachie, fut érigée en patriarcat. Mais c'est là de l'histoire moderne qui n'a plus rien à voir avec l'antique et vénérable métropole de Vicina.

* * *

Voici, pour concrétiser les résultats de notre exposé, le tableau provisoire que l'on peut dresser maintenant des métropolites de Vicina[2]:

été 1285	Théodore
13 février 1303	Luc (probablement déjà en 1302 et encore en 1304/1305)
1317	anonyme
vers 1340	Macaire (probablement aussi en 1341 et 1343)
1347	Cyrille (probablement aussi en 1348)
avant mai 1359	Hyacinthe (sans doute depuis quelques années).

Athènes, 1971 PETRE Ș. NĂSTUREL

Additif

Au moment de donner le bon à tirer nous recevons la belle monographie de *P. Diaconu* et *D. Vîlceanu*, Păcuiul lui Soare. Cetatea bizantină,

---

1. Ibid., p. 383–388, Nos CLXXI/1 et 2. Facsimilés dans *V. Laurent* et *P. Ș. Năsturel*, op. cit. pl. III. A noter les mots : πρό τινος ἤδη καιροῦ, durant lequel les Roumains s'adressèrent à Constantinople οὐ μόνον ἅπαξ, ἀλλὰ καὶ πολλάκις (p. 383 et 386–387).
2. Cf. *G. I. Brătianu*, Recherches sur Vicina.., p. 96.

Bucarest 1972. Au chapitre «Du rôle de la forteresse de Păcuiul-lui-Soare», p. 25, note 1, je constate que M. Petre Diaconu parle, sans plus insister, d'une «tentative» d'identifier le nom de cette place forte, en renvoyant à son travail sur la localisation de Vicina (supra, page 34, note 1). Le fait qu'il ne mentionne pas son hypothèse dans le corps de son livre mais très discrétement en note me pousse à croire qu'il aura renoncé entre temps à cette théorie. J'ajoute enfin qu'un autre archéologue roumain, M. Ion Barnea, prend lui aussi fait et cause pour Isaccea (voir *I. Barnea* et *Șt. Ștefănescu*, Bizantini, Români și Bulgari la Dunărea de jos, Bucarest 1971 (= Din istoria Dobrogei, III, p. 139, n. 215, p. 164, 386, 399 et 404, n. 43).

Voir aussi mes arguments de 1957 sur la localisation de Vicina à Isaccea (supra, p. 33, note 1) que résume mon article intitulé Dans le sillage des marchands italiens en Mer Noire (sous presse dans les Actes du Ier Symposion byzantin de Strasbourg, 1969, éd. Heckkert, 1972, p. 231–235).

Η ΕΝ ΠΕΛΟΠΟΝΝΗΣΩ ΕΚΚΛΗΣΙΑΣΤ. ΠΕΡΙΟΥΣΙΑ ΚΑΤΑ ΤΗΝ ΠΕΡΙΟΔΟΝ ΤΗΣ Β΄ ΕΝΕΤΟΚΡΑΤΙΑΣ

ΑΝΕΚΔΟΤΑ ΕΓΓΡΑΦΑ ΕΚ ΤΩΝ ΑΡΧΕΙΩΝ ΕΝΕΤΙΑΣ

Εἶναι γνωστόν, ὅτι εἰς τὰ Ἀρχεῖα Ἑνετίας ἀπόκειται τεράστιος ὄγκος ἐγγράφων, τὰ ὁποῖα ἀμέσως ἢ ἐμμέσως συνδέονται μὲ τὴν μεσαιωνικὴν καὶ νεωτέραν περίοδον τῆς ἑλληνικῆς ἱστορίας καὶ ἀποτελοῦν ἐξαιρετικὰς πηγὰς διὰ τὴν γνῶσιν αὐτῆς. Ἐκ τῶν ἐγγράφων τούτων, πολλὰ —καὶ κυρίως τὰ παλαιότερα χρονολογικῶς— ἔχουν ἤδη ἐκδοθῆ, πλεῖστα ὅμως παραμένουν εἰσέτι ἀνέκδοτα. Ἐκ τῶν τελευταίων, τὰ περισσότερα ἀναφέρονται εἰς τὴν νεωτέραν ἑλληνικὴν ἱστορίαν. Ὡς ἐκ τούτου, εὐπρόσδεκτος εἶναι καὶ χρήσιμος ἀποβαίνει πάντοτε πᾶσα ἔκδοσις τοιούτου εἴδους ἐγγράφων.

Πρὸ ὀλίγων ἐτῶν, περιῆλθεν εἰς τὴν κυριότητα τῶν Ἀρχείων Ἑνετίας τὸ ἰδιωτικὸν ἀρχεῖον τῆς οἰκογενείας Grimani, τὸ ὁποῖον ἐνετάχθη εἰς ταῦτα ὑπὸ τὸν τίτλον Archivio Grimani dai Servi. Τούτου ἡ σημασία εἶναι μεγάλη, τοὐλάχιστον διὰ τὴν νεωτέραν ἑλληνικὴν ἱστορίαν, καθ' ὅσον τὸ μέγιστον τμῆμα αὐτοῦ, χρονολογούμενον ἀπὸ τοῦ τελευταίου τετάρτου τοῦ 16ου μέχρι τῶν πρώτων ἐτῶν τοῦ 18ου αἰῶνος, ἔχει σχέσιν πρὸς τὰς ἑνετικὰς κτήσεις εἰς τὸν ἑλληνικὸν χῶρον. Ἐξ ἄλλου, ὡς ἐξαιρετικῆς σημασίας, ἰδίᾳ διὰ τὴν ἱστορίαν τῆς Πελοποννήσου κατὰ τὴν περίοδον τῆς Β΄ Ἑνετοκρατίας, παρουσιάζεται τὸ μεγαλύτερον μέρος τοῦ τμήματος αὐτοῦ, τὸ ὁποῖον, κατὰ τὰ φαινόμενα, ἀνῆκε ἄλλοτε εἰς τὰ ἑνετικὰ ἀρχεῖα τῆς ἀνωτάτης διοικήσεως τῆς Πελοποννήσου κατὰ τὴν ἀνωτέρω περίοδον. Εἰδικώτερον, τοῦτο ἀποτελεῖται κυρίως ἐξ ἐγγράφων τῆς ἐποχῆς, καθ' ἣν Γενικὸς Προβλεπτὴς Μορέως διετέλει ὁ Φραγκίσκος Grimani (1697 - 1700).

Ἡ σημασία τῶν ἐγγράφων αὐτῶν εἶναι προφανής· ἔγκειται δὲ πρωτίστως εἰς τὸ γεγονός, ὅτι ταῦτα κατὰ τὸ πλεῖστον συνετάχθησαν εἰς τὰ πλαίσια τῆς ἐπαρχιακῆς διοικήσεως τοῦ Μορέως ἢ ἀπηυθύνθησαν πρὸς αὐτὴν καὶ ἀναφέρονται εἰς ἐσωτερικὰ ζητήματα, εἰς πρόσωπα καὶ εἰς πράγματα τῆς κτήσεως, εἰς τὰς σχέσεις αὐτῆς μετὰ τοῦ ὁμόρου, τουρκοκρατουμένου καὶ μή, ἑλληνικοῦ χώρου ὡς καὶ εἰς ἐκείνας μετὰ τῆς κεντρικῆς κυβερνήσεως τῆς Ἑνετίας. Ὑπὸ ὡρισμένας ἐπόψεις παρουσιάζουν, ἂν μὴ τὴν αὐτὴν σημασίαν, τοὐλάχιστον ἀναλογίας τινὰς πρὸς τὸ Ἀρχεῖον τοῦ Δούκα τῆς Κρήτης.

Τὰ ἔγγραφα τοῦ Ἀρχείου Grimani εἶναι συντεταγμένα, ὡς εἶναι αὐτονόητον, εἰς τὴν ἰταλικήν. Ἐν τούτοις, λόγῳ τῆς εἰδικῆς καταγωγῆς αὐτοῦ, πλεῖστα ἑλληνικὰ ἔγγραφα ἀπόκεινται ἐγκατεσπαρμένα μεταξὺ τῶν ἰταλικῶν, καὶ ἰδίως μεταξὺ ἐκείνων τῆς περιόδου τῆς Β΄ Ἑνετοκρατίας. Ἀντιθέτως, ἑλληνικὰ κατὰ τὴν μεγίστην πλειονότητά των εἶναι τὰ ἔγγραφα, τὰ ὁποῖα συγκροτοῦν τὸν φάκελον 54/157 τοῦ Ἀρχείου Grimani, μάλιστα δὲ τὰ περιλαμβανόμενα ἐκεῖ ἰταλικὰ ἀποτελοῦν ἁπλῶς μεταφράσεις ἢ συνόψεις ἄλλων ἑλληνικῶν πρωτοτύπων. Ὁ φάκελος οὗτος εἰς τὸν σχετικὸν κατάλογον τῶν ἐνετικῶν Ἀρχείων φέρει τὴν ἑξῆς ἔνδειξιν: *Filza di lettere dei Metropoliti ed altri Prelati nel Regno di Morea, relativi ai beni ecclesiastici—1699 (in lingua greca)*. Εἰς τὴν πραγματικότητα πρόκειται περὶ ἑλληνικῶν ἐγγράφων ὄχι μόνον ἀρχιερέων, μητροπολιτῶν καὶ ἐπισκόπων, ἀλλὰ καὶ ἡγουμένων τῶν μονῶν καὶ ἱερέων τοῦ ἐφημεριακοῦ κλήρου ἐκ συμπάσης σχεδὸν τῆς Πελοποννήσου, εἰς τὰ ὁποῖα ἀναγράφεται κυρίως, κατὰ τὸ μᾶλλον καὶ ἧττον λεπτομερῶς, ἡ ὑπάρχουσα κτηματικὴ περιουσία τῶν ναῶν, τῶν μονῶν καὶ τῶν μετοχίων τῆς ὀρθοδόξου Ἐκκλησίας. Τὰ ἔγγραφα ταῦτα ἀπεστάλησαν πρὸς τὸν Γενικὸν Προβλεπτὴν τοῦ Μορέως, παρὰ τοῦ ὁποίου καὶ εἶχον ζητηθῆ, καλύπτουν δὲ χρονολογικῶς τὸ διάστημα ἀπὸ τοῦ ἔτους 1696 μέχρι τοῦ ἔτους 1700.

Θεωροῦντες ὅτι τὰ ἔγγραφα ταῦτα παρουσιάζουν σημαντικὸν ἐνδιαφέρον καὶ εἶναι πολλαπλῶς χρήσιμα εἰς τοὺς μελετητάς, τόσον διὰ τὴν σπουδαιότητα τοῦ περιεχομένου ὅσον καὶ διὰ τὸν ὄγκον καὶ τὸ ὁμοειδὲς τοῦ συνόλου, παρεσκευάσαμε τὴν ἔκδοσιν τούτων, ἡ ὁποῖα ἄρχεται ἀμέσως κατωτέρω. Τῶν ἐγγράφων ἕπονται ἐπιλεγόμενα ὡς καὶ ποικίλα ἀναλυτικὰ εὑρετήρια προσώπων, πραγμάτων, τόπων κλπ. Εἰς τὰ ἐπιλεγόμενα θὰ ἐκτεθοῦν κυρίως τὰ σχετικὰ περὶ τὴν γένεσιν τῶν ἐγγράφων αὐτῶν προβλήματα καὶ θὰ ἐξετασθῇ ἡ κατάστασις τῆς ὀρθοδόξου Ἐκκλησίας εἰς τὴν Πελοπόννησον μετὰ τὴν βενετικὴν κατάκτησιν ὡς καὶ ἡ στάσις τῶν Ἑνετῶν ἔναντι ταύτης.

Κατὰ τὴν ἔκδοσιν ἐν γενικαῖς γραμμαῖς τηροῦνται αἱ ἑξῆς ἀρχαί: ἀναλύονται σιωπηρῶς αἱ ὑπάρχουσαι βραχυγραφίαι· διατηρεῖται ἡ ὀρθογραφία τῶν κειμένων ὡς καὶ ἡ στίξις, ἡ ὁποία μόνον εἰς ὀλίγας περιπτώσεις διορθοῦται· γράφονται δὲ διὰ κεφαλαίων τὰ κύρια ὀνόματα. Πρὸς τούτοις τὰ δημοσιευόμενα ἔγγραφα ἀριθμοῦνται ὑφ' ἡμῶν προοδευτκῶς δι' ἀραβικῶν ἀριθμῶν, δηλοῦται δὲ συγχρόνως καὶ ἡ ἀρίθμησίς των κατὰ φύλλα, τὴν ὁποίαν φέρουν ἐντὸς τοῦ φακέλου. Τέλος, ταῦτα ἐκδίδονται καθ' ἣν ἀκριβῶς σειρὰν ἔκειντο ἐντὸς τοῦ φακέλου, ὅτε περιῆλθον εἰς τὴν κυριότητα τῶν Ἀρχείων Ἑνετίας, ὁπότε ἔλαβον τὴν ἀνωτέρω κατὰ φύλλα ἀρίθμησιν.

Lettere de Metropoliti et altri Prelati del Regno intorno le notitie de' beni che possedono li monasterii, et altri luoghi pii soggetti alla loro diocesi

[Archivio di Stato di Venezia, Archivio Grimani dai Servi, busta 54/157]

1 *(φ. 1)*

1696 Σεπτεμβρίου 10 εις Δρομπολητζὰ — ἐνορηα Του Αγιου Διμητρίου.

ἡ ἐκλισῆα Του Αγιου Διμιτρηου ἔχη κελὶ 1 καὶ ἄρτικα 1 καὶ μάνδρα 1 καὶ χοραφοια πλισίον τὴς ἐκλισηὰν κομάτοια 2 καὶ ὄχι ἀλο.

εἶναι Εἴς την αυτὴν ἐνορῆα σπίτοια αυθεντοικα που κάθονται η ἐντόπιοι 11

Ἕτερα σπίτοια αυθεντοικὰ που κάθονται ξένοι ομιως 4

Ἕτερα σπίτοια ἐντώπιων καὶ ξένων ἐδικά τους 9

Ἄνδραις ἐντόπιοι παντρεμένοι καὶ ἀνίπανδροι 20

γυνέκαις τους παντρεμέναις καὶ ἀνίπαντραις 25

παιδοία τους ἀρσενοικὰ καὶ θιλικὰ 31

Ἄνδραις ξένοι παντρεμένοι καὶ ἀνίπαντροι 5

γυνέκαις τους παντρεμέναις καὶ ἀνίπαντρες 4

παιδοία τους ἀρσενοικὰ καὶ θιλοικὰ 9

Νικόλαος ἱερεὺς ὁ ευημέριος της ἄνοθεν ἐνορῆας βεβαιὄνω.

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *Tropolizza Parocchia di S. Demetrio.*

2 *(φφ. 2, 10v)*

1696 Σεπτεμβρίου 8 εις Δρομπολητζὰ — ἐνορῆα του Ἁγίου Νικολάου.

ἥ ἐκλισῆα του Ἁγίου Νικολάου κελοία 3 καὶ ἄρτικα καὶ αὐλὴ καὶ οχι ἄλο.

εἶναι εἴς τῆν αὐτῆν ἐνορῆα σπίτοια αυθεντοικὰ ὅπου κάθονται ἣ ἐντόποιοι πλερονοντας το νίκι 22

Ἕτερα σπίτοια που κάθονται ξένοι ὁμίως ἔξο ἀπὸ τους Αθηναίους 6

Ἕτερα σπίτοια ἐντόποιων καὶ ξένων ἐδικά τους 16

Ἄνδραις ἐντόπιοι παντρεμένοι καὶ ἀνίπαντροι 40
Γυνέκαις τους παντρεμέναις καὶ ἀνίπαντραις 41
παιδοία τους σερνοικὰ καὶ θυλοικὰ 45
Ξένοι ἄνδραις παντρεμένοι καὶ ἀνίπαντροι 7
Γυνέκαις τους παντρεμέναις καὶ ἀνίπαντραις 6
παιδοία τους σερνοικὰ καὶ θυλοικὰ 2

Ἀ θ α ν ά σ ι ο ς ἱερεὺς ο οἰκονόμος καὶ ευημέριος της ανοθεν ἐνορήας βεβαιόνω.

[ἐπὶ τοῦ νώτου, φ. 10v:] *Tropolizza. Parocchia di S. Nicolo.*

3 *(φφ. 3, 9v)*

1696 Σεπτεβρίου 8 εις Δ ρ ο μ π ο λ η τ ζ ά — ενορήα του Τιμιου Προδρόμου.

ἡ ἐκλησία του Τιμίου Προδρόμου με ἄρτικα καὶ με κελία καὶ μάντρα καὶ ὄχι ἄλο.

εἶναι εἶς τῆν αὐτῆν ἐνορήα σπίτοια αὐθεντικὰ ὁποῦ κάθονται ἡ ἐντόπιοι πλερονοντας το νίκι της αυθεντήας 23

Ἕτερα σπίτοια αυθεντοικὰ που κάθονται ξένοι ὁμίος ἔξο ἀπὸ τους Αθηναίους 15

Ἕτερα σπίτοια ἐντόποιων καὶ ξένων ἐδικά τους 33
Ἄνδραις ἐντόπιοι παντρεμένοι καὶ ἀνίπαντροι 60
καὶ γυνέκαις τους παντρεμέναις καὶ ἀνίπαντραις 61
παιδία τους σερνοικὰ καὶ θυλοικὰ 74
ξένοι ἄνδραις παντρεμένοι καὶ ἀνίπαντροι 15
γυνέκαις τους παντρεμέναις καὶ ανίπαντρες 18
παιδοία τους σερνοικὰ καὶ θυλοικὰ 19

Κ α λ ή ν ι κ ο ς ιερομοναχος καὶ Ἰ ω ά ν ν η ς ἱερεὺς καὶ ευημέριος της ανοθεν ἐνορήας βεβαιόνωμεν.

[ἐπὶ τοῦ νώτου, φ. 9v:] *Tripolizza. Parocchia di S. Gio. Battista.*

4 *(φφ. 4, 8v)*

1696 Αὐγούστου 31 εις Δ ρ ο μ π ο λ η τ ζ ά — Μοναστιριον τῆς Υπεραγίας Θεοτόκου τῆς επονομαζομένης Ἀπάνο Χρέπας εἰς τὸ βουνό.

ἔχη παρακλίσια δοίο ἕνα μέσα καὶ ἕνα ἔξο. καὶ αὐλὴ με βρίσαις δοίο μήα μέσα καὶ μήα ἔξο. καὶ κελοία δόδεκα. καὶ δέντρα καροιαῖς. καὶ στο χορίο το Περθόρι μετόχι με σπιτοια τροία καὶ απέλοια στο αὐτο χορίω ξηναρίων 60 καὶ χοράφοια ζευγαροίων 3 καὶ στο χορίο τη Ταβηα σπίτη 1 καὶ χοράφηα

ζευγαροίων 1 καὶ στὴν Δρομποληтζὰ μετόχι με σπίτοια 3 καὶ αυλὴ καὶ πιγάδι 1 καὶ α⟨μ⟩πέλοια ξιναροίων στο βεργασίο τῆς Χρέπας 25 καὶ στὸ βεργασίο τῆς Κάρτζαβας ξηναροιων αμπέλοια 12 καὶ χοράφοια ζευγάρι 1 καὶ στο χορίο Κολῆναις ελαίς ρίζαις 9 καὶ η ευρισκόμενοι πατέρες του μοναστιρίου 8 καὶ ιγουμενος του μοναστηρίου Σ ε ρ α φ ε ὶ μ ιερομόναχος.

ὅλλα τὰ ανοθεν μουλκοια τα εἶχε καὶ τα εξουσίαζε απο ἔκπαλαι το αυτὸ μοναστυρι καὶ εις τὸν κερόν των αὐθεντῶν τῶν καταστιχαδόρων τα ἐδόσαμε εις νότα μὰ γράμμα δὲν ελάβαμε.

ἀκόμι στὸ χορίο Περθόρι περιβόλι ἕνα καὶ ρίζαις καστανειαις 4.

[ἐπὶ τοῦ νώτου, φ. 8v:] *Νότα τῆς Παναγίας 'Απανω Χρέπας. Monasterio della B.V. Apanocrepa.*

5 *(φφ. 5, 7v)*

1697 εν μινὶ Μαήου 6 Εἰς Δ ρ ο μ π ο λ η τ ζ ὰ — Μοναστιριόν του Αγίου Αθανασιου του επονομαζόμενοὺ Μάρμαρού πλησίον τὴς Δρομποληтζα⟨ς⟩.

εν πρότης εχη κελη εξη 6 με τὴν περιόχη τους και η εκλῆσία ηνε με θολον καὶ ζογραφῆσμενη έχη καὶ διο μετόχια 2 μέσα στὴν χορα τὸ ενα ηνε χάλάσμενον διχος σπητηόν και εχη ενα πήγαδι μεσὰ καὶ ολόγιρα περιόχη καὶ τὸ άλον ηνε το δσπητηόν φτησαςμενον με τὴν περιοχή του εχη καὶ αμπελοίον ξηνιαριὸν τριάνταπεντε 35 ευβρησκετε στὴς χόρας τα αμπέλια εἰς Δραγασιον καλουμενον Αγιος Γεόργιὸς οτη ήνε η εκλισιὰ πλισίον τοῦ ἀμπελήου εχη και χοραφία ζευγαριόν τεσαρον 4 του ενοὺ ζεύγαριοὺ τὰ χοραφια ευβρησκούντε πλησίον του μονάστηριοὺ καὶ τον τριον ζευγαριὸ τα χοραφια εὐβρησκούντε στον κάμπόν τὴς Δρόμποληтζὰς εις σὲ πολὰ κοματὴα και ευβρησκομένι πατέρες του μοναστιριο⟨υ⟩ πεντε 5 καὶ πηρετὲς διο 2:—7.

'Α ν θ ι μ ο ς ηερομοναχὸς και ηγουμενὸς του Αγιου 'Αθανασιου

[ἐπὶ τοῦ νώτου, φ. 7v:] *Monasterio di S. Athanasio detto Marmaro.*

6 *(φ. 6)*

1696 Αὐγούστου 31 εἰς το παλαιὸν εἰς Τ ρ ο μ π ο λ η τ ζ ὰ — Μοναστήριον τοῦ Τιμίου, ἐνδόξου, προφήτου Προδρόμου, καὶ Βαπτιστοῦ 'Ιωάννου ἐπονομαζόμενον Ψιλονόμου.

ἡ ἐκκλησία μὲ κελία, φτιασμένα καὶ χαλασμένα, δέκα. πυγάδια δύο καὶ περιβολάκι ἔξωθεν. καὶ ἡ περιωχή του, ὅλη. χωράφια ζευγαρίων δύο. ἀμπέλια ἀξιναρίων, δεκάξι. ἐν τῆ τοποθεσία τῆς χώρας καὶ Μάκρης οἱ εὑρισκόμενοι πατέρες τοῦ αὐτοῦ μοναστηρίου, ὀνομάτοι 6 καὶ ὁ ἡγούμενος τῶν ἄνωθεν Δ α μ α σ κ η ν ο ς ἱερομόναχος.

ὅλα τὰ ἄνωθεν μούλκια τὰ ἦχε καὶ ἐξουσίαζε ἀπὸ ἔκπαλαι τὸ μοναστήρη. καὶ εἰς τὸν κερὸν τῶν ἀφθεντῶν, τῶν καταστιχαδόρων, τὰ ἐδώσαμεν σὲ νότα, μὰ γράμμα δὲν ἐλαβαμε.

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *Νότα μοναστηριου ὀνομαζώμενον Ψηλονόμου. Monasterio S. Gio. Battista Psilonomo.*

7 *(φφ. 11, 14v)*

Ex Greco.

1696 Adi 27 Settembre. Tripolizza — Nota del monasterio di San Spiridione delli beni et altri, che gode il medesimo et prima.

La chiesa con doi corticci, un orto, sei cele.

Terreni al campo di Tripolizza per il lavoro di quatro para di bò. Vigne di zapade vinti nei confini di Crepa. Vigne di zapade vinti cinque nella villa Garuni. Terreni di due para di bò in detto luocco di Garuni. Li soprascriti benni sono di publica raggione, et come per concessione havuta jo Dionisio Vescovo Cnosso dall' auttorità riverita dell' Eccellentissimo fù Proveditor General Michiel per anni cinque, qual monasterio sonno anni quatro, che lo godo con quatro calogeri.

Di piu terreno di strema nove vicino al monasterio sudetto, era del Turco Celepi Seghopoulo

Κνωσου Διονισιος πρόεστος του Αγίου Σπιρήδονος βέβέονο ός ανοθεν.

[ἐπὶ τοῦ νώτου, φ. 14v:] *Monasterio di S. Spiridione a Tropolizza.*

8 *(φ. 12)*

1696 Αὐγούστου 31 υς το παλεὸν εἰς Δρομπολητζά — μοναστήρη τοῦ Αγιου Νικολάου ἐπονομαζόμενον τοῦ Μονάζου

ἐχη κελύα φτ⟨ι⟩ασμένα καὶ χαλασμένα 13 με τὴν περιοχή τους. πλησίον τοῦ μοναστηρήου χοράφηα ζευγάρηου 1 ἕτερα χοράφηα στην Νουνὰ καὶ στὸν Κλαρέα καὶ στον Μίτηκα ζευγάρηου 1 ἀμπέλη στὴν τοποθεσία Γκουζέλη ξυνάρηα 37 καὶ μετόχη κοντὰ εἰς τὸ μοναστήρη σπήτηα 3 με τὴν περηοχή τους. στὴν χόρα μέσα σπήτη τοῦ μοναστηρήου ἕνα με τὴν περιοχή του. εἰ ευρησκομένι πατέρες τοῦ αὐτοῦ μοναστηρήου 4 καὶ ο ειγούμενος τοῦ ἄνοθεν Γαβρηὶλ ἱερομόναχος.

ὄλα τα ἄνοθεν μούλκια τὰ ύχε καὶ εξουσίαζε ἀπο ἔκπαλε το μοναστήρη καὶ τὸν κερόν τον ἀφεντόν τον καταστηχαδόρον τὰ εδόσαμε σὲ νότα μα γράμμα δεν ελάβαμε.

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *νότα τού Αγιου Νικολαου του Μονάζου. Monasterio S. Nicolò tu Monasu. Tropolizza.*

9 *(φ. 13)*

1696 Αυγουστου 31 εις τω παλεον εις Δ ρ ο μ π ο λ η τ ζ α — μωναστηριον της Παναγίας Κάρτζάβου επονομαζόμενον.

οἱ εκλησια με καιλήα 5 καὶ χαλασμενα 4 καὶ αυλη μηα εχη καὶ περηβ⟨ο⟩λακη ἔξοθεν εχη καὶ αμπελη αξηνιαρηων 45 εχουν καὶ χοραφηα ζευγαριων 38 εχουν καὶ μετοχη στην χορα Δρομπολητζα χαλασμένο καὶ η πατερες που ευρησκουντε στω αυτο μοναστήρη Ν ε κ τ ά ρ ι ο ς ιερομοναχος και ηγουμενος καὶ ετερη πατερες {καὶ ετερη πατερες} που δουλεβουν το μοναστηρι 6 καὶ ολα τα ανοθεν μουλκια τα ηχε καὶ εξουσιαζε απο εκπαλε το μοναστήρη καὶ εις των καιρον τον αφθεντον των καταστηχαδώρον τα εδωσαμεν σε νοτα αμα γράμα δεν ελαβαμε.

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *Monasterio della B.V. Carsavù. Tropolizza.*

10 *(φφ. 15, 21v)*

1696 Σεπτεμβρίου 10 εις Δ ρ ο μ π ο λ η τ ζ ά — Μοναστύριον της Μεταμωρφόσεως του Σωτῆρος Χριστοῦ.

ἡ ἐκλισήα με ἄρτικα 1 καὶ αυλαὶς 2 καὶ περιβόλι με παρακλίσι 1 καὶ ἔξο απὸ τὸ μοναστύρι τοπος ὅπου θαπτουν τους ἀνθρώπους καὶ κελοια 20 καὶ ἑτερα σπιτοια ἀπόξο το μοναστύρι 3 καὶ ἕτερο σπίτι που ἔχομε το βαγένι 1 καὶ ἀμπελοία στο βεργασίο της Βολιμῆς καὶ Κουρβουλαία ξηναροίων 76 καὶ ζευγαροίων χωράφοια εις τον κάμπο τῆς Ὑδρομπολητζᾶς 3 καὶ ἕτερα ἀμπελοία στο Μουχλὶ στο βεργασίο τους Εξιληνοὺς καὶ ἀπὸ κάτο τοῦς Εξιληνοῦς στὴν Καστανήα ξηναροίων 85 ἕτερα στο χωρίω Κούτζι στον κάμπο του Αναυπλοίου σπίτοια 3 καὶ με αυλὴ καὶ αμπελοια εις τοποθεσήα Κούτζη ξηναροίων 6 καὶ πατιτίρι καὶ ελαῖς ριζαις 2 ετερο ἀμπελι ξηναροίων 2 καὶ ρίζαις ελαὶς 5 Ἕτερο παλιάμπελο χαλασμένο στο Παλιόκαστρο με ρίζαις ἐλαῖς 7 καὶ χωράφοια εἰς τοποθεσήα Κούτζι κομάτοια 2 καὶ στου Παναρίτι χωράφοια κομάτοια 3 ὦλα τα ἄνοθεν μούλκοια τὰ εἶχε καὶ τα ποσεδάριζε ἀπὸ ἐκπαλαι το μοναστύρι. καὶ Εἴς τον κερον των αυθεντῶν των καταστυχαδώρον τα εδόσαμε εις νότα μα γράμμα δεν ελάβαμε. καὶ βρίσκονται καὶ πατέρες του μοναστυρίου 12 καὶ ἠγούμενος Κ ύ ρ ι λ λ ο ς ιερομόναχος ὁ πρότοσύνγκελος, Υδρομπολητζᾶς.

Ἔχει καὶ ἐνορήα Τὸ ἄνοθεν μοναστύρι ἄνδραις παντρεμένους καὶ ἀνιπαντρους εντόπιους 16
καὶ γυνέκαις τους παντρεμέναις καὶ ἀνίπαντραις 22
παιδία τους σερνικὰ καὶ θυλικὰ 25
σπίτοια αυθεντοικά που κάθονται εντόπιοι 10
ἕτερα σπίτοια εδικά τους τῶν εντόποιον 3

[ἐπὶ τοῦ νώτου φ. 21v:] *Tropolizza. Monasterio del Salvatore.*

11 *(φ. 16)*

1696 Σεπτεμβρίου 10 εις Δ ρ ο μ π ο λ η τ ζ α — ἐνορήα του 'Αγίου Μάρκου.

Ἡ ἐκλισήα του 'Αγίου Μάρκου ἤτουν πρότα τζαμὶ των Τουρκων καὶ τόρα νεοστὶ εἰς τω παρὸν ἤναι εκλισήα με θελιμα της αυθεντήας καθὸς φενονται τα χαρτοία με ἄρτικα καὶ μάνδρα καὶ ὄχι ἄλο.

εἶναι εις τὴν αὐτὴν ἐνορήα σπίτοια αὐθεντοικά που καθονται ἠ ἐντοπιοι πλερονοντας το νίκι τῆς αὐθεντήας 22

Ἕτερα σπίτοια που κάθονται ἠ ξένοι ομίως ἔξο απο τους 'Αθηναίους 8

Ἕτερα σπίτοια ἐντώποιων καὶ ξένων ἐδικά τους 4

Ἄνδραις ἐντώπιοι πανδρεμένοι καὶ ἀνίπανδροι 34

γυναικαις τους παντρεμέναις καὶ ανιπανδραις 30

παιδοία τους σερνοικὰ καὶ θυλικὰ 61

Ανδραις πανδρεμένοι καὶ ανιπανδροι ξένοι 14

γυναικαις Τους παντρεμεναις καὶ ανιπανδραις 10

παιδοια τους σερνικα καὶ θιλικὰ 14

Π έ τ ρ ο ς ιερεὺς Α ι δ ό ν ι ς ω Σακελαριος Υδρομπολητζὰς καὶ ευημέριος της ανοθεν ενορηας βεβαιόνω.

12 *(φ. 17)*

1696 Σεπτεμβρίου 8 εἰς Δ ρ ο μ π ο λ η τ ζ ά — ἐνορήα του Ταξιαρχου.

ἡ ἐκλησία του Ταξιἄρχου με ἄρτοικους δύο καὶ αὐλή

εἶναι εἷς την αυτὴν ἐνορήα σπίτοια αυθεντοικά που κάθονται εἰ ἐντόπιοι πλερόνοντας το νίκι τῆς αυθεντήας. 17

Ἕτερα σπίτοια αυθεντοικά που κάθονται ξένοι ὁμίος ἔξο ἀπὸ τοῦς 'Αθηναίους 3

Ἕτερα σπίτοια ἐντόποιων καὶ ξένων ἐδικά τους 19

Ἄνδραις ἐντόπιοι παντρεμένοι καὶ ἀνίπαντροι 36

γυνέκαις τους παντρεμέναις καὶ ἀνίπαντραις 39

παιδοία τους σερνοικὰ καὶ θυλοικὰ 44

ἄνδραις ξένοι παντρεμένοι καὶ ἀνίπαντροι 4

γυνέκαις τους παντρεμέναις καὶ ἀνίπαντραις 4

πεδοία τους σερνοικὰ καὶ θυλοικὰ 8

Π α ν α γ ι ὄ τ ι ς ἰερεὺς καὶ ευημέριος της ἄνοθεν ἐνορήας βεβαιὄνω.

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *η νότα του παπα Παναγιοτι Chiesa di S. Michiel.*

13 *(φ. 18)*

1696 Σεπτεμβρίου 8 εις Δ ρ ο μ π ο λ η τ ζ ά — ενορήα της Παναγίας καθοληκό

ἡ ἐκλησήα της Παναγίας καθολικὸ με ἄρτικα καὶ μάνδραις δύο καὶ ὀχι ἄλο.

ειναι εἰς την αὐτὴν ἐνορήα σπίτοια αυθεντοικὰ που κάθονται εἱ ἐντοπιοι
πλερόνοντας το νίκι της αὐθεντίας 33
ἕτερα σπίτοια που κάθονται ἡ ξένοι 2
Ἕτερα σπίτοια ἐντόποιων καὶ ξένων ἐδικά τους 13
Ἄνδραις ἐντόπιοι παντρεμένοι καὶ ἀνίπαντροι 41
γυνέκαις τους παντρεμέναις καὶ ἀνίπαντραις 40
παιδοία τους τῶν ἐντόποιων σερνικὰ καὶ θυλικὰ 37
ξένοι ἄνδραις παντρεμένοι καὶ ἀνίπαντροι 2
γυναίκες παντρεμέναις καὶ ανίπαντραις 2
παιδοία τους ἀρσενοικὰ καὶ θυλοικὰ 4

Κυρικος ἱερεὺς, ὁ σακελάριος Ὑδρομπολητζᾶς καὶ ευημέριος της αυτῆς ἐνορήας βεβαιόνω.

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *Tropolizza. Chiesa Episcopale la B.V.*

14 *(φ. 14)*

1696 Σεπτεμβρίου 10 εις Δρομπολητζά — ἐνορήα της Παναγίας Γλίστρας

ἡ ἐκλισήα Της Παναγίας Γλίστρας με ἄρτοικους δύο καὶ κελοία 4 καὶ μάνδρα καὶ ὄχι ἄλο.

εἶναι εἴς τὴν αὐτὴν ἐνορήα σπίτοια αυθεντοικὰ που κάθονται ἡ ἐντόπιοι πλερόνοντας το νίκι τῆς αὐθεντήας 20
Ετερα σπίτοια που κάθονται ξένοι ὁμίως ἔξο ἀπὸ τοὺς Ἀθηναίους 5
Ἕτερα σπίτοια ἐντόποιων καὶ ξένων ἐδικά τους 16
Ἄνδραις παντρεμένοι καὶ ανίπαντροι ἐντόπιοι 40
γυνεκαις τους παντρεμέναις καὶ ἀνίπαντραις 40
παιδοία τους σερνοικὰ καὶ θυλοικὰ 57
ἄνδραις ξένοι παντρεμένοι καὶ ἀνίπαντροι 5
γυνέκαις τους παντρεμέναις καὶ ἀνίπαντραις 5
παιδοία τους σερνικὰ καὶ θιλικὰ 3

Παρθένιος ιερομόναχος καὶ ευημέριος της ανοθεν ἐνορήας βεβαιόνω.

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *Tropolizza. Chiesa della B.V. Glistra.*

15 *(φφ. 20 - 20v)*

Illustrissimo et Eccellentissimo signor signor mio signor Colendissimo

Mi fù reso un mandato in data 3 Ottobre concernente la comessione di dover incaminarmi al ubbidienza di V. E. per dar in.nota li stabili cele, et altri,

che gode il monasterio di San Spiridione, si come, con l'istessa dovuta pontualita, saria per humiliarmi, ma ritrovandomi quest' hora nelle facende della vendemia, m'obliga a suplicare la grandezza di V.E, del benigno compatimento se per hora personalmente non porto le notte stesse ma bensi le trasmeto qui alligata la nota medesima sotto l' occhio prudentissimo di V.E. E se per sorte l'E.V. comanda che mi porti in persona, sarò per incaminarmi ad'ogni suo riverito cenno et terminate le mie facende delle vendemie, tanto humilio all' E.V. e per contrassegno della mia rispetosa servitù le trasmete dieci polastri e quatro annere quale l'agradira benche piccol dono presso il glorioso nome di V.E. vaglia per il molto, con che devotamente mi humilio.

Tripolizza, 6 ottobre 1696 S.N.

Di V.E... Devotissimo... servitore

Dionisio vescovo di Cnosso di Candia
Abbate del Monasterio di San Spiridione.

Eccellentissimo signor Marco Pisani Proveditor di Romania.

16 *(φ. 24)*

1696 Αὐγούστου 20 — ἐνορία τὴς Μητρόπολέως.

ἐκκλησία μητρόπολει ἔχει κελὶ ἕνα εἶτανε ἀπὸ το ἔκπαλαι τὸ ἐχάλασαν εἰς τὸν γγερῶ τοῦ πολέμου καὶ πάλε τό ἐματαφτιασεν ὁ πρόην μητρὸπολίτης κὺρ Σίλβεστρος.

παρακλίσει τῆς μητροπόλεως παλεῷ. ὁ Ἅγιος Νικόλαος με τὸ γυνετίκη του καὶ δύο κελία παλεὰ ἔτζη ἤταν ἀπὸ τὸ ἔκπαλε.

ἕτερον παράκλησι τῆς μητροπόλεως παλεῷ. ὁ Ἅγιος Παντελεήμονας ἔχει δύο κελιὰ σε τόπο ὁποῦ πρότα ἤταν αὐλὴ τὴς ἐκκλησίας ἔτζη λένε νὰ εἶταναι ἀπὸ τὸ ἔκπαλε.

ἔχει ἡ ἐκκλησία τῆς μητρὸπόλεως ἐλιαὶς ρύζες ἐφτὰ μόνο ἔξο στον κάμπον.

σπήτια ντόπια δέκα

σπήτια ξένον δεκάξι.

ἄνδρες ντόπιοι πανδρεμένη και ἀνίπανδρη ἐνιά.

|γυναῖκες ἐντόπιαις πανδρεμενες καὶ ἀνίπανδρες δεκα ἕξ|

παιδιὰ ἐντόπια θυλικὰ καὶ ἀσερνικὰ ἕνδεκα.

ἄνδρες 'Αθεινέοι πέντε.

γυνέκες 'Αθεινέοισες τέσαρες.

ἄνδρες τὴς ἀρμάδας ὁποῦ λύπου μετ αυτὴ πανδρεμένη καὶ ἀνίπανδρη δέκα τέσαρες.

γυνέκες ξένες πάνδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες τριάντα ὀκτώ.

παίδιὰ ἀσέρνικὰ καὶ θυλοικὰ δόδεκα.

+ Βασιλιος Ἱερεὺς... βεβἄιώνω τα ἀνωθεν εφιμέριος της Μητροπολεως.

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *Catedrale con due cappelle di S. Nicolo, e S. Pantaleon. Città di Romania.*

17 *(φφ. 25 - 25v)*

1696 Αὐγούστου 20 — Ἐνορία του οἰκονόμου Ν α υ π λ ι ο υ, εκλησίαις διο Παναγία καὶ Σωτύρας.

ιδου οποῦ γράφωμεν τα είτει υποστατικὰ τον ευρῆσκονται, στῆς Παναγίας ευρήσκονται ἕνα κελὶ μικρόν, καὶ ο άρτηκας, τῆς εὑρησκονται ακομι ελαῖς εις τὴν τοποθεσιαν του Δρέπάνου δέντρα 11 ελαῖς ἑτεραις δέντρα στο Μακριβουνη 28 ἕτεραις ἐλαῖς στον αυτὸν τοπον δεντρα 8 με ένα κομάτη χοράφη τα έχει ι εκλησία ἀπο εκπαλε.

εκλισια Του του Σωτυρος ελαῖς εις τὴν τοποθεσιαν Μεροπιγαδο δεντρα 28 με ένα κομάτη χοραφη έτεραις ελαῖς στην τοπόθεσιαν του Κατζηγκρίου δέντρα 14 με ένα κοματη χοράφι ετεραις ελαῖς στὴν τοποθεσιαν τοὺ Αγιου Αθανασιου δέντρα 14 ετεραις ελαῖς δέντρα 10 με ένα κομάτη ἀμπέλη ξιναρια 4 στὴν τοποθεσίαν του Καρούπει ένα δέντρο ελήα με το χώράφη του στὴν τοποθεσία του Κορόνη | Ληθαρη | τα ληπὰ δεντρα τὰ εκοψαν στον γγερὸν του πολέμου ετερο χοράφη κομάτι 1 στρεματα 2 στὴν τοποθεσιαν τοὺ Ησούφαγα. ιταν και δέντρα ελαῖς και τα εκόψαν στον γγερόν του πολέμου. τα ανωθεν δεντρα ίναι αφήερομενα εις ταῖς άνωθεν εκλήσίαις από παλέα.

[[στὸν Σωτύρα ένα κελάτζη οποὺ το αφίσεν η ποτὲ Τριανταφιλίνα, ὡς καθὼς διαλαμβανη το ντεσταμέντο της του ποτε παπα Πανταζι απο Κόρθο]] [*φ. 25v*] του Σωτυρος κελη μικρο 1 καὶ μέρικον τόπον το αυτὸ κελὶ ίναι απο παλέὰ τὴς αυτὴς εκλίσίας, τα ίχαν αφηερομένα η χρήστηανή, καθως ίναι φανερο τὴς χόρας όλης ὡς καθὼς το υξεύρη ολη η χόρα, ανκαλὰ καὶ τα εχώμεν δοσμένα ισε υδησιν τὸν αφένταδον καταστιχαδόρον καὶ χάρτυα δεν ελαβαμεν.

εδω γράφομεν ταῖς ψιχαῖς οποὺ ευρῆσκονται εις ταὶς αὐταῖς εκλησίες.

Αναπλιόταις		Ἀθίνεει και Ευρηπιοταις	
άνδρες ψιχές	25	άνδρες ψιχαῖς	70
και γινέκες ψιχές	18	καὶ γινέκες ψιχές	90
και πεδία ψιχές	20	καὶ πεδία ψιχες	40

καὶ οσπιτια 50

+ ο οικονόμος Ναυπλιου βεβαιῶ.

ένα κελάτζη εις τὴν αυτὴν κοντράδα ἀφηερομένο στὸ Σότύρα απὸ τὴν ποτὲ Τριανταφίλο θηγάτηρ τού ποτε παπα Πά⟨ν⟩ταζη από τὴν Κόρθο με τὴν τελευτέαν αὐτὴς διαθήτζη γιναμένη εις τὴς πράξες τοὺ κυρ Κόνσταντινου Πόρτάντη εν ετη 1695 Ιούνιου 17.

+ ο οικονόμος Ναυπλιου βεβαιῶ.

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *Papa Conomo. Chiesa del Salvatore e della B.V.*

18 *(φ. 26)*

1696 Αὔγουστου 23 — Ἐνορία Σοτύρας καὶ Ἀσόματου

Σοτυρα μαὶ το γυνετικι τις και περιόχι τὶς και κελι ενα ἀπο το παλεὸν έχι και αμπελι ισ το Παλεοκαστρο στρέματα 3 ομιος και ἀῦτο απο το παλεὸν

καὶ ὁ Ἀσοματὸς μαὶ το γινετικι του καὶ μαὶ τιν περιόχι του έχι καὶ καίλημα ἀπο το παλεὸν 3

είνε καὶ σπιτηα ις τὲς ἀύταὶς ἐκλισιὲς έντόπηα σπιτηα 6

καὶ ψιχαὶς είς τα αυτα σπιτηα ἀνδρες 6

καὶ γινεκὲς παντρεμαινες καὶ ανιπαντρες ψιχὲς 9

πεδηα αρσαινικα καὶ θιλικα ψυχαὶς 4

σπιτοπουλα αθινέεικα ευριπηοτικα και ρουσικα καλίβια και τις αρμαδας 45

είνε ις τα αυτα σπιτοπουλα αντρες παντρεμαίνι και ανίπαντρι ψυχες 42

καὶ γινεκες παντρεμαινὲς καὶ ανιπανδρὲς 77

πεδία ανιλικα αρσαινικα καὶ θυλικα ψυχες 85

Γ έ ω ρ γ ι ο ς Ιερεὺς | Ευριπιοτις | Ευφιμαιριος τον άνοθεν ἐκλισιῶν βεβεόνω.

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *Redentor Sotira e S. Michiel Assomato.*

19 *(φ. 27)*

1696 Αὐγούστου 21 — ἐνορία Βατοπαιδίου

Ἐκκλησια ἡ Παναγια τὸ Βατοπαίδι μὲ τὸν ἀρτικά της καὶ περιοχή της ἔχει κελία 4 μέσα εἰς τὸ σύνορο τῆς περιοχῆς της καὶ αὐλὴ καὶ ὀλύγον κυπάρη. ἐλαιόδενδρα στὸ Μακροβοῦνι μὲ τὸ χωραφη τους ρίζες 30 ἕτερα ἐλαιόδενδρα στοῦ Μεριζὲ τὸ μνήμα ρίζες 10 χωράφι εἰς τὴν τοποθεσίαν τοῦ Σουφαγα στρεματα 5, εις τὸ ὁποῖον ἦτον ἐλαιόδενδρα 28 καὶ εἰς τὸν καιρὸν τοῦ πολέμου τὰ ἔκοψαν ἕτερω χωράφη εἰς τὴν τοποθεσίαν τῆς Ἁγίας Αἰκατερίνης στρέματα 3 εἰς τὸ ὁποῖον ἦτον ἐλὲς 15 καὶ εἰς τὸν πόλεμον ταῖς ἔκοψαν ἀμπέλη στὰ Παλαιᾶ-Γλυτζὰ στρεμα 1 μὲ ἕνα δενδρὼ ἐλαία καὶ ἀμπηδέα μία. ἕτερω ἀμπελη στοῦ Κούτζη στρέματα 2 τὰ ὁποῖα εὑρίσκονται ἔκπαλαι ὁποῦ τὰ ἦχαν οἱ χριστιανοὶ ἀφιερομένα ὡς καθὼς τὰ ηὕραμεν.

ἕνα σπητόπουλω τὸ ἀφιέρωσε εἰς τὸν θανατόν της ἡ Μαρία γυνὶ τοῦ ποτὲ Μανόλι Λάρισα μὲ τὴν διαθύκην της στερεομένη δια δυνάμεως τοῦ πρεβιάριου ἀσικομένω κατὰ τὴν τάξιν τῆς δικαιωσήνης καὶ δεκρετάδω εἰς τοὺς 1695 Σεμπτεβρίου 1.

Εντόπια σπήτια 9

καὶ ἄνδρες ἐντόπιοι πανδρεμένοι καὶ ἀνίπανδροι 8

γυναίκες ἐντόπιες πανδρεμένες καὶ ἀνιπανδρες 10

καὶ παιδία ἐντόπια ἀρσενικὰ καὶ θηλικὰ 15

τῶν Ἀθηναίων σπήτια 44
καὶ ἄνδρες Ἀθηναίοι πανδρεμένοι καὶ ἀνίπανδροι 58
γυναίκες τῶν Ἀθηναίων πανδρεμένες καὶ ἀνιπανδρες 47
παιδιὰ τῶν Αθηναίων ἀρσενικὰ καὶ θηλικὰ 90
Εὐριπιότες ἄνδρες πανδρεμένοι ἀνίπανδροι 7
καὶ γηναίκες Εὐριπιότες πανδρεμένες ἀνίπανδρες 10
καὶ παιδία τους ἀρσενικὰ θηλικὰ 15
ξένοι ἄνδρες πανδρεμένοι καὶ ἀνίπανδροι 30
γηναίκες ξένες ἀνίπανδρες πανδρεμένες˙ 20
παιδία των ἀρσενικὰ θηλικὰ 17

Διονύσιος Ἱερομόναχος ἐφημέριος Βατοπαιδίου βεβαιῶ.

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *B.V. Vatopedi.*

20 *(φ. 28)*

1696 ἐν μηνὶ Αὐγούστου 21 — ἐκκλησία τῶν Ἁγίων Παντων.

Ἔχει κελία 4 ἦτον ἀπὸ ἔκπαλαι καὶ ἐχαλασαν εἰς τὸν καιρὸν τοῦ πολέμου καὶ τὰ ἐξανακτίσανε. Ἔχει καὶ ἐλιαῖς ῥίζες 13 εἰς τὴν τοποθεσίαν τοῦ Ἁγίου Ἀθανασίου. Ἔχει καὶ χωραφι στρέματα 4 ἀποκάτω εἶς τὴν ἁγίαν μονήν. Ἔχει καὶ τόπον ˈ ης την ηδιαν ενορηα ¦ οργίαις 8 τὸν ὁποῖον τόπον τὸν ἀφιέρωσεν ἡ Σπυρομόδενα ὁποῦ ἦταν πρῶτα Τοῦρκα καὶ ἐβαπτίσθη καὶ μετὰ τὸν θάνατόν της τὸ ἀφιέρωσεν εἰς τὴν ἐκκλησίαν τῶν Ἁγίων Πάντων ˈ ως καθως λενε η επυτροπυ της ἐκλησηας

σπήτια ἐντόπια 22 καὶ σπήτια ξένα 30 ˌ ἀθηνεηκα καὶ γρηπυότηκα

ἄνδρες ἐντόπιοι πανδρεμένοι καὶ ἀνίπανδροι 29 καὶ γυναῖκες πανδρεμέναις καὶ ἀνίπανδραις 22. παιδία ἐντόπια ἀρσενικὰ καὶ θυλικὰ 40

ἄνδρες Ἀθηναῖοι 17 καὶ γηναῖκες Ἀθηναίησαις πανδρεμέναις καὶ ἀνίπανδραις 23 καὶ παιδία τῶν Ἀθηναίων ἀρσενικὰ καὶ θυλικὰ 53.

ἄνδρες Γριπιότες πανδρεμένοι καὶ ἀνίπανδροι 10 καὶ γυναῖκες Γριπιότησαις πανδρεμέναις καὶ ἀνίπανδραις 17 καὶ παιδία τῶν Γριπιότων ἀρσενικὰ καὶ θυλικὰ 23 καὶ Σκλάβοι Ροῦσοι πανδρεμένοι 11 ¦ καὶ καληβαις των Ρουσον 11 καὶ γυναῖκες πανδρεμέναις καὶ ἀνίπανδραις 22 καὶ παιδία 11.

Δημητρήος Ἱερεὺς Αθηνεος καὶ ἐφημερηος της αυτης ενορηας βεβεονο.

21 *(φ. 29)*

1696 Αυγουστου 22 Αναυπλη — ενωρηα τον Ἀγίων Θεωδωρὼν Πλετορηου

ἔχει τζελια 4
καὶ παρακληση τον Αγιων Θεωδωρων κϋ Παναγια ἔχη καὶ αυτοὶ τζελη α 2

τα αυτα τζελιὰ τα ἔχουν εκπαλαι.

σπητοια εντοπια	42
ἄνδρες Αναπλιωταις	45
γινετζὲς Αναπλιωτισαις	45
πεδιὰ αρσαινικὰ καὶ θιληκὰ	59
Αθηνεή ανδρὲς	6
γινετζες Αθινεησαις	5
Ευρηπιωταις ἄνδρες	4
καὶ γινετζες Ευριπιοτισαις	3
καὶ πεδια	3
Χήωταις ἄνδρες	2
γινετζες Χήωτισαις	3
πεδήα αρσαινικὰ καὶ θιληκὰ	9
ἄνδρες ξένη τὴς αρμαδας	7
γινετζες ξενες	35
πεδηὰ αρσαινικὰ καὶ θιλικὰ	12

Σκευοφύλαξ Ναυπλίου βεβεονο τα ανοθεν.

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *Πλετοριου κατάστιχο. Santi Todori e B.V. Pletori.*

22 *(φ. 30)*

1696 ἐν μηνὶ Αὐγούστου 21 — Ἐνορία Ἁγίου Σπυρίδωνος.

ἔχει κελία 2 τὰ ὁποῖα τὰ εἶχεν ἔκπαλαι καθὼς μαρτυροῦν οἱ γειτόνοι ὅλοι καὶ ἔστοντας καὶ νὰ χαλασθοῦν εἰς τὸν καίρὸν τοῦ πολέμου ἀπὸ ταῖς πούμπαις ἀντάμα μὲ τὴν ἐκκλησίαν. πάλιν τὰ ἐξανάκτισαν μὲ ἐλεημοσύνην τῶν χριστιανῶν.

ἔχει ἡ ἐκκλησία καὶ αὐλή.

Ἔχει καὶ ἐνορίτες ἄνδρες ξένους ψυχὲς	13
καὶ γυναῖκες ψυχὲς	9
καὶ παιδιὰ ἀρσενικὰ ψυχὲς	6
καὶ παιδιὰ θυλικὰ ψυχὲς	4
	32

Π α ρ θ έ ν ι ο ς ἱερομόναχος Αθηναῖος καὶ ἐφιμεριος τῆς αὐτῆς ἐκκλησίας.

23 *(φ. 31)*

1696 Σεπτεμβρίου 1 Ἀ ν ά π λ ι — Ἐκκλησία τῆς Παναγίας τῆς Χρυσοπηγῆς ὀπίσω εἰς τὸν κάβω τοῦ Ναυπλίου.

ἐκκλησία τῆς Παναγίας Χρυσοπηγῆς ὀπίσω εἰς τὸν κάβω τοῦ Ναυπλίου τοῦ κάστρου κοντὰ εἰς τὴν κουντουμάτζια. ἦτον ἀπὸ τὸ παλαιόν. Ἐκκλισία

μικρὴ{ν} καὶ ἀπὸ τὴν πολυκαιρίαν ἐχαλάσθη. ἐπεῖρε δὲ θέλειμα ὁ ἐπίσκοπος Κυσσάμου Μακαριος καὶ τὴν ἀνεκαίνισε διὰ κόπον μόχθον καὶ ἔξοδα ἐδικά του. καθῶς φαινεται καὶ τὸ δεκρέτον, τοῦ ἐξοχωτάτου αὐθεντὸς καπετὰν γγενεράλε ὁποῦ ἔγεινεν. Ἰαννουαρίου 31 1695.

εἰς τὸ πλάγι τῆς ἐκκλησίας κωλυτὰ ἔκαμε μίαν στέρνα καὶ ἐπάνω τῆς στέρνας μικρὰν λουτζέτα.

ὀμπρὸς εἰς τὴν ἐκκλησίαν ἔχει{ν} ὀλίγην αὐλῆν. ἡ ὀπία περικλήεται μετὰ πόρτας.

+ ὁ ταπεινος ἐπίσκοπος Κυσσάμου Μακάριος Νταναασσῆς ὁ Κρητικὸς ἔγραψα καὶ βεβαιώνω.

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *Της Παναγίας εἰς τὸν γκαβον. Chiesa della Madonna Chrissopighi fuori della Città al Lazaretto sotto la Fortezza.*

24 *(φ. 32)*

1696 ἐν μηνὶ Αὐγούστου 23 Ἀναυπλι

Παναγία Ὀρφανὴ μὲ τὸν ἄρτικά της.

σπήτια ἐντόπια	2
ἄνδρες πανδρεμένοι	2
καὶ γυναῖκες	2
παιδία ἀρσενικὰ καὶ θυλικὰ	12
Κρητικοὶ ἄνδρες πανδρεμένοι	4
καὶ γυναῖκες	4
καὶ χήραις γυναῖκες	3
καὶ παιδία	4

Ἰωαννης Ἱερεὺς Κληματαρᾶς εφημέρηως

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *B.V. Orfana. Officiator Papa Gianni Climatara.*

25 *(φ. 33)*

1696 ἐν μηνὶ Αὐγοῦστου 23 Ἀναυπλι — Ἐνορία τὴς Παναγίας τὴς Κουμουνιτάς.

Ἐκκλησία της Παναγίας τὴς Κουμουνιτὰς ἔχει κολυτά της ἕνα σπήτι ἀπάνο εις τον άρτικα. ὀπου καθεται ὁ εφιμέριος. το έκτισεν ὁ μακαρήτις ὁ παπὰ Ιωακὶμ εἰσε τόπον τὴς ἐκλεισίας.

Ἔχει ἡ αυτὴ εκλεισία καὶ ἀργαστίρια 3 κτισμένα τῶρα νεωστὴ εἰσε τοπον τὴς ἐκλεισίας, καθῶς μαρτιρὰ ἡ χῶρα. παρακλήσι της ἄνοθεν Παναγίας ὁ Ἀσώματος εἶναι χαλασμένος ἀπὸ ταῖς μποῦμπαις. Εἶχε καὶ κελὶ αἶνα. εἶναι καὶ αυτὸ χαλασμένο.

σπίτια ἐντοπια 9
καὶ σπίτια ξενα 16
ἄνδραις ἐντόπιοι πανδρεμένοι καὶ ἀνοίπανδροι 11
Γυναίκαις ἐντόπιαις πανδρεμέναις καὶ ανοίπανδραις 12
παιδία ἐντόπια ἀρσενικὰ καὶ θυλικὰ 17
᾽Αθηναιοι ἄνδραις πανδρεμένοι καὶ ἀνήπανδροι 15
γυναῖκες ἀθηναίων πανδρεμέναις καὶ ἀνίπανδραις 18
παιδιὰ τῶν ᾽Αθηναίων ἀρσενικὰ καὶ θυλικὰ 19
ἄνδρες Γριπιόταις πανδρεμένοι καὶ ἀνίπανδροι 4
γυναίκες Γριπιότισαις παντρεμέναις καὶ ἀνίπανδραις 3
πεδία ἀρσενικὰ καὶ θυλικὰ τῶν Γριπιότων 6

+ Βενέδικτος ἱερομοναχος ὁ Πάγκας καὶ ἐφημέριος τῆς ἄνωθεν ἔκκλησίας βεβαιώνω.

26 *(φφ. 35 - 35ν)*

1696 ἐν μηνὶ Αὐγούστου 22 εις Ναύπλοι — Ενωρία{ν} τοῦ ῾Αγίου Νικολάου Παπακόνδη.

ἔχει κελία 4 τὰ ὁποῖα εἶναι ἀπὸ ἔκπαλαι ἀφῆερομένα καὶ εχάλασαν ἀπὸ τὸν πόλεμον καὶ τὰ ἐξανάκτησαν. παρακκλήση ἀγία{ν} Τριάδα ἔχει κελία τρία τὰ ὁποῖα εἶναι ἀπὸ ἔκπαλαι ἀφῆερομένα καὶ ἐχάλασαν εἰς τον καιρὸν τοῦ πολέμου καὶ τὰ ἐξανάκτησαν, ἔχει ἀκόμα ἐλαὶς ῥύζαις ἥκοση εἰς τὸν τώπον Στα Κοκαλία με το χοράφη τους τὰ ὁποῖα εἶναι ἀπὸ τὸν καιρὸν τῆς Τουρκεῖας ὁποῦ τὰ ἔβαλαν ἡ χριστιανοί.

Σπήτια ἐντώπια . . . . Nº 9
σπήτια ξένα . . . . Nº 5
παράκες ταβληνες . . . . Nº 3
ἄνδρες ἐντώπιοι πανδρεμένοι καὶ ἀνΰπανδροι — ψυχαῖς 10
γυναῖκες ἐντώπιαις πανδρεμένες καὶ ἀνΰπανδρες — ψυχαῖς . . . 16
παιδιὰ ἐντώπια ἀρσενικὰ καὶ θηλυκὰ — ψυχαὶς 28
[*φ. 35ν*] ἄνδρες ξένοι πανδρεμένοι καὶ ἀνΰπανδροι — ψυχαῖς . . 8
γυναῖκες πανδρεμέναις καὶ ἀνΰπανδρες — ψυχαῖς 12
παιδιὰ ἀρσενικὰ καὶ θηλυκὰ — ψυχαῖς 7

+ ὁ Σακαιλίων Ναυπλοίου Δημήτριος ῾Ιερεὺς Φρουδὰς καὶ εὐφῆμεριος τοῦ ῾Αγίου Νικολάου Παπάκόνδη.

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *S. Nicolo e Santa Trinità.*

27 *(φ. 36)*

1696 ἐν μηνὶ Αὐγούστου 23 ᾽Αναύπλι — ᾽Ενορία τῆς ἁγίας ᾽Αναστασίας.

᾽Εκκλησία ῾Αγία ᾽Αναστασία με τὸν ἄρτικάν της καὶ ἀπὸ πάνω σπῆτι κτισμένον. ῎Εχει καὶ ἀργαστήρια 4 εἰς τὴν κοντράδα τῆς Παναγίας Βατο-

πεδίου εὑρέθησαν ἀφιερωμένα ἀπὸ ἔκπαλαι. Ἔχει καὶ ἐλίαις εἰς τὴν τοποθεσία τοῦ Ἁγίου Ἀθανασίου ρίζες 20
σπήτια ἐντόπια 16
καὶ σπήτια ξένα 25
ἄνδρες ἐντόπιοι πανδρεμένοι καὶ ἀνίπανδροι 10
γυναῖκες ἐντόπιαις πανδρεμέναις καὶ ἀνίπανδρες 10
παιδία ἀρσενικὰ καὶ θυλικὰ 23
ἄνδρες ξένοι πανδρεμένοι καὶ ἀνίπανδροι 21
γυναῖκες ξέναις πανδρεμέναις καὶ ἀνίπανδραις καὶ χήραι⟨ς⟩ . . . 31
παιδία ξένα ἀρσενικὰ καὶ θυλικὰ 58

+ Μιχαηλ ιερευς Γεναρης καὶ ἐφημερηως της αυτης εκλησια⟨ς⟩

28 *(φ. 38)*

1696 ἐν μηνὶ Αὐγούστου 23 Ἀναύπλι — ἐνορία τῆς Παναγίας Τραγαλὰ καὶ των Ἁγίων Θεοδώρων.

Παναγία Τραγαλὰ ἔχει ἄρτικα, ἔχει και κωλυτᾶ ἕνα κελί ὁποῦ κάθεται ὁ φιμέριος. ἔχει ἕτερον σπῆτι ὀμπρὸς εἰς τὸ βῆμα καὶ τόπον ἄφτιαστον. Ἔχει καὶ δενδρὰ 11 εἰς τοῦ Κορόνη τὸ Λιθάρι. Ἕτερα δενδρα 23 εἰς τὴν τοποθεσίαν τοῦ Ἁγίου Ἀθανασίου μὲ τὸ χωράφι τους. τὰ ἄνωθεν τὰ ἀφιερωσαν οἱ χριστιανοὶ ἀπὸ τὸ παλαιὸν καὶ δὲν ἔχουν γράμματα.

Ἅγίοι Θεοδῶροι. Ἔχουν κωλυτὰ τόπον ἀγορασμένον ρωμαἳκων διὰ νὰ κάμουν ἄρτικα τῆς ἐκκλησίας. ἔχει καὶ ὀμπρὸς εἰς τὴν ἐκκλησίαν αὐλήν. Ἔχουν καὶ ἕνα κελί.

Παρακλῆσι τῆς ἄνωθεν Παναγίας.

Ἅγιος Ἀντώνιος παρακλῆσι. Ἔχει ὀλίγην αὐλήν. Ἔχει καὶ κωλυτὰ τῆς ἐκκλησίας ἕνα κελί. Ἔχει ἀπὸ τὴν ἄλλην μερία τῆς ἐκκλησίας ἕνα ἀργαστῆρι κτισμένον τώρα νεοστὴ εἰσὲ τόπον τῆς ἐκκλησίας. Ἔχει καὶ κωλυτὰ εἰς τὸ αὐτὸ ἀργαστῆρι τόπον, εἰς τὸν ὁποῖον εὑρίσκεται μία μπαράκα.

Παρακλήσιον τῆς ἄνωθεν Παναγίας

παρακλήσιον τῶν Ἀσωμάτων. Ἔχει καὶ ἄρτικα κωλυτὰ δὲν ἔχει ἄλλο.
σπήτια ἐντόπια 35
καὶ αὐθεντικὰ 2
καὶ ξένα 4
ἄνδρες ἐντόπιοι πανδρεμένοι καὶ ἀνιπανδροι 36
γυναῖκες ἐντόπιαις πανδρεμέναις καὶ ἀνίπανδρες 38
παιδία ἐντόπια ἀρσενικὰ καὶ θυλικὰ 63
ἄνδρες ξένοι Ἀθηναῖοι καὶ ἄλλοι 16
γυναῖκες ξέναις Ἀθηναΐϊσαις καὶ ἄλλαις 41
παιδία ξένα ἀρσενικὰ καὶ θυλικὰ 26

Ἰωάσαφ ιερομόναχος και εφιμέριος τον αυτὸν ἔκλισίον βεβεώνω.

29 *(φ. 40)*

1696 Αυγούστου 23 Ανάπλι — Ἐνορία τον Ασωμάτον Αρφανοὺ

Εκλησία τῶν Ασωμάτων. Ἑχει ολήγην αυλήν. Ἑχη δὲ μέσα εἰς την αυλὴν κελὴν ενὰ οπο⟨υ⟩ κάθετε ο εφημέριος Ἑχη δὲ καὶ εις το πλάγη της εκλησίας σπῆτη ἑνα με εργαστήρια δίο ἀποκάτο τα οπήα ἡνε κτησμένα εις σε τόπον αὐθεντηκὸν δια τον οπίον τόπον πλερόνουν νιβέλο ρηαλη 9 τον κάθε χρονον κατα το γράμα το αυθεντηκὸν οπου ἑχουν η επιτρόπη εἰς τας χήρας τους.

Ἔχη καὶ δε⟨ν⟩τρὰ ελὲς 9 τὰ ωπήα δε⟨ν⟩τρὰ τα ἑχη ο Νηκόλας Ταπάκης δομένα δια ψηχηκὶν σωτηρίαν τα ωπία εβρίσκου⟨ν⟩τε εις το Κακύγκρη αποκάτου.

σπήτηα των ξενον ὁλα σωύμα 17
ἀνδρες παντρεμένη και ανήπαντρι . . . . ψυχὲς 19
γηνέκες παντρεμένες καὶ ανήπαντρες . . . ψυχὲς 29
παιδία αρσενικὰ . . . . ψυχὲς 15
παιδία θειληκὰ . . . . ψυχὲς 16

+ Γαβριὴλ ιερομόναχος Ευβριπιότης εφημέρηος της αὐτὴς ενορίας

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *Chiesa de Santi Arcangeli Michiel e Gabriel officiator il sacromonaco Gabriel.*

30 *(φ. 41)*

1696 ἐν μηνὶ Αὐγούστου 24 Αναύπλι — Ἐκκλησία τῆς Μεταμορφόσεως τοῦ Κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ κοντὴν (;) Βρῆσιν τοῦ Τραταφίλου.

Ἔχει ὀλίγην αὐλήν. Ἔχει ἀπὸ τὴν μίαν μερέα κελία 3 καὶ ὀλίγον σπητότοπον. Ἔχει καὶ ἀπὸ τὴν ἄλλην μερέα κελία 4 εὑρέθησαν ἀπὸ τὸ παλαιὸν. καὶ τὸν καιρὸν τοῦ πολέμου ἔχαλασαν ἀντάμα μὲ τὴν ἐκκλησίαν ἀπὸ ταῖς πούμπαις, καὶ τώρα τὰ ἐμετάκτισαν οἱ χριστιανοὶ μὲ τὴν ἐλεημοσύνην.

εὑρίσκονται εἰς τὴν αὐτὴν τὴν ἐνορίαν ξένοι Ἀθηναῖοι 11
καὶ γυναῖκες Ἀθηναίησαις πανδρεμέναις καὶ ἀνίπανδρες 15
παιδία ἀρσενικὰ καὶ θυλικὰ τῶν Ἀθηναίων 18
οἱ ἄνωθεν Ἀθηναῖοι κάθονται μέσα εἰς τὰ κελια τῆς ἐκκλησιας.

παπα Γεοργηος καὶ εφημερηος του Σοτηρος.

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *Del Salvatore del Papa Butro*

31 *(φ. 42)*

1696 Αὐγουστου 22 Ἀναύπλοι — ἐνωρία Ἅγιος Ἰωάννης.

Ἅγιος Ἰωάννης μὲ τὸν ἀρτικά του ἔχει καὶ κελία 1 ἔχει καὶ ἐλὲς εἰς τὸ Παλαιώκαστρο δεντρὰ 9

ἕτερα παρακκλήσια τῆς ἄνοθεν ἐκκλησίας.

Ἅγιος Ἀνδριανὸς ἔχει κελειὰ 3 καὶ ἐλὲς εἰς τὴν Ἄρηα δεντρὰ 23 καὶ αμπέλη εἰς τὸ Παλαιώκαστρο στρέματα 1.

Ἅγιος Δημήτριος ἔχει κελεὶ 1
Ἅγιος Γεώργης ἔχει κελεὶ. 1
ντόπια σπήτια . . . . nº 33
ἀνδρὲς πανδρεμένοι καὶ ἀνηπανδροι ψυχαῖς 38
γυναῖκες πανδρεμένες καὶ ανήπανδρες ψυχαῖς 50
παιδιὰ μικρὰ ἀρσενικὰ καὶ θηληκὰ ψυχαῖς 55
σπίτια ξενα . . . . νουμερον 4
ἄνδρες ξένοι . . . . ψυχαῖς 10
γυναῖκες ξένες . . . . ψυχαῖς 25
πεδήα αρσενήκα καὶ θηληκα . . . ψυχαῖς 12

Ἰ ω ά ν ν η ς ἱερεὺς ὁ Σακελαριος Ναυπλίου καὶ ἐφημέριος της ανόθεν μωνῆς.

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *Ἐνορία Ἁγίου Ἰωάννου. S. Giovanni del Sacchiellario. Capelle S. Andriano, S. Demetrio, S. Giorgio.*

32 *(φ. 43)*

1696 Αὐγούστου 23 Ἀ ν ά π λ η—ἐνορία Ἡ Παναγία τοῦ Μάτζουκάτου.

ἔχει ἄρτηκα. καὶ κελία δύο. ἤτανε ἀπὸ τὸ ἔκπαλε. ἐχάλασαν εἰς τὸν κερὼν τοῦ πολέμου. τὸ ἕνα τὸ ἔκτησεν ὁ κάτοθεν ἐφιμέριως. καὶ τὸ ἄλω, τῷ ἔκτησεν. ἕνας χριστιανός. διὰ ψυχηκόν του. ἔχει ἡ αὐτῆ ἐκκλησία ἀμπέλη στρέματα δύο καὶ χωράφη. στρέματα. τέσερα τὰ ὁπία τὰ ἔχει ἀπὸ τὸ ἔκπαλαι. γράμμα δὲν ἔχουμαι.

εἶναι εἰς τὴν αὐτὴν ἐνορία σπήτια ἐντόπια ἤκοσι πέντε.

ἄνδρες ἐντόποιη πανδρεμένη καὶ ἀνίπανδρη τριἄντα ἔξη.

Γυνέκες ἐντόπιες πανδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες τριάντα δυο.

παίδία ἐντόπια ἀσέρνικὰ καὶ θυλικὰ τριάντα ὠκτό.

ἀθηνέοικο σπήτι ἕνα — ἄνδρες Ἀθηνέοι δύο.

γυνέκες Ἀθηνέησες πανδρεμένες καὶ ἀνύπανδρες δύο καὶ πεδὴ ἀθεινέοικο ἕνα.

εὐριπηότικο σπήτει ἕνα. καὶ ἄνδρας Εὐριπιότης ἕνας καὶ μία γυνέκα καὶ πεδία ἀσέρνικα καὶ θυλικὰ τρία.

+ Μ α κ ά ρ ι ο ς ὑερομοναχος κε εφιμέριος τις άνοθὲν βέβεόνο

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *Chiesa della B. V. del Mazzucato. Sacromonaco Macario.*

33 *(φ. 44)*

1696 Αυγουστου 28 — Εκλησία Αγια Μαρίνα

ἔχη τιν ἀβλη τις καὶ κομάτι σπητοτόπο εδικόν της απὸ το ἔκπαλε.

σπητια ντόπηα 5

αντρες ντόπηη παντρεμένι καὶ ἀνήπαντρι 4
γηνέκες παντρεμένες καὶ ἀνήπάντρες 3
πἐδία θηλἰκὰ καὶ ασερνηκὰ 4
ξενη ηγουν σπητια 7 κάθουντε Αθηνέη Κριτικὶ Μιλέη Ταλἀντιανὴ καὶ Κορφιάτες ἀντρες 17 πἄντρεμένη καὶ ανηπάντρη.
γηνεκες παντρεμένες καὶ ανηπάντρες 19
πἐδιὰ θηλίκα καὶ ἀσερνικὰ 19

Μ α ξ ι μ ο ς ʽΙερομοναχος Σ κ λ η ρ ο ς εφιμέριος.

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *Santa Marina.*

34 *(φ. 45)*

1696 ἐν μηνὶ Αὐγουστου 24 Ἀ ν α ύ π λ ι—ἐνορία τοῦ ʽΑγίου Νικολάου Ξερόμπολον.

Ἐκκλησία ἅγιος Νικολάος. Ἔχει κωλυτὰ ἄρτικα καὶ ἀπάνω κελὶ ἕνα ὁποῦ κάθεται ὁ ἐφιμέριος. Ἔχει καὶ αὐλὴν ἀπὸ τὸ παλαιόν. Ἔχει καὶ ἕνα σπητότοπον ὁποῦ τὸν ἄφησε μία χριστιανὴ διὰ τὴν ψυχήν της. Ἔχει ἕνα κομάτι χωράφι στρέματα 8 ἔξω εἰς τὸν κάμπον κοντὰ εἰς τοῦ Ἰσούφαγα, μέσα εἰς τὸ ὁποῖον εἶχε καὶ ἐλαιόδενδρα 50 καὶ τὰ ἔκωψαν εἰς τὸν πόλεμον. Ἔχει ἔξω εἰς τὸν Ἅγιον Ἀθανάσιον ἐλαιόδενδρα 24 τὰ ἔχουν οἱ χριστιανοὶ ἀφιερωμένα ἀπὸ τὸ παλαιὸν δὲν ἔχουν γράμματα νὰ τὸ ἀποδείξουν.
Ἔχει ἡ αὐτὴ ἐνορία σπήτια ἐντόπια 47
Ἔχει ἄνδρες ἐντόπιους πανδρεμένους καὶ ἀνίπανδρους 42
Ἔχει γυναῖκες ἐντόπιαις πανδρεμέναις καὶ ἀνίπανδραις 55
Ἔχει παιδία ἐντόπια ἀρσενικὰ καὶ θυλικὰ 60

π α π α Ν η κ ο λ ο ς κ' εφημερηος του Αγηου Νικολαου

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *S. Nicolò a Xerobolo.*

35 *(φ. 46)*

1696 Οκτοβρήου 22—Εκλησία τοῦ Αγίου Γεὄργίου

ἔχη κελία τρία εχη ανμπέλη στρεματα δίο|μηση| μαὶ ἐλης ρηζες δίο εις το Κοφηνη| κε χοράφη ἕνα μαὶ ἐληὲς ρήζες δίο εἴς |τὸ Κατζήνκρη| καὶ ευρέθησαν ἔκπαλαι.
σπήτια τὸν ἐντόπιον 21
ἄνδρες ἐντόπιοι πανδρεμενη καὶ ανήπανδρη ψιχες 17
γινέκες ἐντόπιες πανδρεμένες κε ανίπανδρς ψι⟨χὲς⟩ 18
πεδια ἐντόπια ἄρσενικὰ κε θηληκὰ ψηχες 31
σπιτηα αθηνέηκα εγρηπιὄτηκα καὶ τον ξένον 6
ἄνδρες Αθηνέη Ἔγρηπιὄτες καὶ ξένη ψιχες πανδρεμένη κε ανηπανδρη 6

γινέκες τον αὔτον πανδρεμένες κε ἀνήπανδρες ψ⟨ι⟩χ⟨ε⟩ς 15
πεδία τον αὔτον αρσενηκὰ κε θήληκὰ ψιχες 8

Καλινικος Ἱερομόναχος εφιμεριος της ἄνοθεν βεβαιόνω.

[ἐπὶ τοῦ νώτου :] *Parocchia di S. Zorgi.*

36 *(φ. 47)*

1696 Οκτοβρήου 22—Εκλισία τοῦ Αγίου Δίμητρήου

ἤτονε παλεὰ καὶ εἴς τον μπόλεμον τοῦ Ναυπλήου ἐχάλασεν καὶ επίραν τηνὲς χρηστηανὴ θέλημα απο τοὺς καταστηχαδόρους καθὸς τὰ γράμματα τὸν άνοθεν ἄφθεντον ομολογοῦση καὶ ανακενίσασι τὴν αυτῆν ἐκλησίαν κε ἦνε την σίμερων αδελφάτο ἔχη ἕνα κελὴ κάθεται ο εφημέριος καὶ ἦνε ἄπο το παλεον ἄφηερομένο.

Ἔχη σπήτια ἐντόπια 3
ἄντρες ἐντόποιοι παντρεμένη καὶ ἀνίπαντρι ψηχὲς 5
Γηνέκες ἕντόπιες παντρεμένες κὲ ανήπαντρες 6
πεδία τὸν αὐτῶν αρσενηκὰ κὲ θηληκὰ ψιχὲς 4
σπήτηα τον ξένον 10
ἄνδρες ξενη πανδρεμενη κε ανήπανδρη ψιχες 10
Γηνέκες ξένες πανδρεμενες κε ανήπανδρες ψιχες 13
πεδία ασερνικα κε θιληκα ψι⟨χές⟩ 4

Καλίνικος Ἱερομόναχος εφιμερηος της ανόθεν βεβαιόνο

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *Parocchia S. Demetrio*

37 *(φ. 48)*

1696 Αὐγούστου 26—Ἐνωρία τῶν Ἁγίῶν Ἀνάργύρων έξο στα Περιβώλλοια

Ἔκλλησία Ἀγιοι Ἀνάργηρι. ἔχι ἀρτηκα καὶ ἕνα τζελί που κάθετε ὁ εὔφημερῖος. ἔχη καὶ ολήγην αὐλῆν που θαΰγουν τοὺς Χρῖστιανούς. καὶ ἄλο τῖποτες δὲν ἔχη. καθὸς ήταν απο τω παλλεόν.

καλήβηα στῶν αὐθεντοικὸν τοπον που κάθοντε η ξένι Ἀθηνέη . . 32
ἄνδρες πάνδρεμὲνι καὶ ἀνήπανδρι 34
γινἕτζες παδρεμἕνες καὶ ἀνήπαδρες 26
πεδία αρσενικὰ. καὶ φιλλήκἄ 28

παρακλίσι τῶν Αγἴον Ἀναργίρων στω Ὄκμετἄνι Ἄγιος Γεῶργιῶς.

στὸ Ὠκμετἄνι ζευγαλατἴον καλίβια 7
ἄνδρες πάνδρεμἓνι καὶ ανἴπανδρι 7
γινἕτζες πανδρεμἕναις καὶ ανἴπανδρες 10
πεδἴα ἀρσενικἄ καὶ φιληκἄ 8

ζευγάλατιῶν Ησοῦφαγα που κἄθοντε ἡ Εὐρίποιότε η ξένη καλήβια 12
ἄνδρες πανδρεμενἥ καὶ ἀνίπανδρι 15
γινἔτζες πὰνδρεμενἓς καὶ ἀνἳπάνδρες 16
πεδία ἀρσενικὰ καὶ φιληκᾰ 10

Δ η μ ή τ ρ ι ο ς Ἱερεῦς καὶ ἐφιμέριος τῶν Αγίων Αναργίρων βεβεόνω

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *Santi Anargiri fuori della Città di Romania*

38 *(φ. 49)*

1696 Αὔγούστου 26—Ἔνορία τῶν Αγίῶν Πἄντων ἔξο εις τα Νεκροταφῆα.

Ἐκλλησία Ἀγίοι Πἄντες. εχῆ ὀλήγην αὐλὴν που χῶνουν του⟨ς⟩ χριστηανοῦς καὶ τζελια τρία με την περιοχην τοῦς που κἄθετε ὁ εὔφημερίος κἄθὼς εκρὰτι ο τὄπως απο το παλεόν.

καλἥβία καὶ σπήτια που κάθοντε η ξένη Αθηνἔη καὶ Θηβέη καὶ Γριπηὄτες εἰς τὄπον αὔθεντοίκὄν ἤνε κτίσμένα 46
ἄνδρες πανδρέμενὴ καὶ ανήπάνδρη 65
γινἔτζες πανδρέμενές καὶ ανἴπανδρες 74
πεδιᾰ αρσενἥκα καὶ φίλληκᾰ 36

Ι ω α ν ν η ς ηε{υ}ρες εφυμεριος των Αγιο⟨ν⟩ Πα⟨ν⟩το⟨ν⟩ βεβεωνο τα ανο

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *Chiesa Ogni Santi fuori della Città.*

39 *(φ. 50)*

1696 Αὐγούστου 27—Ἐνορία του Αγίου Γεῶργἳου ἔριζα του Πὰλαμὴδἳου.

Ἔκλισια Ἁγίου Γεῶργιου ἔχη ολῆγην αὐλῆν ἔχη καὶ ἔνα τζελοὶ ὁπου κἄθετε ὁ εὔφημἔριος καὶ τὸ τζελὴ ἔχη ολἥγην αὔλην καθῶς ἢ έκλισιὰ φἔνετε πὸς νὰ ἤταν απὸ το παλλἔῶν καὶ ἄλο τἤποτε δεν ἔχη.

Εις τὸν αυθἔντικὄν τῶπον ὁπού κἄθοντε η ξένη Ἀθηνἔοι Εὔριποιῶτες ἤνε σπῆτοια καἴ καλῆβια καἴ αργαστήρια 95
ἄνδρες πᾶνδρεμἔνη καὶ ανἴπανδρι 95
γινἔτζες πὰνδρεμἔνες καὶ ανἴπανδρες 115
πεδἵα ἀρσενικᾰ καὶ φιληκᾰ 53

+ Μ η τ ρ ο φ ά ν η ς Ιερομόναχος ευφημέρηος του Αγήου Γεῶργήου βεβεὤνω.

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *ἐνορία τοῦ Ἁγίου Γεωργίου εἰς τὸν Μπαλαμίδη. S. Zorzi à piè del monte Palamida.*

40 *(φ. 51)*

1696 Σεμπτεβρίου 2.

ἡ ἐκκλησία τοῦ παπὰ Ἰάκόβου Βουρδούχα ἐξ Αθεινῶν εἶναι ἔξω ίς τὴς Σπηλιαὶς. ἐξω ἀπὸ τὸ Ἀνάπλη. ὀνωμάζεται αὐτῆ ἡ ἐκκλησία τὸ Γεν-

νέσιων τῆς Θεοτώκου. ἔχει καὶ κελιὰ ἡ ἐκκλησία ἐδικά της τρία. τὴν ἔκτησεν τὴν ἐκκλισία καὶ τὰ τρία κελιὰ ὁ ἄνωθεν παπας. μὲ ντεκρέτω ὁποῦ ἔπείρεν ἀπὸ τὴν ἀφεντία. ἄλλα ὑποστατικὰ δὲν ἔχει.

ἔχει αὐτὴ ἡ ἐκκλησία. ἐνωρία καλήβια δώδεκα. φτιασμένα εἰς τώπον αὐθεντικῷ καὶ καθωνται ὅλων ξένη.

ἄνδραις Εὐρηπιώτες πάνδρεμένη καὶ ἀνήπανδρη ἔξαι.

γυνέκες Ευρηπιώτισες πανδρεμένες καὶ ἀνήπανδρες πέντε.

παίδία τόν Εὐρηπιώτων ἀσέρνικὰ καὶ θυλικὰ ἔνδεκα.

εἶναι καὶ Κορφιάτης ἔνας καὶ ἡ γηνί του. ἔχει καὶ πεδία τρία.

εἶναι ἄνδρες Κρητίκει πάνδρεμένη δύο.

εἶναι καὶ γυνέκες Κρητικὲς πάνδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες πένται.

παιδιὰ τὸν Κρυτηκῶν ἀσερνικὰ καὶ θυληκὰ ἐπτά.

Χρύστος Γύφτος εἶναι σωλτάδος με την αρμάδα εἶναι ἡ γυνέκα του καὶ ἡ μάνα του. παιδία δὲν ἔχει.

Ἰωάννης Ἀρβανίτης καὶ ἡ γυνέκα του.

Ἰ ά κ ω β ο ς Ιερομόναχος Β ο υ ρ δ ο ύ χ α ς καὶ ἐφημέρηος της ἄνοθεν βεβεόνο.

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *Εκκλήσία τοῦ Βουρδούχα. Chiesa della B. V. del Vurdugha.*

41 *(φ. 52)*

1696 Σεπτεμβρίου 2 περιοχεῖ Ν α υ π λ ί ο υ—Ἐκκλησία τῆς Ἁγίας Παρασκευῆς

εἶναι μέσα εἰς τὴν σπιλέα καμωμένη ἀπὸ το παλαιόν.

Ἔχει καίλήα τρία εἰς τὰ ὁπία κάθεται ὁ ἐφημέριος καὶ ἕνας καλόγερος ὁποῦ τὴν ἐπιμελάται.

Τὰ ἄνωθεν κελήα τὰ ἔκαμεν ὁ καλόγερος με τὴν ἐλεημωσῦνην τῶν χριστιανῶν.

Ἔξοθεν τῆς ἐκκλησίας ἔχει ὀλίγιν αὐλὴν καὶ νερῶ τρεχάμενο κολητὰ τῆς αὐλῆς μικρὸν περιβῶλη ὁποὺ βάνη σαλατηκά. Κολητὰ τοῦ περιβολήου εἰς σε τόπον τῆς ἐκκλησίας ἐφύτευσεν ὁ καλόγερος ὀλίγον ἀμπέλη.

Ὀλίγον μακρὰ ἀπὸ τὴν ἐκκλησίαν ἕως μισῶ μήλι ἐπεῖρεν ὁ καλόγερος ἀπὸ τὴν αὐθεντήα ἕνα κομάτη χωράφι στρέματα 10 διὰ ὄνομα τῆς ἐκκλησίας με τὸ νίβελο τὸν χρόνον ρεαλια 4 καθῶς φαῖνεται τὸ γράμμα τοῦ εξοχοτάτου αὐθεντὸς γγενεράλε ὁποὺ ἔγινε εἰς τὸ 1696 μηνὸς Ἰουλιου 13.

Εγῶ Α θ α ν ά σ ι ο ς ἱερομόναχος Μ ι ν ό τ ο ς καὶ εφιμέριος βαίβεῶνο το ανο.

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *Santa Veneranda.*

42 *(φ. 53)*

1696 Αὐγούστου 22 χωρίον Κ α κ ύ γ κ ρ ι—ἔχει ἐκκλησία τοῦ Ἁγίου Νικολάου.

ἔχει σπίτηα ἐντόπια 18
ἄνδρες πάνδρεμένη καὶ ἀνηπἄνδρη ἐντόπιοι 20
γυναῖκες πανδρέμενες καὶ ἀνήπανδρες 21
παίδία ἐντόπια ἀρσενηκὰ καὶ θυληκὰ 54
σπίτηα αὐθεντηκὰ ὁποῦ κάθουντε οἱ ξενοι 10
ἄνδρες πανδρεμένοι καὶ ἀνήπανδρη ξένοι 18
γυναῖκες πανδρέμενες καὶ ἀνήπανδρες ξέναις 20
παιδία ἀρσενηκὰ καὶ θυληκὰ τῶν ξένων 19

Χωρίον Μ ο λ η β ή δ ι—ἐκκλησία Ἁγία Παρασκευὴ

παράκλήσι Παναγία. ἔτερον παρακλήσι Ἅγιος Ἀδριἀνὸς
ἔχει σπίτηα ἀυθεντηκὰ 6
εἶναι ἐντόπιοι ἄνδρες πανδρεμένοι καὶ ἀνήπανδροι 8
εἶναι καὶ ξένοι 3
παιδιὰ ἐντόπια καὶ ξένα 9
καὶ γυναῖκες τον αὐτὸν 12

Παπα Α⟨ν⟩τ ρ ι α ν ο ς εϛιμέριος το⟨ν⟩ ανοθεν χοριονε βεβεονο

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *Cacingri e Volimin.*

43 *(φ. 54)*

1696 Αὐγούστου 22—χωρήο Κ ο φ ή ν η.

Εβρήσκουντε εκλησήες στο χορηὸ ει Παναγήα μηα κέλη . . . 1
απόξο τὸ χόρηο Αγήος Ασομάτος είνε Αγήος Ειλήας.
καὶ βρησκούντε ἀνδρες παντρεμένη καὶ ανηπάντρη ψηχες . . . 51
καὶ γηνέκες παντρεμένες καὶ ανυπά⟨ν⟩τρες ψήχες 54
καὶ πεδήα αρσενήκα καὶ θηληκὰ ψηχὲς 85
ξένη βρησκουντε ψήχες 5
καὶ γηνέκες ψήχες 6
πεδήα ξενη αρσενήκα καὶ θηλήκα ψήχες 8
καὶ σπήτηα τοῦ χορήου που κατηκούνε μέσα 40
καὶ τουρτζήκα σπήτηα τοῦ Μομτου Κακούτη 51
τοῦ Αλμπάνη ο πήργος 1
το σαράγη με κάμαρες 5
καὶ μηα κουζηνα

Ἰ ω α ν η ς ειερέος φημέρηος του Κοφηνήου βεβεόνω τα ἄνοθεν.

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *ει ενορήα του Κοφηνήου. Coffini.*

44 *(φ. 55, 56v)*

1696 Αὐγούστου 22—χωρίον Κ ο ύ τ ζ ι

Ἔχει εκκλησίαις δύο, Παναγία καὶ Ἅγιον Ἰωάννην ἡ δὲ εκκλησία Παναγία ἔχει κελιον ἕνα παρακλησι Παναγία ὁποῦ θάπτουν τοὺς νεκρούς, ἕτερα παρακλήσια δύο Ἅγιος Ἰωάννης καὶ Ἅγιος Γεωργιος χωρὶς ὑποστατικῶν.

Ἔχει σπίτηα ἐντόπια 74
καὶ ἀφεντικὰ 11
ἄνδρες πανδρεμένοι καὶ ανίπανδροι ἐντόπιοι 59
γυναῖκες πανδρεμέναις καὶ ἀνίπανδραις 57
παιδιὰ ἀρσενικὰ καὶ θυληκὰ ἐντόπια 68
ξένοι ἐν το χωριω Κούτζι πανδρέμενοι καὶ ἀνήπανδροι 28
καὶ γυναῖκες πανδρεμέναις καὶ ανήπανδραις τῶν ξένων. 23
παιδιὰ ἀρσενικὰ καὶ θυληκὰ τῶν ξένων 24

ζευγηλατίον Μ π ο λ ά τ η.

ἔχει ἐκκλησία τοῦ ἁγίου Ἰωάννου χωρὶς ὑποστατικῶν
ἔχει καὶ σπίτηα 9
καὶ καλίβια 23
ἄνδρες πανδρεμένοι καὶ ἀνήπανδροι ἐντόπιοι 9
καὶ γυναῖκες πανδρεμέναις καὶ ἀνήπανδραις 8
καὶ παιδιὰ ἀρσενικὰ καὶ θυλικὰ εντόπια 7

ξένοι εἰς τὸ Μπολάτη

ἄνδρες πανδρεμένοι καὶ ανήπανδροι 26
γυναῖκες πανδρεμέναις καὶ ἀνήπανδρες 30
παιδιὰ ἀρσενικὰ καὶ θυληκα τῶν ξενὼν 19

ζευγηλατίον Μ α ν δ α λ ᾶ.

ἔχει σπιτη ἕνα καὶ καλιβια 3
ἐντόπιοι ἄνδρες 2
καὶ γυναῖκες 3
ξένος ἄνδρας ἕνας καὶ ἡ γυνη του
καὶ παιδια αρσενικα καὶ θυληκα 3

+ ὁ Ἐν ἱερευσιν εὐτελὴς Ν ι κ ό λ α ο ς καὶ ἐφημεριος Κουτζι βεβαιώνω τὰ ἄνωθεν.

[ἐπὶ τοῦ νώτου, φ. 56v:] *Cuzzi e Boarie Bollati e Mandalà.*

45 *(φ. 57)*

1696 Αὐγούστου 22—χωρίον Μ ε γ ά λ ο Λ ά λ ο υ κ α.

ἔχει ἐκκλησίαις δύο ὀνομαζόμενες ἡ μία Ἁγία Κυριακή, καὶ ἡ άλη

῾Αγία Βαρβάρα. ὑπόστατηκὰ δεν ἔχουν. ἕτερα παρακλήσια δίο χαλασμένα παλεῶθεν.

σπίτηα αὐθεντηκὰ 20
ἄνδρες ἐντόπιοι πανδρεμένοι καὶ ἀνοίπανδρι 22
γυναῖκες πανδρεμένες καὶ ἀνήπανδρες 32
παιδιὰ ἀρσενηκὰ καὶ θηληκὰ ἐντόπια 56
εἶναι σπίτηα αὐθεντηκὰ ὁποὺ καθουνται οἱ ξενοι Θηβέοι 13
ἄνδρες ξένοι πανδρεμένοι καὶ ἀνοίπανδρι 17
γυναῖκες πανδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες 15
παιδιὰ ἀρσενηκὰ καὶ θηληκὰ ξένα 23

Δ ι μ ή τ ρ ι ο ς ιερεὺς φοιμέριος του άνοθεν χορίου βεβεόνο

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *Megalo Laluca.*

46 *(φ. 58)*

1696 Α⟨υ⟩γουστου 22—χωρὶο Π⟨λ⟩ α τ α ν ί τ η.

Ἔχοι ἐκλησήε{ι}ς των Αγίο Σωτήρα
ετέρα εκλησήα Αγίος Γεωργΐος
ἔχοι σπητήα αφε⟨ν⟩τήκα 10
ετέρα σπήτηα δικα τους 2
ανδρες παντρέμένη και ανιπα⟨ν⟩τρὴ 15
γινεκαὶς πα⟨ν⟩τρέμενὲς καὶ ανιπα⟨ν⟩τρὲς 16
πεδήα σέρνηκὰ και θηλήκα 9

παπὰ Ν η κ ό λ α ο ς τον ανοθαὶν εκλησιὸν φημέριος.

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *Plataniti.*

47 *(φ. 59)*

[1696]—χόριο Μ ι κ ρ ο Λ α λ ο υ κ α

εκλησια μια Αγιος Νηκολαος ηποστατηκα δεν εχη
σπιτηα αφεντηκα 15
ανδρες παντρεμενη καὶ ανήπαντρη ε⟨ν⟩τοπιη 18
γινεκες παντρεμενες καὶ ανηπαντρες ε⟨ν⟩τοπιες 16
πεδια άρσενικα καὶ θηληκα 30

+ Γ ε ό ρ γ ι ο ς ιερευς εφιμεριος του ανοθεν χορηου βεβεονο

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *Mikrò Laluca.*

48 *(φ. 60)*

1696 Α⟨υ⟩γούστου 22—χωρίο Ἀ ν ι φ ὴ

Εχοὶ εκλήσηα το⟨υ⟩ Αγιου Νηκολάου

ετερὰ ἐκλὴσήα οἱ Πάναγια
χορὶς οιποστατηκον
εχη σπητηα αφε⟨ν⟩τήκα 23
ντοπηα σπητήα 3
αντρές πάνδρεμένη καὶ ανιπάντρη 30
γινέκες πάντρεμένες καὶ ανιπαντρες 45
πεδία άρσὲ{ρ}νήκά καὶ θηλικὰ 65

παπα Χ ρ η σ τ ω δ ο ύ λ ω⟨ς⟩ ἐφημερηως του ανωθεν χωρηου βεβεωνω.

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *Anifi.*

49 *(φ. 61 - 61ν)*

1696 Αὐγούστου 22—χωρίον Κ ο υ ρ τ ά κ η.

ἐκκλησία Παναγία ἔχει κελεῖ 1 ἀπὸ το παλεῶ. το ἔκαυσαν οἱ Τούρκοι, καὶ πάλιν τὸ ἐξανάκτησαν οἱ χριστιὰνοὶ μὲ ελαιήμοσηναῖς ὁμιὸς ἔκαυσαν καὶ τὴν ἐκκλησίαν, καὶ πάλιν τὴν ἐξανάκτησαν οἱ χ ρ ι σ τ ι ὰ ν ο ί.

παράκλήσι τῆς ἄνωθεν Παναγίας ὁ Ἅγιος Ἀθανάσιος. ἔχει χωράφη στρέματα 2. εἶναι ἀφιεῤωμένον ἀκόμι ἀπό τω παλαιῶν. ἕτερον χωράφιον, τοῦ Ἁγίου Ἀθανασίου στρέματα 2. εἶναι ⟨α⟩φιερωμενὸν, καὶ αὐτῷ ἀπὸ το παλαιῶν, γράμματα δὲν ἔχωμε.

ἕτερον παρακλήσι Ἅγιος Ἰωάννης. δὲν ἔχει τῆποτης.
σπίτηα αὐθεντηκὰ 13
καὶ ἐντόπια 2
ἄνδρες πανδρεμένοι καὶ ἀνίπανδροι ἐντόπιοι 18
γυναῖκες πανδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες ἐντόπιαις 16
παιδία ἀρσενικὰ καὶ θηληκὰ ἐντόπια 28

χωρίον Π ι ρ ι ἔ λ α

Ἐκκλησία Ἅγιος Νικόλαος, ἔχει χοράφη στρέμα 1
εὑρέθη ἀπὸ το παλαιῶν
[*φ. 61ν*] σπίτηα αὐθεντηκὰ 15
ἕτερα σπίτηα εἰς σε τόπον αὐθεντηκόν, ἐντόπια 5
ἄνδρες πανδρεμένοι καὶ ἀνήπανδρι ἐντόπιοι 29
γυναῖκες πανδρεμένες καὶ ἀνήπανδρες ἐντόπιαις 26
παιδία ἀρσενηκὰ καὶ θιληκὰ ἐντόπια 69

ζευγαλατίον Ἀ λ μ ο ύ σ ά χ η
ξένοι
σπίτηα αὐθεντηκὰ 4
ἄνδρες 5
καὶ γυναῖκες 6
παιδία ὀκτῶ 8

ζευγαλατίον Γκόφα

σπίτηα αὐθεντηκὰ 4
καὶ ἐντόπιον εἰς σε τόπον αὐθεντηκὸν χθησμένον 1
ἄνδρες πάνδρεμένοι καὶ ἀνήπανδρι ἐντόπιοι 9
γυναῖκες πάνδρεμένες καὶ ἀνήπανδρες ἐντόπιες 7
παιδία ἀρσενικὰ καὶ θυληκὰ ἐντόπια 11

Ιωαννης ιεραις κε εφημεριος τον ανοθεν χοριον βεβεοννο

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *Χωριον Κουρτάκη. Villa Curtacchi, Periela e boarie Almusachi e Goffa.*

50 *(φ. 62)*

1696 Αὐγούστου 22—χωρίον Μπούτη στ Ἀναύπλη.

εχει ἐκκλησία τὸν ἅγιων Ἰωάννη τὸν Πρώδρομων εχει καὶ παρακλήσια τρία Παναγία καὶ Ἅγιος Δήμήτριος καὶ ἡ Κύμισης. αὐτὲς ἡ ἐκκλησίαις πράγματα δεν έχουση.
εἶναι σπήτια αὐθεντικὰ τριάντα ἐνέα.
ἄνδρες ἐντόπηει πάνδρεμένη καὶ ἀνίπανδρη ἐξήντα τέσαρες.
Γυνέκες ἐντόπιαις πάνδρεμένες καὶ ἀνήπανδραις ἐξήντα ἐνέα.
παιδία ἐντόπια ἀσερνικὰ καὶ θυληκὰ ἐξήντα. ξενη δὲν ήναι.

+ Δημήτριος Ἱερεὺς ἐφημέρηος Μπούτη βεβεόνο.

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *Budi.*

51 *(φ. 63)*

1696 Αὐγούστου 22—χορήο Χόνηκα.

έχη εκλήσηα την Αγήα Παναγήα
έτερο παρακλήση την Αγηα Μαρήνα
δεν ἔχουν μούλκια
έχη σπητηα αυθεντηκὰ ντόπηα 24
ἀνδρὲς παντρεμένοι καὶ ανήπαντροι ντόπιη 69
γηνέκες πανδρεμένες καὶ ανήπατρες 40
σερνικὰ καὶ θηληκὰ παιδηα 63

+ παπὰ Νηκόλας εφημέρηος του ανοθεν χορηου βεβεόνο.

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *Ghonica.*

52 *(φφ. 64 - 65v)*

1696 Αὐγούστου 29—χωρίον Δαλαμανάρα

μηράζεται εἰς σε ζευγαλατιὰ ἐναία

Ἔχει τὸ χωρίον ἐκκλησία μίαν τὴν Ἁγίαν Παράσκευὴ δὲν ἔχει ὑπόστατικὰ ἔχει μοναχὰ δίο κομάτια χωραφη στρέματα δίο τα ἀφιέρωσαν οι χριστιανοι

ζευγαλατιὸν Μουσταφα πασα

Ἔχει σπητια 14 εἶναι αὐθεντικὰ.
εἶναι ἄνδρες πανδρεμένοι καὶ ἀνίπανδροι ἐντόπιοι 28
εἶναι γυναῖκες ἐντόπιαις πάνδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες 26
παιδία τῶν ἐντόπιων ἀρσενηκὰ καὶ θυληκὰ 26

ζευγαλατίο Τζελο Αμπουὺλ Ἄχμάναγα

ἔχει σπήτια 3
εἶναι ἄνδρες ἐντόπιοι πανδρεμένοι καὶ ανίπανδροι 6
εἶναι γυναῖκες ἐντόπιες πάνδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες 7
παιδιὰ τῶν ἐντῶπῖων ἀρσενηκὰ καὶ θυληκὰ 2

ζευγαλατίο Ἀλὴ Ἐφέντη Χούμχοὺμ

ἔχει σπήτια 3
εἶναι ἄνδρες ἐντόπιοι πανδρεμένοι καὶ ἀνίπανδροι 7
εἶναι γυναῖκες ἐντόπιες πάνδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες 5
παιδιὰ τῶν ἐντόπιον ἀῤσενικὰ καὶ θυληκὰ 5
ξένοι ἄνδρες πανδρεμένοι καὶ ἀνίπανδροι Θηβαῖοι 2
γυναῖκες τῶν ξένων πανδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες 2
παιδία τῶν ξένων ἀρσενηκὰ καὶ θυληκὰ 0

ζευγαλατιὸ Κούρτου

ἔχει σπήτια 3
εἶναι ἄνδρες ἐντόπιοι πανδρεμένοι καὶ ἀνίπανδροι 6
εἶναι γυναῖκες ἐντόπιες πάνδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες 4
παιδία τῶν ἐντώπιων ἀρσενηκὰ καὶ θυληκὰ 2
ξένοι ἄνδρες πάνδρεμένοι καὶ ἀνίπανδροι Θηβαῖοι 7
γυναῖκες τῶν ξένων πάνδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες 4
παιδία τῶν ξένων ἀρσενικὰ καὶ θυληκὰ 6

[*φ. 64v*] ζευγαλατίο Τρηκαλήτη

ἔχει σπήτια 3
εἶναι ἄνδρες ἐντόπιοι πάνδρεμένοι καὶ ἀνίπανδροι 5
εἶναι γυναῖκες ἐντόπιες πανδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες 7
παιδία τῶν ἐντόπιον ἀρσενηκὰ καὶ θυληκὰ 5
ξενοι ἄνδρες πάνδρεμένοι καὶ ἀνίπανδροι Θηβαῖοι 7
γυναῖκες τῶν ξένον πανδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες 4
παιδία τῶν ξένον ἀρσενηκὰ καὶ θυληκὰ 2

ζευγαλατίο Μπέκὴρ Εὐφέντη

ἔχει σπήτι 1
ξένοι άνδρες πανδρεμένι καὶ ανίπανδρι 5
γινεκες το⟨ν⟩ ξενον πανδρεμενες καὶ ανιπανδρες 3
πεδία τον ξενον{ον} ἀρσενηκα 2

περηβῶλημα Μαχμουτενας καὶ Σουλεϊμάνογλη

ἔχει σπήτια 2
εἶναι ἄνδρες ἐντόπιοι πανδρεμένοι καὶ ανῖπανδροι 4
εἶναι γυναῖκες ἐντόπιες πανδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες 3
παιδία τῶν ἐντόπιον ἀρσενηκὰ καὶ θυληκὰ 1
ξένοι ἄνδρες πανδρεμενοι καὶ ἀνίπανδροι Θηβαῖοι - παπὰς 1
γυναῖκες τῶν ξένον πανδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες 2
παιδία τῶν ξένον ἀρσενηκὰ καὶ θυληκὰ 2

ζευγαλατίο Νταβήλη

ἔχει σπήτια 3
εἶναι ἄνδρες πανδρεμένοι καὶ ἀνίπανδροι ἐντόπιοι 2
εἶναι γυναῖκες ἐντόπιαις πανδρεμένες καὶ ανῖπανδρες 3
παιδία τὸν ἐντῶπιον ἀρσενηκὰ καὶ θυληκὰ 5
ξένοι ἄνδρες πανδρεμένοι καὶ ἀνίπανδροι Θηβαῖοι 2
γυναῖκες τὸν ξένων πανδρεμένες καὶ ανῖπανδρες 2
παιδία τῶν ξένον ἀρσενηκὰ καὶ θυληκὰ 4

ζεύγαλατίο Ομὲρ Εὐφέντενας

ἔχει σπήτια 4
εἶναι ἄνδρες ἐντόπιοι πανδρεμένοι καὶ ἀνίπανδρι 3
εἶναι γυναῖκες ἐντόπιες πανδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες 3
παιδία τῶν ἐντόπιον ἀρσενηκὰ καὶ θυληκὰ 5
[*φ. 65*] ξένοι ἄνδρες πάνδρεμένοι καὶ ανῖπανδροι Θηβαῖοι . . . 3
γυναῖκες τὸν ξένον πανδρεμένες καὶ ανῖπανδρες 3
παιδία τὸν ξένον ἀρσενικὰ καὶ θυληκὰ 3

εἶναι καὶ καλήβηα εἰς τὰ ἄνοθεν ζευγαλατιὰ εἰς σε τόπον αὐθεντηκὸν ὁποὺ κάθωνται ἐντόπιοι καὶ ξένοι 13

+ Ἀρσένιος ιερομόναχος ο Μαρίτζας καὶ εφημέρηος του άνοθεν χορίου βεβαιώνω.

[ἐπὶ τοῦ νώτου, φ. 65v:] *Χωρίον Δαλαμανάρα. Villa Dallamanara.*

53 *(φ. 66)*

1696 Αυγουστου 20—εἰς χορηο Ομέρμπάκα

ευρισκούνται σπιτήα 21 ανδρὲς 35 καὶ γινέκες 56 καὶ πεδία 25 αρσενικὰ καὶ θιλικα

ακομι δε καὶ ξένι Θιβέη φαμελιαις δίο ανδρές 5 γινέκαις 6 καὶ πεδια 5.

Κ α λ ι ν ι κ ο ς οιερομόναχος καὶ εφιμέριός του ανοθὲν χοριου βεβέονὸ.

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *Merbaca.*

54 *(φ. 67)*

1696 Αὐγοὔστου 22—χωρίον Φ ί χ τ η

ἐκκλησία Ἁγία Παρασκευὴ καὶ Παναγία καὶ ἡ δίο ξέσκεπες, δὲν ἔχουν ὑπόστατηκά.

καλήβια εις σε τόπον αὐθεντηκὸν	15
ἄνδρες ξένοι πανδρεμένοι καὶ ἀνίπανδρι	28
γυναῖκες πανδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες	24
παιδία ἀρσενηκὰ καὶ θυληκὰ	17

Π α ρ θ ε ν η ο ς εφημερηος του ανοθεν χορηου βεβεονο

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *Ficti.*

55 *(φ. 68)*

1696 Αὐγούστου 22—χωρίον του Χ α μ ά κ ο υ

ἐκκλησία τού Σωτήρος ἔχει καὶ παρακλησία δύο. Ἀγία Παράσκευὴ καὶ ὁ Ἅγιος Νικόλαως. αὐτὲς ἡ ἐκκλησίαις πράγματα δεν έχουσι

εἶναι ἡς τὴν αὐτὴν ἐνορία σπήτια ἀφεντικὰ δέκα. καὶ σπητία ἐντόπια τρία.

ἀνθρώποι ἐντόπειη δεκὰ ἑπτὰ πάνδρεμένι καὶ ἀνίπανδρη
καὶ γυνέκαις ἐντόπιαις πάνδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες δωδέκα.
παιδία ἐντόπια ασερνικὰ καὶ θειλικὰ δεκατρία.
ἄνδρες ξενὴ πανδρεμένη καὶ ἀνίπανδρη ὀκτῶ.
καὶ γυναίκες ξένες πάνδρεμενες καὶ ανιπάνδρες πεντε.
παιδιὰ ξένα ασέρνικὰ καὶ θειλικὰ ἐνιά.

Γ ε ω ρ γ η ο ς υερες και εφημερηως του ανοθεν χορηου βεβεονο.

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *Ghamaco.*

56 *(φ. 69)*

1696 Αὐγούστου 28—χωριον Κ ο υ τ ζ ο π ό δ ι

Ἔχει ἐκκλησία τὴν Ἁγίαν Κυριακὴν
ὑποστατικὰ δεν ἔχει.

εἶναι σπήτια δπού κάθονται ἐντόπιοι 17 εἶναι αὐθεντικὰ εἶναι καλύβια δπού κάθονται οἱ ξένοι 75 εἶναι εἰς σε τόπον αὐθεντηκόν.

εἶναι ἐντόπιοι ἄνδρες πανδρεμένοι καὶ ἀνίπανδροι 30
εἶναι ἐντόπιαις γυναῖκες πανδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες 25
εἶναι παιδία ἐντόπια, ἀρσενηκὰ καὶ θυληκὰ 31
εἶναι ξένοι Θηβαῖοι πανδρεμένοι καὶ ἀνίπανδροι 92
εἶναι ξένες γυναῖκες, πανδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες 110
εἶναι ξένα παιδία ἀρσενηκὰ καὶ θυληκὰ 125

Π έ τ ρ ο ς Μ π α λ ο υ κ ο υ ρ α ς ιερες εφιμεριος του ανοθεν χορηου βεβεονο.

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *Cuzzopodi.*

57 *(φ. 70)*

1696 Αὐγούστου 23—χωρίον Μ α λ α ν δ ρ ή ν ε ι. Ἀ ν ά π λ η

ἔχει ἐκκλησία τὸν Ἅγιον Ἀθανάσιον καὶ παρακλήσια δύο Παναγία καὶ Ἅγιος Πάντελεήμονας αὐτὲς ἡ ἐκκλησίαις πράγματα δεν έχουσι.

εἶναι ἧς τὸ ἄνωθεν χωρίο σπήτια αὐίεντικὰ τρία. καὶ καλίβες φτίασμένες εἰς τόπον αὐθεντικῶ εὐδομήντα μύα.

ἄνδρες ἐντόπιει πάνδρεμένη καὶ ἀνίπανδρι ἴκοσι ἕνας.
γυνέκες ἐντόπιαις πανδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες δεκᾶξη
παιδία ἐντόπια ἀσερνικὰ καὶ θιλικὰ δεκατρία.
ἄνδρες ξένη ἧς τὸ ἄνωθεν χωρίο πάνδρεμένη καὶ ἀνιπανδρη ἐξήντα δύο·
γυνέκες ξέναις πάνδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες ἐξήντα.
παίδία τὸν ξένων ἀσερνικὰ καὶ θυλικὰ ἥκοσι ευτά.

+ παπα Ι ω ά ν ν η ς ἐφημέρηος τοῦ ἄνοθεν χορήου βεβεόνο.

[ἐπὶ τοῦ νώτου :] *Malandrini.*

58 *(φ. 71)*

1696 Σεπτεβρίου 2 Ἄ ρ γ ο ς—Ἐνωρία τῆς Ἁγίας Παρασκευῆς καὶ Παναγίας Μαρούλη:

Ἐκκλησία τῆς Ἁγίας Παράσκευῆς [[δὲν ἔχει τῆποτης]]. Εἰς τὴν αὐτὴν ἐνωρίαν εἶναι καὶ ἄλη ἐκκλησία τῆς Παναγίας ἔχει κολητὰ ἄρτηκα ἔχει καὶ αὐλὴ τύχογιρησμένη.

Ἔχει η Ἁγία Παρασκευὴ ἀπὸ τὴν μιὰν μερέαν χωράφη στρέμα ἕνα καὶ ἀπὸ τὴν ἄλην μερέα ὀλίγον τόπον μιράζεται ὑ ἐνωρία ὅλη εις σε τρὶς ἐφημερήους.

εὑρίσκονται εἰς ὅλην τὴν ἐνωρίαν καλύβια δπού κάθονται οἱ Θηβαῖοι 85 εἶναι καμομένα εἰς αὐθεντηκὸν τοπον.

εἶναι ἄνδρες Θηβαῖοι πάνδρεμένοι καὶ ἀνίπανδρι 100
γυναῖκες τῶν Θηβαίων παντρεμένες καὶ ἀνίπανδρες 110
παιδία **τῶν** Θηβαῖων ἀρσενηκὰ καὶ θυληκὰ 103

Ιωανης υερές της αυτης ενορηας
Νικολαος Ιερευς καὶ εφιμεριος τις αυτις ενοριας.
Ἀνδριανος ιερευς της αὐτὴς ἐνωρίας.

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *Argo Santa Veneranda e B. V. Maruli.*

59 *(φ. 72)*

1696 Αὐγούστου 29 εἰς τὸ Ἄργος—ἐνορία του Αγίου Νικολάου.

ἔχη ἐκκλησία ὁ Ἅγιος Νικόλαος με ἄρτικα καὶ με τὴν περηοχη της στὴν μεσι τὴς περηοχὴς ἔχη κελιὰ 3 ὁπου κάθετε ὁ ἐφημέρηος καὶ ο καλόγιρος τῆς εκκλισίας. σ αυτὴν τὴν μάδρα μέσα ἔχη καὶ ἕνα πιγάδι τὴν μίαν μπάντα με νερὸν καὶ τὴν ἄλην μπαντα ἄλο ἕνα πηγάδι χορὴς νερόν. σ αυτὴν τὴν μάνδρα ἔχη σηκαὶς ρήζαις 3 καὶ ὄχι ἄλω.

ἔχη ενορήα καλήβηα τὼν ξαίνων Θηβαίων καὶ Νεγροπόντων ἀπάνω εις τον τόπον του πρέτζηπε καὶ εἶναι 54
εβρησκοντε σ αυτα ἄνδραις ὑπανδρεμένοι καὶ ἀνίπανδροι Θηβαῖοι 65
καὶ γηνέκαις ὑπανδρεμέναις καὶ ἀνήπανδρες των Θηβέων 63
παιδία αρσενικᾶ καὶ θηληκᾶ τῶν Θηβέων 109
Νέγροπόνταις ἐβροίσκονται ἄνδραις υπάνδρεμένοι καὶ ανίπανδροι 7
καὶ γηνέκαις Εγριπιότισαις πανδρεμέναις καὶ ανιπανδραις 5
παιδία τῶν Εγριπιότων αρσενηκᾶ καὶ θηληκᾶ 9

ἐφημέρηος του Αγίου Νικολάου Ἱερομόναχος Ἰωἀκὶμ

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *Του Αγιου Νικολαου Ἄργους. S. Nicolò Argo.*

60 *(φ. 73 - 73v)*

1696 Αὐγούστου 28 εἰς τὸ Ἄργος—ἐκλησία τοῦ Ἁγίου Πέτρου

μὲ τὴν περιοχὴν αὐτῆς. ἔχουσα κελλία τρία ἐλὲς ῥιζες δύο καὶ πιγάδι ἕνα. καὶ ἑτέρα περιοχὴ ἀπὸ τὸ ἄλλον μέρος. καὶ μερικὸς τόπος ἔξωθεν τῆς περιοχῆς ὁποῦ θάπτονται οἱ χριστιανοί, στρέματα 4 |εἰς τὰ κελλία κάθονται οἱ ἐφημέριοι τῆς ἄνωθεν ἐκκλησίας|
ἕτερα ἐκκλησία τοῦ ἁγιου Βασίλιου τῆς ενωρίας ταυτης.
αὕτη ἡ ἐνωρία διαμερίζεται εἰς τρεις ἐφημεριας

ἐφιμερία α^η^ τοῦ παπὰ Κ υ ρ ί λ λ ο υ.

ἔχει σπίτια αὐθεντικὰ 24
ἕτερα σπίτια ἐντόπια 19
ἀνδρες πανδρεμένοι καὶ ἀνύπανδροι εντοπιοι 66
γυναίκες πανδρεμέναις καὶ ἀνυπανδραις ἐντόπιαις 64
παιδιὰ ἀρσενικὰ καὶ θυλικὰ τῶν ἐντοπιων 83

ἐφιμερία β^α^ τοῦ παπὰ Θ ε ο δ ο σ ί ο υ.

ἔχει σπίτια αὐθεντικὰ 40
ἕτερα σπίτια ἐντόπια 4
ἄνδρες παντρεμένοι καὶ ἀνυπανδροι ἐντόπιοι 68
γυναῖκες ὑπανδρεμέναις καὶ ἀνύπανδρες ἐντοπιαις 62
παιδια ἀρσενικὰ καὶ θυλικὰ τῶν ἐντοπιων 88

ἐφιμερία γ^η^ του παπὰ Ἰ ω ά ν ν ο υ

ἔχει σπίτια αὐθεντικὰ 33
ἕτερα σπίτια ἐντόπια 7
ἕτερα σπίτια εἰς τὸ Σκαφιδάκι ἐντοπία 7
ἄνδρες πανδρεμένοι καὶ ἀνύπανδροι ἐντοπιοι 57
[*φ. 73v*] γυναῖκες ἀνύπαντραις καὶ παντρεμέναις ἐντόπιαις . . . 63
παιδιὰ ἀρσενικὰ καὶ θυλικὰ τῶν ἐντοπιων 112

\+ ὁ ἐφημέριος τῆς πρώτης ἐφημερίας Κ ύ ρ ι λ λ ο ς ἱερομόναχος
\+ ο εφιμεριος της δευτερης ενοριας παπα Θ ε ο δ ο σ ι ο ς
\+ ὁ ἐφημέριος τῆς γ^ης^ ἐνορίας τοῦ Ἁγίου Πέτρου, Ἰ ω ά ν ν η ς ἱερεύς.

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *ἂς ἔλθη ὁ παπὰ Ιωάννης ἐδῶ μοναχός του τὴν δευτέραν χωρὶς ἄλλο, καὶ νὰ φέρη καὶ τὸ ἴδιον κατάστιχον διὰ νὰ το διωρθώσωμεν. Τοῦ ἁγίου Πέτρου — Αργος. S. Pietro in Argo.*

61 (*φ. 74*)

1696 Αυγουστου 20—Χορίο Κ ι β ε ρ ὶ Ἁ π α ν ο υ καὶ Κ α τ ο υ καὶ Ἀ ν δ ρ ι τ ζ ε ν α.

Α π α ν ο υ Κ ί β ε ̋ρ ι Εκλυσία Αγία Κυριακὴ ερμοκλυσι δεν εχι τυποτες σπητια εξι - ανδρες εξι. γύνεκες 6, πεδιὰ 12

Κ α τ ο υ Κ ι β ε ρ ὶ Αγίος Ἰωάννης (;) ερμοκλῦσι δὲν εχι τίποτες σπιτια 5 - ανδρες 5 - γινεκες 5 - πεδιὰ 8.

Α ν δ ρ ι τ ζ ε ν α Αγίος Δημήτρίος ερμος σπίτια 4 - ανδρες 4 γινεκες 4 πεδιὰ 6

Εφιμεριος παπα Βενιαμὴν Ρουμπακις Αθηνεος και ηπογραφι

Β ε ν η α μ η ν Ἱερομονὰχος εφημερήος ὁς ανοθεν βεβεονο.

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *Apanu Çatu Civeri et Andrizzena.*

62 *(φ. 75)*

1696 Σεπτεβριου 2 Εἰς στο Ἄ ρ γ ο ς—ἐκκλησία τῆς μονῆς τῆς Ἁγίας Παρασκευῆς.

Εἰς στὸ παζάρι. με τὴν περϊοχή τις. ὡς καθῶς εὑρίσκεται παλαιόθεν ἀπο τη στράτα ἔχει πόρτα. ἀπο την περιοχὶ μέσα ἔχει τόπο ἕως δύο στρέματα εὑρίσκονται εἰς τὴν αὐτὴν περιοχεῖ κελοία 7 καὶ κάθονται ἱερεῖς τρεῖς καὶ λαϊκοὶ φαμελίαις τεσερις κάτω εἰς τὸ Ἅγιον Βῆμα, ἀπὸ τὴν στράτα ἔχει ἕνα ἀργαστύρι.

Εὑρίσκονται εἰς τὴν αὐτὴν ἐκκλησία καλύβια Εὐρίπιώτες καὶ Αθινέει 65 ὁ τόπος εἶναι αὐθεντικός. Εἰς τὰ αὐτὰ καλύβια εὑρίσκονται ἄνδρες πανδρεμένη καὶ ἀνίπανδροι 104 γυναῖκες πανδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες 97 παιδία ἀρσενικὰ καὶ θυλικὰ 109 σοῦμα ὅλα 310.

+ Π ά ρ θ ε ν η ο ς Ἱερόμονάχος Αθήνεος καὶ εὐ⟨φη⟩μεριος της αύτης εκλισιᾶς.

+ Γ α β ρ ι ὴ λ ἱερομόνάχος Εὐριπιότις ἐφιμέριος εἰς τὶν αὐτὶν ἐκλισίαν.

+ Κ υ ρ ι α ζ ὴ ς Ἱερεὺς καὶ ευφιμέριος τῆς αὔτης εκλήσήας.

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *Santa Veneranda.*

63 *(φφ. 76 - 77ν)*

1696 Σεπτεβριου 9—το τερετόριον τοῦ Ἄ ρ γ ο υ ς.

χωρίον Ἀ π ά ν ω Μ π έ λ ε σ ι.

Ἐκκλησια ἡ Πανάγια δὲν ἔχει τήπωτης ὑποστατικὰ

σπῆτια καὶ καλήβια ὅλα ὁμοῦ	40
ἄνδρες πανδρεμένοι καὶ ἀνίπανδροι ἐντόπιοι	46
γυναῖκες πανδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες	50
παιδία ἀρσενικὰ καὶ θυληκὰ τον ἐντῶπιων	80

χωρίον Κ ά τ ο Μ π έ λ ε σ ι

Ἔχει ἐκκλησία τὸν Ἅγιον Γεὦργιον τήπωτης ὑπόστατικὰ δὲν ἔχει

σπήτια καὶ καλήβια ὅλα	18
ἄνδρες ἐντόπιοι πανδρεμένοι καὶ ἀνίπανδρι ὅλοι	16
γυναῖκες πανδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες	18
παιδία τῶν ἐντῶπιων ἀρσενικὰ καὶ θυληκὰ	21

χωρίον Ἀ χ λ ά δ ό κ α μ π ο ς

Ἔχει ἐκκλησία τὴν Ἁγίαν Παρασκευὴν δὲν ἔχει τῆπωτης.

καλίβια εἶναι	13
ἄνδρες ἐντόπιοι πανδρεμένοι καὶ ἀνίπανδροι	16
γυναῖκες πανδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες	18
παιδία τῶν ἐντῶπιων ἀρσενικὰ καὶ θυληκὰ	30

χωρίον Σκαφηδάκη

ἔχει ἐκκλησία τὸν Ἅγιον Ἀθανάσιον εἶναι ἄσκεπη δὲν ἔχει τῆπωτης.
εἶναι καλήβια 6
ἄνδρες πανδρεμένοι καὶ ἀνίπανδρι 6
γυναῖκες πανδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες 6
παιδία ἀρσενηκὰ καὶ θυληκὰ 8

χωρίον Τουρνήκι

Ἔχει ἐκκλησίες δίο, τὸν Ἅγιον Ἀθανάσιον σκεπασμένον. καὶ τὸν Ἅγιον Διμήτρηον ξεσκέπαστον, δὲν ἔχουν τῆποτης.
εἶναι καλυβιὰ 12
ἄνδρες πανδρεμένοι καὶ ἀνίπανδρι 14
γυναῖκες πανδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες 16
παιδία ἀρσενηκὰ καὶ θυληκὰ 26

[*φ. 76ν*] χωρίον Μπουῦα

Ἔχει ἐκκλησία τὸν Ἅγιον Ἰωάννην τὸν Πρόδρομον τῆποτης δὲν ἔχει.
εἶναι καλήβυα 6
ἄνδρες πανδρεμένοι καὶ ἀνίπανδρι 6
γυναῖκες πανδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες 8
παιδία ἀρσενηκὰ καὶ θυληκὰ 12

χωρίον Καπαρέλη

Ἔχει ἐκκλησία τὸν Ἅγιον Θεώδορον εἶναι ἀσκεπὴς τῆποτης δὲν ἔχει.
εἶναι καλήβυ⟨α⟩ 6
ἄνδρες πανδρεμένοι καὶ ἀνίπανδρι 6
γυναῖκες πανδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες 6
παιδία ἀρσενηκὰ καὶ θυληκὰ 9

χωρίον Νεοχώρι

Ἔχει ἐκκλησία τὸν Ἅγιον Ἀθανάσιον εἶναι ἀσκεπὴς καὶ δὲν ἔχει τῆποτες
εἶναι καλήβυα 6
ἄνδρες πάνδρεμένοι καὶ ἀνίπανδρι 6
γυναῖκες πανδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες 9
παιδία ἀρσενηκὰ καὶ θυληκὰ 10

χωρίον Καρέα

Ἔχει ἐκκλησία τὸν Ἅγιον Ἰωάννην τὸν Πρόδρομον δὲν ἔχει τῆποτης.
ἐπάνωθεν τοῦ χωρίου εἶναι μοναστήριον ἐρημομένον ἡ Παναγία
Εἶναι σπῆτια καὶ καλήβια εἰς τὸ χωρίον ὅλα ὁμοῦ 18
ἄνδρες πάνδρεμένοι καὶ ἀνίπανδρι 26
γυναῖκες πανδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες 28
παιδία ἀρσενικὰ καὶ θυληκὰ 60

χωρίον Μ α λ ε β ῶ

Ἔχει ἐκκλησία τὴν Μετάμόρφοσιν τοῦ Κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ εἶναι ἀσκεπὴς - δὲν ἔχει τίποτες

[*φ. 77*] εἶναι καλήβια 6
ἄνδρες πανδρεμένοι καὶ ἀνίπανδρι 8
γυναῖκες πανδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες 10
παιδία ἀρσενηκὰ καὶ θυληκὰ 17

χωρίον Μ ά ζ η

Ἔχει ἐκκλησία τὸν Ἅγιον Ἠλία εἶναι ἀσκεπὴς δὲν ἔχει τίποτες.
εἶναι καλήβυα 7
ἄνδρες πανδρεμένοι καὶ ἀνίπανδρι 9
γυναῖκες πανδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες 10
παιδιὰ ἀρσενηκὰ καὶ θυληκὰ 18

χωρίον Β ρ ο ύ σ τ η.

Ἔχει ἐκκλησία τὸν ἅγιον Ἀθανάσιον καὶ ἕτερην τὴν Ἁγίαν Παρασκευὴν εἶναι ἀσκεπὴς δὲν ἔχουν τίποτες.
εἶναι καλήβυα 12
ἄνδρες πανδρεμένοι καὶ ἀνίπανδρι 14
γυναῖκες πανδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες 16
παιδία ἀρσενηκὰ καὶ θυληκὰ 40

[ἐπὶ τοῦ νώτου, φ. 77v:] *Τὰ χωρία ὅπου ἐφιμερεύη ὁ ἐπίσκοπος.*
Ville sotto la giurisditione d'Argo cioè Apanu Bellessi, Catu Bellessi, Acladocambo, Scafidachi, Turnichi, Bua, Caparelli, Neochori, Carea, Malevó, Masi e Vrusti.
Secondo la nota data dal vescovo che le ha in cura.

64 *(φφ. 78 - 78ν, 79ν)*

1696 Σεπτεβρίου 20—χωρίον Ἅ γ ι ο ς Ἰ ω ά ν ν η ς. Τ ζ α κ ω ν ί α.

Ἔχει ἐκκλησίες μέσα εἰς τὸ χωρίον 4 τὸν Ἅγιον Ἰωάννη, τὸν Ἅγιον Βασίλειον, τὸν Ἅγιον Γεώργιον καὶ ἡ Παναγία. Εἶναι καὶ ἔξω ἀπὸ τὴν χώρα ἐκκλησίες 4 ο Ἅγιος Βλασιος ἡ Ἁγία Κυριακη, ἡ Θεοτόκος καὶ ὁ Ἅγιος Ἡλίας, εἶναι ξήσκεπες. τῆποτες ὑπόστατηκὰ δὲν ἔχουν.

εἶναι σπῆτια εἰς τὸ χώριο ὅλα 150 εἶναι τῶν ἐντῶπιων μιράζεται ὅλον το χωρίον εἰς ἐνωρίες 7.

Ἐνωρία τοῦ παπὰ Παναγιώτη Σακαίλαρίου.

Ἔχει ἄνδρες ἐντῶπιους πανδρεμένους καὶ ἀνίπανδρους 18
γυναῖκες ἐντῶπιες πάνδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες 19
παιδια ἀρσενηκὰ καὶ θυληκὰ τῶν ἐντῶπιων 21

παπὰ Π α ν α γ η.ό τ η ς Σακελάρης βεβεώνω

Ἐνωρία τοῦ παπὰ Διμήτρη Ἐσῶπου

ἔχει ἄνδρας ἐντῶπιους πανδρεμένους καὶ ἀνίπανδρους 8
γυναῖκες ἐντῶπιες πάνδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες 13
παιδία ἀρσενηκὰ καὶ θυληκά, τῶν ἐντῶπιων 15

παπα Διμιτρης βεβεωνο.

Ἑνωρία τοῦ παπὰ Δημήτρι Ματθείου

εχει ἄνδρες ἐντῶπιους πανδρεμένους καὶ ἀνίπανδρους 30
γυναῖκες ἐντῶπιες πάνδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες 22
παιδία ἀρσενηκὰ καὶ θυληκὰ τῶν ἐντῶπιων 28

παπα Διμήτρις Μαθεὼς βεβεονω.

[*φ. 78ν*] Ἐνωρία τοῦ παπὰ Μιχάλη Ζαύρα

ἔχει ἄνδρες ἐντῶπιους πανδρεμένους καὶ ἀνίπανδρους 35
γυναῖκες ἐντῶπιες πάνδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες 24
παιδία ἀρσενηκὰ καὶ θυληκὰ τῶν ἐντῶπιων 31
σούμα 58

παπα Μηχαλης βεβεώνο.

Ἐνωρία τοὺ παπὰ Δημήτρι Ἐπίσκόπου

ἔχει ἄνδρες ἐντῶπιους πάνδρεμένους καὶ ἀνίπἀνδρους 13
γυναῖκες ἐντῶπιες πανδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες 18
παιδία ἀρσενηκὰ καὶ θυληκὰ τῶν ἐντῶπιων 20

παπα Διμητρεις Πισκόπου βεβεονω.

Ἐνωρία τοῦ παπὰ Παναγιώτη Βλάσι

εχει ἄνδρες ἐντῶπιους πανδρεμένους καὶ ἀνίπάνδρους 12
γυναῖκες ἐντῶπιες πανδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες 15
παιδία ἀρσενηκὰ καὶ θυληκὰ τῶν ἐντῶπιων 19

Παναγιώτης ἱἐρεὺς Βλάσεις βαίβαιόνο.

Ἐνωρία τοῦ παπὰ Μιχάλη Βουτζαρὰ

ἔχει ἄνδρες ἐντῶπιους πανδρεμένους καὶ ἀνίπανδρους 11
γυναῖκες ἐντῶπιες πανδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες 14
παιδία ἀρσενηκὰ καὶ θυληκὰ τῶν ἐντῶπιων 17

παπα Μηχαλὴς Βουτζαρὰς βεβεόνο

[ἐπὶ τοῦ νώτου, φ. 79ν:] *χωρίον Ἁγίου Ἰωάννου Τζακωνήας. Zacognà S. Zuanne.*

65 *(φφ. 80 - 80ν, 81ν)*

1696 Σεπτεβρίου 20—χωρίον Πέτροκάστρη

Εἶναι ἐκκλησίες ὀκτῶ σκεπασμένες, Παναγία, Ταξηᾶρχης Μιχαήλ Ἁγία Ἄνα, Ἅγιος Γεώργιος, Ἅγιος Ἀνδρέας Ἅγιος Νικόλαος, ἡ Πα-⟨να⟩γία ἡ Κίμησις Ἅγιος Γεώργιος.

Εἶναι καὶ ἄλλες ἐκκλησίες ξέσκεπες 10, ὀνομαζόμενες μία ἀπὸ τὴν ἄλη, Ἅγιος Βασίλειος, Ἅγιος Γεῶργιος Ἅγιος Ἰωάννης ὁ Θεολόγος Παναγία, Ἅγιος Βλάσις Ἅγιος Ἰωαννης ὁ Καληβήτης Ἅγιος Νικόλαος ὁ Πρόδρομος Ἅγιος Θεῶδωρος Ἅγιος Πέτρος.

δὲν ἔχουν τήποτης ὑπόστατικὰ.

Το ἄνωθεν χωρίον μηράζεται εἰς ἐνωρίες πέντε.

εἶναι τὸ χωρίον ὅλο σπῆτια 160 εἶναι τῶν ἐντῶπιων ἐδικά τον.

Ἐνωρία τοῦ παπὰ Παναγιώτη Οἰκονόμου,

ἔχει ἄνδρες πανδρεμένους καὶ ἀνίπανδρους ἐντόπιους 40
γυναῖκες ἐντόπιες πανδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες 44
παιδία ἀρσενηκὰ καὶ θυληκὰ τῶν ἐντωπίων 59

Παναγηοτηος Ιερεὺ⟨ς⟩ ηκονομος Καστριου εφημερηος βεβεονο

Ἐνωρία τοῦ παπὰ Ἀθάνασι, |Γερακόματος|

ἔχει ἄνδρες ἐντόπιους πάνδρεμένους καὶ ἀνίπανδρους 30
γυναῖκες ἐντῶπιαις πάνδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες 40
παιδία ἀρσενηκὰ καὶ θυληκὰ τῶν ἐντῶπιων 95

+ Ἀθανάσήος ὑερεῦς Γεράκόματός εὔφημέρηώς βέβεόνό

Ἐνωρία τοῦ παπὰ Παναγιώτη |Σίμνος|

ἔχει ἄνδρες ἐντώπιους πανδρεμένους καὶ ἀνίπανδρους 35
γυναῖκες ἐντώπιες πανδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες 37
παιδιὰ ἀρσενηκὰ καὶ θυληκὰ τῶν ἐντῶπιων 75

παπα Παναγιώτης Σημνος εφημερηως βεβεωνο.

[φ. 80ν] Ἐνωρία τοῦ παπὰ Γεώργίου Ζαρέλη

ἔχει ἄνδρες ἐντόπιους πάνδρεμένους καὶ ἀνίπανδρους 35
γυναῖκες ἐντῶπιες πανδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες 39
παιδιὰ ἀρσενηκὰ καὶ θυληκὰ τῶν ἐντῶπιων 74

Γεωργηος ηερες Ζαρελ̓ης̣ ̓εφημέρηος βεβεόνο

Ἐνωρία τοῦ παπὰ Γεώργίου Ρούβαλη

ἔχει ἄνδρες ἐντόπιους πάνδρεμένους καὶ ἀνίπανδρους 30

γυναῖκες ἐντῶπιες πανδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες 38
παιδία ἀρσενηκὰ καὶ θυληκὰ τῶν ἐντῶπιων 63

παπα Γεωργηως Ρουβαλης ηερες βεβεωνω

[ἐπὶ τοῦ νώτου, φ. 81v:] *χωρίον Πετροκάστρη. Petrocastri.*

66 *(φφ. 82 - 83v)*

1696 Σεπτεβρίου 20—χωρίον Ἅγιος Πέτρος

Ἔχει ἐκκλησίες τὸ χωρίον τὸν Ἅγιον Πέτρον τὸν Ἅγιον Γεῶργιον καὶ τὸν Ἅγιον Ἀθάνασιον. ὑπόστατικὰ δὲν ἔχουν τῆπωτης.
Εἶναι τὸ χωρίον ὅλον σπῆτια 175, εἶναι ἐδικά τον τῶν ἐ⟨ν⟩τῶπιων.
Τὸ ἄνωθεν χωρίον μιράζεται εἰς ἐνωρίες 9.

Ἐνωρία τοῦ παπὰ Ἐμμανουὴλ Οἰκονομου,
ἔχει ἄνδρες ἐντῶπιους πανδρεμένους καὶ ἀνίπανδρους 19
γυναῖκες ἐντῶπιες πανδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες 20
παιδία ἀρσενηκὰ καὶ θυληκὰ τῶν ἐντῶπιων 35

\+ Μανοηλ ηερ[ευς] ικονομος Αγιου Πέτρου εφιμεριος βεβεονο

Ἐνωρια τοῦ παπὰ Νικόλα Πέτράτζη

ἔχει ἄνδρες ἐντῶπιους πανδρεμένους καὶ ἀνίπανδρους 20
γυναῖκες ἐντῶπιες πανδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες 22
παιδία ἀρσενηκὰ καὶ θυληκά, τῶν ἐντῶπιων 40

Νικολαος ὑερες Πετρακις βεβεονω

Ἐνωρία τοῦ παπὰ Διμήτρη Κουμάσι

ἔχει ἄνδρες ἐντῶπιους πανδρεμένους καὶ ἀνίπανδρους 20
γυναῖκες ἐντῶπιες πανδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες 21
παιδία ἀρσενηκὰ καὶ θυληκὰ τῶν ἐντῶπιων 36

\+ Δημίτριως ὑερευς Κουμάσίς βέβέώνω

Ἐνωρία τοῦ παπὰ Γεῶργι Κοτζαρή,

ἔχει ἄνδρες ἐντῶπιους πανδρεμένους καὶ ἀνίπανδρους. 18
γυναῖκες ἐντῶπιες πανδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες 20
παιδιὰ ἀρσενηκὰ καὶ θυληκὰ τῶν ἐντώπιων 33

Γεοργιος ηερευς Κοτζαρης βεβεονο

. . . .

[*φ. 82v*] Ἐνωρία τοῦ παπὰ Διμητρη Τζούρα

ἔχει ἄνδρες ἐντῶπιους πανδρεμένους καὶ ἀνίπανδρους 18
γυναῖκες ἐντῶπιες πανδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες 20

παιδία ἀρσενηκὰ καὶ θυληκὰ τῶν ἐντῶπιων 35

+ παπα Δημητρης ὑερευς Γγούρας βεβεονο

Ἐνωρία τοῦ παπὰ Κῶνσταντὴ Κουτζαρὴ

ἔχει ἄνδρες ἐντῶπιους πανδρεμένους καὶ ἀνίπανδρους 20
γυναῖκες ἐντῶπιες πάνδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες 22
παιδία ἀρσενηκὰ καὶ θυληκὰ τῶν ἐντῶπιων 37

Κοσταντινὸς ιερεὺς Κοτζαριδις βεβεονο

Ἐνωρία τοῦ παπὰ Γεῶργι Ἀντρῶνη

ἔχει ἄνδρες ἐντῶπιους πανδρέμένους καὶ ἀνίπανδρους 20
γυναῖκες ἐντῶπιες πανδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες 22
παιδία ἀρσενηκὰ καὶ θυληκὰ τῶν ἐντῶπιων 38

Γεοργιος ιερευς Αντρονις βεβεονω

Ἐνωρία τοῦ παπὰ Φιλανδρὴ Τζούρα

ἔχει ἄνδρες ἐντῶπιους πάνδρεμένους καὶ ἀνίπανδρους 18
γυναῖκες ἐντῶπιες πάνδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες 19
παιδία ἀρσενηκὰ καὶ θυληκὰ τῶν ἐντῶπιον 30

Φηλάντρίς Ἱερευς Γγούρᾶς βεβεωνω.

[*φ. 83*] Ἐνωρία τοῦ παπὰ Διμιτρη Πετράκη

Ἔχει ἄνδρες ἐντώπιους πανδρεμένους καὶ ἀνίπανδρους 18
γυναῖκες ἐντῶπιες πανδρεμένες καὶ ἀνιπανδρες 19
παιδία ἀρσενηκὰ καὶ θυληκὰ τῶν ἐντῶπιων 30

Διμιτριος υερευς Πετρακις βεβεονο.

[ἐπὶ τοῦ νώτου, φ. 83v:] *χωρίον Ἅγιος Πέτρος. S. Pietro.*

67 *(φφ. 84, 85v)*

1696 Σε{μ}πτεβρίου 13—χωρίον Πλάτανων

ἔχει ἐκκλισήα τὴν Ἀγίαν Ἄννα. καὶ παρακλήσια ἐφτά. Ἅγιος Πέτρος, Ἅγιως Νικόλαως. Ἅγιως Ἀθανάσιως. Παναγία. Ἅγιως Θεόδωρος. Ἅγιως Ἰωάννης ὁ Θεολόγος Ἅγιος Γεώργιος. ἕτερος Ἅγιος Γεώργιος. αὐτὲς ὑ ἐκκλησίαις ὑπόστατηκὰ δεν ἔχουνε. ἴτανε αὐτὲς ἡ ἐκκλησίες ἀπὸ το παλεῶ φτιάσμένες.

ἔχει τὸ ἄνωθεν χωρίο σπήτια ἐντόπια ἐνενήντα τρία 93
ἄνδρες πανδρεμένει καὶ ἀνίπανδρη ἐντόπιει 75
γυνέκες ἐντόπιαις πάνδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες 75
πέδια τον ἐντόπιω⟨ν⟩ θυλικὰ καὶ ασερνικὰ 82

ξένι ἄνδρες πανδρεμένει και ανιπανδρι 11
γυνέκες τὸν ξένων πανδρεμένες καὶ ανίπανδρες 7
παίδιὰ τὸν ξένον ἀσερνικὰ καὶ θυλικὰ 8

παπα Ζ α φ ύ ρ ι ς εφίμέριος τοὺ ἄνωθεν χωρίου βεβεώνο.

[ἐπὶ τοῦ νώτου, φ. 85v:] *Κατάστιχον τοῦ χωρίου Πλατάνου τῆς Τζακονίας. Zacc. Platano.*

68 *(φ. 86)*

1696 'Οκτωβρίου 12—χωρίον Μ ε λ η γ ο ὺ

Ἔχει το χωριὸν ἐκκλησίες δύο τὴν Παναγίαν καὶ τὸν Ἅγιον Γεὤργιον ἔχουν καὶ ἀπὸ ὀλίγον τόπον ὁποὺ θαύτουντε οἱ χριστιἀνοὶ ἔχουναι καὶ απὸ ὀλίγον τόπον κάθε ἐκκλησία με ὀλίγα δεντρὰ καρπερὰ τα ὁποία τὰ ἀφηέρωσαν οἱ χριστιἀνοί.

εἶναι εἰς τὸ χωρίον σπήτια τῶν ἐντοπίων 44
καὶ αὐθεντηκῶ ἕνα 1
ἄνδρες πάνδρεμένοι καὶ ἀνοίπανδρι 54
γυναῖκες πανδρεμένες καὶ ἀνοίπανδρες 50
παιδία ἀρσενηκὰ καὶ θυληκὰ 78

+ Σ τ α μ ά τ ή ο ς ηερες Τ ρ ε λ ε λ ε ς καὶ εφημέριος του ανοθε χοριου βεβεόνον.

+ Δ ι μ ι τ ρ η {σ} ο ς ηερὲς Τ ρ ε λ ε λ ε ς καὶ ἐφημερήως του ανοθε χορηο⟨υ⟩ βεβ{ε}αιονῶ

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *Zacognà. Villa Meligù. χωρίον Μεληγού.*

69 *(φφ. 87, 88v)*

1696 'Οκτωμβρίου 1—χωρίον Ἄ ρ ι α

Ἔχει ἐκκλησία τὴν Παναγία οἱ Κῆμισι ἔχει περιοχὴ τριγίρου μέσα εἰς τὴν περιὸχὴ ἔχει καίλη ἕνα ἄλο τῆποτης δὲν ἔχει.

εἶναι σπήτια κτησμένα εἰς σὲ τόπον αὐθέντηκὸν ὁποὺ καθόνται οἱ ἐντῶπιοι 20
εἶναι σπήτια ἐντῶπια ἐδικά τον 4
εἶναι ἄνδρες ἐντῶπιοι πανδρεμένοι καὶ ἀνίπανδροι 20
γυναῖκες ἐντῶπιες πανδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες 25
παιδία τῶν ἐντῶπιων ἀρσενηκὰ καὶ θυληκα 31

εἶναι ἐκκλησίες ἀκόμι εἰς τὸ ἄνωθεν χωρίον ὀνδμαζόμενες ο Ἅγιος Θεδδόσιος ἡ ἄλη ὁ Ἅγιος Βλάσιος καὶ εἰς τὴς ἐλαῖς κάτο ὁ Ἅγιος Ἀθανάσιος τῆπωτης ὑπόστατικὰ δὲν ἔχουν.

εἶναι καλήβηα φθηάσμένα εἰς σε τόπον αὐθεντηκὸν ὁποὺ κάθονται οἱ ξένοι 32

εἶναι ἄνδρες ξένοι πάνδρεμένοι καὶ ἀνίπανδροι 42
εἶναι γυναῖκες τῶν ξένων πάνδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες 45
παιδία τῶν ξένον ἀρσενηκὰ καὶ θυληκὰ 22

ζευγαλάτήον Μ ε ρ η ζ ὲ ς

εἶναι ἐκκλησία Ἄγοιοι Ἀνάργυροι τῆπωτης δὲν ἔχη ὑπόστατηκά.
εἶναι σπήτια κτησμένα εἰς σὲ τόπον αὐθεντηκὸν ὁποὺ κάθῶνται οἱ ξένοι 11
εἶναι ἄνδρες ξένοι πάνδρεμένοι καὶ ἀνίπανδρι 12
εἶναι γυναῖκες τῶν ξένων πανδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες 14
παιδία τῶν ξένων ἀρσενηκὰ καὶ θυληκὰ 14

+ Γ γ ί κ α ς ηερες εφημέρηος του ανοθεν χορηο⟨υ⟩ βεβεονο.

[ἐπὶ τοῦ νώτου, φ. 88v:] *χωρίον Ἄρια. Aria.*

70 *(φφ. 89 - 89v)*

1696 Αὐγούστου 22—χωρίον Τ ζ α φ έ ρ α γ α

ἔχει ἐκκλησία, Ἅγιος Κῶνσταντήνως ὑποστατηκὰ δὲν ἔχει.
εἶναι σπίτηα αὐθεντηκὰ ὁποῦ καθουνται οἱ ξένοι 20
ἄνδρες ξένοι πανδρεμένοι καὶ ἀνίπανδρι 10
γυναῖκες πανδρέμενες καὶ ἀνίπανδρες 20
παιδία ἀρσενηκὰ καὶ θυληκὰ 7

ζευγαλατίον Σ π α ῒ

ἐκκλησία Ἅγιος Νικόλαος δὲν ἔχει ὑπόστατηκά.
εἶναι σπίτηα αὐθεντικά, ὁποῦ κάθονται οἱ ξένοι 6
εἶναι καὶ πύργος 1
ἄνδρες ξένοι πάνδρεμένοι καὶ ἀνίπανδρι 5
γυναῖκες πανδρεμένες καὶ ἀνήπανδρες 5
παιδία ἀρσενικὰ καὶ θυληκὰ 7

Π α λ α ι ώ κ α σ τ ρ ω

ἐκκλησία Παναγία ἔχει καὶ παρακλήσια 2 ὑπόστατηκὰ δὲν ἔχουν.
[*φ. 89v*] εἶναι σπίτηα αὐθεντηκὰ ὁποῦ κάθουνται οἱ ξένοι 7
ἄνδρες πανδρεμένοι ξένοι 2
γυναῖκες πανδρεμένες ξέναις 2
παιδία ἀρσενηκὰ καὶ θυληκὰ 2

Λ ο υ ζ η, ζευγαλατίον

σπίτηα αὐθεντηκὰ καὶ πύργος ἕνας σουμα 5
ἄνδρες ξενοι πάνδρεμένοι 4

γυναῖκες πανδρεμένες 4
παιδία ἀρσενηκὰ καὶ θυληκὰ 5

Διωνισιως ηερομοναχος και εὐφημεριος τοὺ Παλεωκαστρου βεβεονώ.

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *Paleocastro, Zafer Aga, Spai, e Lusi. Δρέπανον.*

71 *(φ. 90)*

1696 Αὐγούστου 22—χωρίον Δρέπανον.

ἔχει ἐκκλησία τοῦ ῾Αγίου Γεωργίου καὶ παρακλησία τρία. ῞Αγιως Νικόλαως: ᾽Αγία Παρασκευή: καὶ ῞Αγιως ῾Ηλίας αὐτὲς ἡ ἐκκλησίαις πράγματα δὲν ἔχουσι.

ἔχει σπήτια αὐθεντηκὰ τριάντα τέσερα.
ἡς τὸ ζευγολατιῶ τοῦ Μπραήμπεη εἶναι τὰ ὠκτό.
καὶ εἰς ζευγολατιὼ τοὺ Κατόγλη τὰ ἤκοσι.
καὶ εἰς τὸ ζευγωλατιὼ τοῦ Σπαεῖ τὰ ἕξει.
εἰς τὰ αὐτὰ ζευγολατιὰ εβρησκοντε:
ἄνδρες πάνδρεμένη καὶ ἀνίπανδρη ἐντόπηει τριάντα ἐφτά.
Γυνέκες πανδρεμένες καὶ ἀνίπανδρες ἐντόπιαις τριάντα τέσαρες.
παιδία ἀσερνικὰ καὶ θυλικὰ ἐντόπια ἐξήντα δύο. ξένοι δεν ίναι.

+ Κυριλλος ῾Ιερομόναχος ο εφιμέριος του Δραπάνου βεβεονο το ανόθεν.

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *Δρέπανον. Trapano.*

72 *(φ. 91)*

1696 Αυγουστου 22—Ζευγᾶλᾶτήο Χαήδάρη.

η εκλησήα ο ΄Αγηος Νῆκολαος καὶ έχη παράκλῆσια τέσερα η Αγῆα Πᾶρασκαῖβή. ΄Αγηος Νῆκόλᾶος. η Παναγια. Αγηος Νηκολαος.
ἔχη το ζεῦγαλάτήο σπήτηα - 20 εἶνε τοῦ Πρήτζῆπέ
ηνε άνδρές εντόπήη πάνδρέμένή καὶ ἀνήπὰνδρη τριάντᾶ εὐτᾶ.
γηνέκαις πανδρεμενες καὶ ανήπανδρες τρηάντᾶ μήα
πεδία άρσὲνήκα καὶ θηλὴκᾶ ήκοση ενᾶ.

+ Γεώργηος ηερεὺς καὶ ἐφὴμέρηως του άνδθεν ζεύγᾶλατηο⟨υ⟩ βεβεονο.

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *1696 Αὐγούστου 2 Ζευγαλατὴο Χαήδάρη. Boaria Ghaidari à Trapano. Δρέπανον.*

73 *(φ. 92)*

1696 Αὐγοῦστω 24—χορίον Δίδιμω

ἔχη ἐκκλησίαν τον ΄Αγιον Νικόλαον ἔχη καὶ ἔξω του χορίου τρεία

παρακλισια τῆν Παναγίαν. τὴν Αγίαν Μαρῆναν. καὶ τὸν Ἅγιον Γεὥργιον στῆν Σπιλιᾶ. δεν εχουν κανένα πράμα.

ἔχη τὸ χορίον σπίτια 37 καὶ εινε εισε τόπον ἀφεντηκον

εἶνε ἄνδραις ἐντόπιοι πανδρεμένοι καὶ ἀνίπανδροι	51
γηναίκαις πανδρεμέναις καὶ ἀνήπανδρες	46
πεδία ἐντῶπια ἀρσενικᾶ καὶ θηληκὰ	34

εγο παπα Γεωργη⟨ς⟩ εφημερηο⟨ς⟩ βεβηονο

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *Δοίδιμο. Villa Didimo.*

74 *(φ. 93)*

1696 Αυβγουστου 22—στο Δραπανο

εκλησια ο Προδρομος δεν εχι τηποτες ηποστατηκὰ

ξεβγολατηο Σπαη

σπιτηα αφεντηκα	12
ανδρες παντρεμενι και ανυπαντρι	14
γινεκαις παντρεμενες και ανιπαντρες	15
πεδια αρσενικα καὶ θιληκα	27

καὶ ηνε ολη ξενι

ξεβγολατηο Τουρκακϊ

σπϊτηα αφεντηκα	21
ανδρες παντρεμενι καὶ ανιπαντρι	24
γινεκες παντρεμενες και ανιπαντρες	30
πεδια αρσενικα καὶ θιληκα	41

και ἶνε ολη ξενι

ζεβγολατηο Χαγγιγγερεκου

σπϊτηα αφεντηκα	10
ανδρες παντρεμενι και ανιπαντρι	10
γινεκες παντρεμενες και ανιπαντρες	12
πεδια αρσενικα καὶ θιληκα	21

και ηνε ολη ξενι

Παντaζης ιερευς καὶ εφιμεριος τον ανοθεν.

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *Boarie Spai, Turcachi e Ghazigereco à Trapano.*

75 *(φ. 94)*

1696 Αὐγούστου 25—χωρίον Ἦρι

Ἔχει τὸ Ἦρι ἐκκλησία τὸν Ἅγιον Νικόλαον ἔχει κολητά, καὶ ἄρτηκα, ἔχει καὶ παρακλήσι τὸν Ἅγιον Γεὥργιον. δὲν ἔχουν τῆπωτης ὑποστατηκά.

Ἔχει τὸ χωρίον σπίτηα 36, εἶναι αὐθεντηκῶς ὁ τόπος καὶ ἡ ἔξοδος ἐδικί τον

Ἔχει ἄνδρες ἐντόπιους πάνδρέμενους καὶ ἀνήπανδρους 37
γυναῖκες πανδρεμένες καὶ ἀνήπανδρες ἐντόπιες 46
παιδία ἐντόπια ἀρσενηκὰ καὶ θυληκα 53

Γ ι ο ρ γ ι ο ς ιερευς ευφίμεριος του ανοθὲν χοριου βεβεονο.

1696 Αὐγούστου 25—χωρίον Π έ ρ α Ἤ ρ ι, ὀνομαζόμενον Π υ ρ γ ο ς

Ἔχει ἐκκλησία, τὴν Παναγία, ἔχει καὶ ὀλόγιρα εἰς το χωρίον παρακλήσια ἔξη δὲν ἔχουν τῆπωτης ὑπόστατηκά.
Ἔχει τὸ χωρίον σπίτηα 16 εἰς σε τόπον αὐθεντηκόν.
εἶναι ἄνδρες ἐντόπιοι πανδρεμένι καὶ ἀνήπανδρι 16
γυναῖκες ἐντόπιες πάνδρεμενες καὶ ἀνήπανδρες 17
παιδία ἐντόπια, αρσενηκὰ καὶ θυληκὰ 20

Δ ι μ η τ ρ η ο ς ιερευς εφημερηος του ανοθεν χορη⟨ου⟩ βεβεονο

76 *(φφ. 96 - 97ν)*

1696 ἐν μηνὶ Αὐγούστου 27—χωρίον Κ ρ α ν ῆ δ ι

Ἔχει τὸ χωριον Κρανῆδι ἐκκλησίαις 2 τον Πρόδρομον Ἰωάννην Ἔχει καὶ κωλυτὰ ἄρτικα. Ἔχει ἀπο τὴν ἄλλην μερέα κελία 2 εἰς τὸ ἕνα κάθεται ὁ ἐφιμέριος, καὶ εἰς τὸ ἄλλον κάθεται μία καλογρέα, ἔχει καὶ ὀλίγην αὐλήν. ἄλλον ὑποστατικὸν δὲν ἔχει. Ἐκκλησία τῆς Παναγίας. Ἔχει καὶ δύο κελία καὶ ὀλίγην αὐλήν.

εἶναι τὸ χωρίον. μιρασμένον εἰς ἑπτὰ ἐνορίαις. ἐφιμερεύουν εἰς τὴν Παναγίαν τεσσαροις ἱερεῖς καὶ εἰς τὸν Πρόδρομον τρεῖς.

ἐνορία τοῦ παπα Συμεών.

Ἔχει ἡ ἐνορία τοῦ παπὰ Συμεὼν σπήτια 35 εἶναι ἐντόπια
εἶναι ἄνδρες ἐντόπιοι πανδρεμένοι καὶ ἀνίπανδροι 46
εἶναι γυναῖκες ἐντόπιαις πανδρεμέναις καὶ ἀνύπανδρες 44
εἶναι παιδία τῶν ἐντοπίων ἀρσενικὰ καὶ θυλικὰ 53

ἐνορία τοῦ παπὰ Νικολοῦ Γραμματικοῦ.

Ἔχει ἡ ἐνορία τοῦ παπα Νικολοῦ σπήτια ἐντόπια 42
εἶναι ἄνδρες ἐντόπιοι πανδρεμένοι καὶ ἀνύπανδροι 53
εἶναι γυναῖκες ἐντόπιαις πανδρεμέναις καὶ ἀνύπανδρες 58
εἶναι παιδία ἐντόπια ἀρσενικὰ καὶ θυλικὰ 74

ἐνορία τοῦ παπὰ Γγηκα Σάρῆ.

Ἔχει ἡ ἐνορία τοῦ παπὰ Γγήκα σπήτια ἐντόπια 18
εἶναι ἄνδρες ἐντόπιοι πανδρεμένοι καὶ ἀνύπανδροι 26
εἶναι γυναῖκες ἐντόπιαις πανδρεμέναις καὶ ἀνύπανδρες 26
εἶναι παιδία ἐντόπια ἀρσενικὰ καὶ θυλικὰ 33
οἱ ἄνωθεν χριστιανοὶ ἐφιμερεύονται εἰς τὸν Ἅγιον Ἰωάννην τὸν Πρόδρομον.

\+ Συμεὼν ιερομόναχος εφιμέριως του Αγίου Ιωάνου
\+ παπα Νικόλας εφημεριὸς του Αγίου Ιωανου
\+ παπα Γγήκας εφημέρηος του Ἁγῆου Ιοανου

[φ. 96v] αἱ ἐνορίαι τῆς Παναγίας

ἐνορία τοῦ παπὰ Δῆμα Ζερβό.

Ἔχει ἡ ἐνορία τοῦ παπὰ Δῆμα σπήτια ἐντόπια 18
εἶναι ἄνδρες ἐντόπιοι πανδρεμένοι καὶ ἀνύπανδροι 22
εἶναι γυναῖκες ἐντόπιαις πανδρεμέναις καὶ ἀνύπανδρες 25
εἶναι παιδία ἐντόπια ἀρσενικὰ καὶ θυλικὰ 34

ἐνορία τοῦ παπὰ Ἀνδρέα Καζῆ.

Ἔχει ἡ ἐνορία τοῦ παπὰ Ἀνδρέα σπήτια ἐντόπια 18
εἶναι ἄνδρες ἐντόπιοι πανδρεμένοι καὶ ἀνύπανδροι 20
εἶναι γυναῖκες ἐντόπιαις πανδρεμέναις καὶ ἀνύπανδρες 22
εἶναι παιδία ἐντόπια ἀρσενικὰ καὶ θυλικὰ 32

ἐνορία τοῦ παπὰ Μανόλη Ζερβό.

Ἔχει ἡ ἐνορία τοῦ παπὰ Μανόλη σπήτια ἐντόπια 17
εἶναι ἄνδρες ἐντόπιοι πανδρεμένοι καὶ ἀνίπανδροι 18
εἶναι γυναῖκες ἐντόπιαις πανδρεμέναις καὶ ἀνύπανδρες 16
εἶναι παιδία ἐντόπια ἀρσενικὰ καὶ θυλικὰ 16

ἐνορία τοῦ παπα Δημήτρη Μονέα.

Ἔχει ἡ ἐνορία τοῦ παπὰ Δημήτρη σπήτια ἐντόπια 14
εἶναι ἄνδρες ἐντόπιοι πανδρεμένοι καὶ ἀνύπανδροι 15
εἶναι γυναῖκες ἐντόπιαις πανδρεμέναις καὶ ἀνύπανδρες 13
εἶναι παιδία ἐντόπια ἀρσενικὰ καὶ θυλικὰ 20

οἱ ἄνωθεν χριστιανοὶ ἐφιμερεύονται ὅλοι εἰς τὴν Παναγία

Δὶμιτρὴος ιερευς εφιμέρηος τὴς Παναγίας
παπὰ {ν}Ανδρεας ἐφιμεριος της Παναγιας
παπα Λης Ζερβος καὶ εφημερηος της Παναγηας
παπὰ Διμήτρις εφημεριος της Παναγίας.

[*φ. 97*] Ζευγαλατεῖον Μ η λ ή ν δ ρ α.

τὸ ἐνορεύει ὁ παπα Δημας Ζερβός.

Ἔχει τὸ ζευγαλατεῖον ἐκκλησία μία τὸν Ἀρχιστράτηγον Μιχαήλ. δὲν ἔχει ὑποστατηκόν.

Ἔχει σπήτια τὸ ζευγαλατεῖον 25 εἶναι αὐθεντικὰ κάθονται ἐντόπιοι.

εἶναι ἄνδρες πανδρεμένοι καὶ ἀνύπανδροι 26

εἶναι γυναῖκες ἐντόπιαις πανδρεμέναις καὶ ἀνύπανδρες 24

εἶναι παιδία ἐντόπια ἀρσενικὰ καὶ θυλικὰ 56

παπὰ Δ ι μ α ς Ζ ε ρ β ὸ ς εφιμερηος

Ζευγαλατεῖον Σ α κ ο φ ό λ ι

τὸ ἐνορεύει ὁ παπα Νικολὸς Γραμματικὸς

Ἔχει τὸ ζευγαλατεῖον σπήτι⟨α⟩ —εἶναι αὐθεντικὰ— 6

Ἔχει ἄνδρες ἐντόπιους πανδρεμένους καὶ ἀνυπάνδρους 6

Ἔχει γυναῖκες ἐντόπιαις πανδρεμέναις καὶ ἀνύπανδρες 4

Ἔχει παιδία ἐντόπια ἀρσενικὰ καὶ θυλικὰ 15

παπα Ν ι κ ό λ α ς Ρ α δ ο ς.

[ἐπὶ τοῦ νώτου, φ. 97v:] *Κρανίδι. Cranidi, e due Boarie.*

77 (*φ. 98, 99v*)

1696 Αυγουστου 26

ἄφεντη δεσπότη προσκυνοῦμεν σε ἕμῆς οἳ ιερεῖς τοῦ Κ α σ τ ρ ί ο υ. το παρον σου γραμα ελάβαμεν καὶ μᾶς ἔγραφαις δια ταῖς ψυχαῖς ὅποῦ ευρισκῶνται οἴς το αὐτῶ χωριο καὶ δια ταις εκλισἰαις καὶ δια τα σπίτηα τα ὅποία τα γραφωμεν ὑποκάτοθεν. και οίνε εἴς το χωριὸ μας εκλισία μια οι ὅποῖα ὀνομάζαιτε Ταξιάρχης. καὶ εφιμερεύομεν καὶ οι τρὶς και ἔχει καὶ ενἀ κελἲ ἀλλα ὑποστατικὰ δὲν ἔχει.

σπἲτηἀ εἴς το αυτω χωρἰώ ἐκατο νουμερο 100

καὶ καλὖβια εἴς το αυτῶ χωριὸ ευδομηνταδιο 72

ανδρόγυνα ἕβδομηντα ητι 70

άνδραις διχως γυναίκαις τριαντα νου⟨μερο⟩ 30

καὶ γυναίκαις διχως ανδραις σαράντα ητι 40

καὶ πεδεία αρσενικᾶ ενενηντα ητι 90

και θυλικᾶ ευδομῆντα Διὸ ητη 72

ζευγαλατίο Ο ρ λ ε ν τ η

σπιτια εξι ητι 6

και καλιβυα τεσαρα ητι 4

+ Ι ω α ν ν η ς ιερευς εφιμεριος Καστριου γραφω|μαι| τα ανοθεν

+ Δ ι μ η τ ρ ι ο ς ιερευ⟨ς⟩ εφιμεριος

+ Ν ι κ ο λ α ο ς ιερευς και εφιμεριος Καστριου γραφω τανωθεν

[ἐπὶ τοῦ νώτου, φ. 99v:] *Καστρὶ Κρανιδίου. Castri.*

78 *(φφ. 100, 101v)*

1696 Δεκεμβρίου 11 — χωρίον Φουρνους

Ἔχει ἐκκλησιάς, τὸν Ταξιάρχην, ἔχει καιλὴ ἕνα παλαιώθεν ἔχει καὶ παράκλήσιον, τὴν Παναγία, κάτο εἰς τὰ Περιβῶλη, παλαιάς. δὲν ἔχουν ὑπόστατηκά.

εἶναι σπῆτια εἰς τὸ χωριον 60 εἶναι ἐδικά τονε
ἄνδρες ἔντῶπιοι πανδρεμένοι καὶ ἀνίπανδροι 40
γυναῖκες ἔντῶπιες πανδρεμένες καὶ ἀνίπανδραις 50
παιδία τῶν ἐντῶπιον ἀρσενηκὰ καὶ θυληκὰ 53
μιράζεται ὅλον τὸ χωρίον εἰς ἐνωρίες τρίς.

+ Μανολὴς ο Τούσης υερες εφημερηος του ανοθεν χορηου βεβεονο τα ανοθεν
+ παπα Γηανης Φραγος εφημερηος του ανοθεν χορηου βεβεονο.
+ παρα Γηανης Ζότος εφημερηος του ανοθεν χορήου βεβεονο.

[ἐπὶ τοῦ νώτου, φ. 101v:] *χωρίον Φούρνους. Forni.*

79 *(φ. 102)*

1696 ἐν μηνὶ Αὐγούστου 27—φορτέτζια Θερμήσι.

Ἔχει μέσα τὸ Θερμῆσι ἐκκλησίαις 2 ἡ Παναγία καὶ ὁ Ἅγιος Ἠλίας. ἡ Παναγία ἦτον τζαμὶ καὶ τώρα νεωστὴ τὴν ἔκαμαν ἐκκλησία. δὲν ἔχουν τίποτες ὑποστατικά.

Ἔχει τὸ Θερμῆσι μέσα σπήτια αὐθεντικὰ ὁποῦ κάθονται Ῥωμαῖοι 30
εἶναι ἄνδρες πανδρεμένοι καὶ ἀνίπανδροι 33
γυναῖκες πανδρεμέναις καὶ ἀνίπανδρες 32
παιδία ἀρσενικὰ καὶ θυλικὰ 37
οἱ ἄνω ἄνδρες γυναῖκες καὶ παιδία εἶναι ὅλοι ξένοι

χωρίον Ἡλιαν

Ἔχει ἐκκλησία τὸν Ἅγιον Γεώργιον. δὲν ἔχει ὑποστατικὰ
Ἔχει τὸ χωρίον σπήτια 8 εἶναι κτισμένα εἰς σε τόπον αὐθεντικὸν
εἶναι ἄνδρες πανδρεμένοι καὶ ἀνίπανδροι ἐντόπιοι 8
εἶναι καὶ γυναῖκες πανδρεμέναις καὶ ἀνίπανδρες 9
παιδία ἀρσενικὰ καὶ θυλικὰ 15

χωρίον Λουκαῖτη

Ἔχει ἐκκλησία τὸν Ἀρχιστράτηγον δὲν ἔχει ὑποστατικὰ
Ἔχει τὸ χωρίον σπήτια 10 κτισμένα εἰς σε τόπον αὐθεντικὸν
εἶναι ἄνδρες πανδρεμένοι ἐντόπιοι 10
καὶ γυναῖκες πανδρεμέναις 10
παιδία ἀρσενικὰ καὶ θυλικὰ 24

παπα Μανολης Ζερβος καὶ εφημερηος τον αν⟨ο⟩θεν χορηον βεβεονο.

ἐπὶ τοῦ νώτου:] *Θερμίσι. Termis.*

80 *(φ. 103)*

Ναχαγιὲς Π ά τ ρ α ς — εἰς μωναστίρι Ὁμπλῶ.

+ Θίμισις εἰς τὰ ὑποστατικὰ ποῦ ἔχει τὸ μοναστίρι ἀρχὶς ἀμπέλη στη Βενετία στο Κολιάνήτη ἀξηναρίων 30 ἐλιὲς ρίζες 30 ἐτερο ἀμπέλη στι Βενετιὰ ἀξηνάριῶν 30 με ἐλιὲς ριζες 20 με τον ληνόν του στὸν Γεροκωμίτων κοντά. ἕτερα ἀμπέλια στι Βαλτα ἀξηνάριον 80 με ἐλιὲς ρίζες 15 μὲ το λήνο του στο Μπανουριὰ ἀμπέλη αξηναριῶν 40 με ἐλιὲς ρίζες 30 ἀκόμα χέρσο κομάτη στὸ Μπαλιουρία αξηναριῶν 20 μὲ ἐλιὲς ρίζες 20 χωράφη στο Πετροτῶ κουβελιῶν 8 με ἐλιὲς ρίζες 38 σταφίδα στι Λεύκα ἀξύναρίων 15 μὲ ἐλιὲς ρίζες 8 χωράφι στον Αρμακὰ κουβελιῶν 3 με ἐλιὲς 3 χωράφη ὀνόμαζώμενο τῆς Μποῦρενας κουβελιῶν 8 με ἐλιὲς ρίζες 8 μετόχη στο Σαραβάλη το χωρίο με το λιτρουβίο μὲ σπίτια 4 με σκαμνήὲς 8 χωράφι στο Καμάρι κουβελιου μισὸ με ρίζες ελιὲς 6 χωράφη στῶ Περιβόλη ἀπὸ κάτου κουβελιου ἑνὸς με ρίζες ἐλιὲς 15 ἕτερο χωράφη στου Σπαθαρου κουβελιῶν 4 με ρίζες ἐλιὲς 28 χωράφι στο Λιγαρίων κουβελίων 2 με ἐλιὲς ρίζες 35 ἕτερο χωράφη στου Δωμένικα τοῦ Ὑάκάτζη κουβελιῶν 3 μὲ ἐλιὲς 310 στοῦ Πελεκάνου ἀμπέλι ἀξηναριων πένται με ἐλιὲς ριζες 40 ἀπάνου μερία το Κεφαλόβρησο μετόχι Ἅγιος Κωνσταντίνος με τα χωράφιᾶ του με ελιὲς ρίζες 6 κοῦβελιῶν 15 τὸ μονάστήρι με τους κύπους του με τα χωράφια του κοῦβελιῶν 15 ἕτερο μετόχη στου Τήφα κουβελιῶν 11 ἕτερο μετόχη στοῦ Παπιῶτι κοῦβελιῶν 7 τὰ χωράφια καὶ σπίτια 4 καὶ σπίτια 5 καὶ Πατρα μετόχη στὸν Ἅγιον Κωνσταντίνο 4 ἀκώμα χωράφια στου Βόλα κουβελιῶν 20.

στο χωρίω Β ε λ ι μ ά χ η

μετόχη Σηναείτικο με σπίτια τέσερα δύο ζευγαριῶν χωράφια ἐλιὲς 15 σκαμνὲς 20 ἀμπέλη αξηναριῶν 30.

81 *(φφ. 104 - 107)*

Τερέτόριον Π ά τ ρ α ς — μοναστίρει Ἀνάλιψις πλισίον Π α υ λ ό κ α σ τ ρ ο ν

Εἰς τὸ αὐτὸ σύνσρον χωράφια ζευγαρίων 8 καὶ ἀμπέλια κωμάτια 2 τὸ ένα τη μια μερία καὶ την άλη πλησιον του μωναστηρίου ἀξήναρίων 100 καὶ ἐλιὲς 60 καὶ ένα κωμάτι ἀμπέλη ἀξηνάριων 7 μὲ ἐλιὲς 8 καὶ ἀμπελώτοπα εἰς τὰ σύνορα τοῦ Παυλοκάστρου χαλασμένα κωμάτια 9 καὶ λίνῶν 1 χαλασμένον καὶ ἐλιὲς 90 καὶ ἄγριες 24 καὶ μέσα εἰς τὸ ἄνωθεν χωρίον ἐλιὲς 38 καὶ εἰς τοῦ Βωλᾶ το χωριον χωράφια ζευγαριῶν τριῶν καὶ ἐλιὲς 6 καὶ ἄγριες 12 εἰς το συνόρον το Ντρεστενένηκο χωράφι ζευγαριῶν 2 καὶ ἐλιὲς 3 εἰς του Τζουκαλὰ το χωρίον ἐλιὲς 10. Εἰς τὸ Παυλόκαστρο μέσα εἰς τὸ χωρίον μετόχι ένα με σπίτια 4 καὶ εἰς τὴν Πάτρα σκοντράδα εἰς τὰ Καντηριάνικα μετόχι ἕνα καὶ σπιτια δύο 2.

Εἰς τὸ Π α υ λ ό κ α σ τ ρ ο. ἐκκλησία Ἅγιος Γεῶργιος.

Η αὐτὴ ἐκκλισία ἔχι χωράφι ενοῦ κοῦβελιου εἰς τὸ Παλεῶ Καμήνη μὲ ἐλιὲς 4 εἰς την Ποταμία χωράφια 2 κουβελιου ἐνοῦ χωράφι ἁπανόστρατα κουβελιῶν 3½ καὶ ἐλιὲς 3 ἕτερο χωράφι εἰς τὸ Ψυλὸ Βουνῶ κοῦβελιῶν 1½ εις τι⟨ς⟩ Σουχας τὸ λαγκάδι κουβελιῶν 4 χωράφι ἀ⟨ν⟩τίπερα εἰς το λαγγάδη κουβελιῶν 1½ εἰς τὸν Πολικαρπο χωράφι κουβελιῶν ἕνα εἰς την Ξερόβρισσι χωράφι κουβελιῶν 2 εἰς τὴν Δραγατζούρα χωράφι κουβελιῶν 2 εἰς τὴν Ποστροβὰ χωράφι κουβελιῶν 1½ εἰς την Βρισούλα χωράφι κουβελιων 2 εἰς του Λουρὰ τὸν λόγγο ἐλιὲς 8 εἰς τοῦ Σκοῦρα τὸ ἁμπέλη ἐλιὲς 2 εἰς τοῦ Γερόκομήτι ἐλιὲς 2 εἰς τὴν Ποταμία ἐλιὰ μία εἰς τὴν Δέσι μία εἰς τὴν Ράμνον ἐλιὰ μία εἰς τὸ Λαγγάδι ελιὰ μία εἰς το⟨υ⟩ Λεώντάρι τὸ χωράφι ἐλια μία καὶ εἰς τὶς Εὐγενὸς το μνήμα ἐλιὰ μία. εἰς το⟨υ⟩ Κομαριάρι τὸ ἁλόνι ἐλιὲς 3 εἰς τὸ Σκουρέων τὸ ἁλώνι ἐλιὲς τέσσαρες στην Παναγίαν ἐλιὲς 3 στὸν Ἅγιον Ἰωᾶνη ἐλιὲς 2 εἰς τὸ καλίβι του Ζαφίρι ἐλια μία ἀκόμι ἐλιὲς 4.

Μωναστίρι στον Τ ζ ε τ ζ ε β ῶ Ἅγιος Ἰωάννης τερετόριο Π ά τ ρ α ς.

Ἔχει εἰς το συνορο του Τζετζεβοῦ καὶ τῆς Αρεβονίτζας χωράφι ζευγάριῶν 3 ἁμπέλια εἰς το συνορο τῆς Ἀρεβονιτζας ἀξηναρίων 35 παλιώμιλος ἕνας εἰς τὸ αὐτὸ συνόρο μετόχι ἕνα εἰς τὸ αὐτὸ συνορο ο Ἅγιος Θεὄδωρος με σπίτια 4.

στὼ Γ ρ ε β ε ν ῶ. μοναστίρι Ἅγιος Ἰωάννης ὁ Θεολόγος Π α τ ρ α ς

Εἶς τὸ Βασιλεικῶ μετόχι ἕνα με σπίτια 2 χωράφι ζευγαριων 2 ἁμπέλη [*φ. 104v*] εἰς τῆς Προστοβιτζας τὸ σύνορω ἀξηνάρια 35 σιμὰ εἰς τὸ μωναστήρει χωράφι ζευγαριῶν 2. στι Ρίκαβα Ἀλοῦποχωρίου σύνορον χωράφι κουβελιῶν 2.

παλεῶ Μονάστηρω εἰς τὸ Π λ α τ ά ν ι Ἅγιος Νικόλαος Π ά τ ρ α ς.

χωράφια ζευγαρίου 1 ἐλὲς 15 ἀ⟨μ⟩πέλη ξηναρίων 12.

Μετόχι τὶς Ἁγίας Ἀναστασίας ποὺ βρέσκεται στι Θ ε σ α λ ο ν ί κ η.

Εἰς τὸ αὐτὸ μετόχιω μέσα εἰς τὴν χώρα τῆς Π α λ ε ᾶ ς Π ά τ ρ α ς ἔχει ὑπόστάτικὰ εἰς τὸ Παυλόκαστρο. ἅλο μετόχει με σπιτια 4 καὶ ἕνα λιτρουβίων. στὴν περιοχὴ τοῦ μετοχίου ἐλιὲς 7 καὶ ἕνα πιγάδη καὶ ἐκκλησία 1 ὁ Τάξιᾶρχης καὶ ἕτερο λυτρουβιὼ εἰς τὸ έμπασμα τοῦ χωριοῦ ὁπου ἔρχεται ἀπὸ τὴν Πάτρα καὶ περιβόλη με ἐλιὲς 5 χωράφι εἰς τὸ Ξεροπίγαδο κουβελιῶν 3 ἕτερω εἰς τοῦ Μισοῦ τον λᾶκον κοῦβελιὼν ἕνα χωράφι εἰς τὸν Ἅγιον Γεώργιον κουβελιὼν 7 ἕτερο εἰς τὸν αυτὸν τόπον κούβέλη ενα χωράφι εἰς του Σοῦλλα κουβελιων 3 χωράφι εἰς τες Τρεῖς Ἑκκλισίες κουβελιῶν 8 εἰς τὲς Βρίσες κωμάτια 2 κουβελιῶν 6 εἰς τὴν Τοῦ⟨μ⟩πα καὶ ει Αναλιψιῶτες συνορίτες κοῦβελιῶν 7 εἰς τὴν Ποταμία κωμάτια 4 κουβελιῶν 7 καὶ τὸ ἅλλο 2 καὶ τὸ ἕτερο κουβελιῶν 4 καὶ το ἕτερο κουβελιου 1 καὶ ἐλιὲς 2 εἰς τὸν Καλαβρὸν ἕτερο κουβελιῶν 2 εἰς τὸν Ταξιᾶρχη κουβελιοῦ 1 εἰς τὸ Καράβω κουβελιοῦ 1

εἰς το Βαρικὸν τοῦ Τζιᾶμπου το ἐδῶθεν κωματι ἕνα καὶ εἰς τὴν Ξερὶ Βρίσιν χωράφι κουβελιῶν 3 εἰς τὴν Πέστροβα χωράφι κουβελιοῦ 1 εἰς τὸν Κάκαβον κουβελια 2 εἰς τοῦ παπα Ψωμάκοι χωράφι κουβελιῶν 12 εἰς τὴν Λευκὰ χωράφι κουβελιου 1 εἰς τὴν Κύδώνία χωράφι κουβελιου 1 εἰς τὴν Ράχη ἀντίκρις τοῦ χωριοῦ χωράφι κουβελιῶν 3 εἰς τὸ ῾Αλόνι ἕτερο κουβελιου 1 καὶ ἐλες 4 ἐξωπίσω τοῦ Κάστρου χωράφι καὶ ἐλὲς 4 εἰς τὸ συνορον τῆς Βολὰς ένα κωμάτι χωράφι εἰς τὲς Λιγὲς κουβελιῶν 2 εἰς τὴν ῾Αγίαν Μονὴν χωράφι κουβελιων 2 ἀμπέλια τοῦ αὐτοῦ μετοχιου τῆς ῾Αγίας Αναστασίας εἰς τὴν Πάτρα εἰς τὴν Παλιούρία εἰς τα Παπάγιἀνέεῖκα ἀμπέλια κωμάτια 4 με ἐλιὲς 43 εἰς τὴν Φιτία ξηνάρι⟨α⟩ 2 ἐλὲς 16 εἰς τὴν Καρούτα ἀξηνάρια ἀμπέλι 2 καὶ ἐλιὲς 14 εἰς του Κλότζη ἀμπέλη ξηνάρια 7 καὶ ἐλὲς 36 εἰς του Φαρμάκοι το γεφήρει ἀ⟨μ⟩πέλι ξηνάρι 1 καὶ χωράφι με ἐλὲς 12 εἰς τοῦ Καλαθα ἐλιὲς 3 εἰς του Λίου ξηνάρια 2 εἰς τὴν Πατρα λυτρουβίον μισῶ ὁποῦ ἔχωμαι με τὸν κύρ Γιῶργάκοι Μποτζόπουλον καὶ μία χαμόκέλα εἰς του Σταφιλεράκη εἰς τὴν Αγιὰ κωμάτια χωράφι 2 κουβελιῶν 8 καὶ ἐλιὲς ριζες 60 καὶ τόπος ὁποὺ εἶτανε κωντὰ στὸ λιτρουβίων εἰς τες Καμάρες ὁποῦ κατεβενούναι εἰς τὸν ἐγίαλό.

[*φ. 105*] ᾿Εκκλισίαις τον χωρίων. Τερετόριο Π ά τ ρ α ς.

χωρίον Τ ζ ο υ κ α λ ά.
την εκλισία Παναγία. χωράφι ζευγαριου 1 ἐλὲς 5 ἀμπελι ξηναρίων 5.

χωρίον Τ ρ ι σ τ ε ν α
ἐκκλισία Ἅγιος Γεῶργιος. Ἔχη χωράφι κουβελίων 8 καὶ ἐλὲς 4.

χωρίον Κ α μ ι ν ί τ ζ α
ἐκκλισία Ἅγιος Λουκᾶς ἔχει χωράφι εἰς τὸ αὐτὸ χωρίον κούβελίων 6 καὶ ἐλὲς 7.

χωρίον ᾿Α χ α ΐ α
᾿Εκκλισία τῆς Παναγιας. Ἔχη χωράφια κοῦβελιῶν 12.

χωρίον Σ α ν τ α μ έ ρ η
᾿Εκκλησία ὁ Ταξιἄρχης χωράφι κουβελιῶν 4 καὶ ἐλὲς 23.

χωρίω Π ό ρ τ ε ς
ἐκλισία τοῦ Σωτίρος. Ἔχει χωράφι κοῦβελιῶν 16 ἐλὲς 12 ἀμπέλι ἀξηναριῶν 12.

χωρίον Κ α λ α ν τ ρ ί τ ζ α
᾿Εκλισία ἡ Παναγία. ἔχει χωράφι κουβελιων 20 ἥντζήρκα ἀμπέλη ἀξηναριῶν 15 ἐλὲς 22.

χωρίον Κ α σ τ ρ ί τ ζ η
ἐκλισία τοῦ Αγίου Δημητρίου. Ἕνα περιβολὴ με κερασὲς 15 σκαμνὲς 5 καὶ ἐλὲς 7 καὶ χωράφι κουβελιῶν 3.

χωρίον Λεχενὰ τερετόριο Γαστούνι

Τὸ καθολικὸν τοῦ αὐτοῦ ὁ Ἅγιος Δημήτριος ἔχει ἀμπέλι ἀξιναριῶν 5 ἀφιέρόμένα τοῦ Πανάγου Ἀλιώτόπουλου καὶ χωράφι στρέματα 6 σπόρου στάρα 2 ἀφιέρωμα του Θανάσι Πωλήτι καὶ σπίτια 5.

τοῦ Χλουμουτζιοῦ. τερετόριο στο Μπούργω

Ὁ ναὸς τοῦ Ἁγίου Δημητριου ἔχει ἀμπέλια κωυάτια 3 ἀξηναρία 6 καὶ χωράφι κουβελιῶν 10 τοῦ τόπου. ἀπὸ κάτου οκ το Χλουμούτζη μωναστίρει ἡ Ἀνάλιψι ἔχι ἀμπέλι εἰς τοῦ Λέζου ἀξηναρίων 2 ἕτερο ἀμπέλη τοῦ Κουδούνι που το ἔχη ἀφιὲρόμενο ἀξήναριῶν 2 ἕτερο ἀμπέλη εἰς την Γερακωφωλιᾶ ἥμερο καὶ ἄγριο ἀξηναριῶν 12 χωράφια ὁποῦ ἐχι δοσμένα ἡ αὐθεντία εἰς τὸ αὐτὸ ζευγαρίων 2½ τοῦ Ἀχμέ⟨τ⟩ τζελεπή.

χωρίον Καβάσίλα τερετόριο Γαστοῦνις.

τοῦ αὐτοῦ χωρίου ἡ ἐκκλισία ὁ Ἅγιος Γεῶργιος ἔχει χωράφι κουβελιῶν του τὸπου 26 τὰ 16 τα ἔχη ἄφιερόμένα ὁ Γεῶργιος Ζουγάλις καὶ σπίτια 2·

Τερετόριο Γαστοῦνις. χωρίον Βαρθολομέω.

Ἡ ἐκκλισία τοῦ αὐτοῦ Ἅγιος Ἰωάννης ἐχει ἀμπέλη ξηναρίων 12 καὶ χωράφι στὸ Μουτρὶ κουβέλια του τόπου τεσαρα καὶ ταβέρνα 1.

ὁ ἐφιμέριος τοῦ αὐτοῦ χωρίου παπὰ Ἰωαννης Λιβαδίτις ἔχει χάριν ἄμπελι χέρσω ξηνάρια 16 καὶ ἔκαμε ἀρχὴ διὰ νὰ το δουλέβη το ὡπίο ἔχει παρμένο ἀπὸ τὸν αὐθέντι καπετὰν γγενεράλε Ἀλέξανδρο.

χωρίον Μετράτη ⟨τε⟩ριτόριο Γαστούνις.

Ἡ ἐκκλισία τοῦ αὐτοῦ χωρίου ἔχει χωράφι κουβελιών του τόπου 10 καὶ ἀμπέλη ἀξηναρίων 2 καὶ σπιτι ἐνα. ὁ εφιμεριος τοῦ αὐτοῦ χωρίου παπὰ Θεόκλιτος Μελὸς Ἐγριπιῶτις ἔχει χάρι ἐκ τον αφέντι ἥνκιζητόρο Γρήτη καὶ δεύτερω κωμφερμαρισμένο ἀπὸ τὸν αυθέντι καπετὰν γγενεράλε Ἀλέξανδρο [*φ. 105v*] Μωληνη ἀμπέλια ἀξηναριῶν 15 χέρσω εἰς το συνορο του Βαρθολομίου.

Γαστοῦνη. Μοναστήρι Νοτενὰ πλησίον Σκιᾶδά.

ἔχη εἰς τὸ Τζερεοῦνι μίλον ἕνα καὶ νερώτριβὴ μιά. εἰς το⟨ῦ⟩ Κυνηγοῦ ἔχει ἀμπέλη ξηναριῶν 8 εἰς τοῦ Γορλιᾶγγου ἀμπέλη ξηναρίων 4 εἰς τοὺ Γάρδεσι καὶ Βορῶ χωράφια ζευγαριῶν 2 εἰς τοῦς Ἀρμακοῦς ζευγαριοῦ 1 εἰς το Κακοτάρι Ξιβούχικω συνόρω καὶ εἰς την Αλωβὰ ζευγαριῶν 2.

Γαστοῦνι. Μοναστήρι Παναγία εἰς τὸ Πορετζιώ.

πρωτερίσια ἀμπελια σιμὰ εἰς το μοναστήρι ξηνάρια 16 εἰς τὰ Πορετζανὰ ἀ⟨μ⟩πέλια ἀξηνάρια 6 χωράφια σιμὰ εἰς το μοναστίρι εἰς το Πορετζιὼ καὶ εἰς το Γερμουτζιἄνη ζευγαριὼν 2 σι{σ}καμνὲς εἰς το Πορετζιὼ 11 καὶ εἰς το Γερμουτζάνι 30 καὶ ἐνας παλεῶμιλος καὶ εἰς τες Πόρτες καὶ Σανταμέρι εἰς το τερετόριο τῆς Πάτρας ζευγάρια 3 καὶ σπίτια 8 καὶ ἐλὲς 5 καὶ ἀμπελι ξηναρίων 2.

τῆς Ἐλεοῦσας Γ α σ τ ο ῦ ν ι ς.

Εἰς τι Λιγιὰ χωράφια όπου δουλέβουνται ζευγαριων 4 εἰς το Βαρθολομαίον, Μουρζη. Βρανὰ καὶ Μάχου ζευγάρι ἕνα εἰς το Τούρνὲ⟨ζ⟩η Καστέλι χωράφι βατζελιῶν 32 ἀμπέλια ἄγρια καὶ ἥμερα ἀξηναριῶν 67. Μούρζι καὶ Βρανὰ ἀμπέλια ἄγρια καὶ ἥμερα ἀξηναριῶν 45 εἰς τὸ Κάστρο ἀμπελότοπος ἀξηναριών 6 εἰς τὴν Γαστοῦνι σπιτοτόπος 1 εἰς τὸ Βαρθολομοίο σπιτη με την περιῶχί του ἕνα εἰς το αὐτὸ χωρίον ἕτερο σπιτότοπο 1 διαφεντευμένα ὅλλα ἀπὸ τοῦ ἄνωθεν μοναστι⟨ρι⟩οῦ τῆς Ἑλεοῦσας.

τῆς Μητροπόλεῶς Π α λ ε ᾶ ς Π ά τ ρ α ς.

Εἰς τὸν Αγιον Ἀνδρέα εἰς τὸν Εγιαλον ἕνα κωμάτι χωράφι κουβελιῶν 12 ἕτερα τρία εἰς Ἀγιᾶ κουβελιῶν 8 μὲ ἐλὲς 32 ἕτερο χωράφι κουβελιοῦ μισὼ εἰς τὸν Ἅγιον Γεῶργιον ἕτερο χωράφι εἰς τὸν Καλαμιῶνα κουβελιων 2 με ἐλὲς 4 βαλμένο διὰ τὴν ὥρα φιτιὰ ἀμπέλι ἀξηναρίων 22 εἰς τὸν αυτὸν τόπον τῆς Γγολφήνενας κοῦβελιῶν χωράφι 5 εἰς τὸ Παυλόκαστρο. σπίτια με τες αὐλές τους σιμὰ εἰς την εκλισίαν τῆς Μητροπόλεως χωράφι ζευγαριοῦ 1 εἰς τοῦ Ρουμπιἕκα με ενα νερομιλο το Χαντιράκοι(;) Με ενοῦ ζευγαριοῦ χωράφι καὶ 65 ἀξηναρίων αμπέλι ἥντζήρκα ἐλιὲς 20 ἀκόμι εἰς τὸν Αγιον Ἀνδρέα ὁποῦ ἠκοδομήθη τὴν σήμερον χωράφι ἀγωρασμένω ἀπὸ ἐμένα τον μητροπολητιν τὸ ὡπίο ἐβάλθη φιτία ἔφετω αξηνάρια 50 ἥντζίρκα ἀκόμα καὶ ἕνας τόπος σιμὰ με τὰ ἄνωθεν σπίτια το ὡπίο εἶτονε χάνι.

Κωντράδα Ἅγιος Βασιλειος.

Ἔχει ἡ αὐτὴ ἐκκλισία ἑπτὰ κελία με την αυλί τους. τόπους ὁποῦ θάπτουνται ἡ χριστιανὴ κουβελιου ½ καὶ ⟨σ⟩καμνὲς 6 καὶ συκὲς 2 ἕτερω χωράφι κουβελιοῦ ½ εἰς τὴν Λεύκα ἀποδόθεν. [*φ. 106*] Ἡ αὐτὴ εκκλισία ἐλὲς 5 εἱ τρεῖς ἄγριες καὶ εἱ 2 εἵμερες. ἀκόμα εἰς τὲς Απήστο{το}μες χωράφι κουβελιῶν 2 εἰς το παλιῶκλίσι Ἅγιος Γεώργιος.

κωντράδα Ἅγιος Δημήτριος.

Αμπέλι εἰς τὸν Παλιούρια ἀξηναριῶν 10 χωράφι εἰς τὸν Αγιον Γεῶργιον κουβελιῶν 3 ἕτερο χωράφι εἰς την Λευκα κοῦβελιοῦ 1.

Κωντράδα Ἅγιος Κωνσταντίνος

Ἡ αὐτὴ ἐκκλισία με την αὐλὶ τις και κελὶ ἕνα καὶ μία κάμερι ὁποὺ ἀφιέρωσαι ἕνας χριστιἀνὸς ὀνόματι Δημήτριος.

κωντραδα Βλατερῶ. Ἅγιος Νικόλαος.

Ἔχει ἡ ἐκκλισία κελία 2 και τόπον ὁποῦ θάπτουνται οἱ χριστιἀνὴ χωράφι κουβελιῶν ½ καὶ σπίτι ἀνόγοκάτογον με την αυλὴ του 1 εἰς τον Ἅγιον Βασίλειον χωράφι κωμάτια 2 κοῦβελιῶν 3½ καὶ ἕτερο χωράφι εἰς το Σιλενιῶτικο ποτάμι ἀπόδόθεν κουβελιῶν 5 καὶ εἰς τῆν Αγιᾶ χωράφι 1 κοῦβελιῶν 3 καὶ ελὲς 60.

ἐκκλισία Ἅγιος Σπιριδονας

αὐθεντικοὶ τήν εχουν δυὸ ἐφιμέριοι δεν ἐχει τίποτες.

κωντράδα Ταξιἄρχου.

Ἡ αὐτὴ ἐκκλισία ἔχει ἀργαστίρι ἕνα κωματι χωράφι εἰς τὸν Ἅγιον Ἀνδρέα εἰς τὸν Εγιαλὸν εἰς τὸ Σουγιἄκη κουβελιῶν 3 χωράφι ἕτερον εἰς του Ψαρόφάει κουβελιῶν τέσαρων καὶ ἐλιὲς 15.

κωντράδα τῆς Οδιγιτρίας

Η αυτὶ ἐκκλισία ἔχει ἕνα ἀμπέλι εἰς τὸ Πετροτὸ ἀξηναρίων 5 καὶ χωράφι στου Φαράσοι το ληνὸν κωντὰ κουβελιῶν 2 καὶ ἐλὲς 24 ἕτερες 5 εἰς του Σαραβάλι συνόρο στην Ξυλοκερατία. ἕτερο χωράφι είς το συνόρο του Ἁγίου Γεῶργίου κουβελιου 1½ καὶ ἐλὲς 15 καὶ ἀλες ἅγριες στο αὐτὸ χωράφι 3 καὶ περιὸχὴ τῆς ἐκκλισίας με κελία 5.

κωντράδα Ἁγία Παρασκεβή.

Εἰς τὸν Ταπαχανὰ. ἔχει εἱ αὑτὴ ἐκκλισία χωράφι εἰς τὸν Αγιον Ἁθανάσιον κουβελιῶν 2 ἕτερο χωράφι κοῦβελιου 1½ ἕτερο χωράφι κουβελιοῦ 1 ὁποῦ θάπτονται οἱ χριστιανὴ καὶ χαμόκέλη 1.

κωντράδα Ἑγλυκάδα Ἅγιος Ἀνδρέας.

ἡ αὐτὴ ἐκκλισία με τὴν περιὼχί τις. ἀλο τὶ δεν έχη.

τέρετόριον Β ο σ τ ί τ ζ α ς.

Μοναστήρι Γυναίκιον τίμομενον τῆς Παναγίας ἐπονομαζόμενον τῆς Πελενίτζας κίμενον εἰς τὸ αὐτὸ τερετόριον.

ἔχει είς τὴν Πάτρα εἰς τοῦ Ψαροφάι χωράφι κουβελιῶν 3 μὲ ἐλὲς 17 δύο κωμάτια χωράφι κουβελιῶν 5 εἰς το Γερὶ ἀργαστήρια 2 εἰς το Σταυροπάζαρο σπίτι 1 εἰς τὴν σκώντράδα τοῦ Αγίου Κωνσταντίνου εἰς τὶς Βοστίτζας το μέρος εἰς τὸ μετόχι ὁποὺ ἔχουν στὸν Ἅγι⟨ον⟩ Ἰωάννην καὶ εἰς την Βόβοδα ζευγαριῶν 9 εἰς την εκκλισίαν του Ἁγίου Ἁθανασίου ἀμπέλι ἀξηναρίων 20 χωράφι ζευγαρι 1 καὶ ἐλὲς 49 εἰς τὸν αυτὸν τόπον εἰς τὸν Αγιον Νικόλαον ἑνα λόγγον ὁποῦ κρατὶ ἀπὸ τα Πλατάνια καὶ πάγι ἕως τὴν Θονισκαριὰ καὶ τ' ἀμπέλια τὰ Κουνενιῶτικα καὶ εἶναι πευκιᾶ δια τὸ ρετζήνη τους. εἰς τὸν Ἅγιον Ἰωάννην εἰς το συνορον τῆς Ἁγίας Παρασκεβῆς τοῦ χωραφίου ἀμπέλη ξηνάρια 100.

[*φ. 106ν*] Τῆς Β ο σ τ ί τ ζ α ς τοῦ Ταξιἀρχου

κελιὰ 2 μὲ ἕνα περιβόλι ἕνα χωράφι συνόρω Κρύο Νερῶ κουβελιῶν 4. Ἕτερω χωράφι εἰς το συνόρο Σκλάβου μνόμα(;) κουβελιῶν 6 ἀ⟨μ⟩πέλια κωματια 2 εἰς το συνορο Κρύο Νερῶ ἀξήναριῶν 15 ἐλὲς στὴν περιόχι τις 15.

Μοναστίρι Γεροκομίω εἰς ⟨τε⟩ρετόριο Πατρας

'Αρχῆς· ἀμπέλι εἰς το μοναστῆρι ἐξόμερία αξηναριῶν 50 καὶ ⟨ἐ⟩λὲς 10 καὶ μικρὲς κεντρομεναις 15 χωράφι τριγίρου εἰς το μοναστήρη κουβελιὼν 20 καὶ με λεώφιτα 15. μετόχι εἰς του Κυνηγοῦ με περιβόλη 1 τόπος ζευγαριῶν 3 με λεώφιτα 30 καὶ ἄγριες ἐλὲς 50 εἰς τὲς Ἀπίστομέναις τοῦ Πολίτι εἰς τοῦ Μαχμοῦ στο⟨ν⟩ Πλατανο στι Στέρνα καὶ εἰς τὲς 'Αγράπιδίαις χωράφια καὶ ἥμερα καὶ χέρσα κουβελιῶν 70 καὶ φιτία ἀμπέλι ποῦ εφιτέψαμε ἀξηναριῶν 150 εἰς Τριάντάρι εἰς τὲς Γαζιώτες ἔξωμερία κοῦβελιῶν 4 με λεῶφιτα 45 συνόρο στον 'Αγιον Γεῶργιον σταφίδα ξηναρίων 40 με λεῶφιτα 80 ἔξομερία εἰς τι σταφίδα ἐλεῶφιτα 40 βατο χωράφι ἐλεῶφιτα 30 στοῦ Λερούτζου χωράφι κουβελιοῦ 1 μὲ λεῶφιτα 15 στοῦ Ψαροφάγι 2 μ' ἐλὲς 20 κοῦβελιου 1 στοῦ Δεμένικα χωράφια 2 κουβελιῶν 3 με λεῶφιτα 40 συνόρω Βενετιά· ἀμπέλια μὲ λεῶφιτα 51 εἰς την Αγιὰ χωράφια τρεία κουβελιὼν 8 λεῶφιτα 80 στο Παλιώκαστρο στα Λιβαδάκια χωράφι 1 κουβελιων 3 με λεῶφιτα 15 μετόχι εἰς τὸ Παυλόκαστρο χωράφι ζευγαριῶν 4 λιῶφιτα σκρώπια εἰς τὸ Παυλόκαστρο στὰ χωράφια ρίζαις 15 μετόχι εἰς Βούτενι στὸν Αγιον Νικόλαον χωράφι ζευγαριου 2 με λεῶφιτα 30 εἰς τα Καριἀνικα λιτρουβιὼ με το σπίτη.

Κωπια σικομένι ἀπο τον προτζέσιω εἰς τῆς 10 Ὀκτωμβρίου 1691 εἰς το νέον. ὑποστένεται με ταις μαρτυρίαις των μαρτύρων ὁποῦ ἐπάρθηκαν νὰ ἔχη ἡ ἐκκλισία τῆς Θετόκου Παρθένου τοῦ Ρώδη τὰ ὑποστατικὰ ὁποῦ περιέχονται εἰς τὴν κομπάρσα του. Μάρκος Κορνὲρ ἀβοκάτος φισκάλαις μεθ όρκου, φυλαζώμενα τὰ αὐθεντικὰ δικαιώματα. ἀκόλουθοῦν τα εἰποστατικὰ. σπίτι με ανώει ἕνα καὶ ἕτερο χαμώει· σιμά του ἕνα κοματι ἀμπέλη ἀξηναρίων 5 εἰς τὴν Βάλτα με ἐλιὲς 5 χωράφι κουβελιῶν 2 εἰς τὴν Τουσκαλιὰ χωράφι κουβελιῶν 2 με δεκατρὶς ἐλιὲς εἰς τὴν Αγίαν. χωράφι κουβελιῶν 3 εἰς τα Καμηνιὰ. χωράφι κουβελιῶν 6 μὲ ἐλιὲς 10 εἰς τὸ ποτάμη. χωράφι κουβελιῶν 3 μὲ ἐλιὲς 2 εἰς ταῖς Λαγγάδες. χωράφι κουβελιῶν 2 μὲ ἐλιὲς 2 εἰς τὸν Ἅγιον Ἀνδρέα. χωράφι κουβελιων 3 μὲ ἐλιὲς 3. εἰς τα Κασώματα. εἰς τὴν Μαζὴ χωραφι κουβελιῶν 3 με ἐλιὲς 5 εἰς τὸν Αγιον 'Ιωάννην. εἰς την αυτὴν ἡμέραν βλέποντας ἡ ἐξοχῶτι της ταῖς ἄνωθεν πρώβαις καὶ ριφέρτα ἀπόφάσισαν να είμπορὶ ἡ αὐτὴ ἐκκλισία προβιζιόνάλμένται να στέκοι εἰς την κυριῶτιτα τῶν υποστατικῶν ὁποῦ ἐκατάλαβε ἡ δικαιόσύνη με ὀμπλιγο μοναχὸ τῆς δεκατίας.

Δομένικος Γριτις σύντιχος καταστίχαδώρος.

Λουκᾶς κατεπῶς
εὗρηκε σεγρετάριος.

[φ. *107*] 'Ακόμα μετόχι του Ἁγιου Λουκὰ ἀπὸ το Στίρι ευρισκόμενα στὶς Πάτρας το συνορο τα ὑπόστατικά του.

σπιτια 2 με κομάτι περιβόλι μαγαζὴ εἰς τὸ Παζάρι. ἐνὰ λειτρουβίω εἰς τα Κρία ληνὸς ἕνας εἰς τα Κρία αμπέλι ξηναριῶν 10 μ' ελὲς 6 κωμάτια ἀμπέλια 4 στον Παλιοῦρία ἕνα κωμάτι απο τὰ αὐτὰ ἀξηναρίων 25 καὶ ἐλιὲς 60 καὶ τα ἄλλα τρία κωμάτια ἀξηνάρια 35 καὶ ἐλιὲς 14 χωράφια δυὸ κομάτια στι Λεύκα κουβελιῶν 3 καὶ ἐλιὲς 12 χωράφι κοῦβελιῶν 3 στὸν Ἅγιον Ἀνδρέα χωραφι κουβελιῶν 16 με ἐλὲς στην Ἁγίαν κωμάτια δεκατρία κουβελιῶν 70 με ἐλὲς ἀκόμα κουβελιῶν εξ με δεκατρὶς ἐλιὲς στὸν Ἅγιον Ἰωάννην καὶ τοῦς ἐχι καὶ ὁ γγενεράλες ὁ Σαγρέδος να πέρνουναι χάρι ἀπὸ του Κολίρι καὶ Ψάρι ἐκατῶ πενήντα.

Π ά τ ρ α μέσα τῆς Ἀγίας Τριάδος

κελία 2 περιβόλια 2 σιμὰ εἰς την ἐκλισία. χωράφι εἰς το σήνορον Κριὰ κοῦβελιῶν 4 ἥντ⟨ζ⟩ήρκα. Ἕτερο χωράφι εἰς το σηνόρω Ξέρες κουβελιῶν 3 ηντ⟨ζ⟩ήρκα στοῦς Ἁγίους Ἀποστόλους χωράφι κουβελιῶν 3 ἡντ⟨ζ⟩ήρκα. ἕτερο χωράφι σπιτια 2 εἰς την αυτῆν σκωντράδα. ἕτερω σπίτι 1 εἰς τον Αγίον Κωνσταντίνον μερικὸς τόπος εἰς τὴν σκωντράδα τοῦ Ταξιἄρχου.

82 *(φφ. 108 - 108v)*

Ν ε ζ ε ρ ὸ Κοπια εβγαλμενι ἀπὸ τὸ προτζεσο

1691 7 Μαγίου—Τερετόριον Κ α λ α β ρ ί τ ο υ

διχνι Α β ε ρ γ ι ς ἠγουμενος τοὺ μοναστηρίου τὶς Παναγίας Νεζεροὺ μὲ τὰ εξαμε μαρτίρων τὸ ποσεσο τον ἠποστατικὸν γεγραμενα στι νοτα του ὀς καλλὰ τοὺ ἀνοθεν μοναστιριου.

Νικολος Βενεταντος αβοκατος φισκαλες μεθ' ορκου. φιλαζομενα τὰ δικὲοματα τὰ ἀφεντικὰ

σιντρεχουν τὰ ἠποστατικα

Τριὰ σπιτια, χοραφια μισοὺ ζὲβγαρίου πεντε κουβέλιον, σαραντὰ τζαπίον α{ν}μπελι στὸ Λεκουριότι, χοραφια τριο ζεβγαριονε τριαντα κουβελιονε στὸ μετοχί, χοραφια στοὺ Τριμονα, καὶ Προνταμι, διο ζεβγαριονε ηκοσι πεντε μὲτριτικὶονε, διο μίλλους, ενα νεροτρουβιό, τριαντὰ τζαπιον ἀ{ν}μπελὶ στο μετοχι, δοδεκα ελλές, πεντε σπιτια, χοραφια ενου ζεβγαριου στι Κιερτεζι δεκαπεντε κουβελιονε, δεκα ελλὲς στὸ μοναστιρι, δεκατρις ελλὲς κοντὰ στὸ μοναστιρι, ενα μετοχι στὶ Καλαντριτζα Ἀγιον Γεοργιον, χοραφὶ ενου ζεβγαριου στὶ Καλαντριτζα ἠκοσι κοὺβέλλιον, ενα σπιτι σαραντα ελλες, σαραντα τζαπίον α{ν}μπελι στὶ Πατρα στὶ Παλουριὰ ἠκοσι ελλες στὸ α{ν}μπελι μεσα, ενα λινὸ οποὺ πατούνε τὰ σταφιγλια, ἠκοσι πεντε τζαπιονε σταφιδα στὶ Καλαμιονα, ἠκοσι ελλες στι Δασιαλού, δεκαπεντε

ελλὲς στο Ψαροφαὶ στὸν Αἱ Νικόλα, ενα μαγαζι ταβερνα στὶ Πατρα, δεκαπεντε κουβελιον γις στου Θεριανοὺ ενα σπιτί, χοραφια στι Καμινιτζα τεσαρον κουβελιον, ενα μετοχι στα Μαβρα Βουνὰ μὲ χοράφια δεκα ζεβγαριονε εκατο πενιντα κουβελλιον.

Ἠδομενες απὸ τον ἀφτον εξοχοτατον αφεντι ἡ ἀνοθεν προβες, και ἤδισι, ἀποφασισε, οτι τὸ ἀφτο μοναστιρι να ἡ{ν}μπορὶ διὰ τὲς ορες νὰ εξουσιαζι ὀς προτα τ' ἀνοθεν ἠποστατικὰ εξετασμενα απὸ τιν δικεοσινι μὲ τὸ χρεὸς μονον τις δεκατιας.

Τ ο μ ε ν ε γ ο ς Γ ρ ι τ ι ς σιντιχος, καὶ καταστικατορος

[φ. *108ν*] Π α ο υ λ λ ο ς Μ ι ν ο τ ο ς κουαδιουτορὸς τοὺ αφεντὸς

Εμις σιντιχος καὶ καταστικατορὸς τοὺ Μορέος

Ἠς πασαν καὶ τὰ εξις κανομε πιστι ὀτι αφτος ὁ Μινοτος ἠνὲ ὀπὸς ἠπογραφτικε, και τα εξις.

Λ ο υ κ ὰ ς Κ α τ ε π ι ε ρ ο βιτζε σεκρεταριος

[δι' ἄλλης χειρός:]

Ν ε ζ ε ρ ὸ κοντράδα Κόντε(;) πηγάδι ἡ εκκλησία Σωτῆρα. ἡ αὐτὴ ἐκκλησία ἔχει χωράφια κομάτια τέσσαρα κουβελιῶν 12 ἀμπέλι ξυναρίων 5 καὶ συκαμινὲς 32 εἰς τὴν αὐτὴν κοντράδα.

83 *(φφ. 110 - 110ν)*

Copia.

Noi Agostino Sagredo per la Serenissima Republica di Venetia Proveditor General dell' Armi in Regno di Morea.

Comparso con humile supplicatione nanti noi Monsignor Vescovo Theodosio Venier da Candia, ci rappresenta esistere in questa Città una Moschea dirocata, quale s' offerisse ristaurare, e ridur in Chiesa, quando in rissarcimento delle spese che si occorrerano gli ne resti permessa l' officiatura assieme con la concessione di due case inaffitate vicine a detta Moschea, ed un horto era del Turco Scogli presentemente affitato per due Reali all' anno à sovegno delle di lui indigenze ben luntane da darle il modo di sostenere il titolo spetioso che sostenta. Ritrovando noi però nella qualità dell' instanza gl' oggetti della pietà, e della constenienza dovuta alla conditione del supplicante, Terminiamo in Virtù delle presenti e coll' auttorità del Generalato nostro, che possi il sudetto Vescovo riedificare la Moschea suaccenata perche convertita in Chiesa del Rito Grecco habbi lui ad officiarla vitta durante, à maggior culto del

signor Iddio, restandole parimente concesse le due casete ricercate e l' horto ancora col semplice agravio della decima spirata però la locatione, che per esso al presente corre.

Patrasso il 25 Mardo 1698 S.N.

Agostin Sagredo Proveditor General
Nicolo Paulucci Segretario.

[εἰς τὸ ἀριστερὸν περιθώριον:] *1696 adi 25 Maggio S. N. Registrato nel libro Fondamenti di S.E. nº 31 esistente nella Cancellaria Fiscal di Patrasso.*
Gio. Antonio Gabbis Ragionato.

[ἐπὶ τοῦ νώτου, φ. 110v:] *Θεοδόσιος Βενέρις ἐπίσκοπος Κριτικὸς ἔχι μια μοσκέα εἰς εκλησία τοῦ Χρισοστόμου με διο χάμοκέλες καὶ ἕνα περιβόλι τω οπίον ὔχε πακτομένο Δίμος ο Ανιφάντὶς οδια λύτρες 20 ἴκοσι.*

84 *(φ. 112)*

La Chiesa di San Giorgio che l' è Jus patronato Publico l' assiste il Reverendo Papà Andrea Magula per Parochiano et s' attrova d' haver la sudetta Chiesa di ragione Grecia li qui sottosritti Beni et prima

Oliveri Dieci nel luogo detto Domenica Territorio di Patrasso. Oliveri Dieci nel luogo vicino detto Lefca nel sudetto Territorio. Tre pezzi di Terreni di sotto alla sudetta Chiesa di San Giorgi di Seminato Cuvelli Dui in Circa. Un pezzo di Terreno Longo nel Luogo detto Birgo di Seminato Cuvelli uno. Due Case Vechie nella medesima Contrada di Detta Chiesa Lasciate dalli Greci alla Sudetta Chiesa per l' anima Loro.

Patrasso 1698 Adi 30 Dicembre S.N.

Ἀνθίμος Ἱερόμονάχος Μαγουλὰς καὶ ἐφημέριος τοῦ Ἁγίου Γεώργίου.

85 *(φφ. 119, 120ν)*

1696 Σεπτεβρίου 2—μοναστείριον τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου τοῦ Προδρόμου. εἰς τὴν περιοχὴν τοῦ Ἀναυπλίου εἰς τὰ μέρη τῆς Τζακονήας.

Ἔχει ἐκκλησία τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου Προδρόμου ἔχει το μοναστηριον καὶ περιωχὴ μέσα εἰς τὴν ὀπίαν εἶναι κελήα ὀκτῶ, καὶ ἄλα δίο σπίτηα τὸ ἕνα εἶναι τράπεζο καὶ το ἄλο εἶναι ὁποὺ κονεῦουνε οἱ ξενοι.

εἶναι καὶ καλογέροι 14.

Ἔξοθεν του μοναστειρίου εἶναι παρακλῆσι μικρὸν ο Ἅγιος [illegible] ἀντηκρὴ τοῦ μοναστειρίου τὴν πέραμερέα ἀπὸ τὸν μποταμὸν εἶναι μετόχη

τοῦ μοναστειρίου καὶ ἐκκλησία ὁ Ἅγιος Νικόλαος ἡ ὁπία ἐχάλασε ἀπὸ τὸν σισμόν. εἶναι εἰς το οἴδιον μετόχειον σπῆτια 3 εἶναι ἕνα κομάτη κήπος καὶ ὀλίγα δέντρὰ καρπερά. εἶναι καὶ ἕνα κομάτη ἀμπέλη στρέματα 4 ὁποὺ τόρα νέον το φητέβουν. Εἰς τὸν οἴδιον τόπον ἔχει χωράφια ζευγαρίον 2.

Εἰς τὸ χωρίον Καστρὴ εἶναι τοῦ μοναστειρίου δέντρὰ καρπερὰ καστανίες μουρίαις καίρασὲς καὶ μηλήαις ὅλες 30. κατο εἰς τὸν Στόλον εἶναι μετόχει ἔχει σπήτια 2 δια τὰ ζῶα καὶ ἐλαΐς ρήζες μικρὲς καὶ μεγάλες 100 εἶναι καὶ χωράφια ζευγαρίον 2.

Εἰς τόπον ὀνομαζόμενον Ντουμνὰ εἶναι μετόχει. ἔχει ἐκκλησία τὸν Ἅγιον Νικόλαον εἶναι χαλασμένη, εἶναι καὶ σπῆτι ἕνα, δια τα ζῶα, καὶ χωράφια ζευγαρίου ἑνός.

Εἰς τὸν Ξηρόγκαπον χωράφια ζευγαρίον 2.

Εἰς τὴν Μάσενα χωράφια ζευγαρίου ἑνός.

Εἰς το Μουχλὴ σπῆτι ἕνα καὶ ἀμπέληα στρέματα 12.

Εἰς τὸν Μιστρὰ εἰς τὴν Μποταμέα σπῆτι ἕνα καὶ ἐλὲς ρήζες 150 ἑκατὸν πενήντα.

Εἰς τὴν Ντρεμπολητζὰ σπῆτι ἕνα.

Τὰ ἄνοθεν ὑπόστατικὰ τα ἀφιὲρωσαν οἱ χριστιὰνοὶ εἰς τὸ μοναστείρη διὰ ψυχηκήν τους σωτηρίαν ἄλην ἀπόδιξιν δὲν ἔχωμαι μηδὲ γράμματα.

Ἔχουν καὶ ἕνα ἀμπέλη αὐθεντηκὸ με ὀλίγα δέντρα καρπερὰ παρμένο ἀπο τὴν Αὐθεντήα δια ὄνομα τοῦ μοναστειρήου, με το νίβελο τὸν χρόνον ρεάλια 4.

Ι ο α κ ὶ μ Ιερομόναχος καὶ ἡγούμενος του ἄνοθεν μοναστηρίου βεβεώνο.

[ἐπὶ τοῦ νώτου, φ. 120v:] *Μοναστείριον τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου Προδρόμου. Monasterio S. Gio. Battista in Zaccognà.*

86 *(φφ. 121 - 121v, 122v)*

1696 Σεπτεμβρίου 12 — μοναστήριον τῆς Παναγίας Μαλεβῆς εἰς τὴν περιοχὴν τοῦ Ἀ ν α π λ ί ο υ εἰς τὰ μέρη τῆς Τ ζ α κ ο ν ί α ς.

Ἔχει τὸ μοναστήριον ἐκκλησία τὴν Παναγία τῆς Κοιμήσεως. εἶναι τὸ μοναστήριον περιτοιχτσμένον μὲ μανδραν. εἶναι κελία τῶν καλογερων 7 καὶ σπήτια τρία, το μαγερίον, ἡ τραπεζα, καὶ τὸ ἄλλον διὰ τὰ ζῶα. εἶναι καὶ καλογέροι 8 χωρὶς τοὺς δουλευτάδες. εἶναι ἔξωθεν τοῦ μοναστηρίου ἀμπέλι στρέματα 30. ὀλόγυρα εἰς τὸ μοναστῆρι εἶναι παρακκλήσια 3. εἶναι ἀκόμι ὀλογυρα εἰς τὸ μοναστῆρι, χωράφια ζευγαρίων 2.

εἰς τὸ Ξεροκάμπι μετόχιον τοῦ μοναστηρίου καὶ ἐκκλησία ὁ Ἅγιος Γεώργιος. εἶναι καὶ σπήτια χαλασμένα δύο. εἶναι καὶ χωράφια εἰς τὸν αὐτὸν τόπον ζευγαρίου ἑνός.

εἰς τὸ Ῥαγκαβὰ μετόχιον τοῦ μοναστηρίου, καὶ ἐκκλησία ὁ Ἅγιος Ἀνδρέας ὁ Ἀπόστολος καὶ σπῆτι ἕνα χαλασμένο. μῦλος ἕνας, καὶ νεροτριβία

μία. εἶναι καὶ χωράφια ζευγαρίου μυσοῦ μέσα εἰς τὰ ὁποῖα εἶναι μουραῖς, καὶ κασταναῖς, καὶ κερασαῖς ὅλαις 50.

εἰς τὸ χωρίον Ἁγίου Πέτρου εἶναι σπῆτι ἕνα καὶ κύπους τρεῖς, μέσα εἰς τοὺς ὁποίους εἶναι μουραῖς 30.

εἰς τὸ χωρίον Πλάτανον εἶναι μετόχιον καὶ ἐκκλησία ἡ Κοίμησις τῆς Παναγίας. εἶναι σπήτια τρία. ἀμπέλια στρέματα 12. ὀλόγυρα εἰς τὸ μετόχιον εἶναι καμπόσα δένδρα καρπερά.

εἰς τὸν Τζακόνικον αἰγιαλὸν εἶναι μετόχιον μὲ σπήτια δύο. εἶναι καὶ χωράφια εἰς τὸν κάμπον καὶ εἰς ταῖς Ῥουσιαῖς ζευγαρίων τεσσάρων. εἰς τὰ ἴδια χωράφια εἶναι ἐλαῖς ῥίζαις 25.

εἰς τὸν Μισθρὰν εἰς χωρίον Ποταμία, εἶναι σπῆτι ἕνα, καὶ ἐλαῖς ῥίζες 210.

εἰς τὸν αἰγιαλὸν τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου χωράφια στρέματα 10.

Τὰ ἄνωθεν ὑποστατικὰ τὰ ἔχουν οἱ χριστιανοὶ ἀφιερωμένα ἀπὸ τὸ παλαιὸν [*φ. 121v*] διὰ ψυχικήν τους σωτηρίαν, ἄλλην ἀπόδειξιν δὲν ἔχομεν, μήτε γράμματα, ἔστωντας ὁποῦ τὸν καιρὸν ὁποῦ ἦλθαν οἱ Τοῦρκοι καὶ ἔκαψαν τὸ μοναστήριον ἔκαψαν καὶ ὅλα τὰ σκεύη τοῦ μοναστηρίου, τότε ἐκάησαν καὶ τὰ χαρτία.

Μ α γ ν έ ν τ ι ο ς ἱερομόναχος ο Α π ο σ τ ο λ ά κ ι ς καὶ ειγοῦμενος του άνόθεν μοναστηρίου βεβεόνο

[ἐπὶ τοῦ νώτου, φ. 122v:] *Τοῦ μοναστηρίου Μαλεβῆς. Monasterio della B. V. Malevì in Zaccognà.*

87 (*φ. 123*)

1696 Αὐγούστου 28—Εἰς τὴν περηὀχεὶ τοὺ Ἀ ν α υ π λ ί ο υ. εἰς τὰ μέρει τῆς Τ ζ ά κ ο ν ή α ς εἶναι μοναστείρηον τὸ Σάρωμα.

Ἔχει ἐκκλησία τὴν Παναγία Χρυσοπυγήν.

Ἔχει καιλήα εὐτά, ὁποὺ κάθονται οἱ καλογαῖροι εἶναι καὶ καλογαῖροι τέσαροι. τὸ μοναστείρηον εἶναι ἄπο τω παλαιόν. κολητὰ εἰς το μοναστείρηον ἔχει περηβῶλη με ὀλίγα δεντρὰ καρπερά. ὀλίγον ἔξω ἀπὸ το μοναστείρη ἔχει παρακλήσι τὸν Πρῶδρομον. εἰς τὸν οἴδιον τόπον ἔχει ἀμπέλη στρέματα, δώδεκα. ὀλόγιρα εἰς το μοναστείρη ἔχει χωράφηα ζευγαρήου ἑνός. κατὸ εἰς τὸν αἰγιαλὸν εἰς τὸν γκάπον ἔχει σπίτη ἕνα, καὶ χωράφηα ζευγαρήου ἑνός.

Τὰ ἄνωθεν ὑπόστατηκὰ τὰ ἀφιἔρωσαν οἱ χριστιἀνοὶ ἀπὸ τὸ παλαιὸν διὰ ψυχηκήν τους σωτηρίαν ἄλην ἀπόδιξην δὲν ἔχομαι μιδὲ γραμματα.

Α⟨ν⟩θ ι μ ο ς υερωμωναχος ω Λ α ο ξ η ς κε υγουμενος του ανοθε μοναστηριου βεβεωνο.

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *Monasterio della B. V. Chrissopigì detto Saroma in Zacconia.*

88 *(φφ. 124, 125v)*

1696 Σεπτεβρίου 4—μοναστήριον τῆς ῾Αγίας Τριάδος εἰς τὴν περιόχὴν τοῦ Ἀναυπλίου εἰς τὰ μέρη τῆς Τζακονίας τὸ ἐπόνομαζόμενον Βατράμου.

῎Εχει το μοναστήριον ἐκκλησία τῆς ῾Αγιας Τριάδος καὶ εἶναι περιτειχισμένον μὲ μάνδρα. ὁλόγηρα εἰς τὴν μάνδρα εἶναι κελία τῶν καλογέρων ὅλα 20. εἶναι ἀκόμι μέσα εἰς τὸ μοναστήρι σπήτια 3. τὸ ἕνα τράπεζα, το ἄλλο μαγερίον καὶ το ἄλλο ὁποὺ κονεύουν οἱ ξένοι.

Εἶναι καὶ καλογέροι εἰς το μοναστήρι 30 χωρὶς τα κοπέλια.

Εἶναι ἔξωθεν τοῦ μοναστηρίου περιβῶλι με ὀλίγα δεντρὰ καρπερά.

῎Εχει ἕνα μετόχι εἰς τόπον ὀνομαζῶμενον Βεστήτζι καὶ ἐκκλησία ἡ Παναγία Ἐλαιοῦσα με τὴν περιόχῆν της. καὶ μεσα εἰς τὴν περιόχὴν κελία 5. ῎Εξωθεν τοῦ μετοχίου εἶναι περιβῶλι με ὀλίγες ἐλαῖς καὶ ἄλα δέντρὰ καρπερά.

Εἰς τὸ Μελαθρὰ χωράφι κομάτι ἕνα ζευγαρίου μισοῦ.

Εἰς τὴν Κολομεροῦ χωράφια κομάτι ἕνα στρέματα 30.

Εἰς τὸν ῞Αγιον Νικόλαον με τὴν Ἀλεπότριπα καὶ ἕως εἰς τὰ Σαράντα Λοῦτζα χωράφια ζευγαρίων δύο 2.

Εἰς τὸ Βάλτος χωράφια ζευγαρίου μισοῦ ½.

Εἰς τὴν Κοτζαβλία χωράφια ζευγαρίου ἑνός.

Εἰς τὸ Σκυλοχῶρι με τὲς Σπηλαῖς χωράφια, ζευγαρίων δεκα 10.

Εἰς τὴν Ψοροῦ χωράφια ζευγαρίου ἑνός. μέσα εἰς τὰ ὁποῖ⟨α⟩ χωράφια εἶναι ἐλαιόδενδρὰ 30.

Εἰς τὴν Σκαρπινίτζα χωράφι στρέματα 16 μέσα εἰς τὸ ὁποῖον εἶναι ἐλαιόδενδρὰ 150.

Εἰς τὸ Βοστήκϊ χωράφια ζευγαρίου μισοῦ ½.

Εἰς τὸ Σαβανὰ ἀμπέλια στρέματα 50. Εἰς τὸν αὐτὸν τόπον χωράφια ζευγαρίου ἑνὸς καὶ μισοῦ.

῎Εχει το μοναστήριον σῦνορον διὰ τὰ ζά τους ἀπὸ τὸν Παλαιώμιλον καὶ ἕως τὴν Στραβὴν Ράχην. καὶ ἕως εἰς τὸν Σαβανά. καὶ πηγένει ἕως το Βωστήτζι. καὶ ἕως εἰς τὴν Σκαρπινήτζα. καὶ ἕως τὸ Σκυλοχῶρι. καὶ ἕως εἰς τὸ Παλαιῶμέτοχον. καὶ κλήνη πάλιν ἕως εἰς τὸν ἄνωθεν Παλαιώμιλον.

Τὰ ἄνωθεν ὑπόστατικὰ τα ἔβαλαν οἱ χριστιἀνοὶ εἰς τὸ μοναστηρι ἀπὸ ἔκπαλαι διὰ ψυχηκῆν τους σωτηριαν. ἄλην ἀπόδιξην δὲν ἔχομαι μηδὲ γράμματα.

Ιωασαφ{η} ἱερονοναχος Μπλεσὴς καὶ ηγο⟨υ⟩μενος τοῦ ανοθε μοναστηρηου βεβεονο.

[ἐπὶ τοῦ νώτου, φ. 125v:] *Μοναστήριον τῆς ῾Αγίας Τριάδος Βατράμου. Monasterio Santa Trinità di Vatramo in Zacognà.*

89 *(φφ. 126 - 126ν, 127ν)*

1696 Σεμπτεβρίου 20 — μοναστήριον ἡ Μετάμόρφωσις τοῦ Κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ το ὀνομαζομενον Λουκοὺ εἰς τὴν περιοχὴν τοῦ Ἀ ν α υ π λ ί ο υ εἰς τὰ μέρη τῆς Τ ζ α κ ω ν ή α ς.

Ἔχει εκκλησίαν το μοναστήριον τὴν Μετάμόρφωσιν του Σωτήρος Χριστού.

Εἶναι το μοναστήριον μὲ μάνδραν περιτηχισμένο. Εἶναι μέσα εἰς τὴν μάνδραν κελία ὁποῦ κάθονται οἱ καλογέροι ὅλα 12 τᾶ ὀκτῶ σκεπασμένα καὶ τὰ τέσαρα ξέσκεπα. Εἶναι πύργος δίπατος καὶ δίο μηκροί. Εἶναι καὶ ἄλα τρία σπῆτια, τὸ ἕνα μαγιρήο, το ἄλο τράπεζα καὶ τὸ ἄλο ὁποὺ κονεύουν οἱ ξένοι.

Εἶναι καλογέροι ὅλοι 6.

Ἔξο τοῦ μοναστηρίου ὁλόγιρα εἶναι περιβῶλη με ὀλίγα δεντρὰ καρπερά. Εἶναι καὶ ἐλαῖς ρήζες 600.

Τὸ σύνορον τοῦ μοναστηριου κρατὴ ἀπὸ το χωράφη ὁποὺ ὀνομάζεται Θάλασσα, με τὶς Σπηλαῖς ὅλες καὶ εἰς τὸ Παλαιὸν Μετόχη, εἰς τὴν ἐκκλησίαν τῆς Ἁγίας Παράσκευὴς, καὶ εἰς τὸ Γιατρηᾶνηκο χωράφι καὶ εἰς τὸ Λάκο χωράφι καὶ εἰς τῆν Μπεζούλα τὴν Ἀπάνο χωράφι καὶ εἰς τὸ Μετόχι το Κενούργιο καὶ εἰς τὴν Χαλασμένη χωράφι εἰς τὴν Σπηλέα.

κόντὰ εἰς τὸ μοναστήρι ἄμπελη ἀξηναρήων 100

κάτο κόντὰ εἰς τὸν ποταμὸν εἶναι νερώμηλος ἕνας.

Εἰς τὰ ἄνωθεν σύνορα του μοναστηρίου εἶναι χωράφια ἡμερομένα ζευγαρίων 2 χωρὶς τὰ ἄγρια.

κάτο εἰς τὸν γκάπον τοῦ χωρίου Ἁγίου Ἰωάννου εἶναι χωράφια ζευγαρίων 2.

κόντὰ εἰς τὸ χωρίον Ἅγιον Ιωᾶννην εἶναι μετόχιον καὶ ἐκκλησία, τοῦ Ἁγίου Διμιτρήου, εἶναι χαλασμένα. Ἔχει χωράφια ζευγαρίου ἑνὸς ἥμισι.

Εἰς τὸ χωρίον Ἅγιον Ιωᾶννην ἔχει σπῆτι ἕνα.

[*φ. 126ν*] Τὰ ἄνωθεν ὑπόστατηκὰ τὰ ἔχουν οἱ χριστιᾶνοὶ ἀφιέρωμένα εἰς το ἄνωθεν μοναστήριον δια ψιχηκήν τους σωτηρίαν καὶ ἄλην ἀπόδιξην δὲν ἔχουν, οὗτε γράματα.

Ν ε κ τ ά ρ η ο ς Τ ζ ε κ α ς ηγουμενος του ανοθε μοναστηρηου βεβεονο.

[ἐπὶ τοῦ νώτου, φ. 127ν:] *Τῆς Λουκοῦς το μοναστήριον. Monasterio Lucù in Zacognà.*

90 *(φφ. 128, 129ν)*

1696 Σεπτεβρίου 3—μοναστείριον τῶν Ἁγίων Ἀναργύρων εἰς τὴν περιόχὴν τοῦ Ἀ ν α υ π λ ί ο υ στῶ Κ α σ τ ρ ῆ.

Ἐκκλησία τῶν Ἁγίων Ἀναργύρων με τὴν περιόχὴν τοῦ μοναστειρίου.

Ἔχει κελήα εἰς τὴν περιόχὴν τριγύρου ὁποὺ κἄθῶνται οἱ καλόγεροι 21. Ἔχει καὶ πύργον μὲ πάτους τρις. εἶναι σπῆτια εἰς τὴν αὐλὴν τοῦ μοναστιρίου δίο. τὸ ἕνα τράπεζο καὶ τὸ ἄλο μαγερίο. ἔχει καὶ ἕτερον σπῆτι ὁποὺ κονεῦουν οἱ ξένοι.

Εἶναι καλογέροι 18 χωρὶς τοὺς δουλευτάδες.

Ἔξοθεν τοῦ μοναστειρίου εἶναι ἕνα παρακλήσι ο Ἅγιος Βλάσιος ὁποὺ θαύτουν τοῦς καλογέρους. εἰς τὴν οἴδιαν ἐκκλησίαν ἔχουνε σπῆτια 2 ὁποὺ βάνουνε τὰ ζῶα.

Ὁλόγιρα τοῦ μοναστειρίου εἶναι χωράφια ζευγαρίων 6. Εἰς τὰ οἴδια χωράφια εἶναι ἐλαῖς ρήζες 350 καὶ ξυλοκαιρατῆες 60, καὶ ἄλα δέντρὰ καρπερὰ 40.

Εἰς τὰ ἀμπέλημα τοῦ Καστρίου εἶναι τοῦ μοναστειρίου ἀμπέλημα στρέματα 4.

Εἰς τὸ Καστρὴ σπῆτια 2 καὶ λυτρουβήο ἕνα.

Εἰς το Κρανήδι σπῆτια 3 καὶ ανεμόμιλον ἕνα.

Εἰς τὰ Φλάμπουρα χωραφία ζευγαρίων 2.

Τὰ ἄνωθεν ὑπόστατικὰ τα ἀφιέρωσαν οἱ χριστιὰνοὶ εἰς το μοναστειριον δια ψυχηκήν τους σωτιρήαν. ἄλην ἀπόδιξην δὲν ἔχουμε μηδὲ γράμματα.

+ Ἰωαννίκιος ἱερομόναχος ο Βορβὴς καὶ ἡγούμενος του ανωθεν μοναστειρίου βεβαιώνω.

[ἐπὶ τοῦ νώτου φ. 129v:] *Μοναστύριον τῶν Ἁγίων Ἀναργίρων. Monasterio Santi Anargiri a Castrì.*

91 *(φφ. 131 - 132v)*

1696 Αὐγούστου 30—μοναστείρηον του Ἁγίου Διμιτρήου ὀνομαζόμενον Αὐγῶ.

Ἔχει ἐκκλησία, τοῦ Ἁγίου Διμιτρήου, καὶ παράκλήσιον μικρὸν τῆς Μεταμορφώσεως του Σωτήρος Χριστού.

εἶναι τὸ μοναστείρηον ὅλον ἕνας πύργος τρήπατος ἔχει κελήα ὀκτῶ, μέσα εἰς τὸν πύργον ὁποὺ κάθωνται οἱ καλόγηρη. ἔχει καὶ σπῆτια τρία, τὴν τράπεζον, καὶ το μαγερῆον, καὶ τὸ καιλαρηκόν.

ἔξο ἀπὸ τὸν πύργον ἔχει ὀλίγην αὐλήν, ἔχει καὶ σπῆτια τέσαρα καὶ ἄλα δίο ἔξο εἰς το ἀλόνη δια τὰ ζῶα.

Ὀλίγον ἔξο τοῦ μοναστειρίου ἕως μίλημα δίο ἔχει ἕνα χωράφη μεγάλο ὀνομαζόμενον Μαλαυρήα.

κάτωθεν του μοναστειρήου εἰς τὸν ποταμὸν ἔχει νερόμηλον καὶ ἕνα χωράφη ἑνὸς ζευγαρίου, με ὀλίγα αἰλεόδενδρα 200.

ἀπὸ το ἄλο μέρος του μοναστειρήου εἰς τὴν στρατα ἔχει αἰλεόδεντρα 240 διακόσα σαράντα.

Τὴν πέρα μερέα τοῦ μοναστειρήου εἰς το βουνόν, ὀνομαζῶμενον Σα-

μουλὰ εἶναι τὸ νερόν του μοναστειρήου, ἔχει καὶ παρακλήσι τὸν Ἅγιον Ἠλία. Εἰς τὸν οἴδοιον τόπον ἔχει ἀμπέλη στρέματα 30 με δεντρὰ καρπερὰ ὅλα 50.

κάτο κόντὰ εἰς τὸν αἰγιαλὸν εἰς σε τόπον ὀνομαζῶμενον Βουρλήαις ἔχει μετοχὴ τὸ μοναστείρηον καὶ ἐκκλησία τῆς Παναγίας.

ἔχει καὶ σπῆτια 4 καὶ ἕνα λητρουβήον.

Ἔχει χωράφηα ζευγαρήον δίο καὶ μησῶ εἰς τὰ ὀπία χωράφηα μέσα εἶναι αἰλεόδεντρα 90 ἀκόμη δὲ καὶ ἄλα δέντρα καρπερὰ 20.

Ἔχει χωράφηα εἰς τοποθεσίαν ὀνομαζομένην Αὐγῶ, μισοὺ ζευγαρίου μέσα εἰς τὰ ὀπία χωράφηα εἶναι αἰλεόδεντρα 70.

Ἕτερον μετόχει τοῦ μοναστειρήου εἰς σε τόπον ὀνομαζόμενον Πελεγή. ἔχει ἐκκλησίαις 2, εἶναι χαλασμένες, τὴν Ἁγίαν Κυριάκὴν καὶ τὴν Ἁγίαν Πελαγία.

Ἔχει νερόμιλον ἕνα εἶναι χαλασμένος.

Ἔχει χωράφηα ζευγαρήον 6.

Ἔχει εἰς το Λεγουρήον, ἀμπελήα δίο, στρέματα 8 καὶ σπήτι αὐθεντικὸ 1 με γράμμα αὐθεντικό.

[*φ. 131v*] Ἔχει εἰς τὸν γκάπον τοῦ Ἀναυπλοίου εἰς τοποθεσίαν τοῦ Ἁγίου Ἀθανασίου αἰλεόδεντρα 1070 καὶ εἰς το Μακρηβοῦνη αἰλὲς ρήζες 60.

Εἰς το Γαρηὄζη αἰλὲς ρήζες 24.

Εἰς τὸ Παλαιὄκαστρο ἤχεν ρήζες αἰλαῖς 30 τὲς ἐκόψαν εἰς τὸν μπόλεμον καὶ ἔμηναν ἡ δέκαπεντε 15.

Εἰς τὸν οἴδοιον τόπον ἔχει στρέματα ἀμπέλη 5.

Εἰς τὸ Κοφήνῃ ἔχει σπῆτι ἕνα.

Εἰς τὴν Ἄρια εἰς τοῦ Τζούρκα το περηβῶλη σπήτια χαλασμένα 2.

Εἰς τὸ Ὀκμἒῖντάνη χωράφη στρέματα τριάμιση.

Εἰς τοῦ Μπάμπάφυνὰ χωράφη στρέματα 3.

Εἰς τὸ Στεφάνη ἀμπέλημα κομάτηα 9 καὶ στρέματα 9 καὶ σπῆτι μισῶ, με το ληνόν.

Εἰς τὸ Ἀναύπλοι ἐργαστήρη με τὸν πάτον ἕνα εἰς τὸ Φόρος

Εἰς τὴν Μπαταρήα πλησίον τῆς Ἁγίας Μαρήνας σπητότοπον ὀργῆες 18

Εἰς τὸ Λεβήδη χωράφηα δίο στρεματα 15

Εἰς χωρήον Νούδημον χωράφη στρεματα 5

Εἰς τὴν Κάπελη χωράφηα τρήα στρέματα 20

Εἰς τὸν γκάμπον τοῦ Ἄργους καὶ Ἀναυπλίου, εἰς χωρίον Δαλαμανάρα ἔχει χωραφηα στρεματα 120 αικατον ἴκοσι

Εἰς τὸ χωρήον Φούρνους ἔχει σπῆτια 2 καὶ ἕνα σπῆτι αὐθεντηκὸν με τὸ γράμμα τὸν κατάστιχαδώρων ὀποὺ ἔγηνε Ἰουλίου 14 1690| οπου το εδοσαν τῆς Αναστασίας καλόγριας καὶ λητρουβήο μισῶ το ἄφησε ἕνας καλογιρος εἰς το μοναστειρη δια την ψυχὴν του ἀπο κάτο τῆς ἐκκλησίας τοῦ χωρίου φράχτης σπορέα μία τέταρτον στρέματος ἀπὸ πίσω τοῦ χωρίου χωράφη στρέματα 2 ἔχει καὶ μία ξυλοκαίρατεα

Εἰς τόπον ὀνομαζόμενον Βίνηζα ρήζες αἰλὲς εκατὸν δεκα 110 καὶ χωράφη στρέματα 3.

Εἰς τὴν Πῶρτηζα στρέματα χωράφη 2 καὶ ἐλὲς ρήζες 8.

Εἰς τὸ Κατάφήκι χωράφη στρέμα ἕνα καὶ ἐλαῖς ρήζες 8.

[*φ. 132*] Εἰς τὸ Κόκινο Χωράφη κομάτι χωράφη στρέματα 3 καὶ ἐλαῖς ρήζες 45

Εἰς τὸ ᾿Ορδέντη χωράφη στρέμα ἕνα καὶ ἐλαῖς ρηζες 16

Εἰς τὸν Ἅγιον Διμίτρηον χωράφη στρέματα 2 καὶ ἐλαῖς ρήζες 12 καὶ δίο ξυλοκαίρατές.

ὀπίσο εἰς τὴν Βρυσιν χωράφη στρεμα ἕνα καὶ ἐλαὶς ρήζες 24 καὶ μίαν ξυλοκαιρατέα.

Εἰς τὸ Μεγάλο ᾿Αλόνη ἐλαὶς ρήζες 30 καὶ ξυλοκαίρατέα μία.

Εἰς τὸ ᾿Αξὴ ρήζες ἐλαῖς 8 καὶ ξυλοκαίρατήαις 11.

Εἰς τὸ Κούλπερη ρήζες ἐλαῖς 9.

Εἰς το Παλαιώκαστρο χωράφι στρέματα 5 καὶ τὴν ἄλην μερέα χωράφη στρέματα 4 μέσα εἰς τα ὀπία εἶναι ἐλαῖς ρήζες 28 καὶ ξυλοκαίρατήαις ρήζες 3.

Εἰς το Λουρὰ ἐλαῖς ρήζες 16.

Εἰς τὸν Λουτρὸν χωράφη στρέματα 3 καὶ ἐλαῖς ρήζες 5.

Εἰς τὸ Βαθὴ Ποτάμι ἐλαῖς ρήζες 10.

Εἰς τὲς Κόντρες τὸν γκάπον τοῦ Κρανηδίου χωράφη στρέματα 40 ἐλαῖς ρήζες 12 καὶ ξυλοκαίρατέα μία.

Εἰς τοὺς Ἁγίους ᾿Απόστόλους εἰς το Καστρὴ χωράφη στρέματα 8 καὶ ἐλαῖς ρήζες 34.

Κάτο εἰς τὸν αἰγιαλὸν εἰς το Πυργάκη χωράφη στρέματα 4 ἀπὸ πάνο ἀπὸ τὴς στράτας.

Εἰς τόπον ὀνὸμαζόμενον χωράφη τοῦ ᾿Ανδρέα ἕνα κομάτη χωράφη στρέματα 4.

Εἰς τὴν Κόκόρέτζεζα χωράφη στρέματα 4.

Εἰς τὴν Σπαρτήρα χωράφη στρέματα 3.

Εἰς τὸ Βάτο χωράφη στρέματα 2.

Εἰς το Κρανήδι ἀμπέλη στρέματα 4 με ἀμπηδίες καὶ ζερτελήαις καὶ κήδονήες ρήζες 7.

[*φ. 132ν*] εἰς τοὺς Φούρνους τόπος στρέμα μισῶ με ἀμιγδαλήαις ρήζες 6

Το σῦνορον του μοναστειρήου κρατὴ ἀπὸ το Ἄσπροβούνη ὡς τὴν ᾿Απάνο Λούτζα καὶ ἕως τὴν Γκοκορέτζα καὶ ἕως τὴν λούτζα του Γκέλμπεσι καὶ ἕως τὴν ράχην τῆς Μαλαυβρήας ὀποὺ φέναιτε το χωρίον Δήδημον ὡς καθῶς τρέχουν τα νερὰ ἀπὸ τὸ παλαιόν, τὴν μίαν μερέαν ἔχομε τὸ Δήδημον τὴν ἄλην τὴν Τραχέα, τὴν ἄλην τὸ Ἴρη καὶ τὴν ἄλην τὴν θάλασα τὴς Βουρλήας.

Ἔχει τὸ μοναστείρη καλογήρους μικροῦς και μεγάλους ὅλους 30 χορὴς τὰ κοπέλημα.

Τὰ ἄνωθεν ὑπόστατικὰ εἶναι ἀπὸ ἔκπαλαι του μοναστειρήου καθῶς

ἀπόδιχτήκανε εἰς τοὺς αὐθέντας τοὺς κατάστειχαδόρους καὶ μας ἐδώσανε τα γράμματα ἤγουν το δεκρέτω του μπένε προβάτουμ Ἰουλίου 20 1691 τα δὲ ἕτερα ὑπόστατικὰ ὁποὺ περησέβουν ἀπὸ τα γεγραμένα εἰς το ἄνωθεν αὐθεντηκὸν χαρτὴ εἶναι ἀφιερώματα καίνούργια καθῶς εἶναι φανερὸν καὶ θέλωμε το ἀποδίξη ὅταν κανη χρία.

+ Μ ι χ α ὴ λ ἱεροδιακονος ἔγραψα το παρὸν ἔτζη παρακαλεμένος ἀπὸ τὸν Π α ρ θ έ ν η ο ν μοναχὸν καὶ ἡγούμενον τοῦ ἄνοθεν μοναστειρήου καὶ βεβαιώνω διὰ μερος του.

92 *(φφ. 133 - 133ν, 134ν)*

1696 ἐν μηνὶ Αὐγούστου 22 Ἄ ν α π λ ο ι—μοναστήριον τοῦ Σωτήρος Χριστοῦ

εἰς τὴν περιόχὴν τοῦ κάμπου τοῦ Ἀναπλοίου τόσων ἀκόμη καὶ εἰς τὸ μετοχὴ του εἰς τὸν Καραθώνα ὀνόμαζόμενο Πρόδρομος τα ὅσα ὑποστατικὰ ἔχουναι τ'ανοθεν.

μέσα εἰς τὴν περιοχὴν τοῦ μοναστηρίου εἶναι κελεῖα χαλασμενα καὶ ἀχαλάστα καὶ ὁ πυργος μαζὴ 20 περιβόλη ἕνα μὲ δενδρὰ διἅφορα παλαιὄθεν καρπερά. καὶ ελὲς δενδρὰ μέσα στὸ περιβόλη ρίζες 12 ἔχει καὶ τὸ μετόχη τοῦ Σωτήρος ὁ Πρόδρομος ἀχούρια 3 ζευγαριὰ 2 καὶ θηνῆ εἰς τὸν τόπον τοῦ μοναστηρίου ονομαζόμενω Καραθωνας 1

Καὶ τὸ σύνορο τοῦ μοναστηρίου κρατεῖ ἀπὸ τὸν Παλαμήδει ἕως τὸ Κοτζινο Βράχο{ς} καὶ ἕως τοὺς Γόνους καὶ ἕως τὸν Ἅγιον Γεώργη ὡς καθῶς γράφουν τα γραμματα τοῦ μοναστηρίου τὰ παλαιά.

ἔχει καὶ τόπον εἰς τὸ Ἀναύπλοι ἐμπρος εἰς την Μητρόποληην ἀμπέλη εἰς το Κούτζι στρέματα 3 στοῦ Μπολάτη χοράφη στρέματα 6 στὸ σύνωρο τῆς Ἄρηας χοραφία κομάτια δύο στρεματα 6 στο Παλαιὤκαστρο ἐλὲς ρίζες 30 στὴνΜπαληὰ Γλυκια ελὲς ρίζες 17 στον Ἅγιον Ἀθανάσιον ἐλὲς ρίζες 14 ⟨σ⟩το Ξεροπιγάδον ελὲς ρίζες 14 στο Κατζίγκρι ελὲς μισὲς κομένες καὶ γεραῖς ριζες 27 [*φ. 133ν*] στοῦ Βενταρα χοράφι στρεματα 15 στο Λαιγουρίο στρεματα ἀμπέλι 2 στὸ Στεφάνι στρεματα ἀμπέλι 1 καὶ χοράφι στρέματα 2

Ἰ ω ά ν ν η ς Ἰερεὺς ὁ Σακέλαριος καὶ ἡγούμενος τοῦ ανοθεν μοναστήριου βεβαιωνω.

[ἐπὶ τοῦ νώτου, φ. 134v:] *Monasterio del Salvatore Nostro à Caratona.*

93 *(φ. 135, 136ν)*

1696 ἐν μηνὶ Αὐγούστου 21—μοναστήριον τῆς Ἁγίας Μονῆς Παναγία μετόχειον τοῦ Ἁγίου Τάφου.

Ἔχει περιοχήν, μέσα εἰς τὴν ὁποίαν εἶναι ἕνα παρακλήσιον ὁ Ἅγιος Χριστόφορος. Ἔχει καὶ σπήτια καὶ κελία 14 ἔχει καὶ ἕνα μπῦργον μὲ τρεῖς πάτους. ὄξω ἀπὸ τὴν μάντραν ἔχει ἕνα περιβῶλι μὲ ὀλίγα δενδρὰ καρπερά. Ἔχει χωράφι στρέματα 30 εἰς τὸ Βουρκοβοῦνι. εἰς τὴν Μποῦντα πλησίον τοῦ Σέχ εφέντι. ἕτερον χωράφι ὀνομαζόμενον Γούναρης στρεματα 15 εὕρισκεται ὀπίσω ἀπὸ τὸ βουνάκι πλησίον τοῦ Μπεκήρμπεη καὶ τοῦ Συνάν εφέντη. Ἕτερον χωραφι στρέματα 40 ἀπὸ κάτω ἀπὸ τοῦ Τζοῦρκα το περιβῶλι πλησίον τοῦ Μπαλὴ τζαχαγιά. Ἕτερον χωράφι στρέματα 40 εὑρίσκεται ἀπο κάτω ἀπὸ τὸ μοναστῆρι πλησίον τοῦ Μπαλὴ τζαχαγιά. ἕτερον χωράφι κομάτια δύο στρέματα 20 ὀπίσω τοῦ μαναστηρίου πλησίον τοῦ Χαστάκαντη. Ἕτερον χωράφι στρέματα 15 ἀποκάτω ἀπὸ τὴν Ἄρια πλησίον τοῦ Μπαλὴ τζαχαγια Μουσταφὰ πασία καὶ Συναν εφέντη. Ἕτερον χωράφι στρεματα 2 ἀποκάτω ἀπὸ τοῦ Μερζὲ πλησίον τοῦ Σταμάτη Παναρέτου. ἕτερα χωράφια ἀπάνω μερία ἀπὸ τὸ μοναστῆρι εἰς τὸ μέρος τοῦ Σταλεταῖος εἰς τοπους πολλοὺς ὁποῦ δὲν δουλεύονται εἰς τὰ ἄνω χωράφια μέσα εὑρίσκοντα⟨ι⟩ ἐλαιόδενδρα 200 τὰ ὁποῖα τὰ ἔκωψαν εἰς τὸν καιρὸν τοῦ πολέμου. ἀκόμι ἀμπέλι στρέματα 4 μὲ ἐλαιόδενδρα 5 ἀκόμι σπῆτι μέσα εἰς τὸ Ἀναύπλι 1 πλησίον τῆς ἐκκλησίας τῶν Ἁγίων Θεοδόρων. ἕτερον ἀμπέλι κομάτι 1 στρέματα 3 μὲ δύο ἐλιαῖς εἰς τὸ Κοφῆνι. ἕτερον ἀμπέλι εἰς τὸν αὐτὸν τόπον στρέματα 3 ἕτερον ἀμπέλι εἰς τὸν αὐτὸν τόπον στρέματα 2 μὲ ἐλία μία μέσα.

τὰ ἄνωθεν ὑποστατικὰ τὰ ἀφιέρωσαν οἱ χριστιανοὶ διὰ ψυχηκὴν σωτηρίαν ἀπὸ τὸ παλαιὸν καὶ ἄλλην ἀπόδειξιν δὲν ἔχουν νὰ ἀποδείξουν μόνον τὸ μαρτυροῦν πολλοί. τὰ γράμματα ὁποῦ εἶχανε ἔκαΐσαν μέσα εἰς τὸ Ἀναύπλι εἰς τὸν καιρὸν τοῦ πολέμου.

Δ α ν ι ὴ λ ἱερομόναχος τοῦ Αγίου Τάφου καὶ πνευματικὸς της Αγίας Μονῆς καὶ ηγούμενος του ἄνοθεν μοναστιρίου.

[ἐπὶ τοῦ νώτου, φ. 136v:] *Monasterio Santa Monì.*

94 *(φφ. 137, 138v)*

1696 Σεμπτεβρίου 12 — μοναστήριον Ἅγιος Δημήτριος στα Ξ υ ρ ο κ α σ τ έ λ ι α εἰς τὴν περιοχὴν τοῦ Ἀ ν α υ π λ ο ί ο υ.

Ἔχει ἐκκλησίαν τὸ μοναστήριον τοῦ Ἁγίου Μεγαλομάρτυρος Δημητρίου τοῦ Μυροβλύτου εἶναι τὸ μοναστήριον μὲ μάνδραν περιτηχισμένο.

εἶναι μέσα εἰς τὴν μάνδραν κελία ὁποῦ κάθονται οἱ καλογέροι δόδεκα 12. εἶναι καὶ σπήτια τρία 3 τὸ ἕνα τράπεζα, τὸ ἄλλο μαγερίον, καὶ τὸ τρίτον ὁποῦ κονέβουν οἱ ξένοι, εἶναι καὶ καλογέροι, εἰς τὸ μοναστήρι ὅλοι 12 χωρὶς τῶν δουλευτάδων.

κολυτὰ εἰς τὸ μοναστήρι, ἔχουν ἕνα περιβολάκη μηκρὸν μὲ μερικὰ δενδρὰ καρπερά. ὀλόγυρα εἰς τὸ μοναστήρι, εἶναι ἐλαὶς, καὶ ξυλοκερατιαὶς ὅ-

λαις ῥίζαις 60. ὀλύγον ἀπάνω ἀπὸ το μοναστήριον, εἶναι ἕνα παρακλήσιον τοὺ αὐτοῦ μοναστηρίου παλεόν, ὁ Ἅγιος Κωσταντίνος.

εἰς τόπον ὀνομαζόμενον Καρακαλὰ, εἶναι περιβόλιον του μοναστηρίου ἔχη μερικὰ δένδρα καρπερά: εἶναι εἰς τὸ αὐτὸ περιβόλι σπήτια τρία 3. εἰς τὸν ἴδιον τόπον εἶναι χωράφια τοὺ μοναστηρίου ζευγαρίων δίω 2

εἶναι καὶ εἰς τὸ μοναστήρι ὁλόγυρα χωράφια στρέματα 20 εἰς τὸν κάμπον τοῦ Ἀναπλοίου πλησίον εἰς τὸ Κοφήνι εἶναι ἀμπέλια τοῦ αὐτοὺ μοναστηρίου κομάτια πέντε στρέματα 10.

εἰς τὸν κάμπον τοῦ Ἀναπλοίου, κοντὰ εἰς τὸν Ἅγιον Ἀθανάσιον, εἶναι ἐλαὶς ῥίζαις 60.

εἰς τὸ Μολυβίρη εἶναι ἐλαὶς ῥίζαις 30.

εἰς τοῦ Λέκου χωράφια 3 στρέματα 25.

εἰς τοῦ Κούτζη, χωράφια κομάτια 2 στρέματα 10.

εἰς τὴν Γλυκαία, χωράφι ἕνα στρέματα 5 ἔχη καὶ ἐλαίες ῥίζες 3.

εἰς τὸ Παλεόκαστρον χωράφι 1 στρέματα 4 ἔχει καὶ ῥίζες ἐλαίες 10.

μέσα εἰς τὴν χώραν τοῦ Ἀναπλοίου ἐργαστήρι 1.

Τὰ ἄνοθεν ὑπόστατικὰ τὰ ἔχουν οἱ χριστιανοὶ ἀφιἐρωμένα διὰ ψυχηκήν τους σωτηρίαν καὶ ἄλην ἀπόδιξην δὲν ἔχουν, οὔτε γράμματα.

+ Γ ρ η γ ό ρ ι ο ς Ἱερομόναχος ο Κ ο ν δ η ς και οιγουμενος του ανοθεν μοναστηρηου βεβεονο.

[ἐπὶ τοῦ νώτου, φ. 138v:] *Monastrerio S. Demetrio Sta Risocastela. τοῦ Ἁγίου Δημητρίου Κόνδη.*

95 *(φφ. 139 - 139v, 140v)*

1696 εν μηνὶ Αυγουστου 20 Ἀ ν ά π λ η—μοναστήρι του Ἁγίου Θεοδοσίου

στὴν περιὸχὶ τοῦ κάμπου τοῦ Ἀναπλίου καὶ Αργους εις τω ὀπῖο ιμὲ ηνσερίδος ἐγὼ Ἀθανάσιος Ἐπίσκοπος Χωρτακιος τῶσον ακώμὴ καὶ υς τω μετωχι του ὀνωμαζώμενο Πανάγία ὕς του Μερ⟨μ⟩πάκα ὕς στα μούλκια τοὺς καθὼς διαλάμβάνι υ δουκάλέ του γαλινωτατοὺ πρήντζιπὲ καπετὰν γενεραλε Μούριζήνι Εν ἐτι 1688 Δικαιβρίου 9 κατα την εξουσιά απού του εδωθὶ ἀπο τω εξοχώτατον Σενάτο Ιουνίου 30 καθὼς απλῶς διαλαμβάνι υ αυτι δοὺκάλε του σερενισίμου.

του μωναστήριου τα κὰτοθὲν υπογεγραμενα.

ινε καίλια 15 τα ωπία υσανε χαλὰσμένα και γω τα ευχιασά καὶ υ Τουρκι τὰ εκάψαν καὶ τα μέτάφιασα ὡς καθὥς έκαμα καὶ στην εκλισιὰ ωπου υτον χαλάζμένι καὶ ωλα κλισμενα με αὐλὶ καὶ περβωλι ενα εξοθεν του μωναστιρίου μὲ δέντρα καρπερὰ χοραφια ζευγαρι ενα 1 ελὲς εκατὼ 100 στὰ σινορὰ τοὺ Μέρζε ἐλὲς 100 τε⟨ς⟩ οπιὲς τες εκόψαν καὶ ὕνε εος εξιντα πεντε 65 απου

ευρισκού⟨ν⟩τε στὼ παρὼν με χόραφι στρεματα 10 στὼ λιθάρι του Κορονέου ἐλὲς ῥίζὲς 15 στου Κάκο Αναπλιώτι σίνόρο ελὲς ῥίζες 40 ἐλὲς ῥίζὲς 7 στω Ξεροπιγαδο | χοραφι στρεματα 3 | στα σινορα τοὺ Παλεωκαστροὺ α⟨μ⟩πέλια 2 υνε στρεματα 12 και ελὲς 25.

στω μετῶχ⟨ι⟩ τις Παναγίας του Μέρ⟨μ⟩πακα σπίτια 10 τα ευρικα χαλασμενα καὶ τα εκαμα καὶ πάλι τα εξανάκαψαν καὶ εφιάσά σπιτια 7 χοράφια απωξο απου την Παναγία ζευγαριων 3 τρία στην Παλεόκλισια στην Αγια Ανα χοράφι στρέματα 10 στου Απτὴ⟨μ⟩πέυ τα χώματα χωραφι στρέματα 6.

τα ώπια ανοθεν υπογεγραμένα ωλα τὰ πωσετέρο κατα την άνοθεν δουκάλε του γαλινοτατου πρηντζιπε οπου λέγι να εχο και χαιρόμε ωλα εκινα οποὺ ύχε κε τω ανοθεν μοναστίρι καὶ μετωχι και απω εκπαλέ υχανε τω αυτω μωναστιρι καὶ μετωχι καθῶς τα αποδιξα με μαρτιριες εἰς την καντζελερια του άφεντὼς προβε⟨ν⟩τιτὼρ Λιπαμανου Εν ετὶ 1691 Σεπτεβριου 15 [*φ. 139v*] καθὼς φενου⟨ν⟩τε υ κωπιὲς οποὺ κρατὼ υς τα χέριά μου και υπωγραφο.

Επισκοπος Αθάνασιος Χώρτακιος βεβεώνο.

[ἐπὶ τοῦ νώτου, φ. 140v:] *Merbaca. Monasterio S. Theodosio. Monasterio della Diocese di Romania.*

96 (*φφ. 141, 142v*)

Νότα τον υποστατικὸν τοῦ μοναστιρίου εις το Μαρὶ τῆς Παναγίας Νεοφανερομένις τοῦ Διδασκαλου.

+ Ἡ εκλησία Πανάγία Νεοφανερομένι με την περιοχήν της καθος ευρίσκεται με τους κίπους της και καργιες δύο και με μελίσια τριανταδύο καὶ χοράφια εἰς τὸ Μαρὶ ενιὰ μετριτικιῶν καὶ καργιαὶς δύο καὶ σικαμινιὲς καὶ μουργιὲς 18 καὶ μύλο χαλασμένο ἕνα 1 καὶ εἰς την Βίγλα μίλους ἕνα καὶ μισὸ οπου αλέθουν 5 μίναις το καλοκέρι καὶ χοράφια εἰς τὴν Βίγλα καὶ εἰς το Κατο Μαρὶ πινάκια 3 καὶ μισὸ καὶ εἰς τὰ Πελετὰ χοράφια πινάκια τρία καὶ εἰς τον Απάνο Λόγκο εἰς τὰ Ψιχρὰ χοράφια πινακιὸ δύο καὶ εις τὸν Κατο Λόγκο του Κοντινοὺ χοράφια μετριτικια 15 καὶ ελιὲς ρίζες 9 καὶ εἰς τὴν Καρίτζα εἰς του Κοστελι τη μάντρα χοράφι ἕνα μετριτικιο τέσσερα, καὶ εἰς το Ἀλουποχόρι ρίζες ἐλιὲς 56 καὶ ἀμπέλι εἰς την Ταρδίστα ἀξιναργιὸ 32 καὶ τι φιτιὰ αξιναργιὸ 37 και ἀλο κομάτι ἀμπέλι στου Μαρκάκη ἀξιναργιὸ τριὸ καὶ ευρίσκουνται ἀκόμι καὶ εἰς το μοναστιρι Ιερομονάχοι 3 καὶ διακόνι 2 καὶ καλογέρι 3.

Ταῦτα πάντα καὶ η χαριτωμενι τοῦ κόσμου καὶ ο υιὸς της ο μονογενὴς να στερεὄνι την γαλινοτατη καὶ ὀρθοδοξοτατη ρεπουμπλικα εἰς απεράντους αιὄνας αμην | καὶ τοὺς υψιλοτατους καὶ εξοχοτατους αφενταδες μας | καὶ νὰ στερεόσι ακομι καὶ το ταπινον ετοῦτο μοναστιράκι μας οπου ειναι πολὰ νεον καὶ ατελιοτο ακόμι.

εν μινὶ Δεκεμβριου 13 1698

+ ο προηγούμενος καὶ ανακενιστὴς τοῦ μοναστιρίου Α θ α ν α σ ι ο ς Ιερομόναχος ο Διδασκαλος καὶ ο καθηγούμενος Γ ε ρ ά σ ι μ ο ς Ιερομόναχος καὶ ἀνιψιὸς αὐτοῦ.

[ἐπὶ τοῦ νώτου, φ. 142v:] *νότα τοῦ μοναστηρίου στο Μαρί. Τῆς Παναγίας Νεοφανερομένις εις τὸ Μαρι τοῦ Διδάσκαλου.*

97 *(φφ. 143 - 143v)*

Αγηως Νηκολαος Σητζα

+ Πρῶτη και αρχη τα ὥσα υποστατηκα εχη τω μαναστιρη Σιτζα μεσα υ εκλησια με τη περηωχη του μαναστιρηου ωξω απω τω μαναστιρη ινε μια βρησι με τω σπητη τω μετωχη κατου στι Σιτζα ενα σπητη και ἐκλησια μια και μῖλως ξερωμιλος χημωνηατηκος εχωμε χωραφηα κατου στι Σῖτζηα μετρετηκυ⟨ων⟩ 3 υς τω Καλασω σπητι μαι τω καληβη με τα χωραφηα ωλα του Λενηδιου πηνακυ⟨ων⟩ 6 Γουβη καὶ Εκλησια και Μακρες πηνακυων 1 και στὰ Πουληθρα στω μετώχη με εκλησια και τα μελησια με τι περηωχη του μετωχηου ωλη βρησκου⟨ν⟩τε ελες του μαναστιρηου ρηζες 13 ακομ⟨η⟩ στω Βελανηδακυ καὶ Τζηταλη καὶ Α⟨μ⟩πελακυ πηνακια 15 α⟨μ⟩πεληα στω μαναστιρη ακομι καὶ στω Ζγουρεα α⟨μ⟩πελη ξινα⟨ρίων⟩ 6 ακομι στι Κου⟨νου⟩πια α⟨μ⟩πελη ξηναρηον 3 και στω Γγελωρη σπητια δηω και μιλω ακομι στω Γγελωρη ενα καληβη με τη περη⟨ο⟩χη του μας το εδωσε μια χρηστιανη διὰ τι ψηχή της ακομι σπητωτωπω με διο καρες ακομι κοματη χωραφῃ του Σκοκα ενα ακομι χωραφη στα Πελαιτα κοματη ενα ακομι στι Χουνη κοματια διο ακο⟨μη⟩ ⟨σ⟩τη{ς} Μιτζουολα α⟨μ⟩πελη ξιναρηον 2 ακομι στω Μαρι μιλο ενα με τι περηωχὴ του ακο⟨μη⟩ στω Κοσμα σπητη ενα ακομι α⟨μ⟩πελη ξιναρηον ις το Κοσμα 13 και ο ληνος ακομι στω Μαζακι χοραφη κοματι 1 ⟨σ⟩τη{ς} Γαδουρωραχη χωραφη κοματι 1 ακομι στω Παληωρουπατηκο χωραφη κοματι ενα ακομι στα Κουματια χωραφη κοματη 1 [*φ. 143v*] ακομι στω Πραστω κελη ενα και ενα χαλασμενο. και ιερομωναχι τεσαρι και διο ιερωδιακονη και πατεραις δεκαπε⟨ν⟩τε.

1698 Δικαιβρηου 12

Ν ε ω φ η τ ο ς ιερωμοναχο⟨ς⟩ ιγουμενο⟨ς⟩

98 *(φ. 144)*

μοναστηρηον ευβρησκόμενον ονομαζόμενον Ἄγηος Γεὄργηος Δρομέας

αποστατηκα ευβρησκομενα καρὲς καὶ σηκαμηνὲς 8 κερασηες 4 μήλο καλοκερηνὸ τεσερον μηνὸν αμπελη ξηναρηον 4 χοράφηα στο Ξεροκάμπη

μετερτηκηον 8 χοραφια το γηρο το μοναστηρη μετερτηκυον 6 αμπελη στο Κοσμα αγρήδη ξηναρηον 3

Ν ε κ τ ά ρ η ω ς ηερομοναχος εβρησκομενος ης τον Αγιον Γεοργηον μοναχο⟨ς⟩ {μοναχο}

99 *(φ. 145)*

+ το μοναστηρακι στω Ν ε γ κ λ η σ τ ο υ ρ ι

εχι αμπελη δεκαπεντε ξηναριων ητι 15 και στο Λενηδη χοραφηα σινητζηων πεντε ητι 5 ακομι και στο γιαλο σινητζηων 10 και στο χουριο σινητζηον 5

παπα Δ η ο ν ι σ ι ο ς απο τω Νεγκληστουρι καὶ ηγουμενο⟨ς⟩

1698 Δηκεβριου 11.

100 *(φ. 146)*

+ ανοθεν τοῦ χορήου Κ α σ τ α ν η τ ζ α εβρησκομένο μαναστηρηο Κο⟨ν⟩τοληνὰ νομαζομενο Αγηος Νηκολάος με εναν ηερόμοναχο και εχη ποστατικα αμπελη ξηναριὸν 15 σικαμηνες 10 στω Ξεροκαμπη χοραφια κοματηα 3 στη Κορνητζα χοραφηα κοματηα 3 στο Νηκασι χοραφηα και στη Κοκωνηρηζα τα χοραφηα και μελησια 20 και μηλο 1

Ν ι κ ο λ α ω ς ιερομοναχος ιγουμενος

1698 Δηκαιβρήου 8

101 *(φ. 147)*

+ ανοθεν του χορηου Κ ρ ε μ α σ τ η εβρισκομαινο μαναστηρηο Χαρακα ονομαζομαίνο Αγιος Θαιοδορος μαι εναναι ηερομοναχο και εχη ηποστατικα αμπαιλη ξηναριον 15 χοραφηα | ης το Χαρακα | κοματηα 3 νουμαιρο μαιτρη⟨τι⟩κια 24 καὶ ης το Λαμπο μαιτρητηκιοναι 8 μελησηα 2 καὶ ενα κελη ης το χορηο μαισα χοραφηα ης τη Μακρια Λακα μαιτρητηκιον 6.

ιγουμενο⟨ς⟩ Α θ α ν α η λ ηερομοναχος απο μοναστηρηον Αγιον Θαιοδορο ονομαζομαινον Χαρακα

1698 Δηκαιβριου 14

102 *(φφ. 149 - 149v)*

Κοποια

Νότα τῶν ὑπόστατικῶν ὁποῦ ποσεδέρουντε ἀπὸ τοὺς μοναχους τῶν μοναστηριων καὶ εκκλησιῶν τὴς περιοχῆς Δ α μ α λ ῶ ν καὶ Π ε δ ι α δ ο ς.

καὶ πρῶτον

Μοναστηρίον τοῦ Ἁγίου Δημητρίου εἰς χωριὸν Δ α μ α λ ὰ

ἔχη κελια ὀκτῶ, περιβολι ἕνα καὶ ῥιζαις ελαῖς τριαντα αμπηδιαις πενηντα σουκιαις τρεῖς, κήπους τρεὶς εβρισκόμενοι εις χωριον Δαμαλὰ καὶ όσπητιον ἕνα εἰς τὸ αὐτὸ χωρίον, αχουρια δύο, και αμπελιον στρεματα τρεία, καὶ χοράφια ζευγάριων τεσσαρων, τα ανωθεν υποστατικὰ εβρισκωντε ἐς τὸ ανωθεν χοριὸ.

Ν ε κ τ ά ρ ι ο ς Ιερομοναχος, καὶ ηγούμενος τοὺ αυτου μοναστηριου

Μοναστηριον τῆς Ὑπεραγίας Θεότόκου εις τόπὸν λεγομενον Ν ε ρ ά ν τ ζ ί α

ἔχη καιλιὰ τρεία, καὶ χοραφία ζευγαριοὺ ἕνα εβρεισκόμενα τρυγιρον τοὺ μοναστηρίου ἀπὸ τὰ ὁποῖα εἶναι κοματι ἕνα εις τοπον λεγομενον Ψύφα.

Ἰ ω σ η φ Ἰερομονάχος καὶ ηγουμενος τοῦ μοναστηρίου.

Μοναστήριον τοῦ Ἁγίου Μερκουρίου εβρισκόμενον πλησίον τοῦ χορίου Λ ε γ ο υ ρ ί ο υ

ἔχη κελλια εφτά, καὶ περιβολι ἤγουν κήπο ἕνα, καραῖς τρεὶς ελαῖς ριζαις πενήντα, σουκίαις ενδεκα, βελανηδια δεκαπεντε, και ἀμπελι ξηνάριον εἰκοσι τεσσαρον ευρισκομενον εἰς χοριον Λεγουριόν, και ὀσπήτιον, και πάτημα εἰς ζευγαλατιὸν Γγερέκου, καὶ χοράφια ζευγαρίων δυὸ.

Α ρ σ ε ν ι ο ς Ἰερομοναχος, και ηγουμενος τοῦ αὐτοῦ μοναστηρίου

Μοναστήριον τῶν Ταξιαρχῶν Μιχαὴλ, καὶ Γαβριὴλ, εἰς τοπον λεγόμενον Δ ή μ ε ν α

ἔχη κελιὰ δωδεκα, και παρακλησια δυό, τοῦ Ἁγίου Γεωργίου, καὶ Ἁγίου Ἀνδρεός, ἔχη χοραφια κουβελείων διακόσιων, και αμπελειον εις το Λεγουριὸ στρεματα δώδεκα καὶ εις το Στεφάνι αμπέλι στρέματα ὀκτῶ, εἰς το χορίον Καλέντζη ἔχη μετόχη ένα, εκκλησιὰ τοῦ Αγίου Γεωργίου, καὶ σπητια τρια, χοραφια ζευγαριοὺ ἕνα, καὶ ῥιζαις ἐλαις πενηντα εις τὸν καμπο τῆς Κορηνθος, ετεραις ελαῖς εἰς την Πηγιαδα ῥιζαις ογδοήντα

Ν ε ο φ η τ ο ς ιερομοναχος και καθὴγουμενος τοῦ αὐτοῦ μοναστηρίου

[*φ. 149ν*] Μοναστήριον τῆς Υπεραγίας Θεοτόκου εἰς τοπὸν λεγόμενον Ἀ γ ν ῶ ν τ α

ἔχη καιλιὰ δεκα τρία, ληωτριβὴ ἕνα, καὶ χοράφια κουβελίων τρακόσιων, εβρισκομενα εἰς σὲ διαφορους τόπους, καὶ μετόχη ένα εβρισκόμενον πλησίον τού χοριου Πηγιαδα, έχη κελεια δυο μὲ ενα κήπον, καὶ εις το χοριον Πηγιαδα ελαῖς δυακόσιαις, καὶ εἰς το χοριὸν Λεγουρίο αμπελὴ στρεματα τέσσαρα.

Π α ρ θ ε ν ι ο ς Ἰερομοναχος καὶ ηγούμενος τοὺ αυτου μοναστηριού.

Μοναστήριον τῆς Υπεραγίας Θεοτόκου εἰς τοπον λεγόμενον Ταλάντη

έχει καιλία δεκα ὀκτῶ καὶ χοράφια τρυγύρον τοὺ μοναστηριου ὅλα εδικά του, μετοχὴ ἕνα εις χορίον Χέλη, με εκκλησιαις δυὸ τοὺ Σωτηρος Χριστοῦ, καὶ Αγίου Βλασίου, καὶ σπητια δυό, και χοραφια κουβελιων εξήντα, καὶ χοραφια στρεματα σαραντα εις τὸν καμπον τοῦ Ναυπλίου εἰς [[χορίον]] |το Μηκρὸ| Λἄλουκα, καὶ ἐλαῖς ριζαις δεκαόκτω εἰς ταῖς ελαῖς τοὺ Αναυπλίου, καὶ εἰς τὴν Πηγιαδα |ελαις| ριζαις ενενήντα τεσσαραις, καὶ εἰς τοπον λεγομενον Μέναγι σικιαις και αμπηδιαις δεκαπέντε.

Κωνστάντιος Ἱερομοναχος και ηγούμενος τοῦ αυτου μοναστηριού.

ἀκολουθοῦν ἡ νόταις τῶν Εκκλησιῶν.

Εἰς χορηον Δαμαλὰ εκκλησία τοῦ Ἰωαννου τοῦ Χρυσοστομου, ἐχη χοραφια κουβελειων ἕξη.

Ιωαννης Ἱερευς ὁ εικονομος ἐφημεριος τῆς αὐτῆς εκκλησίας.

Ετερη εκκλησιὰ εἰς το αὐτὸ χορίο τοὺ Ἁγίου Νικολάου εχη χοραφι κουβελείων δυο.

Δημήτριος Ἱερεὺς καὶ σακαιλάριος εφυμεριος τῆς αὐτὴς εκκλησιάς.

Εις χορίον Καταρα ἐκκλησία τοὺ Αγιου Επιφανίου, ἔχη χοράφια κουβελείων δέκα.

Δημητριος Ιερεύς, καὶ εφυμέριος τὴς αυτὴς εκκλησίας.

Εἰς χοριον Πηγιαδα εκκλησιὰ τοὺ Αγιου Αθανασίου, [[Καθολικον]]. έχη κελι ἕνα μὲ τὸν κηπον του καὶ ελαὶς ριζαις σαραντα δυο.

103 *(φφ. 151 - 153)*

1698 Ιανουαρίου 20—εδὸ γράφομεν τα ειποστατικὰ τον μοναστυρῖον καὶ τον εκλησιὄν τῆς περιοχεὶς Κορῖνθου.

μέσα εἰς το Κάστρο η Μιτρὄπολης εκλεισία ο Αγιως Νίκόλαος έχη καὶ σπητότοπα 4 με της αβλἒς τους Εχοι καὶ ελαιοδενδρα 350.

Μοναστῆρη τῆς Φανερόμενοις με την περιοχεὶ του

εχη εκλοισῖα 1 παρακλήσι 1 κελεία 11 ελαὶς εις τό μοναστήρη ρίζες 10 χοραφια στην Κλένια καὶ στου Σοηκα κουβελῆον 370 μετοχη στο Καλένγγη με χορᾶφια κουβελῖον 250 ᾶλο μετόχη στον Αγῖον Διμῖτριον με

χωράφια κουβελίον 45 αμπελοι στην Γκλενια ξυναρΐον 60 καὶ στο Φλεβάρι αμπέλοι ξηναρΐον 22 εχουν και εἰς την Γκόρινθο ελαὶς εις την Αμαχκῒ ρῖζες 280 ετερες εις το Σωτίρα ελὲς ρίζες 66 και εις το Ναζήρόκαμπο στην Μεσαρία ελὲς ριζες 20 στην Βαρέα ελὲς ρίζες 289 στην Μπόσνα ελὲς ρίζες 6 στο Ναζιρόκαμπο ελὲς ρίζες 130 στην Μπιγιάδα ελὲς ρῖζες 250 καὶ εις το Αμπελοι ελὲς ρίζες 18 εχη μετόχη κοντὰ εἰς το μοναστήρι εκλισΐα 1 πΐργο 1 καρίες καὶ απιδὲς ρίζες 25 ετερο μετόχη εκλισία 1 σπΐτοι 1 ετερο μετόχη εκλισὶα 1 σπίτι 1 καὶ χαλασμένα 3.

Β ε ν ι α μ ῖ ν Ιερόμόναχος καὶ ιγούμενος του αυτοὺ μοναστιρίου

μοναστήρη τῆς Κορφὴς με τιν περίοχει της

Εκλισΐα 1 κελῆα 3 εχη μετόχη Εκλισία 1 σπῆτια 5 χοράφια στρέματα 355 εις τον Ἅγιων Νικόλαον χοράφια στρέματα 250 στα Τρίκαλα καὶ εις το μοναστΰρη χορᾶφηα στρέματα 70 αμπέλοια στρεματα 50 ελὲς ρίζες 15 απηδὲς ρῖζες 20 στου Μουζήα χοράφια στρέματα 200 εις τα Τρίκαλα χοράφια στρέματα 30 ἔχουνε καὶ αμπέλοια ξιναριὸν 150

[*φ. 151ν*] + μοναστήρει στο Γ ε λ ο ί ν η ο Αγιος Κονσταντήνος με τιν περιόχεῑ του

εχη Εκλισία 1 κελῆα 5 σπιτια 2 περιβόλοι 1 χοράφια κουβελοιόν 100 αμπέλοια ξιναρΐον 40.

+ μοναστΰρη ο Ἅγιος Ειλοίας στι Ζ ά χ ο υ λ η με την περιοχή του

Εκλΐσια 1 μὲ ἄρτικα καὶ κελῆα 13 χορᾶφια κουβελοίον 40 αλονοι 1 καρΐες ρίζες 5 σικΐαις ριζες 10 μουρίαις ρῖζες 2 περιβολοι κουβελΐου 1 αμπελια τριγιρου το μοναστίρι ξηναριον 40 ετερα στο χορΐο ξιναρίον 50 εχη μετόχη στὸ Γιαλὸ χοράφια κουβελίον 146 ἑτερο μετόχη στην Πεπελΐτζα σπίτια 2 αλόνοι 1 χορᾶφια κουβελοΐὸν 150 ελὲς ριζες 53 εχη στον Ποταμὸ μίλο 1 ἑτερες ελὲς ρίζες στα Βασιλοικὰ 50 στον Αγΐον Ἰωάννην ελὲς ρίζες 20 χοράφια κουβελίων 9 στο Λιβᾶδι ελὲς ρῖζες 15 στο Γιοφίρι ελὲς ρίζες 30 στ Ἀβλάκι ελες ρῖζες 17 χοράφια κουβελΐον 3 στι⟨ς⟩ Σικαμνὲς ελες ρίζες 28 στου Ισᾶκου ελες ρίζες 22 χορᾶφια κουβελιὸν 2

+ μοναστίρι Ἁγίους Αποστόλους με τιν περιόχει του

Εχὴ Εκλισία 1 παρακλΐσια 3 κελΐα με τις αυβλες τους 6 καὶ χαλασμε̃να κελία 3 σπιτια 2 χαλασμε̃να 4 αμπέλια ξιναρΐον 53 σικαμνὲς εἰς τιν Αρᾶ́χοβα ρίζες 38 εχη μετόχη στο Γιαλὸ έχη ελὲς ριζες 8 χοράφια εἰς το μοναστίρι καὶ εις το Σαραντάπιχο καὶ στο Περθόρη καὶ στην Αράχοβα καὶ στο Παλεόκαστρο κουβελὶὸν 100 μίλο 1 χαρασμένον μίλο 1 αλονοι 1 σποίτι χαλασμένο στιν Αράχοβα 1

+ μοναστῖρι ὁ Ἅγιος Γεὄργιος εις του Φ ο ν ί α με την περιόχεὶ του

Εκλισία 1 κελοΐα 6 σπιτι 1 μιλο 1 περιβόλοι κουβελίον 1 αμπέλη ξηναρίον 10 χοράφια κουβελΐον 140 καρίες ρίζες 6

[*φ. 152*] + μοναστίριων ο Ἅγιος Διμΐτριος στου Μ π ε ρ⟨μ⟩π ά τ ι με την περιόχι του

Εκλισία 1 χοράφια κουβελίον 25 κελία 4 μιλο 1 χαλασμενον.

+ μοναστίριον Ταξιᾶρχης με την περιόχί του

εκλοΐσια 1 κελοΐα 3 χαλασμένα 5 μετόχι 1 Εκλισια 1 κελιά 8 περίβόλη κουβελίον ½ αλονι 1 χοράφια στου Μπερμπατι κουβελΐον 7½ αλονοι 1 αμπελια στο Στεφᾶνοι ξηνᾶριον 6 χορᾶφια εις το αυτὸ χορΐὸ κουβελίον 30 ἕτερα χοράφια κουβελίον 7 ἕτερα χορᾶφια κουβελΐον 12 καὶ μίλο χαλασμενο στου Μπερ⟨μ⟩πατι 1

Σ ο φ ι κ ὅ + μοναστήρη τῆς Παναγίας τῆς Κίμίσεως με τιν περίοχή του

Εκλισία 1 κελοία 12 καὶ παρακλήσι 1 μετόχη όνομαζόμενον Παναγία στο Στερημα αχο⟨υ⟩ρια 2 χοράφια κουβελΐον 50 αμπἕλοια ξηναρΐον 12 ελὲς ρίζες 60 απιδὲς ρίζες 10 αμιγδαλὲς ρΐζες 10 σίκιὲς ρίζες 7

Τ ρ ί κ α λ α — μοναστήρη τῆς Παναγίας

ἰ εκλίσία καὶ με τιν περίοχεἰ της σπΐτια 5 χορᾶφη κουβελοίον 10 αμπέλη ξιναρΐον 40 μερίκά φρούτα μιλὲς καὶ δαμασκινές.

μονᾶστῆρη ο Ἅγιος Βλάσιος

η εκλῆσία εχει κελήα 5 το περιβόλη τρηγΐρου το μοναστήρι εχη καρίαις ρίζες 6 κερασίες ρΐζες 8 εχει και ἀλο περίβόλη με μουρΐαις ρίζες 20 εἰς το χωρΐο μίλο 1 καὶ εξο απο το χορΐο εις του Σαητὰ μίλο μισο καὶ ο αλος μισος ῆνε του Μανολᾶκι καὶ του Παναγΐοτη Νοταρᾶδον στο χορΐο μετόχη σπητει 1 αμπέλημα ξηναρΐων 60 καὶ γὶς κουβελῆον 50

[*φ. 152ν*] μονάστείρη του Αγιου Νήκολάου εἰς τον Ἁ γ ι ω ν Γ ε ό ρ γ ι ο ν

έχει εκλείσία το κᾶθολικὼ 1 εχει και αρτηκα 1 παρακλήσι 1 κελῆα 12 περηβόλη 1 κοντὰ στο μοναστείρη καὶ βρίση 1 ελαΐς ρίζες 5 σικαΐς ρηζες 2 καρια 1 αμπιδεα 1 ροειδαΐς ρίζαις 5 κάτο εἰς τα Αμπέλημα καρὲς ρήζες 4 καὶ ελὲς ρήζαις 8 αμπέλημα ξηναρίων 145 χορᾶφημα πηνᾶκίων 500 καθὸς φανερὅνει το μπὸν προβάδο μετόχει με σπήτημα 3 καὶ εκλεισΐα του Τιμίου Προδρόμου και παρᾶκλῆσει 1 ελαΐς εἰς την Γκόρηνθο ρήζαις 20 τὴς ἔχι προσίλομεναις ο Κιριαζὴς του Δούκα δια ψυχεικὴν σοτηρΐαν.

+ ο Ἅγιος Ἰωάννης ο Προδρομος θολωτὸς

εχει κελῆα 2 το ενα με αχειρα καὶ το αλο με κεραμΐδια χοράφια κουβελῆον 20 αμπἕλημα ξηναρΐων 6.

Ζ ᾶ χ ο υ λ η Π ο τ α μ ὸ ς — εκλησῖα ο Αγιος Γεοργιος

με τον άρτηκα δενδρᾶ πούρνᾶρια 3 καὶ μιὰ ρήζα ελαῖα καὶ μουριαῖς ρῆζες 8 κερασῖαις ρῖζες 2 χοράφη κουβελιου μισοῦ.

στῆν Ζ ά χ ο υ λ η μαχαλὰς Κ ο ύ τ ο ς — η εκλεισῖα ο Αγιος Νικολαος

εχει δενδρὰ ελες ρηζες 5 καρῆα 1 αμπελημα ξηναρῖων 2 μουρίαις ρίζες 6

Ζ ά χ ο υ λ'η μαχαλὰς Π ή ρ γ ο ς — εκλησῖα ο Ἅγιος Αθανάσιος

με τον άρτηκα η Αγῖα Παρασκεβὴ με τον άρτηκα και ενα κελοὶ εχει μουρίαις ρὶζες 54 χορᾶφι κουβελῆον 3 αμπέλη ξηναρίων 12

Τ ρ ή κ α λ α — εκλεισῖα ὁ Αγιος Γεόργιος

εχει αμπέλη ξηναρῖων 8

[*φ. 153*] χοριων Α γ ι ο ς Γ ε ό ρ γ ι ο ς — εκλησῖα του Αγίοῦ Ἰωάννου

εχει χοράφη κουβελῆον 15 αμπέλη ξηναρίον 26

χορῖο Σ τ η μ ᾶ γ κ α — εκλησία Ἅγιος Γεοργιος

ἐχη αμπελη ξηναρῖον 12 οπου το εχη προσίλομένο ο Γγῖκας Στογιας

μονάστῆρη Παναγῖα στον Ἅ γ ι ω ν Γ ε ό ρ γ ι ο ν στο Β ρ ά χ ο.

στον Αγιον Γεόργιον σπήτια 2 ῆκοσι κομάτημα χοράφημα κουβεληὼν 100 στον Ἅγιον Γεόργιων τρῖα κομᾶτημα αμπέλημα ξηναρῖον 8 στον Ἀγιων Γεόργιον σπῆτημα 2 χορᾶφημα κουβελῆὸν 25 στο χορίο τέσαρα κομάτια αμπέλεια ξηναρίων 32 στο χορῖον αμπέλη ξηναρῖών 35 στου Κουτζομάδι δεκατέσαρα κομᾶτια ἑτερα αμπἔλια ξηναρῖον 20 στο χωρῖὸν ελαῖς ρίζες 10 στην Κὄρηνθο στῆν Μποταμία ελαῖς ρίζες 60 ἐταιρες στην Βαρῖαν ελαῖς ρίζαις 15 στην Αμαχκει ελαὶς ρίζες 55.

104 (*φ. 157 - 158*)

χοριὸν Κ ε ρ τ ε ζ η—Εκλισία τῆς Παναγίας και καθολικον της χώρας.

υποκίμενά της σκαμνὲς τέσαρες ενὰ σπίτη{ς} καὶ μιὰ καρεὰ καὶ κυπον τοὺ αὐτοὺ σπειτιού, χοράφι τοπον κοῦβελίων 14 και αμπελὶ διὄν ανθρὦπων, σπιτι ετερον με τον κυπον του απὸ τόπον λάβενὶ λάδι ἡ εκλισῖα καὶ εχει δοσμένο τοπον.

Εἰς τὸ αὐτὸν χοριον εκλισιὰ τῶν Μεγαλων Τάξιαρχῶν.

⟨ἔχει⟩ μίαν περιόχην δλόγυρα τὴς εκλισίας κουβελιὸν τοπος 2

Εκλισιὰ τῆς Ἁγίας Θεοδοσίας

⟨ἔχει⟩ περίβολὴ ἑνα καὶ μέσα εἰς αυτο σκαμνὲς 4

Εκλίσια τῆς Ἁγίας Παρασκεβης
ἐχει ενὰ περιβολη, το ὅποῖ⟨ον⟩ εἶναὶ κοντα στὴν εκλισίαν.

μοναστιριον Ἅγιος Ἀθανάσιος

ἐχει εἰς το συνόρων τοὺ Καρνέσι κομάτια χοράφια 5 κούβελιὼν δέκα εἰς τὸ σύνορον Κρίνοφιτας κόματια 30 κουβελιων 25 μιλὸν μισὸν περιβολη μισὸ κοῦβελιοὺ ενοὺ αμπελὶ ανθρώπον 23 καὶ μετόχι ενά, σπίτια 2 ἀλόνια δύο εἰς τὸ σύνορον Φιλια κόμάτια χοράφια 10 κουβελίων 20 αμπελία ξηναριὼν 25.

μοναστιριον τὴς Πάναγίας ὀνόματι Ἁγίας Λαβρας.

⟨ἔχει⟩ χοράφια τρογυρου εἰς το μοναστίρι κοὺβελίων 200 καὶ ηκόσι αξιναρίων αμπελὶ καὶ 15 φιτιὰ κοντα στο μοναστιρι καὶ πενήντα ξηναρὶων εἰς τὴν Βισοκὰ καὶ δεκαπεντε εἰς τὰ Καλάβριτα, τριάντα εἰς τὴν Κουτελη ενα χορἀφι εἰς τα Κριὰ καὶ αλον εἰς τὴν Αγιὰ 4 κουβελίων 2 σπιτια με αὐλὴν μίαν πεντε κόμάτια χοράφι εἰς τὴν Κούτελει 15 κουβελίων καὶ σπίτι ενὰ καὶ ἀλον σπιτότοπον εἰς τα Σούδενὰ εἰς τοὺς Κρασικοὺς χοραφια 50 κούβελιών. δύο λυνούς. μισον μῖλον εἰς τὴν Κέρτεζη καλιβοι τω ζωον κοντα εἰς το μοναστιρι. εὐτὰ ξινάρια αμπελἶ εις την Κούτελοι [*φ. 157ν*] καὶ χοράφια δεκαπεντε κούβελιῶν, εἰς τὰ Καλάβριτα δύο σπιτοτόπα καὶ ενὰ κομάτι χοράφι δεκαπέντε κούβελιῶν εἰς τὴν Κέρτεζοι.

Εκλίσιὰ εις Μοστείτζι Ἀγιος Νικόλαος
έχει χοράφια κουβελιῶν ήκοσι καὶ ενὰν γγειπον καὶ ενα σπιτει.

εκλισία εἰς το χόριον Καστελη
έχει υπόκύμενά της χοράφια κουβελιῶν ἐξη.

Κουτελη—εκλισια της Παναγιας
έχει ξιναρὶα αμπελὴ τρια, χοράφια κουβελιῶν δέκα καὶ σκαμνὲς ριζες ὅχτὸ καὶ ενα κύπον.

Μαναστίρι Αγιος Νικόλαος
⟨ἔχει⟩ χόράφια κοῦβελιὼν διακοσίων ἀμπελια εἰς τὴν Κουτελη τριάντα ξινἀρια καὶ εἰς τὸν Αγιον Βλάσιων αμπελια πένηντα σπίτι ενα. εἰς τὴν Χαλαντριτζα ελιὲς 150.

Πετζακους—εκλισια μια.
έχει χοράφια 5 κουβελιὼν καὶ σκαμνὲς 7.

Καλάβριτα—εκλισία τῆς Αγίας Κυριακής.
εχει ἀργαστιρια δύο σπιτότοπον ενὰν αμπελια ξινάρια ἐξι χοράφια κούβελιὼν 4

Κ ε ρ π ι ν ὴ—εκλισιὲς δύο Αγιος Νικόλαος Ἄγιος Ἀνδρεας ⟨ἔχουν⟩ χοραφία κουβελιὼν δεκαπεντε αμπελιὰ ξιναρια τριὰ σκαμνὲς ρίζες δέκα.

[*φ. 158*] Της ἐπίσκοπής Κ ε ρ ν ί τ ζ α ς

ἐχει ὑπόστατεικὰ κειμενὰ της εἰς τον γυρ̇ο τὴς περίβοληου τοπον κουβελιοὺ 1 χοράφια κουβελίων τριὰντα, αμπελια εἰς την περιοχήν της ξιναρίων 50 ελὲς καὶ σκαμνὲς εξήντα, λητρούβιὼ ενὰ εἰς το μερὸς τὴς Κούτελὴς εἰς αμπελια της έχει ἡ κάθοληκὴ ξινάρι⟨ων⟩ 4 εἰς τα Καστρια ξιναρίων 20 εις τοῦς Αγιοῦς Αναργηρους εκλήσια ἐχει αμπελη ξυναρια 2 καὶ χωραφι μισαδι⟨ου⟩ ενου καὶ μια σικαμνια ετερος ναος εις τον αυτον τοπον Αγιος Διμιτριος εχι ενου μισαδιου τοπον

105 *(φφ. 159, 160ν)*

κόπια τῶν ὑποστατικῶν τοῦ μοναστηρίου Ἁγίου Νικολάου πλησίον Δ ι α κ ο π τ ο ῦ.

Ἕνα βουνὶ μὲ πεύκους λεγάμενω στω Ρωδινῶ, στὸν Ἅγιον Ἡλίαν, καὶ εἰς τὰ Καστέλια καὶ εἰς τὸν Ἀπάνω Κάμπω, καὶ εἰς το μοναστήριον ἀμπέλη ξηναρίων 90 αμυγδαλίαις 8 ἀπιδία μία. σηκία μία. ἕτεραις ἀπιδίαις 7 αμυγδαλίαις 3 εἰς τοὺς αὐτοὺς τόπους χωράφη κουβελίων 30 στὸ Καταφήγη μουρίαις 10 ἀπιδείαις 2 συκίαις 4 ἀμυγδαλία μία. Ἕνα μετόχιον λεγάμενον στοῦ Κάρακα μὲ ἕνα βουνὶ μὲ πεύκους λεγάμενω εἰς την Σκάλλα ἕως εἰς τὸ ποτάμη. ὀσπήτια 2 μήλος νερώμηλος ἕνας νερωτρηβῆ παλαιὰ χαλασμένη μὲ ἐλίαις 75 ρίζες. μουρίαις 8 συκὲς δέκα 10 ρωδιαὶς 6 απειδίαις 6 μουρίαις 3 χωράφη κουβελίων 25 λεγάμενο στοῦ Κάρακα. ἀλώνια 2 εἰς τὸν αὐτὸν τόπον, εἰς τὴν Ἐπισκοπὴν ἀμπέλι ξηναρίων 25. ἐλέα μία. χωράφη κουβελίων 2 ἐλέαις ρίζαις 7 μουρίαις 10 στοῦ Κομινοῦ χωράφη κουβελίων 10 στὸν Ἁειλέντη στὴν Πέρα Ἐπισκοπῆ μουρίαις 25 στο Μονοχώρι Πλεγκτῆ καὶ Λάκω χωράφη κουβελιὼν 30 ἐλέαις ρίζες 4. Ἐνα βουνὴ με πεύκους εἰς τὸν Ἅγιον Ἰωάννην Κρεμαστὸν ἐλέαις ρίζαις 300 ὀσπήτια 2 ἕνα λειτρυβίον παλαιό. χωράφη κουβελίων 30 νεραντζίαις 3 εἰς τὸν Αἰγιαλὸν καὶ Κούμαρο καὶ Χασάνη χωράφη κουβελίων 20 εἰς τέσσαρα κομάτια. ἐλίαις ρίζαις 23 εἰς τὴν Βοστίτζα ἀμπέλι ξηναριῶν 6 ἐλίαις 15 ἀπηδία μία εἰς τὴν Βρώστενα ἀμπέλη ξηναρίων 6 εἰς διὸ κομάτια. μουρίαις 20. χωράφη κουβελίων 8 βουνὴ μὲ πεύκους στοῦ Καλλυβήτι σπήτι χαλασμένω στὸν Ἅγιον Γεώργιον ἐλίαις ρίζες 4 χωράφη διόνε κουβελίων οὐχὶ ἄλον.

1699 ἐν μηνῖ Ἰαννουαρίω 3.

[ἐπὶ τοῦ νώτου, φ. 160ν:] *Κόπια τῶν ὑπόστατικῶν τοῦ μοναστηρίου Ἁγίου Νικολάου πλησίον Διακοπτοῦ.*

106 *(φφ. 161, 162v)*

1699 μηνὴ Δεκεμβρίου 30 — μοναστήριον τῆς Ἁγίας Μωνῆς ἡ Κοίμισης τῆς Θεοτόκου πλησίον χωρίου Διακοφτοῦ εἰς τὴν ἐπαρχίαν του Κερνίτζης

ἐκκλησίαις 3 προτον της Παναγίας καὶ τοῦ Ἁγίου Αντονίου. καὶ η ἄλη του Προφήτου Ἡλία. ἀμπέλη ξινάρια 40 νοῦμερο σαράντα. πευκία ὅσα εὑρήσκοντε τρυγίρου τὴν Ραχι ὥς τὸν Ἀπάνου Κάμπον χωράφη εἰς τὸν Ἀπάνου Κάμπον κουβελείων 3 καὶ ὅσαις σικαμνὲς εὑρήσκονται τρυγίρου το μοναστήρι. ἕτερος τόπος εἰς τον Ράμνω ἀπανόστρατα ἀπὸ τὴν στράτα οπου ἔρχεται ἀπὸ τὸν αἰγιάλὸν με τὴν περιοχί του στὸν Κάμπον στὴν Φτελειὰ χωράφη ἑνοῦ κουβελίου. εἰς τὸν Ραχιὰ χωράφη κουβελίων 5 καὶ ἐλαῖς ρίζες 10 εἰς του Λομποζήνου χωράφηα ἀπανόστρατα καὶ ἀπουκατόστρατα κουβελίων 10 εἰς τοῦ Μοφτὶ χωράφη κουβελίων 5 σικαμνὲς ρίζες 10 καὶ ελαὶς ρίζες 3 καὶ εἰς του Παλαιολόγου τὴν λάκα ἐλαῖς 6 εἰς τοῦ Μαγέρου σικαμνὲς 6 εἰς τὴν Πέρα Ἐπισκοπὴ σικαμνὲς ρίζες 6 εἰς τὴν Κερνίτζα σικαμνὲς 10 εἰς τὸ Κάστρω χωράφη κουβελίων 6 σικαμνὲς 10 στοῦ Βατὶ καὶ στου Κουκοῦτζη ἐλὲς 6 εἰς του Φακιμίσι στὴς Μάντιλες ἐλαὶς 5 στὴν Βρόστενα καὶ στου Καλιβήτι χωράφια κουβελείων 5 καὶ σικαμνὲς ρίζες 12 καὶ ὄχι ἄλον

[ἐπὶ τοῦ νώτου, φ. 162v:] *Calavrita. Τὴς Αγίας Μονὶς ὅπου κατικοὺν ασκίτριαις*

107 *(φ. 163)*

Adi 16 Dicembre 1698 S.V.—Coron

Notta de' Beni che godono le Chiese soggete alla Diocesi di Coron.

La chiesa di San Demetrio in Borgo
Il mulchio di Botu cioè olivari circa 1500 con una machina. Terreni per due para di Bò circa.

La chiesa di San Nicolò in detto Borgo.
olivari piante quaranta doi numero 42.

La chiesa di San Giorgio in detto Borgo.
olivari piante Vinti quatro numero 24

La chiesa di San Zuanne fuori del Borgo
Terreni per mezzo para di Bue

Chiesa di San Zuanne nella Villa Cattigrada
olivari piante settanta numero 70.

Chiesa di San Giorgio nella Villa Caracopio
olivari piante centocinquanta numero 150

Chiesa della Beata Vergine nella Villa Petriadhici
olivari piante centovinti numero 120

Chiesa della Beata Vergine nella Villa Vunaria
olivari piante settanta numero 70

Chiesa di San Demetrio à Castelli
olivari piante cinquanta numero 50

Chiesa intitolata del nostro Giesu Christo
Vigna per zappade una numero 1

Chiesa di San Nicolò nella Villa Auravio
Terreni per semina di Bacilli sette.

108 *(φ. 165)*

Notta de Beni possesi dalli seguenti Monasterij essistenti sotto la Diocese di Coron, et prima

Monasterio Intitolato la B.V. Crivizzani.

Possede vigne di zappade 30. olivari piante 200. Terreni coltivati, et Inculti per para di Bue numero 2.

Monasterio Intitolato la B.V. Chrissochielaria.

Terreni Coltivati, et Inculti per para di Bue numero 5. olivari piante 541.

Monasterio a Romiri di San Zuanne.

Possede per Informatione havuta. Un Mollino d' Acqua. Terreni per il lavoro di Mezo para di Bue. Vigna di Zappade 8.

109 *(φ. 167)*

+ μοναστιρι Καρεας στο καντιλικη του Μιστρος στην επαρχηα του Ρεωντως σινορο χωριω Πραστου

γραφομε τα ηποστατικα του μοναστηριου αμπελι ξιναριων 30 χοραφια στω Λενιδη μετριτικηων με του παζαριου 20 με τω μετωχη κε στων Τιρο χοραφια μετριτικηων 25 με τω μετωχη κε στην Μπαλεωχωρα χωραφια μετριτικηων 30 κε στην Γκαλιξα κοματι ενα μετριτικηων 16 κε στω χοριω σπητι ενα και στω Γερακη τω μετωχη κε ελες ριζες 60 κε στο Βρονταμα ριζες ελες 100 ακομα κε στω μοναστηρι τω γιρο χοραφια μετριτικηων 8 ακομι κε στων Τιρο ριζες ελες 40 κ' ενα ξερομιλο χημονατικο αλεθι τω μοναστηρι

μοναχα τω γενιμα που βρισκετε τω χημονα μελισια 60 βρησκουντε ιερομοναχη τρις κε καλογερι 7 ακομι στη Μπαλεωχορα σπιτι ενα κε στην Γκαλοξα καλιβι ενα.

Ι α κ ο β ω ς Ιερομοναχος και Γουμενος γραφο
1698 εν μηνι Δηκαιβριου 1.

[ἐπὶ τοῦ νώτου:] *Ἐλαβαμε του αφεντως του γγενεραλε τω γραμα κε το επροσκηνισαμε μοναστηρι Καρέας.*

110 *(φφ. 168-169, 170-171, 172-174, 176-189)*

Εἰς τὸ τερριτόριον τὴς Ἀ ρ κ α δ ί α ς

Εἰς τὸ σύνορον τοῦ χωρίου Σ α π ρ ή κ ι εἶναι μοναστήρι τιμώμενον εἰς ὄνομα τοῦ Ἁγίου Γεωργίου. καὶ ἔχει ἐκεῖ ὁπουῦ εἶναι τὸ μοναστήρι χωράφια ζευγαρίου ενός.

Ἐχει καὶ αμπελία ξηναρίων ηκοσιπέντε. καὶ ἄλλον αμπέλι ξηναρίων ηκοσι καὶ εἶναι φιτεῖα.

Ἔχει καὶ εἰς τὸ χωρίον Σαπρήκι χωράφια ζεύγαρίου ενός. καὶ εἰς τὴν Βεριστήα χωράφι ἕνα. καὶ εἰς τὸ χωρίον Μανιάκι χωράφι ἕνα. καὶ εἰς τοῦ Παίδεμένου χωράφια κομάτια δύο. ἔχει καὶ εἰς τὸ ρέμα τῶν Κοτρονέων ἕναν μύλο καὶ μήα νεροτριβή.

Ἔχει καὶ εἰς τὸ τερριτόριον τοῦ Νεοκάστρου εἰς τὸ συνορον τῆς Λιγούδιστας αμπέλια ξηναρίων 30 καὶ ἄλλον ἀμπέλι φυτήα ξηναρίων πενήντα. [*φ. 168ν*] Ἔχει καὶ ἐλίαις με τον τοπον τους ρίζαις επτά. ἔχει και σπῆτια δύο με τὴν περιόχει τους.

Ἔχει καὶ εἰς τὴν Καβελαρία ἐλίαις εὐδομήντα με τὸν τόπον τους.

Ἐχει καὶ εἰς τὸν τόπον Ντρεστενὰ χωράφια ζευγαρίων δύο καὶ ελίαις ρίζαις 11 καὶ αμπέλια ξηναρίων τεσάρων.

Ἔχει καὶ ἄλα χωράφια | ὁπουῦ ἔχει εἰς τὸν τόπον τῆς Λιγούδιστας ὁπουὺ ὀνομάζεται Σπηλία καὶ ἦναι ἥμερα καὶ ἄγρια βατζελίων 12 τα ὁποῖα τὰ ἔδοσε ὁ αφέντις ὁ Μαρὶ Μικέλις.

[*φ. 169*] Εἰς τὸ τερριτόριον τῆς Μ ε θ ώ ν η ς.

εἰς τὸ χωρίον Χ ά λ ο υ β ά τ ζ ο υ ἐξω ἀπὸ το χωρίον εἶναι ναὸς τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου τοῦ Θεόλόγου. καὶ εἶναι μοναστήρι γυναῖκηον καὶ ἔχει χωράφια ζεύγαρίου ενός. Ἔχει καὶ ἐλίαις ριζαις 30 ἔχει καὶ μουραὶς ρίζαις 7 καὶ συκαμναίς ρίζαις 10.

[*φ. 170*] τῶν μοναστηρίων ὅπου εἶναι εἰς τὴν επαρχία τῆς Ἀ ν δ ρ ο ύ σ α ς.

ἀπὸ τὴν Ἀνδρούσα ἀπάνω εἶναι τὸ Ἀνδρῶν μοναστήρι καὶ εἶναι κοινόβιον, τὸ ὁποῖον μοναστήρι εἶναι οἰκοδομημένον ἀπὸ τὸν καιρὸν τῶν χριστιανῶν βασιλέων τῶν Ρωμέων. Καὶ εἶχε ὑπόστατικὰ πόλλά, μετόχια. μύ-

λους. ἐλαῖς ἀμπέλια καὶ ἄλλα πολλὰ ἀπὸ τα ὁποῖα ἔμειναν καὶ εἶναι τώρα ὁ τόπος ὅπου εἶναι τριγύρου τοῦ μοναστηρίου. καὶ ἄλλα μερικὰ. καὶ εἶναι ὁ τόπος ὁποὺ εἶναι τριγύρου τοῦ μοναστηρίου. ἥμερος καὶ ἄγριος. τοῦ ὁποῖου τόπου τα σύνορα εἶναι ἀπὸ τὴν ρίζαν τῆς ράχης ὁποῦ ὄνομαζεται Ψωριάρι ἐκεῖ ὁποῦ εἶναι ἡ βρύσις κάτα τὸ χωρίον Σιμίζα. καὶ εἰς τὴν ράχην ὁποῦ λέγεται Νταῆτζα. καὶ εἰς τὴν ράχην ὁποῦ λεγεται Βῆγλα. ὁποῦ εἶναι ἀγνάντια τοῦ χωρίου Ζέρμπίσα. καὶ εἰς τὸ βουνάκι ὁποῦ λεγεται καὶ αὐτὸ Μισοβούνι καὶ εἰς τὰ Καλογερικὰ Ἀλονια ὁποῦ εἶναι ἀποῦ πάνου [*φ. 170ν*] τὴν Σπηλέα. καὶ εἰς τὴν παλαιὰν στράταν τῆς Κεραμάδας. καὶ εἰς τὴν Κρίαν Βρύσιν καὶ εἰς τὴν ριζαν πάλι τῆς ράχης Ψωριᾶρι. ἐκεῖ ὁποὺ εἶναι ἡ βρύσις ἀγνάντια τοῦ χωρίου Σιμίζα.

Ετοῦτα εἶναι τα σύνορα τοῦ τόπου τοῦ Ἀνδρῶν μοναστηρίου. καὶ μεσα εἰς αὐτὸν τὸν τόπον εἶναι τὸ Ἀνδρῶν μοναστήριον Καὶ εἶναι ἡ ἐκκλησία τιμωμένη εἰς ὄνομα τῆς Ἁγίας Μεταμορφώσεως τοῦ Κυρίου καὶ Θεοῦ καὶ Σωτῆρος ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ.

Ἔχει καὶ παράκλήσια εἰς αὐτὸν τὸν τόπον μέσα εἰς τὴν μάνδρα καὶ ἔξω πέντε.

Καὶ σιμὰ εἰς τὸ μοναστήρι ἔχει κύπον ἔχει καὶ ὀλίγον αμπέλι νεόφύτεύτον.

Ἔχει καὶ εἰς τὸ χωρίον Ζαγάρενα χωράφια ζευγαρίων δύο. Ἔχει καὶ ἕναν μίλο ὁποῦ ἀλέθη ὀλίγον καιρὸν τὸν χειμόνα.

Ἔχει καὶ εἰς τὸ χωρίον Ζέρμπησα χωράφια ζεύγαρίου ενὸς καὶ συκαμναὶς ριζαις 20 [*φ. 171*] Ἔχει καὶ ἐλίαις ρίζαις 30 καὶ μουραις πέντε.

Ἔχει καὶ εἰς τὸ χωρίον Μαὒρομάτι χωράφια 2.

Ἔχει καὶ εἰς τὸ Νισὴ ἀμπέλια στρέματα 9 καὶ χωράφι στρέμα ἕνα.

ἔχει καὶ εἰς το χωριον Ντρουμούσι χωραφι ἕνα.

Ἔχει καὶ εἰς το σύνορον τοῦ Κωνσταντίνου χωραφια στρέματα 11

Ἔχει καὶ εἰς τὸ τερριτόριον τῆς Μεθώνης εἰς τὸ συνορον τοὺ χωρίου Πολένας ὀλίγα χωράφια καὶ ἐλίαις ρίζαις 24 εἶναι καὶ ἐκεῖ ναὸς τῆς Παναγίας. καὶ τὴν ἀλλη μερέα τοῦ ποταμοῦ τῆς Βελίκας Ἔχει εἰς ἕνα σπῆτι μίλους 2 καὶ χοράφι ποτιστηκὸ συμὰ εἰς τὸν μύλον ὁποὺ περνι σπόρον πηνάκι ἕνα με τῆς Μεθωνης.

Ἔχει καὶ εἰς τὴν Λιγουδιστα ἀμπέλι ξιναρίων δέκα καὶ φειτήα ξιναρίων 8

[*φ. 172*] νότα τοὺ μοναστηρίου Βουρκάνου τῆς Ὑπεραγίας Θεοτόκου τῆς Ἀπανοκαστρήτισας κήμενον εἰς τὴν κορηφὴν τοῦ ὅρους Β ο υ ρ κ ά ν ο υ. εἰς το τερετώριον τῆς Ἀ ν δ ρ ο ύ σ α ς.

Καὶ ἥνε τῶ παρὸν μοναστήριον στραυρώπήγιον καὶ κυνόβηον. ἡ μεγάλη ἐκκλησία ἡ Κήμησης τῆς Θεοτόκου. καὶ παρακλήσια δίο τὸ ένα ναὸς τοῦ Ἀγίου Νικολάου. καὶ τὸ άλο ναὸς τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου τοῦ Προδρόμου. έχη καὶ εἰς τὴν κορυφὴν τοῦ βουνοὺ ὀλίγον τόπον ἥμερον. καὶ τὸν επίλιπον

τόπον τοῦ βουνοὺ όπου ήνε ὅλος άγριος. οἱ εκτητώροι δπου ἐκτίσανε τὸ μοναστήρι Θεοδώσιος καὶ Συμεὼν οἱ ασκηταί.

Εἰς τὸ νότιον μέρος στην ρήζα τοῦ βουνοῦ. εἰς τὸ χωρίον Μαυρωμάτη ἔχη μετώχη με σπήτια τρία. καὶ κήπους. καὶ σηκάμηνα ρήζαις σαράντα. καὶ χωράφια ζευγαρίον τριόν. καὶ τα επροσήλοσαν Ἰωάννης Μαυρωμάτης Γεώργος Καλαμαρὰς καὶ Νικολὸς Γραματηκός.

Εἰς τοῦ Σημήζα στὴν κορυφὴν τοῦ βουνοὺ ναὸς τοῦ Ἀγίου Βασιλείου με την περιοχή του ὅλοι καὶ χωράφια εἰς τοῦ Σημήζα ζευγαρίον διο τα επροσήλοσε Σοφρονιος ιεροδιάκονος.

[*φ. 172v*] Προς τὸ ανατολικὸν μέρος τοῦ βουνου Βουρκανου. μετώχη με εκκλησία τοῦ Ἁγίου Κωνσταντήνου. με σπήτια τρία. καὶ περιβόλη. αμπέλη αξηναρίον 70 καὶ χοράφια ζευγαρίον τριόν. με ὅλον τὸν άγριον τόπον όποῦ έχη τὸ σήνορόν του ὥς καθὸς ἠνε ταπισμένο ἐκ τῆς Τουρκῖας. καὶ μήλον κάτου εἰς το ποτάμη καὶ τὸν έχη ἀγορασμένον τὸ μοναστήρι.

Εἰς τοὺς Λάκους. εἰς χωρίον Κωνσταντήνους. χωράφια ζευγαριου ενοῦ αγορασμένα ἀπὸ το μοναστήρι. στο Μεγάλο Ζευγολατιὸ χωράφια στρέματα 20 τὰ έχη αγορασμένα τὸ μοναστήρι.

Εἰς χωριον Σιάμαρι. πλισίον Ἀνδρούσας. μετώχη μὲ ἐκκλησία σπήτια τέσερα καὶ περηβόλη. καὶ ελαὶς ρήζαις σαράντα. ἀμπέλι αξηναρίον 18 χωράφια ζευγαρίων τριὸν καὶ τόπος ἄγριος ὅσος ήνε εἰς το σήνορόν του.

Εἰς τὴν Ἀνδρούσα. ἀμπέλη ἀξηναρίον 5 καὶ άγριον τοπον στρέματα 10 καὶ ἐλαὶς ρήζαις τριάντα. καὶ τὰ ἐπροσήλοσε ἡ Τάρσα τοῦ ποτε Δημήτρι Σαρατζη ἀπο την Ἀνδρούσα.

[*φ. 173*] Εἰς τὸ Νησὴ μετώχη μὲ ἐκκλησία ήτανε παλεὰ καὶ τὴν ἀνακένησε το μοναστήρη. καὶ ήνε ἡ εκκλησήα τὰ Ἱσόδια τῆς Θεοτόκου. καὶ σπήτια 5 μὲ τὴν περιοχή τους. καὶ ἀπόξο ἀπο τὸ μετώχη χωράφια στρέματα 6 καὶ εἰς ταῖς Κοκάλαις χωράφι στρέματα 7 τὸ επροσήλοσε Παναγιώτης ἱερεὺς καὶ ἱκονόμος Νησήου. ἐχη καὶ ἀμπέλια εις τὴν τοποθεσίαν τοῦ Ρασά. αξηναρίον 7 τὰ ἐπροσήλοσε ὁ επίσκοπος Σοφρώνιος Νταριότης. στον αὐτον τόπον αμπέλη αξηναρίον 6 τὰ ἐπροσήλοσε Παναγιώτης Γερακάρις στον αὐτὸν τόπον ἀμπέλη αξηναρίον 3 το ἐπροσήλοσε ἡ Ἐρήνει τοὺ ποτὲ Δημήτρι Πρήμπα θηγατέρα.

εἷς τοποθεσήαν Μεμὴ αμπέλη ἀξηναρίον 3 το ἐπροσήλοσε Δήμος Βαρίς. στὸν αὐτὸν τόπον ἀμπέλη ἀξηναρίον τριόν. το ἐπροσήλοσε Νικολος Μανιατάκης. στὸ⟨ν⟩ αὐτον τόπον αμπέλη αξηναρίον 4 το επροσήλοσε Ζαχαρήτζα Τζαγγάρενα. εις τοποθεσήα Καντὴρμπασιὰ αμπέλη αξηναρίον 6 τὸ ἐπροσήλοσε ἡ Γιανούλα θηγατέρα τοῦ ποτὲ Ἱωαννη Νικητόπουλου. στον αὐτὸν τοπον αμπέλη αξηναριον 2 τὸ επροσήλοσε Βελησαρις Βλάχος. εἰς τοποθεσίαν Χόντζα αμπέλι αξηναρίον 9 τὸ ἐπροσήλοσαν οἱ υιοὶ του Ἱωάνου Νικητόπουλου ὁ Ἀναστάσης καὶ Πέτρος. εἰς τοποθεσήαν Φυλακαὶς. ἀμπέλη αξηναρίον 15 το ἐπροσήλοσε Πανάγος ἱερεὺς Νταριότης καὶ οἰκονόμος Νισήου. καὶ ελαις φιταδαις ρήζαις 300 ταις ἐπροσήλοσε ὁ αὐτὸς ανοθεν

ἱκονόμος. [*φ. 173v*] εἰς τον αὐτὸν τόπον αμπέλη αξηναρίον 3 τὸ ἐπροσήλοσε Γιανάκης Νταριότης. στὸν αὐτον τόπον ἀμπέλη αξηναρίον 6 το ἐπροσήλοσε Ἱωάνης Μπητζιάκας. εἰς τοποθεσήαν Κουμαραὶς ἀμπέλη ἀξηναρίον 9 τὸ ἐπροσήλοσε ο Αθανάσης Πετράκης. στον αὐτὸν τόπον ἀμπελη αξιναρίο⟨ν⟩ 3 τὸ επροσήλοσε Ἱωάνης Καλαμαριότης. στον αὐτὸν τόπον αμπέλη αξηναρίον 3 το επροσήλοσε Χαρήτος Ἀνόρας. στον αὐτὸν τόπον ἀμπέλη αξηναρίον 3 τὸ ἐπροσήλοσε Δημήτρης Προφήτης. στὸν αὐτὸν τόπον αμπέλη αξηναρίον 3 τὸ ἐπροσήλοσε Στασηνὸς Τήντας.

Εις τὸ τερετώριον τῆς Καλαματας εἰς χωρίον Μπάσητα μετόχη. καὶ ἧνε ναὸς του Ἁγίου Γεωργίου. καὶ σπήτια τρια καὶ αμπέλη αξηναρίον 40 ἥμερον καὶ άγριον τόπον. ζευγαρίον τριόν. τὸ ἐπροσήλοσε Πανάγιώτης ἱερεὺς. εἰς τὴν Μικρὰν Μάνη πλησίον Φρουντζάλα μετώχη με ἐκκλησία. καὶ κελία 8 αμπέλη αξηναρίον 70 καὶ χωραφια ζεβγαρίον 2 καὶ άγριο ζεβγαρίο⟨ν⟩ 2 τα επροσήλοσε Ἄνθημος Θεοδωρόπουλος Δημητράκης Θεοδωρόπουλος. Πολῃδούρις Στασηνος. Ἱωαννης Πολῃδουρης. Γιώργος Πλετεριάτης Αναγνώστις Σκαρπὸς [*φ. 174*] Γιανάκης Κουτζούκος. Θανάσης Κουτζούκος. Βεργης Σγούρος.

Εἰς τὴν Κορώνη. στα Βουνάρια ρήζαις ἐλαὶς 170 καὶ ταῖς ἐπροσήλοσε ὁ Αλεβύζος τοῦ ποτὲ Αβακοὺμ ὁ αδελφὸς σπήτη ένα με αὐλὴ καὶ κήπον τὰ επροσήλοσεν ὁ αὐτὸς άνοθεν Αλεβύζος. εἰς τοποθεσήαν Λόξη ἔλες ρήζαις 300. τῆς έχη τὸ μοναστήρη αγορασμενες απο παλεά. ακόμα καὶ άλαις 200 καὶ της έχουν διάφοροι χρηστηανοὶ προσηλομέναις. ὁ καθένας κατα το δηνατόν του. καὶ ἡνε εις τοποθεσίαν Λογγά.

Εις τὴν Πολένα σὲ τερετώριον Μεθώνης εἰς τοποθεσήαν Μησονορίας. χωράφια ζευγαρίον 2 ὅλον ποτηστηκὸ καὶ μήλον έναν καὶ τὰ επροσήλοσε ὁ ἐπίσκοπος Ἀνδρούσας κὺρ Παρθένιος.

Εἰς το τερετοριον του Νέουκαστρου. εἰς χώρα Καβελαρία μετώχη με σπήτη ένα καὶ χαγιάτια 2 καὶ σπήτη με ληνόν. καὶ μερηκη τοποθεσίαν απο κάτου το σπήτη καὶ απο την απανο μερία του σπητίου. άλος ενας σπητότοπος. αμπέλια κομάτια 7 αξηναρίον 60. λιόφητα ρήζαις 100. καὶ εις τὴν τοποθεσία του Κοβόλου τον λάζο στην Ἁγίαν Μαρήνη φητία. αμπέλη αξηναρίον 50.

[*φ. 176*] χώρα Ἀ ν δ ρ ο ύ σ α.

Εἰς τὴν χώρα τὴν Ἀνδρούσα εἶναι ἡ ἐπισκοπῆ τῆς Ἀνδρούσας. καὶ εἶναι ναὸς τοῦ Ἁγίου Βλασίου.

Ἔχει αμπέλια στρέματα δέκα τρία. καὶ ἐλίαις με τὸν τόπον τους μεγάλαις καὶ μικραὶς ἑκατὸν πενίντα.

Ἔχει καὶ χωράφια στρέματα δέκα ἔχει καὶ σπητια δύο με τὴν αὐλί τους καὶ με κύπον.

εἶναι καὶ ἄλλαις ἐκκλησίαις εἰς τὴν Ἀνδρούσα.

εἶναι ναὸς τοῦ Ἁγίου Κωνστἀντίνου. καὶ ἔχει ἀμπέλι ξιναρίων δέκα ἔχει καὶ χωράφι βατζελίων τεσάρων.

εἶναι καὶ ναὸς τοῦ ῾Αγίου Νικολάου. ἐκὶ κόντὰ εἶναι καὶ ἄλλη μήα χαλασμένη. καὶ εἶναι ἡ περιοχεὶ τους στρέματα δυὸ καὶ καλάμια ἕξ.
[*φ. 176v*] Εἶναι καὶ ναός του ῾Αγίου Γεώργίου καὶ ἔχει περιοχεὶ χωραφι βατζελίων δύο.

Εἶναι καὶ ναὸς τοῦ ῾Αγίου Αθανασίου.

Εἶναι καὶ χαλασμέναις πέντε καὶ τῆς μηὰς ἡ περιόχει της εἶναι αμπέλι.

χωρίον Α λ ο υ π ο χ ώ ρ ι

Εἰς τὸ χωρίον Αλουποχώρι εἶναι ναὸς τοῦ ῾Αγίου ᾿Ιωάννου.

εἰς τὸ χωρίον Ἄ ν ά ζ ί ρ ι

εἶναι ναὸς τῆς Παναγίας. καὶ ἔξω χαλασμένη καὶ εἶναι ναὸς τῆς ῾Αγίας Μαρίνας.

χωρίον Ν τ ρ ο υ μ ο ύ σ ι

Εἰς τὸ χωρίον Ντρουμούσι, εἶναι ναὸς τοῦ ῾Αγίου Αθανασίου. με τὴν περιόχεί τις. εἶναι καὶ τοῦ ῾Αγίου ᾿Ιωάννου χαλασμένη.

[*φ. 177*] χωρίον Μ π ο ύ ρ ν ά ζ ι.

Εἰς τὸ χωρίον Μπούρνάζι εἶναι ναὸς τοῦ ῾Αγίου Δημητρίου με τὴν περιόχεί του.

χωρίον Χ α σ ά ν μ π α σ α.

Εἰς τὸ χωρίον {σ}⟨Χ⟩ασᾶνμπασα. Ειναι ναὸς τοῦ ῾Αγίου ᾿Ιωάννου. εἶναι καὶ χαλασμέναις τρεῖς.

χωρίον Τ ζ α φ ε ρ ε μ ί ν ι.

Εἰς τὸ χωρίον Τζαφερεμήνι. εἶναι ναὸς τοῦ ῾Αγίου Γεώργίου. καὶ τοῦ ῾Αγίου Αθανασίου. καὶ τοῦ ῾Αγίου Βλασίου. καὶ τοῦ ῾Αγίου ᾿Ιωάννου καὶ τοῦ ῾Αγίου Πέτρου. καὶ εἶναι καὶ χαλασμέναις τρεῖς.

[*φ. 177v*] χωρίον Σ π η τ ά λ ι

Εἰς τὸ χωρίον Σπητάλι εἶναι ναὸς τῆς Παναγίας. καὶ ἔχει χωράφια 2 καὶ αμπέλι ξιναρίων 7 εἶναι καὶ τοῦ ῾Αγίου Γεώργίου. καὶ τοῦ ῾Αγίου Νικολάου. εἶναι καὶ χαλασμέναις 7.

χωρίον Μ α ύ ρ ο μ ά τ ι

Εἰς το χωρίον Μαῦρομάτι εἶναι ναὸς τοῦ ῾Αγίου Δημητρίου. καὶ ἔχει αμπέλι στρέμα 1 τὸ αφηεροσε ἡ καλογρήα ἡ Βενἒδηκτη. εἶναι καὶ ἔξω ἀπὸ τὸ χωρίω τρεῖς. καὶ χαλασμέναις δυο.

χωρίον Ν ι σ ὴ

Εἰς τὸ χωρίον Νισὴ εἶναι ναὸς τοῦ ῾Αγίου ᾿Ιωάννου τοῦ Προδρόμου. εἶναι καὶ ναὸς τῶν ῾Αγίων Αποστόλλων. εἶναι καὶ τοῦ ῾Αγίου Γεώργίου καὶ τοῦ ῾Αγίου Νικολάου. καὶ τοῦ ῾Αγίου Αθανασίου με τὴν περιόχεί του καὶ

τοῦ Ἁγίου Δημητρίου. εἶναι καὶ ἄλλος ναὸς τῶν [*φ. 178*] Ἁγίων Ἀποστόλων καὶ εἶναι χαλασμένη. εἶναι καὶ ναὸς τῆς Παναγίας καὶ εἶναι εἰς το μετόχι τῶν Βοὺρκανιοτων. εἶναι καὶ ἄλλαις ἔξω απο τὸ χωρίον 4

χωρίον Τ ζ ι τ ζ ό ρ ι.

Εἰς τὸ χωρίον Τζιτζόρι εἶναι ναὸς τοῦ Ἁγίου Γεωργίου. εἶναι καὶ χαλασμέναις 3

χωρίον Κ α ρ τ ε ρ ό λ ι

Εἰς τὸ χωρίον Καρτερόλι εἶναι ναὸς τῆς Παναγίας καὶ τῆς Ἁγίας Κυριάκῆς. καὶ τοῦ Προφήτου Ἡλιοῦ. καὶ χαλασμέναις 4

χωρίον Γ α ι δ ο υ ρ ο χ ώ ρ ι.

Εἰς το χωρίον Γαίδουροχώρι εἶναι ναὸς τοῦ Ἁγίου Δημητρίου καὶ τοῦ Ἁγίου Αθανασίου.

χωρίον Π η π ε ρ η τ ζ α.

Εἰς τὸ χωρίον Πηπερήτζα εἶναι ναὸς τῆς Πανάγίας. καὶ τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου.

[*φ. 178v*] χωρίον Β ρ ο μ ό β ρ υ σ ι

Εἰς τὸ χωρίον Βρομόβρυσι εἶναι ναὸς τοῦ Ἁγίου Θεὸδώρου καὶ τοῦ Αγίου Γεωργίου. καὶ ἔξω ἀπὸ τὸ χωρίον τοῦ Ἁγίου Αθανασίου. καὶ τῆς Ἁγίας Κυριακῆς. καὶ ἔχει καὶ εἰς τὴν περιοχεὶ της ἕνα χωράφι ἀγρίδι καὶ εἶναι στρέματα πέντε. εἶναι καὶ τοῦ Ἁγίου Ἠλιοῦ.

χωρίον Α ἰ ν τ ί ν η.

Εἰς τὸ χωρίον Αἰντίνη εἶναι ναὸς τοῦ Ἁγίου Νικολάου.

χωρίον Α λ ί τ ζ ε λ ε π ή.

Εἰς τὸ χωρίον Ἀλίτζελεπὴ εἶναι ναὸς τοῦ Ἁγίου Γεῶργίου. καὶ ἔξω τοῦ Ἁγίου Αθανασίου.

χωρίον Κ ο υ ρ τ α λ ί.

Εἰς τὸ χωρίον Κούρταλὶ εἶναι ναὸς τοὺ Σωτῆρος. καὶ χαλασμέναις 2

χωρίον Σ ι μ ί ζ α.

Εἰς τὸ χωρίον Σιμίζα εἶναι ναὸς τοῦ Προδρόμου. καὶ τοῦ Ἁγίου Νικολάου καὶ χαρασμέναις 6

[*φ. 179*] χωρίον Μ α υ ρ ο μ ά τ ι. ὁποὺ εἶναι εἰς τὴν Π α λ ε ὰ Μ ι σ ή ν α.

Εἰς τὸ χωριὸν Μαύρομάτι εἶναι ναὸς τοῦ Ἁγίου Νικολάου καὶ χαλασμέναις 40 ἤ καὶ περισότεραις.

χωρίον Ζ α γ ά ρ ε ν α.

εἰς τὸ χωριὸν Ζαγάρενα εἶναι ναὸς τῆς Παναγίας. εἶναι καὶ χαλασμέναις 4

χωριὸν Κ υ ν ι γ ο ῦ.

Εἰς τὸ χωρίον Κυνιγοῦ εἶναι ναὸς τοῦ Προδρόμου καὶ τῆς Παναγίας, καὶ χαλασμέναις 6

χωρίον Κ ε φ α λ ι ν ο ύ.

Εἰς τὸ χωρίον Κεφαλινοὺ εἶναι ναὸς τῆς Παναγίας. καὶ τοῦ Ἁγίου Θεοδώρου καὶ χαλασμέναις 4

χωρίον Μ ί λ α

εἶναι ναὸς τῆς Παναγίας καὶ χαλασμέναις τρεῖς.

χωρίον Γ ο λ έ μ ι

εἶναι ναὸς τοῦ Ἁγίου Αθανασίου καὶ ἄλλη μία χαλασμένη.

[*φ. 179v*] χωριὸν Ζ έ ρ μ π ή σ α.

Εἰς τὸ χωρίον Ζέρμπήσα εἶναι ναὸς τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου, καὶ τοῦ Αγι⟨ου⟩ Νικολάου. καὶ χαλασμέναις 13 ἐκὴ κοντὰ εἶναι καὶ τόπος ὁποὺ λεγετε Κλιεσιρα καὶ ἦταν προτα εκκλησιαστηκός.

χωρίον Μ α γ γ α ν ι α κ ὸ.

Εἰς τὸ χωρίον Μαγγανιακὸ εἶναι ναὸς τοὺ Ἁγίου Δημητρίου. καὶ χαλασμέναις 8

χωριὸν Μ π ε ν τ ί α

Εἰς τὸ χωριὸν Μπεντία εἶναι ναὸς τοῦ Ἁγίου Ἀθάνασίου καὶ χαλασμέναις 4

χωριὸν Δ ρ ο γ γ ά ρ ι

εἰς τὸ χωρίον Δρογγάρι εἶναι ναὸς τῆς Παναγίας. εἶναι καὶ χαλασμέναις 13

χωριὸν Κ ο υ τ ο ύ φ α ρ ι

Εἰς τὸ χωρίον Κουτούφαριε ἶναι ναὸς τῆς Πα⟨να⟩γίας. καὶ χαλασμέναις 8 εἰς τοῦ αὐτοῦ χωρίου το σύνορο εἶναι ναὸς τοῦ Ἁγίου Νικόλάου. καὶ ἔχει τόπον ζεύγαρίου ενὸς ἔχει καὶ ἐνὰν παλεὸν μίλο χειμονιάτικον.

[*φ. 180*] χωρίον Τ ά ρ α.

Εἰς τὸ χωρίον Τάρα εἶναι ναὸς τοῦ Ἁγίου Γεὼργίου. εἶναι καὶ χαλασμέναις 17

χωρίον Σ τ ρ έ φ ι

Εἰς τὸ χωρίον Στρέφι εἶναι ναὸς τῆς Ἁγίας Θέκλης. εἶναι καὶ χαλασμέναις 12

χωρίον Δ ρ α ΐ ν α

Εἰς τὸ χωριὸν Δραῆνα εἶναι ναὸς τοῦ Ἁγίου Αθανασίου. καὶ χαλασμέναις 11

χωρίον Μ ε λ ι γ α λ ά.

Εἰς τὸ χωρίον Μελιγαλὰ εἶναι ναὸς τοῦ Προδρόμου. καὶ τοῦ Προφήτου Ἠλιοῦ. καὶ τῶν Ταξιαρχῶν καὶ τοῦ Ἁγίου Αθανασίου. καὶ χαλασμένη μηά.

χωρίον Ἄ λ ε ι τ ο ύ ρ γ ι

Εἰς τὸ χωρίον Ἄλειτοῦργι εἶναι ναὸς τοῦ Προδρόμου. εἶναι καὶ χαλασμέναις 9

χωριὸν Σ ά χ μ ο υ

Εἰς τὸ χωριὸν Σάχμου εἶναι ναὸς τῆς Παναγίας. εἶναι καὶ χαλασμέναις 2

[*φ. 180ν*] χωριὸν Σ κ ά λ α

Εἰς τὸ χωριὸν Σκάλα εἶναι ναὸς τοῦ Ἁγίου Νικολάου καὶ τοῦ Αγίου Αθανασίου. καὶ τοῦ Προφήτου Ἠλιοῦ. καὶ ἔξω τοῦ Ἁγίου Γεώργίου. καὶ τῆς Ἁγίας Παρασκευῆς. καὶ τοῦ Προδρόμου. καὶ ἔχει ὀλίγα χωράφια ἥμερα καὶ ἄγρια.

χωρίον Κ α τ ζ α ρ ο ῦ

Εἰς τὸ χωρίον Κατζαροῦ εἶναι ναὸς τοῦ Προδρόμου. καὶ τοῦ Ἁγίου Θεόδώρου. εἶναι καὶ ἔξω ἀπὸ τὸ χωρίω τοῦ Ἁγίου Γεώργίου καὶ ἔχει τόπον ἄγριον ζεύγαρίου ενός.

χωριὸν Σ ά ν τ ά ν ι

Εἰς τὸ χωρίον Σάντάνι εἶναι ναὸς τοῦ Ἁγίου Αθανασίου.

[*φ. 181*] χωριὸν Μ α τ ζ ά ρ ι.

Εἰς τὸ χωρίον Ματζάρι εἶναι ναὸς τοῦ Ἁγίου Νικολάου.

Μ ε γ ά λ ο Ζ ε ύ γ ο λ α τ ι ώ.

Εἰς τὸ Μεγάλω Ζεῦγολατιὼ εἶναι ναὸς τῆς Ἁγίας Κυριακῆς.

χωριὸν Κ ο ὕ ρ τ α γ α

Εἰς τὸ χωριὸν τοῦ Κούρταγα εἶναι ναὸς τοῦ Ἁγίου Αθανασίου.

χωρίον Κ ω ν σ τ α ν τ ί ν ο υ.

Εἰς τὸ χωρίον Κωνσταντίνου. εἶναι ναὸς τοῦ Ἁγίου Κωνσταντίνου. καὶ ἦχε χωράφια ζεύγαρίου ἑνός. καὶ τόρα εἶναι αφεντικά. εἶναι καὶ ἔξω ἀπὸ τὸ χωρίω. τοῦ Ἁγίου Γεωργίου. καὶ τῆς Παναγίας. καὶ τοῦ Προφῆτου Ἠλιοῦ. εἶναι καὶ χαλασμέναις. τοῦ Ἁγίου Βασιλείου. καὶ ἦταν πρότα στούδιω καὶ ὁ τόπος του τώρα εἶναι αφέντικός. εἶναι καὶ ἄλλαις 2 χαλασμέναις.

εἶναι καὶ εἰς τὸ Π α λ ε ώ κ ά σ τ ρ ω. ναὸς τῶν Αρχαγγέλων. [*φ. 181ν*] εἶναι καὶ ναὸς τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου τοῦ Θεόλόγου. καὶ ἔξω τοῦ Ἁγίου Αθανασίου. εἶναι καὶ χαλασμέναις 11

εἰς τὸ χωρίον ὁποὺ ὀνομαζετε Α λ ο ύ π ο χ ώ ρ ι

εἶναι ναὸς τοῦ Προδρόμου καὶ εἶπαν πῶς να εἶταν πρότα μοναστήρι καὶ ὁ τόπος του τώρα εἶναι ἀφέντικός. ἔχει καὶ παρακκλήσι 1 καὶ εἶναι ναὸς τῆς ῾Αγίας Παρασκευῆς.

χωριὸν Α γ ρ ι λ ό β ο υ ν ο

Εἰς τὸ χωριὸν ᾿Αγριλόβουνο εἶναι ναὸς τῆς Παναγίας καὶ τοῦ ῾Αγίου Νικολάου.

χωριὸν Κ ρ ε μ π ε ν ί.

Εἰς τὸ χωριὸν Κρεμπενί. εἶναι ναὸς τοῦ ῾Αγίου Δημητρίου. καὶ ἦχε μερικα χωράφια καὶ εἶναι αφέντικά. εἶναι καὶ χαλασμέναις 8

χωρίον Μ π ο ῦ α

Εἰς τὸ χωρίον Μπούα, εἶναι ναὸς τῆς Παναγίας. εἶναι καὶ ἔξω τοῦ ῾Αγίου ᾿Ιωάννου τοῦ Προδρόμου καὶ εἶχε χωράφια. καὶ τώρα εἶναι αφεντικά.

[*φ. 182*] χωριὸν Δ ι α β ο λ ί τ ζ ι

Εἰς τὸ χωρίον Διάβολίτζι, εἶναι ναὸς τοῦ Σωτῆρος. καὶ τῆς Παναγίας καὶ χαλασμέναις τρεῖς.

χωρίον Μ ο ν α σ τ η ρ ά κ η.

Εἰς αὐτῷ τὸ χωρίω εἶναι ναὸς τῆς ῾Αγίας Παρασκευῆς. καὶ χαλασμέναις 2

χωριὸν Τ ζ ό ρ ν ο τ ὰ.

Εἰς τὸ χωριὸν Τζόρνοτὰ εἶναι ναὸς τῆς Παναγίας. καὶ χαλασμέναις 6

χωριὸν Π ά ρ α π ο ύ γ γ ι.

Εἰς τὸ χωριὸν Πάραπούγγι, εἶναι ναὸς τῆς Παναγιάς. καὶ τοῦ ῾Αγίου Βασιλείου. καὶ χαλασμενη 1

χωρίον Δ ι σ ή λ α.

Εἰς τὸ χωρίον Δισήλα, εἶναι ναὸς τοῦ ῾Αγίου Δημητρίου καὶ τοῦ ῾Αγίου Αθανασίου. καὶ χαλασμεναις 4

[*φ. 182ν*] Εἰς τὸ τερριτόριον τοῦ Λ ε ό ν τ α ρ ί ο υ.

χωρίον Σ ό ύ λ ι

Εἰς τὸ χωρίον Σούλι εἶναι ναὸς τῆς Παναγίας καὶ ἔξω ἀπὸ τὸ χωρίω τοῦ ῾Αγίου Νικολάου.

χωρίον Χ η ρ ά δ α ι ς

Εἰς τὸ χωριὸν Χηράδαις εἶναι ναὸς τοῦ ῾Αγίου Αθανασίου.

χωρίον ᾿Ε τ έ α

Εἰς τὸ χωρίον ᾿Ετέα εἶναι ναὸς τοῦ Προφήτου ᾿Ηλιοῦ.

χωριὸν Γ α ρ δ ί κ ι

Εἰς τὸ χωριὸν Γαρδίκι εἶναι ναὸς τῆς Ἁγίας Παρασκευῆς καὶ χαλασμέναις 2

[*φ. 183*] χωριὸν Λ ό ξ α

Εἰς τὸ χωρίον Λόξα εἶναι ναὸς τὴς Παναγίας. καὶ τοὺ Ἁγίου Δημητρίου καὶ χαλασμέναις 2

χωρίον Τ ζ α ο ύ σ ι.

Εἰς τὸ χωρίον Τζαούσι ἔξω ἀπὸ τὸ χωρίον εἶναι ναὸς τοῦ Ἁγίου Αθανασίου, καὶ ἐχει τόπον ἄγριον ζεύγαρίου ἐνός.

χωρίον Α λ ί τ ζ ε λ ε π ὴ

Εἰς τὸ χωρίον Αλιτζελεπὴ εἶναι ναὸς τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου. καὶ τῆς Παναγίας. καὶ τοῦ Αγίου Αθανασίου. καὶ ἔχουν ἡ δύο καθε μηὰ ἐνὰ χωράφη.

[*φ. 183v*] Εἰς τὸ τεριτόριον τὴς Ἄ ρ κ α δ ί α ς.

χωρίον Γ α ρ γ α λ ι ά ν ν ο υ

Εἰς τὸ χωρίον Γαργαλιάνου. εἶναι ναὸς τῆς Πάναγίας. καὶ ἔχει ἐκὴ ὁποῦ εἶναι κτησμένη το γίρο χωράφη ἔχη καὶ ἕνα κελι με δυὸ κύπους. ἔχει καὶ αμπέλια ξιναρίων ἤκοσι.

Εἶναι καὶ ναὸς τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου τοῦ Προδρόμου εἶναι καὶ τοὺ Ἁγίου Νικολάου. καὶ ἔξω τοὺ Ἁγίου Αθανασίου. καὶ εἰς τὴν ἄκρη τῆς θαλάσσης τῆς Παναγίας. καὶ τοῦ Ἁγίου Νικολάου. καὶ παραπάνου εἶναι τῆς Αναλήψεως. καὶ ἔχει ὀλίγον τόπον καὶ ὀλίγαις κέντράδες ἐλίαις. καὶ παράνου εἰς ταῖς Σπιλῆαις εἶναι 2 εἶναι καὶ τοῦ Ἁγίου Γεωργίου, καὶ χαλασμέναις 15

[*φ. 184*] χωριὸν Φ λ ό κ α

Εἰς τὸ χωριὸν Φλόκα εἶναι μῆα φτιασμένη, καὶ δυὸ χαλασμέναις.

χωρίον Π ά ν ι τ ζ α

Εἰς τὸ χωριὸν Πάνητζα εἶναι ναὸς τῆς Παναγίας. καὶ ἄλλαις 2 χαλασμέναις.

χωρίον Π ύ ρ γ ο ς

Εἰς τὸ χωριὸν Πύργον εἶναι ναὸς τῆς Παναγίας. καὶ ἔχει μερικὸν τőπον καὶ ὀλίγαις ἐλίαις. εἶναι καὶ τοῦ Ἁγίου Νικολάου. καὶ τῆς Ἁγίας Παρασκευῆς. καὶ χαλασμέναις 4

χωρίον Μ ο υ ζ ά κ ι

Εἰς τὸ χωριὸν Μουζάκι εἶναι ναὸς τοῦ Προδρόμου. καὶ χαλασμέναις τρεῖς

χωρίον Β ε ρ ι σ τ ή α.

Εἰς τὸ χωρίον Βεριστία εἶναι ναὸς τοῦ Ἁγίου Γεωργίου καὶ χαλασμέναις 3

[*φ. 184v*] χωριὸν Σ α π ρ ί κ ι

Εἰς τὸ χωριὸν Σαπρίκη εἶναι ναὸς τῆς Παναγίας καὶ τοὺ Ἁγίου Αθανασίου. καὶ χαλασμέναις τρεῖς.

χωριὸν Π ο τ α μ ή α

Εἰς τὸ χωριὸν Ποταμήα εἶναι ναὸς τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου. καὶ χαλασμένη 1

χωρίον Π α ι δ ε μ έ ν ο υ

Εἰς τὸ χωρίον Παιδεμένου εἶναι ναὸς τοῦ Ἁγίου Στεφάνου. καὶ χαλασμέναις τρεῖς.

χωριὸν Π α π α γ ε ώ ρ γ ι.

Εἰς τὸ χωρίον Παπαγεώργι εἶναι ναὸς τῆς Παναγίας καὶ ἄλλαις πέντε χαλασμέναις.

χωρίον Β ο ύ τ ε ν α

Εἰς τὸ χωρίον Βούτενα εἶναι ναὸς τῆς Παναγίας. καὶ τοὺ Ἁγίου Νικολάου.

[*φ. 185*] χωριὸν Μ ά κ ρ ε ν α

Εἰς τὸ χωρίον Μάκρενα, εἶναι ναὸς τῆς Παναγίας. καὶ τοῦ Ἁγίου Γεώργίου. καὶ χαλασμέναις 5

χωριὸν Α σ ο ύ τ ε ν α

Εἰς τὸ χωριὸν Ασούτενα εἶναι ναὸς τοῦ Ἁγίου Νικολάου. καὶ χαλασμέναις 5

χωρίον Τ ρ ι π ή λ α

Εἰς τὸ χωρίον Τριπήλα εἶναι ἔξω ἀπὸ τὸ χωρίω ναὸς τῆς Ἀγίας Παρασκευῆς. καὶ χαλασμέναις 4

χωρίον Λ α τ ζ ο ν ά τ ο υ.

Εἰς τὸ χωρίον Λατζονάτου εἶναι ναὸς τοῦ Ἁγίου Νικολάου. καὶ απάνου εἰς τὸ βουνο εἶναι ναὸς τῆς Παναγίας. εἶναι καὶ χαλασμέναις τρεῖς.

χωρίον Κ α λ ο γ ε ρ έ σ ι

Εἰς τὸ χωρίον Καλογερέσι εἶναι ναὸς τοῦ Ἁγίου Νικολάου εἶναι καὶ χαλασμέναις 20

χωρίον Χ ρ ί σ α φ α

Εἰς τὸ χωριὸν Χρίσαφα εἶναι ναὸς τῆς Παναγίας. καὶ τοῦ Ἁγίου Γεώργίου.

[φ. *185v*] Εἰς τὸ τεριτόριον της Μ ε θ ώ ν η ς.

χωρίον Π ο λ έ ν α.

Εἰς τὸ χωριὸν Πολένα εἶναι ναὸς τῆς Πανάγίας. καὶ ἔχει χωράφια βατζελίων δέκα. εἶναι καὶ χαλασμέναις 26. Εἰς αὐτοῦ χωρίου τὸ σύνορο ἔξω ἀπὸ τὸ χωρίω εἶναι ναὸς τῆς Παναγίας. καὶ ἐχει ολίγα χωραφια καὶ ἐλίαις καὶ ἔναν μήλο καὶ εἶναι τοῦ Ἀνδρῶν μοναστηρίου. ὁ μιλὸς εἶναι εἰς ἕνα σπήτι καὶ ἔχει δύο λιθάρια.

χωρίον Β λ ά σ ι

Εἰς τὸ χωρίον Βλάσι εἶναι ναὸς τῆς Παναγίας. καὶ τῆς Ἁγίας Παρασκευῆς καὶ ἔχει χωράφι 1 εἶναι καὶ χαλασμέναις 4

[φ. *186*] χωριὸν Μ ι λ ι ώ τ ι

Εἰς τὸ χωρίον Μιλιώτι εἶναι ναὸς τοῦ Ἁγίου Αθανασίου καὶ τοῦ Ἁγίου Γεώργίου. καὶ χαλασμεναις 4

χωρίον Μ α ρ γ έ λ ι.

Εἰς τὸ χωρίον Μαργέλι εἶναι ναὸς τῆς Παναγίας. καὶ τοῦ Προφήτου Ελισέου.

χωρίον Κ ο ν τ ο γ ό ν ι

Εἰς τὸ χωριὸν Κοντογόνι εἶναι ναὸς του Ἁγίου Γεώργίου.

χωριὸν Χ ά λ ο υ β ά τ ζ ο υ.

Εἰς τὸ χωριὸν Χάλουβάτζου εἶναι ναὸς τῆς Ἁγίας Κυριακής. καὶ τοῦ Ἁγίου Αθανασίου. καὶ τῆς Παναγίας. εἶναι καὶ ἄλαις χαλασμέναις δέκα. Εινναι καὶ ἔξω ἀπὸ τὸ αὐτὼ χωρίω ναὸς τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου τοῦ Θεολόγου. καὶ εἶναι μοναστήρι γυναῖκηω.

[φ. *186v*] χωριὸν Λ α γ ά δ α

Εἰς τὸ χωρίον Λαγάδα εἶναι ναὸς τοῦ Ἁγίου Εμμελιανοῦ. εἶναι καὶ χαλασμέναις 9

χωρίον Ρ ά δ ο υ.

Εἰς το χωριὸν Ράδου εἶναι ναὸς τῆς Παναγίας. καὶ τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου τοῦ Θεόλόγου. καὶ χαλασμεναις 10

χωρίον Κ λ ο υ κ ά δ α.

Εἰς τὸ χωρίον Κλουκάδα εἶναι ναὸς τοὺ Ἁγίου Αθανασίου. καὶ χαλασμέναις 6 εἰς τοῦ αὐτοῦ χωρίου τὸ σύνορο εἶναι ναὸς τῆς Παναγίας καὶ ἔχει χωράφια ζεύγαρίου ἐνός.

χωριὸν Π ο υ λ ί τ ζ ι

Εἰς τὸ χωρίον Ποὺλίτζι εἶναι ναὸς τοῦ Ἁγίου Γεωργίου. εἶναι καὶ χαλασμέναις 6

[φ. *187*] Εἰς τὸ τεριτόριον τοῦ Νεόκάστρου

χωρίον Καβελαρία.

Εἰς τὸ χωριὸν Καβελαρία εἶναι ναὸς τῆς Παναγίας. καὶ τῆς Ἁγίας Ἐλένης. καὶ τῆς Ὑπαπαντῆς. καὶ ἔχει αμπέλι ξηναρίων 10 ἔχει καὶ δλίγον τόπον ἐκὴ ὁποὺ εἶναι. ἔχει καὶ ελίαις ἔχει καὶ ἕνα σπήτι τὸ ὁποῖον σπήτι καὶ τὸ αμπέλι τὰ ἔδοσαν οἱ ἀφέντάδες. καὶ τὸ κρασὶ τοὺ αμπελιοὺ τὸ πέρνι ὁ ευφημέριος ὁποὺ εφημερέβη ἐκή. εἶναι καὶ ἔξω ἀπὸ τὸ χωρίω ναὸς τοῦ Ἁγίου Γεώργίου. καὶ ἔχει δλίγον τόπον ἥμερον καὶ ἄγριον. ἔχει καὶ ἐλίαις πέντε. ἦχε καὶ ἄλλαις ἐλίαις 70 καὶ εἶναι τώρα αφεντικαῖς. εἶναι καὶ ναὸς τοῦ Ἁγίου Παντελεῆμονος. καὶ τῆς Παναγίας. καὶ τῆς Ἁγίας Κυριακὶς. καὶ τοῦ Ἁγίου Αθανασίου καὶ ἔχει δλίγον ἀμπέλι φιτήα. εἶναι καὶ ἄλλη μήα τῆς Παναγίας. καὶ ἔχει ελίαις ρίζαις εξήντα με τὸν τόπον τους. [φ. *187ν*] Εἶναι καὶ ναὸς τοῦ Ἁγίου Νικολάου, καὶ ἔχει ἐλίαις ρίζαις εκατον ἐξήντα με τὸν τόπον τους ἔχει καὶ ἀμπέλι ξηναρίων 18. Ἔχει καὶ ἄλλον ἀμπέλι ξηναρίων τριάντα τοῦ ὁποῖου τὸ μασούλι ἤγουν τὸ κρασὶ τὸ πέρνι ὁ ευφημέριος. εἶναι καὶ χαλασμέναις 11

χωρίον Πήσπήσα.

Εἰς τὸ χωρίον Πήσπήσα εἶναι ναὸς τοῦ Προδρόμου.

χωρίον Ρουστάμαγα

Εἰς τὸ χωριὸν Ροῦστάμαγα εἶναι ναὸς τοῦ Ἁγίου Αθανασίου.

χωρίον Αγορέλιτζα

Εἰς τὸ χωρίον Αγορέλιτζα εἶναι ναὸς τῆς Παναγίας.

χωρίον Μουζουστα

Εἰς τὸ χωριὸν Μουζούστα εἶναι ναὸς τοῦ Ἁγίου Κωνσταντίνου.

[φ. *188*] χωρίον Λι̇γούδηστα

Εἰς τὸ χωρίον Λιγούδιστα εἶναι ναὸς τοῦ Ἁγίου Γεώργίου. καὶ ἔχει ἐκὴ κόντὰ κύπον ἔχει καὶ ἐλίαις με τὸν τόπον τους διακόσιαις πέντε. Ἔχει καὶ αμπέλια ξηναρίων ἐξήντα. ἔχει καὶ ἄλλον ἀμπέλι εἰς τὸ σύνορο τῆς Καβελαρίας ξηναρίων ἤκοσι καὶ φιτία ξηναρίων 13 εἶναι καὶ ναὸς τοῦ Ἁγίου Βλασίου. καὶ ἔχει περιόχεὶ δλίγον τόπον ὁ ὁποῖος τόπος πέρνι σπόρο σινήκη ἕνα. εἶναι καὶ ναὸς τῆς Παναγίας καὶ ἔχει ἀμπέλι ξιναρίων δύο. ἔχει καὶ ἐλίαις ρίζαις 77 μὲ τὸν τόπον τους. Εἶναι καὶ ναὸς τῶν Ἁγίων Ἀπόστόλων. καὶ ἔχει αμπέλι ξηναρίων πέντε. ἔχει καὶ ἐλίαις με τὸν τόπον τους ἐκατὸν εξήντα. ἔχει καὶ μουρίαις ενέα. [φ. *188ν*] Εἶναι καὶ ναὸς τοὺ Ἁγίου Δημητρίου. καὶ ἔχει ἀμπέλι φιτῆα ξηναρίων δέκα πέντε. εἶναι καὶ ἔξω ἀπὸ τὸ χωρίω ναὸς τῆς Παναγίας. καὶ ἔχη εἰς τὴν περιοχή της δλίγον τόπον. εἶναι καὶ χαλασμέναις 10

χωρίον Σ κ ά ρ μ η γ γ α

Εἰς τὸ χωρίον Σκαρμηγγα εἶναι ναὸς τοῦ Σωτῆρος. εἶναι καὶ ναὸς τῆς Παναγίας. καὶ ἔχει ὀλίγα χωράφια. εἶναι καὶ ἀλλαις χαλασμέναις 6

ἦχαν καὶ ἄλλαις εκκλησίαις ὑποστατικὰ καὶ εἶναι τώρα αφέντικά.

[*φ. 189*] ἄλλος ἀρχιερέας ξένος ἢ ἐντοπιος δὲν ἔχει ὑποστατικὰ εἰς τὴν επαρχίαν τῆς 'Ανδρούσας μόνον ἐγὼ ὁ ταπεινὸς ἐπίσκοπος 'Ανδρούσης Π α ρ θ έ ν ι ο ς ἔχω ἕνα ἀμπέλι ἐδικό μου, εἰς τὸ τερριτόριον τοῦ Νεόκάστρου εἰς τὸ σύνορον τῆς Καβαλαρίας καὶ εἶναι ἀξιναρίων 12 ἔχω καὶ εἰς τὸ χωρίον Πολένα χωράφια καὶ ἄλλα ὑποστατικὰ πατρικά. καὶ τὸ ἀμπέλι ὁποῦ ἔχω εἰς τὴν Καβαλαρία τὸ ἔχω αγορασμένω.

111 (*φ. 194 - 195v*)

1699 Ιουνίου εἰς τὰς 4 — Μ ο ν ε μ β α σ ί α

Εἰς ὑποταγὴν τοῦ πρό{ς}σκηνησμένου ορισμοῦ, τοῦ υψιλωτάτου καὶ ἐξοχωτάτου αὐθεντος ἡμῶν γενεράλε Γριμάνη τοῦ ρένιου διδωμεν τὴν ἤδυσιν δια τα μοναστήρια καὶ ἐκκλησίαις ὁποῦ ευρήσκονται εἰς τὴν ἡμετέραν επαρχίαν τῆς Μονεμβασιας το τερετόριον καὶ τὶ ἡσῶδημα καὶ ειτι στεκούμενα ἔχει καθε αγιος ναῶς.

ἀρχὶ Μητροπολη τῆς Μονεμβασίας

Ἔχει τὰ ὁσπήτια καὶ βόλτα καθὼς ευρήσκονται με ὅλην τὴν περιόχὴν αὐτῆς, πλησίον τῆς αὐτῆς Μητροπολεως, καὶ ἔξω ἐν τωποθεσία, Πυλήνα, χοράφι μισοῦ μιζουρίου με ὀκτῶ ρίζες ελαῖς, ἀκόμι ἐν τωποθεσία, Νόμια χοράφι κουβελίων τρίων με δώδεκα ρίζες ελαῖς, ἀκόμι ἐν τωποθεσία Κουμαράσες ελαῖς ρίζες ἤκοσι, καὶ μιγδαλαῖς ὀκτῶ ρίζες με ἐνοῦ μιζουρίου γῆς, καὶ ἐν τωποθεσία Μπουμπουτζένει αμπέλι ἐργατῶν πενῆντα καὶ γῆς ποτιστικῆ μισοῦ μηζουρίου καὶ ἐν τῶποθεσία Λεμώνες, ελαῖς ρίζες δώδεκα με την ηγὴν ὁποῦ ευρήσκονται μιζουρίου μισοῦ, καὶ ἐν τωποθεσία Τέρια χοράφι μιζουρίου μισοῦ καὶ ελὲς ρίζες δεκοκτώ, εἰς τὴν αὐτὴν τοποθεσία ετερεις ρίζες ελαῖς δεκατρὶς, καὶ μίαν καρέαν αὐτὰ καὶ μόνα εἰσὴν τῆς Μητροπόλεως.

ἡ ἐνωροία τῶν Ἁγίων Τεσσαράκωντα, ὁ ναῶς τους

Ἔχει μέσα εἰς τὴν Μονέμβασίαν εργαστίρια τέσσερα τα οποία είναι βόλτα καὶ ἑτερο βόλτο, καὶ ἔχουν φύτο τὸν κάθε χρόνον γροσια δεκατρία ὁμοῦ ὅλλα, καὶ ἔξω ἐν τωποθεσία Κουμαράσες, ελὲς ρίζες δώδεκα, καὶ μιγδαλὲς ρίζες τρίς, καὶ συκέα μια, καὶ ἐν τωποθεσία Βρωμονέρι ἔχει ελαῖς ρίζες ἡκοσιτέσσερεις, καὶ μιὰ μιγδαλέα, τα οποία εἶναι ἀφιερομένα ἀπὸ παλαιώθεν, εις τῶν αὐτῶν ἅγιον ναῶν, καὶ είσὺ ταῦτα μόνα.

[*φ. 194v*] η ἐνωροία τῆς Παναγίας τῆς Χρησαφητησας, ο ναός της

Ἔχει ἔξω ἐν τωποθεσία Κουμαράσες, ελαῖς ρίζες ἤκοσι ευτά, καὶ εις το χοράφη ὁποῦ ευρήσκονται ειναι μιζουρίου ἐνοῦ, καὶ ἐν τωποθεσία, Μέσα, ἔχει ελαῖς ρίζες ὀκτῶ.

η ἐνωροία τῶν Ἁγίων Θαυματουργῶν, ο ναως τους

πλησίον τῆς αὐτῆς εκκλησίας ἔχει ἕνα σπήτιον χαλασμένον.

η ενωροία τοῦ Ἁγίου Νικολάου ο ναός του

Ἔχει χοράφη μηζουρίου ἐνοῦ, με ελαῖς ρίζες ἔξη ἐν τωποθεσία Τέρηα.

εἰς τὸν ναῶν τοῦ Ἁγίου Ελευθερίου

εἰς τὴν αυλὴν τοῦ αὐτοῦ ἁγίου ναοῦ, εχει βόλτο ἕνα ετερα χαλασμενα δύο καὶ ἐν τωποθεσία Πυληνά χοράφη μιζουρίου μισοῦ.

καὶ εἰς τὸν {ν}άγιον ναῶν τοῦ Σωτῆρος Χριστοῦ

εἰς τὴν αυλὴν τοῦ αὐτοῦ ναοῦ, ἔχει βόλτα τρία καὶ ἔξω ἐν τωποθεσία Λεμώνες ἔχει ελαῖς ρίζες τέσσερεις.

εἰς τὸν ναῶν τῶν Ἁγίων Ακινδύνων

πλησίον τοῦ αὐτοῦ ναοῦ ἔχει βόλτο ἕνα, κι' ἔξω ἐν τωποθεσία Κουμαράσες ἔχει ελαῖς ρίζες τέσσερεις καὶ μιγδαλες ρίζες τρίς.

ὅλλα τα ἄνωθεν καὶ ὅπισθεν ἀφιερώματα τῶν ἐκκλησιῶν εἶναι μέσα εις τὴν Μονεμβασία.

[*φ. 195*] Εἰς μοναστίριον ὀνομαζόμενον, τῆς Ὑπεραγίας Θεοτόκου εἰς τὸ Π α ρ α δ ε ί σ ο ι ἐν τῶποθεσια χωρίων Β ά τ η κ α

εὑρήσκονται εἰς τὸ αὐτῶ μοναστήριον πατέρες καὶ ὑπυρέταις τοῦ αὐτοῦ μοναστηρίου δεκαπέντε, καὶ με τὴν βοήθεια τοῦ Θεοῦ καὶ με τὴν ελεϊμοσύνην τῶν χριστιανῶν καί με τὰ κάτωθεν ἀφηερώματα κηβερνιοῦνται τὰ ὁποία εισῆν ταύτα.

χοράφια, ζευγαρίου ἐνοῦ, καὶ ἀμπέλι ἐργατῶν ἔξη ελες ρίζες δέκα, καὶ κίπος μιζουρίων δύο, προβατα καὶ γίδια τρακώσα, μελίσια σαράντα, βοϊδια καὶ γελαδια ὀκτῶ, γαιδούρια δύο, συκαῖς ρίζες ἔξη καὶ ἡ ελεϊμοσύνη τῶν χριστιανῶν.

Ἕτερον μοναστήριον εἰς το σύνόρον χορίον Μ ο λ ά ο υ ς.

ἐν τωποθεσία Γ κ α γ γ α ν έ α ονομαζόμενον ὁ Σωτήρας Χριστὸς καθὼς καὶ πρώτερον ονομάζετον το ὁποίον ειναι σήμερον δύο χρόνοι ὁποῦ το ἀνακένησαν καὶ ευρήσκονται εἰς το αὐτῶ μοναστίρι δύο ιερομονάχοι με τὸν ἡγούμενον, καὶ καλογέροι τέσσερεις, καὶ πεδία οποῦ μανθάνουν γράμματα πέντε, καὶ δουλευτάδες ὁπου πλερώνι το μοναστήρι τρῖς

ἅλογα καὶ φωράδες ὅλα τρία μελίσια σαράντα πρωβατα καὶ γίδια ὀγδωήντα ἀμπέλι ὁποῦ ἐφητέψανι γύροθεν τοῦ μοναστιρίου ξηναρίων τριάν-

τα, καὶ χοράφια πλησίον τοῦ μοναστιρίου ἰντζίρκα μιζουρίων τριἄντα, εἰς τὰ ὁποία ἔχομεν φυτεμένα διάφορα δέντρα, καὶ κεντρισμένα εἰς ἄγρια ἀκομὶ καὶ δύο ζευγαρίων χοράφια ὁποῦ ἐφυταρανη ἔξη ρεάλια τοῦ [[καθε χρονον]] Λογεροὺ τοῦ Τέστα Μπούζα γιὰ δώδεκα χρόνους.

[*φ. 195ν*] τα χοροία τῆς Μονεμβασίας

τῶν **Βατίκων** ἡ ἐκκλησίαις δεν έχουν καμίαν ηντραδα
το χορίον **Κουλέντια** ἡ ἐκκλησία δεν έχει
Τοῦ χορίου Λυρὰ ἔχει η ἐκκλησία ἐλὲς ρίζες ὀκτῶ
Τοῦ χορίου Ἁγίου Νικολάου η ἐκκλησία δεν έχει
Τοῦ χορίου **Βελίαις** ἡ ἐκκλησία δὲν έχει τίποτης
Τοῦ χορίου **Φινικι** ἡ ἐκκλησία δεν εχει τίποτης
Τοῦ χορίου Συκέα ἡ ἐκκλησία δεν έχει τίποτης
Τοῦ χορίου Καταβώθρα η ἐκκλησία δεν ἐχει
Τοῦ χορίου Μωλάους η ἐκκλησία ἔχει ησῶδημα τὸν καθε χρόνο λάδι κρωντύρια ὀκτῶ καὶ στάρι μιζ⟨ούρια⟩ 2
τοῦ χορίου Πάκια, η ἐκκλησία ἔχει στάρι μηζουρια 4.

112 (*φ. 197*)

Adi 25 Novembre 1698 S.N. — Modon

Notta delle Chiese Grecche essistenti nella diocese del Vescovatto di Modon, che possedono beni, come segue, et prima.

Territorio di Modon.

La Chiesa di San Zorzi sitta ne'l Borgo di Modon possede l' infrascritti beni.

Una Casa dirrocata, é suo cortecio, con due Moreri. Un' altra Casa copperta, con suo cortecio in detto loco. Un pezzo di Terreno, con ollivari sessanta situatto nel loco detto Cassi. Un altro terreno di Bacilli sei, con diversi Albori fruttifferi.

La chiesa di Sant' Antonio ... in detto loco, hà una casa contingna in detta chiesa.

La chiesa di San Salvator à Messoccori, hà un Terzo di casa Rovinata, è sei Zappade di Vigna in detta Villa.

Territorio di Navarin

La chiesa della Madonna nel Borgo di Navarin hà una Vigna di Zappade sessanta à Cassi,...d' Appi trenta, è la mettà d' una casa in Borgo.

Monasterii non vi sono in alcuna parte della Diocese.

113 *(φ. 198)*

1698 Ὀκτωμβρίου 25 — Νότα διὰ ὅσα μοναστήρια εὑρίσκοῦνται εἰς τὴν ἐπαρχίαν τοῦ θεοφιλεστάτου ἐπισκόπου Ἰ ω α ν ν ι κ ί ο υ Ὁ λ έ ν η ς με τῆς ἤντράδαις τους.

+ Ἐμπρώτης τὸ μοναστήριον τοῦ Ἁγίου Νικολάου στὸ Φ ρ α γ γ α π ί δ ι μ α. τεριτόριου Γ α σ τ ο ῦ ν η ς.

ἀμπέλια ἀξηναρίων 140
ἔχι χοράφια εἰς πλέον τόπους στρέματα 85
καὶ ζευγαριῶν χοράφια 3
στὸ τεριτόριο τῆς Ἀρκαδίας ἐλιαῖς ῥίζαις 100
στὸ αὐτὸ μοναστήρι ῥίζαις 30
Γιελάδια 55
πρόβατα 50
καὶ γίδια 110

+ Μοναστήριον τοῦ Ἁγίου Βλασίου. τεριτόριου Γ α σ τ ο ῦ ν ι ς

Ἔχι χοράφια εἰς πλέον τόπους στρέματα 125
Ἀμπέλια εἰς πλέον τόπους ἀνθρώπων 63
ἕνα ἄλογο 1
βόειδια 4
γίδια 100
καὶ ἐλὲς ῥίζαις 30

+ Μοναστήριον τῆς Ὑπεραγίας Θεοτόκου στοῦ Λ ό π ε σ ι. τεριτόριο Γ α σ τ ο ῦ ν ι ς.

Ἀμπέλι ἀξηναρίων 10
χοράφια ἵμερα καὶ ἄγρια ζευγαρίων 3
περιβόλει με τα δεντρι του ἕνα . . . . ⟨1⟩
ἄλογα 2
ζευγάρι βοείδια 1
καὶ μελίσσια 10

+ Μοναστήριον κοντὰ στὴν Δ ί β ρ η. τεριτόριο Γ α σ τ ο ῦ ν ι ς ἐπονόμαζόμενον τῆς Ὑπεραγίας Θεοτόκου

χοράφια ζευγαριοῦ ἐνοῦ 1
ἀμπέλη ἀξηναρίων 30
καὶ πρόβατα 60

+ Μοναστήριον γυναῖκιον πλησίον τοῦ Σ ο π ο τ ο ῦ ὀνόμαζόμενον Ἅγιος Θεόδορος ἀπο το τεριτόριο Κ α λ α β ρ ή τ ο υ καὶ ἤντράδα δὲν ἔχι.

+ Μοναστήριον τῆς Ὑπεραγίας Θεοτόκου στὸ Σοποτό. τεριτόριο Καλαβρίτου.

χοράφια ζευγαριῶν 3
ἀμπέλη ἀξηναριῶν 60
μίλος ἕνας 1
γιδοπρόβατα 100
γιελάδια 20
καὶ ἐλαῖς ῥίζαις 30

+ Μοναστήριον μετόχι τοῦ Ἁγίου Ὅρους Κουτλουμοῦσι. πλησίον τῆς Στρέζοβας ὀνομαζόμενον τῆς Ὑπεραγίας Θεοτόκου τῆς Εὐαγγελίστριας. τεριτόριο Καλαβρίτου καὶ ἤντράδα τὴν σίμερον δὲν ἔχι.

+ Μοναστίριον τῆς Θεοτόκου Σκαφιδιότησας τεριτόριο Γαστοῦνις.

Ἀμπέλη ἀξηναρίων 60
χοράφια ζευγαρίων 20
μὲ ἀφιτάντζηα 20

+ Μοναστήριον ⟨σ⟩τῆς Μουριαῖς Ἅγιος Ἰωάννις ὁ Πρόδρομος τεριτόριο Γαστοῦνις.

χοράφια ζευγαρίων δίο 2

+ Μοναστήριον τῆς Ὑπεραγίας Θεοτόκου Κρεμαστιότησας τεριτόριο Γαστοῦνις.

Ἀμπέλη ἀξηναρίων 30
καὶ χοράφια ζευγαρίων τρίων 3

+ Μοναστήριον εἰς τὴ Νίκαβα. Ἅγιος Ἰωαννις ὁ Πρόδρομος τεριτόριο Γαστοῦνις.

χοράφια στρέματα 9
καὶ ἀπὸ τὰ αὐτὰ χοράφια ἐφύτεψαν ἀμπέλη στρεματα 3

+ Μοναστήριον στοῦ Μπέχρου οἱ Ὑπεραγία Θεοτόκος μετόχι τῆς καθολικὶς Ὀλένης. τεριτόριο Γαστοῦνις.

χοράφια ζευγαρίου ἐνοῦ 1
καὶ ἀμπέλει ἀξηναρίων 40

+ Μοναστήριον στο Πηργὶ τῶν Ἁγίων Ἀναργύρων Κοσμὰ καὶ Δαμιανοῦ. μετόχι τοῦ Ἁγίου Σινὰ Ὅρους.

ἔχει χοράφια ζευγαρίων 8
ἀμπέλη ἀνθρώπων 18
γιδοπρόβατα 100
γιελάδια 5

+ Μοναστήριον οἱ Ἁγία Τριὰς πλησίον χορίου Ληβάρζη στο τεριτόριο Καλαβρίτου. νέο ἀνακαινισμένο. καὶ ἤντράδα δὲν ἔχη τήποτης.

+ Μοναστήριον καινούριο Ἅγιος Ἀθανάσιος σύμπληον τῆς καθολικὶς Γαστοῦνις.

ἔχι χοράφια στρέματα 12

+ Μοναστήριον τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου στο Γιενήντζαμι τεριτόριο Γαστοῦνις.

χοράφια ζευγαρίων 4
ἀμπέλει ἀνθρώπων 60
νερόμιλων ἔναν 1
γιδοπρόβατα 200

114

(φφ. 199 - 201, 207 - 230, 231 - 249, 255, 257 - 264v)

Ex Greco

All' Illustrissimo et Eccellentissimo signor Proveditor General
dell' Armi nel Regno di Morea
Salute, e felicità da Dio

Li riveriti fogli di V.E. ho ricevuto, l'ultimo mi capitò primo Gennaio, et ho fatto in Conformità de'suoi Comandi et ho scritto tutte le Chiese aggiustate, e disfatte quante s'attrovano nella mia Diocesi, e quanti beni hano; et assieme anco li Conventi, e li Papa. Al sacerdotte li dà ogni Casa un Sinichio di formento all'anno, circa 27 libre, e quando vuole il Cristiano li fà un pane benedetto, e dice messa; nel sposalitio li dano un quarto : nel Battesimo li dano dieci gazette; nel mortorio altri gli dano dieci gazette, altri di più, et altri meno; quando sollenizano qualche festività di qualche Santo, et amazzano qualche castratto, altri dano la pelle, la spalla, la testa, altri non li dano, solamente una cosa sola. Chi hà pecore li dà un pocaro, cioè trè libre di lana di valor di due gazette, et una puina di quatro gazette o più o meno. Sono certi papa, e tolgono pan, e vino, e vano nella mandra, e gli dano il formaglio di quel giorno, et alle volte viene del pari con quanto porta, alle volte meno, et alle volte di più. qualche volta se alcun more lascia qualche quarantena per l'anima sua, o un reale, o due, secondo le sue forze, e nella di lui commemoratione li dano o un quarto, o mezo, seconde le forze, che hà. questi sono gl'utili del sacerdotte. In questa Diocesi sono molto poveri i Cristiani, et il luoco cativo, e pochi hano pane dà saciarsi, e gl'altri passano molto male, e per questo non hano entrate né le

chiese, ne li sacerdoti, che molto pochi. Mi creda, che pregando piglio certi putti, et imparano lettere, e li facio sacerdotti, senza ricever niente, e li dò anco Parochie senza alcun donativo, et anco non voglio⟨no⟩ per non haver utile. Cosa posso far di più, solamente il signor Iddio faci il meglio. Per li Calici l'ho detto anco altre volte, et adesso lo dico molto più per ubbidir à di lei comandi, et pochi hano fatto, altri si lamentano di non havere, et altri per la defficienza de mistri, che si trovano, ad ogni modo mi affattico quanto posso. Libri alcuni hano tolto, et ad altri non sono stati dati, perchè non erano pronti, e questi sono privi. Da Arcadia il Sachielario Papa Petro [*φ. 199v*] e Papa Giovani Cartofilaca, e Papa Meletio non hano tolto. Dà Vrissi Papa Gregorio Protosingelo, e Papa Canello, e Papa Stamati, e Papa Gianni non hano, et ecco, che viene Papa Giani Cartofilaca, e se V.E. comanda le dia sette Libri per haverli. A Caritena hano tolto due; le Ville non hano tolto. A Leondari hano havuto. dalle Ville quatro non hano havuto. Nel territorio di Fanari, et Arcadia, che hano tolto alcuni mando à persuaderli per torli. Vescovo non hò alcuno. sopra quanto V.E. mi comanda sono prontissimo, et il signor Iddio li conservi, per ispirarli à comprendere, e si faci et essequisca il di lei comando, come desidera. molti huomini ⟨ ⟩ e non caminano con pensiere di huomo, solamente altri non hano occhi per veder cosa fano, ne orecchie per sentir il bene che li dicemo. e gran maledition, che non vogliono intendere il suo bene; et il signor Iddio gl'inspiri ad haver giudicio à conoscer, e far cio ch'è buono. A Filiatra hano quatro Libri. Et il signor Iddio Le Conceda Salute, Felicità, Vittoria contro li Nemici,

Sempre alli comandi di V.E.

Attanasio metropolita di Cristianopoli exarco d'Arcadia suo humile servo.

[*φ. 200*] + τῷ ἐξοχωτάτῳ, καὶ ὑψυλωτάτῳ, αὐθέντη, προβλεπτῆ, γενεράλε, τῶν ἀρμάτων, εἰς τὸ βασίλειον, τοῦ Μορέως, ὑγίαν, Εὐτυχί⟨αν⟩ ἀπὸ τὸν Θεόν :·

+ τὰ πάντιμα, γράμματα, τῆς ὑψυλότι⟨ς⟩ σου, ἔλαβα, τὸ ἤστερο, Ἰανουαρίῳ πρώτη. καὶ κατὰ τὸ πρόσταγμά της ἔκαμα. καὶ ἰδοὺ ὅπου ἔγραψα, ὅλες ταῖς ἐκκλησίαις, φθιασμένες, καὶ χαλασμέναις, ὅσες εὑρίσκουνται, εἰς τὴν ἐπαρχίαν μου. καὶ ὅσα, ὑποστακτικὰ ἔχουν. μαζῆ, καὶ τὰ μοναστήρια, καὶ τοὺς παπάδες. τωῦ ἱερέως, τοῦ δήδουν, πᾶσα, σπήτη, ἀπὸ ἕνα συνίκη σητάρη, τὸν χρόνο, ἑως οἴκοσι ἑπτά, λίτρες, καὶ ὁπόταν θέλει, ὁ χριστιανὸς τοῦ κάμνη, μία προσφορά, μὲ πέντε σφραγίδια, καὶ λειτουργάη. εἰς τὸ στεφάνομα, τοῦ δήδουν, ἕνα, κάρτο. εἰς στὸ βαπτήση, τοῦ δήδουν ἕνα δεκάρη. εἰς τὸ λίψανον ἄλος τοῦ δήδη, δέκα γαζέτες, ἄλος περισότερον, καὶ ἄλος, ὀλιγότερον. ὁπόταν κάμνουν ἑορτῆ ἁγίου, καὶ σφάξουν, σφαχτό,

ἄλη δήδουν τὸ τόμάρη, τὴν πλάτη, τὸ κεφάλη, ἄλη, δὲν τὰ δήδουν, μόνον, τὸ ἕνα. ὅποιος ἔχει πρόβατα, τοῦ δῆδει, ἕνα, ποκάρη, μαλῆ δύον γαζετῶν, καὶ μία, μιζήθρα, ἤ τεσσάρων, γαζετῶν, ἤ περυσότερον, ἤ δλιγότερον. εἶναι καὶ κάποιοι παπαδες, καὶ πέρνουν ψομή, καὶ κρασή, καὶ πυγένη, εἰς τὴν στάνη, καὶ τοῦ δήδουν, τὴς ἡμέρας ἐκείνης, τὸ τῦρή, καὶ ἀλοτε, ἔρχεται, ἴσια, με ἐκείνο, ὅπου πυγένη, ἄλοτε ὀλιγότερον, καὶ ἀλοτε, περυσότερον. κατὰ τὴν προερεσίν του. καμία βολά, ἂν ἀποθανη, κανένας, ἀπὸ τοὺς πολλούς, ἀφήνη κανένα{ς}, σαραντάρη νὰ τὸν μνημονεύει. ἤ ἕνα, γρόση, ἤ δύο. κατὰ τὴν προερεσήν του. καὶ εἰς τὸ μνημοσυνό του τοῦ δήδουν, ἤ κάρτο, ἤ μησό. κατὰ τὴν προέρεσιν, ὅπου ἔχει αὐτὰ εἶναι, τὸ σύμφερον, τοῦ ἱερέως. ἐτούτη, ἡ ἐπαρχία εἶνε πτοχοὶ πολλα οἱ χριστιανοί, καὶ ὁ τόπος σκλυρός, καὶ δλίγοι, ἔχουν ψομή, καὶ χορτένουση — οἱ δὲ ἄλοι, πολλὰ σκλυρᾶ περνούσι. καὶ διὰ ταύτο, δὲν ἔχουν τράδα, οὔτε οἱ ἐκκλησίες, οὔτε οἱ ἱερεῖς. παρὰ, ὀλίγες, πολλά. πιστευσόν μοι, πὸς παρακαλόντας, πέρνο, μερικά, πεδιά, καὶ μαθένουν, γράμματα, καὶ τοὺς κάμνο ἱερεῖς, χορὶς νὰ πάρο τίποτες, καὶ τοὺς δείδο, καὶ ἐνορία, ἀδοροδοκήτος, καὶ παλιν ἄλη δὲν θέλουν, μὲ τὸ νὰ μὶν ἔχουν, σύμφερο. τὴ νὰ τοῦς κάμο πλέον. μόνον ὁ Θεός, νὰ κάμη, τὸ καλιότερον. διὰ τὰ δυσκοπότηρα τὸ εἶπα, καὶ ἄλες βολές, καὶ τόρα, τὸ λέγο, περυσότερον, διὰ νὰ κάμο, τὸν ορισμόν σου, καὶ ἔκαμαν, δλίγη, ἤ ἄλη, κλέουν, πὸς δὲν ἔχουν, καὶ ἄλη παλιν ἀπὸ τοὺς μαστόρους, ὅπου δὲν εὑρίσκουνται. ὅμος ὑπέρμαχό, ὅσον εἶνε, τῆς δυναμεώς μου. λίμπρα, ἐπύραν μερικοί, καὶ μερικοί, δὲν εἶχαν, ἔτημα τότες νὰ τοὺς ἐδόσουν, καὶ δὲν ἔχουν. ἀπὸ τὴν Ἀρκαδίαν, ὁ σακελάριος, παπα Πέρος, καὶ παπα Ἰωάννης χαρτοφύλαξ. καὶ παπα Μελέτιος, δὲν ἐπύραν καὶ ἀπὸ τὴν Βρήση, ὁ παπα Γρηγοριος προτοσύγκελος. καὶ παπα Κανέλος, καὶ παπὰ Σταμάτις, καὶ παπα Ἰωάννης δὲν ἔχουν. καὶ ἰδοὺ ὅπου ἔρχεται ὁ παπα Ἰωάννης χαρτοφύλαξ, καὶ ἀν ίνε, δρισμός σου, δόσε του, ἔπτᾶ λίμπρα, διὰ νὰ τὰ ἔχουν [*φ. 200v*] εἰς τὴν Καρύτενα, ἐπύραν δύο, ἀπὸ τὰ χορία, δὲν ἐπύραν. εἰς τὸ Λεοντάρη ἐπείραν. ἀπὸ τὰ χορία, τέσσαρη δὲν ἐπύραν. εἰς τὸ Φαναρίου τὸ ρητόριον, καὶ Ἀρκαδίας, ὅπου λύπουν, στέλνο, καὶ τοὺς παρακινό, νὰ πάρουν. ἐπίσκοπον, καὶ δὲν ἔχο, κανέναν. εἰς ὅτη μὰς προστάζεις, γίνομε, ἐπιμελητῆς. καὶ ὁ Θεός, βοηθός. διὰ νὰ τοὺς φοτήση, νὰ κατάλάβουν. να γένη, σοστό, τὸ προσταγμα σας. καθὸς ἁγαπάτε. πολλοὶ ἄνθρωποι, ἐμοράθησαν, καὶ δὲν περιπατοῦν, μὲ λογαριασμὸν ἀνθρόπινον, μόνον ἀλόγος. οὔτε μάτια, ἔχουν νὰ στοχάζουνται, τὴ κάμνουν. οὔτε, αὐτία, ἔχουν, νὰ ἀκούσουν, ὅτι καλόν, τοὺς ἥποῦμε. μεγάλη κατάρα. νὰ μὶν ἀκούουν, τὸ καλόν τους. καὶ ὁ Θεός, ὁ ἁγίος, νὰ τοὺς φοτήση, νὰ ἔχουν γνόση, νὰ ἐγνορήσουν, νὰ κάμουν, τὸ καλόν : εἰς τὰ Φιλιατρὰ ἔχουν τέσσαρα λί⟨μ⟩πρα. Κύριος, ὁ Θεός, νὰ σὰς δόση ὑγίαν, Εὐτυχίαν, καὶ νίκην, κατὰ τῶν ἐχθρῶν, νὰ τοὺς ὑποτάξη, ὑποπόδιον; τῶν ποδῶν σου.

+ εἰς τοῦς ὁρισμού⟨ς⟩ σου, πάντα :·

͵αχϟθ Ἰανουαρίῳ θη

δια συμΐων, ὑποταγῆς, καὶ ἀγάπης. στέλνο τέσαρες χελομάνες. [[καὶ σαράντα λεμόνια οἴκοση γλυκά, καὶ οἴκοσι ξυνά.]] καὶ νὰ μοῦ συμπαθησης δὲν ἔτυχαν, περισότερες :·

Χριστιανουπόλαιως, Ἀθανάσιος. ὑπέρτιμος, καὶ ἔξαρχος πάσης Ἀρκαδίας:· καὶ πάλιν εἰς τοὺς ορισμούς της :·

[*φ. 201*] + αἱ ἐκκλησίαι, καὶ μοναστήρια, μὲ τὰ ὑποστακτικά τους, καὶ πόσοι ἱερεῖς, εὑρίσκουνται, εἰς τὴν ἐπαρχίαν, τοῦ Χριστιανουπόλαιως:·

[*φ. 207*] Εἰς τοὺς ͵αχϟθ^{ω} τῆς ένσάρκου οἰκονομίας. Ἰαννουαρίου 9.

Εἰς τοὺς ͵αχπθ^{ω} Μαίου γ : ἦλθον οἱ ἐντιμώτατοι συντύχοι, καὶ κατάστιχαδόροι. ὁ Δομένικος Γρήτης καὶ ὁ Μαρῆνος Μιχαὴλ, εἰς τὴν Ἀρκαδίαν. τὸν αὐτὸν μῆνα ἔδωσαν τοῦ πανιερωτάτου μητροπολίτου Χριστιανουπόλεως κυρίου Ἀθανασίου, τὰ σπήτια τοῦ Καντήραγα, με ὅλην τὴν περιοχήν τους, διὰ να κάθεται. ἔδωσαν καὶ εἰς τὸ ζευγαλατίον, τῶν Ἀρμενιῶν τεσσάρων ζευγαρίων χωράφια, καὶ τὰ σπήτια εἰς τὸ ἴδιον τόπον. καὶ ἀμπέλη ἀξηναρίων 30 καὶ ἀπὸ τοῦ Μουσταφὰ τζελεπὴ τοῦ Ντονιάρου, ἐλαιόφυτα. διακόσιαις πενήντα. καὶ εἰς τὴν Καρήτενα εἰς τὴν Παναγίαν εἰς τὸν Δένδρον, ἔδωσαν ἕνα ἀμπέλη τούρκικο τοῦ Κεφολάτου, ἀξηναρίων 25 καὶ εἰς τοὺς ͵αχϟγ ἔδωσε πάλιν ὁ ὑψηλώτατος αὐθέντης γενεράλες. κύριος Μαρῆνος Μιχαὴλ. τὸ ἐπίλοιπον τῶν Ἁρμενίων, καθὼς γράφη τὸ χαρτή του, νὰ δίδη μόνον τὴν δεκατείαν. καὶ ἀπὸ τοῦ Ντονιάρου ταῖς ἐλαὶς ἔδωσεν ἀκόμη εὐδομήντα ῥίζες. Ἔδωσεν ἀκόμη θέλημα καὶ γράμμα, καὶ ἔκτισεν ὁ ἄνωθεν Χριστιανούπόλεως κύριος Ἀθανάσιος ἐκκλησίαν εἰς τοῦ Καντήραγα τοῦ Τούρκου τὰ σπήτια. εἰς ὄνομα τῆς Ἁγίας Τριᾶδος. καὶ ἡ ἔξοδος ἐγίνη ἀπὸ τὴν ἐλεημοσύνην τῶν χριστιανῶν. νὰ δίδη τὸν κάθε χρόνον τοῦ κατὰ καιρὸν γενεράλε, δύο λύτρες κερή, χάριν ὑποταγῆς. ἄλλο τίποτες ἀφιέρωμα δὲν ἔχη. Ἔχει καὶ δικά του ὁ ἄνωθεν Χριστιανουπόλεως, ἕνα σπήτη εἰς τὴν Βρύσιν. καὶ ἄλλο εἰς τὴν Καρύτενα [*φ. 207v*]. καὶ ἕνα χωράφη ὅπου τὸ ἔδωσεν ἡ Φῶτο. καὶ εἰς τοὺς ͵αχϟ τοῦ ἔδωσαν οἱ ἄνωθεν συντύχοι καὶ καταστιχαδόροι, τὰ ὀσπήτια ὅπου κάθεται εἰς τὴν Καρύτενα διὰ χρόνους δέκα.

Ἀρκαδία.

Ἀρχῆς. ἡ ἐκκλησία τοῦ Σωτῆρος Χριστοῦ εἰς τὴν Σταφίδα σιμά. εἰς τοῦ Καντήραγα τὰ ὀσπήτηα, καὶ δὲν ἔχη τίποτες ἀφιέρωμα.

Εἰς τὸν Ποῦρκον εἶναι ἐκκλησία τῆς Παναγίας τῆς Κοιμήσεως. καὶ ἔχει εἰς τὴν περιοχήν της, κελία 2 συκαμναῖς 3 ἀμουραῖς 3 πλησίον τοῦ Ἁγίου Νικολάου ἔχει περιβόλη 1 με ἐλαῖς ῥίζες 18 καὶ ἄλλα ὅπου εὑρίσκονται μέσα, περγουλιαῖς, ἀμουριαῖς, σ.καῖς, ῥοδακιναῖς. ῥογδιαῖς, καὶ λεύκα. τὸ ἔχη ἀφιερωμένο ὁ πρώην Χριστιανουπόλεως, κύρις Νεκτάριος.

Ἔχει{ς} εἰς τὴν Ὀπίσο Ῥοῦγα ἐλαῖς ῥίζες 35 τὲς ἀφιέρωσεν ὁ Κωνσταντῖνος Ῥούγγηνος. καὶ εἰς τὸ Καλαμάκη ἀφιέρωσεν ἡ Ἀγγελήλα, ἐλὲς ῥίζες 40 ἀφιέρωσεν καὶ ὁ Νικολὸς Καράμιχάλης εἰς τὸ Βιγλατούρη ἐλὲς ῥίζες 10 [*φ. 208*] Ἀφιέρωσεν καὶ ἡ Ανάστω τοῦ Γιώργου εἰς τὸν Ξηροποταμον ἐλὲς ῥίζες 9 ἀφιέρωσεν καὶ ὁ Λαμπέτης εἰς τὰ Ξηροκήπια σικαμναῖς με τὸν τόπον τους ῥίζες 6 καὶ ἐλὲς ῥίζα 1 ἀφιέρωσεν καὶ ὁ Γαβρὴλ κελίον 1 ἀφιέρωσεν καὶ ὁ Στέφανος Βλάσης ἕναν τόπον, με μία σικαμνήα μέσα.

Ἄλλη ἐκκλησία τοῦ Ἁγίου Νικολάου εἰς τὴν Ὀπίσο Ῥούγα ἔμπρο-σ⟨θ⟩εν τοῦ βήματος ἔχει ἐλὲς ῥίζες 10 ἔμπροσθεν ἀπὸ τὴν θύραν ῥίζες 20 καὶ εἰς τὸν Καρτελᾶ 3 εἰς τοῦ παπὰ Γεωργάκη τὸ λειτριβίο 3 καὶ εἰς τὸ γεράμπελον τοῦ Κερκέζη 1 καὶ ἔχει καὶ τοῦ Σταματάκη ἕνα σπήτη χαλασμένο. ὅλα εἶναι ἀφιερώματα τῶν χριστιανῶν.-

Ἕτερη ἐκκλησία τοῦ Ἁγίου Νικολάου. ἦτον πρῶτον τζαμή. καὶ τὸ ἔδωσεν ὁ ἀφέντης ὁ Μπεντζὸς τῶν Γραικῶν, καὶ τὸ ἔχουν ἐκκλησία. καὶ εἰς τοὺς ͵αχπθ^ω ἦλθον οἱ συντύχοι, καὶ κατάστιχαδόροι εἰς τὴν Ἀρκαδίαν. ὁ ἀφέντης Δομένικος Γρήτης. καὶ ὁ ἀφέντης Μαρῆνος Μιχαήλ. καὶ ἔδωσαν εἰς τὴν αὐτὴν ἐκκλησίαν. τοῦ Ἁγίου Νικολάου. ὑποκάτωθεν τῆς ἐκκλησίας μαγαζία 4 καὶ ὀσπήτιον 1 ἔμπροσθεν τοῦ βήματος σιμὰ εἰς τὴν ἐκκλησίαν με τὴν αὐλήν του. ἔχει νεραντζὲς 2 λεημονία 1 μιγδαλὲς 2 ἔδωσαν καὶ εἰς τὴν Ὀπίσο Ῥούγα ἕνα περιβόλη. μὲ συκαμναῖς καὶ ῥογδίαις, καὶ μιγδαλαῖς καὶ λεημονές, καὶ νερατζές. ἀφιέρωσεν καὶ ἡ Μιλίτζα ἡ Ῥουτζηνοποῦλα ἐλὲς ῥίζες 26 καὶ εἰς τὸν Καλταμπᾶ ἀμπέλη ἀξηναρίων 12 ἔχει καὶ ῥογδιαῖς, μουρία, μηλία, καὶ μία ῥίζα ἐλαια. ἀφιέρωσεν καὶ ὁ Κωνσταντῖνος Κονησὴς, εἰς τὸ Βονακάκη, εἰς τὰ Σπανιάνικα ἐλὲς ῥίζες 28 Ἀφιέρωσεν, καὶ ὁ παπὰ Γεωργάκης Μένεγος [*φ. 208v*] με τὸν ἀδελφόν του τὸν Ἠλία ἐλὲς ῥίζες 7 εἰς τὰ Αὐφεντηκὰ Ἀμπέλια. Ἀκόμη καὶ ἕνα περιβόλη τῆς αὐτης ἐκκλησίας, τοῦ Βακουφη, ὅπου εἶναι εἰς τοὺς Μύλους.

Ἄλλη ἐκκλησία τοῦ Ἁγίου Βασιλείου, λέγουσι πῶς ἦτον τζαμή, καὶ εἰς τοὺς ͵αχπθ^ω ὅπου ἦλθον οἱ συντύχοι καὶ καταστικαδόροι. Δομένικος Γρήτης, καὶ Μαρῆνος Μιχαὴλ ἔδωσαν τοῦ ἐφημερίου τοῦ Ἁγίου Βασιλείου, ἀπὸ τοῦ Τούρκου Σταλη εἰς τὴν Ξερόβρυση, χωράφια στρέμματα 12 τοῦ Ἀγαδιάνου χωράφια στρέμματα 10 τοῦ Ἀμπτουλᾶ τζελεπή, εἰς τὰ Κτήρια, στρέμματα 5 ἀκόμη εἰς τὸ φόρος τοῦ Κουνενὲ εἰς τὸ Πηγάδη, ἀμπέλη ἀξηναρίων 40. [Ἐπὶ τοῦ περιθωρίου διὰ τῆς αὐτῆς χειρός:] ητονε τζαμὴ τοῦ Καβρομὰ χότζα. ἀκομὴ ἐνα χαλασμένο σπίτη τοῦ Αβδουλὰ τζελεπὴ καὶ ἐνα μικρὸ σοχορο με διάφορα δένδρι καὶ με ενα λιτρουβίω καὶ αὐτὸ χαλασμένο καὶ δεκαπέντε ριζες ελιὲς εἰς τον Ὀσταλη.

Ἐξωμερία ἀπὸ τὴν χώρα, εἶναι ὁ Ἅγιος Δημήτριος εἰς τὴν Βίγλα, τὸν ἀνακαίνισαν, οἱ χριστιανοί.

ἀπάνω μερέα εἰς τοῦ Γελουδα εἶναι ἡ Παναγία, καὶ τὴν ἔκτισεν ὁ Καναῖς ὁ Λαζαρῆς. καὶ ἔχει εἰς τὴν περιοχήν της, ἀμουρές, ῥίζες 20 σικὲς

ρίζε⟨ς⟩ 3 καὶ εἰς τοῦ Γελουδᾶ χωράφια βακελίων 15 καὶ εἰς τὸ βαρκαρίο τοῦ Ἀμπτουλᾶ τζελεπή, καὶ τοῦ Ἠμπραήμαγα, χωράφη βακελίων 5.

ἀπάνω μερία εἶναι ἐκκλησία τοῦ Σωτῆρος Χριστοῦ, εἰς τὸ πλευρὸν εἶναι ἡ Παναγία. Ἀπάνω εἰς τὴν Ράχην ὁ Ἅγιος Γεώργιος θολικός. παράνω, ὁ Ἅγιος Θεόδωρος.

Εἰς τὴν κορυφὴν τοῦ βουνοῦ εἶναι ἡ Ἁγία Παρασκευή. καὶ τὴν ἀνεκαίνισεν ὁ Θεοδωρής, Σχολάριος. εἰς τὴν Καρύαν, εἶχεν ἀμπέλη εἰς τὴν Ἁγίαν Παρασκευὴν βακελίων 6 καὶ εἰς τὸ Βιγλατούρη, Ἕως τὴν Ἁγίαν Παρασκευὴν βακελίων 6 καὶ εἰς τὸ Βιγλατούρη, Ἕως τὴν Ἁγίαν Παρασκευὴν ἀγριάδη βακελίων 7 καὶ εἰς τὸ Διάσελον, ἀνάμεσα τοῦ Ἁγίου [*φ. 209*] Ἠλιοῦ καὶ τῆς Ἁγίας Παρασκευῆς, ἀπάνω μερία καὶ εἰς τὰ Γυριστάρια. βακελίων ⟨ ⟩ καὶ τὸ Ψυχρὸ Πηγάδη μὲ τὸ χωραφη. βακελίων 4 καὶ τὸ βουνὸ ὅλον ἄγριον.

Εἰς τὸ βουνὸ — ἤγουν εἰς τὸν αἰγιαλὸν κο⟨ν⟩τὰ ὁ Ἅγιος Δημήτριος χαλασμένος

εἰς τὰ Αὐθεντικὰ Ἀμπέλια, ὁ ναὸς τοῦ Ἁγίου Νικολάου. σκεπασμένος δὲν ἔχη τίποτας.

παράνω. τῶν Ἁγίων Τεσσαράκοντα, ἀσκεπής.

εἰς τὸ Ῥοντάκη ἐκκλησία τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου. τὴν ἀνεκαίνισεν ὁ Νικολὸς Διάλουπας. καὶ ἔδωσεν ὁ ἀφέντης Μαρῆνος Μιχαὴλ τὸ χωράφη τοῦ Ὡσουμάναγα εἰς τὸ Ῥοντάκη, ὅπου εἶναι μέσα ἡ ἐκκλησία. βακελίων 7.

παράνω τοῦ Ἁγίου Θεοδώρου, χαλασμένη.
εἰς τὰ Μαυριτζάνικα Ἀμπέλια, τοῦ Ἁγίου Γεωργίου χαλασ⟨μένη⟩.
ἄλλη τοῦ Ἁγίου Βασιλείου, χαλασμένη.
ἄλλη τῆς Ἁγίας Βαρβάρας χαλασμέ⟨νη⟩.
εἰς τὰ Λοετρὰ τῆς Παναγίας ὁμοίως.
εἰς τοῦ Κώσιμα, τοῦ Ἁγίου Σισόη χαλα⟨σμένη⟩.
εἰς τὸν Ἀγρήλη, τῆς Παναγίας, χαλασμέ⟨νη⟩.
εἰς τοὺς Ἁρμενιοὺς τοῦ Ἁγίου Δημητρίου, ὁμοίως.
παρακάτου ἄλλη τῆς Παναγίας, ὁμοίως.
εἰς τὸ πέρα μέρος. τοῦ Ἁγίου Νικολάου, ὁμοίως.
εἰς τὸ Ῥουφιάνικο, τῆς Ἁγίας Παρασκευῆς, ὁμοίως.
εἰς ταῖς Καρύαις, τοῦ Ἁγίου Ἀθανασίου καὶ Δημητρίου, ὁμοίως.
εἰς τὸ Κρητήριον, ἄλλη ὁμοίως.
εἰς τοῦ Καρανικόλα τοῦ Ἁγίου Νικολάου. ὁμοίως.
εἰς τοῦ Πήλιουρα, τοῦ Ἁγίου Γεωργίου, ὁμοίως.
Εἰς τοῦ Μέχμεντη, τοῦ Ἁγίου Ἀθανασίου, ὁμοίως.
[*φ. 209v*] εἰς [[τοῦ Μὲχ]] τὸ Στασίον, τῆς Παναγίας, ὁμοίως.
ἄλλη τῆς Ἁγίας Κυριακῆς ὁμοίως.
τοῦ Ταξιάρχου εἰς τὸ Νερὸ ὁμοίως.
παρακάτου τοῦ Ἁγίου Νικολάου, ὁμοίως.
ἄλλη παρακάτου ἀνώνυμος.

Εἰς τὴν Μουντροῦχα τοῦ Ἁγίου Θεοδώρου ὁμοίως.
εἰς τὸ Στασίο ἐπάνωθεν, τοῦ Ἁγίου Ἀθανασίου. ὁμοίως.
Εἰς τὸ πέρα μέρος. τοῦ Ἁγίου Λαζάρου. ὁμοίως.
εἰς τὴν κορυφὴν τοῦ βουνοῦ, τοῦ Ἁγίου Ἠλιοῦ. ὁμοίως.
εἰς τοῦ Ῥοῦφα τοῦ Ἁγίου Βασιλείου, ὁμοίως.
εἰς τοῦ Πρίνγγηπα ἀπάνω μερία εἰς τὸ Νερὸ. ἐκκλησία φράνγγηκη ἀσκέπαστη.
παρεδώθεν τῆς Παναγίας ὁμοίως
εἰς τὸ πέρα μέρος ἀνώνυμα, δύο ἐρημοκλήσια. ὁμοίως.
εἰς τὸ Κλῆμα ἀλλα δύο, ὁμοίως.
εἰς τὴν Ἁλαζοῦ ἄλλα δύο, ὁμοίως.
εἰς τοῦ Μαλενήτη τὸ χωρίον. τῆς Παναγίας, ὁμοίως.
ὑποκάτωθεν τοῦ Ἁγίου Κωνσταντίνου ὁμοίως.
πέρα μερία εἰς τὴν Αἰτία τοῦ Ἁγίου Γεωργίου ὁμοίως.

Εἰς τὴν Μ ο ῦ σ γ α.

Εἰς τοὺς ͵αχπθ^ω ἦλθον οἱ συντύχοι καὶ καταστιχαδόροι. ὁ Δομένικος Γρήτης, καὶ ὁ Μαρῆνος Μιχαήλ, καὶ ἔδωσαν τοῦ προτοπαπὰ Ἠλία Μένεγου. τὸ περιβόλη τοῦ Καντήραγα. Ἔχει μέσα ἐλὲς ῥίζες 14 ἀμουριὲς ῥίζες 15 λεϊμονὲς 4 πετρολεμονὲς ῥίζες 2 νεραντζὲς 8 συκὲς 7 μιγδαλὲς 5 ῥογδιές, κυδονιές, κλήματα. λεῦκα, καὶ καλάμια. εἶχε μέσα τὸ περιβόλη ἐκκλησία τοῦ Ἁγίου Γεωργίου χαλασμένη. καὶ τὴν ἀνεκαίνησεν ὁ ἄνωθεν πρωτοπαπᾶς [*φ. 210*]. Ἔχει μέσα δύο κελία. ἀκόμη τοῦ ἔδωκαν καὶ ἕνα σπήτη τοῦ Τούρκου Ντονιάρου, μὲ τὴν περιοχήν του.
εἰς τὸν αἰγιαλὸν τοῦ Ἁγίου Στεφάνου ἀνεκαινισμένη.
εἰς τῆς Πασίνας τοῦ Ἁγίου [[Νικολάου]] Κωνσταντίνου, χαλα⟨σμένη⟩.
εἰς τὸν Ξηροπόταμον τοῦ Ἁγίου Γεωργίου ὁμοίως.
εἰς τὸ Γεφήρη τῆς Παναγίας ὁμοίως.
εἰς τοῦ Δημάκη τοῦ Ἁγίου Νικολάου ὁμοίως.
εἰς τοῦ Κερκέζη τῆς Ἁγίας Παρασκευῆς ὁμοίως.
εἰς τὸ Στόμιον τῆς Ἁγίας Βαρβάρας ὁμοίως.
παραπάνω τοῦ Ἁγίου Νικολάου ὁμοίως
εἰς τὴν πέρα μερία τὸ ποτάμη. τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου ὁμοίως.
ἄλλη τοῦ Ἁγίου Μερκουρίου. ὁμοίως.
εἰς τὸ Καλὸ{λο} Νερὸ τοῦ Ἁγίου Γεωργίου. ὁμοίως.
ἄλλη τοῦ Ἁγίου Ἀθανασίου, ὁμοίως.
εἰς τὸ Μάρμαρον τῆς Ἁγίας Παρασκευῆς, ὁμοίως.
εἰς τὸ ποτάμη τοῦ Ἁγίου Δημητρίου. ὁμοίως.
ἄλλη τῆς Ἁγίας Ἀναστασίας, ὁμοίως.
ἄλλη τοῦ Ἁγίου Σεργίου ὁμοίως.
εἰς τὸ περιβόλη τοῦ Κερκέζη, τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου. ἀνεκαινίσθη.
εἰς τοὺς Μύλους τοῦ Ἁγίου Νικολάου σκεπασμένος.

παράνω εἰς τὸν ἄλλον μύλον ἀνεκαινίσθη ὑπὸ τοῦ Ἀλεξανδρή.
παράνω εἰς τὸ βουνὸ τῆς Παναγίας, χαλασμένος.
εἰς τοῦ Σταλὴ τὸ περβόλη, ναὸς τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου ὁμοίως.
εἰς τοῦ Καρπούζη τὸ περβόλη, τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου ὁμοίως.
εἰς τοῦ Κερκέζη τὸ λυτριβίον, τῆς Ἁγίας Παρασκευῆς, ὁμοίως.
εἰς τὴν Μαύρηλίμνα, τοῦ Ἁγίου Κωνσταντίνου, ὁμοίως.
ἄλλη τοῦ Ἁγίου Νικολάου ὁμοίως.
ἄλλη τῆς Παναγίας ὁμοίως.
[*φ. 210v*] εἰς τὴν Κορκόραχη τοῦ Ἁγίου Ἀνδρέου ὁμοίως.
εἰς τοῦ Μύρου, τοῦ Ἁγίου Γεωργίου, ὁμοίως.
εἰς τὸ Ξυλοπερδίκη, τοῦ Ἁγίου Νικήτα ὁμοίως.

τῆς **Β ρ ύ σ η ς** μαχαλᾶς τῆς Ἀ ρ κ α δ ί α ς.

ἡ ἐκκλησία τῆς Παναγίας, ἔχει συκαμνὲς ῥίζες 5 καὶ 4 ἐλαιόφυτα.

ἔχει καὶ ὁ νεόκτιστος ναὸς τῆς Ἁγίας Ἀναστασίας, εἰς τὴν περιοχήν του, κῆπον 1 καὶ ἀπέξω μουρίες ῥίζες 3 εἰς τοῦ Σελᾶ, χωράφια 2 βακελίων 10 νεοστὴ ἀφιερωμένα παρὰ τῶν χριστιανῶν.

προσέτι ὁ ναὸς τοῦ Μεγαλομάρτυρος Δημητρίου, ὁ ὁποῖος ἀνεκαινίσθη παρὰ τοῦ [[μεγαλο]] ἐν ἱερομονάχοις Γρηγορίου καὶ πρωτοσυγγέλου ὡς φαίνεται. ἔχει τὸ περιβόλιον τοῦ Τούρκου τῶν Ἀγαδιάνων, με τὴν περιοχήν του καθὼς εἶναι ἀφιερωμένον, παρὰ τῶν ἐντιμωτάτων συντύχων καὶ καταστιχαδόρων, Δομένικου Γρήτου. καὶ Μαρήνου Μιχαήλου ͵αχπθ.

εἰς τοὺς Πλεμενιάνους, τοῦ Προφήτου Ἠλιοῦ. τὴν ἀνεκαίνισαν οἱ χριστιανοί. ἔχει ἐλές, ῥίζες 5 καὶ συκαμνὲς 5.

Ἀπάνω ἀπὸ τὴν **Β ρ ύ σ ι ν**, εἶναι μοναστήριον, τῆς Κυρίας Θεοτόκου, Κατζημιγάδας. καὶ ἡ περιοχὴ τοῦ μοναστηρίου εἶναι καθὼς φαίνεται με τὰ φυτὰ δένδρα καὶ ἄλλα. ἔχει χωράφια εἰς τὴν Κορφοξυλία με τὴν περιοχήν τους με τὸ Βροτισμένο καὶ με τὴν Συκαμνέα, ὅλα βακελίων 20 εἰς τοῦ Ντάρα τὸ σύνορο, χωράφια βακελίων 30 εἰς τὸ Ἑλληνικὸν χωράφια βακελίων 10 εἰς τοῦ Κακούση βακε⟨λίων⟩ 6 Εἰς τὴν Ἀρκαδία εἰς τοῦ Σαπία ἐλὲς ῥίζες 43 καὶ παράνω ῥίζες 8 καὶ τρυγύρου εἰς τὸ μοναστήρη, καὶ εἰς τὴν Βρύσιν ῥίζες 20 καὶ τὰ Παλαιάμπελα. ὅλα ἀφιερώματα [*φ. 211*] τῶν χριστιανῶν. τώρα ἄρχησαν να φυτεύουν καὶ ἀμπέλη εἰς τὰ ἄνωθεν χωράφια. καὶ εἰς τοὺς ͵αχπθ^ω ἦλθον οἱ συντύχοι καὶ κατάστιχαδόροι. Δομένικος Γρήτης καὶ Μαρῆνος Μιχαήλ. καὶ ἔδωσαν εἰς τὸ αὐτὸ μοναστήριον, τὸ περβόλη τοῦ Τούρκου Κούρταγα. ὅπου ἦτον παλαιὰ μετόχη τοῦ αὐτοῦ μοναστηρίου καθῶς εἶναι με τὴν περιοχήν του. καὶ ἕνα χωράφη εἰς τῶν Γρηβιάνων, βακελίων 3.

εἶναι τώρα καθηγούμενος, ὁ ἐν ιερομονάχοις Καλλίνικος. εἶναι δε καὶ ἄλλη ἱερομονάχοι. Ἰγνάτιος ἀρχιμανδρήτης. καὶ ἄλλος, ὁ ἐν ιερομονάχοις Ἰωακείμ. καὶ Ἰωαννίκιος μοναχος. καὶ Παχώμιος. καὶ ἄλλη δοῦλοι τοῦ μοναστηρίου. καὶ γεωργοί.

ἔξω τοῦ μοναστηρίου ἐκκλησία τοῦ Ἁγίου Μάμαντος χαλασμένη
ὑποκάτω τῆς Παναγίας ὁμοίως
εἰς τὰ ἀμπέλια τῆς Βρύσις, ἡ Ἁγία Παρασκευή, ὁμοίως.
εἰς τὴν Κορφοξυλία τοῦ Ἁγίου Νικολάου. ὁμοίως.
εἰς τὰ Χωράφια ἡ Ἁγία Σολομονή. ὁμοίως.
εἰς τὴν κορυφὴν τοῦ βουνοῦ τοῦ Ἁγίου Ἠλιοῦ. ὁμοίως.
εἰς τὸ περιβόλη τῶν Ἀγαδιάνων τῆς Παναγίας ὁμοίως.
εἰς τὴν Βρύσιν, Παναγία, σκεπασμένη.
εἰς τοῦ Κούρταγα τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου χαλασμένη
εἰς τὰ Τζουρνιάνικα, τῶν Ταξιαρχῶν, σκεπασμένος.
εἰς τοῦ Μαστρογιάνη, τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου. χαλασμένη.
εἰς τοῦ Μαδούρου ἡ Ἁγία Μαρήνη χαλασ⟨μένη⟩.
εἰς τοῦ Λυρὴ τὴν ῥάχη, τοῦ Ἁγίου Ἀθανασίου ὁμοίως.
[*φ. 211v*] εἰς τοῦ Μαδούρου τὸ χωράφη τοῦ Ἁγίου Σάββα. ὁμοίως.
ἄλλη σιμὰ τοῦ Ἁγίου Νικολάου, ὁμοίως.
εἰς τὴν Μπάσθενα τῆς Ἁγίας Παρασκευῆς. ὁμοίως.
εἰς τοῦ Πέτρου τὸ ἀμπέλη, τῶν Ἁγίων Ἀποστόλων, ὁμοίως
εἰς τοῦ παπὰ Σταματέλου, τοῦ Ἁγίου Παντελεημόνος, ὁμοίως.
παρακάτω εἰς τὴν Ῥάχην, τῶν Ἁγίων Θεοδώρων ὁμοίως.
εἰς τὴν Παγουρῆνα, τῆς Θεοτόκου, ὁμοίως.
εἰς τοῦ Μπαρμπάκη τὸ χωράφη ἄλλη ὁμοίως.
παρέκη ἄλλη ὁμοίως.
παρέκη τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου. ὁμοίως.
ἄλλη παρέκη τοῦ Ἁγίου Νικολάου ὁμοίως.
ἄλλη ἄγνωστος, ὁμοίως.
εἰς τοῦ Νταούταγα, τῆς Παναγίας, ὁμοίως.
ἄλλη τοῦ Ἁγίου Λαζάρου, ὁμοίως.
εἰς τοῦ Γρήβα τῆς Παναγίας ὁμοίως.
εἰς τοῦ Λαζάρου τὸ ἁλώνη ἄλλη ὁμοίως.
εἰς τοῦ Σούφαγα ἄλλη ὁμοίως ἀνώνυμη.
εἰς τὸν Πλάτανον τῆς Παναγίας ὁμοίως.
ἄλλη ἀπάνω εἰς τὴν Ῥάχην ὁμοίως.
ἄλλες τρεῖς, ἀνώνυμες χαλασμένες.

εἰς τὸν Σταυρὸν ἐκκλησία τοῦ Ἁγίου Κωνσταντίνου, ἀνεκαινίσθη ὑπὸ τῶν χριστιανῶν.

εἰς τὸν Σβουνάδο, τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου. χαλασμ⟨ένη⟩.
εἰς τὴν κορυφὴν τοῦ βουνοῦ, τοῦ Ἁγίου Βλασίου, ὁμοίως
εἰς τὸν Σφονδηλα, τῆς Παναγίας, ὁμοίως.
εἰς τοῦ παπὰ Γεωργάκη τὸ ἀμπέλη· ἄλλη ὁμοίως.
[*φ. 212*] εἰς τοῦ Γρήβα τὸ ἀμπέλη τῶν Ἁγίων Ἀποστόλων ὁμοίως
εἰς τοῦ Ἀναγνώστη τὸ ἀμπέλη τῆς Παναγίας ὁμοίως.
εἰς τὲς Τροῦπες τῆς Παναγίας ὁμοίως.

εἰς τὲς Βρύσες τῆς Παναγίας ὁμοίως.
εἰς τοῦ Μπάλα τὸ χωράφη, ἄλλη ἀνώνυμος.
εἰς τοῦ Καγιάνη, ἄλλη ἀνώνυμος. χαλασ⟨μένη⟩.
εἰς τὸ ἐκεῖθεν μέρος ἄλλη ἀνώνυμος.
εἰς τῶν Ζαφηριάνων τὸ ἀμπέλη, ἄλλη τῆς Παναγίας χαλασμέ⟨νη⟩.
παρέκει τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου, ὁμοίως.
παράνω εἰς τὴν Ῥαχοπούλα, τοῦ Ἁγίου Γεωργίου ὁμοίως.
παράνω εἰς τοῦ Πετρούλη τῆς Ἁγίας Παρασκευῆς ὁμοίως.
εἰς τὲς Μορατάδες τῆς Παναγίας ὁμοίως.
παράνω εἰς τὴν Ῥάχην ἐκκλησία ἀγνώριμος.
παράνω εἰς τὴν Ῥάχην τοῦ Ἁγίου Νικολάου. ὁμοίως.
εἰς τὸ Ἑλληνικὸν ὁμοίως τῆς Παναγίας χαλασμένη.
παράνω τοῦ Ἁγίου Νικολάου, ὁμοίως.
παραπάνω τοῦ Ἁγίου Γεωργίου. μὲ ἄλλες δύο ἀγνώριστες, χαλασμ⟨ένες⟩.

Εἰς τοὺς Πλεμενιάνους.

ἐκκλησία τῆς Παναγίας χαλασμένη.
ἄλλη τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου ὁμοίως.
ἄλλη τοῦ Ἁγίου Ἀντωνίου, ὁμοίως. Ἀθανασίου, Προδρόμου. Προδρόμου. Βλασίου. Νικολάου, Κωνσταντίνου, Ἰωάννου, καὶ ἄλλες δύο ἀνώνυμες χαλασμένες ὅλες.

Εἰς τὴν Ἀρκαδίαν, ἐπάνωθεν, εἶναι μοναστήριον τοῦ Τιμίου Προδρόμου, τοῦ ἐπωνομαζομένου ἐν τῷ Μυγκῷ ἀπὸ τὸ [*φ. 212v*] ἕνα πλευρὸν καὶ ἀπὸ τὸ ἄλλο τοῦ Προδρόμου, εἶναι ἡ Παναγία καὶ ὁ Ἅγιος Γεωργιος σκεπασμένες. ἔχει εἰς τὸν Ξερόκαμπον χωράφια 4 καὶ εἰς τὸν Ἅγιον Ἀθανάσιον χωράφη 1 εἰς τὴν Ἀγραπηδία εἰς τὸν Ταξιάρχη χωρά⟨φι⟩ 1 εἰς τοῦ Μεχμέτη 1 εἰς τὴν Παναγία εἰς τὰ Λουτρὰ 1 εἰς τοῦ Πρίνγγιπα καὶ Δάφνη 1 Εἰς τὴν Ἀγρήουσα, εἰς τὸν Ξηροπόταμον, πανόστρατα καὶ κατώστρα⟨τα⟩ ἕως τὸν αἰγιαλόν. εἰς τὸν Σκύνον καὶ Λυθίες με τὸν λόγκον ὅλον. καὶ εἰς τὸ Βαθὺ χωράφη 1 Εἰς τὸν Καρτελᾶ χωρ⟨άφι⟩ 1 εἰς τὴν Ἁγίαν Βαρβάραν 1 εἰς τὸ Βρομόστομο τῆς Ἀρκαδίας τὸ ποτάμη 1 εἰς τὸν Ἅγιον Ἰωάννην ὑποκάτω 1 εἰς τὸ σύνορον τῆς Μάλης εἰς τὲς Λάκκες 1 εἰς τὸ Παλαιοάμπελο εἰς τὸ Στασίο 1 εἰς τοῦ Κούκου καὶ εἰς Παλαιοάμπελο χωρ⟨άφι⟩ 1 εἰς τὸ ἁλώνη τοῦ Χαρατζάρη τὸ ἄλογο χωρ⟨άφι⟩ 1 εἰς τὸ Μετόχη ἀμπέλη ἀξηναρίων 150 καὶ ἀπάνω μερία τοῦ [[ἀμπέλη]] Μανόλη, ἀξηναρίων 30 καὶ εἰς τοῦ Γιάνη τοῦ Ῥεγγεπόπλου ἀξηναρίων 4.

καθηγούμενος, ὁ ἐν ιερομονάχοις Παΐσιος. Δυονύσιος μοναχός, Παΐσιος μοναχός. Θεοδόσιος μοναχός. Ἀρσένιος μοναχός. Δῆμος ὑπηρέτης. Δημήτριος ὑπηρέτης. Θεόδωρος ὑπηρέτης.

[*φ. 213*] Εἰς τὰ Φ ι λ ι α τ ρ ά

Ἡ ἐκκλησία τοῦ Προδρόμου. τὴν ἀνεκαίνισαν οἱ χριστιανοί. ἔχει κελία παλαιόθεν 3 ἔδωσεν καὶ ὁ γενεράλες Μαρῆνος Μιχαὴλ τὸ χωράφη τοῦ Μουσουλῆ, ἔμπροσθεν τῆς ἐκκλησίας. πέρνει σπόρον πινάκιον 1 Εἰς τὴν Καρύα εἶχεν ἡ ἐκκλησία παλαιάμπελο, καὶ τὸ ἔβαλαν φύτευμα, ἕως ἀξηναρίων 4 καὶ εἰς ἄλλους δύο τόπους, ἀξηναρίων 2 ἐλὲς ἔχει ρίζε⟨ς⟩ 30 ὅλα ἀφιερώματα τῶν χριστιανῶν, παλαιόθεν.

Εἰς τὰ Γουβία ἦτον ἐκκλησία παλαιὰ τῆς Παναγίας ἀνεκαινίσθη ὑπὸ τῶν χριστιανῶν. ἔχει ὀλόγυρα τὰ Γουβία τόπον βακελίων 6 μία ρίζα ἐλαία. εἰς τῶν Πουλαίων τὸ χωράφη πέρνει σπόρον βακε⟨λίων⟩ 1½ Εἰς τὴν Δημοσία, εἰς τοῦ Κουμέκη σιμὰ ἔχει ἀμπέλη ἀξηναρίων 2 ἀφιερωμένα παλαιά. ἀφιέρωσεν τώρα καὶ ὁ Στασηνὸς μὲ τὸ Νικολούλη εἰς τὴν Λουμπάρδα, χωρ⟨άφι⟩ βακ⟨ελίων⟩ 6

Εἰς τὴν ἐκκλησίαν τοῦ Ἁγίου Ἀνδρέου ὅπου ἀνεκαινίσθη ὑπὸ τῶν χριστιανῶν. ἀφιέρωσεν ὁ Ἀναγνώστης Θειοφιλόπουλος, ἀμπέλη ἀξηναρίων 2 καὶ χέρσο, ἀξην⟨αρίου⟩ 1 ὁ Γερονικολὸς Καψημάλη, ἀξ⟨ηναρίου⟩ 1 ἐλὲς 2 καὶ ἡ παπαδία τοῦ Χαϊμανᾶ μὲ τὸν ἀνδραδελφόν της, ἀμπέλη ἀξ⟨ηναρίου⟩ 1 ὁ Στασηνὸς Κάκος, καὶ ἡ γυναῖκα τοῦ Σπέντζα ἐλὲς ρίζ⟨ες⟩ 10.

Τοῦ Προδρόμου τὴν ἐκκλησίαν, τὴν ἀνεκαίνισεν ὁ Ἀναγνώστης ὁ Θειοφιλόπλος εἰς τὸν Λαγκούβαρδον. δὲν ἔχει τίποτες.

Ἡ Ἁγία Μαρῆνα, εἶναι παλαιά. καὶ ἔχει ἀφιερωμένον πλησίον, ὁ Γεῶργος ὁ Κακαβᾶς ἀμπέλη ἀξηναρίων 3 εἰς τὴν Λίμνα εἶχεν ὁ Ἡσαΐας ἀφιερωμένο ἀμπ⟨έλη⟩ ἀξ⟨ηναρίων⟩ 2 καὶ ἐλὲς 30 καὶ πλησίον τῆς ἐκκλησίας χωράφη, ὅπου πέρνει μισες 3 [*φ. 213v*]. Εἰς τὸ Ἀμόρη χωρά⟨φι⟩ 1 πέρνει σπόρον πινάκια 5.

Εἰς τὸν Βλαχουλιάνων, εἶναι ἐκκλησία τῆς Παναγίας. τὴν ἀνεκαίνισαν οἱ χριστιανοί. ἔχει κήπους καὶ αὐλή. εἶχε τόπον πλησίον τῆς ἐκκλησίας καὶ τὸν ἔβαλαν φύτευμα. ἔχει μέσα ἀπηδίες 4 σικία 1 εἰς τοὺς κήπους νεραντζὲς 4 ῥογδιὲς 4 ἐλὲς ρίζ⟨ες⟩ 11 πηγάδη 1 ἄλλες ἐλὲς ρίζ⟨ες⟩ 50 καὶ εἶναι σκόρπιες. καὶ πλησίον τοῦ φυτεύματος εἶναι παλαιάμπελο ἀξηναρίων 10 ἕτερον ἀμπέλη εἰς τὴν Κούρτη, ἀξηναρίων 8 καὶ φύτευμα ἀξηναρίων πέντε. εἰς αὐτὸν τὸν τόπον ἄλλο ἀξ⟨ηναρίου⟩ 1 εἰς τοῦ Βλαχούλη ἀξ⟨ηναρίων⟩ 3 εἰς τοῦ Σίκουλα ἀξ⟨ηναρίου⟩ 1 εἰς τὸ Στράγγιο φύτευμα ἀξ⟨ηναρίου⟩ 1 εἰς τοῦ Ἀγγελὴ 1 εἰς τὸν Ἅγιον Ἰωάννην χωράφη βακε⟨λίων⟩ 3 καὶ εἰς τὴν Γαλάτοβα χω⟨ράφι⟩ βακ⟨ελίων⟩ 12 ὅλα ταῦτα ἀφιερώματα τῶν χριστιανῶν. παλαιόθεν.

Ἡ ἐκκλησία τοῦ Ἁγίου Γεωργίου παλαιά. καὶ τὴν ἀνεκαίνισαν οἱ χριστιανοί. εἰς τὴν περιοχήν της ἔχει κελία 2 αὐλὴ καὶ χωράφη βακε⟨λίων⟩ 6 ἐλὲς ρίζες 15 εἰς τοὺς Ἁγίους Ἀποστόλους ἐλὲς ρίζε⟨ς⟩ 4 εἰς τὸ λυτριβίον τῶν Ἀγγελιάνων ἐλὲς 3 [*φ. 214*] καὶ σκόρπιες ρίζες 8 εἰς τὸ Λουτρὸν ἀμπέλη ἀξηναρίων 4 εἰς τῶν Σταματιάνων ἀμπέλη ἀξηναρίων 2 εἰς τὸν Ἅγιον Γεώργιον σιμὰ ἀμπέλη ἀξηναρίων 3 εἰς τὴν Γαλάτοβα χωράφη, βακελίων

1½ εἰς τὴν Λίμνα εἰς ταῖς Ἀγραπηδὲς χωράφη βακελίων 3 εἰς τὸ Λιμενάρη, χωράφια κομάτια 2 βακελ⟨ίων⟩ 3 εἰς τὸν Ἀγρήλη, εἰς τὰ Αὐλάκια, χωράφη βακελίων 9 εἰς τὴν Πολητία χωράφη βακελίων 2 Ἀφιερωμένα παλαιόθεν ὑπὸ τῶν χριστιανῶν.

Ὁ Ἅγιος Νικόλαος ἐκκλησία νέα ἐκτίστη ὑπὸ τῶν χριστιανῶν. ἔχει εἰς τὴν περιοχήν της μερικὸν τόπον, καὶ ἀμουρίες 5 καὶ ἐλὲς ρίζες 6 συκία 1 ἀμυγδαλία ρογδίες 4 ἀπηδία 1 Ἀφιέρωσεν, καὶ ὁ Πολυστράτης ἀμπέλη ἀξηναρίου 1

ἄλλη ἐκκλησία τὴν ἔκτισεν, ἡ Μπογιαγγῆνα.

εἰς τῶν Ζαγαριάνων, τοῦ Ἁγίου Ἀθανασίου σκεπασμένη.

εἰς τὰ Γουβία τοῦ Ἁγίου Ἀθανασίου λειτουργοῦν.

εἰς τοῦ Ἀγγελάκη, τὸ χωράφη, τοῦ Ἁγίου Προκοπίου, χαλασμ⟨ένη⟩.

εἰς τοῦ Πολιτόπλου τὸ ἀμπέλη, τῶν Ἁγίων Ἀποστόλων. ὁμοίως.

εἰς τοῦ Σουλεημάνη τοῦ Ἁγίου Γεωργίου, ὁμοίως.

ἔτερη τοῦ Ἁγίου Νικολάου, ὁμοίως.

εἰς τοῦ Δημουλᾶ τὸ ἀμπέλη ἀνώνυμως, χαλασμένη.

εἰς τοῦ Φεσιάνου, τοῦ Ἁγίου Στεφάνου, ὁμοίως.

Εἰς τοῦ Νικολούλη τὸ χωράφη, τοῦ Ἁγίου Ἀνδρέου, ὁμοίως.

Εἰς τὲς Λιθὲς τῆς Ἁγίας Παρασκευῆς ὁμοίως.

ἄλλη τοῦ Ἁγίου Νικολάου ὁμοίως.

εἰς τὴν ἄκραν τοῦ αἰγιαλοῦ, ἡ Ἁγία Κηριακή, ἀνεκαινίσθη ὑπὸ τῶν χριστιανῶν.

ἄλλη τῶν Ἁγίων Πάντων χαλασμένη.

[*φ. 214ν*] ἄλλη τοῦ Ἁγίου Γεωργίου, σκεπασμένη.

εἰς τὸν Πλάτανον τοῦ Προδρόμου χαλασμένη.

εἰς τὸν λιμὲ τοῦ Λαγκουβάρδου, τῶν Ἁγίων Πάντων ὁμοίως.

Εἰς τὸ Γεφήρη, ἐκκλησία χαλασμέ⟨νη⟩

εἰς τοῦ Κόχειλα τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου, ὁμοίως.

καὶ σιμά του ἄλλη ἀνώνυμος χαλασμένη.

ἄλλη ὁμοίως ἀνώνυμη.

εἰς τοῦ Δίδιμα τοῦ Ἁγίου Σπειρίδωνος, ὁμοίως.

παράνω τοῦ Ἁγίου Θεοδώρου, ὁμοίως.

εἰς τοῦ Πρόϊμου ἐκκλησίες ἀνώνυμες χαλασμένες.

τοῦ Ἁγίου Χριστοφόρου, ὁμοίως.

παρέξω ἄλλη τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου ὁμοίως.

παράνω εἰς τὸ Σπήλαιον ἄλλη τοῦ Ἁγίου Θεοδώρου ὁμοίως.

Εἰς τὴν Ἁγίαν Σπηλαιότησα, μισόσκεπασμένη

ἕτερη ἀνώνυμος χαλασμένη.

εἰς τὸν Βηρὸ ἐκκλησία ἀνώνυμος, χαλασμένη.

εἰς τὴν Ἀγουλινίτενα, ἀνώνυμος χαλασμένη.

εἰς τοῦ Ῥάμα τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου ὁμοίως.

παράνω τοῦ Ἁγίου Ἠλιοῦ. ὁμοίως.

τῆς Ἀναλήψεως, τὴν ἀνεκαίνισαν οἱ χριστιανοί.
ἄλλη χαλασμένη.
εἰς τοῦ Γκροῦρε, ἐκκλησίες δύο χαλασμένες.
ἐπανωκέφαλα τοῦ χωρίου τῆς Παναγίας ὁμοίως.
παράνω ἄλλες τρεῖς ἀνώνυμες χαλασμέ⟨νες⟩.
εἰς τοῦ Γκῆκα τὸ λαγκάδη, ἡ Ἁγία Μαρῆνα, ὁμοίως.
εἰς τοῦ Σίλα τὸ ἀμπέλη, τοῦ Ταξιάρχου, ἀνακαινισμένη ὑπὸ τοῦ παπὰ Σίλα.
εἰς τὴν Περηβόλα τῆς Ἁγίας Παρασκευῆς, χαλασμένη.
σιμὰ ἄλλη ἀνώνυμος.
[*φ. 215*] τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου χαλασμένη
εἰς τοῦ Γύφτου τὸ ἀμπέλη τοῦ Προδρόμου ὁμοίως.
τοῦ Ἁγίου Γεωργίου ὁμοίως.

χωρίον **Β ά λ τ α**.

μέσα εἰς τὸ χωρίον τοῦ Ἁγίου Παντελεήμονος, σκεπασμένη.
ὑποκάτω τοῦ χωρίου, τοῦ Ἁγίου Γεωργίου σκεπασμένη.
Εἰς τὰ Ἀμπέλια τοῦ Σωτῆρος Χριστοῦ. χαλασμένη.
τοῦ Ἁγίου Ἀθανασίου ὁμοίως.
εἰς τὸν Ὄχτο τοῦ Προδρόμου ὁμοίως.
εἰς τὰ Ἀμπέλια, τῆς Ἁγίας Παρασκευῆς ὁμοίως.
εἰς τὴν Παλαιὰν Βάλτα τῆς Παναγίας, ὁμοίως.

Ζευγολατίον **Μ ώ ρ ε ν α**.

τοῦ Ἁγίου Δημητρίου χαλάσμένη.
εἰς τὸ Καστράκη τοῦ Ἁγίου Θεοδώρου, ὁμοίως.
Εἰς τὲς Στρογγηλὲς Σπηληὲς τοῦ Ἁγίου Ἠλιοῦ, ὁμοίως.
εἰς τὸ πλευρὸν τῆς Παναγίας τοῦ Ἁγίου Γεωργίου, ὁμοίως
παρακάτω τοῦ Ταξιάρχου ὁμοίως.
εἰς τὸ Στεφανάκη, τοῦ Ἁγίου Δημητρίου ὁμοίως.
ἐκκλησία τοῦ Σωτῆρος. ὁμοίως.
ἕτερες ἐκκλησίες 4 χαλασμένες.
εἰς τὴν κορυφὴν τοῦ βουνοῦ, τοῦ Ἁγίου Ἠλιοῦ ὁμοίως.
εἰς τὸ Πλακοτὸ ἐκκλησίες ἕξ, χαλασμένες.
εἰς τὸ Πηγάδη, τῆς Ἁγίας Παρασκευῆς, ὁμοίως.
εἰς τὸ ποτάμη τοῦ Ἁγίου Νικολάου, ὁμοίως.
πέρα μερία τὸ ποτάμη, τοῦ Ἁγίου Γεωργίου ὁμοίως.
εἰς τὸ Χονή, ἐκκλησία, τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου ὁμοίως.
[*φ. 215v*] Εἰς τὴν Κούρτη τῆς Ἁγίας Βαρβάρας, ὁμοίως.
ἄλλη τοῦ Σωτῆρος Χριστοῦ, ὁμοίως.
εἰς τὸ Λοετρὸν τῆς Πεντικοστῆς, ὁμοίως.
Εἰς τῶν Ντουρντανέων τὸν μαχαλᾶ, τοῦ Ἁγίου Νικολαου.

εἰς τὸ σύνορον τῶν Φιλιατρῶν, εἰς τοῦ Κυριαζόπλου τὸ χωράφη. ἐκκλησία τοῦ Ἁγίου Γεωργίου χαλασμένη.
εἰς τοῦ Ζουλφικάρη τὸ ἀμπέλη, ἀνώνυμος.
Εἰς τῶν Ντουρντανέων τὸ χωράφη ἄλλη, ἀνώνυμος.
Εἰς τοῦ Ταβουλιάρη τὸ χωράφη, ἄλλη ὁμοίως.
Εἰς τοῦ Παπάσταθόπλου τὸ χωράφη, ἄλλη ὁμοίως.
εἰς τοῦ Ἀλεβιζόπλου τὸ χωράφη, ἄλλη ὁμοίως.
ἀπάνω μερέα τῆς Ἁγίας Κυριακῆς. χαλασμέ⟨νη⟩.
εἰς τοῦ Βλαχούλη τὸ χωράφη, τῆς Ἁγίας Ἱερουσαλείμ.
εἰς τῆς Χενέτας τὸ χωράφη ἀνώνυμος.
εἰς τοῦ Σάγκαρη τὸ χωράφη, τῆς Ἱερουσαλείμ.
εἰς τοῦ Λυκούρεσι τὸ χωράφη, ἀνώνυμος, χαλασ⟨μένη⟩.
εἰς τοῦ Σύρμα τὸ χωράφη, ἄλλη ὁμοίως.
Εἰς τῶν Μπουριάνων τὸ χωράφη. ὁμοίως.
Εἰς τῶν Ντουρντανέων τὸ χωράφη, εἰς τὸν ποταμόν. ὁμοίως.
εἰς τοῦ Ταβουλιάρη τὸ χωράφη τοῦ Ἁγίου Νικολάου. χαλασ⟨μένη⟩.
εἰς τῶν Συρμιάνων τὸ χωράφη, ὁμοίως.
Εἰς τοῦ παπὰ Παναγιώτη τὸ χωράφη, ὁμοίως.
εἰς τοῦ Μπουρδίκα τὸ χωράφη ὁμοίως.
εἰς τοῦ Βαβενοῦ, ὁμοίως χαλασμένη.

[*φ. 216*] Εἰς τοῦ Κουστένικα.

εἰς τὸ βουνὸν ἀπάνω τοῦ Ἁγίου Ἠλιοῦ, χαλασμένη
Εἰς τὴν Βρύσιν τοῦ Ἁγίου Γεωργίου ὁμοίως.
Εἰς τὸ Ῥίζομα τῆς Ἁγίας Κυριακῆς χαλασμένη.
εἰς τὰ Μνήματα ὑποκάτω, τοῦ Ἁγίου Νικολάου ὁμοίως.

Καράμουσταφᾶ.

εἰς τὴν Μεγάλην Βρύσιν τοῦ Ἁγίου Δημητρίου χαλασμένη.
ἄλλη τοῦ Ἁγίου Γεωργίου ὁμοίως.
ἄλλη τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου, ὁμοίως.
ὑποκάτω τοῦ χωρίου, τῆς Ἁγίας Βαρβάρας ὁμοίως.
Εἰς τὸ βουνὸ ἀπάνω, τῶν Ἁγίων Τεσσαράκοντα, ὁμοίως.
Εἰς τὸν κάμπον τοῦ Ἁγίου Ἀθανασίου ὁμοίως.
Εἰς τὴν Λόζενα, τῆς Παναγίας, ὁμοίως.
εἰς τὸν κάμπον, τοῦ Ἁγίου Κωνσταντίνου, ὁμοίως.
Εἰς τὴν Καρούνενα τοῦ Ἁγίου Νικολάου ἀσκεπής.
ἄλλη ὁμοίως ἀσκεπὴς

Καλίτζενα.

Εἰς τὸ Λιβάρδη τοῦ Ἁγίου Ἠλιοῦ χαλασμένη.
ἄλλη τῆς Παναγίας ἀσκεπής.
παράνω εἰς τὸ Αὐλάκι, τοῦ Ἁγίου Κωνσταντίνου. χαλασμέ⟨νη⟩.

εἰς τῆς Μενούδενας τὸ ἁλώνη, ἀνώνυμος.
εἰς τὸ Χλύο Νερό, ὁμοίως.
Εἰς τὴν Καμηνίτζα, τοῦ Ἁγίου Παντελεήμονος. ὁμοίως. εὐγένη καὶ νερό.
Εἰς τὰ Ἀναθέματα, τοῦ Ἁγίου Ἠλιοῦ, χαλασ⟨μένη⟩.
εἰς τὰ Ξομόρια, τοῦ Ἁγίου Νικολάου ὁμοίως.
ἄλλη τῆς Παναγίας ὁμοίως.
ἄλλη τοῦ Ἁγίου Γεωργίου, ὁμοίως.
[*φ. 216v*] Εἰς τὴν Βρύσιν ὁμοίως τῆς Ἁγίας Ἀναστασίας.
εἰς τὸ Λεκάνη τοῦ Ἁγίου Δημητρίου ὁμοίως.
Εἰς τοῦ Γενιὰ τὴν λίμνην, τοῦ Ἁγίου Κωνσταντίνου ὁμοίως.
ἀπάνω ἀπὸ το χωρίον, τῶν Ἁγίων Ἀποστόλων, ὁμοίως.
εἰς τὰ Παλαιάμπελα τῆς Ἁγίας Βαρβάρας, ὁμοίως.
Εἰς τοῦ Τριαντάφυλου τὲς σικές, ἀνώνυμος.
σιμὰ εἰς τοὺς Ἁγίους Ἀπόστολους, ἄλλη ἀνώνυμος.
Εἰς τὸ Σουληνάρη τῆς Παναγίας, χαλασμέ⟨νη⟩.
Εἰς τὲς Ἐλὲς τοῦ Ἁγίου Θεοδώρου ἀσκεπής.
Εἰς τὴν ἐπάνω μερίαν, τοῦ Ἁγίου Ἀνδρέου, ὁμοίως.

Π λ α τ ά ν ι α

εἰς τοὺς Μύλους, ἐκκλησία θολικὴ τοῦ Ἁγίου Δημητρίου λειτουργοῦν.
Εἰς τὲς Καρές, τοῦ Ἁγίου Γεωργίου, ὁμοίως.
εἰς τὸν αὐτὸν τόπον τοῦ Ἁγί⟨ου⟩ Νικολάου ὁμοίως.
ἄλλη τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου ὁμοίως.
εἰς τὸ Κεφαλόβρυσον, θολικὴ ἀσκεπής.
εἰς τὸ Βόρη τοῦ Ἁγίου Ἀθανασίου ἀσκεπής.
ἄλλη τῆς Ἁγίας Παρασκευῆς ὁμοίως.
εἰς τὴν Ἄρδαμη τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου, ὁμοίως.
εἰς τὰ Παλαιάμπελα τοῦ Ἁγίου Σιμεών, ὁμοίως.
Εἰς τὴν Βρύσιν τῆς Ἁγίας Ἑλένης, ὁμοίως.
εἰς τὸ Κοτρόνη, τοῦ Ἁγίου Ἠλιοῦ ὁμοίως.
εἰς τῆς Ζέρβενας τὴν λάκα, τοῦ Ἁγίου Κωνσταντίνου ἀσκεπής.
εἰς τὴν Μπέλεζα τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου, ὁμοίως.

[*φ. 217*] Π α ύ λ ι τ ζ α

ἡ ἐκκλησία τῆς Παναγίας σκεπασμένη.
τοῦ Ἁγίου Νικολάου σκεπασμένη.
Εἰς τὸν κάμπον τους, τοῦ Ἁγίου Ἀθανασίου, χαλασμέ⟨νη⟩.
Εἰς τὸ Γεφήρη πέρα τοῦ Ἁγίου Θεοδώρου, ὁμοίως.
σιμὰ εἰς τὴν Ντοῦνα τοῦ Ταξιάρχου ὁμοίως.
Εἰς τὸ Πηγάδη, τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου, ὁμοίως.
Εἰς τὰ Στενὰ τοῦ Προφήτου Ἠλιοῦ ὁμοίως.
Εἰς τοὺς Κήπους παλαιοκλήσιον ὁμοίως.

Γάρδιτζα

ἡ ἐκκλησία τοῦ Ἁγίου Δημητρίου σκεπασμένη.
εἰς τὴν Ἁγιέρμενα, τοῦ Ἁγίου Γεωργίου. χαλασμένη.
εἰς τὴν Ῥάχην, τοῦ Ἁγίου [[Γεωργίου]] Ἰωάννου, ὁμοίως.
ἡ ἐκκλησία τοῦ Ἁγίου Ἀνδρέου ὁμοίως.
εἰς τὴν Μεγάλην Πλάκα, τῆς Παναγίας ὁμοίως.
ἄλλη τῆς Ἁγίας Παρασκευῆς ὁμοίως.
εἰς τὴν Βερβῆτζα ἀντίκρυ, τοῦ Ἁγίου Θεοδώρου ὁμοίως.
εἰς τὴν Λαγκαδίαν, τοῦ Ἁγίου Κωνσταντίνου, ὁμοίως.
εἰς τὸν Σπαρτιῶνα, τοῦ Ἁγίου Γεωργίου, ὁμοίως.

Σουλημᾶ

μέσα εἰς τὸ χωρίον, ἐκκλησία τοῦ Ἁγίου Δημητρίου. τὴν ἀνεκαίνισαν οἱ χριστιανοί. δὲν ἔχη κανένα ἀφιέρωμα.
ἀπάνω εἰς τὴν Βρύσιν, ἐκκλησία τῆς Ἁγίας Μαρήνης χαλ⟨ασμένη⟩.
εἰς τὴν Μεσιανὴ εἰς τὸν Πλάτανον, ἀνώνυμος.
εἰς τὸν πόρον τῆς Γληγόρενας, τῆς Παναγίας, ἀνακαινισμένη.
ἄλλη τοῦ Ἁγίου Ἀθανασίου χαλασμένη.
παράνω εἰς τὸν κάμπον τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου, ὁμοίως.
[*φ. 217v*] εἰς τὴν ῥίζαν τῆς Γληγόρενας ἐκκλησία εὐγένει νερὸ ὑποκάτωθεν.
εἰς τὴν Ῥάχην τοῦ Ἁγίου Ἠλιοῦ, ὁμοίως χαλασμ⟨ένη⟩.
εἰς τὸ Μπαρμπάδα, ἀνώνυμος, χαλασμένη.
εἰς τοῦ Πολυγένη, τοῦ Ἁγίου Γεωργίου ὁμοίως.
Εἰς τὸ Κεφαλόβρυσον τοῦ αὐτοῦ ὁμοίως.
παρέκει τοῦ Ἁγίου Κωνσταντίνου ὁμοίως.
Εἰς τοῦ Σπαὴ τοῦ Ἁγίου Θεοδώρου θωλοτή.
παρέκει τοῦ Ἁγίου Νικολάου, ὁμοίως.
Εἰς τοῦ Λάπη μέσα, ἡ Παναγία ἀνεκαινίσθη, ὑπὸ τῶν χριστιανῶν. δὲν ἔχει τίποτας.
Εἰς τὸ Κροπάρη τοῦ Ἁγίου Ἀθανασίου χαλασμένη.
παρακάτω τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου δμοίως.
Εἰς τὴν Κοπρινίτζα, τοῦ Ἁγίου Ἀθανασίου ὁμοίως.
Εἰς τὴν βρύσιν τῆς Κοπρηνίτζας, παλαιὰ ἦτον μοναστήρη μεγάλον τῆς Παναγίας, καὶ ἐχάλασεν, καὶ ἐπῆρε θέλημα, ὁ παπὰ Ὁράτζηος Κεφαλᾶς ἀπὸ τὸν γενεράλε, ναν τὸ ἀνακαινίση.

[Ἐπὶ τοῦ περιθωρίου διὰ τῆς αὐτῆς χειρός :] + εἰς τὴν Κοπρινίτζα, εἶττον παλαιᾶ μοναστήριον, τῆς Παναγίας, καὶ ἔδοσεν, ὁ αὐθέντης Σαγρέτος, γράμμα, τοῦ παπα Ὀράτζιου καὶ ἔκτυσε τὴν ἐκκλησίαν, τοῦ ἔδοσε καὶ ὀκτο ζευγαρίων τόπον.

Εἰς τοῦ Βλάκα

Ἐκκλησία τοῦ Προδρόμου, χαλασμένη.
ἔξω μερία τοῦ Ἁγίου Νικολάου ὁμοίως.
Εἰς τοῦ Ξερία, τῆς Παναγίας, ὁμοίως. ἀναβρύει ὕδωρ.

Μάτεσι

ἐπάνω μερία τοῦ Ἁγίου Δημητρίου χαλασμένη.
καὶ εἰς τοῦ Σοῦμα τὸν κάμπον, τοῦ Ἁγίου Ἀθανασίου ὁμοίως.
Εἰς τὴν Ῥάχην τοῦ Ἁγίου Ἠλιοῦ ὁμοίως.

[*φ. 218*] Μαυρομάτη.

μέσα εἰς τὸ χωρίον, τοῦ Ἁγίου Δημητρίου. ἀνεκαινήσθη ὑπὸ τῶν χριστιανῶν. δὲν ἔχει κανένα ἀφιέρωμα.
Εἰς τὴν Βρύσιν τοῦ Ἁγίου Νικολάου. χαλασμένη.
ἄλλη τοῦ Ἁγίου [[Νικολάου]] Ἰωάννου τοῦ Θεολόγου, ὁμοίως.
ὑποκάτω εἰς τὴν Βρύσιν τῆς Παναγίας, ὁμοίως.
Εἰς τὰ Ζηλιάνικα τοῦ Ἁγίου Δημητρίου. ὁμοίως.
Εἰς τὴν Ῥάχην τοῦ Ἁγίου Ἠλιοῦ, ὁμοίως.
εἰς τὴν Κατοῦνα, τῆς Παναγίας ὁμοίως.
Εἰς τὸν Κατήφορον, τοῦ Ἁγίου Γεωργίου. ὁμοίως.
Εἰς τὸ Ῥεῦμα εἰς τὸν τοῖχον, τοῦ Χρισοστόμου.

Ζοῦρτζα

Εἰς τοὺς ͵αχϟγ ἔδωσεν ὁ ἀφέντης ὁ Μαρὴν Μιχέλης ἕνα σπήτη τούρκικον τοῦ παπὰ Ἀθανασίου μὲ τὸ περιβόλη. καὶ ἔχει μέσα σικαμνὲς 9 καὶ κερασὲς 3 καὶ περγουλιὲς 4 τοῦ ἔδωκεν καὶ ἑνοῦ ζευγαρίου χωράφια, διὰ χρόνους 5.

Εἶναι ἐκκλησία τοῦ Ἁγίου Νικολάου μέσα εἰς τὸ χωρίον, καὶ ἔχει ἕνα χωράφη. καὶ ἐλὲς ῥίζες 10 σκεπασμένος.
ὁ Ἅγιος Ἠλίας ἔχει ἐλὲς ῥίζες 8.
τοῦ Σωτῆρος Χριστοῦ ἡ ἐκκλησία, σκεπασμένη, ὅμως δὲν ἔχει τίποτας.
Εἰς τὴν Κοπάνιτζα τῆς Παναγίας σκεπασμένη. οὐδέν.

Εἰς τὴν Ζοῦρτζα σιμὰ εἶναι μοναστήριον, τῆς Παναγίας Λιγόβαης, ἔχει χωράφια 25 πέρνουν σπόρον πινάκια 50 ἔβαλαν ἀμπέλη φύτευμα. ἔχει σπήτια 5 [*φ. 218v*] λιτριβίο 1 ἐλὲς ῥίζες 123 μῦλος φθιασμένος, καὶ μύλοι χαλασμένοι 2 νεροτριβὲς χαλασμένες 2 σικαμνὲς ῥίζες 84 καρύες 6 συκὲς 8 τὸ μετόχη τους εἶναι ἐκκλησία τοῦ Ἁγίου Ἠλιοῦ. καὶ ἔχει χωράφια 5 πέρνουν σπόρον πινάκια 15 ἔχει ἐλὲς ῥίζες 17 ἔχει καὶ τόπον λόγκον ἄγριον, Ἔχει καὶ εἰς τὴν Βερβήτζα ἀμπέλη ἀξηναρίων 3 καὶ ὅλα εἶναι ἀφιερώματα παλαιὰ τῶν χριστιανῶν.

ἔχει καθηγούμενον τὸν ἐν ιερομονάχοις Ἀθανάσιον. [[Νικόδημος μο-

ναχός]]. ὑπηρέται, Δημήτριος, Κυριάκος Δῆμος. Παΐσιος ἱερομόναχος.
σιμὰ εἰς τὸ μοναστήριον. ἐκκλησία τῶν Ἁγίων Ἀποστόλων. χαλασμένη.
σιμὰ εἰς τὸ πλευρὸν τῆς Παναγίας, τοῦ Τιμίου Προδρόμου, σκεπασμένη λειτουργοῦν.
παρέκει, τοῦ Ἁγίου Δημητρίου χαλασμένη.
τοῦ Ἁγίου Βλασίου ὁμοίως.
Εἰς τοῦ Μάρκου Μάδη τοῦ Ἁγίου Νικολάου ὁμοίως.
εἰς τὸν Ἀνασβήτη τῆς Ἁγίας Ἀναστασίας ὁμοίως.
εἰς τὴν Τρανὴ Βρύση τοῦ Ἁγίου Ἀθανασίου χαλασμένη.
σιμὰ εἰς τὴν ἐκκλησίαν τῆς Παναγίας ὁμοίως.
μέσα εἰς τὸ χωρίον τοῦ Ἁγίου Θεοδώρου, ὁμοίως.
σιμὰ τῶν Ἁγίων Ἀναργύρων, ὁμοίως.
Εἰς τὴν μέσιν τοῦ Ἁγίου Νικολάου σκεπασμένη.
ἀπάνω ἀπὸ τὸ χωρίον τοῦ Ἁγίου Βασιλείου, ὁμοίως.
[*φ. 219*] Εἰς τὸ κάτω χωρίον τοῦ Ἁγίου Γεωργίου. ὁμοίως.
σιμὰ ἡ Παναγία ὁμοίως.
εἰς τὰ Μουσελήμηκα τοῦ Ἁγίου Ἠλιοῦ ὁμοίως.
Εἰς τὸ ποτάμη τοῦ Ἁγίου Δημητρίου, ὁμοίως.
Εἰς τὴν Βρύσιν τοῦ αὐτοῦ, ὁμοίως.
Εἰς τὴν Κορήτζα τῆς Ἁγίας Εἰρήνης, ὁμοίως.
παράνω τοῦ Ἁγίου Δημητρίου, ὁμοίως.
Εἰς τὰ Χωράφια, τοῦ Ἁγίου Στεφάνου, ὁμοίως.
Εἰς τὲς Χωριάνες, τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου ὁμοίως.
παρακάτου ἄλλη τοῦ αὐτοῦ. ὁμοίως.
Εἰς τὸ Βασιλικόν, τοῦ Ἁγίου Παντελεήμονος ὁμοίως.
Εἰς τὴν πέρα μερία, τοῦ Ἁγίου Γεωργίου, ὁμοίως.
Εἰς ταῖς Φοριάνες τοῦ Ἁγίου Ἀνδρέου. ὁμοίως.
Εἰς τὸν Πλάτανο τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου, ὁμοίως.
Εἰς τὸ χωρίον ὑποκάτου, τῆς Ἁγίας Παρασκευῆς, ὁμοίως.
Εἰς τὸ βουνὸ τοῦ Ἁγίου Κωνσταντίνου, ὁμοίως.
Εἰς τὸ Μακρουλὸ τῆς Ἁγίας Βαρβάρας. ὁμοίως.
εἰς τὴν κορυφὴν τοῦ βουνοῦ, τοῦ Ἁγίου Ἠλιοῦ, ὁμοίως.

Μουντρᾶ

Εἰς τῆς Ζούρτζας τὰ χωραφια τῆς Παναγίας, χαλασμέ⟨νη⟩.
Εἰς τὴν Κερασία, τοῦ Ἁγίου Νικολάου, ὁμοίως.
Εἰς τὲς Νεραντζὲς ἐκκλησία τοῦ Ἁγίου Δημητρίου ὁμοίως.
εἰς τοῦ Κυριαζὴ τοῦ Ἁγίου Παντελεημόνος, ὁμοίως.
παρακάτου ἄλλη ἀνώνυμος χαλασμένη.
ἄλλη ὁμοίως, καὶ ἄλλη εἰς τὴν Μουντρὰ ὁμοία.
[*φ. 219ν*] παρακάτω τοῦ Ἁγίου Ἀθανασίου ὁμοίως.
Εἰς τοῦ Κολύαρη, τῶν Ἁγίων Ἀποστόλων ὁμοίως.

Εἰς τὴν Σπηλία τῆς Ἁγίας Ἄννης. ὁμοίως.
Εἰς τοῦ Πουλακίδη τὸ ἀμπέλη, τοῦ Ἁγίου Δημητρίου, ὁμοίως.
ἄλλη τῆς Παναγίας ὁμοίως.
εἰς τὸν Ἀνασβοῦνι, τοῦ Ἁγίου Γεωργίου ὁμοίως.
Εἰς τὸ αὐτὸ χωρίον τοῦ Ἁγίου Ἀθανασίου ὁμοίως.
ἄλλη τοῦ Ἁγίου Νικόλάου ὁμοίως.
ἄλλη εἰς τοῦ Παπάδόπλου, ὁμοίως.

Εἰς τοῦ Τ ρ ι ά ν τ α

Εἰς τὸ χωρίον μέσα τοῦ Ἁγίου Νικολάου, χαλασ⟨μένη⟩
Εἰς τὸ Καλαμπόκι τοῦ Ἁγίου Νικολάου, ὁμοίως.
ἄλλη εἰς τὸ χωρίον, τῆς Ἁγίας Παρασκευῆς, ὁμοίως.

Εἰς τὸ Σ τ ρ ο β ή τ ζ η

μέσα εἰς τὸ χωρίον, τῆς Παναγίας σκεπασμένη. ἀνεκαινίσθη ὑπὸ τῶν χριστιανῶν. δὲν ἔχει ἀφιέρωμα.
ἡ ἐκκλησία τοῦ Ἁγίου Γεωργίου, δμοία τῇ ἄνω.
ἄλλη τῆς Ἁγίας Παρασκευῆς, δμοία τῶν ἄνω.
παρέκει τοῦ Ἁγίου Ἀνδρέου χαλασμένη.
παρακάτω, τοῦ Ἁγίου Βασιλείου, ὁμοίως.
ἐπάνωθεν τοῦ χωρίου, τοῦ Προφήτου Δανήλ, ὁμοίως.
Εἰς τὴν μέσιν τοῦ χωρίου, τοῦ Ταξιάρχου ὁμοίως.
Εἰς τοῦ Κουθρούλη, τῆς Ἀναλήψεως, ὁμοίως.
ὑποκάτω τοῦ χωρίου, τοῦ Ἁγίου Ἀνδρέου, ὁμοίως.
εἰς τὴν Ῥιζοκαστρίαν τῆς Ἁγίας Παρασκευῆς ὁμοίως.
ἄλλη τοῦ Ἁγίου Νικολάου ὁμοίως.

[*φ. 220*] Μ ο φ κ ή τ ζ α

τῆς Παναγίας με θόλον
ἄλλη ὁμοίως τῇ πρώτῃ.
ἄλλη τοῦ Ταξιάρχου με θόλον
ἀλλη τοῦ Ἁγίου Νικολάου δμοίως.
ἄλλη τῶν Ἀναργύρων, ὁμοίως.
ἄλλη τοῦ Ἁγίου Νικολάου δμοίως.
ἄλλη, τῆς Ἁγίας Μαρίνης, χαλασμένη.
ἄλλη τῶν Ἁγίων Ἀποστόλων, ὁμοίως.
τοῦ Ἁγίου Δημητρίου ὁμοίως.
ἄλλη τοῦ Ἁγίου Θεοδώρου δμοίως.
ἄλλη τοῦ Ἁγίου Ἠλιοῦ ὁμοίως.
ἄλλη τοῦ Ἁγίου Θεράποντος, ὁμοίως.
ἄλλες δύο ἐκκλησίες ἀνώνυμες χαλασμένες.

Χρυσούλη

τοῦ Ἁγίου Νικολάου, εἰς τὸ Νερόν. τὴν ἀνεκαίνισαν οἱ χριστιανοί. ἔχει τὸ οὐδέν.
Εἰς τὸ Παλαιοχώρη τῆς Ἁγίας Παρασκευῆς, χαλασμένη.
παράνω, τῆς Παναγίας, ὁμοίως.
Εἰς τὸ Ἀρακλωβὸ τοῦ Ἁγίου Γεωργίου, ὁμοίως.
Εἰς τὸ Παλαιόκαστρον τοῦ Ἁγίου Ἀθνασίου, ὁμοίως.
εἰς τὸ ὑποκάτω μέρος, τοῦ Σωτῆρος, ὁμοίως.
Εἰς τὴν Ῥάχην τοῦ Ἁγίου Θεοδώρου ὁμοίως.
Εἰς τὴν Συλίμνα, τοῦ Ταξιάρχου, ὁμοίως.
Εἰς τὴν Βρύσιν πλευρά, τῆς Παναγίας, ὁμοίως.
παράνω τοῦ Ἁγίου Δημητρίου, ὁμοίως.
εἰς τὴν Μοῦσγα, τῆς Παναγίας ὁμοίως.
ὑποκάτω, τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου, ὁμοίως.

[*φ. 220v*] Φλάσκου

Εἰς τὸ χωρίον μέσα, σκεπασμένη, τῆς Παναγίας.
τῶν Ἁγίων Ἀποστόλων με θόλον.
εἰς τὴν Ῥάχην τοῦ Ἁγίου Ἠλιοῦ χαλασμένη.
Εἰς τὰ Κυβούρια, τοῦ Ἁγίου Παντελεήμονος, ὁμοίως.
Εἰς τὴν Βρύσιν τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου, ὁμοίως.
Εἰς τὴν στράταν τοῦ Βρεστοῦ, τῆς Παναγίας ὁμοίως.
Εἰς τὸ χωρίον μέσα, τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου ὁμοίως.
εἰς τὴν Ῥάχην εἰς τὲς Ἐλές, τοῦ Ἁγίου Δημητρίου ὁμοίως.
εἰς τὴν Καστάνια, τῆς Παναγίας, ὁμοίως.
Εἰς τοῦ Παλούμη τοῦ Ταξιάρχου, ὁμοίως.
Εἰς τοῦ Χαριτόπλου τοῦ Ἁγίου Νικολάου ὁμοίως.

Πάργγελη

εἰς τὴν μέσιν τοῦ χωρίου τοῦ Ἁγίου Νικολάου, ἀνεκαινίσθη ὑπὸ τῶν χριστιανῶν.
εἰς τὸ Ἁλώνη εἰς τὴν Ῥάχην, τῶν Ἁγίων Ἀποστόλων σκεπασμένη.
Εἰς τοῦ Ζαφήρη τὰ σπήτια, τοῦ Ἁγίου Γεωργίου σκεπασμένη.
Εἰς τὴν μέσιν τοῦ χωρίου, τοῦ Ἁγίου Νικολάου, χαλασμένη.
ὑπὸ τὴν Βουνούκα τοῦ Ἁγίου Δημητρίου, ὁμοίως.
Εἰς τὸ Καταράχη, τοῦ Ταξιάρχου ὁμοίως.
Ἀγνάντια εἰς τὰ Ἀμπέλια, τοῦ Ἁγίου Βλασίου, ὁμοίως.
Εἰς τὸν Φθειρόκαμπο, τοῦ Ἁγίου Ἀθανασίου, ὁμοίως
Εἰς τὴν κορυφὴν τῆς Βουνούκας τοῦ Ἁγίου Ἠλιοῦ, [[ὁμοίως]] σκεπασμένη.
εἰς τὴν Γαρζενίτζα, εἰς τὸ Καλονέρη, τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου χαλασ⟨μένη⟩
πέρα, εἰς τὸ Μεγάλο Δένδρο, τοῦ Ἁγίου Νικολάου ὁμοίως.

εἰς τὸ Κατόμυλο τοῦ Ἁγίου Δημητρίου ὁμοίως.
εἰς τὸ Δίστρατο, τοῦ Ἁγίου Κωνσταντίνου, ὁμοίως.
[φ. 221] Εἰς τὸ Παλαιοχώρη εἰς τὸ Λεῦκο, τοῦ Ἁγίου Γεωργίου ὁμοίως.
Εἰς τὴν Κοκαλιάρα εἰς τὸ Ἁλώνη, τοῦ Ἁγίου Γεωργίου, ὁμοίως.

Μ π η σ κ ύ ν η

μέσα εἰς τὸ χωρίον τοῦ Ἁγίου Νικολάου, χαλασμένη.
σιμὰ εἰς αὐτήν, τοῦ Ἁγίου Δημητρίου ὁμοίως.
παρακάτου τῆς Παναγίας ὁμοίως.

Εἰς τοῦ Ἀ σ ι λ ά ν η.

μέσα τοῦ Ἁγίου Γεωργίου χαλασμένη.
Εἰς τὴν Παλία τοῦ Ἁγίου Ἀθανασίου, ὁμοίως.
κοντὰ τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου ὁμοίως.
Εἰς τὴν Φώνησα τοῦ Ἁγίου Δημητρίου ὁμοίως.
Εἰς τὸ Πρασιδάκι τῆς Παναγίας, ὁμοίως.
Εἰς τοῦ Ἀνδριόπουλου ἐκκλησία ἀνώνυμος, χαλασ⟨μένη⟩.
Εἰς τὴν Κουρκουμόραχη, ὁμοίως.
Εἰς τὰ Παλαιάλωνα τῆς Παναγίας, χαλασ⟨μένη⟩.

Ἁ γ α λ η α ν ή.

τοῦ Ἁγίου Ἠλιοῦ, χαλασμένη.
Εἰς τὲς Λαγκᾶδες τοῦ Ἁγίου Ἀθανασίου, ὁμοίως.
εἰς τὴν Κουρκουτάδα τῆς Παναγίας ὁμοίως.
Εἰς τὸν αὐτὸν τόπον, τοῦ Ἁγίου Θεοδώρου, ὁμοίως.
Εἰς τὸ Διάσελο, τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου ὁμοίως.
εἰς τὸ Παλαιοχώραφον, τοῦ Ἁγίου Παντελεήμονος ὁμοίως.
Εἰς τὴν Πέρα Βρύση, τοῦ Ἁγίου Δημητρίου, ὁμοίως.
Εἰς τὸ Ληνοβροχίο τοῦ Ἁγίου Νικολάου ὁμοίως.
εἰς τὸ Μαυρολίο, τοῦ Ἁγίου Κωνσταντίνου, ὁμοίως.
[φ. 221v] Εἰς τοῦ Δίγαρη τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου, ὁμοίως.
εἰς τὸν ἴδιον τόπον τῆς Ἁγίας Παρασκευῆς, ὁμοίως.
Εἰς τὸ Σταυροδρόμη, τοῦ Ἁγίου Νικολάου ὁμοίως.
εἰς τὰ Πηγαδούλια, τῆς Παναγίας, ὁμοίως.

Β λ α σ ά δ α

τοῦ Ἁγίου Γεωργίου χαλασμένη.
ἄλλη τοῦ Ἁγίου Θεοδώρου ὁμοίως.
Εἰς τὸ Στενό, τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου ὁμοίως
Εἰς τὸ Βατερο ἀνώνυμος.
ἄλλη ὁμοίως τῇ πρώτῃ εἰς τὴν Καρύα.

ἄλλη, εἰς τοῦ Νούτουμα.
Εἰς τὴν Κουρκουτάδα τοῦ Ἁγίου Στεφάνου χαλασμένη.
εἰς τοῦ Δίγαρη, τοῦ Ἁγίου Δημητρίου ὁμοίως.
Εἰς τοῦ Τζάκαλη, τοῦ Ἁγίου Κωνσταντίνου, ὁμοίως.
εἰς τὴν Κουρκουτάδα, ἀνώνυμος, χαλασμένη.

[*φ. 222*] εἰς τοῦ Χ ρ ι σ τ ι ά ν ο υ.

Ἐκλησία μεγίστη καὶ περήφημη, τοῦ Σωτήρος Χριστοῦ. ἡ παλαιὰ Μητρόπολις τοῦ Χριστιανουπόλεως. ἧτον ἡ μεγάλη κοῦμπα χαλασμένη, καὶ ἄλλαις μικρές, καὶ τὰς ἀνεκαίνισεν ὁ παρὼν Χριστιανουπόλεως κύριος Ἀθανάσιος Κορφαὸς ᾄδεται λόγος πῶς νὰ εἶχε πολλὰ ὑποστατικά, καὶ ἄλλα καὶ τώρα δὲν ἔχει οὐδὲ ἕν. τὰ δὲ κελεία καὶ οἱ πύργοι της καὶ ἡ μάνδρα εἶναι ὅλα χαλασμένα. καὶ ἡ ἐκλησία ὅλοι γερὴ καὶ καλώτατοι, καὶ μεγάλη καὶ σύγουρη.

παρίκει εἰς τὴν Βρύσιν ἐκλησία τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου καὶ εἶναι χαλασμένη.

Εἰς τῶν Κουτρουλέων τὰ σπήτια, ὁ Ἅγιος Ἰωάννης χαλασμένος.

εἰς τοῦ Κατζηγιάνη τὸ χοράφη, τοῦ Ἁγίου Σπηρίδωνος, ὁμοίως.

Εἰς τῶν Μπημπηκέων τὸ φύτευμα ἐκλησία τοῦ Ἁγίου Νικολάου χαλασμένη.

Εἰς τὸ Λεόντιον ἐκλησία χαλασμένη.,

εἰς τὰ Μπελεριάνια χωράφια τῆς Παναγίας ὁμοίως.

καὶ εἰς τὰ Ἀμπέλια ἐκλησία τοῦ Ἁγίου Θεοδώρου ὁμοίως.

εἰς τοῦ Τζακάρη τὴν λάκα εἰς τοῦ Πουλάκη τὸ χωράφη. ἐκλησία, ὁμοίως χαλασμένη.

Εἰς τῶν Ἀντονέων τὸ χωράφη, τοῦ Ἁγίου Κωνσταντίνου ὁμοίως.

Ἐκλησία τῆς Ἁγίας Παρασκευῆς, ὁμοίως.

εἰς τὰ Πλάγια, ἐκλησία ἀνόνυμως χαλασμένη.

Εἰς τὴν Βρύσιν ἀποκεῖθεν, τῆς Ἁγίας Μαρήνης ὁμοίως.

Εἰς τοῦ Βλάση τὸ ἀμπέλη, ἐκλησία τῆς Παναγίας χαλασμένη.

εἰς τοῦ Γιάνη Κουτρούλη τὸ ἀμπέλη ἐκλησία τοῦ Ἁγίου Ἀθανασίου ὁμοίως.

Εἰς τοῦ Στραβοκέφαλου τὸ χωράφη, ἐκλησία τοῦ Ἁγίου Ἀθανασίου ὁμοίως.

[*φ. 222ν*] Εἰς τῶν Κουτρουλέων τὸ χωράφη, ἐκλησία τῆς Ἁγίας Κυριακῆς, ὁμοίως.

Εἰς τοῦ Μανόλη Κουτρούλη, τοῦ Ἁγίου Νικολάου ὁμοίως.

Εἰς τοῦ Μπύργη τὸ χωράφη, τοῦ Ἁγίου Πέτρου ὁμοίως.

Εἰς τὰ ῥίζενα τοῦ Χειμαριώτη τὸ χωράφη ἐκλησία τοῦ Ἁγίου Νικολάου.

εἰς τοῦ Ἠλία τὸ χωράφη ἐκλησία χαλασμένη.

Εἰς ταὶς Βαμπακιές, εἰς τοῦ Πολίκη τὸ χωράφη. ἀνόνυμος.

Εἰς τοῦ Γιάνη Ἀντωνόπλου τὸ φύτευμα ἐκλησία, ἀνόνυμος.

εἰς τοῦ Βασίλη τὸ φύτευμα ἐκλησία ὁμοίως.
Εἰς τῶν Κουτρουλέων τὸ χωράφη. ἐκλησία τὸ Ἁγίου Ἀνδρέου χαλασμένη.
Εἰς τοῦ Νικολόκη τὸ χωράφη ἐκλησία ἀνόνυμος.
Εἰς τὸ αὐτὸ χωράφη, τοῦ Ἁγίου Γεωργίου χαλασμένη.
Εἰς τοῦ Κατζηγιάνη τὸ χωράφη Μονοδένδρη, ἐκλησία ἀνόνυμος.
Εἰς τὸ Ντοπόλη ἐκλησία ἀνόνυμος, χαλασμένη.
Εἰς τὸ Βρυσὴ ἐκλησία, χαλασμένη.

Κ α ν α λ π ο υ

Εἰς τοῦ Καλενγγη, ἐκλησία τοῦ Ἁγίου Στεφάνου. χαλασμένη.
Εἰς τοῦ Σαμούρη, ἐκλησία, τοῦ Ἁγίου Γεωργίου, ἀσκεπῆς.
Εἰς τὸ Ζευγαλατίον, τὴν πέρα μερέα, τοῦ Ἁγίου Νικολάου χαλασμένη.
Εἰς τὸ Περιβόλη ἀπάνω, ἐκλησία τοῦ Ἁγίου Ἰωάννού, χαλασμένη.
Εἰς τὴν Στερνήτζα, ἐκλησία τοῦ Ἁγίου Ἠληοῦ. χαλασμένη.
Εἰς τοῦς Μελιγκάδες, ἐκλησία τῆς Παναγίας ὁμοίως.
εἰς τὴν Βρύσει κάτω μερέα, τοῦ Ἁγίου Κωνσταντίνου ὁμοίως.
Εἰς τὴν ἄλλη μερία, τοῦ Ἁγίου Γεωργίου, χαλασμένη.
Εἰς τὸ χωρίον μέσα, ἐκλησιά τοῦ Ἁγίου Ἀθανασίου τὴν ἀνεκαίνισαν οἱ χριστιανοί. καὶ δὲν ἔχει κανένα ἀφιέρωμα.
καὶ εἰς τὸ ἀμπέλη τοῦ Νεκρηάτη, τοῦ Ἁγίου Δημητρίου χαλασμένη.
[*φ. 223*] καὶ εἰς τὴν κάτω μερία, ἐκλησία τοῦ Ταξιάρχου ὁμοίως.
Εἰς τοὺς Μηνάδες ἐκλησία τοῦ Ἁγίου Παντελεήμονος, ὁμοίως.
καὶ εἰς τοῦ Νεκρηάτη ἐκλησία τῆς Ἁγίας Κυριακῆς.

Π ο δ ο γ ο ρ ὰ

Εἰς τὸ Παλαιοχώρη, ἐκλησία χαλασμένη.
παρακάτω τοῦ Ἁγίου Ταξιάρχου, ὁμοίως.
Εἰς τὸ ἄλλο μέρος τῆς Ἁγίας Παρασκεβῆς ὁμοίως.
παρακάτω, ἄλλη Ἁγία Παρασκευὴ ὁμοίως.
παρακάτω τοῦ Ἁγίου Παντελεήμονος, ὁμοίως.

Ρ ε ν τ ε μ ή ρ η.

Ἑπανακέφαλα, ἐκλησία τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου.
ὑποκάτω ἄλλη ἀνόνυμος.
Εἰς τὴν Φαρακλάδα ἐκλησία τῆς Παναγίας τῆς Ἀκαθήστου, χαλασμένη.
Εἰς τὸ Διπόταμον κατάστρατα, ὁ Ἅγιος Σπυρίδων.
Εἰς τὴν Φαλακράδα, ἐκλησία, ἀνόνυμος, χαλασμένη.
ἄλλη ὁμοίως χαλασμένη.
εἰς τοῦ Μαδούρου ταῖς ἐλές, ἄλλη ἀνόνυμος.

Χαλαζόνη.

Εἰς τὸ Παλαιοχώρη, ἐκλησια τοῦ Ἁγίου Νικολάου χαλασμένη.
Εἰς τὸ Αὐθεντικὸ Ἀμπέλη εἰς τὴν ἄκραν, ἀνόνυμος, χαλασμέ⟨νη⟩.
μέσα, ὁμοίως ἀνόνυμος χαλασμένη.
κάτω μερία, ἄλλη ὁμοίως ἀνόνυμος, καὶ χαλασμένη.
παρακάτω, τῆς Παναγίας χαλασμένη.
καὶ εἰς τὸν Τρανὸν Σχοῖνον, ἐκλη⟨σία⟩, ἀνόνυμος καὶ χαλασμένη.
[*φ. 223ν*] Εἰς τοῦς Ἁρμακάδες τοῦ Ἁγίου Σπυρίδονος ὁμοίως.
ἀπανωκέφα⟨λα⟩ τοῦ Ἀγγελάκη, ἐκλησία τοῦ ⟨Ἁγίου⟩ Ἀθανασίου. ὁμοίως.
Εἰς τὸ Ἀμπέλη, τοῦ Ἁγίου Γεωργίου. ὁμοίως.
Εἰς τὸ Διπόταμον κατάστρατα, τοῦ Ἁγίου Δημητρίου, ὁμοίως.
Ἀπανάστρατα ἐκλησίαις 2 τοῦ Προδρόμου χαλασμένες.
Εἰς τοῦ Κατζοῦρα τὴν βρύσιν, ἐκλησία ἀνόνυμος χαλασμένη.
Ἐδώθεν τὸ Διπόταμον, ἐκλησίαι τῆς Ἁγίας Παρασκευῆς καὶ τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου χαλασμένες. καὶ εἰς τὸ Ψυλοπόταμον ὁμοίως.

Μάλη.

Ἐκλησία τοῦ Ἁγίου Δημητρίου, χαλασμένη.
ἐκλησία τῆς Παναγίας σκεπασμένη.
Ἀπάνω ἀπὸ τὸ χωρίον, ἐκλησία τοῦ Ἁγίου Ἀθανασίου, χαλασμένη.
εἰς τοῦ Γιανόπλου τὸν λόγκον, τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου χαλασμένη.
Εἰς τὴν κορυφὴν τοῦ βουνοῦ, ἐκλησία τοῦ Ἁγίου Γεωργίου, ὁμοίως.
Εἰς τὴν Ῥάχην τοῦ Ἁγίου Θεοδώρου, ὁμοίως.
Εἰς τὸν κάμπον τοῦ Ἁγίου Ἀνδρέου χαλασμένη.
Εἰς τὴν κορυφὴν τοῦ βουνοῦ ἡ Ἁγία Βαρβάρα. ὁμοίως.
Εἰς τὸ χωρίον μέσα, ἀνόνυμος χαλασμένη.
Εἰς τοῦ Τρυγόνη ἀπανω, ἀνόνυμος. χαλασμένη.
Εἰς τὸ Νερόν, ἐκλησία τοῦ Ἁγίου Προκοπίου. ὁμοίως.
Εἰς τὸν Λόγκον ἐκλησία τοῦ Ἁγίου Νικολάου, ὁμοίως.
ἀπάνω τὸ χωρίον, ἐκλησία τοῦ Ἁγίου [[Δημητρίου]] Ἰωάννου ὁμοίως.
μέσα εἰς τὸ χωρίον, ἐκλησία τῆς Ἁγίας Κυριακῆς. ὁμοίως.

Ῥαυτόπλου.

ἐκλησία τοῦ Ἁγίου Θεοδώρου σκεπασμένη.
[*φ. 224*] Μέσα εἰς τὸ χωρίον, ἐκλησία τοῦ Ἁγίου Νικολάου. χαλασμένη.
Εἰς τὴν Χαμαρίτζα, ἐκλησία τῆς Ἁγίας Μαρηνης θολικὴ παλαιομονάστηρο.
ἐκεῖ ὅπου θάπτονται ἐκλησία τοῦ Ἁγίου Βασιλείου ὀλίγον σκεπασμένη.
ἄλλη ἐκλησία τοῦ Ἀγίου Νικολάου. χαλασμένη.
τῆς Ἁγίας Παρασκευῆς ὁμοίως.
τῆς Παναγίας ὁμοίως.

ἄλλη τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου ὁμοίως.
ἄλλη τοῦ Ἁγίου Ἀνδρέου, ὁμοίως.
ἄλλη τοῦ Ἁγίου Ἀθανασίου, εἰς τὴν Χαμαρίτζα, ὁμοίως.
Εἰς τὸ χορίον ἐκλησία το⟨ῦ⟩ Ταξιάρχου, ὁμοίως.
Εἰς τὸ Παλαιόκαστρον, τοῦ Ἁγίου Γεωργίου ὁμοίως.
ἄλλη τοῦ Ἁγίου Δημητρίου ὁμοίως.
εἰς τοῦ Ῥαυτόπλου, τῆς Παναγίας, ὁμοίως.
Εἰς τὸ βουνὸ ἀπάνω, ἐκλησία τοῦ Ἁγίου Ἠλήου, καὶ ἄλλαις ἐκλησίαις 2 χαλασμέναις.

Λ ε ν τ ε κ ά δ α

Εἰς τὸ χωρίον, ἐκλησία τῆς Παναγίας, καὶ τοῦ Ἁγίου Ἰωαννου ταῖς ἀνεκαίνησαν οἱ χριστιανοί.
Εἰς τὴν κεφαλὴν τοῦ χωρίου ἐκλησία τοῦ Ἁγίου Δημητρίου χαλασμένη.
μέσα εἰς τὰ σπήτια τῆς Ἁγίας Παρασκευῆς. χαλασμένη.
ἄλλη τοῦ Ἁγίου Ἀθανασίου. ὁμοίως.
εἰς τὸ βουνὸν τοῦ Ἁγίου Ἠληοῦ χαλασμένη.
[*φ. 224v*] ἄλλη τῆς Ἁγίας Κυριακῆς, ὁμοίως.
ἄλλη τοῦ Ταξιάρχου, ὁμοίως.
ἄλλη τοῦ Ἁγίου Ἀνδρέου. ὁμοίως.
τοῦ Ἁγίου Σπυρίδονος, ὁμοίως.
Εἰς τοῦ Κορνά. τοῦ Ἁγίου Βασιλείου, ὁμοίως.
ἄλλη τῶν Ἀναργύρων χαλασμένη.
ἄλλη τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου. ὁμοίως.
ἄλλη τοῦ Ἁγίου Γεωργίου. ὁμοίως.
ἄλλη τοῦ Ἁγίου Νικολάου σκεπασμένη.
Εἰς τὸν Λεῦκον τῆς Παναγίας χαλασμένη.
ἄλλη τοῦ Ἁγίου Ἠλη⟨οῦ⟩, ὁμοίως.
Εἰς τὰ Μάκρα τῆς Παναγίας, ὁμοίως
Εἰς τὸ Παλαιόκαστρον, τῆς Παναγίας. ὁμοίως.
Εἰς τὰ Παλαιἄμπελα, τοῦ Ἁγίου Βασιλείου. ὁμοίως.
εἰς τὰ Λακόματα ἐκλησίαι τῆς Παναγίας 2 ὁμοίως
καὶ ἄλλαις ἀνόνυμαις 5 χαλασμέναις.

Εἰς τοῦ Ν τ ά ρ α.

Εἰς τοῦ Σιάμιλα, τοῦ Σωτῆρος Χρηστοῦ χαλασμένη.
τοῦ Προδρόμου εἰς τὴν Καρίαν, ὁμοίως.
Εἰς τοῦ Σιάμιλα κατω, τοῦ Ἁγίου Στεφάνου. ὁμοίως
ἄλλη τοῦ Ἁγίου Γεωργίου. ὁμοίως.
ἄλλη τοῦ Ἁγίου Δημητρίου. ὁμοίως.
σιμα τοῦ Ἁγίου Ἀθανασίου. ὁμοίως.
κατώστρατα τοῦ Ἁγίου Σάββα, ὁμοίως.

σιμα εἰς τοῦ Ντάρα ἡ Ἁγία Παρασκευὴ ὁμοίως
Εἰς τὸ Πλακοτο τοῦ Ἁγίου Ἠλήου. δμοίως
[*φ. 225*] Εἰς τοῦ Σελα τὴν στράτα, ὁμοίως τοῦ Ἁγίου Θεοδώρου.
καὶ ἄλλαις ἐκλησίαις, τῆς Παναγίας. τέσαραις χαλασμέναις.
καὶ ἀνόνυμαις 4 χαλασμέναις.

Σ ε λ ά

μέσα ἐκλησία τῆς Παναγίας σκεπασμένοι.
εἰς τὴν Καλοπαίδα, τοῦ Ἁγίου Γεωργίου. χαλασμένη.
Εἰς τὸ Πηγάδη, ἀνόνυμος, καὶ χαλασμένη.
Εἰς τὸ χωρίον σιμὰ ἐκλησία τῆς Ἁγίας Παρασκευῆς ὁμοίως
Εἰς τὸ Καλάμη, τοῦ Ἁγίου Ἀθανασίου ὁμοίως.
Εἰς τὴν Ἀμουδάρα, ὁμοίως, ἀνόνυμος καὶ χαλασμένη.
κάτω εἰς τὴν Ῥάχην, τοῦ Ἁγίου Βασιλείου. ὁμοίως.
εἰς τοῦ Διαμα⟨ν⟩τη τὸ ἀμπέλη, ἀνόνυμος. καὶ χαλασμένη.
ἄλλη τοῦ Ἁγίου ⟨ ⟩ χαλασμένη.
τοῦ Ἁγίου Ἀνδρέος, ὁμοίως.
παράνω ἄλλη ἀνόνυμος καὶ χαλασμ⟨ένη⟩.
Εἰς τὴν Πρίνιζα τῆς Ἀναληψεως, χαλασμένη.
Εἰς τὸ βουνὸν τοῦ Ἁγίου Θεοδώρου χαλασμένη.
Εἰς τὸ βουνὸν εἶναι παλαιὸ μοναστήριον, ἐκλησία τοῦ Ἁγίου Νικήτα. σκεπασμένη μὲ θόλον. ἔχει χωράφια ἑνοῦ ζευγαρίου, ἀφιερώματα τῶν χριστιανῶν παλαιόθεν.
Εἰς τὴν κορυφὴν τοῦ βουνου, τοῦ Ἁγίου Ἠληοῦ χαλασμένη.
σιμὰ εἶναι τοῦ Ἁγίου Γεωργίου ὁμοίως.
παρέκει, τῆς Ἁγίας Κυριακῆς, ὁμοίως.
Εἰς τὴν Κούριζα. τῆς Ἁγίας Μαρίνης ὁμοίως.
Εἰς τὴν Σουλίεζα ἐκλησία τοῦ Ἁγίου Ἀντωνίου, ὁμοίως.
Εἰς τὸ ἀμπέλη τοῦ Μπόρσια, ἐκλησία ἀνόνυμος χαλασμένη
[*φ. 225v*] Εἰς τὸ Πλεμένη τοῦ Ἁγίου Πέτρου. ὁμοίως.
Εἰς τὸ Ῥεῦμα, ἀνόνυμος, καὶ χαλασμένη.
Εἰς τοῦ Πάπαρη τὰ πλατάνια ἐκλησία τοῦ Ἁγίου Κωνσταντίνου, χαλασμένη.
παραπάνω εἰς τὴν ῥάχην, τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου. ὁμοίως.
παρέκει τῆς Ἁγίας Τριάδος ὁμοίως.

χωρίον Λ ε σ ο β ή τ η

μέσα εἰς τὸ χωρίον, ἐκλησία ἀνόνυμος, καὶ χαλασμένη.
Εἰς τοῦ Λακραβήτη τὸ πηγάδη, ἀνόνυμος καὶ χαλασμ⟨ένη⟩.
Εἰς τὸ Διάσελον ὁμοίως ταῖς πρῶταις.
⟨Εἰς⟩ τὸ Κόκονολιθάρη, ὁμοίως.

χωρίον Σ α ρ α κ η ν ά δ α.

μέσα εἰς τὸ χωρίον, ἐκλησία τοῦ Ἁγίου Γεωργίου τὴν ἀνεκαίνησαν οἱ χριστιανοί.

σιμα ἐκλησία τοῦ Ἁγίου Ἀθανασίου, χαλασμένη.

Εἰς τὴν Βρύσιν τοῦ Προδρόμου. ὁμοίως.

Εἰς τοῦ Ἀνδρούτζου τὸ σπήτη ἀπάνω, ἐκλησία ἀνόνυμος, καὶ χαλασμέ⟨νη⟩.

Εἰς τὸ Διάσελον, τῆς Ἁγίας Παρασκευῆς, χαλασμέ⟨νη⟩.

Ὑποκάτω τοῦ χωρίου, ἐκλησία τοῦ Ἁγίου Νικολάου, ὁμοίως.

Εἰς τὸ ληθάρη τοῦ Ἀδάμη τὸ χωράφη, ἀνόνυμος ἐκλησία.

ἀντίπερα τὸ Ῥεῦμα, ὁμοίως τῇ ἄνω.

Εἰς ταῖς Συκαμναῖς εἰς τὸ Περιβόλη 2 ἀνόνυμαις χαλασμέναις.

παράνω εἰς τὴν στράτα, εἰς τὸ Ἁλώνη, τῆς Παναγίας ὁμοίως.

εἰς τοῦ Παλεοῦκρήκη εἰς τὸ Πηγάδι τοῦ Ἁγίου Νικολάου.

[*φ. 226*] Εἰς τὸν Βράχον ἀπάνω εἰς τὴν στράτα ἐκλησίαις δύο, ἀνόνυμαις, χαλασμένες.

χωρίον Β α ρ ι π ό μ π η.

Εἰς τὸ χωρίον μέσα ἐκλησία τοῦ Ἁγίου Πέτρου, τὴν ἀνεκαίνησαν οἱ χριστιανοί.

ὑποκάτω τὸ χωρίον ἀνόνυμος καὶ χαλασμέ⟨νη⟩.

ἀπάνω εἰς τὸ βουνόν, παλαιό μοναστήρη τοῦ Σωτῆρος ἡμῶν Χριστοῦ ἐκλησία θολική, καὶ λειτουργοῦν. ἔχει καὶ εἰς τὸν Ἀετὸν μετόχη τὴν ἐκλησίαν τοῦ Ἁγίου Νικολάου. χαλασμένη καὶ λειτουργοῦν ἔχει χωράφια ἑνὸς ζευγαρίου. καὶ ἐλὲς ῥίζες 7 καὶ ἕνας παλαιόμυλος, καὶ νεροτριβὴ εἰς τὴν Παλοῦκα εἶχεν παλαιοάμπελον. ἔχει καὶ τὸ μοναστήρη ἀπάνω τόπον ζευγαρίων 4 ἀγριότοπος.

Εἰς τὴν Μεγάλη Βρύσι ἐκλησία τῆς Ἁγίας Κυριακης, χαλασμέ⟨νη⟩.

Εἰς τοῦ Κουρτέση τοῦ Ἁγίου Ἀθανασίου χαλασμένη.

Εἰς τοῦ Σκήβα, ἀνόνυμος, χαλασμένη.

Εἰς τοῦ Μαλίκη ὁμοίως.

Εἰς τοῦ Μπρατζάκου τὸ σπήτη τοῦ Ἁγίου Κωνσταντίνου χαλασμένη.

ὑποκάτω εἰς τὸ σπήτη ἀνόνυμος, καὶ χαλα⟨σμένη⟩.

Εἰς τὸ Ἀμπέλη, ὁμοίως ἀνόνυμος καὶ χαλασμ⟨ένη⟩.

παράνω εἰς τὴν Ῥάχην τοῦ Ἁγίου Ἠληοῦ χαλασμένη.

παράνω εἰς τὴν Ῥάχην ὁμοίως ἀνόνυμος.

εἰς τὴν Πάλουκα τῆς Παναγίας ὁμοίως.

Εἰς Καναδαίους, ἀνόνυμος καὶ χαλασμένη.

Εἰς τὸ βουνὸν ὁμοίως.

Κάτω εἰς τοῦ Χαληκιά καὶ εἰς ταῖς Λάκαις 3 χαλασμέναις.

Ἡ ἔκδοσις τῶν ἐγγράφων θὰ συνεχισθῇ εἰς τὸν ἑπόμενον, XXII, τόμον τῶν «Byzantinisch - neugriechische Jahrbücher».

ΤΑ ΣΧΟΛΙΑ ΕΙΣ ΤΗΝ ΕΞΑΒΙΒΛΟΝ ΤΟΥ ΑΡΜΕΝΟΠΟΥΛΟΥ ΚΑΙ Η ΕΚΛΟΓΗ ΕΚ ΤΩΝ 10 ΠΡΩΤΩΝ ΒΙΒΛΙΩΝ ΤΩΝ ΒΑΣΙΛΙΚΩΝ

(ECLOGA LIBRORUM I-X BASILICORUM)

Ἡ προέλευσις τῶν εἰς τὴν Ἑξάβιβλον τοῦ Ἁρμενοπούλου σχολίων[1] ἐλαχίστης ἠξιώθη μέχρι τοῦδε ἐρεύνης. Ὁ *G. Heimbach* ἐν τῇ ἐκδόσει τῆς Ἑξαβίβλου ὀλίγων μόνον ἐκ τῶν σχολίων τούτων ὑπέδειξε τὴν πηγήν, καθ' ὅσον δὲ γνωρίζω οὐδεὶς ἐκ τῶν νεωτέρων, καὶ αὐτῶν ἔτι τῶν εἰδικώτερον μὲ τὴν Ἑξάβιβλον ἀσχοληθέντων, ἐνδιέτριψε περὶ τὸ ζήτημα τοῦτο. Ἡ ἐξεύρεσις τῶν πηγῶν, ὅθεν ἐλήφθησαν τὰ εἰς τὴν Ἑξάβιβλον σχόλια, ἀποτελεῖ θέμα μὴ στερούμενον οὐσιώδους ἐνδιαφέροντος, διότι καὶ γενικωτέρας σημασίας συμπεράσματα ἐπεχειρήθη ὅπως συναχθῶσιν ἐπὶ τῇ βάσει τῶν σχολίων τούτων, χωρὶς προηγουμένως νὰ διερευνηθῇ ἂν τὰ σχόλια ταῦτα εἶναι ἀποδοτέα εἰς τὸν Ἁρμενόπουλον ἢ ἂν ἐλήφθησαν ἐξ ἄλλων πηγῶν καὶ ποίων[2].

Ἐκ τῆς ἐρεύνης, εἰς ἣν ὑπέβαλον τὰ κείμενα τοῦ βυζαντινοῦ δικαίου ἐν τῇ προσπαθείᾳ μου ὅπως ἀνιχνεύσω τὰς πηγάς, ἐξ ὧν ἐλήφθησαν τὰ εἰς τὴν Ἑξάβιβλον σχόλια, προέκυψεν ὅτι τῶν πλείστων ἐκ τῶν σχολίων τούτων συντάκτης δὲν εἶναι ὁ Ἁρμενόπουλος, καθότι ταῦτα προέρχονται ἐξ ἑτέρων πηγῶν[3]. Οὕτω πλεῖστα ἐκ τῶν σχολίων τῆς Ἑξαβίβλου ἔχουσι λη-

---

1. Ἡ πληρεστέρα ἔκδοσις τῶν εἰς τὴν Ἑξάβιβλον σχολίων εὕρηται ἐν τῇ ὑπὸ τοῦ *G. Heimbach* γενομένῃ ἐκδόσει αὐτῆς (1851). Ὡς γνωστόν, ἡ ἔκδοσις αὕτη τῆς Ἑξαβίβλου ἀντικατέστησε πάσας τὰς προγενεστέρας, εἶναι δ' ἡ μόνη ἐν χρήσει σήμερον. Σχόλιά τινα εἰς τὴν Ἑξάβιβλον ἐκ χειρογράφου τῆς Μονῆς Ὀμπλοῦ Πατρῶν ἐδημοσιεύθησαν προσφάτως ὑπὸ τοῦ *Α. Τσελίκα,* Ἀντιβολὴ τοῦ κειμένου τῆς Ἑξαβίβλου τοῦ Ἁρμενοπούλου κατὰ νέο σύμμικτο κώδικα τῆς Μονῆς Ὀμπλοῦ, ἐν τῷ περ. Ὁ Ἐρανιστής, τόμ. Η', 1970, σσ. 281 κἑξ.

2. Περὶ τούτου βλ. κατωτ., σσ. 175 κἑξ. Καὶ ὁ *Κ. Πιτσάκης,* Πρόχειρον Νόμων ἢ Ἑξάβιβλος, 1971, δι' ἐλαχίστων ἐν σσ. με'-μζ' τῆς Εἰσαγωγῆς του ἀσχολεῖται περὶ τῶν εἰς τὴν Ἑξάβιβλον σχολίων, καίτοι διεξοδικῶς διέλαβε περὶ τῆς Ἑξαβίβλου ἐν γένει. Πρβλ. καὶ ἑπομένην σημ.

3. Λέγων τὰ ἐν τῷ κειμένῳ δὲν ἐννοῶ βεβαίως ὅτι συντάκτης τῶν σχολίων ἐκείνων τῆς Ἑξαβίβλου, ὧν δὲν εὕρηται ἡ πηγή, εἶναι ἀναγκαίως ὁ Ἁρμενόπουλος. Διότι

φθῆ ἐκ τῆς Πείρας Εὐσταθίου τοῦ Ρωμαίου, ἐκ τοῦ Νομικοῦ Ποιήματος τοῦ Μιχαὴλ Ἀτταλειάτου, ἐκ τῆς Ἐπαναγωγῆς καὶ τῶν εἰς αὐτὴν σχολίων, ὡς καὶ ἐξ ἑτέρων πηγῶν[1], ἰδίᾳ δέ, ὡς θέλει λεχθῆ ἀμέσως κατωτέρω, ἐξ ἀνεκδότου ἔργου τοῦ βυζαντινοῦ δικαίου.

Προτιθέμενος νὰ δημοσιεύσω προσεχῶς τὸ σύνολον τῶν πορισμάτων τῶν ἐρευνῶν μου ἐπὶ τῶν σχολίων τῆς Ἑξαβίβλου, δημοσιεύω σήμερον τὸ πρῶτον μέρος, δι' οὗ ἐπισημαίνω γεγονὸς μεῖναν ἀπαρατήρητον ἄχρι τοῦδε, ὅτι μέγας ἀριθμὸς σχολίων εἰς τὴν Ἑξάβιβλον ἔχει ληφθῆ ἐξ ἀνεκδότου ἔργου τοῦ βυζαντινοῦ δικαίου, τῆς οὕτω καλουμένης Ἐκλογῆς ἐκ τῶν 10 πρώτων βιβλίων τῶν Βασιλικῶν (Ecloga librorum I – X Basilicorum)[2].

Διὰ τὴν μελέτην τοῦ κειμένου τῆς Ἐκλογῆς ἐκ τῶν 10 πρώτων βιβλίων τῶν Βασιλικῶν ἐχρησιμοποίησα μικροταινίας ἑνὸς τῶν παρεχόντων

τὰ σχόλια ταῦτα δύνανται νὰ προέρχωνται ἐξ ἑτέρων, ἀπολεσθεισῶν ἢ λανθανουσῶν, ἐργασιῶν ἢ νὰ ὀφείλωνται εἰς τοὺς γραφεῖς καὶ κατόχους χειρογράφων τῆς Ἑξαβίβλου. Σημειωτέον πάντως ὅτι τὰ ὑπὸ τοῦ *Heimbach*, ἐν τῷ προλόγῳ τῆς ἐκδόσεως τῆς Ἑξαβίβλου, σ. XVII, τιθέμενα κριτήρια διακρίσεως σχολίων ὀφειλομένων εἰς τὸν Ἁρμενόπουλον καὶ μή, πᾶν ἄλλο ἢ ἀσφαλῆ δύνανται νὰ θεωρηθῶσι. Τὸ βέβαιον εἶναι ὅτι ἐλαχίστων ἐκ τῶν σχολίων τῆς Ἑξαβίβλου εἶναι ἀσφαλὴς ἡ εἰς τὸν Ἁρμενόπουλον ἀπόδοσις. Οὕτω τὸ σχόλιον c εἰς Ἑξάβ. 6, 6, 3 (σ. 750) ἔχει ληφθῆ ἐκ τῆς ὑπὸ τοῦ Ἁρμενοπούλου συνταγείσης Ἐπιτομῆς Κανόνων, ἐν *Leunclavius*, J. G. R., τόμ. I, 1596, σ. 58. Ὡς πρὸς τὸ σχόλιον τοῦτο ὁ *Κ. Πιτσάκης*, ἔνθ' ἀνωτ., σ. λστ', σημ. 24, ἀγνοῶν τὴν πηγὴν αὐτοῦ, θεωρεῖ ἁπλῶς ὡς πιθανὴν τὴν ἐκ τοῦ Ἁρμενοπούλου προέλευσίν του, ἐνῷ ἡ ἀναγωγὴ τοῦ σχολίου εἰς τὸν Ἁρμενόπουλον εἶναι βεβαία. Ἐπίσης τὸ σχόλιον w εἰς Ἑξάβ. 4, 15, 14 (σ. 584) ἔχει ληφθῆ ἐκ τῆς αὐτῆς Ἐπιτομῆς τοῦ Ἁρμενοπούλου, *Leunclavius*, ἔνθ' ἀνωτ., σ. 55 κἑξ. Σημειωτέον ὅτι ὁ αὐτὸς *Κ. Πιτσάκης*, ἔνθ' ἀνωτ., σ. λζ', σημ. 24, ἀγνοῶν καὶ τοῦ σχολίου τούτου τὴν προέλευσιν, ἀποκλείει ρητῶς τὴν ἀπόδοσίν του εἰς τὸν Ἁρμενόπουλον, ἐνῷ καὶ ἡ τοῦ σχολίου τούτου προέλευσις ἐκ τοῦ Ἁρμενοπούλου εἶναι βεβαία. Ζήτημα ὅμως εἶναι ἂν τὰ ὡς ἄνω κείμενα, ἅτινα προέρχονται ἐξ ἑτέρας ἐργασίας τοῦ Ἁρμενοπούλου, ἐνετάχθησαν ὡς σχόλια εἰς τὴν Ἑξάβιβλον ὑπ' αὐτοῦ τοῦ ἰδίου ἢ ἀποτελῶσι προσθήκας μεταγενεστέρων (γραφέων ἢ κατόχων τῆς Ἑξαβίβλου).

1. Βεβαίως, ὡς εἶπον ἐν ἀρχῇ τῆς παρούσης μελέτης, ὁ *Heimbach* προέβη εἰς ταυτίσεις ὡρισμένων σχολίων τῆς Ἑξαβίβλου πρὸς τὰ πηγάς, ὅθεν ἐλήφθησαν ταῦτα. Ἀλλ' ἡ σχετικὴ ἐργασία του δὲν εἶναι πλήρης. Ἐπὶ πργδ. ὁ *Heimbach* ἀφήνει ἀταύτιστον τὸ σχόλιον b εἰς Ἑξάβ. 4, 3, 2 (σ. 480), εἰλημμένον ἐκ σχολίου τοῦ Θεοδώρου εἰς Βασιλικὰ 28, 3, 1.

2. Ἡ νομικὴ αὕτη ἐργασία, ἀποτελουμένη ἐξ ἀποσπασμάτων ἐκ τῶν δέκα πρώτων βιβλίων τῶν Βασιλικῶν μετὰ ἰδίων σχολίων τοῦ ἐπιτομέως, συνετάγη τῷ 1142 ἐν Κωνσταντινουπόλει. Περὶ τῆς Ἐκλογῆς ταύτης καὶ τῶν παρεχόντων αὐτὴν χειρογράφων βλ. *C. W. E. Heimbach*, Griechisch - römisches Recht, ἐν *Ersch - Gruber*, Allgem. Encyclop. der Wissens. und Künste, τόμ. 86, σσ. 438 κἑξ. (§ 44). Ὑπὸ σημαινόντων ἐρευνητῶν τοῦ βυζαντινοῦ δικαίου ἡ Ἐκλογὴ αὕτη ἐκρίθη ἀναξία ἐκδόσεως, ἡ δυσμενὴς δ' αὕτη περὶ αὐτῆς κρίσις προδήλως συνετέλεσε ὥστε τὸ ἔργον τοῦτο νὰ μὴ ἐκδοθῇ τύποις. Οἴκοθεν νοεῖται ὅτι ἡ Ἐκλογὴ ἐκ τῶν 10 πρώτων βιβλίων τῶν Βασιλικῶν οὐδεμίαν σχέσιν ἔχει πρὸς τὴν Ἐκλογὴν τῶν Ἰσαύρων καὶ τὴν Μείζονα Σύνοψιν τῶν Βασιλικῶν.

ταύτην κωδίκων, τοῦ Cod. Ottobonianus gr. 439, τοῦ ιε΄ αἰῶνος[1]. Ἐλπίζω ὅτι ὁ κατωτέρω παρατιθέμενος πίναξ σχολίων τῆς Ἑξαβίβλου εἰλημμένων ἐκ τῆς Ἐκλογῆς ταύτης εἶναι πλήρης, χωρὶς βεβαίως ν' ἀποκλείω τὸ ἐνδεχόμενον χωρία τινὰ νὰ διέφυγον τὴν προσοχήν μου, ὡς ἐκ τῶν δυσχερειῶν, ἃς παρουσιάζει ἡ μελέτη κειμένου ἐκ χειρογράφου. Δέον νὰ σημειωθῇ ὅτι τὰ πλεῖστα ἐκ τῶν σχολίων τῶν εἰλημμένων ἐκ τῆς Ἐκλογῆς ἔχουσι μεταφερθῆ ἐν τῇ Ἑξαβίβλῳ ἀκέραια, ἤτοι ἄνευ περικοπῆς τινος. Ἐλάχιστα σχόλια τῆς Ἐκλογῆς ἔχουσι μεταφερθῆ περικεκομμένα ἐν τῇ Ἑξαβίβλῳ, ἤτοι τὸ σχόλιον τῆς Ἑξαβίβλου περιέχει τμῆμα τοῦ ἀντιστοίχου κειμένου τῆς Ἐκλογῆς. Τὰ τελευταῖα ταῦτα σχόλια ἐδήλωσα, πρὸς διάκρισιν, δι' ἀστερίσκου (*). Τὴν Ἐκλογὴν δηλῶ ἐν τῷ κατωτέρω πίνακι διὰ τοῦ Ecl. Ὡς πρὸς τὸν τρόπον παραπομπῆς εἰς αὐτήν, παραθέτω τὴν ἀρίθμησιν τοῦ βιβλίου καὶ τοῦ τίτλου τῶν Βασιλικῶν (κοινὴν ἔν τε τῇ Ἐκλογῇ καὶ τοῖς Βασιλικοῖς), θέσας ἐντὸς ἀγκυλῶν ([ ]) τὴν ἐκ τῆς ἐν τῷ κώδ. Ottobonianus 439 — ὃν μόνον, ὡς εἶπον, ἐχρησιμοποίησα — σειρᾶς τῶν κεφαλαίων προκύπτουσαν ἀρίθμησιν αὐτῶν, δοθέντος ὅτι πρὸ τῆς τύποις ἐκδόσεως τοῦ ἔργου τούτου ἡ ἀρίθμησις τῶν κεφαλαίων αὐτοῦ δὲν δύναται νὰ εἶναι ὁριστική.

1) σχόλ. dd εἰς 1, 1, 22 (σσ. 26-27)[2]: *«Οἷον νόμος ... ἐκγόνων»* = Ecl. 2, 3, [55].

2) σχόλ. s εἰς 1, 1, 35 (σσ. 30-31): *«Ἐκράτησε σήμερον ... παρορᾶν»* = Ecl. 2, 1 [46].

*3) σχόλ. u εἰς 1, 1, 37 (σσ. 31-32): *«Φησὶν ὅτι ... λογισθήσεται»* = Ecl. 2, 1, [45].

4) σχόλ. a εἰς 1, 2, 1 (σσ. 34-35): *«Κανονικῶς ἴσθι ... Ραίδεστον»* = Ecl. 7, 3, [13].

*5) σχόλ. dd εἰς 1, 2, 29 (σσ. 42): *«Οἷον ὡς ἐπὶ θέματος ... ἔβλαψέ τινα»* = Ecl. 7, 3, [8].

*6) σχόλ. nn εἰς 1, 2, 38 (σσ. 44-45): *«Τὸ παλαιὸν ... δήμου»* = Ecl. 2, 2, [4].

7) σχόλ. h εἰς 1, 2, 54 (σσ. 48-50): *«Οἷον ὡς ἐν ὑποδείγματι ... χαρίζεται»* = Ecl. 2, 3, [71].

8) σχόλ. k εἰς 1, 2, 56 (σ. 50): *«Οἷον ἀγρὸν ... διαπέπραχεν»* = Ecl. 2, 3, [72].

9) σχόλ. l εἰς 1, 2, 57 (σ. 51): *«Πολλαχῶς τοῦτο ... πράγματος»* = Ecl. 2, 3, [69].

10) σχόλ. i εἰς 1, 3, 23 (σ. 60): *«Πᾶς ἄνθρωπος ... εἰσηγήσατο»* = Ecl. 2, 2, [3].

---

1. Σύντομον περιγραφὴν τοῦ Κώδικος βλ. ἐν *E. Feron - F. Battaglini*, Codices manuscr. gr. Ottobon., 1893, σ. 244.

2. Οἱ ἐντὸς παρενθέσεων ἀριθμοὶ δηλοῦσι τὰς σελίδας τῆς Ἑξαβίβλου κατὰ τὴν ἔκδοσιν *Heimbach*.

11) σχόλ. g εἰς 1, 3, 45 (σσ. 64-65): *«Ὁ νομοθέτης... τριακονταετίᾳ»* = Ecl. 5, 2, [24].

12) σχόλ. c εἰς 1, 3, 67 (σ. 70): *«Σαφὴς ὁ τοῦ παρόντος... καὶ λυθήσονται»* [1] = Ecl. 2, 3, [75].

13) σχόλ. b εἰς 1, 4, 2 (σσ. 72-73): *«Οἷον ὡς ἐπὶ θέματος... διακατοχὴν»* = Ecl. 7, 3, [11].

14) σχόλ. p εἰς 1, 4, 15 (σ. 74): *«Οἷον δέδωκεν... δικαστὴν»* = Ecl. 9, 3, [7].

15) σχόλ. q εἰς 1, 4, 16 (σσ. 75-76): *«Σαφές ἐστι... ἀναγκάζεται»* = Ecl. 8, 1, [21].

16) σχόλ. r εἰς 1, 4, 17 (σσ. 76-77): *«Τὸ παρὸν... ἀτιμοῦνται* = Ecl. 9, 1, [13].

17) σχόλ. d εἰς 1, 4, 29 (σ. 80): *«Δικαστής τις... δικαίου»* = Ecl. 9, 3, [32].

18) σχόλ. e εἰς 1, 4, 30 (σ. 81): *«Πέτρος τις... εὑρέσεως»* = Ecl. 9, 3, [33].

19) σχόλ. f εἰς 1, 4, 31 (σσ. 81-82): *«Γίνωσκε ὅτι... τῷ νικήσαντι»* = Ecl. 9, 3, [36].

20) σχόλ. v εἰς 1, 4, 47 (σ. 86): *«Οἱ ποιήσαντες... τὰ σὰ»* = Ecl. 7, 2, [10].

21) σχόλ. x εἰς 1, 4, 49 (σσ. 86-87): *«Ὁ αἱρετὸς... δικαστὴς»* = Ecl. 7, 2, [9].

22) σχόλ. y εἰς 1, 4, 50 (σ. 87): *«Πέτρος καὶ Παῦλος... δέχονται»* = Ecl. 7, 2, [11].

23) σχόλ. d εἰς 1, 4, 54 (σσ. 88-89): *Ὁ παρὼν... πρόστιμον»* = Ecl. 7, 2, [1].

24) σχόλ. q εἰς 1, 4, 65 (σσ. 90-91): *«Εἴπομεν ὅτι... συγγινώσκεται»* = Ecl. 7, 2, [7].

25) σχόλ. r εἰς 1, 4, 66 (σ. 92): *«Οἷον ὡς ἐπὶ θέματος... δικαστήριον»* = Ecl. 7, 2, [5].

26) σχόλ. s εἰς 1, 4, 67 (σσ. 92-93): *«Ἄδεια δίδοται... ἀνατρεπτικὸν»* = Ecl. 7, 2, [16].

27) σχόλ. y εἰς 1, 4, 71 (σ. 94): *«Ἵνα μή τις... βεβαιωθῇ»* = Ecl. 9, 3, [42].

28) σχόλ. z εἰς 1, 4, 72 (σ. 94): *«Παντὶ καταδικαζομένῳ... καταφρονεῖν»* = Ecl. 9, 3, [5].

29) σχόλ. zz εἰς 1, 4, 73 (σσ. 95-96): *«Ἐμάθομεν... αὐθεντία»* = Ecl. 9, 3, [34].

30) σχόλ. x εἰς 1, 9, 14 (σσ. 124-127): *«Σκοπὸς τῷ νομοθέτῃ... παραγραφῆς»* = Ecl. 2, 3, [10].

---

1. Τὸ ὑπόλοιπον τμῆμα τοῦ σχολίου ἀπὸ τῶν λέξεων *«Ἐκεῖνος δὲ λέγεται»* μέχρι τέλους ἔχει ληφθῆ ἐκ τῆς Πείρας 8, 14 (*Zachariae*, J. G. R., τόμ. I, σ. 24).

31) σχόλ. z εἰς 1, 9, 16 (σσ. 127–129): *«Ἴσθι ὡς ἐν προθεωρίᾳ... ἐπιζητούμενον»* = Ecl. 2, 3, [92].

32) σχόλ. a εἰς 1, 13, 1, (σσ. 156–157): *«Τὰς γυναῖκας... ἀνατρέπεσθαι»* = Ecl. 2, 3, [2].

33) σχόλ. o εἰς 1, 13, 30 (σσ. 164–165): *«Γυνή τις... ὁλόκληρον»* = Ecl. 9, 8, [12].

34) σχόλ. c εἰς 1, 15, 3 (σ. 174): *«Οἷον ἐνήγαγον... μισθώσαντος»* = Ecl. 7, 5, [14].

35) σχόλ. g εἰς 1, 15, 7 (σσ. 175–176): *«Οἷον ἐδάνεισά σοι.... εὐπορήσῃ»* = Ecl. 2, 3 [19].

36) σχόλ. h εἰς 1, 15, 8 (σσ. 176–177): *«Διέθετό τις... ἐπικρατεῖ»* = Ecl. 2, 3, [31].

37) σχόλ. l εἰς 1, 15, 11 (σ. 177): *«Πολλὴν περὶ... εἶναι»* = Ecl. 2, 3, [46].

38) σχόλ. h εἰς 1, 18, 11 (σσ. 192–193): *«Ἐὰν τὸν ἐμὸν... μισθοῦ»* = Ecl. 2, 3, [59].

*39) σχόλ. d εἰς 2, 1, 3 (σσ. 206–207): *«Πάντα δὲ ὅσα... ἀποκτώμεθα»* = Ecl. 2, 3, [81].

*40) σχόλ. h εἰς 2, 4, 128 (σσ. 302–303): *«Ὁ ἐν εἰδήσει... κατακρίνομαι»* = Ecl. 2, 3, [70].

41) σχόλ. d εἰς 3, 1, 4 (σσ. 336–337): *«Πολλάκις δίδονται... οὐ φροντίσει»* = Ecl. 2, 3, [44].

42) σχόλ. u εἰς 3, 3, 19 (σσ. 348–349): *«Πωλῶν τις... ἠγόραζον»* = Ecl. 10, 3, [23].

43) σχόλ. i εἰς 3,3, 33 (σσ. 352–353): *«Εἰκονικὴ πρᾶσις... ἀληθής»* = Ecl. 2, 3, [6].

44) σχόλ. u εἰς 3, 3, 70 (σ. 362): *«Οἱ μὲν τέλειοι... συνάλλαγμα»* = Ecl. 10, 4, [22].

45) σχόλ. u εἰς 3, 3, 99 (σ. 372): *«Θέλων περιγράψαι... δανειστῶν»* = Ecl. 9, 8. [8].

46) σχόλ. k εἰς 3, 5, 10 (σσ. 391–392): *«Τίς ἔχων δανειστὰς... μέσον»* = Ecl. 9, 8, [16].

*47) σχόλ. s εἰς 3, 5, 49 (σ. 402): *«Σημείωσαι ὅτι... περιουσίαν»* = Ecl. 9, 5, [1].

48) σχόλ. u εἰς 3, 5, 51 (σ. 403): *«Πέτρος ἔχων... αὐτὴν»* = Ecl. 9, 8, [17].

49) σχόλ. a εἰς 3, 5, 57 (σσ. 404–407): *«Τὸ δανειστὴς... τὸν νόμον»* = Ecl. 2, 2, [3].

50) σχόλ. a εἰς 3, 5, 85 (σσ. 414–415): *«Ἐκίνησέ τις... χρεωστεῖν»* = Ecl. 2, 3, [20].

51) σχόλιον c εἰς 3, 7, 3 (σσ. 426–427): *«Ὅταν, φησὶ... χρεωστεῖται»* = Ecl. 2, 3, [53].

52) σχόλ. f εἰς 3, 8, 8 (σσ. 436–438): *«Οἷον, ἐὰν συστῇ... ἀγοραστοῦ»* = Ecl. 2, 3, [8].

53) σχόλ. q εἰς 3, 9, 16 (σσ. 452–453): *«Οἷον ἐπὶ θέματος... δεσπότης»* = Ecl. 2, 3, [45].

54) σχόλ. t εἰς 4, 4, 19 (σσ. 490–491): *«Τὴν σύστασιν... ἀποτελεῖ»* = Ecl. 2, 3, [13].

55) σχόλ. i εἰς 4, 10, 8 (σσ. 538–539): *«Τὸ παρὸν... συμμεταφέρεται»* = Ecl. 2, 3, [36].

56) σχόλ. v εἰς 5, 1, 46 (σσ. 604–606): *«Τὰ συνιστῶντα... πίπτουσα»* = Ecl. 2, 3, [41].

*57) σχόλ. t εἰς 5, 8, 16 (σσ. 630–631): *«Οἷον ἐτελεύτησέ τις... διαδοχὴν»* = Ecl. 2, 3, [65].

58) σχόλ. xx εἰς 5, 8, 54 (σσ. 642–643): *«Ὁ ἔχων... εἰς κληρονόμους»* [1] = Ecl. 2, 3, [32].

59) σχόλ. yy 5, 8, 55 (σσ. 643–645): *«Τὸ τῆς διαδοχῆς... κληρονόμων»* = Ecl. 2, 2, [6].

60) σχόλ. z εἰς 5, 8, 56 (σ. 645): *«Τὸ ἐπιτροπεύειν... αὐτῶν»* = Ecl. 2, 3, [38].

61) σχόλ. b εἰς 5, 13, 2 (σ. 724): *«Σημείωσαι τὴν... οὐ βλάπτει* = Ecl. 9, 3, [30] [2].

---

1. Ἐν τῇ Ἑξαβίβλῳ ἡ ἀρχὴ τοῦ σχολίου, ἤτοι τὸ τμῆμα: *«Τὰ ἁρμόζοντά τινι δίκαια ... εἰς κληρονόμους»* ἔχει μεταφερθῆ ἐν τῷ τέλει τοῦ σχολίου.

2. Σχόλια εἰλημμένα ἐκ τῆς Ἐκλογῆς ἐκ τῶν 10 πρώτων βιβλίων τῶν Βασιλικῶν φέρονται καὶ εἰς τοὺς τρεῖς πρώτους τίτλους τοῦ οὕτω καλουμένου Παραρτήματος (Appendix) εἰς τὴν Ἑξάβιβλον, ἔκδοσις *Heimbach*, σσ. 778–819. Περὶ τῆς αὐθεντικότητος ὅμως τοῦ Παραρτήματος τούτου, ἂν δηλ. ἀπετέλει ἀρχῆθεν μέρος τῆς Ἑξαβίβλου ἢ προσθήκην μεταγενεστέραν, ὑφίσταται ἀμφισβήτησις. Βλ. ἀφ' ἑνὸς μὲν *Σπ. Σακελλαριάδην*, Περὶ τοῦ Κ. Ἁρμενοπούλου, 1916, σ. 25, ἀφ' ἑτέρου δὲ *Κ. Πιτσάκην*, ἔνθ' ἀνωτ., σ. με'. Οὐδὲν ἧττον, χάριν πληρότητος σημειῶ κατωτέρω τὰ εἰς τὸ Παράρτημα τοῦτο σχόλια, τὰ εἰλημμένα ἐκ τῆς Ἐκλογῆς:

*1) σχόλ. a εἰς App. Α', 1 (σ. 778): *«Ἰλλουστρίους ... αὐτούς»* = Ecl. 6, 1 [5].

2) σχόλ. m εἰς App. Β', 37 (σσ. 784–785): *«Πέτρος καὶ Παῦλος ... κοινωμίαν»* = Ecl. 2, 3, [25].

3) σχόλ. e εἰς App. Β', 55 (σσ. 787–793): *«Ἐν τῷ παρόντι ... τῶν τυχηρῶν»* = Ecl. 2, 3, [9].

4) σχόλ. f εἰς App. Β', 56 (σσ. 794–795): *«Οἷον, ἐὰν γραφῇ τις ... οὐ δύνανται»* = Ecl. 2, 3, [3].

5) σχόλ. m εἰς App. Γ', 12 (σσ. 796–797): *«Αἰτίαι εἰσὶ ... ἀναλήψεται»* = Ecl. 2, 2, [36].

6) σχόλ. a εἰς App. Γ', 26 (σ. 799): *«Οἷον ἐὰν εἴπω ... δηλοῦσιν»* = Ecl. 2, 2, [45].

7) σχόλ. t εἰς App. Γ', 44 (σσ. 802–804): *«Ποινὴ ἐστιν ... τοῖς συναλλάσουσιν»* = Ecl. 2, 2, [43].

8) σχόλ. u εἰς App. Γ', 45 (σσ. 804–807): *«Νῦν τὸ κεφάλαιον ... παρατήρησιν»* = Ecl. 2, 2, [83].

Ὡς εἶπον ἐν ἀρχῇ τῆς παρούσης μελέτης, τὸ ζήτημα τῆς προελεύσεως τῶν σχολίων τῆς Ἑξαβίβλου παρουσιάζει ἱκανὸν ἐνδιαφέρον, διότι ἐπηρεάζει καὶ τὴν λύσιν γενικωτέρας σημασίας ζητημάτων σχετικῶν μὲ τὴν Ἑξάβιβλον καὶ τὸν συντάκτην αὐτῆς Ἁρμενόπουλον. Οὕτως:

Ὁ τόπος τῆς συντάξεως τῆς Ἑξαβίβλου παραμένει ἄγνωστος. Ἀλλ' ὁ *Κ. Τριανταφυλλόπουλος*[1] ὡς ἐνδεικτικὰ τοῦ ὅτι ἡ Ἑξάβιβλος συνετάγη ἐν Κωνσταντινουπόλει ἐπικαλεῖται δύο σχόλια τῆς Ἑξαβίβλου, τὸ m εἰς 2, 4, 14[2] (σσ. 242–243) καὶ a εἰς 1, 2, 1 (σσ. 34–35), σχόλια ἅτινα ὁ *Κ. Τριανταφυλλόπουλος* θεωρεῖ «ἐκ τῶν προφανῶς ἰδικῶν του» δηλ. τοῦ Κ. Ἁρμενοπούλου. Ἀλλὰ περὶ τοῦ πρώτου σχολίου (τοῦ m εἰς 2, 4, 14) οὐδεμία ἀπολύτως ἔνδειξις ὑπάρχει περὶ τῆς προελεύσεώς του· οἱοσδήποτε ὅμως καὶ ἂν εἶναι ὁ συντάκτης του, τὸ σχόλιον τοῦτο προφανῶς συνετάγη ἐν Θεσσαλονίκῃ, ὡς συνάγεται ἐκ τοῦ ὅτι κατὰ τὸ σχόλιον τοῦτο ἡ διάταξις τῆς Ἑξαβίβλου 2, 4, 14 εἶναι ἀνεφάρμοστος ἐν Θεσσαλονίκῃ, λόγῳ τῆς μεταξὺ τῆς πόλεως ταύτης καὶ τῆς Κωνσταντινουπόλεως διαφορᾶς ἐν τῇ φορᾷ τῶν ἀνέμων. Οὔτε πάλιν ἐκ τοῦ ὅτι κατὰ τὸ σχόλιον τοῦτο ἡ περὶ ἧς διάταξις τῆς Ἑξαβίβλου, εἰλημμένη ἐκ τῶν Ἐπαρχικῶν τοῦ Ἀσκαλωνίτου, τυγχάνει ἀνεφάρμοστος ἐν Θεσσαλονίκῃ, ἀκολουθεῖ ἀναγκαίως ὅτι ἡ Ἑξάβιβλος συνετάγη ἐν Κωνσταντινουπόλει. Ὡς πρὸς τὸ σχόλιον a εἰς 1, 2, 1 τοῦτο βεβαίως συνετάγη ἐν Κωνσταντινουπόλει, ὡς προκύπτει ἐκ τῶν ἐν αὐτῷ χρησιμοποιουμένων ἐκφράσεων: *«ἐν τῇ βασιλευούσῃ ταύτῃ πόλει»* καὶ *«ἐδανείσατο ἀπό τινος Θεσσαλονικέως ἐνταῦθα»*. Ἀλλὰ τὸ σχόλιον τοῦτο δὲν ὀφείλεται εἰς τὸν Ἁρμενόπουλον, ὡς θεωρεῖ βέβαιον ὁ *Κ. Τριανταφυλλόπουλος*, ἀλλ' ἔχει ληφθῆ ἐκ τῆς Ἐκλογῆς ἐκ τῶν 10 πρώτων βιβλίων τῶν Βασιλικῶν[3]. Ἐκ τῶν ἀνωτέρω ἀκολουθεῖ ὅτι αἱ ὑπὸ τοῦ *Κ. Τριανταφυλλοπούλου* προσαγόμεναι ἐνδείξεις περὶ καθορισμοῦ τοῦ τόπου συντάξεως τῆς Ἑξαβίβλου οὐδεμίαν ἔχουσιν ἀξίαν[4].

Τὸ ζήτημα περὶ τῆς προσωπικῆς ἀξίας τοῦ Κ. Ἁρμενοπούλου καὶ τοῦ ἔργου του δὲν πρόκειται νὰ ἀπασχολήσῃ ἡμᾶς ἐνταῦθα[5]. Πάντως τὸ σχόλιον c εἰς Ἑξάβ. 3, 7, 3 (σσ. 426–427), προδίδον παρανόησιν τοῦ ρωμαϊκοῦ δικαίου, θεωρεῖται ἀδιστάκτως ὑπὸ τοῦ *Κ. Τριανταφυλλοπούλου* «ἀνάπτυξις τοῦ Ἁρμενοπούλου», ὅστις *Κ. Τριανταφυλλόπουλος* ὁμιλεῖ περὶ

1. *Κ. Τριανταφυλοπούλου*, Ἡ Ἑξάβιβλος τοῦ Ἁρμενοπούλου καὶ ἡ νομικὴ σκέψις ἐν Θεσσαλονίκῃ, 1960, σσ. 10 κἑξ.

2. Ἐκ προφανοῦς παραδρομῆς παρὰ *Κ. Τριανταφυλλοπούλῳ*, ἔνθ' ἀνωτ., σ. 11, ἔχει τυπωθῆ XI, 4, 14 ἀντὶ II, 4, 14.

3. Βλ. τὸν ἀνωτέρω πίνακα ὑπ' αὔξ. ἀριθ. 4. Περὶ τοῦ ὅτι ἡ Ἐκλογὴ συνετάγη ἐν Κωνσταντινουπόλει βλ. ἀνωτ., σ. 170, σημ. 2.

4. Καὶ ὁ *Κ. Πιτσάκης*, ἔνθ' ἀνωτ., σ. ιη' κἑξ., ὡς μόνην ἔνδειξιν περὶ τοῦ τόπου συντάξεως τῆς Ἐκλογῆς θεωρεῖ τὸ σχόλιον a εἰς 1, 2, 1, ὅπερ ὅμως, ὡς εἰλημμένον ἐκ τῆς Ἐκλογῆς, οὐδεμίαν βαρύτητα δύναται νὰ ἔχῃ διὰ τὸν καθορισμὸν τοῦ τόπου συντάξεως τῆς Ἑξαβίβλου, καθ' ἃ ἐν τῷ κειμένῳ ἐλέχθη.

5. Περὶ τοῦ ζητήματος προβλ. τελευταῖον *Κ. Πιτσάκην*, ἔνθ' ἀνωτ., σ. κζ' κἑξ.

μετρίων νομικῶν κ. τ. τ.[1]. Ἐν τούτοις καὶ τὸ σχόλιον τοῦτο δὲν προέρχεται ἐκ τοῦ Ἁρμενοπούλου, ἀλλ' ἐλήφθη ἐκ τῆς Ἐκλογῆς[2], καὶ συνεπῶς ὁ Ἁρμενόπουλος εἶναι ξένος τῆς ἀποδοθείσης εἰς αὐτὸν παρανοήσεως[3].

ΝΙΚΟΛΑΟΣ Π. ΜΑΤΣΗΣ

RÉSUMÉ

Les scolies à l' Hexabiblos de C. Harménopoulos et l' Ecloga librorum I – X Basilicorum

L' auteur revéle le fait qu' un grand nombre de scolies à l' Hexabiblos est tiré de l' Ecloga librorum I – X Basilicorum, oeuvre juridique du XIIe siècle, encore inédite. Après l' examen d' un manuscrit contenant cette oeuvre, le Cod. Ottobonianus gr. 439, l' auteur prouve que 61 scolies au texte et 8 a l' Appendice de l' Hexabiblos sont tirées de l' Ecloga Basilicorum.

1. *Κ. Τριανταφυλλόπουλος*, ἔνθ' ἀνωτ., σ. 12.

2. Βλ. τὸν ἀνωτέρω πίνακα ὑπ' αὔξ. ἀριθ. 51. Καὶ τὰ σχόλια h εἰς 1, 2, 54 (σσ. 48–50) καὶ g εἰς 1, 15, 7 (σσ. 175–176), ἅτινα εἰς ἐπίρρωσιν τῶν ἀπόψεών του ἀναφέρει ὁ *Κ. Τριανταφυλλόπουλος*, ἔχουσι ληφθῆ ἐκ τῆς Ἐκλογῆς, βλ. τὸν ἀνωτέρω πίνακα ὑπ' αὔξ. ἀριθ. 7 καὶ 35.

3. Ὁ *Κ. Τριανταφυλλόπουλος*, μὴ ἀρκούμενος εἰς ταῦτα, λέγει ἐν σ. 15 τῆς μνησθείσης μελέτης του καὶ τὰ ἀκόλουθα: «Τὸ ὕφος τοῦ Ἁρμενοπούλου εἰς τὰ σχόλια αὐτοῦ, τὰ μόνα μᾶλλον ἢ ἧττον πρωτότυπα αὐτοῦ κείμενα ἐν τῇ Ἑξαβίβλῳ, εἶναι ἁπλοῦν καὶ ὁμαλόν, ἀλλ' ὅπου προσπαθεῖ νὰ ἀνέλθῃ εἰς ὑψηλότερα στρώματα περιπίπτει εἰς κοινοτυπίας καὶ εἰς ἀπειρόκαλον, ἐνιαχοῦ ἀκατανόητον, ὕφος». Ἀλλὰ ποῖα εἶναι τὰ σχόλια ἐπὶ τῇ βάσει τῶν ὁποίων κρίνεται οὕτως ὁ Ἁρμενόπουλος δὲν προσδιορίζεται ὑπὸ τοῦ *Κ. Τριανταφυλλοπούλου*. Πάντως, τὰ μόνα σχόλια, ἅτινα ῥητῶς ἐπεκαλέσθη ὁ *Κ. Τριανταφυλλόπουλος*, εἴδομεν ἀνωτέρω ὅτι δὲν προέρχονται ἐκ τοῦ Ἁρμενοπούλου.

Η ΝΕΑΡΑ ΤΟΥ ΠΑΤΡΙΑΡΧΟΥ ΑΘΑΝΑΣΙΟΥ ΠΕΡΙ ΤΡΙΜΟΙΡΙΑΣ

I

Ἡ Νεαρὰ 26 τοῦ Ἀνδρονίκου Β΄ Παλαιολόγου, ἔτους 1306, κυρώσασα τὴν κατὰ τὸ προηγούμενον ἔτος ἐκδοθεῖσαν συνοδικὴν διάταξιν τοῦ πατριάρχου Ἀθανασίου Α΄, ὥρισεν ἐν κεφαλαίῳ δ΄ ὅτι ἐὰν μετὰ τὸν θάνατον τοῦ ἑνὸς τῶν γονέων, πατρὸς ἢ μητρός, ἀποβιώσῃ καὶ τὸ τέκνον των, ἡ κληρονομία τοῦ τέκνου δὲν περιέρχεται ἐξ ὁλοκλήρου εἰς τὸν ἐπιζῶντα γονέα, ὡς ἡ Νεαρὰ 118 τοῦ Ἰουστινιανοῦ ὁρίζει[1], ἀλλὰ $^1/_3$ τῆς κληρονομίας δίδεται εἰς τὸν ἐπιζῶντα γονέα, $^1/_3$ εἰς τοὺς γονεῖς τοῦ προαποβιώσαντος γονέως (πάππον καὶ μάμμην τοῦ κληρονομουμένου τέκνου) καὶ $^1/_3$ διατίθεται εἰς μνημόσυνα: *«Καὶ ἵνα καὶ νόμος ἀκυρωθῇ ὁ ἐπὶ παιδὶ ἀπελθούσῃ διοριζόμενος γυναικὶ ἢ ἀνδρὶ τοῦ παιδὸς ἀπελθόντος κληρονομεῖσθαι ὑπὸ τοῦ ζῶντος τὰ τοῦ παιδὸς πάντα πατρῷα, ἢ τύχοι, ἢ μητρικά, τοῖς δὲ τοῦ τεθνεῶτος γονεῦσι πρὸς τῇ τοῦ τέκνου ἀποβολῇ καὶ τὴν περιουσίαν στερίσκεσθαι ἀδικώτατα, ἀλλὰ τηρεῖσθαι τὸ τρίτον μὲν τῆς προικὸς εἰς μνημόσυνα, τὸ τρίτον δὲ τοῖς γονεῦσι, καὶ τῷ μνηστῆρι τὸ τρίτον ἢ τῇ μνηστῇ»*[2].

Ἡ κατὰ τὸν τρόπον τοῦτον κατανομὴ τῆς κληρονομίας ἐν τῇ ὡς ἄνω

---

1. Κατὰ τὸ ἰουστινιάνειον δίκαιον ὁ ἐπιζῶν γονεύς, ὡς ἐγγύτερος ἀνιών, ἀπέκλειε τῆς κληρονομίας οὐ μόνον τοὺς ἀνιόντας τῆς ἑαυτοῦ γραμμῆς, ἀλλὰ καὶ τοὺς ἀπωτέρους ἀνιόντας τῆς ἑτέρας γραμμῆς. Οὕτως, ἐὰν ὁ κληρονομούμενος εἶχε μητέρα καὶ πάππον ἢ μάμμην ἐκ τῆς πατρικῆς γραμμῆς, ἡ κληρονομία περιήρχετο ἀποκλειστικῶς τῇ μητρί, ἀντιστοίχως δὲ ὑπόντων πατρὸς καὶ πάππου ἢ μάμμης τῆς μητρικῆς γραμμῆς ἡ κληρονομία περιήρχετο ἀποκλειστικῶς τῷ πατρί.

2. Ἔκδοσις *Zachariae*, Jus Graeco-romanum, τόμ. III, 1857, σσ. 630 κἑξ. (Collatio V, Novella XXVI, δ΄). Τὰ λοιπὰ κεφάλαια τῆς Νεαρᾶς ἀναφέρονται εἰς ἕτερα θέματα. Ἐν τοῖς κατωτέρω καὶ χάριν συντομίας λέγοντες Νεαρά, Νεαρὰ τοῦ πατριάρχου Ἀθανασίου θέλομεν δηλοῖ τὸ κεφάλαιον δ΄ αὐτῆς, περὶ οὗ καὶ ἀσχολούμεθα ἐν τῇ παρούσῃ μελέτῃ. Ὡς ἐκ τοῦ πραγματικοῦ συντάκτου αὐτῆς, ἤδη ἐν τοῖς χειρογράφοις καὶ ταῖς μεταγενεστέραις πηγαῖς ἡ Νεαρὰ φέρεται ὡς Νεαρά, Ζήτησις κ.τ.τ. τοῦ πατριάρχου Ἀθανασίου.

περιπτώσει εἶναι γνωστὴ ἐν τοῖς μεταγενεστέροις χρόνοις διὰ τοῦ ὅρου τριμοιρία[1].

Σπουδαῖον εἶναι τὸ ἐν τῇ ἑρμηνείᾳ τῆς Νεαρᾶς ταύτης γεννώμενον ζήτημα, ποία περιουσία τοῦ κληρονομουμένου τέκνου διέπεται ὑπὸ τῆς τριμοιρίας. Ὅλη ἡ περιουσία τοῦ προαποβιώσαντος γονέως ἡ περιελθοῦσα εἰς τὸ τέκνον ἢ μόνον ἡ ἐκ τῶν ἰδίων γονέων τοῦ προαποβιώσαντος γονέως προερχομένη (γονικὴ περιουσία τοῦ γονέως) ἡ περιελθοῦσα εἰς τὸ τέκνον; Ἡ ἀμφιβολία προκαλεῖται ἐκ τοῦ γεγονότος ὅτι ἡ Νεαρὰ διαλαμβάνει ἐν τῷ τέλει τοῦ κεφαλαίου δ′ μόνον περὶ *προικός*, ἧς ὁρίζει τὴν κατὰ τριμοιρίαν διανομήν, ὅπερ εὐρέως ἑρμηνευόμενον δύναται νὰ σημαίνῃ τὴν ὑπὸ τῶν γονέων ἐπιδοθεῖσαν τῷ ἰδίῳ αὐτῶν τέκνῳ — θήλει ἢ ἄρρενι — καὶ γονεῖ τοῦ κληρονομουμένου τέκνου περιουσίαν[2], ἱκανῶς ὅμως ἀμφίβολον εἶναι ἂν διὰ

---

1. Δογματικὰς ἐπεξεργασίας τοῦ κεφ. δ′ τῆς Νεαρᾶς παρέσχον κυρίως ὁ *Φρ. Βάλληνδας*, Ἡ Νεαρὰ 26η Ἀνδρονίκου τοῦ Παλαιολόγου, ἐν Θέμιδι, τόμ. ΚΕ′, 1915, σσ. 378 κέξ., καὶ ὁ *Γ. Μαριδάκης*, Τὸ ἀστικὸν δίκαιον ἐν ταῖς Νεαραῖς τῶν Βυζαντινῶν αὐτοκρατόρων, 1922, σσ. 283 κέξ.

2. Νεαρὰ 26, κεφ. δ′: *«...ἀλλὰ τηρεῖσθαι τὸ τρίτον μὲν τῆς π ρ ο ι κ ὸ ς εἰς μνημόσυνα...»*. Κατὰ τὸν *K. Triantaphyllopoulos*, Die Novelle des Patriarchen Athanasius über die τριμοιρία, ἐν Byzant. - neugr. Jahrbücher, τόμ. 8, 1929/30, σ. 137, σημ. 1, ἡ ἔκφρασις τῆς Νεαρᾶς *«τὸ τρίτον τῆς π ρ ο ι κ ὸ ς»* μόνον τὴν προῖκα (dos) τῆς μητρὸς τοῦ τέκνου δύναται νὰ σημαίνῃ. Κατόπιν τούτου ὁ Τριανταφυλλόπουλος, ἔνθ' ἀνωτ., διατυποῖ τὴν ὑπόθεσιν ὅτι ἀρχικῶς τὸ σχέδιον τῆς Νεαρᾶς διελάμβανε μόνον περὶ τῆς προικὸς (dos) τῆς μητρὸς τοῦ τέκνου, κατόπιν δὲ διὰ προσθηκῶν ἐν τῷ κειμένῳ τὰ διὰ τὴν μητρῴαν περιουσίαν τοῦ τέκνου ὁριζόμενα ἐπεξετάθησαν ἀντιστοίχως καὶ διὰ τὴν πατρῴαν. Δέον ἐν τούτοις νὰ σημειωθῇ ὅτι ἡ λέξις *προὶξ* ἔχει ἐν ταῖς βυζαντιναῖς πηγαῖς εὐρεῖαν ἔννοιαν, ἐδηλοῦτο δὲ δι' αὐτῆς οὐ μόνον ἡ προὶξ τῆς γυναικὸς (dos), ἀλλὰ καὶ τὸ εἰς τὸ ἄρρεν τέκνον παραχωρούμενον ὑπὸ τῶν γονέων του μερίδιον ἐκ τῆς περιουσίας αὐτῶν. Πρβλ. τυπικὸν βυζαντινοῦ προικοσυμφώνου δημοσιευθὲν ὑπὸ *G. Ferrari*, Formulari notarili inediti dell' età bizantina, νῦν ἐν τοῦ *αὐτοῦ*, Scritti giuridici, τόμ. 1, 1953, σ. 338: *«... ὡς ὑποσχομένου καὶ σοῦ τοῦ μελλοσυμπενθεροῦ ἡμῶν κῦρ τοῦ δεῖνα τοῦ παρέξαι λόγῳ προικὸς τοῦ γνησίου καὶ περιποθήτου σου υἱοῦ κῦρ τοῦ δεῖνα καὶ μελλογαμβροῦ ἡμῶν τόδε καὶ τάδε»*. Ἑτέρας βυζαντινὰς πηγάς, ὁμιλούσας περὶ προικὸς ἀρρένων τέκνων, συνέλεξα ἀλλαχοῦ. Βλ. *Ν. Π. Μάτση*, Συμβολαὶ εἰς τὴν μελέτην τοῦ ἐν Ἀθήναις κατὰ τὴν περίοδον τῆς Ἐπαναστάσεως ἰσχύσαντος δικαίου, 1959, σ. 34, σημ. 1, καὶ τοῦ *αὐτοῦ*, Τὸ οἰκογενειακὸν δίκαιον κατὰ τὴν νομολογίαν τοῦ Πατριαρχείου Κωνσταντινουπόλεως τῶν ἐτῶν 1315–1401, 1962, σ. 126, σημ. 1. Ὑπὸ ἔτι εὐρυτέραν σημασίαν χρησιμοποιεῖται ὁ ὅρος *προὶξ* ἐν τῇ Ἑξαβίβλῳ τοῦ *Ἁρμενοπούλου*, 5, 9, 19: *«... τελευτήσαντος τοῦ πατρὸς ὁ δεύτερος παῖς ἐνέστη ἐπιζητῶν προῖκα ἤτοι κλῆρον ἀπὸ τῆς ἀδελφῆς, ἥτις ἐξ ἑτέρας ἐτέχθη μητρὸς καὶ πρὸ τοῦ αὐτὸν γεννηθῆναι ἔλαβε κλῆρον καὶ ἐπροικίσθη· καὶ ἔκρινεν ὁ Μάγιστρος, ἵνα καὶ ἄκουσα δώσῃ αὐτὴ τῷ ἑτεροθαλεῖ ἀδελφῷ τὸν φαλκίδιον»*. Ἐνταῦθα ὁ *φαλκίδιος* (ἡ νόμιμος μοῖρα) χαρακτηρίζεται ὡς *προίξ*. Σημειωτέον ὅτι τὸ χωρίον τοῦτο τῆς Ἑξαβίβλου ἔχει ληφθῇ ἐκ τῆς Πείρας 25, 61, ἔνθα παραλείπονται αἱ λέξεις *«προῖκα ἤτοι»*. Καὶ ἂν ἔτι δεχθῶμεν ὅτι αἱ λέξεις αὗται ἀποτελοῦσι μεταγενεστέραν προσθήκην ἐν τῇ Ἑξαβίβλῳ, δὲν ὑστερεῖ σημασίας ὁ χαρακτηρισμὸς τῆς νομίμου μοίρας ὡς *προικός*. Ἐν ὄψει τούτου θὰ ἠδύνατο νὰ ὑποστηριχθῇ καὶ ἡ ἄποψις ὅτι καὶ ἡ Νεα-

τοῦ ὅρου *προίξ* ἡ Νεαρὰ δηλοῖ σύμπασαν τὴν περιουσίαν τοῦ προαποβιώσαντος γονέως — γονικὴν καὶ ἐπίκτητον — τὴν περιελθοῦσαν εἰς τὸ τέκνον [1]. Βέβαιον, ἀντιθέτως, δύναται νὰ θεωρηθῇ ὅτι ὑπὸ τῆς τριμοιρίας δὲν διέπεται ἡ ἐπίκτητος περιουσία αὐτοῦ τούτου τοῦ κληρονομουμένου τέκνου, ἥτις οὕτω περιήρχετο τῷ ἐπιζῶντι γονεῖ αὐτοῦ κατ' ἀποκλεισμὸν τῶν ἀνιόντων τῆς ἑτέρας γραμμῆς, τῆς ἀμφισβητήσεως περιοριζομένης εἰς τὸ ζήτημα, ἂν ὑπὸ τῆς τριμοιρίας διείπετο ἡ γονικὴ μόνον περιουσία ἢ καὶ αὐτὴ ἡ ἐπίκτητος τοῦ προαποβιώσαντος γονέως, αἳ περιελθοῦσαι εἰς τὸ τέκνον.

Ἐνδιαφέρουσα διὰ τὸ ζήτημα τοῦτο εἶναι ἀπόφασις τοῦ πατριάρχου Ἠσαΐου, ἔτους 1325 [2], ἥτις σαφῶς ὑπάγει εἰς τὴν ὑπὸ τῆς τριμοιρίας διεπομένην περιουσίαν οὐ μόνον τὴν γονικήν, ἀλλὰ καὶ τὴν ἐπίκτητον περιουσίαν τοῦ προαποβιώσαντος γονέως, ἀμφοτέρας περιελθούσας εἰς τὸ κατόπιν ἀποβιῶσαν τέκνον. Κατὰ τὰ ἐν τῇ ἀποφάσει ταύτῃ ἐκτιθέμενα, μετὰ τὸν θάνατον τοῦ πατρὸς ἀπεβίωσε καὶ τὸ τέκνον αὐτοῦ. Ἡ ἀπόφασις ὁρίζει τὴν κατὰ τριμοιρίαν διανομὴν («*κρατῆσαι τὰ τῆς νεαρᾶς νομοθεσίας*») τῆς εἰς τὸ τέκνον περιελθούσης περιουσίας τοῦ πατρός του, ἤτοι $^1/_3$ ἀπονέμεται εἰς τὴν ἐπιζῶσαν μητέρα τοῦ τέκνου, $^1/_3$ εἰς τὸν πατέρα τοῦ προαποβιώσαντος πατρὸς τοῦ τέκνου καὶ $^1/_3$ διατίθεται διὰ μνημόσυνα τῶν ἀποβιωσάντων, πατρὸς καὶ τέκνου, ῥητῶς δὲ ἡ ἀπόφασις ὡς περιουσίαν κατὰ τὸν ὡς ἄνω τρόπον διανεμομένην ἀναφέρει τόσον τὴν γονικὴν ὅσον καὶ τὴν ἐπίκτητον περιουσίαν τοῦ προαποβιώσαντος πατρὸς τοῦ τέκνου: «*ἐπὶ μέντοι τοῖς προσοῦσιν ἐκείνῳ* [3] *πᾶσι πράγμασι γ ο ν ι κ ο ῖ ς δηλονότι οἰκήμασι καὶ ἀμπελίοις καὶ λ ο ι π ο ῖ ς ἰ δ ι ο κ τ ή τ ο υ ἐκείνου κρατῆσαι τὰ τῆς νεαρᾶς νομοθεσίας, ἐπεὶ τὸ παιδίον μετὰ τὸν θάνατον τοῦ ἀνδρὸς ἐτελεύτησε, καθ' ὃν εἴρηται τρόπον, καὶ εἰς τρεῖς μερίδας τούτων διαιρεθέντων, τὴν μίαν μὲν ὡς κληρονόμον λαβεῖν αὐτήν, τὴν ἑτέραν δὲ τὸν ἐκείνου πατέρα, εἰς δὲ τὴν τρίτην πρῶτα μὲν καταλογισθῆναι ὅσα παρὰ τῆσδε τῆς γυναικὸς ἀνάλωνται ὑπὲρ τῶν ψυχῶν κηδείας χάριν καὶ μνημοσύνων ...*» [4].

ρὰ τοῦ πατριάρχου Ἀθανασίου χρησιμοποιεῖ τὴν λέξιν *προίξ* ὑπὸ εὐρυτέραν ἔννοιαν, δηλοῦσα δι' αὐτῆς σύμπασαν, τήν τε γονικὴν καὶ ἐπίκτητον περιουσίαν τοῦ προαποβιώσαντος γονέως τὴν περιελθοῦσαν εἰς τὸ κληρονομούμενον τέκνον.

1. Βλ. προηγουμένην σημ., in f.

2. *Miklosich – Müller*, Acta et Diplomata, τόμ. I, 1860, σσ. 133 κέξ.

3. Ἡ λέξις *ἐκείνῳ* δὲν ἀναφέρεται εἰς τὸ ἀποβιῶσαν τέκνον, ἀλλ' εἰς τὸν προαποβιώσαντα πατέρα τοῦ τέκνου. Τοῦτο προκύπτει ἐκ τοῦ ἀμέσως προηγουμένως ἐν τῇ ἀποφάσει λεγομένου: «*δοθῆναί τε αὐτῇ* (τῇ ἐπιζώσῃ μητρὶ τοῦ τέκνου) *καὶ ὑπέρπυρα εἰκοσιτέσσαρα ἕνεκεν διατροφῆς ἑαυτῆς τὸν πένθιμον χρόνον ὑπὲρ τοῦ ἀ ν δ ρ ὸ ς φυλαξάσης καὶ δικαιουμένης κατὰ νόμους ἐντεῦθεν ἐπὶ τοσοῦτον ἐκ τῶν ἐ κ ε ί ν ο υ διατρέφεσθαι*», ἔνθα ἡ λέξις *ἐκείνου* ἀναφέρεται εἰς τὸν προαποβιώσαντα σύζυγον (πατέρα τοῦ τέκνου). Ἀλλὰ καὶ περαιτέρω ἐν τῇ ἀποφάσει λέγεται: «... *τὴν ἑτέραν δὲ* (μερίδα) *τὸν ἐ κ ε ί ν ο υ πατέρα* (λαβεῖν)», δι' οὗ νοεῖται ὁ πρὸς πατρὸς πάππος τοῦ κληρονομουμένου τέκνου.

4. Περὶ τοῦ ζητήματος, ποία περιουσία διέπεται ὑπὸ τῆς τριμοιρίας βλ. καὶ κατωτ., σσ. 189 κέξ. Ποικιλοτρόπως ἡρμηνεύθη καὶ ἐφηρμόσθη ἐν τῷ σημείῳ τούτῳ ἡ

Καὶ ἂν ἔτι ἑρμηνεύσωμεν τὴν Νεαρὰν στενῶς, δηλαδὴ ὑπὸ τὴν ἔννοιαν ὅτι αὕτη προβλέπει μόνον περὶ τῆς ἐκ τῶν γονέων τοῦ προαποβιώσαντος γονέως προερχομένης περιουσίας, τῆς περιελθούσης εἰς τὸ κατόπιν ἀποβιῶσαν τέκνον [1], ἧς περιουσίας ὁρίζει τὴν κατὰ τριμοιρίαν διανομήν, πάλιν ἡ Νεαρὰ δὲν στερεῖται οὐσιώδους ἐνδιαφέροντος. Διότι ἡ περιουσία αὕτη, συμφώνως πρὸς τοὺς κανόνας τῆς ἐξ ἀδιαθέτου διαδοχῆς τοῦ ἰουστινιανείου δικαίου, περιήρχετο μετὰ τὸν θάνατον τοῦ τέκνου ἄνευ ἰδίων κατιόντων εἰς τὸν ἐπιζῶντα γονέα κατ᾽ ἀποκλεισμὸν τῶν ἀνιόντων τῆς ἑτέρας γραμμῆς, ἐνῷ ἡ Νεαρὰ κατανέμει ταύτην μεταξὺ τῶν προσώπων τούτων, ἤτοι τοῦ ἐπιζῶντος γονέως καὶ τῶν ἀνιόντων τῆς ἑτέρας γραμμῆς.

II

Περὶ τὴν ἱστορικὴν προέλευσιν τῆς Νεαρᾶς ταύτης ἠσχολήθη ὁ *Κ. Δ. Τριανταφυλλόπουλος*. Οὗτος ἀρχικῶς παρελλήλισε τὸ δίκαιον τῆς Νεαρᾶς πρὸς τὸν ἐν μεσαιωνικοῖς γαλλικοῖς ἐθίμοις ἀπαντῶντα κανόνα paterna pa-

---

Νεαρὰ κατὰ τοὺς μεταγενεστέρους χρόνους. Κατὰ τὸν Μολδαυικὸν Κώδικα § 941: «... *διαιρεῖται ἡ ἐκ τοῦ προαποθανόντος γονέως περιελθοῦσα εἰς αὐτὸ* (τὸ τέκνον) *κληρονομία μεταξὺ τοῦ ζῶντος γονέως καὶ τῶν ἐκ τοῦ προαποθανόντος γονέως ἀνιόντων ἐπίσης, ἐξηρημένων τῶν μνημοσύνων*...», (*Ζέπων,* Jus Graeco-romanum τόμ. 8, 1931, σ. 120), δηλ. ὑπὸ τῆς τριμοιρίας διέπεται ὅλη ἡ περιουσία τοῦ προαποβιώσαντος γονέως ἡ κληρονομηθεῖσα ὑπὸ τοῦ τέκνου. Ὡς βλέπομεν, ἡ λύσις τοῦ Μολδαυικοῦ Κώδικος εἶναι ὁμοία πρὸς τὴν ἀπόφασιν τοῦ πατριάρχου Ἠσαΐου, περὶ ἧς διελάβομεν ἐν τῷ κειμένῳ. Ἀντιθέτως κατὰ τὴν ἐν τῇ νήσῳ Σάμῳ ἐθιμικὴν ἰσχὺν τῆς Νεαρᾶς, ὑπὸ τῆς τριμοιρίας διείπετο μόνον ἡ ἐκ τῶν ἀνιόντων προερχομένη περιουσία τοῦ γονέως ἡ περιελθοῦσα εἰς τὸ κατόπιν ἀποβιῶσαν τέκνον, οὐχὶ δὲ καὶ ἡ ἐξ ἄλλων αἰτιῶν προερχομένη (ἡ ἐπίκτητος) περιουσία τοῦ γονέως, ἡ εἰς τὸ τέκνον ὁμοίως περιελθοῦσα, βλ. *Ε. Φραγκούλην,* Ἡ Νεαρὰ τοῦ Κυροῦ Ἀθανασίου, καθ᾽ ἃ ἐν Σάμῳ ἐφαρμόζεται τροποποιηθεῖσα ὑπὸ ἐγχωρίου ἐθίμου, ἐν Νομικῇ *Λιακοπούλου*, τόμ. 3, 1896-7, σσ. 284 κἑξ. Τῆς αὐτῆς γνώμης καὶ ὁ *Φρ. Βάλληνδας,* ἔνθ᾽ ἀνωτ., σ. 384, ἀπαιτῶν ὅπως ἡ περιουσία προέρχηται ἀμέσως ἐκ τοῦ ἀξιοῦντος ἐπ᾽ αὐτῆς κληρονομικὸν δικαίωμα ἀπωτέρου ἀνιόντος.

1. Ἡ ἐφαρμογὴ τῆς τριμοιρίας προϋποθέτει, φυσικῷ τῷ λόγῳ, περιουσίαν περιελθοῦσαν εἰς τὴν κυριότητα τοῦ κληρονομουμένου τέκνου. Βεβαίως, ὡς εἶναι γνωστόν, περιμάχητον ὑπῆρξεν ἐν τῷ ἰουστινιανείῳ δικαίῳ τὸ ζήτημα ἂν καὶ ὑπὸ ποίας προϋποθέσεις ἡ πατρικὴ προὶξ (dos profectitia) περιήρχετο εἰς τὸν προικοδότην ἢ εἰς τοὺς κληρονόμους τῆς γυναικός. Περὶ τοῦ ζητήματος ἀπὸ ἀπόψεως βυζαντινοῦ δικαίου πρβλ. *Γ. Μαριδάκην,* ἔνθ᾽ ἀνωτ., σσ. 157 κἑξ. Περὶ τῆς τύχης τῆς πατρικῆς προικὸς ὑπάρχει καὶ ἀπόφασις τοῦ πατριάρχου Ματθαίου Α΄, ἔτους 1400, ἐν *Miklosich-Müller,* Acta et Diplomata, τόμ. II, σ. 333, ἥτις λυθέντος τοῦ γάμου θανάτῳ τῆς γυναικὸς ἀπένειμε τὴν προῖκα εἰς τὰ τέκνα αὐτῆς καὶ οὐχὶ εἰς τὸν πατέρα τῆς γυναικός. Περὶ τῆς ἀποφάσεως ταύτης τοῦ πατριάρχου Ματθαίου πρβλ. *Ν. Π. Μάτση,* Τὸ οἰκογενειακὸν δίκαιον κατὰ τὴν νομολογίαν τοῦ Πατριαρχείου Κωνσταντινουπόλεως τῶν ἐτῶν 1315-1401, 1962, σ. 134. Ἐννοεῖται οἴκοθεν ὅτι λέγων τὰ ἀνωτέρω δὲν προτίθεμαι νὰ συναγάγω ἐκ τῆς Νεαρᾶς τοῦ πατριάρχου Ἀθανασίου εἰδικὸν ἐπιχείρημα περὶ τῆς τύχης τῆς πατρικῆς προικὸς ἐν τῷ βυζαντινῷ δικαίῳ· ἁπλῶς θέλω νὰ εἴπω ὅτι πρὸς ἐφαρμογὴν τῆς τριμοιρίας προϋποτίθεται περιουσία περιελθοῦσα εἰς τὴν κυριότητα τοῦ κληρονομουμένου τέκνου.

ternis, materna maternis, ἐπιζητήσας μάλιστα ὅπως συναγάγῃ καὶ γενικωτέρας σημασίας συμπεράσματα διὰ τὴν κατὰ τὴν περίοδον ταύτην ἐξέλιξιν τοῦ βυζαντινοῦ δικαίου, ἐφ' ὅσον, ὡς αὐτὸς λέγει: «Περὶ δὲ τῆς τυχὸν ἐπιρροῆς φραγκικῶν θεσμῶν ἐπὶ τὴν νομοθετικὴν κίνησιν τοῦ Βυζαντίου, ἀξία περαιτέρω ἐρεύνης εἶναι ἡ ὑπ' ἐμοῦ [sc. τοῦ Κ. Τριανταφυλλοπούλου] διαπιστωθεῖσα ὁμοιότης μεταξὺ βυζαντινοῦ νόμου τῆς ἑπομένης περιόδου καὶ ἐθίμων τῆς μεσημβρινῆς Γαλλίας, ὁπόθεν κατάγεται καὶ τὸ ἱπποτικὸν μυθιστόρημα *Ἰμπέριος* καὶ *Μαργαρώνα*. Πρόκειται περὶ τῆς περιφήμου Νεαρᾶς τοῦ πατριάρχου Ἀθανασίου περὶ τριμοιρίας, ἧς ἡ παραβολὴ πρὸς τὰ ἔθιμα ἐκεῖνα ἐμφανίζει τὴν περίεργον σύμπτωσιν, ὅτι τὸ κατὰ βάσιν εἰς ἀμφότερα τὰ δίκαια κείμενον ἀξίωμα paterna paternis, materna maternis...»[1].

Μεταγενεστέρως ὅμως ὁ αὐτὸς ὡς ἄνω συγγραφεὺς ἐγκατέλιπε τὴν γνώμην του περὶ πιθανῆς ἐπιδράσεως τοῦ φραγκικοῦ δικαίου ἐπὶ τῆς Νεαρᾶς διὰ τὸν λόγον ὅτι τὸ δίκαιον τῶν Φράγκων κατακτητῶν τῆς Δ' Σταυροφορίας δὲν φαίνεται νὰ ἐπηρέασε τὸ οὐσιαστικὸν βυζαντινὸν δίκαιον, παρελλήλισε δὲ τὸ δίκαιον τῆς Νεαρᾶς πρὸς τὸ δίκαιον τὸ διατυπούμενον εἰς κανόνας τῆς Νεστοριανῆς Ἐκκλησίας[2].

Πρὸς τὰς γνώμας τοῦ *Κ. Τριανταφυλλοπούλου* ἀντετάχθη ὁ *E. F. Bruck*[3]. Ἀλλ' ὁ συγγραφεὺς οὗτος περιωρίσθη εἰς τὴν παρατήρησιν ὅτι ἡ ἔρευνα τοῦ δικαίου τῆς Νεαρᾶς τοῦ πατριάρχου Ἀθανασίου δὲν ἐπιτρέπεται νὰ γίνηται μονομερῶς ἐπὶ τῇ βάσει τῶν κανόνων τῆς Νεστοριανῆς Ἐκκλησίας, καθότι τὸ $^1/_3$ ὑπὲρ ψυχικῆς σωτηρίας τοῦ κληρονομουμένου εἶχεν ἤδη νομοθετικῶς καθιερωθῇ ἐν τῷ βυζαντινῷ κράτει διὰ τῆς Νεαρᾶς 12 τοῦ Κωνσταντίνου Πορφυρογεννήτου (μεταξὺ τῶν ἐτῶν 945-959), οὐδόλως ἀσχοληθεὶς περὶ τὸ κύριον ζήτημα, ἤτοι τὴν ὑπὸ τῆς Νεαρᾶς τοῦ πατριάρχου Ἀθανασίου κλῆσιν τοῦ ἐπιζῶντος γονέως μετὰ τῶν ἀνιόντων τῆς ἑτέρας γραμμῆς ἐν τῇ κληρονομικῇ διαδοχῇ τοῦ τέκνου.

Ἀπὸ γενικωτέρας ἀπόψεως εἶναι παρατηρητέον ὅτι ἡ ἐπὶ τοῦ βυζαντινοῦ δικαίου ἐπίδρασις τοῦ φραγκικοῦ δικαίου δὲν δύναται ἐκ τῶν προτέρων νὰ ἀποκλεισθῇ διὰ τὴν περίοδον ταύτην τῆς βυζαντινῆς ἱστορίας. Κατόπιν τῶν γεγονότων τῆς Δ' Σταυροφορίας καὶ τῆς φραγκικῆς κατακτήσεως, τὸ πλαίσιον ἐντὸς τοῦ ὁποίου εἶναι ἐρευνητέον τὸ βυζαντινὸν δίκαιον τῆς περιόδου μάλιστα ταύτης εὐρύνεται μεγάλως, κατὰ δὲ τὴν μελέτην τῶν θεσμῶν αὐτοῦ ὁ μελετητὴς ὑποχρεοῦται ὅπως λαμβάνῃ ὑπ' ὄψιν οὐ μό-

---

1. *Κ. Δ. Τριανταφυλλοπούλου,* ἄρθρον Βυζάντιον (δίκαιον), ἐν Μεγάλῃ Ἑλληνικῇ Ἐγκυκλοπαιδείᾳ «Πυρσοῦ», τόμ. 7, 1929, σ. 918, στήλη α'. Τὴν γνώμην ὅτι ἡ Νεαρὰ τοῦ πατριάρχου Ἀθανασίου ἀπηχοῖ πιθανῶς φραγκικὸν δίκαιον ἀποδέχεται νεωστὶ ὁ *Κ. Πιτσάκης,* Πρόχειρον Νόμων ἢ Ἑξάβιβλος, 1971, σ. 295, σημ. 2.

2. Βλ. τὴν ἀνωτ., σ. 178, σημ. 2, μνημονευθεῖσαν μελέτην τοῦ *Κ. Τριανταφυλλοπούλου,* Die Novelle d. Patr. Athanasius κ.τ.λ., ἰδίᾳ σσ. 142 κἑξ.

3. *E. F. Bruck,* Kirchlich-soziales Erbrecht in Byzanz, ἐν Studi in onore di S. Riccobono, τόμ. III, 1936, σ. 380, σημ. 17.

νον καθαρῶς ἀνατολικά, ἀλλὰ καὶ ἀπομεμακρυσμένα δυτικὰ πρότυπα. Ὅθεν δὲν στερεῖται ἐνδιαφέροντος ὅπως ἐπισκοπήσωμεν κατωτέρω τὸ σχέσιν ἔχον μὲ τὸ θέμα γαλλικὸν (κατωτ. ὑπὸ III) καὶ τὸ ἐν τοῖς κανόσι τῆς Νεστοριανῆς Ἐκκλησίας (κατωτ. ὑπὸ IV) δίκαιον.

III

Ἡ ἀρχὴ paterna paternis, materna maternis ἀνεπτύχθη κυρίως ἐν τῇ ἱστορίᾳ τοῦ γαλλικοῦ δικαίου, ἀποκτήσασα κεφαλαιώδη σημασίαν ἐν τῇ ρυθμίσει τῆς κληρονομικῆς διαδοχῆς ἰδίᾳ εἰς τὰς περιοχὰς τῆς Γαλλίας τὰς διεπομένας ὑπὸ τοῦ ἐθιμικοῦ δικαίου (pays coutumiers) [1]. Ἀλλὰ καὶ εἰς τὰς περιοχὰς ἐκείνας τῆς Γαλλίας, εἰς ἃς ἡ ἐπίδρασις τοῦ ρωμαϊκοῦ δικαίου ἦτο προέχουσα (pays de droit écrit), ἀνεπτύχθησαν παρεμφερῆ ἔθιμα.

Οὕτω κατὰ τὸν 12ον καὶ 13ον αἰῶνα μ. Χ. ἐν ταῖς περιοχαῖς τοῦ droit écrit ἐφηρμόζετο μὲν κατὰ βάσιν τὸ δίκαιον τῆς Νεαρᾶς 118 τοῦ Ἰουστινιανοῦ, ἀνεπτύχθησαν ὅμως καὶ συνήθειαι μὴ δυνάμεναι νὰ δικαιολογηθῶσιν ἐπὶ τῇ βάσει τῆς Νεαρᾶς ταύτης [2]. Μάλιστα τὰ ἔθιμα ταῦτα ἐμφανίζουσιν ἀξιοσημείωτον ὁμοιότητα πρὸς τὸ δίκαιον τῆς Νεαρᾶς τοῦ πατριάρχου Ἀθανασίου. Οὕτω:

Δικαστικὴ ἀπόφασις ἔτους 1207, ἀφορῶσα τὴν γαλλικὴν πόλιν Valence, περὶ τῆς μητρικῆς περιουσίας τέκνου ἀποβιώσαντος ἐν νεαρᾷ ἡλικίᾳ (*«in pupillari aetate»*) κατανέμει ταύτην μεταξὺ τοῦ πατρὸς τοῦ τέκνου καὶ δύο πρὸς μητρὸς συγγενῶν. Ἐνταῦθα ὁ εἷς τῶν πρὸς μητρὸς συγγενῶν τοῦ τέκνου προέβαλεν ὅτι εἰς αὐτὸν ἔδει νὰ περιέλθῃ ἡ μητρικὴ περιουσία τοῦ τέκνου, συμφώνως πρὸς ἔθιμον ἰσχῦον ἐν Valence: *«ad se pertinere dicebat ratione consuetudinis quae in citate Valentia habetur»*. Ἡ ἀπόφασις, κατανείμασα τὴν περιουσίαν μεταξὺ τοῦ πατρὸς τοῦ τέκνου καὶ τῶν πρὸς μητρὸς συγγενῶν, θεωρεῖται ὅτι προέβη εἰς συμβιβασμὸν μεταξὺ τοῦ δικαίου τῆς Νεαρᾶς 118 τοῦ Ἰουστινιανοῦ, καθ' ἣν ἡ κληρονομία ἐπάγεται ἐν τῇ περιπτώσει ταύτῃ εἰς τὸν πατέρα, καὶ τῶν ἀρχῶν τοῦ ἐθιμικοῦ δικαίου, καθ' ἃς ἡ μητρική περιουσία τοῦ τέκνου περιέρχεται εἰς τοὺς πρὸς μητρὸς συγγενεῖς [3].

---

1. Περὶ τῆς ἀρχῆς paterna paternis, materna maternis ἐν τῇ ἱστορίᾳ τοῦ γαλλικοῦ δικαίου πρβλ. *P. Viollet*, Précis de l' histoire du droit français, 1886, σσ. 528, 731 κἑξ. Εἰδικὴ ἐπὶ τοῦ θέματος μελέτη ἡ τοῦ *A. Marongiu*, Beni parentali e acquisti nella storia del diritto italiano, 1937, ἔνθα γίνεται εὐρεῖα ἐπισκόπησις τῆς ρηθείσης ἀρχῆς ἐν τῇ ἱστορίᾳ οὐ μόνον τοῦ ἰταλικοῦ, ἀλλὰ (ἐν σσ. 218 κἑξ.) καὶ τῶν λοιπῶν εὐρωπαϊκῶν δικαίων, ἰδίᾳ δὲ τοῦ γαλλικοῦ, ἰσπανικοῦ, βρεταννικοῦ, φλαμανδικοῦ, γερμανικοῦ, αὐστριακοῦ, ἑλβετικοῦ.

2. Διὰ τὰ ἑπόμενα βλ. *E. Jarriand*, La succession coutumière dans les pays de droit écrit, ἐν Nouvelle Revue historique de droit français et étranger, 1890, σσ. 222 κἑξ., ἰδίᾳ σσ. 226 κἑξ., 242 κἑξ. Βλ. ἐπίσης καὶ *A. Marongiu*, ἔνθ' ἀνωτ., σσ. 218 κἑξ.

3. *E. Jarriand*, ἔνθ' ἀνωτ., σσ. 226 κἑξ.

Ἐν Cahors ἤδη ἀπὸ τῶν ἀρχῶν τοῦ 13ου αἰῶνος μ. Χ. καὶ ἐν Luzech ἤδη ἀπὸ τοῦ 1270 μ. Χ., ὅταν τέκνον τι ἀπέθνησκεν ἄνηβον, ἡ ἐκ τοῦ πατρὸς ἢ τῶν πρὸς πατρὸς συγγενῶν προερχομένη περιουσία του περιήρχετο εἰς αὐτούς, ἀντιστοίχως δὲ ἡ ἐκ τῆς μητρὸς ἢ τῶν πρὸς μητρὸς συγγενῶν εἰς τούτους [1].

Κατὰ τὸν *E. Jarriand*, τὰ ὡς ἄνω ἔθιμα ἀνεπτύχθησαν πρωτοτύπως, κατὰ τρόπον οὕτως εἰπεῖν αὐθόρμητον. Ἡ κατὰ βάσιν ἐν τοῖς ἐθίμοις τούτοις κειμένη ἀντίληψις εἶναι ὅτι ὁσάκις ἡ περιουσία τοῦ γονέως περιέρχεται εἰς τὸ τέκνον, ὅπερ λόγῳ τοῦ νεαροῦ τῆς ἡλικίας του στερεῖται δικαιοπρακτικῆς ἱκανότητος καὶ ἰδίᾳ τῆς ἱκανότητος πρὸς σύνταξιν διαθήκης, εἶναι ὡς νὰ μὴ ἐγένετο δριστικὴ μεταβίβασις τῆς κυριότητος· ἐὰν τὸ τέκνον ἀποβιώσῃ ἄνηβον, δὲν λαμβάνεται ὑπ' ὄψιν ἡ ὕπαρξίς του, ἀλλ' ἡ περιουσία μεταβαίνει εἰς τοὺς συγγενεῖς τοῦ πατρὸς ἢ τῆς μητρός, ὡς θὰ ἐγίνετο ἂν κατὰ τὸν χρόνον τοῦ θανάτου των δὲν ὑπῆρχε τὸ τέκνον [2].

IV

Ἔλθωμεν νῦν εἰς τὴν ἐπισκόπησιν τῶν κανόνων τῆς Νεστοριανῆς Ἐκκλησίας.

Ὑπὸ τοῦ *Κ. Τριανταφυλλοπούλου* [3] τὸ δίκαιον τῆς Νεαρᾶς τοῦ πατριάρχου Ἀθανασίου παρελληλίσθη πρὸς κανόνα τοῦ νεστοριανοῦ πατριάρχου Jesujabh, ἔτους 585 μ. Χ., δρίζοντα τὰ ἑξῆς:

«Si le défunt qui n' a point fait de testament n' a ni femme ni enfants, ses biens seront partagés en trois parts: c' est-à-dire (une) pour les frères et les parents de la femme, une pour les frères et les parents de l' homme, et une troisième part pour la maison de Dieux, à la connaissance de l' évêque et de quelques clercs et fidèles vertueux» [4].

---

1. *E. Jarriand*, ἔνθ' ἀνωτ., σσ. 242 κἑξ.

2. *E. Jarriand*, αὐτόθι. Ἀξιοσημείωτον εἶναι ὅτι καὶ ἐν τῇ ἑρμηνείᾳ τῆς Νεαρᾶς τοῦ πατριάρχου Ἀθανασίου ἐτέθη ὡς προϋπόθεσις τῆς τριμοιρίας ὅπως τὸ τέκνον ἀποβιώσῃ ἄνηβον, βλ. π.χ. ἔγγραφον πατριάρχου Ἱερεμίου, ἔτους 1721, ἐν *Μ. Γεδεών*, Κανονικαὶ διατάξεις, τόμ. 1, 1888, σ. 147, Μολδαυικὸν Κώδικα § 941. Κατ' ἄλλας πηγὰς ἀπαιτεῖται ὅπως τὸ τέκνον ἀποβιώσῃ ὀλίγον χρόνον μετὰ τὸν θάνατον τοῦ γονέως του, βλ. *Ματθαίου Βλάσταρη*, Σύνταγμα κατὰ στοιχεῖον Κ, 12: *«... εἶτα καὶ τοῦ τέκνου κατὰ πόδας ἀποιχομένου»*, ἐν *Ράλλη - Ποτλῆ*, Σύνταγμα τῶν θείων καὶ ἱερῶν κανόνων, τόμ. 6, 1859, σ. 326. Βλ. ἐν γένει *Γ. Μαριδάκην*, ἔνθ' ἀνωτ., σ. 286. Ὑπεστηρίχθη μάλιστα καὶ ἡ γνώμη ὅτι αὐτὸ τοῦτο τὸ κείμενον τῆς Νεαρᾶς, ὁμιλοῦν περὶ *παιδὸς* (puer, puella), τίθησιν ὡς προϋπόθεσιν τῆς τριμοιρίας ὅπως τὸ τέκνον ἀποβιώσῃ ἐν ἀνηβότητι, βλ. *Φρ. Βάλληνδαν*, ἐνθ' ἀνωτ., σ. 383.

3. *K. Triantaphyllopoulos*, ἔνθ' ἀνωτ., σ. 143.

4. Παρατίθεται κατὰ τὴν γαλλικὴν μετάφρασιν τοῦ *J. B. Chabot*, Synodicon Orientale ou Recueil de Synodes Nestoriens, ἐν Notices et extraits de Manuscrits de la Bibliothèque Nationale, τόμ. 37, 1902, σ. 441.

Δέον ἐν πρώτοις νὰ παρατηρηθῇ ὅτι ἡ ἔννοια τοῦ ὡς ἄνω κανόνος τοῦ πατριάρχου Jesujabh δὲν παρίσταται ἀπολύτως σαφής. Κατὰ τὸν *Κ. Τριανταφυλλόπουλον*, ὁ κανὼν οὗτος ρυθμίζει τὴν περίπτωσιν, καθ' ἣν μετὰ τὸν θάνατον τοῦ πατρὸς καὶ τῆς μητρὸς ἀπεβίωσε καὶ τὸ τέκνον, καὶ ὁρίζει ὅτι τὴν περιουσίαν τοῦ τέκνου, κυρίως τὴν ὑπ' αὐτοῦ κληρονομηθεῖσαν πατρικὴν καὶ μητρικὴν περιουσίαν, μερίζονται οἱ πρὸς πατρὸς καὶ οἱ πρὸς μητρὸς συγγενεῖς ἀνὰ 1/3, τοῦ ὑπολοίπου 1/3 διατιθεμένου ὑπὲρ ἀγαθοεργῶν σκοπῶν. Κατὰ ταῦτα, ὁ κανὼν οὗτος ρυθμίζει κατ' οὐσίαν τὰ τῆς τύχης τῆς περιουσίας τοῦ πατρὸς καὶ τῆς μητρὸς τοῦ τέκνου (συζύγων), ἐξ οὗ καὶ ἡ ὀνομασία τοῦ πατρὸς ὡς homme (ἀνδρός, συζύγου) καὶ τῆς μητρὸς ὡς femme (γυναικός, συζύγου)[1].

Διαφόρως ἑρμηνεύει τὸν κανόνα τοῦτον τοῦ πατριάρχου Jesujabh ὁ *E. Sachau*. Κατὰ τὸν συγγραφέα τοῦτον, ἡ ἔννοια τοῦ κανόνος εἶναι ὅτι 1/3 κληρονομοῦσιν οἱ συγγενεῖς τοῦ ἀποβιώσαντος, 1/3 οἱ συγγενεῖς τῆς συζύγου τοῦ ἀποβιώσαντος καὶ 1/3 διατίθεται ὑπὲρ ἀγαθοεργῶν σκοπῶν[2].

Ὡς εἴδομεν, κατὰ τὴν ὑπὸ τοῦ *Κ. Τριανταφυλλοπούλου* διδομένην ἑρμηνείαν, ὁ κανὼν τοῦ πατριάρχου Jesujabh ρυθμίζει τὰ τῆς κληρονομίας τέκνου ἀποβιώσαντος μετὰ τὸν θάνατον ἀμφοτέρων τῶν γονέων του. Συνεπὴς ἐφαρμογὴ τῆς ἀρχῆς paterna paternis, materna maternis θὰ ἔδει νὰ ὁδηγήσῃ τὸν πατριάρχην Jesujabh εἰς τὴν λύσιν ὅπως ἡ μητρικὴ περιουσία τοῦ τέκνου περιέλθῃ εἰς τοὺς πρὸς μητρός, ἡ δε πατρικὴ περιουσία εἰς τοὺς πρὸς πατρὸς συγγενεῖς. Ἐκτὸς πλέον ἐὰν δεχθῶμεν ὅτι ὁ πατριάρχης ἐφαρμόζει τὴν ἀρχὴν paterna paternis, materna maternis ὑπὸ τὴν ἔννοιαν ὅτι, ἐν δυσχερείᾳ ἐξακριβώσεως τῆς προελεύσεως τῶν περιουσιακῶν στοιχείων τῆς κληρονομίας καὶ πρὸς ἀποφυγὴν τῶν ἐντεῦθεν περιπλοκῶν, ἓν μέρος τῆς κληρονομίας περιέρχεται εἰς τοὺς πρὸς μητρὸς συγγενεῖς καὶ τὸ ἕτερον εἰς τοὺς πρὸς πατρός[3]. Ἑτέρα ἐξήγησις, ἥτις θὰ ἠδύνατο νὰ δοθῇ εἰς τὸν

---

1. *K. Triantaphyllopoulos*, ἔνθ' ἀνωτ., σ. 143. Τῆς αὐτῆς γνώμης καὶ ὁ *J. Partsch*, Neue Rechtsquellen der nestorianischen Kirche, ἐν Zeitschrift der Savigny-Stiftung (Rom. Abt.), τόμ. 30, 1909, σ. 395, σημ. 1, καθ' ὃν homme et femme σημαίνει ἐν τῷ ὡς ἄνω κανόνι τοῦ πατριάρχου Jesujabh τὸν πατέρα καὶ τὴν μητέρα.

2. Η γνώμη αὕτη τοῦ *E. Sachau* μνημονεύεται ὑπὸ τοῦ *Partsch*, ἔνθ' ἀνωτ., σ. 395, σημ. 1. Κατὰ τῆς ἑρμηνείας τοῦ *Sachau* ὁ *Partsch* παρατηρεῖ ὅτι ὁ κανὼν προϋποθέτει ὅτι ὁ ἀποβιώσας εἶναι ἄγαμος (n' a ni femme). Εἰς τοῦτο ὅμως θὰ ἠδύνατο νὰ ἀντιπαρατηρηθῇ ὅτι ὁ κανὼν δυνατὸν νὰ προβλέπῃ περὶ τῆς περιπτώσεως καθ' ἣν προαπεβίωσεν ἡ γυνὴ τοῦ κληρονομουμένου, καλοῦσα εἰς τὴν θέσιν ταύτης τοὺς συγγενεῖς αὐτῆς.

3. Ὁ θεσμὸς οὗτος, γνωστὸς ὑπὸ τὸν ὅρον fente, ἀνεπτύχθη κυρίως ἐν τῷ γαλλικῷ δικαίῳ, περιελήφθη δὲ καὶ ἐν τῷ Γαλλικῷ Ἀστικῷ Κώδικι (Code Civil) ἄρθρον 733. Πρβλ. *P. Viollet*, ἔνθ' ἀνωτ., σ. 731. Ἐν ἀδυναμίᾳ δηλ. ἐξακριβώσεως ποῖα ἐκ τῶν κληρονομιαίων ἦσαν paterna καὶ ποῖα materna, κατένεμον ταῦτα εἰς δύο μερίδας, ὧν ἡ μία ἀπενέμετο εἰς τοὺς πρὸς πατρός, ἡ δ' ἑτέρα εἰς τοὺς πρὸς μητρὸς συγγενεῖς.

κανόνα τοῦ πατριάρχου Jesujabh, ἐπὶ τῇ βάσει πάντοτε τῆς ἑρμηνείας τοῦ *Κ. Τριανταφυλλοπούλου*, εἶναι ὅτι ἐν προκειμένῳ οἱ προαποβιώσαντες γονεῖς τοῦ τέκνου ἔζων ὑπὸ καθεστὼς κοινοκτημοσύνης· θανόντος ἀκολούθως καὶ τοῦ τέκνου, ἡ περιουσία των κατανέμεται μεταξὺ τῶν συγγενῶν τοῦ πατρὸς καὶ τῆς μητρός.

Ἀλλ' ἐνῷ ἡ ἔννοια τοῦ ὡς ἄνω κανόνος τοῦ πατριάρχου Jesujabh παρίσταται ἀβεβαία, ἀμφισβητεῖται μεταξὺ τῶν συγγραφέων καὶ δὲν ἐπιτρέπει τὴν συναγωγὴν ἀσφαλῶν συμπερασμάτων, ἐξ ἑτέρας περιπτώσεως προκύπτει ὅτι ἡ ἀρχὴ paterna paternis, materna maternis δὲν ἦτο ἄγνωστος ἐν τῇ Ἀνατολῇ. Ἀπόφασις τοῦ νεστοριανοῦ πατριάρχου Chenanischo (7ος αἰὼν μ. Χ.)[1] τὴν μὲν μητρικὴν περιουσίαν τοῦ ἄνευ τέκνων ἀποβιώσαντος ἀπονέμει εἰς τὸν υἱὸν τοῦ πρὸς μητρὸς θείου τοῦ ἀποβιώσαντος, τὴν δὲ πατρικὴν εἰς τὸν υἱὸν τοῦ πρὸς πατρὸς θείου αὐτοῦ[2]. Ἐν τῇ αὐτῇ ἀποφάσει τοῦ πατριάρχου Chenanischo ἀπαντᾷ περαιτέρω καὶ διάκρισις μεταξὺ γονικῆς καὶ ἐπικτήτου περιουσίας: ἐνῷ ἡ πατρικὴ καὶ μητρικὴ περιουσία τοῦ κληρονομουμένου κατανέμεται κατὰ τὸν ὡς ἄνω ἐκτεθέντα τρόπον, ἡ δι' ἰδίων τοῦ κληρονομουμένου κόπων κτηθεῖσα περιουσία, ἡ ἐπίκτητος, διατίθεται ὑπὲρ τοῦ Θεοῦ, δηλαδὴ δι' ἀγαθοεργοὺς σκοπούς. Ἐὰν ὅμως οἱ ἀναφερθέντες κληρονόμοι ἤθελον ἀντιστῇ πεισμόνως εἰς τὴν τοιαύτην ὑπὲρ ἀγαθοεργῶν σκοπῶν διανομήν, τότε τὰ $^2/_3$ τῆς ἐπικτήτου περιουσίας θέλουσι περιέλθει εἰς τὸν υἱὸν τοῦ πρὸς πατρὸς θείου, τὸ δὲ $^1/_3$ εἰς τὸν υἱὸν τοῦ πρὸς μητρὸς θείου[3].

V

Ἀλλ' ἤδη προβάλλει τὸ ἀκόλουθον γενικωτέρας σημασίας ζήτημα: περιέχει ἄραγε ἡ Νεαρὰ τοῦ πατριάρχου Ἀθανασίου ἐκδήλωσιν, μερικὴν

Καὶ ὁ θεσμὸς οὗτος τῆς fente θεωρεῖται ἀποτελῶν ἐκδήλωσιν τῆς ἀρχῆς paterna paternis, materna maternis, βλ. *R. Hübner*, Grundzüge des deutschen Privatrechts, 1908, σ. 711.

1. Ἐδημοσιεύθη ὑπὸ *E. Sachau*, Syrische Rechtsbücher, τόμ 2, 1908, σ. 37, ὑπ' ἀριθ. XIX § 4. Κυρίως εἰπεῖν πρόκειται περὶ ὁδηγίας τοῦ Chenanischo πρὸς τὸν ἔχοντα ἐπιφορτισθῆ τὴν ἐκδίκασιν τῆς ὑποθέσεως δικαστήν, ὡς προκύπτει ἐκ τοῦ τέλους τῆς § 4.

2. Δηλαδὴ paterna paternis, materna maternis. Περὶ τῆς ἀποφάσεως ταύτης τοῦ Chenanischo βλ. *J. Partsch*, ἔνθ' ἀνωτ., σ. 395.

3. Ἡ ἔρευνα τοῦ ζητήματος, ἂν ὁ εἰς τὴν ὡς ἄνω ἀπόφασιν τοῦ πατριάρχου Chenanicho ἀπαντῶν κανὼν paterna paternis, materna maternis ἀποτελεῖ ἐκδήλωσιν ἑλληνικῶν ἀντιλήψεων δὲν δύναται νὰ ἐπιχειρηθῇ ἐντὸς τῶν ὁρίων τῆς παρούσης μελέτης. Ὁ *J. Partsch*, ἔνθ' ἀνωτ., σ. 394, ἀρνεῖται τὴν πρὸς τὸ ἑλληνικὸν δίκαιον συνάφειαν τῆς ἀποφάσεως ταύτης τοῦ Chenanischo· τὸ ζήτημα ὅμως τοῦτο χρῄζει ἰδίας ἐρεύνης. Περὶ τῶν ἐν τῷ ἀρχαίῳ ἑλληνικῷ δικαίῳ διαφαινομένων ἰχνῶν διακρίσεως μεταξὺ γονικῆς καὶ ἐπικτήτου περιουσίας, διάκρισις ἥτις, ὡς εἴδομεν, ἀπαντᾷ καὶ ἐν τῇ ἀποφάσει ταύτῃ τοῦ πατριάρχου Chenanischo, βλ. ἰδίᾳ *L. Beauchet*, Histoire du droit privé de la république athénienne, τόμ. 3, 1897, σσ. 23 κἑξ.

ἔστω, τῆς ἀρχῆς paterna· paternis, materna maternis; Τὸ ζήτημα γεννᾶται λόγῳ τῆς ἀσαφοῦς διατυπώσεως τῆς Νεαρᾶς, προκαλούσης, ὡς καὶ ἀνωτέρω εἴπομεν[1], τὰς ἀκολούθους ἀπορίας. Διατί ἡ Νεαρὰ ὁμιλεῖ ρητῶς περὶ προικός, ἧς ὁρίζει τὴν κατὰ τριμοιρίαν διανομήν; Διατί ἡ Νεαρὰ ὁμιλεῖ μόνον περὶ γονέων τοῦ προαποβιώσαντος γονέως, οὓς καλεῖ μετὰ τοῦ ἐπιζῶντος γονέως, μὴ καλοῦσα μετ' αὐτῶν καὶ τοὺς ἀμφιθαλεῖς ἀδελφοὺς τοῦ προαποβιώσαντος γονέως[2] καὶ τὰ τέκνα προαποβιωσάντων τοιούτων ἀδελφῶν, συγγενεῖς οἵτινες, κατὰ τὸ ἰουστινιάνειον δίκαιον, συνεκληρονόμουν μετὰ γονέων; Ἐν ὄψει τούτων θὰ ἠδύνατο νὰ ὑποστηριχθῇ ὅτι ἐν τῇ Νεαρᾷ τοῦ πατριάρχου Ἀθανασίου δὲν ὑπόκειται ἡ ἀρχὴ paterna paternis, materna maternis, ἀλλ' ὅτι ἡ Νεαρά, διαλαμβάνουσα περὶ τῆς εἰδικῆς περιπτώσεως, καθ' ἣν ἡ ἐκ τῶν γονέων τοῦ προαποβιώσαντος γονέως ἐπιδοθεῖσα αὐτῷ περιουσία ἐκληρονομήθη ὑπὸ τοῦ τέκνου του, ὅπερ κατόπιν ἀπεβίωσεν, ὁρίζει ὅπως ἡ περιουσία αὕτη μὴ περιέλθῃ ἐξ ὁλοκλήρου εἰς τὸν ἐπιζῶντα γονέα τοῦ τέκνου, ἀλλὰ μέρος αὐτῆς ἀντιστραφῇ εἰς τοὺς ἀπωτέρους τούτους ἀνιόντας, ἐξ ὧν καὶ προῆλθεν αὕτη.

Τὰ ὡς ἄνω ἐπιχειρήματα ὑπὲρ τοῦ ὅτι ἡ Νεαρὰ ρυθμίζει τὰ τῆς τύχης τῆς γονικῆς μόνον περιουσίας τοῦ προαποβιώσαντος γονέως, τῆς περιελθούσης εἰς τὸ κατόπιν ἀποβιῶσαν τέκνον, εἶναι βεβαίως σημαντικά, ἡ ἀμφιβολία ὅμως παραμένει, καθ' ὅσον, ὡς εἴπομεν ἀνωτέρω, ὁ ὅρος *προὶξ* ἐχρησιμοποιεῖτο ὑπὸ λίαν εὐρεῖαν ἔννοιαν[3]. Ὡς πρὸς τὴν κλῆσιν μόνον τῶν γονέων τοῦ προαποβιώσαντος γονέως ὁμοῦ μετὰ τοῦ ἐπιζῶντος γονέως τοῦ τέκνου, θὰ ἠδύνατο νὰ ὑποστηριχθῇ ὅτι ἡ Νεαρὰ περιορίζεται εἰς μόνους τοὺς γονεῖς τοῦ προαποβιώσαντος γονέως εἴτε διότι ἠθέλησε νὰ ἀποφύγῃ τὴν περαιτέρω κατάτμησιν τῆς περιουσίας, εἴτε διότι ἀπηχεῖ καὶ ἐν τούτῳ ἀρχὰς διαφόρους τοῦ ἰουστινιανείου δικαίου, ἤτοι ὅτι οἱ γονεῖς ἀποκλείουσιν ἐν τῇ ἐξ ἀδιαθέτου κληρονομίᾳ τοὺς ἰδίους κατιόντας[4].

Ἐνδιαφέρον διὰ τὴν δογματικὴν ἑρμηνείαν τῆς Νεαρᾶς παρουσιάζει ἡ ἐν ἀποφάσει τοῦ πατριάρχου Ἰσιδώρου Α', ἔτους 1348, ἐκτιθεμένη περίπτωσις[5]. Μετὰ τὸν θάνατον τῆς μητρὸς ἀπεβίωσαν καὶ τὰ τέκνα. Οἱ γονεῖς τῆς μητρὸς δὲν ὑπῆρχον ἐν ζωῇ, ὁ δὲ πρῶτος δικάσας τὴν ὑπόθεσιν πατριάρχης Ἀθανάσιος Α' ὥρισεν ὅπως οἱ ἀδελφοὶ τῆς μητρός, δηλαδὴ οἱ θεῖοι τῶν τέκνων, λάβωσι τὰ $^2/_3$ τῆς προικὸς τῆς ἀδελφῆς των, τὸ δὲ $^1/_3$ ὁ πατὴρ τῶν τέκνων[6]. Τὸ ἀξιοσημείωτον τῆς περιπτώσεως ταύτης ὀφείλεται

1. Βλ. ἀνωτ., σσ. 178 κἑξ.
2. Δηλ. τοὺς θείους τοῦ κληρονομουμένου τέκνου.
3. Πρβλ. ἀνωτ., σ. 178, σημ. 2 in f.
4 Ἤδη κατὰ τὴν Ἐκλογὴν τῶν Ἰσαύρων 6, 3, οἱ ἀδελφοί, οὐ μόνον οἱ ἑτεροθαλεῖς, ἀλλὰ καὶ αὐτοὶ οἱ ἀμφιθαλεῖς, ἀπεκλείοντο ὑπὸ τῶν γονέων τοῦ κληρονομουμένου.
5. *Miklosich – Müller*, Acta et Diplomata, τόμ. I, σσ. 272 κἑξ.
6. Ἡ εἰς τοὺς θείους ἀπονομὴ $^2/_3$ τῆς προικὸς ἀντὶ $^1/_3$ εἶναι περίεργος. Πιθα-

εἰς τὸ γεγονὸς ὅτι ὁ πρῶτος δικάσας τὴν ὑπόθεσιν ἦτο αὐτὸς οὗτος ὁ κατ' οὐσίαν συντάκτης τῆς Νεαρᾶς πατριάρχης Ἀθανάσιος Α', ὅστις, καίτοι τὸ γράμμα τῆς Νεαρᾶς μόνον περὶ γονέων διαλαμβάνει, ἀπένειμε, μὴ ὑπόντων γονέων, τμῆμα τῆς προικὸς εἰς τοὺς ἀδελφοὺς τῆς γυναικός.

Ἡ ὑπόθεσις αὕτη εἶχε καὶ ἐνδιαφέρουσαν συνέχειαν, ἐκτιθεμένην ἐν τῇ αὐτῇ ὡς ἄνω ἀποφάσει τοῦ πατριάρχου Ἰσιδώρου Α'. Ὁ πατριάρχης Ἰωάννης ΙΔ' Καλέκας ἀνέτρεψε τὴν ἀπόφασιν τοῦ πατριάρχου Ἀθανασίου Α' καὶ ἀπένειμεν ὁλόκληρον τὴν προῖκα εἰς τὸν πατέρα τοῦ τέκνου, ἀποφηνάμενος ὅτι ἡ τριμοιρία δὲν ἔχει ἐνταῦθα ἐφαρμογήν, καθότι ἡ Νεαρὰ ὥρισε ταύτην μόνον ὁσάκις ὑπάρχωσι γονεῖς, δηλ. πάππος καὶ μάμμη τοῦ κληρονομουμένου τέκνου: *«τῆς νεαρᾶς δὲ τὰ τρίτα μόνα πρὸς μόνους παραπεμπούσης τοὺς γονεῖς τοῦ ἀποιχομένου παιδός, ἡνίκα καὶ οἱ ἔγγονοι τελευτήσουσι τὸν βίον»*. Ὁμοίως ἀπεφάνθη καὶ τὸ πολιτικὸν δικαστήριον, οἱ καθολικοὶ κριταί, εἰς ὃ προσέφυγον οἱ θεῖοι. Τελευταῖον ἡ ὑπόθεσις ἤχθη τῇ αἰτήσει τῶν υἱῶν τῶν θείων[1] ἐνώπιον τοῦ πατριάρχου Ἰσιδώρου Α', ὅστις $^1/_3$ τῆς προικὸς ἀπένειμεν εἰς τοὺς πρὸς μητρὸς συγγενεῖς, τὰ δὲ $^2/_3$ εἰς τὸν πατέρα τοῦ τέκνου, διότι δαπάναις αὐτοῦ εἶχον τελεσθῇ ἡ κηδεία καὶ τὰ μνημόσυνα τῆς ἀποβιωσάσης γυναικὸς καὶ τῶν τέκνων. Αὕτη φαίνεται ὅτι ἦτο καὶ ἡ τελευταία ἀπόφασις ἐπὶ τῆς πολυκυμάντου ταύτης ὑποθέσεως, εἰς ἣν λέγει ὁ πατριάρχης Ἰσίδωρος ὅτι προῆλθε κατὰ συμβιβασμὸν τῶν πρὸ αὐτοῦ ἐκδοθεισῶν ἀντιφατικῶν ἀποφάσεων.

Ὡς βλέπομεν, ἤδη εἰς τοὺς βυζαντινοὺς ἡ Νεαρὰ εἶχε δημιουργήσει ἑρμηνευτικὰ ζητήματα. Ἐν πάσῃ ὅμως περιπτώσει, βέβαιον εἶναι ὅτι ἡ Νεαρὰ προβλέπει τοὐλάχιστον περὶ προικός, ἤτοι περὶ τῆς ἐκ τῶν γονέων του προερχομένης περιουσίας τοῦ προαποβιώσαντος τοῦ τέκνου του γονέως, ορίζουσα τὴν εἰς τοὺς ἀπωτέρους τούτους ἀνιόντας ἀπονομὴν μέρους τῆς προικὸς ἐν θανάτῳ καὶ τοῦ τέκνου τούτου, κριθείσης ἀδικωτάτης τῆς περιελεύσεως τῆς περιουσίας ταύτης μόνῳ τῷ ἐπιζῶντι γονεῖ τοῦ τέκνου.

Ἐκ τῆς μελέτης τῶν βυζαντινῶν πηγῶν διαπιστοῦται ἡ παρὰ τοῖς Βυζαντινοῖς ὕπαρξις ἀντιλήψεων, καθ' ἃς ἡ προέλευσις τῶν περιουσιακῶν στοιχείων τῆς κληρονομίας δὲν ἦτο δυνατὸν ὅπως μὴ ἔχῃ συνεπείας ἐν τῇ ρυθμίσει τῆς κληρονομικῆς διαδοχῆς, τοῦτο δὲ ἐν ἀντιθέσει πρὸς τὰς ἀρχὰς τοῦ ἰουστινιανείου δικαίου, καθ' ἃς ἡ κληρονομία ἀπετέλει universum jus.

νώτατα ὁ πατριάρχης Ἀθανάσιος εἰς τοὺς θείους ἐπέβαλε καὶ τὴν τέλεσιν τῶν μνημοσύνων. Ἐκ τῆς ἀποφάσεως ταύτης προκύπτει ἐπίσης ὅτι ἡ βυζαντινὴ νομολογία ἐφήρμοζε τὴν Νεαρὰν καὶ ἐπὶ πλειόνων τέκνων ἀποβιωσάντων ἁπάντων. Κατὰ τὴν μεταγενεστέραν πρᾶξιν, ἡ τριμοιρία ἐφηρμόζετο ὑπόντος ἑνὸς μόνον τέκνου, οὐχὶ δὲ καὶ ἐπὶ πλειόνων διαδοχικῶς ἀποβιωσάντων, βλ. ἔγγραφον πατριάρχου Καλλινίκου, ἔτους 1803, ἐν *Μ. Γεδεών,* Κανονικαὶ διατάξεις, τόμ. 2, 1889, σ. 84.

1. Οἱ θεῖοι εἶχον ἐν τῷ μεταξὺ ἀποβιώσει.

Εἰς τὸν ἀρχιεπίσκοπον Ἀχρίδος Δημήτριον Χωματιανὸν (α΄ ἥμισυ τοῦ 13ου αἰῶνος μ. Χ.) ἤχθη πρὸς λύσιν ἡ ἀκόλουθος περίπτωσις[1]. Μετὰ τὸν θάνατον ἀμφοτέρων τῶν γονέων του ἀπεβίωσε καὶ τὸ τέκνον. Οἱ πρὸς μητρὸς συγγενεῖς τοῦ τέκνου ἠξίωσαν ὅπως εἰς αὐτοὺς μόνους περιέλθῃ ἡ προὶξ τῆς μητρὸς τοῦ τέκνου, κατ' ἀποκλεισμὸν τῶν πρὸς πατρὸς συγγενῶν αὐτοῦ[2]. Ὁ Χωματιανὸς ἀποφαίνεται κατὰ τῆς ἀξιώσεως ταύτης τῶν πρὸς μητρὸς συγγενῶν ἐπὶ τῇ αἰτιολογίᾳ: *«Εἰ γὰρ ἐπὶ παιδὶ τὸν βίον ἐκλίπωσιν* (οἱ γονεῖς) *ὁ παῖς καθολικὸς κληρονόμος τῆς γονικῆς αὐτοῦ πάσης περιουσίας γίνεται. Εἰ δὲ συμβῇ καὶ αὐτὸν μετὰ ταῦτα ἐπ' ἀπαιδίᾳ τελευτῆσαι καὶ ἀδιάθετον, ἐπίσης καλοῦνται εἰς τὴν τούτου κληρονομίαν οἱ ἐξ ἀμφοτέρων τῶν γονέων τούτῳ προσήκοντες. Οὐ*[3] *λαμβάνουσι τὰ πατρῷα μὲν οἱ τοῦ μέρους τοῦ πατρός, τὰ μητρῷα δὲ οἱ τοῦ μέρους τοῦ μητρικοῦ, κοινῶς δὲ ταῦτα καὶ ἄμφω τὰ μέρη ἐπίσης μερίζονται»*.

Τὸ σημαντικὸν καὶ ἰδιάζον τῆς περιπτώσεως ταύτης δὲν εἶναι ἡ ἀπόρριψις τῆς ἀξιώσεως τῶν πρὸς μητρὸς συγγενῶν ὑπὸ τοῦ Χωματιανοῦ, μὴ δυναμένου νὰ πράξῃ ἄλλως ἐπὶ τῇ βάσει τοῦ ἰουστινιανείου δικαίου[4], ἀλλ' αὐτὴ αὕτη ἡ ἀξίωσις τῶν πρὸς μητρὸς συγγενῶν, ὅπως ἡ προὶξ τῆς μητρὸς τοῦ τέκνου περιέλθῃ μετὰ τὸν θάνατον αὐτοῦ εἰς αὐτούς, ἀποκλειομένων ἐκ τῆς περιουσίας ταύτης τῶν πρὸς πατρὸς συγγενῶν τοῦ τέκνου.

Ἐνδεικτικὴ τοῦ ὅτι παρὰ τῷ βυζαντινῷ λαῷ ἐπεκράτουν ἀντιλήψεις διαφερόμεναι πρὸς τὰς ἀρχὰς τοῦ ἰουστινιανείου δικαίου εἶναι καὶ ἡ ἀκό-

---

1. *J. B. Pitra*, Analecta sacra et classica spicilegio Solesmensi parata, τόμ. VI, 1891, ἀπόφανσις ὑπ' ἀριθ. δ΄, στήλη 30. Ἀκριβῶς εἰπεῖν δὲν πρόκειται περὶ δικαστικῆς ἀποφάσεως τοῦ Χωματιανοῦ, ἀλλὰ περὶ γνωμοδοτήσεως εἰς ἐρωτήματα ὑποβληθέντα αὐτῷ παρ' ἀγνώστου τινός.

2. Ὅτι οἱ διατυπώσαντες τὴν ἀξίωσιν ταύτην ἦσαν οἱ πρὸς μητρὸς συγγενεῖς δὲν λέγεται μὲν ῥητῶς ἐν τῇ ἀποφάνσει τοῦ Χωματιανοῦ, ἀλλὰ καὶ αὐτονόητον εἶναι, συνάγεται δὲ ἐκ τῶν λεγομένων: *«οἱ ζητοῦντες δέ, ἀποθανόντος καὶ τοῦ τοιούτου παιδός, ἀ π ο κ α τ α σ τ ῆ ν α ι αὐτοῖς τὴν προῖκα τῆς μητρὸς αὐτοῦ πρότερον...»*, ὡς καὶ ἐκ τῆς ὑπὸ τοῦ Χωματιανοῦ διδομένης αἰτιολογίας τῆς ἀποφάνσεώς του, δι' ἧς ἀπορρίπτει τὴν ἀξίωσιν ταύτην: *«οὐ λαμβάνουσι τὰ πατρῷα μὲν οἱ τοῦ μέρους τοῦ πατρός, τὰ μητρῷα δὲ οἱ τοῦ μέρους τοῦ μητρικοῦ...»*.

3. Ἐν τῇ ἐκδόσει τοῦ *Pitra* τὸ οὐ ἔχει τεθῆ ἐντὸς παρενθέσεων. Ἀγνοῶ ἂν διὰ τούτου ὁ *Pitra* δηλοῖ ὅτι ἡ ἄρνησις αὕτη, ἐλλείπουσα ἐκ τοῦ χειρογράφου, προσετέθη ὑπ' αὐτοῦ ἢ ὅτι, ἀντιθέτως, κρίνεται ὀβελιστέα. Ἐν πάσῃ περιπτώσει ἡ ἄρνησις αὕτη εἶναι ἀπολύτως ἀναγκαία, διότι οὕτω μόνον ἀποκαθίσταται τὸ ἀληθὲς νόημα τοῦ χωρίου, συναγόμενον τόσον ἐκ τῶν προηγουμένως λεγομένων: *«ἐπίσης καλοῦνται εἰς τὴν τούτου κληρονομίαν οἱ ἐξ ἀμφοτέρων τῶν γονέων τούτῳ προσήκοντες»* ὅσον καὶ ἐκ τῶν ἐπιφερομένων ὅτι ἡ περιουσία τοῦ τέκνου μερίζεται κοινῶς μεταξὺ τῶν πρὸς πατρὸς καὶ πρὸς μητρὸς συγγενῶν.

4. Ἡ ὑπὸ τοῦ Χωματιανοῦ ἐφαρμογὴ τῆς Νεαρᾶς 118 τοῦ Ἰουστινιανοῦ γίνεται συνήθως ὀρθῶς. Περιπτώσεις τινές, ἐμφανίζουσαι ἀπόκλισιν ἀπὸ τοῦ ἰουστινιανείου δικαίου, ὀφείλονται εἰς παρανοήσεις τοῦ Χωματιανοῦ, βλ. εἰδικώτερον *Ν. Π. Μάτση,* Νομικὰ ζητήματα ἐκ τῶν ἔργων τοῦ Δημητρίου Χωματιανοῦ, 1961, σσ. 65 κἑξ.

λουθος περίπτωσις, ἐφ' ἧς ἀπόφασις τοῦ πατριάρχου Ἰωάννου ΙΓ' Γλυκέος, ἔτους 1316 [1].

Ὁ Θεόδωρος Μαμάτζης, νυμφευμένος τὴν Μαρίαν μεθ' ἧς ἀπέκτησε τέκνον, τὸν Συμεών, εἶχε δύο ἀδελφοὺς καὶ ζῶντα ἔτι πατέρα. Πρῶτος ἀπεβίωσεν ὁ Θεόδωρος καὶ κατόπιν ὁ πατήρ του. Οἱ ἐπιζῶντες ἀδελφοὶ τοῦ Θεοδώρου διένειμον τὴν κληρονομίαν τοῦ πατρός των καὶ παρέδωσαν εἰς τὸν ἀνεψιόν των, τὸν υἱὸν τοῦ Θεοδώρου, τὸ τρίτον τῆς κληρονομίας [2]. Μετὰ τὸν θάνατον καὶ τοῦ υἱοῦ τοῦ Θεοδώρου, οἱ δύο ἀδελφοὶ τοῦ Θεοδώρου ἀπήτησαν ὅπως εἰς αὐτοὺς περιέλθῃ ἡ περιουσία, ἣν ὁ ἀνεψιός των ἐκληρονόμησεν ἐκ τοῦ πάππου του, ἀποκλεισθῇ δὲ τῆς περιουσίας ταύτης ἡ μήτηρ τοῦ ἀνεψιοῦ των Μαρία. Ἡ ἀπόφασις τοῦ πατριάρχου Ἰωάννου ἀπορρίπτει τὴν ἀξίωσιν ταύτην τῶν πρὸς πατρὸς θείων τοῦ τέκνου· κατὰ τὸν νόμον, καθολικὴ κληρονόμος τοῦ τέκνου εἶναι ἡ μήτηρ αὐτοῦ Μαρία.

Ὡς συνάγεται ἐκ τῆς ἀποφάσεως, ἡ περιουσία τοῦ κληρονομουμένου τέκνου συνέκειτο: α') ἐκ τῆς περιουσίας, ἣν ἐκληρονόμησεν ἀμέσως παρὰ τοῦ πάππου του, πατρὸς τοῦ Θεοδώρου· β') ἐκ τῆς εἰς αὐτὸ περιελθούσης περιουσίας τοῦ πατρός του Θεοδώρου [3]. Δὲν διευκρινίζεται ὅμως ἂν ἡ περιουσία τοῦ Θεοδώρου προήρχετο ἐκ τῶν γονέων του, ἂν δηλαδὴ ἦτο γονικὴ τοῦ Θεοδώρου ἢ ἂν ἀντιθέτως ἦτο ἐπίκτητος αὐτοῦ. Σύμπασαν τὴν περιουσίαν ταύτην (ἤτοι τόσον τὴν ὑπὸ στοιχ. α' ὅσον καὶ τὴν ὑπὸ στοιχ. β') ἡ ἀπόφασις ἀπονέμει εἰς τὴν μητέρα τοῦ τέκνου, ἀποκλείουσα τοὺς θείους αὐτοῦ. Τὸ ζήτημα ἂν ἐν τῇ προκειμένῃ περιπτώσει ὑπῆρχεν ἔδαφος δι' ἐφαρμογὴν τῆς τριμοιρίας δὲν θίγεται ἐν τῇ ἀποφάσει. Διὰ ποῖον λόγον δὲν ἐφηρμόσθη ἡ τριμοιρία (ἀφ' οὗ καὶ ἐνταῦθα ἐπρόκειτο κληρονομία τέκνου ἀπο-

---

1. *Miklosich – Müller*, Acta et Diplomata, τόμ. I, σ. 44. Ὑπὸ τῶν ἐκδοτῶν δὲν σημειοῦται χρονολογία τῆς ἀποφάσεως. Ἐξ ἐρεύνης τοῦ χειρογράφου ὑπὸ τοῦ *P. Pieler*, Die Entscheidungen des Patriarchalgerichts von Konstantinopel, ἐν Österreichische Landesreferate zum VIII Internationalen Kongress für Rechtsvergleichung in Pescara, Wien 1970, σ. 11, σημ. 18, προέκυψεν ὅτι ἔτος ἐκδόσεως τῆς ἀποφάσεως εἶναι τὸ 1316.

2. «... *ἐπεὶ γὰρ τοῦ πατρὸς αὐτῶν ἴδιον ἦν τὸ κτῆμα καὶ ὡς τὸ πρόσωπον φέροντι τοῦ ἀδελφοῦ* (Θεοδώρου) *δεδώκασι καὶ τῷ ἀνεψιῷ τὸ ἀνῆκον*». Ἐκληρονομήθη δηλ. ὁ πατὴρ ὑπὸ τῶν δύο υἱῶν του καὶ τοῦ ἐκ τοῦ προαποβιώσαντος υἱοῦ του Θεοδώρου ἐγγόνου του κατ' ἰσομοιρίαν, συμφώνως πρὸς τὸ ἰουστινιάνειον δίκαιον.

3. Ὅτι τὸ τέκνον εἶχε περιουσίαν προελθοῦσαν ἐκ τοῦ πατρός του συνάγεται ἐκ τῶν ἐν τῇ ἀποφάσει λεγομένων ὅτι ἡ μήτηρ εἶναι καθολικὴ κληρονόμος τοῦ τέκνου: «*ἀλλ' ἕξει τὴν τούτου κληρονομίαν εἰς ἀναφαίρετον ἡ ἐκείνου* (τοῦ τέκνου) *μήτηρ, δι' ὃν δὴ καὶ τὰ τοῦ ἀνδρὸς ἐκληρονόμησε [......] πράγματα*». Παρὰ τὸ ἐν τῷ κώδικι μετὰ τὴν λέξιν *ἐκληρονόμησε* ὑπάρχον χάσμα, ἡ ἔννοια εἶναι σαφής, ὅτι ἡ μήτηρ εἶναι κληρονόμος τόσον τοῦ ὑπὸ τοῦ τέκνου της κληρονομηθέντος ἀκινήτου τοῦ πάππου του («*ἀλλ' ἕξει τὴν τούτου* (δηλ. τοῦ παππῴου κτήματος) *κληρονομίαν*») ὅσον καὶ τῆς περιουσίας τοῦ ἀνδρὸς αὐτῆς καὶ πατρὸς τοῦ τέκνου. Ἐκληρονόμησε δηλαδὴ ἡ μήτηρ «*καὶ τὰ τοῦ ἀνδρὸς*» μέσῳ τοῦ τέκνου.

βιώσαντος μετὰ τὸν θάνατον τοῦ ἑνὸς τῶν γονέων του) δὲν δυνάμεθα νὰ εἴπωμεν. Τοῦτο δύναται νὰ ὀφείληται εἴτε εἰς τὸ ὅτι κατὰ τὸν δικάσαντα πατριάρχην ἡ περιουσία τοῦ τέκνου δὲν ὑπήγετο εἰς τὴν τριμοιρίαν, διότι ἐνταῦθα ἡ μὲν περιουσία τοῦ πάππου δὲν περιῆλθεν εἰς τὸ τέκνον ἐμμέσως διὰ τοῦ πατρός του Θεοδώρου, ἀλλὰ δι' ἀπ' εὐθείας κληρονομήσεως ἐκ τοῦ πάππου, ἡ δὲ εἰς τὸ τέκνον ἀμέσως ἐκ τοῦ πατρός του Θεοδώρου περιελθοῦσα περιουσία δὲν ἦτο, τυχόν, γονικὴ τοῦ Θεοδώρου, ἀλλ' ἐπίκτητος αὐτοῦ[1], εἴτε εἰς τὸ ὅτι, κατὰ πᾶσαν περίπτωσιν, δὲν ὑπῆρχεν ἔδαφος ἐφαρμογῆς τῆς τριμοιρίας, καθ' ὅσον ἐνταῦθα μετὰ τῆς ἐπιζώσης μητρὸς τοῦ τέκνου οἱ συντρέχοντες συγγενεῖς τῆς πατρικῆς πλευρᾶς ἦσαν οἱ ἀδελφοὶ τοῦ πατρὸς τοῦ τέκνου, ἐνῷ κατὰ τὴν Νεαρὰν τοῦ πατριάρχου Ἀθανασίου ἡ κατὰ τριμοιρίαν διανομὴ ἐλάμβανε χώραν ἐν συνδρομῇ τοῦ ἐπιζῶντος γονέως μετὰ τῶν γονέων τοῦ προαποβιώσαντος γονέως τοῦ τέκνου[2].

Δέον ἐνταῦθα νὰ σημειωθῇ ὅτι ἐφαρμογὴν τῆς τριμοιρίας οὐδ' αὐτοὶ οἱ θεῖοι τοῦ τέκνου ἐζήτησαν. Οὗτοι ἐζήτησαν ὅπως ἡ περιουσία, ἣν ὁ ἀνεψιός των ἐκληρονόμησε παρὰ τοῦ πάππου του καὶ πατρός των, καὶ δὴ ὁλόκληρος, περιέλθῃ εἰς αὐτούς, ἀποκλειομένης παντελῶς ἐκ τῆς περιουσίας ταύτης τῆς μητρὸς τοῦ ἀνεψιοῦ των. Δὲν ἐστήριζον λοιπὸν οἱ θεῖοι τὴν ἀξίωσίν των ταύτην ἐπὶ τῆς Νεαρᾶς τοῦ πατριάρχου Ἀθανασίου. Βάσις τῆς ἀξιώσεώς των ἦτο ὅτι ἡ περιουσία, ἣν ὁ ἀνεψιός των ἐκληρονόμησεν ἐκ τοῦ πάππου, δέον ὅπως μετὰ τὸν θάνατον τοῦ ἀνεψιοῦ περιέλθῃ εἰς τοὺς συγγενεῖς τῆς γραμμῆς ἐκείνης, ἐξ ἧς προῆλθεν αὕτη, ἐν προκειμένῳ εἰς αὐτούς, οὐδενὸς δικαιώματος δυναμένης νὰ ἔχῃ ἐπὶ τῆς περιουσίας ταύτης τῆς μητρὸς τοῦ ἀνεψιοῦ των.



Σκοπὸς τῆς μέχρι τοῦδε ἀναπτύξεως ἦτο νὰ ὑποδείξωμεν ὅτι τὸ ἐν τῇ Νεαρᾷ τοῦ πατριάρχου Ἀθανασίου περιεχόμενον δίκαιον δὲν δύναται νὰ θεωρηθῇ ὥς τι τὸ καινοφανὲς ἐν τῇ ἱστορίᾳ τοῦ βυζαντινοῦ δικαίου. Παραβολὴ τοῦ δικαίου τῆς Νεαρᾶς πρὸς ἀνατολικὰ καὶ δυτικὰ πρότυπα δεικνύει βεβαίως ἀξιοσημείωτον ὁμοιότητα καὶ συγγένειαν ἀντιλήψεων, ἀλλὰ καὶ ἡ ἔρευνα τῶν βυζαντινῶν πηγῶν ἀποκαλύπτει τὴν παρὰ τῷ βυζαντινῷ λαῷ ἐπικράτησιν ἀντιλήψεων διαφερομένων πρὸς τὰς ἀρχὰς τοῦ ἰουστινιανείου δικαίου, ἀντιλήψεων συμφώνως πρὸς τὰς ὁποίας ἡ προέλευσις τῶν περιουσιακῶν στοιχείων τῆς κληρονομίας δὲν ἦτο δυνατὸν ὅπως μὴ ἔχῃ συνεπείας ἐν τῇ ρυθμίσει τῆς κληρονομικῆς διαδοχῆς. Ὅθεν δὲν δύναται νὰ θεωρηθῇ τολμηρὸν ἂν ὑπεστήριζέ τις ὅτι τὸ ὑπόβαθρον τῆς Νεαρᾶς τοῦ πατριάρ-

1. Ὡς εἴπομεν καὶ προηγουμένως, ἐκ τῆς ἀποφάσεως δὲν προκύπτει ἂν ἡ περιουσία τοῦ Θεοδώρου προήρχετο ἐκ τῶν γονέων του ἢ ἦτο ἐπίκτητος αὐτοῦ.

2. Ὡς εἴδομεν ἀνωτ., σσ. 186 κἑξ., τὸ ζήτημα τοῦτο εἶχε προκαλέσει ἀμφισβητήσεις παρὰ τοῖς Βυζαντινοῖς.

χου Ἀθανασίου εἶναι αὐταὶ αὗται αἱ δημώδεις ἀντιλήψεις, ὧν ἐκδήλωσιν καὶ ἐπικύρωσιν ἀποτελεῖ ἡ Νεαρὰ αὕτη.

Ἀπομένει ὅμως ὅπως ἐξηγηθῇ ἡ κατὰ τριμοιρίαν κατανομὴ τῆς περιουσίας. Ὡς πρὸς τὸ 1/3, τὸ διατιθέμενον εἰς *«μνημόσυνα»*, τὸ πρᾶγμα δὲν παρουσιάζει δυσχέρειάν τινα, διότι ἤδη διὰ τῆς Νεαρᾶς 12 τοῦ Κωνσταντίνου Πορφυρογεννήτου, μεταξὺ τῶν ἐτῶν 945-959, ὡρίσθη ὅτι τὸ 1/3 τῆς περιουσίας τῶν ἄνευ τέκνων καὶ διαθήκης ἀποβιούντων διατίθεται ὑπὲρ ψυχικῆς σωτηρίας αὐτῶν, τῶν 2/3 μόνον περιερχομένων εἰς τοὺς κατὰ νόμον κληρονόμους των [1]. Οὕτω τὸ ζήτημα ἐτίθετο κυρίως ὡς πρὸς τὴν κατανομὴν τῶν ὑπολοίπων 2/3. Μία λύσις θὰ ἦτο ὅπως τὰ 2/3 ταῦτα απονεμηθῶσιν ἀποκλειστικῶς εἰς τοὺς γονεῖς τοῦ προαποβιώσαντος γονέως, ἀποκλειομένου τοῦ ἐπιζῶντος γονέως τοῦ τέκνου. Ἀλλ' ἡ λύσις αὕτη οὐ μόνον θὰ ἀντεφέρετο ἀποτόμως πρὸς τὰς ἀρχὰς τοῦ ἰουστινιανείου δικαίου, ἀλλὰ καὶ θὰ παρίστατο ἄδικος, διότι ἡ περιουσία τοῦ προαποβιώσαντος γονέως, ἔστω καὶ ἐκ τῶν γονέων του προερχομένη, εἶχεν ἐν πάσῃ περιπτώσει περιέλθει εἰς τὴν κυριότητα πλέον τοῦ τέκνου, ἀντίθετος δὲ πρὸς τὸ περὶ δικαίου αἴσθημα θὰ ἦτο ὁ ἀπὸ ταύτης παντελὴς ἀποκλεισμὸς στενοτάτου συγγενοῦς, δηλ. αὐτοῦ τούτου τοῦ γονέως τοῦ τέκνου. Ὅθεν ἡ Σύνοδος τοῦ πατριάρχου Ἀθανασίου, ἀποκαθιστῶσα τὴν ἰσορροπίαν, προτείνει ὅπως 1/3 λάβῃ ὁ ἐπιζῶν γονεύς, 1/3 οἱ γονεῖς τοῦ προαποβιώσαντος γονέως, τοῦ ὑπολοίπου 1/3 διατιθεμένου, καθ' ἃ ἐλέχθη εἰς μνημόσυνα [2].

ΝΙΚΟΛΑΟΣ Π. ΜΑΤΣΗΣ

RÉSUMÉ

La Novelle du patriarche Athanase sur la τριμοιρία

L' origine historique de la Novelle du patriarche Athanase = Novelle 26 d' Andronic Paléologue sur la τριμοιρία (c' est-à-dire le par-

1. *Zachariae,* Jus Graeco-romanum, τόμ. III, σσ. 276 κἑξ. (Collatio III, Novella XII). Δι' ἕτερα σχετικὰ νομοθετικὰ προηγούμενα ἐν τῷ βυζαντινῷ δικαίῳ πρβλ. Νεαρὰν 26 Λέοντος καὶ Κωνσταντίνου, μεταξὺ τῶν ἐτῶν 776-780, ἐν *Zachariae,* ἔνθ' ἀνωτ., σσ. 49 κἑξ. (Collatio I, Novella XXVI), Νεαρὰν 40 Λέοντος τοῦ Σοφοῦ, Ἐπαναγωγὴν 30, 5, περὶ ὧν διατάξεων βλ. *Γ. Μαριδάκην,* ἔνθ' ἀνωτ., σσ. 273 κἑξ., ἰδίᾳ σσ. 276 κἑξ.

2. Ἡ Νεαρὰ τοῦ πατριάρχου Ἀθανασίου ὁρίζει ὅτι τὸ 1/3 διατίθεται *«εἰς μνημόσυνα»*. Ἡ ἐν *Ράλλη-Ποτλῇ,* Σύνταγμα τῶν θείων καὶ ἱερῶν κανόνων, τόμ. 5, 1855, σ. 124, ἔκδοσις τῆς Νεαρᾶς ἐπὶ τῇ βάσει καὶ ἑτέρου χειρογράφου προσθέτει: *«εἰς μνημόσυνα τοῦ ἀποιχομένου»*. Καίτοι δὲν διευκρινίζεται ἂν πρόκηται περὶ τοῦ τέκνου ἢ τοῦ προαποβιώσαντος γονέως του, πιθανώτερον φαίνεται τὸ πρῶτον. Κατὰ τὸν *Φρ. Βάλληνδαν,* ἔνθ' ἀνωτ., σ. 381: «τὸ ἓν τρίτον διατίθεται εἰς μνημόσυνα ὑπὲρ τοῦ ἀποβιώσαντος συζύγου», δηλ. τοῦ προαποβιώσαντος γονέως τοῦ τέκνου. Κατὰ τὴν βυζαντινὴν νομολογίαν ἐπὶ τῆς Νεαρᾶς, τὸ 1/3 διατίθεται εἰς μνημόσυνα τοῦ ἀποβιώσαντος τέκνου καὶ τοῦ προαποβιώσαντος γονέως του, πρβλ. ἀπόφασιν τοῦ πατριάρχου Ἠσαΐου, ἔτους 1325, ἐν *Miklosich-Müller,* Acta et Diplomata, τόμ. I, σ. 134.

tage de l' herédité de l' enfant, décédé après la mort de son parent) a été étudié par les auteurs modernes en rapport avec le droit franc et le droit de l' Église Nestorienne.

D' après l' auteur, l' examen de certains cas jugés par des tribunaux byzantins, prouve que la τριμοιρία vient du droit populaire.

ΠΡΟΙΚΟΝΝΗΣΙΑΚΑ[1]

(ΔΥΟ ΚΩΔΙΚΕΣ ΤΗΣ ΜΗΤΡΟΠΟΛΕΩΣ[2] ΠΡΟΙΚΟΝΝΗΣΟΥ)

Εἰς τὸν ἐν Αἰγίῳ Ἱερὸν Ναὸν τῆς Ἁγίας Ἄννης φυλάσσονται οἱ περὶ ὧν ὁ λόγος κατωτέρω δύο κώδικες τῆς Μητροπόλεως Προικοννήσου, ὁ παλαιότερος (Α΄) καὶ ὁ νεώτερος (Β΄).

Τὸν παλαιότερον ἐξ αὐτῶν (Α΄) εἶδε καὶ ἐμελέτησε κατ' Ἰούλιον τοῦ 1892 ἐν Προικοννήσῳ ὁ Μ. Ι. Γεδεών, ἀναζητῶν ἐν αὐτῷ πληροφορίας περὶ τῆς ἐκκλησιαστικῆς ἐπαρχίας τῆς Προικοννήσου, ὀνομάζει δὲ αὐτὸν «παλαιότερον κώδηκα τῆς ἀρχιεπισκοπῆς Προικοννήσου[3]». Τῷ 1922 τὸν κώδικα τοῦτον ἐκόμισεν εἰς Αἴγιον μεθ' ὁλοκλήρου τοῦ ἀρχείου τῆς ὡς ἄνω Μητροπόλεως ὁ τελευταῖος πρὸ τῆς Μικρασιατικῆς καταστροφῆς ἀρχιγραμματεὺς αὐτῆς ἀρχιμανδρίτης Παρθένιος (κατὰ κόσμον Παναγιώτης) Παναγιωτόπουλος, καταγόμενος ἐξ Ἁλώνης. Οὗτος ἤλπιζεν, ὅτι κάποτε θὰ ἐπανήρχετο εἰς τὴν ἰδιαιτέραν πατρίδα του καὶ ὅτι θὰ ἐπανέφερεν εἰς τὴν ἐν αὐτῇ ἕδραν τῆς Μητροπόλεως Προικοννήσου τὸ ἀρχεῖον αὐτῆς. Ἀλλὰ τὴν 3ην Ὀκτωβρίου 1960 ὁ εὐσεβὴς οὗτος μοναχὸς ἀπέθανεν ἐν Αἰγίῳ, τὸ δὲ ἐν τῇ οἰκίᾳ αὐτοῦ φυλασσόμενον ἀρχεῖον παρεδόθη εἰς τὸ πῦρ, θεωρηθὲν ὡς ἄχρηστον! Ὁ νῦν ἐφημέριος τοῦ ἐν Αἰγίῳ ναοῦ τῆς Ἁγίας Ἄννης κ. Ἀνδρέας Βασιλείου προέλαβε τὴν τελευταίαν στιγμὴν νὰ διασώσῃ ἀπὸ τὸ πῦρ τὸν «παλαιότερον» τοῦτον κώδικα (Α΄) τῆς Μητροπόλεως Προικοννήσου καὶ τὸν νεώτερον τοιοῦτον (Β΄), ὡς καὶ ἓν χειρόγραφον *ἐκ τῶν τοῦ Ἱεροδιακόνου Στεφάνου Σακελλαρίδου*, περιέχον *οἴκους εἰς τὸν ἐν Ἁγίοις πατέρα ἡμῶν Νικόλαον τὸν θαυματουργὸν καὶ εἰς τὸν Ἅγιον μεγαλομάρτυρα Γεώργιον τὸν τροπαιοφόρον, ὡσαύτως δὲ καὶ παρακλητικὸν κανόνα εἰς τὸν αὐτὸν ἅγιον Γεώργιον, ἀντιγραφέντας παρά τινος μοναχοῦ τῇ προτροπῇ καὶ φιλοτίμῳ δαπάνῃ τοῦ Ὁσιωτάτου ἐν Ἱεροδιακόνοις κ. Νεοφύτου Κυζι-*

---

1. Εὐχαριστῶ καὶ ἀπὸ τῆς θέσεως ταύτης τὸν διακεκριμένον φιλόλογον κ. *Εὐάγγελον Σκουβαρᾶν*, χάρις εἰς τὰς ὑποδείξεις τοῦ ὁποίου ἠδυνήθη νὰ λάβῃ μορφὴν ἡ παροῦσα μελέτη, ὡς καὶ τοὺς κ.κ. Ἐπιτρόπους τοῦ ναοῦ Ἁγίας Ἄννης Αἰγίου μετὰ τοῦ Αἰδεσιμωτάτου ἱερέως κ. *Ἀνδρέου Βασιλείου* διὰ τὴν προθυμίαν, μεθ' ἧς ἐπέτρεψαν εἰς ἐμὲ νὰ ἴδω καὶ νὰ μελετήσω τοὺς κώδικας, εἰς οὓς ἀναφέρεται ἡ μελέτη αὕτη.

2. Ἡ ἐκκλησιαστικὴ ἐπαρχία τῆς Προικοννήσου εἰς τὸν παλαιότερον τῶν σωζομένων κωδίκων αὐτῆς ἀπὸ τοῦ 1665 μέχρι τοῦ 1704 ἀναφέρεται ὡς Μητρόπολις, τὸ ἔτος 1718 ὡς Ἀρχιεπισκοπή, τὸ δὲ 1745 ὡς Μητρόπολις καὶ ἐν συνεχείᾳ μέχρι καὶ τῶν ἀρχῶν τοῦ XIX αἰῶνος ὡς Ἀρχιεπισκοπή.

3. Βλ. *Μανουὴλ Ἰω. Γεδεών*, Προικόννησος. Ἐκκλησιαστικὴ παροικία, ναοὶ καὶ μοναί, μητροπολῖται καὶ ἐπίσκοποι, σ. 171 - 185.

κηνοῦ, εὐλαβείας αὐτοῦ ἕνεκεν εἰς τοὺς ἁγίους, ἐν Ἁγιωνύμῳ Ὄρει 1888, ⟨ἐν νέου δὲ⟩ ἀντιγραφέντας παρὰ τοῦ Ἱεροδιακόνου Στεφάνου Σακελλαρίδου ἐν Ἁλώνῃ τῇ 22 Φεβρουαρίου 1911.

Ὁ νεώτερος κῶδιξ (Β′) ἐχρησιμοποιήθη κατὰ τὸ ἀπὸ 30 Αὐγούστου 1881 μέχρι 14 Ἀπριλίου 1882 χρονικὸν διάστημα ὡς κῶδιξ τῆς Μητροπόλεως Σωζου(αγαθου)πόλεως. Ἀλλὰ ἀπὸ τῆς 17 Αὐγούστου 1900 μέχρι καὶ τῆς 8 Αὐγούστου 1922 ἐχρησιμοποιήθη ὑπὸ τῆς Μητροπόλεως Προικοννήσου. Τῷ 1922 ἐκομίσθη καὶ οὗτος εἰς Αἴγιον παρὰ τοῦ Ἀρχιμανδρίτου Παρθενίου (κατὰ κόσμον Παναγιώτου) Παναγιωτοπούλου τοῦ Σταύρου καὶ τῆς Αἰκατερίνης. Τὴν πληροφορίαν ταύτην ἀνέγραψεν ἐπὶ τῶν σελίδων α′ καὶ δ′ τοῦ ἐν λόγῳ κώδικος (Β′) ὁ νῦν ἐφημέριος τοῦ ναοῦ Ἁγίας Ἄννης Αἰγίου κ. Ἀνδρέας Βασιλείου.

Ὁ κῶδιξ οὗτος (Β′) δέον ὅπως μὴ συγχέηται πρὸς ἕνα τρίτον κώδικα τῆς Μητροπόλεως Προικοννήσου, ὁ ὁποῖος ἤρχιζεν ἀπὸ τοῦ 1820 καὶ περὶ τοῦ ὁποίου δι' ὀλίγων ὁμιλεῖ ὁ Μ. Ι. Γεδεών[1], μνημονεύεται δὲ οὗτος καὶ ἐν τῇ σελίδι 96 τοῦ παλαιοτέρου κώδικος (Α′) τῆς αὐτῆς ὡς ἄνω Μητροπόλεως ὡς *μέγας κῶδιξ*. Περὶ τῆς τύχης τοῦ τρίτου τούτου *μεγάλου κώδικος* μετὰ τὸ ἔτος 1892, καθ' ὃ εἶδεν αὐτὸν εἰς Ἁλώνην ὁ Μ. Ι. Γεδεών, δὲν ἔχομεν πληροφορίας.

Περιλήψεις τῶν περιεχομένων τῶν περὶ ὧν ὁ λόγος κωδίκων Α′ καὶ Β′ δίδομεν κατωτέρω, τινὰ δὲ τῶν ἐν αὐτοῖς ἐγγράφων ἐκδίδομεν αὐτούσια, χωρὶς σχόλια καὶ χωρὶς νὰ ἀποκαταστήσωμεν τὴν ὀρθογραφίαν, τὴν σύνταξιν καὶ τὴν στίξιν αὐτῶν, ἐντὸς δὲ ἀγκυλῶν προσέθεμεν δι' ἀραβικῶν ἀριθμῶν τὴν μετατροπὴν τῶν χρονολογιῶν εἰς ἔτη ἀπὸ Χριστοῦ γεννήσεως.

Α′

Κῶδιξ Μητροπόλεως Προικοννήσου

Χάρτης Διαστάσεις: 0,193×0,258 Αἰὼν XVII - XX Σελίδες 104

α′. σ. 1 - 3. Πρόθεσις 231 ὀνομάτων, ἐν οἷς παρεμβάλλονται καὶ αἱ ἑξῆς δύο σημειώσεις: + *τὰ ὠνόματα οπου εγράφθησαν διὰ το οσπήτιον ὅπου αφηέροσαν ηστο αὐθώνι η δροσούλα*... καὶ *τα ὅσα πέρνουν εἰς το παγκάρη:* Τὰ ἐν τῇ πρώτῃ σελίδι τοῦ κώδικος ἀναγεγραμμένα ὀνόματα διῄρηνται διὰ καθέτων γραμμῶν εἰς τρεῖς στήλας.

1. Ἔνθ' ἀνωτ. σ. 181.

β'. σ. 5. + ἴσο ἀπαραλάκτων του προτωτήπου/+πρωκαθημένης τὴς ἡμῶν ταπεινότητος συναιδριαζώντον αὐτοῖς μετατὸν εὐλαβέστατον κληρικῶν/ παραστάς ὀ χαρτοφύλαξ χατζήκωνσταντίνος θέλοντας καὶ ζητόντας τὴν θηγατέρα/ του ἀποθανώντος παπᾶ Κόστα, ὀνόματη σωφήα λαβεὶν αὐτῆ εἰς νύνμφη. τοῦ εἰοῦ αὐτοῦ :/ ἀθανασίου σήμφωνίCαντος δὲ μετὰ τὴς παπᾶδιας του ἀποθανῶν ονοματη ζωὴ/ καὶ μετατουνουννοῦ αὐτῆς ἐντιμοτάτου λογοθέτου κυρ ἀθανασίου ἤνα ὀ χατζηκωνσταντίνος/ νὰ δόσι τοῦ ειοῦ αυτοῦ νὰ ἔχη σήρμαγέ χάρισμα ὥς ἴδηα ἐδικά του ἄσπρα ἀπὸ τὴν σύμερον/ καὶ νατα ορίζη καὶ νατα δεσπόζη καὶ νατανεμετε εἶς ἤτη πραγματία θέλη αὐτῶς ὁ ἤδιος ἄσπρα/ χιλιάδες 100.000 ἤτη εκατον εἰς λογαριασμὸν της μονέδας ὅπου περνᾶ τὴν σύμερον/ ἴγον τῷ ασλάνι ἄσπρα 130 τω φλουρὶ 300 ἄσπρα τω βενέτικο ἄσπρα 325 ἤ παπηα ἄσπρα 10/ ὀ παρὰς 4 ἄσπρα πρὸς τούτης δὲ ναδήδη των εἰὼν του τὸν ἀθανάσιον μετατοὺς γάμους/ἤστερα ναέρχετε νακαθέζετε καὶ ναεὑρίσκετε εἰς ὅλην του τὴν ζωὴν εἰς της γηναικὸς του/ τῷ πρικὸν αὐτῆς ὀσπητήον καθὸς ἔγιναι ἡ σημφωνία αμφωτέρον τὸν μερὸν ὡς της δε/ παρέβη τὴν σημφωνίαν ταύτην ανευ ⟨εὐ⟩ λόγου τηνὸς ετήας ἀφωρισμένος ἔστο ὀτιούτος/παρὰ τὴς παναγίας καὶ ζωαρχηκοῖς τριὰς καὶ τω αιωνίο ἀναθέματη ὑπόδικος/ καὶ ἔξο της τὸν χριστηανῶν ἐκκλησῖας. ὅθεν καὶ εἰς τὴν περιτούτου τέλεσην καὶ ἀσφάληαν/καὶ εἰς ἔνδιξην πάντων ἡμῶν ἐγράφη ὑπαρούCα σημφωνιτηκῆ ἄπόδηξης καὶ καταστρώθη / ἐν τω ἰερῷ κρνδικη τὴς του χριστοῦ ημῶν αγιας μητροπόλεως ἐνέτι 1665 μηνὶ ἀπριλλίω ινδικτιῶνος γ'/

+ οἰκονόμος παπα-'Ιωάννης + ο σακελάριος παπα-Γεώργιος + ο Σακελλίον παπα-Δημήτριος + ο νόμοφύλαξ παπα-'Ιωάννης + ο ιπομιμνήσκον παπα-δημήτριος/ + ο προτοσήγγελος Κύριλλος + 'Ιεζεκιὴλ 'Ιερομόναχος + ο δευτερέβον παπα-αθανάσιος + ἴπομνηματογράφον ἀντώνιος/ + ο λογοθέτης ἀθανάσιος/ + ο σκευοφύλαξ Χριστόδουλος + ὀ ριφενδάριος Εὐστάθηος + ο δικεοφύλαξ ἀθανάσιος + ο χαρτοφύλαξ Κῶνσταντίνος ἠδία χηρὶ ὑπόγραψα + ο αρχοντον ἐκκλησιῶν κῶνσταντίνος + ὀπριμηκήριος Κώνστας/+ ο δϊερμηνευτὴς δημήτριος + ο......[1] γεώργιος + ὀ ἔκδικος Νικηφώρος.

γ'. σ. 6. + ἴσο ἀπαραλάκτων τοῦ προτωτήπου/
+ ενοπειον τῆς ημων ταπεινότητος συναιδριαζώντων αὐτοῖς μετατῶν εὐλαβεστάτων αὐτῆς κληρικῶν/παραστὰς ὀ χατζή χριστόδουλος κυριαζώγλους ζητόντας ἀποτουαποθανὸν ἀδελφοῦ/αὐτοῦ παπα-κώνστα λαβὴν μερίδηον διὰ τὸ μὴν ἔχη πεδὴ αρσενικὸν μόνον θηγατέρα/μίαν καὶ ἐτόντας νὰ γαυθούση ἅπαντα τα τήποτας ὅλα του αποθανὸν παπᾶ-

1. 'Ελλείπει μία δυσξύμβλητος λέξις : στήα. ιος (?)

κῶνστα/διὰ του βασιλληκοὺ καCάμη καὶ διὰ τὰς περιστάσεις ταύτας ἐσηνκροτήθη σύνοδος τον μελῶντον/ὑπογράψε καὶ ἦλθεν ὁ χατζὴ χριστόδουλος εἱς μέσον καὶ εδηκεολογητον ὡς ὑπάρχει ἀδηκημένος/ταμέγηστα παρὰ του αδελφοῦ του παπᾶ κῶνστα ἀπο του πρεςβυτέρου ἀδελφοῦ αὐτῶν τῆς περιουσίας/χατζὴ ἀποστόλη ὡς ἀποθανὸν ὁ χατζὴ ἀποστόλης καὶ του χατζὴ χριστοδούλου λήποντος ἅπαντα / τὰ ἐκήνου πράγματα κοίνητά τε καὶ ἀκοίνητα ἐνοσφήστη καὶ ἄφησεν τὸν ἀδελφὸν / αὐτοῦ ἀδηκημένο διὰ τούτο καὶ διὰ ὅλα τὰ πάντα κάντε ἀπὸ του παπᾶ κῶνστα κάντε ἀπο / του ἀδελφοῦ αὐτοῦ χατζὴ ἀποστόλη περιουσίαν καντε πρίκα αὐτῶν ἅπαντα ἤ πολλᾶ ἤ ὀλήγα/ ἔλαβεν ὁ χατζὴ χριστόδουλος ἄσπρα χιλιάδες τριάντα καὶ ἕξη καὶ να μην ἔχη πλέον να / ἐνοχλὴ τὴν θηγατέρα του παπᾶ κῶνστα τὴν ἀνεψηάν του ἤ την νήφην του τὴν παπᾶδια ἀπο/ ἅπαντα ὅλα ἡ δε και συναίβη θάνατος νὰ ἔχη ναγηραίβη ὡς ἠν το δήκεον ἤ καὶ πάλην/ καὶ χοροῖς αννευ ευλόγου ετήας παρέβη τὴν ὑπόσχεσήν του να ἔχουσιν ἄδηαν οἱ μάρτυραις/ναμαρτυροῦσι νὰ δήνη ταις τριἄκοντα καὶ ἕξη χιλιάδες τῶν ὀρφανὸν του παπακῶνστα / ἔπειτα ναμένη καὶ ἀφορησμένος καὶ ἔξω τὴς τῶν χριστηανῶν ἐκκλησίας ὅθεν καὶ εἰς ενδηξην/ ἐγραφη ἡ παροῦσα υπόσχεσις καὶ κατεστρώθη ἐντο ἱερῶ κῶνδηκη τῆς κάθημᾶς μητροπόλεως/ ἐνέτι 1665 Ἀπριλλίω μεινος ἰνδικτιῶνος γ΄./

+ ο οἰκονόμος παπαϊωάννης + ο Cακελλίον παπαδημήτριος + ο λογοθετης ἀθανάσιος/ + ο προτοσήγγελος Κύριλλος + ο νομοφύλαξ παπαϊωάννης + ο σκευοφύλαξ χριCήκουλος/ + ἰεζεκηὴλ Ἱερομόναχος + ο ἠπομιμνήσκον παπαδημήτριος + ο χαρτοφύλαξ κῶνσταντίνος + ο Cακελάριος παπαγεώργιος + ο δευτερεύον παπααθανάσιος + ο υπομνηματωγράφον ἀντώνιος [εἰς τὴν δεξιὰν ᾤαν :] *+ μὴ ἠξεύροντας ὑπογράψε ἐγὸ ὀ χατζὴ χριστόδουλος ἐπαρακάλεσα τὸν προτωσύγγελον καὶ ὑπόγραψεν διὰ λόγου μου καὶ ὑπόσχομε ὀς ἀνοθεν + ο διἑρμηνευτὴς δημήτριος + ὀ ρεφενδάριος Εὐστάθιος + ο ἔκδικος νικηφώρος + ο πριμηκήριος κῶνστας.*

δ΄. σ. 7. *+ ὅμολοΓούμεν ἡμὶς η ε̄, ο χρησόγονος ρεἴσης· ὅ βάρσαμί ρεἴσης· ο νικολάκις/ του σολομοὺ καὶ ο δημιτράκις του μαυρήκι και ο ΓρηΓόρης ὅτη τα χωράφηα ὅπου τάχα αγορά/σαμεν τῆς μητρωπόλαιος απο τὸν πανιερώτατον ημῶν αφεντην κε δεσπότην/κύριον κὶρ μητροφάνην. ἔγο ο χρησόγονος κλ 12 ἀσλανήα 54 και εγὸ/ ο βάρσαμίς κλ 14 αςλν 63 καὶ εγό ο νικολάκης χοράφια κιλον 7½ αςλν 33 / καὶ ρούπηα 3 καὶ εγο ὅ δήμητράκις τοὺ μαυρήκι κιλον 10 αςλν. 45/ καὶ εγὸ ο Γρηγόρη ρεἴζης χοράφια κιλον 12½ αςλν 56 καὶ ρούπια 1 καὶ δίδον/τάς μας ὅ αρχιερέας ταιμεσούτηα ἀπο τον αγάν. ὁς καθὸς διαλαμβά/νουν καὶ τα ταιμεσούτηα ὅπου μας ἔδωσεν. τὸ εκάμαμεν ἔσοντας μέτα/τὴν θανὴν του ἀρχιερέος. καὶ νὰ Γήνονται μαχλούληκα τα χωράφηα μας/τα επόλησεν*

ησημας απο τόσα κιλὸν χοράφηα καὶ απο τόσα ἄσπρα / νὰ τὰ ὅρήζωμεν ἡμὶς καὶ τα παιδήα μας. διὰ νὰ μὴν γίνονται μαχλού/ληκα. μα αὐτὴ η πόλησης καὶ ἡ ἀγόρασης έΓηνεν διὰ τὴν τηαύτην /ετήαν· μα εμίς απο τα τηάυτα χοράφηα δὲν έχομεν καμίαν με/τοχήν. ἄλλά ειναι πάλη τα αυτὰ χοράφηα τής μητροπόλαιος· καὶ δὲν έ/χομεν καμίαν μετοχὴν μήται εμὶς μήται τα παιδήα μας ἄλλά τα τεμε / σούτηα. ἦσε κανέναν κερὸν όπου ἤθελαν νὰ τα κάμουσην μαχλούλυκα / νὰ ηπέρμαχούμεν. καὶ άν μας βάλοσην καὶ ησε ὅρκον νά τονε κάμνο/μεν, διὰ την σοτηρήαν τὴς ψηχής μας καὶ διὰ τούτο ἔΓραψαμεν και η πένται μας τὴν παρούσαν ομολοΓήαν ἤστον κόντηκαν τὴς μητροπόλεος/ είς φανέροσην τὴς αληθείας καταίμπροστεν των ηποκάτοθεν γεγρα/μμένον· επὴ ετος Χ[ριστ]οῦ 1698 μαΐο 13 δι ὅτη κανένας μας ἄσπρα δὲν έδοσεν/ηστα χοράφια αυτοῦ.

Ἡ ὁμολογία αὕτη δὲν φέρει κἀμμίαν ὑπογραφήν.

ε΄. σ. 10-11. *Πρόκαθήμένου μου τοὺ πανιερωτάτου μητρωπολίτου τῆς αγιωτάτης μητροπόλεος/ προικονίσσου· σηνεδρηαζώντων καὶ των εγκρήτον καὶ ελλογίον/ γαίρῶντων τῆς χώρας ταύτης αυθώνίου. ἤρθεν η δροσούλλα ομοὺ τε μετὰ/τῆς ἀδέλφής αυτής. μὲ ηδήα θελήση. καὶ αβηάστο γνόμι. αφι/έροσεν το ὅσπήτηον αυτής. ὅμοὺ ται μετὰ των αμπαιληον αυτῆς· / εἰς τὴν καθημᾶς μητρώπολιν ταύτην. να εἶναι αναποβλητον και ανηπό/σπαστόν, νὰ εἶναι απο την σύμμερον. ἤδηον σπήτιον οὐ μόνον / τῆς ημῶν τἀπηνότητός. αλλά. καὶ ὅση ἄλλη ἔλθωσην ησ ημάς/ αρχιερῆς. οσήδηον αυτον σπήτην. καὶ νὰ εἶναι ηστὴν εξουσή/αν τους μήδε τηνὰς ἄλλος απο τοὺς ἐδικούς μου νὰ μην έχη να τοὺς / διασήση· καὶ ἤ χρηστηανοὶ τῆς χώρας ταύτης νὰ μὴν τοὺς ρήχτουσην......*[1] *δηατο δηδόνε. το ὅσπήτηὸν αυτο ἤστον θρώνον/ αὔτόν· καὶ ἡ εμὴ ταπηνότης ἔγραψεν 10 ὄνόματα ηστὴν ἁγίαν/πρόθεσην. ὅς καθὸς φένονται γεΓραμμένα*[2] *διὰ να ἔχοσην/ το μνημόσηνον αὖτή αήποταισηνον καὶ αἰδνιον. καὶ ἂν/ τήνα ευρήσκονται ἤστο ὅσπήτιον αυτὸ πάλην ἤδια νήκοκιρά / μὴ ηπότηνος τον αρχήερέον ἐνοχλούμενι. Καὶ ἤτης ἐξη /μον τον ἄρχιερέον διὰ ανάγγην τῆς εκκλησήας ἤθελεν πο/λήση το οσπήτιον αυτὸ καὶ να το αποξενόση του θρονου νά/ εἶναι ἤ στὴν εντολὴν του αλήτου αφορεσμού. αλλά. μέλλομεν σπεύ/δην τῆς αυτοὺ καλλοπήσεος· καὶ διὰ τοῦτο ἔστρόθη εν το παρόν/τη κόντηκι τῆς αγιώτάτης ταύτης μητρωπόλεος· κατέμπροστεν/ τον εὑρεθέντων χρηστηανόν, αχϛζ΄ [=1697] δέκεμβρήο α΄. /*

Ο Προικοννήσου Μητροφάνης/

η μάρτηρές/

1. Ἐλλείπει μία δυσξύμβλητος λέξις : *στούδοσίαις* (?)
2. Βλ. ἀνωτέρω καὶ τὴν περίληψιν α΄ ἐν σελίδι 194.

χατζήμπαλάσης. μοσκονάς. αυγερηνὸς Βουτζάς. λαζηός. / θανάσης. διόμος. παπαπαντολέον. ἥΓούμενος. λήμπέριος / παίτρος Βουτζας. Βασος. παπανεκτάρηος. κοσταντὴς αλονιάτης[1]*/ διάκοκίρηλλος.*

Ἡ σελὶς 10 ἔχει διαγραφῆ δι' ὁριζοντίων καὶ καθέτων γραμμῶν.

ϛʹ. σ. 11. *1677 γενναρήο 18/ + η μέρζωτή κίνόντας αγογὴν εκκλησηαστηκὴν απο τα [πο τα] παιδιὰ αὐτῆς· / καὶ απο τον προΓονὸν της ζήτοντας τα πράγματα ὅπου ἔΓραφεν η εγκλαβὴ καὶ / αυτη προφασήζοντας πὸς τα έΓραψαν ήστερα. καὶ κάμνοντάς ἥ εμὶ ταπηνότης / ἄφορεσμὸν ηστὴν πανίΓηρην του αγιου αθανασήου ἀνεΓραψα και*[2] *η μέρζοτή ἥ βιολέτα / η ο γιαννακὸς παρα πάνο ηστήν εγκλαβήν. ἥτα αφόρεσαν τὴν σέρβενιόν· καὶ ἡ / εὑρησκόμενι ἐκὶ χρηστηανοὶ Καὶ ἡμεῖς· καὶ διὰ ἥμέταιρας ανάγκάσεός. εκρή / ναμεν. τὸ μισὸν μαΓαζὴν οπου τὴς ἥχεν ο άνδρὰς τὴς Γραμμένον καὶ χαρασμέ / νον. διὰ το ἐργεννήκην καὶ τα 100 γρόσια καὶ 3000 κλήματα ηστο μιλάκι· / καὶ αὐτὰ ἔρΓενλήκιν· ἐκάμαμεν τὴν μέρζοτὴν νὰ πάρη ὅλον τὸ μαγαζὴν· / καὶ νὰ μὴν ἐχη πλέοναζητὴ τα ὅσα περηἔχη ἡ εγκλαβή. καὶ η ἔγκλαβὴ να εἶνε ἀκιρη καὶ να εὑρήσκεται η μέρζωτὴ εὐχαρηστημένι μὲ το μαγαζήν. καὶ ἰ τῆς / ἔξαυτὸν ἥθελεν παρέβην τη σήμφονήαν του καὶ τὴν γεροντόκρησηαν / καὶ εκκλησηαστηκὴν απόφασην να εἶναι ηστὴν εντολὴν τοῦ αλήτου αφορες μου / καὶ δια τούτο εστρόθη ἐν το κόνδηκι τῆς αγιωτάτης μητροπόλεος ησασφάλησαν /.*

/ Ὁ Προικοννήσου Μητροφάνης επηβεβεῆ /

/ η μάρτηρες /

γαϊτάνης	*τάτάνις*
αλεξαντρὴ ρεῖζης	*δήμιτράκις πρηκατέμης*
νικολάκις Γληκιᾶ	*Γηάνναkὸς Πέρδικούλης*
Βαρσαμὴ ρεῖσης τοῦ κοσταντῆ	*παπαμακάριος*

ζʹ. σ. 12. Ἀπόφασις τοῦ Ἐκκλησιαστικοῦ Δικαστηρίου τῆς Μητροπόλεως Προικοννήσου ἐπὶ ἀγωγῆς τοῦ Νικολάκη, υἱοῦ τοῦ θανόντος Μενεσῆ ἀπὸ τὸ Βόρι, καὶ τοῦ θείου αὐτοῦ Μπαλάση, κατὰ τοῦ Μαυρουδῆ Ρεΐζη, ὁ ὁποῖος ἐχρεώστει εἰς αὐτοὺς χρήματα. *ἐστρώθη ἐν το κόνδηκι τῆς αγίας μητρωπόλεως 1696 Ιουλήο 19.*

ηʹ. σ. 13. *1696 μαρτίο 6. + ἔχοντας ὅ μπαλάσης αρραβονιαστηκὴν τὴν θήγαταίραν τουπουλημένοῦ / και διὰ τα επάλληλα σκάνδαλα αθέτησεν αὐτὴν διὰ ετήαις / ἅς αὐτὸς ἥδεν· καὶ με το να εἶναι ὅλα εχθρῶν ἀνονύμων διαβα / λμί καὶ ὅλα ψευδῆ. ἥρθον ηστην ἥμῶν τάπηνότηταν / ὅτε πατὴρ αυτῆς και ο ἄνοθεν ἥρημενος μπαλάσης. / καὶ λαλόντας ἡ ἐμὴ τάπηνότης τοὺς γαίροντας τους ηποκά / τοθεν γέγραμμένους ἐσήντηχαν λόγια ἡρηνικά. Καὶ εβε / βέοσαν πάλη τους πρόην αρράβόνες ὅς με τηαυτην ηπόσχε / σην· νὰ πανδρευθούσην το ἐρχόμενον τρῆγος μὴ οψέ / ποται· καὶ ⟨εἰ⟩*

---

1. *κλονιάτης* (?)
2. *τὴν* (?)

ο μπαλάσης ἤθελεν παρέβην την ηπόσχε/σήν του νὰ δήδη 50 γρώσηα πρὸς αυτὴν ο μπα/λάσης καὶ νὰ χάνι καὶ ταὶς προγαμιέες δορεές. καὶ δηὰ τοὺ/το ἐΓράφθη καὶ το παρὸν καὶ ἐστρόθη ἐν το κόνδηκι/τῆς ἁγίας μητρωπόλεος ταύτης/ Ὁ Προικοννήσου Μητροφάνης/ Ιωάννης δαμασκινοὺ μάρτης. θανάσης μάρτης / θοδορῆς Φαγκίρους μάρτης. κιρηαζῆς μάρτης/ χρηστόδουλος βουτζᾶς μάρτης. παπανεκτάρηος μάρτης.

θ΄. σ. 14. Συμφωνία τὴν ὁποίαν συνῆψαν ἡ Γαϊτανιώ, ἡ Ραζιώ, ἡ Τζοχαριά, ὁ Μπεϊζατὲς (ἐπίτροπος τοῦ Θαλασσινοῦ καὶ τῆς Διαλεκτῆς), ὁ Γιαννάκος, ὁ Κλαδῆς, ὁ Καντιανός, ἡ Ραζιὰ καὶ ὁ Γιαννάκος, ἐννέα ἐν ὅλῳ κληρονόμοι τῆς θανούσης Γαροφαλιᾶς. Οἱ ἐννέα οὗτοι συνεφώνησαν : ...*νὰ Γήνονται 10./ τὸ ἕναν μερήδηον νὰ δήδεται ἠστὴν μητροπολιν ἐξῶχος ἀπο τα/μνιμόσηνά τους καὶ σεραντάρια καὶ ἄλλαις αἰλεημοσήνες / καί του ἀρχηερέος τα ταχθέντα. τὰ ὡπήα εκιρόθησαν κα/ταίμπροστεν των ἠποκάτο γεγραμμένον καὶ εστρόθησαν ἐν το/κόνδικι τῆς αγιωτάτης ταύτης μητροπόλεος εἰς ασφάληαν. /1691 σεπτευρήο 2/ Ὁ Προικοννήσου Μητροφάνης ἐπηβεβεῆ. ημπραὴμ τζελεπῆς μου/κτουρῆς μάρτης/γιαννάκης δαμασκινοῦ μάρτης. τατάνης μάρτης/στάθῆς του χρηστόθιλου μάρτης. λημπέρης Βελησαρίου μάρτης/σκουλῆς τοῦ κίρκου μάρτης. σενιὼρ κλαβγιὲς μάρτῆς.*

ι΄. σ. 17. Πωλητήριον, δι᾽ οὗ ὁ μὲν Κονδύλης ἐπώλησεν εἰς τὸν Βαρσαμῆν Ρεΐζην ἀπὸ τὸ *Βόριν* ἀμπέλια καὶ *μαγαζάκιν τὸ πήσο*, κείμενα εἰς τὰ Σκουπιά, ὁ δὲ Βαρσαμῆς Ρεΐζης ἐπώλησεν εἰς τὸν Κονδύλην ἀμπέλια κείμενα εἰς ποταμιάν, ἅγιον Ἰωάννην, ἀμμουδιὰν καὶ πλαγιὰν τῆς Ἁλώνης. *1690 δεκεμβρήο 27.*

ια΄. σ. 18 - 19. *͵αχπδ΄* [=*1684*] *Σεπτευρήο 7/ Μὲ θεοῦ θελήματος θέλοντας ἐγὼ ὁ γιαννάκις τοῦ δάμασκηνοὺ ὁμοὺ μετὰ τὴς σηζήγου μου/ Ἔγκλητέρας νὰ στεφανόσομεν τὴν θηγαταίρα ἥμῶν ὄνόματι Τρηάντάφι/ληὰν νὰ δόσομεν πρὸς αυτὴν νόμιμον ἄνδραν των κιρηαζὴν/καὶ θέλοντας ἀυτὴ νὰ μένουσην ἕος τέλος τους καὶ μέτὰ τὸ ταίλος ἄυτὸν/ανένόχλητη δέδοκα ἄυτὴς απο το πραγμάτων μου τὸ τηχὲν αυτὴς/μερήδιον ἀκόμα καὶ περισσόταιρον καὶ στέργοντας ἥ θυγάτηρ ἀυτῶν/ὄνόματη Τρηανταφυληὸ τὰ πράγματα ἄπὲρ τὴς ἔδοσαν τὰ ἠ/ποκάτωθεν γεγραμμένα. παρόντος καὶ τοὺ γαμβροὺ ἄυτῶν κιρη/άζή. νὰ μὴν ἔχη πλέον καμίαν μέτοχήν ἀπόθανόντος τοῦ πατρὸς/ ή τὴς μητρὸς ἄυτῆς ἄπο ἄλλα πράγματα. διὰ τούτο εγεγώνι καὶ τηαύτη/ σημφωνία κατέμπροστεν τήσημῶν ταπινότητως καὶ τῶν ἠπο/κάτοθεν ἄξηοπήστων μαρτήρων καὶ εστρόθη ἓν το κόνδικι/τῆς αγιωτάτης ταύτης μητροπόλεος προικονίσου καὶ ἠπογρά/φθη ἤπο τῆς ἥμῶν τάπυνότητος εἰσαςφάλεαν./ στρόματα καμουχένια 6. ταγιαμάδια 6. προσκέφαλα/καμουχένια 6. παπλώματα 5 ἕναν χρησὸν*

καὶ 3 σαν /ταλένια καὶ γεμενὶ 1. σεντώνια 5 σανταλένια 3 / καὶ 2 κεντητά. χαλὴ 1. κιλήμι 1. σεντούκιον 1, σεπέτι 1. φορεσιαὶς σανταλένιαις 2. φουστάνι χρισό 1 /ζηπούνι σανταλένιον 1 καὶ τάλο καμουχᾶς 1. καὶ ζηπούνι / σανταλένιον 1. καὶ μίαν φορεσήαν πογασὴ ἄσπρο /σούμα φορεσιαὶς 5. γούνα ατλαζένια ζιτζάπι 1 με κουμπιὰ 10 / ασημένια. φενεγί 1. ηποκάμισα 28. προσόψια 2 / τὸ 1 χρισὸν καὶ τάλο μὲ βέργιαις. σοκάγια 4 τὰ 2 χρισᾶ / καὶ τὰ 2 σαντάλη. μεσάλη 32. μεσάλες 4. μπόγι 4 / ὁ ἕνας χρησὸς καὶ οἱ δίο καμουχένι καὶ ο ἄλλος κεντητὸς. πεσκίρια 2 / βρακοζώναις 17. μαξηλάρια. 3. νοχηόν 1. σαχάνια 5. μισολάϊνον 1. κρηοντήρηα 3. ταίτζερην 1. ζωναρωράκταν c∴ [=½?] *μαργαρητάρηα ξάγια 6/ ἀμπαίληα 2 ηστὸν ἅγιον θεόδορον κλήματα 1200. καὶ ἄλλο αμπαίλη /στοὺς πρινοὺς κλήματα 500 πλησίον παναγιώτης φούντα. καὶ ἄλλο αμπαίλη / ἤστα κουφὰ κλήματα 100 μὲ τὸ χοράφην πλησίον βαρήτημος. / ἕταιρον ἀμπαίλη ἤστο καστράκιν κλήματα 1000 πλησίον γεώργος / καὶ 1 χωράφην κλ.* c∴ [=½?] *στο καστρακιν. καὶ βουτζὴν 1 ἄυτὰ τὴς ἔδοσεν διὰ/τὴν μίραν της διὰ νὰ μὶν έχη πλέον καμίαν μετοχὴν ἀπο ἄλλα πράγματα /καὶ ησαυτὸ εγράφθησαν καὶ ἡ ἥποκατοθεν μάρτυραις...*

Ἀκολουθοῦν τὰ ὀνόματα δώδεκα μαρτύρων καὶ ἐνυπογράφως *ὁ Προικοννήσου Μητροφάνης ἐπηβεβεή.*

Πρβλ. *Μανουὴλ Ἰω. Γεδεών,* Ἔνθ. ἀνωτ. σ. 164 καὶ 169.

ιβ'. σ. 20 Ἀπόφασις τοῦ Ἐκκλησιαστικοῦ Δικαστηρίου τῆς Μητροπόλεως Προικοννήσου ἐπὶ αἰτήσεως τῆς Γαρουφαλλιᾶς, θυγατρὸς τοῦ θανόντος Γεωργάκη, αἰτούσης νὰ λάβῃ ἀπὸ τοὺς ἀδελφοὺς αὐτῆς ὅ,τι ἔτυχεν ἀπὸ τοῦ πατρὸς της τὸ μερίδιον. *εστρόθη ἔν τὸ...κόνδικι τῆς μητροπόλεος...1687 σεπτευρήο 27.* Ἐπιβεβαιοῖ ὁ Προικοννήσου Μητροφάνης.

ιγ'. σ. 21 Διαζύγιον τοῦ Παντελῆ ἀπὸ τῆς Κασσάντρας καὶ ρύθμισις τοῦ θέματος τῆς ζωοτροφίας τοῦ παιδίου αὐτῶν. *͵αχπζ'* [=1687] *οκτομβρήο 11* Ὑπογράφει ὡς μάρτυς καί τις *Michalu Ganotestimonio.* Ὁ Προικοννήσου Μητροφάνης ἐπιβεβαιοῖ.

Πρβλ. *Μ. Ι. Γεδεών,* ἔνθ' ἀνωτ. σ. 54.

ιδ'. σ. 22. Πωλητήριον δύο χωραφίων τοῦ Στράτου *ἀπέ τὸ Βόρην. ͵αχπδ'* [=1684] *Ἰανουαρίο 25.* Ὁ Μητροφάνης ἐπιβεβαιοῖ.

ιε'. σ. 23. Ἀπόφασις τοῦ Ἐκκλησιαστικοῦ Δικαστηρίου τῆς Μητροπόλεως Προικοννήσου ἐπὶ ἀγωγῆς τοῦ Συριάνο Ρεΐζη κατὰ τῆς Τανιῶς τοῦ μακαρίτη Μαυράκη ἀπὸ τὸ Πραστιόν, ἡ ὁποία ὡμολόγησε τὸ χρέος τοῦ ἀνδρὸς αὐτῆς. *1681 Φευρουαρήο 22.* Ὁ Μητροφάνης ἐπιβεβαιοῖ.

ις'. σ. 23. Ἀπόφασις τοῦ Ἐκκλησιαστικοῦ Δικαστηρίου τῆς Μητροπόλεως Προικοννήσου ἐπὶ ἀγωγῆς τῆς Πανώριας καὶ τοῦ ἀνδρὸς αὐτῆς Τριανταφύλλου κατὰ τῶν ἀδελφῶν τῆς Πανώριας, Σταμάτη καὶ Στεφανῆ. Ἡ Πανώρια ἐζήτει νὰ λάβῃ τὰ ἐν τῷ προικοσυμφώνῳ ἀναγραφόμενα πράγματα, ἅτινα δὲν εἶχον δώσει οἱ ἐναγόμενοι, ὁ δὲ ἀνὴρ αὐτῆς ἐζήτει ἀπὸ τοὺς γυναικαδέλφους του νὰ τοῦ δώσουν 50 γρόσια, *οπου ήδοσεν διὰ ἀρραβόναν*. Ἐν τῇ ἀρχῇ τῆς ἀποφάσεως ταύτης ἀναγράφεται *απο τὰ ρόδα. 1688 Ἰανουαρίο 16.*

ιζ'. σ. 24. Ἀπόφασις τῆς ἐκκλησίας καὶ τῶν προκρίτων τῆς ἐν Θρᾴκῃ Φιλιππουπόλεως περὶ μὴ καταβολῆς ὑπὸ τοῦ λαοῦ τῆς Φιλιππουπόλεως τῆς *πατριαρχικῆς ζητείας*, ἣν ἀπῄτουν δύο πατριαρχικοὶ ἔξαρχοι, περὶ τοῦ δικαιώματος τῆς Μητροπόλεως νὰ λαμβάνῃ 5% ἐκ τῆς περιουσίας τῶν ἀποθνῃσκόντων καὶ μὴ ἐχόντων γνησίους κληρονόμους χριστιανῶν αὐτῆς, καὶ περὶ τοῦ τρόπου τιμωρίας τῶν γυναικῶν, αἵτινες λαμβάνουν κληρονομίαν καὶ δὲν φυλάττουν τὸν πένθιμον χρόνον. Ὑπογράφουν *ὁ ἐλάχιστος ἀρχιερεὺς Γαβριὴλ Φιλιπποπόλεως*, δώδεκα κληρικοὶ καὶ δέκα ὀκτὼ λαϊκοί. Ἕκαστος τῶν κληρικῶν προτάσσει τοῦ ἑαυτοῦ ὀνόματος τὸν τίτλον του ἤτοι: ὁ οἰκονόμος, ὁ σακελλάριος, ὁ σακελλίων, ὁ δευτερεύων, ὁ Ἱερομνήμων, ὁ ὑπομιμνήσκων, ὁ μέγας λογοθέτης, ὁ μέγας ῥήτωρ, ὁ ἐκκλησιάρχης, ὁ σκευοφύλαξ, ὁ χαρτοφύλαξ, ὁ ὑπομνηματογράφων. Ἡ ἀπόφασις αὕτη ἐλήφθη *Κατὰ τῷ ͵αχναψ* [= 1651 ψ] *μηνὶ αὐγούστῳ κ' ἰνδικτιῶνος Δ'.*

ΕΚΔ.: *Μ. Ι. Γεδεών*, ἔνθ. ἀνωτ. σ. 171 - 172.

ιη'. σ. 26. Πωλητήριον ἑνὸς χωραφίου κειμένου *εἰς τὰ κουφά. ͵αψπα'* [= 1781] *Αὐγούστου η'.* Ὑπογράφει ἰδιοχείρως ὁ Προικοννήσου Ἀνανίας.

ιθ'. σ. 26. Πωλητήριον ἑτέρου χωραφίου. *͵αψπα'* [= 1781] *αὐγ. η'.*

κ'. σ. 27. Πωλητήριον δύο χωραφίων τῆς Ἀρχιεπισκοπῆς Προικοννήσου. *͵αψπα'* [= 1781] *Ὀκτωβρίου κη'.*

κα'. σ. 27. Πωλητήριον χωραφίου, τὸ ὁποῖον εἶχε λάβει ἡ Ἀρχιεπισκοπὴ Προικοννήσου ἀπὸ τὴν *καλογριὰν Μαγδαλινήν. ͵αψπα'* [= 1781] *Νοεμβρίου α'.* Ὁ Προικοννήσου Ἀνανίας βεβαιοῖ.

κβ'. σ. 28. Καταγραφὴ ὀκτὼ χωραφίων, τὰ ὁποῖα ἠγόρασεν ἡ Ἀρχιεπισκοπὴ Προικοννήσου ἀντὶ 286 γροσίων, εἰς ἀντικατάστασιν ἐκείνων,

τὰ ὁποῖα ἐπώλησεν. Ἀναγράφεται καὶ τὸ κόστος ἑκάστου χωραφίου εἰς γρόσια. ,αψξγ' [= 1763] *κατὰ μῆνα αὔΓουστον.*

Πρβλ. *Μ. Ι. Γεδεών,* ἔνθ' ἀνωτ. σ. 196.

κγ'. σ. 29. Καταγραφὴ τῶν χωραφίων, τὰ ὁποῖα ἐπώλησεν ἡ ἀρχιεπισκοπὴ ἀντὶ 143 γροσίων. Ἀναγράφονται καὶ τὰ ὀνόματα τῶν ἀγορασάντων τὰ χωράφια. ,αψξγ' [= 1763] *ἐν μηνὴ ΑὐΓούστῳ.*

Πρβλ. *Μ. Ι. Γεδεών,* ἔνθ. ἄνωτ. σ. 196.

κδ'. σ. 31. Σημείωσις τῶν χωραφίων, τὰ ὁποῖα ἀνῆκον εἰς τὴν Μητρόπολιν Προικοννήσου καὶ τὰ ὁποῖα ἀντήλλαξεν αὕτη μετ' ἄλλων χωραφίων διαφόρων ἰδιωτῶν. ,αψδ' [=1704].

κε'. σ. 32. Εἰκονικὸν πωλητήριον τῶν χωραφίων τῆς Μητροπόλεως Προικοννήσου ὑπὸ τοῦ Μητροφάνους, τοῦ ἀρχιεπισκόπου, εἰς τοὺς Χρυσόγονον, Βαρσαμῆν, Νικολάκην, Δημητράκην καὶ Γρηγόρην, ἐπειδὴ ἐκινδύνευον νὰ ὑφαρπασθοῦν ταῦτα *ὑπὸ τῶν ἔξω κρατούντων. 1698 Μάϊο 13.*

Πρβλ. καὶ κείμενον σελίδος 7 τοῦ περὶ οὗ ὁ λόγος κώδικος. — ΕΚΔ.: *Μ. Ι. Γεδεών,* ἔνθ' ἀνωτ. σ. 194 - 196.

κϛ'. σ. 33 - 34. Διαζύγιον ἐκδοθὲν τῇ αἰτήσει γυναικός τινος κατηγορούσης καὶ καταμεμφομένης τοῦ ἰδίου ἀνδρὸς αὐτῆς καὶ λεγούσης : *ὅτι ὁ ἀνὴρ αὐτῆς ἤδη ἔτη ἑπτὰ κατέ/λιπεν αὐτὴν παντελῶς, κἀκεῖνα ἀποδημήσας οὐδέποτε/ἐμνήσθη αὐτῆς ἢ τοῦ ὅρκου αὐτοῦ ἀποστεῖλαι ἢ γράμμα ἢ τὴν/ οἱανδήποτε βοήθειαν εἰς ζωοτροφίαν, ἀλλὰ εἰς λήθην ἔβαλεν αὐτὴν/καὶ διάγει ἔνθεν κἀκεῖθεν ζῶν κακῶς καὶ ἀσώτως.* Μετὰ τὴν κατάθεσιν τῶν μαρτύρων καὶ *κατὰ τὴν συνοδικὴν ἀπόφασιν τοῦ πρώην ἀοιδίμου πατριάρχου/κυροῦ διονυσίου, ὃς ἀπεφήνατο συνοδικῶς, ὡς τὰ τοιαῦτα ἀνδρόγυνα/χωρίζεσθαι, ὅταν πενταετία παρέλθῃ καὶ ὁ ἀνὴρ μὴ μνησθῇ τῆς ἰδίας γυναικός,* ἡ Ἀρχιεπισκοπὴ Προικοννήσου ἀνεπιφυλάκτως ἐπέτρεψεν εἰς τὴν ἐγκαταλελειμμένην ὑπὸ τοῦ συζύγου της γυναῖκα *ἑτέρῳ νομίμως συζευχθῆναι ἀνδρί. Ἐν ἔτει* ,αψιη' [= 1718], *ἐν μηνῇ σεπτεμβρίῳ ιθ'.* Ὑπογράφει ἰδιοχείρως ὁ Προικοννήσου Θεόκλητος.

κζ'. σ. 34. Συμφωνητικὸν περὶ ἀνταλλαγῆς χωραφίων, κειμένων εἰς τὰ πετραδερὰ τῆς Ἁλώνης καὶ ἀνηκόντων εἰς τοὺς κυρίτζην Νικολάκην τοῦ Σολωμοῦ καὶ κυρίτζην Χριστόδουλον τοῦ Γεωργάκη. Οἱ δύο οὗτοι μετὰ τὴν ἀνταλλαγὴν μετενόησαν καὶ *ἀρρώστησαν ὁ εἷς ὑπὲρ τοῦ ἄλλου,* δι ὃ καὶ προέβησαν εἰς νέαν ἀνταλλαγὴν τῶν χωραφίων των. ,αψκε' [=1725] *φεβρουαρίῳ κη'. Ὁ Προικοννήσου Θεόκλητος βεβαιοῖ.*

κη'. σ. 36. Συμφωνητικὸν περὶ ἀνταλλαγῆς χωραφίων, ἀνηκόντων εἰς τὸν Γεωργάκην τοῦ Σαράφη καὶ τὸν Γεωργάκην τοῦ Δημητράκη. *,αψλ'* [= 1730], *αὐγούστῳ κζ'*.

κθ'. σ. 36. Πωλητήριον χωραφίων τοῦ Ρώδη Ραΐζη, υἱοῦ τοῦ Ἀποστόλου ἀπὸ τὸ Βουλγάρον, εἰς τὸν Παλαιολόγον, υἱὸν τοῦ Τριανταφύλλου. (ἄνευ χρονολογίας).

λ'. σ. 36-37. Συμφωνητικὸν περὶ ἀνταλλαγῆς χωραφίων καὶ ἀμπελίων τοῦ Σταμάτη, υἱοῦ τοῦ Γεωργάκη Ρεΐζου, καὶ τοῦ Στρατῆ τοῦ Δημητράκη, υἱοῦ Λώλου. (ἄνευ χρονολογίας).

λα'. σ. 38. Πωλητήριον χωραφίου τοῦ Παλαιολόγου υἱοῦ τοῦ Τριανταφύλλου εἰς τὸν Χαρίτον, υἱὸν τοῦ Σαράφη. *,αψλθ'* [=1739] *ὀκτωβρίου ιδ'*.

λβ'. σ. 39-40. Ἀκριβὲς ἀντίγραφον τοῦ γράμματος, τὸ ὁποῖον ἐδόθη ἀπὸ τὸ μοναστήριον τὸ κατὰ τὴν νῆσον Μαρμαρᾶν, κείμενον ἐν τῷ μεταξὺ τῶν δύο χωρίων Μαρμαρᾶ καὶ Γαλιμῆς, τιμώμενον ἐπ' ὀνόματι τῆς Ὑπεραγίας ἡμῶν Θεοτόκου καὶ ἐπονομαζόμενον *εἰς στηλάριον* (sic), εἰς τὸν προηγούμενον κύρ-Διονύσιον τὸν ἀπὸ τῆς ἱερᾶς καὶ βασιλικῆς μονῆς τοῦ Κουτλουμουσίου τοῦ ἐν Ἄθωνι. Διὰ τοῦ γράμματος τούτου βεβαιοῦται, ὅτι τὸ μοναστήριον τοῦ στηλαρίου προσηλοῦτο εἰς τὴν μονὴν τοῦ Κουτλουμουσίου πρὸς ἀνακαίνισιν, ὑπὸ τὸν ὅρον νὰ μνημονεύηται ἐν αὐτῷ τὸ ὄνομα τοῦ ἑκάστοτε ἀρχιερατεύοντος ἐν τῇ ἐπαρχίᾳ Προικοννήσου καὶ νὰ δίδωνται *εἰς τὸν κυριάρχην* τῆς ἐπαρχίας ταύτης *τέσσαρα φλωρία ἤτοι ἕνδεκα γρόσια ἐτήσιον, ὡς εἶναι παλαιόθεν, καὶ ἓν φλωρίον χάριν φιλοτιμίας διδόμενον τὴν κάθε λαμπράν*, εἰς περίπτωσιν δὲ καθ' ἣν ἄλλος τις θὰ θελήσῃ νὰ τὸ ἀποσπάσῃ καὶ νὰ τὸ ἀποξενώσῃ ἀπὸ τὸ ἱερὸν μοναστήριον τοῦ Κουτλουμουσίου νὰ ἀποδίδῃ πρῶτον ὅσα ἐξωδεύθησαν διὰ τὴν ἀνακαίνισιν. *τῷ ,αψπδ'* [= 1784] *ἐν μηνῆ Ὀκτωβρίῳ ιβ'*.

ΕΚΔ.: *Μ. Ι. Γεδεών,* ἔνθ' ἀνωτ. σ. 173-175.

λγ'. σ. 41 (διαγεγραμμένη) καὶ 42. *,αψμε'* [= 1745] *αὐγούστου πρώτη. Κατάστιχον τῶν χωραφίων τῆς μητροπόλεως* Προικοννήσου, *ὁποὺ εὑρίσκωνται εἰς τὴν ἁλόνην*.

λδ'. σ. 44. *Ὑπόμνησις. Ἐν ἔτει σωτηρίῳ ,αψνθ'ῳ* [= 1759] *μαρτίου κζῃ, ἐπὶ τῆς πατριαρχείας τοῦ παναγιωτάτου / κυρίου σεραφείμ, ἀνέλαβε τοὺς οἴακας ταύτης τῆς ἀρχιεπι/σκοπῆς ὁ πανιερώτατος καὶ θεοπρόβλητος ἀρχιεπίσκοπος προικο/νήσου κύριος κύριος ἀνανίας ὁ ἀπὸ σμύρνης, νομίμως καὶ κανονικῶς, / προϋπάρχων μέγας ἀρχιδιάκονος*

τῆς μεγάλης τοῦ Χριστοῦ ἐκ/κλησίας, οὗ τὰ ἔτη πολλά. / Ἀνεδέξατο δὲ μετὰ βαρυτάτου χρέους γροσίων χιλιάδων δεκαπέντε/ [ὑπὸ ἄλλης χειρός:] *ἔτι μετὰ παρέλευσιν χρόνων τριῶν ἐκίνησεν ἀγωγὴν ὁ πρὸ ἐμοῦ καὶ μᾶς ἐπῆρεν γρόσια/ χίλια πεντακόσια διὰ τὴν ἐπαρχίαν + Ὁ Προικοννήσου Ἀνανίας.*

ΕΚΔ.: *Μ. Ι. Γεδεών*, ἔνθ' ἀνωτ. σ. 210.

λε΄. σ. 44-45. Καταγραφὴ τῶν ἀντικειμένων, τὰ ὁποῖα εὗρεν ὁ ἀρχιεπίσκοπος Ἀνανίας *εἰς τὸ κονάκη τῆς ἀρχιεπισκοπῆς* Προικοννήσου *κατὰ τῷ ͵αψνθ΄* [= 1759] *Ἰουλίου η΄.*

ΕΚΔ.: *Μ. Ι. Γεδεών*, ἔνθ' ἀνωτ. σ. 197-198.

λϛ΄. σ. 45. *Ἐν ἔτει σωτηρίῳ ͵αψϟα΄ῳ* [= 1791ῳ], *αὐγούστου ιζ΄η, πατριαρχεύοντος/ τοῦ παναγιωτάτου κυρίου κυρίου νεοφύτου σμυρναίου, μετατεθέν/τος ἐκ μαρωνίας, ἐπὶ τῆς βασιλείας σουλτὰν σελίμη, μετὰ τὴν/ ἀποβίωσιν τοῦ ἀοιδήμου κυρίου Ἀνανίου τοῦ ἀνωτέρου (sic) γεγραμ/μένου, θείῳ ἐλέει καὶ ψήφοις νομίμοις καὶ κανωνικαῖς/ προεχειρίσθην ἀρχιεπίσκοπος προικονήσου, ἐγὼ ὁ ἐλάχιστος/ τῶν ἀρχιερέων ἀρσένιος, ἐκ σηλυβρίας, προσδιατρίψας διδάσκα/λος τῆς ἐν τῇ βασιλευούσῃ πατριαρχικῆς σχολῆς τῶν ἑλληνι/κῶν μαθημάτων, χρόνοις ἱκανοῖς, καὶ εὗρον χρέος παλαιὸν/ εἰκοσιπέντε πουγγεῖα καὶ προσετέθησαν ἕτερα τόσα· Ὅθεν δέο/μαι θερμῶς τοῦ διαδεξομένου με θεόθεν συναδελφοῦ ἁγίου Προικονή/σου, ὅπως μνείαν μου ποιεῖται ἐν πάσαις ταῖς ἱεραῖς τελεταῖς,/ ὡς καγὼ οὐκ ἐπαυσάμην μνείαν ποιούμενος τοῦ προκατόχου μου./ εὗρον δὲ καὶ μίαν ζυγὴν παλαιὰ ἀρχιερατικά. ἕτερον δὲ οὐδέν./ + Ὁ Προικοννήσου Ἀρσένιος. Ἰδίᾳ χειρὶ ἔγραψα.*

ΕΚΔ.: *Μ. Ι. Γεδεών*, ἔνθ' ἀνωτ. σ. 210-211.

λζ΄. σ. 46-47. Ἀντίγραφον γράμματος, δι' οὗ ὁ Προικοννήσου Ἀνανίας καθίστησιν ἡγούμενον εἰς τὸ ἀνὰ μέσον τῶν χωρίων Γαλιμῆς καὶ Μαρμαρᾶ κείμενον μοναστήριον τῆς Ὑπεραγίας *εἶς τὴν λιάρην* τὸν ἱερομόναχον Ἰγνάτιον. *Ἐν ἔτει σωτηρίῳ ͵αψξῳ* [= 1760] *Ἰανουαρίου. γέγραπται ὑπὸ σεργίου φουρναίου τοῦ ἐξ ἀγράφων.*

ΕΚΔ.: *Μ. Ι. Γεδεών*, ἔνθ' ἀνωτ. σ. 130-131.

λη΄. σ. 47-48. *Ἴσον τῷ πρωτοτύπῳ : / + διὰ τοῦ παρόντος δήλον γήνεται, ὅτι μὲ τὸ νὰ ἀφηερωθη εἰς τὸ μο/ναστήριον τοῦ ἁγίου ὄρους τὸ λεγόμενον κουτλουμούσι, τὸ ὀσπήτιον/ τῆς ἀνθούλλας τοῦ ποτὲ χριστοδούλου, διὰ νὰ γήνη μετόχιον, νὰ κάθονται/ οἱ πατέρες τοῦ Ἱεροῦ τούτου μοναστηρίου. καὶ μὲ τὸ νὰ ἦχον καὶ πρό/τερον ἄλλω μετόχιον τὸ ὀσπήτιον τῆς σύρμας, δὲν ἐφάνη ἀρε/στὸν εἰς τοὺς χριστιανοὺς τοῦ χωρίου νὰ εἶναι*

*καὶ τὰ δύο μετόχια εἰς ἕνα / καὶ τὸ αὐτῶ χωρίον, καὶ νὰ μὴν πληρώνουν δόσιμον τοῦ χωρίου. ἐδεηθη / σαν οἱ γέροντες τῷ πανιερωτάτῳ ἡμῶν αὐθέντι καὶ δεσπότη καὶ / κηδεμόνη τῆς ἐπαρχείας κυρίῳ κυρίῳ ἀνανία, ἵνα δώσῃ ἄδειαν, / πωλυθήναι τὸ ἕν ὀσπήτιον ἀπὸ τὰ δύο εἰς ἄλλω πρώσοπον, διὰ / νὰ δίδῃ τὸ δώσιμον τοῦ χωρίου, σκέψεως δὲ γενομένης, εὑρέθη εὔλο / γον νὰ πωληθῇ τὸ πρῶτον μετόχιον, καὶ διὰ προτροπῆς τῆς σεβα / σμίου μοι αὐτῆς πανιερώτητος καὶ κοινῆς γνώμης τῶν χρησίμων γερόν / των τοῦ χωρίου τοῦτου ἀλώνης, ἐδώσαμεν ἄδειαν τω ὁσιοτάτω ἐν ἱε / ρομονάχοις παπᾶ κὺρ Ἰακώβω ταξιδιότη τοῦ ἱεροῦ τοῦτου μο / ναστηρίου κουτλουμούσι, καὶ ἐπώλησε τέλείαν πούλησιν τὸ πρώτον μετόχιον, καὶ ἀποκαταστώμεν ἄλλω μετόχιον τῷ ἀφηερωθὲν ὀσπήτιον / τῆς ἀνθούλλας, τὸ ὁποίον ὑπάρχει καὶ εἶναι, καὶ λέγεται μετόχιον / τῆς φρικτῆς μετάμορφώσεως τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ χριστοῦ / τῶ εἰς τὸ ἅγιον ὄρος μοναστήριον, λεγόμενον κουτλουμούσι, καὶ / διὰ ἀσφαλῆ βαιβέοσιν ἐδώθη τὸ παρόντί μου ἐπιβαιβεοτικὸν / γράμα εἰς χείρας τοῦ τυχόντος ταξυδιότη τοῦ αὐτοῦ μοναστηρίου / παπᾶ κύρ Ἰάκωβου, διὰ γνώμης καὶ προτροπῆς τοῦ σεβασμιοτάτου μοι / δεσπότου καὶ γέροντος ἁγίου προικοννήσου κυρίου κυρίου ἀνανίου καὶ τὸ / ἴσον αὐτοῦ ἐκατεστρώθη ἐν τῶ παρόντι κόνδικη τῆς ἁγιοτάτης / ἀρχιεπισκοπῆς ταύτης: ͵αψξδ*ῳ [=1764ῳ] *αὐγούστου κ΄. / + ὁ πρωτοσύγγελος Ἰάκωβος ὑποβεβαιοῖ / Ἐγὼ ἡ ἀνθούλα τοῦ ποτὲ Χριστοδούλου καὶ ὁ ἄνδρας μου θεοδώσης / οἰκεία βουλῆ καὶ γνώμη αὐτοπροερέτος ὑπογράψαμεν : / ἀρχιμανδρίτης Γεδεὼν μάρτυς / παπᾶ μανόλης ἐφημέριος μάρτης / Σιπιότης τοῦ πλουμὴ μάρτης / δημαντάκης τοῦ γιαννάκι μάρτης / γιαννακάκης τοῦ ἀγγελῆ μάρτης / Δημητράκης μπέγλη μάρτυς / συνόδης μήτρου μάρτυς.*

Πρβλ. *Μ. Ι. Γεδεών,* ἔνθ' ἀνωτ. σ. 52.

λθ΄. σ. 49 - 59. + *Καθημένης τῆς ἐμῆς ἐλαχιστότητος μετὰ τῶν χρησίμων γερόντων / τοῦ χωρίου ἀλώνης, ὅτε παπᾶ κύρ Ἰάκωβος κουτλουμουσιανὸς, καὶ ἢ ἀνθούλ / λα τοῦ χριστόδουλου καὶ ὁ ἀνὴρ αὐτῆς θεοδόσιος ἐλθῶν πρὸς ἡμᾶς καί : / ἔκαμαν τελείαν συμφωνίαν, ἡ ἀνθούλλα, μὲ τὸν παπᾶ Ἰάκωβον, λέ / γοντες ὅτι μὲ τὸ νὰ ἔδωσεν ἡ ἀνθούλλα τῶ ὀσπήτιόν της διὰ βασιλικοῦ / χουτζετήου εἰς τὸ μοναστήριον τοῦ κουτλουμουσίου πῶς τὸ ἐπώλησε διὰ δυ / ακόσια ὀκτὼ γρόσια τὸ ὁποίον ἔγινε οἰκονομικὸς διὰ τοὺς ἔξω κρατούν / τας, πλὴν αὐτὰ τὰ ἀφηέρωσε τό τε ὀσπήτιον καὶ τὰ ἀμπέλια / καὶ τὰ δύο χωράφια ὁποῦ διὰ λαμβάνει τὸ ἐκκλησιαστικὸν γράμ / μα ὁποῦ ἔδωσεν ἡ ἀνθούλα εἰς χείρας τοῦ παπᾶ Ἰακώβου, διὰ ψυχηκήν / της σωτηρίαν, ἀπὸ τὰ ὁποία κρατίζη ἡ ἀνθούλα ἐνόσω ζῇ, αὐτῆ / καὶ ὁ ἄνδρας της θεοδώσις, τὸν ὀντὰ ἀπὸ τὸ σπήτι καὶ τὸν φοῦρνον, ἀ / ποτὰ ἀμπέλια δὲ εἶναι ἡ συμφωνία νὰ τὰ δουλεύουν μαζὴ μὲ τοὺς πα / τέρες, ἤγουν νὰ τὰ κλαδεύουν νὰ τὰ σκάπτουν καὶ νὰ τὰ τρυγοῦν, καὶ τὸ μαξούλη νὰ μηράζετε εἰς τὴν μέσιν καὶ νὰ πέρνουν οἱ πατέρες, / ὁποῦ*

τόχουν εἰς τὸ μετόχιον τὸ μισώ, καὶ τὸ μισὼ ἡ ἀνθούλα, ἢ ὁ θεωδώσης ὁ ἄνδρας της, καὶ ὁπόταν ἀκλουθήση θάνατος ἀνάμε /ταξὺ τῶν δύο τοῦτων, τοῦ τε θεοδωσίου καὶ τῆς ἀνθούλλας δηλαδή, / νὰ μὴν ἔχη ὁ παπᾶ ἰάκωβος ἤ ὁ τυχὸν ταξιδιότης τοῦ μοναστηρίου εἰς τὰ ψυχικά τους δωσίματα, οὔτε εἰς τὰ ζώντα τους νὰ ἔχουν κανένα / χρέος εἰς αὐτοὺς ἀλλὰ ἀπὸ τὸ μισὼ μαξούλη τῶν ἀμπελίων νὰ /τρέφουν τε, καὶ ἂν ἀποθάνη πρώτον ἡ ἀνθούλλα νὰ ἀποκρίνε /ται ὁ θεοδώσιος τὴν παῤῥησίαν τοῦ ἀρχιερέως, καὶ τὸ μιρέτι της, καὶ τὸ σα /ρανταλείτουργον της καὶ ὄλλα της τὰ ψυχικά, ἡ δὲ καὶ ἀποθάνη πά /λιν πρώτον ὁ θεοδώσιος νὰ τὰ ἀποκρίνετε τὰ ὅμοια ἡ ἀνθούλλα. / καὶ ὅποιος ἀπόθάνη ὕστερον νὰ ἀποκρίνεται ὁ παπᾶ ἰάκωβος, ἢ ὅποιος /τύχη εἰς τὸ μετόχιον ἀπὸ τοὺς πατέρας τοῦ μοναστηρίου, ὄλλα του τὰ ψυ /χικά, καὶ νὰ περιλαμβάνη τότε τὸν ὀντὰ καὶ τὸν φούρνον, καὶ τὸ μι /σω μαξούλη ὁποῦ ἐλάμβαναν αὐτοὶ ζώντες, αὐτῆ εἶναι ἡ σύγου /ρη καὶ τελεία συμφωνία. καὶ ὅποιοι, πατέρες ἤθελαν ἔλθη ὕστερον /ἀπὸ τὸν παπᾶ ἰάκωβον, καὶ μεταυτοὺς ἄλλοι, ἕως τὴν ἀποβίοσιν, [σελ. 50 :] *τῆς ἀνθούλλας, καὶ τοῦ ἀνδρὸς αὐτῆς θεωδοσίου, νὰ ἔχη τὴν ἰσχὺν καὶ τὸ κύρος/ ἡ παρούσα συμφωνία, ἤδὲ καὶ [ἤθελε] τὶς ἀπὸ τοὺς πατέρες δὲν ἤθελε /στέρξη τὴν παρούσαν συμφωνίαν, καὶ εἰπῆ πῶς ἢ ἀνθοῦλα δὲν ὁρίζη ἀπὸ /τὸν ὀντὰ καὶ ἀπὸ τὸν φούρνον, καὶ ἀπὸ τὸ μισὼ μαξούλη τῶν ἀμπε /λίων, καὶ εἰποῦν πῶς τὰ ἔχει τῶ μοναστήρι ἀγωρασμένα διὰ χουτζετίου / νὰ μὴν ἐπακουσθοὺν οἱ τιαύτοι πατέρες εἰς κανένα κρητίριον, ἐπει /δὴ τὸ χουτζέτιον ἔγηνε κατηκονομίαν, καὶ ὄχι πῶς ἔδωσαν ἄσπρα καὶ ἀγόρασαν πρᾶγματα, καὶ τιαύτην μαρτυρίαν ἀληθῆ νὰ μαρτυ/ροῦν ὅποι⟨οι⟩ ἀναγνώσουν τὸ παρὸν σημείομα, καὶ πάλιν ἡ ἀνθούλλα καὶ ὁ ἄνδρας αὐτῆς θεοδώσιος, ἀνήσος καὶ εἰποῦν πῶς ἀφηερόσαμεν τό /τε ἀμὴ τόρα τὰ ζητούμεν πάλιν ὀπήσω τὰ πρᾶγματα μας νὰ / εἶναι καὶ ἡ αὐτῆ ζήτησις ἄκυρος μὲ ἤτι τρόπον καὶ ἄν τὸ λέγη, ὁσὰν ὁ / ποῦ χωρὶς νὰ θέλη ὁ παπᾶ ἰάκωβος οὔτε νὰ ζητήση τίποτις ἀπὸ τῶν πραγμάτων αὐτῆς, ἀλλὰ αὐτῆ ἡ ἀνθούλλα διὰ νὰ μὴν ἔλθουν / τὰ πρᾶγματά της εἰς ἀπόλιαν ἐδέετον καθημερινὸς μετὰ θερμῶν / δάκρύων διὰ νὰ γήνη αὐτῆ ἡ διόρθωσις καὶ τιουτοτρόπος ληπούμε /νός την ὁ παπᾶ ἰάκωβος τὰ ἐδέχθη, καὶ ἠμὲν καὶ τὸ μετανοήση / νὰ ἔχη νὰ χρεοστὴ εἰς τὴν ἀρχιεπισκοπὴν γρόσια διακόσια, καὶ / εἰς τὸ τζαμὶ τῶν βουργάρων ἄλλα δυακόσια, αὔτη εἶναι ἡ ὑπόσχεσις / τῆς ἀνθούλλας, καὶ ἡ συμφωνία ὁποῦ ἔκαμαν μὲ τὸν παπᾶ ἰάκωβον. / κατέμπροσθεν ἡμῶν καὶ τῶν παρεβρεθέντων ἀξιοπίστων μαρτύρων καὶ / ἐστρώθη ἐν τῶ παρόντι κόνδικη τῆς ἁγιοτάτης ἀρχιεπισκοπῆς ταύτης/κατά: τοὺς ͵αψξε΄* [= 1765] *Αὐγούστου: α΄ : / ἔγο παπα ἰακόβός ταξηδηοτής του κουτλουμουσήου ἠποσχομε/ + ὁ πρωτοσύγγελος Ἰάκωβος ὑποβεβαιοῖ / ὁ ἀρχιμανδρίτης Γεδεὼν μάρτυς / παπᾶ μανουῆλ ἐφιμέριος μάρτυς / Σεραφὶμ ἱερομόναχος μάρτυς.*

Πρβλ. *Μ. Ι. Γεδεών*, ἔνθ' ἀνωτ. σ. 52.

μ'. σ. 51. Πωλητήριον τῆς εἰς τὸ χωρίον *Βουλγάρου* κειμένης οἰκίας *τοῦ γέρου Ζαχαρία* εἰς τὸν *παπα - Νεῖλον τὸ ἐπίκλη Παλαιολόγου* ἀπὸ τὴν Ἄνδρον, προκειμένου νὰ μετατραπῇ αὕτη εἰς μετόχιον τῆς μονῆς Ἁγίου Νικολάου Ἄνδρου. *,αψξς'* [= 1766] *Νοεμβρίου η'*.

ΕΚΔ.: *Μ. Ι. Γεδεών*, ἔνθ' ἀνωτ. σ. 24 - 25.

μα'. σ. 52. *Τὸ παρὸν Γράμμα εἶναι καθολικὸν διάζύγιον τοῦ ἀνδρὸς μετὰ / τῆς Γηνῆς ἀυτοῦ : / Προκαθημένης τῆς ἡμῶν ταπεινώτητος καὶ συνεδριαζόντων ⟨τῶν⟩ χρησίμων γερόντων/ τοῦ ἐνταῦθα χωρίου ἀλώνης παρεστάθηCαν ὁμοῦ, ὅτε κωνσταντὴς ἀρτακινὸς / υἱὸς τοῦ ἰωάννου κακκάρη ζητήCαντες δὲ οἱ δύο χορισμὸν καὶ / πρὸς τὴν εἰς ἀλλήλους διάζευξιν. ἡμεῖς ὅμως ἐξετάσαντες τὴν/περὶ τούτου περίλλειψιν ἧς τὸ χωρισθῆναι ἀμφότεροι δὲ ὁμολόγηCαν / ἡμῖν τὰ πάντα ἐν καθαρὰ καὶ εἰλικρινῆ καρδία, ἐξ ὧν ἔγνωμεν / καὶ ἡμεῖς ἑκάστου τὸ αἴτιο. ἔγωγε δὲ κατὰ τὴν διαταγὴν τῶν ἁ /γίων θεοφόρων πατέρων, ὅτι ἀναγκαῖον χρείζουσι χωρισμόν, καὶ κατὰ τὴν / ἱερὰν ἀπόφασιν τῆς νομικῆς διατάξεως, ἔχομεν χωρισμένους τὸν / ῥηθέντα κωνσταντὶ μετὰ τῆς δεσποινοῦς διαζευγμένους κε κεκωλυ /μένους εἰς τὸ ἑξῆς ἵνα μὴ ἔλθωσιν ποτὲ ἧς συγκοινωνία τε καὶ / συνευρέσει Σαρκικῆ ὡς πρότερον, ἀλλὰ μενέτωσαν κεχωρισμέ /νοι καὶ ἀπαλλοτριομένοι ἀπὸ τῆς σήμερον μέχρι τελευταίαν αὐτῶν / ἀναπνοήν. καὶ μετὰ τοῦ χωρισμοῦ τούτου ἔχοιεν ἄδειαν ὁ ἕτερος τῷ / ἑτέρω παρ' ἡμῶν ὅπως δευτέρῳ γάμω σηνομιλῆσαι. ὅθεν καὶ εἰς τὴν / περὶ τούτου ἔνδειξιν καὶ ἀσφάλειαν ἐγράφη ἐν τῷ ἱερῷ καὶ ἡμετέ/ρω οἴκω καὶ ἐν τῷ παρόντι τοῦτο κόνδηκη τῆς ἡμετέρας ἀρχιεπι /σκοπῆς προικοννήσου, καὶ ἀπαραλάκτως ἐδώθη τοιοῦτον ἴσον / τῷ ρηθέντι κωνσταντὶ ἀρτακινῶ διαζύγιον αὐτοῦ καὶ ἐπὶ ἡμετέρα βε/βαιώσει. ἐν ἔτι ,αψξθ*[φ] [= 1769] *Σεπτεμ. ιγ' : / + ὁ Προικοννήσου Ἀνανίας.*

Πρβλ. *Μ. Ι. Γεδεών*, ἔνθ' ἀνωτ. σ. 169.

μβ'. σ. 53. Πωλητήριον χωραφίου ὑπὸ τοῦ *Ἀγγελῆ* εἰς τὸν *Ἀγγελάκην*. *,αψοβ'* [= 1772] *Νοεμβρίου η'*.

μγ'. σ. 54 - 55. (διαγεγραμμέναι). Κατάλογος τῶν χωραφίων τῆς ἀρχιεπισκοπῆς, τὰ ὁποῖα εὑρίσκονται εἰς τὴν νῆσον Ἀλώνην. *,αψογ'*[φ] [= 1773] *Ἀπριλίου ε'*.

Πρβλ. *Μ. Ι. Γεδεών*, ἔνθ' ἀνωτ. σ. 196.

μδ'. σ. 57 - 58. *Κατάστιχον τῶν πραγμάτων τοῦ ἱεροῦ μοναστηρίου τῆς Ἁγίας Παρασκευῆς, ὀνομαζόμενον παραδείσιον, τὰ ὁποῖα παρέλαβεν εἰς χεῖρας αὐτοῦ ὁ πανοσιώτατος καθηγούμενος κυρ - Παΐσιος Χωρινός.*

Ἀκολουθεῖ ἡ καταγραφὴ τῶν βιβλίων, τῶν ἱερῶν ἀμφίων, τῶν ρου-

χικῶν, τῶν *βουτζίων* καὶ τῶν κτηνῶν. *͵αψο'* [= 1770] *Μαίου ιζ'*. Εἰς τὴν ἀριστερὰν ᾦαν τῆς σελίδος 58 ἔχει ἀμυδρῶς γραφῇ ὑπὸ ἑτέρας χειρὸς *1894*.

Πρβλ. *Μ. Ι. Γεδεών,* ἔνθ' ἀνωτ. σ. 23.

με'. σ. 59. Διαζύγιον τῆς ἐκ Σκουπίων *Ρηγοπούλας, θυγατρὸς τοῦ Κώνστα* ἀπὸ τοῦ συζύγου αὐτῆς Νικολάκη τοῦ Μανωλάκη, πάσχοντος ἀπὸ *τὸ ἀθεράπευτον πάθος τῆς λώβας* [= λέπρας] *͵αψοζ'* [= 1777] *Σεπτεμβρίου ς'*.

Πρβλ. *Μ. Ι. Γεδεών,* ἔνθ. ἀνωτ. σ. 132.

μϛ'. σ. 60. Βεβαίωσις περὶ τοῦ γάμου *τῆς Δοξῆς* ἀπὸ τὸ Βόρι, ἧς ὁ ἀνὴρ *ἀπέθανεν ἐν ξενιτείᾳ. ͵αψοη'* [= 1778] *Μαΐου γ'*.

μζ'. σ. 60. Πωλητήριον χωραφίου τῆς ἀρχιεπισκοπῆς *τῷ Θεοδωράκῃ τοῦ ποτὲ Μανωλάκη. ͵αψπβ'* [= 1782] *Νοεμβρίου η'*

μη'. σ. 62-66. *ἴσον τοῦ πατριαρχικοῦ συνοδικοῦ γράμματος, ὁποὺ ἐξεδόθη διὰ / βασιλικῆς προσταγῆς, κατὰ τὸ βασιλικὸ φερμάνι, ὁποὺ ἐζήτησεν / ρωμαίους διὰ τὸν πόλεμον, ὁποὺ εἶχεν ἡ ὀθομανικὴ πόρτα εἰς / τὸν αὐτὸν καιρὸν μὲ τὰς δύω αὐλάς, τῆς ῥουσίας καὶ νε/μιτζίας, βασιλεύοντος τοῦ σουλταχαμίτη καὶ ἐπιτρο/πεύοντος τοῦ ἰσούφ πασᾶ, εἰς δὲ τὴν ῥουσίαν βασιλεύον/τος τῆς αἰκατερίνης, εἰς μὲν τὴν νεμιτζίαν ὁ ἰοσίπος : / Προκόπιος ἐλέου θεοῦ πατριάρχης Κωνσταντίνου πόλεως, νέας ρώμης καὶ / οἰκουμενικὸς πατριάρχης. / + ἱερώτατοι, ὅτε μητροπολίτης Κυζίκου, ὑπέρτιμος καὶ ἔξαρχος / παντὸς ἑλλησπόντου, καὶ ὁ ἀρχιεπίσκοπος προικοννήσου, ἐν / ἁγίῳ πνεύματι ἀγαπητοὶ ἀδελφοὶ καὶ συλλειτουργοὶ καὶ ἐν /τιμώτατοι κληρικοί, εὐλαβέστατοι ἱερεῖς, χρήσιμοι γέροντες / καὶ προεστῶτες καὶ λοιποὶ ἅπαξ ἅπαντες εὐλογημένοι χριστια/νοὶ τῶν πολιτειῶν, νησσῶν καὶ χωρίων τούτων, δηλαδὴ σκου/πία, χουχλία, βόρι, πασᾶ λιμάνι, ἁλώνη, αὐουσία, κού/ταλι, παντέρμο, περάμου, μηχανιῶνας, καστέλλι, λαγκάδας, / κατατόπου, βαθύ, χαράκι, ῥόδα, ἀρτάκι, καμάρες τζαρ/δάκι καὶ τζανάκ καλεσίου, τέκνα ἡμῶν ἐν κυρίῳ ἀγαπη/τά, χάρις εἴη ὑμῖν ἅπασι καὶ εἰρίνη παρὰ Θεοῦ καὶ παρ' /ἡμῶν εὐχή, εὐλογία καὶ συγχώρησις. ἰξεύρομεν βέβαια /ὅτι ὡς πιστοὶ ῥάγιάδες τοῦ κραταιοτάτου ἡμῶν ἄνακτος, (ὄν κύριος / ὁ θεὸς κρατύνοι καὶ περιέποι ὡς κόρην ὀφθαλμοῦ μετὰ τοῦ / ὑψηλοτάτου, δικαιοτάτου καὶ πανιπερτάτου ἐπιτρόπου καὶ παντὸς τοῦ / ἐκλάμπρου αὐτοῦ ῥιτζαλίου, ὑποτάττων ὑπὸ τοὺς πόδας αὐτοῦ / πάντα ἐχθρὸν καὶ πολέμιον), δὲν ἀμφιβάλωμεν παντελῶς, ὅ/τι καὶ ἰξεύρεται πολλὰ καλὰ καὶ φυλάττεται χωρὶς κανένα κουσού/ρι τὴν δουλικὴν σας προθυμίαν εἰς ὅλας τὰς βασι-*

λικὰς προσκυ/νητὰς προσταγάς, μὲ ὅλον τοῦτο δὲν εἶναι περιττὸν τὸ νὰ δεί/ξωμεν καὶ ἡμεῖς εἰς ἐσᾶς τὴν πατρικὴν μας εὔνοιαν μὲ τὰς πα-/ [Σελ. 63] *τρικὰς ἡμῶν ταύτας συμβουλὰς διὰ τὸ καλόν, καὶ συμφέρον σας,/ γράφωντες λοιπὸν διὰ τοῦ παρόντος ἡμετέρου πατριαρχικοῦ, καὶ/ συνοδικοῦ γράμματος δηλοποιοῦμεν ὑμῖν, ὅτι ἀγκαλὰ καὶ νὰ / διορίσθη ναυτικὸν τάγμα ὠθομανικὸν εἰς τὰ καράβια τοῦ βα/σιλικοῦ στόλου, ὁποὺ θείῳ ἐλέει ἑτοιμάζεται εἰς τὸν δαψιλῆ τερσα/νᾶν, διὰ νὰ ἐξέλθῃ εἰς τὴν ἄσπρην καὶ μαύρην θάλασσαν/ ἐξ αἰτίας τοῦ διακεκυριγμένου πολέμου μεταξὺ τοῦ ὑψηλοῦ δε/βλετίου καὶ τῶν μοσχόβων, ἀγκαλὰ λοιπὸν καὶ εἶναι διορισμένον/ καὶ διατεταγμένον ναυτικὸν τάγμα ὠθομανικὸν εἰς τὰ εἰρημέ/να καράβια τοῦ βασιλικοῦ στόλου, μὲ ὅλον τοῦτο, ὤντας ἀναγκαῖ/ον κατὰ τὴν ἀπαίτησιν τοῦ καιροῦ τὸ νὰ ἔμβωσιν εἰς τὴν δουλευ/σιν τοῦ βασιλικοῦ τούτου στόλου καὶ ἀπὸ τοὺς εἰς τὰ παραθαλάσια/ κατοικοῦντας ρωμαίους ναύτας ἱκανοὶ εἰς τὴν μεταχείρισιν τῶν καραβί/ων καὶ ἔμπειροι εἰς τὴν τέχνην τῆς θαλάσσης, διὰ τοῦτο ἀπε/φασίσθησαν καὶ διορίσθησαν παρὰ τῆς ὑψηλῆς πόρτας διὰ τὴν δού/λευσιν τοῦ εἰρημένου βασιλικοῦ στόλου δύω χιλιάδες ἀπὸ τοὺς ὑ/ποτελεῖς ναύτας, χίλιοι μὲν ἀπὸ τοὺς κατοικοῦντας ἔντοσθεν τῶν/ κάστρων τῆς ἄσπρης θαλάσσης δηλαδὴ εἰς τὸν μαρμαρᾶ καὶ εἰς ὅλα/ τὰ ἄλλα μέρη, κασαμπάδες, ναχαγιάδες, καὶ χωρία παραθα/λάσια, τόσον τῆς Ῥούμελις ὅσον καὶ ἀνατολικὰ μέχρι τῆς κων/σταντίνου πόλεως καὶ τοῦ σκουτάρεως, ἄλλοι δὲ χίλιοι ἀπὸ τοὺς ναύ/τας τοὺς κατοικοῦντας εἰς κασαμπάδες ναχαγιάδες καὶ χωρία πα/ραθαλάσσια πρὸς μὲν ἀνατολὴν ἀπὸ σκουτάρεως ἕως εἰς τὸ σινόπι, / πρὸς δὲ τὴν ρούμελην ἀπὸ μπεσικτασίου ἕως εἰς τὸν σουλινᾶν,/ οἱ ὁποῖοι οὗτοι δύω χιλιάδες ναῦται ἔχωσι νὰ λαμβάνωσι ἀπὸ τὸ/βασιλικὸ μυρὶ τὸ ρίζι τους καὶ τὸ παξιμάδι τους μὲ κάθε ἄνεσιν / καὶ λαμβάνοντες πεσύνη τρία μηνιαῖα ἀπὸ πέντε γρόσια νὰ/ ἰξεύρωσι καὶ εἰς τὸ ἑξῆς ἀπὸ μῆνα ἕως μῆνα τὸ τοιοῦτον μηνναῖον/ τῶν πέντε γροσίων, ἐν ὅσω εὑρίσκονται εἰς τὴν βασιλικὴν ταύτην ἐκδού /* [Σελ. 64] *λευσιν, χωρὶς νὰ δοκιμάζωσι καμίαν ἐνώχλησιν καὶ στενοχωρί/αν καὶ ὄντες πεφυλαγμένοι ἀπὸ κατω ἀπὸ τὴν σκιὰν τὴν / βασιλικὴν μὲ κάθε τους ἄνεσιν. αὐτὰ λοιπὸν ἀποφασίσθησαν/ μὲ μεγάλην εὐσπλαγχνίαν παρὰ τῆς ὑψηλῆς πόρτας. ὅθεν κα/τὰ ἀναλογίαν καὶ τῆς ἐδικῆς σας δυνάμεως διορίσθησαν καὶ/εἰς τὰς πολιτείας καὶ νήσους καὶ χωρία σας ταῦτα νὰ δώ/σεται μετὰ προθυμίας ναῦτας προκομένους διὰ τὴν μεταχεί/ρισιν τῶν καραβίων καὶ ἐμπύρους εἰς τὴν ναυτικήν, διὰ τὸ/ὁποῖον ἰδοὺ ὁποὺ ἔρχεται εἰς τὰ αὐτόθι καὶ μπουμπασίρης ἐκ/μέρους τοῦ ὑψηλοτάτου καὶ εὐσπλαγχνικωτάτου Καπιτὰν πασᾶ/ γαζῆ χασὰν πασᾶ ἐφένδη μας μὲ ὑψηλὸν βασιλικὸν προσκυ/νητὸν ὁρισμόν, καὶ ἡμέτερος πατριαρχικὸς ἔξαρχος, ὁ ὁσιώ/τατος ἐφημέριός μας κὺρ σεραφίμ, διὰ νὰ συνάξωσιν τοὺς δι/ορισμένους τούτους ναύτας ρωμαίους κατὰ τὸ ἀνὰ χεῖρας αὐτῶν κα/τάστιχον καὶ κατὰ τὴν περίληψιν τοῦ ὑψη-*

λοῦ βασιλικοῦ προ/σκυνητοῦ ὁρισμοῦ. αὐτὴ εἶναι λοιπὸν ἡ ἀπόφασις τῆς ὑ/ψηλῆς πόρτας, αὐτὴ εἶναι ἡ προσταγὴ τοῦ ὑψηλοῦ βασιλικοῦ/ προσκυνητοῦ ὁρισμοῦ, τὴν ὁποίαν μὲ τὸ νὰ τὴν γνωρίζωμεν ὡς/ ἕνα εὐτύχιμα καὶ καύχιμα τοῦ γένους μας, καὶ ὡς ἕνα συμ/φερώτατον καὶ ἀναγκαιώτατον εἰς τὸν ἑαυτὸν σας, διὰ τοῦτο/ εὐχώμεθα πατρικῶς, ἐντελλώμεθα καὶ σᾶς παραγγέλλωμεν/ ὅλους σας, ὁποῦ χωρὶς καμίαν ἀναβολὴν καιροῦ μετὰ πά/σης προθυμίας καὶ μὲ θερμὸν ζῆλον εὐθὺς νὰ ἀποδώσεται εἰς/ τοὺς ἐπ' αὐτῷ τούτῳ ἤδη εἰς τὰ αὐτόθι ἐλθόντας μὲ βασιλι/κὸν προσκυνητὸν ὁρισμόν, ὡς ἀνωτέρω εἴρηται, τοὺς διορι/σμένους ναύτας εἰς τὰς πολιτείας, νήσσους καὶ χωρία σας, ὁποὺ/ νὰ εἶναι ἔμπυροι καὶ προκομένοι ναῦται καὶ γνώριμοι καὶ κατὰ/ πάντα δοῦλοι πιστοὶ τοῦ κραταιοτάτου ἡμῶν ἄνακτος, οἱ ὁποῖοι/ἔχουσι νὰ λαμβάνωσι τὴν ἀνωτέρω εἰρημένην ζωοτροφίαν τους καὶ/ τὰ μηνιαῖα τους, ἀπὸ τὸ δαψιλὲς βασιλικὸν μυρὶ καὶ θέλουν πε/ράση χωρὶς κἀμμίαν στενοχωρίαν καὶ μὲ ὅλην τους τὴν ἄνεσιν ὑπὸ/ [σελ. 65] *κάτω ἀπὸ τὴν βασιλικὴν σκέπην, μὲ τὴν ὁποίαν αὐτὴν προθυμίαν/ σας καὶ πιστὴν δούλευσιν εἰς τὸν βασιλικὸν τοῦτον στόλον θέλεται ἔχη ἕνα/ μεγάλον ἔπαινον καὶ ἕνα ἀναμφίβολον καύχημα τῆς πατρίδος/ σας καὶ θέλεται σεμνολογεῖσθε εἰς κάθε καιρόν, ὡς πρόθυμοι καὶ/ πιστοὶ εἰς τὴν βασιλικὴν ταύτην ἐκδούλευσιν, ἔπειτα δὲ ἀναμφι/βόλως θέλεται αὐξήσει καὶ ἑλκύσει εἰς τὸν ἑαυτόν σας καὶ εἰς τὴν πα/τρίδα σας τὸ ἔλεος καὶ τὴν εὐσπλαγχνίαν τοῦ ὑψηλοῦ δεβλετίου, ἀπό/λαμβάνωντες ὑποκάτω ὑπὸ τὴν σκέπην αὐτοῦ κάθε λογῆς εὐζωΐαν/ καὶ καλὴν κατάστασιν. λοιπὸν διὰ ὅλα αὐτὰ τὰ ἀναμφίβολα καλὰ σᾶς προτρέπωμεν πατρικῶς, σᾶς παραγγέλλωμεν καὶ ἐντελλώμε/θα ὅλους σας, μικροὺς καὶ μεγάλους, ὁποῦ ὅσον τάχος καὶ μίαν/ ὥραν προτήτερον, ὡς πιστοὶ καὶ πρόθυμοι δοῦλοι τῆς κραταιᾶς βα/σιλείας, νὰ ἀποδώσετε πρὸς τοὺς ἤδη εἰς τὰ αὐτόθι ἐλθόντας τοὺς/ διορισμένους δι' ὑψηλοῦ βασιλικοῦ προσκυνητοῦ ὁρισμοῦ ἐμπείρους/ καὶ προκομένους ναύτας ῥωμαίους, γνωρίμους καὶ κατὰ πάντα πι/στοὺς δούλους τοῦ κραταιστάτου ἡμῶν ἄνακτος, χωρὶς καμίαν ἀνα/βολὴν ἢ ἀργοπορίαν, στοχαζόμενοι, ὅτι αὐτὸς εἶναι ὁ καιρὸς καὶ ἡ/ ὥρα, εἰς τὴν ὁποίαν ἔχει νὰ φανῇ ἡ δουλικὴ σας ὑποταγὴ καὶ/ εὐπύθια εἰς τὸ ὑψηλὸν δοβλέτι καὶ ὅτι αὐτὸς εἶναι ὁ τρόπος μὲ/ τὸν ὁποῖον ἔχετε νὰ ἀπολαύσετε πλούσια τὰ ἐλέη παρὰ τῆς ὑ/ψηλῆς πόρτας τόσον διὰ τὴν πατρίδα σας ὅσον καὶ διὰ τὸν ἑ/αυτόν σας. γενέσθω λοιπὸν ὡς γράφωμεν καὶ μὴ ἄλως ἐξ ἀπο/φάσεως, ἵνα καὶ ἡ τοῦ Θεοῦ χάρις καὶ τὸ ἄπειρον ἔλεος σύν/τῇ παρ' ἡμῶν εὐχὴ καὶ εὐλογία εἴη πᾶσιν ὑμῖν. ͵αψπη'*ᵠ [=1788] *ἐν μηνὶ Ἰανουαρίῳ ἰνδικτιόνος ς'*ᵠ. / *Ὁ Καισαρίας Γρηγόριος, ὁ Ἐφέσου Σαμουήλ, ὁ ἡρακλείας μεθόδιος,/ ὁ Κυζίκου ἀγάπιος, ὁ Νηκομηδίας γεράσιμος, ὁ χαλκιδόνος παρθένιος,/ ὁ Τορνόβου Καλίνικος, ὁ ἄρτης μακάριος, ὁ Ἰωαννίνων μακάριος.*

[σελ. 66]. *Ἰδοὺ καταγράφωμεν καὶ πόσοι ἐζητήθησαν ἀπὸ τὸ κάθε χω-*

ρίον τῆς ἐπαρχίας ταύτης προικονήσου / οἱ ὁποῖοι ἐστάλθησαν, λαμβάνωντες ἀπὸ τὸ μιρὶ πεσίνι 15 γρόσια διὰ τρία μηνηαῖα / καὶ ἀπὸ τὰ χωρία τοὺς ἔδωσαν ἀπὸ 100 γρόσια καθένα ἤτοι 12.000 χιλιάδες ἄσπρα. /
ἀλώνη 14 ἀφουσία 10 ἀφθόνη 14. /
βουλγάρο 14 κούταλη 20 παλάτια 14. /
βόρι 14 γαλιμὴ 10 /
σκουπία 14 μαρμαρὰς 14 /
χοχλία 14 πραστιὸ 10. /
καὶ συμποσοῦνται ὅλοι, ὁποὺ ἐστάλθησαν ἀπὸ τὴν παροῦσαν ἐπαρχίαν τῆς προικονήσου 162 / καὶ ἐκαταστρόθη ἐν τῷ παρόντι κόνδικη πρὸς ἐνθύμησιν εἰς κάθεν καιρόν.

Τὸν δεύτερον χρόνον εἰς τοὺς ,αψπθ΄, [=1789] γράφοντες ἡμεῖς καὶ προσκ⟨λ⟩εόμενοι εἰς τὴν μεγάλην ἐκ/κλησίαν διὰ τὸ βάρος τῶν τόσον ἀν⟨δρ⟩ῶν, ἔγινεν συγκατάβασις ἀπὸ ὅλην τὴν ἐπαρχίαν / καὶ ἀπὸ τὸν 162 τὸν ἀριθμὸν ἐκατέβηκαν 46 καὶ ἐστάλθηκαν 116 ἀπὸ κάθε χωρίον / ἀπὸ δέκα ἄνθρωποι.

Πρβλ. *Μ. Ι. Γεδεών,* ἔνθ' ἀνωτ. σ. 54 καὶ 173.

μθ΄. σ. 67 - 68. + *ἡ ταπεινότης ἡμῶν δηλοποιεῖ μετὰ τῶν χρησίμων γερόντων τοῦ χωρίου ἀφουσίας, / διὰ τοῦ παρόντος ἀποδεικτικοῦ καὶ ἐμμαρτύρου γράμματος, ὅτι ἐπειδὴ τὸ μοναστήρι / τοῦ ἁγίου μεγαλομάρτυρος γεωργίου ὁποῦ εὑρίσκεται εἰς τὸ νησὶ τῆς ἀφουσίας εὑρισκόμενον / αὐτὸ πρὸ χρόνων ἱκανῶν ὑστερημένον, ἀπὸ τινὰ ἄξιον ἡγούμενον καὶ καλὸν οἰκονο / μον, νὰ διηκῇ τὰ τούτου κινητὰ καὶ ἀκίνητα πράγματα, τὰ μὲν ἐχάνοντο καὶ ἀ / φανῆ ἐγένοντο, τὰ δὲ ἡρπάζοντο παρὰ τῶν κατοίκων ἀλλοφύλων, καὶ τὸ ἴδιον μο / ναστήριον εἰς παντελῆ ἐρήμωσιν ἐκινδύνευε. εὑρέθη δὲ ὁ πανοσιώτατος ἐν ἱερο / μονάχοις κὺρ μελέτιος βατοπαιδινός, καὶ διορισθὲν παρ' ἡμῶν ἐν αὐτῷ καὶ τῶν χριστιανῶν τῆς ἀφουσίας, ἀνέλαβεν καλῶς καὶ ἐπιμελῶς τὴν τούτου διήκησιν, καὶ ὡς / καλὸς οἰκονόμος καὶ ἄοκνος διηκητής, καὶ τὰ διασκορπισθέντα πράγματα ἐπεCύνα- / ξεν, καὶ ἐπεριμάζευσεν καὶ εἰς περισσοτέραν αὔξησιν αὐτὰ ἀπεκατέστησεν, καὶ τὰ / μὲν πράγματα αὐτοῦ οὕτως καλῶς ἐχόντων. αὐτὸ ὅμως καθ' αὐτὸ τὸ μοναστή / ριον σεσαθρωμένο ὤντας ἔσωθεν καὶ ἔξωθεν ἐκρέμνησεν ἀπὸ τὸ ἓν μέρος, καὶ / μέχρι τοῦ νῦν οὕτως κεῖται. ἀνάφερεν δ' ἡμῖν καὶ τοῖς χριστιανοῖς ὁ ρηθεὶς κύρ / μελέτιος, ὅτι εἰ μὲν καὶ θέλωμεν τὴν τούτου ἀνακαίνησιν, καὶ παντοτινὴν σύστασιν / καὶ καλὴν διήκησιν, νὰ προσηλωθῇ εἰς τὸ ἱερὸν μοναστήριον τοῦ βατοπαιδίου τοῦ ἐν τῷ ἄθωνι, καὶ νὰ εἶναι ὑπὸ τὴν ἐπίσκεψιν καὶ διήκησιν αὐτοῦ, καὶ οὕτως δι' ἐξόδων / αὐτοῦ καὶ παραστάσεως νὰ ἀνακαινισθῇ, καὶ νὰ ἐπιμεληθεῖ, ὅθεν ἐκ συμφώνου τῶν / χριστιανῶν τοῦ χωρίου τούτου καὶ ἡμῶν, ἐκρίθη εὔλογον ἡ προσήλωσις ταύτης πρὸς σύ / στασιν καὶ παντοτινὴν διήκησιν αὐτοῦ, ὁποῦ νὰ*

μὴν ἐρημώσῃ ὡς καὶ ἄλλα λοιπά. / μὲ τοιαύτην ὅμως συμφωνίαν ὅτι νὰ μνημονεύεται τὸ ὄνομα τοῦ κατὰ καιρὸν ἀρχιερα/τεύοντος ἐν τῇ ἐπαρχίᾳ ταύτῃ εἰς τὸ μοναστήριον αὐτὸ τοῦ ἁγίου γεωργίου, ὡς καὶ πρότερον / καὶ νὰ δίδῃ ὁ ἐν αὐτῷ εὑρισκόμενος διορισθὲν ἡγούμενος, δεκαοκτὼ γρόσια ἐτήσι/ον κατ' ἔτος εἰς τὸν κυριάρχην τῆς ἐπαρχίας, ὡς κανονικὸν δικαίωμα καὶ εἰσόδημα/ τῆς ἐπαρχίας ταύτης, καὶ νὰ μὴν ἔχῃ νὰ ζητεῖ ὁ ἀρχιρεὺς παρὰ τοῦ εὑρισκομένου / ἡγουμένου οὐδὲν ἄλλο τι βιαστικῶς, καὶ εἰ μὲν κατὰ καιρὸν ἤθελε ζητήσῃ ὁ κυριάρχης/ τῆς ἐπαρχίας ἢ οἱ χριστιανοὶ τῆς ἀφουσίας νὰ ἀποσπάσουν καὶ νὰ ἀποξενώσουν αὐτὸ ἀπὸ / τὴν δεσποτίαν τοῦ μοναστηρίου βατοπαιδίου, νὰ χρεωστοῦν πρῶτον νὰ δίδουν ὅσα ἐν αὐτῷ / ἤθελα ἐξοδευθοῦν εἰς τὴν ἀνακαίνησίν του, καὶ νὰ περιλαμβάνουν καὶ ὅσα πράγματα κι/νητὰ καὶ ἀκίνητα ἤθελα ἀποκτήσουν εἰς τὸ ἑξῆς, καὶ διὰ ὅσους χρόνους ἤθελαν τὸ κρατήσουν [σελ. 68] *νὰ μὴν ἔχουν νὰ δείδουν οὐδὲν διὰ παραμικρὸν πρᾶγμα λογαριασμόν, ὁμοίως πά/λιν ἐξεναντίας ἐὰν καὶ οἱ πατέρες τοῦ βατοπαιδίου ἤθελαν τὸ παρατήσουν ἄνευ ἀνά/γκης καὶ βίας τοῦ ἀρχιερέως ἢ τῶν χριστιανῶν, ἀλλ' ἑκουσίως, νὰ μὴν ἔχουν κα/μίαν ἄδειαν ἢ δίκαιον νὰ ζητοῦν ἢ διὰ ἔξοδά τους ἢ διὰ ἀποκτήματα, ἀλλ' οὔ/τε νὰ ἠμποροῦν νὰ πωλήσουν, οὐδὲν παραμικρὸν πρᾶγμα τοῦ μοναστηρίου, ἐκ / τῶν κινητῶν ἢ ἀκινήτων. καὶ ὁ κατὰ καιρὸν διορισθὲν οἰκονόμος ἐν αὐτῷ, ἐ/ὰν δὲν ἤθελε διηκῇ καὶ κυβερνᾷ καλῶς τὰ τούτου πράγματα, καὶ νὰ ἀπερνᾷ / μὲ τοὺς χριστιανοὺς σεμνῶς καὶ τιμίως, νὰ γράφῃ ὁ ἀρχιερεὺς τὴν τούτου κακοδι/ήκησιν καὶ κακοηθείαν, καὶ ἀντ' αὐτοῦ νὰ διορίζεται ἄλλος ἀπὸ τὸ μοναστήριον/ τοῦ βατοπεδίου, καὶ μὲ τοιαύτην λοιπὸν κοινὴν καὶ κατὰ θεὸν συμφωνίαν, / ἀφιερώνωμεν διὰ γράμματος τὴν τούτου διήκησιν καὶ δεσποτίαν, εἰς τὸ τοῦ βατοπαιδί/ου ἱερὸν μοναστήριον ὅπως μένῃ ὑποκείμενον καὶ ἀναπόσπαστον ἐν παντὶ αἰῶνι/ καὶ εἰς τὴν περὶ τούτου ἀσφάλειαν ἔγινεν τὸ παρὸν συμφωνητικὸν καὶ ἀποδεικτικὸν γρᾶμ/μα, ἐπὶ ὑποσχέσει καὶ μαρτυρία τῶν χριστιανῶν τῆς νήσου ἀφουσίας, καὶ ὑπο/σχέσει τοῦ πανοσιωτάτου κύρ μελετίου βατοπαιδινοῦ, καὶ ἐπιβεβαιώθη παρὰ τῆς ἡμῶν/ ταπεινότητος καὶ ἐδόθη εἰς χεῖρας αὐτοῦ κατὰ τὸ ἔτος : ͵αψπθῳ :* [= 1789] *φευρουαρίου : ϛʹ : /.*

+ πρωτοσύγγελος μελέτιος ἱερομόναχος βατοπαιδινὸς/ ὑποβεβαιοῖ : παπᾶ νικόλαος ὑπόσχομε : γρηγόρις μανιάτης ὑπόσχομε :/ θεοφάνις γιάνογλους ὑπόσχομε : / βασιλάκις νικολοῦ ὑπόσχομε : / μπαλασάκις χ:γεωργάκι ὑπόσχομε : / στρατηγάκις χ:γεωργάκι ὑπόσχομε : / θεοδωρὶς γεωργίου ὑπόσχομε :/ βασιλάκις τοῦ γιάννη ὑπόσχομε/ ἀντώνις κατζαρὰς ὑπόσχομε :/ γιόργις τοῦ γιάννη ὑπόσχομε :/ παναγιότης τοῦ δημήτρι ὑπόσχομε :/ πανταζὶς βαρσαμὶ ὑπόσχομε :/ μανόλις νικήτα ὑπόσχομε :/ διαμαντὶς δράκου ὑπόσχομε :/ ἀντώνις τραπεζανλις ὑπόσχομε : / ἀθανάσις τοῦ ἀποστολάκι ὑπόσχομε :.

Πρβλ. *Μ. Ι. Γεδεών*, ἔνθ' ἀνωτ. σ. 22 καὶ 74 - 75.

ν'. σ. 69 - 70. Ἀντίγραφον συμφωνητικοῦ γράμματος, περιέχοντος τοὺς ὅρους, ὑφ' οὓς προσηλώθη τὸ πλησίον τοῦ χωρίου Ἁλώνης κείμενον μοναστήριον τῆς Ἁγίας Παρασκευῆς, τὸ καὶ Παραδεῖσι λεγόμενον, εἰς τὸ ἐν τῇ νήσῳ Ἄνδρῳ κείμενον μοναστήριον τοῦ Ἁγίου Νικολάου, τὸ ἐπονομαζόμενον *τὰς ὅρρας*. Τὸ περιεχόμενον τοῦ γράμματος βεβαιοῖ ὁ Προικοννήσου Ἀρσένιος καὶ διὰ τὴν τήρησιν τῶν ὅρων τῆς ὡς ἄνω ποσηλώσεως ἐνυπογράφως ὑπόσχονται ὁ προηγούμενος Νεῖλος ἀπὸ τὸ μοναστήριον τοῦ Ἁγίου Νικολάου καὶ *οἱ γέροντες* τῆς Ἁλώνης, τοῦ Βουργάρου, τῶν Σκουπίων, τοῦ Βορίου καὶ τῶν Χουχλίων. *ἀπεράσθη καὶ εἰς τὸ Κόνδικι τῆς ἀρχιεπισκοπῆς* ... *,αψϟ*^ῳ : [= 1790] *μαΐου κς'*:.

ΕΚΔ.: *Μ. Ι. Γεδεών*, ἔνθ' ἀνωτ. σ. 175 - 178.

να'. σ. 71. Ἀνίγραφον ἐξοφλητικοῦ γράμματος, ἐμφαίνοντος, ὅτι εἰς τὸ ἑξῆς αἱ αὐταδελφαὶ τοῦ ἀποθανόντος Παναγιώτη *δὲν ἔχουσιν ζητεῖν* παρὰ τῆς νύμφης των Μπαλάση *οὔτε ὀβολὸν λόγον κληρονομίας, ἀλλὰ ἐξώφλησαν, ἔγινεν τουρκικώτερον εἰπεῖν ἰμπρὰ ἰσκὰ ἀμὲϊ ταβαντᾶ* ἤτοι ἐμερίσθη ἡ περιουσία τοῦ ἀποθανόντος εἰς μερίδια καὶ ἐπῆρεν ἑκάστη κληρονόμος ἀνὰ ἓν μερίδιον. Ἐπιβεβαιοῖ ὑπογράφων ἰδιοχείρως ὁ Προικοννήσου Νικηφόρος. Ὑπογράφουν ἐπίσης δύο γέροντες τῆς Ἁλώνης καὶ δύο γέροντες τοῦ Βουργάρου. *,αψϟε*^ῳ [= 1795] *ὀκτομβρίου κβ'*.

νβ'. σ. 72. *κατάστιχον τῆς περιουσίας τοῦ Ἁγίου Ἀθανασίου, ἐγχειρισθείσης τῷ Θεοδοσίῳ μοναχῷ διορισθέντι ἐπισκέπτεσθαι τὸ μονήδριον τοῦτο.* (Ἄνευ χρονολογίας).

Πρβλ. *Μ. Ι. Γεδεών*, ἔνθ' ἀνωτ. σ. 34.

νγ'. σ. 73 - 75. *,αψϟη'*:^ῳ [=1798] *ὀκτωβρίου α' : σημείωμα τῶν κυρίων εἰσοδημάτων τῆς .... ἐπαρχίας προικονήσου*, γραφὲν ὑπὸ ἀρχιεπισκόπου Νικηφόρου. Πρὸ τοῦ 1798 τὰ σημειούμενα εἰσοδήματα συμποσοῦνται εἰς 2.806 γρόσια ἤτοι *ἐμβατοίκια* 1845 γρόσια, *αἱ ζητεῖαι* 211 γρόσια, *λειτουργικὰ* 373 γρόσια, *ἐτήσια μοναστηρίων* 269 γρόσια καὶ *τὰ φιλότιμα* 108 γρόσια. Κατὰ τὸ 1798 τὰ εἰσοδήματα ἀνῆλθον εἰς 3.771 γρόσια ἤτοι *ἐμβατοίκια* 3.520 γρόσια καὶ *ζητεῖαι* 251 γρόσια. *Λειτουργικά, ἐτήσια μοναστηρίων* καὶ *φιλότιμα* δὲν κατεβάλλοντο εἰς τὴν ἀρχιεπισκοπὴν Προικοννήσου κατὰ τὸ 1798, διὰ τοῦτο ὁ Νικηφόρος μετὰ τὴν ἀναγραφὴν τῶν εἰσοδημάτων τῆς ἐπαρχίας Προικοννήσου προσέθηκε τὴν ἑξῆς σημείωσιν : *ἀλλ' ἔστω γνωστὸν τῷ ἐν Χριστῷ μοι ποθεινοτάτῳ ἀδελφῷ καὶ / διαδόχῳ ὅτι τὰ λειτουργικά, ἐὰν ὁ ἀρχιερεὺς δὲν λει/τουργήσῃ, δὲν εἶναι δυνατὸν νὰ τὰ λάβῃ, μὲ τὸ νὰ προβάλ/λωσι σόφισμα,*

ὅτι ἐὰν δὲν δουλεύσῃς δὲν πληρώνεσαι. / ὅθεν ἐξ ἀνάγκης, πρέπει νὰ κινδυνεύσῃ ὁ ἀρχιερεὺς / ἐν παντὶ καιρῷ χειμερινῷ, διὰ νὰ λάβῃ ὀλίγην ποσό/τητα ἀντάλλαγμα τῆς ἑαυτοῦ ζωῆς, καὶ ταύτην νὰ δαπανή/σῃ εἰς ναύλους, καὶ τροφήν, καὶ φιλεύματα τῶν ἑτεροδόξων/ [ἀρχικῶς ἐγράφη *τζορπατζή/δων* καὶ διεγράφη], *οὕτως ἐθάδων ὄντων. λοιπὸν ὁ ἀγαπητός μου διάδοχος ὅστις ἂν ᾖ, πειρώμενος τῶν τοιούτων καλῶν τῆς / ἐπαρχίας ταύτης, ἐξ ὧν οὐδὲ τὸ πολλοστὸν κατέστρωσα, / μνημονευέτω μου τῆς ψυχῆς, ὡς κἀγὼ τοῦ προκατόχου μου / καὶ αὐτοῦ ἄλλος. ἰδίᾳ χειρὶ ἔγραψεν ὁ ἐκ πηλουσίου/ τῆς κατ' ἔγυπτον, καὶ θεοῦ συνάρσει προβιβασθεὶς εἰς τὸ ἀ/ξίωμα τῆς ἀρχιερωσύνης κατὰ τὸ ,αψϟε'* [= 1795] *σωτήριον ἔτος/ ἐν μηνὶ αὐγούστῳ ια': + Ὁ Προικοννήσου Νικηφόρος.*

Πρβλ. *Μ. Ι. Γεδεών,* ἔνθ' ἀνωτ. σ. 199.

νδ'. σ. 76. Καταγραφὴ τῆς περιουσίας *τοῦ σκουλὴ μαρμαρινοῦ, μείναντος ὀρφανοῦ μητρός.* Ἡ περιουσία τοῦ ὀρφανοῦ εὑρίσκετο εἰς χεῖρας τοῦ πατρὸς αὐτοῦ Παναγιώτου, ὅστις ἐνυμφεύθη ἐκ νέου. *Κατὰ τὸ αωβ*ον [= 1802] *ἔτος σ⟨ωτή⟩ριον, ἰαννουαρίου κ'.*

νε'. σ. 77 - 78. Ἀκριβὲς ἀντίγραφον *ἀφιερωτικοῦ γράμματος* δοθέντος ὑπὸ τῆς ἀρχιεπισκοπῆς Προικοννήσου εἰς τοὺς ἱερομονάχους κὺρ-Μακάριον καὶ κὺρ-Διονύσιον, Δοχειαρίτας, οἱ ὁποῖοι *ὁδηγίᾳ θείᾳ κινούμενοι* ἐζήτησαν *ὅπως δι' ἰδίων αὐτῶν ἀναλωμάτων ἀνακαινίσωσι καὶ προσηλώσωσι εἰς τὸ ἑαυτῶν μοναστήριον τοῦ δοχειαρίου, τὸ ἐρημωμένον μοναστήριον τῆς ἁγίας ὁσιομάρτυρος τοῦ χριστοῦ παρασκευῆς,* τὸ ὁποῖον κεῖται εἰς τὸ χωρίον Γαλιμὴ *τῆς νήσου μαρμαρᾶ,... ἐπειδὴ πρὸ χρόνων ὑπῆρχε σεσαθρωμένον καὶ εἰς παντελῆ ἐρήμωσιν ἀποβλέπον, μὲ τὸ νὰ ὑστερεῖτο ἐπιστάτου καὶ καλοῦ οἰκονόμου καὶ τὰ ὑπ' αὐτὸ κινητὰ καὶ ἀκίνητα κτήματα δι' ὅλου ἐφθείροντο καὶ ἐρημοῦντο, οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ ἦν ὑπὸ χρέος γροσίων 500.* Οἱ χριστιανοὶ Γαλιμῆς λογιζόμενοι τὸ ὠφέλιμον τοῦ πράγματος *κατένευσαν εἰς τὴν ζήτησιν αὐτῶν* τῶν δύο ἱερομονάχων δοχειαριτῶν ὑπὸ ὅρους, οἵτινες λεπτομερῶς ἀναγράφονται εἰς τὸ γράμμα. *,αψϟς'* [= 1796] *Μαρτίου κβ'.:*

ΕΚΔ.: *Μ. Ι. Γεδεών,* ἔνθ' ἀνωτ. σ. 178 - 180.

νϛ'. σ. 79 - 80. *κατάστιχον διαλαμβάνον τὰ ὅσα πράγματα περιέχει τὸ ἱερὸν μοναστήριον τῆς ἁγίας ὁσιομάρτυρος τοῦ χριστοῦ παρασκευῆς, τὸ κείμενον εἰς τὴν νῆσον μαρμαρᾶ εἰς χωρίον γαλιμή. 1796 Μαρτίου 22.*

Πρβλ. *Μ. Ι. Γεδεών,* ἔνθ' ἀνωτ. σσ. 22, 129. Βλ. καὶ ἀνωτέρω περίληψιν **μδ'** τῶν σελίδων 57 - 58 τοῦ ἐν λόγῳ κώδικος.

νζ'. σ. 81. *Καταγραφὴ ὅλων τῶν πραγμάτων τοῦ γεωργάκη, ῥηθέντος ὀρφανοῦ ἀπὸ μητρὸς καριοφυλιὸς ὀνόματι, θυγατρὸς τοῦ ἀλεξανδρῆ, ἀπὸ χω-*

ρεῖον σκουπεῖα, τὰ ὁποῖα εἶναι ὅλα εἰς τὰ χέρια τοῦ πατρὸς τοῦ ῥηθέντος γεωργάκη, θεοδωράκη ὀνόματι... ,αωιδ' [=1814] *Νοεμβρίου κβ'.*

νη'. σ. 82. Ὅροι ὑφ' οὓς ἐγένετο ἀνταλλαγὴ ἀμπελίου τῆς ἀρχιεπισκοπῆς Προικοννήσου μέτ' ἄλλου ἀμπελίου, ἀνήκοντος εἰς ἰδιώτην ὀνόματι Πέτρον. *,αωε'* [= 1805] *νοεμβρίου ε'.*

νθ'. σ. 83 - 84. Ἀντίγραφον ἐξοφλητικοῦ γράμματος, δι' οὗ δηλοῦται ὅτι *ὁ Χατζημέγος* ἀπὸ *τὸ Βουργάρον* ἔλαβε 3.000 γρόσια ὡς κληρονομίαν ἀπὸ τὴν περιουσίαν τῆς ἀποθανούσης συζύγου αὐτοῦ Διαμαντένιας καὶ ὅτι εἰς τὸ ἑξῆς δὲν δικαιοῦται οὐδὲ ὀβολοῦ ἀπὸ τὴν πατρικὴν καὶ μητρικὴν περιουσίαν τῆς ἀποθανούσης.

ξ'. σ. 85. *Κατάλογος τῶν ἀμπελίων τῆς ἀρχιεπισκοπῆς,* ἡμιτελής, ἄνευ χρονολογίας καὶ διαγεγραμμένος. Μετ' αὐτὸν ὑπάρχει ὀφιοειδὲς κόσμημα.

ξα'. σ. 86. Σημείωσις περὶ φυτευθέντων ἀμπελίων τῆς Μητροπόλεως Προικοννήσου. *εἰς τοὺς χιλίους ὀκτακοσίους εἴκοσι ἕξ.*

ξβ'. σ. 86. Σημείωσις περὶ φυτεύσεως ἀμπελίου τῆς Μητροπόλεως Προικοννήσου *εἰς τοὺς χιλίους ὀκτακοσίους τριάκοντα, κατὰ μῆνα Μάϊον.* Ὑπογράφει ἰδιοχείρως ὁ Προικοννήσου Κοσμᾶς.

ξγ'. σ. 87 - 90. *Κατάλογος τῶν χωραφίων καὶ τῶν κοιλῶν* καὶ *καταγραφὴ τῶν ἀμπελίων* τῆς Μητροπόλεως Προικοννήσου. (Ἄνευ χρονολογίας).

ξδ'. σ. 91. *Καταγραφὴ τῶν κινητῶν καὶ ἀκινήτων ὑποστατικῶν τοῦ μοναστηρίου καστρέλλας λεγομένου. Ἐν ἔτει ,αωιβ'* [= 1812] *ἐν μηνὶ ἰαννουαρίῳ :.*

Πρβλ. *Μ. Ι. Γεδεών,* ἔνθ' ἀνωτ. σ. 111 - 112.

ξε'. σ. 92 - 93. *Ὁ Προικοννήσου Κοσμᾶς* [ἰδιόχειρος ὑπογραφὴ] *ἐπιβεβαιοῖ./ Ἴσον ἀπαράλλακτον τῷ πρωτοτύπῳ/ +Ἡ ταπεινότης ἡμῶν κατὰ τὴν ἄνωθεν κληρωθεῖσαν αὐτῇ ἐπαρ/χίαν, τῶν ἱερῶν καὶ ἁγίων ἐκκλησιῶν καὶ τῶν σεπτῶν μοναστη/ρίων πολλὴν ποιουμένη πρόνοιαν, ἐπειδὴ ἔμεινεν ἀπρο/στάτευτον καὶ ἄμοιρον τῆς δεούσης ἐπιστασίας τὸ κατὰ τὸ χω/ρίον βόρι κείμενον ἔξωθεν ἱερὸν καὶ σεβάσμιον μονα/στήριον τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν ἀθανασίου τοῦ μεγάλου, εὑ/ροῦσα ἐπὶ τοῦτο τὸν ὁσιώτατον ἐν ἱερομονάχοις κὺρ ἀγαθάγγελον/ βορινόν, ἄνδρα ἱεροπρεπῆ καὶ σεβάσμιον, ἄξιόν τε / καὶ ἐπιτήδειον εἰς τοιαύτην ἐπιστασίαν, καὶ ἐν αὐτῷ αἰτοῦντα / ἡσυχάσαι μετὰ τῆς προσηκούσης αὐταξίας καὶ ἐναρέτου*

δια/γωγῆς, τῆς προσηκούσης τῷ ἱερατικῷ τε καὶ μοναχικῷ αὐτοῦ / ἐπαγγέλματι, καθίστησιν αὐτὸν ἡγούμενον ἐν τῇ ἱερᾷ ταύτῃ / μονῇ καὶ ἐξουσιαστὴν τῶν παρευρισκομένων αὐτῇ πραγμά/των κινητῶν τε καὶ ἀκινήτων, ὥστε προάγειν αὐτὰ καὶ τὸν / ἐνόντα τρόπον αὐξάνειν καὶ ἐπιμελεῖσθαι τοῦ ἱεροῦ μονα/στηρίου, ὅπερ καὶ δέδοται αὐτῷ ἐφ' ὅρου ζωῆς αὐτοῦ, μετὰ θά/νατον δὲ τοῦ αὐτοῦ νὰ παραλείπηται ἡ πᾶσα περιουσία του κινη/τή τε καὶ ἀκίνητος, ὅση ἤθελε προσκτηθῇ εἰς τὸ αὐτὸ ἱερὸν / μοναστήριον, ἀναφαίρετός τε καὶ ἀναπόσπαστος, ὡς οἰκείᾳ / βουλῇ καὶ εὐθύνῃ καὶ τῇ αὐτοῦ γνώμῃ προσηλωθέντος αὐτῷ, μὴ/δυναμένων ποτὲ καὶ τῶν κληρονόμων αὐτοῦ ἀπαιτῆσαι τότε / [σελ. 93] *οὐδὲ ὀβολόν. ὑπέσχετο δὲ ὁ ῥηθεὶς ὁσιώτατος ἡγούμενος / κὺρ ἀγαθάγγελος νὰ δίδῃ ἐτησίως ἐν αὐτῇ τῇ ἡμέρᾳ τοῦ / πάσχα λόγῳ ἐτησίου τοῦ πρὸς ἡμᾶς ἀνὰ γρόσια πεντήκον/τα. Ἐπὶ τούτοις καὶ τὸ παρὸν ἐγένετο ἡμέτερον καὶ δο/θὲν αὐτῷ εἰς ἔνδειξιν καὶ ἀσφάλειαν. ͵αωκδ'* [=1824] *Ἰαν. ις'* ῃ. [ὑπὸ ἄλλης χειρός :] *πρὸς τούτοις δὲ ἡ μὲν καὶ ηθελεν με/κερὸν νὰ ἀναχωρίσῃ ἀπὸ τὸ ἡριμένον μοναστήριον/ ἐξ ἠκήας του προερέσεως, νὰ μὴν ἔχι νὰ ζητὶ λόγο μισθοῦ/ νὰ οἰκιοπιηθὶ ἢ πράγμα τοῦ μοναστηρίου ἢ γρόσια / ἐν οὐδενὶ λόγω : Ἀγαθάγγελος ἡγούμενος βεβαιῶ τὰ/ ἄνοθεν.* Ἐν συνεχείᾳ καὶ ἐπὶ τῆς αὐτῆς σελίδος καταγράφονται *τὰ πράγματα τοῦ μοναστηρίου τοῦ Ἁγίου Ἀθανασίου τοῦ Βορίου.*

Πρβλ. *Μ. Ι. Γεδεών*, ἔνθ' ἀνωτ. σ. 34 - 35.

ξϛ'. σ. 94. *Ἴσον τοῦ γράμματος τῆς παραιτήσεως τοῦ Ἀγαθαγγέλου./ Ὁ Κυζίκου Ματθαῖος ἐπιβεβαιοῖ. / +Διὰ τοῦ παρόντος μου ἐνυπογράφου καὶ ἐμμαρτύρου Ἀποδεικτικοῦ γραμ/ματος δῆλον καθίσταται, ὡς ὁ ὑποφαινόμενος Ἀγαθάγγελος λαβὼν κατ' εὐερ/γεσίαν τοῦ Σεβασμιωτάτου καὶ προσκυνητοῦ μοι Γέροντος Ἁγίου Κυζίκου Κυρίου/ Κυρίου Ματθαίου τὸ ἐν τῇ θεοσώστῳ ⟨ἐπαρχίᾳ⟩ τῆς αὐτοῦ Σεβασμιότητος ἐπικείμενον/ ἱερὸν μοναστήριον, τιμώμενον μὲν ἐπ' ὀνόματι τῶν γενεθλίων τῆς Ὑπε/ραγίας δεσποίνης ἡμῶν θεοτόκου, ἐπονομαζόμενον δὲ τῶν λεβέντηδων, / παραιτοῦμαι οἰκειοθελῶς καὶ αὐτοπροαιρέτως ἀπὸ τοῦ κατὰ τὴν θεοσυντήρη/τον ἐπαρχίαν τοῦ ἁγίου Προικονήσου κειμένου ἱεροῦ μοναστηρίου τοῦ ἁγίου Ἀθανα/σίου, τοῦ ἐν τῷ χωρίῳ Βόρι ἐπιλεγομένου, μηδεμίαν μετοχὴν ἔχων τοῦ λοι/ποῦ, ἀλλὰ μένει αὐτὸ ὑπὸ τὴν τελείαν δεσποτείαν καὶ ἐξουσίαν τοῦ Κυριάρχου. / ὅθεν καὶ εἰς τὴν περὶ τούτου ἔνδειξιν καὶ γενικὴν τινα ἀσφάλειαν δέδω/κα τὴν παροῦσάν μου ἐνυπόγραφον καὶ ἐμμάρτυρον παραίτησιν, ἥτις ἕξει / τὸ κῦρος καὶ τὴν ἰσχὺν ἐν παντὶ καιρῷ καὶ τόπῳ. ͵αωκθ'* [= 1829] *Ἰουλίου θ'. / Ἀγαθάγγελος ἡγούμενος τοῦ ἱεροῦ μοναστηρίου τῶν λεβέντηδων / ὑπόσχομαι τἄνωθεν. / Πρώην Νυσσάβας Χρύσανθος μάρτυς.*

Πρβλ. *Μ. Ι. Γεδεών,* ἔνθ' ἀνωτ. σ. 35.

ξζ'. σ. 95. Ἄδεια χορηγηθεῖσα ὑπὸ τῆς Μητροπόλεως Προικοννήσου εἰς τὸν Μανώλην Ἀξιώτην *διὰ νὰ λάβῃ ἄλλην γυναῖκα εἰς γάμον β'*, ἐπειδὴ καὶ *ἡ εἰς Ἀξιὰν πρώην γυνὴ αὐτοῦ πρὸ ὀκτὼ ἐτῶν ἔλαβεν ἄλλον ἄνδρα.* Βεβαιοῖ ὑπογράφων ἰδιοχείρως ὁ Προικοννήσου Σαμουήλ.

ξη'. σ. 95. *Σωφρόνιος ἐλέῳ Θεοῦ ἀρχιεπίσκοπος Προικοννήσου / θείῳ ἐλέει καὶ κανονικοῖς ψήφοις τῆς ἁγίας καὶ ἱερᾶς Συ/νόδου, Πατριαρχεύοντος Κωνσταντίνου τοῦ ἀπὸ Μιτυλήνης, κα/τὰ τὸ 1901 σωτήριον ἔτος ἀπὸ ἐλασσῶνος Μητροπολίτης ἀνε/δείχθην εἰς τὴν ἱερὰν Μητρόπολιν Προικοννήσου. ἀφικόμην εἰς/ τὴν θεόσωστον ταύτην ἐπαρχίαν, τὴν καὶ γεννέτειράν μου/ ὁ Μαρμαρᾶς, εὗρον λίαν ἐκλελυμένα τά τε κοινωτικὰ καὶ/ ἐκκλησιαστικὰ πράγματα. Κύριος ὁ Θεὸς δῴη μοι σθέ/νος, ὅπως ταξιθετήσω τὰ καθ' ἕκαστα. τὴν ἱερὰν Μητρό/πολιν ἐν Ἁλωνήσῳ εὗρον λίαν σεσαθρωμένην. ἐκζητή/σας ἐξέλεγξιν τῶν εἰσοδημάτων ἠρνήθησαν οἱ διευθύ/νοντες νὰ δώσωσιν τῶν τε εἰσοδημάτων καὶ διαφόρων/ ἐνοικίων τὰ εἰσπραττόμενα προωρισμένων τούτων ὑπὸ πρακτικοῦ πρὸς πληρω/μὴν ἀρχιερατικῆς ἐπιχορηγήσεως καὶ [καὶ] καταρτισμὸν/ Σχολῆς, ἵνα ἐκπαιδεύωνται τὰ τέκνα τῆς ἐπαρχί/ας Προικοννήσου. Ἀλλὰ φιλότιμοι ὄντες, πέπεισμαι / ὅτι κατὰ τὴν ὀκταετῆ στέρησιν τῆς ἀρχιερατικῆς μου ἐπι/χορηγήσεως, ἄχρι τοῦδε γρόσια 15.500, πληρώ/σουσι καὶ ἐπὶ τέλους προσθήσονται εἰς τὸν καταρτισμὸν Σχο/λείου Γενικοῦ τῆς καθ' ἡμᾶς ἐπαρχίας. Τῇ 24 Ἀπριλίου 1908./ Ὁ Προικοννήσου Σωφρόνιος Ἀργυρόπουλος Μαρμαρινός.*

ξθ'. σ. 96. *1833 : ἰανουαρ. 9 : σημείωσις τῶν γενομένων ἀρραβώνων εἰς τὴν ἐπαρχίαν ταύτην ⟨Προικοννήσου⟩.* Ἡ σημείωσις ἔχει διαγραφῆ καὶ κάτωθεν ταύτης ἀναγράφεται : *ἐπεράσθησαν εἰς τὸν μεγάλον κώδυκα.*

ο'. σ. 96 : *Πόλλ' ἄν τις ἔχοι εἰπεῖν τὰ ἃ δεινὰ πέπονθα πρὸς καλῶν / καὶ κοινοφελῶν ἔργων προθυμίαν. Ὁ δ' ἐμὲ διαδεξόμενος/ ἐν Χριστῷ ἀγαπητὸς ἀδελφὸς πάντως ἐξ ἀντιλήψεως καὶ ἐποπτίας/ κρίνας τὰ καθ' ἕκαστα, ἀνομολογήσει πάντως τίνα τὰ ἐπι/προσθοῦντα πρὸς εὐδόκιμον ποιμαντορίαν αἴτια. / Ὁ Προικοννήσου Σωφρόνιος. Μηνὶ Ἀπριλίῳ 1908.*

οα'. σ. 100. Πριονοειδὲς κόσμημα καὶ αἱ λέξεις : *Κύριε Γεώργιε καὶ τοῦτέστι πρὸς τὸν Κύριον Ἰωάννην Γεωργιάδην Δέσπο.......*

οβ'. σ. 103. Σημείωσις περὶ τῆς ὑψηλῆς τιμῆς, *ὁποὺ εἶχε τὸ κρασὶ* εἰς τὴν ἐπαρχίαν Προικοννήσου κατὰ τὸ 1775.

ΕΚΔ.: *Μ. Ι. Γεδεών,* ἔνθ' ἀνωτ. σ. 51.

ογ'. σ. 103. *Σημείωμα τῶν ἀμπελιῶν τῆς Μητροπόλεως* Προικοννήσου, παλαιῶν καὶ νέων. *͵αωλ'* [= 1830] *Δεκεμβρίου ε'.*

οδ'. σ. 104. Τρεῖς λακωνικαὶ καὶ ἀσαφεῖς σημειώσεις τῶν ἐτῶν ,αψϥβ' [= 1792] καὶ 1830.

Αἱ σελίδες 4, 8, 9, 15, 16, 25, 30, 35, 43, 56, 61, 97, 98, 99, 101 καὶ 102 εἶναι ἄγραφοι. Στάχωσις ἐκ πινακίδων χάρτου ναστοῦ, ἐπικεκαλυμμένων διὰ βύρσης χρώματος φαιοῦ, ἐφ' ἧς εἶναι ἐντετυπωμένα ἁπλᾶ κοσμήματα. Ἡ ἐπὶ τῆς ἔξω ὄψεως τῶν σελίδων γεγραμμένη ἀρίθμησις τούτων δι' ἀραβικῶν ἀριθμῶν εἶναι παλαιά. Τὰ κείμενα ἔχουν γραφῆ διὰ πολλῶν χειρῶν καὶ εἰς διαφόρους χρόνους. Παλαιότερον ὅλων εἶναι τὸ ἐπὶ τῆς 24ης σελίδος τοῦ ἐν λόγῳ κώδικος ἀναγεγραμμένον πρακτικόν, ἀναφερόμενον εἰς τὴν ἐκκλησιαστικὴν ἐπαρχίαν τῆς ἐν Θρᾴκῃ Φιλιππουπόλεως καὶ γενόμενον τὴν 20ὴν Αὐγούστου 1651. Δὲν γνωρίζω, διὰ ποῖον λόγον ἀνεγράφη τὸ πρακτικὸν τοῦτο ἐπὶ τοῦ κώδικος τῆς μητροπόλεως Προικοννήσου. Ἴσως ὁ κῶδιξ οὗτος νὰ ἀνῆκεν ἀρχικῶς εἰς τὴν μητρόπολιν Φιλιππουπόλεως. Ἀλλὰ ἀπὸ τοῦ Ἀπριλίου τοῦ 1665 (terminus post quem) ἐγένετο ἔναρξις τῆς ἀναγραφῆς ἐν αὐτῷ ἐκκλησιαστικῶν πράξεων τῆς μητροπόλεως Προικοννήσου. Τὸ νεώτερον τῶν ἐν τῷ κώδικι τούτῳ κειμένων εἶναι τὸ ἐν τῇ 95ῃ σελίδι αὐτοῦ ἀναγεγραμμένον σημείωμα τοῦ μητροπολίτου Προικοννήσου Σωφρονίου Ἀργυροπούλου, γραφὲν τὴν 24ην Ἀπριλίου 1908.

Β'

Χάρτης Διαστάσεις: 0,211×0,334 Αἰὼν XIX - XX Σελίδες δ' + 182

Κώδηξ Ὑποθέσων Πνευματικῶν καὶ Μικτῶν Ἱερ. Μητροπόλεως Προικοννήσου» ἢ Ἰδιαίτερος Κώδηξ καταχωρήσεων τῆς ἱερᾶς Μητροπόλεως (Σωζουπόλεως) Ἁλώνης ἢ Ἰδιαίτερος Κώδηξ τῆς ἱερᾶς Μητροπόλεως Σωζουπόλεως, εἰς τὸν ὁποῖον καταχωροῦνται αἱ ἀποφάσεις ⟨ἐπὶ⟩ τῶν διαφόρων δι' ἀναφορῶν ἐμφανιζομένων θρησκευτικῶν ὑποθέσεων καὶ ἐνίων μικρῶν συμβιβασμοῦ διαφορῶν, ἐνώπιον [τῆς κατὰ] τῆς ἀπὸ 18ης Μαΐου 1881ου ἔτους συστηθείσης ἐπὶ τούτῳ δεκαμελοῦς ἐκ τῶν ἑξῆς κυρίων· τοῦ Μητροπολίτου ἁγίου Σωζουαγαθουπόλεως κ. Παρθενίου Προέδρου, καί, Θεοδοσίου Ἀνδρεάδου, Ἀναγνώστου Τσελεμπόγλου, Ἀποστολάκη Ζυγουρουμάλη, Δράκου Καρδομμάτου, Ἀναγνώστου Πωλημενίδου, Ἀθανασίου Κούρτογλου, Δράκου Ἀναγνώστου, Κωνσταντίνου Μπαλλῆ καὶ Μανουὴλ Μαργαρίτου· Ἐκκλησιαστικῆς Ἐπιτροπῆς, διὰ πρακτικοῦ τῆς ἐκλογῆς καὶ τοῦ διορισμοῦ αὐτῶν ἐπὶ κοινῇ τῆς Σωζουπόλεως Συνελεύσει γενομένου καὶ ἐν τῷ Μεγάλῳ Κώδηκι ἐν τῇ 120ῇ σελίδι κατακεχωρημένου.

σ. 1 - 19. Τριάκοντα ἑπτὰ ἀποφάσεις τῆς *Ἐκκλησιαστικῆς Ἐπιτροπῆς* τῆς Μητροπόλεως Σωζου(αγαθου)πόλεως ληφθεῖσαι κατὰ τὸ ἀπὸ 30 Αὐγούστου 1881 μέχρι 14 Ἀπριλίου 1882 διάστημα καὶ ἀφορῶσαι εἰς τὴν διευθέτησιν ποικίλων ὑποθέσεων τῶν Χριστιανῶν τῆς ὡς ἄνω Μητροπόλεως.

σ. 21 - 27 : Δύο ἀποφάσεις τοῦ ἐν Ἀλώνῃ ἑδρεύοντος *Πνευματικοῦ Ἐκκλησιαστικοῦ Δικαστηρίου τῆς Ἱερᾶς Μητροπόλεως Προικοννήσου... περὶ διαλύσεως μνηστείας* — Αὔγουστος 1900.

σ. 28. *Προικοσύμφωνον. Τίμιος ὁ Γάμος καὶ ἡ κοίτη ἀμίαντος ἱστορεῖ ὁ ἐξοχώτατος τῶν Εὐαγγελιστῶν Ἰωάννης, νῦν δὲ τὸ μυστήριον τοῦτο μέγα ἐστίν. Ἐπὶ* (sic) *τοίνυν κἀγώ ἡ ὑποφαινομένη... διὰ τοιούτου νομίμου καὶ κανονικοῦ γάμου συνάψαι μέλλουσα τῇ θυγατρὶ* (sic)... *μετὰ τοῦ... ἀποδίδω αὐτοῖς τὰς πατρικὰς εὐχὰς ἔτι δὲ δίδω τὴν κόρην μου λόγῳ προικὸς μία εἰκόνα ἐπ' ὀνόματι τῆς Θεοτόκου... Γράφει καὶ ὁ Γαμβρὸς τῇ νύμφῃ διὰ προγαμιαίαν δωρεὰν ἓν δακτηλίδιον χρυσοῦν ἀξίας μιᾶς λίρας ὀθωμανικῆς... Καὶ αἱ εὐχαὶ τῶν γονέων, ὅτι εὐχαὶ γονέων στηρίζουσι θεμέλια οἴκου. Ἐν Ἀλώνῃ τῇ 29 Δεκεμβρίου 1902.*

σ. 29 - 31. *Ἐγκύκλιος ἀπολυθεῖσα ἐν τῇ καθ' ὅλῃ ἐπαρχίᾳ Προικοννήσου./ Εὐλαβέστατοι ἱερεῖς, ἐντιμώτατοι Πρόκριτοι ἀξιότιμοι ἐφορομικταροδη/ μογέροντες, καὶ Προεστῶτες, καὶ λοιποὶ ἀπαξά παντες εὐλογημένοι χριστιανοί, ἐν ὅλῃ τῇ καθ' ἡμᾶς / θεοσώστῳ ἐπαρχίᾳ τέκνα ἡμῖν ἐν Κυρίῳ ἀγαπητὰ καὶ λίαν περιπόθητα, χάρις εἴη πᾶσιν Ὑμῖν/ἔλεος καὶ εἰρήνη παρὰ Θεοῦ κυρίου Παντοκράτορος, παρὰ δὲ τῆς ἡμετέρας ταπεινότητος, εὐχὴ εὐλο/γία καὶ συγχώρησις. Φέρομεν εἰς γνῶσιν πάντων ὑμῶν, ὅτι ἕνεκα τῶν κακῶς καὶ καταχρηστικῶς/ ἐπικρατούντων συνηθειῶν εἰς τοὺς* [διαγεγραμμένη ἡ λέξις : *ἐπικρατοῦντας*] *ἀρραβῶνας, καλὸν ἡγησάμεθα νὰ διαβιβά/σωμεν τὴν παροῦσαν ἐγκύκλιον ἥτις ἐστὶ ἀπόσπασμα τῆς τῶν Πατριαρχείων ἐγκυκλίου 12/ Ἰουλίου 1868, καὶ συστήσωμεν τὴν προσοχὴ ἀπάντων, ἱερέων, ἐγκρίτων καὶ γονέων ὅπως πράττη/ται συμφώνως τῶν διατάξεων τῆς Μεγάλης τοῦ Χριστοῦ Ἐκκλησίας, ὡς τέκνα εὐσεβῆ καὶ πειθήνια Αὐτῆς./ Ἐπειδὴ πολλὰ τὰ ἄτοπα βλέπομεν νὰ πράττωνται, ὅλως ἀντιχριστιανικὰ καὶ ἀνήθικα πρὸς τοὺς συνή/θεις ἀρραβῶνας περὶ μνηστείας, ἥτις ἐστὶ σύμβασις, δι' ἧς ὑπόσχεταί τις ἵνα ἔλθῃ εἰς γάμον,/ συναπτομένης ὅμως μετὰ συνέσεως, περισκέψεως, καὶ συναινέσεως ἐλευθέρας τῶν μνηστευομένων, ἐπὶ παρουσίᾳ προσώπων, ἀνταλλαγῇ τοῦ εἰθισμένου δακτυλιδίου, καὶ συντάξει τοῦ δέοντος προι/κοσυμφώνου, ὅτε συγκροτεῖται διὰ ψιλῶν συμφώνων, διδομένου ὡς ἀρραβῶνα ἑνὸς καὶ μόνου δα/κτυλιδίου, ὁριζομένη ἐπίσης καὶ ἡ προθεσμία τῆς τελέσεως τοῦ γάμου, τὰ προικῷα, καὶ εἴ τι ἕτερον/σύνηθες ὑπάρχει, ἀρκεῖ τοῦτο νὰ μὴ προσκρούῃ* [ἀρχικῶς ἐγράφη *ἀπάδῃ* καὶ διεγράφη] *πρὸς τὰς νομίμους, κανονικὰς καὶ ἠθικὰς / διατάξεις τῆς ἐκκλησίας. Καὶ ἐπειδὴ ἀπὸ τὴν ἡμέραν τῆς ἐλεύσεώς μου, ἐν τῇ καθ' ὅλῃ περιοδείᾳ/ τῆς ἐπαρχίας, ἀπήντησα πολλὰ τὰ ἄτοπα ἀντιχριστιανικά, παράνομα, καὶ ἀσύγγνωστα περὶ μνηστείας / ζητήματα, ἅτινα πολλάκις φέρουσι εἰς δυσάρεστον θέσιν τὸν ⟨κατὰ⟩ καιρὸν Μητροπολίτην, ὅστις συμφώνως/ τῶν ἐκκλησιαστικῶν διατάξεων, δικάζων νομίμως καὶ δικαίως, πολλοὶ τῶν Χριστιανῶν / μεμψοιμιροῦσι κατὰ τῶν νομίμων τούτων πράξεων,*

ἀξιουμένων ἵνα αἱ τοιαῦται διαφοραὶ / διεξάγονται κατὰ τὰ ἔθιμα καὶ οὐχὶ κατὰ νόμον, ἢ καλήτερον εἰπεῖν κατὰ τὰς διαθέσεις ἑκάστου, καὶ οὐχὶ/ δικαίως ὡς διαττάση ἡ Ἐκκλησία, τὴν χρῆσιν κατάχρησιν λογιζομένων περὶ Οἰκονομίας. / Πρὸς ἐξάλειψιν οὖν τοιούτων ἀνηθίκων ἐθίμων, ἐξαποστέλλω Ὑμῖν τὴν κατὰ γράμμα Πα/⟨τρια⟩ρχικὴν Ἐγκύκλιον, ἣν ἐντέλλομαι νὰ καταχωρηθῇ ἐν τῷ Κώδικι ἑκάστης κοινότητος,/ καὶ ἀναγνωσθῇ ἐπ' ἐκκλησίᾳ εἰς ἐπήκοον πάντων, συνεπείᾳ τῆς ὁποίας θὰ διεκδικῆται πᾶσα / ἀγωγὴ, ἥτις θέλει λάβει χώραν ἐν τῇ Ἱερᾷ Μητροπόλει χωρὶς οὐδεὶς/ τῶν ἐπαρχιωτῶν νὰ αἰτιᾶται μετὰ ταῦτα ἀδίκως καὶ παραλόγως.

Γρηγόριος ὁ ϛ'. Ἐλέῳ Θεοῦ Ἀρχιεπίσκοπος Κωνσταν⟨τιν⟩ουπόλεως/ καὶ Οἰκουμενικὸς Π⟨ατρι⟩αρχης, σὺν τῇ Ἁγίᾳ καὶ ἱερᾷ Συνόδῳ. Τῇ 12 Ἰουλίου 1868./ Ἐκτὸς τῆς ἀδιαλείπτου μερίμνης, ἣν ἀείποτε καταβάλλει ἀξιοχρέως, ἡ ἁγία τοῦ Χριστοῦ / Ἐκκλησία ὑπὲρ τῶν πνευματικῶν συμφερόντων, τῶν ἁπανταχοῦ εὐσεβῶν πνευματικῶν/Αὐτῆς τέκνων, κρίνουσα χρέος Αὐτῆς ἵνα κήδεται καὶ προνοῇ καὶ ὑπὲρ τῆς ἠθικῆς εὐταξίας Αὐτῶν/καὶ τῆς ἀποφυγῆς ἐπιμέμπτων πράξεων ἐν ταῖς κοινωνικαῖς αὐτῶν σχέσεσι, καθῆκον ἐθεώρησε/ [σελ. 30] *διακοινῶσαι καὶ τὰς ἐφεξῆς προνοητικὰς Αὐτῆς συμβουλὰς ὡς καὶ διαταγάς, ἀφορώσας τὸ ἀκαταιτίατον καὶ ἄμεμπτον/τῶν νομίμως συγκροτουμένων μνηστειῶν, καθ' ὅσον αὗται εἰσὶν αἱ πρῶται βάσεις τῆς ἐν ἀγάπῃ καὶ χριστια/νικῇ καὶ συζυγικῇ ἁρμονίᾳ εὐζωΐας τῶν μνηστευομένων· καθ' ὅτι μετὰ δυσαρεσκείας/οὐ μικρᾶς βλέπει ὅτι ἐπὶ τοῦ οὐσιώδους τούτου ἀντικειμένου, συμβαίνουσι καθ' ἑκάστην καὶ/ἀνοίκειοι καταχρήσεις καὶ ἀταξίαι, ἐξ ὧν προκύπτουσι διενέξεις καὶ διαπληκτισμοί, καὶ τελευταῖον/ διαλύσεις ἀρραβώνων, οὐ μόνον ὄνειδος φέρουσαι καὶ κατηγορίαν, ἀλλὰ καὶ ζημίας ἀμφοτέρων τῶν/ μνηστευομένων μερῶν / αἰτία δὲ τούτων ὑπάρχει τὸ ἀπόλυτον καὶ ἀκανόνιστον τοῦ τε χρόνου τῆς / μνηστείας καὶ τοῦ ποσοῦ τῶν συναλλαττομένων ἀρραβώνων, καὶ ἄλλαι παροράσεις καθηκόν/των ἐκ μέρους τῶν τε γονέων καὶ τῶν μνηστήρων, καθ' ἃ τοιαῦτα ὡσημέραι προκύπτουσι δυ/σάρεστα παραδείγματα. Καθ' ὅτι πρῶτον ἐν τῷ μεταξὺ τῆς μνηστείας διαστήματι, ὅπερ πολλάκις/ παρατείνεται καὶ εἰς χρόνους ὁλοκλήρους, ὑπάρχει ἐλευθέρα ἡ εἴσοδος καὶ ἔξοδος τῶν νέων μνη/στήρων εἰς τὰς οἰκίας τῶν πενθερῶν, καὶ ἀκώλυτος ἡ συναναστροφὴ τῶν μνηστευθέντων / ἔπειτα, ἐκτὸς τῶν λόγῳ ἀρραβῶνος ἀνταλλατομένων μνήστρων, δίδονται εἰς τὰς ἑορτὰς καὶ δωρεαὶ βαρύ/ταται, ἐπακολουθοῦσι δὲ καὶ ἔξοδα μάταια καὶ ἀνωφελῆ καθ' ὅλην τὴν διάρκειαν τῆς μνηστείας. /συμπεσούσης δὲ δυσαρεσκείας τινὸς μεταξὺ Αὐτῶν, τότε ἀναφύονται προτάσεις ἐπὶ διαλύσει / πρὸς φιλοκέρδειαν, καὶ ἀπαιτήσεις διπλασίων ἀρραβώνων, καὶ ἐξαγωγαὶ ζημιῶν καὶ ἐξόδων, καὶ πλεῖστα / ἄλλα ἄτοπα παρέχονται, πηγάζοντα ὡς προέφημεν, ἐκ τοῦ ἀκανονίστου καὶ ἀορίστου καὶ ἀτάκτου/τρόπου τῶν μνηστειῶν. Ταῦτα τοίνυν γενικῶς καταργοῦντες καὶ ἐξαλείφοντες τοῦ λοιποῦ ἐκ προνοίας/ Ἐκκλησιαστικῆς, διαβιβάζομεν ἐν τῇ Αὐτῆς Ἱερότητι διὰ τῆς παρούσης Ἐκκλησιαστικῆς Ἐγκυκλίου / ἐπιστολῆς τὰ περὶ τοῦ ἀντικειμένου τούτου Συνοδικῶς ἐγκριθέντα, ἐντελλόμενοι καὶ προτρεπόμε/νοι Αὐτῇ,*

ὅπως συστήσασα τοῖς ἐπαρχιώταις αὐτῇ Χριστιανοῖς, δι' ἀρχιερατικῶν αὐτῆς γραμ/μάτων ὑπαγορεύσῃ αὐτοῖς, ἵνα ἐν ἑκάστῃ συγκροτήσει μνηστείας, ἥτις ὀφείλει νὰ γίνηται/ἐπὶ παρουσίᾳ τοῦ ἱερατικῶς προϊσταμένου καὶ δύο τῶν προκριτοτέρων τῆς ἐνορίας, ἐχόντων/βεβαίως τῶν μνηστευομένων τὴν νόμιμον ἡλικίαν, προσδιορίζηται προθεσμία ἕξ μηνῶν,/ ἢ τὸ πολὺ ἑνὸς ἔτους μέχρι τῶν γάμων, οἵτινες δέον ἵνα ἐκτελῶνται ἐξ ἅπαντος ἐν τῇ λήξει / τῆς προθεσμίας ταύτης καὶ οὐχὶ περαιτέρω, τὰ δὲ λόγῳ ἀρραβῶνος διδόμενα ἀμοιβαίως ψιλὰ σύμφωνα / θέλουσι συνίστασθαι εἰς δακτυλίδια ἐξ ἑκατέρων τῶν μερῶν ἀξίας ἀναλόγου τῆς καταστάσεως / τῶν μνηστευομένων, καὶ αὐτὰ μόνον λογίζωνται ὁ καθ' αὐτὸ ἀρραβών, ὅστις ἐν περιπτώσει/ τυχὸν διαλύσεως τῆς μνηστείας, θέλει ἐπιστρέφεται διπλάσιος παρὰ τοῦ μετανοοῦντος μέ/ρους, λείψουσι δὲ καὶ ὅλως διόλου καὶ αἱ κατὰ τὸ διάστημα τῆς μνηστείας κακῶς ἐθιζόμεναι / δωρεαὶ τόσον παρὰ τοῦ μνηστῆρος, ὅσον καὶ τῆς μνηστῆς, καθ' ὅτι αἱ φιλοδωρεαὶ οὐδαμῶς λο/γίζονται ὡς ἀρραβών, οὔτε ἐπιστρέφονται διπλάσιοι, συμβαινούσης διαλύσεως, καθὼς ἐπίσης καὶ / τὰ ἐκ φιλοτιμίας ματαίως καὶ κατὰ τὸ δοκοῦν γινόμενα ἔξοδα καὶ φαγοπότια, εἰς οὐδὲν μετροῦνται/ οὔτε ἀπαιτοῦνται παντελῶς, μὴ γινομένου τοῦ γάμου. Ἐν τούτοις δέον καὶ κατὰ τὴν ἡμέραν / [σελ. 31] *τῶν ἀρραβώνων ἵνα συντάσσωνται καὶ τὰ ἀμοιβαῖα προικοσύμφωνα, ὑπογραφόμενα παρ' ἑκατέρων τῶν μερῶν, καὶ / μαρτυρούμενα ὑπὸ τῶν παρευρισκομένων, ἤτοι τοῦ ἱερατικῶς Προϊσταμένου, καὶ τῶν/ προκρίτων. Προπάντων δὲ οἱ μνηστῆρες μηδόλως ἔχουσι ἐλευθέραν τὴν εἴσοδον καὶ ἔξοδον, μηδὲ / συναναστρέφονται καὶ συνδιασκεδάζωσι μετὰ τῶν μνηστῶν αὐτῶν, ἐκτὸς ἐπισήμων καὶ ὡρισμένων ἐπισκέ/ψεων κατὰ τὰς ἐπισήμους ἡμέρας, ὅτι ἐκ τοιαύτης ἀπολύτου τῶν μνηστήρων συναναστροφῆς προ/κύπτουσι πολλὰ ἄτοπα καὶ πολλαὶ ἀφορμαὶ προκαλοῦσαι ἐπὶ τέλους τὴν διάλυσιν τῆς μνηστείας. / Ταῦτα τοίνυν διακοινώσασα καὶ ἡ Ἱερότης της τοῖς χριστιανοῖς Αὐτῆς καὶ διατυπώσασα, ἐν ταῖς τῶν / μνηστειῶν συγκροτήσεσι διενεργῇ ἀπαραλλάκτως ὅπως ἐκλείψουσι αἱ μέχρι τοῦδε συμ/βαίνουσαι καταχωρήσεις ἐπὶ τῶν μνηστειῶν εἰς τρόπον ὥστε μετὰ τὴν διακοίνωσιν τῶν Ἐκκλησιαστικῶν/ τούτων συμβουλῶν καὶ προνοητικῶν διαταγῶν, ὀψέποτε ἀναφυῇ διένεξις καὶ διαφορὰ τῶν μνηστευο/μένων, ὁ μὴ φυλάξας ταύτας εἴτε ἐκ τῶν γονέων, εἴτε ἐκ τῶν μνηστήρων, μηδόλως εἰσακούηται/ εἰς τὰς ἀπαιτήσεις αὐτοῦ, ἀλλ' ἀπορρίπτωνται πᾶσαι αἱ ἀπαιτήσεις, αἱ μὴ συνᾴδουσαι πρὸς τὰ ἄνω διατυπωθέντα/.*

Υ. Γ. Συμφώνως τῆς ὑπ' ὄψιν Ἐγκυκλίου πατρικῶς προτρέπομεν καὶ νουθετοῦμεν Ὑμᾶς ὡς τέκνα [*ἡμῶν* / ἔχει διαγραφῆ] *περισπούδαστα τῆς ἡμετ. Ταπεινότητος, συνιστῶμεν τὴν ἐφαρμογὴν αὐτῆς ἐν ὅλῃ τῇ καθ' ἡμᾶς θεο/σώστῳ ἐπαρχίᾳ ὡς τύπον καὶ ὑπογραμμὸν ὡς καὶ ἐν τοῖς Πατριαρχείοις τηρεῖται στερρῶς καὶ ἀπαρα/σαλεύτως μέχρι τῆς σήμερον. Ἐπειδὴ ὅμως εἰς ἑκάστην κοινότητα ἐπικρατοῦσι ἔθιμα ἀπάδοντα/ πρὸς τὰς διατάξεις τῆς ἐκκλησίας, καλὸν ἡγούμεθα ὅπως ἀντικαταστήσωμεν ταῦτα δι' ἑτέρων ψιλῶν / συμφωνιῶν, γενικῶς ἐν ὅλῃ τῇ ἐπαρχίᾳ, ἀναλόγως τῆς θέσεως καὶ τῆς καταστά-*

σεως τῶν μνηστευο/μένων. Δηλαδὴ πᾶσα κοινότης ἀπὸ τοῦδε ὡς ἔθιμον ὀφείλει νὰ κανονίσῃ εἰς τρεῖς τάξεις τὰς γι/νομένας μνηστείας, καὶ οὕτω ὁ ὑπαίτιος τῆς διαλύσεως, ἐκτὸς εὐλογοφανοῦς καὶ δικαίας ἀφορμῆς, / θὰ πληρώνῃ ὡς ποινικὴ ῥήτρα, ἡ πρώτη τάξις (30) λίρας, ἡ δευτέρα (15) λίρας καὶ τρίτη (5) λίρας / καθὼς καὶ τὸν ἀρραβῶνα εἰς διπλοῦν ὅστις θὰ συνίσ⟨τα⟩ται ἀπὸ ἓν καὶ μόνον δακτυλίδιον ἀναλόγως τῆς ἀξίας./ Πρὸς ταῦτα κηδόμενος ὡς ἐκ καθήκοντος τῶν ἠθικῶν συμφερόντων, ἀπολύω τὴν παροῦσαν/ Ἐγκύκλιον, ἀξιούμενος τὴν ἐφαρμογὴν αὐτῆς, ἐφ' ᾧ ἡ θεία χάρις καὶ τὸ ἄπειρον ἔλεος τοῦ/ Παναγάθου Θεοῦ εἴη μεθ' ἁπάντων ἡμῶν. Ἀμήν.

Ἐν Ἁλώνῃ τῇ 22 Αὐγουστου 1900./

Ὁ Πρόεδρος	*Ὁ γραμματεὺς*
⟨Ὁ Προικοννήσου Παρθένιος⟩	*Φώτ. Ἀ. Ἀνδρεάδης.*

σ. 32. Ἀναφορὰ τοῦ μητροπολίτου Προικοννήσου Παρθενίου *πρὸς τὸ Ὑπουργεῖον τῶν Ἐκκλησιαστικῶν τοῦ Βασιλείου τῆς Ἑλλάδος* περὶ τῆς ἀκηδείας τῶν πατέρων τῆς μονῆς Ἁγίου Νικολάου Ἄνδρου διὰ τὴν ἐν Ἁλώνῃ μονὴν Ἁγίας Παρασκευῆς. 26 Αὐγούστου 1900.

Βλ. ἀνωτέρω περίληψιν ν' τοῦ Α' (παλαιοτέρου) κώδικος τῆς μητροπόλεως Προικοννήσου. Βλ. ἐπίσης *Μ. Ι. Γεδεών,* ἔνθ' ἀνωτ. σ. 175 - 178.

σ. 33. Ἀντίγραφον ἐπιστολῆς δι' ἧς ὁ Μητροπολίτης Προικοννήσου Παρθένιος εὐχαριστεῖ τὸν πρόεδρον καὶ τὰ μέλη τοῦ ἐν Ἀθήναις συλλόγου «Ἀνάπλασις», ἐπειδὴ ἐκήρυξαν αὐτὸν ἐπίτιμον μέλος τοῦ ὡς εἴρηται συλλόγου. 26 Αὐγούστου 1900.

σ. 34 - 149. Ποικίλαι ἀποφάσεις καὶ πρακτικὰ τοῦ Μικτοῦ Ἐκκλησιαστικοῦ δικαστηρίου τῆς Μητροπόλεως Προικοννήσου, χρονολογούμενα ἀπὸ 9 Ὀκτωβρίου 1900 μέχρι 8 Αὐγούστου 1922.

σ. 172. Ἀναφορὰ τῶν προκρίτων τῆς κοινότητος Πασαλιμανίου πρὸς τὸν μητροπολίτην Προικοννήσου, περὶ κακῆς συμπεριφορᾶς τοῦ Ἰπραχὴμ Ἐφένδη, *Μεμούρη τοῦ Τελωνείου* Πασαλιμανίου. 16 Φεβρουαρίου 1901.

σ. 174 - 175. Δύο Πρακτικὰ τοῦ Μικτοῦ Ἐκκλησιαστικοῦ Δικαστηρίου Προικοννήσου δι' ὧν ὁρίζονται ὡς δικάσιμοι ἡμέραι αἱ Δευτέρα, Τετάρτη καὶ Παρασκευὴ καὶ τιμωροῦνται δύο ἄτομα διὰ διάφορα παραπτώματα. 15/28 Ἰουλίου 1920.

Αἱ σελίδες β', γ', 20, 146, 150 - 171, 173, 176 - 182 εἶναι ἄγραφοι. Στάχωσις ἐκ πινακίδων ναστοῦ χάρτου πάχους 0,01 μ., ἐπενδεδυμένων διά μέλανος ὑφάσματος. Ράχις ἐπικεκαλυμμένη διὰ βύρσης χρώματος φαιοῦ. Ἡ ἐπὶ τῆς ἔξω ὤας τῶν σελίδων γεγραμμένη ἀρίθμησις τούτων ἀπὸ 1 - 151 εἶναι παλαιά, αἱ δὲ σελίδες α'- δ' καὶ 152 - 182 ἠριθμήθησαν ὑπ' ἐμοῦ δι' ἐρυθρᾶς μολυβδίδος. Ὁ κῶδιξ οὗτος εἶναι γεγραμμένος ἐπιμελῶς, ἀλλὰ περιέχει πολλὰ συντακτικὰ καὶ ὀρθογραφικὰ σφάλματα.

Αἴγιον, Μάρτιος 1973

ΛΕΩΝΙΔΑΣ ΙΩΑΝ. ΚΑΜΠΟΥΡΗΣ
Φιλόλογος

ΜΙΑ ΙΣΤΟΡΙΚΗ ΕΝΘΥΜΗΣΗ ΣΧΕΤΙΚΗ ΜΕ ΤΗΝ ΑΠΟΧΩΡΗΣΗ ΤΩΝ ΤΟΥΡΚΙΚΩΝ ΣΤΡΑΤΕΥΜΑΤΩΝ ΑΠΟ ΤΟ ΑΓΙΟΝ ΟΡΟΣ

Στὸν κώδικα 1118 τῆς Μονῆς Ἰβήρων τοῦ Ἁγίου Ὄρους βρίσκεται μιὰ ἀξιόλογη ἱστορικὴ ἐνθύμηση, ἡ ὁποία καὶ δημοσιεύεται ἐδῶ γιὰ πρώτη φορά. Ὁ κώδικας αὐτὸς εἶναι ἕνα μουσικὸ χειρόγραφο (Ἀναστασιματάριον τοῦ Χρυσάφη τοῦ Νέου καὶ Ἀνθολογία) τοῦ ἔτους 1746. Εἶναι χαρτῶος, διαστάσεων 19 × 12,2 κι ἔχει φύλλα: Α′-Β′ + 138 + α′-β′[1]. Ἡ ἐνθύμηση ποὺ μᾶς ἐνδιαφέρει εἶναι γραμμένη στὰ παράφυλλα Αv-Br. Ὑπάρχουν ἀκόμη καὶ μερικὲς ἄλλες ἐνθυμήσεις, χωρὶς ὅμως ἱστορικὴ σημασία· ἀναφέρονται σὲ γενομένη ἀγορὰ ράσου, σὲ ἀγορὰ τετραδίου καὶ σ' ἕνα σεισμὸ ποὺ ἔγινε στὶς 11 Μαρτίου τοῦ 1800 στὸ Ἅγιον Ὄρος. Στὸ φ. 127v ὑπάρχει ὁ κολοφών:

Τέλος καὶ τῷ Θεῷ δόξα αἰώνιος, ἀμήν.
Ἐτελειώθη παρ' ἐμοῦ Συμεὼν Ἱερομονάχου
ποτὲ δὲ Στεφάνου Χίου, κατὰ ͵αψμς′ ἔτος
Νοεμβρίου ιδην.

Ἡ μὲν χεὶρ ἡ γράψασα σήπεται τάφῳ
Γραφὴ δὲ μένει εἰς αἰῶνας ἀπεράντους.

Ὕστερ' ἀπὸ αὐτὴ τὴ γενικὴ εἰκόνα τοῦ κώδικα μεταγράφω ἐδῶ τὴν ἱστορικὴν ἐνθύμηση ὀρθογραφημένη:

(φ. Αv) *1830 Ἀπριλίου 13. Ἦτον βασιλεὺς εἰς τὴν Πόλιν, τὸ ὄνομά του Μαχμούτης. Τὸν καιρὸν ὁποὺ ἐσηκώθηκαν τὰ ἀσκέρια ἀπὸ τὸ Ἅγιον Ὄρος, ὅπου εὑρίσκονταν ἀπὸ τῆς ἀκαταστασίας τὸν καιρὸν ὁποὺ ἦλθαν: 1821: ὁποὺ ἔστειλεν ὁ Ἀπουλουποὺτ πασιᾶς ἐκεῖνος ἦτον βαλῆς εἰς Θεσσαλονίκην καὶ πόσα κακούδια μᾶς ἔκαμεν εἶναι ἀνεκδιήγητα· ἐσηκώθηκεν ἐκεῖνος· ἦλθεν ὁ Πραΐμ πασιᾶς· ἐσηκώθηκεν καὶ αὐτός, ἦλθεν ὁ Ἰμὲρ πασιᾶς· ἐσηκώθηκεν καὶ αὐτός, ἦλθεν ἕνας Γκέκας· ἐσηκώθη καὶ αὐτός, ἦλθεν ὁ Χατζῆ Μουσταφᾶ πασιᾶς· ἐστάθηκεν δύο χρόνους.*

---

1. Οἱ σχετικὲς μὲ τὸν κώδικα πληροφορίες περιέχονται στὸν ὑπὸ ἐκτύπωση Κατάλογον τῶν Χειρογράφων Βυζαντινῆς Μουσικῆς τοῦ Ἁγίου Ὄρους, τοῦ Γρ. Θ. Στάθη. Τὰ στοιχεῖα Α′-Β′ καὶ α′-β′ ἀφοροῦν τὰ παράφυλλα στὴν ἀρχὴ καὶ στὸ τέλος τοῦ κώδικα ἀντιστοίχως.

Ἀπάνω εἰς τοὺς δύο χρόνους ἐβγῆκεν φιρμάνι ἀπὸ τὴν Πόλιν διὰ νὰ σηκωθοῦν τὰ στρατεύματα ἀπὸ τὸ Ὄρος, νὰ κοποῦν καὶ οἱ λουφέδες, ὁποὺ ἐδίναμε εἰς κάθε φεγγάρι, γρ. 10.000 χιλιάδες, καὶ χίλια διακόσια προυμοῦτα· καὶ ἄλλα ἔξοδα χώρια. Ἦτον ἐπίτροποι τότε εἰς τὴν Πόλιν ὁ Λαυριώτης ὁ Διονύσιος, ὁ λογιώτατος Ἀνδριανουπολίτης, καὶ Χιλανδαρινὸς Προηγούμενος Κύριλλος μαζὶ μὲ τὸν Σπανδωνῆ, τοῦ Καϊμάνη τὸν γαμπρὸν ἀπὸ Θεσσαλονίκην· εὑρίσκονταν εἰς τὴν Πόλιν καὶ ἔβγαλαν τὸ φιρμάνι διὰ νὰ σηκωθοῦν τὰ στρατεύματα, εἰς τὴν πατριαρχείαν τοῦ Ἀγαθαγγέλου — ἦταν Ἰβηρίτης — καὶ μᾶς ἦλθε τὸ φιρμάνι εἰς τὸ Ὄρος καὶ τὸ ἐστείλαμε εἰς Θεσσαλονίκην μὲ τὸν Χασιακῆ Ἰμὶν Ἀγᾶ μας, καὶ μὲ τὸν Θεοδόσιον Παντοκρατορινὸν μαζί.

(φ. Β^r) *Βλέποντας τὸ φιρμάνι τὸ ἐδέχθηκεν ὁ Πασιᾶς καὶ ἔστειλεν πουκορτὴ εἰς τὸν Καντάναγα Χατζῆ Μαχμοὺτ ἀγᾶ. Ὦ, καὶ τί κακὸς ἄνθρωπος ὁποὺ ἦτον ὁ Καντάναγας! Αὐτὸς ὁ Καντάναγας κάθονταν εἰς τὴν Ἰερισσὸ καὶ μᾶς ἔπαιρνε εἰς κάθε φεγγάρι ἀπὸ τὸ Ὄρος γρόσια: 400: καὶ ἀπὸ τὸ μοναστήρι μας τὸ Ἰβήρων τζερεμὲν γρόσια: 25: πουγγία, διατὶ ἐσκότωσαν οἱ κλέπται ἕναν Τοῦρκον καὶ ἀδίκησεν τὸ μοναστήρι.*

Τὸ λοιπόν, ἐπῆρεν τὸ πουουρτὶ τοῦ πασιᾶ ὁ Καντάνης, ἦλθεν εἰς τὸ Ὄρος καὶ μᾶς σήκωσεν τὰ ἀσκέρια τὴν ἡμέραν τοῦ Ἀντίπασχα, τὴν Κυριακὴν τοῦ Θωμᾶ. Ἦτον ἕνας σερασκέρης, Χασὰν πασᾶς λεγόμενος Γιουρούκης, καὶ ὄντας καλὸς ἄνθρωπος, ἐστάθηκα ναζίρης μῆνες ὀκτὼ καὶ δὲν ἤκουσα νὰ βρίση κανέναν: Εἴχαμε καὶ ἡμεῖς εἰς τῶν Ἰβήρων ἕναν παϊρακτάρην, Ἀπτοὺρ Ἀμὰν ἀγᾶς λεγόμενος, καὶ ἀδελφὸν Μαμούτην, καὶ ὄντας διεστραμμένα ὑποκείμενα ἕως νὰ μᾶς γλυτώση ὁ Θεὸς τραβήξαμε μεγάλα σικλέτια ἀπ' αὐτούς.

Τὸ λοιπόν, ἐπῆρε τὰ ἀσκέρια μὲ τὸν σερασκέρην καὶ ἀνεχώρησαν μὴ θέλοντας. Καὶ ἔτζι μᾶς ἐγλύτωσεν ὁ Θεὸς καὶ ἡ Κυρία ἡμῶν Θεοτόκος ἀπὸ τόσα βάσανα ὁποὺ ἐτράβηξεν τὸ Ὄρος χρόνους ἐννέα καὶ περισσότερον.

Ἦτον τότε ναζιράδες, ὁ Χιλανδαρινὸς ὁ Διονύσιος καὶ ὁ Ξενοφωντινὸς Γρηγόριος, καὶ ὁ Φιλοθεΐτης Βησσαρίων. Ἦτον καὶ ὁ Ἀσιμοπετρίτης Γρηγόριος Ἀρχιμανδρίτης· πάησεν εἰς τὸ Ἀϊβαλὶ καὶ ἀπέθανεν. Εἰς τὸν καιρὸν ὁποὺ ἔφυγαν τὰ στρατεύματα ἦτον ἐπίτροποι εἰς τὸ Ἰβήρων δύο Προηγούμενοι: Μάξιμος καὶ Φιλάρετος:

ἐγὼ ὁ Μάξιμος βεβαιῶ.

Α′

Γιὰ νὰ κατανοηθῆ καλύτερα τὸ κείμενο τῆς ἐνθυμήσεως αὐτῆς, θεωρεῖται ἀπαραίτητο νὰ δοθῆ πρῶτα ἕνα λεξιλόγιο μὲ τὴν ἑρμηνεία τῶν ξένων — κυρίως τουρκικῶν — λέξεων καὶ ὕστερα νὰ γίνη ἡ ἱστορικὴ τοποθέτηση προσώπων καὶ γεγονότων, ποὺ ἀναφέρονται σ' αὐτό.

λουφέδες: μισθοί. Εἶχεν ἀποφασισθῆ μὲ σουλτανικὸ φιρμάνι [1] νὰ πλη-

1. *Ἰ. Βασδραβέλλη*, Οἱ Μακεδόνες εἰς τοὺς ὑπὲρ ἀνεξαρτησίας πολέμους, Θεσσαλονίκη 1950, σσ. 241-244.

Κῶδιξ Ἰβήρων 1118, φ. Α^{v}

Κῶδιξ Ἰβήρων 1118, φ. Β^r

ρώνουν οἱ Ἁγιορεῖτες τοὺς μισθοὺς τῶν στρατιωτῶν καὶ τῶν τούρκων βαθμοφόρων.

προυμοῦτα, προμοῦται, προμοῦτες: προκαταβολὲς τοπικῶν καὶ ἄλλων κοινῶν ἐξόδων[1].

πουκορτὴ ἢ πουουρτί· τουρκ. μπουγιουρντί: ἐπίσημη διαταγὴ ἀνώτερης Ἀρχῆς[2].

τζερεμές: πρόστιμο, τιμωρία.

ναζίρης, ναζιράδες: ἐπίτροποι, ἀντιπρόσωποι τῶν μονῶν στὴν Ἱερὰ Ἐπιστασία.

σικλέτια: βάσανα, ταλαιπωρίες.

Τὰ πρόσωπα τῆς ἐνθυμήσεως

1800 Ἀπριλίου 13 ... Βασιλεὺς εἰς τὴν Πόλιν ... Μαχμούτης: Πρόκειται γιὰ τὸν Μαχμοὺτ τὸν Β′ (1785-1839), ὁ ὁποῖος ἦταν σουλτάνος καθ' ὅλη τὴ διάρκεια τῆς Ἑλληνικῆς Ἐπαναστάσεως.

Ἀπουλουποὺτ πασιᾶς (τουρκ. Abdül Robut Paşa). Αὐτὸς εἶναι ὁ Μεχμὲτ Ἐμὶν Ἀβδουλὰχ πασᾶς[3], βαλὴς τῆς Θεσσαλονίκης, τοῦ ὁποίου ἡ σκληρότητα καὶ ἡ ἀπληστία ἔμειναν ἱστορικές. Ὅταν ὁ Μάξιμος γράφει *ἐσηκώθηκεν* ἐννοεῖ «ἔφυγεν»· ἀλλὰ στὴν περίπτωση ἐδῶ τοῦ Μεχμὲτ Ἐμὶν πασᾶ τὸ πρᾶγμα ἀληθεύει κατὰ τὸ ἥμισυ, ἀφοῦ ὁ πασᾶς αὐτὸς ἔσπευσε μὲν νὰ καταστείλῃ τὴν ἐπανάσταση στὸ Βέρμιο[4], ἐξακολουθοῦσε ὅμως νὰ ἐλέγχῃ τὸ Ἅγιον Ὄρος.

Πραΐμ πασιᾶς (Ibrahim Paşa). Ὁ Ἀλέξανδρος Λαυριώτης σὲ χρονολογικὸ πίνακα[5] δίνει λεπτομερεῖς χρονολογίες τῶν βαλήδων τῆς Θεσσαλονίκης. Ὁ Ἰμπραΐμ πασᾶς ἦταν βαλὴς στὰ 1825.

Ἰμὲρ πασιᾶς (Ömer Paşa)· Ὀμὲρ πασᾶς, στὰ 1826[6]. Στὸ Ἀρχεῖον τῆς Μεγίστης Λαύρας ὑπάρχει ἔγγραφον τῆς 6ης Μαΐου 1826[7], στὸ ὁποῖο ἀναφέρεται καὶ ὁ Ὀμὲρ πασᾶς.

---

1. *Ἀλ. Λαυριώτου*, Ἔγγραφα Ἁγίου Ὄρους, Ἀθῆναι 1966, σ. 219.
2. *Εὐαγγ. Μπόγκα*, Τουρκικὲς λέξεις σὲ παλαιότερα ἑλληνικὰ κείμενα, Ἀθῆναι 1958, σ. 44.
3. Περὶ τοῦ ὀνόματος τοῦ Ἀμποὺ Λομποὺτ πασᾶ βλ. *Ἰ. Μαμαλάκη*, Τὰ μαρτύρια τῶν Ἁγιορειτῶν ἐπὶ Μεχμὲτ Ἐμὶν Ἀβδουλὰχ πασᾶ 1822-1823. ΔΙΕΕ 17 (1963-64), σ. 39 ὑποσημ. 1.
4. *Ἰ. Μαμαλάκη*, Τὸ Ἅγιον Ὄρος διὰ μέσου τῶν αἰώνων, Θεσσαλονίκη 1971, σ. 434.
5. *Ἀλ. Λαυριώτου*, Τὸ Ἅγιον Ὄρος μετὰ τὴν ὀθωμανικὴν κατάκτησιν. ΕΕΒΣ 32 (1963), σσ. 147-148.
6. Βλ. ὑποσ. 5.
7. Τὴν πληροφορία μᾶς τὴ δίνει ὁ Ἀλέξανδρος Λαυριώτης, βλ. ὑποσ. 5.

Γκέκας. Προφανῶς πρόκειται γιὰ κάποιον Τουρκαλβανό, ὁ ὁποῖος παρέμεινε λίγο στὸ ἀξίωμα τοῦ βαλῆ καὶ δὲν τὸν ἀναφέρει ὁ Ἀλέξανδρος Λαυριώτης.

Χατζῆ Μουσταφᾶ πασιᾶς (Hacı Mustafa Paşa). Εἶναι ὁ τελευταῖος τῆς σειρᾶς τῶν βαλήδων Θεσσαλονίκης[1], στὰ 1828. Δυὸ χρόνια ἀργότερα τὰ τουρκικὰ στρατεύματα θὰ ἐγκαταλείψουν τὸ Ἅγιον Ὄρος ἀφήνοντας πίσω τους φτώχεια καὶ πικρὴ ἀνάμνηση στοὺς γέρους καὶ βασανισμένους μοναχούς.

Διονύσιος Λαυριώτης: Λογιώτατος, κατ' ἐπανάληψιν ἐπίτροπος τοῦ Ἁγίου Ὄρους στὴν Κωνσταντινούπολη. Κατὰ τὴν περίοδο 1830–1842 ἐργάσθηκε μαζὶ μὲ τὸν νομοφύλακα Ἱλαρίωνα τὸν Ἰβηρίτη, γιὰ τὴν κατοχύρωση τῶν δικαιωμάτων καὶ προνομίων τοῦ Ἁγίου Ὄρους[2].

Προηγούμενος Κύριλλος Χιλανδαρινός: Διετέλεσεν ἐπιστάτης τοῦ Ἁγίου Ὄρους στὴ Θεσσαλονίκη μαζὶ μὲ τὸν Θεόφιλο Λαυριώτη, τὸν Ἰάκωβο ἀρχιμανδρίτη Βατοπεδινό, τὸν δικαιοφύλακα Συνέσιο Ἰβηρίτη καὶ τὸν πρωτοσύγκελλο Θεοδόσιο Κουτλουμουσιανό. Οἱ πέντε αὐτοὶ ἐπιστατοῦντες ὑπογράφουν ὅλα τὰ ἐπίσημα ἁγιορειτικὰ ἔγγραφα ἀπὸ τὸ 1823 καὶ ἑξῆς[3].

Σπανδωνῆς: Διαχειριστὴς τῶν ὑποθέσεων τῶν Ἱερῶν Μονῶν τοῦ Ἁγίου Ὄρους[4]. Διατάχθηκε ἀπὸ τὸν πασᾶ νὰ εἰσπράξῃ τοὺς λουφέδες ἀπὸ τὰ Μοναστήρια. Σὲ ἰδιόχειρό του γράμμα πρὸς τοὺς προϊσταμένους τῆς Μεγίστης Λαύρας, τὸ 1822, γράφει: ... *δὲν ἔλειψα νὰ ἀγωνισθῶ μὲ συμπάθειαν καὶ ζῆλον εἰς ὅλας τὰς ἐμπιπτούσας ὑποθέσεις σας, τὸ κατὰ δύναμιν, καθὼς ἐμπράκτως καὶ παρὰ τῶν ἐδῶ παρευρεθέντων σεβαστῶν μοι συναδέλφων σας δὲν ἀμφιβάλλω νὰ ἐπληροφορήθητε· ἡ συμφορὰ ὅμως εἶναι μεγάλη καὶ μὲ ἀνάλογον Ἀνδρείαν, Γενναιότητα καὶ Φρόνησιν πρέπει νὰ τὴν ἀπαντήσωμεν, ἀφήνοντες τὰ πάθη καὶ τὰς ἔριδας, μὲ ζῆλον θεῖον καὶ προθυμίαν νὰ ἀγωνισθῶμεν*[5]. Οἱ ὑπηρεσίες τὶς ὁποῖες πρόσφερε στοὺς Ἁγιορεῖτες, ὡς μεσολαβητὴς καὶ κατὰ κάποιο τρόπο «ἠρεμιστὴς» τοῦ πασᾶ, ἀναγνωρίσθηκαν ἀπὸ τοὺς Ἁγιορεῖτες σὲ εὐχαριστήρια ἐπιστολή τους πρὸς αὐτόν[6].

---

1. Βλ. σ. 225, ὑποσημ. 5.
2. Ἀλέξανδρος Λαυριώτης, ἔνθ' ἀνωτ., σ. 155.
3. Ἀλέξανδρος Λαυριώτης, ἔνθ' ἀνωτ., σ. 106 κ. ἑ.
4. Περὶ Σπανδωνῆ βλ. Ἰ. Μαμαλάκη, Τὰ μαρτύρια τῶν Ἁγιορειτῶν. ΔΙΕΕ 17 (1963-64), σ. 46.
5. Ἀλέξανδρος Λαυριώτης, ἔνθ' ἀνωτ., σ. 70.
6. Ἡ ἐπιστολὴ αὐτὴ ποὺ δημοσιεύεται στὸ βιβλίο τοῦ Ἀλέξανδρου Λαυριώτη, σ. 81, ἐπιγράφεται: *Γράμμα εὐχαριστήριον καὶ ὡς εὐεργετήριον ὁλοσφράγιστον, δοθὲν τῷ κυρίῳ Σπανδωνῆ Χ'Κωνσταντίνου Βασματζῆ διὰ τὰς πολλὰς ἐν λόγῳ καὶ ἔργῳ εὐεργεσίας, κακοπαθείας τε καὶ ἀγῶνας πολλούς, ὁποῦ ἐδοκίμασεν, ὑπὲρ ὠφελείας ἐν γένει καὶ ἐν μέρει, παντὸς τοῦ Ἁγίου Ὄρους. 1822 Μαΐου 11.* Στὴ συνέχεια διευκρινίζεται: ... *Μετὰ Θεὸν ἡ μόνη συνεχὴς καὶ προσεχὴς καὶ ἀδιάλειπτος παραμυθία, καὶ τῆς κατωδύνου θλίψεως ἡμῶν ἡ διασκέδασις ἐστάθη ἡ παρουσία καὶ ἡ σὺν ἡμῖν κακουχία τοῦ κοινοῦ ἡμῶν εὐεργέτου καὶ προστάτου ἡμῶν εὐγενεστάτου κυρίου Σπανδωνῆ Χ'Κωνσταντίνου Βασματζῆ.*

Πατριάρχης Ἀγαθάγγελος: Πατριάρχης Κωνσταντινουπόλεως, 1826-1838. Εἶχε χρηματίσει μητροπολίτης Χαλκηδόνος καὶ ὕστερα καὶ Βελιγραδίου. Γεννήθηκε στὴν Ἀδριανούπολη καὶ ὑπῆρξε Ἰβηρίτης στὴ νεότητά του[1].

Χασιακῆ Ἰμὶν ἀγᾶ (Haseki Emin Ağa)· ὁ ἀγᾶς ζαμπίτης (= διοικητὴς) τοῦ Ἁγίου Ὄρους, ἀντιπρόσωπος τοῦ πασᾶ. Ἦταν ἀξιωματικὸς γενίτσαρος, ποὺ ἀνῆκε στὸ Χὰς Ὀτζάκι, τὴν ἀνακτορικὴ φρουρά[2].

Β′

Ὅταν ἀπέτυχε ἡ ἐπαναστατικὴ κίνηση τοῦ Ἐμμανουὴλ Παπᾶ στὴ Χαλκιδική[3], χιλιάδες γυναικόπαιδα κατέφυγαν στὸ Ἅγιον Ὄρος κυνηγημένα ἀπὸ τὰ στρατεύματα τοῦ Ἀμποῦ Λομποὺτ Μεχμὲτ Ἐμὶν πασᾶ, ποὺ εἶχε γίνει ὁ φόβος καὶ ὁ τρόμος τῶν κατοίκων τῆς Θεσσαλονίκης, τῆς Βέροιας καὶ τῆς Νάουσας.

Οἱ Ἁγιορεῖτες μοναχοί, θέλοντας νὰ ἐμποδίσουν τὴν καταστροφὴ τοῦ Ὄρους ἀπὸ λεηλασία καὶ φωτιὰ (τέτοιο θὰ ἦταν τὸ ἀποτέλεσμα τῆς εἰσβολῆς τῶν στρατευμάτων τοῦ Μεχμὲτ Ἐμὶν πασᾶ), ὕστερα ἀπὸ κοινὴ ἀπόφαση ζήτησαν ἀμνηστία ἀπὸ τὸν σουλτάνο μὲ ἔγγραφο ὁλοσφράγιστο καὶ ὑπογεγραμμένο ἀπὸ τοὺς ἀντιπροσώπους τῶν εἴκοσι Μονῶν τοῦ Ἁγίου Ὄρους. Δήλωσαν μὲ αὐτὸ ὑποταγὴ στὴν Ὑψηλὴ Πύλη καὶ ταυτόχρονα πρόβαλαν ὡρισμένα αἰτήματα σχετικὰ μὲ τὴν ἀσφάλειά τους[4].

Στὶς 7 Φεβρουαρίου 1822 ἐκδίδεται αὐτοκρατορικὸ φιρμάνι, τὸ ὁποῖο κοινοποιεῖται πρὸς τὸν Μεχμὲτ Ἐμὶν πασᾶ. Μὲ τὸ φιρμάνι αὐτὸ ὁ σουλτάνος ἔδινε χάρη στοὺς Ἁγιορεῖτες θέτοντας ὅμως καὶ ὡρισμένους ὅρους[5]. Μεταξὺ τῶν ὅρων αὐτῶν εἶναι καὶ οἱ ἀκόλουθοι:

α) Νὰ παραδοθοῦν ὅλα τὰ ὅπλα («πάντα τὰ πολεμικὰ ἐργαλεῖα»)·
β) οἱ μὲν κεφαλικοὶ φόροι νὰ εἰσπράττωνται «κατὰ κεφαλὰς καὶ αὐτοπροσώπως», οἱ δὲ ἄλλοι «εἰς τὸ διπλάσιον»·
γ) νὰ σταλοῦν ὅμηροι στὴν Κωνσταντινούπολη, καὶ
δ) νὰ ὑπάρχη μόνιμα στρατὸς στὸ Ἅγιον Ὄρος, ὁ ὁποῖος θὰ μισθοδοτῆται καὶ θὰ συντηρῆται ἀπὸ τοὺς Ἁγιορεῖτες.

---

1. *Μανουὴλ Ἰ. Γεδεών*, Πατριαρχικοὶ Πίνακες, Κωνσταντινούπολις 1885-1890, σ. 688.—Βλ. ἀκόμη *τοῦ ἴδιου*, Πατριαρχικῆς Ἱστορίας Μνημεῖα, Ἀθῆναι 1922, σσ. 15-20.
2. Γιὰ τὸ ἀξίωμα καὶ τὶς ἁρμοδιότητες τοῦ χασεκῆ βλ. *Gibb Bowen*, Islamic Society and the West, Oxford 1967, τ. I1, σ. 350-351.—Σχετικὰ βλ. ἀκόμη: Ἀλεξάνδρου Λαυριώτου, Τὸ Ἅγιον Ὄρος μετὰ τὴν ὀθωμανικὴν κατάκτησιν, σσ. 150-156.
3. Σχετικὰ μὲ τὴν ἐπαναστατικὴ κίνηση τοῦ Ἐμμανουὴλ Παπᾶ, βλέπε τὰ ἔγγραφα καὶ τὶς ἐπιστολὲς ποὺ δημοσιεύει ὁ *Ἰ. Μαμαλάκης* στὸ ΔΙΕΕ 14 (1960), σσ. 406-459.
4. Βλ *Ἰ. Μαμαλάκη*, ἔνθ' ἀνωτ., σ. 103.
5. Τὸ φιρμάνι αὐτὸ τὸ δημοσιεύει ὁ *Ἰ. Βασδραβέλλης* σὲ ἑλληνικὴ μετάφραση στὸ βιβλίο του, Οἱ Μακεδόνες εἰς τοὺς ὑπὲρ ἀνεξαρτησίας ἀγῶνας, Θεσσαλονίκη 1950, σσ. 241-244.

Ὁ Μεχμὲτ Ἐμὶν πασᾶς γιὰ νὰ καταφέρῃ τοὺς μοναχοὺς νὰ δηλώσουν ὑποταγὴ καὶ νὰ δεχτοῦν νὰ ὑπογράψουν τὴν αἴτηση χάριτος, ὑποκρίθηκε τὸν ἄκακο, τὸν γλυκό, καὶ ἦταν γεμᾶτος ὑποσχέσεις· τήρησε ὅμως πολὺ λίγα ἀπὸ ὅσα ἔταξε. Ὁ μοναχὸς Δοσίθεος τῆς Μονῆς Κωνσταμονίτου σὲ μιὰ διήγησή του, ποὺ τὴν δημοσιεύει ὁ Ἰ. Μαμαλάκης[1], γράφει χαρακτηριστικά: *Ἀλλ' ὕστερον ὡς ἔλεγεν τὸ πρῶτον δὲν ἐστάθη καθαρόν, διότι τὴν γνώμην του τὴν μετέβαλε· καὶ ἐψεύσθη ὁ ἐπάρατος καὶ δὲν ἐστάθη εἰς τὴν πρώτην του ἀπόφασιν· ἀλλὰ μᾶλλον ἡμέρα παρ' ἡμέραν ἐσκληρύνετο, καθὼς ἐκεῖνος ὁ παλαιὸς Φαραώ· οὕτω καὶ ὁ νέος οὗτος Ἀμπτοὺλ Ρομποὺτ πασᾶς.* Ὅλες οἱ ἐνέργειες τοῦ πασᾶ ἀπέβλεπαν στὸ νὰ ἐγκαταστήσῃ ἰσχυρὴ φρουρὰ σὲ κάθε μοναστήρι ὑπὸ τὴν ἀρχηγία τοῦ Μουρὰτ ἀγᾶ καὶ νὰ στείλῃ δέκα μοναχοὺς ἀπὸ ὅλα τὰ μοναστήρια ὡς ὁμήρους στὴν Κωνσταντινούπολη. Εὐτυχῶς γι' αὐτοὺς τοὺς δέκα ὁμήρους μοναχούς, οἱ Ἁγιορεῖτες ἐπέτυχαν νὰ τοὺς ἀνταλλάσσουν κατὰ καιροὺς μὲ ἄλλους δέκα, ὥστε οἱ κακουχίες καὶ οἱ ἀρρώστειες νὰ μὴ τοὺς ἀφανίσουν.

Μὲ τὸ πέρασμα τοῦ χρόνου ὅμως τὰ «σικλέτια» καὶ τὰ βάσανα, καθὼς καὶ ἡ διαρκὴς ἀγωνία, ἐπέφεραν ἀπρόβλεπτη λειψανδρία στὰ μοναστήρια, τόσο ποὺ κατάντησε προβληματικὴ καὶ σχεδὸν ἀδύνατη ἡ ἐκπλήρωση αὐτῆς τῆς διαταγῆς. Αὐτὸ φαίνεται σὲ ἔγγραφο τῆς Ἱερᾶς Κοινότητος, τοῦ 1824, πρὸς τὸν σουλτάνο στὴν Κωνσταντινούπολη, τὸ ὁποῖο δημοσιεύει ὁ Ἰωακεὶμ Ἰβηρίτης[2]: *Πολυχρονισμένε, εὐσπλαχνικώτατε... ὅτι ἐπειδὴ διὰ μέσου τοῦ ἐνδοξοτάτου Χασεκῆ ἀγᾶ καὶ βοεβόδα μᾶς ἐδόθη τὸ ἔμπρι* [= διαταγὴ] *τοῦ πολυχρονίου ὕψους σου, διὰ νὰ ἀποστείλωμεν καλογήρους εἰς Κωνσταντινούπολιν διὰ νὰ ἀλλαχθῶσιν οἱ ἐκεῖ εὑρισκόμενοι, φερμάνι τὸ ἔμπρι τοῦ ἐφένδη μας! ἀμέσως ἐφροντίσαμεν τὴν ἑτοιμασίαν των. Ἓξ ὅμως ἠμπορέσαμεν νὰ ἑτοιμάσωμεν μὲ τὸ νὰ μὴν ἔμειναν ἄνθρωποι εἰς τὰ πτωχὰ μοναστήρια τὸ ὁποῖον παρακαλοῦμεν νὰ μὴ φανῇ ὡς κουσούρι ἔμπροσθεν εἰς τὸν ἐφένδη μας.*

Ἀλλὰ καὶ ὁ ἴδιος ὁ Μεχμὲτ Ἐμὶν συνεχίζοντας τὸ ἁρπακτικὸ σχέδιό του εἰσέπραξε ὅσα τοῦ ἦταν δυνατὸ νὰ συγκεντρώσῃ ἀπὸ τὰ χαράτσια ποὺ εἶχε ἐπιβάλει καὶ ἀφοῦ διώρισε τὸν Χασεκῆ Ἐμὶν ἀγᾶ καὶ τὸν Σπανδωνῆ Βασματζῆ ὡς ἀντιπροσώπους του γιὰ νὰ συνεχίσουν τὴν ἀφαίμαξη τῶν Ἁγιορειτῶν, ἔφυγε ἀπὸ τὸ Ὄρος μὲ κατεύθυνση πρὸς τὸ Βέρμιο, γιὰ νὰ καταστείλῃ τὴν ἐκεῖ ἐπανάσταση (1822).

Ἀπὸ τὸ 1822 ἕως τὸ 1830 οἱ Ἁγιορεῖτες ζοῦν σὲ συνεχὲς ἄγχος. Ἀγωνίζονται ἀπεγνωσμένα προσπαθώντας νὰ βροῦν τὰ χρήματα ποὺ τοὺς ζητοῦν πιεστικὰ οἱ κατακτητές, οἱ ὁποῖοι δὲν παύουν νὰ προβάλλουν πάντα καὶ νέες ἀπαιτήσεις. «Ἐγκύκλιον σφοδρὸν»[3] τῆς Ἱερᾶς Κοινότητος περιέχει

---

1. Διήγησις περὶ Ἁγίου Ὄρους ἐν καιρῷ τῆς ἐπαναστάσεως, Ἐπετηρὶς Φιλοσοφικῆς Σχολῆς Πανεπιστημίου Θεσσαλονίκης, 7 (1957), σ. 234.

2. *Ἰωακεὶμ Ἰβηρίτου*, Αὐταπάρνησις Ἁγιορειτῶν, Γρηγόριος Παλαμᾶς 5 (1921), σ. 115.

3. *Ἀλ. Λαυριώτης*, ἔνθ' ἀνωτ., σ. 84.

τὰ ἀκόλουθα: ... *Προσέτι προσταγὴ δευτέρα εἶναι τοῦ ὕψους του νὰ διορίσῃ ἕκαστον μοναστήριον τοὺς κελλιώτας καὶ ἀσκητάς, ὅσοι ἔχουσι λεπτόκαρα, νὰ τὰ ἑτοιμάσουν τὸ συντομώτερον, καὶ μετ' ὀλίγον ἔχει νὰ διορίσῃ εἰς ποῖον μέρος νὰ συναχθῶσι, διὰ νὰ ἔλθῃ τὸ διωρισμένον πλοῖον νὰ τὰ σηκώσῃ κατὰ τὴν πρώτην ἀπόφασιν τοῦ ὕψους του. Πάλιν ἐξαναλέγομεν, ἀδελφοί, τόσον διὰ τὰ γρόσια τοῦ τζὲπ χουμαγιοῦν*[1] *ὅσον καὶ διὰ τὰ λεπτόκαρα, διότι δὲν ἐπιδέχεται οὔτε ἀναβολήν, οὔτε πρόφασιν οὐδεμίαν*...[2].

Γιὰ νὰ πληρώσουν τὶς 10.000 γρόσια «κάθε φεγγάρι» μόνο γιὰ λουφέδες τὰ μοναστήρια ἀπογυμνώνονται ἀπελπιστικά. Δανείζονται ἀπὸ τὸν Σπανδωνῆ ὅσα τοὺς εἶναι δυνατό· ἐκποιοῦν τὰ ἀσημικά· λειώνουν τὰ μολύβια ἀπὸ τὶς σκεπὲς τῶν ναῶν· καταφεύγουν στὴν Βλαχία καὶ τὴν Μολδαβία καὶ ζητοῦν βοήθεια ἀπὸ τὰ ἐκεῖ μετόχια τους.

Ἀλλὰ παρ' ὅλες αὐτὲς τὶς θυσίες, τὰ μοναστήρια δὲν μποροῦν πιὰ νὰ συντηροῦν καὶ νὰ μισθοδοτοῦν τὰ πλήθη τῶν Τούρκων ἐνόπλων ποὺ βρίσκονται σ' αὐτὰ καὶ ἐκεῖνα ποὺ διαρκῶς καταφθάνουν[3] καὶ κατακλύζουν τὸ Ὄρος. Ἔτσι δὲν σπανίζουν καὶ οἱ ἀταξίες ἀπὸ ἐκείνους ποὺ δὲν ὑπομένουν τὸν ζυγό· αὐτὸ φυσικὰ ὁδηγεῖ τοὺς Τούρκους σὲ βιαιοπραγίες καὶ σὲ πρόσθετες ἀπαιτήσεις. Τὸ περιστατικὸ ποὺ ἀναφέρει ὁ Μάξιμος στὴν Ἐνθύμησή του «... *καὶ ἀπὸ τὸ μοναστήρι μας τὸ Ἰβήρων τζερεμὲν γρόσια 25 πουγγία, διατὶ ἐσκότωσαν οἱ κλέπται*[4] *ἕναν Τοῦρκον καὶ ἀδίκησεν τὸ μοναστήρι*...» μπορεῖ νὰ ταυτιστῇ μὲ αὐτὸ ποὺ ἀναφέρουν οἱ τέσσερεις ἐπιστατοῦντες τοῦ Ἁγίου Ὄρους πρὸς τὸν Κοσμᾶ Βατοπεδινό, κοινὸν Ἔξαρχο:

---

1. Οἱ Ἁγιορεῖτες ἐδῶ ἀναφέρονται στὴ σουλτανικὴ χορηγία.

2. Μιὰ ἄλλη ἰδιοτροπία τοῦ πασᾶ σχετικὰ μὲ τὰ λεπτόκαρα, στὸ σχέδιό του νὰ βασανίζῃ καὶ νὰ ταπεινώνῃ τοὺς ὑποδούλους, περιλαμβάνεται σὲ ἐπιστολὴ ποὺ ἔστειλαν οἱ φυλακισμένοι Λαυριῶτες μοναχοὶ πρὸς τὸ μοναστήρι τους. Τὴν δημοσιεύει ὁ Ἀλ. Λαυριώτης, ἔνθ' ἀνωτ., σ. 85: *Δεύτερη ἀπόφασις ἔγινεν ἀπὸ τὸν πασᾶ ἐφένδη μας διὰ τὰ λεπτόκαρα, ἐπρόσταξεν ἀπότομα τὰ Νεοχώρια, διώρισε παιδιὰ καὶ ἄνδρες νὰ ἔλθουν νὰ ξεφλουδίσουν τὰ λεπτόκαρα καὶ νὰ τὰ λάβῃ ὅλα, θὰ πιαστοῦν στὴ Μεγάλη Μέση. Ἔτσι νὰ ἠξεύρητε νὰ τὰ κατεβάσουν εἰς τὸ Ξηροποτάμι οἱ κελλιῶτες νὰ εἶναι ἕτοιμα, ἐρχόμενο τὸ καράβι νὰ μὴν ἔχουν κουσοῦρι ἀπὸ λόγου μας καὶ μᾶς βρίσκουν σφάλμα ἡ Κοινότης, ὁ Θεὸς νὰ εὐκολύνῃ ὅλες ταῖς δουλειαῖς μας.*

3. Χαρακτηριστικὸ γράμμα τοῦ Μουρὰτ ἀγᾶ πρὸς τὸ μοναστήρι τῆς Λαύρας· βλ. Ἀλεξάνδρου Λαυριώτου, ἔνθ' ἀνωτ., σ. 87: *Μουτεβελῆδες τοῦ μοναστηρίου τῆς Λαύρας, φιλικῶς σᾶς χαιρετῶ. Ἰδοὺ ὁποὺ ἔρχεται νὰ καθίσῃ αὐτοῦ εἰς τὸ μοναστήριόν σας ὁ Ἀχμέτης Μπίνπασης. Λοιπὸν νὰ τοῦ δίνετε τὴν κάθε ἡμέραν ἀπὸ 44 ὀκάδες καὶ 310 δράμια ψωμὶ δι' ὅλον του τὸ στράτευμα καὶ ἀπὸ 11 ὀκάδες καὶ 80 δράμια κρέας δι' ὅλους καὶ ὅ,τι ζαρζαβέτι σᾶς εὑρίσκεται, νὰ τοὺς δώσετε δυὸ χουσμεκιάρηδες κι ἕνα μάγειρα καὶ θὰ κατζηντήσετε καλά, καὶ ὅσα ἄλογα θὲ νὰ ἔρθουν ἀπὸ δυὸ ὀκάδες κριθάρι νὰ δίνετε τὴν ἡμέραν, ὄχι παραπάνω· ἔτζι νὰ κάνετε καθὼς σᾶς γράφω. Ταῦτα, καὶ ὑγιαίνετε, νὰ χωρίσετε ἀπ' αὐτοὺς 15 ἀνθρώπους καὶ νὰ τοὺς στείλετε εἰς τὸ Καψοκαλύβι καὶ νὰ τοὺς στείλετε τὴν διωρισμένη κουμπάνια καὶ τὸ ταΐνι τους.*

4. Εἶναι πολὺ φυσικὸ νὰ ὑπῆρχαν τότε κλέφτες στὸ Ἅγιον Ὄρος, ὅπως πάντοτε συμβαίνει σὲ καιροὺς ἀκαταστασίας.

... Εἰς τὰ ὅρια τῶν Ἰβηριτῶν συμπλακέντες οἱ στρατιῶται μετὰ τῶν ἐπαράτων κλεπτῶν, ἐσκοτώθηκαν καὶ κλέπται καὶ στρατιῶται, καὶ ἐπειδὴ οἱ κλέπται τὰ ἰδικά των πτώματα τὰ ἐσήκωσαν καὶ δὲν ἐφάνησαν, τὰ δὲ τῶν στρατιωτῶν δύο πτώματα εὑρέθησαν, ἐφυλάκωσεν, ἐπαίδευσε καὶ ἠνάγκασε τοὺς Ἰβηρίτας διὰ νὰ πληρώσουν τὸ συνηθισμένον κέφσι καὶ ἐπέκεινα, πρᾶγμα ὁποῦ εἰς ὅλον τὸν καιρὸν τοῦ πρώην ἀγᾶ Χασὰν ἀγᾶ, καὶ ἐπὶ τῶν ἡμερῶν τοῦ σερασκέρη Μουρὰτ ἀγᾶ, μὲ ὅλον ὁποῦ ἠκολούθησαν εἰς διάφορα μέρη τοῦ Ὄρους τοιαῦτα συμπτώματα, οὔτε ἐζήτησεν, οὔτε ἔλαβεν, ἐπὶ τοιαύτῃ ὑποθέσει παρᾶν, ὡσὰν ὁποὺ ἐν καιρῷ πολέμου δὲν γίνονται κέφσια[1].

***

Ὕστερα ἀπὸ τὴ σύντομη αὐτὴ ἔκθεση δεινῶν γιὰ τοὺς Ἁγιορεῖτες μοναχοὺς περιστατικῶν, ποὺ δὲν εἶναι παρὰ πρόχειρη δειγματοληψία ἀπὸ ὅσα περιγράφουν οἱ Ἁγιορεῖτες σὲ ἐπιστολές τους καὶ σὲ ἐπίσημα ἔγγραφα, ἡ ἀναφώνηση τοῦ ἁπλοῦ γραφέα τῆς Ἐνθυμήσεως, Προηγουμένου Μαξίμου Ἰβηρίτου, ἐγγίζει τὶς καρδιές μας: *Καὶ ἔτζι μᾶς ἐγλύτωσεν ὁ Θεὸς καὶ ἡ Κυρία ἡμῶν Θεοτόκος ἀπὸ τόσα βάσανα ὁποὺ ἐτράβηξεν τὸ Ὄρος χρόνους ἐννέα καὶ περισσότερον.* Αὐτὰ τὰ «ἐννέα χρόνια καὶ περισσότερον» ἦταν μιὰ κατοχὴ καὶ ταυτόχρονα μιὰ ἀδιάκοπη «ἐπιδρομὴ ἀλλοφύλων καὶ ἀλλοθρήσκων», ποὺ δὲν προξενοῦσε ἄλλο παρὰ «σικλέτια», θλίψεις, βάσανα, αἰχμαλωσίες, ὀνειδισμοὺς καὶ καταπιέσεις, ἐκβιασμοὺς καὶ ἁρπαγές, ἐρήμωση γενικὰ τοῦ Ἁγίου Ὄρους. Τὸ σουλτανικὸ φιρμάνι τῆς ἀποχωρήσεως τῶν τουρκικῶν στρατευμάτων ἀπὸ τὸ Ἅγιον Ὄρος τό 'γραψε καὶ τὸ ὑπόγραψε ἡ *Κυρία ἡμῶν Θεοτόκος*. Γι' αὐτὸ δὲν ὑπῆρχε καλύτερος τρόπος νὰ ἐκδηλώσουν τὴν ἀνακούφιση ποὺ αἰσθάνθηκαν ἀπὸ τὴν ἀναπάντεχη σχεδὸν ἀποχώρηση τῶν Τούρκων, ἀπὸ τὸ νὰ ἐκφράσουν «εὐχαριστήρια» στὴν Θεοτόκο, ὥστε νὰ ψάλλεται μέχρι σήμερα κατὰ τὴν ἐπέτειο τῆς ἀποχωρήσεως, Κυριακὴ τοῦ Ἀντίπασχα, μιὰ εἰδικὴ *Εὐχαριστήριος Ἀκολουθία εἰς τὴν Θεοτόκον διὰ τὴν ἀπαλλαγὴν τῆς δεκαετοῦς καταδρομῆς τοῦ Ὄρους*[2]. Τὴν εὐχαριστήρια αὐτὴν Ἀκολουθία στὴ Θεοτόκο γιὰ τὴν λύτρωση ἀπὸ τὰ δεινὰ τὴν ἀναφέρει καὶ ὁ ἱστορικὸς τῆς Λαύρας Σπυρίδων Λαυριώτης· στὸ σχετικὸ χωρίο μαρτυρεῖται καὶ ὁ ἀριθμὸς τῶν στρατιωτῶν ποὺ διέμεναν στὴ Λαύρα, καὶ καταλαβαίνουμε ὅτι ἦταν πραγματικὴ μάστιγα ἡ τουρκικὴ κατοχὴ στὸ Ἅγιον Ὄρος. Γράφει, λοιπόν, ὁ Σπυρίδων Λαυριώτης στὰ Ἁγιορειτικά του: «... ὡς καὶ κατὰ τὴν ἐπανάστασιν τοῦ 21 διεβλήθη τὸ Ἅγιον Ὄρος ὅτι τροφοδοτεῖ ταύτην καὶ ἐκ τούτου πολυάριθμος στρατὸς τουρκικὸς διέμενεν εἰς τὰς ἱερὰς Μονὰς καθ' ὅλην τὴν ἐπανάστασιν. Εἰς τὴν Λαύραν διέμενον 700, οἵτινες ἀπεχώρησαν τῇ Κυριακῇ τοῦ Θωμᾶ, καθ' ἣν τελοῦμεν κατ' ἔτος

---

1. *Ἀλ. Λαυριώτης*, ἔνθ' ἀνωτ., σ. 157.
2. *Λ. Πολίτης*, Χειρόγραφα Μονῆς Κουτλουμουσίου, Ἑλληνικά, 22 (1969), σ. 96.

πάννυχον ἀγρυπνίαν εὐχαριστοῦντες τὸν Κύριον»[1]. Σ' αὐτὴ τὴν μαρτυρία τοῦ Σπυρίδωνος Λαυριώτου γίνεται καὶ ἡ ὀρθὴ παρατήρηση ὅτι μιὰ ἀπὸ τὶς αἰτίες ποὺ στάθηκαν οἱ ρίζες τῶν δεινῶν καὶ ταλαιπωριῶν τῶν Ἁγιορειτῶν ἀπὸ τοὺς Τούρκους ἦταν καὶ ἡ διαβολὴ καὶ μαζὶ ἡ ὑποψία τῶν πασάδων ὅτι τὸ Ἅγιον Ὄρος ἐνίσχυε καὶ τροφοδοτοῦσε τὴν ἐπανάσταση.

***

Γιὰ τὸν γραφέα τῆς Ἐνθυμήσεως, Προηγούμενο καὶ Ἐπίτροπο τῶν Ἰβήρων στὰ 1830 Μάξιμο Ἰβηρίτη, δὲν μαθαίνουμε τίποτε ἀπὸ τὴν σχετικὴ μὲ τὴν ἐποχὴ ἐκείνη βιβλιογραφία. Φαίνεται πὼς πρέπει νὰ ἦταν ἕνα ἐνδιαφέρον πρόσωπο τῆς Μονῆς Ἰβήρων, παρ' ὅλο ποὺ οἱ γραμματικές του γνώσεις, ὅπως οἱ ἀνορθογραφίες τῆς Ἐνθυμήσεως μᾶς ἐπιτρέπουν νὰ συμπεράνουμε, ἦταν περιωρισμένες. Ὁ ἴδιος ἀναφέρει ὅτι *στάθηκε ναζίρης* [=ἀντιπρόσωπος] ὀκτὼ μῆνες, δὲν διευκρινίζει ὅμως ποῦ· ἴσως στὴν Ἱερὰ Ἐπιστασία στὶς Καρυές, ὅπου τοῦ δόθηκε ἡ εὐκαιρία νὰ γνωρίση ἀπὸ κοντὰ καὶ νὰ ἐκτιμήση τὸν σερασκέρη Χασὰν πασᾶ, τὸν ὁποῖο *δὲν ἄκουσε νὰ βρίση κανένα*.

Τὸ ὕφος τῆς Ἐνθυμήσεως εἶναι ἕνα ἔξοχο δεῖγμα καθαρῆς ἐξιστορήσεως πολλῶν γεγονότων μὲ σαφήνεια καὶ συντομία. Μέσα στὶς λίγες αὐτὲς γραμμὲς χώρεσαν ὅλοι οἱ πασάδες τῆς Θεσσαλονίκης καὶ τοῦ Ἁγίου Ὄρους, κάμποσοι Ἁγιορεῖτες ναζίρηδες καὶ τὸ συγκεκριμένο περιστατικὸ τῆς συμπλοκῆς τῶν Τούρκων μὲ τοὺς κλέφτες στὰ Ἰβηριτικὰ ὅρια. Μὲ ἁδρὲς πινελιὲς ζωγραφίστηκαν καὶ πάθη καὶ ἀρετὲς τῶν κατακτητῶν. Ἐκείνη ἡ ἀποστροφή: *Ὦ, καὶ τί καλὸς ἄνθρωπος ὁποὺ ἦτον ὁ Καντάναγας! Αὐτὸς ὁ Καντάναγας*... εἶναι μιὰ θαυμάσια ἔκφραση τῶν συναισθημάτων μιᾶς ἁπλοϊκῆς καρδιᾶς. Μέσα στὴν ἐνθύμηση χώρεσαν ἀκόμα καὶ ὅλα ... *τὰ κακούδια καὶ τὰ σικλέτια ὁποὺ ἐτράβηξεν τὸ Ὄρος χρόνους ἐννέα καὶ περισσότερον*, ἀπὸ τὰ ὁποῖα τοὺς *ἐγλύτωσεν ὁ Θεὸς καὶ ἡ Κυρία ἡμῶν Θεοτόκος*.

Ἀξιοσημείωτη ἀκόμα εἶναι ἡ λεπτόλογη διάθεση τοῦ Μαξίμου νὰ δώση δευτερεύουσες, ἀλλὰ σπουδαῖες λεπτομέρειες γιὰ μερικὰ πρόσωπα· ὅπως π.χ. *ὄντας διεστραμμένα ὑποκείμενα*, ἢ *ἦτον καὶ ὁ Ἀσιμοπετρίτης Γρηγόριος ἀρχιμανδρίτης· πάησεν εἰς τὸ Ἀϊβαλὶ καὶ ἀπέθανεν* ἢ *ὁ λογιώτατος Ἀνδριανουπολίτης*... κ.λ.π. Ὅλα αὐτὰ εἶναι στοιχεῖα, ποὺ προσδίδουν στὸ κείμενο σπουδαιότητα καὶ γιὰ τὶς ἀκριβεῖς πληροφορίες ποὺ περιέχονται σ' αὐτό, ἀλλὰ καὶ γιὰ τὴ λαγαρὴ καὶ ξεκάθαρη ἐξιστόρησή τους, δεῖγμα ἔξοχο, ὅπως εἴπαμε πιὸ πάνω, τῆς ἁπλῆς δημοτικῆς γλώσσας.

ΠΗΝΕΛΟΠΗ ΓΡ. ΣΤΑΘΗ

---

1. *Σ. Λαυριώτης*, Ἁγιορειτικά, Γρηγόριος Παλαμᾶς, 5 (1921), σ. 363.

ΔΙΟΡΘΩΣΙΣ ΕΙΣ ΜΑΝΟΥΗΛ ΟΛΟΒΩΛΟΝ

Εἰς τὸ ὑπὸ Ξ. Σιδερίδου ἐν ΕΕΒΣ 3 (1926), 174 κ.ἑ. ἐκδοθὲν «Μανουὴλ Ὁλοβώλου. Ἐγκώμιον εἰς τὸν αὐτοκράτορα Μιχαὴλ Η΄ τὸν Παλαιολόγον» ἐπήνεγκεν ὁ Ἐμμ. Πεζόπουλος[1] σειρὰν διορθώσεων. Διέφυγε δ' ὅμως τοῦτον τὸ ἀκόλουθον χωρίον: *καὶ γὰρ καὶ ὁ οὐρανὸς μέγας καὶ ὑψηλός· ἀλλ' εἰ σφαῖράν τινα τοῖς μαθητιῶσι, λόγοις περιγυροῦται λεπτοῖς καὶ ᾧδε κἀκεῖσε περιφορεῖται ὥσπερ τι κοῦφον πτερόν, καὶ οὐ διὰ τοῦτο σμικρός·*

Εἶναι φανερὸν ὅτι ὑποθετικὴ πρότασις δὲν χρειάζεται ἐνταῦθα, ὡς ἄλλωστε δεικνύουν καὶ τὰ ἀμέσως ἑπόμενα, ὅπου παρόμοια πρὸς τὸ προηγούμενον παραδείγματα[2] παρατάσσονται. Προφανῶς πρόκειται ἐνταῦθα σφάλμα τοῦ γραφέως τοῦ χειρογράφου ἢ παρανάγνωσις τοῦ ἐκδόντος καὶ ἀναγνωστέον βεβαίως *ἀλλ' εἰ⟨ς⟩ σφαῖράν τινα...*

Εἰς τὸ αὐτὸ χωρίον ὑπάρχει προδήλως καὶ ἕτερον σφάλμα, ὀφειλόμενον τοῦτο μετὰ βεβαιότητος εἰς παρανάγνωσιν.

Πῶς ὁ οὐρανὸς *εἰς σφαῖράν τινα τοῖς μαθητιῶσι λόγοις περιγυροῦται λεπτοῖς καὶ ᾧδε κἀκεῖσε περιφορεῖται ὥσπερ τι κοῦφον πτερόν;* Ἀσφαλῶς τὸ *λόγοις λεπτοῖς* διορθωτέον εἰς *λύγοις λεπτοῖς*.

Προφανῶς οἱ Βυζαντινοὶ πρόγονοι διὰ τὴν ἐποπτικωτέραν διδασκαλίαν τοῦ μαθήματος τῆς Ἀστρονομίας κατεσκεύαζον χάριν τῶν μαθητῶν (= *τοῖς μαθητιῶσι*, δοτ. χαριστικὴ) ὁμοίωμα τῆς οὐρανίου σφαίρας ἐκ λύγων[3] λεπτῶν!

ΙΩΑΝΝΗΣ Κ. ΠΡΟΜΠΟΝΑΣ

Βοηθὸς εἰς τὸ Σπουδαστήριον Κλασσικῆς Φιλολογίας

τοῦ Πανεπιστημίου Ἀθηνῶν

---

1. Ἐν ΕΕΒΣ 6 (1929), 346 κἑ.

2. Πρβλ. ἀμέσως κατωτέρω: *πλατεῖα ἡ γῆ καὶ εὐρύχωρος· ἀλλὰ βραχυμέτρῳ διφθέρᾳ ταύτην ἐγκαταγράφουσιν οἱ δέλτους περιοδεύοντες γεωγράφων καὶ περιηγητῶν, ἀλλ' οὐ διὰ τοῦτο στενή·* καὶ ἐν συνεχείᾳ *ἡλίκος ὁ ἥλιος· ἀλλ' ἐν εὐγράπτῳ πυραμοειδεῖ τινι σχήματι τὸν τηλικοῦτον περιστέλλουσιν οἱ γραφεῖς, καὶ οὐκ ἐντεῦθεν βραχύς.*

3. Ὡς γνωστόν, οἱ κλάδοι λύγου εἶναι λεπτοὶ καὶ εὔκαμπτοι, κατάλληλοι διὰ τὸν λόγον τοῦτον πρὸς κατασκευὴν πλεκτῶν δοχείων καί, ἐν προκειμένῳ, σφαίρας.

Ο ΝΕΟΜΑΡΤΥΣ ΜΙΧΑΗΛ Ο ΕΞ ΑΓΡΑΦΩΝ
(† 1544, ΘΕΣΣΑΛΟΝΙΚΗ)
ΚΑΙ Ο ΣΥΝΤΑΚΤΗΣ ΤΟΥ ΒΙΟΥ ΤΟΥ

Δύο δμώνυμοι νεομάρτυρες τῆς Ἐκκλησίας μας, μὲ τὸ ὄνομα Μιχαήλ, μνημονεύονται στοὺς χρόνους μετὰ τὴν Ἅλωση. Ὁ Μιχαὴλ ὁ Μαυροειδὴς ὁ Ἀδριανουπολίτης, ποὺ μαρτύρησε στὴν Ἀδριανούπολη στὰ τέλη τοῦ ΙΕ' αἰώνα (ἡ μνήμη του ἑορτάζεται τὴν 17 Φεβρ.[1]), καὶ ὁ Μιχαὴλ ποὺ καταγόταν ἀπὸ τὸ χωριὸ Γρανίτσα τῶν Ἀγράφων τῆς Εὐρυτανίας καὶ μαρτύρησε στὴ Θεσσαλονίκη τὸ ἔτος 1544 (21 Μαρτίου), ὅπως μᾶς πληροφορεῖ ὁ βιογράφος του.

Τὸ μικρὸ σχετικὰ χρονικὸ διάστημα ποὺ τοὺς χωρίζει καὶ ἡ ὁμωνυμία τους περισσότερο ἔγιναν αἰτία νὰ δημιουργηθῆ σύγχυση καὶ οἱ δύο νεομάρτυρες νὰ θεωρηθοῦν σὰν ἕνα πρόσωπο.

Ἔτσι, ὁ Νικόδημος ὁ Ἁγιορείτης στὸ *Νέον Μαρτυρολόγιον* παραθέτει τὴ βιογραφία μόνο τοῦ δεύτερου Μιχαήλ, τῶν Ἀγράφων[2], τὸν ὁποῖο ὅμως ὀνομάζει Μαυρουδή, συγχέοντάς τον μὲ τὸν προγενέστερο ὁμώνυμό του νεομάρτυρα τῆς Ἀδριανουπόλεως. Στὸ ἴδιο σφάλμα ἔχει ὑποπέσει καὶ ὁ Σπ. Λάμπρος, ὁ ὁποῖος στὸν πίνακα συγγραφέων καὶ συγγραφῶν τοῦ καταλόγου του τῶν χειρογράφων τοῦ Ἁγίου Ὄρους ταυτίζει τὸν Μιχαὴλ τῶν Ἀγράφων μὲ τὸν ὁμώνυμό του Ἀδριανουπολίτη, τὸν ἐπονομαζόμενο Μαυροειδή[3]. Πρῶτος ὁ Σωφρ. Πετρίδης[4] σὲ σχετικὴ μελέτη του διακρίνει τοὺς δύο ὁμώνυμους νεομάρτυρες ποὺ συγχέονταν σὲ ἕνα πρόσωπο. Ὁ V. Laurent[5] ἀρ-

---

1. *Σωφρ. Εὐστρατιάδου,* Ὁ νεομάρτυς Μιχαὴλ Μαυροειδὴς ὁ Ἀδριανουπολίτης, Θρακικὰ 10 (1938) σ. 23·—*Fr. Halkin,* Bibliotheca Hagiographica Graeca³, Bruxelles 1957, τόμ. 3, σ. 50, ἀριθ. 2274e.

2. *Νικοδήμου Ἁγιορείτου,* Νέον Μαρτυρολόγιον¹, Ἐνετίησιν 1799, σ. 41-50· β' ἔκδοση, Ἀθῆναι 1856, σ. 47-53· γ' ἔκδοση, Ἀθῆναι 1961, σ. 52-57.

3. *Σπ. Λάμπρου,* Κατάλογος τῶν ἐν ταῖς βιβλιοθήκαις τοῦ Ἁγίου Ὄρους ἑλληνικῶν κωδίκων, τόμ. Β', ἐν Κανταβριγίᾳ 1900, σ. 537, λ. Μαυροειδὴς Μιχαήλ. Πρβλ. καὶ *Ἰ. Περαντώνη,* Λεξικὸν τῶν Νεομαρτύρων, ἐν Ἀθήναις 1972, τόμ. Γ', σ. 349-353, ὅπου γίνεται ἐπίσης σύγχυση τῶν δύο Μιχαήλ.

4. *S. Pétridès,* Le néo-martyr Michel Mauroeidès et son office, Échos d'Orient 14 (1911) σ. 333-334.

5. *V. Laurent,* La liste épiscopale du Synodicon d'Adrinople, Échos d'Orient 38 (1939) σ. 32-33·—*τοῦ ἰδίου,* Encore le néomartyr Michel Mauroeidès, Échos d'Orient 38 (1939) σ. 371.

γότερα δέχεται καὶ ἐπιβεβαιώνει τὴ διάκριση αὐτή. Ὁ Σωφρ. Εὐστρατιάδης σὲ εἰδικὴ μελέτη του γιὰ τὸν Μιχαὴλ Μαυροειδὴ τὸν Ἀδριανουπολίτη τὸν διακρίνει ἀπὸ τὸν ὁμώνυμό του νεομάρτυρα τῆς Θεσσαλονίκης καὶ τὸν θεωρεῖ ὁπωσδήποτε ξεχωριστὸ πρόσωπο[1]. Ὁ ἴδιος ὅμως ἀργότερα στὸ *Ἁγιολόγιόν* του, ἐρχόμενος σὲ ἀντίφαση μὲ τὴν προηγούμενή του ἄποψη (στὴν ὁποία δὲν ἀναφέρεται καθόλου), χωρὶς κανένα νεώτερο ἐπιχείρημα ὑποστηρίζει ὅτι οἱ δύο ὁμώνυμοι νεομάρτυρες, ὁ Μιχαὴλ ὁ Μαυροειδὴς τῆς Ἀδριανουπόλεως καὶ ὁ Μιχαὴλ τῶν Ἀγράφων, ἀποτελοῦν ἕνα καὶ τὸ αὐτὸ πρόσωπο ποὺ ἔχει χωριστῆ σὲ δύο πρόσωπα διαφορετικά[2].

Ἐμεῖς πιστεύομε ὅτι ἀναμφισβήτητα δὲν ταυτίζονται ὁ Μιχαὴλ Μαυροειδὴς ὁ Ἀδριανουπολίτης καὶ ὁ Μιχαὴλ τῶν Ἀγράφων, ὁ ὁποῖος καταγόταν ἀπὸ τὴ Γρανίτσα τῆς Εὐρυτανίας καὶ μαρτύρησε στὴ Θεσσαλονίκη.

Τοῦ πρώτου Μιχαὴλ ἀκολουθία μὲ σύντομο συναξάριο σὲ λόγια γλώσσα ἔχει γράψει ὁ γνωστὸς ἀπὸ τὴ Λακωνία λόγιος τοῦ ΙΕ΄ αἰώνα Ἰωάννης Μόσχος[3], ὁ ὁποῖος, ὅπως μᾶς πληροφορεῖ ὁ ἴδιος στὸ συναξάριο αὐτό, ὑπῆρξε σύγχρονος καὶ αὐτόπτης μάρτυρας τῶν γεγονότων: *Ἀλλ' ἐκεῖνοι μὲν νοσείτωσαν, ἡμεῖς δὲ τοιαῦτα ἰδόντες ἐν τοῖς καθ' ἡμᾶς πανυστάτοις χρόνοις δοξάζομεν τὴν παναγίαν καὶ ζωαρχικὴν Τριάδα, τὸν ἕνα Θεόν, τὸν δόντα ἡμῖν τοιαῦτα ἰδεῖν*[4]. Ὁ Μόσχος, κατὰ τὶς νεώτερες ἔρευνες, ζοῦσε τουλάχιστο μέχρι τὸν Μάρτιο τοῦ 1499[5]. Πότε ἀκριβῶς πέθανε, δὲν γνωρίζομε· πάντως ὄχι πολὺ μετὰ τὸ ἔτος αὐτό. Ἄρα ὁ Μιχαὴλ ὁ Ἀδριανουπολίτης, τοῦ ὁποίου τὸ μαρτύριο περιγράφει ὁ Μόσχος, πρέπει νὰ ἐθανατώθηκε γύρω στὰ τέλη τοῦ ΙΕ΄ αἰώνα. Τὰ κείμενα αὐτὰ τοῦ Ἰωάννη Μόσχου περιέχονται στὸν 1295 Παρισινὸ κώδικα (φφ. 314-319) καὶ ἔχουν ἐκδοθῆ ἀπὸ τὸν Σωφρ. Εὐστρατιάδη[6]·

Ἐκτὸς ὅμως ἀπὸ τὸν Μόσχο, ἁγιολογικὰ κείμενα ἀναφερόμενα στὸ νεομάρτυρα αὐτὸ ἔχει γράψει καὶ ἄλλος διάσημος λόγιος τοῦ πρώτου μισοῦ τοῦ ΙϚ΄ αἰώνα, ὁ Μέγας Ρήτωρ τοῦ Οἰκουμενικοῦ Πατριαρχείου καὶ διδάσκαλος τῆς Πατριαρχικῆς Σχολῆς Μανουὴλ ὁ Κορίνθιος[7]. Πρόκειται γιὰ ἕνα μακρότατο ἐγκώμιο σὲ λόγια γλώσσα καὶ μιὰν ἀκολουθία, ποὺ περιέχονται στὸν

---

1. *Σωφρ. Εὐστρατιάδου*, ὅ. π., Θρακικὰ 10 (1938) σ. 7-14.

2. *Σωφρ. Εὐστρατιάδου*, Ἁγιολόγιον τῆς Ὀρθοδόξου Ἀνατολικῆς Ἐκκλησίας, Ἀθῆναι [1961], σ. 338-339.

3. Γιὰ τὸν Ἰωάννη Μόσχο βλ. *Χρ. Πατρινέλη*, Δύο ἀνέκδοτα κείμενα περὶ τοῦ Μανουὴλ Κορινθίου, Πελοποννησιακὰ 8 (1971) σ. 139-140, σημ. 5, ὅπου πλούσια βιβλιογραφία.

4. *Σωφρ. Εὐστρατιάδου*, Θρακικὰ 10 (1938) σ. 12.

5. *Χρ. Πατρινέλη*, ὅ. π.

6. *Σωφρ. Εὐστρατιάδου*, Ὁ νεομάρτυς Μιχαὴλ Μαυροειδὴς ὁ Ἀδριανουπολίτης, Θρακικὰ 10 (1938) σ. 14-28.

7. Γιὰ τὸν Μανουὴλ Κορίνθιο βλ. *Χρ. Πατρινέλη*, Οἱ Μεγάλοι Ρήτορες Μανουὴλ Κορίνθιος, Ἀντώνιος, Μανουὴλ Γαλησιώτης καὶ ὁ χρόνος τῆς ἀκμῆς των, Δελτ. Ἱστορ. Ἐθνολ. Ἑταιρ. 16 (1962) σ. 17-25, 37-38.— *Τ. Γριτσοπούλου*, Πατριαρχικὴ Μεγάλη τοῦ Γένους Σχολή, τόμ. Α΄, Ἐν Ἀθήναις 1966, σ. 77-80.

κώδικα 512 τῆς μονῆς τῶν Ἰβήρων τοῦ Ἁγ. Ὄρους[1]. Τόσο ἡ ἀκολουθία (φφ. 164β - 175β), ὅσο καὶ τὸ ἐγκώμιο (φφ. 256α - 270β), τὸ ὁποῖο εἶναι καὶ κολοβὸ ἐξ αἰτίας χάσματος τοῦ χειρογράφου, εἶναι γραμμένα μὲ τὸ ἴδιο τὸ χέρι τοῦ Μανουὴλ Κορινθίου. Καὶ τὰ δύο αὐτὰ κείμενα εἶναι ἀνέκδοτα[2]. Ὅπως εἶναι σήμερα γνωστό, ὁ θάνατος τοῦ Μανουὴλ Κορινθίου τοποθετεῖται χρονολογικὰ ἀνάμεσα στὸ θέρος τοῦ 1530 καὶ τὸν Σεπτέμβριο τοῦ 1531[3].

Τοῦ δεύτερου Μιχαήλ, ποὺ μαρτύρησε στὴ Θεσσαλονίκη τὴν 21 Μαρτίου τοῦ 1544, τὸ «μαρτύριον»[4] ἔχει γραφτῆ ἐπίσης, ὅπως θὰ δοῦμε, ἀπὸ πρόσωπο σύγχρονο τῶν γεγονότων. Ἑπομένως ὁ Μιχαὴλ αὐτὸς τῆς Θεσσαλονίκης δὲν εἶναι δυνατὸ νὰ ταυτίζεται μὲ τὸν Μιχαὴλ τὸν Ἀδριανουπολίτη, τὸν ὁποῖο ἔχουν ἐγκωμιάσει ὁ Ἰωάννης Μόσχος καὶ ὁ Μανουὴλ Κορίνθιος, ποὺ εἶναι ἤδη καὶ οἱ δύο νεκροὶ πολὺ πρὶν ἀπὸ τὸ 1544.

Ἄλλωστε τὴν ταύτιση τῶν δύο Μιχαὴλ ἀποκλείουν καὶ τὰ διαφορετικὰ στοιχεῖα ποὺ περιέχονται στὴ βιογραφία τοῦ καθενός. Ἔτσι, ἔχουν διαφορετικὴ καταγωγὴ (ἀπὸ τὴν Ἀδριανούπολη κατάγεται ὁ πρῶτος, ἀπὸ τὴ Γρανίτσα τῶν Ἀγράφων ὁ δεύτερος), διαφορετικὸ τόπο μαρτυρίου (στὴν Ἀδριανούπολη μαρτύρησε ὁ πρῶτος, στὴ Θεσσαλονίκη ὁ δεύτερος), διαφορετικὴ κοινωνικὴ θέση (*τῶν εὖ γεγονότων τυγχάνων... περιουσίᾳ τε χρημάτων καὶ πάσῃ εὐκλείᾳ τῇ τοῦ παρόντος βίου οὐδενὸς ἥττων τῶν ἐν ἐκείνῃ τῇ πόλει, γνώριμός τε καὶ διάδηλος σχεδὸν τοῖς ἐν τῇ Εὐρώπῃ βαρβάροις*[5] εἶναι ὁ πρῶτος, ἐνῶ ταπεινὸς «ψωμοπώλης»[6] στὴ Θεσσαλονίκη εἶναι ὁ δεύτερος).

Ἡ βιογραφία τοῦ Μιχαὴλ τῶν Ἀγράφων, ἡ γνωστὴ ἀπὸ τὶς ἐκδόσεις, εἶναι γραμμένη σὲ δημώδη γλώσσα. Πιστεύομε ὅτι τὸ κείμενο αὐτὸ δὲν ἀντιπροσωπεύει τὴν ἀρχικὴ σύνταξη, ἀλλὰ ὅτι ἀποτελεῖ μεταγενέστερη διασκευὴ σὲ ἁπλούστερη γλώσσα. Τὸ ἀρχικὸ κείμενο γραμμένο γύρω στὰ 1544, πιθανώτατα ἀπὸ τὸν τότε μητροπολίτη τῆς Θεσσαλονίκης, ὅπως θὰ δοῦμε, πρέπει νὰ εἶχε συνταχθῆ σὲ λόγια γλώσσα.

---

1. *Σπ. Λάμπρου*, Κατάλογος, Β', σ. 160-161, κ. Ἰβήρων 512 (=Ἁγιορ. 4632).
2. Σὲ ἄλλη μελέτη μας θὰ παρουσιάσωμε τὰ κείμενα αὐτά.
3. Βλ. *Χρ. Πατρινέλη*, ὅ. π., ΔΙΕΕ 16 (1962) σ. 25, 38 — *τοῦ ἴδιου*, περ. Πελοποννησιακὰ 8 (1971) σ. 137.
4. «Μαρτύριον» ὀνομάζεται συνήθως, ὅπως εἶναι γνωστό, ἡ ἀφήγηση γιὰ τὸ μαρτυρικὸ τέλος τῶν ἀθλητῶν τῆς Πίστεως, ἐνῶ ἁπλῶς «Βίος» ἢ «Βίος καὶ Πολιτεία» ὀνομάζεται ἡ βιογραφία τῶν «ἐν ὁσιότητι τελειωθέντων» μοναχῶν, ἐπισκόπων, ἀσκητῶν κλπ. Βλ. *A. Ehrhard* παρὰ *K. Krumbacher*, Geschichte der byzantinischen Literatur[2], Μόναχον 1897, σ. 177-179 [= ἑλλην. μετάφρ. Γ. Σωτηριάδου, Α', σ. 354-359] — πρβλ. *Δ. Ζ. Σοφιανοῦ*, Ἅγιος Νικόλαος ὁ ἐν Βουναίνῃ — Ἀνέκδοτα ἁγιολογικὰ κείμενα, Ἱστορικαὶ εἰδήσεις περὶ τῆς μεσαιωνικῆς Θεσσαλίας (Ι' αἰών), Ἀθῆναι 1972, σ. 25, σημ. 1.
5. *Σωφρ. Εὐστρατιάδου*, περ. Θρᾳκικὰ 10 (1938) σ. 10.
6. *Νικοδήμου Ἁγιορείτου*, Νέον Μαρτυρολόγιον[3], Ἀθῆναι 1961, σ. 52.

Τὸ βίο αὐτὸ τοῦ Μιχαὴλ ἔχει περιλάβει στὸ *Νέον Μαρτυρολόγιον*[1] ὁ Νικόδημος Ἁγιορείτης, ἀργότερα δὲ τὸν δημοσιεύει πάλι μαζὶ μὲ τὴν ἀκολουθία τοῦ νεομάρτυρα αὐτοῦ ὁ Λ. Παπαντωνίου[2]. Τὸ κείμενο ποὺ ἐκδίδει ὁ τελευταῖος εἶναι ἐκτενέστερο ἀπὸ ἐκεῖνο ποὺ παραθέτει ὁ Νικόδημος στὸ *Μαρτυρολόγιον*. Στὰ βασικὰ σημεῖα ὅμως τὰ κείμενα δὲν παρουσιάζουν καμιὰν ἀξιόλογη διαφορὰ μεταξύ τους. Ποιὰ ἀκριβῶς χειρόγραφα χρησιμοποίησαν οἱ ἐκδότες, δὲν μᾶς εἶναι γνωστό. Ἀπὸ τὸ *Νέον Μαρτυρολόγιον* ξαναδημοσιεύει τὸ βίο αὐτὸ ὁ Κ. Δουκάκης στὸ Συναξαριστή του[3].

Τὸ «μαρτύριον» τοῦ Μιχαὴλ τῶν Ἀγράφων περιέχεται στοὺς ἑξῆς κώδικες:

α'.—**733** τῆς Ἐθνικῆς Βιβλιοθήκης Ἑλλάδος[4]. Τὸ χειρόγραφο αὐτὸ ἔχει γραφῆ τὸ 1778, σύμφωνα μὲ τὸ κωδικογραφικό του σημείωμα (φ. 54β), ἔχει ἀντιγραφῆ ὅμως ἀπὸ παλαιότερο κώδικα, ὅπως δείχνει ἡ φθορὰ τοῦ κειμένου σὲ πολλὰ σημεῖα. Περιέχει ἀκολουθίες καὶ συναξάρια τοῦ Μιχαὴλ τοῦ Νέου τοῦ ἐξ Ἀγράφων καὶ τοῦ νεομάρτυρα Δαμιανοῦ[5]. Ἡ ἀκολουθία καὶ ὁ βίος τοῦ Μιχαὴλ περιέχονται μεταξὺ τῶν φφ. 1α καὶ 36α. Στὸ φ. 1α: *Κυριακῇ δ' τῶν ἁγίων νηστειῶν τὴν σεπτὴν ἄθλησιν ἑορτάζομεν τοῦ νεοφανοῦς ἐνδόξου μεγαλομάρτυρος Μιχαὴλ τοῦ νέου*. Ὁ βίος παρεμβάλλεται, ὑπὸ μορφὴ συναξαρίου, μεταξὺ ς' καὶ ζ' ᾠδῆς τοῦ κανόνος τῆς ἀκολουθίας (φφ. 10β - 29β)· εἶναι γραμμένος σὲ λόγια γλώσσα, δὲν φαίνεται ὅμως νὰ ἀντιπροσωπεύῃ τὴν ἀρχικὴ σύνταξη τοῦ κειμένου, γιατὶ ἡ διατύπωσή του εἶναι πολὺ ἁπλὴ καὶ γενικὰ ἔχει τὴ μορφὴ τῶν γνωστῶν διασκευῶν καὶ μεταφράσεων ἁγιολογικῶν κειμένων ποὺ ἔγιναν στὰ χρόνια τῆς Τουρκοκρατίας. Ἀρχίζει: *Οὗτος ὁ νεοφανὴς καὶ μέγας τοῦ Χριστοῦ ἐννομώτατος μάρτυς Μιχαὴλ ὑπῆρχεν ἔκ τινος πολιχνίου*[6] *ὀνομαζομένου Γρανίτζα, ἐν τοῖς τῆς*

---

1. *Νικοδήμου Ἁγιορείτου,* Νέον Μαρτυρολόγιον[1], Ἐνετίησιν 1799, σ. 41-50· β' ἔκδοση, Ἀθῆναι 1856, σ. 47-53· γ' ἔκδοση, Ἀθῆναι 1961, σ. 52-57.

2. Ἀκολουθία τοῦ ἁγίου νεομάρτυρος Μιχαὴλ ἐκ Γρανίτσης τῆς Εὐρυτανίας, συγγραφεῖσα παρὰ τοῦ πανιερωτάτου ἁγίου Θεσσαλονίκης Θεονᾶ καὶ ἐπιδιορθωθεῖσα ὑπὸ *Λ. Παπαντωνίου*. Τυποῦται καὶ ἐκδίδεται δαπάνῃ καὶ ἐπιμελείᾳ τοῦ Στεφάνου Α. Γρανίτσα, δημοσιογράφου, Ἀθῆναι 1908, σ. 23-35. Ἐκτὸς ἀπὸ τὴν ἀκολουθία καὶ τὸ βίο, στὸ φυλλάδιο αὐτὸ δημοσιεύεται (σελ. 37-45) καὶ ***Κανὼν παρακλητικὸς εἰς τὸν νεοφανῆ μάρτυρα Μιχαήλ***.—Ἐπειδὴ δὲν βρήκαμε τὸ ἔντυπο αὐτὸ στὶς ἐδῶ βιβλιοθῆκες, ζητήσαμε καὶ μᾶς ἔστειλε μικροφὶλμ τοῦ φυλλαδίου ἡ Βατικανὴ Βιβλιοθήκη, στὴν ὁποία, ὅπως εἶναι γνωστό, περιῆλθε ἡ προσωπικὴ βιβλιοθήκη τοῦ **L. Petit**.

3. *Κ. Δουκάκη,* Μέγας Συναξαριστὴς ἤτοι Χαλκηδὼν τοῦ νοητοῦ Παραδείσου [μὴν Μάρτιος], Ἀθῆναι 1891, σ. 167-175.

4. *Ἰ Σακκελίωνος,* Κατάλογος τῶν χειρογράφων τῆς Ἐθνικῆς Βιβλιοθήκης τῆς Ἑλλάδος, Ἐν Ἀθήναις 1892, σ. 134, ἀρ. 733.

5. Γιὰ τὸ νεομάρτυρα αὐτὸ ποὺ θανατώθηκε στὴ Λάρισα τὸ 1568 βλ. *Νικοδήμου Ἁγιορείτου,* Νέον Μαρτυρολόγιον[3], σ. 60-61·—*Σωφρ. Εὐστρατιάδου,* Ἁγιολόγιον, σ. 106·—*Ἰ. Περαντώνη,* Λεξικὸν τῶν Νεομαρτύρων, Ἐν Ἀθήναις 1972, τόμ. Α', σ. 149-151.

6. Στὸν κώδικα: *πολυχρονίου*.

δευτέρας Θετταλίας ὁρίοις. Τὸ κείμενο τοῦ βίου αὐτοῦ εἶναι ὅμοιο μὲ ἐκεῖνο ποὺ παραθέτει, σὲ δημώδη ὅμως διασκευή, ὁ Νικόδημος Ἁγιορείτης στὸ *Νέον Μαρτυρολόγιον*[1] καὶ ὁ Λ. Παπαντωνίου στὴν ἔκδοση τῆς ἀκολουθίας τοῦ Μιχαήλ[2]. Ἐπίσης εἶναι ὅμοιο καὶ μὲ τὸ κείμενο ποὺ παρέχουν, σὲ δημώδη πάλι διασκευή, ὅλα τὰ παρακάτω χειρόγραφα. Μόνο ἡ γλωσσικὴ διατύπωση διαφέρει. Ὁ κανὼν τῆς ἀκολουθίας ποὺ περιέχεται στὸν κώδικα αὐτὸ σχηματίζει τὴν ἀκροστιχίδα: *Λαμπροῖς μέλεσσι λαμπρὸν ἐξάδω μάρτυν,* τὰ δὲ ἀρχικὰ τῶν θεοτοκίων δίνουν τὸ ὄνομα *Θεοφάνης.*

β'.—**25** τῆς μονῆς Ξενοφῶντος τοῦ Ἁγίου Ὄρους (=κ. Ἁγιορειτ. 727)[3]. Ὁ κώδικας αὐτὸς εἶναι τοῦ ΙΗ' αἰ. καὶ περιέχει βίους 27 νεομαρτύρων ποὺ μαρτύρησαν μετὰ τὴν Ἅλωση. Τὰ κείμενα ὅλα εἶναι γραμμένα σὲ δημώδη γλώσσα. Ἴσως εἶναι ἀπὸ τοὺς κώδικες ποὺ χρησιμοποίησε ὁ Νικόδημος Ἁγιορείτης γιὰ τὴν ἐπιτομὴ τοῦ *Νέου Μαρτυρολογίου,* ὅπου ἔχουν περιληφθῆ οἱ περισσότερες ἀπὸ τὶς βιογραφίες αὐτές. Ὁ βίος τοῦ Μιχαὴλ περιέχεται μεταξὺ τῶν σελ. 155 καὶ 168 καὶ φέρει τὸν τίτλο: *Μετὰ τὴν ἅλωσιν τῆς Κωνσταντινουπόλεως παρῆλθον ἔτη ἐνενήκοντα καὶ τότε ηὐδόκησεν ὁ Θεὸς πάλιν ἀπαρχὴν μαρτύρων λαβεῖν παρ' ἡμῶν. Μαρτύριον τοῦ ἁγίου μεγαλομάρτυρος Μιχαὴλ τοῦ μαρτυρήσαντος ἐν Θεσσαλονίκῃ.*

γ'.—**129** τῆς μονῆς Ἐσφιγμένου τοῦ Ἁγίου Ὄρους (=κ. Ἁγιορειτ. 2142)[4]. Εἶναι τοῦ ΙΗ' αἰ. καὶ φέρει τὸ γενικὸ τίτλο (φ. 1α): *Συλλογὴ τῶν μετὰ τὴν ἅλωσιν Κωνσταντινουπόλεως νεοφανῶν μαρτύρων τῶν ὑπὲρ τοῦ ὀνόματος τοῦ Χριστοῦ μαρτυρησάντων.* Ὁ βίος τοῦ Μιχαὴλ περιέχεται μεταξὺ τῶν φφ. 2β καὶ 7α καὶ φέρει τὸν τίτλο: *Ἐν ἔτει χιλιοστῷ πεντακοσιοστῷ τεσσαρακοστῷ τετάρτῳ, μηνὶ Μαρτίῳ κα', τῇ τετάρτῃ Κυριακῇ τῶν νηστειῶν, μνήμη τοῦ ἁγίου ἐνδόξου μεγαλομάρτυρος Μιχαὴλ τοῦ νέου τοῦ μαρτυρήσαντος ἐν Θεσσαλονίκῃ.*

δ'.—**199** τῶν Καυσοκαλυβίων τοῦ Ἁγίου Ὄρους (=κ. 2 τῆς Καλύβης τοῦ Ἁγίου Ἀκακίου)[5]. Εἶναι τοῦ ΙΗ' αἰ. (μετὰ τὸ 1730) καὶ περιέχει βίους 31 νεομαρτύρων, διασκευασμένους σὲ δημώδη γλώσσα ἀπὸ τὸ λόγιο μοναχὸ συμπιλητὴ τῶν μέσων τοῦ ΙΗ' αἰ. Ἰωνᾶ Καυσοκαλυβίτη[6]. Ὅλα τὰ κείμενα αὐτὰ χρησιμοποίησε καὶ περιέλαβε στὸ *Νέον Μαρτυρολόγιον* ὁ

---

1. ὅ. π., σ. 52-57.
2. *Λ. Παπαντωνίου,* Ἀκολουθία νεομάρτυρος Μιχαήλ, σ. 23-35.
3. *Σπ. Λάμπρου,* Κατάλογος, Α', σ. 63, κ. Ξενοφῶντος 25 (=Ἁγιορειτ. 727).
4. *Σπ. Λάμπρου,* Κατάλογος, Α' σ. 185, κ. Ἐσφιγμένου 129 (=Ἁγιορειτ. 2142).
5. *Εὐλ. Κουρίλα - Σωφρ. Εὐστρατιάδου,* Κατάλογος τῶν κωδίκων τῆς ἱερᾶς Σκήτης τῶν Καυσοκαλυβίων καὶ τῶν Καλυβῶν αὐτῆς, (Ἁγιορειτικὴ Βιβλιοθήκη, ἀριθ. 5), Paris, Chennevières-sur-Marne 1930, σ. 104-105, κ. Καλύβης Ἁγίου Ἀκακίου 2 (= Καυσοκαλυβίων 199).
6. Γιὰ τὸν Ἰωνᾶ Καυσοκαλυβίτη βλ. *Γ. Ζαβίρα,* Νέα Ἑλλάς, Ἀθήνησι 1872, σ. 374 (φωτοτυπικὴ ἐπανέκδοση ἀπὸ τὴν Ἑταιρ. Μακεδ. Σπουδῶν μὲ εἰσαγωγὴ Τ. Γριτσοπούλου, Ἀθῆναι 1972)·—*Εὐλ. Κουρίλα,* Ἱστορία τοῦ Ἀσκητισμοῦ, Θεσσαλονίκη 1929, σ. 70-71·—*τοῦ ἰδίου,* κατάλογος κωδίκων Καυσοκαλυβίων, ὅ. π., σ. 105.

Νικόδημος Ἁγιορείτης[1]. Ὁ βίος τοῦ Μιχαὴλ εἶναι δεύτερος στὴ σειρά, συνοδεύεται δὲ καὶ ἀπὸ ἀκολουθία. Τὸν κώδικα αὐτὸ ἀναζητήσαμε κατὰ τὴ μετάβασή μας στὰ Καυσοκαλύβια τοῦ Ἁγ. Ὄρους (Ἰούλ. 1970), ἀλλὰ δὲν τὸν βρήκαμε πουθενά.

ε'.— Σὲ χειρόγραφο τῆς Θεσσαλονίκης, τὸ ὁποῖο μνημονεύει ὁ Π. Παπαγεωργίου[2]. Στοιχεῖα γιὰ τὸ χειρόγραφο αὐτὸ δὲν ἔχομε, οὔτε γνωρίζομε ἂν ὑπάρχῃ σήμερα καὶ ποῦ. Περιεῖχε τὸ βίο τοῦ Μιχαὴλ καὶ ἔφερε τὸν τίτλο: *Μαρτύριον τοῦ ἁγίου ἐνδόξου μεγαλομάρτυρος Μιχαὴλ τοῦ νεωστὶ μαρτυρήσαντος ἐν Θεσσαλονίκῃ συγγραφὲν παρὰ τοῦ πανιερωτάτου ἁγίου Θεσσαλονίκης κυρίου Θεωνᾶ.*

Ἐπειδὴ τὸν ἴδιο ἀκριβῶς τίτλο φέρει καὶ ὁ βίος τοῦ Μιχαὴλ τὸν ὁποῖο ἐκδίδει μαζὶ μὲ τὴν ἀκολουθία του ὁ Λ. Παπαντωνίου[3], πιστεύομε ὅτι ὁ ἐκδότης ἐχρησιμοποίησε τὸ χειρόγραφο αὐτὸ τῆς Θεσσαλονίκης ἢ ἄλλο ὅμοιο μὲ αὐτό. Ὑποθέτομε ὅτι καὶ ἡ ἀκολουθία ποὺ δημοσιεύει ὁ Λ. Παπαντωνίου θὰ ὑπῆρχε στὸ ἴδιο αὐτὸ χειρόγραφο. Ἡ ἀκολουθία τοῦ Μιχαὴλ ποὺ περιέχουν οἱ κώδικες 733 τῆς Ἐθνικῆς Βιβλιοθήκης τῆς Ἑλλάδος καὶ 199 τῶν Καυσοκαλυβίων τοῦ Ἁγ. Ὄρους εἶναι παλαιότερη, ἴσως ἡ πρώτη ποὺ γράφτηκε γιὰ τὸ νεομάρτυρα αὐτό· τὰ ἀρχικὰ τῶν τροπαρίων τοῦ κανόνος σχηματίζουν, ὅπως εἴπαμε, τὴν ἀκροστιχίδα *Λαμπροῖς μέλεσσι λαμπρὸν ἐξάδω μάρτυν*, ἐνῶ τὰ ἀρχικὰ τῶν θεοτοκίων δίνουν τὸ ὄνομα *Θεοφάνης*[4]. Ἡ γνωστὴ ἀκολουθία ποὺ δημοσιεύει ὁ Λ. Παπαντωνίου[5] στηρίζεται βασικὰ στὴν προηγούμενη ἀνέκδοτη ἀκολουθία, ἀπὸ τὴν ὁποία ἔχουν ληφθῆ τὰ περισσότερα τροπάρια μὲ ἐλαφρὲς μόνο παραλλαγές. Ἐπειδὴ ὅμως ἔχει ἀλλάξει ἡ θέση τῶν τροπαρίων τοῦ κανόνος ἢ ἔχουν παραλειφθῆ ὡρισμένα τροπάρια, γι' αὐτὸ ἡ ἀκολουθία αὐτὴ ποὺ δημοσιεύει ὁ Λ. Παπαντωνίου δὲν δίνει καμιὰν ἀκροστιχίδα.

Ὅλες οἱ παραλλαγὲς τοῦ βίου τοῦ Μιχαήλ, ἐκτὸς ἐκείνης ποὺ περιέχεται στὸν κώδικα 733 τῆς Ἐθν. Βιβλιοθ. τῆς Ἑλλάδος, εἶναι γραμμένες σὲ δημώδη γλώσσα καὶ μόνο ἐλάχιστες γλωσσικὲς διαφορὲς παρουσιάζουν μεταξύ τους. Σὲ οὐσιαστικὰ σημεῖα δὲν διαφέρουν.

Ἀπὸ τὰ πέντε αὐτὰ χειρόγραφα μόνο στὸ τελευταῖο ποὺ μνημονεύει ὁ Π. Παπαγεωργίου[6] ἀναφέρεται συγγραφέας τοῦ «μαρτυρίου» τοῦ Μιχαὴλ ὁ μητροπολίτης Θεσσαλονίκης Θεωνᾶς. Μὲ τὸ ὄνομα δὲ τοῦ μητροπολίτη

---

1. *Εὐλ. Κουρίλα - Σωφρ. Εὐστρατιάδου*, Κατάλογος τῶν κωδίκων τῶν Καυσοκαλυβίων, σ. 105.

2. *Π. Παπαγεωργίου*, Ὁ μητροπολίτης Θεσσαλονίκης Θεωνᾶς ὁ Α' καὶ ἔργον αὐτοῦ μαρτυρολογικόν, Ἐκκλησ. Ἀλήθεια 31 (1911) σ. 180.

3. Ἀκολουθία τοῦ ἁγίου νεομάρτυρος Μιχαὴλ ἐκ Γρανίτσης... ἐπιδιορθωθεῖσα ὑπὸ *Λ. Παπαντωνίου*, σ. 23.

4. Πρβλ. *Σωφρ. Εὐστρατιάδου*, περ. Θρακικὰ 10 (1938) σ. 8, σημ. 1.

5. Ἀκολουθία τοῦ ἁγίου νεομάρτυρος Μιχαήλ, σ. 3-22.

6. *Π. Παπαγεωργίου*, ὅ. π.

αὐτοῦ ὁ Λ. Παπαντωνίου, ποὺ χρησιμοποίησε, ὅπως πιστεύομε, τὸ χειρόγραφο αὐτό, ἐδημοσίευσε τὴν ἀκολουθία καὶ τὸ βίο τοῦ Μιχαήλ. Στὰ ἄλλα χειρόγραφα δὲν ἀναφέρεται ὄνομα συγγραφέα τοῦ βίου.

Ἀπὸ ἐσωτερικὰ στοιχεῖα τοῦ κειμένου αὐτοῦ προκύπτει ὅτι πραγματικὰ ὁ συγγραφέας του, ὁ ὁποῖος ὑπῆρξε αὐτόπτης μάρτυρας τῶν γεγονότων ποὺ περιγράφει, πρέπει νὰ ἦταν κληρικὸς μὲ ὑψηλὸ ἀξίωμα στὴν πόλη τῆς Θεσσαλονίκης, πιθανώτατα ὁ μητροπολίτης τῆς πόλεως αὐτῆς. Παραθέτομε μερικὰ χωρία τοῦ κειμένου χαρακτηριστικὰ γιὰ τὴν τάξη καὶ τὸ ἀξίωμα τοῦ συγγραφέα του: *Ἐσύχναζε δὲ* [ὁ Μιχαὴλ] *καὶ εἰς ἡμᾶς, διὰ νὰ ἀκούῃ μόνον τὰ ἱερὰ λόγια... τὴν δευτέραν τῆς μεσονηστίμου, ὕστερα ἀπὸ τὴν ἑσπερινὴν ἀκολουθίαν, λαβὼν εὐλογίαν ἀνεχώρησε δρομαίως, κάνοντας πρᾶγμα ἔξω ἀπὸ τὴν συνήθειάν του· διότι ἡμεῖς ἐσυνηθίζαμεν ὕστερα ἀπὸ τὴν ἀπόλυσιν τῆς ἀκολουθίας νὰ κάμνωμεν ἀνάγνωσιν διὰ ὠφέλειαν τῶν ἀκροατῶν... Ὁ δὲ κριτής, παρευθύς, στρώνοντάς τον κάτω, τὸν ἐρράβδισε σφοδρῶς· ἔπειτα τὸν ἐφυλάκωσεν, ἦτον δὲ κοντὰ ἐνάτη ὥρα τῆς ἡμέρας καὶ ἀπὸ ἐκεῖ ἦλθόν τινες πιστοὶ καὶ μᾶς ἀνήγγειλαν ὅλα τὰ γινόμενα· ἡμεῖς δέ, εὐθὺς ὁποὺ τὰ ἠκούσαμεν, φόβου καὶ χαρᾶς ἐνεπλήσθημεν... Ὅθεν, παραγγείλαντες πολλὰ εἰς τοὺς εὐσεβεῖς ἐκείνους διὰ στηριγμὸν τοῦ μάρτυρος, τοὺς ἐπέμψαμεν διὰ παρηγορίαν του εἰς τὴν φυλακήν, καὶ ἐκεῖνοι πορευθέντες, ὄντες γνώριμοι μὲ τὸν δεσμοφύλακα, ηὗρασι τὸν ἅγιον εἰς τὴν φυλακὴν δεδεμένον μὲ δύο ἁλύσεις, ὁποὺ ἔστεκε καὶ ἐπροσκυνοῦσε· καὶ ὡς τὸν εἶδαν ὁποὺ δὲν εἶχε καμμίαν ταραχὴν ἢ φόβον εἰς τὴν ψυχήν, ἀμὴ ὅλον πασίχαρον καὶ ἀλλαγμένην ἔχοντα τὴν ὄψιν ἀπὸ τὴν θείαν χάριν δι' ἐκεῖνα τὰ ὁποῖα ἔπαθε καὶ ὑπέμεινε, συνεκάθισαν μαζί του καὶ τοῦ εἶπαν ὅσα ἐγὼ τοὺς ἐπαρήγγειλα... καὶ τὴν αὔριον πάλιν ὕστερα ἀπὸ τὸν ὄρθρον ἔπεμψα τοὺς ἰδίους εἰς αὐτόν, νὰ τοῦ εἰποῦν τὰ χρειαζόμενα καὶ νὰ τὸν παρακινήσουν εἰς τὸ μαρτύριον...*[1].

Σχετικὰ μὲ τὴ χρονολογία καὶ τὴν ἡμερομηνία θανάτου τοῦ Μιχαὴλ ἔχομε νὰ παρατηρήσωμε τὰ ἑξῆς. Στὸ βίο τοῦ νεομάρτυρα αὐτοῦ ποὺ περιέχουν ὅλα τὰ παραπάνω χειρόγραφα, καθὼς ἐπίσης στὸ βίο ποὺ παραθέτει ὁ Νικόδημος Ἁγιορείτης στὸ *Νέον Μαρτυρολόγιον* καὶ ὁ Λ. Παπαντωνίου στὴν ἔκδοση τῆς ἀκολουθίας τοῦ Μιχαήλ, ἀναφέρεται ὅτι ὁ Μιχαὴλ συνελήφθη τὴ Δευτέρα τῆς «μεσονηστίμου» ἑβδομάδος, δηλαδὴ τὴν ἑβδομάδα τῆς «Μεγάλης Τεσσαρακοστῆς» μεταξὺ τῆς Γ′ (Κυριακὴ τῆς Σταυροπροσκυνήσεως) καὶ τῆς Δ′ Κυριακῆς τῶν νηστειῶν, καὶ τὴν Πέμπτη τὸ πρωῒ τῆς ἴδιας ἑβδομάδος παρουσιάστηκε στὸ κριτήριο, γιὰ νὰ δικαστῆ. Τὴν ἴδια δὲ ἡμέρα, τὴν Πέμπτη, «περὶ ὥραν ἐνάτην», 21 Μαρτίου, ὡδηγήθηκε στὸ μαρτύριο[2]. Μέσα στὸ ἴδιο τὸ κείμενο τοῦ βίου τοῦ Μιχαὴλ ὡς χρονολογία θανάτου τοῦ νεο-

---

1. *Νικοδήμου Ἁγιορείτου,* Νέον Μαρτυρολόγιον³, Ἀθῆναι 1961, σ. 52, 55.

2. Βλ. κώδ. 733 ΕΒΕ, φφ. 26β – 27α.— κώδ. 25 μονῆς Ξενοφῶντος Ἁγ. Ὄρους, σ. 166.— κώδ. 129 μονῆς Ἐσφιγμένου Ἁγ. Ὄρους, φ. 6β.— κώδ. Θεσσαλονίκης, σ. 69 (πρβλ. *Π. Παπαγεωργίου,* περ. Ἐκκλησ. Ἀλήθεια, 31, 1911, σ. 180).— *Νικοδήμου Ἁγιορείτου,* Νέον Μαρτυρολόγιον³, σ. 57.— *Λ. Παπαντωνίου,* Ἀκολουθία Νεομάρτυρος Μιχαήλ, σ. 33.

μάρτυρα ἀναφέρεται μόνο στὸ χειρόγραφο τῆς Θεσσαλονίκης (σελ. 69) τὸ ἔτος ἀπὸ κτίσεως κόσμου 7052 (=1544)[1]. Ὁ Λ. Παπαντωνίου, ποὺ χρησιμοποίησε πιθανώτατα τὸ χειρόγραφο αὐτὸ ἢ ἄλλο ὅμοιό του, ἐπαναλαμβάνει στὴν ἔκδοση τοῦ βίου τοῦ Μιχαὴλ τὴ χρονολογία αὐτή[2]. Ὁ Νικόδημος ὁ Ἁγιορείτης ἐπίσης στὸ *Νέον Μαρτυρολόγιον*[3] ἀναφέρει τὸ ἔτος 1544 σὰν χρονολογία μαρτυρίου τοῦ Μιχαήλ. Ἂν λάβωμε ὑπόψη μας ὅτι ἡμερομηνία τοῦ Πάσχα τοῦ 1544 ἦταν ἡ 13 Ἀπριλίου, ἡ Πέμπτη τῆς «μεσονηστίμου» ἑβδομάδος, ὁπότε ἐμαρτύρησε ὁ Μιχαήλ, συνέπιπτε μὲ τὴν 20 Μαρτίου. Ἐπειδὴ τὸ μαρτύριο τοῦ Μιχαὴλ ἄρχισε τὴν «ἐνάτην ὥραν» τῆς Πέμπτης, δηλαδὴ ἀπόγευμα, ὁ βιογράφος του, εἴτε ἀπὸ λάθος εἴτε γιατὶ πραγματικὰ ὁ Μιχαὴλ πέθανε τὴ νύκτα τῆς Πέμπτης πρὸς τὴν Παρασκευή, ἀναφέρει ἡμερομηνία 21 Μαρτίου, ποὺ συνέπιπτε μὲ τὴν Παρασκευὴ τῆς «μεσονηστίμου» ἑβδομάδος τοῦ 1544. Στὸν κώδικα 733 (φφ. 1α, 10β) τῆς Ἐθν. Βιβλιοθ. Ἑλλάδος καὶ 129 (φ. 2β) τῆς μονῆς Ἐσφιγμένου τοῦ Ἁγ. Ὄρους ἀναφέρεται ὅτι ἡ μνήμη τοῦ Μιχαὴλ ἑορτάζεται τὴν Δ΄ Κυριακὴ τῶν νηστειῶν. Φαίνεται ὅτι στὴν περίπτωση αὐτὴ ἔγινε μετάθεση τοῦ ἑορτασμοῦ τῆς μνήμης τοῦ νεομάρτυρα κατὰ δύο μέρες ἀργότερα, διότι ἡ Δ΄ Κυριακὴ τῶν νηστειῶν τοῦ 1544 συμπίπτει μὲ τὴν ἡμερομηνία 23 Μαρτίου. Ὁ Νικόδημος Ἁγιορείτης στὸ Συναξαριστή του[4], ἄγνωστο γιὰ ποιὸ λόγο, μεταθέτει τὸν ἑορτασμὸ τῆς μνήμης τοῦ Μιχαὴλ στὴν ἡμερομηνία 10 Μαρτίου. Στὴν ἀκολουθία τοῦ Μιχαὴλ ποὺ δημοσιεύει ὁ Λ. Παπαντωνίου ἔχομε τὰ ἑξῆς: *Τῇ Πέμπτῃ τῆς Διακαινησίμου ἑορτάζομεν τὴν μνήμην τοῦ πανενδόξου νεοφανοῦς μάρτυρος τοῦ ἐν Θεσσαλονίκῃ ἀθλήσαντος. Ἐπειδὴ ἡ μνήμη τοῦ Ἁγίου τυγχάνει ἐν τῇ Μεγάλῃ Τεσσαρακοστῇ, μετετέθη ὑπὸ τῆς Μεγάλης Ἐκκλησίας ἡ ἑορτὴ αὐτοῦ εἰς τὴν Πέμπτην τῆς Διακαινησίμου*[5].

Πρόβλημα ἀποτελεῖ ὁ συγγραφέας τῆς βιογραφίας τοῦ Μιχαὴλ καὶ πολλὲς γνῶμες ἔχουν διατυπωθῆ μέχρι σήμερα πάνω στὸ θέμα αὐτό. Ἔτσι, ὁ Γ. Ζαβίρας[6], ὁ Λ. Παπαντωνίου[7], ὁ Π. Παπαγεωργίου[8], ὁ L. Petit[9], ὁ

---

1. *Π. Παπαγεωργίου*, ὅ. π.

2. *Λ. Παπαντωνίου*, Ἀκολουθία νεομάρτυρος Μιχαήλ, σ. 33, ὅπου ἡ χρονολογία ἀπὸ κτίσεως κόσμου 7052 μετατρέπεται στὸ ἔτος ἀπὸ Χριστοῦ γεννήσεως 1752! Πρβλ. καὶ *Ἰ. Περαντώνη*, Λεξικὸν τῶν Νεομαρτύρων, Γ΄, σ. 353.

3. Νέον Μαρτυρολόγιον[3], σ. 52. Πρβλ. καὶ *Κ. Σάθα*, Μεσαιωνικὴ Βιβλιοθήκη, Γ΄, Ἐν Βενετίᾳ 1872, σ. 605.

4. Συναξαριστής, Βενετία 1819, τόμ. Β΄, σ. 202. Πρβλ. *Κ. Δουκάκη*, Μέγας Συναξαριστὴς ἢ Χαλκηδὼν τοῦ νοητοῦ Παραδείσου [Μὴν Μάϊος], Ἀθῆναι 1891, σ. 167.

5. *Λ. Παπαντωνίου*, ὅ. π., σ. 3.

6. *Γ. Ζαβίρα*, Νέα Ἑλλάς, Ἀθῆναι 1872, σ. 326-327.

7. Ἀκολουθία τοῦ ἁγίου νεομάρτυρος Μιχαὴλ ἐκ Γρανίτσης τῆς Εὐρυτανίας συγγραφεῖσα παρὰ τοῦ πανιερωτάτου ἁγίου Θεσσαλονίκης Θεωνᾶ καὶ ἐπιδιορθωθεῖσα ὑπὸ *Λ. Παπαντωνίου*, σ. 23.—Ὅπως φαίνεται ἀπὸ τὸν τίτλο αὐτό, ὁ Παπαντωνίου δέχεται τὸν Θεωνᾶ σὰν συγγραφέα καὶ τῆς ἀκολουθίας, χωρὶς αὐτὸ νὰ στηρίζεται πουθενά.

8. *Π. Παπαγεωργίου*, περ. Ἐκκλησ. Ἀλήθεια 31 (1911) σ. 180.

9. *L. Petit*, Bibliographie des acolouthies grecques, Bruxelles 1926, σ. 194-195.

Κῶδιξ 25 Μονῆς Ξενοφῶντος Ἁγ. Ὄρους (σελ. 155)
«Μαρτύριον Μιχαὴλ τοῦ ἐν Θεσσαλονίκῃ».

Κῶδιξ 129 Μονῆς Ἐσφιγμένου Ἁγ. Ὄρους (φφ. 2β – 3α)

Γράμμα οἰκουμ. πατρ. Ἱερεμία Α΄ (1543, Ὀκτώβρ. — Ἀρχεῖον Μονῆς Δουσίκου)
Πρῶτος, ἀριστερά, ὑπογράφει «Ὁ ταπεινὸς μητροπολίτης Θεσσαλονίκης Μητροφάνης».

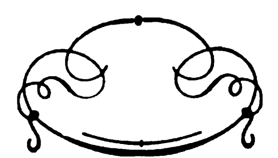
ΑΚΟΛΟΥΘΙΑ
ΤΟΥ ΑΓΙΟΥ ΝΕΟΜΑΡΤΥΡΟΣ
ΜΙΧΑΗΛ
ΕΚ ΓΡΑΝΙΤΣΗΣ ΤΗΣ ΕΥΡΥΤΑΝΙΑΣ

Συγγραφεῖσα παρὰ τοῦ Πανιερωτάτου Ἁγίου Θεσσαλονίκης ΘΕΟΝΑ
καὶ ἐπιδιορθωθεῖσα ὑπὸ Α. ΠΑΠΑΝΤΩΝΙΟΥ

ΤΥΠΟΥΤΑΙ ΚΑΙ ΕΚΔΙΔΕΤΑΙ
ΔΑΠΑΝΗ ΚΑΙ ΕΠΙΜΕΛΕΙΑ
ΤΟΥ

ΣΤΕΦΑΝΟΥ Α. ΓΡΑΝΙΤΣΑ
Δημοσιογράφου

(Εἰς φόρον εὐλαβείας πρὸς τὴν μνήμην τοῦ Νεομάρτυρος, καὶ εἰς μνημόσυνον τῆς Παρασκευῆς Ἀνδρέου Γρανίτσα, μητρὸς τοῦ ἐκδίδοντος τὴν ἀκολουθίαν ταύτην, καὶ τοῦ Γεωργίου Ι. Γρανίτσα Διδάκτορος τῆς Ἰατρικῆς, ἀποθανόντος ἐν Καρβασαρᾷ τὴν 3ην Μαΐου 1907).



ΑΘΗΝΑΙ
ΤΥΠΟΙΣ "ΑΥΓΗΣ" ΑΘΑΝΑΣΙΟΥ Α. ΠΑΠΑΣΠΥΡΟΥ
Ὁδὸς Λέκκα (Στοὰ Σιμοπούλου)
1908

Σωφρ. Εὐστρατιάδης[1], ὁ V. Laurent[2], ὁ Β. Γιαννόπουλος[3] καὶ ὁ ἀρχιμ. Χαράλ. Βασιλόπουλος[4] δέχονται σὰν συγγραφέα τοῦ «μαρτυρίου» τοῦ Μιχαὴλ τὸ μητροπολίτη Θεσσαλονίκης Θεωνᾶ. Τὸ ὄνομα τοῦ μητροπολίτη αὐτοῦ ἀνέφερε, ὅπως εἴδαμε, μόνο τὸ χειρόγραφο τῆς Θεσσαλονίκης, σύμφωνα μὲ τὶς πληροφορίες ποὺ δίνει ὁ Παπαγεωργίου[5], ὁ ὁποῖος, ὅπως καὶ ὁ Petit[6], ὁ Εὐστρατιάδης[7] καὶ ὁ Laurent[8], τὸν Θεωνᾶ αὐτὸ ταυτίζουν μὲ τὸν ὁμώνυμο γνωστὸ μητροπολίτη Θεσσαλονίκης ποὺ εἶχε χρηματίσει, προτοῦ γίνη μητροπολίτης, ἡγούμενος τῆς μονῆς τῆς Ἁγίας Ἀναστασίας τῆς Φαρμακολύτριας στὴ Γαλάτιστα τῆς Χαλκιδικῆς[9].

Ὁ Θεωνᾶς αὐτὸς τῆς Θεσσαλονίκης[10] δὲν εἶναι δυνατὸ νὰ ἔχη συγγράψει τὸ βίο τοῦ Μιχαήλ, διότι ὁ τελευταῖος, σύμφωνα μὲ ρητὴ διαβεβαίω-

---

1. *Σωφρ. Εὐστρατιάδου*, περ. Θρακικὰ 10 (1938) σ. 7-9, 14· — *τοῦ ἴδιου*, Ἁγιολόγιον, σ. 338-339.

2. *V. Laurent*, La liste épiscopale du Synodicon d' Adrinople, Échos d' Orient 38 (1939) σ. 33· — *τοῦ ἴδιου*, Encore le néomartyr Michel Mauroeidés, ὅ. π., σ. 373-374.

3. *Β. Ν. Γιαννοπούλου*, Μιχαὴλ ὁ Μαυρουδῆς, Θρησκευτ. καὶ Ἠθικὴ Ἐγκυκλοπ., τόμ. 8, 1966, στ. 1210.

4. Ἀρχιμ. *Χαραλ. Βασιλοπούλου*, Εὐρυτᾶνες νεομάρτυρες, Ἀθῆναι 1967, σ. 35-40 (περιέχεται σύντομη ἀφήγηση τοῦ βίου τοῦ Μιχαήλ· βλ. κυρίως σ. 35, ὅπου μνημονεύεται ὁ μητροπολίτης Θεσσαλονίκης Θεωνᾶς).

5. *Π. Παπαγεωργίου*, ὅ. π.

6. *L. Petit*, ὅ. π.

7. *Σωφρ. Εὐστρατιάδου*, ὅ. π.

8. *V. Laurent*, ὅ. π.

9. Γιὰ τὴ μονὴ αὐτὴ βλ. *Π. Παπαγεωργίου*, Ἐκδρομὴ εις τὴν βασιλικὴν καὶ πατριαρχικὴν μονὴν τῆς Ἁγίας Ἀναστασίας τῆς Φαρμακολυτρίας τὴν ἐν Χαλκιδικῇ, Byzantinische Zeitschrift 7 (1898) σ. 55-82· — *Α. Παπαδοπούλου - Κεραμέως*, Ἡ Μονὴ Ἀναστασίας τῆς Φαρμακολυτρίας, BZ 10 (1901) σ. 193-199· — *Ι. Ράμφου*, Ἡ Ἁγία Ἀναστασία ἡ Φαρμακολύτρια, Ἐκκλησία 26 (1949) σ. 26 κἑξ. — Ἀρχιμ. *Ἀπ. Δημέλη*, Ὁ βίος καὶ τὸ μαρτύριον Ἁγίας Ἀναστασίας τῆς Φαρμακολυτρίας, Ἀθῆναι 1969.

10. Τὸ μητροπολίτη αὐτό, πρώην μοναχὸ καὶ ἡγούμενο τῆς μονῆς τῆς Ἁγίας Ἀναστασίας τῆς Φαρμακολυτρίας (ἐκεῖ σώζεται καὶ τὸ λείψανό του), ἡ Ἐκκλησία ἔχει κατατάξει μεταξὺ τῶν ἁγίων καὶ ὁσίων της καὶ τιμᾶ τὴ μνήμη του στὶς 4 Ἀπριλίου. Βλ. Συναξαριστὴς τῶν δώδεκα μηνῶν τοῦ ἐνιαυτοῦ πάλαι μὲν ἑλληνιστὶ συγγραφεὶς ὑπὸ Μαυρικίου... νῦν δὲ δεύτερον μεταφρασθεὶς... ὑπὸ... *Νικοδήμου Ἁγιορείτου*, τόμ. Β', Βενετία 1819, σ. 263· — *Σωφρ. Εὐστρατιάδου*, Ἁγιολόγιον, σ. 202. Ἡ βιογραφία τοῦ Θεωνᾶ περιέχεται στὸ Νέον Ἐκλόγιον τοῦ *Νικοδήμου Ἁγιορείτου*, (β' ἔκδ., Κων/πολις 1863, σ. 383-386). Ἡ βιογραφία αὐτὴ ἀναδημοσιεύεται ἀπὸ τὸν *Κ. Δουκάκη*, Μέγας Συναξαριστὴς ἤτοι Σμάραγδος τοῦ νοητοῦ παραδείσου [Μὴν Ἀπρίλιος], Ἀθῆναι 1892, σ 67-72. Ἀργότερα τὴ βιογραφία αὐτὴ μαζὶ μὲ ἀκολουθία τοῦ ἁγίου ἐδημοσίευσε πάλι ὁ ἀρχιμ. *Παρθένιος Κάρδαρης*, Ὁ Ἅγιος Θεωνᾶς ἀρχιεπίσκοπος Θεσσαλονίκης - Βίος, πολιτεία καὶ ἀκολουθία αὐτοῦ, Θεσσαλονίκη 1947 (ὁ βίος στὶς σελ. 13-17 καὶ ἡ ἀκολουθία στὶς σελ. 19-33). Τὴν ἀκολουθία τοῦ Θεωνᾶ Θεσσαλονίκης ἔχει γράψει ὁ *Νικόδημος Ἁγιορείτης*, ὅπως μᾶς πληροφορεῖ ὁ ἴδιος στὸ Συναξαριστή του, ὅ. π., σ. 263, σημ. 3. Πρβλ. *τοῦ ἴδιου*, Ἀκολουθία ᾀσματικὴ καὶ ἐγκώμιον τῶν ὁσίων καὶ θεοφόρων πατέρων ἡμῶν τῶν ἐν τῷ Ἁγίῳ Ὄρει διαλαμψάντων, Ἑρμούπολις 1847, σ. 98, σημ. 1 [=ἐπανέκδοση ἀπὸ *Κ. Δουκάκη*, Ἀθῆναι 1897, σ. 47, σημ. 1]· πρβλ. καὶ *Π. Ζερλέντου*, BZ 12

ση τοῦ βιογράφου του, μαρτύρησε στὴ Θεσσαλονίκη τὸν Μάρτιο τοῦ 1544, ἐνῶ ὁ Θεωνᾶς, ποὺ γιὰ πρώτη φορὰ μνημονεύεται σὰν μητροπολίτης Θεσσαλονίκης τὸ 1539[1], γιὰ τελευταία φορὰ μαρτυρεῖται ζωντανὸς σὲ ἔγγραφο ποὺ ὑπογράφει ὁ ἴδιος τὸν Μάιο τοῦ 1541[2]. Ἤδη τὸν Ἀπρίλιο τοῦ 1542, σὲ γράμμα τοῦ Οἰκουμενικοῦ Πατριάρχη Ἱερεμία Α΄, ἀναφέρεται σὰν «μακαρίτης»[3].

Σὲ ἀχρονολόγητη ἐπιστολὴ - λίβελλο[4] ποὺ ἔστειλε ὁ γνωστὸς λόγιος, γιατρὸς καὶ διδάσκαλος τοῦ ΙϚ΄ αἰ. Μιχαὴλ-Ἑρμόδωρος Λήσταρχος (1500-1577 περίπου)[5] πρὸς τὸν Θεοφάνη Ἐλεαβοῦλκο[6] κατηγορεῖ τὸν τελευαῖο γιὰ

(1903) σ. 133. Ἀκολουθία τοῦ Θεωνᾶ περιέχεται στοὺς κώδικες τῆς μονῆς Παντελεήμονος τοῦ Ἁγίου Ὄρους 608 (=Ἁγιορειτ. 6115, ΙΘ΄ αἰ.) μεταξὺ τῶν φφ. 65α καὶ 74α, καὶ 868 (=Ἁγιορειτ. 6375, ΙΘ΄ αἰ.) μεταξὺ τῶν φφ. 101 καὶ 115.—Γιὰ τὸν Θεωνᾶ αὐτὸ τῆς Θεσσαλονίκης πολλὰ ἔχουν γραφτῆ μέχρι σήμερα καὶ πολλὲς γνῶμες ἔχουν διατυπωθῆ. Ἔτσι, ἄλλοι συνέχεαν καὶ ἐταύτιζαν αὐτὸν μὲ τὸν μετέπειτα ἀπὸ Παροναξίας ὁμώνυμό του μητροπολίτη Θεσσαλονίκης (περίπου 1560-1565)· βλ. *Κ. Σάθα,* Νεοελληνικὴ Φιλολογία, Ἀθῆναι 1868, σ. 211-212·—Ἀρχιμ. *Παρθενίου Καρδάρη,* Ὁ Ἅγιος Θεωνᾶς, ἀρχιεπίσκοπος Θεσσαλονίκης, Θεσσαλονίκη 1947·—*Παντελεήμονος, μητροπ. Θεσσαλονίκης,* Ἀκολουθία πάντων τῶν ἐν Θεσσαλονίκῃ Ἁγίων, Ἀθῆναι 1958, σ. 32.—*Διον. Δακουρᾶ,* Θεωνᾶς ὁ Λέσβιος μητροπολίτης Θεσσαλονίκης, Θρησκ. καὶ Ἠθικὴ Ἐγκυκλ., 6, 1965, στ. 502-503. Ἀντίθετα, ἄλλοι ἐχώριζαν τὸν Θεωνᾶ αὐτὸ σὲ δύο διαφορετικὰ πρόσωπα (Θεωνᾶς Α΄ ὁ ἀπὸ ἡγουμένων 1520-1525. Θεωνᾶς Β΄ 1539-1542 περίπου) καὶ δέχονταν σὰν τρίτο τὸν ἀπὸ Παροναξίας ὁμώνυμό τους μητροπολίτη· βλ. *Π. Ζερλέντου,* Θεσσαλονικέων μητροπολῖται ἀπὸ Θεωνᾶ τοῦ ἀπὸ ἡγουμένων μέχρι Ἰωάσαφ Ἀργυροπούλου (1520-1578), ΒΖ 12 (1903) σ. 133, 136-138·—*τοῦ ἴδιου,* Περὶ τριῶν ἱεραρχῶν Θεσσαλονίκης φερόντων τὸ ὄνομα Θεωνᾶς, Ἐκκλησ. Ἀλήθεια 31 (1911) σ. 260.—*Β. Π. Στογιάννου,* Ἕλληνες λόγιοι ἐπὶ Τουρκοκρατίας —Ὅσιος Θεωνᾶς μητροπολίτης Θεσσαλονίκης, περ. Γρηγόριος Παλαμᾶς 54 (1971) σ. 259-261. Γιὰ τὸν Θεωνᾶ αὐτὸ βλ. πρόσφατη μελέτη τοῦ *Ἀπ. Γλαβίνα,* Θεωνᾶς Α΄ ὁ ἀπὸ ἡγουμένων μητροπολίτης Θεσσαλονίκης, Μακεδονικὰ 12 (1972) σ. 270-281, ὅπου οἱ σωστὲς χρονολογίες γιὰ τὸ μητροπολίτη αὐτὸ καὶ ἀναλυτικὴ βιβλιογραφία τοῦ ζητήματος.

1. Τὸ ἔτος αὐτὸ ὁ Θεωνᾶς ὑπογράφει σὰν μητροπολίτης Θεσσαλονίκης σὲ ἔγγραφο τῆς μονῆς τοῦ Ἁγίου Παύλου τοῦ Ἁγίου Ὄρους, σύμφωνα μὲ τὴν πληροφορία ποὺ δίνει ὁ *V. Langlois,* Le Mont Athos et ses monastères, Paris 1867, σ. 70.—Πρβλ. *L. Petit,* Les evêques de Thessalonique, Échos d'Orient 5 (1901-1902) σ. 151.—*Π. Ζερλέντου,* Θεσσαλονικέων μητροπολῖται, ὅ. π., σ. 136·—*Ἀπ. Γλαβίνα,* Θεωνᾶς Α΄, ὅ.π., σ. 279.

2. Τὸ γράμμα αὐτό, ποὺ ἀναφέρεται στὸ μονύδριο τῆς Θεοτόκου στὴ Θεσσαλονίκη τὸ ἐπονομαζόμενο τοῦ Ἰωήλ, δημοσιεύει ὁ *Π. Παπαγεωργίου,* Ἐκδρομὴ εἰς τὴν... μονὴν τῆς Ἁγίας Ἀναστασίας τῆς Φαρμακολυτρίας, ΒΖ 7 (1898) σ. 73.—Πρβλ. *Π. Ζερλέντου,* Θεσσαλονικέων μητροπολῖται, ὅ.π., σ. 136·—*Ἀπ. Γλαβίνα,* Θεωνᾶς Α΄, ὅ.π., σ. 279.

3. Τὸ γράμμα αὐτὸ ποὺ ἀναφέρεται πάλι στὸ μονύδριο τοῦ Ἰωήλ, δημοσιεύει ὁ *Π. Ζερλέντης,* Θεσσαλονικέων μητροπολῖται, ὅ.π., σ. 143-144.—Πρβλ. *Π. Παπαγεωργίου,* ΒΖ 7 (1898) σ. 74-75·—*Ἀλ. Λέτσα,* Ἱστορία τῆς Θεσσαλονίκης, τόμ. Β΄, Θεσσαλονίκη 1963, σ. 132-133·—*Ἀπ. Γλαβίνα,* Θεωνᾶς Α΄, ὅ.π., σ. 279.

4. Ἡ ἐπιστολὴ αὐτὴ δημοσιεύεται ἀπὸ τὸν *F. M. Pontani,* Una lettera inedita di Listarchos, περ. Byzantion 33 (1963) σ. 427-447.

5. Γιὰ τὸν Μιχαὴλ-Ἑρμόδωρο Λήσταρχο βλ. *Τ. Γριτσοπούλου,* Πατριαρχικὴ Μεγάλη τοῦ Γένους Σχολή, τόμ. Α΄, Ἐν Ἀθήναις 1966, σ. 94-98, ὅπου καὶ ἡ σχετικὴ βιβλιογραφία.

6. Γιὰ τὸν Θεοφάνη Ἐλεαβοῦλκο βλ. ἐπίσης *Τ. Γριτσοπούλου,* Πατριαρχικὴ Μεγάλη τοῦ Γένους Σχολή, Α΄, σ. 91-94.

τῇ μεγάλῃ ἀχαριστία καὶ ἀνάρμοστη συμπεριφορὰ ποὺ ἔδειξε στὸν εὐεργέτη του μητροπολίτη *ὑπέρτιμον καὶ ἔξαρχον πάσης Θετταλίας* Θεωνᾶ. Συγκεκριμένα γράφει τὰ ἑξῆς: *Διὰ τοῦτο καὶ κατὰ τοῦ σοῦ εὐεργέτου, τοῦ παναγιωτάτου μητροπολίτου ὑπερτίμου καὶ ἐξάρχου πάσης Θετταλίας, τοῦ μεγάλου φημὶ* Θ ε ω ν ᾶ, *τὸν ἰὸν τῆς βλασφημίας ἐξήμεσας, παντὸς ἐπαίνου ὑπερτέρου, ἐπὶ τούτῳ δὲ μόνῳ ἐπιλήπτου ὄντος, ὅτι τοιουτονὶ ἀχάριστον ἀνδράποδον τοσαύτης ἠξιώσατο τιμῆς... ᾤετο γάρ, ἁπλοῦς καὶ χρηστὸς ὢν αὐτός, καὶ σεαυτὸν περὶ ἐκεῖνον τοιοῦτον ἔσεσθαι... σὺ δ', ὦ παμμόχθηρον καὶ ἀκάθαρτον βδέλυγμα, ποίου ἕνεκεν λήμματος τὰς τοσαύτας ἐπαχθεῖς ἐπορίσω βλασφημίας, οὐ μόνον κατὰ τοῦ ἀθώου ἀνδρὸς τουτουΐ, ἀλλὰ καὶ κατὰ πάντων φάναι τῶν μοναχῶν; εἰ γὰρ ἐκεῖνος τῇ ἀσκήσει ἐντετηκὼς καὶ τῇ μοναδικῇ ἐκπρέψας ὡς οὐδεὶς ἄλλος, γέρων ὢν κακῶς οὕτω πέπτωκε, τίς ἔτι τῶν ἄλλων ἀθῶος ἔσται τῆς πικρᾶς σου ταύτης κατηγορίας καὶ ταῦτα τῶν νέων...*[1]
Ὅπως προκύπτει ἀπὸ τὸ παραπάνω κείμενο, πρόκειται γιὰ μητροπολίτη Θεσσαλονίκης, ὁ ὁποῖος, ὅπως εἶναι γνωστό, ἔφερε τὸν τίτλο τοῦ *ὑπερτίμου καὶ ἐξάρχου πάσης Θετταλίας*[2]. Στὸ ἴδιο κείμενο μνημονεύεται καὶ ὁ Ἐμμανουὴλ Γαλησιώτης «Ρήτωρ»[3], ὁ ὁποῖος, ὅπως συνάγεται ἀπὸ τὰ γραφόμενα, βρίσκεται ἀκόμη στὴ ζωή. Ἡ ἐπιστολὴ λοιπὸν αὐτὴ ἔχει γραφτῆ ὁπωσδήποτε πρὶν ἀπὸ τὶς ἀρχὲς τοῦ 1549, ὁπότε πέθανε ὁ Μέγας Ρήτωρ Μανουὴλ Γαλησιώτης[4], ὁ δὲ μνημονευόμενος μητροπολίτης Θεσσαλονίκης Θεωνᾶς, ὁ ὁποῖος χαρακτηρίζεται ὡς *τῇ ἀσκήσει ἐντετηκὼς καὶ τῇ μοναδικῇ ἐκπρέψας*, πρέπει ἀναμφισβήτητα νὰ ταυτιστῆ μὲ τὸν Θεωνᾶ, ἀνακαινιστὴ καὶ γιὰ πολλὰ χρόνια ἡγούμενο τῆς μονῆς τῆς Ἁγίας Ἀναστασίας τῆς Φαρμακολύτριας, καὶ ἀργότερα κατὰ τὰ τελευταῖα χρόνια τῆς ζωῆς του μητροπολίτη Θεσσαλονίκης (1539-1541/2). Ἀπὸ τὸ 1541/2 μέχρι καὶ τὸ 1550 τουλάχιστο, ὅπως θὰ δοῦμε, μητροπολίτης Θεσσαλονίκης εἶναι ὁ Μητροφάνης. Ἐπειδή, ὅταν γράφτηκε ἡ ἐπιστολὴ αὐτὴ τοῦ Ληστάρχου, ζοῦσε ἀκόμη ὁ μνημονευόμενος Θεωνᾶς, ὅπως δείχνουν τὰ γραφόμενα, πρέπει νὰ δεχθοῦμε ὅτι τὸ κείμενο αὐτὸ ἔχει συνταχθῆ ἀναμφισβήτητα πρὶν ἀπὸ τὸν Ἀπρίλιο τοῦ 1542, ὁπότε ὁ Θεωνᾶς ἀναφέρεται σὰν «μακαρίτης»[5], καὶ μετὰ τὸ 1537, ὁπότε τὸ ἀξίωμα τοῦ Μεγάλου Ρήτορος τοῦ Οἰκουμενικοῦ Πατριαρχείου κατέχει ἀκόμη ὁ Ἀντώνιος Καρμαλίκης[6].

1. *F. Pontani*, περ. Byzantion 33 (1963) σ. 441-442, στ. 345-350, 352-353, 360-367.
2. Γιὰ τὸν τίτλο αὐτὸ τοῦ μητροπολίτη Θεσσαλονίκης βλ. *Δ. Ζ. Σοφιανοῦ*, Οἱ Νεόφυτοι Λαρίσης τοῦ 16ου αἰῶνος—Συμβολὴ εἰς τὴν ἐκκλησιαστικὴν ἱστορίαν τῆς μεταβυζαντινῆς Θεσσαλίας, Ἐπετηρὶς Μεσαιων. Ἀρχείου Ἀκαδημ. Ἀθηνῶν, 15 (1965) σ. 86.
3. *F. Pontani*, περ. Byzantion 33 (1963) σ. 444-445, στ. 432-461.
4. Βλ. *Χρ. Πατρινέλη*, Οἱ μεγάλοι Ρήτορες Μανουὴλ Κορίνθιος, Ἀντώνιος, Μανουὴλ Γαλησιώτης καὶ ὁ χρόνος τῆς ἀκμῆς των, ΔΙΕΕ 16 (1962) σ. 37.— Πρβλ. *Τ. Γριτσοπούλου*, Πατριαρχικὴ Μεγάλη τοῦ Γένους Σχολή, Α', σ. 87-88.
5. *Π. Ζερλέντης*, ΒΖ 12 (1903) σ. 143-144.
6. Βλ. *Χρ. Πατρινέλη*, ΔΙΕΕ 16 (1962) σ. 27-28, 38.— Πρβλ. *Τ. Γριτσοπούλου*, Πατριαρχικὴ Σχολή, Α', σ. 81-87.

Ὁ Νικόδημος Ἁγιορείτης ἀποδίδει τὸ βίο τοῦ Μιχαὴλ σὲ μητροπολίτη Θεσσαλονίκης ὀνομαζόμενο Θεοφάνη. Στὸ σημεῖο τῆς ἀφηγήσεως ὅπου ὁ βιογράφος ἀναφέρει γιὰ τὸν Μιχαὴλ *ἐσύχναζε δὲ καὶ εἰς ἡ μ ᾶ ς, διὰ νὰ ἀκούῃ μόνον τὰ ἱερὰ λόγια*, ὁ Νικόδημος προσθέτει γιὰ τὸν συγγραφέα τὴν ὑποσημείωση: *Ἐτοῦτος φαίνεται ὅτι εἶναι ὁ ἴδιος ὁ συγγραφεὺς Θ ε ο φ ά ν η ς ὁ Θ ε σ σ α λ ο ν ί κ η ς*[1]. Σὲ ποιὰ μαρτυρία στηριζόμενος ὁ Νικόδημος ταυτίζει τὸν συγγραφέα τοῦ βίου, δὲν γνωρίζομε. Τὴν ἄποψη αὐτὴ τοῦ Νικοδήμου δέχεται καὶ ὁ Π. Ζερλέντης[2]. Ὁ ἀρχιεπίσκοπος Ἀθηνῶν Χρυσόστομος Παπαδόπουλος δέχεται συγγραφέα τοῦ βίου τοῦ Μιχαὴλ μητροπολίτη Θεσσαλονίκης ὀνομαζόμενο Θεοφάνη ἢ Μητροφάνη[3].

Μητροπολίτη Θεσσαλονίκης Θεοφάνη, μὲ μόνη τὴ χρονολογικὴ ἔνδειξη 1544 (τὸ ἔτος ποὺ ἀκριβῶς μαρτύρησε ὁ Μιχαήλ), μνημονεύει ὁ Ἰ. Βελοῦδος[4], χωρὶς νὰ ἀναφέρῃ καὶ τὴν πηγὴ ἀπὸ τὴν ὁποία ἀντλεῖ τὴ μαρτυρία αὐτή. Τὸν Θεοφάνη αὐτὸ εἰσάγει κατόπιν στοὺς ἐπισκοπικοὺς καταλόγους τῆς Θεσσαλονίκης ὁ Ἄνθιμος Ἀλεξούδης[5] καὶ ὁ Χ. Τζώγας[6].

Σὲ ἐκκλησιαστικὸ γράμμα, ποὺ χρονολογεῖται ἀπὸ 1 Σεπτ. 1541 μέχρι 31 Αὐγ. 1542, ὑπογράφει, ἀνάμεσα στοὺς ἄλλους, καὶ ὁ *ταπεινὸς μητροπολίτης Θεσσαλονίκης Μ η τ ρ ο φ ά ν η ς*. Τὸ γράμμα αὐτό, ποὺ ἀναφέρεται στὸν καθορισμὸ τῶν ὁρίων τῆς ἐπισκοπῆς Γαρδικίου, ἐδημοσίευσε πρῶτος ὁ Πορφύριος Uspenskij[7] καὶ τὸ ξαναδημοσίευσε ἀργότερα ὁ Κ. Δυοβουνιώτης[8]. Ὁ Π. Ζερλέντης ἐλέγχει τὸν Uspenskij ὅτι «ἡμαρτημένως ἀνέγνω» τὸ ὄνομα Μητροφάνης ἀντὶ τοῦ σωστοῦ Θεοφάνης[9].

Σὲ ἀνέκδοτο συνοδικὸ γράμμα τοῦ Οἰκουμενικοῦ Πατριάρχη Ἱερεμία Α΄, γραμμένο τὸν Ὀκτώβριο τοῦ 1543, ὑπογράφει πρῶτος, ἀνάμεσα σὲ ἄλλους, *ὁ ταπεινὸς μητροπολίτης Θεσσαλονίκης Μ η τ ρ ο φ ά ν η ς*. Τὸ ἔγγραφο

---

1. *Νικοδήμου Ἁγιορείτου*, Νέον Μαρτυρολόγιον, Βενετία 1799, σ. 41, σημ. 1 (β΄ ἔκδ., Ἀθῆναι 1856, σ. 48, σημ. 1 — γ΄ ἔκδ., Ἀθῆναι 1961, σ. 52, σημ. 1).

2. *Π. Ζερλέντης*, BZ 12 (1903) σ. 137.

3. *Χρυσοστ. Παπαδοπούλου*, Οἱ Νεομάρτυρες[3], Ἀθῆναι 1970 σ. 47.— Πρβλ. καὶ *Ἰ. Περαντώνη*, Λεξικὸν τῶν Νεομαρτύρων, Γ΄, σ. 349, ὅπου ἐπαναλαμβάνεται ἡ ἴδια ἄποψη.

4. *Ἰ. Βελούδου*, Ἑλλήνων ὀρθοδόξων ἀποικία ἐν Βενετίᾳ[2], Βενετία 1893, σ. 198.

5. *Ἀνθίμου Ἀλεξούδη*, μητροπ. Ἀμασείας, Χρονολογικοὶ κατάλογοι τῶν ἀπὸ Χριστοῦ ἀρχιερατευσάντων κατ᾿ ἐπαρχίας, Ἐφημ. «Νεολόγος Κων/πόλεως», 1890, Ὀκτώβρ., ἀριθ. 6369.

6. *Χ. Τζώγα*, Θεσσαλονίκης μητρόπολις, Θρησκ. καὶ Ἠθικὴ Ἐγκυκλ., τόμ. 6, 1965, στ. 461.

7. Putesestvie v Meteorskie i Osoolimpijskie monastyri v Fessalii archimandrita *Porfirija Uspenskago* v 1859 godu. Izdanie Imperatorskoj Akademii Nauk. Pod redakcieju P. A. Syrcu, S.-Petersburg 1896, σ. 356-359.

8. *Κ. Δυοβουνιώτου*, Συμβολαὶ εἰς τὴν ἐκκλησιαστικὴν ἱστορίαν τῆς μητροπόλεως Λαρίσης, περ. Ἱερὸς Σύνδεσμος, ἔτος ΙΒ΄, ἀριθ. 279, 15-12-1916, σ. 13-15.— Πρβλ. καὶ *Δ. Ζ. Σοφιανοῦ*, Οἱ Νεόφυτοι Λαρίσης τοῦ 16ου αἰῶνος, ὅ. π., σ. 94-95, ὅπου ξαναδημοσιεύονται οἱ ὑπογραφὲς τοῦ ἐγγράφου αὐτοῦ.

9. *Π. Ζερλέντης*, BZ 12 (1903) σ. 137.

αὐτό, ποὺ σώζεται στὸ πρωτότυπό του στὸ ἀρχεῖο τῆς Μονῆς Δουσίκου, ἀπευθύνεται στὸν μητροπολίτη Λαρίσης Νεόφυτο Α΄ καὶ ἀναφέρεται πάλι στὸν καθορισμὸ τῶν ὁρίων τῆς ἐπισκοπῆς Γαρδικίου[1].

Ἀναμφισβήτητα λοιπὸν τὸν Θεωνᾶ Α΄ τῆς Θεσσαλονίκης (πρώην ἡγούμενο τῆς μονῆς τῆς Ἁγίας Ἀναστασίας τῆς Φαρμακολύτριας), νεκρὸ ἤδη πρὶν ἀπὸ τὸν Ἀπρίλιο τοῦ 1542 ἔχει διαδεχθῆ στὸ μητροπολιτικὸ θρόνο ὁ Μητροφάνης[2], ἀφοῦ αὐτὸς ὑπογράφει σὰν μητροπολίτης Θεσσαλονίκης σὲ ἔγγραφο τοῦ 1541/2 καὶ σὲ ἄλλο ἔγγραφο τοῦ Ὀκτωβρ. τοῦ 1543.

Ὁ Μητροφάνης αὐτὸς ἐξακολουθεῖ νὰ κατέχη τὸ μητροπολιτικὸ θρόνο τῆς Θεσσαλονίκης τουλάχιστο μέχρι καὶ τὸ ἔτος 1550. Σὲ μιὰ παραλλαγή, γραμμένη στὰ 1572, τῆς Χρονογαφίας τοῦ Ψευδο-Δωροθέου[3], στὸ σημεῖο ποὺ ἀναφέρεται στὴν πατριαρχεία τοῦ Διονυσίου Β΄ (Ἀπρ. 1546 - Αὔγ. 1555)[4] γίνεται μακρὸς λόγος καὶ γιὰ τὸν Μητροφάνη Θεσσαλονίκης: *Πατριαρχεύοντος δὲ τούτου τοῦ κυροῦ Διονυσίου ἦτον μητροπολίτης Θεσσαλονίκης κῦρ Μητροφάνης, τὸν ὁποῖον ἐχειροτόνησεν ὁ Πατριάρχης κῦρ Ἱερεμίας ὁ πρώην*[5]. Ἀναμφισβήτητα πρόκειται ἐδῶ γιὰ τὸν Μητροφάνη ποὺ διαδέχθηκε τὸ 1541/2 τὸν Θεωνᾶ στὸ μητροπολιτικὸ θρόνο τῆς Θεσσαλονίκης, στὰ χρόνια τῆς πατριαρχείας ἀκόμη τοῦ Ἱερεμία Α΄ (Δεκ. 1522 - Ἰαν. 1546)[6]. Τὸ ἴδιο αὐτὸ κείμενο[7] μᾶς πληροφορεῖ ὅτι ὁ Μητροφάνης αὐτὸς καθαιρέθηκε γιὰ μιὰν ἀντικανονικὴ ἐκλογὴ ἐπισκόπου Ἱερισσοῦ, στὴ θέση δὲ τοῦ Μητροφάνη ἔκαμαν τότε *μητροπολίτην Θεσσαλονίκης τὸν θεοφιλέστατον ἐπίσκοπον Ρεντίνης κῦρ Ἰωάσαφ τὸν Ἀργυρόπουλον*[8]. Νέα

---

1. Βλ. *Δ. Ζ. Σοφιανοῦ*, Οἱ Νεόφυτοι Λαρίσης τοῦ 16ου αἰῶνος, ὅ. π., σ. 99, ἀριθ. 9, ὅπου μνεία τοῦ ἐγγράφου αὐτοῦ.

2. Πρβλ. *Α. Παπαδοπούλου-Κεραμέως*, BZ 10 (1901) σ. 194· — *L. Petit*, περ. Échos d' Orient 5 (1901-1902) σ. 151-152· — *Α. Λέτσα*, Ἱστορία τῆς Θεσσαλονίκης, τόμ. Β΄, Θεσσαλονίκη 1963, σ. 133.

3. Τὸ κείμενο αὐτὸ δημοσιεύθηκε ἀπὸ τὴν *Ἐλισάβετ Α. Ζαχαριάδου*, Ἡ πατριαρχεία τοῦ Διονυσίου Β΄ σὲ μιὰ παραλλαγὴ τοῦ Ψευδο-Δωροθέου, περ. Θησαυρίσματα 1 (1962) σ. 142-161.

4. Βλ. Μητροπ. Σάρδεων καὶ Πισιδίας *Γερμανοῦ*, Συμβολὴ εἰς τοὺς πατριαρχικοὺς καταλόγους Κωνσταντινουπόλεως ἀπὸ τῆς Ἁλώσεως καὶ ἑξῆς, μέρος Α΄ (1454-1702), Ἐν Κων/πόλει 1935, σ. 35-36, 86.

5. *Ἐλ. Ζαχαριάδου*, ὅ. π., σ. 152, στ. 295-297.

6. Γιὰ τὶς χρονολογίες τῆς πατριαρχείας τοῦ Ἱερεμία Α΄ βλ. *Χρ. Πατρινέλη*, Χρονολογικὰ ζητήματα τῆς πατριαρχείας τοῦ Ἱερεμίου Α΄ (1522-1546), περ. Μνημοσύνη 1 (1967) σ. 251, 262.

7. *Ἐλ. Ζαχαριάδου*, ὅ. π., σ. 152-154, στ. 295-368.

8. Ὁ μητροπολίτης αὐτὸς παλαιότερα ἦταν γνωστὸς μόνο σὰν διάδοχος στὸ μητροπολιτικὸ θρόνο Θεσσαλονίκης τοῦ ἀπὸ Παροναξίας Θεωνᾶ Β΄ γύρω στὰ 1565.— Βλ. *L. Petit*, περ. Échos d' Orient 5 (1901-1902) σ. 152-153· — *Π. Ζερλέντου*, BZ 12 (1903) σ. 138-143. Σύμφωνα μὲ τὸ κείμενο αὐτὸ τοῦ Ψευδο-Δωροθέου ὁ Ἰωάσαφ Ἀργυρόπουλος εἶχε γίνει μητροπολίτης Θεσσαλονίκης γιὰ πρώτη φορὰ καὶ νωρίτερα, στὰ χρόνια τῆς πατριαρχείας τοῦ Διονυσίου Β΄, γύρω στὰ 1550/55, ὁπότε διαδέχθηκε τὸν καθαιρεθέντα Μητροφάνη· — πρβλ. *Ἐλ. Ζαχαριάδου*, ὅ. π., σ. 160.

σύνοδος στὴ Θεσσαλονίκη, κατὰ τὸ ἴδιο πάντα κείμενο, ἀποκατέστησε στὸ θρόνο, παρὰ τὴν ἀντίθετη γνώμη τοῦ Πατριάρχη Διονυσίου Β', τὸν καθαιρεθέντα Μητροφάνη. Τέλος ὁ Πατριάρχης ἐκάλεσε νέα σύνοδο στὴν Κωνσταντινούπολη, ἡ ὁποία ἐπεκύρωσε τὴν ἀρχικὴ καθαίρεση τοῦ Μητροφάνη καὶ ἐδικαίωσε τὸν Ἰώασαφ Ἀργυρόπουλο. Στὴ σύνοδο αὐτή, ἀνάμεσα στοὺς 20 ἀρχιερεῖς ποὺ παρευρέθηκαν, ὁ Χρονογράφος μνημονεύει καὶ τὸν μητροπολίτη Ἀθηνῶν Κάλλιστο[1], ὁ ὁποῖος, ὅπως εἶναι γνωστό, ἀνέβηκε στὸ μητροπολιτικὸ θρόνο Ἀθηνῶν τὸν Αὔγουστο τοῦ 1550[2]. Ἑπομένως ὁ Μητροφάνης τῆς Θεσσαλονίκης καθαιρέθηκε τελικὰ ἀπὸ τὸ θρόνο του μετὰ τὴ χρονολογία αὐτή.

Πιστεύομε, ἔτσι, ὅτι ὁ Μητροφάνης αὐτὸς πρέπει νὰ εἶναι ὁ συγγραφέας τοῦ ἀρχικοῦ «μαρτυρίου» τοῦ Μιχαήλ, ὁ ὁποῖος θανατώθηκε (κάηκε ζωντανὸς) στὴ Θεσσαλονίκη τὸν Μάρτιο τοῦ 1544. Ὁ Θεοφάνης σὰν μητροπολίτης Θεσσαλονίκης καὶ σὰν συντάκτης τῆς βιογραφίας τοῦ Μιχαὴλ προῆλθε ἢ ἀπὸ παρανάγνωση τοῦ ὀνόματος Μητροφάνης ἤ, πρᾶγμα ποὺ θεωροῦμε πιθανώτερο, ἀπὸ τὸ γεγονὸς ὅτι ὁ ποιητὴς τῆς ἀρχικῆς ἀκολουθίας τοῦ Μιχαήλ, σύμφωνα μὲ τὴν ἀκροστιχίδα τῶν θεοτοκίων τοῦ κανόνος της (χφ. 733 Ἐθν. Βιβλιοθ. τῆς Ἑλλάδος καὶ 199 Καυσοκαλυβίων τοῦ Ἁγίου Ὄρους) ὀνομάζεται Θεοφάνης. Ὁ Θεοφάνης αὐτός, θεωρήθηκε ὅτι εἶναι καὶ ὁ συντάκτης τοῦ βίου τοῦ Μιχαήλ. Ἐπειδὴ δὲ συγγραφέας τῆς βιογραφίας αὐτῆς φαίνεται ὅτι εἶναι, ὅπως εἴπαμε, ὁ τότε μητροπολίτης τῆς Θεσσαλονίκης, πλάστηκε ἔτσι ἀνύπαρκτος μητροπολίτης τῆς πόλεως αὐτῆς μὲ τὸ ὄνομα Θεοφάνης.

Γιὰ τὸν ἄλλο Θεωνᾶ βέβαια, τὸν ἀπὸ Παροναξίας, ὁ ὁποῖος σὰν μητροπολίτης Θεσσαλονίκης ὑπογράφει τὸν Ἰανουάριο τοῦ 1565, ἀνάμεσα σὲ πολλοὺς ἄλλους, τὴ συνοδικὴ ἀπόφαση καθαιρέσεως τοῦ Οἰκουμενικοῦ Πατριάρχη Ἰώασαφ Β'[3], δὲν μπορεῖ νὰ γίνη καμιὰ συζήτηση ὅτι εἶναι συγγραφέας τοῦ βίου τοῦ Μιχαήλ, ἀφοῦ στὸ μητροπολιτικὸ θρόνο τῆς Θεσσαλονίκης ἀνέβηκε τὸ ἔτος 1560[4].

---

1. *Ἐλ. Ζαχαριάδου*, ὅ. π., σ. 153, στ. 351.

2. Βλ. *Sp. Lambros*, Ecthesis Chronica and Chronicon Athenarum, London 1902, σ. 85.— Πρβλ. Ἀρχιμ. *Παναρέτου Κωνσταντινίδου*, Κατάλογος ἱστορικὸς τῶν πρώτων ἐπισκόπων καὶ τῶν ἐφεξῆς ἀρχιεπισκόπων καὶ μητροπολιτῶν Ἀθηνῶν, περ. Σωτήρ, ἔτος Β', Δεκ. 1878, τεῦχ. 15, σ. 38·— Ἀρχιεπ. Ἀθηνῶν *Χρυσοστόμου Παπαδοπούλου*, Ἡ Ἐκκλησία Ἀθηνῶν, Ἐν Ἀθήναις 1928, σ. 51·— *Ν. Μπούσουλα*, Ἱστορία τῆς Ἐκκλησίας τῶν Ἀθηνῶν ἀπὸ τῆς ἱδρύσεώς της μέχρι σήμερον, Ἀθῆναι 1948, σ. 56, 134.

3. Τὸ ἔγγραφο αὐτὸ ἐδημοσίευσε ὁ *M. Crusius*, Turcograeciae libri octo, Basileae [1584], σ. 170-174 [= Historia Politica et Patriarchica Constantinopoleos (ἔκδ. Imm. Bekker), Bonnae 1849, σ. 181-187].

4. Βλ. *L. Petit*, περ. Échos d'Orient 5 (1901-1902) σ. 152·— *Π. Ζερλέντου*, BZ 12 (1903) σ. 137-138·— *Β. Στογιάννου*, περ. Γρηγόριος Παλαμᾶς 54 (1971) σ. 260–261.— Πρβλ. καὶ *É. Legrand*, Bibliographie hellénique... aux XVe et XVIe s. τ. 1, Paris 1885, σ. 309-313, ἀρ. 138, ὅπου δημοσιεύεται ὁ πρόλογος ποὺ ἔγραψε ὁ Θεω-

Ἑπομένως συγγραφέας τοῦ «μαρτυρίου» τοῦ Μιχαὴλ τῶν Ἀγράφων († Μάρτιος 1544, Θεσσαλονίκη), ἂν δεχτοῦμε ὅτι αὐτὸ ἔχει γραφτῆ πραγματικὰ ἀπὸ μητροπολίτη τῆς Θεσσαλονίκης, μπορεῖ νὰ εἶναι μόνο ὁ μητροπολίτης τῆς πόλεως αὐτῆς Μητροφάνης (1541/2–1550/55).

Ἀθῆναι, Ἰούνιος 1973 ΔΗΜΗΤΡΙΟΣ Ζ. ΣΟΦΙΑΝΟΣ δ. φ.

νᾶς αὐτὸς στὶς Διδαχὲς τοῦ Ἀλεξίου Ραρτούρου (Βενετία 1560). Ὁ *Legrand*, ὅ. π., σ. 313, διακρίνει σωστὰ τὸν Θεωνᾶ αὐτὸ ἀπὸ τὸν προγενέστερο ὁμώνυμό του μητροπολίτη Θεσσαλονίκης, πρώην ἡγούμενο τῆς μονῆς τῆς Ἁγίας Ἀναστασίας τῆς Φαρμακολύτριας.— Βλ. καὶ πρόσφατη μελέτη *Ἀ. Γλαβίνα*, Θεωνᾶς Β΄ ὁ ἀπὸ Παροναξίας μητροπολίτης Θεσσαλονίκης, περ. Γρηγόριος Παλαμᾶς 56 (1973) σ. 231-248.

ΣΥΜΠΛΗΡΩΜΑΤΙΚΟΝ ΣΗΜΕΙΩΜΑ ΕΠΙ ΤΗΣ ΜΕΛΕΤΗΣ ΠΕΡΙ ΤΩΝ ΤΟΙΧΟΓΡΑΦΙΩΝ ΒΟΥΛΚΑΝΟΥ

(σσ. 10 – 32 τοῦ τόμου)

Ἀβλεπτήματά τινα κατὰ τὴν περιγραφὴν τῶν εἰκονογραφικῶν θεμάτων τοῦ παλαιοῦ καθολικοῦ τῆς ἐπὶ τῆς Ἰθώμης μονῆς Βουλκάνου δὲν κατέστη δυνατὸν ν' ἀποφευχθοῦν. Τούτων θὰ ἐπανορθωθοῦν τὰ κυριώτερα, γενόμενα ἀντιληπτὰ ἐκ τῆς ἐκ νέου ἐξετάσεως τῶν σημειώσεων ἡμῶν καὶ τῶν εἰκόνων. Νέαν ἐπίσκεψιν τοῦ μνημείου ἀπὸ τοῦ ἔτους 1959 δὲν ἐπραγματοποιήσαμεν μέχρι τῆς στιγμῆς καὶ ἀποβαίνει δι' ἡμᾶς αἴτημα σοβαρὸν νὰ ἐπανέλθωμεν ἐπὶ τοῦ θέματος κατὰ τὴν ὁριστικὴν συνθετικὴν μελέτην περὶ Μόσχων, ἅμα τῇ συμπληρώσει τῆς παρουσιάσεως τοῦ ἔργου των, ὁπότε θὰ ἐπανεξετάσωμεν σημεῖα τῆς διακοσμήσεως τοῦ Βουλκάνου, διὰ τὰ ὁποῖα ὑπάρχουν κενὰ εἰς τὴν μελέτην ἡμῶν, ἰδίως τοῦ σκοτεινοῦ παρεκκλησίου, ὅπου ἡ μελέτη ἔγινεν ἐν σπουδῇ.

Εἰς τὴν σ. 23 (δύο πρὸ τοῦ τέλους στίχοι) λόγος γίνεται περὶ τῆς ἐκφραστικῆς μορφῆς τοῦ ἁγίου Ἀθανασίου καὶ παραπομπὴ εἰς τὴν εἰκόνα 17. Ἀλλ' ἐκφραστικὴ μορφὴ ἂς νοηθῇ ἡ τοῦ παραπλεύρως κειμένου ἁγ. Ἰωάννου Ἐλεήμονος, ὡς ἡ ἐπιγραφή, ἀφοῦ ἐκ τοῦ ἁγ. Ἀθανασίου ἀπέμεινε μὲν ἡ ἐπιγραφὴ καὶ μέρος τοῦ σώματος, ὄχι ὅμως καὶ ἡ μορφὴ λόγῳ πτώσεως τοῦ κονιάματος.

Εἰς τὴν σ. 24 (8ος στίχος ἀπὸ τὸ τέλος) ἀναφέρεται ὅτι εἰς τὴν κοιλότητα τοῦ διακονικοῦ εἰκονίζεται εὐλογῶν δι' ἀμφοτέρων τῶν χειρῶν ὁ Χριστὸς ὡς Παλαιὸς τῶν ἡμερῶν. Πρόκειται περὶ τοῦ Χριστοῦ ὡς Μεγάλου Ἀρχιερέως.

Εἰς τὴν σ. 21 (στ. 16 ἑ.) λόγος γίνεται διὰ τὴν παράστασιν τῆς Σταυρώσεως καὶ ἀναφέρεται ὁ Ἑκατόνταρχος Λογγῖνος, ἀλλ' ἐκ παραδρομῆς ἐσημειώθη Εἰκοσιπένταρχος.

Εἰς τὴν σ. 29 (στ. 29) ν' ἀναγνωσθῇ ὀρθῶς εἰς τὴν ἐπιγραφὴν τοῦ Ἀναπεσόντος ΠΡΟCΔΗΚΝΥΕΙ ἀντὶ ΠΡΟCΔΗΚΝΥC, ὡς φανερώνει ἡ εἰκ. 29, ὅπου καθαρὰ ἡ ἐπιγραφή.

Εἰς τὴν σ. 30 (στ. 3–4) ἀναγράφεται: «ἄνω τῆς εἰσόδου τῆς ἐκ τοῦ νάρθηκος πρὸς τὸν κυρίως ναὸν μεσοθύρας...» Ν' ἀναγνωσθῇ: «ἄνω τῆς εἰσόδου τῆς ἐκ τοῦ κυρίως ναοῦ πρὸς τὸν νάρθηκα μεσοθύρας». Πρόκειται διὰ τὴν ὑπέρθυρον ἐντὸς τοῦ κυρίως ναοῦ κτιτορικὴν ἐπιγραφήν, τῆς ὁποίας παρατίθεται ἡ εἰκὼν 30, μὲ τὴν λανθασμένην λεζάνταν «νάρθηξ καθολικοῦ», ἐνῷ εἶναι ἐντὸς τοῦ κυρίως ναοῦ. Ἡ ἀσαφὴς διατύπωσις ὀφείλεται εἰς τὴν προηγουμένην ἔκδοσιν τῆς ἐπιγραφῆς ὑφ' ἡμῶν («Πελοποννησιακά», τ. Ε', 1962, σ. 304).

Ὁ 9ος στίχος τῆς ἐν συνεχείᾳ (σ. 30) ἐκδιδομένης ἐπιγραφῆς ἔχει πλήρως καταπέσει σχεδόν, μὲ μόνον ἀπομένον τμῆμα τὴν τελευταίαν συλλαβὴν *-σις* μιᾶς λέξεως. Νομίζομεν ὅτι πρόκειται περὶ τῆς φράσεως *τῆς τρεχούσης* (ἰνδικτιῶνος λέγει ἐν συνεχείᾳ) καὶ ἡ φράσις εὑρίσκεται καὶ εἰς ἄλλας ἐπιγραφὰς ἔργων τῶν ἰδίων τῶν Μόσχων, ὡς εἰς μονὰς Κούμπαρη καὶ Καρυᾶς.

ΤΑΣΟΣ ΑΘ. ΓΡΙΤΣΟΠΟΥΛΟΣ

REMARQUES SUR LES VERSIONS GRECQUE, SLAVE ET ROUMAINE DES "ENSEIGNEMENTS DU PRINCE DE VALACHIE NEAGOE BASARAB A SON FILS THÉODOSE,,

La littérature roumaine du XVIe siècle possède un ouvrage imposant, monumental, qui, paradoxalement, passe pour être le chef d'œuvre de la littérature slave de l'époque en général, les *Enseignements* (ou encore les *Conseils*) *du prince de Valachie Neagoe Basarab à son fils Théodose et à ses successeurs*[1].

Connus intégralement dans une traduction roumaine exécutée au XVIIe siècle et conservés en langue slavonne fragmentairement seulement, ces *Enseignements*, dans leur seconde moitié, se lisent aussi en grec. Les problèmes et questions multiples que, sous leurs différentes versions, ces *Enseignements* ont provoqués et continuent de soulever dans les rangs des savants et des érudits —roumains, mais aussi grecs, bulgares, russes etc.— comptent

1. Le titre exact des *Enseignements* est inconnu: absent des fragments slavons, comme aussi du texte grec, on ne connaît les titres de la première et seconde parties que dans la version roumaine du XVIIe siècle. Les voici l'un et l'autre (d'après l'édition *Moisil-Zamfirescu-Mihăilă,* citée plus bas): «Début des *Enseignements* du vrai croyant (=*orthodoxe*) Jean Neagoe, voévode de Hongrovalachie, qui a enseigné son fils le voévode Théodose», pour la première partie (éd. cit. plus bas, p. 125). Quant à l'autre (ibid., p. 217): «Seconde partie des *Enseignements* du voévode Neagoe Basarab, prince du Pays de Valachie, qui a enseigné à son fils Théodose, ainsi qu'à d'autres qui, à sa suite, seront par Dieu oints, couronnés princes et souverains de ce pays, des questions nombreuses et abondantes qui sont aux princes utiles à l'âme et dignes de l'honneur et de l'éclat du pouvoir princier; de même [il a enseigné] aussi tous ses boyards, grands et petits» (traductions mot à mot). N o t a b e n e: nous traduisons par *Enseignements* le mot roumain *Invăţături* (du verbe a învăţa «apprendre»), lequel répond aussi au grec *διδασκαλία*. Mais d'autres auteurs lui préfèrent *Conseils,* que nous avons respecté dans les citations. Nous-même avions à une autre ocasion usé du mot *Recommandations.* Si par *Préceptes* on entendait en français autre chose qu'une courte maxime de morale, c'est ce terme que j'aurais préféré, vu l'existence dans cette langue de la notion de précepteur.

déjà un nombre incalculable de pages[1]: leurs discussions, toutes plus intéressantes les unes que les autres (encore que bien des fois les passions, le phylétisme, l'amour-propre ou certaines ambitions personnelles en aient terni l'objectivité), battent leur plein, surtout depuis 1959, quand nous eûmes l'heur de ranimer un débat portant sur la date de la composition des *Enseignements* et leur paternité[2].

Je ne saurais résumer ici l'ensemble des controverses qui ont animé l'étude de l'histoire de la littérature roumaine ancienne. Mon propos est de me limiter ici à une simple note qui (je le suppose par expérience) va jeter de l'huile sur le feu alimenté à qui mieux mieux, surtout depuis ces dernières années, par les protagonistes et les antagonistes des thèses en présence...

Je dirai toutefois que les chercheurs semblent maintenant d'accord pour reconnaître que Demostene Russo et Petre P. Panaitescu ont soutenu à tort que les *Enseignements* étaient une œuvre pseudo-épigraphe écrite au XVIIe siècle (ou dans la seconde moitié du XVIe) et que l'on peut considérer comme un résultat acquis qu'ils remontent bien au prince Neagoe Basarab de Valachie (1512–1521), qu'on le considère ou non comme l'auteur matériel, l'inspirateur ou le commanditaire de cet ouvrage.

Dernièrement, M. Dan Zamfirescu (qui a l'incontestable mérite d'avoir apporté de massives et fondamentales contributions à l'histoire et au progrès de la critique des *Enseignements*) a publié (avec la collaboration de Madame Florica Moisil) une première édition critique du texte roumain intégral dudit traité. Par ailleurs le professeur Damian Bogdan[3] et M. G.

---

1. Vu que nous ne donnons ici qu'une courte note à propos des *Enseignements* de Neagoe, il nous semble inutile d'indiquer toute la bibliographie relative à cette question. Nous supposons connues les principales recherches, synthétisées notamment dans les ouvrages de *Dan Zamfirescu,* Studii, articole de literatură română veche, Bucarest 1967, p. 67-183 (chapitre intitulé «Les Enseignements de Neagoe Basarab. Le Problème de l'authenticité»: mise à jour de l'étude déjà parue dans Romanoslavica VIII, 1963, p. 341-398) et sa thèse de doctorat, Neagoe Basarab şi Invăţăturile către fiul său Theodosie. Problemele controversate, Editura Minerva 1973, p. 449; *Florica Moisil, Dan Zamfirescu* et *G. Mihăilă,* Invăţăturile lui Neagoe Basarab către fiul său Theodosie, Bucarest 1970, p. 426 (1er tirage; second tirage 1971). On trouvera dans ces trois ouvrages l'ensemble de la bibliographie relative aux *Enseignements.* Y ajouter aussi le volume, disparate mais souvent intéressant, intitulé Neagoe Basarab. 1512-1521. La 460 de ani de la urcarea sa pe tronul Ţării Românesti. Volum omagial publicat de Societatea Culturală «Neagoe Basarab» din Curtea de Argeş, Editura Minerva 1970, 453 pages (voir notamment les contributions de *M. Neagoe, R. Theodorescu, C. Dima-Drăgan, E. Lăzărescu, P. Chihaia, I. Chiţimia*).

2. *P. Ş. Năsturel,* Invăţăturile lui Neagoe Basarab în lumina pisaniilor de pe biserica mănăstirii de la Argeş, Mitropolia Olteniei XII/1-2, 1960, p. 12-23.

3. *D. P. Bogdan,* 13 file inedite din cel de-al doilea arhetip al Invăţăturilor lui Neagoe Basarab, Revista de istorie şi teorie literară, 17/3, 1968, p. 32-35;

Mihăilă ont, indépendamment l'un de l'autre, publié les fragments slavons restés inédits et entrepris l'édition de ce qui se conserve du texte slavon (édité une première fois par le Bulgare P. Lavrov en 1904). De plus, en appendice à l'édition Moisil–Zamfirescu l'on peut déjà lire une traduction roumaine de ces feuillets slavons due à Mihăilă, lequel a utilisé et amélioré la première traduction moderne du slavon due au professeur Panainescu. Je rappelle enfin que le regretté professeur Vasile Grecu a édité en 1942 la deuxième partie des *Enseignements*, à savoir la version grecque du manuscrit 221 du couvent athonite de Dionysiou, avec traduction roumaine en regard[1].

Armé de ces différentes éditions, M. Zamfirescu (qui s'appuie aussi sur l'ensemble de tout ce qui a été écrit au sujet des *Enseignements*) vient de soutenir une thèse de doctorat axée sur les grands problèmes controversés que soulève ce texte célèbre.

Ce sont certains points de son travail qui vont retenir ici notre attention: comme nous voyons sous un jour différent quelques–uns des problèmes abordés par lui, nous nous permettrons d'esquisser ici nos remarques qui, nous n'en doutons pas, sont appelées à essuyer un tir de riposte de la part de ce chercheur et d'autres spécialistes de la «question homérique» de la littérature roumaine, pour reprendre, après Monsieur Léandre Vranoussis, le mot fameux de Demostene Russo[2].

I. Neagoe Basarab, auteur ou inspirateur des «Enseignements»?

Alors que certains savants, dont le plus catégorique fut D. Russo, activement soutenu *post mortem* par son élève P. P. Panaitescu, ont nié catégoriquement toute paternité de Neagoe sur le traité, d'autres, et plus particulièrement N. Iorga et V. Grecu, mon professeur, ont affirmé hautement que le prince valaque en était effectivement l'auteur[3].

Ayant, en 1959, fait remarquer les ressemblances indéniables qui existent entre le ton et la forme des *Enseignements*, d'une part, et les longues inscriptions, d'une autre, qui décorent la façade de l'église du monastère d'Ar-

---

G. Mihăilă, dans Romanoslavica XIV, 1967, p. 359-375 (deux fragments) et, en traduction roumaine, l'ensemble des fragments slaves dans l'édition *Moisil–Zamfirescu,* op. cit., p. 353-418; *P. P. Panaitescu,* Cronicile slavo–române din sec. XV-XVI.., Bucarest 1959, p. 218-263 (textes slaves d'après Lavrov) et p. 263-316 (trad. roum.).

1. *V. Grecu,* Invățăturile lui Neagoe Basarab... Versiunea grecească. Editată și însoțită de o introducere și traducere în românește, Bucarest 1942, 244 pages (et 16 facsimilés du ms de Dionysiou).

2. Voir plus bas, p. 253.

3. Voir là-dessus les analyses minutieuses de D. Zamfirescu, passim.

geş (édifiée entre 1514 et 1517[1] par Neagoe), j'ai démontré que les *Enseignements* appartenaient bien au règne de ce prince. Mais j'ai soutenu que Neagoe en était le commanditaire, vu que le ton extrêmement religieux de la plupart des textes composant ce traité trahit indéniablement l'esprit et la culture théologique d'un homme d'église. J'avançais très hypothétiquement le nom du premier higoumène d'Argeş, Joseph, tout en admettant que Neagoe avait pu y mettre la main pour retoucher ce qu'avait écrit ce dernier. Je concluais que, de même que le prince roumain est l'auteur d'églises et de monastères, l'auteur aussi de livres imprimés ou manuscrits, de broderies somptuaires, d'icones etc.., il est dans le même sens l'auteur, disons moral, des *Enseignements*[2].

Je n'entrerai pas dans les détails des discussions qui suivirent, mais les historiens roumains (sauf Panaitescu, combattu aussitôt par Zamfirescu) admirent ma démonstration de l'appartenance des *Enseignements* à la même époque que les inscriptions d'Argeş, celle donc du règne de Neagoe[3]. Si certains auteurs ont, depuis, manifesté certaines réserves quant à la paternité pleine et entière du voévode sur ce traité, la plupart, avec luxe de science, ont affirmé que les *Enseignements* avaient été bel et bien rédigés par le prince, présenté comme un second Marc Aurèle, un Machiavel roumain, un théoricien de la monarchie absolue, un penseur politique hors pair etc. Ici, MM. Dan Zamfirescu, Gheorghe Mihăilă, Virgil Cândea[4], Manole Neagoe et d'autres (après B. P. Hasdeu) se sont livrés à de très intéressantes spéculations, même si elles sont parfois contestables.

J'attendais donc mon heure. C'est alors que je lus un article de M. Chr. Patrinelis signalant l'existence (dans un manuscrit grec de la bibliothèque de l'Université d'Illinois, aux États-Unis) d'une consultation théologique adressée au prince Neagoe par le grand rhéteur du patriarcat œcuménique Manuel de Corinthe, sur les différences de croyance entre catholiques et orthodoxes[5].

---

1. Voir *P. Ş. Năsturel* et *M. Cazacu,* Date noi despre Neagoe Basarab şi ctitoria sa de la Curtea de Argeş, Mitropolia Banatului, XVII/7-9, 1967, p. 532. Je ne sais comment ce travail a échappé à l'œil de lynx de M. Zamfirescu; autrement, il n'aurait certainement pas affirmé dans le résumé français de sa thèse de doctorat de 1973, op. cit., p. 416, que l'église conventuelle d'Argeş fut élevée de 1512 à 1517.

2. *P. Ş. Năsturel,* Invăţăturile lui Neagoe . . ., p. 21.

3. Par exemple *A. Balotă,* Autenticitatea «Invăţăturilor lui Neagoe Basarab», Studii. Revistă de istorie, 22/2, 1969, p. 271; *G. Mihăilă* et *D. Zamfirescu,* Literatura română veche (1402-1647), I, [Bucarest 1969], p. 155-156; *M. Neagoe,* Neagoe Basarab, Bucarest 1971, p. 111-112.

4. *V. Cândea,* dans le volume (en collaboration avec *D. Giurescu* et *M. Maliţa*) Pagini din trecutul diplomaţiei româneşti, Bucarest 1966, p. 110-113.

5. *Ch. G. Patrinelis,* Οἱ μεγάλοι ῥήτορες Μανουὴλ Κορίνθιος, Ἀντώνιος, Μανουὴλ Γαλησιώτης καὶ ὁ χρόνος τῆς ἀκμῆς των, Δελτίον τῆς Ἱστορικῆς καὶ Ἐθνολογικῆς Ἑταιρείας τῆς Ἑλλάδος, 15, 1962, p. 23.

Je m'empressai de lui écrire à Athènes: quelques semaines plus tard l'amitié de MM. Vranoussis et Patrinelis mettait à ma disposition à Bucarest les photographies de ce texte inédit. Je rédigeai ainsi en 1969 un court article où, signalant à mes compatriotes l'intérêt de ce texte (que je date entre 1517 et 1519), j'émis cette conclusion: «... l'ouvrage (le premier dédié à un voévode roumain) prouve, sans doute aucun, les préoccupations théologiques de Neagoe. Or justement les adversaires de l'authenticité des *Enseignements* s'étonnaient de la richesse des connaissances théologiques de leur auteur, estimant impossible que ce fût Neagoe. Voici faite maintenant la preuve que le prince valaque s'entendait en théologie, demandant au besoin les lumières de lettrés étrangers. Par conséquent Neagoe peut être l'auteur des *Enseignements*, et notre opinion qu'il a pu être aidé dans leur rédaction y gagne davantage de force»[1].

Quelques mois plus tard, en mai 1970, au IIe Congrès international des Études sud-est-européennes, Monsieur Léandros Vranoussis présentait une communication sensationnelle sous le titre «Les Conseils attribués au prince Neagoe et le manuscrit autographe de leur auteur grec ou La question homérique de la littérature slavo-roumaine enfin résolue». Très applaudi par les participants roumains — ils allaient tous se rétracter à leur retour à Bucarest, sauf moi, demeuré à Athènes —, ce travail eut la double qualité de replacer le problème des *Enseignements* sur un terrain neuf et solide et aussi de provoquer en Roumanie une série d'études plus ou moins fondées sur des on-dit. Pour sa part, M. Dan Zamfirescu s'empressa de prendre position très nettement[2].

L'année suivante, — en septembre 1971 —, M. Vranoussis s'étant rendu au XIVe Congrès international des Études byzantines à Bucarest, y présenta une communication sous le titre assez vague mais alléchant de «Textes et documents relatifs à la Valachie tirés des manuscrits et archives des Météores et d'autres monastères de Grèce». Il y toucha à la question

---

1. *P. Ş. Năsturel,* Manuil din Corint către Neagoe Basarab, România literară, II/51 (63), jeudi 18 Déc. 1959, p. 13. Pour la date de cette consultation sollicitée par le prince roumain je rappelle ici mes arguments: d'une part, le titre d'empereur (basileus) dont Manuel de Corinthe salue le voévode et qui n'a sa pleine raison d'être qu'après la consécration de l'église d'Argeş le 15 août 1517, par le patriarche de Constantinople Théolepte en personne, entouré de plusieurs métropolites et de tous les higoumènes des monastères de l'Athos, geste conférant un faste tout à fait impérial et unique dans l'histoire à ce prince, grand bienfaiteur de l'Orthodoxie gémissant sous le joug des sultans ; d'autre part, la proposition par Neagoe au Pape Léon X (qui l'accepta en juillet 1519) de conclure alliance contre les Turcs pour les expulser des territoires qu'ils avaient usurpés: l'anticatholicisme de Manuel n'aura pas influencé la pensée politique de Neagoe. Pour le titre d'empereur de Neagoe voir plus loin p. 258, n. 3,

2. *Fl. Moisil - D. Zamfirescu,* op. cit., p. 17.

des *Enseignements* et apporta d'autres informations inédites concernant le règne et l'époque de Neagoe, ainsi que la personne et l'activité de Manuel de Corinthe[1].

A la suite de cette nouvelle communication ardemment suivie par M. Zamfirescu, la presse roumaine publia plusieurs articles de prise de position. Et finalement vient de paraître (1973) la thèse de M. Zamfirescu axée en bonne partie autour de la polémique avec le byzantiniste grec. Les discussions qu'il avait eues à Bucarest même avec lui (et en la présence d'autres savants) lui permirent de nuancer, sinon de modifier son point de vue[2].

La pétulance pleine de tempérament de M. Dan Zamfirescu risque d'influencer le lecteur conquis par le brio et le bagou de cet inlassable chercheur dont je me plais sincèrement à souligner les mérites indéniables.

Mais comme je ne souscris pas à certaines de ses affirmations, j'estime que je dois prendre position au plus vite, pour empêcher que le problème des *Enseignements* ne dévie de sa ligne authentique. Je le fais en toute bonne foi, me déclarant prêt à reconnaître que je fais erreur, si la contre-démonstration peut m'être administrée.

Que soutenait M. Vranoussis? Sa communication de 1970 étant malheureusement encore inédite, je me bornerai — en m'appuyant sur de sommaires indications publiées par lui-même depuis lors — à préciser qu'il affirmait que le grand rhéteur du patriarcat œcuménique Manuel de Corinthe était l'auteur des *Enseignements* dont un manuscrit en grec de la main de l'auteur lui-même se trouve au Mont Athos: le manuscrit publié par V. Grecu. Conclusion: le texte slave est une traduction faite en Valachie de l'original composé en grec par Manuel. Neagoe n'en est pas l'auteur mais le fit composer par l'érudit Corinthien pour l'instruction de son fils et futur successeur au trône, Théodose. L'exemple du traité sur les différences de croyance entre catholiques et orthodoxes demandé par le voévode au même Manuel confirme les procédés mêmes du prince (ainsi que je l'avais fait remarquer en 1969). A Bucarest, en 1971, M. Vranoussis fit encore connaître d'autres textes autographes de Manuel intéressant l'his-

1. Voir la brochure annexe au volume XIVe Congrès international des études byzantines, Bucarest 6-12 septembre 1971. Résumés-communication et surtout *L. Vranoussis,* Gîndul şi fapta marelui domn al Tării Româneşti, Magazin istoric VI/2 (59), février 1972, p. 6-10 (ce texte est reproduit in-extenso, mais sans les illustrations, dans la thèse de *D. Zamfirescu,* op. cit., p, 379-385 et est suivi aux p. 387-391 de la transcription enregistrée sur magnétophone des discussions qui accompagnèrent la communication de M. Vranoussis à Bucarest).

2. *D. Zamfirescu,* Neagoe Basarab ... Problemele controversate, p. 220-284 (chap. IV: Neagoe Basarab ou Manuel de Corinthe? L'hypothèse non contrôlée de L. Vranoussis) et les pages 386-389; voir également le résumé français du livre, plus particulièrement les p. 421, 423-429.

toire roumaine: une acolouthie en l'honneur de Saint Spyridon le Nouveau, évêque inconnu de Tărnovo, dont un voévode valaque du nom de Radu se trouvait posséder les reliques; un canon liturgique en l'honneur de saint Niphon, ancien patriarche de Constantinople dont Neagoe avait été le fils spirituel et dont les reliques étaient (et sont encore) partagées entre la Valachie et le monastère de Dionysiou sur l'Athos[1].

Entre autres arguments invoqués par M. Vranoussis en faveur de la priorité du texte grec des *Enseignements* par rapport au texte slave s'insère l'argument de la langue, auquel un lecteur grec est particulièrement sensible[2].

Dans sa riposte M. Zamfirescu a insisté que le texte grec était, lui, une traduction du slavon. Pour ce faire, il a invoqué des remarques de Ion Bogdan, D. Russo, P. P. Panaitescu, G. Mihăilă et de lui-même selon qui maintes modifications de sources utilisées par l'Auteur — laissons-le dans l'anonymat pour l'instant — sont le fait de Manuel, alors que les feuillets slavons ou, à défaut de ceux-ci, la version roumaine du XVII[e] siècle rendent plus fidèlement le contexte des écrits byzantins mis à contributions: la *Κατάνυξις* du moine Siméon, telles ou telles pages de saint Jean Chrysostome, le Physiologue, la Vie des saints Barlaam et Joasaph, sans compter saint Ephrem le Syrien et d'autres encore ... Et même des citations de la Bible hébraïque et chrétienne[3].

«Nous avons analysé ... non moins de 19 preuves établissant que le texte de Siméon le Moine figurant dans la version grecque des *Conseils* a été *retraduit du slavon*», déclare sur un ton de victoire M. Zamfirescu[4]. Et encore: «Il est ... hors de doute que la version grecque des Conseils est une traduction — fort libre et souvent arbitraire — du texte slavon de cet ouvrage. Le fait que l'homélie d'Ephrem a été retraduite du slavon en grec, ainsi que les libertés prises à cette occasion par le traducteur grec des *Conseils de Neagoe*, ressortent d'un grand nombre de preuves»[5].

---

1. Voir p. 254, note 1.
2. Remarque faite par M. Vranoussis au Congrès d'Athènes en 1970 et qu'il m'a répétée depuis. Espérons qu'il insistera prochainement là-dessus.
3. Pour les sources, voir l'introduction à l'édition *Fl. Moisil – D. Zamfirescu* des Enseignements et sa thèse, passim (M. Zamfirescu en a encore identifié quatre de plus: voir chap. V de son livre). L'avenir, personne n'en doute, allongera la liste.
4. *D. Zamfirescu,* thèse, p. 428.
5. Ibid., p. 426. Il va de soi que nous ne nous mêlons pas de la question des différences de texte entre les sources mises à contribution en grec et en slave: les indications de principe que nous expliquons dans cette note doivent suffire à faire comprendre notre propre point de vue. Il nous faut en effet attendre par esprit de courtoisie et de justice que M. Vranoussis publie ses propres arguments.

Apparemment, M. Zamfirescu a raison. En attendant que M. Vranoussis publie ses deux communications avec l'acribie qui le caractérise — et je n'aurai pas l'indélicatesse de vouloir refaire sa démonstration, fondée catégoriquement sur le résultat de l'examen paléographique des textes appartenant nommément à Manuel avec le manuscrit grec des *Enseignements* —, je me limiterai à quelques observations découlant de la lecture des *Enseignements* et de la bibliographie y relative.

Admettons, me suis-je dit, que le texte slavon soit original et que le grec en soit une traduction renfermant «un grand nombre d'additions, de modifications et de fioritures de style, dues évidemment à Manuel» comme l'affirme Zamfirescu[1]. Dans ce cas, à quel but répondait cette traduction? Et malgré toute ma bonne volonté, je dois avouer que je n'ai pu trouver aucune réponse à cette hypothèse de travail, que j'exprime toutefois, car peut-être intéressera-t-elle les partisans de la priorité du texte slavon. Qu'ils aient eux raison, ou bien M. Vranoussis et moi-même, voilà qui me laisse parfaitement indifférent. Ce qui me préoccupe c'est que la vérité seule finisse pas se manifester et s'imposer une fois pour toutes.

Je me suis encore posé cette question: pourquoi Manuel — à supposer qu'il ait traduit du slavon en grec les *Enseignements* de Neagoe — se serait-il permis tant de modifications, tantôt en retranchant, tantôt en déplaçant, tantôt en paraphrasant des paragraphes ou des phrases entières?

Et c'est alors que j'ai compris ce qui s'était passé.

Neagoe s'est adressé pour la seconde partie des *Enseignements* destinés à son fils à Manuel de Corinthe, le grand rhéteur, c'est-à-dire l'orateur sacré en titre du patriarcat constantinopolitain, tout comme il procéda lorsqu'il eut besoin de se documenter sur les différences opposant orthodoxes et catholiques. Manuel se mit aussitôt au travail et compila d'après des sources très familières aux lettrés de son temps — pour la plupart des ecclésiastiques — et aussi de mémoire un certain nombre de textes répondant à un plan très sommaire indiqué par le prince roumain. Les textes rédigés par Manuel furent envoyés en Valachie, soumis au voévode (sans doute savait-il le grec: il avait vécu dans l'intimité de l'ex-patriarche Niphon, réformateur de l'Eglise de Hongrovalachie, et il avait peut-être passé des années d'exil à Constantinople)[2] et traduits en slave. Le prince donna des directives au(x) traducteur(s), après avoir décidé de retrancher ou d'ajouter tels ou tels passages qu'il jugeait utiles ou non au but poursuivi par lui. Manuel ne faisait pas mystère de ses sources: peut-être même Neagoe en avait-il indiqué quelques-unes. Pour gagner du temps et par esprit du moindre effort — ce qui est de tous les temps et de toutes les époques —

1. *D. Zamfirescu,* thèse, p. 425-426.
2. Voir par exemple *D. Zamfirescu,* thèse, p. 87 et suiv.

le(s) traducteur(s) fi(ren)t usage de traductions slavonnes qui se trouvaient en Valachie. N'étaient-ce pas les «classiques» d'alors?...

Et c'est ainsi que s'expliquent les différences sensibles que la lecture des versions grecque, slavonne (dans la traduction Mihăilă notamment) et roumaine du XVIIe siècle permet effectivement de remarquer.

Du coup, toutes les difficultés tombent: les omissions comme les contre-sens de telle ou telle version, les remaniements ou les transpositions.

Dans ces conditions M. Vranoussis a raison d'affirmer que les *Enseignements* ont été écrits en grec puis traduits en slave. M. Zamfirescu, de son côté, insiste à bon droit sur les différences entre les rédactions slave et grecque.

Et la paternité?

Manuel de Corinthe est indubitablement l'auteur du texte grec, commandé par Neagoe. Mais ce texte grec fut un matériau informatif destiné à être mis au point et traduit en slavon à la cour du voévode. Neagoe est l'auteur moral des *Enseignements* et peut-être y aura-t-il ajouté quelque chose de son propre crû. Et le texte slave (traduit et inspiré du grec) a le privilège d'être le texte définitif, le texte officiel destiné par Neagoe à l'éducation de son fils Théodose. Manuel a été l'instrument utilisé à bon escient par le prince qui lui avait demandé ce traité.

Il est bien établi que Neagoe commanda à Manuel de Corinthe la seconde partie des *Enseignements*. Mais la première? A mon avis, elle n'appartient pas au grand rhéteur du patriarcat.

L'on a déjà observé la différence de genre entre les deux parties du traité[1]. Ceci pourrait impliquer l'existence d'auteurs distincts. Mais nul ne s'est avisé, à ma connaissance du moins, de la manière entièrement différente dont sont conçus et rédigés les titres des chapitres. Même si les titres donnés par Manuel sont modifiés et parfois amplifiés dans le slavon (à en juger d'après la traduction roumaine du XVIIe s.), ils accusent un aspect unitaire sensible dans chacune des parties considérées séparément et tout à fait différent si on les compare entre elles. Je m'explique. La table des matières de la première partie renferme des textes tirés surtout de l'Écriture Sainte: c'est là un traité d'histoire, dont chaque chapitre concerne un roi («empereur» selon la tradition grecque) d'Israël. Et chaque chapitre (à peu d'exceptions près) est libellé comme suit: «Ici mourut ...», «Ici virent ...», «Ici vinrent ...», «Ici l'on parle ...» etc.[2].

En revanche le sommaire de la seconde partie (celle ayant pour base la compilation de Manuel de Corinthe) offre à presque tous ses chapitres le mot «Enseignement». Exemples: «Enseignement ...», «Autre enseigne-

1. Ibid., p. 108-113.
2. *Fl. Moisil – D. Zamfirescu,* op. cit., p 423-424 et 424-426.

ment ...», «Enseignement encore du voévode» etc..: les exceptions sont des textes d'un autre caractère (Épître de Neagoe au métropolite Macaire pour la réinhumation de sa mère; Prière de Neagoe à son lit de mort etc.), lesquels sont ajoutés ou intercalés dans l'ensemble systématique de cette partie, qui est un véritable traité de l'éducation d'un prince souverain. Un coup d'œil sur les différents titres de ces chapitres dans la version grecque atteste le même procédé: le mot *διδασκαλία* ou *λόγος διδακτικὸς* est le plus usité (on trouve aussi *διδαχὴ* etc.)[1]. La différence de conception est notable.

C'est pourquoi, à la différence de ceux qui tiennent Neagoe pour l'auteur effectif des *Enseignements* ou même de M. Vranoussis qui, à en juger d'après le titre de sa communication d'Athènes (1970), attribue la paternité des *Enseignements* au seul Manuel de Corinthe, je crois fermement que Manuel ne fut pas l'unique plume au service du voévode.

Pour la seconde partie, d'une conception plus savante, plus délicate, il fallait les lumières d'un lettré grec de l'entourage du patriarche, gardien de la tradition byzantine. Pour la première un (ou plusieurs lettrés) d'une érudition livresque était suffisant: on lui demandait de tirer des exemples de l'histoire du peuple élu et de ses rois («empereurs») pour préparer le futur souverain à son métier. Il n'avait qu'à puiser dans la Bible et à différents autres écrits byzantins (plus le panégyrique de l'empereur Constantin, en slave, par l'illustre patriarche de Tărnovo Euthyme). Mais il y a à cela une clef que M. Dumitru Nastase est en train de déchiffrer: «... les *Enseignements*, écrivait-il récemment, ne sont pratiquement d'un bout à l'autre qu'un long texte crypto-impérial, où le tsar qui a édifié le monastère d'Argeş, met à la disposition de son héritier, avec les conseils nécessaires au comportement d'un futur empereur ayant une situation assez spéciale, les éléments de doctrine aussi sur lesquels se fondent ses droits souverains»[2].

Mes recherches de 1969 (parues en 1973)[3] et celles de M. Nastase en 1972 établissent suffisamment déjà la réalité de l'idée impériale byzan-

---

1. *V. Grecu,* op. cit., passim (au début de chaque chapitre). On y relève aussi les expressions *νουθεσία* et *παραίνεσις:* nous y reviendrons ailleurs, si d'autres chercheurs nous en laissent le temps (l'une de ces expressions figure aussi dans la version slave).

2. *D. Nastase,* Ideea imperială în Ţările române. Geneza şi evolutia ei în raport cu vechea artă românească (secolele XIV-XVII), Athènes 1972 (Fondation européenne Dragan), p. 17-18.

3. *P. Ş. Năsturel,* Considérations sur l'idée impériale chez les Roumains, Byzantina 5, 1973, p. 395-413 (voir p. 397, 399, 408-409 les témoignages concernant le titre ou la qualité de basileus ou tsar de Neagoe, l'un des plus intéressants étant offert par la consultation de Manuel de Corinthe à Neagoe sur les différences entre catholiques et orthodoxes). Lors de la rédaction de ce travail je n'ai pas insisté sur l'apport du texte des *Enseignements* à l'idée impériale rou-

tino-sud-slave héritée par les voévodes roumains. Or le traité de Neagoe pour Théodose est bien un traité de l'art de règner, avec théorie (par Manuel) et exemples concrets à l'appui (par au moins un autre lettré de la cour du voévode).

---

maine, idée crypto-impériale, comme le dit fort justement M. Nastase. A noter qu'en réalité les *Enseignements* ne s'adressent pas seulement à Théodose mais aussi à son frère Pierre (décédé entre le 20 avril et le 15 juin 1520: cf. *Zamfirescu*, thèse, p. 50) et aux princes qui seront appelés à régner par la suite. Ces princes sont désignés dans les trois versions connues des *Enseignements* comme «empereurs» et comme «princes»: je pense que Neagoe espérait que son traité allait mener ses successeurs, sinon son propre fils, à se proclamer empereurs. La présence de ce mot dans le texte de Manuel de Corinthe, loin d'être une copie mécanique de diverses sources, dénote que le grand rhéteur connaissait parfaitement le dessein du voévode. Du reste, même dans les titres de certaines de ces consultations pour Théodose, on rencontre la mention des «princes appelés à règner ultérieurement» (par ex. éd. *V. Grecu*, p. 128: *Διδασκαλία ... πρὸς ... Θεοδόσιον καὶ πρὸς τοὺς ὕστερον ἐλευσομένους αὐθέντας*). Aux critiques qui soutiennent que le texte grec est une traduction du slave, je soumettrai ce passage de Manuel (éd. *Grecu*, p. 232): ... *ποῦ οἱ στέφανοι βασιλικοὶ καὶ οἱ μετὰ λίθων καὶ μαργάρων κεκοσμημένοι; ποῦ τὸ βασιλικὸν διάδημα καὶ ὁ βασιλικὸς χιτών;* ... Si la version slavonne ne s'en est pas conservée, l'on a en revanche la traduction roumaine du XVII[e] s. (éd. *Moisil – Zamfirescu*, p. 340, lignes 16-18) assez éloignée du contexte qui a visiblement embarrassé le traducteur intermédiaire en slave. En mot à mot: «... Où sont les diadèmes impériaux, qui étaient ornés de perles et de pierres de grand prix? Où sont les ouvertures — sic: en roumain *gurile* — des vêtements impériaux?..» L'on comparera cette traduction avec celle du passage ci-dessus en langue grecque: «...Où sont les couronnes impériales ornées de pierreries et de perles? Où sont le diadème impérial et la robe impériale?..» Rien ne rappelle le bizarre vocable d'*ouverture,* que l'on doit interprêter comme désignant probablement le col brodé d'or et incrusté de pierreries des costumes des voévodes roumaines, tels qu'ils nous apparaissent sur les fresques de leurs églises. L'esthétique du texte de Manuel de Corinthe nous met devant les yeux le célèbre portrait de Neagoe, de son épouse et de leurs six enfants jadis au monastère d'Argeş (voir par exemple la planche I de mes Considérations sur l'idée impériale, à moins que le lecteur ne puisse en admirer la reproduction en couleur dans le livre de *V. Brătulescu,* Frescele bisericii lui Neagoe de la Argeş, Bucarest 1942, pl. 1). L'appellation de «oint» ou d'«élu de Dieu» dans, respectivement, les versions slave et roumaine, d'une part, et grecque, de l'autre, à propos de Théodose (et de ses successeurs) atteste elle aussi le caractère impérial des *Enseignements*: j'y vois même une attestation en faveur du sacre princier conféré au jeune Théodose du vivant de son père (d'où sa probable association au trône, suggérée, selon moi, par la lettre de Léon X de 1519 et le chrysobulle de la même année pour Govora).

Je voudrais encore faire observer ici un détail de protocole. De même qu'à Byzance l'on s'adressait souvent au basileus en l'appellant *μεγαλειότης,* de même les princes roumains étaient salués jadis de Măria Ta (mot à mot «Ta Grandeur»), qui correspond exactement au mot grec. Même dans les contes roumains qui mettent en scène des empereurs (et jamais des voévodes), la parole leur

Lorsque je reçus en 1969 les photographies de la consultation théologique de Manuel à Neagoe une chose me frappa: la nécessité pour le voévode de demander à Constantinople des éclaircissement sur les différences religieuses entre l'Église d'Occident et celle d'Orient. Si l'on admettait que le prince était l'auteur des *Enseignements* qui portent son nom, était-il admissible qu'il éprouvât le besoin de se faire expliquer ces divergences? Les *Enseignements* n'attestaient-ils pas à souhait sa culture théologique ou, en tout cas, celle de son entourage? A y réfléchir de plus près maintenant que l'on sait pertinemment que Manuel est l'auteur de la seconde partie du traité, la plus profonde par son contenu spirituel, il me semble que je dois tirer la conclusion, dût-on me le reprocher, qu'il n'y avait pas alors en Valachie de clerc suffisamment savant pour renseigner le prince sur les subtilités de la religion. D'où implicitement l'obligation pour lui de recourir à l'entourage du patriarche œcuménique. Ceci explique aussi le niveau plus modeste de la première partie des *Enseignements* par rapport à la seconde[1]. La première accuse davantage un caractère de compilation et de fidélité aux sources (même grecques, mais en traductions slaves). Le ou les traducteurs de Neagoe étaient des gens craignant Dieu et ils n'osaient pas intervenir dans la traduction ou retraduction des textes sacrés ou des

---

est adressée avec Măria Ta. Naguère encore les gens du peuple ou les intimes des rois de Roumanie leur disaient Măria Ta (Sire, Majestatea Voastră étant des néologismes empruntés à la langue française et utilisés seulement par les gens des villes, les autorités, les ministres. Quand un Roumain avait dit Măria Ta, il avait employé la formule suprême de politesse à l'égard de son souverain. Certains documents anciens l'emploient aussi en s'adressant à Dieu (auquel on disait encore, comme à un homme d'église – ou à un saint – «Sfinţia Ta», Ta Sainteté).

Enfin, je complèterai ici une omision de la note 36 de mes contributions à l'idée impériale. Dans son rapport au Congrès byzantin de Bucarest (1971), p. 45, *E. Stănescu* se livre à des considérations sur les alliances impériales d'Étienne le Grand de Moldavie et sur la place de la Moldavie après la chute de la seconde Rome, Constantinople, et avant l'apparition de la troisième, Moscou, et rappelle du coup que certaines chroniques du temps qualifient le voévode Étienne de «tsar». Si M. Stănescu se tait sur ma propre contribution, alors inédite mais qu'il connaissait suffisamment pour avoir participé, tout comme moi, au Symposion de Salonique sur l'idée impériale (août 1969), la probité scientifique voulait qu'il renvoyât du moins à mon article Din legăturile Moldovei cu Crimeea în veacul al XV-lea, Omagiu lui P. Constantinescu-Iaşi, Bucarest 1965, p. 265 où j'ai, pour la première fois, exprimé ce qui allait être le point de départ de mes recherches ultérieures sur l'idée impériale roumaine. Les ressemblances entre ce que j'avais écrit et ce qu'il dit lui-même impliquent qu'il avait pris connaissance aussi de ce travail.

1. Voir les remarques pertinentes de *P. Chihaia,* Cu privire la Invăţături şi la cîteva monumente din vremea lui Neagoe Basarab, dans le volume cité Neagoe Basarab 1512-1521 ..., p. 130-135.

écrits des Pères. Comme ils connaisaient bien mieux que les érudits modernes (assez étrangers, il faut certes l'avouer, à ce genre de littérature) la littérature théologique, l'opération était relativement facile. Manuel avait un esprit bien plus ouvert: s'il transcrit tel ou tel passage de saint Paul, par exemple, à un moment donné il le paraphrase avec l'emploi de formes modernes[1]. Les traducteurs en slavon n'avaient pas cette outrecuidance. (Et je me demande comment a procédé à cet égard le traducteur roumain du XVIIe siècle: il m'est impossible à Athènes, cela se conçoit, de me livrer à des sondages dans de vieilles traductions roumaines scripturaires —manuscrites ou imprimées— mais j'ai le sentiment que le chercheur qui tenterait une vérification ne perdrait sûrement pas son temps).

L'on se demandera qui furent ces traducteurs. Les recherches de M. E. Turdeanu ont établi que le texte slavo-bulgare des *Enseignements* renfermait des solécismes trahissant un Roumain[2]. Découverte qui ne peut que réjouir un cœur roumain et qui atteste le haut degré de culture (toutes proportions gardées, évidemment) de certains des lettrés valaques en ce temps-là. De son côté M. Ştefan Andreescu a finement mis en relief l'ambiance intellectuelle des milieux de la chancellerie princière et montré que les fils de boyards qui y étaient employés avaient des lettres[3].

Mais, de même que l'on ignore si le traducteur en slavon fut le même personnage que celui qui compila la première partie, de même il est permis de se demander si des Slaves balkaniques ne contribuèrent pas à l'élaboration des *Enseignements*. Pour moi, j'ai déjà émis l'idée d'une participation de la princesse serbe Despina Miliţa, l'épouse de Neagoe, la mère de Théodose[4]. Et je pense que son œuvre culturelle se poursuivit sous le règne de son gendre Radu de la Afumaţi, dont la pierre tombale a la même originalité d'esprit (bas-relief et inscription) que les *Enseignements*. Un mot a du reste retenu l'attention de M. Anton Balotă, Vidovi dini, le jour

---

1. Passim.

2. *E. Turdeanu,* La littérature bulgare du XIVe siècle et sa diffusion dans les Pays roumains, Paris 1947, p. 105-107.

3. *Şt. Andreescu,* Mănăstirea Argeşului în ambianţa vremii, Mitropolia Olteniei, XIX/7-8, 1967. M. *G. Mihăilă* oublie de le citer dans son étude (très importante) sur les correspondances entre le formulaire des documents valaques du temps — dans le sens large du mot — et les *Enseignements*: voir *Fl. Moisil, D. Zamfirescu* et *G. Mihăilă,* op. cit., p. 86-100. S'il m'est permis de me citer, j'avais déjà fait observer, tout à fait en passant, la valeur théologique et littéraire de certains chrysobulles de Neagoe écrits par tel ou tel scribe de sa chancellerie, tout en mettant en garde contre les influences des formulaires et des documents des chancelleries sud-slaves portés à la connaissance des princes roumains par les moines des Balkans qui venaient solliciter la générosité des voévodes; v. *P. Ş. Năsturel,* Invăţăturile ..., p. 22.

4. *P. Ş. Năsturel,* Manuil din Corint..., loc. cit.

de la Sainte-Guy (Vitus, Veitstag) — 15 juin — qui est celui de la bataille de Kossovo où périt un ancêtre de Despina, le prince Lazare (1389)[1]: doit-on en inférer qu'il y a là la main de la princesse? ou bien celle de quelque Serbe de la cour princière? C'est à un slaviste de nous dire quels sont les serbismes du texte slavo-bulgare au cas où il y en aurait.

Mais une chose est certaine, la cour de Neagoe était fréquentée par divers balkaniques, gens d'église, poètes, artistes, médecins (sans doute aussi par des marchands). N'y rencontre-t-on pas deux patriarches de Constantinople, Pacôme et Théolepte? et les métropolites de Serrès, de Sardes, de Mélénikon, de Midia? et Gabriel, le prôtos du Mont Athos? et tous les higoumènes des vingt monastères de la Sainte-Montagne? et bien d'autres caloyers[2]?

N'y rencontre-t-on pas le Grec Antoine Polykalas, ambassadeur du voévode roumain auprès du pape Léon X, et le Ragusain Jérôme Matijevitch envoyé à Venise comme ambassadeur[3]?

Et le poète Manuel-Maxime Trivolis, moine athonite qui deviendra en Russie Maxime le Grec et sera porté sur les autels par les vieux-croyants russes[4]? Et des peintres grecs anonymes[5]? peut-être aussi des architectes

---

1. *A. Bălotă*, art. cit., p. 278-279.

2. *P. Ş. Năsturel*, Aperçu critique des rapports de la Valachie et du Mont Athos des origines au début du XVIe siècle, Revue des études sud-est européennes, II/1-2, 1964, p. 93-126; *P. Ş. Năsturel* et *M. Cazacu*, art. cit., p. 538-539 (discussion autour de *Sp. Lampros*, Ecthesis chronica and chronicon Athenarum, Londres 1902, p. 67-68). Pour Pacôme, mes remarques dans Recherches sur les rédactions gréco-roumaines de la «Vie de saint Niphon II, patriarche de Constantinople», Revue des études sud-est européennes, V/1-2, 1967, p. 57-58.

3. *M. Neagoe*, op. cit. p. 82-84. Ce chercheur écrit Paicalas: c'est le nom que l'on lit dans la collection Hurmuzachi, II-3, p. 307-309 (voir p. 308). D'autres historiens écrivent Polykalas (Policalas: *D. Zamfirescu*, thèse, p. 128, 131). C'est cette dernière forme qui est la bonne: le nom de *Πολυκαλᾶς* existe assez fréquemment de nos jours encore (de *πολὺ καλὰ* «très bien»), comme l'atteste l'annuaire des téléphones d'Athènes. L'autre est inconnu. M. G. Papadimitriou me fait observer aussi que la lecture Pai au lieu de Poli (recte Poly-) provient de la fusion de o et de l déchiffrés comme étant la diphtongue ai. Je lui réitère ici tous mes remerciements.

4. *P. Ş. Năsturel*, Recherches sur les rédactions ..., p. 61-63.

5. L'on possède encore de l'époque de Neagoe des icones, offertes par lui et par sa femme, qui trahissent la main de peintres grecs (en général les historiens roumains les considèrent «crétoises», ce qui est aléatoire). Voir par exemple *Corina Nicolescu*, Icônes roumaines, Bucarest 1971, p. 33-36 et pl. 4-13 (l'auteur remarque très justement l'étroite ressemblance entre l'icone de saint Nicolas, avec dans le bas les portraits de Neagoe, de Despina et de cinq enfants, et telle icone de Chypre, ayant elle aussi les portraits de ses donateurs; cf. Trésors de Chypre, cat. nº 188 et fig. 125-126. Mais elle fait erreur quand elle affirme que Neagoe arbore l'aigle byzantine sur son vêtement: celle-ci n'apparaît qu'à Curtea de Argeş et à Snagov). Voir également l'icône bilatérale identifiée à Argeş

et des maîtres-maçons: l'église du monastère de Snagov a en effet l'apparence d'un sanctuaire athonite[1].

Et Manuel de Corinthe, bien entendu! Et le Monténégrin Macaire, imprimeur en Valachie bien avant que Neagoe ne montât sur le trône et que d'aucuns ont eu la malencontreuse inspiration de confondre avec le métropolite de Hongrovalachie homonyme[2]? Et l'oncle en personne de la princesse Despina, Maxime Brankovitch, ancien despote serbe, devenu métropolite[3]? Et combien d'autres encore..?

Dans une pareille atmosphère interbalkanique où se côtoyaient avec les Roumains les Grecs, les Serbes, les Bulgares, etc., la cour de Neagoe nous apparaît en quelque sorte comme une cour «byzantine». Et si les *Enseignements* (qui donnent à entendre à Théodose qu'il est lui aussi un empereur et que les princes qui viendront après lui le seront également), font souventes fois mention du mot patriarche, il n'y pas là non plus la reproduction mécanique de textes byzantins, mais le corollaire logique de l'idée impériale qu'est la présence d'un chef religieux revêtu de la dignité patriarcale[4].

---

par *E. Lăzărescu,* O icoană puţin cunoscută din secolul al XVI-lea şi problema pronaosului bisericii mănăstirii Argeşului, Studii şi cercetări de istoria artei. Seria Arta plastică, 14/2, 1967, p. 187-199 et les planches en couleur. Outre les peintres, la présence d'artistes grecs est prouvée encore par les inscriptions, toutes en grec, de l'épitrachilion offert au monastère de Bistriţa par Negoslava en 1521: mes remarques dans Străvechile odoare înapoiate de URSS, Mitropolia Banatului, VII/10-12, 1957, p. 197-198 (avec facsimilé de l'inscription votive); voir aussi *Maria-Ana Musicescu,* La broderie médiévale roumaine, Bucarest 1969, photo 46 (partielle) et 47 (détail, en couleur).

1. *N. Ghika-Budeşti,* Evoluţia arhitecturii în Muntenia, I, Bucarest 1927, p. 153-155 et fig. 94-118.

2. Comme je l'ai, je pense, bien montré dans Recherches sur les rédactions gréco-roumaines..., p. 56-58 (et ma reprise en roumains de ce passage dans Mitropolia Olteniei, XIX/7-8, 1967, p. 615-617). Dans sa thèse, p. 76, note 102, *Dan Zamfirescu,* résume mon hypothèse et cite mon travail sans me nommer: de même pour mes autres recherches relatives aux Enseignements! Je ne lui en tiendrai pas rigueur car tous ses autres ouvrages et articles ont respecté les usages scientifiques. Mais je relève ici l'ingérence de personnages qui interviennent à différents échelons dans la publication des manuscrits envoyés à l'impression en jouant des ciseaux pour justifier leur exécrable métier.

3. *M. Neagoe,* op. cit., passim (voir index).

4. Le mot patriarche apparaît assez souvent dans les trois versions des *Enseignements.* Or les Roumains n'ont jamais eu de patriarche avant l'année 1925. Si le texte slavon était antérieur au texte grec, on voit mal l'apparition de ce vocable dans un contexte culturel valaque. En fait Manuel (et en sous-main le patriarcat œcuménique) marchait la main dans la main avec les plans d'avenir à longue échéance tirés par Neagoe. Il est intéressant d'observer que le traducteur roumain du XVII[e] siècle a maintenu ce terme lui aussi.

La Valachie du temps avait donc des ressources en hommes — peu importe si c'étaient parfois des étrangers — et elle avait qualité pour donner naissance aux *Enseignements.*

A ce propos il est intéressant de rappeler l'analyse minutieuse que le grand savant que fut P. P. Panaitescu a laissée du portrait moral réel de Neagoe, tel qu'il ressort des sources historiques contemporaines, et de celui de l'auteur des *Enseignements*, à en juger d'après leur contexte. Alors que le voévode historique, né d'une famille de grands boyards, était friand de luxe et de cérémonies fastueuses, fier, arrogant, orgueilleux, cruel à ses heures, ouvert à l'Occident tout en restant un fidèle orthodoxe, le Neagoe des *Enseignements* proclame les vertus chrétiennes, surtout dans leur variante monacale, allant de l'humilité à la mystique, et il prodigue au tout jeune Théodose des conseils d'ascèse et de renoncement au monde. D'où la conclusion d'une impeccable logique tirée par Panaitescu — et qui demeurera toujours valable — que le prince n'a pu écrire lui-même le texte qui porte son nom[1]. Et en effet, maintenant que l'on sait pertinemment que Manuel de Corinthe a composé ou procuré l'essentiel de la seconde partie et que la première est visiblement l'œuvre d'au moins un autre lettré — pourquoi ne pas l'appeler Joseph d'Argeş[2]? — le portrait moral de l'auteur matériel plaide en faveur de gens d'église. Peu leur importait — et

1. *P. P. Panaitescu,* Invăţăturile lui Neagoe Basarab. Problema autenticităţii, Balcania V/1, Bucarest 1946 (reproduit dans son volume posthume Contribuţii la istoria culturii româneşti, Bucarest 1971, pp. 163-231, voir notament les pp. 163-192, et cette remarque (p. 186): «Entre le véritable Neagoe et l'auteur des *Enseignements* il y a un gouffre».) Cf. aussi *I. C. Chiţimia,* Probleme de bază ale literaturii române vechi, Bucarest 1972, p. 115.

2. J'ai déjà avancé en 1959 le nom de Joseph (v. mon article Invăţăturile lui Neagoe Basarab..., p. 21 et supra, p. 252). Je me base pour cela sur les remarques suivantes: 1) de toute nécessité Neagoe a dû mettre à la tête de sa splendide fondation, le monastère d'Argeş, une figure de premier plan du clergé de Valachie. Or, on sait que ce fut l'higoumène Joseph, honoré du titre d'archimandrite par le patriarche Théolepte; 2) ce Joseph, en raison manifestement de sa culture, de son expérience et de ses qualités, fut utilisé au moins une fois dans une mission diplomatique en Transylvanie, à Sibiu, sous le très court règne précisément de Théodose (v. *P. P. Panaitescu,* op. cit., p. 218). Ces quelques éléments disparates — sans compter que Joseph ne peut avoir été absolument étranger à la rédaction des inscriptions apposées sur la façade de l'église de son monastère, lequelles sont absolument dans la note des *Enseignements* mêmes — me poussent à maintenir mon hypothèse, demeurée, semble-t-il, inobservée des spécialistes des problèmes des *Enseignements* de Neagoe. A eux de se prononcer maintenant à ce propos. (Je dois mentionner aussi la récente hypothèse peu convaincante, que le prôtos du Mont Athos Gabriel — l'auteur de la *Vie de Saint Niphon,* ou plutôt d'une des ses *Vies* — pourrait endosser la paternité des *Enseignements*; v. *Al. Constantinescu,* Despre Invăţăturile lui Neagoe Basarab, Studii. Revistă de istorie, 26/1, 1973, p. 131-135).

Neagoe en personne n'en avait cure — que ce portrait moral répondît peu ou prou à la réalité[1]. Le but proposé en théorie et en pratique était l'instruction d'un jeune prince auquel on offrait l'exemple idéal et idéalisé de son propre père, pour les besoins de la cause et selon la volonté formelle de ce dernier tourmenté par le sentiment qu'il mourrait prématurément, avant que son fils n'eût l'âge de lui succéder[2].

Le texte des *Enseignements* n'est pas le seul à faire la gloire du règne de Neagoe. Le prince fit rédiger aussi la *Vie du patriarche Niphon*, canonisé par Constantinople à sa demande expresse[3]. Serait-ce tout ce que son court règne de neuf années donna dans le domaine des belles-lettres? Personnellement, j'ai déjà lancé l'idée qu'il dut y avoir un chroniqueur à sa cour[4]. Car comment expliquer que la Vie roumaine de saint Niphon ren-

1. Les portraits physiques de Neagoe, peints ou brodés (et exécutés sur ses ordres ou ceux de sa femme) ne se ressemblent guère non plus...

2. Pour nous, gens du XXe siècle, la chose n'est pas surprenante. Il suffit de songer aux multiples potentats de tout crin et de tout poil prônant dans leurs discours et leurs écrits (rédigés bien souvent par des mercenaires ou des idéologues à gages), les vertus morales foulées aux pieds par eux-mêmes sans vergogne.

3. *P. Ş. Năsturel,* Recherches sur les rédaction.., p. 41-75.

4. Voir mon compte rendu d'une étude de *V. Cândea* (Les Annales de Valachie — 1292-1664 — dans la version arabe de Macaire Zaïm, parue en roumain dans Studii. Revistă de istorie, 23, 1970), où j'écrivais ces mots en 1971: «Plus j'y réfléchis, plus je me refuse à croire que la *Vie de Niphon* telle qu'elle fut rédigée par ordre du prince Neagoe Basarab pour être soumise au patriarcat de Constantinople, en vue de la canonisation de Niphon, ait pu abonder en informations sur la Valachie et surtout sur Neagoe lui-même. Il est manifeste que Gabriel, prôtos du Mont Athos et auteur de la *Vita* initiale, ne pouvait donner de pareilles entorses au genre hagiographique. D'où la conclusion très plausible que l'on aura fait fusionner ultérieurement la *Vita* grecque de Niphon et une chronique slavonne du règne de Neagoe (et de ses prédécesseurs immédiats qui avaient eu maille à partir avec le pontife défunt). L'avenir, espérons-le, précisera cette question... Ce qui revient à affirmer que dans le domaine des lettres, le règne de Neagoe Basarab ne se recommande pas seulement de la *Vie de saint Niphon* et de la magnifique compilation intitulée *Recommandations de Neagoe Basarab à son fils Théodose...*, mais encore de l'élaboration d'une *chronique* en toute règle. Trois ouvrages au lieu de deux...» Voir Europe sud-est. La revue d'Athènes, quatrième série, n° 90, juin 1971, p. 46. Je n'ignore pas que *M. P. Chihaia,* Cine a fost «Negru Vodă» intemeietor de cetăţi şi ctitor de biserici, dans le vol. Pagini de veche artă românească de la origini pînă la sfîrşitul secolului al XVI-lea, Bucarest 1970, passim et p. 116-128 notamment, soutient que la première chronique valaque fut rédigée en 1525 à la gloire du voévode Radu de la Afumaţi, le gendre de Neagoe. Pour moi, la première chronique aura été composée sous et pour Neagoe et continuée sous le règne de ce Radu. Voir aussi les réflexions de *Şt. Andreescu,* Considérations sur la date de la première chronique de Valachie, Revue roumaine d'histoire, XII/2, Bucarest 1973, p. 361-373 et, du même, Spiritul cronicăresc, România literară, VI/4 1973 (jeudi 25 janvier), p. 8. A mon sens la question en soi est encore pendante et mériterait une discussion

ferme une ample chronique de son règne? qu'elle soit pratiquement un prétexte hagiographique à une histoire du munificent voévode? Or M. Vranoussis a signalé en 1971 l'existence d'une Vie inédite de Niphon rédigée en 1518 par Justin Dékadyos et bien différente de celle connue en roumain ou dans une version grecque du XVIII[e] siècle[1]? Là, plus de biographie de Neagoe, mais seulement celle du saint!

La présence d'une plume à même d'écrire l'histoire semble prouvée par le libellé de l'inscription de la pierre tombale de Radu de la Afumaţi (1522–1529) dans l'église d'Argeş[2]. Mélange d'annales et de style dans le genre des inscriptions d'Argeş et des *Enseignements*. Et Despina vivait encore. Par elle, sans doute — et elle était fort riche — l'œuvre entreprise par son époux défunt se poursuivait.

Laissons maintenant Neagoe pour reprendre une autre question qui nous a préoccupé tangentiellement voici quelques années.

II. Le traducteur des «Enseignements» en roumain au XVII[e] siècle: Udrişte Năsturel ou le métropolite Étienne?

On ignore le nom du traducteur roumain des *Enseignements* au XVII[e]. J'ai déjà émis une hypothèse à ce propos et apporté quelques arguments en faveur de la paternité du logothète valaque Udrişte Năsturel sur cette version. Beau-frère du prince de Valachie Mathieu Basarab (1632–1654) — par le mariage de sa sœur Hélène avec le voévode — Udrişte joua un rôle politique et culturel remarquable dans la Valachie d'alors. Très cultivé — il possédait le latin, le slavon, sûrement le grec — il a laissé une traduction roumaine de la Vie des saints Barlaam et Joasaph, considérée comme une des perles de la littérature roumaine à ses débuts. A l'usage des orthodoxes de rite slave (les Roumains en étaient aussi à l'époque), il fit imprimer sa traduction en slave de l'*Imitatio Christi*. Enfin, il dirigeait la chan-

plus ample. Pour le nom du chroniqueur dont je suppose l'existence du temps de Neagoe Basarab, ne faudrait-il pas penser au prôtos Gabriel? Quand M. Vranoussis aura publié la *Vie de saint Niphon* par Justin Dékadyos, peut-être sera-t-il possible d'examiner cette question: je me demande si Gabriel n'a pas pillé cette Vie et n'y a pas introduit des éléments d'histoire roumaine.

1. *L. Vranoussis*, Gîndul şi fapta.., p. 9 (=*D. Zamfirescu*, thèse, p. 383). Nous en attendons la publication avec impatience.

2. Aujourd'hui mutilée, cette inscription doit être étudiée à la lumière d'une traduction du XVIII[e] s. (voir *C. Dima-Drăgan*, Inscripţii de la Argeş.., dans le volume Neagoe Basarab 1512–1521.., p. 110–111) et de sa dernière traduction du slavon par *G. Mihăilă*, apud *G. Mihăilă* et *D. Zamfirescu*, Literatura.., p. 162-163. Cf. également *D. Nastase*, op. cit., p. 14–15. Photo. par exemple dans le livre cité de *V. Brătulescu*, p. 5, fig. 10.

cellerie de Mathieu Basarab, dont il était le conseil secret et parfois l'ambassadeur (par exemple à Vienne, en Transylvanie etc.). De son premier mariage il eut un fils, Mateiaş — le petit Mathieu. L'enfant coûta la vie à sa mère. Aussi la princesse Hélène et son époux le voévode l'adoptèrent-ils. Destiné à succéder à Mathieu, le fils du premier lit du logothète décéda hélas! à l'âge de dix-sept ans[1].

L'idée me vint que la traduction des *Enseignements* était l'œuvre d'Udrişte pour cet enfant dont il fallait soigner l'éducation, en l'élevant dans la tradition des princes du XVIe siècle auxquels Mathieu se rattachait d'assez loin. Examinant la question, j'établis alors que les *Enseignements*, les inscriptions d'Argeş et la *Vie de Niphon* se rencontrant de règle dans les plus anciens manuscrits, il y aurait là une sorte de corpus constitué par Udrişte, leur traducteur. Des ressemblances de langue avec la traduction roumaine de la Vie de Barlaam et Joasaph m'enhardirent à publier mon hypothèse[2], reçue comme telle, mais avec faveur[3], semble-t-il, sauf par M. Alexandru Duţu.

Voici que je suis en mesure maintenant de produire un indice supplémentaire en faveur de cette hypothèse. Je le présenterai d'abord, puis je répondrai à M. Duţu.

A l'instar des Slaves, qui copiaient les Byzantins, les Roumains ont employé jadis les lettres de l'alphabet à la place des chiffres. Les chiffres arabes apparaissent tout à fait sporadiquement en Roumanie, d'abord en Moldavie vers 1590, dans les chrysobulles rédigés sous la surveillance du grand logothète Luca Stroici, de culture latine[4]. Puis, en Valachie à peine en 1623 quand, sous sa signature en slavon, Şerban Năsturel, tout jeune notaire de la chancellerie princière où les fils de boyards faisaient ordinairement les premiers pas de leur carrière, ajoute la date: 1623[5]. Le second

1. Pour la bibliographie concernant Udrişte Năsturel voir par ex. *N. Stoicescu,* Dicţionar al marilor dregători din Ţara Românească şi Moldova. Sec. XIV–XVII, Bucarest 1971, p. 215. Sur son rôle culturel, *G. Ivaşcu,* Istoria literaturii române, I, Bucarest 1969, p. 144-147. Voir aussi l'étude de *D. H. Mazilu,* Umanistul român Udrişte Năsturel autor de versuri în limba slavonă, Analele Universităţii Bucureşti. Limbi slave, XXI, 1972, p. 7-23 (nous attendons avec intérêt la thèse de doctorat que ce chercheur a consacrée à Udrişte Năsturel).

2. *P. Ş. Năsturel,* Recherches sur les rédactions gréco-roumaines.., p. 63-68.

3. Par *M. Neagoe, D. Zamfirescu, G. Mihăilă,* qui soulignent, bien entendu, eux aussi qu'il s'agit là d'une hypothèse non vérifiée jusqu'ici.

4. *E. Vîrtosu,* dans Documente privitoare la istoria României. Introducere I, Bucarest 1956, p. 318 et 319.

5. Facsimilé dans *P. V. Năsturel,* Viaţa sfinţilor Varlaam şi Ioasaf tradusă din limba elenă la anul 1648 de Udrişte Năsturel.., Bucarest 1904, p. XL (Şerban mourut peu après l'an 1623). Voir aussi *E. Vîrtosu* (qui n'indique pas sa source), p. 318. *E. Vîrtosu* nous apprend encore (ibid. p. 320) qu'entre les années 1650-1660 la petite-fille du voévode Michel le Brave, Ilinca, fille du prince Ni-

cas est fourni par Udrişte lui-même, frère de Şerban: l'on a identifié un graffite de lui, en latin, sur les fresques de l'église princière de Hîrlău, en Moldavie où l'avait envoyé, je pense, le voévode valaque Alexandre Coconul à son père Radu Mihnea, qui règnait alors sur l'autre principauté roumaine. Le graffite nous apprend que «H(ic) f(uit) Urielus Nasturel 1625» (on sait qu'Udrişte aimait, à la façon des humanistes, à multiplier et traduire ses noms, d'où Uriel et aussi Oreste)[1].

La lecture de la récente édition Moisil - Zamfirescu - Mihăilă des *Enseignements* me fit remarquer une note de la traduction par Mihăilă des fragments slavons: l'apparat critique porte qu'au feuillet 16 verso une citation attribuée au prophète Daniel a été corrigée en marge par ce renvoi (en slave): «Isaïe; chap. 45», et M. Mihăilă de préciser que le chiffre 45 est indiqué en chiffres arabes[2]. La correction figure tacitement dans le texte roumain du XVIIe siècle[3].

Sachant ce que je viens d'expliquer plus haut au sujet de l'emploi rarissime des chiffres arabes en Valachie et armé de mon hypothèse que les *Enseignements* ont dû être traduits en roumain par Udrişte Năsturel, j'ai établi un rapport logique avec.

J'ai donc prié mon ami Monsieur Léandre Vranoussis de me permettre de consulter ses photographies du texte slavon conservé à Sofia[4]. (Voir facsimilé **a**). Je ne cache pas que je suis tombé en arrêt devant la graphie du chiffre 5, élément commun avec le graffite de Hîrlău: si mes souvenirs d'il y a vingt ans ne me trahissent pas, la ressemblance est frappante[5] (il est vrai que le matériel —papier d'une part, enduit à la fresque, d'une autre— diffère, ce qui influe aussi sur l'écriture). Je lance cette hypothèse

---

colas-Petraşco, a émis quelques actes privés (zapise) datés à l'aide de chiffres arabes. Chose assez curieuse et qui n'a pas été observée, il se trouve que, la mère de Şerban Năsturel (et d'Udrişte) Despa appartenant —mais on ne sait trop comment— à la famille de Michel le Brave, l'emploi des chiffres arabes en Valachie semble donc circonscrit à un cercle très réduit de personnes apparentées entre elles (pour Udrişte, voir note suivante).

1. *P. Ş. Năsturel,* Inscripţii din Hîrlău şi împrejurimi, Monumente şi muzee, I, Bucarest 1958, p. 218-220.

2. *Fl. Moisil, D. Zamfirescu* et *G. Mihăilă,* op. cit., p. 364.

3. Ibid., p. 213, ligne 23.

4. J'exprime encore une fois toute ma gratitude à M. Vranoussis qui m'a autorisé avec la plus parfaite libéralité à publier ici trois notices du manuscrit slavon dont le facsimilé de cette page capitale fort probablement pour l'histoire des *Enseignements* en langue roumaine.

5. Je ne peux contrôler à Athènes la photographie publiée par Ilie Minea en 1926 et où l'on distingue ledit graffite (voir mon article Inscripţiile din Hîrlău.., p. 218, note 10). L'examen comparatif d'autographes d'Udrişte Năsturel et des fragments de Sofia devra recourir aussi à la compétence d'un expert graphologue.

de plus. A mon ami Zamfirescu, de préférence, de se rendre à Hîrlau, puis à Sofia, armé de photos d'autographes d'Udrişte Năsturel. Des originaux — et ils sont foison — seraient préférables (peut-être y en a-t-il en Bulgarie). Mais attention: il faut comparer l'écriture des mots *Isaia g(lav)a* du manuscrit de Sofia avec celle des chrysobulles écrits de la main du logothète Udrişte (et, par prudence, même avec ceux de son frère Şerban), car le lecteur du codex a utilisé l'onciale slave[1].

Pour moi, je m'attends à un résultat positif. Mais, à supposer qu'Udrişte ait effectivement corrigé le manuscrit, l'on pourra objecter que cette confirmation prouve seulement qu'il l'a lu, alors que le traducteur peut fort bien être quelqu'un d'autre. Je suis d'accord et ne perds pas de vue ici les objections et une autre hypothèse que m'a opposées M. Al. Duţu.

Notre collègue bucarestois veut bien reconnaître la logique de notre évocation du contexte historique des circonstances et des mobiles ayant pu pousser Udrişte Năsturel à composer et traduire le corpus *Enseignements – Inscriptions d'Argeş – Vie de Niphon* pour la formation morale et intellectuelle de son fils, futur voévode de Valachie. Néanmoins il se sent poussé «à assigner à un autre milieu l'initiative de la formation de ce corpus». «Nous penchons moins à attribuer, écrit-il, l'initiative ... à la princesse Hélène et à son frère Udrişte Năsturel, qu'au métropolite de Valachie Étienne, lequel, outre qu'il se détache plus facilement qu'Udrişte Năsturel du prestige de la langue cultivée — le slavon en l'espère — pour soutenir assez vigoureusement le progrès de la langue «vulgaire», c'est-à-dire le roumain, a aussi trouvé la préoccupation «d'enseigner le prince» en initiant la traduction en roumain de *Îndreptarea legii* [le guide de la loi] et en se procurant les chapitres du Pseudo-Basile. C'est à lui, croyons-nous, qu'est due la réalisation du codex qui s'est conservé par la suite à travers d'autres copies»[2].

Je reproduis ce long passage par estime pour M. Duţu. Et pour lui rétorquer brièvement ici.

Le point de vue d'Al. Duţu a lui aussi sa logique, je le reconnais pleinement. Si effectivement dans la Valachie d'alors Udrişte représente le courant de la tradition culturelle slavonne, le métropolite Étienne est indubitablement le protagoniste de la vague montante, celle de la langue nationale. Pourtant Udrişte, tout slaviste et slavisant qu'il fût, n'est-il pas celui qui seconda le prédécesseur d'Étienne, le métropolite Théophile, pour imprimer en langue roumaine un Recueil de sermons (Cazanie) en 1642?

---

1. A prendre aussi en considération deux autres retouches signalées par *G. Mihăilă*, op. cit., apparat critique des p. 384 (Agareani, ni precestei ego miteri) et p. 400 (le mot «chrétien» en marge): Voir facsimilés **b** et **c**.

2. *Al. Duţu*, «Le miroir des princes» dans la littérature roumaine, Revue des études sud-est européennes, VI/3, 1968, p. 452 et surtout 453.

N'est–ce pas lui toujours qui traduisit en roumain la *Vie des saints Barlaam et Joasaph,* version dont la beauté littéraire ne prouve point la main d'un débutant mais bien celle d'un écrivain exercé?

Admettons un instant qu'Étienne ou quelque autre clerc de son entourage et de son courant ait traduit la *Vie de Niphon* en roumain. Mais quel motif pouvait le pousser à rendre en roumain les *Enseignements*, ouvrage destiné à l'information de Mathieu Basarab (comme l'a pensé N. Iorga) ou — les deux éventualités ne s'excluent pas — à la formation du jeune fils adoptif de cet oncle, surtout que les *Enseignements* s'adressent (en grec, en slavon, en roumain aussi) tout d'abord à un enfant? Mateiaş n'est–il pas une sorte de second Théodose, figure tout aussi tragique car emporté par la mort en pleine adolescence également? Qui aura pu traduire alors les *Enseignements?* Le métropolite Étienne, qui se révoltera contre le voévode Mathieu et les boyards en pactisant avec les mercenaires insurgés en 1653[1]? Voilà qui me semble douteux et qui confirme le caractère aristocratique du recueil ou, comme je l'ai appelé, du corpus dont les éléments sont tous axés autour de la personne de Neagoe, ancêtre putatif et exemple pour Mathieu Basarab et donc aussi pour son fils adoptif Mateiaş, le propre fils d'Udrişte. Il n'échappera à personne le lien qui existe entre les *Enseignements* et la *Vie des saints Barlaam et Joasaph* (utilisée indirectement par Neagoe), œuvre qui constitue, elle aussi, l'expérience de la vie d'un jeune prince converti au christianisme. Le lien entre les *Enseignements* et *Varlaam et Joasaph* est aussi évident que celui qui rattache lesdits *Enseignements* de Neagoe aux inscriptions de son église d'Argeş et à la *Vie de saint Niphon,* panégyrique du règne du même prince. Je dirai même que la traduction en slave de l'*Imitatio Christi* par Udrişte Năsturel s'inscrit logiquement dans la même sphère de préoccupations, ces deux ouvrages étant aussi deux manifestes de la spiritualité chrétienne, orientale, d'un côté, occidentale, de l'autre. Si on examine, par contre, les ouvrages patronnés indubitablement par le métropolite de Hongrovalachie Étienne — fils de paysans d'Olténie — on se rend compte qu'il s'agit de textes liturgiques, de rituel ou de droit canonique, lesquels répondent directement aux attributions et obligations d'un pasteur spirituel. Je le répète, Udrişte Năsturel œuvrait pour la dynastie et plus particulièrement pour son fils Mateiaş en qui il faisait reposer toutes ses ambitions.

1. Sur le métropolite Étienne voir *Gh. I. Moisescu, Şt. Lupşa* et *Al. Filipaşcu,* Istoria Bisericii române, II, Bucarest 1958, p. 13-18 (sur son prédécesseur Théophile, ibid., p. 12-13) ou bien *N. Şerbănescu,* Mitropoliţii Ungrovlahiei, Biserica Ortodoxă Română, LXXVII/7-10, Bucarest 1959, p. 775-776. Le 12 juillet 1653 Mathieu Basarab informe le patriarche de Constantinople Joannice qu'il a démis de ses hautes fonctions Étienne convaincu d'avoir été de connivence avec les factieux.

Je pense qu'une critique objective — qualité que je me plais à prêter à M. Duţu — penchera en faveur de mon hypothèse et non de la sienne, à la lumière du supplément de remarques que je viens d'exposer. Mais, comme je l'ai déjà affirmé[1], seul un philologue pourra se prononcer un jour en toute compétence sur l'ensemble des preuves intrinsèques que constitue probablement la langue des différents textes que j'attribue à Udrişte.

J'arrête ici ces quelques notes. D'autres suivront sans doute[2]. Ne serait-ce que pour donner la réplique aux critiques que ces quelques pages vont susciter. Pour moi, j'accepte — je désire même — une joute courtoise avec quiconque estimera pouvoir m'opposer ses propres arguments. Le prochain volume de cette revue internationale pourrait en être l'arène idéale, vu son impartialité.

Athènes PETRE Ş. NĂSTUREL

1. *P. Ş. Năsturel,* Recherches sur les rédactions.., p. 67.

2. Voici tout de même encore sinon une «bombe», du moins une réponse à une question fracassante selon mon ami M. Dan Zamfirescu. Dans sa thèse, p. 188-189, note 110, il se livre à une longue discussion tonitruante avec Vasile Grecu à propos d'armes à feu. Mettant face à face texte slave et texte grec (voir *G. Mihăilă,* apud *Moisil - Zamfirescu,* op. cit., p. 390, lignes 24-37 et *V. Grecu,* op. cit., p. 165, lignes 3-9; cf. texte grec en regard p. 162, lignes 3-10), il constate des différences (comme la chute de l'expression Vidovi dini: voir plus haut, p. 261), diverses transformations de termes et des erreurs. Son propos sur le tonnerre fait beaucoup de bruit pour rien. En fait le texte a été roumanisé à la cour de Neagoe. Quant aux termes concernant les armes qui intriguent M. Zamfirescu, il s'agit tout simplemement de balistes ou d'arbalètes (*παλαίστραι*, vocable qui a embarrassé aussi V. Grecu), de bombardes (*λουμπάρδαι*) et de mousquets ou arquebuses (*τουφέκια*: le mot désigne en grec moderne le fusil). V. Grecu a mal traduit le texte: les mots *καὶ τόξα καὶ βέλη καὶ παλαίστρας καὶ τουφέκια καὶ λουμπάρδας ἐκεῖσε ἐκπέμπουσιν* signifient «et ils envoient là-bas des arcs — *τόξα* —, des projectiles (ou des traits *βέλη*), des balistes (arbalètes), des mousquets (ou des arquebuses) et des bombardes». M. Zamfirescu fléchira peut-être devant pareille artillerie! (pour tous ces termes voir le bon vieux Lexique grec de Ducange). En réalité ce passage exemplifie excellemment la façon dont le texte de Manuel de Corinthe fut traité, traduit, retouché, amplifié, etc. à la cour de Neagoe. Voir également *I. Chiţimia,* op. cit., p. 131-132.

Ο ΧΡΟΝΟΣ ΣΤΕΨΕΩΣ ΤΟΥ ΘΕΟΔΩΡΟΥ ΔΟΥΚΑ ΩΣ ΠΡΟΣΔΙΟΡΙΖΕΤΑΙ ΕΞ ΑΝΕΚΔΟΤΩΝ ΓΡΑΜΜΑΤΩΝ ΙΩΑΝΝΟΥ ΤΟΥ ΑΠΟΚΑΥΚΟΥ

Ἡ ἐν Θεσσαλονίκῃ στέψις τοῦ Θεοδώρου Δούκα καὶ ὁ χρονολογικὸς προσδιορισμός της ἔχει ἐπανειλημμένως ἀπασχολήσει τοὺς ἐρευνητὰς τῆς βυζαντινῆς ἱστορίας. Καθὼς δὲ τὰ διασωθέντα περὶ αὐτῆς κείμενα εἶναι ἀχρονολόγητα[1], ἐπροτάθησαν κατὰ καιροὺς διάφοροι χρονολογίαι, αἵτινες πάντως εἶχον τοῦτο τὸ κοινόν: ἡ στέψις ἐθεωρεῖτο ὡς γενομένη βραχὺ μετὰ τὴν ὑπὸ τοῦ Θεοδώρου Δούκα κατάληψιν τῆς Θεσσαλονίκης, διὰ τὴν ὁποίαν ἐπίσης δὲν ὑπῆρχε βεβαία χρονολογία.

Ἀπὸ τῆς ἐποχῆς τοῦ Du Cange μέχρι καὶ τῶν μέσων τοῦ τρέχοντος αἰῶνος τὸ γεγονὸς ἐτοποθετεῖτο περὶ τὰ ἔτη 1222 ἢ 1223[2]. Τελικῶς ὁ Jean Longnon, βασιζόμενος ἐπὶ δυτικῶν πηγῶν, ἀπέδειξεν ὅτι ἡ κατάληψις ἔλαβε χώραν περὶ τὰ τέλη τοῦ 1224[3]. Κατ' ἀκολουθίαν τὸ ἔτος 1225 ἐγένετο γενικῶς παραδεκτὸν ὡς ἡ χρονολογία τῆς στέψεως[4].

---

1. Σημαντικώτερα ἐξ αὐτῶν: α') Ἐπιστολὴ τοῦ Πατριάρχου Γερμανοῦ Β' πρὸς τὸν Δημήτριον Χωματιανὸν καὶ ἀπάντησις τοῦ Χωματιανοῦ πρὸς αὐτήν, βλ. *J. B. Pitra,* Analecta sacra et classica. Spicilegio solesmensi parata, τόμ. VI (1891), σελ. 484–498.—β') [Πρᾶξις συνοδικὴ περὶ τῆς τοῦ δεσπότου Θεοδώρου εἰς βασιλέα ἀναγορεύσεως], βλ. *V. Vasiljevskij,* Epirotica sæculi XIII, VVr. III (1896), σελ. 285–286.—γ') Ἐπιστολαὶ Ἰωάννου τοῦ Ἀποκαύκου, περὶ τῶν ὁποίων βλ. κατωτ., ἐν τῷ οἰκείῳ δι' ἑκάστην τόπῳ.

2. Πρβλ. *L. Stiernon,* Les Origines du Despotat d'Épire (suite), ἐν Actes du XIIe Congrès International d'Études Byzantines, τόμ. II, Belgrade 1964, σελ. 199, ὅπου καὶ ἀναγραφὴ παλαιοτέρας βιβλιογραφίας. Ἐνωρίτερον πάντων (1218) χρονολογεῖ τὴν ἅλωσιν τῆς Θεσσαλονίκης ὁ *Π. Ἀραβαντινός,* Χρονογραφία τῆς Ἠπείρου, Ἐν Ἀθήναις 1856, τόμ. Α', σελ. 63.

3. Βλ. *J. Longnon,* La reprise de Salonique par les Grecs en 1224, ἐν Actes du VIe Congrès d'Études Byzantines, Paris 1950, τόμ. I, σελ. 141–146·—*B. Sinogowitz,* Zur Eroberung Thessalonikes im Herbst 1224, BZ 42 (1952), σελ. 28.

4. Βλ. π. χ. *Αἰκατ. Χριστοφιλοπούλου,* Ἐκλογή, ἀναγόρευσις καὶ στέψις τοῦ βυζαντινοῦ αὐτοκράτορος, Ἐν Ἀθήναις 1956, σελ. 177·—*D. M. Nicol,* The Despotate of Epiros, Oxford 1957, σελ. 65–66, καὶ ὅλως προσφάτως *Apostolos D. Karpozilos,* The ecclesiastical Controversy between the Kingdom of Nicaea and the principality of Epiros (1217–1233), ἔκδοσις τοῦ Κέντρου Βυζαντινῶν Ἐρευνῶν, Θεσσαλονίκη 1973, σελ. 74–75.

Τὴν παραδοχὴν ταύτην ἐκλόνισαν εὔστοχοι παρατηρήσεις τοῦ L. Stiernon ἐπὶ τῆς διαφορᾶς προσωνυμίας τοῦ Θεοδώρου Δούκα πρὸ (*μεγαλουργὸς Κομνηνὸς* κλπ.) καὶ μετὰ τὴν χρῖσιν (*βασιλεύς*)[1]. Βασιζόμενος κυρίως εἰς τὴν διαφορὰν αὐτήν, ἐν συνδυασμῷ πρὸς τὴν θέσιν ἣν κατέχουν ἐν τῷ κώδικι Petropolitanus gr. 250[2] τὰ μεταξὺ ἄλλων χρονολογημένων γραμμάτων σχετικὰ κείμενα, ἐπρότεινε νέαν χρονολογίαν τῆς στέψεως, μεταξὺ Ἰουνίου ἢ Νοεμβρίου 1227 καὶ Ἀπριλίου 1228. Οὕτω τὰ δύο γεγονότα, ἡ κατάληψις δηλ. τῆς Θεσσαλονίκης καὶ ἡ χρῖσις τοῦ Θεοδώρου, διὰ πρώτην φορὰν τοποθετοῦνται τόσον ἀφιστάμενα χρονικῶς ἀλλήλων[3]. Εἶναι δὲ λίαν ἐνδεικτικὴ τῶν γεννηθεισῶν ἐκ τῶν ὡς ἄνω παρατηρήσεων ἀμφιβολιῶν ἡ ὑπὸ τοῦ V. Laurent[4] διττὴ χρονολόγησις (1225 ἢ 1227/8) τῶν πατριαρχικῶν ἐγγράφων, τῶν ὁπωσδήποτε σχετιζομένων πρὸς τὴν στέψιν τοῦ Θεοδώρου.

Καὶ ἡ μὲν προταθεῖσα χρονολόγησις τυγχάνει, ὡς θὰ δειχθῇ κατωτέρω, ἀρκετὰ εὔστοχος, πλὴν οἱ προβαλλόμενοι λόγοι δὲν εἶναι ἐπαρκῶς ἀποδεικτικοί.

Ἡ θέσις κατ᾽ ἀρχήν, ἣν κατέχουν τὰ κείμενα ἐν τῷ Πετροπολιτικῷ κώδικι, δὲν δύναται ἐν προκειμένῳ ν᾽ ἀποτελέσῃ ἀσφαλὲς τεκμήριον, διότι ἡ τάξις τῶν φύλλων ἀπὸ τοῦ 48ᵛ μέχρι καὶ τοῦ 78ʳ ἔχει ταραχθῆ, εἴτε ἐξ ἀπωλείας, εἴτε ἐξ ἐσφαλμένης σταχώσεως[5]. Ἐκ τῶν γραμμάτων τοῦ Ἀποκαύκου, τὸ μὲν πρὸς τὸν ἐπίσκοπον Βελᾶς (φ. 14ᵛ – 15ʳ) φέρει πιθανώτατα τὴν χρονολογίαν *μη(νὶ) σεπτεμβρ(ίῳ) ἰν(δικτιῶνος) ι´* [=1221] καὶ οὐχὶ *ἰνδ. ιε´*

---

1. *L. Stiernon,* ἔνθ᾽ ἀνωτ., σελ. 200–202.

2. Περιγραφὴν τοῦ κώδικος τούτου, ἐκδιδομένην ἐκ τῶν καταλοίπων τοῦ *Ν. Α. Βέη*, βλ. κατωτ. σελ. 7–52 καὶ ι´– ιθ´ τοῦ παρόντος τόμου.

3. Βλ. *L. Stiernon,* ἔνθ᾽ ἀνωτ., σελ. 202, ὅπου ἐπισημαίνεται ὅτι «... si cette datation était acceptée, toute la chronologie de l'histoire de l'empire de Thessalonique et du pré-despotat d'Épire en serait bouleversée».

4. Les regestes des Actes du patriarcat de Constantinople, vol. I, Les Actes des patriarches, Fasc. IV, Les regestes 1208 à 1309. Institut Français d'Études Byzantines, Paris 1971, βλ. π. χ. ἀριθ. 1239, 1243, 1244·— πρβλ. *R.–J. Loenertz,* Aux Orizines du Despotat d'Épire et de la Principauté d'Achaïe, «Byzantion», τόμ. XLIII (1973), σελ. 361, ὅπου ἡ μὲν ἀναγόρευσις τοῦ Θεοδώρου εἰς αὐτοκράτορα θεωρεῖται ὅτι ἐγένετο τῷ 1224, ἐνῷ ἡ στέψις τῷ 1227/28.

5. Ἐμφανίζει ὁ κῶδιξ μεταξὺ τῶν φύλλων τούτων ὑπὲρ τὰ 12 χάσματα, τὰ ὁποῖα, ὡς εἰκός, διαταράσσουν τὴν τυχὸν τηρηθεῖσαν χρονολογικὴν σειρὰν κατὰ τὴν ἀντιγραφήν, βλ. κατωτ. σελ. 27–40 τοῦ παρόντος τόμου. Ἀκριβῶς δὲ εἰς χάσμα μεταξὺ τῶν φφ. 66ᵛ καὶ 67ʳ ὀφείλεται καὶ ἡ δῆθεν διπλῆ χρονολογία (ἀπρίλιος ἰνδικτιῶνος α´ ἔτους ,ςψλς´ = 1228 καὶ 28 ἰουλίου α´ ἰνδικτιῶνος, βλ. *L. Stiernon,* ἔνθ᾽ ἀνωτ., σελ. 202, σημ. 41 καὶ 42) τῆς ὁμολογίας πίστεως Βενεδίκτου ῥωμαιοκαθολικοῦ ἐπισκόπου Κεφαλληνίας. Ἐν τῷ κώδικι (τελευταία σειρὰ τοῦ φ. 66ᵛ) μετὰ τὴν ἀναγραφὴν τοῦ ἔτους ,ςψλς´ ὑπάρχει σημεῖον (σταυρός), ὅπερ δηλοῖ τὸ πέρας ἑνὸς κειμένου καὶ τὴν ἀρχὴν ἄλλου. Οὕτω τὸ ἀμέσως μετὰ τὸν σταυρὸν ἀναγραφόμενον: *μηνὶ ἰουλ(ίῳ) κη´ ἡμέρα ς´ ἰν(δικτιῶνος) α´ ἐπὶ παρουσίᾳ τοῦ δεῖνος,* ἀποτελεῖ τὴν ἀρχὴν καὶ τὸ μόνον διασωθὲν τμῆμα ἄλλου γράμματος, τὸ κείμενον τοῦ ὁποίου δὲν διεσώθη. Τὸ ἑπόμενον φ. 67ʳ ἄρχεται ἀκέφαλον, βλ. περιγραφὴν τοῦ κώδικος, κατωτ. σελ. 35 τοῦ παρόντος τόμου.

[=1226][1], τὸ δὲ πρὸς τὸν μητροπολίτην Λαρίσης (φ. 48r) καὶ τὸ ἀκολουθοῦν (φ. 48v) συνοδικὸν σημείωμα (ἰούνιος τῆς ιε΄ ἰνδικτιῶνος) ἔχει ἤδη πρὸ χρόνων ἀποδειχθῆ ὑπὸ τοῦ Ν. Βέη, ὅτι ἀφοροῦν εἰς τὸ ἔτος 1212 καὶ οὐχὶ εἰς τὸ 1227[2]. Ἐξ ἄλλου, ὡς προσφάτως παρετηρήθη[3], ἡ προσωνυμία τοῦ Θεοδώρου ὡς *βασιλέως* ἀπαντᾶ καὶ πρὸ τῆς χρίσεως[4], ὀλίγον μετὰ τὴν ὑπ' αὐτοῦ κατάληψιν τῆς Θεσσαλονίκης.

Σημαντικὴν πηγὴν διὰ τὴν στέψιν τοῦ Θεοδώρου ἀποτελοῦν τὰ γράμματα Ἰωάννου τοῦ Ἀποκαύκου. Παρ' ὅτι δὲ ἐκ τῶν εἰς τὴν στέψιν ἀναφερομένων οὐδὲν φέρει βεβαίαν χρονολογίαν, ἡ σύγκρισις χρονολογικῶν τινῶν ἐνδείξεων ἀνεκδότων[5], πρὸς ἄλλας ἤδη ἐκδεδομένων γραμμάτων, ἐπιτρέπει τὸν χρονολογικὸν προσδιορισμὸν αὐτῆς μετ' ἀκριβείας τεσσάρων τὸ πολὺ μηνῶν. Ἄς παρακολουθήσωμεν τὰ κείμενα:

Ὁ Ἰωάννης Ἀπόκαυκος παρέστη, ὡς γνωστόν, εἰς τὴν ἐν Θεσσαλονίκῃ στέψιν[6]. Ταύτης εἶχε προηγηθῆ συνάντησις αὐτοῦ καὶ τῶν ὑπ' αὐτὸν ἀρχιερέων μετὰ τοῦ Θεοδώρου Δούκα ἐν Ἄρτῃ, ὅπου ὁ Ἀπόκαυκος ἀσθενήσας παρέμεινε μέχρι καὶ τῆς 13ης Μαρτίου[7], θεραπευθεὶς ὑπὸ τοῦ μονα-

---

1. Πάντως ἐν τῷ κώδικι Vaticanus gr. 1891, ὅστις ἐπίσης διασώζει (φφ. 67β-68β) τὸ ἐν λόγῳ κείμενον, ἀναγράφεται σαφῶς *ἰνδικτιὼν ιε΄*. Τὴν ἔκδοσιν τοῦ κειμένου βλ. κατωτ. εἰς αὐτὸν τὸν τόμον, σελ. 97-99, ἀριθ. 39, λεπτομερέστερον δὲ περὶ τῆς ἀμφισβητουμένης ἰνδικτιῶνος βλ. αὐτόθι Προσθήκας, ἀριθ. 39, ὅπου καὶ σχετικαὶ φωτογραφίαι.

2. *Ν. Α. Βέη*, Λέων - Μανουὴλ Μακρός, ἐπίσκοπος Βελλᾶς..., ἐν ΕΕΒΣ, Β΄ (1925), σελ. 125, 136 κ.ἑ. Καὶ ἀπεδίδετο μὲν ὁ ἰούνιος οὗτος τῆς ιε΄ ἰνδ. εἰς τὰ ἔτη 1212 ἢ 1227 (*V. Laurent*, Étienne Chrysobergès, Archevêque de Corinthe, REB 20, 1962, σελ. 214), πλὴν αὐτὰ τὰ κείμενα ἀποκλείουν τυχὸν ἀμφιβολίας: Ὁ Ἀπόκαυκος εἰς τὸ πρὸς τὸν μητροπολίτην Λαρίσης γράμμα, ἀποκαλεῖ τὸν Μακρὸν «... σὸν καινὸν χαρτοφύλακα...», γνωρίζομεν δέ, ὅτι κατὰ τὸ 1215 ὁ Μακρὸς ὑπηρέτει ὡς χαρτοφύλαξ ἐν τῇ μητροπόλει Λαρίσης, βλ. *Ν. Α. Βέην*, ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 137-138, 140. Τὴν ἔκδοσιν τῶν ἐν λόγῳ κειμένων βλ. ἐν *N. A. Bees*, Unedierte Schriftstücke aus der Kanzlei des Johannes Apokaukos des Metropoliten von Naupaktos (in Aetolien), κατωτ. σελ. 72-75, ἀριθ. 13 καὶ σελ. 125-127, ἀριθ. 68 τοῦ παρόντος τόμου. Λεπτομερέστερον περὶ τῶν χρονολογιῶν βλ. Προσθήκας, αὐτόθι, ἀριθ. 13 καὶ 68.

3. *A. D. Karpozilos*, ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 74-75.

4. Βλ. π. χ. *A. Papadopoulos-Kerameus*, Noctes Petropolitanae, S. Peterburg, 1913, σελ. 284, ἀριθ. 20 καὶ σελ. 287, ἀριθ. 25. Ἀμφότερα ἐγράφησαν πρὸ τῆς χρίσεως.

5. Ἐκδίδονται ἐν τῷ παρόντι τόμῳ (σελ. 57 κ. ἑ., βλ. καὶ σελ. ιθ΄-κ΄) ἐκ τῶν καταλοίπων τοῦ *Ν. Α. Βέη*.

6. Βλ. π. χ. «Τοῦ αὐτοῦ [Ἰωάννου τοῦ Ἀποκαύκου] πρὸς τὸν αὐτὸν πατριάρχην [Γερμανὸν Β΄] ἰδικῶς πιττάκιον, ἔκδ. *V. Vasiljevskij*, ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 294, στίχ. 7-11, ὡς ἐπίσης τέως ἀνέκδοτον ἐπιστολὴν τοῦ Ἀποκαύκου πρὸς τὸν ἐπίσκοπον Λευκάδος, ἐν *N. A. Bees*, Unedierte Schriftstücke..., σελ. 139-140, ἀριθ. 81.

7. Βλ. ἐπιστολὴν «Πρὸς τὴν δέσποιναν κυρὰν Μαρίαν», Noctes Petrop., ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 278, ἀριθ. 16: «... ζῶ καὶ αὐτός», γράφει ὁ Ἀπόκαυκος, «μέχρι τῆς τρισκαιδεκάτης τοῦ Μαρτίου ἀναμείνας ἐν τῇ Ἄρτῃ διὰ τὴν ἀρρωστίαν καὶ τὸν χειμῶνα ... ἀπὸ μόνης δὲ τῆς βασιλείας σου διὰ τῶν προσκυνητῶν γραμμάτων σου καὶ τοῦ καλοῦ Μονομάχου παρακληθεὶς ... καὶ ἀξιῶσαι με ὁ θεὸς καὶ ἐν Θεσσαλονίκῃ προσκυνῆσαι τὴν

χοῦ Κλήμεντος[1] τοῦ Μονομάχου. Πρόδηλον εἶναι ἐκ τῶν διασωθέντων κειμένων[2], ὅτι τὰ γεγονότα ταῦτα καὶ ἡ στέψις τοῦ Θεοδώρου συνέβησαν κατὰ τὸ αὐτὸ ἔτος. Ἐξ ἀνεκδότου δὲ καὶ ἀνεπιγράφου γράμματος τοῦ Ἀποκαύκου, ἀπευθυνομένου μᾶλλον πρὸς τὸν ἐπίσκοπον Ἰωαννίνων, ἐξάγεται, ὅτι κατ' ἐκεῖνο τὸ ἔτος εἶχον Πάσχα μετὰ τὴν 3ην Ἀπριλίου[3]. Ἀλλὰ μετὰ τὸ 1224, ἔτος καταλήψεως τῆς Θεσσαλονίκης[4], καὶ μέχρι τοῦ 1228 συμπεριλαμβανομένου[5], τὸ Πάσχα συνέπιπτε δὶς μετὰ τὴν 3ην Ἀπριλίου: τῷ 1226 (19 Ἀπριλίου) καὶ τῷ 1227 (11 Ἀπριλίου)[6]. Τὰ ἔτη 1225 καὶ 1228 ἀποκλείονται, διότι κατὰ τὸ μὲν πρῶτον τὸ Πάσχα συνέπιπτε πρὸς τὴν 30ὴν κατὰ δὲ τὸ δεύτερον πρὸς τὴν 26ην Μαρτίου.

Ἡ παρέμβασις τοῦ Θεοδώρου Δούκα εἰς τὴν ἀνάδειξιν ἐπισκόπου διὰ τὴν χηρεύσασαν ἐπισκοπὴν Βελᾶς ἐπιτρέπει περαιτέρω ἀκριβέστερον χρονολογικὸν προσδιορισμόν. Ἔχει ἤδη ἐκδοθῆ[7] γράμμα τοῦ Ἀποκαύκου «πρὸς τὸν βασιλέα», εἰς τὸ ὁποῖον ὁ μητροπολίτης γνωρίζει πρὸς τὸν Θεόδωρον, ὅτι περὶ τῆς ἐπισκοπῆς Βελᾶς ... *ἐβράδυνεν ἡ ἐνθύμησις εὐτρεπισθέντος ἑτέρου*[8]

βασιλείαν ὑμῶν καὶ τῆς ἐν τῇ βασιλικῇ στεφηφορίᾳ μὴ στερηθῆναι λαμπρότητος ...». Εἰς ἑτέραν ἐπιστολήν του ἐπιγραφομένην «Τῷ βασιλεῖ» ἀπαντᾷ ἡ αὐτὴ εἴδησις, βλ. Noctes Petrop., ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 284, ἀριθ. 19.

1. Τὸ ὄνομα καὶ τὸ σχῆμα τοῦ Μονομάχου ἀναφέρεται εἰς ἀνέκδοτα γράμματα τοῦ Ἀποκαύκου, βλ. *N. A. Bees,* Unedierte Schriftstücke..., σελ. 84 ἀριθ. 25 καὶ σελ. 155 ἀριθ. 106.

2. Βλ. ἀνωτ. σελ. 274, σημ. 7, πρβλ. καὶ Noctes Petrop., ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 284, ἀριθ. 20.

3. «Παρεκλήθην ὁπωσοῦν τὸ γράμμα σου χειρισάμενος ... καὶ διεδέξατο τὴν ἀπὸ τοῦ καλλίστου Μονομάχου παρηγορίαν ἡ ἀπὸ τῆς γραφῆς σου παράκλησις. τὰ Ἰωάννινα δὲ οὐ θεάσονταί μου τὸ πενιχρόν ... κεῖται μοι γὰρ ἐν στενῷ τὸ ἀπὸ τῆς τρίτης τοῦ ἀπριλλίου ἕως τῆς τῶν ἑορτῶν ἑορτῆς μεσολάβημα τοῦ καιροῦ ... ἐπὶ δὲ τὰς ἐμὰς πρὸς τὸν δεσπότην Μονομάχον εὐχαριστίας πρόσθες καὶ σὺ τὰ εὐχάριστα· πολυτρόπως γὰρ καὶ ἐθεράπευσεν ἡμᾶς καὶ ἐδεξιώσατο ...», βλ. *N. A. Bees,* Unedierte Schriftstücke ..., σελ. 158, ἀριθ. 109.

4. Βλ. ἀνωτ. σελ. 272, ὑποσ. 3.

5. Τὸν Ἀπρίλιον τοῦ 1228 ἔχομεν τὴν πρώτην χρονολογημένην μνείαν τοῦ Θεοδώρου ὡς βασιλέως, ἐν τῇ ὁμολογίᾳ πίστεως τοῦ Βενεδίκτου, ῥωμαιοκαθολικοῦ ἐπισκόπου Κεφαλληνίας (ἐκδόσεις βλ. εἰς *N. A. Βέην,* Περιγραφὴ τοῦ κώδικος Ἰσαὰκ τοῦ Μεσοποταμίτου, κατωτ. ἐν τῷ παρόντι τόμῳ, σελ. 35, ἀριθ. 163). Τὸν Μάϊον τοῦ αὐτοῦ ἔτους ἐξεδόθη χρυσόβουλλον ἐπικυρωτικὸν τῶν κτήσεων τῆς μητροπόλεως Ναυπάκτου, τὸ ὁποῖον ὑπογράφει: *Θεόδωρος ἐν Χριστῷ τῷ θεῷ πιστὸς βασιλεὺς καὶ αὐτοκράτωρ Ρωμαίων* (ἐκδόσεις βλ. εἰς *N. A. Βέην,* Περιγραφὴ τοῦ κώδικος Ἰσαὰκ τοῦ Μεσοποταμίτου, ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 35, ἀριθ. 166).

6. Βλ. *V. Grumel,* La Chronologie (Traité des études byzantines, 1). Paris 1958, σελ. 258.

7. Noctes Petrop., ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 287–288, ἀριθ. 25 = *N. A. Bees,* Unedierte Schriftstücke ..., σελ. 141–142, ἀριθ. 84.

8. Πρόκειται ἀσφαλῶς περὶ τοῦ Λέοντος - Μανουὴλ Μακροῦ, περὶ οὗ διεξοδικῶς βλ. *N. A. Βέην,* Λέων - Μανουὴλ Μακρός ..., ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 121–143·— *τοῦ αὐτοῦ,* Unedierte Schriftstücke ... ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 72–75, ἀριθ. 13, σελ. 125, ἀριθ. 68 καὶ

πρὸς τὴν αὐτῆς ἐπισκόπησιν. ὅμως ... ἐπεὶ ψῆφος μέλλει προβῆναι, μνησθησόμεθα καὶ τοῦ ἱερέως ...

Ἐξ ἀνεκδότου χρονολογημένου γράμματος τοῦ Ἀποκαύκου πρὸς τοὺς ὑπ' αὐτὸν ἐπισκόπους (Νοέμβριος α' ἰνδικτ. ἔτους ,ςψλς' = 1227)[1] γνωρίζομεν, ὅτι αἱ ἐπισκοπαὶ Βονδίτζης καὶ Βελᾶς εἶχον μὲν πρὸ καιροῦ χηρεύσει[2], δὲν εἶχεν ὅμως μέχρι τότε τελεσθῆ ἡ χειροτονία τῶν νέων ἤδη ψηφισθέντων ἐπισκόπων.

Τὸ γράμμα λοιπὸν τοῦ Ἀποκαύκου «πρὸς τὸν βασιλέα» εἶναι προγενέστερον πάντως τοῦ Νοεμβρίου τοῦ 1227[3]. Ὡς δὲ φαίνεται ἐκ τῆς διατυπώσεώς του, ὁ Ἀπόκαυκος εἶχε νὰ συναντηθῇ μὲ τὸν Θεόδωρον ἀπὸ μιᾶς περίπου τριετίας[4], ἐγράφη δηλ. πρὸ τῆς ἐν Ἄρτῃ συνόδου. Ἐὰν ἡ σύνοδος αὕτη ἔλαβε χώραν περὶ τὸν Φεβρουάριον τοῦ 1226, τότε ἡ ἐπισκοπικὴ ἕδρα τῆς Βελᾶς πρέπει νὰ παρέμεινε κενὴ ἐπὶ δύο περίπου ἔτη. Ἀντιθέτως ὁ χρόνος μειοῦται εἰς παραδεκτὰ ὅρια ἂν ἡ σύνοδος ἐγένετο περὶ τὸν Φεβρουάριον τοῦ 1227, ὅπερ εἶναι ἐν προκειμένῳ τὸ ἕτερον ἐκ τῶν ἐτῶν, καθ' ὃ τὸ Πάσχα συνέπιπτε μετὰ τὴν 3ην Ἀπριλίου[5].

Αἱ αὐταὶ ἐπιστολιμαῖαι πηγαί, αἱ διασωθεῖσαι ἐν τῷ Πετροπολιτικῷ κώδικι, παρέχουν περαιτέρω εἰδήσεις περὶ τῶν μετακινήσεων τοῦ Ἰωάννου Ἀποκαύκου μετὰ τὴν 13ην Μαρτίου. Οὕτως εἰς ἀνέκδοτον γράμμα αὐτοῦ πρὸς τὸν μητροπολίτην Θεσσαλονίκης ἀπαντᾶ ἡ αὐτὴ εἴδησις περὶ τῆς ἀσθε-

---

αὐτόθι Προσθῆκαι, ἀριθ. 13 καὶ 68. Προκάτοχος τοῦ Λέοντος Μανουὴλ Μακροῦ πρέπει νὰ ἦτο ὁ Βελᾶς Κωνσταντῖνος, πρὸς τὸν ὁποῖον ἔχει διασωθῆ ἐπιστολὴ τοῦ Ἀποκαύκου, βλ. *Ν. Α. Bees,* Unedierte Schriftstücke..., σελ. 115, ἀριθ. 59.

1. *Ν. Α. Βέη,* Περιγραφὴ τοῦ κώδικος Ἰσαὰκ τοῦ Μεσοποταμίτου, ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 31, ἀριθ. 140 — *τοῦ αὐτοῦ,* Unedierte Schriftstücke ... ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 77–78, ἀριθ. 17, ὅπου καὶ ἡ ἔκδοσις τοῦ κειμένου, βλ. αὐτόθι Προσθήκας, ἀριθ. 17.

2. Ἡ ἐπισκοπὴ Βονδίτζης ἀσφαλῶς πρὸ τοῦ Αὐγούστου τοῦ 1227, βλ. *Α. Παπαδοπούλου-Κεραμέως,* Συνοδικὰ Γράμματα Ἰωάννου τοῦ Ἀποκαύκου μητροπολίτου Ναυπάκτου, «Βυζαντίς», τόμ. Α' (1909) σελ. 26.

3. Ἐφ' ὅσον ὅταν ἐγράφη δὲν εἶχεν ἀκόμη συντελεσθῆ ἡ ἐκλογή, πολὺ δὲ μᾶλλον ἡ χειροτονία, βλ. ἀνωτ., σελ. 275–276.

4. Noctes Petrop., σελ. 287, ἀριθ. 25 = Unedierte Schriftstücke..., σελ. 141–142, ἀριθ. 84: «... ἐμὲ δὲ ... γίνωσκε δέσποτά μου πάσῃ ταλαιπωρίᾳ παλαίοντα σώματος καὶ τὸν χρόνον τοῦτον ἤδη τριπλούμενον, ἀφ' οὗ ἐπανῆλθον ἐκ τῶν Σκοπίων ... ἀλλ' οὐκ εἰς τέλος ἀθέατος αἰτοῦμαι τῇ βασιλείᾳ σου» καὶ κατωτέρω «... ἣν καὶ ἀξιῶσαι με Κύριος ἐν τῷ κατὰ τὴν μεγαλόπολιν βασιλικῷ θρόνῳ καθιδρυμένην ἰδεῖν καὶ τὴν ἐνδεχομένην ἀποδοῦναι ταύτῃ προσκύνησιν».

5. Ἐὰν τελικῶς, ἐξ αὐτοψίας τοῦ κώδ. Petrop. gr. 250 ἢ ἐξ ἄλλων στοιχείων, προκύψῃ, ὅτι τὸ γράμμα τοῦ Ἀποκαύκου πρὸς τὸν ἐπίσκοπον Βελᾶς (βλ. ἀνωτ. σελ. 273–274, σημ. 1) φέρει τὴν χρονολογίαν *μη(νὶ) σεπτεμβρ(ίῳ) ἰν(δικτιῶνος) ιε'* [=1226] καὶ οὐχὶ *ἰνδικτιῶνος ι'* [=1221], τότε ὁ προκάτοχος τοῦ Λέοντος-Μανουὴλ Μακροῦ ἐν τῇ ἐπισκοπῇ Βελᾶς εὑρίσκετο ἀκόμη ἐν ζωῇ τὸν Σεπτέμβριον τοῦ 1226. Τοῦτο θ' ἀπετέλει πρόσθετον ἀπόδειξιν, ὅτι ἡ ἐν Ἄρτῃ σύνοδος ἐγένετο περὶ τὰς ἀρχὰς τοῦ ἔτους 1227 καὶ οὐχὶ τοῦ 1226.

νείας του ἐν Ἄρτῃ[1]. Ἀμέσως δὲ κατωτέρω ἐν τῷ κώδικι (φ. 53r) ὑπάρχει ἀκέφαλος ἐπιστολὴ τοῦ Ἀποκαύκου[2] εἰς τὴν ὁποίαν ἐξιστορεῖται, ὅτι μόλις ἔφθασεν εἰς Ναύπακτον, σχεδὸν ἀμέσως κατὰ βασιλικὸν ὁρισμὸν καὶ πάλιν ἀπῆλθεν εἰς Ἄρταν[3] μεταβαίνων προφανῶς μέσῳ ταύτης εἰς Θεσσαλονίκην διὰ τὴν στέψιν. Εἶναι δὲ γνωστόν, ὅτι τότε αὐτὴ ἦτο ἡ συνήθης ἐκ Ναυπάκτου διὰ Θεσσαλονίκην ὁδός[4], δεδομένου ὅτι ἡ μέσῳ Λαμίας ἑτέρα[5], διερχομένη ἀναγκαστικῶς ἐκ τῆς *Μπουντουνίτζης*[6], ἔνθα τὸ ἰσχυρὸν λατινικὸν φρούριον, ἦτο ἀδιάβατος διὰ τοὺς Ὀρθοδόξους τῆς βυζαντινῆς ἐπικρατείας.

Πότε ὁ Ἀπόκαυκος ἔφθασεν εἰς Λάρισαν καὶ ἐκεῖθεν εἰς Θεσσαλονίκην δὲν δύναται πρὸς τὸ παρὸν μετ' ἀκριβείας νὰ ὁρισθῇ[7]. Πάντως εἰς Κίτρος πρέπει νὰ εὑρίσκετο προϊούσης ἀρκούντως τῆς ἀνοίξεως, διότι, στέλλων εἰς Θεσσαλονίκην προπομπὸν διὰ τὴν ἑτοιμασίαν καταλύματος, ἐζήτει ἀπὸ τὸν Θεόδωρον Κομνηνόν ... *μήτε ... ἀνώγεων ἐστρωμένον καὶ μέγα ... μήτε διωρόφους οἰκίας καὶ τριωρόφους, τόπον δέ τινα ἀέρι καταπνεόμενον καὶ τὴν ἐξ ὕδατος γλυκεροῦ παράκλησιν ἔχοντα*[8].

Ἡ ἐκ Θεσσαλονίκης ἀναχώρησις τοῦ Ἀποκαύκου ἐγένετο κατὰ τὸ θέρος τοῦ αὐτοῦ ἔτους. Εἶναι δὲ χαρακτηριστικὴ ἡ σχεδὸν μετ' ἀπογνώσεως περιγραφὴ ὑπ' αὐτοῦ τῆς ὑπὸ τοῦ καύσωνος πυρπολουμένης Λαρίσης[9], ἐξ αἱ-

1. *N. A. Bees*, Unedierte Schriftstücke ..., ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 132–133, ἀριθ. 73·— βλ. καὶ *Ε. Βέη-Σεφερλῆ*, Νικόλαος, ἕνας ἀνύπαρκτος μητροπολίτης Θεσσαλονίκης τοῦ ΙΓ' αἰῶνα (1227–1234) κατωτέρω, ἐν τῷ παρόντι τόμῳ, σελ. 280–283.

2. *Ν. Α. Βέη*, Περιγραφή τοῦ κώδικος Ἰσαὰκ τοῦ Μεσοποταμίτου, ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 29, ἀριθ. [*125α], *τοῦ αὐτοῦ*, Unedierte Schriftstücke ..., ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 133–134, ἀριθ. [*73α]· βλ. καὶ *Ε. Βέη-Σεφερλῆ*, Νικόλαος, ἕνας ἀνύπαρκτος μητροπολίτης Θεσσαλονίκης..., ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 280–282.

3. Βλ. *N. A. Bees*, Unedierte Schriftstücke..., σελ. 133, ἀριθ. [*73α], καὶ αὐτόθι Προσθῆκαι, ἀριθ. [*73α].

4. Τὰ κυριώτερα μέρη ἐξ ὧν διήρχετο: Ναύπακτος – Ἐπισκοπὴ Ἀχελώου – Ἄρτα – Βουλγαρέλι – Πόρτα – Τρίκκαλα – Λάρισα – Πλαταμὼν – Κίτρος – Θεσσαλονίκη, πρβλ. καὶ *D. M. Nicol*, ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 224–225.

5. Ναύπακτος – Γαλαξείδι – Σάλωνα – Γραβιὰ – Μπουντουνίτζα – Λαμία – Θαυμακὸς – Φάρσαλα – Λάρισα κλπ.

6. Ἡ σημερινὴ Μ ε ν δ ε ν ί τ ζ α παρὰ τὰς Θερμοπύλας, πρβλ. καὶ *Georg Stadtmüller*, Michael Choniates ... (Orient. Christiana XXXIII–2, No 91), 1934, σελ. 205–206, σημ. 5.

7. Τὸ γράμμα τοῦ Ἀποκαύκου πρὸς τὸν μητροπολίτην Λαρίσης, ὅπου ὁμιλεῖ περὶ ἀφίξεώς του εἰς Λάρισαν «μετὰ τὴν Καινὴν Κυριακὴν» (*V. Vasiljevskij*, ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 280, ἀριθ. 19) ἐνδέχεται ν' ἀφορᾷ εἰς τὸ ἔτος 1225, ὡς καὶ τὸ γράμμα πρὸς τὸν Νικήταν Χωνιάτην (αὐτόθι, σελ. 278–279, ἀριθ. 18), ἀλλὰ περὶ αὐτῶν ἄλλοτε.

8. Noctes Petrop., σελ. 284–285, ἀριθ. 20.

9. Βλ. *Ἀ. Παπαδοπούλου-Κεραμέως*, Ἀθηναϊκὰ ἐκ τοῦ ΙΒ' καὶ ΙΓ' αἰῶνος, «Ἁρμονία» (1902), σελ. 289, ἀριθ. 7·— *N. A. Bees*, Unedierte Schriftstücke..., ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 138, ἀριθ. 78.

τίας τοῦ ὁποίου ἀσθενήσας ἠναγκάσθη νὰ διακόψῃ ἐπ' ὀλίγον τὸ ταξίδιον τῆς ἐπιστροφῆς[1]. Πάντως τὸν Αὔγουστον τοῦ 1227 εὑρίσκετο καὶ πάλιν εἰς Βόνδιτζαν[2], τὴν ὁποίαν, ὡς διαφαίνεται ἐξ ἀνεκδότων γραμμάτων του, προετίθετο νὰ ἐπισκεφθῇ ἀμέσως μετὰ τὴν ἐπάνοδόν του ἐκ Θεσσαλονίκης[3].

Ἔμμεσος μνεία τῆς ἐπιστροφῆς τοῦ Ἀποκαύκου ὑπάρχει καὶ εἰς ἑτέραν ἐπιστολήν του πρὸς τὸν στεφθέντα πλέον βασιλέα Θεόδωρον Δούκα[4], ἥτις ἀσφαλῶς χρονολογεῖται ὀλίγον πρὸ τῆς 20ῆς Αὐγούστου τοῦ 1228[5]. Εἰς αὐτὴν παραπονεῖται ὁ Ἀπόκαυκος διὰ τὴν συμπεριφορὰν τοῦ ἀδελφοῦ τοῦ βασιλέως δεσπότου Κωνσταντίνου Δούκα, μεταξὺ δὲ τῶν ἄλλων ἀναφέρει:... *τὰ ἐμὰ ὑποζύγια, καὶ ἄσαρκα καὶ καταπλῆγα ἐκ τῆς ὁδοιπορίας γενόμενα, πολλάκις τῆς ἐν Ναυπάκτῳ νομῆς ἐδιώχθησαν*[6]... καὶ καταλήγει: *ταῦτα, δέσποτά μου καὶ βασιλεῦ, καὶ πλείω τούτων καὶ χείρονα, οἱ καρποὶ τῆς μακρᾶς ἐκείνης παραγγελίας καὶ τοῦ χρυσοβούλλου ἡ δύναμις*[7]. Ἀσφαλῶς ἐνταῦθα ὑπονοεῖται τὸ γνωστὸν χρυσόβουλλον, τὸ ἐπικυρωτικὸν τῶν κτήσεων τῆς μητροπόλεως Ναυπάκτου[8] (Μάϊος, ἰνδικτ. α', ἔτους ϛψλϛ'=1228), τὰ ἐξιστορούμενα δὲ γεγονότα, καταφανῶς πρόσφατα τοῦ χρόνου συντάξεως τοῦ γράμματος, πρέπει ν' ἀφοροῦν εἰς τὸ θέρος τοῦ 1227 καὶ ἐντεῦθεν καὶ οὐχὶ εἰς τὸ θέρος τοῦ 1226[9].

Κατὰ ταῦτα, ἀκραῖα χρονικὰ ὅρια διὰ τὴν ἐν Θεσσαλονίκῃ στέψιν τοῦ Θεοδώρου Δούκα εἶναι ἡ 3η Ἀπριλίου[10] ἀφ' ἑνὸς καὶ ὁ Αὔγουστος τοῦ

---

1. *N. A. Bees,* Unedierte Schriftstücke..., ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 138, ἀριθ. 78 καὶ 142, ἀριθ. 85.

2. Ἡ πληροφορία ἀπαντᾷ εἰς ἐκδεδομένον καὶ ἀσφαλῶς χρονολογούμενον συνοδικὸν γράμμα τῆς 4ης Ἀπριλίου 1228 *(μηνὶ Ἀπριλίῳ δ', ἡμέρᾳ γ', ἰνδικτιῶνος α')*, ὅπου μνημονεύεται ὅτι: «... κατὰ τὸν παρελθόντα Αὔγουστον τῆς ιε' ἰνδικτιῶνος ὁ μητροπολίτης αὐτὸς [=Ἰωάννης Ἀπόκαυκος], ὁ Ἀχελώου, ὁ Ἄρτης, ὁ Ἰωαννίνων, ὁ Δρυϊνουπόλεως, ὁ Βοθρωτοῦ, ὁ Δραγαμέστου συνήλθομεν ἐν τῷ ἐπισκοπείῳ Βονδίτζης ἐπὶ τῷ ψηφίσασθαι ἐπίσκοπον ἐν αὐτῷ, τὸ τηνικαῦτα χηρεύοντι...», βλ. *Ἀ. Παπαδοπούλου – Κεραμέως,* Συνοδικὰ Γράμματα Ἰωάννου τοῦ Ἀποκαύκου, «Βυζαντίς» Α' (1909), σελ. 26.

3. Βλ. *N. A. Bees,* Unedierte Schriftstücke..., ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 142, ἀριθ. 85, στ. 6–8· αὐτόθι σελ. 134–135, ἀριθ. 75, στ. 5–9 (ἀκέφαλος ἐπιστολή, ἀπευθυνομένη πιθανώτατα πρὸς τὸν μητροπολίτην Λαρίσης, πρβλ. αὐτόθι Προσθήκας, ἀριθ. 75).

4. Noctes Petrop., σελ. 279–282, ἀριθ. 18 = Unedierte Schriftstücke..., σελ. 136–138, ἀριθ. 77.

5. Διὰ τὴν χρονολόγησιν βλ. κατωτ. Unedierte Schriftstücke..., Προσθῆκαι, ἀριθ. 77.

6. Unedierte Schriftstücke..., ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 137 ἀριθ. 77, στίχ. 70 κ.ἑ.

7. Αὐτόθι, σελ. 138, στ. 84–85.

8. Ἐκδόσεις βλ. εἰς *N. A. Βέην,* Περιγραφὴ τοῦ κώδικος Ἰσαὰκ τοῦ Μεσοποταμίτου, ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 35, ἀριθ. 166.

9. Βλ. ἀνωτ., σελ. 275.

10. Αὐτόθι.

ἔτους 1227 ἀφ' ἑτέρου. Κάπου ἐνδιαμέσως πρέπει νὰ συνέβη τὸ σημαντικὸν τοῦτο γεγονός, τὸ ὁποῖον, ἂς ἐλπίσωμεν, ὅτι ἄλλα στοιχεῖα θὰ προσδιορίσουν μετὰ μεγαλυτέρας ἀκριβείας[1].

ΕΛΕΝΗ ΒΕΗ - ΣΕΦΕΡΛΗ

---

1. Ἐτυπώνετο ἤδη ἡ παροῦσα ἐργασία, ὅταν ἐδημοσιεύθη («Βυζαντινά», τόμ. 6ος, 1974, σελ. 253–261) ἡ μελέτη τοῦ κ. *Α. Καρποζήλου,* The date of coronation of Theodoros Doukas Angelos, ὅπου παρατηρεῖται (σελ. 257), ὅτι ἐν τῷ κώδικι Petrop. gr. 250 τὰ κείμενα ἔχουν καταχωρηθῆ κατὰ μίαν ὡρισμένην τάξιν, ἥτις ὅμως δὲν εἶναι χρονολογική. Οὕτω φαινομενικῶς αἴρεται τὸ κυριώτερον ἐπιχείρημα ὑπὲρ τῆς ὑπὸ τοῦ *L. Stiernon* (βλ. ἀνωτ., σελ. 273) προτεινομένης χρονολογήσεως καὶ ὁ συγγραφεύς, ἐμμένων εἰς προγενεστέρας ἀπόψεις του (*A. D. Karpozilos,* The ecclesiastical Controversy between the kingdom of Nicaea and the principality of Epiros (1217–1233), ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 74–75), θεωρεῖ τὸ ἔτος 1225 ὡς τὴν χρονολογίαν στέψεως τοῦ Θεοδώρου Δούκα. Ἐκ τῆς μελέτης ὅμως τοῦ κώδικος προκύπτει, ὅτι ἀρχικῶς εἶχε τηρηθῆ χρονολογική τις τάξις κατὰ τὴν ἀντιγραφὴν τῶν κειμένων, ἥτις δυστυχῶς διεσαλεύθη μὲ τὴν πάροδον τῶν αἰώνων λόγῳ ἀπωλείας φύλλων καὶ ἐσφαλμένων σταχώσεων (βλ. Περιγραφὴν τοῦ κώδικος, σελ. 9–56 πρβλ. καὶ ἀνωτ. σελ. 273, σημ. 5). Ὁπωσδήποτε τὸ θέμα τοῦτο χρήζει ἰδιαιτέρας προσοχῆς ἀλλὰ δὲν ἐπηρεάζει τὴν χρονολόγησιν, διότι ὡς ἤδη ἐξετέθη (ἀνωτ., σελ. 273 κ.ἑ.), ὑπάρχουν σημαντικώτεροι λόγοι ἢ ἡ χρονολογικὴ τάξις τῶν κειμένων ἐν τῷ κώδικι διὰ τὴν χρονολόγησιν τῆς στέψεως περὶ τῷ 1227. Λυποῦμαι, διότι ὁ παρὼν XXI τόμος τῶν BNJ, ὅπου καὶ αἱ ἀνέκδοτοι ἐπιστολαὶ τοῦ Ἀποκαύκου, κυκλοφορεῖ μετὰ τὴν δημοσίευσιν τῆς ἐν λόγῳ μελέτης, καὶ οὕτω δὲν κατέστη δυνατὸν εἰς τὸν συγγραφέα της νὰ χρησιμοποιήσῃ τὰ νέα στοιχεῖα, ὁπότε πιθανῶς θὰ κατέληγεν εἰς ἄλλα συμπεράσματα.

ΝΙΚΟΛΑΟΣ, ΕΝΑΣ ΑΝΥΠΑΡΚΤΟΣ ΜΗΤΡΟΠΟΛΙΤΗΣ ΘΕΣΣΑΛΟΝΙΚΗΣ ΤΟΥ ΙΓ΄ ΑΙΩΝΑ (1227-1234)

Ἡ πληρότητα τῶν ἐπισκοπικῶν καταλόγων τῆς μητροπόλεως Θεσσαλονίκης στὰ πρῶτα μισὰ τοῦ ΙΓ΄ αἰώνα πολλὰ ὀφείλει, ὅπως εἶναι γνωστό, στὶς ἔρευνες τοῦ V. Laurent[1]. Ἀνάμεσα ὅμως στοὺς μητροπολίτες, τοὺς ἀγνοούμενους ἀπ᾽ τὶς γνωστὲς πηγὲς[2] ἢ τοὺς παλιότερους ἐπισκοπικοὺς καταλόγους[3], ἀναγράφεται σὲ σχετικὴ μελέτη του[4] κι᾽ ὁ μητροπολίτης Θεσσαλονίκης Νικόλαος, ποὺ εἶναι, ὅπως θὰ δειχτῆ ἀμέσως πιὸ κάτω, ἀνύπαρκτο πρόσωπο, τουλάχιστον ὅσο ἡ ὕπαρξή του ἐξαρτᾶται ἀπ᾽ τὴν πηγὴ πάνω στὴν ὁποία στηρίχτηκε ἡ γνώμη αὐτή.

Λαβὴ γιὰ τὴν ἀναζήτηση κενοῦ στὴν ἐπισκοπικὴ διαδοχὴ ἀνάμεσα στὴν δεύτερη ἀρχιερατεία τοῦ Κωνσταντίνου Μεσοποταμίτη (1224–1234) καὶ στὸν Ἰωσὴφ (1234 κ. ἑ.)[5] ἔδωσαν τὰ γνωστὰ περιστατικά, ποὺ σχετίζονται μὲ τὴν

---

1. *V. Laurent,* La succession épiscopale de la Métropole de Thessalonique dans la première moitié du XIIIe siècle, BZ 56 (1963), σελ. 284–296, ὅπου κι᾽ ἀναγραφὴ παλαιότερης σχετικῆς βιβλιογραφίας.

2. *L. Petit,* Le Synodicon de Thessalonique, EO 18 (1916–1919), σελ. 236–254·— *V. Laurent,* La liste épiscopale du Synodicon de Thessalonique, EO 32 (1933), σελ. 300–310.

3. *M. Lequien,* Oriens Christianus, I, 1740, στ. 599–612·—πρβλ. *V. Laurent,* La succession épiscopale..., ὅ.π.π., σελ. 284, σημ. 1, ὅπου καὶ λοιπὴ βιβλιογραφία.

4. *V. Laurent,* ὅ.π.π., σελ. 292.

5. Παραθέτουμε ἐνδεικτικὰ τοὺς μητροπολίτες Θεσσαλονίκης αὐτῆς τῆς περιόδου σύμφωνα μὲ τὸ *Συνοδικὸν* καὶ σύμφωνα μὲ τὸν συμπληρωμένο κατάλογο τοῦ *V. Laurent:*

Συνοδικὸν	*V. Laurent*
(βλ. *V. Laurent,* La liste épiscopale..., ὅ.π.π., σελ. 301)	(βλ. *V. Laurent,* La succession épiscopale..., ὅ.π.π., σελ. 296)
Ἰωάννης	Κωνσταντῖνος (γιὰ πρώτη φορὰ) Ἀπρίλιος – Μάϊος 1197
Κωνσταντῖνος	Ἰωάννης Χρύσανθος Καλοκαίρι 1197 κ. ἑ.
Ἰωσήφ	Κωνσταντῖνος (γιὰ δεύτερη φορὰ) πρὶν τὸ 1204 – Καλοκαίρι 1227
	Νικόλαος γύρω στὸ 1228–1234
	Ἰωσὴφ τέλος 1234 κ. ἑ.

Εικ. 1. Κώδικας Petropol. gr. 250: τὸ τέλος τοῦ φ. 52v

86

Πρὸς τὸν Θεσσαλονίκης [Νικόλαον]

Ἐμέ, πανάγιε δέσποτα, ἐπὶ τοσοῦτον αἱ ἀρρωστίαι κατεδαπάνησαν, ὡς ὀλίγου δεῖν ἐν Ἄρτῃ γενόμενος ταῖς χερσὶν ἐναποψῦξαι τοῦ Μονομάχου· προστεθέντα δὲ ταῖς νόσοις καὶ τὰ κατὰ Ναύπακτον ἀλγεινὰ καὶ ταῦτα πρὸς τὸν Ἅδην συνώθουν με. ἀλλ' ἠλεήθην παρὰ μέρος καὶ ἔτι ζῶ, κλινήρης μέντοι καὶ ποδαλγῶν· τὴν γὰρ ἐκ τῶν νόσων ἐπὶ τὸν Ἅδην καταγωγὴν περιεῖλε θεός, τὴν ἄλλην δὲ ἀρρωστίαν καὶ πλέον ἐπέτεινε, ὡς σωφρονίζομαι[1]) πάντως, ὡς ἐν ὀφθαλμοῖς μου ἔχω τὸ κόλαστρον· τὸ μὲν γὰρ δῶκε θεός φησὶν Ὅμηρος, τὸ δ' ἀνένευσεν, ὥσθ' ἥμισύ μου τέθνηκε καὶ τὸ τοῦ κωμικοῦ ἐκείνου εἰπεῖν, τὸ δ' ἥμισυ δέρκεται ἠώς. πλέον δέ μοι θανάτου ὁ καθημερινὸς[2]) προπηλακισμὸς καὶ τὸ ἐπάλληλον τῆς καρτερίας, ἐξ ὧν γοῦν τὸ σῶμα νοσῶ, ἐξ ὧν τὰ ἔξω μὲν ἀρρωστῶ, ἡ σβέσις τῶν τοῦ σώματός μου λύχνων μαντεύεται καὶ ἡ μακρὰ σιωπὴ καὶ ὁ πρὸς σὲ τῆς γλώσσης τὸ ἀπ' ἐκείνου δεσμὸς καὶ τὸ μακρὸν ἀπροσήγορον· κρίνω γοῦν δέον ἕως πνέω ἀέρα, ‖ πλάττε πρὸς γέροντα, πρὸς πολύπειρον· οὐ γράφω δέ, ὅτι καὶ γλῶσσαν καὶ νοῦν καὶ διάνοιαν γῆρας τὸ λυπρόν, συνεχεῖς ἀρρωστίαι, χειρῶν ποδῶν ἄλγημα καὶ τὰ τοῦ βίου περιστατικὰ συσσαθρώκασί

1 γεννῶ(αι) — 2 κρα — 3 δὲ

1 σωφρονίζομαι — 2 καθ' ἡμερινός

ἄρνηση τοῦ Κωνσταντίνου νὰ στέψη βασιλιὰ τὸν Θεόδωρο Δούκα[1]. Καὶ εἶναι βέβαια φυσικὸ νὰ ὑποτεθῆ, μετὰ τὴν ἐξορία ἢ αὐτοεξορία τοῦ μητροπολίτη ποὺ ἐπακολούθησε[2], πὼς κάποιος ἄλλος κατέλαβε στὸ μεταξὺ (1227–1234) τὴν μητροπολιτικὴ ἕδρα τῆς Θεσσαλονίκης[3].

Πρῶτος ὁ V. Vasiljevskij, σὲ μιὰ δυσπρόσιτη σήμερα μελέτη του[4], μᾶς γνωρίζει τὸ ὄνομα τοῦ ὑποτιθέμενου μητροπολίτη. Βασιζόμενος σ' ἕνα γράμμα τοῦ Ἰωάννη Ἀποκαύκου, ποὺ ἀπευθύνεται «πρὸς τὸν Θεσσαλονίκης»[5], καὶ ποὺ διασώζει ὁ κώδικας Petropolitanus gr. 250[6] στὸ φύλλο 52^v, δημιούργησε τὸν μητροπολίτη Θεσσαλονίκης Νικόλαο, ἀποδίδοντας στὸν ἀνώνυμο μητροπολίτη τοῦ φ. 52^v τὸ ὄνομα Νικόλαος, ποὺ βρίσκεται στὸ ἀμέσως ἑπόμενο φύλλο 53^r, χωρὶς νὰ διακρίνη τὸ χάσμα[7] ποὺ ἐμφανίζει ὁ κώδικας ἀνάμεσα στὰ δύο αὐτὰ φύλλα.

Ἀκολουθώντας τὸν Vasiljevskij κάνουν τὸ ἴδιο σφάλμα ὁ Kurtz[8] κι' ὁ

---

1. Βλ. πρόχειρα *D. M. Nicol,* The Despotate of Epiros, Oxford, 1957, σελ. 64–66.

2. Διαφορετικὰ παρουσιάζουν τὸ γεγονὸς οἱ σύγχρονες μ' αὐτὸ πηγές. Σύμφωνα μὲ τὸν *Γεώργιο Ἀκροπολίτη* (§ 21, ἔκδ. *Heisenberg,* σελ. 33, 34), ὁ Κωνσταντῖνος Μεσοποταμίτης ἐξορίστηκε καὶ κακοπάθησε ἀπ' τὸν Θεόδωρο Δούκα, ἐνῶ κατὰ τὸν *Γεώργιο Βαρδάνη* αὐτοεξορίστηκε (ἔκδ. *R. J. Loenertz,* Lettre de Georges Bardanès, métropolite de Corcyre au Patriarche œcuménique Germain II, 1226–1227 c., ΕΕΒΣ 33 (1964), σελ. 111–112, § 11).

3. Ἂν καὶ τὸ γραφόμενο ἀπ' τὸν Ἀπόκαυκο: ... *οἶδεν ὃ λέγω ἡ ἐν Ἄρτῃ κατὰ τοῦ Θεσσαλονίκης ὀργή, ἥτις ἀνήφθη μὲν ὡς πυρσός, ἐκ τοῦ πάραυτα δ' ἀπέσβη ὥσπερ σπινθήρ*... δημιουργεῖ ἴσως μερικὲς ἀμφιβολίες (τὴν ἔκδοση τοῦ κειμένου βλ. στὸν *A. I. Papadopoulos-Kerameus,* Noctes Petropolitanae. Sbornik vizantijskich tekstov XII–XIII vekov, Sankt Peterburg 1913, σελ. 283, στ. 23–25).

4. *V. G. Vasiljevskij,* La restauration du Patriarcat bulgare sous le tsar Jean II Asen en l'an 1235 (στὰ ρωσικά), Žurnal Ministerstva Narodnago Prosveščenija, St. Peterburg 1885, τόμ. 238, τεῦχ. Ἀπριλίου, σελ. 215· — πρβλ. *V. Laurent,* La succession épiscopale..., ὅ.π.π., σελ. 292.

5. Ἐκδίδεται γιὰ πρώτη φορὰ σ' αὐτὸν τὸν τόμο ἀπ' τὰ κατάλοιπα τοῦ *N. A. Βέη*· βλ. *N. A. Bees,* Unedierte Schriftstücke aus der Kanzlei des Johannes Apokaukos des Metropoliten von Naupaktos (in Aetolien), πιὸ κάτω σελ. 132–133, ἀριθ. 73, καὶ στὸ ἴδιο Προσθῆκες, ἀπὸ *E. Βέη-Σεφερλῆ,* ἀριθ. 73.

6. Βλ. τὴν περιγραφὴ τοῦ κώδικα, ποὺ ἐκδίδεται ἀπ' τὰ κατάλοιπα τοῦ *N. Βέη,* πιὸ κάτω, σελ. 7–56, καὶ ἰδιαίτερα σελ. 29 αὐτοῦ τοῦ τόμου, ἀριθ. 125· — βλ. καὶ Προλεγόμενα *E. Βέη-Σεφερλῆ,* πιὸ κάτω, σελ. ι'-ιθ'. Σήμερα, μετὰ τὴ νέα κατάταξη τῶν χφφ. τοῦ Leningrad, ὁ κώδικας φέρει τὸν ἀριθμὸ 454· βλ. *E. E. Granstrem,* Katalog grečeskich rukopisej leningradskich chranilišč, V. Vr. 24 (1964), σελ. 179–197.

7. Βλ. περιγραφὴ τοῦ κώδικα, ὅ.π.π., σελ. 29, ἀριθ. 125 καὶ 125^α. Ἄλλωστε ὁ *V. Vasiljevskij* οὔτε καὶ στὴν περιγραφή του τοῦ κώδ. Petrop. gr. 250 εἶχε διαπιστώσει τὴν ὕπαρξη τοῦ χάσματος — βλ. *V. G. Vasiljevskij,* Opisanie Porfirievskago sbornika vizantijskich dokumentov (Greč. Nr. CCL), στὸ Otčet imperatorskoj Publicnoj Biblioteki za 1883 god, Priloženie IV., S. Peterburg 1885, σελ. 15. Τὸ ἴδιο κι' ἡ *E. E. Granstrem,* ὅ.π.π., σελ. 187, ἀριθ. 125–126.

8. *Ed. Kurtz,* Christophoros von Ankyra als Exarch des Patriarchen Germanos II., BZ 16 (1907), σελ. 128, σημ. 1.

Laurent, ποὺ ἀντλώντας ἀπ' τὴν ἴδια πηγή, τὸν Petrop. gr. 250, προσγράφει τὸν Νικόλαο στοὺς μητροπολίτες Θεσσαλονίκης αὐτῆς τῆς περιόδου[1]. Παραθέτει μάλιστα καὶ σχετικὸ ἀπόσπασμα ἀπ' τὸ φ. 53r, χωρὶς νὰ ὑποψιάζεται ὅτι τὸ κείμενο αὐτὸ[2] δὲν ἀποτελεῖ συνέχεια τοῦ γράμματος τοῦ 'Αποκαύκου «πρὸς τὸν Θεσσαλονίκης». Γεγονὸς πάντως εἶναι, ὅτι καὶ τὸ ὕφος καὶ τὸ περιεχόμενο τοῦ κειμένου τοῦ φ. 53r ὑποβοηθοῦν ἀρχικὰ μιὰ τέτοια σύγχυση.

Πέρα ὅμως ἀπ' τὴν φαινομενικὴ ὁμοιότητα, μιὰ προσεκτικώτερη ἀνάγνωση τῶν δύο κειμένων κάνει ἀμέσως αὐταπόδεικτη τὴν ὕπαρξη χάσματος ἀνάμεσα στὰ φφ. 52v-53r. Ἡ ἴδια ἐξ ἄλλου ἡ δομὴ τῶν κειμένων ἀποκλείει τὸ ἐνδεχόμενο νὰ ἀνήκουν σὲ ἕνα καὶ τὸ αὐτὸ γράμμα, ποὺ παρουσιάζει χάσμα, ἐπειδὴ ἔχουν ξεπέσει τὰ ἐνδιάμεσα φύλλα τοῦ κώδικα. Τὸ γράμμα τοῦ φ. 52v «πρὸς τὸν Θεσσαλονίκης» εἶναι κολοβὸ καὶ πουθενὰ στὸ κείμενό του δὲν ἀναγράφεται τὸ ὄνομα *Νικόλαος*, ἐνῶ τὸ γράμμα τοῦ φ. 53r, ποὺ ἀπευθύνεται πράγματι σὲ κάποιον ἐπίσκοπο Νικόλαο, ἀρχίζει ἀκέφαλο (εἰκ. I καὶ II). 'Εδῶ πρέπει νὰ σημειωθῆ, ὅτι ὁ Ν. Βέης, στὴν ἔκδοσή του μεγάλου μέρους τῶν κειμένων τοῦ 'Ιωάννη 'Αποκαύκου[3], εἶχε ἐπισημάνει τὴν πιθανὴ ὕπαρξη χάσματος. Ἔτσι στὴν πρώτη καὶ πρόχειρη δική του διόρθωση τῶν τυπογραφικῶν δοκιμίων ποὺ διασώθηκε, ἀναρωτιέται: *μήπως εἶναι νέον γράμμα;* (εἰκ. III)[4].

'Αλλὰ χώρια ἀπ' τὸ περιεχόμενο, κι' ἄλλο στοιχεῖο μᾶς δηλώνει, μηχανικὰ πιά, τὴν ὕπαρξη τοῦ χάσματος: ἡ παλιὰ ἀρίθμηση τοῦ κώδικα. Ὅπως εἶναι γνωστό, μὲ τὸ πέρασμα τῶν αἰώνων ὁ Petrop. gr. 250 ἔχασε πολλὰ ἀπ' τὰ φύλλα του, κι' ἡ σημερινὴ στάχωση κι' ἀρίθμησή του πολὺ ἀπέχουν ἀπ' τὴν ἀρχική[5].

Διασώζεται ὅμως ποῦ καὶ ποῦ μιὰ παλιὰ ἑλληνικὴ ἀρίθμηση τοῦ κώδικα γινομένη γύρω στὸν ιζ' αἰῶνα[6]. Αὐτὴν τὴν ἀρίθμηση κάποιος μεταγενέστερος (ιη' αἰ.) μετέγραψε σὲ ἀραβικοὺς ἀριθμούς. Ἔτσι ὑπάρχουν φύλλα — ἀνάμεσά τους κι' αὐτὰ ποὺ μᾶς ἐνδιαφέρουν ἐδῶ — στὰ ὁποῖα διασώζεται ἡ μιὰ ἢ κι' οἱ δυὸ ἀριθμήσεις. Στὸ φ. 52r διακρίνονται καθαρὰ καὶ οἱ δύο: *ΠΓ* καὶ *83*, ἐνῶ στὸ φ. 53r σώζεται μόνον ὁ ἀραβικὸς ἀριθμός: *86*. 'Ανάμεσα δηλ. στὰ φφ. 52 καὶ 53 ὑπάρχει χάσμα δύο φύλλων. Τὸ φ. 54r ἔχει τὸν ἀριθμὸ *88*, ἀνάμεσα δηλ. στὰ φφ. 53 καὶ 54 ὑπάρχει χάσμα ἑνὸς φύλλου.

1. *V. Laurent,* La succession épiscopale..., ὅ.π.π., σελ. 292.
2. 'Εκδίδεται ὁλόκληρο γιὰ πρώτη φορὰ ἀπ' τὰ κατάλοιπα τοῦ *Ν. Βέη* πιὸ κάτω, σελ. 133 αὐτοῦ τοῦ τόμου, ἀριθ. 73α· βλ. καὶ Προσθῆκες, ἀριθ. 73α.
3. *N. A. Bees,* Unedierte Schriftstücke..., ὅ.π.π., πρβλ. στὸ ἴδιο Προλεγόμενα *Ε. Βέη-Σεφερλῆ,* σελ. δ' κ.ἑ.; ὅπου τὸ χρονικὸ τῆς ἔκδοσης.
4. Βλ. καὶ Unedierte Schriftstücke..., Προσθῆκες, πιὸ κάτω ἀριθ. 73α.
5. Πρβλ. *Ε. Βέη-Σεφερλῆ,* Προλεγόμενα..., πιὸ κάτω σ' αὐτὸν τὸν τόμο σελ. ις', καὶ *Ν. Α. Βέη,* Περιγραφὴ τοῦ κώδ. Petrop. gr. 250, πιὸ κάτω σελ. 35, 43 καὶ 51.
6. Βλ. *Ν. Α. Βέη,* Περιγραφὴ τοῦ κώδικα..., ὅ.π.π., σελ. 51 κ.ἑ.

Καὶ πράγματι τὸ φ. 53^v εἶναι κολοβὸ καὶ τὸ 54^r ἀκέφαλο[1]. Ἀντίθετα, ἡ συνέχεια τοῦ κειμένου εἶναι ἀδιατάρακτη ἀνάμεσα στὰ φφ. 54^v καὶ 55^r ποὺ φέρει τὸν ἀριθμὸ *89* κ.ο.κ.

Ἀπὸ καμιὰ λοιπὸν πηγή, πρὸς τὸ παρὸν τουλάχιστον, δὲν μαρτυρεῖται, στὴν περίοδο ποὺ μᾶς ἐνδιαφέρει, ἡ ὕπαρξη μητροπολίτη Θεσσαλονίκης μὲ τὸ ὄνομα Νικόλαος.

Ἀλλὰ ποιὸς ἦταν ὁ Νικόλαος, στὸν ὁποῖο ἀπευθύνεται τὸ ἀκέφαλο γράμμα τοῦ Ἰωάννη Ἀποκαύκου; Πάνω σ᾽ αὐτὸ μόνον ὑποθέσεις μποροῦμε πρὸς τὸ παρὸν νὰ κάνουμε. Τὸ μόνο σίγουρο εἶναι ὅτι πρόκειται γιὰ ἐπίσκοπο, ὅπως φαίνεται ἀπ᾽ τὴ φράση: ... *αὐτένδυτον πέπομφά σοι, πλατὺ μέν, εὐρύχωρον δέ, ποδῆρες δέ, ὁποῖα ταῦτα τοῖς ἐπισκόποις ἐπιπρεπῆ*...[2]. Ἀπὸ ὁρισμένες ὅμως ἐνδείξεις τείνουμε νὰ πιστεύουμε, ὅτι ἀπευθύνεται στὸν ἐπίσκοπο Βονδίτζης Νικόλαο, πρὸς τὸν ὁποῖο σώζονται κι᾽ ἄλλα γράμματα τοῦ μητροπολίτη Ναυπάκτου[3]. Μιὰ ἀπ᾽ αὐτὲς εἶναι, ὅτι στὸ ἴδιο φύλλο τοῦ κώδικα (53^r) κι᾽ ἀμέσως μετὰ τὸ ἀκέφαλο γράμμα ὑπάρχει ἄλλη ἐπιστολὴ τοῦ Ἰωάννη Ἀποκαύκου, ποὺ ἀπευθύνεται στοὺς ἐπισκόπους Βονδίτζης καὶ Χιμάρας («τῷ Βονδίτζης καὶ τῷ Χιμάρας»)[4]. Καὶ προκύπτει βέβαια ἀπ᾽ τὴν ἐξέταση τοῦ κώδικα, πῶς ὁ κωδικογράφος, ὅταν ἀντιγράφει, τὴν μιὰ μετὰ τὴν ἄλλη, ἐπιστολὲς ποὺ ἀπευθύνονται στὸ ἴδιο πρόσωπο, δὲν ἐπαναλαμβάνει συνήθως τὸ ὄνομα τοῦ παραλήπτη, ἀλλὰ ἀρκεῖται στὴ σημείωση: «τῷ αὐτῷ»[5]. Ἐδῶ ὅμως δικαιολογεῖται ἀπόλυτα ἡ πλήρης καὶ πάλι ἀναγραφή, γιατὶ τὸ γράμμα ἀπευθύνεται σὲ δύο ἐπισκόπους κι᾽ ὄχι μόνο στὸν Βονδίτζης.

Παρατηρήθηκε ἀκόμη, ὅτι ὁ κωδικογράφος ἔχει τηρήσει κάποια χρονολογικὴ σειρὰ στὴν ἀντιγραφὴ τῶν κειμένων[6]. Ἀπὸ τὴν ἄποψη αὐτὴ ἡ ὕπαρξη ἑνὸς γράμματος πρὸς τὸν Βονδίτζης Νικόλαο, μὲ τέτοιο μάλιστα περιεχόμενο[7], ταιριάζει στὴ χρονολόγηση τῶν ὑπολοίπων κειμένων τοῦ φ. 53^{rv}, ποὺ

1. Βλ. *Ν. Α. Βέη*, Περιγραφὴ τοῦ κώδικα..., ὅ.π.π., σελ. 28–29, ἀριθ. 123–130˙— *τοῦ ἰδίου*, Unedierte Schriftstücke..., ὅ.π.π., σελ. 130, ἀριθ. 71, 132–133, ἀριθ. 73 καὶ 73α, σελ. 76, ἀριθ. 15 καὶ σελ. 134, ἀριθ. 75.

2. Βλ. *N. A. Bees*, Unedierte Schriftstücke..., ὅ.π.π., σελ. 133, ἀριθ. 73α, στ. 22–23.

3. Ὁπωσδήποτε τὰ ὑπ᾽ ἀριθ. 99, 100, 102, 103, καὶ 104, βλ. *N. A. Bees*, Unedierte Schriftstücke..., ὅ.π.π., σελ. 149-154, πρβλ. καὶ Προσθῆκες ἀριθ. 99, 100, 102, 103 καὶ 104. Στὸν ἴδιο ἐπίσκοπο ἀπευθύνονται πιθανώτατα καὶ τὰ ὑπ᾽ ἀριθ. 74 καὶ 105 γράμματα, βλ. *N. A. Bees*, ὅ.π.π. σελ. 134 καὶ 154–155.

4. Βλ. ἔκδοση τοῦ γράμματος, πιὸ κάτω σ᾽ αὐτὸν τὸν τόμο, σελ. 134, ἀριθ. 74.

5. Βλ. π.χ. *Ν. Α. Βέη*, Περιγραφὴ τοῦ κώδικα ..., ὅ.π.π., σελ. 38, ἀριθ. 189.

6. Πρβλ. *L. Stiernon*, Les Origines du Despotat d' Épire (suite), στὰ Actes du XIIe Congrès International d' Études Byzantines, τόμ. II, Belgrade 1964, σελ. 201–202˙—*Ε. Βέη–Σεφερλῆ*, Ὁ χρόνος στέψεως τοῦ Θεοδώρου Δούκα, ὡς προσδιορίζεται ἐξ ἀνεκδότων γραμμάτων Ἰωάννου τοῦ Ἀποκαύκου, πιὸ πάνω σ᾽ αὐτὸν τὸν τόμο, σελ. 273, σημ. 5, βλ. καὶ σελ. 279, σημ. 1.

7. *Ε. Βέη–Σεφερλῆ*, Ὁ χρόνος στέψεως τοῦ Θεοδώρου Δούκα..., ὅ.π.π., σελ. 276

τοποθετοῦνται γύρω στὸ πρῶτο τρίμηνο τοῦ 1227[1]. Γιατὶ ὁ Νικόλαος πρέπει νὰ ἦταν ὁ ἄμεσος προκάτοχος τοῦ Ἰωάννη[2], ποὺ χειροτονήθηκε ἐπίσκοπος Βονδίτζης γύρω στὸν Νοέμβριο τοῦ 1227[3]. Ὅπως εἶναι γνωστό, ἡ ἐπισκοπικὴ ἕδρα τῆς Βονδίτζης εἶχε χηρέψει λίγο καιρὸ πρὶν ἀπ' τὸν Αὔγουστο τοῦ ἴδιου χρόνου[4].

Πολλὲς πληροφορίες γιὰ τὸν ἐπίσκοπο Βονδίτζης Νικόλαο μᾶς δίνουν τ' ἀνέκδοτα γράμματα τοῦ Ἀποκαύκου. Ἔτσι γνωρίζουμε πῶς ἦταν λόγιος καὶ καλὸς φίλος τοῦ μητροπολίτη Ναυπάκτου[5], πῶς καταγόταν ἀπ' τὴν Εὔβοια[6], κι' ἀκόμη πῶς εἶχε ἀδελφὸ τὸν Δημήτριο Εὐγενιώτη, ποὺ καθὼς φαίνεται, ἀσκοῦσε στὴ Βόνδιτζα τὸ ἐπάγγελμα τοῦ «ψηφοδιδασκάλου»[7].

Ἀλλὰ καὶ τὸ χρόνο ποὺ προχειρίσθηκε ὁ Νικόλαος σὲ ἐπίσκοπο Βονδίτζης μποροῦμε περίπου νὰ καθορίσουμε: Ἀνάμεσα στ' ἀνέκδοτα γράμματα τοῦ μητροπολίτη Ναυπάκτου ὑπάρχει ἕνα, ποὺ χρονολογεῖται γύρω στὸ τέλος τοῦ 1218 καὶ ἀπευθύνεται «πρὸς τὸν Τορνίκην κῦρ Εὐθύμιον»[8]. Σ' αὐτὸ ὁ Ἀπόκαυκος γράφει γιὰ τὴν πρόθεσή του ν' ἀνακαινίσει τὸ ναὸ τῆς Θεοτόκου[9], καὶ ζητᾶ ἀπ' τὸν Εὐβοέα φίλο του νὰ πείση τὸν ζωγράφο Νικόλαο νὰ πάη στὴν Ναύπακτο. Ὁ προηγούμενος ζωγράφος, κάποιος Ἐπιφάνιος ἀπ' τὴ Θήβα, δὲν μποροῦσε, ὅπως φαίνεται, ν' ἀναλάβη τὴ δουλειὰ ἐξ αἰτίας τῆς γυναίκας του ποὺ δὲν τὸν ἄφηνε νὰ φύγη[10]. Παρακαλεῖ μάλιστα

---

1. Γιὰ τὴ χρονολόγηση αὐτῶν τῶν κειμένων βλ. *N. A. Bees*, Unedierte Schriftstücke..., Προσθῆκες, ἀριθ. 73α, 74 καὶ *Ε. Βέη-Σεφερλῆ*, Ὁ χρόνος στέψεως τοῦ Θεοδώρου Δούκα..., ὅ.π.π., σελ. 274, σημ. 7.

2. Ὁ Ἰωάννης ἀναγράφεται σὰν ἐπίσκοπος Βονδίτζης τὸν Ἀπρίλιο τοῦ 1229 σὲ συνοδικὸ σημείωμα τοῦ Πατριάρχου Γερμανοῦ Β' (ἔκδ.: *Ράλλη-Ποτλῆ*, Σύνταγμα τῶν Θείων καὶ Ἱερῶν Κανόνων, τόμ. 5, σελ. 107)· πρβλ. Προσθῆκες στὶς Unedierte Schrfitstücke..., ὅ.π.π., ἀριθ. 17.

3. Βλ. *N. A. Bees*, Unedierte Schriftstücke..., ὅ.π.π., σελ. 77-78, ἀριθ. 17 καὶ ἰδίως Προσθῆκες, ἀριθ. 17.

4. Βλ. *Α. Παπαδοπούλου-Κεραμέως*, Συνοδικὰ Γράμματα Ἰωάννου τοῦ Ἀποκαύκου μητροπολίτου Ναυπάκτου, «Βυζαντίς», τόμ. Α' (1909), σελ. 26.

5. Βλ. π. χ. *N. A. Bees*, Unedierte Schriftstücke..., ὅ.π.π., σελ. 150-152, ἀριθ. 99 καὶ 100.

6. Στὸ ἴδιο, ὅ.π.π., σελ. 154, ἀριθ. 104, στ. 17, βλ. καὶ Προσθῆκες, ἀριθ. 104.

7. Στὸ ἴδιο, ὅ.π.π., σελ. 152, ἀριθ. 101, πρβλ. καὶ σελ. 151, ἀριθ. 100, στ. 34-35.

8. Στὸ ἴδιο, ὅ.π.π., σελ. 114-115, ἀριθ. 58 Γιὰ τὴ χρονολόγηση βλ. Προσθῆκες, ἀριθ. 58· πρβλ. καὶ *J. Darrouzès*, Notes sur Euthyme Tornikès, Euthyme Malakès et Georges Tornikès, REB, 23 (1965), σελ. 153-154.

9. Πρόκειται σίγουρα γιὰ τὸν μητροπολιτικὸ ναὸ τῆς Ναυπάκτου, ποὺ, ὅπως εἶναι γνωστό, ἦταν ἀφιερωμένος στὴ Θεοτόκο, πρβλ. καὶ *Νίκου Ἀ. Βέη*, Ἡ μονὴ τοῦ ὁσίου Λουκᾶ τοῦ Στειριώτου καὶ ἡ ἐκκλησιαστικὴ κοινότης τῆς Παναγίας τῆς Ναυπακτιωτίσσης, ὁ Ἰωάννης Ἀπόκαυκος καὶ Κυριακὸς ὁ ἐξ Ἀγκῶνος, BNJ, XI (1935), σελ. 185.

10. «Ἀλλ'... ἔτι ἀτελὴς ὁ τῆς Πανυμνήτου ναός.. τεχνίτου δὲ πέρι, σύ μοι γενοῦ συνεργός .. καὶ πείσατε τὸν αὐτόθι.ζωγράφον κῦρ Νικόλαον ἰδεῖν καὶ τοὺς ἐρημοπολίτας ἡμᾶς καὶ δουλεῦσαι τῇ Πανυμνήτῳ ἐμμίσθως. θεραπευτῶς, αὐτοφιλοτίμως· ὁ γὰρ κατὰ Θήβας πρότερος Ἐπιφάνιος γυναικοκρατεῖται, ὡς πείθομαι, καὶ οὐκ ἀπαντᾷ πρὸς ἡμᾶς...» (βλ. *N. A. Bees*, Unedierte Schriftstücke..., ὅ π.π., σελ. 115, ἀριθ. 58, στ. 8-24)

ὁ Ἀπόκαυκος τὸν Εὐθύμιο Τορνίκη, ποὺ ἤδη μὲ προηγούμενα γράμματα εἶχε προσκαλέσει σὰν φιλοξενούμενο στὴ Ναύπακτο[1], νὰ φέρῃ μαζί του καὶ τοὺς τεχνίτες[2].

Ἡ ἴδια ὅμως μνεία ἀπαντᾶ καὶ σὲ ἄλλο ἀνέκδοτο γράμμα τοῦ Ἀποκαύκου, ποὺ ἐπιγράφεται «τῷ αὐτῷ Βονδίτζης» καὶ ποὺ ἀσφαλῶς ἀπευθύνεται στὸν ἐπίσκοπο Βονδίτζης Νικόλαο[3]. Ἔτσι συμπεραίνουμε πὼς ὁ Νικόλαος ἦταν ἐπίσκοπος Βονδίτζης πρὶν ἀκόμη πάῃ στὴ Ναύπακτο ὁ Εὐθύμιος Τορνίκης, δηλ. πρὶν ἀπ' τὸ τέλος τοῦ 1218[4].

Ἀπ' τὴν ἴδια πηγή, τὰ γράμματα δηλ. τοῦ Ἰωάννη Ἀποκαύκου, γνωρίζομε, ὅτι τότε περίπου εἶχε χηρεύσει ἡ ἐπισκοπικὴ ἕδρα τῆς Βονδίτζης. Ὁ Ἀπόκαυκος μάλιστα προόριζε γιὰ ἐπίσκοπό της τὸν Γεώργιο Βαρδάνη, τὸν κατοπινὸ μητροπολίτη Κερκύρας[5], ποὺ τότε ὑπηρετοῦσε σὰν Χαρτοφύλακας στὴν ἐπισκοπὴ Γρεβενῶν. Ὁ Γεώργιος Βαρδάνης ὅμως δὲν δέχθηκε[6], κι' ἔτσι ἐπίσκοπος Βονδίτζης ἔγινε, ὅπως φαίνεται, ὁ Νικόλαος. Προκάτοχος τοῦ Νικολάου πρέπει νὰ ἦταν ὁ Βονδίτζης Γεώργιος, γνωστὸς ἐπίσης ἀπὸ γράμμα τοῦ Ἀποκαύκου[7].

Σύμφωνα μὲ τὰ πάρα πάνω στοιχεῖα οἱ γνώσεις μας γιὰ τὴν ἐπισκοπικὴ διαδοχὴ στὴ Βόνδιτζα αὐτὴ τὴν περίοδο συνοψίζονται στὰ ἀκόλουθα:

---

1. Στὸ ἴδιο, ὅ.π.π., σελ. 104, ἀριθ. 47, στ. 22–24 καὶ ἰδιαίτερα σελ. 110–111, ἀριθ. 54.

2. «.. καὶ συγκόμισαί μοι, αἰδέσιμος κεφαλή, μετὰ σοῦ καὶ τοὺς ἄνδρας...», στὸ ἴδιο, ὅ.π.π, σελ. 115, ἀριθ. 58, στ. 27–28.

3. «... τέως καὶ οὕτως ἐχόντων ἡμῶν, ἢ θεόθεν ἢ οἴκοθεν ἐπέπεσέ μοι μέγα μερίμνημα· ἡ τῆς ἐκκλησίας δηλονότι καὶ τῶν ὑπ' αὐτὴν ἀναποίησις... εἰ δὲ καὶ τὸν ἐξ Εὐρίπου ἱστοριογράφον Νικόλαον ἴσχυσα ἐνταῦθα καταγαγεῖν, αὐτίκα ἔθυσα τῷ θεῷ θυσίαν αἰνέσεως...» καὶ πιὸ κάτω: «... σὺ δὲ διατί ῥιγᾷς, ὡς ἀκούω; ... οὐκ ἦν ἀρνειακὴ γοῦνα καὶ λινοῦν ἔνδυμα, ὥστε μὴ τὸν ἐμὸν ῥιγᾶν Νικόλαον;...», βλ. *N. A. Bees,* Unedierte Schriftstücke..., ὅ.π.π., σελ. 153, ἀριθ. 103.

4. Ὁπωσδήποτε στὶς 9 Ἰανουαρίου τοῦ 1219 ὁ Εὐθύμιος Τορνίκης βρισκόταν ἤδη στὴ Ναύπακτο· βλ. *Ἀ. Παπαδοπούλου-Κεραμέως,* Συνοδικὰ Γράμματα Ἰωάννου τοῦ Ἀποκαύκου, ὅ.π.π, σελ. 8, ἀριθ. 1, ὅπου σὲ συνοδικὸ γράμμα, μὲ χρονολογία «μηνὶ Ἰανουαρίῳ, ἡμέρᾳ δ' ἰνδικτιῶνος ζ' [*=1219]...», ἀναγράφεται σὰν παρευρισκόμενος κι' ὁ Εὐθύμιος Τορνίκης. Λεπτομερέστερα γιὰ τὴ χρονολόγηση βλ. Προσθῆκες στὶς Unedierte Schriftstücke..., ὅ.π.π., ἀριθ. 54 καὶ 58

5. Ὅπως εἶναι γνωστό, ὁ Βαρδάνης προχειρίσθηκε μητροπολίτης Κερκύρας τὸν Δεκέμβριο τοῦ 1219 — βλ. *V. Vasiljevskij,* Epirotica saeculi XIII, V.Vr. III (1896) σελ. 260–263 [28–31].

6. Βλ. *V. G. Vasiljevskij,* Epirotica saeculi XII, ὅ.π.π., σελ. 248-250 [16-18], ἀριθ. 5: «τοῦ χαρτοφύλακος Ἀθηνῶν κῦρ Γεωργίου τοῦ Βαρδάνη ὄντος ἐν τῇ ἐπισκοπῇ Γρεβενῶν καὶ προσκληθέντος παρὰ τοῦ Ναυπάκτου ἐν τῇ ἐπισκοπῇ Βονδίτζης», καὶ σελ. 250–252 [18–20], ἀριθ. 6: «Ἀντίγραμμα πρὸς αὐτὸν τοῦ Ναυπάκτου».

7. Βλ. *Sophrone Pétridès,* Jean Apokaukos, Lettres et autres documents inédits, Izvestija Russkago Archeologičeskago Instituta v Konstantinopole, τόμ. XIV, 2–3, Sofia 1909, σελ. 76-77 [8-9], ἀριθ. VII.

ΕΠΙΣΚΟΠΟΙ ΒΟΝΔΙΤΖΗΣ

Γεώργιος, ? — 1217/18. Βλ. γράμμα τοῦ Ἀποκαύκου «πρὸς τὸν Βονδίτζης κυρὸν Γεώργιον». Διασώζεται στοὺς κώδικες Baroccianus 131, φ. 320ᵛ (ὁλόκληρο) καὶ Petrop. gr. 250 φ. 19ʳ (ἀκέφαλο). Ἔκδ.: *S. Pétridès*, ὅ.π.π., σελ. 76–77 [8–9], ἀριθ. VII.

Νικόλαος, 1217/8 — λίγο πρὶν τὸν Αὔγουστο τοῦ 1227. Βλ. *N. A. Bees*, ὅ.π.π., ἀριθ. 99, 100, 102, 103, 104. Πιθανώτατα στὸν Νικόλαο ἀπευθύνονται καὶ τὰ ὑπ' ἀριθ. 74 καὶ 105 γράμματα (*N. A. Bees*, ὅ.π.π.). Μνεία τοῦ ἴδιου ἐπισκόπου ὑπάρχει στὸ ὑπ' ἀριθ. 5 σημείωμα τοῦ Ἀποκαύκου (βλ. *N. A. Bees*, Unedierte Schriftstücke..., ὅ.π.π., σελ. 60-62, γιὰ τὴ χρονολόγηση βλ. Προσθῆκες, ἀριθ. 5), ἐνῷ ὁ ἀνώνυμος ἐπίσκοπος Βονδίτζης, ποὺ μνημονεύεται στὸ ὑπ' ἀριθ. 65 γράμμα («πρὸς τὸν Βοθρωτοῦ κῦρ Δημήτριον», βλ. *N. A. Bees*, ὅ.π.π., σελ. 120–121) δὲν μπορεῖ μὲ βεβαιότητα νὰ ταυτιστῆ.

Ἰωάννης, Νοέμβριος 1227 — ?. Βλ. *N. A. Bees*, ὅ.π.π., ἀριθ. 17, σελ. 77–78, πρβλ. καὶ Προσθῆκες, ἀριθ. 17·— *Ράλλη-Ποτλῆ*, Σύνταγμα Θείων καὶ Ἱερῶν Κανόνων, ὅ.π.π., σελ. 107, ὅπου ὁ Ἰωάννης ἀναγράφεται σὰν ἐπίσκοπος Βονδίτζης τὸν Ἀπρίλιο τοῦ 1229.

ΕΛΕΝΗ ΒΕΗ-ΣΕΦΕΡΛΗ

"ΩΔΗ ΕΠΙΝΙΚΙΟΣ ΤΩΝ ΡΩΣΣΩΝ"

ΕΛΛΗΝΙΚΟ ΣΤΙΧΟΥΡΓΗΜΑ ΤΟΥ 1812

Τὸ στιχούργημα ποὺ ἀκολουθεῖ, ἐπιγραφόμενο «Ὠδὴ ἐπινίκιος τῶν Ρώσσων», ἀναφέρεται στοὺς ρωσσικοὺς θριάμβους τοῦ 1812, ὅταν ὁ Μέγας Ναπολέων, ὁδηγῶντας τὴν πολυαριθμότερη στρατιὰ τῆς Εὐρώπης καὶ φτάνοντας ὥς τὴ Μόσχα, γνώρισε στὰ ἐδάφη τῆς Ρωσσίας τὴν πιὸ συντριπτικὴ ἥττα — μιὰ ἀπὸ τὶς φοβερώτερες πολεμικὲς πανωλεθρίες τῆς ἱστορίας. Ὁ στιχουργὸς πανηγυρίζει μαζὶ μὲ τοὺς Ρώσσους τὰ ἐπινίκια, καταφέρεται κατὰ τῶν ἐπιδρομέων, διεκτραγωδεῖ τὴν καταστροφή τους, πλέκει διθυραμβικὰ τὸν ὕμνο τοῦ Κουτούζωφ καὶ τῶν ἄλλων ὑπερασπιστῶν τῆς πατρίδας, εὔχεται ἀξιοποίηση τῆς νίκης καὶ ἐλπίζει μιὰ εἰρήνη δίκαιη γιὰ ὅλους τοὺς λαούς.

Τὰ ἱστορικὰ γεγονότα — ὁ πόλεμος τοῦ 1812 καὶ οἱ συνέπειές του — εἶναι γνωστά. Ὁ Μέγας Ναπολέων, αὐτοκράτωρ τῶν Γάλλων (1804 ἑξ.) καὶ κυρίαρχος τῆς Εὐρώπης, διεκδικοῦσε τὴν ἡγεμονία τοῦ κόσμου. Οἱ Ἄγγλοι, κυρίαρχοι τῶν θαλασσῶν, τοῦ ἐμπόδιζαν τὶς ὑπερπόντιες ἐπιχειρήσεις (Aboukir 1798, Trafalgar 1805). Εἶχε τὴν ἐλπίδα πὼς ὁ «ἠπειρωτικὸς ἀποκλεισμὸς» (1806 ἑξ.) θὰ τοὺς γονατίση. Τὰ σχέδιά του γιὰ μιὰ ἐξόρμηση πρὸς τὶς Ἰνδίες μὲ τὴ συνεργασία τῆς Ρωσσίας (1807 - 1808) τὰ ματαίωναν οἱ δισταγμοὶ τοῦ τσάρου Ἀλεξάνδρου Α', ὁ ὁποῖος, ἀντίθετα, φρόντιζε νὰ ἐπεκτείνη καὶ νὰ ἰσχυροποιήση τὰ σύνορα τῆς δικῆς του Αὐτοκρατορίας, ἀπὸ τὴ Φινλανδία ὥς τὸν Εὔξεινο. Κι ὅταν ἡ Ρωσσία, ἀκολουθῶντας δική της πολιτική, ἄνοιγε ρῆγμα στὸν ἠπειρωτικὸ ἀποκλεισμὸ (Δεκ. 1810), ἡ γαλλο-ρωσσικὴ ἔνταση ἄρχιζε νὰ μεταβάλλεται σὲ ἀνοιχτὴ ρήξη. Σὲ λίγο, ὅλα ὁδηγοῦσαν στὴ μοιραία σύγκρουση. Ὁ Τσάρος ἔσπευδε νὰ τερματίση τὸν ἑξάχρονο ρωσσοτουρκικὸ πόλεμο (Συνθήκη Βουκουρεστίου, Μάιος 1812), γιὰ νὰ ἐπαγρυπνῆ στὰ δυτικά του σύνορα.

Ὁ Ναπολέων, μὲ τὶς κατακτήσεις, τὶς προσαρτήσεις, τοὺς δορυφόρους καὶ τοὺς «συμμάχους» του, εἶχε ἁπλώσει ἤδη τὴν κυριαρχία του ἀπὸ τὴ Μάγχη καὶ τὴ Βαλτικὴ ὥς τὴν Ἰταλία καὶ τὰ Ἑπτάνησα, ἀπὸ τὸν Ἀτλαντικὸ καὶ τὴν Ἰβηρικὴ Χερσόνησο ὥς τὴν Πολωνία. Ἐξασφαλίζοντας τώρα καὶ νέους συμμάχους, τὴν Πρωσσία (Φεβρ. 1812) καὶ τὴν Αὐστρία (Μάρτ. 1812), συγκροτοῦσε τὴ «Μεγάλη Στρατιὰ» (La Grande Armée) — ὅ,τι πιὸ ἀξιόμαχο

μποροῦσε νὰ ἐπιστρατεύση ἡ Εὐρώπη τῆς ἐποχῆς — καὶ παρέτασσε τὶς δυνάμεις του σ' ὅλο τὸ μῆκος τῶν δυτικῶν συνόρων τῆς Ρωσσίας, ἀπὸ τὴ Βαλτικὴ ὣς τὴν Οὐκραϊνία. Ἦταν ὁ ἀρχιστράτηγος τῶν ἀρχιστρατήγων. Ἀπὸ τὴν ἐποχὴ τῶν Σταυροφοριῶν δὲν εἶχαν ἄλλοτε συνενωθῆ τόσο πολλὰ βασίλεια, πριγκιπᾶτα, δουκᾶτα κτλ. — τὰ ποικιλώνυμα κράτη καὶ κρατίδια τῆς Εὐρώπης — σὲ μιὰ κοινὴ ἐκστρατεία κάτω ἀπὸ τὸ σκῆπτρο ἑνὸς στρατηλάτη Αὐτοκράτορα. Κι ἀπὸ τὴν ἐποχὴ τοῦ Ξέρξη δὲν εἶχε ἄλλος ὁδηγήσει πολυαριθμότερο στράτευμα: 600.000 ἄνδρες, 180.000 ἄλογα!

Τὸν Ἰούνιο τοῦ 1812, χωρὶς κήρυξη πολέμου, ἄρχισε ἡ εἰσβολή. Τὸ κύριο σῶμα τῆς «Μεγάλης Στρατιᾶς», μὲ τὸν ἴδιο τὸν Ναπολέοντα ἐπὶ κεφαλῆς, συγκεντρωμένο στὰ σύνορα Ἀνατολικῆς Πρωσσίας καὶ Λιθουανίας, περνάει τὸν ποταμὸ Njemen (*Νιμηνὸν* στὸ στιχούργημά μας, στρ. 8), καταλαμβάνει τὴ Βίλνα καὶ εἰσχωρεῖ πρὸς τ' ἀνατολικὰ μὲ κατεύθυνση πρὸς τὴ Μόσχα. Τὸν Ἰούλιο ἔχουν φτάσει κιόλας στὸ Βιτέπσκ, τὸν Αὔγουστο κατατροπώνουν τοὺς Ρώσσους στὸ Σμολένσκ, προχωροῦν στὴ Βιάσμα, νικοῦν στὸ Μποροντίν, καὶ στὶς 4/14 Σεπτεμβρίου εἶναι στὴ Μόσχα!

Ἡ Ρωσσία ἀντιμετώπιζε τὸν ἔσχατο κίνδυνο. Ἀλλὰ ὁ γηραιὸς Κουτούζωφ (1745 - 1813), στὸν ὁποῖο οἱ Ρῶσσοι εἶχαν ἐμπιστευθῆ τὴν ἄμυνα καὶ ὅλες σχεδὸν τὶς ἐξουσίες, εἶχε τὸ σχέδιό του: Βασιζόμενος στὴν ἀπεραντοσύνη τῆς χώρας του, δὲν βιάστηκε ν' ἀναμετρηθῆ μὲ τοὺς εἰσβολεῖς. Τοὺς ἀντιμετώπισε μὲ ἐλαστικὴ ἄμυνα, ἀποφεύγοντας νὰ δίνη ἀποφασιστικὲς μάχες καὶ παρασύροντάς τους ὅλο καὶ πιὸ πολὺ στὰ ἐνδότερα, ἐνῶ παράλληλα πυρπολοῦσε τὰ κάθε λογῆς ἀποθέματα (τρόφιμα ἢ ζωοτροφὲς) κι ἐρήμωνε τὴ χώρα ποὺ ἄφηνε πίσω του...

Στὰ ἐρείπια τῆς πυρπολημένης Μόσχας ὁ Ναπολέων πρότεινε διαπραγματεύσεις γιὰ τὸν τερματισμὸ τοῦ πολέμου. Γιὰ τοὺς Ρώσσους ὅμως ὁ «μέγας πατριωτικὸς πόλεμος» ἦταν ἀγώνας μέχρις ἐσχάτων. Ἔτσι, πρὶν συμπληρωθῆ μήνας ἀπὸ τὴν κατάληψη τῆς Μόσχας, οἱ πολυάνθρωπες στρατιὲς τῶν «νικητῶν» βρέθηκαν στὴν ἀνάγκη νὰ ἀποσυρθοῦν ἀπὸ τὴν ἐρημωμένη χώρα. Ἐφόδια καὶ καταλύματα δὲν ὑπῆρχαν, ὁ βαρὺς ρωσσικὸς χειμώνας πλησίαζε. Ἀρχὲς Ὀκτωβρίου ἄρχιζε κιόλας ἡ σύμπτυξη, ποὺ ἐξελίχθηκε ἀμέσως σὲ ραγδαία ὀπισθοχώρηση καὶ κατέληξε σὲ πανωλεθρία. Οἱ Ρῶσσοι καταδιώκουν τώρα τοὺς Γάλλους καὶ τοὺς σφυροκοποῦν ἀπὸ παντοῦ, ὁ λιμὸς καὶ ὁ χειμώνας τοὺς ἀποδεκατίζουν. Στὴν ἀτέλειωτη πορεία τῆς ἐπιστροφῆς, κάθε εἰκοσιτετράωρο, χιλιάδες ἄνθρωποι καὶ ὑποζύγια (νεκροί, τραυματίες, ἄρρωστοι, ἐξαντλημένοι) σκέπαζαν μὲ τὰ κουφάρια τους τὴν ἀπέραντη στέππα καὶ τοὺς σκέπαζε γιὰ πάντα τὸ χιόνι. Ὅσο νὰ φτάσουν ὑποχωρῶντας στὸ Σμολὲνσκ (5 Νοεμβρ.), εἶχαν ἀπομείνει οἱ μισοί. Νοτιοδυτικώτερα, στὴ διάβαση τοῦ Δνείπερου, τοὺς περίμενε ἡ καταστροφὴ (μάχη Μπερεζίνας, 18/28 Νοεμβρ.). Ὅσοι διασώθηκαν πρὸς τὴ Βίλνα καὶ κατόρθωσαν νὰ βγοῦν τελικὰ ἀπὸ τὴ Ρωσσία, ξαναπερνῶντας τὸν ποταμὸ Njemen (1/10 Δεκ.), ἦταν ἐλάχιστοι. Κατὰ τὸν στιχουργό μας (βλ. στρ. 41 - 42

καὶ ἀντίστοιχες Σημειώσεις του), ἀπὸ 450.000 Γάλλους εἶχαν ἀπομείνει μόνον 25.000! Πράγματι, στὴ Γαλλία ἐπέστρεψαν πολὺ λιγώτεροι. Ἀπώλειες σὲ ἔμψυχο καὶ ἄψυχο ὑλικό: 95 % ἕως 100 %!

Ὁ Ναπολέων εἶχε ἐγκαταλείψει στὸ Δνείπερο τὰ λείψανα τῆς «Μεγάλης Στρατιᾶς», καὶ μὲ τὰ ταχύτερα μέσα εἶχε ἐπιστρέψει στὸ Παρίσι. Ἀλλὰ ἦταν πολὺ ἀργὰ πιά, γιὰ νὰ βρῆ ἐνισχύσεις καὶ νὰ προλάβη τὴν ὁλοκληρωτικὴ καταστροφή. Ἡ πλάστιγγα τῆς Ἱστορίας ἔγερνε πλέον ὁριστικὰ πρὸς τὴν ἄλλη μεριά. Ἄλλοι παράγοντες θὰ ρύθμιζαν τώρα τὶς τύχες τῆς Εὐρώπης...

Ἡ ἀπήχηση τῶν γεγονότων — καὶ πρὶν καὶ κατὰ καὶ μετὰ τὴ διεξαγωγὴ τοῦ πολέμου — ἦταν τεράστια. Κατέβαιναν σὲ πολεμικὴ ἀναμέτρηση δυὸ κολοσσοί. Πίσω τους ἢ στὸ πλευρό τους ὁλόκληρος σχεδὸν ὁ κόσμος, χωρισμένος σὲ δύο στρατόπεδα.

Ἀπὸ τὴ μιὰ μεριὰ ἡ Γαλλία καὶ οἱ δορυφόροι της. Τὸ γόητρό της βρισκόταν στὸ ζενίθ. Ὁ Ναπολέων εἶχε κινητοποιήσει ὅλους σχεδὸν τοὺς λαοὺς τῆς Εὐρώπης. Μὲ τὴ συγκρότηση τῆς «Μεγάλης Στρατιᾶς» ἐχθροὶ καὶ φίλοι εἶχαν πεισθῆ πὼς ὁ θρυλικὸς στρατηλάτης, ἀήττητος πιά, πραγματοποιοῦσε τὰ τολμηρότερα κοσμοκρατορικὰ σχέδια τῶν αἰώνων. Οἰστρηλατοῦσαν τὴ φαντασία τὰ πιὸ ἀπίθανα ὄνειρα: Πρῶτα, μιὰ ἑνιαία Εὐρώπη ἀπὸ τὸν Ἀτλαντικὸ ὡς τὰ Οὐράλια. Ὕστερα, ἀπὸ τὸν Εὔξεινο, τὴν Ἀνατολικὴ Μεσόγειο καὶ τὴν Κασπία, στὰ ἴχνη τοῦ Μεγάλου Ἀλεξάνδρου, οἱ δρόμοι πρὸς τὸν Ἰνδικὸ Ὠκεανὸ καὶ τὴν Αὐστραλία. (Ἡ Ὀθωμανικὴ Αὐτοκρατορία θ' ἀναγκαζόταν νὰ συμπτυχθῆ στὰ βάθη τῆς Μικρᾶς Ἀσίας, οἱ Ἄγγλοι θαλασσοκράτορες θὰ ἔχαναν τὶς Ἰνδίες)...

Ἀπὸ τὴν ἄλλη μεριά, ἡ ἀχανὴς Αὐτοκρατορία τῶν Τσάρων σὲ ἄμεσο καὶ κρισιμώτατο κίνδυνο· πίσω της ἡ θαλασσοκράτειρα Βρεταννία, πεισματικὸς πολέμιος τοῦ ἐπικίνδυνου ἀντιπάλου ποὺ εἶχε ἀπειλητικώτατα ὑπεραπλωθῆ· πιὸ πίσω οἱ καταπατημένοι θρόνοι, οἱ ταπεινωμένοι ἀντίζηλοι, οἱ κατακτημένοι λαοί, ἕτοιμοι νὰ ξεσηκωθοῦν καὶ νὰ συντρίψουν τὸ ζυγὸ τῶν Γάλλων. Πέρ' ἀπὸ τὴν Εὐρώπη, στὶς ὑπερπόντιες κτήσεις τῶν Εὐρωπαίων καὶ στὶς αὐτόνομες ἢ ἡμιαυτόνομες Πολιτεῖες τοῦ Νέου Κόσμου, ὅλοι σχεδὸν σὲ στάση ἀναμονῆς, ἕτοιμοι γιὰ εὐρύτερες ἀνακατατάξεις.

Τελικά, ἡ παγκόσμια αὐτὴ σύρραξη περιορίστηκε οὐσιαστικὰ σὲ μονομαχία δύο Αὐτοκρατοριῶν καὶ κρίθηκε μέσα σὲ 4 - 5 μῆνες. Ἦταν ὅμως μιὰ τιτανομαχία, ποὺ οἱ ἄνθρωποι τῆς ἐποχῆς, ἐμπόλεμοι καὶ μή, τὴν παρακολουθοῦσαν καὶ τὴν ἔζησαν μὲ συγκρατημένη ἀναπνοή: Ἀπὸ τὴ μιά, ἡ ραγδαία προέλαση ὡς τὴ Μόσχα. Ἀπὸ τὴν ἄλλη, τὰ ὁλοκαυτώματα ἑνὸς ἀγώνα ὑπὲρ βωμῶν καὶ ἑστιῶν. Καὶ ξαφνικὰ ἡ ἀπροσδόκητη ἔκβαση! Ὁ θρῦλος τοῦ Κουτούζωφ ἐπισκίαζε μονομιᾶς ὅλες τὶς δάφνες τοῦ ἐνδοξότερου στρατηλάτη τῆς ἐποχῆς. Ὁ ἐθνικὸς Ἡγέτης τῶν ἀμυνομένων εἶχε νικήσει τὸν κοσμοκράτορα Κατακτητή, ὁ παλλαϊκὸς πατριωτικὸς πόλεμος γινόταν σύμβολο καὶ

ἔναυσμα τῶν ἐθνικοαπελευθερωτικῶν ἀγώνων ποὺ ἄρχιζαν τώρα νὰ συγκλονίζουν τὴν Εὐρώπη [1].

Οἱ Ἕλληνες τῆς ἐποχῆς — καὶ προπαντὸς οἱ Ἕλληνες τῆς Διασπορᾶς, πλησιέστεροι στοὺς συνασπισμοὺς τῶν ἀντιμαχομένων — ἔζησαν τὸν ἀνεμοστρόβιλο τῶν κοσμοϊστορικῶν γεγονότων τοῦ 1812 μὲ ἀρκετὴ ἔνταση. Ὁ Μέγας Ναπολέων καὶ τὰ κοσμοκρατορικά του σχέδια ἄνοιγαν προοπτικὲς

---

1. Ὅπως ἄλλοτε τὰ γαλλικὰ ἐπαναστατικὰ τραγούδια — ἡ Marseillaise, ἡ Carmagnole, τὸ Ça ira κ.ἄ. — εἶχαν εὐρύτατα διαδοθῆ καὶ ἔξω ἀπὸ τὰ σύνορα τῆς Γαλλίας, τραγουδημένα σὲ ποικίλες παραλλαγές, ταιριασμένα καὶ μ' ἑλληνικοὺς στίχους (βλ. *Λ. Βρανούση*, Ὁ «Πατριωτικὸς Ὕμνος» τοῦ Ρήγα καὶ ἡ ἑλληνικὴ Καρμανιόλα, Ἀθ. 1960), ἔτσι καὶ τώρα — μετὰ τὸ 1812 — ἀρχίζουν νὰ διαδίδωνται ρωσσικὰ ἐμβατήρια καὶ νὰ κυκλοφοροῦν ὡς πατριωτικὰ τραγούδια τῶν ἡρωϊκῶν μαχητῶν τοῦ Κουτούζωφ. Ἴσως καὶ παλαιότερα, μὲ τὰ Ὀρλωφικὰ (1768 - 1774), μὲ τὸν δεύτερο ρωσσο-τουρκικὸ πόλεμο (1787 - 1792), μὲ τὴ ρωσσικὴ κατοχὴ στὰ Ἑπτάνησα (1799 - 1801) καὶ προπαντὸς μὲ τὴν ἑξάχρονη ρωσσικὴ κατοχὴ τῶν παραδουναβίων Ἡγεμονιῶν (1806 - 1812), οἱ Ἕλληνες εἶχαν γνωρίσει ρωσσικὰ ἐμβατήρια καὶ εἶχαν ταιριάσει στὶς ἴδιες μελωδίες καὶ στοὺς ἴδιους ρυθμοὺς δικά τους πατριωτικὰ τραγούδια καὶ θούρια (στὴν κατεχόμενη ἀπὸ τοὺς Ρώσσους Βλαχία εἶχαν συγκροτηθῆ καὶ σώματα Ἑλλήνων πολεμιστῶν, τυπώθηκαν ἑλληνικὲς ἐπαναστατικὲς προκηρύξεις, τυπώθηκαν καὶ τραγουδήθηκαν θούρια· βλ. *Κλ. Τσούρκα*, Τὸ «Ἑλληνικὸν Στρατιωτικὸν Σῶμα» τοῦ 1806, ἐφημ. Καθημερινὴ 25 - 27 Μαρτ. 1961, *E. Vîrtosu*, Despre corpul de voluntari Eleni creat la Bucureşti in 1807, περ. Studii şi Materiale de Istorie Medie, V, 1962, σ. 529 - 582, *Ν. Καμαριανοῦ*, Μιὰ ἄγνωστη προκήρυξη τῶν Φιλικῶν πρὸς τοὺς βαλκανικοὺς λαούς, περ. Ἐπιθεώρηση Τέχνης, 20, 1964, σ. 260 - 273, *Δ. Οἰκονομίδη*, Περὶ τοῦ ἐν Βλαχίᾳ Ἑλληνικοῦ Στρατιωτικοῦ Σώματος, 1807 - 1808, περ. Λακωνικαὶ Σπουδαὶ 1, 1972, σ. 267 - 274). — Στὸ βιβλίο τοῦ *Ἀντ. Σιγάλα*, Συλλογὴ ἐθνικῶν ᾀσμάτων, Ἀθ. 1880, σ. 102 - 105, συναντοῦμε, ἀνάμεσα στὰ θούρια τῆς ἐποχῆς τοῦ Ρήγα καὶ τοῦ Εἰκοσιένα καὶ τὰ ἄλλα «ἡρωϊκὰ» (καταγραμμένα ὅλα μὲ τὴ μουσική τους σὲ βυζαντινὴ παρασημαντική), ἕνα πατριωτικὸ τραγούδι — μεταφερμένο ἀσφαλῶς ἀπὸ παλιὲς χειρόγραφες ἀνθολογίες — πού, καθὼς σημειώνει ὁ ἐκδότης (σ. 103, σημ.), τραγουδιόταν «εἰς τὸν ἦχον» ἑνὸς ρωσσικοῦ ἐμβατηρίου τῆς ἐποχῆς τοῦ Κουτούζωφ (οἱ Ρῶσσοι — γράφει — τὸ ἔλεγαν καὶ «μὰρς τοῦ Ναπολέοντος»):

Ἄρατ' ὅπλα, γενναῖοι ὁπλῖται, [-ες?]
Θετταλοί, Ἠπειρῶται καὶ Κρῆτες,
Ἀλβανοί, Μακεδόνες καὶ Θρᾶκες,
ὅλοι ὅσοι Χριστὸν προσκυνᾶτε.
Στὸ χέ-, στὸ χέ-, στὸ χέρι
καθείς σας ἂς κρατεῖ
σταυρὸν - σταυρόν, σημαίαν,
τουφέκι καὶ σπαθί . . .

Δὲν εἶναι ἴσως τὸ μόνο ἑλληνικὸ θούριο ποὺ τραγουδήθηκε ἐπάνω στὸ σκοπὸ ρωσσικοῦ ἐμβατηρίου. Ὁ θρῦλος τοῦ Κουτούζωφ τώρα συντελοῦσε στὴ διάδοση τέτοιων τραγουδιῶν. Μιὰ πρόσφατη ρωσσικὴ συλλογὴ ἱστορικῶν τραγουδιῶν, ποὺ ἔχω ὑπ' ὄψη μου, περιέχει ἑκατὸ περίπου τραγούδια (στίχους καὶ νότες σὲ πεντάγραμμο) τῆς ἐποχῆς τοῦ Κουτούζωφ· βλ. *L. Domanovskij, O. Alekseeva*, καὶ *E. Litvin*, Istoričeskie pesni XIX veka, Leningrad 1973, σ. 31, 44 - 83 κ.ἄ. — Πρβλ. καὶ πιὸ κάτω, σ. 300, σημ. 1.

γιὰ ριζικὲς μεταβολὲς στὸ χῶρο τῆς Ὀθωμανικῆς Αὐτοκρατορίας καὶ τῆς Ἀνατολικῆς Μεσογείου. Ἀλλὰ ὁ ἴδιος πάλι, μὲ τὴν ἐκστρατεία κατὰ τοῦ Τσάρου, εἶχε ἀνακόψει τὴν κάθοδο τῆς ὁμόδοξης Ρωσσίας πρὸς τὰ Βαλκάνια. Οἱ Ρῶσσοι εἶχαν ἀναγκασθῆ ν' ἀποσυρθοῦν ἀπὸ τὴ Βλαχία καὶ τὴ Μολδαβία, οἱ παραδουνάβιες Ἡγεμονίες ξαναγύριζαν στὴν ἐπικυριαρχία τοῦ Σουλτάνου, ὁ ρωσσο-τουρκικὸς πόλεμος, ποὺ ἕξι χρόνια τώρα τροφοδοτοῦσε τοὺς εὐσεβεῖς πόθους τῶν χριστιανῶν τῆς Βαλκανικῆς, εἶχε τερματισθῆ. Στὶς ἐθνικὲς ἀποκαρδιώσεις τῶν ὑποδούλων ἦρθε νὰ προστεθῆ, βαρύτερο πλῆγμα, ἡ οἰκονομικὴ καταστροφὴ ἑνὸς μεγάλου μέρους τῶν Ἑλλήνων τῆς Διασπορᾶς. Οἱ Ἕλληνες προπάντων τῆς Ρωσσίας, ἀνθηρὲς καὶ πολυάνθρωπες παροικίες, δοκίμασαν κινδύνους καὶ συμφορές· συμμερίστηκαν τὰ δεινὰ καὶ τὶς θυσίες τῶν Ρώσσων, ἔζησαν τὰ ὁλοκαυτώματα τοῦ μεγάλου πατριωτικοῦ πολέμου, εἶδαν στὸ πρόσωπο τοῦ Κουτούζωφ τὸν οὐρανόπεμπτο σωτῆρα. Ἡ Ρωσσία κέρδιζε ὅλες τους τὶς συμπάθειες. Ἡ παλιά, πατροπαράδοτη πίστη στὴν Ὀρθόδοξη Αὐτοκρατορία τοῦ Βορρᾶ ἐνισχυόταν.

Χαρακτηριστικὰ εἶναι ὡρισμένα ἑλληνικὰ δημοσιεύματα τῆς ἐποχῆς. Αὐτοτελῆ βιβλία, ἀναφερόμενα στὸν πόλεμο τοῦ 1812 βγαίνουν ἀλλεπάλληλα:

— *Ἐκστρατεία τῶν Φραντζέζων εἰς τὴν Ρωσσίαν κατὰ τὸ 1812 ἔτος· προσετέθησαν βασιλικά τινα γράμματα καὶ δημοσιεύσεις ἐν καιρῷ τοῦ πολέμου ἐκδοθεῖσαι. Ἐν Πετρουπόλει... 1813.*
— *Ἱστορία τῆς ἀναχωρήσεως τῶν Γάλλων ἀπὸ τὴν Ρωσσίαν· συγγραφεῖσα ἀπό τινα Ρωσσικὸν ἀξιωματικόν. Ἐν Μόσχᾳ 1813.*
— *Ἐκστρατεία τοῦ Ναπολέοντος, Ἰμπεράτορος τῶν Γάλλων, ἤτοι ἡ ἐπιδρομὴ αὐτοῦ εἰς Ρωσσίαν καὶ ἡ ἐκεῖθεν κατεστραμμένη βίαιος φυγή του. Περιέχουσα διήγησιν ἐποχῆς σπανιωτάτων καὶ ἀξιομνημονεύτων συμβάντων καὶ καταγραφὴν ἀποδεικνύουσαν τήν τε ἐξαρίθμησιν τῶν δυνάμεων αὐτοῦ καὶ τὸν παντελῆ ἀφανισμὸν αὐτῶν... Συλλεχθεῖσα ἐκ τῶν δημοσίων ἐπιβεβαιομένων ἐφημερίδων, ἀναφορῶν τε τῶν Στρατάρχων καὶ ἑτέρων διαφόρων ἐκδόσεων... χάριν εἰδήσεως καὶ τῶν ἀπορούντων αὐτῆς φιλοϊστόρων Γραικῶν... Ἐν Πετρουπόλει... 1814...*
— *Ρῶσσοι καὶ Ναπολέων Μποναπάρτες, ἤτοι Ἀναθεώρησις τῆς διαγωγῆς τοῦ νῦν δεσπότου τῆς Γαλλίας... μετὰ πολλῶν περιέργων ἀνεκδότων... Ἐν Μόσκβᾳ... 1814.*

Καὶ τὰ τέσσερα [1] εἶναι τυπωμένα στὴ Ρωσσία. Τοῦ πρώτου συντάκτης εἶναι ὁ Σπυρίδων Δεστούνης (1782 - 1848), Ἕλληνας (ἀπὸ τὴν Κεφαλλονιὰ) ἐγκατεστημένος ἀπὸ παλιὰ στὴ Ρωσσία, ὑπάλληλος τότε τοῦ Ὑπουργείου τῶν Ἐξωτερικῶν, ἀργότερα πρόξενος τῆς Ρωσσίας στὴ Σμύρνη (1818 - 1821), συγγραφέας, μεταφραστὴς κτλ. [2] Ὁ Δεστούνης προσφωνεῖ τὸ βιβλίο σὲ

1. *Γκίνη - Μέξα,* Ἑλληνικὴ Βιβλιογραφία, ἀρ. 754, 765, 807, 829.

2. Παρουσίαση τοῦ βιβλίου καὶ ἀνάλυση τῶν περιεχομένων του δημοσίευσε ὁ *Ἰων. Π. Καλογερόπουλος* στὸ περ. Ἑλληνικὴ Βιβλιογραφικὴ καὶ Βιβλιοφιλικὴ Ἐπιθεώρησις 1 (1933) σ. 56 - 58 καὶ 71 - 74· ὁ Καλογερόπουλος δὲν πρόσεξε ὅτι στὸ ἀντίτυπο ποὺ εἶχε ὑπ' ὄψη του (παραθέτει πανομοιότυπο τοῦ ἐξωφύλλου) τὸ ἔτος ἐκδόσεως τοῦ βιβλίου ἔχει ἐκ τῶν ὑστέρων διορθωθῆ μὲ τὸ χέρι σὲ 1815 ἀντὶ 1813.—Ὁ Βρετὸς δὲν

ἄλλον ἐξέχοντα ἐπίσης συμπατριώτη του, τὸν « εὐγενέστατον κύριον Δημήτριον Ἰγγλέσην... ζηλωτὴν τῆς Δόξης τῆς Ρωσσίας... φιλόπατριν καὶ φιλόμουσον Ἕλληνα » (σ. γ').—Τὸ τρίτο βιβλίο ἔχει ἐκδοθῆ « φιλοτίμῳ δαπάνη τῆς φιλογενοῦς αὐταδελφότητος τῶν πανευγενῶν κυρίων Ζωσιμάδων». Ὅλα ἐξιστοροῦν, «χάριν τῶν φιλοϊστόρων Γραικῶν», τοὺς ρωσσικοὺς θριάμβους καὶ τὴν πανωλεθρία τῶν εἰσβολέων, στρέφονται ὅμως καὶ γενικώτερα κατὰ τῶν «ἀθέων» Γάλλων ποὺ αἱματοκύλησαν, καταλήστεψαν καὶ καταδυναστεύουν ὁλόκληρη τὴν Εὐρώπη Ὁ Ναπολέων ἦταν ἀκόμα ἐπικίνδυνος καὶ ἡ ἐναντίον του ἐκστρατεία συνεχιζόταν. Ὁ Δεστούνης ἐπιχειρεῖ νὰ διαφωτίση τοὺς ὁμογενεῖς του «τί ἄνθρωποι εἶναι οἱ Γάλλοι καὶ τί ἀπ' αὐτοὺς πρέπει νὰ ἐλπίζῃ τὸ ταλαίπωρον Γένος μας, ἂν ποτὲ καταντήσῃ εἰς τὰς χεῖράς των» (σ. 3). Στὴ γενικώτερη πολεμικὴ κατὰ τῶν Γάλλων ἀνήκει καὶ μιὰ ἄλλη ἔκδοση «χάριν τῶν φιλοϊστόρων καὶ φιλοπατρίδων Γραικῶν», τυπωμένη σὲ δύο μέρη:

— *Οἱ Γάλλοι ἐν Ἰσπανίᾳ ἢ Περιγραφὴ τῆς ὑπερόπτου πλεονεξίας τοῦ Ναπολέοντος, ἰμπεράτορος τῶν Γάλλων καὶ τῶν αὐτοῦ ὁμοφρόνων... περιέχον τοὺς δολεροὺς καὶ ἀπατηλοὺς τρόπους καὶ μηχανὰς τοῦ Ναπολέοντος βουληθέντος νὰ ἁρπάξῃ τὸ Διάδημα τῆς Βασιλείας τῶν Ἱσπανῶν... Ἐν Πετρουπόλει... 1814...*

— *Ζημίαι τῶν Γάλλων ἐν τῇ Ἰσπανίᾳ* [= ζημίες ποὺ προξένησαν οἱ Γάλλοι στὴν Ἱσπανία], *ἤτοι Περιγραφὴ τῶν ἐν τῇ Ἱσπανίᾳ ζημιῶν τῶν Γάλλων καὶ Σκέψεις ἐπὶ τὰ κυριώτερα ἀποτελέσματα τοῦ πολέμου... Ἐν Πετρουπόλει... 1814...*

Καὶ τὰ δύο τυπώθηκαν μὲ δαπάνες «τοῦ εὐγενεστάτου εὐπατρίδου καὶ καβαλέρου κυρίου Ζώη Ζωσιμᾶ»[1]. —Ὅλα ἀπηχοῦν καὶ καλλιεργοῦν τὸ ρωσσόφιλο ρεῦμα τῆς ἐποχῆς.

Ἡ «**Ὠδὴ ἐπινίκιος τῶν Ρώσσων**» σ' αὐτὸ τὸ περιβάλλον καὶ σ' αὐτὸ τὸ κλῖμα ἔχει γραφῆ. Ἀπὸ τὸ περιεχόμενό της καταφαίνεται πὼς ὁ στιχουργὸς ἔχει ζήσει καὶ ἐξακολουθεῖ νὰ ζῆ στὴ Ρωσσία, μὲ τὴν ὁποία πολλά, καθὼς φαίνεται, τὸν συνδέουν. Ξέρει πρόσωπα καὶ πράγματα μὲ χαρακτηριστικὲς λεπτομέρειες. Σαλπίζει ἐμβατήρια μάχης (*Ὦ Ρῶσσοι, ἄγωμεν, τὰ ὅπλα λάβωμεν...*) σὰν νὰ εἶναι κι ὁ ἴδιος συμπολεμιστὴς τῶν Ρώσσων· πανηγυρίζει τὰ ἐπινίκια (στρ. 76 - 80) σὰν νὰ βρίσκεται ἀνάμεσά τους· κι ἀπευθύνει ἐκκλήσεις καὶ προτροπὲς στοὺς ἄλλους λαοὺς σὰν νὰ διερμηνεύη τὴ φωνὴ τῆς Ρωσσίας. Εἶναι φανερὸ πὼς ἡ ὁμόδοξη Αὐτοκρατορία τῶν Τσάρων εἶναι δεύτερη πατρίδα του.

ἀναγράφει τὸ βιβλίο αὐτὸ τοῦ Δεστούνη (*Ἐκστρατεία τῶν Φραντζέζων*), ἀναγράφει ὅμως τὸ δεύτερο τῆς ἀναγραφῆς μας (*Ἱστορία τῆς ἀναχωρήσεως τῶν Γάλλων*) προσθέτοντας: «Συγγραφεύς... ὁ Κεφαλλὴν Σπυρίδων Δεστούνης» (*Ἀ. Παπαδοπούλου Βρετοῦ*, Νεοελλ. Φιλολογία, Β' ἀρ. 512).—Γιὰ τὸν Σπυρ. Δεστούνη (1782-1848) βλ. *Ἀ. Π. Βρετοῦ*, ἔνθ' ἀνωτ., Β' σ. 260 - 261, καὶ *Ἠλ. Τσιτσέλη*, Κεφαλληνιακὰ Σύμμικτα, τ. Α', Ἀθ. 1904, σ. 125 - 130.

1. *Γκίνη - Μέξα*, ἀρ. 824 καὶ 809.

Τὸ στιχούργημα σώζεται, ἀπ' ὅσο ξέρω, σὲ δύο χειρόγραφα (θὰ γίνη λόγος γι' αὐτὰ παρακάτω), ἀνώνυμο καὶ ἀχρονολόγητο.

Ἡ χρονολόγησή του δὲν εἶναι δύσκολη: Τὰ γεγονότα στὰ ὁποῖα ἀναφέρεται εἶναι πρόσφατα. Οἱ Γάλλοι ἔχουν ὁριστικὰ ἐκδιωχθῆ ἀπὸ τὰ ρωσσικὰ ἐδάφη (Δεκ. 1812), ἀλλὰ ὁ ἀντιγαλλικὸς συνασπισμὸς τώρα συγκροτεῖται (βλ. στρ. 50 - 66) καὶ δὲν ἔχει ἀρχίσει ἀκόμα τὶς ἐξορμήσεις του. Ἕνα σχόλιο τοῦ στιχουργοῦ ἐπεξηγηματικὸ τῆς στρ. 62 μᾶς πληροφορεῖ ὅτι ὁ βασιλεὺς τῆς Σουηδίας Bernadotte ξεκίνησε ἤδη κατὰ τῶν Γάλλων στὶς *3 Ἀπριλίου [1813]*. Ἄρα ὁ στιχουργὸς ἐπεξεργαζόταν ἀκόμα τὴν «Ὠδή» του τὸν Ἀπρίλιο τοῦ 1813. Ὁπωσδήποτε ὅμως τὴν εἶχε συνθέσει πρὶν ἀπὸ τὶς 28 Ἀπριλίου 1813, ὁπότε πέθανε ὁ Κουτούζωφ καὶ ἐνταφιάστηκε μὲ τιμὲς ἐθνικοῦ ἥρωα. Στὸ ποίημα καὶ στὶς σημειώσεις ποὺ τὸ συνοδεύουν δὲν ὑπάρχει καμιὰ σχετικὴ μνεία. Ἀντίθετα ὁ ποιητὴς ἐπευφημεῖ τὸν Κουτούζωφ μὲ εὐχὲς μακροζωΐας, προσδοκῶντας ἀπ' αὐτὸν καὶ νέες ἐξορμήσεις:

Πρίγκηψ ὁ Κουτούζωφ ζήτω,
προχωρείτω εἰς τὰ κρείττω
τῆς Πατρίδος ὁ πατήρ...
(στρ. 73· πρβλ. καὶ στρ. 76)

Τὴν ἔλλειψη ἐνδείξεων γιὰ τὴν πατρότητα τοῦ στιχουργήματος δὲν θὰ τὴν ἀναπληρώσουμε μὲ παρακινδυνευμένες καὶ ἀνώφελες ὑποθέσεις. Θὰ πήγαινε ὁ νοῦς μας λ.χ. στὸν Ἀλέξανδρο Μαυροκορδάτο-Φιραρή, ποὺ ζῆ αὐτὰ τὰ χρόνια στὴ Ρωσσία, ἢ σ' ἄλλα ὀνόματα. Ἀλλὰ πρόκειται γιὰ ἔργο ποὺ εὔκολα μποροῦσε νὰ τὸ συνθέση κι ἕνας ἄγνωστος γιὰ τὶς λογοτεχνικές του ἐπιδόσεις μορφωμένος Ἕλληνας τῆς ἐποχῆς. Δὲν ἦταν λίγοι ἐκεῖνοι ποὺ διέθεταν αὐτὴ τὴν εὐχέρεια.

Τὸ περιεχόμενο τοῦ στιχουργήματος εἶναι ἀνάλογο μιᾶς ἐπικολυρικῆς ὠδῆς: Ἐξιστόρηση τῶν πολεμικῶν συγκρούσεων (τὴν ὁποία ὁ ποιητὴς φιλοδοξεῖ νὰ ἀνεβάση σὲ ἐπικὴ ἀφήγηση) διανθισμένη μὲ διαλόγους ἢ μονολόγους (ποὺ προσπαθοῦν νὰ προσδώσουν δραματικὸ χαρακτήρα στὴν ἀφήγηση), μὲ παραινετικὲς προεκτάσεις, λυρικὲς ἀποστροφές, ἐπαναλαμβανόμενη ἐπωδὸ κτλ. Οἱ 80 ἑξάστιχες στροφὲς μαζὶ μὲ τὴν ἐπαναλαμβανόμενη ἐπωδὸ ξεπερνοῦν τοὺς 500 στίχους.

Μὲ τοὺς πρώτους στίχους, γιὰ νὰ γίνη ποιητικώτερο τὸ σκηνικό, ὁ ποιητὴς μᾶς μεταφέρει στὸν Ὄλυμπο. ὅπου ἡ «γλαυκῶπις» Ἀθηνᾶ παρακολουθεῖ τὸν «μιαιφόνον» Ἄρη καὶ τὸν βλέπει νὰ ἐξοπλίζεται καὶ νὰ κινητοποιῆ τὴν Εὐρώπη ὁλόκληρη κατὰ τῆς Ρωσσίας. Ἡ θεὰ τρέχει ἀμέσως στὴν Πετρούπολη καὶ καλεῖ τοὺς Ρώσσους σὲ πολεμικὸ συναγερμό: *Ὦ Ρῶσσοι, ἄγωμεν, τὰ ὅπλα λάβωμεν* κτλ. (στρ. 1-3). Κι ἀρχίζει ἡ περιγραφὴ τοῦ πολέμου: Ὁ Ναπολέων μὲ τοὺς λαοὺς καὶ τὰ στρατεύματα ποὺ σέρνει πίσω του, σὰν ἄλλος Ξέρξης, εἰσβάλλει στὴ Ρωσσία, καταλαμβάνει τὴ Βίλνα καὶ τὸ Σμολένσκ (στρ. 4 - 9). Ἡ Παλλὰς ὑποδεικνύει στοὺς Ρώσσους ν' ἀνακηρύξουν «πρωτοστράτορα» τὸν Κουτούζωφ (στρ. 10-12). Ὁ Ναπολέων μπαίνει στὴ Μόσχα, ἀλλὰ τὴ βρίσκει στάχτη. Τὰ χιόνια καὶ ἡ πεῖνα

τὸν ἀπειλοῦν (στρ. 13-15). Προτείνει διαπραγματεύσεις, ἀλλὰ οἱ προτάσεις του ἀποκρούονται (στρ. 16 - 22). Προσπαθεῖ νὰ στραφῆ νοτιώτερα, ἀλλὰ ὁ Κουτούζωφ τοῦ κλείνει τὸ δρόμο καὶ τὸν νικᾶ (στρ. 22-23). Οἱ Γάλλοι τρέπονται σὲ φυγή. οἱ Κοζάκοι τοὺς καταδιώκουν, οἱ φυγάδες ἐγκαταλείπουν λάφυρα καὶ κλοπιμαῖα (στρ. 24 - 26). Ὁ Ναπολέων βρίσκεται σὲ ἀπόγνωση, ἐκδικεῖται πυρπολῶντας τὸ Κρεμλίνο (στρ. 27 - 31). Οἱ στρατηγοί του τρέχουν νὰ συνενωθοῦν μαζί του· καταδιώκονται ἀπὸ παντοῦ· πανωλεθρία τῶν Γάλλων «εἰς τὴν Βερεζίνην» (στρ. 32 - 36). Ὁ Ναπολέων ἐγκαταλείπει τὰ πάντα καὶ τρέχει στὸ Παρίσι (στρ. 37 - 39). Τὶς ἀπώλειες τῶν Γάλλων οὔτε ὁ Ὅμηρος δὲν θὰ μποροῦσε νὰ ραψῳδήση: Εἶχαν εἰσβάλει 450.000 καὶ διασώθηκαν μόλις 25.000 (στρ. 40 - 42). Ἡ Γαλλία μαυροφορέθηκε (στρ. 43 - 45). Κι ὁ ποιητὴς στρέφεται πρὸς τοὺς Γάλλους, στηλιτεύει τὴ ματαιοφροσύνη τους καὶ τοὺς καλεῖ νὰ διδαχθοῦν ὅτι ὁ Θεὸς τιμωρεῖ τοὺς κακοδόξους καὶ προστατεύει τὴν Ὀρθόδοξη Ρωσσία (στρ. 46 - 48). Ὁ Ἑωσφόρος ἔπεσε, οἱ Ρῶσσοι θριαμβεύουν, ὅσοι θέλουν νὰ σωθοῦν συσπειρώνονται γύρω τους (στρ. 49-50). Ὁ ποιητὴς ἐλέγχει τοὺς συμμάχους τῶν Γάλλων καὶ τοὺς καλεῖ ν' ἀνανήψουν: Ἀπευθύνεται στοὺς Πολωνοὺς (στρ. 51 - 54), στοὺς Γερμανοὺς (στρ. 55 - 57), στὴν Αὐστρία (στρ. 58-60), στὴ Δανία (στρ. 61), στὴ Σουηδία (στρ. 62 - 63). στοὺς Ἄγγλους, στοὺς Ἱσπανοὺς καὶ Πορτογάλους (στρ. 64 - 65), στοὺς Ἰταλοὺς (στρ. 66). Ἡ Ἀθηνᾶ τρέχει στὸν Ὄλυμπο καὶ παρακαλεῖ τὸν Δία νὰ προστατεύη πάντοτε τοὺς Ρώσσους, νὰ ὁδηγήση τὸν κόσμο σὲ δίκαιη καὶ βιώσιμη εἰρήνη, νὰ κραταιώνη πάντα τὸν Κουτούζωφ (στρ. 67 - 73). Ὁ Δίας συγκατανεύει καὶ ἐπευλογεῖ τὸν βασιλέα τῶν Ρώσσων (στρ. 74 - 75). Τὸ ποίημα κλείνει μ' ἕνα χορικό: «Χορὸς Ρώσσων εὐθυμούντων» ζητωκραυγάζει καὶ εὔχεται γιὰ τὸν Αὐτοκράτορα, γιὰ τὸν Κουτούζωφ, γι' ἄλλους ἀξιωματούχους, στρατηγούς, ἀξιωματικοὺς καὶ γιὰ ὅλο τὸ στράτευμα, καθὼς καὶ γιὰ τὴ Γερουσία, τοὺς εὐγενεῖς, τοὺς ἐμπόρους καὶ ὅλο τὸ λαὸ (στρ. 76 - 80).

Ὁ ποιητὴς συνοδεύει τοὺς στίχους καὶ μὲ Σημειώσεις. Εἶναι ἐπεξηγηματικὰ σχόλια, γλωσσικά, μυθολογικὰ ἢ ἱστορικά, ἀλλὰ καὶ συμπληρωματικὲς πληροφορίες σὲ ὅσα οἱ στίχοι ἐξιστοροῦν ἢ ὑπαινίσσονται.

Οἱ Σημειώσεις αὐτὲς ὑπάρχουν, ὅπως θὰ ἰδοῦμε, μόνο στὸ ἕνα ἀπὸ τα δύο χειρόγραφα ποὺ μᾶς ἔχουν διασώσει τὸ ἔργο. Θὰ μποροῦσε λοιπὸν νὰ ἀναρωτηθῆ κανεὶς μήπως ὁ ὑπομνηματιστὴς τοῦ στιχουργήματος εἶναι κάποιος ἄλλος καὶ ὄχι ὁ ἴδιος ὁ στιχουργός. Προσεκτικώτερη ὅμως ἐξέταση ἀποδεικνύει ὅτι ὁ ἴδιος ὁ ποιητὴς ἔχει προσθέσει καὶ τὶς Σημειώσεις. Ἦταν κάτι ποὺ πολὺ συνηθιζόταν στὸν καιρό του (ἂς θυμηθοῦμε λ.χ. τὰ ἐπικολυρικὰ τοῦ Byron, φορτωμένα μὲ πολυσέλιδες σημειώσεις, ἢ ἀκόμα τὸν Ὕμνο στὴν Ἐλευθερία τοῦ Σολωμοῦ). Τὰ γλωσσικά, μυθολογικὰ ἢ ἱστορικὰ σχόλια δὲν εἶναι μόνον ἐπεξηγηματικὲς σημειώσεις· εἶναι συνάμα καὶ μιὰ πρόσθετη ἐπίδειξη ἀρχαιογνωσίας. Οἱ συμπληρωματικὲς πληροφορίες εἶναι στενὰ δεμένες μὲ τὸ περιεχόμενο τῶν στίχων στοὺς ὁποίους ἀναφέρονται· ἐπεξηγοῦν ὄχι μονάχα τὰ γραφόμενα, ἀλλὰ καὶ ὅσα ὑπαινίσσεται ὁ ποιητής. Εἶναι φανερὸ λ.χ. ὅτι ὁ ἴδιος ὁ ποιητὴς ἐξηγεῖ γιατί χρησιμοποίησε στὴ στρ. 58 τὸ ἐπίθετο «παλαιογενής», μιλῶντας γιὰ τὴν Αὐστρία, καὶ τί ἐννοεῖ μὲ τὸν ὅρο «μικρὰ ἠθική». Ὁ ἴδιος ὁ ποιητὴς μιλάει ἐπίσης στὰ σχόλια ποὺ συνοδεύουν τὶς στρ. 47 καὶ 48. Ἐκεῖ καταφέρεται κατὰ τῶν συμμάχων τῶν Γάλλων, ἀλλὰ καὶ γενικώτερα κατὰ τῶν ὀπαδῶν τους. Στηλιτεύει τοὺς ὀπαδοὺς τῶν γαλλικῶν ἰδεῶν, ποὺ εἶναι «φατριασταί», καὶ προσθέτει: *«Τοιοῦτοι δὲ ματαιόφρονες ἁπανταχοῦ εὑρίσκονται, καὶ πολλοὶ*

πρὸς τὸ φανῆναι ὅτι προκομμένοι εἰσίν, ἀναμασῶσι τὰς βλασφημίας Γάλλων τινῶν πεπλανημένων πλάνων». Καταλαβαίνει ὅτι *«οἱ τοιοῦτοι ἴσως μυκτηρίζουσιν ὡς δεισιδαίμονα τὸν στιχουργόν»*, ἐπειδὴ διακηρύσσει ὅτι ἡ Ὀρθοδοξία καθιστᾶ θεοφρούρητη τὴ Ρωσσία (στρ. 48). Καὶ σπεύδει νὰ δικαιολογηθῆ πὼς ἡ πεποίθησή του αὐτὴ εἶναι πλέον ἀποδειγμένη ἀλήθεια, προσθέτοντας: *«ἄλλο γὰρ ἀλήθεια καὶ ἄλλο δεισιδαιμονία, ἣν ὁ ποιητὴς βδελύσσεται»*. Οἱ Σημειώσεις αὐτὲς δείχνουν καὶ τὴν ἰδεολογικὴ τοποθέτηση τοῦ στιχουργοῦ.

Ἀπὸ λογοτεχνικὴ ἄποψη τὸ ἔργο ἀνήκει στὴ λόγια στιχουργία τῆς ἐποχῆς του καὶ ἀποτελεῖ ἀντιπροσωπευτικό της δεῖγμα. — Τὰ φαναριώτικα στιχουργήματα ἢ τραγούδια, ποὺ κατέκλυζαν τὶς χειρόγραφες καὶ ἔντυπες ἀνθολογίες τῶν «εὐγενῶν νέων» τοῦ καιροῦ, εἶχαν ἀρχίσει νὰ ἀποδοκιμάζωνται γιὰ τὴν προχειρότητά τους, τὸ ρηχό τους περιεχόμενο, τὴν ἄκομψη καὶ ἀκατάστατη γλῶσσα τους (γλωσσικοὶ τύποι τῆς λογίας ἀνάμικτοι μὲ ἀκαλαίσθητους ἰδιωματισμοὺς ἢ ξένες λέξεις κτλ.)[1]. Ἐπιφανεῖς ἐκπρόσωποι τῶν ἴδιων κύκλων[2] ἄρχιζαν τώρα νὰ καλλιεργοῦν τὴν ἴδια ποίηση σὲ πιὸ ἐπιμελημένη μορφή: οὔτε στίχοι σὲ ἀρχαία γλῶσσα καὶ ἀρχαῖα μέτρα (ἡρωελεγεῖα, εἰδύλλια κλπ.), οὔτε «χυδαῖοι» στίχοι νεοελληνικοί, σὲ μέτρα καὶ στροφὲς καὶ ρίμες τῆς νέας στιχουργίας, σὲ γλῶσσα ὅμως ἀπαλλαγμένη ἀπὸ «βαρβαρισμοὺς» (ἰδιωματικὲς καὶ ξένες λέξεις), πλησιέστερη πρὸς τὸν τύπο τῆς γραφομένης καὶ τὶς προτιμήσεις τῶν λογίων — ἡ «μέση ὁδός», πρόδρομος τῶν καθαρολόγων — μὲ πολλὴ δόση διδακτισμοῦ, ἀπηχήσεις (ἢ ἐπίδειξη) ἀρχαιογνωσίας κτλ. Αὐτὴ τὴν ποίηση ἐκπροσωπεῖ τὸ στιχούργημά μας. Τὴν ἴδια ἐποχὴ ποὺ ὁ Χριστόπουλος ἦταν δημοφιλέστατος, ἡ νεολαία τῶν «λυκείων» καὶ τῶν «ἀκαδημιῶν» τὴν ποίηση τῶν λογίων θεωρεῖ καταλληλότερη γιὰ «ὑψηλότερα διανοήματα», πατριωτικὲς ᾠδές, ἐγκώμια, προτροπὲς κτλ. Ἡ νεολαία αὐτή, ποὺ ἔσπευσε ἀργότερα νὰ ἐπανδρώση τὸν Ἱερὸ Λόχο τοῦ Ὑψηλάντη καὶ νὰ χύση τὸ αἷμα της στὸ Δραγασάνι, σὲ τέτοιους στίχους (καὶ συχνὰ σὲ πολὺ χειρότερους) συνθέτει καὶ τραγουδάει τὰ περιπαθῆ πατριωτικὰ ὀνειροπολήματα, τὰ ἐγερτήρια σαλπίσματα καὶ τὰ ὁρμητικὰ ἐμβατήρια.

Ἡ «Ὠδὴ ἐπινίκιος τῶν Ρώσσων» ἔχει ὅλα τὰ γνωρίσματα καὶ ὅλα τὰ χαρίσματα τῶν ποιητικῶν συνθέσεων αὐτοῦ τοῦ κύκλου κι αὐτῆς τῆς ἐποχῆς. Γλῶσσα καθαρή, στὸν τύπο τῆς γραφομένης τῶν λογίων, ἄψογη στιχουργική, γοργὸς ρυθμὸς μὲ εὐκίνητους στίχους καὶ πλούσια ὁμοιοκαταληξία, στροφές, «ἐπιφώνημα» ἢ ἐπωδός, ποιητικὲς εἰκόνες (οἱ θεοὶ τοῦ Ὀλύμπου ἀνοίγουν τὴ σκηνὴ καὶ συμμετέχουν στὰ διαδραματιζόμενα), ὁμηρικὲς

1. Πρβλ. *Λ. Βρανούση*, Ρήγας, Ἀθ. 1954, σ. 213, σημ. 2.

2. Βλέπε λ.χ. τὶς σκέψεις ποὺ διατυπώνει «Ἐπὶ τῆς ἐν τῇ κοινῇ διαλέκτῳ στιχουργίας» ὁ Ἀλέξανδρος Μαυροκορδάτος ὁ Φιραρῆς στὸ βιβλίο του *Βόσπορος ἐν Βορυσθένει*, Μόσχα 1810, σ. 251 - 252.

ἐκφράσεις, ἀναφορὲς στὴν ἀρχαία μυθολογία καὶ ἱστορία, προτροπὲς καὶ διδακτικὰ συμπεράσματα σὲ παραινετικοὺς καὶ ἀποφθεγματικοὺς στίχους, ὅλα, ὅσα ὑπαγόρευε τὸ ποιητικὸ συνταγολόγιο, ὑπάρχουν. Τὸ ἔργο εἶχε ὅλα τὰ προσόντα γιὰ νὰ ἱκανοποιῆ τὶς ἀπαιτήσεις τῶν κύκλων στοὺς ὁποίους ἀπευθυνόταν. Στὸ ἴδιο ἀναγνωστικὸ κοινὸ ἀπευθύνονται καὶ οἱ ἐπιτασσόμενες *Σημειώσεις*, γραμμένες σὲ αὐστηρὴ ἀρχαΐζουσα, μὲ ὕφος καὶ περιεχόμενο ποὺ πολὺ θυμίζει τὰ γλωσσικά, μυθολογικὰ καὶ ἱστορικὰ σχόλια τῶν ἀρχαίων κειμένων τῆς σχολικῆς διδασκαλίας (βλ. κυρίως τὶς Σημειώσεις ποὺ ἀντιστοιχοῦν στὶς στρ. 1, 3, 4, 6, 11, 12, 40, 67).

Ἡ γλῶσσα τοῦ στιχουργήματος εἶναι, εἴπαμε, στὸν τύπο τῆς γραφομένης τῶν λογίων — αὐτὸ ποὺ ἀργότερα ἀποκαλεῖται «καθαρεύουσα». Ὁ ποιητὴς ἀρέσκεται σὲ ἀρχαϊσμοὺς (τὸ ἀποτέλεσμα δὲν εἶναι πάντοτε ἄψογο), κάνει ὅμως καὶ παραχωρήσεις σὲ δημωδέστερους τύπους: *φωλιὰν* - *δυσκολιὰν* (στρ. 15, στ. 3 καὶ 6), *χώρα* (ἀντὶ *χώραν*) γιὰ νὰ ὁμοιοκαταληκτῆ μὲ τὸ *τώρα* (στρ. 18, 1 - 2), *ἀφησμένο* γιὰ νὰ ὁμοιοκαταληκτῆ μὲ τὸ *προσμένω* (στρ. 20, 1 - 2), *σφαῖρα* (ἀντὶ *σφαῖραν*) γιὰ νὰ ὁμοιοκαταληκτῆ μὲ τὸ *πατέρα* (στρ. 67, 4 - 5), *ἐξ ὥρας* (= ξώρας, πάρωρα, καθυστερημένα, στρ. 15, 1), *δὲν ἐμβαίνει εἰς κονδύλι* (στρ. 31, 5), *δὲν τυχαίν(ει) ν' ἀργοποροῦμεν* (στρ. 14, 6 = δὲν ταιριάζει, δὲν πρέπει νὰ...) κ.ἄ. Τὸ τελευταῖο παράδειγμα, ὅπου ἡ τρισύλλαβη λέξη *τυχαίνει* προφέρεται δισύλλαβη, μαρτυρεῖ βόρειο ἰδίωμα· τέτοιοι ὅμως ἰδιωματισμοὶ ὑπῆρχαν καὶ στὰ «πολίτικα» τῶν Φαναριωτῶν, ὅπως μαρτυροῦν καὶ τὰ «ρωμαῖκα» τοῦ Καταρτζῆ. — Ἐκεῖ ὅπου ὁ σημερινὸς ἀναγνώστης δέχεται ἀβίαστα τὴ συνίζηση καὶ συνεκφωνεῖ δύο φωνήεντα, ὁ στιχουργός μας, ὅπως ὅλοι σχεδὸν οἱ σύγχρονοί του σὲ ἀνάλογες περιπτώσεις, προτιμᾶ τὴν ἔκθλιψη: *αἷμ' ἐπιθυμᾷ* (στρ. 5, 6), *οἱ δὲ Γάλλ' ἀναφανδὸν* (στρ. 6, 6) κ.ἄ. (Σήμερα θὰ γράφαμε *αἷμα ἐπιθυμᾷ, οἱ δὲ Γάλλοι ἀναφανδὸν* καὶ θὰ συνεκφωνούσαμε τὴν ἐκθλιβόμενη συλλαβὴ μὲ τὴν ἑπομένη). Οἱ ἐκθλίψεις του ὅμως προχωροῦν κάποτε (γιὰ νὰ μὴ γίνη ἢ νὰ μὴ φανῆ ὁ στίχος ὑπέρμετρος) σὲ ἀκρωτηριασμοὺς ἀπαράδεκτους: *ὁρμ' εἰς Μαλαγεροσλάβι* (στρ. 23, 1 = *ὁρμᾷ εἰς Μ.*) ἢ *ὅλ' ἀνθράκων 'να σποδὸν* (στρ. 14, 6).

Τὰ ξενικὰ ὀνόματα ἄλλοτε μεταγράφονται πιστά, ἄλλοτε ἐξελληνίζονται μὲ τὴν προσθήκη ἑλληνικῶν καταλήξεων, καὶ σὲ μερικὲς περιπτώσεις γίνονται ἀγνώριστα. Τὰ ὀνόματα τῶν Γάλλων στρατηγῶν Berthier, Victor καὶ Ney μεταγράφονται: *Βερτιὲρ* (στρ. 17, 1: *Βερθιὲρ* στὸ χ/φο Β), *Βίκτωρ* (32, 1) καὶ *Νέη* (34, 1)· ἀλλὰ ὁ Oudinot (προφ. Οὐντινὸ) ἔγινε *Οὐδινὸς* (32,1) καὶ ὁ Davout (προφ. Νταβοὺ) ἔγινε *Δαβοὺς* (33, 3, γιὰ νὰ ὁμοιοκαταληκτῆ μὲ τὸ βοῦς!) καὶ στὶς ἀντίστοιχες Σημειώσεις *Δαβοῦστος* [1]. Ὁ Ρῶσσος στρατηγὸς Wittgenstein, ὑπερασπιστὴς τοῦ δρόμου πρὸς τὴν Πετρούπολη καὶ ἀργότερα διάδοχος τοῦ Κουτούζωφ, μεταγράφεται *Βικτενστεῖν* (78, 1· διόρθωσα *Βιτκενστεῖν*· ὁ Δεστούνης, σ. 20, γράφει *Βιτγενστεῖν*)· ἄλλος Ρῶσσος στρατηγός, ὁ Bennigsen, μεταγράφε-

1. Δὲν ξέρω ἂν γραφόταν (κατὰ τὴν παλαιὰ γαλλικὴ ὀρθογραφία) καὶ Davoust.

ται *Βένιξεν* (78, 3)· ὁ Ρῶσσος ἀρχιναύαρχος Tchitchakov μεταγράφεται *Τζιτζακὲφ* (78, 2· ὁ Δεστούνης, σ. 54 ἑξ., γράφει *Τζιτζαγὸβ*). Ἀλλὰ ὁ Χάτμανος (= ἀρχηγὸς) τῶν Κοζάκων τοῦ Δόν, στρατηγὸς Platov (Πλάτοβ, κατὰ τὸν Δεστούνη, σ. 17) γίνεται ἐδῶ (στρ. 77, 1) *Πλατωνίδης!* καὶ ὁ στρατηγὸς Δόχτοροβ (Δεστούνης, σ. 16) γίνεται (στρ. 77, 2) *Δοκτορίδης!*

Ἡ στιχουργικὴ μορφὴ τοῦ ποιήματος εἶναι ἀπὸ τὶς πιὸ συνηθισμένες τῆς ἐποχῆς. Οἱ τροχαϊκοὶ ὀκτασύλλαβοι μὲ ζευγαρωτὲς ρίμες εἶχαν αἰώνων παράδοση στὴ νεοελληνικὴ στιχουργία καὶ μεγάλη διάδοση.

Τοὺς συναντοῦμε λ.χ. στὴν «Ἱστορία τοῦ Ταγιαπιέρα» (α΄ ἔκδ. 1528, ἔκδ. Irmscher. σ. 44):

Ὦ Ρωμαῖοι μου ἀνδρειωμένοι,
τοῦ πολέμου μαθημένοι...

Τοὺς συναντοῦμε συχνὰ στὸν Καισάριο Δαπόντε (Καθρέπτης Γυναικῶν, 1766= Λ. Βρανούση, Πρόδρομοι, Ἀθ. 1955, σ. 17):

Δεῦτε πάντες ἐν τυμπάνοις
καὶ ἐν μουσικοῖς ὀργάνοις...

Τοὺς συναντοῦμε ἔπειτα σὲ φαναριώτικα τραγούδια τοῦ βιβλίου «Ἔρωτος Ἀποτελέσματα» (1792) καὶ ἄλλων συλλογῶν [1], στὸν Ἀθανάσιο Χριστόπουλο, στὸ «Ἆσμα πολεμιστήριον» ποὺ τύπωσε (τὸ 1800) ὁ Κοραῆς:

Φίλοι μου συμπατριῶται,
δοῦλοι νά 'μεθα ὡς πότε...

καθὼς καὶ σὲ πολλὰ ἄλλα θούρια τῆς ἐποχῆς τοῦ Ρήγα καὶ τοῦ Εἰκοσιένα, παραλλαγὲς τοῦ *Φίλοι μου συμπατριῶται* καὶ τοῦ *Δεῦτε παῖδες τῶν Ἑλλήνων...* [2].

Τὸ τελευταῖο *(Δεῦτε παῖδες τῶν Ἑλλήνων)* εἶναι ἡ λεγόμενη ἑλληνικὴ Μασσαλιώτισσα, ποὺ κυκλοφοροῦσε εὐρύτατα ὡς σύνθεση τοῦ Ρήγα [3]. Οἱ στίχοι τῆς γαλλικῆς Marseillaise:

Allons, enfants de la Patrie,
le jour de gloire est arrivé...

βρῆκαν κατὰ πολλοὺς τρόπους τὴν ἑλληνική τους ἀπόδοση καὶ τραγουδήθηκαν σὲ πολλὲς παραλλαγές:

Δεῦτε παῖδες τῶν Ἑλλήνων,
ἡ Πατρὶς μᾶς προσκαλεῖ,
ἂς φανῶμεν ἄξιοι ἐκείνων
ποὺ μᾶς δῶσαν τὴν ἀρχή...

Τὸ κάθε δίστιχο εἶναι μᾶλλον ἕνας τροχαϊκὸς δεκαπεντασύλλαβος κομμένος στὰ δύο (8+7 συλλαβὲς) — στίχος ἄγνωστος στὸ δημοτικὸ τραγούδι, ὅπου κυριαρχεῖ ὁ ἰαμβικὸς δεκαπεντασύλλαβος, ἀλλὰ κοινότατος στὴν ἔντεχνη ποίηση, ἰδίως στὴν ποίηση τῶν θουριο-

1. Πρβλ. *Λ. Βρανούση,* Ρήγας, Ἀθ. 1954, σ. 240, σημ. 1.

2. Βλέπε λ.χ. στὴ συλλογὴ «Ἄσματα καὶ πονημάτια διαφόρων», τυπωμένη στὸ Ἰάσι στὶς ἀρχὲς τοῦ 1821 (ἔκδ. N. Camariano, Βουκουρέστι 1966), τὰ ἄσματα Α΄, Β΄, Η΄, Ι΄, ΙΔ΄, ΙΗ΄, ΙΘ΄ κ.ἄ.

3. Πρβλ. *Λ. Βρανούση,* Ρήγας, Ἀθ. 1954, σ. 81.

γράφων [1]. Ὁ Σολωμὸς συνέχιζε μιὰ δημιουργημένη ἤδη καὶ ζωντανὴ στὶς μέρες του παράδοση, ὅταν ταίριαζε στοὺς ἴδιους στίχους καὶ στὰ ἴδια μέτρα τὴν Ὠδὴ γιὰ τὸ θάνατο τοῦ Μπάιρον:

Λευτεριά, γιὰ λίγο πάψε
νὰ χτυπᾶς μὲ τὸ σπαθί...

ἢ τὸν Ὕμνο στὴν Ἐλευθερία:

Σὲ γνωρίζω ἀπὸ τὴν κόψη
τοῦ σπαθιοῦ τὴν τρομερή...

Ἡ ἐπανάληψη τοῦ πρώτου στίχου (ἢ πρώτου ἡμιστιχίου)— ἀπαίτηση ἴσως τῆς μελωδίας τῶν τραγουδιῶν αὐτῶν ἢ παραδοσιακὴ προτίμηση καὶ ἐμμονὴ στοὺς ζευγαρωτοὺς ὀκτασύλλαβους — δημιούργησε τὸ τρίστιχο (δύο ὀκτασύλλαβοι κι ἕνας ἑπτασύλλαβος):

Δεῦτε παῖδες τῶν Ἑλλήνων,
ἄνδρες φίλοι τῶν κινδύνων,
ἡ Πατρὶς σᾶς προσκαλεῖ...

Καὶ γιὰ νὰ γίνη πλουσιώτερη ἡ ρίμα,ὁ ἑπτασύλλαβος τοῦ ἑνὸς τριστίχου ὁμοιοκαταληκτεῖ μὲ τὸν ἑπτασύλλαβο τοῦ ἑπομένου:

Δεῦτε παῖδες τῶν Ἑλλήνων,
ἄνδρες φίλοι τῶν κινδύνων,
ἡ Πατρὶς σᾶς προσκαλεῖ.
Σάλπιγξ τῆς Ἐλευθερίας
κατ' ἐχθρῶν τῆς Τυραννίας
πανταχοῦ διαλαλεῖ...

Τὴν ἴδια ἀκριβῶς στιχουργικὴ μορφὴ ἔχει καὶ ἡ «Ὠδὴ ἐπινίκιος τῶν Ρώσσων»:

---

1. Οἱ τροχαϊκοὶ ὁμοιοκατάληκτοι δεκαπεντασύλλαβοι:

Δεῦτε παῖδες τῶν Ἑλλήνων, ἡ Πατρὶς μᾶς προσκαλεῖ,
ἂς φανῶμεν ἄξιοι ἐκείνων ποὺ μᾶς δῶσαν τὴν ἀρχή,

διχοτομημένοι μὲ τὴν ἐσωτερικὴ ρίμα στὴν τομὴ *(Ἑλλήνων - ἐκείνων)*, ἔγιναν τετράστιχο. Σὲ ἄλλη περίπτωση τροχαϊκοὶ δεκαπεντασύλλαβοι, ὁμοιοκατάληκτοι ἐπίσης, ποὺ θὰ ἔδιναν ἕνα δίστιχο:

Ὦ παιδιά μου, ὀρφανά μου, σκορπισμένα ἐδῶ κ' ἐκεῖ,
ὑβρισμένα, δῖωγμένα ἀπ' τὰ ἔθνη πανοικεί,

τριχοτομοῦνται μὲ ἐσωτερικὲς ρίμες καὶ διαμορφώνονται σὲ ἑξάστιχο:

Ὦ παιδιά μου,
ὀρφανά μου,
σκορπισμένα ἐδῶ κ' ἐκεῖ,
ὑβρισμένα,
δῖωγμένα
ἀπ' τὰ ἔθνη πανοικεί.

Στὶς στιχουργικὲς αὐτὲς ποικιλίες ἀντιστοιχοῦσε, ἀσφαλῶς, ἀνάλογος κάθε φορὰ βηματισμὸς ἐμβατηρίου.

Πέδιλα χρυσᾶ φοροῦσα
κ' ἐν Ὀλύμπῳ προχωροῦσα
ἡ γλαυκῶπις Ἀθηνᾶ
βλέπει Ἄρη μιαιφόνον
νὰ ὁπλίζηται μὲ τόνον
καὶ πρὸς Δύσιν νὰ περνᾶ...

(Γι' αὐτὸ καὶ χώρισα σὲ ἑξάστιχες στροφὲς τὸ στιχούργημα, τὸ ὁποῖο στὰ χειρόγραφα ἐμφανίζεται ἀποτελούμενο ἀπὸ τρίστιχα).

Ἀλλὰ ὑπάρχει κι ἄλλο στοιχεῖο ποὺ ἐπιβεβαιώνει κατὰ τρόπο ἀναμφισβήτητο, ὅτι ὁ ποιητής μας σύνθεσε τὴν «Ὠδή» του κατὰ τὸ *Δεῦτε παῖδες τῶν Ἑλλήνων*. Εἶναι τὸ Ἐ π ι φ ώ ν η μ α, ἡ ἐπωδὸς ποὺ κάθε τόσο παρεμβάλλεται, στερεότυπη ἢ μὲ μικρὲς παραλλαγές:

Ὦ Ρῶσσοι ἄγωμεν, τὰ ὅπλα λάβωμεν,
κατ' ἀλαζόνων τρόπαια ἄρωμεν.

Στὴν ἑλληνικὴ Μασσαλιώτισσα ἦταν τὸ ἴδιο:

Ἕλληνες ἄγωμεν, τὰ ὅπλα λάβωμεν κτλ.

Πράγματι, στὸ θριαμβικὸ refrain τῆς Marseillaise:

Aux armes les citoyens,
formez vos bataillons,
marchons, marchons
qu'un sang impie
abreuve nos sillons!

εἶχαν προσαρμοσθῆ, τραγουδημένοι στὸν ἴδιο ρυθμό, οἱ στίχοι:

Ἕλληνες, ἄγωμεν,
τὰ ὅπλα λάβωμεν,
ποταμηδὸν
τὸ αἷμα ἐχθρῶν
ἂς τρέξῃ πρὸ ποδῶν!

Ἀδέξιοι στίχοι, ἀλλὰ καλὰ ταιριασμένοι στὸ βηματισμὸ τοῦ γαλλικοῦ ἐμβατηρίου [1]. Στὰ θούρια τῆς ἐποχῆς τοῦ Ρήγα καὶ τοῦ Εἰκοσιένα, ποὺ πολλαπλασιάστηκαν μὲ τὸν καιρὸ σὲ ποικιλώτατους συμφυρμούς, παρεμβάλλεται συχνότατα — καὶ δικαιολογημένα ξενίζει ὅσους ἀγνοοῦν τὴν προέλευσή του, γιατὶ μοιάζει παράταιρο — τὸ *Ἕλληνες ἄγωμεν, τὰ ὅπλα λάβωμεν...* κτλ.

Ἡ «Ὠδὴ ἐπινίκιος τῶν Ρώσσων», συνθεμένη κατὰ τὸ *Δεῦτε παῖδες τῶν Ἑλλήνων*, δὲν ἦταν δυνατὸν νὰ μὴν ἔχῃ καὶ τὸ ἀντίστοιχο «ἐπιφώνημα»: *Ὦ Ρῶσσοι ἄγωμεν, τὰ ὅπλα λάβωμεν...* Δὲν ξέρω, βέβαια, ἂν ὁ ποιητής, στιχουργῶντας κατὰ τὸ *Δεῦτε παῖδες τῶν Ἑλλήνων*, εἶχε ἐπίγνωση ὅτι διεκ-

1. Ἀρκοῦμαι νὰ παραπέμψω στὸ βιβλίο τοῦ *Ἀντ. Σιγάλα*, Συλλογὴ ἐθνικῶν ᾀσμάτων, Ἀθ. 1880, σελ. 43 - 46, ὅπου τὸ *Δεῦτε παῖδες τῶν Ἑλλήνων* μὲ τὴ μουσική του (σὲ βυζαντινὴ παρασημαντική, ὅπως στὶς παλιὲς χειρόγραφες ἀνθολογίες).

τραγωδεῖ τὴν πανωλεθρία τῶν Γάλλων σὲ μέτρα καὶ ρυθμοὺς ποὺ ἀπηχοῦσαν τὴ γαλλικὴ Marseillaise [1].

Τὰ χειρόγραφα ποὺ μᾶς παραδίδουν τὸ ἑλληνικὸ αὐτὸ στιχούργημα τοῦ 1812 εἶναι, ἀπ' ὅσο ξέρω, δύο:

Τὸ πρῶτο χειρόγραφο (σημειώνεται ἐδῶ μὲ τὴν ἔνδειξη Α) βρίσκεται στὰ Γιάννινα. Τὸ εἶχε στὴ συλλογή του ὁ ἀείμνηστος Μιχαὴλ Λάππας (1907 - 1972), δικηγόρος, γόνος παλιᾶς οἰκογενείας διακεκριμένων Ἠπειρωτῶν, ὁ ὁποῖος εἶχε κληρονομήσει ἀπὸ τοὺς προγόνους του — μαζὶ μὲ τὸ τιμητικὸ ἀξίωμα τοῦ προξένου τῆς Γαλλίας — τὸ οἰκογενειακό τους ἀρχεῖο, καθὼς καὶ μερικὰ παλιὰ βιβλία, χειρόγραφα καὶ ἱστορικὰ ἔγγραφα. Τὸ εἶχα ἀντιγράψει στὰ 1943· τὸ φωτογράφησα στὰ 1973 (microfilms καὶ φωτογραφίες στὸ Κέντρον Ἐρεύνης τοῦ Μεσαιωνικοῦ καὶ Νέου Ἑλληνισμοῦ τῆς Ἀκαδημίας Ἀθηνῶν).

Εἶναι ἕνα μικρὸ τετράδιο (διαστ. 0,183 × 0,116 μ.), συγκροτημένο ἀπὸ λευκὲς κόλλες διπλωμένες κατὰ πλάτος καὶ ραμμένες στὴ μέση μὲ κλωστή. Θὰ εἶχε ἀρχικὰ 22 φύλλα (ἡ ραφὴ ἀνάμεσα στὰ φ. 11 καὶ 12)· σήμερα ἔχει 21. Ἔχει ἐκπέσει τὸ πρῶτο φύλλο (διατηροῦνται λείψανά του), τὸ ὁποῖο θὰ εἶχε ἴσως κάποιον τίτλο ἢ ἄλλες ἐνδείξεις. Στὸ πρῶτο σωζόμενο φύλλο ἀρχίζει τὸ στιχούργημα *Ὠδὴ ἐπινίκιος τῶν ῥώσσων*, τὸ ὁποῖο καταλαμβάνει τὰ φ. 1^r - 11^v. Στὰ φ. 12^r - 16^v οἱ *Σημειώσεις*. Στὸ τέλος τῶν στίχων (φ. 11^v) καὶ τῶν Σημειώσεων (φ. 16^v) σπειροειδὲς κόσμημα. Στὴν κορυφὴ τοῦ φ. 17^r, μὲ τὸ ἴδιο χέρι, δύο στίχοι: *Ἐκ τῆς ἄρκτου ὧδ' ἐλθοῦσα ¦ ἠγαπητὴ τοῖς πᾶσι μοῦσα*, ἀρχὴ στιχουργήματος ποὺ δὲν συνεχίστηκε. Τὰ φ. 17^v - 21^v ἄγραφα. Γραφὴ τῶν ἀρχῶν τοῦ ΙΘ' αἰ., σταθερὸ χέρι μορφωμένου ἀνθρώπου, ποὺ γράφει ἄνετα, χωρὶς ἐκζήτηση καλλιγραφίας. Οἱ στίχοι σὲ κανονικὴ πάντοτε διάταξη κατὰ τρίστιχα· στὶς Σημειώσεις μεγαλύτερα καὶ πιὸ ἔντονα γράμματα γιὰ τὶς λέξεις ἢ φράσεις ποὺ σχολιάζονται, μικρότερα γιὰ τὰ σχόλια ποὺ τὶς συνοδεύουν. Ἀσήμαντα ὀρθογραφικὰ λάθη.

Ἡ ὅλη ἐμφάνιση τοῦ χειρογράφου ἐπιτρέπει τὴν ὑπόνοια ὅτι θὰ μποροῦσε ἴσως νὰ πρόκειται καὶ γιὰ ἀντίγραφο ἐντύπου. Παράλληλα ὅμως θὰ μποροῦσε κανεὶς καὶ ν' ἀμφιβάλλη ἂν τὸ χειρόγραφο τοῦτο μᾶς ἔχη διασώσει ἀκέραιο τὸ ἔργο: Στὸ φ. 17^r, ὅπου οἱ δύο πρῶτοι στίχοι ἑνὸς ἄλλου στιχουργήματος, δὲν ξέρουμε τί ἐπρόκειτο νὰ ἐπακολουθήση καὶ ποιὰ ὀργανικὴ σχέση θὰ εἶχαν οἱ στίχοι αὐτοὶ μὲ τὰ προηγούμενα. Ἔπειτα οἱ *Σημειώ-*

---

1. Μουσικὸ χειρόγραφο ποὺ ἔπεσε πρόσφατα στὰ χέρια μου (ἀνήκει στὸν κ. Γρηγ. Στάθη) περιέχει ἀνάμεσα σ' ἄλλα «ἡρωϊκὰ» τραγούδια καὶ ἕνα *«ἐπᾳδόμενον κατὰ τῶν Γάλλων ὅτε ἐπεραιώθησαν* [?] *ἐν Μόσχᾳ - ἦχος πλάγ. δ'»*. Ἀρχίζει: *Ἐβουλήθησαν οἱ Γάλλοι, ¦ τῶν Ρωσσῶν ἐχθροὶ μεγάλοι, | ν' ἀφανίσουν παντελῶς...* (φ. 18^r). Εἶναι ἴδιο στὴ στιχουργικὴ μορφή του μὲ τὸ «Δεῦτε παῖδες» καὶ μὲ τὴν «Ὠδὴ» μας. Ἡ μελωδία του ὅμως δὲν φαίνεται νὰ θυμίζη γαλλικὴ Μασσαλιώτισσα.—Πρβλ. καὶ σελ. 290, σημ. 1.

σεις ποὺ συνοδεύουν τὸ στιχούργημα (ἀπὸ τὸ χ/φο Β λείπουν, καθὼς θὰ ἰδοῦμε) ἀναφέρονται στὶς στροφὲς 1 - 67. Ἀναρωτιέται λοιπὸν κανεὶς μήπως ὑπῆρχαν κι ἄλλες (ἀναφερόμενες στὶς ὑπόλοιπες στροφὲς 68 - 80), οἱ ὁποῖες ἔτυχε ἴσως νὰ ἔχουν ἐκπέσει ἀπὸ κάποιο προγενέστερο ἀντίγραφο τοῦ ἔργου καὶ ἔτσι λείπουν κι ἀπὸ τὸ δικό μας χ/φο Α, τὸ ὁποῖο θὰ ἔπρεπε, στὴν περίπτωση αὐτή, νὰ θεωρηθῆ φαινομενικὰ καὶ ὄχι πραγματικὰ πλῆρες.

Τὸ δεύτερο χειρόγραφο (σημειώνεται ἐδῶ μέ τὴν ἔνδειξη **Β**) βρίσκεται στὴν Ἀθήνα, στὴ Βιβλιοθήκη τῆς Βουλῆς (ἀρ. 176). Στὸν Κατάλογο τοῦ *Σπ. Λάμπρου*, Κώδικες τῆς Βιβλιοθήκης τῆς Βουλῆς, περ. Νέος Ἑλληνομνήμων 5 (1908) σ. 476 (ἀρ. 176), ἀναγράφεται ὡς «κῶδιξ ἀστάχωτος», ἀποτελούμενος ἀπὸ 7 φύλλα (διαστ. 0,31 × 0,11), αἰῶνος XVIII (sic). Ὁ Λάμπρος παραθέτει τὸν τίτλο «*Ὠδὴ ἐπινίκιος τῶν Ῥώσσων*» καὶ τὸ πρῶτο ἑξάστιχο, καὶ παρατηρεῖ: «Λείπει ἓν φύλλον, περιλαμβάνον τὰς στροφὰς 19 - 25. Τοῦ δὲ φ. 7 λείπει τὸ ἄνω ἥμισυ, περιλαμβάνον μέρος τῆς στροφῆς 74 καὶ τὰς στροφὰς 75 - 77». — Πρόκειται, πράγματι, γιὰ μιὰ μακρόστενη φυλλάδα (31 × 11 ἑκ.), συγκροτημένη ἀπὸ τέσσερις κόλλες ποὺ διπλώθηκαν κατὰ μῆκος καὶ ἔγιναν τετράδιο 8 φύλλων. Ἔχει ἀποκοπῆ ἕνα φύλλο (πιθανὸν ἄγραφο) καὶ ἀπομένουν 7, ὅλα γραμμένα, ἀπὸ τὴν κορυφὴ τοῦ φ. 1r ὣς τὸ τέλος τοῦ φ. 7r. Ἡ πίσω ὄψη τοῦ τελευταίου φύλλου (7v) ἄγραφη. Τὰ 7 αὐτὰ φύλλα περιέχουν μόνον τὸ στιχούργημα, ὄχι καὶ τὶς *Σημειώσεις* ποὺ τὸ συνοδεύουν, καθὼς εἴδαμε, στὸ ἄλλο χειρόγραφο (Α). Τὸ δίπλωμα τοῦ χαρτιοῦ σὲ μακρόστενο σχῆμα, πρόσφορο γιὰ νὰ γραφοῦν οἱ στίχοι, ἀλλὰ ἀπρόσφορο γιὰ τὸ κείμενο τῶν Σημειώσεων, καθὼς καὶ τὸ γεγονὸς ὅτι ἡ πίσω ὄψη τοῦ τελευταίου φύλλου (7v) εἶναι ἄγραφη, μαρτυροῦν ὅτι ὁ ἀντιγραφέας δὲν εἶχε τὴν πρόθεση ν' ἀντιγράψη παρὰ μόνο τοὺς στίχους· (ἴσως εἶχε μπροστά του ἀντίγραφο κολοβό, χωρὶς τὶς Σημειώσεις). Τὸ χειρόγραφό μας, πάντως, δὲν εἶναι κολοβό, ἀλλ' οὔτε ἐλλιπὲς στὰ ἐνδιάμεσα, ὅπως νόμισε ὁ Σπ. Λάμπρος. Δὲν «λείπει ἓν φύλλον, περιλαμβάνον τὰς στροφὰς 19 - 25», ἀλλὰ ὑπάρχει μόνο μιὰ μικρὴ ἀνωμαλία: Μετὰ τὸ πρῶτο φύλλο (1r - 1v), ποὺ περιέχει τὶς στροφὲς 1 - 12, τὸ δεύτερο φύλλο (ποὺ κάποτε εἶχε ἀποσπασθῆ καὶ ἐπανασυγκολλήθηκε ἀνάποδα) περιέχει στὴν πίσω ὄψη (2v) τὶς στροφὲς 13 - 18 καὶ στὴν πρώτη ὄψη (2r) τὶς στροφὲς 19 - 25, αὐτὲς ἀκριβῶς ποὺ ὁ Σπ. Λάμπρος νόμισε ὅτι λείπουν. Ἀπὸ τὸ φ. 3r συνεχίζονται οἱ στροφὲς στὴν κανονική τους σειρὰ (26 κἑξ.), ἀριθμημένες, καθὼς φαίνεται, ἀπὸ τὸν ἴδιο τὸν ἀντιγραφέα. Τὸ μόνο ποὺ λείπει εἶναι, ὅπως σημείωσε κι ὁ Λάμπρος, τὸ ἄνω ἥμισυ τοῦ φ. 7. Τὸ φ. 6v τελειώνει μὲ τὸν στίχο *στὸν ἐνάρετόν του νοῦν* (στρ. 75, στίχ. 3 στὴν ἔκδοσή μας), ἐνῶ ἀπὸ τὸ ἑπόμενο φ. 7 ἔχει ἀπομείνει μόνον τὸ κάτω μέρος του μὲ τὶς τελευταῖες στροφὲς τοῦ στιχουργήματος, ἀπὸ τὸν στίχο *[Τζιτζακὲ]φ ὁ τροπαιοῦχος* (στρ. 78, στίχ. 2 στὴν ἔκδοσή μας) ὣς τὸ τελευταῖο «ἐπιφώνημα». Λείπουν δηλαδή: ἀπὸ τὴ στροφὴ 75 οἱ στίχοι 4 - 6, οἱ στροφὲς 76 - 77, καὶ ἀπὸ τὴ στροφὴ 78 ὁ στίχ. 1. — Ἀντιπαραβάλλοντας τὸ κείμενο τοῦ χ/φου Α μὲ τὸ κείμενο τοῦ χ/φου Β, διαπιστώνουμε

ὅτι στὸ δεύτερο ὁ ἀντιγραφέας (ἢ κάποιος ἄλλος πρὶν ἀπ' αὐτόν), χωρὶς νὰ τὸ ἀντιληφθῆ, ἔχει παραλείψει 6 στίχους: Ἀπὸ τὴ στρ. 18, στίχ. 3 *(αἱ συνθῆκαι νὰ γενοῦν)* πήδησε στὴ στρ. 19, στίχ. 3 *(αἱ συνθῆκαι νὰ γραφθοῦν)*. Ἡ παράλειψη αὐτὴ ἔξι στίχων (18,3 — 19,2) ἐπηρέασε ἔπειτα τὴν ἀρίθμηση τῶν στροφῶν. Ἡ στροφὴ 20 πῆρε ἀριθμὸ 19 καὶ ὁ συνολικὸς ἀριθμὸς τῶν στροφῶν στὸ τέλος βγῆκε ἐλαττωμένος κατὰ μία μονάδα. Γι' αὐτὸ ὁ Σπ. Λάμπρος σημείωσε ὅτι τὸ χαμένο σήμερα ἐπάνω μέρος τοῦ φ. 7 περιλάμβανε «μέρος τῆς στροφῆς 74 καὶ τὰς στροφὰς 75 - 77», ἐνῶ κατὰ τὴν ἔκδοσή μας πρόκειται γιὰ μέρος τῆς στρ. 75 καὶ γιὰ τὶς στρ. 76 - 77. — Τὸ χειρόγραφο δὲν εἶναι, βέβαια, «αἰῶνος XVIII», ὅπως σημειώνει ὁ Λάμπρος, ἀλλὰ τῶν ἀρχῶν τοῦ XIX (ἀφοῦ καὶ τὸ περιεχόμενό του ἀναφέρεται σὲ γεγονότα τοῦ 1812). Ἡ γραφὴ εἶναι ἡ τρέχουσα τῆς ἐποχῆς καὶ ὄχι γραφὴ εἰδικοῦ καλλιγράφου. Ἡ διάταξη τῶν στίχων κανονικὴ κατὰ τρίστιχα, τὰ ὀρθογραφικὰ λάθη πολὺ λίγα. Κάποιες παραναγνώσεις, παρανοήσεις καὶ παραλείψεις (γιὰ τὶς ὁποῖες βλ. πιὸ κάτω) πιθανὸν νὰ ὀφείλωνται καὶ σὲ προηγουμένους ἀντιγραφεῖς.

Ἡ ἔκδοση ποὺ ἀκολουθεῖ βασίζεται κυρίως στὸ χ/φο Α. Ἡ ἀντιβολὴ τῶν δύο χειρογράφων πείθει ὅτι τὸ Α ὑπερτερεῖ. Πρῶτα-πρῶτα εἶναι π λ η ρ έ σ τ ε ρ ο: Διασώζει ἀκέραιο τὸ στιχούργημα κι ἔχει ἐπὶ πλέον καὶ τὶς *Σημειώσεις* ποὺ τὸ συνόδευαν. Στὸ χ/φο Β ἔχουμε μόνον τὸ στιχούργημα, κι αὐτὸ ὄχι ἀκέραιο (λείπουν, ὅπως εἴδαμε, οἱ στίχοι 18,3 — 19,2 καὶ 75,4 —78,1). Ἔχει ὅμως τὸ χ/φο Β κάτι περισσότερο: Ἡ ἐπωδὸς παρεμβάλλεται συχνότερα ἀνάμεσα στὶς στροφὲς τῆς «Ὠδῆς».

Μὲ τὸν τίτλο *Ἐπιφώνημα* ἡ δίστιχη ἐπωδὸς παρεμβάλλεται (μὲ μικρὲς παραλλαγὲς κάθε φορά), στὸ χ/φο **Α**: μετὰ τὶς στροφὲς 3, 66, 75, 80· στὸ χ/φο **Β**: μετὰ τὶς στροφὲς 3, 9, 12, 15, 23, 26, 31, 36, 39, 46, 50, 54, 66, 75, 80. Θεώρησα σκόπιμο νὰ περιλάβω στὴν ἔκδοση καὶ τὰ ἐπὶ πλέον δίστιχα τῆς ἐπωδοῦ, ὅσα προσφέρει τὸ χ/φο Β. Παραλείπω τὸν ἐπαναλαμβανόμενο κάθε φορὰ τίτλο «Ἐπιφώνημα».

Ἀλλὰ τὸ χ/φο Α ἀποδεικνύεται πιὸ ἀξιόπιστο, γιατί διασώζει καὶ κ α λ ύ τ ε ρ ε ς γ ρ α φ έ ς. Τὸ κείμενο ποὺ μᾶς παραδίδει εἶναι σχεδὸν ἄψογο· χωρὶς ὀρθογραφικὰ λάθη (ἐκτὸς ἀπὸ ὡρισμένες ὀρθογραφικὲς ἰδιομορφίες τῆς ἐποχῆς), μὲ καλὴ στίξη καί, τὸ κυριώτερο, χωρὶς παραναγνώσεις. Ἀντίθετα, στὸ κείμενο τοῦ χ/φου Β παρατηροῦμε λάθη ποὺ δὲν εἶναι μόνον ὀρθογραφικά, οὔτε ἁπλὲς παραναγνώσεις, ἀλλὰ ἀλλοιωμένες γραφὲς καὶ παρανοήσεις, ὀφειλόμενες σὲ ἀντιγραφέα ἢ σὲ ἀντιγραφεῖς ποὺ δὲν παρακολουθοῦσαν πάντοτε τὸ νόημα τοῦ κειμένου. Ἔτσι λ.χ. στὴ στρ. 26, στ. 1 - 2, ὅπου ἡ ἀπαρίθμηση: *Ἱππικόν, ἀρτιλλερία, πεζικόν, καγκελλαρία*, ἡ γραφὴ τοῦ χ/φου Β *ἱππικῶν* καὶ *πεζικῶν* προδίδει παρανόηση. Τὸ ἴδιο στὴ στρ. 36, 5 ἡ γραφὴ *ἐχθρὸν* (ἀντὶ *ἐχθρῶν*)· στὴ στρ. 47, 6 ἡ γραφὴ *μετ' ὀργῆς* (ὁ Θεὸς καταστρέφει τοὺς βλασφήμους *μὲ ὀργῆς τοὺς κεραυνούς*, ὄχι *μετ' ὀργῆς*)· στὴ στρ. 49,2 ἡ γραφὴ *ἐχάθησαν* (ἀντὶ *ἐτέχθησαν*)· στὴ στρ. 55, 4 ἡ γραφὴ

ἔλαβε (ἀντὶ *ἔβαλε*) κ.ἄ. Ἡ πιὸ χαρακτηριστικὴ παρανόηση στὴ στρ. 31, στ. 1, ὅπου τὸ χ/φο Α ἔχει τὴ σωστὴ γραφή: *Εἰς τὸ Κράσνοβον ὁ Νέη* [= ὁ στρατηγὸς Ney], ἐνῶ στὸ χ/φο Β διαβάζουμε: *Εἰς τὸ Κράσνοβον ὦ νέοι !*

Γι' αὐτὸ στὴν ἔκδοση ἀκολουθῶ τὸ κείμενο τοῦ χ/φου Α, ἔστω κι ἂν τὸ χ/φο Β παρουσιάζει κάπου-κάπου ὡρισμένες γραφὲς ποὺ θὰ μποροῦσαν ἴσως νὰ προτιμηθοῦν. Σὲ ἐλάχιστες περιπτώσεις προτίμησα γραφὲς τοῦ χ/φου Β: στρ. 21/στ. 6, στρ. 47/2, 50/5, 56/1, 58/1-2, 64/5, 67/3. Οἱ ἀντίστοιχες Σημειώσεις δείχνουν ὅτι στὴ στρ. 47, στ. 2 (*ὀπαδοί των*) καὶ προπάντων στὴ στρ. 58, στ. 1 - 2 (*παλαιογενὴς Αὐστρία*) ἔπρεπε νὰ προτιμηθοῦν οἱ γραφὲς τοῦ χ/φου Β. Τὰ δύο χ/φα συμπίπτουν στὴ γραφὴ *πρωτοστάτορα* (στρ. 11, 2), διόρθωσα ὅμως *πρωτοστράτορα* κατὰ τὸ κείμενο τῶν Σημειώσεων (πρβλ. πιὸ κάτω, σ. 326, σημ. 1). Σὲ μία μόνο περίπτωση, στὸ τελευταῖο «ἐπιφώνημα» (μετὰ τὴ στρ. 80, στίχ. β'), δὲν ἔκρινα ἱκανοποιητικὴ τὴ γραφὴ τῶν χειρογράφων, οὔτε τοῦ Α, οὔτε τοῦ Β.

Οἱ Σημειώσεις ποὺ συνοδεύουν τὸ στιχούργημα ἐκδίδονται κατὰ τὸ χ/φο Α, τὸ μόνο ποὺ τὶς διασώζει. Προηγεῖται τὸ λῆμμα (λέξη ἢ λέξεις ἢ στίχος ὁλόκληρος) κι ἀκολουθοῦν τὰ σχόλια. Πρόσθεσα εὐθὺς μετὰ ἀπὸ κάθε λῆμμα [μέσα σὲ ἀγκύλες] τὸν ἀριθμὸ τῆς στροφῆς καὶ τοῦ στίχου, ἀπ' ὅπου προέρχονται τὰ σχολιαζόμενα, ὥστε νὰ προσδιορίζεται ἀκριβέστερα ποῦ ἀναφέρονται κάθε φορὰ τὰ σχόλια.

Τὸ κριτικὸ ὑπόμνημα τὸ παραθέτω ἐδῶ (θὰ ἦταν ξένο σῶμα ἀνάμεσα στοὺς στίχους καὶ στὶς σημειώσεις), συνοδευμένο καὶ μὲ κάποια συμπληρωματικὰ συμπεράσματα. Καταγράφονται σὲ ἀντιπαράθεση ὅλες οἱ διαφορετικὲς γραφὲς τῶν δύο χειρογράφων.

Α = χ/φο Ἰωαννίνων, **Β** = χ/φο Ἀθηνῶν.

Στροφὴ **1,** στίχ. 6 *νὰ περνᾷ* Α: *ν' ἀπερνᾶ* Β | **2,** 2 *βλέπ' ὅτ' ἡ* Α: *βλέπ' ὅθ' ἡ* Β || 2, 5 *ἐναντίως μόνη μία* Α: *κατὰ τόσων μόνη μία* Β || **3,** 3 *εἰς Πετρούπολιν κλινὴν* Α: *εἰς Πετρούπολιν κινεῖ* Β || 3, 4 *ἔνθα* Α: *ὅθεν* Β || **6,** 3 *τῶν Προυσῶν καὶ Ὁλανδῶν* Α: *τῶν Προυσσάνων κι' Ὀλανδῶν* Β || **8,** 2 *συναριθμοῦνται* Α: *ἀναριθμοῦνται* Β || **9,** 6 *ἄλλα ὅμοια ποθεῖ* Α: *καὶ παρόμοια ποθεῖ* Β || **10,** 1 *Ἡ Παλλὰς ὡς προϊδοῦσα* Α: *Ἡ Παλλὰς δ' ὡς προϊδοῦσα* Β || 10, 2 *ταῦτα, κ' ἐμφιλοχωροῦσα* Α: *ταῦτα ἐμφιλοχωροῦσα* Β || **11.** 2 *πρωτοστράτορα* διόρθωση τοῦ ἐκδότη: *πρωτοστάτορα* Α Β· πρβλ. Σημειώσεις στὴ στρ. 10, 6 (ὅπου ἡ γραφὴ *πρωτοστράτορα*) καὶ σελ. *326,* σημ. 1 || **12,** 5 *τοὺς στρατούς τε* Α: *τοὺς στρατοὺς δὲ* Β || 12, 6 *σπουδακτικῶς* Α: *σπουδαστικῶς* Β (πρβλ. Σημειώσεις) || **14,** 4 *κ' εἰς τὴν Μόσχ' αὐτὴν εἰσβάλλει* Α: *κ' εἰς τὴν Μόσχαν ἐπιβάλλει* Β || 14, 6 *ὅλ' ἀνθράκων 'να σποδὸν* Α: *ὅλα ἄνθρακας σποδῶν* Β || **15,** 1 *ἐξ' ὥρας* Α: *ἐξώρας* Β || 15, 3 *ηὗρε* Α: *εὗρε* Β || 15, 6 *κάμουν* Α: *κάμνουν* Β || **17,** 1 *Βερτιὲρ* Α: *Βερθιὲρ* Β || **18,** 2 *εἰς τὴν κεκαυμένην χώρα* Α: *στὴν καυμένην ταύτην χώραν* Β ||

18, 3 — **19,** 2 παραλείπει Β

20, 2 *ἀφησμένο* Α: *ἀφημένο* Β || **21,** 1 *Ἡ εἰρήν' ὦ Ναπολέων* Α: *Ἡ εἰρήνη Ναπολέων* Β || 21, 5 *τ' ἁρπαγμένα* Α: *θ' ἁρπαγμένα* Β || 21, 6 *ἐποχὴ* Β: *ἀποχὴ* Α || **22,** 1 *Ὅτ' οἱ Ρῶσσοι* Α: *Ὅθ' οἱ Ρῶσσοι* Β || **23,** 1 *ὁρμ' εἰς Μαλαγεροσλάβι* Α: *ὁρμᾷ Μαλαγεροσλάβι* Β || **24,** 1 *δὲ* Α: *δὴ* Β || 24, 4 *Κοζάκων* Α: *Καζάκων* Β || **26,** 1/2 *Ἱππικόν, ἀρτιλλερία, πεζικόν, καγκελλαρία* Α: *ἱππικῶν ἀλτιλλερία, πεζικῶν καγκελαρία* Β || **27,** 1 *Ἀπορῶν*

εἰς A: *'Απορῶν δ' εἰς* B || **29,** 5 *κ' εἴ τι τύχῃ* A: *κι' ὅ,τι τύχει* B || **33,** 1 *κ' ἡ Βιάσμα* A: *καὶ ἡ Βιάσμα* B || **34,** 1 *Εἰς τὸ Κράσνοβον ὁ Νέῃ* A: *Εἰς τὸ Κράσνοβον ὦ νέοι* B || **35,** 2 *εὗραν* A: *εὗρον* B || 35, 5 *συληθέντες* A: *συλληφθέντες* B || **36,** 5 *ἐχθρῶν* A: *ἐχθρὸν* B || **37,** 3 *Κοζάκων* A: *Καζάκων* B || **38,** 1 *ἄφηκε* A: *ἀφῆκε* B || 38, 2 *καὶ* A: *ἢ* B || **39,** 3 *ἀπὸ Βίλναν* A: *ἀπὸ Βίλνης* B || **40,** 2 *μύρι' ἄλγη* A: *μυρί' ἄλγη* B || **42,** 1 *Κοζάκων* A: *Καζάκων* B || **43,** 6 *ἀντηχοῦν ὀλοφυρμοὶ* A: *ἀντηχοῦν κι' ὀλοφυρμοὶ* B || **46,** 2 *ποῦ* A: *πῶς* B || **47,** 2 *κι' ὀπαδοί των* B: *κι' ὀπαδοί τους* A (πρβλ. Σημειώσεις) || 47, 6 *μὲ ὀργῇς* A: *μετ' ὀργῆς* B || **49,** 2 *ἐτέχθησαν* A: *ἐχάθησαν* B || **50,** 5 *κι' ὅσους ἄλλους* B: *κι' ὅσοι ἄλλοι* A || **52,** 4/5 *Πήγετ' εἰς τὴν 'Ιταλίαν / στάλθητ' εἰς τὴν 'Ισπανίαν* A: *Πήγετ' εἰς τὴν 'Ισπανίαν / στάλθητε στὴν 'Ιταλίαν* B || **55,** 4 *ἔβαλε* A: *ἔλαβε* B || **56,** 1 *Βεστφαλία* B: *Βεσφαλία* A || **58,** 1/2 *Ποῦ σου δὲ ἡ αὐστηρία, / παλαιογενὴς Αὐστρία* B: *Ποῦ σου δέ, ὦ 'Αουστρία, / κείν' ἡ πάλαι αὐστηρία* A (πρβλ. Σημειώσεις) || **59,** 2 *φοβεῖσαι* A: *φοβᾶσαι* B || **60,** 3 *σοὺς* A: *τοὺς* B || **61,** 4 *μ' εἰδικούς σου* A: *μὲ δικούς σου* B || **64,** 5 *εἴδατε* B: *ἴδατε* A || **67,** 3 *κ' εἰς 'Ολύμπου* B: *καὶ 'Ολύμπου* A || 67, 4 *σφαῖραν* A B || **68,** 2 *διαίτα* B: *διαίττα* A || 68, 5 *εἰς αὐτοὺς* A: *εἰς αὐτὰς* B || **75,** 2 *ἢ κακὴ* A: *ἡ κακὴ* B || 75, 3 *στὸν βασίλειόν του νοῦν* A: *στὸν ἐνάρετόν του νοῦν* B ||

75, 4 — **78,** 1: λείπει ἀπὸ τὸ χ/φο B τὸ ἐπάνω μέρος τοῦ φ. 7, ποὺ περιεῖχε αὐτοὺς τοὺς στίχους. Ὁ στ. 78, 1 (σωζόμενος μόνον στὸ χ/φο A) ἔχει *Βικτενστέϊν*· διόρθωσα *Βιτκενστέϊν* (πρβλ. πιὸ πάνω, σελ. 296).

79, 6 *ἰσχυρὸς καὶ δυνατὸς* A: *ἰσχυρῶς καὶ δυνατῶς* B || **80,** 2 *τὴν Ρωσσία* A: *τὴν Ρωσσίαν* B ||

Μὲ τὴ στρ. 80 καὶ τὸ «ἐπιφώνημα» τελειώνει τὸ κείμενο τοῦ χ/φου B, στὸ τέλος τοῦ φ. 7r· τὸ φ. 7v ἄγραφο.

'Επιφώνημα

μετὰ τὴ στρ. 3 *'Ω Ρῶσσοι, ἄγωμεν, τὰ ὅπλα λάβωμεν* A: *Τὰ ὅπλα λάβωμεν, ὦ Ρῶσσοι ἄγωμεν* B || *κατ' ἀλαζόνων* A: *κατὰ τῶν ἀλαζόνων* B.

» » » 9, 12, 15, 23, 26, 31, 36, 39, 46, 50, 54 δὲν ὑπάρχει «ἐπιφώνημα» στὸ χ/φο A

» » » 66, στίχ. β' *ἐκ Γάλλων πάντες ἐκδίκησιν λάβωμεν* A: *ἐκδίκησιν ἐκ Γάλλων ἅπαντες λάβωμεν* B

» » » 80, στίχ. β' *εἰς ἐχθρῶν αἷμα τὰ ξίφη βρέξωμεν: εἰς τὸ τῶν Γάλλων τὰ ξίφη βρέξωμεν* A: *εἰς τῶν ἐχθρῶν τὸ αἷμα τὰ ξίφη βρέξωμεν* B

Κάποιες ἀποκλίσεις ἀνάμεσα στὰ δύο σωζόμενα χειρόγραφα, διαφορετικὲς γραφὲς ποὺ δὲν εἶναι ἁπλὲς παραναγνώσεις, ἀλλὰ διαφορετικὴ διατύπωση (βλέπε λ.χ. στὸ κριτικὸ ὑπόμνημα στρ. 2, στ. 5 καὶ στρ. 58, στ. 1-2), ἡ διαπίστωση προπάντων ὅτι καὶ τὸ χ/φο A, ποὺ θὰ μποροῦσε νὰ θεωρηθῇ ἀντίγραφο ἐντύπου, ἔχει γραφὲς ποὺ δὲν εἶναι δυνατὸν νὰ ὑπῆρχαν στὸ ἀρχικὸ κείμενο (οἱ Σημειώσεις τοῦ ἴδιου χ/φου A δείχνουν ὅτι στὴ στρ. 58, 1-2 πρέπει νὰ προτιμηθῇ ἡ γραφὴ τοῦ χ/φου B), ὅλ' αὐτὰ ἐπιτρέπουν τὸ συμπέρασμα ὅτι, σ' ὅποια μορφὴ κι ἂν δόθηκε στὴ δημοσιότητα τὸ ἔργο, χειρόγραφο ἢ ἔντυπο, τὸ βέβαιο εἶναι ὅτι πολλοὶ τὸ ἀντέγραψαν στὸν καιρό του: Τὰ χειρόγραφά μας ἐκπροσωποῦν κάποια ἀπὸ τὶς διαδοχικὲς ἐκεῖνες ἀντιγραφές· δὲν εἶναι ἄμεσα ἀντίγραφα τοῦ ἀρχικοῦ κειμένου.

Ἡ μελλοντικὴ ἔρευνα, κάποιο νέο χειρόγραφο ἢ κάποιο ἄλλο τυχαῖο εὕρημα, θὰ συμπληρώσῃ ἴσως τὶς γνώσεις μας καὶ θὰ μποροῦμε ὁριστικὰ νὰ

ξέρουμε: α΄) ἂν τὸ ἔργο εἶναι ἀ κ έ ρ α ι ο στὴ μορφὴ ποὺ μᾶς τὸ διέσωσαν τὰ παραπάνω δύο χειρόγραφα ἢ μήπως καὶ τὸ χ/φο Α εἶναι φαινομενικὰ μονάχα πλῆρες· β΄) ἂν τὸ ἔργο κυκλοφόρησε ἀ ν ώ ν υ μ ο ἢ μήπως τὰ χειρόγραφα ποὺ σήμερα ξέρουμε (ὑπενθυμίζω ὅτι κι ἀπὸ τὰ δύο λείπει τὸ πρῶτο φύλλο) συμπτωματικὰ βρέθηκαν ἀνώνυμα· γ΄) ἂν τυχὸν ἄ λ λ ε ς μ α ρ τ υ ρ ί ε ς ἐπιτρέπουν νὰ προσδιορίσουμε τὸν συνθέτη τοῦ ἔργου ἢ συμπληρώνουν κατ᾽ ἄλλον τρόπο τὴ σχετικὴ πληροφόρησή μας· δ΄) ἂν τὸ ἔργο κυκλοφόρησε μόνο χειρόγραφο ἢ μήπως τὰ χειρόγραφά μας διασώζουν τὸ περιεχόμενο ἑνὸς ἀ γ ν ο η μ έ ν ο υ σήμερα ἐ ν τ ύ π ο υ τῆς ἐποχῆς ἐκείνης.

Ὁ ὑποφαινόμενος ἔδωσε ὅσα μποροῦσε, μὲ τὰ σημερινὰ δεδομένα, νὰ δώση. Ἡ παρουσίαση τοῦ ἔργου —τὸ πρῶτο καὶ τὸ βασικώτερο ἀπ᾽ ὅλα— εἶναι πάντοτε ἡ μόνη ἀφετηρία γιὰ νὰ τεθοῦν καὶ νὰ ἀντιμετωπισθοῦν τὰ τυχὸν συναφῆ προβλήματα.

* * *

Μὲ τὸ σημερινὸ δημοσίευμα βγάζω ἀπὸ πάνω μου μιὰ ἐκκρεμότητα καὶ μιὰ ὑποχρέωση. Ἡ *Ὠδὴ ἐπινίκιος τῶν Ῥώσσων* εἶχε πέσει στὰ χέρια μου καὶ τὴν εἶχα ἀντιγράψει (ἀπὸ τὸ χ/φο Α) πρὶν τριάντα ὁλόκληρα χρόνια. Λίγο ἀργότερα, τὸ ἀντίγραφο ποὺ εἶχα τότε κρατήσει δὲν ἦταν πιὰ στὴν κατοχή μου. Εἶχα χάσει τὰ ἴχνη του. Τώρα ποὺ ξαναβγῆκε στὴν ἐπιφάνεια, σκέφθηκα πὼς δὲν ἔχω τὸ δικαίωμα νὰ ξανακλείσω στὸ συρτάρι ἕνα ἔργο, χαρακτηριστικὸ δεῖγμα μιᾶς ἐποχῆς, ποὺ εἶχε παραμείνει ἄγνωστο.

Εἰς μνήμην Νίκου Βέη ἄρχισα νὰ ἑτοιμάζω τὸ μελέτημα τοῦτο, προορισμένο νὰ δημοσιευθῆ στὸ περιοδικό του, καὶ θὰ ταίριαζε, προλογίζοντάς το, νὰ ἐκθέσω σὲ λίγες γραμμὲς πόσο συνδέεται ἡ «Ὠδὴ ἐπινίκιος τῶν Ῥώσσων» μὲ τὴ μνήμη του. Ὅταν ὅμως ἀρχίζη κανεὶς τὶς ἀναμνήσεις καὶ τὰ μνημόσυνα —παρεκβάσεις ποὺ τόσο τὶς συνήθιζε ὁ σοφός μας δάσκαλος— οἱ λίγες προλογικὲς γραμμὲς δὲν ἀρκοῦν. Ἔτσι ὁ πρόλογος ἔγινε ἐπίλογος κι ὁ ἐπίλογος ὀδυνηρὴ ἀναπόληση πικρῶν καὶ ἡρωϊκῶν ἡμερῶν, μνημόσυνο καιρῶν κι ἀνθρώπων ποὺ ἔφυγαν γιὰ πάντα.

Ξαναγυρίζοντας σήμερα τρεῖς δεκαετίες πίσω, ἀναπολῶ —ἂς μοῦ τὸ συγχωρήση ὁ ἀναγνώστης— μιὰ ὁλόκληρη ἱστορία... Ἦταν τὰ μαῦρα χρόνια τῆς Ἰταλικῆς καὶ Γερμανικῆς Κατοχῆς. Νεαρὸς φοιτητὴς τότε, εἶχα περάσει στὴν Ἀθήνα τὸν φοβερὸ χειμώνα τοῦ 1941 - 1942 (εἶχα ἰδῆ τὰ πτώματα τῶν θυμάτων τῆς πείνας στὰ ἀθηναϊκὰ πεζοδρόμια, εἶχα ἰδῆ τοὺς καραμπινιέρους καὶ τὰ τάνκς νὰ μᾶς καταδιώκουν στὰ πανεπιστημιακὰ προαύλια καὶ στοὺς γύρω δρόμους) καὶ εἶχα ἀποσυρθῆ στὴ γενέτειρά μου, τὰ Γιάννινα. Ἐκεῖ παρηγορούσαμε τὴν πεῖνα καὶ τὴν ἀπελπισία μας περιμένοντας νὰ νυχτώση καὶ νὰ συγκεντρωθοῦμε γύρω ἀπὸ κάποιο ραδιόφωνο, ν᾽ ἀκούσουμε τὴν ἑλληνικὴ ἐκπομπὴ τοῦ Λονδίνου ἢ τοῦ Καΐρου. Λίγα ἀρχοντόσπιτα διέθεταν τότε καλὲς (ἢ μᾶλλον ὑποφερτὲς) ραδιοφωνικὲς συσκευές. Σ᾽ ἕναν ἀπ᾽ αὐτοὺς τοὺς κύκλους ὁ θεῖος μου ὁ Θεοδωρίκας, ὁ Μιχαὴλ Λάππας, ὁ Κωνστ. Σπέγγος καὶ ἄλλοι — ὅλοι πρόωρα φευγάτοι ἀπὸ τὸν κόσμο τοῦτο. Ὁ τελευταῖος, ὁ Κ. Σπέγγος, ἕνα βράδυ μᾶς ἄνοιξε κάτι παλιὰ χειρόγραφα ποὺ μελετοῦσε. Ἦταν

ἕνα ἀντίγραφο τοῦ θρυλικοῦ «Κουβαρᾶ», τῆς παλιᾶς τοπικῆς χρονογραφίας τῶν Γιαννίνων[1]. Θυμήθηκα ἀμέσως ὅτι ἤμουν μαθητὴς τοῦ Νίκου Βέη. Ἀπὸ τὴν ἑπομένη τὸ πρωῒ πήγαινα κάθε μέρα στὸ ἀρχοντικὸ τοῦ Σπέγγου καὶ ἀντέγραφα τὸν «Κουβαρᾶ». Μετὰ τὸν «Κουβαρᾶ», ἦρθαν κι ἄλλα χειρόγραφα, ἔπειτα ἄλλα, (ἀργότερα ἔμαθα ὅτι ὅλ' αὐτὰ ἀνῆκαν στὸ ἀρχεῖο τοῦ Μιχ. Λάππα), καὶ μιὰ μέρα ἡ *Ὠδὴ ἐπινίκιος τῶν Ρώσσων*. Τὰ πολεμικὰ ἀνακοινωθέντα καὶ τὰ ραδιόφωνα μᾶς εἶχαν ἐξοικειώσει μὲ τὴν τοπογραφία τοῦ Ρωσσικοῦ Μετώπου. Ἀναζητούσαμε στοὺς χάρτες καὶ χρωματίζαμε τὴ Βίλνα, τὸ Μίνσκ, τὸ Σμολένσκ, τὴ Βιάσμα, τὴ Μόσχα, τὴν Ὀδησσό, τὸ Κίεβο, τὸ Χάρκοβο, τὸ Στάλινγκραντ. Καὶ θυμᾶμαι ἀκόμα μιὰ ἐκπομπὴ τοῦ Λονδίνου ποὺ μᾶς ἐμψύχωνε μὲ μιὰ ἱστορικὴ ἀναδρομὴ στὰ γεγονότα τοῦ 1812: ὁ Ναπολέων, ὁ Κουτούζωφ, ἡ ἀπεραντοσύνη τῆς χώρας, ὁ «στρατηγὸς χειμών», ἐλπιδοφόροι παραλληλισμοὶ συνταιριασμένοι μὲ συγκλονιστικὰ κομμάτια ἀπὸ τὴν Eroica τοῦ Μπετόβεν, μὲ τὶς θριαμβικὲς καμπάνες τῆς Μόσχας ἀπὸ τὸ ἀντίστοιχο ἔργο τοῦ Τσαϊκόφσκι καὶ πολλὰ ἄλλα. Μέσα σ' αὐτὴ τὴν ἀτμόσφαιρα ἡ *Ὠδὴ ἐπινίκιος τῶν Ρώσσων* γινόταν κατανυκτικὸ ἀνάγνωσμα. Ἡ ἀντιγραφὴ καὶ ἡ μελέτη της δὲν ἦταν μόνο ἀρχειοδιφική, παλαιογραφικὴ καὶ ἱστορικὴ ἐνασχόληση. — Οἱ μέρες κυλοῦσαν, στὰ γύρω βουνὰ εἶχαν κάνει τὴν ἐμφάνισή τους οἱ πρῶτες ἀνταρτικὲς ὁμάδες, ἡ μικρὴ ἐπαρχιακὴ πόλη βυθιζόταν μὲ τὸ ἡλιοβασίλεμα στὸ σκοτάδι καὶ στὴν ἐρημιά. Ἐμεῖς οἱ νέοι, ποὺ μοιράζαμε κάθε πρωῒ δακτυλογραφημένες τὶς ραδιοφωνικὲς ἐκπομπὲς τῶν μεγάλων Συμμάχων, μᾶς εἶπαν πὼς ἔπρεπε νὰ βλεπόμαστε συχνότερα, σὲ μικροὺς φιλικοὺς κύκλους καὶ εὐρύτερες «μουσικοφιλολογικὲς» συγκεντρώσεις. Σ' ἕναν τέτοιο κύκλο γέμισε τὶς ὧρες μας ἕν' ἀπόγευμα ἡ *Ὠδὴ ἐπινίκιος τῶν Ρώσσων*. Ὕστερα μᾶς εἶπαν ὅτι μπορούσαμε νὰ σπάσουμε κάπως τὴν τρομοκρατία ποὺ ἐπικρατοῦσε (ἡ Ἰταλία ἄρχιζε νὰ καταρρέη καὶ γινόταν πιὸ βαρειὰ ἡ μπότα τῶν Γερμανῶν· θέατρα, κινηματογράφοι, καφενεῖα, περίπατοι στὴν κεντρικὴ πλατεῖα ἀνῆκαν πιὰ στὸ παρελθόν). Κι ἐμεῖς, δυὸ - τρεῖς συντροφιὲς φοιτητῶν καὶ σπουδαστῶν, ἀνοίξαμε ἕνα κυριακάτικο πρωϊνὸ τὸ κεντρικώτερο κινηματοθέατρο καὶ καλέσαμε τοὺς Γιαννιῶτες σ' ἕνα «μουσικοφιλολογικὸ» μνημόσυνο τοῦ Κωστῆ Παλαμᾶ (8-8-1943). Συρροὴ κόσμου πρωτοφανής. Κύριος ὁμιλητὴς ὁ ὑποφαινόμενος. Αὐτὸ τὸν ὑποχρέωνε σὲ λίγο νὰ ἐγκαταλείψη τὴν πόλη, ξεφεύγοντας παρ' ἐλπίδα τὰ γερμανικὰ μπλόκα, καὶ νὰ ζήση ἔπειτα ἐκτεθειμένος σὲ καθημερινοὺς κινδύνους. Ἀνάμεσα στὰ λίγα χαρτιὰ ποὺ φρόντισε νὰ διασώση, καὶ ἡ *Ὠδὴ ἐπινίκιος τῶν Ρώσσων*...

Μετὰ τὴν ἀπελευθέρωση, ἔφερα στὴν Ἀθήνα τὸ ἀντίγραφο τῆς «Ὠδῆς» καὶ ἔτρεξα νὰ τὸ παρουσιάσω στὸν καθηγητή μου Ν. Βέη. Σ' ἕναν στενὸ κύκλο φροντιστηρίου, στὸ στενόχωρο γραφεῖο του τῆς ὁδοῦ Μασσαλίας, χαιρετίστηκε τὸ εὕρημα, τὰ σχετικὰ ὅμως προβλήματα ποὺ μὲ ἀπασχολοῦσαν (ἂν εἶναι ἔργο ἄγνωστο κτλ.) παρέμεναν ἄλυτα. Ὅταν οἱ σχετικὲς ἀναζητήσεις μου στὶς ἀθηναϊκὲς βιβλιοθῆκες εἶχαν ἀποβῆ ἄκαρπες, ὁ σοφὸς καὶ σ' ὅλα πρόθυμος δάσκαλός μας πῆρε τὸ χειρόγραφό μου, τὸ ἔρριξε στὸν πάντα παραφορτωμένο χαρτοφύλακά του καὶ μοῦ ὑποσχέθηκε πὼς θὰ ἐρευνήση ὁ ἴδιος τὸ θέμα καὶ θὰ παρουσιάση τὸ εὕρημά μου στὸ περιοδικό του, τὰ θρυλικὰ γιὰ μᾶς τότε Byzantinisch - neugriechische Jahrbücher... Δὲν ἔγινε, βέβαια, τίποτ' ἀπ' ὅλ' αὐτά. Ὅταν ἐγὼ τελείωνα τὶς σπουδές μου, ὁ Ν. Βέης εἶχε ἀπομακρυνθῆ ἀπὸ τὸ Πανεπιστήμιο, τὸ περιοδικό του δὲν ξαναβγῆκε, οἱ καιροὶ ἦταν δύσκολοι, οἱ τυχαῖες συναντήσεις μας ἀργότερα ἀραιότατες.

Δέκα περίπου χρόνια μετὰ τὸν θάνατο τοῦ Ν. Βέη, ἔλαχε σ' ἐμένα ὁ κλῆρος νὰ ἐκδώσω ἀπὸ τὰ κατάλοιπά του τοὺς Καταλόγους τῶν Μετεωρικῶν Χειρογράφων[2]. Στὸ Κέντρο Ἐρευνῶν τῆς Ἀκαδημίας, τὸ ὁποῖο ἔχω τὴν τιμὴ νὰ διευθύνω, ἡ χήρα τοῦ δασκάλου μου

1. Πρβλ. *Λ. Βρανούση*, Χρονικὰ τῆς μεσαιωνικῆς καὶ τουρκοκρατουμένης Ἠπείρου. Ἐκδόσεις καὶ Χειρόγραφα, Ἰωάννινα (ἔκδ. Ἑταιρ. Ἠπειρωτ. Μελετῶν) 1962.

2. Ἀκαδημία Ἀθηνῶν - Κέντρον Ἐρεύνης τοῦ Μεσαιωνικοῦ καὶ Νέου Ἑλληνισμοῦ. Τὰ Χειρόγραφα τῶν Μετεώρων. Κατάλογος περιγραφικὸς τῶν

Κα Μαίρη Βέη καὶ ἡ κόρη της Κα Ἔνη Βέη - Σεφερλῆ ἐξακολουθοῦσαν νὰ μοῦ φέρνουν ἀπὸ καιρὸ σὲ καιρὸ νέα εὑρήματα ἀπὸ τὰ κατάλοιπα Βέη, σχετικὰ μὲ τὴν συνεχιζόμενη ἔκδοση τῶν Μετεωρικῶν Χειρογράφων καὶ ἄλλα συναφῆ θέματα. Καὶ μιὰ μέρα, ἀνάμεσα στ' ἄλλα χαρτιὰ μιᾶς τελευταίας συγκομιδῆς, ἡ Κυρία Βέη μοῦ παρουσίασε τὴν ἀπροσδόκητη ἔκπληξη: κατάλοιπα δικά μου ἐκ τῶν καταλοίπων Ν. Βέη! Μέσα σ' ἕναν φάκελο μὲ ὕλη γιὰ τὰ Byzantinisch - neugriechische Jahrbücher εἶχε βρεθῆ ἡ *Ὠδὴ ἐπινίκιος τῶν Ρώσσων*, τὸ ἀντίγραφο ποὺ εἶχα ἐκπονήσει πρὶν τριάντα χρόνια στὰ Γιάννινα (26 μεγάλες κόλλες ἀναφορᾶς, μὲ τ' ὄνομά μου στὴν ἀρχὴ καὶ στὸ τέλος καὶ μὲ τὴν ἔνδειξη ὅτι ἡ ἀντιγραφὴ ἄρχισε 29 Μαρτίου καὶ τελείωσε 22 Ἀπριλίου 1943). Πραγματικά, τὸ εἶχα ἀναζητήσει κάποτε στὰ χαρτιά μου καὶ δὲν τὸ εἶχα βρῆ. Οὔτε καὶ θυμόμουν ὅτι εἶχε μείνει στὰ χέρια τοῦ Ν. Βέη. Τώρα ὅμως, ποὺ ἡ *Ὠδὴ ἐπινίκιος τῶν Ρώσσων* ἔπεφτε ἀνέλπιστα γιὰ δεύτερη φορὰ στὰ χέρια μου, δὲν εἶχα τὸ δικαίωμα — ὅσο κι ἂν μ' ἔπνιγαν ἄλλες ὑποχρεώσεις — ν' ἀναβάλω τὴν παρουσίασή της. Τὸ εὕρημα, ἄλλωστε, ἀνῆκε τώρα ἐξ ἴσου σ' ἐμένα καὶ στὰ Byzantinisch - neugriechische Jahrbücher.

Ἡ *Ὠδὴ ἐπινίκιος τῶν Ρώσσων*, ἀντιγραμμένη, ὅπως εἶπα, τὸ 1943, δὲν εἶχε παύσει νὰ μ' ἀπασχολῆ, ἔστω κι ἂν εἶχα χάσει τὸ ἀντίγραφό της. Εἶχα τὴν εὐκαιρία, πρὶν εἴκοσι χρόνια, νὰ ἐπισημάνω κάπου τὴν ὕπαρξή της, προσθέτοντας ὅτι δὲν εἶχα ἐξακριβώσει ἀκόμα ἂν πρόκειται γιὰ ἔργο ἀνέκδοτο [1]. Ἀπὸ τότε πέρασαν ἀπ' τὰ χέρια μου ἑκατοντάδες ἔντυπα καὶ χειρόγραφα τῆς ἐποχῆς, συλλογὲς στιχουργημάτων καὶ τραγουδιῶν, κατάλογοι χειρογράφων, βιβλιογραφίες ἐντύπων, ἑλληνικὰ περιοδικὰ τῆς ἴδιας περιόδου, σχετικὰ μελετήματα κλπ. Δὲν ἔτυχε νὰ συναντήσω παρὰ μόνον ἕνα δεύτερο ἀντίγραφο τῆς «Ὠδῆς», τὸ χ/φο Β ποὺ προανέφερα (Βιβλιοθήκη Βουλῆς, ἀρ. 176), ἐλλιπὲς καὶ κολοβὸ σὲ σύγκριση μὲ τὸ χφ/ο Α ποὺ εἶχα ἀντιγράψει στὰ Γιάννινα. Νέο ξεκίνημα γιὰ εἰδικὲς ἀναζητήσεις ἢ ἡ ἀναμονὴ κάποιου τυχαίου εὑρήματος, ποὺ θὰ συμπλήρωνε ἴσως ὅσα ξέρουμε, δὲν εἶχε νόημα. Προχώρησα λοιπὸν στὴν παρουσίαση τοῦ ἔργου καὶ εἶμαι εὐτυχὴς ποὺ δημοσιεύεται στὸ περιοδικὸ τοῦ Νίκου Βέη, τὸ ὁποῖο μὲ τόση στοργή, μὲ οἰκονομικὲς θυσίες καὶ πολλοὺς μόχθους, ἐξακολουθεῖ νὰ ἐκδίδη ἡ Κυρία Ἔνη Βέη - Σεφερλῆ.

Λ. ΒΡΑΝΟΥΣΗΣ

χειρογράφων κωδίκων τῶν ἀποκειμένων εἰς τὰς Μονὰς τῶν Μετεώρων, ἐκδιδόμενος ἐκ τῶν καταλοίπων *Νίκου Α. Βέη*, τ. Α', Ἀθ. 1967, σελ. *1 - *80 (προλεγόμενα Λ. Βρανούση) + 1-776 + πίν. I - LXXX.

1. *Λ. Βρανούση*, Ρήγας, Ἀθ. 1954, σ. 126, σημ. 4.

ΩΔΗ ΕΠΙΝΙΚΙΟΣ ΤΩΝ ΡΩΣΣΩΝ

1 *Πέδιλα χρυσᾶ φοροῦσα*
κ' ἐν 'Ολύμπῳ προχωροῦσα
ἡ γλαυκῶπις 'Αθηνᾶ
βλέπει Ἄρη μιαιφόνον
νὰ ὁπλίζηται μὲ τόνον
καὶ πρὸς Δύσιν νὰ περνᾷ.

2 *Πρὸς τὴν γῆν δὲ καταπτᾶσα*
βλέπ' ὅτ' ἡ Εὐρώπη πᾶσα
Ἄρεα ἀκολουθεῖ,
ἡ δ' ὀρθόδοξος Ρωσσία
ἐναντίως μόνη μία
πρέπει νὰ ἀντιταχθῇ.

3 *Τότε πρὸς τὸν πόλον τρέχει*
καὶ τὸ βῆμα της ἐπέχει
εἰς Πετρούπολιν κλεινήν,
ἔνθα Ρώσσους ἀναγκάζει
καὶ πρὸς ἅπαντας κραυγάζει
μὲ τὴν θείαν της φωνήν:

Ἐπιφώνημα

Ὦ Ρῶσσοι, ἄγωμεν! τὰ ὅπλα λάβωμεν,
κατ' ἀλαζόνων τρόπαια ἄρωμεν!

4 *Ὁ βροτολοιγὸς ἐκεῖνος*
Ναπολέων μὲ τὸ σμῆνος
Κελτογάλλων, Γερμανῶν,
'Ιταλῶν, Ναπολιτάνων
καὶ Πολώνων καὶ Ρωμάνων
καὶ φυγάδων 'Ισπανῶν,

5 *μανιῶν ὡς ἀφρικάνος*
λέοντας ὁ Κορσικάνος
εἰς τὰ Ἄρκτου ἐφορμᾷ.
Δὲν στοχάζεται τὸ κλῖμα,
δὲν μετρᾷ τὸν φόνον κρίμα,
ἀλλὰ αἷμ' ἐπιθυμᾷ.

6 *Ὥσπερ Ξέρξης ἄλλος τρέχει,*
τά τε τάγματα συνέχει
τῶν Προυσσῶν καὶ 'Ολλανδῶν.

Οἱ πολεμικοὶ τρομάζουν,
οἱ πολιτικοὶ θαυμάζουν,
οἱ δὲ Γάλλ' ἀναφανδὸν

7 *«Τίς ν' ἀντισταθῇ», φωνάζουν,*
«δύναται;» καὶ ἀλαλάζουν
ὅτ' ἐνίκησε σχεδόν.
Βέβαια αὐτοὶ πλανῶνται,
πλὴν τὰ πλήθη ἀπατῶνται
καὶ συντρέχουν σωρηδόν.

8 *Μυριάδες συμποσοῦνται,*
παγγενεῖς συναριθμοῦνται
Βοναπάρτου οἱ στρατοί.
Ὅθεν Ρῆνον διαβαίνει
κ' ὑπὲρ Νιμηνὸν προβαίνει,
Ρώσσων γῆν καταπατεῖ.

9 *Βίλναν αἴρει καὶ ἐν σθένει*
γεφυροῖ τὸν Βορυσθένη,
τὸ Σμολένσκον ἐκπορθεῖ.
Ἐμπρησμούς, λεηλασίας,
φόνους, ἱεροσυλίας,
ἄλλα ὅμοια ποθεῖ.

Τὰ ὅπλα λάβωμεν, ὦ Ρῶσσοι, ἄγωμεν,
κατὰ τῶν Κελτογάλλων τρόπαια ἄρωμεν.

10 *Ἡ Παλλὰς ὡς προϊδοῦσα*
ταῦτα, κ' ἐμφυλοχωροῦσα
εἰς τὴν ρωσσικὴν Βουλήν,
συναθροίζει Γερουσίαν,
ἵνα σώσῃ τὴν Ρωσσίαν,
καὶ μὲ ψῆφον ὑψηλὴν

11 *τὸν Κουτούζωφ ἀνεγείρει*
πρωτοστράτορα ἐν γήρει
καὶ μὲ στράτευμα πολὺ
ὡς πατέρα τῆς πατρίδος
μετὰ τῆς πατρὸς αἰγίδος
πρόμαχον τὸν προσκαλεῖ·

12 *ἄλλον Φάβιον γενναῖον*
πρὸς Ἀννίβαν ἄλλον νέον
πάλιν δικτατορικῶς
ἡ Ρωσσία τὸν ψηφίζει,
τοὺς στρατούς τε συναθροίζει
πάντοθεν σπουδακτικῶς.

Τὰ ὅπλα λάβωμεν, ὦ Ρῶσσοι, ἄγωμεν,
κατὰ ἱεροσύλων τρόπαια ἄρωμεν.

13 *Πρῶτον εἰς τὸ Μοζαΐσκι*
τὸν ἐχθρὸν ὁ γέρων βρίσκει,
τὸν νικᾷ κι' ἀποχωρεῖ·
ὅτι εἰς τὸ νικημένον
στράτευμ' ἄλλο ἐφθασμένον
θεωρεῖ νὰ προχωρῇ.

14 *Προσλαβὼν δ' ὁ Ναπολέων*
καὶ τὸ στράτευμα τὸ νέον
σπεύδει χωρὶς ἐμποδὼν
κ' εἰς τὴν Μόσχ' αὐτὴν εἰσβάλλει
καὶ θωρεῖ αὐτῆς τὰ κάλλη
ὅλ' ἀνθράκων 'να σποδόν.

15 *Τότε νοιώθει, πλὴν ἐξ ὥρας,*
τὸ δριμὺ τῆς Ρώσσων χώρας
κι' ὅτι δὲν ηὗρε φωλιάν.
Ἄρχισαν τὰ ψύχη 'κεῖνα
καὶ ἡ πανδαμάτωρ πεῖνα
νὰ τοῦ κάμουν δυσκολιάν.

Τὰ ὅπλα λάβωμεν, ὦ Ρῶσσοι, ἄγωμεν,
κατὰ ἐχθρῶν ἀδίκων τρόπαια ἄρωμεν.

16 *Εἰς τὰ χιόνια 'σκηνωμένος*
καὶ τροφῶν ὑστερημένος
τί νὰ κάμῃ ἀπορεῖ.
Εἰς τὴν τόσην του ὀδύνην
σωτηρίαν τὴν εἰρήνην
μὲ τοὺς Ρώσσους θεωρεῖ:

17 *«Βερτϊέρ, δὲν μένει ἄλλο,*
ἀλλ' εἰρήνην νὰ προβάλω,
διὰ νὰ διασωθῶ.

Ἴσως καθὼς ἄλλους τόσους
θὰ πλανήσω καὶ τοὺς Ρώσσους,
'ξεύρεις πὼς τὸ συνηθῶ.

18 *Ἀρκεῖ μόνον διὰ τώρα*
εἰς τὴν κεκαυμένην χώρα
αἱ συνθῆκαι νὰ γενοῦν
κ' ὕστερον τὰ ποιητέα
καὶ χρειώδη τὰ πρακτέα
εἰς τὴν Φράντζα θὰ γενοῦν.

19 *Δὲν τυχαίν(ει) ν' ἀργοπορροῦμεν,*
οὔτ' εἰς τοῦτο ν' ἀπορροῦμεν·
αἱ συνθῆκαι νὰ γραφθοῦν
καὶ τὰ πνεύματα τῶν Γάλλων
καὶ σχεδὸν ὅλων τῶν ἄλλων
θέλει παραζαλισθοῦν.

20 *Οὔτε πρέπει νὰ προσμένω*
τὸν μινίστρον, ἀφησμένο
εἰς τὴν Βίλναν, ἀλλὰ σὺ
πληρεξούσιος νὰ γένῃς·
εἶναι χρεία νὰ πηγαίνῃς».
Ὁ δὲ Ρῶσσος τί φησί;

21 *«Ἡ εἰρήν', ὦ Ναπολέων,*
νῦν δὲν εἶναι τὸ πρακτέον,
τοῦ πολέμου δὲ ἀρχή·
ὅταν κλίνῃς τὸν αὐχένα
καὶ ἀφήσῃς τ' ἁρπαγμένα,
τότε εἶναι ἐποχή·

22 *ὅτ' οἱ Ρῶσσοι συνηθίζουν*
τὴν εἰρήνην νὰ ρυθμίζουν
εἰς τοὺς τόπους τῶν ἐχθρῶν».
Ταῦτ' ἀκούσας ἐταράχθη
θεωρῶν δεινῶν τὰ ἄχθη
καὶ τροφῶν μὴ εὐπορῶν

23 *ὁρμ' εἰς Μαλαγεροσλάβι,*
τὴν Καλούγαν νὰ προλάβῃ,
τροφοδότειρ' ἀρκετήν.

«Στάσου», κράζει, «ποῦ προβαίνεις»
ὁ Κουτούζωφ «ἐπὶ ξένης;»
καὶ νικᾷ νίκην φρικτήν.

Τὰ ὅπλα λάβωμεν, ὦ Ρῶσσοι, ἄγωμεν,
κατὰ ἐχθρῶν ἀνόμων τρόπαια ἄρωμεν.

24 *Νικηθέντες δὴ οἱ Γάλλοι*
σωρηδὸν μικροὶ μεγάλοι
ὅλοι ὀπισθοδρομοῦν·
τῶν Κοζάκων δὲ τὰ στίφη
μὲ τὰς λόγχας καὶ τὰ ξίφη
ὁμοθυμαδὸν ὁρμοῦν,

25 *παίρνουν καὶ τὰ κομισθέντα*
καὶ ἱεροσυληθέντα
καὶ τοὺς φεύγοντας ζωγροῦν.
Σπεύδουν νὰ σωθοῦν οἱ Γάλλοι
ἄτακτα μικροὶ μεγάλοι
καὶ ποῦ πάγουν ἀποροῦν.

26 *῾Ιππικόν, ἀρτιλλερία,*
πεζικόν, καγκελλαρία,
θησαυροί, ἀποσκευαί,
χάνουν ὅλα οἱ φυγάδες
Κελτογάλλοι καὶ μιγάδες,
τί καταστροφή, βαβαί!

Τὰ ὅπλα λάβωμεν, ὦ Ρῶσσοι, ἄγωμεν,
κατὰ τοῦ Βοναπάρτου τρόπαια ἄρωμεν.

27 *᾽Απορῶν εἰς τὸ πρακτέον*
ὁ ἀντάρτης Ναπολέων,
μετὰ τὴν καταστροφήν,
᾽στερημένος ἐνδυμάτων
καὶ θερμῶν καταλυμάτων
καὶ μὴ ἔχοντας τροφὴν

28 *ἀνεβόησεν: «῏Ω τύχη!*
μὲ ἠπάτησαν οἱ ἦχοι
κολακευτικῶν φωνῶν
τῆς κακῆς κενοδοξίας
κ᾽ ἦλθον κατὰ τῆς Ρωσσίας
πάρωρα παραφρονῶν.

29 *Ἥφαιστε χαλκεῦ, κατέβα,*
εἰς τὸ Κρέμελ εὐθὺς ἔμβα
καὶ μὲ κόνιν τὴν πυρὰν
ἐξολόθρευσον καὶ τείχη,
ἐκκλησίας κ' εἴ τι τύχη
πρὸς ἐκδίκησιν μικράν.

30 *Φεῦ, τὰ τρόπαιά μ' ἐκεῖνα*
τὸ χϊόνι καὶ ἡ πεῖνα
κι' ὁ σκληρὸς ὁ παγετὸς
καὶ οἱ χιονοβάται Ρῶσσοι
ἥρπασαν! Βαβαί, ὁπόσοι
τρέχουν κατ' ἐμοῦ φρικτῶς!

31 *Ποῦ προσφύγω, τί νὰ γένω;*
Πλὴν δὲν πρέπει ν' ἀναμένω,
ἀλλ' ἂς φύγ' ὅπως μπορῶ.
Ἡ φθορά μου εἶναι δήλη,
οὔτε 'μβαίνει εἰς κονδύλι,
μόνος μου τὸ θεωρῶ».

Τὰ ὅπλα λάβωμεν, ὦ Ρῶσσοι, ἄγωμεν,
Ἅδην τοὺς φυγάδας ἐχθροὺς κατάγωμεν.

32 *Βίκτωρ, Οὐδινὸς καὶ ἄλλοι,*
ὅπου καὶ ἂν ἦσαν Γάλλοι
οἱ μαθόντες τ' ἀληθῆ,
σπεύδουν κἂν ὁ αὐτοκράτωρ,
ὁ πρὸ τούτου κοσμοκράτωρ,
ζωντανὸς νὰ μὴ πιασθῇ.

33 *Εἶδε μάχην κ' ἡ Βιάσμα,*
πρέπουσαν σ' αὐτὸ τὸ ᾆσμα,
καὶ ὁ στρατηγὸς Δαβοὺς
τρομερὰ κατετροπώθη,
μὲ τὰς λόγχας ἐδιώχθη
ὡς μὲ βούκεντρον ὁ βοῦς.

34 *Εἰς τὸ Κράσνοβον ὁ Νέη*
οὐραγὸς ὄντας προσπταίει
καὶ τοὺς Ρώσσους ἀπαντᾷ·
νικηθεὶς κατησχυμμένος
καὶ νὰ φύγ' ἀναγκασμένος
μὲ ὀλίγους καταντᾷ.

35 *Τὴν τελείαν καταισχύνην*
εὗραν εἰς τὴν Βερεζίνην
οἱ στρατοὶ οἱ γαλλικοί.
Φονευθέντες καὶ πληγέντες
ζωγρηθέντες, συληθέντες
διεφθάρησαν ἐκεῖ.

36 *Οὐρανοῦ καὶ γῆς στοιχεῖα,*
νικητῶν ὅπλα, σπαθία,
ὅλα τοὺς καταπορθοῦν.
Εἰς μακρὺν τοσοῦτον δρόμον
μὲ ἐχθρῶν τοιούτων τρόμον
πῶς νὰ μὴ ἀφανισθοῦν;

Τὰ ὅπλα λάβωμεν, ὦ Ρῶσσοι, τρέξωμεν,
ἐχθροὺς ἀπελπισμένους νὰ καταστρέψωμεν.

37 *Ναπολέων δὲ μὴ φέρων*
τῶν σκληρῶν καὶ ἀνημέρων
τῶν Κοζάκων τὴν ὁρμήν,
ἴσως δὲ καὶ βιασμένος
ἢ καὶ κατατρομασμένος
ἀπὸ ἄλλην ἀφορμήν,

38 *ἄφηκε τοὺς στρατιώτας,*
παγωμένους καὶ δεσμώτας,
ὅπλα καὶ ἀποσκευάς,
στρατηγοὺς καὶ τὰς σημαίας,
ὡς ἀχρήστους καὶ ματαίας,
καὶ εἰς ἄτροχον ἐμβάς,

39 *ἀσκεπὴς καὶ μονωμένος*
καὶ τὸ ὄνομ' ἀλλαγμένος,
ἀπὸ Βίλναν ὡς φυγὰς
τρέχει διὰ τὸ Παρίσι,
νὰ σωθῇ καὶ ν' ἀπαντήσῃ
Γάλλων τὰς συναγωγάς.

Τὰ ὅπλα λάβωμεν, ὦ Ρῶσσοι, ἄγωμεν,
κατ' ἀσεβῶν τοιούτων τρόπαια ἄρωμεν.

40 *Οὔθ' ἡ τοῦ Ὁμήρου μοῦσα*
μύρι' ἄλγη ῥαψῳδοῦσα,
οὔτε μία Ἰλιὰς

ἐξαρκοῦσε κατὰ χρείαν
Γάλλων τὴν πανωλεθρίαν
στιχουργῆσαι καὶ φθοράς.

41 *Τεσσαράκοντα καὶ πέντε*
μυριάδες ὡς αὐθένται
καὶ δεσπόται τοῦ παντὸς
εἶχον ἔμβει 'ς τὴν Ρωσσίαν
μὲ τοσαύτην παρρησίαν,
ἀλλὰ πεῖνα, παγετός,

42 *ὅπλα Ρώσσων καὶ Κοζάκων*
κατὰ Γάλλων τῶν παγκάκων
ἐξορμήσαντα φρικτῶς,
δύο ἥμισυ ἀφῆκαν
μυριάδας καὶ εὐγῆκαν
ἀπ' τὸν Νιμηνὸν ἐκτός.

43 *Μαῦρα ὅλη ἡ Γαλλία*
ἐνεδύθ' ἡ τρισαθλία,
πανταχοῦ οἱ ὀδυρμοί·
καὶ διὰ τοὺς φονευθέντας
καὶ τοὺς ἀνδραποδισθέντας
ἀντηχοῦν ὀλοφυρμοί.

44 *Ὁ υἱὸς κ' ἡ θυγατέρα*
θρηνῳδοῦσι τὸν πατέρα
καὶ τὸν ἄνδρα ἡ γυνή,
οἱ γονεῖς υἱὸν ἐν γήρει
καὶ ἡ θλῖψις συνεγείρει
θρηνῳδίαν παγγενῆ.

45 *Ὅλοι θεωροῦν μὲ φρίκην*
τὴν τοσαύτην καταδίκην
τῆς πατρίδος καὶ θρηνοῦν.
Οἱ ἀρχαῖοι στρατιῶται
χάθησαν, κ' οἱ πατριῶται
εὔλογα ἀδημονοῦν.

46 *Νέων ἀγυμνάστων σπεῖραι,*
ποῦ σᾶς ὁδηγοῦν αἱ Μοῖραι;
Πῶς εἰς Ρώσσων τὴν ὁρμήν,

παλαιῶν καὶ γυμνασμένων
καὶ εἰς νίκας ἐθισμένων,
θὰ σταθῆτε κἂν στιγμήν;

Τὰ ὅπλα λάβωμεν, ὢ Ρῶσσοι, ἄγωμεν,
κατὰ τῶν νέων Γάλλων τρόπαια ἄρωμεν.

47 *Ματαιόφρονές μου Γάλλοι*
κι' ὀπαδοί των ἐσεῖς ἄλλοι,
ἂν σᾶς μένῃ πλέον νοῦς,
μάθετε πῶς καταστρέφει
ἀπ' τὸν πόλον καὶ τὰ νέφη
μὲ ὀργῆς τοὺς κεραυνοὺς

48 *κακοδόξους καὶ βλασφήμους*
καὶ τυράννους περιφήμους
ὁ Θεὸς τοῦ οὐρανοῦ.
Διὰ δὲ Ὀρθοδοξίαν
διασῴζει τὴν Ρωσσίαν,
μὴ τὸ κάμνετ' ἔξω νοῦ!

49 *Ποῖος πλέον ἀμφιβάλλει*
ὅτ' ἐτέχθησαν οἱ Γάλλοι
ἀλαζόνες πετεινοί;
Ἔπεσεν ὁ ἑωσφόρος,
ὁ ἀντάρτης βροτοφθόρος
καὶ κανεὶς δὲν τὸν πονεῖ.

50 *Οἱ δὲ Ρῶσσοι θριαμβεύουν*
προχωροῦντες καὶ παιδεύουν
ὅσοι τοὺς ἀντισταθοῦν,
Προυσιάνους δ' ἐγκολποῦνται
κι' ὅσους ἄλλους προθυμοῦνται
νὰ προστρέξουν νὰ σωθοῦν.

Τὰ ὅπλα λάβωμεν, ὢ Ρῶσσοι, ἄγωμεν,
κατὰ ματαιοφρόνων τρόπαια ἄρωμεν.

51 *Ὦ ἀνόητοι Πολῶνοι,*
ὁ Θεὸς τοὺς ματαιώνει
τοὺς ἀνταρτικοὺς σκοποὺς
τῶν ματαίων ἀρχηγῶν σας
καὶ τῶν Γάλλων ὁδηγῶν σας·
πάρτε τώρα τοὺς καρποὺς

52 *τῆς πολλῆς φορολογίας*
ἅμα καὶ στρατολογίας
καὶ τοσαύτης σας σπουδῆς.
Πήγετ' εἰς τὴν Ἰταλίαν,
στάλθητ' εἰς τὴν Ἱσπανίαν,
ἀλλ' ἐπέστρεψεν οὐδείς.

53 *Διεσχίσθη ὡς ἀράχνη,*
διελύθη ὡς ἡ πάχνη
ἡ παμπόθητος ἐλπὶς
παποφρόνου βασιλείας·
ἦτον δέλεαρ Γαλλίας,
φαντασίας ποταπῆς.

54 *Πάρτε τώρα, λέγω, πάρτε*
τοῦ θεοῦ σας Βοναπάρτε
ὑποσχέσεων καρπούς,
ἐξολόθρευσιν τελείαν
καὶ δεινὴν ὑποδουλίαν
'ς ὅλους τοὺς ὑμεδαπούς.

Τὰ ὅπλα λάβωμεν, ὦ Ρῶσσοι, ἄγωμεν,
Πολώνοις καὶ συμμάχοις δεινὰ ἐπάγωμεν.

55 *Στὴν δειλαίαν Σαξωνίαν*
δέλεαρ τὴν Πολωνίαν
Ναπολέων ὁ δεινὸς
ἔβαλε, καὶ νῦν ἀπαίρων
βασιλεὺς καὶ δοὺξ ὁ γέρων
τρέμει ὁ ἐλεεινός.

56 *Ἀπὸ ποῦ ἡ Βεστφαλία*
πρέπει νά 'ναι βασιλεία
καὶ νὰ ἱερωνυμῇ;
Ὦ καλή μου Γερμανία,
ὅλ' αὐτὰ ἦσαν μανία
καὶ τῶν Γάλλων σοφισμοί.

57 *Τώρα Ρῶσσοι οἱ νικῶντες,*
τηρηταὶ δικαίου ὄντες,
νόμους δὲν καταπατοῦν·
ἕκαστος τὸ ἐδικόν του
καὶ τὸ πατρογονικόν του
νὰ κρατῇ νομοθετοῦν.

58 *Ποῦ σου δὲ ἡ αὐστηρία,*
παλαιογενὴς Αὐστρία,
'ς τὴν μικρὰν τὴν ἠθικήν;
Δεῦρο τώρα ἐξοπλίσου
κατὰ Γάλλων καὶ ἐξ ἴσου
λάβε ἐκδικητικήν·

59 *ἔχεις εἰς τὴν Ἄρκτον φίλους,*
μὴ φοβεῖσαι ἀπὸ σκύλους,
ἀπὸ Γάλλων τὰς φωνάς.
Φριδερίκου δὲ σὺ γόνε
δυστυχέστατε καὶ μόνε
ὑπὲρ πάντας εἰς δεινάς,

60 *σκληρὰς γαλλικὰς ἁλύσεις,*
τάχα δὲν θὰ ἐξυπνήσῃς
διεγείρων σοὺς λαοὺς
κατὰ τοῦ ὑπερηφάνου
πορθητοῦ σου Κορσικάνου,
τοῦ συλοῦντος τοὺς ναούς;

61 *Μήτηρ Ἄγγλων, ὦ Δανία,*
φθάνει πλέον ἡ ἀργία,
κάμε δὴ συμβιβασμοὺς
μ' ἐδικούς σου ἀπογόνους,
θαλασσοκρατοῦντας μόνους,
μ' ἀντιπληρωμῆς δεσμούς.

62 *Γοτθομήτωρ Σουηκία,*
ἦτον θεία εὐδοκία
ἡ καλή σου ἐκλογὴ
πρίγκιπος τοῦ Βερναδότου,
διαδόχου θεοσδότου,
ὅστις θέλει συμμιγεῖ

63 *στὴν ἀρκτῴαν συμμαχίαν,*
ἵν' αὐτὴν τὴν μοναρχίαν
ἀνυψώσ' εὐδοκιμῶν
τῶν ἐνδόξων σου προγόνων,
τῶν λαμψάντων πρὸ αἰώνων
εἰς ἀνώτατον βαθμόν.

64 *Ἄγγλοι, ἔμπορ' οἰκουμένης,*
πολεμήσατ' ἐπὶ ξένης
ἀλλ' ἀδικουμένης γῆς.
Ἱσπανοὶ καὶ Πορτογάλλοι,
εἴδατε πόσον οἱ Γάλλοι
εἶναι φίλοι ἁρπαγῆς!

65 *ἥρπασαν τοὺς βασιλεῖς σας,*
καὶ θρησκείας καὶ τιμῆς σας
ὅσα εἶναι ἱερά·
ἀλλὰ σεῖς ἐνοπλισθέντες
καὶ μὲ Γάλλους ἑνωθέντες
ἐκδικεῖσθε τρομερά.

66 *Σὲ δ', ὡραία Ἰταλία,*
κατεπόρθησ' ἡ Γαλλία
καὶ κρατεῖ σου, ἐπειδὴ
μὲ τὸν διαχωρισμόν σου
εὗρες τὸν ἀφανισμόν σου·
μαρτυροῦν κ' οἱ Ὁλλανδοί.

Τὰ ὅπλα λάβωμεν, ὦ Ρῶσσοι, ἄγωμεν,
ἐκ Γάλλων πάντες ἐκδίκησιν λάβωμεν.

67 *Ταῦτα ἡ Παλλὰς βοῶσα*
ἐπιβαίνει εἰς τὴν Ὄσσα
κ' εἰς Ὀλύμπου κορυφήν·
ἵπτατ' εἰς τὴν ἄνω σφαῖρα
καὶ πρὸς Δία τὸν πατέρα
φθάνει μὲ φαιδρὰν μορφήν:

68 *«Πάτερ, νεφεληγερέτα,*
σὺ εἰς τὸ ἑξῆς διαίτα»,
λέγει, «πᾶν τὸ ρωσσικόν·
μήποτε παραχωρήσης
εἰς αὐτοὺς τὰς καταχρήσεις,
διχονοίας τὸ κακόν·

69 *ὑπὲρ τῆς Εὐρώπης πάσης*
πολεμοῦντας, μὴ ἐάσης
νὰ ἰσχύῃ ὁ ἐχθρός,
ἕως ὅτου ν' ἀπαυδήσῃ
καὶ εἰρήνην νὰ ζητήσῃ
ταπεινῶς καὶ θλιβερῶς.

70 *'Αναγκαία ἡ εἰρήνη*
εἶναι βέβαια νὰ γίνῃ,
ἀλλ' εἰς βάσεις στερεὰς
ἐθνικῶν δικαιωμάτων,
δόσιν τῶν ἀδικημάτων,
ἄλλως δὲ σὺ μὴ ἐᾷς!

71 *'Ω θεῶν, ἀνδρῶν πατέρα,*
τί χαρμόσυνος ἡμέρα
τῆς εἰρήνης θὰ φανῇ
εἰς τὸν κόσμον ὅλον, ὅμως
νὰ μὴ ἔχῃ τοῦτον τρόμος
καὶ τὸν ἄλλον ἡδονή.

72 *"Οταν δ' ἕνας ἀπολαύσῃ*
κι' ἄλλος τὸ δικόν του κλαύσῃ,
ἡ εἰρήν' εἶναι δεινή·
ὡς ἐφήμερος συνθήκη
δὲν βαστᾷ εἰς χρόνου μήκη,
δὲν εἶναι παντοτεινή.

73 *Πρίγκηψ ὁ Κουτούζωφ ζήτω,*
προχωρείτω εἰς τὰ κρείττω
τῆς Πατρίδος ὁ πατήρ·
εἰς αὐτὸν ἀθανασία
πρέπει καὶ ἡ ἀμβροσία
κι' ὁ τοῦ νέκταρος κρατήρ».

74 *Εἰς αὐτὰ ἐπιθεσπίζει*
καὶ τὰς Μοίρας διορίζει
ἀστεροπητὴς ὁ Ζεύς,
ἐπιλέγοντας τὸ «ζήτω,
πανταχοῦ εὐδοκιμείτω
ὁ τῶν Ρώσσων βασιλεύς.

75 *Πώποτε ἀλαζονία*
ἢ κακὴ κενοδοξία
στὸν βασίλειόν του νοῦν
ἂς μὴ ἐμφυλοχωρήσῃ,
νόμιμα δ' ἂς διοικήσῃ
τοὺς λαοὺς νὰ τὸν ὑμνοῦν».

Δεῦτε κροτήσωμεν, ὦ Ρῶσσοι, ᾄσωμεν,
ἐπινικίως ἀνακραυγάσωμεν.

Χορὸς Ρώσσων εὐθυμούντων.

76 *Ζήτ' ὁ Αὐτοκράτωρ, ζήτω,*
πανταχοῦ εὐδοκιμείτω
θεαρέστως διοικῶν!
Πρίγκηψ ὁ Κουτούζωφ ζήτω
κ' εἰς τὰ κρείττω προχωρείτω,
ζήτω πανταχοῦ νικῶν!

77 *Χάτμανος ὁ Πλατωνίδης*
κι' ὁ γενναῖος Δοκτορίδης
ζήτωσαν πανευτυχῶς·
ζήτωσαν καὶ οἱ Κοζάκοι,
οἱ Καλμοῦκοι κ' οἱ Καμτζάτκοι
πολεμοῦντες πολλαχῶς.

78 *Βιτκενστέϊν πολιοῦχος,*
Τζιτζακὲφ ὁ τροπαιοῦχος,
Βένιξεν καὶ οἱ λοιποὶ
ζήτωσαν ἐχθροὺς νικῶντες,
πρόμαχοι πατρίδος ὄντες,
ἕκαστος δὲ ἂς εἰπῇ:

79 *Ζήτωσαν ὀφφικιάλοι*
ἅπαντες, μικροὶ μεγάλοι,
ζήτω ὅλος ὁ στρατός!
Πανταχοῦ νὰ θριαμβεύῃ
καὶ εἰς νίκας νὰ ὁδεύῃ
ἰσχυρὸς καὶ δυνατός.

80 *Ζήτω καὶ ἡ Γερουσία*
διοικοῦσα τὴν Ρωσσία,
ζήτωσαν οἱ συνδρομεῖς
εὐγενεῖς τε καὶ δημόται,
ἔμποροι καὶ στρατιῶται,
ζήσαιμεν δὲ καὶ ἡμεῖς!

Τὰ ὅπλα λάβωμεν, ὦ Ρῶσσοι, τρέξωμεν,
εἰς ἐχθρῶν αἷμα τὰ ξίφη βρέξωμεν.

ΣΗΜΕΙΩΣΕΙΣ [ΤΟΥ ΣΤΙΧΟΥΡΓΟΥ]

ἡ γλαυκῶπις Ἀθηνᾶ [στρ. 1, στίχ. 3]· θεὰ φρονήσεως καὶ πολέμου ἔφορος, ἧς σύμβολον ἡ γλαῦξ· ἡ δὲ φράσις Ὁμήρου: «βῆ δὲ κατ' Ὀλύμποιο καρήνων ἀΐξασα, πεδήσασα χρυσᾶ πέδιλα» (Ὀδυσσ. α [στίχ. 102]).

Ἄρη μιαιφόνον [1, 4]· Ἄρης θεός, ἔφορος θρασέων πολέμων, ὅτου χάριν καὶ «μιαιφόνος», διὰ τὸ ἐν ἀδίκοις πολέμοις καὶ φόνοις μιαίνεσθαι: «Ἆρες, Ἄρες βροτολοιγέ μιαιφόνε» [Ἰλ. Ε 31].

καὶ πρὸς δύσιν [1, 6]· Δύσις ἡ Εὐρώπη, πρὸς δυσμὰς ἡλίου κειμένη· ἐκκλησιαστικώτερον δὲ ὡς τὰ ἀνήλια παπικὰ δόγματα φρονοῦσα καὶ πρεσβεύουσα.

τότε πρὸς τὸν πόλον [3, 1]· πόλος καθ' Ἕλληνας οὐρανός, ἵνα αὐτῶν οἱ ψευδώνυμοι κατ' αὐτοὺς ᾤκουν θεοί. Γεωγραφικῶς δέ, τὰ τοῦ ἄξονος τῆς γῆς ἄκρα πόλοι. Πρὸς τὸν πόλον οὖν, ἤτοι πρὸς Ρώσσων ἐπικράτειαν, τὴν εἰς τὸν ἀρκτικὸν πόλον ἐκτεινομένην.

ὁ βροτολοιγὸς [4, 1]· ἐπίθετον Ἄρεως τοῦ πολέμοις τοὺς ἀνθρώπους φθείροντος· ἀλλὰ καὶ Ναπολέων μέγας ἀνθρώπων φθορεὺς ἀνεφάνη.

μὲ τὸ σμῆνος [4, 2]· σμῆνος τὸ πλῆθος τῶν μελισσῶν· ὡς μέλισσαι σωρηδὸν καὶ τὰ τῆς Εὐρώπης πλήθη κατὰ Ρωσσίας ἐξεστράτευσαν.

ὡς ἀφρικάνος λέοντας [5, 1-2]· οἱ ἐν Ἀφρικῇ λέοντες ἰσχυρότεροι γεννῶνται καὶ μανικώτεροι. Βοναπάρτες οὖν οὐ μόνον τῷ ὀνόματι τούτοις κοινωνῆσαι, ἀλλὰ καὶ τοῖς τρόποις ἠθέλησεν.

ὁ Κορσικάνος [5, 2]· Κόρσικα νῆσος τῆς Μεσογείου καταντικρὺ Ἀφρικῆς κειμένη, μέσον ταύτης καὶ Γαλλίας οὖσα, ἧς γέννημα καὶ θρέμμα ὁ ἐρημῶν λέοντι ἀτιθάσῳ ὁμώνυμος Ναπολέων.

δὲν στοχάζεται τὸ κλῖμα [5, 4]· ὡς ἀγνωσία[1] λεόντων ἀφρικανῶν, ὧν ἔμφυτον τὸ θερμόν, τὸ εἰς τὸ ψυχρότατον Ρωσσίας ἐφορμῆσαι κλῖμα καὶ ἄρκτοις ταῖς ἐκεῖ μαχιμωτάταις πολεμεῖν, οὕτω καὶ Ναπολέοντος ἄγνωστος[1] ἡ εἰς ἐκεῖνα ἐκστράτευσις.

ὥσπερ Ξέρξης [6, 1]· οὗτος ὁ Περσῶν βασιλεὺς σὺν εἴκοσι πρὸς τοῖς ἑκατὸν μυριάσι κατὰ τῆς Ἑλλάδος ἐκστρατεύσας ἀλαζονίᾳ βαρβαρικῇ, ἐν τῷ πλήθει τοῦ στρατοῦ, τὴν Ἑλλάδα καταδουλῶσαι οἴετο· ἀλλ' ὥσπερ ἐκεῖνον ὡς οὐδὲν ἡ Ἑλλήνων ἀνδρεία ἀπεδείξατο, οὕτω τὸ Ρώσσων ἐν πολέμοις καρτερικὸν καὶ μάχιμον τοῦτον κατήσχυνε.

τά τε τάγματα συνέχει [6, 2]· συνέσφιγγε γὰρ Ναπολέων τοὺς τῶν συμμάχων στρατοὺς τοῖς ἑαυτοῦ, τούτοις μὴ ἐμπιστευόμενος.

τὰ πλήθη ἀπατῶνται [7, 5]· οὐ μόνος ὁ τῆς Γαλλίας κοινὸς λαός, ἐθισμένος πιστεύειν ταῖς τοῦ ἰδίου αὐτοκράτορος προφητείαις καὶ τῷ πλήθει

1. *Ἄγνωστος* = χωρὶς γνώση, χωρὶς φρόνηση, ἄφρων· *ἀγνωσία* = ἔλλειψη γνώσης, ἀφροσύνη.

τῶν στρατευμάτων ἐκπληττόμενος, πρὸ τῆς μάχης τὴν νίκην ἐκήρυττεν, ἀλλὰ καὶ πολιτικοὶ μεγάλοι καὶ πολεμικοὶ συρόμενοι ἐκ τοῦ χειμάρρου τῆς τοιᾶςδε ἐκστρατείας ἠπατήθησαν.

μυριάδες [8, 1]· ἡ Εὐρώπη, μετὰ τὸν ἑαυτῆς πολισμόν, πώποτε μήτε τοσαύτας μυριάδας, μήτε τοσαῦτα γένη συνενωμένα ἐξωπλίσατο· ὁ γὰρ Ναπολέοντος στρατὸς ὑπὲρ τὰς 70 μυριάδας συνηριθμεῖτο, ἔκ τε Γάλλων καὶ λοιπῶν Εὐρώπης γενῶν συνιστάμενος, πάντες δὲ (συναριθμουμένων καὶ τῶν εἰς μάχας τῷ στρατῷ ὑπηρετούντων) ἑκατὸν καί τι πρὸς μυριάδας συνεπλήρουν.

ὅθεν Ρῆνον [8, 4]· ποταμὸς διάσημος ἀφορίζων τὴν Γαλλίαν τῶν τῆς Γερμανίας κύκλων· ἐκ τῆς Σβιτζέριας ἀρχόμενος καὶ τὴν Ὁλλάνδα σχίζων, εἰς τὸν ἀρκτικὸν ὠκεανὸν εἰσβάλλει διὰ στομάτων πολλῶν.

καὶ ὑπὲρ Νιμηνὸν [8, 5]· Νιμηνὸς ὁ καὶ Νιέμων, Χρόνος τοῖς ἀρχαίοις λεγόμενος, πλευστός, ὁ ἀφορίζων τὴν Προυσσίαν τῆς Ρωσσίας.

τὸν Βορυσθένη [9, 2]· τὸν καὶ Δνιέπερ, τὸν πρὸ τοῦ 1687 σύνορον ὄντα Ρωσσίας καὶ Πολωνίας· πλησίον τούτου κεῖται τὸ Σμολένσκον.

ἐμπρησμοὺς [9, 4]· τὸ εὐφραίνεσθαι τὸν Ναπολέοντα τῷ ἐμπρησμῷ τοῦ Σμολένσκου, κηρύττει ἡμῖν τὸ 14 πρόγραμμα[1]· ὅτι δὲ καὶ οἱ φόνοι καὶ ἱεροσυλίαι ἕξεις τῷ χαρακτῆρι αὐτοῦ γεγόνασι, μαρτυροῦσιν ὅσα ἔθνη καὶ ναοὺς κατεπορθήσατο.

καὶ μὲ ψῆφον ὑψηλὴν [10, 6]· διὰ πολλοὺς λόγους ἀνεφάνη ὑψηλὴ ἡ ψῆφος ἐκείνη, καὶ τῷ ὄντι Ἀθηνᾶς (ἤτοι τῆς γνώσεως)· α′ διότι ἐπικυρώθη ἀπὸ τὸ αὐτοκρατορικὸν ὕψος· β′ διότι ὕψωσεν ἐν ταὐτῷ πρίγκιπα καὶ πρωτοστράτορα τὸ ἀξιώτερον ὑποκείμενον, παρέχουσα αὐτῷ πᾶσαν ἀπόλυτον ἐξουσίαν· γ′ ὅτι ἐμπιστευθέντα πάντα τὰ Ρώσσων στρατεύματα εἰς ἓν μόνον κινοῦν, συνενήργουν πρὸς κοινὴν κατὰ τοῦ ἐχθροῦ εὐδοκίμησιν.

μετὰ τῆς πατρὸς αἰγίδος [11, 5]· πατὴρ Ἀθηνᾶς ὁ Ζεὺς ἐμυθεύετο, αἰγὶς δὲ τὸ δέρμα τῆς θρεψάσης αὐτὸν αἰγός, ἥτις φερομένη ἄτρωτος καὶ ἐπίφοβος ἐνομίζετο· ἀλλὰ τοιαύτη καὶ ἡ φρόνησις ἐστί.

ἄλλον Φάβιον [12, 1]· εἰς τὴν αἰφνιδίαν ἐπιδρομὴν τοῦ ἀφρικανοῦ Ἀννίβα, πολυσυλλέκτοις Καρχηδονίων στρατοῖς καὶ ξένων, ἡ Ρώμη, ὁρῶσα καταπτροπωμένους τοὺς ὑπάτους αὐτῆς καὶ ὑπὲρ τῆς ἰδίας ἀποροῦσα σωτηρίας, ἀνύψωσεν εἰς τὴν δικτατορικήν, ἤτοι μοναρχικὴν καὶ ἀπόλυτον ἐξουσίαν, Φάβιον τὸν γέροντα· ὅστις, νουνεχὴς ὤν, ἀποσυρόμενος καὶ μὴ διακινδυνεύων μάχῃ, τρόποις φρονίμοις τὸν ἐχθρὸν κατετροπώσατο. Εἰς πολλὰ ἐξωμοίωνται Ρώμη καὶ Ρωσσία, Ναπολέων καὶ Ἀννίβας, Κουτούζωφ καὶ Φάβιος, εἰς ταύτην τὴν περίστασιν[2].

---

1. Ὁ στιχουργὸς ὑπονοεῖ ἐδῶ κάποιο πολεμικὸ Διάγγελμα τῆς ἐποχῆς.

2. Καὶ ὁ Δεστούνης (Ἐκστρατεία τῶν Φραντζέζων, σ. 27), μιλῶντας γιὰ τὸν Κουτούζωφ, γράφει ὅτι «πολλοὶ τὸν ὠνόμασαν Φάβιον».

σπουδακτικῶς [12, 6]· πάντως γε ἡ τῆς Ρωσσίας εἰς Εὐρώπην καὶ Ἀσίαν ἔκτασις οὖσα μεγίστη καὶ ἡ τοῦ ἐχθροῦ ὁρμὴ μεγάλη, ἐδεῖτο πολλῆς τῆς ταχυτῆτος καὶ σπουδῆς εἰς τὸ συναχθῆναι τοὺς στρατοὺς ὑπὸ τὸν Κουτουζώφ.

τὸν νικᾷ κι' ἀποχωρεῖ [13, 3]· τῇ 26 Αὐγούστου, εἰς τὴν παρὰ τὸ Βοροδῖνον μάχην, ἀπαντήσαντες τοὺς Γάλλους οἱ Ρῶσσοι καὶ νικήσαντες, ἐξεβιάσαντο αὐτοὺς ὀπισθοποδῆσαι 4 ὡρῶν διάστημα ἀπὸ τοῦ τόπου τῆς μάχης· ἐπεὶ δὲ εἶδον οἱ Ρῶσσοι εἰς τοὺς Γάλλους 60.000 νέον στρατὸν ἐλθόντα, ἡσύχως καὶ εὐτάκτως ἐκεῖθεν τῆς Μόσχας ἀναχωρήσαντες, εἰς τὴν Λεχτατζόβαν ἐστρατοπεδεύσαντο.

χωρὶς ἐμποδὼν [14, 3]· ἅπασα ἡ εἰς Μόσχαν ἄγουσα ὁδὸς ἦν ἐλευθέρα, μηδενὸς ὄντος τοῦ κωλύσοντος, καὶ ἡ Μόσχα ἠρημωμένη καὶ τὸ πλεῖον μέρος κεκαυμένη· ἀφίκετο δ' εἰς Μόσχαν Ναπολέων τῇ 4ῃ Σεπτεμβρίου 1812.

ὅλ' ἀνθράκων 'να σποδὸν [14, 6]· Ναπολέων καὶ Γάλλοι κατηγοροῦσι τοὺς Ρώσσους ὡς πυρὶ καταναλώσαντας τοιάνδε μητρόπολιν· ἀλλὰ μή γε οἱ Ρῶσσοι προσεδόκουν ἐπαίνους παρὰ τῶν ἐχθρῶν; ἢ οὐ κύριοί εἰσιν ἐν τοῖς ἰδίοις πράττειν τὸ ἀρεστόν; ἀνόητος ὁ μὴ ἐν λάκκῳ τιθέμενος χῆνα, ἵνα τὸν φθορέα λύκον συλλήψεται.

αἱ συνθῆκαι νὰ γραφθοῦν [19, 3]· τιμὴν πάντως τῷ Ναπολέοντι προὐξένει τὸ γραφῆναι τὴν εἰρήνην ἐν Μόσχᾳ ἢ ἐν Βιάσμῃ, τῇ 12 ὥρας ἀπεχούσῃ. Ἡ γαλλικὴ ἐφημερὶς διετάραττεν ἂν πᾶν πνεῦμα διεξερχομένη θριάμβους, καὶ πᾶς τις ἂν ἐθαύμασεν εἰς τὸ τοῦ Ναπολέοντος δραστήριον, καίτοι τῶν συνθηκῶν μικρὰ ὠφελουσῶν, ἃς ἐποίησεν ἄν.

τὸν μινίστρον ἀφησμένο [20, 2]· ὁ Ναπολέων κατελελοίπει ἐν Βίλνῃ τὸν Μινίστρον τῶν Ἐξωτερικῶν Ὑποθέσεων Μαρέτ, δοῦκα τῆς Βασάνου[1], πρὸς τὸ ὀργανίζειν τὸ νέον Πολωνίας βασίλειον, οὐδὲν ἐναντίον διανοούμενος. Τῷ ὄντι μεγάλως εἰς τοῦτον ἐξηπάτηται τὸν πόλεμον, πέρα τοῦ δέοντος ἀλαζονευθείς.

ὁ δὲ Ρῶσσος τί φησί; [20, 6]· ἡ τοῦ Κουτουζῶφ ἀπόκρισις καὶ σταθερότητα ἀποδείκνυσι καὶ ὅτι τὸ ἀναχωρῆσαι ἦν στρατήγημα προμελετημένον καὶ καιροφυλακὴ εἰς τὸ ἄρξασθαι τοῦ πολέμου μετὰ τὸ ἀπαυδῆσαι τὸν ἐχθρόν, οὐχί δέ, ὡς οἱ Γάλλοι ἐνόμιζον, δειλία ἢ ἀνανδρία ἢ ἄλλο τι.

τροφοδότειρ' ἀρκετὴν [23, 3]· ἀντιστρατήγημα ἦν τοῦ Ναπολέοντος διαφημίσαι τὸ ἀπαίρειν διὰ Πετρούπολιν. Ἀλλ' ὁ Κουτούζωφ, καλῶς εἰδὼς

---

1. Πρόκειται γιὰ τὸν Hugues - Bernard MARET (1763 - 1839), duc de Bassano (ἀπὸ 3 Μαΐου 1809), Ὑπουργὸ τῶν Ἐξωτερικῶν (ἀπὸ 17 Ἀπρ. 1811), ὁ ὁποῖος εἶχε διεξαγάγει τὶς διπλωματικὲς προετοιμασίες τοῦ πολέμου κατὰ τῆς Ρωσσίας καὶ συνόδευε πάντοτε τὸν Ναπολέοντα στὶς ἐκστρατεῖες του. — Στὸ χ/φο ὁ ἀντιγραφέας ἔχει γράψει *Μουράτ*, γιατὶ τοῦ ἦταν πιὸ γνωστός, καθὼς φαίνεται, ὁ Joachim MURAT (1767 - 1815), στρατηγὸς καὶ grand-duc de Berg, ἔπειτα Βασιλεὺς τῆς Νεαπόλεως κτλ. Τὸν *βασιλέα Μουρὰτ* μνημονεύει ὁ στιχουργὸς πιὸ κάτω, στὶς Σημειώσεις τῆς στρ. 23, στίχ. 6.

ἀδύνατον τὸ διὰ Πετρεμποὺργ τὸν ἐχθρὸν ἐκστρατεῦσαι, τὸν δόλον κατέλαβεν· ὅτι ὁ σκοπὸς τοῦ Ναπολέοντος ἦν τὸ ἀπροφύλακτον εὑρεῖν τὴν Καλούγαν ἢ Τούλαν καὶ προκαταλαβεῖν τὰς μεσημβρινωτέρας ἐπαρχίας τὰς εἰς τροφὰς πλουσίας οὔσας· ἢ κἄν, ἐπασχολουμένων τῶν Ρώσσων, ἐν ἀνέσει ἐπανελθεῖν εἰς Σμολένσκον, ἔνθα ἦσαν ἀποθῆκαι αὐτοῦ· διὸ οὐχ ἠπάτηται.

καὶ νικᾷ νίκην φρικτὴν [23, 6]· ὅθεν, παροδεύων πρὸς Καλούγαν, ἀνελπίστως συναντᾷ τοὺς Ρώσσους εἰς Μάλαγεροσλάβι (ὁ βασιλεὺς Μουρὰτ[1] τῇ 6ῃ νικηθεὶς εἰς τὴν Βαρουτίναν πάντα ἀπώλεσεν) κατὰ τὴν 11ην Ὀκτωβρίου· τῇ ἐπαύριον κατετροπώθη ὀλεθρίως καὶ ἐβιάσθη ὀπισθοδρομῆσαι πρὸς Σμολένσκον, καταδιωκόμενος ὑπὸ 20 λεγεώνων Κοζάκων καὶ δύο φαλάγγων τακτικῶν ὑπὸ τὸν Μίλοραδοβίτζην. Τὸ Μάλαγεροσλάβι τοῦ Σμολένσκου 120 ὡρῶν ἀπέχει διάστημα. Ὦ, τί μακρὰ ὁδὸς διὰ φυγάδας πεινῶντας καὶ πάντων ὑστερουμένους!

ὁμοθυμαδὸν ὁρμοῦν [24, 6]· Κοζάκοι γένος Τατάρων ὑποτελὲς τῇ Ρωσσίᾳ, πολεμοῦν ὁρμητικῶς, ἀλλ' ἀτάκτως, ὡς οἱ προπάτορες αὐτῶν Σκῦθαι, ἔφιπποι καὶ ἐνωπλισμένοι δόρασι μακροῖς καὶ ξίφεσι. Τρόμος μέγας τοῖς Γάλλοις ἐκ τούτων ἐνέπεσεν.

καὶ τοὺς φεύγοντας ζωγροῦν [25, 3]· οἱ Γάλλοι, καταπορθηταὶ τῆς Εὐρώπης ὑπὸ στρατιωτικὴν διοίκησιν πλουτήσαντες, πάντως πολλὰ μεθ' ἑαυτῶν ἔφερον. Πρὸς τούτοις, τῇ Ρωσσίᾳ εἰσβαλόντες, ἔνθα ἡ ἀνθρώπων εὐλάβεια ποικίλως τὰς ἐκκλησίας κατακοσμοῦσα πλουτίζει, καὶ ἀνυποστόλως ἱεροσυλοῦντες, φόρτον πᾶς τις αὐτῶν ἦγεν πραγμάτων τιμίων. Ἄφνω τοίνυν τούτοις οἱ Κοζάκοι ἐπιπίπτοντες παρὰ τὴν φυγὴν τῶν πάντων ἀπεγύμνουν· καὶ ὅσα μὲν ἱερὰ ἦσαν, τῷ Κουτούζωφ προσῆγον, τὰ δὲ λοιπὰ οἰκειοποιούμενοι ὑπερεπλούτησαν.

πάρωρα παραφρονῶν [28, 6]· ὅτι ἡ κενοδοξία μανία ἐστὶ τῶν βασιλέων καὶ στρατηγῶν ὁδηγοῦσα πολλάκις εἰς ὄλεθρον, πολλὰ παραδείγματα εἰς τὰς ἱστορίας εὑρίσκομεν, ὡς καὶ τὸ γαλλικὸν τοῦτο οὐ μόνον οὐ μικρὸν ἀλλὰ καὶ πάντων παραδειγμάτων πρώτιστον. Ὅτι δὲ παρ' ὥραν ἡ εἰς Ρωσσίαν τοῦ Ναπολέοντος ἐφόρμησις ἐγένετο, ἐπιβεβαιοῦται διὰ τῆς εἰς τὸν ἀλαζόνα στρατὸν τὸν γαλλικὸν ἐπισυμβάσης φθορᾶς, εἰς τοιόνδε κλῖμα ψυχρότατον τῆς Ἄρκτου ἐν τῷ μέσῳ τοῦ χειμῶνος.

πρὸς ἐκδίκησιν μικρὰν [29, 6]· τῷ ὄντι μικρὰ καὶ ποταπὴ ἡ ἐκδίκησις τοῦ καταστραφῆναι διὰ πυρίτιδος τὸ τῆς Μόσχας Κρέμελ[2], ἔνθα τὰ πάλαι βασίλεια οἰκήματα, ἅπερ κατὰ τὴν 6ην Ὀκτωβρίου κατέστρεψεν.

ζωντανὸς νὰ μὴ πιασθῇ [32, 6]· ἡ τῶν Γάλλων πανωλεθρία οὐ τοσοῦτον δήλη ἦν τοῖς πᾶσιν, ἀλλὰ μόνοις τοῖς ἀρχηγοῖς· οἵτινες ὑπὲρ ἑνὸς καὶ μόνου τὴν φροντίδα εἶχον, ὑπὲρ τῆς τοῦ Ναπολέοντος ἐλευθερίας, τοῦτο μὲν

1. Βλέπε τὴν ἀμέσως προηγούμενη ὑποσημείωση.
2. Τὸ Κρεμλίνο.

ώς όρκωθέντες, τοῦτο δὲ ὡς παρ' αὐτοῦ ἀπὸ κοπρίας ἀνεγερθέντες καὶ τὸ εὖ εἶναι λαβόντες· κατὰ χρέος οὖν τοῦτο ἐποίουν ἀπαραίτητον.

ὡς μὲ βούκεντρον ὁ βοῦς [33, 6]· τῇ 22ᾳ 'Οκτωβρίου συνέβη αὕτη ἡ μάχη. 'Ο πρωτοστράτωρ [1] Δαβοῦστος [2] ἦν ὀπισθοφύλαξ, καὶ ἐν ταύτῃ τῇ μάχῃ, πρὸς τῇ μεγίστῃ φθορᾷ καὶ τοῖς λοιποῖς ὅσα εἴληπται, ἀφῆκε καὶ 25 κανόνια, σὺν τῷ ἰδίῳ πρωτοστρατορικῷ σκήπτρῳ.

μὲ ὀλίγους καταντᾷ [34, 6]· ἐλθὼν εἰς Σμολένσκον ὁ Ναπολέων σὺν 60 χιλιάσι στρατοῦ, ὅσοι διεσώθησαν ἐκ τῶν 100.000, οὓς εἶχε φεύγων ἀπὸ Μόσχαν, ἔμεινεν ἡμέρας δύο πρὸς τὸ παρηγορῆσαι τὴν πεῖναν ἐκείνου τοῦ ἐλεεινοῦ στρατοῦ. 'Ο Κουτούζωφ προλαβὼν ἐστρατοπέδευσεν εἰς τὸ Κράσνοβον τῇ 4ῃ Νοεμβρίου, τῇ δὲ 5ῃ πολεμηθέντες οἱ Γάλλοι 25 πυροβόλα ἀπώλεσαν, πλῆθός τε παρὰ τὴν μάχην ἔπεσον καὶ ἠχμαλωτίσθησαν. Τῇ δὲ 6ῃ φθάσας ὁ οὐραγὸς Νέης καὶ νομίσας τὸν ἐκεῖ στρατὸν γαλλικόν, τῷ ρωσσικῷ αἴφνης ἐνέπεσε πυρί, καὶ πανταχόθεν πολεμηθεὶς σὺν ὀλίγοις μόλις διεσώθη. Τούτου τὸ σῶμα συνίστατο ἐκ 15.000, ἐξ ὧν οἱ 11.000 ἠχμαλωτίσθησαν σὺν πᾶσιν οἷς ἔφερον, οἱ δὲ λοιποὶ ἔργον τῆς μάχης ἐγένοντο.

διεφθάρησαν ἐκεῖ [35, 6]· τῇ 13ῃ Νοεμβρίου διέβη τὴν Βερεζίναν ὁ Ναπολέων, ἔνθα καὶ τὸν μέγιστον ὑπέστη ὄλεθρον ὁ στρατὸς αὐτοῦ· ὥστε ἐκεῖθεν ἕως τοῦ Νιμηνοῦ οἱ φυγάδες οὐκέτι ἦσαν ἱκανοὶ κἂν τὰ ὅπλα κατέχειν, καὶ ἔφριττον τῆς λέξεως ἀκούοντες «Κοζάκοι».

ἀπὸ ἄλλην ἀφορμὴν [37, 6]· οἱ Ρῶσσοι τεθήκεισαν εἰς ἀποτίμησιν τὴν κεφαλὴν τοῦ Ναπολέοντος· ὅθεν ἔτρεμε τὴν ζώγρησιν· πρὸς τούτοις, διότι ἐβλασφημεῖτο ἀπό τε τοὺς στρατηγοὺς καὶ στρατιώτας, καὶ διὰ τὴν αὐθάδειαν τινῶν στρατηγῶν, οἵτινες ἐφόνευσαν ἐν τῇ σκηνῇ τοῦ Μποναπάρτε τὸν περιπόθητον αὐτοῦ Μαμλοῦκαν Ρούσταρι [3].

καὶ εἰς ἄτροχον ἐμβὰς [38, 6]· ἄτροχος ἅμαξα ἡ «σάνια» [4], εἰς ἣν εἰσελθὼν ὁ ποτὲ περίδοξος Ναπολέων ἀσκεπής, ὑπὸ τὸ ὄνομα τοῦ Κολιγκούρτου [5], ἄγνωστος καὶ πένης, ἀφήσας ἅπαντα αὐτοῦ τὰ μιλλιόνια ἐν χερσὶ τῶν

1. Τὸ χ/φο ἔχει ἐδῶ *πρωτοστάτωρ*, ἀλλὰ δύο σειρὲς πιὸ κάτω, στὴν ἴδια φράση, *πρωτοστρατορικῷ σκήπτρῳ*. Καὶ στὸ στιχούργημα, στρ. 11, στίχ. 2, τὰ χ/φα (Α καὶ Β) ἔχουν τὴ γραφὴ *πρωτοστάτορα*, ἀλλὰ τὸ σχόλιο ποὺ ἀντιστοιχεῖ στὴ στρ. 10,6 ἔχει *πρωτοστράτορα*. Πρβλ. κριτικὸ ὑπόμνημα.

2. Davout (ἢ Davoust?)· πρβλ. πιὸ πάνω, σελ. 296.

3. 'Απ' ὅσο ξέρω, γνωστὸς εἶναι ὁ Μαμελοῦκος Roustan (καὶ ὄχι *Ρούσταρι*), πιστὸς θαλαμηπόλος τοῦ Ναπολέοντα ἀπὸ τὴν ἐποχὴ τῆς ἐκστρατείας του στὴν Αἴγυπτο. 'Αλλὰ ὁ Roustan δὲν δολοφονήθηκε· πέθανε στὴ Γαλλία, ἀρκετὰ ἡλικιωμένος, τὸ 1845. Ἴσως, ὅταν ἔγραφε ὁ ποιητὴς τὴν «'Ωδή» του, κυκλοφοροῦσαν φῆμες καὶ διαδόσεις γιὰ ἀνταρσίες στρατηγῶν, δολοφονία τοῦ Roustan κτλ.

4. Σάνια = ἔλκηθρο.

5. Καὶ ἐδῶ ἐλαφρὰ παραλλαγμένο τὸ ὄνομα· ἴσως καὶ τὰ γεγονότα ἐξογκωμένα. Caulaincourt λεγόταν ὁ Γάλλος πρεσβευτὴς στὴ Μόσχα, ὁ ὁποῖος καὶ συνόδευε τὸν

Κοζάκων, οἵτινες εἰς μόνα τὰ κιβώτια αὐτοῦ εὗρον 14 μιλλιόνια εἰς χρυσίον καὶ 5 μιλλιόνια εἰς ἄργυρον, χωρὶς τῶν κατὰ μέρος πολλῶν καὶ πολυειδῶν λαφύρων.

Γάλλων τὰς συναγωγὰς [39, 6]· *συναγωγὴ* κυρίως ὁ τῶν Ἑβραίων προσευκτήριος τόπος· μεταφορικῶς καὶ ἡ τῶν λυπουμένων καὶ ἀδημονούντων συνέλευσις διὰ τὸ φωνεῖν καὶ ψιθυρίζειν, ὁποία ἦν καὶ ἡ τῆς Γερουσίας τῶν Γάλλων τῇ 10/22 Δεκεμβρίου.

οὔτε μία Ἰλιὰς [40, 3]· ραψῳδήσας Ὅμηρος τὴν πανωλεθρίαν τῶν Τρώων καὶ τὰ μύρια ἄλγη τῶν Ἑλλήνων εἰς τὴν Ἰλιάδα, ἔδωκεν αἰτίαν τῇ παροιμίᾳ «Ἰλιὰς κακῶν», ἤτοι πλῆθος δυστυχιῶν σημαινούσῃ. Ἀλλ' ὁ τῶν Γάλλων παρὼν ὄλεθρος ὑπερβαίνει ἀσυγκρίτως ἐκείνων τῶν ἐθνῶν ἅμα συμπεριλαμβανομένων τὰ ἄλγη καὶ τὴν φθοράν.

ἀπ' τὸν Νιμηνὸν ἐκτὸς [42, 6]· 450.000 Γάλλοι στρατιῶται, ἐν οἷς 30.000 ἦσαν ἐκλεκτοὶ σωματοφύλακες, 20.000 πυροβολισταὶ (τοπιτζῆδες) καὶ 60.000 ἱππεῖς, διαβάντες τὸν Νιμηνὸν εἰσέβαλον εἰς Ρωσσίαν· καὶ μόλις ἐκ τούτων πάντων 25.000, ἄνοπλοι, πεζοί, καὶ ἠκρωτηριασμένοι οἱ πλείους, ἐξῆλθον, τῶν λοιπῶν 425.000 ἀπολεσθέντων ἐν διαστήματι τριῶν μηνῶν παρὰ τὰς φρικτὰς μάχας, τῷ πυρί, πείνᾳ καὶ παγετῷ· ἐν οἷς καὶ στρατηγοὶ 25 ἐφονεύθησαν, ἐκτὸς 180.000 αἰχμαλωτισθέντων σὺν στρατηγοῖς 54 κατ' ὄνομα γεγραμμένοις.

σπεῖραι [46, 1]· τὰς σπείρας ταύτας συνέστησε Ναπολέων πέρυσιν πρὸς φυλακὴν τῶν αἰγιαλῶν καὶ παραλίων τῆς Γαλλίας, φύσει ἀγυμνάστους καὶ ἀπολέμους.

αἱ Μοῖραι [46, 3]· Μοῖραι τρεῖς, Ἄτροπος, Λάχεσις καὶ Κλωθώ, αἵτινες ὡς ἐπὶ τὸ πλεῖστον ἐπὶ κακῷ ἐκλαμβάνονται· ὅθεν μοῖρα καὶ ἡ δυστυχία καὶ αὐτὸς ὁ θάνατος.

κι' ὀπαδοί των [47, 2]· ὀπαδοὶ τῶν Γάλλων καὶ οἱ σύμμαχοι, ἀλλὰ καὶ οἱ φατριασταὶ αὐτῶν. Τοιοῦτοι δὲ ματαιόφρονες ἁπανταχοῦ εὑρίσκονται, καὶ πολλοὶ πρὸς τὸ φανῆναι ὅτι προκομμένοι εἰσίν, ἀναμασῶσι τὰς βλασφημίας Γάλλων τινῶν πεπλανημένων πλάνων.

διασῴζει τὴν Ρωσσίαν [48, 5]· οἱ τοιοῦτοι ἴσως μυκτηρίζουσιν ὡς δεισιδαίμονα τὸν στιχουργὸν διὰ τὴν φράσιν ταύτην· ἀλλ' ἐὰν ἡ γλῶσσα αὐτῶν κατηγορήσῃ, ὁ νοῦς αὐτῶν δικαιολογήσει αὐτόν· ἄλλο γὰρ ἀλήθεια καὶ ἄλλο δεισιδαιμονία, ἣν ὁ ποιητὴς βδελύσσεται.

οἱ Γάλλοι [49, 2]· γάλλος λατινιστὶ ὁ πετεινός, ὄρνις ὑπερήφανος, ἀσελ-

---

Ναπολέοντα στὸ ταξίδι τῆς ἐπιστροφῆς. Ὁ Δεστούνης (Ἐκστρατεία τῶν Φραντζέζων, σ. 66), γράφει ὅτι ὁ Ναπολέων ἔφυγε γιὰ τὸ Παρίσι «μὲ τὸν δοῦκα τῆς Βιτζέντζας *Κολενκούρ*». Ἀποδίδει ἀκριβέστερα τὸ ὄνομα τοῦ Γάλλου πρεσβευτῆ καὶ ἀγνοεῖ τὶς φῆμες ποὺ ἀπηχεῖ ὁ στιχουργός μας, ὅτι τάχα ὁ Ναπολέων ταξίδευε μὲ τὸ πλαστὸ ὄνομα τοῦ *Κολιγκούρτου*.

γής, πεισματικὸς καὶ φωνακλάς, σύμβολον ἁρμόδιον καὶ ὀνομασία προσφυὴς τῶν Γάλλων. Τὸ δὲ gallus cantat (=γάλλος ᾄδει) ἐπὶ τῶν φλυάρων καὶ ματαιολόγων παροιμιάζεται.

δὲν τὸν πονεῖ [49, 6]· τὸν κατέχοντα ξένον θρόνον οἱ νόμοι ἀποστάτην λέγουσιν· τὸν δὲ μὴ ἀλγοῦντα τὰς τῶν ἀνθρώπων φθορὰς οὐ λυποῦνται οἱ ἄνθρωποι δυστυχοῦντα ὁρῶντες. Τὸ δὲ «πονῶ» μεταβατικῶς τὸ «συναλγῶ».

ὅσοι τοὺς ἀντισταθοῦν [50, 3]· οὐ μόνον πολιτικοί, ἀλλὰ καὶ ἐκκλησιαστικοὶ νόμοι ἐπιτρέπουσι τὸ παιδεύεσθαι τοὺς ἀτάκτους καὶ ἐχθρούς, καὶ περιποιεῖσθαι τοὺς εὐτάκτους καὶ φίλους.

καὶ τοσαύτης σας σπουδῆς [52, 3]· ἡ Πολώνων ἀνόητος ἔπαρσις τετύφλωκεν αὐτοὺς αἰτεῖν αὐτονομίαν ἐκ τῆς μακρὰν αὐτῶν κειμένης Γαλλίας, περιστοιχουμένους τρισὶ μεγάλαις δυνάμεσι φρονούσαις τὸ ἐναντίον. Ἡ φορολογία αὐτοῖς [1] ὑπερέβη τὰ 100 μιλλιόνια. Αἱ στρατολογίαι αὐτῶν διὰ Ἰταλίαν ἐν ἀρχῇ τῆς Γαλλικῆς ἀποστασίας, γινόμεναι παρὰ τοῦ ἀρχιστρατήγου Βοναπάρτε, ἐλπίσι μόνον ξηραῖς ἐσάλευον· καὶ εἰς Ἱσπανίαν 30.000 σταλέντες Πολῶνοι, πάντες ἐκεῖ διεφθάρησαν· καὶ ἐν ταύτῃ τῇ τελευταίᾳ κατὰ Ρώσσων ἐκστρατείᾳ, ἐκ 40.000 μόλις ὀλίγοι τινὲς διεσώθησαν.

ἡ παμπόθητος ἐλπὶς [53, 3]· ἀνυπόφερτον δοκεῖ Πολώνοις τὸ μὴ τελεῖν ὑπὸ παπολάτρην βασιλέα.

φαντασίας ποταπῆς [53, 6]· τὸν κατὰ θρησκείας πόλεμον γεννᾷ ποταπὸν καὶ ἀφιλόσοφον πνεῦμα· ὁ γὰρ Χριστὸς κράζει «ὅστις θέλει ὀπίσω μου ἐλθεῖν», ἤτοι θεληματικῶς.

τρέμει ὁ ἐλεεινὸς [55, 6]· ὁ Ναπολέων πλανῶν τοὺς Πολώνους, καὶ δελεάζων τὸν γέροντα καὶ ἄκληρον βασιλέα τῆς Σαξωνίας, ἐναντίον τῶν γεωγραφικῶν κανόνων, δοῦκα τῆς Βαρσοβίας τοῦτον ἀπέδειξεν [2]. Νῦν δὲ ἄμφω ζημιωθεὶς καὶ φυγὼν εἰς Βοεμίαν συζῇ τοῖς ἐκεῖ Αἰγυπτίοις (τζιγκάνοις) [3].

καὶ νὰ ἱερωνυμῇ [56, 3]· διὰ τὸ ἱερὸν τῆς βασιλείας. Ἡ Βεστφαλία μήτε αὐτόνομος μήτε βασίλειον ἐχρημάτισε πώποτε [4].

στὴν μικρὰν τὴν ἠθικὴν [58, 3]· ἡ Ἀουσβουργικὴ γενεά, αὐτοκρατοροῦσα ἐν Ἀουστρίᾳ, παλαιοτέρα ἐστὶ τῶν λοιπῶν τῆς Εὐρώπης· διὸ τὸ «παλαιογενὴς» προσηρμόσθη. *Μικρὰ* δὲ *ἠθικὴ* ἡ παρὰ τῶν Γάλλων *ἐτικέτα* ὑπο-

---

1. Μετὰ τὸ *αὐτοῖς* καὶ πρὶν ἀπὸ τὸ *ὑπερέβη* μιὰ λέξη δυσανάγνωστη: *τῆτες* (?).

2. Μετὰ τὴν εἰρήνη τοῦ Τιλσὶτ (1807) εἶχε δημιουργηθῆ τὸ Μέγα Δουκᾶτο τῆς Βαρσοβίας, τὸ ὁποῖο ὁ Ναπολέων εἶχε προσφέρει στὸν βασιλέα τῆς Σαξωνίας.

3. *Αἰγύπτιοι* = γύφτοι (τσιγγάνοι). Ὁ στιχουργὸς ξέρει ὅτι ἡ λ. boèmes σήμαινε (καὶ σημαίνει) γενικὰ τοὺς ξένοιαστους νομάδες (τσιγγάνους κ.ἄ.) καὶ σκόπιμα ἴσως ταυτίζει τὸν ὅρο μὲ τὸ ἐθνικὸ ὄνομα τῶν κατοίκων τῆς Βοημίας, ὀνομάζοντάς τους *Αἰγυπτίους* (=γύφτους) ἀντὶ Βοημοὺς.

4. Τὸ Βασίλειο τῆς Βεστφαλίας τὸ εἶχε ἱδρύσει, μετὰ τὴν εἰρήνη τοῦ Τιλσὶτ (1807), ὁ Ναπολέων, ἀνεβάζοντας στὸ θρόνο της τὸν ἀδελφό του Ἱερώνυμο (Jerôme).

«Ὠδὴ ἐπινίκιος τῶν Ρώσσων»

Χειρόγραφο Ἀθηνῶν (Βιβλιοθ. Βουλῆς 176)

«Ὠδὴ ἐπινίκιος τῶν Ρώσσων» — Χειρόγραφο Ἰωαννίνων

κοριστικῶς[1], εἰς ἣν ὁ Ἀουστριακὸς οἶκος ἀνεφάνη αὐστηρὸς φύλαξ καὶ εἰς αὐτὰς τὰς τελευταίας δυστυχεῖς συνθήκας αὐτοῦ.

λάβε ἐκδικητικὴν [58, 6]· ταύτην τὴν ἐκδίκησιν ὁ Ναπολέων φοβούμενος ἔχρισεν αὐτοκρατόρισσαν τὴν ἰδίαν γαμετήν, τὴν θυγατέρα τοῦ αὐτοκράτορος Ἀουστρίας, πρὸς τὸ δελεάσαι τοῦτον.

Φριδερίκου δὲ γόνε [59, 4]· ἀπόγονος Φριδερίκου τοῦ Μεγάλου καὶ ὁμώνυμος ὁ νῦν βασιλεὺς τῆς Προυσσίας· εἰς ὃν πᾶσαν δυσπιστίαν ὁ Ναπολέων ἐπεδείξατο.

μήτηρ Ἄγγλων ὦ Δανία [61, 1]· οἱ Ἄγγλοι κατάγονται ἐκ τῶν Δανῶν καὶ ἐπονομάζονται ἀπὸ τοῦ Ἀγγλασέϊ, τόπου τῆς Ἰουτλάνδας.

μ' ἀντιπληρωμῆς δεσμοὺς [61, 6]· ἡ Δανία ζημιωθεῖσα τὰ πλοῖα αὐτῆς καὶ καταπολεμηθεῖσα ἐν αὐτῇ τῇ βασιλευούσῃ παρὰ τῶν Ἄγγλων, δικαίως τὴν Ἀγγλίαν ἐχθρεύθη· νῦν δὲ τὴν Ἀγγλίαν, προβάλλουσαν ἁπάντων τῶν ζημιῶν ἀντιπληρωμήν, δίκαιον εἰσακουσθῆναι παρὰ τῶν Δανῶν διὰ τὸ ἴδιον συμφέρον.

ὅστις θέλει συμμιγεῖ [62, 6]· εἰς τὰς 3 Ἀπριλίου διέβη διὰ Γερμανίαν κατὰ τῶν Γάλλων σὺν 60.000 Σουήκοις ὁ Σουηκίας βασιλεὺς Βερναδότ, σύμμαχος τοῦ μεγάλου αὐτοκράτορος Ἀλεξάνδρου.

ὅσα εἶναι ἱερὰ [65, 3]· οἱ βάρβαροι Κοζάκοι οὐ μόνον τὰ παρὰ τῶν Γάλλων συληθέντα ἱερὰ ἀπέδωκαν τῷ Κουτουζώφ, ἀλλὰ καὶ ἐκ τῶν λοιπῶν λαφύρων 40 καντάρια ἀργύρου πρὸς τὸ ἀργυροκαλυφθῆναι τὰς ἱερὰς εἰκόνας. Οἱ δὲ τρισευγενέστατοι καὶ τρισμυριοβάρβαροι Γάλλοι, δόλῳ κρατήσαντες τοὺς βασιλεῖς τῆς Ἱσπανίας, τὰς πλουσίως κεκοσμημένας ἐκκλησίας αὐτῆς ἀπεγυμνώσαντο.

ἐκδικεῖσθε τρομερὰ [65, 6]· ἕως τοῦδε ἐφθάρησαν ἐν Ἱσπανίᾳ ὑπὲρ τοὺς 400.000 Γάλλοι.

εὗρες τὸν ἀφανισμόν σου [66, 5]· ἐὰν οἱ τῆς Ἰταλίας κάτοικοι, εἰς 14 μιλλιόνια ἀριθμούμενοι, συνενωμένοι ἦσαν, πάντως οὐκ ἂν κατεπορθοῦντο οὕτως εὐκόλως· ἐπεὶ δὲ διηρέθησαν, διὰ τὰ τέλη τῶν φιλάρχων ἐπισκόπων τῆς Ρώμης, εὐκόλως ἐξηφανίσθησαν.

μαρτυροῦν κ' οἱ Ὁλλανδοὶ [66, 6]· ὁμοίως οἱ Ὁλλανδοί, εἰς διχονοίας ἐμπεσόντες, ἦλθον ὑπὸ ζυγόν, καὶ ἐπαύσαντο τοῦ ἔθνος ὀνομάζεσθαι.

ἐπιβαίνει εἰς τὴν Ὄσσα [67, 2]· Ὄσσα ὄρος, ὁ καὶ Κίσσαβος, κλῶνος τοῦ Ὀλύμπου τῆς Θεσσαλίας, ἐπίσημον εἰς τὴν ἀρχαίαν μυθολογίαν.

---

1. Γαλλ. éthique (= ἠθική), ὑποκορ. éthiquette = *μικρὰ ἠθική,* κατὰ τὸν στιχουργό. Πρβλ. *Λ. Βρανούση,* Ρήγας, Ἀθ. 1954, σελ. 126, σημ. 4.

II. ABTEILUNG

Besprechungen

Dimităr Angelov, *Istorija na Vizantija, treta čast (1204-1453),* izd. «Nauka i izkustvo», Sofia 1967, 179 pp.

Les recherches consacrées à l' histoire de Byzance, qui est intimement liée à l' histoire médiévale bulgare, suscitent toujours un très grand intérêt dans le monde scientifique bulgare. Cet intérêt est parfaitement justifié si on prend en considération les liens politiques, économiques et culturels très étroits qui s' étendent sur un intervalle de sept à huit siècles entre la Bulgarie médiévale et l' Empire byzantin. On sait que l' Etat bulgare, organisé sur des anciens territoires de Byzance s' est développé et consolidé dans une lutte très âpre contre un voisin puissant doté de plus grandes possibilités économiques et militaires et de traditions culturelles et étatiques plus anciennes. Il est évident que ce voisinage comportait de sérieux dangers pour l' Etat bulgare, mais en même temps le peuple bulgare a subi l' influence bénéfique d' une civilisation plus ancienne et plus évoluée. D' autre part la Bulgarie du Moyen Age, bien que dans une moindre mesure, a exercé un effet certain sur l' Empire. Aussi l' étude de l' histoire de Byzance, sans méconnaître son immense importance pour les peuples d' une vaste aire d' Europe, d' Asie et d' Afrique, présente elle un intérêt indéniable pour l' histoire de nos terres et du peuple bulgare au Moyen Age.

«L' Histoire de Byzance» (en bulgare, IIIe partie) vient continuer l' ouvrage en plusieurs tomes sur l' histoire de Byzance du byzantiniste et historien bulgare bien connu, le Professeur Dimităr Angelov. Cette troisième partie de l'«Histoire de Byzance» est en fait une seconde édition revue et augmentée d' une oeuvre portant le même titre et publiée en 1952[1]. C' est le fruit de nombreuses recherches monographiques de l' auteur dans le domaine du féodalisme tardif à Byzance et tient compte des dernières acquisitions de la byzantinologie.

«L' Histoire de Byzance», (IIIe partie) porte sur la dernière période

---

1. *D. Angelov,* Istorija na Vizantija, čast II (1204-1453), Sofija 1952.

de l'existence de l'empire byzantin — du début du XIIIe siècle, lorsque Constantinople est tombée aux mains des Croisés de la IVe Croisade, jusqu'en 1453, date de la chute de l'Empire et de la prise de Constantinople par les Osmanlis. Cet ouvrage comprend cinq chapitres dont chacun comporte différents paragraphes. Dans le premier chapitre, intitulé «Morcellement territorial et politique de Byzance et luttes pour le rétablissement de l'intégrité de l'Empire (1204–1261)» p. 3 à 41, l'auteur considère un certain nombre de questions, notamment: formation et caractère de l'Empire latin d'Orient, conquêtes ultérieures des chevaliers de la IVe Croisade en territoire byzantin, création de possessions féodales en Thrace, Macédoine, Grèce septentrionale et centrale, Péloponnèse, etc. L'auteur accorde une attention particulière aux trois états grecs qui furent les successeurs directs et les continuateurs de l'Empire byzantin — Nicée, Epire et Trébizonde — à la structure sociale de ces Etats indépendants, à leur développement économique, et aux relations de rivalité acharnée entre eux pour établir lequel de ces Etats devait être l'héritier légitime et le restaurateur de l'empire de Constantinople et de sa politique à l'égard des autres Etats des Balkans.

Le deuxième chapitre («Rétablissement de l'Empire byzantin») s'étend sur le règne de Michel VIII Paléologue (1259–1282), la libération de Constantinople et la disparition de l'empire latin, l'histoire des coalitions antibyzantines qui se formèrent à plusieurs reprises, le gouvernement d'Andronic II Paléologue, les incursions et la conquête de l'Asie mineure par les Osmanlis, les tentatives du gouvernement de Constantinople de s'y opposer, l'expédition des Catalans, etc. Une place importante est accordée à l'histoire sociale et économique de la féodalité byzantine à la fin du XIIIe siècle et pendant la première moitié du XIVe, à la classe féodale, à la situation de la population paysanne, à l'état des villes byzantines pendant cette période, leur structure politique, etc.

Le troisième chapitre, intitulé «Période d'aggravation des luttes de classe» comporte un ample exposé de la rivalité entre Andronic II le Vieux et Andronic III le Jeune pour le trône, de la guerre civile déchaînée en Thrace et Macédoine, du caractère de l'insurrection des Zélotes et des causes de son échec.

Le quatrième chapitre «Byzance sur la voie de sa perte» expose, comme son titre l'indique, les événements survenus pendant le dernier siècle de l'existence de l'Empire. On y voit clairement comment un empire plusieurs fois séculaire comme l'était Byzance perd peu à peu ses forces économiques et militaires et, exposée aux coups répétés de la part des conquérants ottomans, est ravalée au rang d'un simple vassal pour sombrer finalement dans un désastre sanglant. L'auteur retrace le cours de l'avance turque depuis les premières conquêtes jusqu'à la chute de la capitale byzantine. Quelques sections de ce chapitre sont consacrées au jeu subtil di-

plomatique mené par Byzance avec la papauté et les puissances d'Occident pour obtenir au moins une aide militaire minime dans la lutte contre le Turc au prix de concessions d'ordre dogmatique et religieux. On y considère également les tentatives d'endiguer le danger turc par les Etats des Balkans et de l'Europe centrale. A la fin de ce chapitre l'auteur fait une analyse des causes de l'anéantissement de l'Empire byzantin par les Turcs, ainsi que des conséquences de la conquête ottomane.

Le dernier chapitre de cet ouvrage «La civilisation byzantine au XIII–VXe siècle» (pp. 126–162) présente un intérêt particulier. L'auteur y fait une synthèse générale de la civilisation byzantine tardive et fait des exposés très heureux sur l'évolution des diverses branches de la science à cette époque, de l'historiographie, du droit, de la philologie, des lettres et des arts. Ce chapitre comprend également un aperçu du développement de la philosophie et de théologie, ainsi que de l'hésychasme comme doctrine devenue par la suite idéologie de la classe dominante. On y attire aussi l'attention sur l'influence de la civilisation byzantine de la basse époque hors des limites de l'Empire — dans les pays des Balkans, sur l'humanisme italien, etc.

L'ouvrage comprend quelques index de matières, de noms, etc. qui facilitent certainement le lecteur.

Ce volumineux matérieul, présenté sous une forme condensée, permet de dégager un certain nombre de problèmes. Au premier plan apparaissent des questions socio-économiques de l'histoire de Byzance pour lesquelles l'auteur a plus d'une fois marqué son intérêt. L'étude de ces problèmes en relation avec le féodalisme byzantin, la cité byzantine, la lutte des classes, etc. a permis à l'auteur d'obtenir des succès importants. On y met en évidence les causes de la chute de Byzance sous les coups des Croisés: l'exploitation très lourde, le morcellement politique par suite de l'aggravation du processus féodal, une meilleure organisation militaire des Croisés, une technique de combat plus avancée, la supériorité de la puissante flotte vénitienne. L'auteur y montre la croissance ininterrompue, de la grosse propriété féodale, aussi bien laïque que religieuse et monastique, et ceci à partir de la propriété féodale dans l'Empire latin et dans les Etats grecs indépendants jusqu'au féodalisme pendant la période de l'Empire à sa basse époque (après 1261). Il considère également le collaborationnisme particulier entre les Croisés et les féodaux byzantins locaux. Le processus d'interpénétration du féodalisme byzantin et des rapports féodaux introduits par les chevaliers d'Occident y est bien décrit. L'influence de l'Occident, comme le fait remarquer l'auteur, s'est traduit par un certain renforcement des droits d'immunités des féodaux, par une consolidation de la contrainte juridique et administrative sur la paysannerie. Le droit de ervage a été appliqué dans une plus large mesure (p. 9–11). La forte in-

fluence et la puissance économique de l'Eglise romaine y est parfaitement mise en évidence. En même temps que les seigneurs laïcs, les divers évêques et moines des ordres militaires — Templiers, Saint-Jean de Jérusalem et Teutonique — y jouèrent un rôle important. Le Professeur Angelov réfute la conception de certains historiens d'Occident qui idéalisent l'ordre établi par les Croisés. «Sur la paysannerie byzantine soumise à la domination des conquérants latins, écrit-il, on a établi non seulement une forte domination féodale mais aussi une discrimination nationale et religieuse» (p. 12). Le Professeur Angelov précise les rapports féodaux établis en Epire et à Nicée. L'analyse des rapports économiques et sociaux existant dans ces deux Etats est très poussée et concrète[1]. Le développement politique et surtout économique de l'empire de Nicée y est esquissé d'une manière très heureuse. On sait que Nicée et ses empereurs menaient une politique d'autarcie dirigée surtout contre la pénétration économique de Gênes et de Venise. Cette même constatation peut être faite pour la période postérieure à 1261. L'exposé de la croissance de la grosse propriété foncière féodale repose sur de nombreux exemples puisés dans les ouvrages historiques et dans un matériel documentaire de l'époque. Un exemple typique de grand propriétaire foncier est Jean Cantacuzène qui possédait une immense fortune en terres et autres biens immeubles, bétail, etc. Pendant la guerre civile on avait volé des propriétés de Cantacuzène 2500 juments, 5000 taureaux, 70.000 brebis, 50.000 porcs, 200 chameaux, 300 mules et d'immenses quantités de céréales. Les monastères athonites (la Lavra de St-Athanase, Chilandarion, Iviron, Vatopedi, Zografou, etc.), ainsi que les monastères de la Vierge Lembiôtissa dans la partie occidentale de l'Asie mineure, et de Jean le Théologien de l'île de Patmos étaient également de grands propriétaires fonciers. Les conclusions de l'auteur sur la puissance de l'aristocratie féodale de l'Empire sont parfaitement justifiées. La puissance économique et politique des grands propriétaires fonciers féodaux s'est exprimée aussi bien par une attitude plus indépendante envers le pouvoir central que par un renforcement de leurs droits sur les paysans dépendants. Le contrôle que l'Etat et le fisc exerçaient sur le nombre des parèques établis sur les propriétés seigneriales (les ainsi dits ἀριθμὸς) à l'époque précédente, était supprimé. De fait les féodaux avaient acquis le droit d'établir dans leurs domaines autant de paysans qu'ils considéraient nécessaire. Ce droit était comme le relève l'auteur, consigné dans des do-

1. L'auteur de l'ouvrage a publié à plusieurs reprises des monographies sur les rapports féodaux à Nicée. cf. *D. Angelov,* Prinos kăm narodnostnite i pozemleni otnošenija v Makedonija (Epirskija despotat) prez părvata četvărt na XIII vek, Izvestija na Kamarata na narodnata kultura, t. I, Sofija 1947, p. 131–194; *idem,* Prinos kăm pozemlenite otnošenija văv Vizantija prez XIII v., Godišnik na Sofijskija universitet, Filosofsko-istoričeskv fakultet, t. II, 1952.

cuments émanant de la chancellerie impériale. Le nombre des serfs augmentait. On rencontre de plus en plus dans les documents le terme de «paréquie totale» (τελεία παροικία) qui est un témoignage du processus d' asservissement qui s' effectuait. Les droits d' immunité des féodaux byzantins s' étaient aussi sensiblement étendus. L' auteur accorde une sérieuse attention à cette importante institution qu' était la «pronoia». On sait qu' au XIe siècle et surtout au XIIe l' institution de la pronoia s' était répandue à Byzance et avait donné au féodalisme byzantin un caractère original. Au XIII–XIVe siècle la «pronoia» comme propriété conditionée a continué d' être très importante. L' auteur y relève que la distinction entre la «pronoia» et la propriété féodale héreditaire tendait de plus en plus à disparaître, alors que le pouvoir du «pronoiar» sur la population dépendante se renforçait. Les conclusions du Professeur Angelov sur le caractère militaire de la «pronoia» sont parfaitement justifiées, ceci indépendamment de l' exitence de certaines exceptions. Voici ce qu' il dit à ce sujet: «Indépendamment de ce que représente la pronoia, propriété terrienne ou revenu en argent, son possesseur avait la même obligation, notamment celle du service militaire en faveur de l' Etat et de rassembler des détachements militaires à la demande du pouvoir central. C' est pourquoi les pronoiars ici (dans l' empire de Nicée) comme dans l' Etat d' Epire étaient mentionnés sous les nom de stratiotes» (p. 34).

Le problème de la population paysanne pendant la basse époque me semble aussi très bien étudié. Sans entrer dans des détails superflus l' auteur y a tracé les principales catégories de populations paysannes, ainsi que leurs obligations envers les féodaux et l' Etat. En même temps que les paysans dépendants il y avait aussi des vestiges de la population connues sous le nom de stratiotes. Certains empereurs (Jean III Doukas Vatatzès) avaient pris des soins spéciaux à l' égard de la population militaire et des garde-frontière (acritai), pour réaliser une défense sûre des frontières. Même plus encore on s' efforçait d' augmenter leur nombre en établissant des Koumans en qualité des stratiotes. C' était une pratique très ancienne à Byzance qui fut appliquée aussi aux siècles précédents.

Dans ce climat de développement de la féodalité et de continuelles incursions ennemies la paysannerie byzantine au XIIIe–XIVe siècle a connu une cruelle exploitation aussi bien de la part des ses maîtres que du pouvoir central. L' auteur considère la rente féodale et conclut que pendant cette période c' est la rente féodale en monnaie qui prédominait. Ceci était facilité par le développement des rapports monétaires et des échanges. Mais en même temps qu' une rente en monnaie on exigeait aussi une rente nature ainsi que de très lourdes corvées. La question de «l' aviotikion» (ἀβιωτίκιον) est également bien expliquée. Le Professeur Angelov a très justement fait remarquer la différence de biens matériels entre les paysans. Pendant

cette période le processus de différenciation matérielle parmi les paysans s' était formé. Une classe de propriétaires paysans aisés (κρείττονες, ἔγκριτοι, μείζονες) était apparue ainsi que de paysans pauvres (ἐλάττονες).

La cité byzantine et ses problèmes retient également l' attention de l' auteur. Il relève qu' une partie des villes étaient devenues des centres urbains avec un commerce et un artisanat assez développés, en d' autres mots s' étaient transformées en unités importantes du point de vue économique. D' autres étaient des localités fortifiées situées sur les défilés ou le long de voies de communication importantes. Les habitants de ces villes fortifiées ne se distinguaient pas par leurs habitudes de vie et leur culture de la population paysanne. L' économie des villes byzantines se développait dans des conditions très défavorables: morcellement politique et féodal, concurrence de la part surtout des commerçants italiens, invasion turque, etc. Ceci ne pouvait qu' entraver le développement normal de la vie citadine. Mais indépendamment de ces difficultés de vieux centres commerçants tels que Constantinople, Salonique, Corinthe, Thèbes, Mistra, Monemvasia et autres continuaient de jouer un rôle important. Les possibilités d' exportation de Byzance avaient diminué. Par suite du déclin de sa marine marchande Byzance fut évincée dans le commerce extérieur par les Vénitiens et les Génois. L' exposé touchant la structure nationale et sociale des villes et surtout leur organisation politique et leurs privilèges est fort intéressant. L' auteur donne des détails sur les privilèges dont jouissaient des villes telles que Salonique, Monemvasia et Jannina. Ceux-ci sont importants non seulement pour la vie économique mais aussi pour la compréhension de la guerre civile qui avait éclaté au milieu du XIVe siècle. Ces privilèges concédés par le pouvoir central servaient surtout l' aristocratie locale et la population citadine fortunée. C' est ainsi que les aristocrates et les citadins fortunés ont réussi à opprimer la masse des citadins pauvres. Ce renforcement du pouvoir de l' oligarchie locale ne favorisait pas la partie pauvre de la population et était mal vue par les autorités centrales. L' auteur émet une opinion que nous considérons justifiée, et selon laquelle des conditions s' étaient créées d' un certains rapprochement et d' une concordance des tendances centralisatrices avec les aspirations des masses populaires mécontentes de l' arbitraire exercé par l' aristocratie locale et les citadins riches. Une plus grande centralisation répondait aux intérêts des larges masses des villes et des campagnes. C' est sur cette base qu' est devenu possible une alliance entre les Zélotes et les gouvernants de Constantinople ayant à leur tête Alexis Apocaucos.

La partie qui traite de la lutte des masses populaires contre l' oppression féodale est l' une des plus réussies. L' exposé y est approfondi. L' auteur fait preuve d' une ample information et d' une parfaite connaissance des problèmes traités. La lutte pour le trône entre le groupement de la

capitale mené par Alexis Apocaucos et la grosse aristocratie provinciale conduite par Jean Cantacuzène s' était transformée en un puissant mouvement antiféodal. A Salonique, Andrinople, Didymoteichon le peuple s' était soulevé contre la réaction féodale. L' auteur a réussi à suivre de près les péripéties du soulèvement des Zélotes, précise dans la mesure du possible leur programme politique et social et soumet à une analyse serrée cet ensemble compliqué de phénomènes et d' événements. L' histoire de la lutte de classe de 1341–1349 est exposée dans de plus grandes lignes. Dans cette section l' auteur considère également l' intervention des Serbes, des Turcs et du seigneur bulgare indépendant Momtchil. Les contradictions de caractère religieux et plus particulièrement le rôle de l' hésychasme comme arme idéologique aux mains de la réaction féodale fait également l' objet d' une étude poussée. Il convient de relever que cette matière compliquée est expliquée avec de profondes connaissances du point de vue marxiste – léniniste. L' auteur contribut à la solution d' un certain nombre de problèmes qui, par suite de l' absence d' informations ou de contradictions et du caractère subjectif des sources du temps, n' on toujours pas été expliquées de manière satisfaisante. Les causes de l' échec du mouvement anti – féodal et les conséquences pour les masses populaires de la victoire de la réaction féodale menée par Jean Cantacuzène y sont mises en évidence. Cette tentative des masses populaires de changer le gouvernement de l' 'Empire fut écrasée, ce qui ne resta pas sans influence sur sa stabilité intérieure. De larges étendues de terre fertile furent dévastées, les habitants tués et faits prisonniers. Les alliés turcs de Cantacuzène eurent la possibilité, non seulement de piller, mais aussi de s' informer de près sur la situation dans les territoires balkaniques de l' Empire. Ceci leur a certainement facilité la tâche lorsqu' ils entreprirent leur conquête.

Les problèmes politiques constituent un second groupe. Sans entrer dans des détails je voudrais faire remarquer que le Professeur Angelov a pleinement réussi de rattacher la politique des empereurs, extérieure et intérieure, au développement social et économique de Byzance. En faisant passer au premier plan l' histoire intérieure il n' a cependant pas négligé l' histoire politique. Malgré de larges incursions dans le domaine de l' histoire sociale et économique la chronologie des événements n' en souffre pas et le lecteur peut parfaitement suivre le processus historique. Le mérite de l' auteur consiste dans le fait d' avoir réussi à allier le principe chronologique avec le principe systématique dans son exposé. On doit relever tout particulièrement les chapitres sur la politique de Byzance pendant le régne de Michel VIII Paléologue (p. 42 à 53), sur la conquête de l' Asie mineure par les Turcs et l' expédition des Catalans. Les tentatives courageuses des masses populaires d' entreprendre une lutte contre les Ottomans, conduites par le faux Ivajlo et le Bulgare Ivan (p. 56 à 59) sont égale-

ment bien exposées. Il en est de même pour le chapitre qui porte sur l'invasion turque dans la Péninsule balkanique et l'asservissement des Etats des Balkans. L'auteur met parfaitement en évidence les causes qui ont amené l'Union avec le Pape et surtout celles de la chute de l'Empire byzantin. Il me semble que l'exposé eût gagné si l'auteur avait mentionné de plus nombreux faits à l'appui de sa thèse suivant laquelle une partie des aristocrates byzantins auraient eu des sympathies envers les Turcs.

Cette excellente étude de l'histoire politique est due aussi au fait que l'auteur est un spécialiste, non seulement d'histoire byzantine, mais d'histoire bulgare et des Balkans en général.

En troisième lieu on y considère les problèmes touchant l'histoire culturelle de Byzance pendant la période allant du XIIIe au XVe siècle. Le chapitre sur la civilisation byzantine est très bien traité (pp. 126 à 160). Il comprend au début une caractéristique d'ensemble dans laquelle les causes de l'épanouissement de la civilisation byzantine au cours de cette période sont parfaitement mises en évidence. Malgré la décadence générale économique et politique, et contrairement à toute attente, la culture au XIIIe – XVe siècle connaît un développement très intense. Le Professeur Angelov l'attribue aux traditions séculaires dans le domaine des sciences, des lettres et des arts. Il convient de relever également que le principal détenteur de cette culture — l'aristocratie féodale — avait été relativement peu touchée par la décadence générale du XIIIe au XVe siècle. Ce qui caractérise la civilisation de l'Empire à sa basse époque est l'intérêt accru pour l'Antiquité grecque. Ce philhéllenisme était dû non seulement au fait que Byzance sous le Paléologues avait perdu son caractère cosmopolite et multinational pour acquérir l'aspect d'un état purement grec. Devant les sombres perspectives d'une invasion ennemie la nationalité grecque cherchait dans les exemples puisés dans le passé à se préparer à une lutte à outrance.

La civilisation de l'Empire a sa basse époque est marquée par l'influence de l'Italie et de la France, tout particulièrement dans le domaine des lettres. On doit relever ici l'idée de l'auteur qu'à Byzance se faisait jour des éléments et des manifestations d'une nouvelle culture quelque peu différente, une culture dont les racines et l'origine étaient citadines. La satire et la parodie comme expression du mécontentement populaire de l'ordre existant étaient très répandues. Elles étaient dirigées contre l'Eglise et les couvents, l'administration et les féodaux. La satire et la parodie de cette époque s'attaquaient surtout à la cupidité des moines. Cette littérature est nettement marquée par une tendance dirigée contre l'aristocratie féodale. Les conclusions que nous considérons parfaitement justes de l'auteur sont les suivantes: «Au sein de la société byzantine du XIIIe au XV siècle des éléments d'une nouvelle littérature citadine étaient apparus,

dirigés contre les moines et contre l'aristocratie féodale. La création de cette littérature était en relation avec le mouvement général des masses populaires de cette époque qui avait culminé avec les évenement survenus entre 1341 et 1350.» (p. 154).

L'auteur indique dans son livre les principaux représentants de l'historiographie du XIIIe au XVe siècle. Pour chacun d'entre eux l'auteur fournit des données biographiques portant sur: L'origine sociale, principaux ouvrages, conceptions politiques, sûreté et objectivité des informations, qualités littéraires, etc. Dans ce livre l'auteur accorde une attention, non seleument aux historiens qui ont décrit dans son ensemble l'histoire d'une période donnée, mais aussi aux historiographes locaux qui se sont attachés à des descriptions d'événements portant seulement sur une seule ville, telles que Salonique, etc.

D'une manière générale les chapitres sur la littérature, l'historiographie et le droit sont excellents. Il me semble que le chapitre «Poèmes et chants à contenu historique» est très schématique. L'auteur aurait pu l'amplifier et donner plus de détails sur tout un groupe de poésies connues sous le nom de «Pleurs» ou «lamentations» (θρῆνοι) écrites à l'occasion de la chute de Salonique, de Constantinople et qui reflètent le désespoir des masses populaires de la disparition de l'Empire et des atrocités turques.

Les problèmes de l'art de l'Empire byzantin à sa basse époque sont suffisamment étudiés pour pouvoir servir à l'enseignement de l'histoire de Byzance.

Nous pourrions trouver encore d'autres aspects positifs à cet ouvrage, mais ceci ne nous semble pas indispensable.

Mais en même temps que toutes les qualités de cet ouvrage on pourrait adresser aussi quelques remarques critiques et faire certaines recommandations. Ainsi on aurait pu y inclure certaines questions touchant les habitudes de vie de la population byzantine, donner plus de détails sur ses moeurs et coutumes.

J'ai l'impression que l'exposé comporte trop de titres qui, parfois, sont trop nombreux dans une même page. Il est vrai que les différentes rubriques facilitent dans une certaine mesure les étudiants, mais il ne faudrait cependant pas en abuser. L'exposé en souffre et on reste sous la fausse impression que cet ouvrage a le caractère d'un manuel d'études alors que, comme nous l'avons déjà relevé, c'est un ouvrage de synthèse sur la dernière période de l'histoire de Byzance.

Lorsqu'il parle de la grande propriété féodale, le Professeur Angelov la groupe en «inconditionnée» et «conditionnée» (pp. 34, 63 suite). Il eût été préférable selon moi de dire «héréditaire» et «conditionnée». Ainsi on aurait traduit plus fidèlement le terme grec γονικόν, κατὰ λόγον γονικότητος, qui signifie propriété héréditaire.

Le lieu de la défaite et de la mort de Boniface de Monferrat est incorrectement mentionné (p. 18).

Bien que les références soient bien utilisées on aurait pu y faire certains suppléments. Par exemple, pour la satire «Poulologos» l'auteur aurait pu citer à part l'édition de Zoras celle de l'Académie Allemende des Sciences[1]. Par ailleurs il eût été préférable que Geoffroy de Villehardouin soit utilisé dans une édition ultérieure, non pas en traduction, mais dans l'édition française de E. Faral ou de N. de Wailly[2].

En conclusion je tiens à souligner une fois de plus que l'ouvrage du Professeur Angelov, qui fait l'objet de cette critique, est une contribution sérieuse aux problèmes de la féodalité pendant la basse époque à Byzance et à l'histoire de Byzance sous les Paléologues en général. Il reste seulement à souhaiter que cet ouvrage avec les deux parties précédentes soit édité avec les cartes appropriées et accompagnées d'illustrations. De cette manière cet ouvrage va représenter encore mieux la science historique bulgare, non seulement en Bulgarie, mais aussi à l'étranger.

Sofia Petăr Tivčev

Σύμμεικτα, Τόμος δεύτερος, ἐν Ἀθήναις, 1970.

Ähnlich dem Centre de Recherches d'Histoire et Civilisation Byzantine in Paris, das seine eigenen Arbeiten in unregelmäßig, aber doch möglichst jährlich erscheinenden Bänden veröffentlicht (Travaux et Mémoires, ab 1965, bisher 5 Bände), bringt auch das Zentrum für Byzantinische Forschungen im Athener Nationalen Forschungsinstitut unter der Leitung von Professor *D. Zakythenos* seine Arbeiten in unregelmässigen Bänden heraus, von denen jetzt der zweite vorliegt: *Symmeikta,* Bd. 2, Athen 1970. VIII, 513 S., 50 Tafeln.

Gegenüber dem 1966 erschienenen ersten Band (334 S., 34 Tafeln) hat also der Umfang bedeutend zugenommen. Auch der Inhalt ist reichhaltiger: während der erste Band fast nur eine mannigfache Auswertung der Arbeit des Forschungszentrums in der Bibliothek, bzw. im Archiv des Klosters von Patmos brachte (11 Aufsätze), basieren im 2. Band nur 8 Aufsätze auf der Archivarbeit des Institutes (Patmos, Kalavryta, zwei Athosklöster, Kephallenia), während die drei ersten Aufsätze, die die Hälfte des Bandes

1. Ὁ Πουλολόγος, Kritische Textausgabe mit Übersetzung sowie sprachlichen und sachlichen Erläuterungen von *Stamatia Krawczynski,* Berlin, 1960.

2. *Villehardouin,* La conquête de Constantinople. Editée et traduite par *Edmond Faral.* Paris 1938. — *Natalis de Wailly,* Geoffroi de Ville-Hardouin, Conquête de Constantinople, avec la continuation de Henri de Valenciennes, Paris 1822.

einnehmen, unabhängig von der Archivarbeit wertvolle Forschungsbeiträge sind.

Von den Archivarbeiten sind besonders bemerkenswert die auf Patmos bezüglichen. Era L. Vranoussi behandelt in dem einzigen Aufsatz des Bandes, der in nichtgriechischer Sprache veröffentlicht wurde, «Une collection authentiquée d' Actes du Couvent de Patmos et ses Notices dorsales, XIe s.» (S. 329–348, Tafel 21–26), ein interessantes und bisher weniger beachtetes Problem der byzantinischen Diplomatik, die Dorsalvermerke von Urkunden, bzw. Urkundenkopien. Vranoussi hat in einem im 1. Band der Symmeikta veröffentlichten Aufsatz (S. 95–119, dazu 3 Tafeln) ein merkwürdiges und seltenes Stück des Archivs von Patmos beschrieben, eine Sammelkopie von 15 Urkunden (eigentlich nur 9, da zwei je viermal abgeschrieben sind) in Form einer Rolle[1] von einer zwar nicht einmaligen, aber doch seltenen Länge: im heutigen Zustand hat die, übrigens gut erhaltene Rolle eine Länge von 7.455 m (0.26/0.265 breit); Vranoussi hat dazu im Archiv ein weiteres Stück gefunden, das an den Anfang der Rolle gehört, sodass diese eine Gesamtlänge von 8,068 m hat, mit 625 Schriftzeilen. Das von ihr aufgefundene, an den Anfang passende Stück ist jedoch nur der Schlussteil (53 Zeilen) einer Urkunde, die sich in Patmos auch im Original befindet (214 Zeilen), sodass die Rolle statt der jetzigen 625 Zeilen mindestens deren 786 und damit ursprünglich eine Gesamtlänge von rund 10 m hatte. Alle Urkunden stammen aus der Zeit Alexios I. Komnenos, aus der Zeit der Gründung des Johannesklosters und unmittelbar danach. Die Kopienrolle dürfte kurz darauf angefertigt worden sein, um 1100 meint Verf., wogegen Karayannopulos (BZ 60, 1967, 150) und N. Oikonomides (Symmeikta 1, 1966, 108 A. 1, 113 A. 5, 118 A. 2 u. 120–124) Bedenken erheben.

Die Rolle wurde später, wie viele byzantinische Urkunden, zu einer meist nicht mehr sicher zu bestimmenden Zeit zum Schutz gegen Zerstörung auf Papier (andere auf Seide usw.) aufgeklebt. Vranoussi hat nun mit Hilfe von Spezialisten die Hinterklebung entfernt und festgestellt, dass sich Dorsalvermerke jeweils an den Klebestellen der 20 Stücke befinden, aus denen die Rolle zusammengeklebt ist. Diese Dorsalvermerke geben, im Zusammenhang gelesen, einen vollständigen Satz: + *Γεώργιος ὁ Πλευρὴς τὰ παρόντα ἴσα μετὰ τὸν προτοτύπον ἀντιβαλὸν ὑπέγραψα* +. Es ist also der gleiche Pleures, der die Kopien bereits auf der Vorderseite der Rolle (in deren Mitte) authentifiziert hat und mit den Dorsalvermerken einen weiteren Schutz gegen Fälschungen oder Verstümmelungen oder auch Zusätze anbrachte. Der Aufsatz wird illustriert durch Nachzeichnungen al-

1. Verf. nennt diese Rolle *εἰλητόν*, Prof. Karayannopulos (BZ 60, 1967, 150) verbessert *εἰλητάριον*. S. dazu auch Demetrakos, Μέγα Λεξικὸν τῆς ἑλληνικῆς γλώσσης, 3, 2267.

ler Silben des Dorsalvermerks und 6 Tafeln, mit guten Aufnahmen von Teilen der Rolle und des Dorsalvermerks. Vranoussi hat übrigens auf Chrysobull-Kopien im gleichen Kloster mittlerweile weitere Dorsalvermerke gefunden, ebenfalls als Beglaubigungen, worüber sie auf dem 14. Internationalen Kongress für Byzantinische Studien, Bukarest September 1971, berichtete (eine leider äusserst knappe Zusammenfassung ihres Referates in dem Kongressband «Résumés-Communications», Suppl.)

Eine interessante Arbeit von Chryssa Maltezou (S. 349–378, Tafeln 27–32) behandelt die lateinischen Urkunden des Archivs von Patmos. Es sind dort deren 68 vorhanden, die sich auf die Beziehungen des Klosters zu Venedig, zur Kurie, zum Johanniter-Orden auf Rhodos usw. beziehen. Einen grossen Platz nehmen darunter die auf das Metochion Ioannis Styli auf Kreta (bei Chania) bezüglichen ein, das in venezianischen Urkunden schon 1219 erwähnt wird und dem die Serenissima Republica stets ihre Gunst erwies. Von den 68 Urkunden im Archiv Patmos (die älteste von 1296, die jüngste von 1781) sind 30 unveröffentlicht, 38 finden sich im «Miklosich-Müller» Bd. VI. Von diesen 68 Urkunden beziehen sich 32 auf die Beziehungen zu Venedig, davon 18 unediert, 14 bei Miklosich-Müller (wobei im Einzelnen an den dort gebotenen Datierungen nunmehr an Hand der Originale Korrekturen geboten werden). Schliesslich veröffentlicht die Verf. drei Urkunden, die sie in den Archiven von Venedig gefunden hat, die sich auf Patmos beziehen (1401–1595). Angemerkt soll werden, dass es richtiger «Urkunden der Lateiner» heissen müsste, in dem Sinne, wie die Griechen die Abendländer als «Lateiner» bezeichneten, und nicht «lateinische Urkunden», denn die Venezianer schrieben, wie auch aus den hier angeführten Urkunden ersichtlich, in späterer Zeit nicht mehr nur lateinisch, sondern oft auch italienisch, bzw. venezianisch. — Einige der Urkunden beziehen sich auf das Einsammeln von Almosen für das unter der Türkenherrschaft schwer ringende Kloster von Patmos, — ein im allgemeinen wichtiges und interessantes Kapitel der griechischen Kirchengeschichte während der Türkenherrschaft, das bis jetzt wenig erforscht ist.

Einen gewissen Beitrag dazu liefern «Die rumänischen Urkunden des Klosterarchivs von Patmos», die Maria Nystazopulu-Pelekidu behandelt (S. 255–327, Tafeln 2–20). An Hand dieser Urkunden, die dem Zeitraum 1584–1820 angehören, gibt Verf. ein lebendiges Bild der Hilfen, die die rumänischen Fürsten den griechischen Kirchen, Klöstern und Schulen (und also nicht, wie bisher bekannt, nur dem Athos) gewährten. Interessant ist hinsichtlich der Diplomatik, wie die Urkunden der rumänischen Herrscherkanzleien als direkte Fortsetzung des Urkundenwesens der byzantinischen Kaiserkanzlei erscheinen. Von den 36 rumänischen Urkunden

des Archivs von Patmos (4 in slawischer, 2 in griechischer, die übrigen in rumänischer Sprache) sind 22 Geschenke und Zuwendungen der Fürsten der Walachei und Moldau an Kloster und Schule von Patmos, 13 beziehen sich auf Kollekten, die die Mönche von Patmos in den Donaufürstentümern veranstalteten. Abgeschlossen wird der Beitrag durch eine regestenartige Aufzählung und genaue Beschreibung der Urkunden, wobei Verf. bei den Urkunden in slaw. und rumänischer Sprache sich auf die Hilfe von Ion-Radu Mircea vom Bukarester Südost-Institut stützen konnte. Schliesslich sei hier auf eine sehr fachkundige Rezension dieses Artikels umsomehr aufmerksam gemacht, als sie leider an einer Stelle erschienen ist, die Byzantinologen kaum in die Hand kommt, dazu in einer leider auch nicht mehr erscheinenden Zeitschrift: wir meinen die wirklich weiterführende Besprechung von Petre Ş. Nasturel in der Zeitschrift «Europe Sud-Est», Athen, Nr. 95, November 1971, S. 43–45.

Frau Nystazopulu-Pelekidu verdanken wir auch einen der drei Forschungsberichte (S. 145–206), eine wohl abschliessende chronologische Untersuchung der Awaren — und Slaweneinfälle unter Maurikios (582–602), bei denen es bis jetzt viele Daten gab, die nur ungefähr angegeben werden konnten. Ausgehend von einigen unzweifelhaft sicheren und absoluten Daten werden die Angaben bei Theophanes und Theophylaktos Symokattes nochmals eingehend überprüft und daraus sichere Angaben gewonnen. Gleichsam als Nebenprodukt fällt dabei die genaue Chronologie der letzten Perserkriege unter Maurikios, von 588–591 ab, die in einem Anhang dargestellt wird. Es folgen zwei Tabellen, eine mit der Chronologie der Ereignisse samt den Quellenangaben, eine zweite, in der die eigenen, jetzt erarbeiteten Ergebnisse mit denen bisheriger Forscher (Bury, Labuda, Hauptmann, Grafenauer, Goubert) verglichen werden. Die ganze Arbeit ist sehr gründlich und überzeugt vollkommen.

An der Spitze des Bandes steht die sehr ausführliche Arbeit von Aikaterine Christophilopulu über die Regentschaft in Byzanz (S. 1–144). Frau Christophilopulu hat im Herbst 1971 in Nachfolge des emeritierten Professors D. Zakythenos als erste Frau den Athener Lehrstuhl für byzantinische Geschichte erhalten. Auf staatsrechtlich-verfassungsgeschichtlichem Gebiet verdanken wir ihr bereits grundlegende Arbeiten über den Senat und über die Kaisererhebung in Byzanz. In Fortsetzung dieses Themenkreises behandelt sie nunmehr die Frage der Regentschaften für minderjährige Kaiser, ein Fall, der in Byzanz nicht selten war. So waren bei ihrer Thronbesteigung, bzw., falls sie bereits Mitkaiser waren, bei ihrer Erhebung zum Hauptkaiser, folgende Kaiser noch minderjährig: Theodosios II. (408), Leon II. (474), Heraklonas (641), Konstans II. (641), Konstantin VI. (780), Michael III. (842), Konstantin VII. (913), Basileios II. (963),

Alexios II. Komnenos (1180), Ioannes IV. Laskaris (1258) und Ioannes V. Palaiologos (1341), wozu noch die Lage nach dem Tode Konstantins X. Dukas (1067) kommt. Es gab für die Regentschaft keine gesetzliche Regelung, und wenn sich auch gewisse gewohnheitsrechtliche Normen herausgebildet haben mochten, so wurde doch stark empirisch verfahren. Besonders eingehend werden natürlich die interessanten Fälle der Kaiserinnen Eirene und Anna von Savoyen behandelt. Nach eingehender Schilderung aller dieser Regentschaften unter Ausbreitung eines unüberbietbaren Quellenmaterials gelangt Verf. zu einer Systematisierung: die Regentschaft wurde ausgeübt, bzw. waren daran beteiligt (keineswegs immer alle Faktoren) Senat, Kaiserin-Mutter, Regentschaftsrat oder ein Einzelregent, wobei es für die Kaiserin-Mutter meist von Bedeutung war, ob sie schon vor dem Tode ihres Gatten die Mitkaiserwürde hatte oder nicht. Es ist hier leider nicht der Raum zu einer eingehenden kritischen Besprechung dieser wichtigen Arbeit. Es kann darauf vielleicht umso eher verzichtet werden, als eine eingehende und überaus sachkundige kritische Würdigung bereits vorliegt, von F. Tinnefeld in der BZ 64 (1971) 381–384.

Dagegen liegt für den dritten Forschungsbericht eine solche kritische Würdigung nicht vor, so dass sie hier erforderlich ist: Era Vranoussi, «Die Ausdrücke *'Αλβανοὶ* und *'Αρβανῖται* und die erste Erwähnung des gleichnamigen Balkanvolkes in den Quellen des 11. Jahrhunderts» (S. 207–254). Der erste byzantinische Historiker, der die «Albaner» und «Arbaniten» erwähnt, ist Michael Attaleiates in seinem um 1080 geschriebenen, den Zeitraum 1034–1079 umfassenden Geschichtswerk. Er erwähnt sie am Anfang und am Ende seines Werkes. Zunächst heisst es (S. 9 Bonn, Z. 8–15) (in meiner Übersetzung, um den von den Verf. beanstandeten lat. und französischen eine weitere hinzuzufügen): «... und mit ihm (= Sizilien) verloren die Rhomäer auch den grössten Teil des Heeres. Darüber hinaus führten sich unsere einstigen Verbündeten, die mit uns rechtlich gleichgestellt und unseres Glaubens waren, die Albaner und Lateiner, soweit sie hinter dem westlichen Rom nahe zu den italischen Gebieten wohnen, in widersinnigster Weise als Feinde auf, da der damals den Oberbefehl führende Dux Michael Dokeianos deren Herrscher beleidigt hatte», was sich Anfang 1041 zugetragen haben muss. Kurz darauf (S. 18, Z. 17–23) spricht Attaleiates von dem Aufstand des Georgios Maniakes, 1042, «... vom italischen Kommando aus empörte er sich mit den dort befindlichen rhomäischen und albanischen Soldaten...».

Was sind das für Albaner? Bisher wurde allgemein angenommen, (Verf. bleibt uns allerdings S. 216 unter a) und S. 217 unter b) die Belege schuldig), dass es sich selbstverständlich um die heutigen Albaner handelt, die entweder als Soldaten des byzantinischen Heeres, als Söldner oder Hilfs-

truppen mit der byzantinischen Armee nach Italien gekommen oder aber vorher dort schon angesiedelt waren. Keine der beiden Annahmen kann stimmen. Den Schlüssel zum Verständnis liefern *τὰ ἰταλικὰ μέρη*. Verf. weist in scharfsinniger Analyse nach, dass damit die damals unter byzantinischer Herrschaft stehenden Gebiete Unteritaliens gemeint waren. Bei den Albanern (und Lateinern) handelt es sich also um eine Bevölkerung, die in dem Raum zwischen Rom und den byzantinischen Themen Süditaliens angesiedelt, mit Byzanz verbündet und gleichberechtigt, christlich war und unter eigenem Herrscher stand. Wer waren also diese in der Nachbarschaft der byzantinischen Themen siedelnden Albaner, die weder byzantinische Söldner oder Soldaten, noch in Italien angesiedelte illyrische Albaner sein konnten? Es genügt, einen Blick in Skylitzes – Kedrenos zu werfen, der die gleichen Ereignisse erzählt und von Franken und Italikern in einer Weise spricht, dass es nicht schwierig ist, dahinter Normannen und Langobarden zu erkennen. Von Skylitzes erfahren wir auch den Namen des Fürsten, Arduin, und worin die Beleidigung bestand: als er die seinen Truppen zustehenden Lebensmittel forderte, bzw. seinen Beuteanteil, liess Dokeianos ihn auspeitschen — ein Schimpf, den die Normannen, wie wir aus Skylitzes continuatus erfahren, nicht vergessen haben: Robert Guiscard war sein Neffe, und so sollte die Dummheit des unfähigen Dokeianos den Byzantinern noch schwere Zeiten bereiten. Die Tatsachen werden auch von westlichen Quellen erzählt. Verf. führt insbesondere Wilhelm von Apulien (Gesta Roberti Wiscardi) und die Annales Barenses an. Sie zeigt Beispiele, die verständlich machen, warum Attaleiates ihnen die isopoliteia zubilligt. Woher aber die Bezeichnung Albaner für die kürzlich zugewanderten Langobarden aus Norditalien und besonders für die aus Frankreich gekommenen Normannen? Alle mittellateinischen Wörterbücher und Quellen geben uns eindeutige Auskunft: albanus war der Fremdling — daher das französische Wort aubain. Verf. weist nach, dass Attaleiates auch S. 18 (s. oben) unter den Albanern Normannen versteht.

Gegen Ende seines Werkes, S. 297, erwähnt Attaleiates den Aufstand des Nikephoros Basilakes (1078/79), des Dux von Dyrrachion, der in seinem Gebiet Soldaten anwarb, darunter natürlich auch unter den dort lebenden Albanern, die aber Attaleiates hier «Arbaniten» nennt: womit er zweifellos das illyrische Balkanvolk der Albaner meint, die damit hier ihre erste sichere geschichtliche Erwähnung finden. Arbanites ist, gemäss den griechischen Sprachgesetzen, der aus Arbanon (oder, Plural: Arbana) stammt. Nächste Erwähnung bei Anna Komnene, die etwa 1148 schreibt, in gleicher Form. Hundert Jahre später schreibt Akropolites «Albanites»,— der Wechsel von R zu L erklärlich aus den Tendenzen der Hochsprache. Aber Albanoi (statt Albanites) finden wir erst bei den antikisierenden Schriftstellern des 14. Jahrhunderts. Also auch aus diesem Grunde ausge-

schlossen, dass Attaleiates mit seinen Albanoi das Balkanvolk gemeint haben könnte.

Soweit die Forschungsergebnisse der Verf., die zweifellos eine Klärung bisher unsicherer und umstrittener Ansichten bedeuten. In einem langen Anhang setzt sie sich mit einschlägigen Arbeiten auseinander, mit Stadtmüller (Forschungen zur albanischen Frühgeschichte, 1942, 2. Aufl. 1966, den sie am Meisten gelten lässt), Frasheri (Histoire de l'Albanie, 1964), Bozhori (Aufsatz in den Studia Albanica 1964), mit den phantastischen Theorien des Bulgaren Stojkov, der in den Albanoi des Attaleiates keltische Schotten sieht (Aufsätze in der Zeitschrift des Historischen Instituts der Bulgarischen Akademie 1966 und 1968), vor allem aber mit Alain Ducellier («L'Arbanon et les Albanais au XIe siècle», in Travaux et Mémoires 3, 1968, 353–368), gegen den sie ausführlich polemisiert. Dabei steht eine frühere Arbeit der Verf. zur Debatte, *Κομισκόρτης ὁ ἐξ 'Αρβάνων*, 1962 in Ioannina erschienen. Verf. behauptete dort, in der betreff. Stelle bei Anna Komnene (IV, 8 = Leib I 168) sei Komiskortes nicht Name, sondern Amtsbezeichnung, *κόμης τῆς κόρτης*. Karayannopulos (BZ 55, 1962, 387) spendet der Verf. Anerkennung «für diese bis jetzt von der Forschung übersehene Feststellung». In ihrem jetzigen Aufsatz führt aber Verf. an (S. 237, 1), inzwischen festgestellt zu haben, dass schon Sufflay (1924) und Stadtmüller (1942) diese Feststellung getroffen haben. Ducellier vertritt mit nicht überzeugenden Argumenten die Ansicht, es sei doch ein Name.

Dazu sind einige wesentliche Anmerkungen unerlässlich. Es ist verständlich, dass Frau Vranoussi auf ihre griechische Muttersprache stolz ist. Aber zu meinen, nur sie, bzw. Griechen könnten einen mittelgriechischen Text verstehen, kein Nichtgrieche sei dazu in der Lage, fordert doch zum Widerspruch heraus. Ihrem Kollegen Ducellier bescheinigt sie mindestens dreimal (S. 240, 245, 247), dass er nicht griechisch könne. Die Antwort überlassen wir Herrn Ducellier. Sie geht gegen ihn, dessen Arbeit sicherlich Schwächen hat und der sich Blössen gibt, auch nicht fair vor: sie bemängelt ausführlich (S. 239), dass er den umstrittenen Satz der Anna Komnene *τῷ ἐξ 'Αρβάνων ὁρμωμένῳ Κομισκόρτῃ* auf Seite 360 seiner Arbeit falsch zitiert, inden er sinnentstellend *'Αρβανῶν* akzentuiert, sie verschweigt aber, dass er S. 362 und S. 363 den Satz richtig wiedergibt, so dass man wohl annehmen kann, es handle sich bei der ersten Erwähnung um ein Versehen.

Um bei diesem umstrittenen Satz zu bleiben: heisst das *ὁρμωμένῳ* hier, dass der Komiskortes aus Arbanon aufgebrochen ist oder dass er von dort stammt? Frau Vranoussi hat sich «nicht ohne Vorbehalt» schon in ihrer 1962 erschienenen Arbeit für die Bedeutung «aufgebrochen aus...» entschieden, während Ducellier u. a. an die Abstammung des Komiskortes aus Arbanon denken. Vielleicht führt es nicht immer zum erwünschten Ziel,

wenn man Alt — und Mittelgriechisch nur aus dem sicheren Sprachgefühl seiner neugriechischen Muttersprache heraus betrachtet. Darüber hatte bereits Robert Goossens einiges zu sagen (Byzantina - Metabyzantina 1, 1946, 155f; Byzantion 7, 1932, 558f.). Ich muss sagen, dass ich die Stelle der Anna Komnene nie anderes als im Sinne von «aufgebrochen von...» gelesen habe, entsprechend der ursprünglichen und die längste Zeit alleinigen Bedeutung dieses Wortes (trotz Karayannopulos, BZ 55, 1962, 387). Von Vranoussi hätte man gerne den Nachweis erfahren, ab wann, wie und wo das Wort auch in der Bedeutung der Herkunft gebraucht wird. Die meisten Wörterbücher (Lidell - Scott, Sophokles) versagen hier, weil sie zeitlich nicht weit genug herabführen. Auch Demetrakos (6, 5227f) gibt zwar spaltenlang Belege für die alte, früher alleinige Bedeutung, und begnügt sich, am Schluss kurz anzuführen, dass es im Neugriechischen auch die Abstammung bedeutet, ohne Belege beizubringen. Von Frau Vranoussi erhalten wir leider auch keine Klärung dieser Frage. Ducellier bringt immerhin ein paar Beispiele dazu. Allerdings ist die von ihm angeführte Stelle des Kedrenos nicht eindeutig, und Dukas ist ein viel späterer Zeuge. Aber bei Anna Komnene selbst finden sich Beispiele, wo sich aus dem Zusammenhang zweifellos ergibt, dass die Abstammung gemeint ist; vielleicht bürgerte sich die neue Bezeichnung gerade im 12. Jahrhundert ein, und die Prinzessin verwendet das Wort abwechselnd in beiden Bedeutungen. Aufschluss darüber erhalten wir leider keinen, weder von Vranoussi noch von Ducellier.

Bei der ersten der erwähnten Stellen des Attaleiates führt Frau Vranoussi auch die der Bonner Textausgabe beigegebene lateinische und die von Henri Grégoire angefertigte französische (Byzantion 28, 1958, 328) Übersetzung an, weil «tatsächlich die vorhandenen Übersetzungen, die die fremden Forscher vorzüglich (wenn nicht ausschliesslich) benützen, keineswegs untadelig sind, und jene, die das Original durchzugehen nicht in der Lage sind oder es verschmähen, zu weiteren Missverständnissen verleiten» (S. 210)[1]. Weiter heisst es S. 212: «da diese französische Übersetzung, die man einem ausgezeichneten Byzantinologen verdankt, als authentische Interpretierung dieser wichtigen Stelle der Geschichte des Attaleiates betrachtet wird, jene aber, die sich mit den betreffenden Fragen befassen, nicht

1. Verf. beanstandet übrigens (S. 210, 2) zu Unrecht die Übersetzung von θρησκεία durch cultus, das sie durch religio ersetzen will. Nach katholischem Sprachgebrauch (CIC cc. 1070 ff., so schon seit mindestens dem 13. Jh.) heißt die Religionsverschiedenheit (also z. B. zwischen einem Katholiken und einem Mohammedaner) disparitas cultus, dagegen die bloße Bekenntnisverschiedenheit (also z. B. zwischen einem katholischen und einem orthodoxen Christen) mixta religio. Der Übersetzer Rosenstein hat sich also nur an den im Abendland herrschenden mittellatein. kirchlichen Sprachgebrauch gehalten.

in der Lage sind, oder es verschmähen, das griechische Original durchzugehen, ist deren weitere Prüfung nicht unzweckmässig». Und Seite 235: «die meisten dieser Fälle (= Missverständnisse und willkürliche Interpetationen) sind hauptsächlich auf die Tatsache zurückzuführen, dass fremde Forscher, ansonsten ausgezeichnete Wissenschafter und Albanologie-Spezialisten, sich beeilten, Meinungen zu äussern oder zu übernehmen zu Fragen, die eine besondere Vorbereitung für das Studium der byzantinischen Quellen aus dem Original voraussetzen und wofür die vollkommene Kenntnis der griechischen Sprache unerlässlich ist. Indem sie nicht in der Lage sind oder es verschmähen, die Quellen zu lesen, werden sie ohne Grund zu Unrichtigkeiten verleitet; da sie andererseits die Regeln der griechischen Sprache nicht kennen, schaffen oder erfinden sie nichtvorhandene sprachliche Formen und scheinen dann nicht geneigt, sich überzeugen zu lassen, so oft griechische Byzantinologen oder Philologen die etymologisch oder typologisch richtige Form eines Namens aufzeigen oder berichtigen».

Da muss man wohl fragen: die Herren Bănescu, Beck, Bréhier, Bury, Colonna, Dölger, Iorga, Krumbacher, Moravcsik, Pertusi, Stadtmüller u. a. haben ja wohl über Attaleiates gehandelt, bevor die Übersetzung Henri Grégoires erschienen ist. Meint Frau Vranoussi, dass sie, des Griechischen unkundig, an Hand der antiquierten lateinischen Übersetzung des Herrn Rosenstein (wer von den Byzantinologen kennt schon diesen Namen?) gearbeitet haben? Oder wie stellt sich Frau Vranoussi einen heutigen Seminarbetrieb etwa in München, Paris, Wien vor? Meint sie, dass man dort den griechischen Attaleiates im Regal verstauben lässt und statt dessen die eigenwillige Prosa des eigenwilligen weiland Henri Grégoire philologisch analysiert und interpretiert? Man kann nur den Kopf schütteln.



Mit Ausnahme der langen Abhandlung von Frau Christophilopulu (u. natürlich des von vorneherein französisch geschriebenen Aufsatzes von Vranoussi) werden am Schluss des Bandes (S. 502–513) französische Zusammenfassungen aller Artikel gebracht. Es wäre das vielleicht nicht unbedingt notwendig, denn der Band wendet sich doch schliesslich an Byzantinologen, die (auch wenn Frau Vranoussi anderer Meinung sein sollte) griechisch verstehen-zumal dieses gepflegte Griechisch, worin wir sicherlich dankbar die Weisungen von Professor Zakythenos zu erkennen glauben-denn einzelne der im Band vertretenen Autoren haben an anderer Stelle auch schon Arbeiten in einem Griechisch veröffentlicht, das sich für wissenschaftliche Arbeiten so gut wie nicht eignet.

Typografisch (Druck und Bilder) ist der Band eine hervorragende Leistung.

Die «Symmeikta» zeigen, dass im Athener Forschungsinstitut sehr ernst

gearbeitet wird und das Institut den grossen Forschungsstätten Europas würdig zuzuzählen ist.

Athen Georg Mergl

Α. Σιφωνιοῦ-Καράπα, Μ. Α. Τουρτόγλου, Σπ. Ν. Τρωϊάνου, *Μανουὴλ Μαλαξοῦ Νομοκάνων*, Ἀνάτυπον ἐκ τῆς Ἐπετηρίδος τοῦ Κέντρου Ἐρεύνης τῆς Ἱστορίας τοῦ Ἑλληνικοῦ Δικαίου τῆς Ἀκαδημίας Ἀθηνῶν, τόμ. 16-17, 1969-1970 (ἐν Ἀθήναις 1972), σσ. 1-39.

Ἡ προκειμένη ἔκδοσις τῶν περὶ μνηστείας κεφαλαίων σξθ′-σπη′ τοῦ εἰς λογίαν γλῶσσαν ἀρχικοῦ κειμένου τοῦ κατὰ τὸ ἔτος 1561 συνταγέντος Νομοκάνονος τοῦ Νοταρίου Θηβῶν Μανουὴλ Μαλαξοῦ ἀποτελεῖ ἀπόσπασμα ἐκ τῆς ὑπὸ τῶν αὐτῶν ὡς ἄνω ἐκδοτῶν παρασκευαζομένης συνολικῆς κριτικῆς ἐκδόσεως τοῦ Νομοκάνονος τούτου.

Ἡ ἔκδοσις τοῦ ἀποσπάσματος συνοδεύεται ὑπὸ κριτικοῦ ὑπομνήματος καὶ ὑπομνήματος περιέχοντος τὰς πηγάς, ἐξ ὧν ἤντλησε τὸ κείμενον ὁ Μαλαξός.

Ἡ σπουδαιοτέρα δυσχέρεια, ἥτις ἀνακύπτει κατὰ τὴν ἔκδοσιν τοιούτων συμπιλημματικῶν ἔργων, ὡς ὁ Νομοκάνων τοῦ Μαλαξοῦ, εἶναι ἡ ἐξεύρεσις τῶν πηγῶν, ἐξ ὧν ἤντλησεν ὁ συντάκτης των, μεγίστη δ᾿ ὠφέλεια δύναται νὰ παρασχεθῇ τῇ ἐπιστήμῃ ἐκ τῆς παρὰ τοῖς ἔργοις τούτοις διασώσεως κειμένων ἄλλως ἀγνώστων, ὡς προερχομένων ἐκ πηγῶν ἀπολεσθεισῶν ἢ λανθανουσῶν.

Διεξερχόμενός τις τὸ ὑπόμνημα τῶν πηγῶν, ὃ συνέταξαν οἱ ἐκδόται τοῦ βραχέος τούτου ἀποσπάσματος, ἀποκομίζει τὴν ἐντύπωσιν ὅτι ἐν τῷ ἀποσπάσματι τούτῳ περιέχονται καὶ κείμενα ἄλλως ἄγνωστα, πλὴν ἡ ἐντύπωσις αὕτη εἶναι ἀπατηλή, τὸ ὅτι δὲ οἱ ἐκδόται δὲν ἠδυνήθησαν νὰ ἀνεύρωσι τὰς πηγὰς ὡρισμένων χωρίων ὀφείλεται εἰς τὴν ἀτελῆ ὑπ᾿ αὐτῶν ἔρευναν τῶν πηγῶν τοῦ βυζαντινοῦ δικαίου. Οὕτω:

Τὸ ἐν κεφ. σπα′, στ. 19-24 κείμενον: «*Κόρη τις τεσσάρων ἢ πέντε ἐτῶν κατηγγυήθη ἀνδρί, ὃς καὶ μὴ ἀναμείνας τὸν ἔνηβον αὐτῆς χρόνον ἑτέρᾳ συνεζύγη· ἡ δὲ κόρη τὴν ἔννομον φθάσασα ἡλικίαν ἀνδρὶ συνήφθη ἑτέρῳ, ὃς καὶ ἱερωθῆναι ζητήσας ἐπετράπη παρὰ τῆς συνόδου, μηδ᾿ ὁπωσοῦν ἐμποδισάσης τῆς ἐν παντελεῖ ἀνηβότητι κατεγγυήσεως τῆς κόρης, ὡς εἴρηται*», οὗ τὴν πηγὴν δὲν ἀνεῦρον οἱ ἐκδόται, σημειώσαντες ἐν τῷ ὑπομνήματι ἐρωτηματικόν, ἀπαντᾷ ὑπὸ τὴν αὐτὴν ἀκριβῶς διατύπωσιν ἐν τῷ Ηὐξημένῳ Προχείρῳ Α′, 34 (Ζέπων, J.G.R., τόμ. 7, 1931, σσ. 14 κἑξ.) καὶ συνεπῶς δὲν εἶναι ἄγνωστον κείμενον τοῦ βυζαντινοῦ δικαίου.

Τὸ αὐτὸ λεκτέον καὶ διὰ τὸ ἐν κεφ. σπς′, στ. 35-36 κείμενον: «. . .*εἴτε δι᾿ εὐλογίας, εἴτε διὰ στεφανώματος ἢ διὰ συμβολαίου· τὰ δὲ παρὰ ταῦ-*

τα γινόμενα ὡς μηδὲ γεγονότα λογίζεσθαι», οὗ τὴν πηγὴν δὲν ἠδυνήθησαν νὰ ἀνεύρωσιν οἱ ἐκδόται καὶ ὅπερ ἀποτελεῖ τὸ τέλος τοῦ χωρίου 16, 1 τῆς Ἐπαναγωγῆς. Παρασημειωτέον δ' ὅτι τὸ κείμενον τοῦτο ὁ Μαλαξὸς δὲν ἤντλησεν ἀπ' εὐθείας ἐκ τῆς Ἐπαναγωγῆς, ἀλλὰ μέσῳ τοῦ Ηὐξημένου Προχείρου Γ', 14, ὡς τοῦτο προκύπτει καὶ ἐκ τῆς ὅλης διασκευῆς τοῦ σχετικοῦ τμήματος τοῦ κεφαλαίου, βλ. κεφ. σπς', στ. 29–36 = Ηὐξ. Πρόχ. Γ', 13 καὶ 14.

Ἀλλαχοῦ οἱ ἐκδόται, μὴ ἀνευρόντες textualiter τὰ ὑπὸ τοῦ Μαλαξοῦ παρατιθέμενα κείμενα, παρέπεμψαν εἰς κείμενα τοῦ βυζαντινοῦ δικαίου συμπίπτοντα μὲν κατ' ἔννοιαν, παραλλάσσοντα ὅμως λεκτικῶς, ἐνῷ ἡ παρὰ τῷ Μαλαξῷ διατύπωσις συμπίπτει πρὸς τὴν τοῦ Ηὐξημένου Προχείρου, ὃ παντελῶς ἐν τῇ ἐκδόσει των ἠγνόησαν οἱ ἐκδόται. Βλ. π. χ., κεφ. σπγ', στ. 14–15: *«Τῇ τελευτῇ ... ἀρραβὼν»* = Ηὐξ. Πρόχ. Β', 4.

Νικόλαος Π. Μάτσης

Nicolae Bănescu, *Chipuri din istoria Bizanţului.* Antologie, prefaţă şi note de Gheorghe Cronţ (Figures de l'histoire de Byzance. Anthologie, préface et notes de G. Cronţ), Bucarest 1971, Éditions Albatros, 215 p.

Ce petit volume est une reprise — partielle et amplifiée, si je puis m'exprimer de la sorte — d'un livre que le grand byzantiniste roumain fit paraître, voici près d'un demi siècle, sous le titre de *Chipuri şi scene din Bizanţ* (Figures et scènes de Byzance), Cluj, 1927, 185 p.

C'est dire qu'on y retrouvera nombre de pages de ce volume, avec en plus certains chapitres inédits extraits de l'*Histoire byzantine* (encore manuscrite dans sa plus grande partie) rédigée sur la fin de sa vie par le regretté savant. En voici le sommaire: *Hypatie, une martyre de la philosophie païenne; Théodose le Grand; L'empereur Arcadius; Héraclius et le siège de Constantinople; Léon V l'Arménien; Basile Ier le Macédonien; Basile II le Macédonien; Michel Psellos; Anne Dalassène; Manuel Comnène.*

Pour sa rigueur scientifique réhaussée par l'éclat du style, ce recueil mériterait certainement d'être traduit dans diverses langues. Ce serait là un bel hommage à la mémoire du vieil ami de Nikos A. Bees, son condisciple au Séminaire de byzantinologie de Munich, qui, en fermant à jamais les yeux à la veille de la clôture du Congrès byzantin de Bucarest (10 Septembre 1971), a laissé ouvert pour toujours devant les historiens roumains l'exemple — après Nicolas Iorga — d'un savant authentique qui fut aussi un homme de caractère et un grand citoyen.

Athènes — Petre Ş. Năsturel

Literatura Bizanţului. Studii. Antologare, traduceri şi prezentare *Nicolae-Şerban Tanaşoca* (La littérature de Byzance. Études. Anthologie, traductions et présentation par *N. Ş. Tanaşoca*), Bucarest 1971, Editura Univers, 468 p.

Excellent recueil dont le mérite appartient à un jeune byzantiniste qui a eu l'idée de faire connaître au public roumain, à l'occasion du récent Congrès international des Études byzantines, des travaux de quelques grands byzantinistes d'un peu partout relatifs à certains des aspects majeurs de la culture byzantine et de la littérature grecque médiévale.

Dans son introduction Tanaşoca initie ses lecteurs à la connaissance de Byzance et leur fait connaître la personnalité et la place de chacun des savants — Français, Allemands, Autrichiens, Roumains, Grecs, Hongrois, Italiens, Suédois, Yougoslaves, Tchécoslovaques, ou Soviétiques — auxquels il a emprunté quelques-unes de leurs plus belles pages. Son anthologie compte quatre sections: I. *L'héritage de Byzance* (avec un article de Paul Lemerle); II. *La littérature byzantine: trois points de vue* (études de Karl Krumbacher, Charles Diehl et Nicolas Iorga); III. *Figures et aspects de la littérature byzantine* (pages de Herbert Hunger, Franz Dölger, Gyula Moravcsik, Nicolas Bănescu, Hans-Georg Beck, Salvatore Impellizzeri, Endre von Ivánka, Börje Knös, Emmanuel Kriaras); IV. *La littérature byzantine et les autres littératures* (selon Henri Grégoire, Antonin Dostál, Igor P. Eriomin, Djordje Sp. Radojičić, Agostino Pertusi, Vasile Grecu et André Mirambel).

Des index achèvent cette heureuse invitation à aimer Byzance. Souhaitons que l'exemple juvénile donné par Bucarest trouve des émules ailleurs de par le monde.

Athènes Petre Ş. Năsturel

Georg Mergl, *Die fränkische Peloponnes. Eine Literaturübersicht anlässlich des neuen Monumentalwerkes von Antoine Bon.* Südost-Forschungen, XXX, 1971, p. 245–259.

Le monumental ouvrage auquel fait allusion ce très intéressant article est présent à tous les esprits, s'il ne l'est entre toutes les mains: *La Morée franque. Recherches historiques, topographiques et archéologiques sur la principauté d'Achaïe (1205–1430),* Paris 1969 (un volume de texte et un album). Nous nous bornerons à signaler ici l'analyse très érudite de M. G. Mergl qui, sans diminuer en rien les mérites exceptionnels du savant français, attire l'attention sur des relations de voyages qui ont pu lui échapper et qui, à l'heure présente, ont une indéniable valeur informative.

J' ajoute que ces relations (inconnues bien des fois des médiévistes grecs, à ce que me confiait l' un d' eux tout dernièrement), pourront, grâce à la science de M. Mergl, entrer dorénavant dans le circuit des recherches sur les châteaux forts et les monuments de Grèce. Indirectement le mérite en reviendra aussi à A. Bon récemment décédé.

Athènes — Petre Ş. Năsturel

Sorin Ulea, *Un peintre grec en Moldavie au XVIe siècle: Stamatélos Kotronas.* Revue roumaine d' histoire de l' art. Série Beaux-Arts, VII, Bucarest 1970, p. 13-26 et 4 fig.

Ce brillant travail mérite d' être signalé aux historiens de l' art post-byzantin. Une inscription grecque, cachée sous l' autel du diaconicon de l' église conventuelle de Rîşca en Moldavie, livre le nom de l' auteur principal des fresques, intérieures et extérieures, qui décorent cet édifice. C' était un peintre du nom de Stamatélos Kotronas, originaire de l' île de Zante; comme il l'a précisé lui-même, il acheva son travail au mois de juillet 1554. Voici du reste une inscription laissée par lui à ce propos: ΔΕΗΣΙΣ ΤΟΥ ΔΟΥΛΟΥ ΤΟΥ ΘΟΥ CΤΑΜΑΤΕΛΟΥ ΚΟΤΡΟΝΑ. ΖΟΓΡΑΦΟΥ ΕΚ ΖΑΚΙ(ν)ΘΟΥ ΝΙC[ΟΥ]. [,ϛΡ]ΞΒ ΜΙΝΙ ΥΟΥΛ[ΙΩι...][1]. Le caractère manifestement grec des portraits des saints, certains éléments introduits dans le fond des scènes — ici des caravelles, là de minipaysages urbains aux toitures pointues — trahissent la main de cet artiste et attesteraient la présence d' un Grec, même sans l' inscription étudiée par M. Ulea. A noter également que Stamatélos sut se plier au programme iconographique de tradition dans les églises moldaves, encore que dans la représentation de la Passion il use de scènes compartimentées, procédé auquel les peintres roumains avaient renoncé depuis longtemps et que l' exemple de Stamatélos Kotronas réintroduisit en Moldavie. La scène de l' Échelle du Paradis, inspirée d' une longue tradition, montre l' évêque de Roman en personne, le grand chroniqueur roumain du XVIe siècle Macaire[2], à la tête d' une procession des moines de sa fondation, le monastère de Rîşca, tous se préparant, sous les regards encourageants de saint Jean de l' Échelle (Jean Climax, Jean du Sinaï), à escalader les trente échelons de l' échelle céleste au mépris des menaces des

1. Parenthèse et crochets nous appartiennent.

2. La reproduction photographique (fig. 4) est trop peu claire pour nous permettre d' affirmer que Macaire est revêtu du fameux phélonion dit de saint Jean Chrysostome conservé encore aujourd'hui à l' église épiscopale de Roman La chose en soi n' est pas impossible. Nous posons la question à l' auteur et ne serions nullement étonné de le voir y répondre affirmativement.

démons. Sorin Ulea introduit cette scène dans sa théorie, exposée ailleurs [1], de la signification idéologique de la peinture extérieure des églises moldaves. Pour Macaire, fervent d'hésychasme athonite, il y a là le renoncement à la lutte armée contre les Turcs et une invitation à les combattre par la piété et par l'ascèse.

Si l'on nous permet de nous livrer à quelques observations en marge de l'exposé si nourri de l'auteur, nous ferons d'abord observer que sa découverte vient enrichir la liste des peintres grecs de l'époque post-byzantine : Stamatélos Kotronas est inconnu du travail fondamental du professeur A. Xyngopoulos, Σχεδίασμα ἱστορίας τῆς θρησκευτικῆς ζωγραφικῆς μετὰ τὴν Ἅλωσιν, Athènes 1957 (index). A noter également, ce que Sorin Ulea ne rappelle pas, que Stamatélos [2] est le second peintre grec rencontré nommément en Moldavie au XVIe siècle. Le premier fut Georges de Trikkala (Thessalie), décédé le 15 janvier 1530 et enterré dans l'église de la cour princière de Hîrlău, en Moldavie. Peut-être aura-t-il décoré de son pinceau l'extérieur de l'église Saint-Georges, comme le pense aussi A. Grabar : de vieilles photographies conservées à la Bibliothèque de l'Académie Roumaine prouvent que ce monument a appartenu lui aussi à la série des églises moldaves à fresques extérieures, phénomène propre au XVIe siècle roumain (voir là-dessus nos observations parues dans «Monumente și muzee», I, Bucarest, 1958, p. 216). La présence de ces deux artistes grecs en Moldavie à l'époque du voévode Pierre Rareș devrait soulever la question de l'apport grec au développement de l'art moldave au XVIe siècle. L'honneur exceptionnel fait au peintre Georges d'avoir été enseveli dans l'église princière pourrait s'expliquer par l'innovation sensationnelle d'avoir revêtu de peintures l'église princière à l'extérieur, procédé qui allait connaître une faveur extraordinaire en Moldavie sous le règne dudit prince. Si, comme l'a déjà affirmé Ulea, ce programme iconografique était un instrument de propagande en vue de la lutte anti-ottomane, le mérite de Pierre Rareș n'est en rien diminué par la collaboration d'un artiste grec. La chose prouverait en outre, ici aussi, l'étroite collaboration roumano-grecque contre le joug des Turcs. Et disons-le bien, dût-on nous en faire grief, dans d'autres domaines encore les affinités artistiques attestent pré-

1. L'origine et la signification idéologique de la peinture extérieure moldave, dans Revue roumaine d'histoire, 1 (1963), p. 29-70.

2. Le suffixe italien de ce prénom (Stamatis) ne surprendra personne, Stamatélos étant originaire de Zante (en grec Zakynthos), l'une des îles Ioniennes occupées par Venise depuis le XVIe siècle. C'est ce qui explique certains reflets, même timides, que S. Ulea a détectés non sans finesse à Rîșca. Quant au patronyme de l'artiste, *Kotronas,* il dérive de κοτρώνα, «grosse pierre». (Une variante fréquente de ce nom est Kotronis; cf. aussi le nom du héros de l'Indépendance grecque *Kolokotronis,* d'une forme abrégée de Nicolas+Kotronis).

cisément une certaine interpénétration gréco-roumaine. C'est ainsi que nous avons été frappé de constater l'existence du verbe roumain *a chindisi* «broder» (attesté sous la forme du participe passé *chindisit* «brodé») en l'an 1591 déjà, en Moldavie [1], alors qu'on croyait que ce terme apparaissait seulement à l'époque phanariote (son étymologie est le grec κεντῶ «broder» ou κεντρίζω). Ce témoignage linguistique, combiné avec les ressemblances frappantes que l'on ne peut pas ne pas observer en toute loyauté entre les broderies liturgiques roumaines et grecques (et serbes également) prouve — nous y reviendrons ailleurs — la présence de brodeurs grecs dans les Pays roumains. Tout comme Stamatélos Kotronas, ils savaient accommoder leur talent aux prétentions et aux exigences de leurs clients roumains. C'est là un phénomène que l'on remarque également dans d'autres branches du domaine artistique. Et il n'est nullement propre aux Roumains. En plein XVIe siècle, le tsar de Russie Ivan le Terrible ne fit-il pas appel à des artistes italiens (vénitiens) pour édifier certains des monuments considérés comme typiquement moscovites? En revanche nul ne s'est avisé jusqu'ici que certains artistes roumains se faisaient plus ou moins passer pour Grecs. Qu'on nous passe le terme, c'était plus «chic»! Tel est le cas d'un artiste que les historiens de l'art roumain considèrent grec [2], le peintre Constantin qui décora le *pridvor* (portique) de l'église du monastère de Cozia en Valachie, peignit en collaboration l'église de Hurez et exécuta les icones royales de l'iconostase de l'église princière de Tîrgoviște (en Valachie) etc. Or sa signature — χεὶρ Κωνσταντῖνος au lieu de χ. Κωνσταντίνου — sur telle de ces icones aussi bien qu'à Cozia, dénote bien qu'il devait être manifestement un Roumain qui essayait d'écrire en grec, à l'instar de ses confrères et concurrents grecs.

Ce sont là de menus faits, mais des faits précis, que les historiens de l'art post-byzantin (roumain [3] et grec) dans toute sa complexité ont le de-

---

1. *H. Mihăescu,* Influența grecească asupra limbii române pînă în secolul al XV-lea, Bucarest, 1966, p. 179.

2. Voir, en dernier lieu, *Maria-Ana Musicescu,* État actuel des recherches sur l'art roumain au Moyen Age, Athènes 1970, p. 11 (corapport au IIe Congrès International des Études du Sud-Est européen, Athènes 7–13 Mai 1970).

3. L'on ne peut que souscrire à ces lignes de *Șt. Ștefănescu,* Țara Românească de la Basarab «Întemeietorul» pînă la Mihai Viteazul, Bucarest, 1970, p. 6–7: «En forgeant son histoire en rapports étroits avec celle d'autres peuples, et avant tout avec celle de ses voisins, le peuple roumain a créé des valeurs, mais il a également bénéficié des valeurs que le genre humain a produites ailleurs; il a manifesté, en dehors de son estime pour tout ce qui a de la valeur pour d'autres peuples, de la réceptivité à certaines influences positives du dehors, qu'il a ajoutées et incorporées à sa tradition culturelle. C'est ainsi qu'a été créée une culture originale, génératrice d'énergie vitale, à même d'assurer le progrès du pays et de soulever l'admiration de ceux qui prennent la peine de la connaître».

voir de prendre en considération. Sur ce terrain M. Sorin Ulea s' avance depuis longtemps d' un pas très sûr.

Athènes Petre Ş. Năsturel

Φ. Ἠλιού. *Προσθῆκες στὴν Ἑλληνικὴ Βιβλιογραφία. Α. Βιβλιογραφικὰ κατάλοιπα τοῦ E. Legrand καὶ H. Pernot (1515–1799), Ἀθήνα 1973, (σ. 7–363).*

Ὁ συγγραφέας τοῦ βιβλίου αὐτοῦ εἶναι ἤδη γνωστὸς σὲ ὅσους ἀσχολοῦνται μὲ τὶς Κοραϊκὲς μελέτες, ἀπὸ τὴν λαμπρὴ παρουσίαση ἀνέκδοτης ἀλληλογραφίας τοῦ Κοραῆ, ποὺ εἶχε ἀνακαλύψει στὴ Γεννάδειο Βιβλιοθήκη (*Φ. Η. Ἠλιού*, Ἀπὸ τὴν ἀλληλογραφία τοῦ Κοραῆ, ἀνέκδοτα καὶ ξεχασμένα γράμματα, Ἀθήνα 1953). Τώρα, ἔπειτα ἀπὸ 20 χρόνων ἔρευνες καὶ ἀναδιφήσεις, προσφέρει, ἀπὸ τὰ βιβλιογραφικὰ κατάλοιπα τῶν ἐπιφανῶν νεοελληνιστῶν Legrand καὶ Pernot, τὸν καρπὸ ὥριμης καὶ κριτικῆς ἐπεξεργασίας τοῦ βιβλιογραφικοῦ ὑλικοῦ του, μαζὶ μὲ καίριες παρατηρήσεις γιὰ τὴν παραγωγὴ καὶ διακίνηση τοῦ Ἑλληνικοῦ βιβλίου στὰ χρόνια 1519–1799.

Στὸν εἰσαγωγικὸ πρόλογο παρέχεται κατατοπιστικὴ περιγραφὴ τοῦ περιεχομένου τῶν καταλοίπων ποὺ φυλάσσονται στὸ νεοελληνικὸ Ἰνστιτοῦτο τῆς Σορβόννης (σ. 9–46). Ἀπὸ τὰ βιβλιογραφικὰ κατάλοιπα, τὰ ὁποῖα ἀποτελοῦνται, ὅπως μᾶς πληροφορεῖ ὁ κ. Ἠλιού, ἀπὸ ὁλοκληρωμένες περιγραφὲς ἐντύπων, ἀπὸ συνοπτικές, καθὼς καὶ ἀπὸ πλῆθος σημειώσεις — ὁ Pernot θεωροῦσε ὅτι ὁ ὄγκος τῶν σημειώσεων ἦταν ἴσος μὲ τὸν ὄγκο τῶν ἀναγραφῶν — ἀλλὰ καὶ ἀπὸ ἐπιστολές, διαπιστώθηκε, ἔπειτα ἀπὸ μεθοδικὸ ἔλεγχο, ὅτι 247 ἔντυπα δὲν εἶχαν περιληφθῆ στὸ 11τομο ἔργο τῆς Ἑλληνικῆς Βιβλιογραφίας. Τὴν παρουσίαση αὐτῶν τῶν ἐντύπων ἐπιχειρεῖ ὁ συγγραφέας τοῦ βιβλίου, (σ. 46–313), ἀνεξάρτητα ἂν μερικὲς ἀπ' αὐτὲς περιέχονται ἤδη σὲ μεταγενέστερες προσθῆκες ἄλλων βιβλιογράφων. Ἀκολουθοῦν πίνακες βοηθητικοὶ καὶ εὑρετήρια (σ. 315–363). Ἡ φροντισμένη ἐκτύπωση τοῦ βιβλίου μὲ πολλὲς ἀπεικονίσεις: προμετωπίδες, ἐπίτιτλα, κοσμήματα, ξυλογραφίες σπανίων βιβλίων καὶ σήματα τυπογραφείων, προσφέρουν ἕνα καλαίσθητο σύνολο, ἀντάξιο τῶν ἀρχικῶν ἐκδόσεων τῆς Ἑλληνικῆς Βιβλιογραφίας.

Ἐμπνευστὴς τοῦ μεγαλόπνοου ἔργου ὑπῆρξεν ὁ πρίγκηπας, ἄλλοτε πρεσβευτής, Γεώργιος Α. Μαυροκορδάτος ἐγκατεστημένος στὸ Παρίσι, ἀδελφὸς τοῦ Νικολάου, Ὑπουργοῦ Παιδείας καὶ διπλωμάτη. Βιβλιόφιλος καθὼς ἦταν, ἀσχολήθηκε μὲ τὸν ἐμπλουτισμὸ τῆς βιβλιοθήκης του σὲ σπάνιες ἑλληνικὲς ἐκδόσεις καὶ σὲ χειρόγραφα. Καὶ οἱ δύο ἀδελφοὶ ἀναζητοῦσαν παντοῦ ἔγγραφα καὶ κάθε στοιχεῖο σχετικὸ μὲ τοὺς ἀπώτερους προγόνους των, οἱ ὁποῖοι εἶχαν δημιουργήσει μὲ τὸ συγγραφικό τους ἔργο καὶ τὴν πολιτεία τους μιὰ ἐκλεκτικὴ κοσμοθεωρία, ποὺ ἐπεκράτησε νὰ λέγεται «Φαναριώτικη». Συν-

εχίζοντας τὴν οἰκογενειακὴ παράδοση ἐνίσχυαν οἰκονομικὰ καὶ ὑποστήριζαν ἱστοριοδίφες, ὅπως τὸν Κ. Σάθα, ποὺ κατὰ κάποιο τρόπο ἄνοιξε τὸ δρόμο στὸν Legrand, τὸν Β. Μυστακίδη, τὸν Μ. Γεδεὼν κ.ἄ. Κι' ὅταν ὁ Legrand θέλησε νὰ παρουσιάση ἕνα μέρος ἀπὸ τὸ ὑλικὸ ποὺ εἶχε συγκεντρώσει ἀπὸ τὶς ἔρευνές του, ὡς ἀπεσταλμένος τοῦ Γαλλικοῦ Ὑπουργείου Παιδείας στὴν Ἀνατολή, ὁ Γεώργιος Μαυροκορδάτος τὸν ἐνίσχυσε μὲ κάθε τρόπο στὴν ἔκδοση τῆς σειρᾶς Bibliothèque Grecque Vulgaire. Ἐξ ἄλλου ὁ πρίγκηπας εἶχε δοκιμάσει νὰ βρῆ ἐπίμονα κατάλληλο λόγιο ἀνάμεσα στοὺς Ἕλληνες καὶ ξένους ἱστορικούς, γιὰ τὴ συγγραφὴ τῆς γενεαλογίας τῶν Μαυροκορδάτων· τελικὰ ἀνέθεσε τὸ ἔργο στὸν Legrand, ἀφοῦ τοῦ προσέφερε καὶ ἀνέκδοτο σχετικὸ ὑλικό. Στὸν Γάλλο νεοελληνιστὴ ἐμπιστεύθηκε ἤδη ἀπὸ τὸ 1882 καὶ τὸ σχέδιό του, τὴν καταγραφὴ δηλ. ὅλων τῶν Ἑλληνικῶν, γραμμένων ἀπὸ Ἕλληνες, ἐντύπων ἕως τὸ 1601. Ὁ ἴδιος διέθετε τὴ δαπάνη τῆς ἔκδοσης, τὴν βιβλιοθήκη του καὶ ὅσες πληροφορίες καὶ διευκολύνσεις μποροῦσε νὰ τοῦ παράσχει ὁ ἀδελφός του Νικόλαος καὶ οἱ γνωστοί του, στὶς διάφορες βιβλιοθῆκες μοναστηριῶν, πατριαρχείων καὶ ἰδιωτῶν. (Χρήσιμα στοιχεῖα παρέχει καὶ ἡ ἀνέκδοτη ἀλληλογραφία Γ. καὶ Ν. Μαυροκορδάτου, *Μουσεῖο Μπενάκη*, ἱστορικὰ ἀρχεῖα ἀρ. 146, συλλογῆς Δαμιανοῦ Κυριαζῆ). Παράλληλα ὁ Γεώργιος παρακολουθοῦσε τὴν κίνηση τοῦ βιβλίου ἀπὸ κοντά· πρόσφατα ἀκόμη εἶχε κυκλοφορήσει τοῦ *D. Ch. Brunet*, Manuel de libraire et de l'amateur de livres. Paris 1860–1865 σὲ πέντε τόμους, κι' αὐτὸ θέλησαν, νομίζω, νὰ μιμηθοῦν, ὁ ἐμπνευστὴς καὶ ὁ συντάκτης τῆς Bibliographie Hellénique.

Ὁ Legrand ἀνέλαβε, ὅπως μᾶς πληροφορεῖ ὁ κ. Ἠλιού, τὴ σύνταξη τῶν ἀναγραφῶν καὶ τὸ συντονισμὸ τῶν συνεργατῶν, Ἑλλήνων καὶ ξένων. Τὸ ὑλικό, ὅσο κατώρθωσε νὰ συγκεντρώση, ἔγινε τεράστιο, ὥστε ἀναγκάστηκε νὰ διευρύνη τὸ ἀρχικὸ σχέδιο, καὶ τελικά, ἐνῶ παρουσίασε 7 τόμους εἶχε ἑτοιμάσει ὑλικό, ποὺ θὰ ἔφθανε γιὰ τὴν ἀναγραφὴ ἐντύπων ἕως τὸ 1900. Τὸ ἔργο ὅμως αὐτὸ τῆς πρώτης Ἑλληνογαλλικῆς συνεργασίας, τὸ διέκοψε ὁ σύγχρονος θάνατος τῶν ἀδελφῶν Μαυροκορδάτου καὶ τοῦ ἴδιου τοῦ Legrand (1903). Ἡ σημασία ἔτσι τῆς προσφορᾶς τοῦ Legrand στὶς νεοελληνικὲς σπουδὲς δὲν ἔγκειται μόνο στὸν μεγάλο ἀριθμὸ κειμένων τῆς λόγιας καὶ ἰδιαίτερα τῆς δημοτικῆς παράδοσης τὰ ὁποῖα γιὰ πρώτη φορὰ παρουσίασε, ἀλλὰ καὶ στὸ ὅτι ὑπῆρξε ὁ θεμελιωτὴς τῆς νεοελληνικῆς βιβλιογραφίας, ὅπως τὴν συνέχισαν ἔπειτα νεώτεροι βιβλιογράφοι στὰ χνάρια του. Σύγχρονοί του περίπου, ὁ Νικόλαος Πολίτης καὶ ὁ Γεώργιος Χατζιδάκις προσέφεραν τὶς βάσεις τῆς Λαογραφίας (1871) καὶ τῆς Γλωσσολογίας (1884).

Ὁ κ. Ἠλιού ἀποδίδει στὸν πρόλογό του τὰ τοῦ καίσαρος τῷ καίσαρι: ἀπὸ τὰ βιβλιογραφικὰ κατάλοιπα διαπιστώνει πὼς τὸ $^1/_3$ τοῦ συνόλου τῶν ἀναγραφῶν ὀφείλεται στοὺς συντάκτες τῆς ΒΗ καὶ τὰ $^2/_3$ στοὺς συνεργάτες. Ὅτι 124 ἀναγραφὲς βρέθηκαν μὲ ὁλόκληρες περιγραφὲς ἐντύπων, 118 μὲ συνοπτικὲς ἢ ὑποδείξεις, 70 ἔγιναν μὲ αὐτοψία τοῦ κ. Ἠλιού, καὶ ὅτι 29 ἐντύπων τὶς ἀναγραφὲς δὲν βρῆκε. Σὲ συνέχεια ἀναφέρει ὀνομαστικὰ ὅλους

τοὺς συνεργάτες μὲ τὴ συμβολή τους. Στὴν παρουσίαση τῶν ἀναγραφῶν, ὁ βιβλιογράφος μας τῶν «Προσθηκῶν» ἀκολούθησε τὴν αὐστηρὴ μέθοδο τοῦ Legrand. Χρησιμοποίησε καὶ αὐτὸς συνεργάτες καὶ πληροφοριοδότες. Ἀναδημοσιεύει, ὄχι μόνο χαρακτηριστικὰ ἀποσπάσματα ἀπὸ τὰ κείμενα ποὺ βιβλιογραφεῖ, ἀλλὰ καὶ δύο ὁλόκληρα φυλλάδια δυσπρόσιτα: τὸ ἕνα, χαρακτηριστικὸ γιὰ τὶς ἐλπίδες καὶ βλέψεις ποὺ προσπαθοῦσαν νὰ ἔχουν κατὰ καιροὺς οἱ ὑπόδουλοι Ἕλληνες πρὸς ἄλλες Χριστιανικὲς δυνάμεις γιὰ τὴν ἀπελευθέρωσή τους, καὶ τὸ ἄλλο, γιὰ τὸ πῶς διείσδυσαν ἔννοιες ὅπως ἡ «δημοκρατία» μέσω τῶν μεταφράσεων σὲ βιβλία ποὺ θὰ μποροῦσαν σήμερα νὰ τιτλοφορηθοῦν «Ἀγωγὴ τοῦ πολίτου». Προσφέρει ἀκόμη ἄφθονα στοιχεῖα γιὰ τοὺς συγγραφεῖς, τοὺς ἐκδότες, τοὺς ἐπιμελητὲς ἐκδόσεων, τοὺς τυπογράφους καὶ τὰ τυπογραφεῖα.

Ἀλλὰ ἡ προσφορὰ τοῦ βιβλίου ποὺ παρουσιάζομε βρίσκεται τόσο στὶς «προσθῆκες» ἀγνώστων μας ἐντύπων ἢ ἀναγραφῶν, ὅσο καὶ στὶς πλούσιες πληροφορίες γιὰ τὴν παραγωγὴ καὶ τὴν κίνηση τοῦ ἑλληνικοῦ βιβλίου τὴν ἐποχὴ τῆς λεγόμενης Τουρκοκρατίας. Οἱ παρατηρήσεις τοῦ κ. Ἠλιού, βασισμένες σὲ ἐποπτεία τοῦ συνόλου τῶν βιβλιογραφημένων καὶ ἀβιβλιογράφητων ἐντύπων, τὸν ὁδήγησαν σὲ ποσοτικοὺς καὶ εἰδολογικοὺς ὑπολογισμούς, ποὺ ξεπερνοῦν τὶς στατιστικὲς ποσοστιαῖες ἀναλογίες. Ξεκινώντας ἀπὸ τὶς 247 προσθῆκες ποὺ παρουσιάζει ἢ μᾶλλον τὶς 207, γιατὶ στηρίζει τοὺς ὑπολογισμούς του στὸ ἑλληνικὸ ἔντυπο, διαπιστώνει ὅτι: ἀπὸ τὶς 207, οἱ 153 εἶναι θρησκευτικοῦ περιεχομένου (δηλ. τὸ 73%), ἐνῶ τὸ ποσοστὸ τοῦ κοσμικοῦ βιβλίου εἶναι 26% περίπου. Ἔπειτα, ὅτι σὲ 56 ἐκδόσεις νέων βιβλίων (27%) ἀντιστοιχοῦν 151 ἐπανεκδόσεις (τὸ 73%), καὶ ὅτι ἀπὸ τὰ 207 βιβλία, τὰ 167 ἔχουν ἐκδοθῆ στὴ Βενετία. Ἀλλὰ τὸ ἐξ ἴσου ἐνδιαφέρον εἶναι ὅτι οἱ ἀναλογίες αὐτές, ὅπως μᾶς βεβαιώνει ὁ κ. Ἠλιού, δὲν ἀλλάζουν, κι᾿ ὅταν οἱ ὑπολογισμοὶ στηρίζονται σὲ μεγαλύτερους ἀριθμοὺς ἐντύπων. Στὸ σημεῖο αὐτὸ ἴσως θὰ μπορούσαμε νὰ προσθέσωμε, πὼς ἡ πληροφορία ποὺ μᾶς προσφέρεται σὲ ὑποσημείωση, ὅτι ὑπολογίζεται τὸ σύνολο τῶν βιβλίων ποὺ κυκλοφοροῦσαν τὴν περίοδο τῆς Τουρκοκρατίας σὲ 5000 τίτλους, εἶναι χρησιμώτατη καὶ θὰ περίμενε ὁ ἀναγνώστης νὰ προβληθῆ περισσότερο· εὐχόμαστε πάντως μελλοντικὰ νὰ διασταυρωθῆ μὲ δημογραφικὰ στοιχεῖα, ὥστε νὰ δοθῆ πιὸ ἀνάγλυφη καὶ συγκεκριμένη εἰκόνα τῆς κυκλοφορίας τοῦ βιβλίου καὶ ἑπομένως τῆς ἐπίδρασής του στὴ διαμόρφωση τῆς νοοτροπίας τοῦ νέου Ἑλληνισμοῦ.

Δὲν εἶναι λιγώτερο ἐνδιαφέρουσα ἡ διαπίστωση, ποὺ ὅσο ξέρω γίνεται πρώτη φορά, γιὰ τὴν παραγωγὴ τοῦ ἑλληνικοῦ βιβλίου, ὅτι ὁ μηχανισμός του στηρίζεται στὶς ἐπανεκδόσεις σὲ σειρές. Ἀπὸ τὸν ἔλεγχο λοιπὸν μὲ αὐτοψία διαπιστώθηκε, ὅτι ὑπῆρχαν διαφορὲς στὴν χρονολογία τῆς προμετωπίδας καὶ στὸν κολοφῶνα τῶν ἐντύπων. Ἡ παρατήρηση αὐτὴ ὁδήγησε ἀλυσιδωτὰ σὲ μιὰ δεύτερη, ὅτι ἀπὸ τὰ ἀντίτυπα, ποὺ δὲν εἶχαν κυκλοφορήσει γιὰ διάφορους λόγους, δηλ. δὲν εἶχαν διατεθῆ, ἢ εἶχαν μείνει ἀπόθεμα, προῆλθε τε-

χνητὸς ἐκσυγχρονισμὸς τῶν ἐκδόσεων. Στὶς περιπτώσεις αὐτὲς ὁ τυπογράφος τύπωνε τὸ ἐξώφυλλο μὲ νέα χρονολογία ἢ ξανατύπωνε τὸ τελευταῖο τυπογραφικό, καὶ μάλιστα ὅταν περιεῖχε πασχάλια ἢ ἡμερολόγια. Ἔτσι δινόταν ἡ ἐντύπωση στὸ κοινὸ πὼς ἀγόραζε νέα ἔκδοση τοῦ βιβλίου, μὲ ἄλλα λόγια, ὁ ἐκδότης ἐξαπατοῦσε τὴν ἀγορά, ἀποβλέποντας στὸ παραδοσιακὸ κοινό, ἀφοῦ τὸ περιεχόμενο ἦταν συνήθως λειτουργικό, ἀλλὰ καὶ στὸ νεωτεριστικό, ποὺ διψοῦσε γιὰ κάθε «νέα» ἔκδοση. (Βλέπε ἀντίστοιχες παρατηρήσεις μὲ ἀφορμὴ τὴν ἔκδοση Ἀκολουθιῶν τοῦ ἐθνομάρτυρος ἀρχιεπισκόπου Σεραφείμ, *Ν. Α. Βέη*, ΠΑΑ, ἔτος 1944, τόμ. 19ος, 1947, σελ. 134–135).

Ὅσο γιὰ τὸ μεγάλο ποσοστὸ τῶν βιβλίων μὲ θρησκευτικὸ περιεχόμενο οἱ ἑρμηνεῖες ποὺ δίνει ὁ κ. Ἠλιοῦ, τηρουμένων τῶν ἀναλογιῶν, δὲν ἀπέχουν πολὺ ἀπὸ ἐκεῖνες ποὺ προσφέρει σύγχρονος ἱστορικὸς γιὰ τὸ Γαλλικὸ βιβλίο τοῦ 16ου αἰώνα (*H. J. Martin*, Livres, pouvoirs et societés à Paris au XVIIe s. vol. I p. 7 et s., vol. II, p. 960–961). Ἡ Ἐκκλησία κυρίαρχη σὲ ὅλο τὸ διάστημα τῆς Τουρκοκρατίας καὶ Βενετοκρατίας, ρυθμίζει τὶς σχέσεις τῶν Χριστιανῶν, σύμφωνα μὲ τὴν γραπτὴ παράδοση τῶν Κειμένων καὶ τὶς ἑκάστοτε συνθῆκες ποὺ δημιουργοῦνται ἀπὸ τοὺς κατακτητές, εἴτε σύμφωνα μὲ τοὺς κλονισμοὺς ποὺ ὑφίσταται ἀπὸ πραγματικὰ ἢ φανταστικὰ κρούσματα ἑτεροδοξίας. Ἡ θέση της ἀπέναντι σὲ κάθε τί ποὺ ἐξέφραζε τὴν παραμικρὴ ἀλλαγὴ στὰ καθιερωμένα, ὅταν δὲν ἦταν ἀπαγορευτική, ἦταν ἀνασταλτικὴ ἢ πάντως συντηρητικὴ τῶν κειμένων. Χαρακτηριστικά, ἂν ὄχι ἀποκαλυπτικά, εἶναι τὰ ἀποσπάσματα ποὺ παραθέτει ὁ βιβλιογράφος μας ἀπὸ πατριαρχικὰ καὶ συνοδικὰ ἔγγραφα, ὅπως π. χ. ὅτι ἀποτρέπεται ἡ μετάφραση τῆς Ἁγίας Γραφῆς «εἰς τὴν ἁπλῆν» μὲ τὸ ἐπιχείρημα ὅτι τὰ «νοήματα δὲν γίνονται ἁπλᾶ» μὲ τὸ νόημα ὅτι δὲν πρέπει νὰ γίνονται, καὶ δὲν μποροῦν νὰ τὰ καταλάβουν «οἱ ἀγράμματοι», ἄλλοτε ὅτι ἀπαγορεύεται νὰ διαβάζουν οἱ Χριστιανοὶ βιβλία «ἀναιρετικὰ τῶν ἀθέων» γιατὶ «βλάπτουν τοὺς ἀδυνάτους» ἢ ὅτι ἀπὸ τὰ βιβλία ποὺ κυκλοφοροῦν ἀπαγορεύονται «τὰ γελωτοποιὰ καὶ ἄσεμνα, ὅπως ὁ Μπερτόλδος, ἡ Χαλιμά, ὁ Ἐρωτόκριτος, ἡ Ἐρωφίλη κ. ἄ.» γιατὶ ἐπιφέρουν «βλάβην εἰς τὰς ψυχὰς τῶν Χριστιανῶν».

Ἀνάλογο πνεῦμα συντήρησης νομίζω πὼς ἐκφράζουν ἀκόμη καὶ οἱ Ἕλληνες τῆς Βενετίας, ὅταν ἀποφασίζουν νὰ καλέσουν τὸν Μ. Δαμασκηνὸ γνωστὸ κρητικὸ ζωγράφο νὰ εἰκονογραφήσει τὸν Ἅγιο Γεώργιο καὶ ρητὰ τοῦ παραγγέλλουν πὼς θέλουν οἱ εἰκόνες νὰ εἶναι σύμφωνες μὲ τὴν βυζαντινὴ παράδοση (*M. Chatzidakis*, Icônes de St. Georges-des-Grecs et de la Collection de l' Institut, Venise 1962, p. XXXI). Ὅσο περνοῦσαν τὰ χρόνια, τὰ βιβλία πλήθαιναν καὶ τὰ θρησκευτικὰ βιβλία ἐξακολουθοῦσαν νὰ κυκλοφοροῦν σὲ μεγάλα τραβήγματα, ἰδίως ἀπὸ τὰ Βενετικὰ τυπογραφεῖα, ἀπ' ὅπου, ὅπως ἀποκάλυψαν πρόσφατες πηγές, ποὺ χρησιμοποιεῖ ὁ κ. Ἠλιού, τὸ 60–90% τοῦ κεφαλαίου τῶν τυπογράφων εἶχαν ἐπενδυθῆ σὲ ἐκδόσεις λειτουργικῶν καὶ θρησκευτικῶν βιβλίων, τὰ ὁποῖα χρειάζονταν τὴν ἄδεια τῆς Ἐκκλησίας γιὰ νὰ κυκλοφορήσουν.

Ἀλλὰ ὅσες περισσότερες πληροφορίες προσφέρονται τόσα περισσότερα ἐρωτήματα δημιουργοῦνται. Κι ἐδῶ, ἀφοῦ ὁ λόγος γιὰ ἐπενδύσεις, διερωτᾶται κανεὶς ποιὲς ἦταν οἱ τιμὲς τῶν βιβλίων καὶ ποιὰ ἦταν ἡ σχέση τῶν τιμῶν αὐτῶν μὲ τὶς τιμὲς τῶν κοσμικῶν βιβλίων, θέμα ποὺ ξεπερνᾶ φυσικὰ τὰ ὅρια τοῦ βιβλίου αὐτοῦ.

Ἡ αὔξηση τῆς κίνησης τοῦ βιβλίου μετὰ τὸ 2ο μισὸ τοῦ 18ου αἰώνα, ὅταν οἱ δάσκαλοι δὲν εἶναι μόνο κληρικοί, ἀλλὰ καὶ «ἰατροφιλόσοφοι» ἢ «φιλόσοφοι», κι ὅταν ἀρχίζουν νὰ δημιουργοῦνται μικρὲς μονάδες ἀστικῶν κέντρων μέσα στὸν Ἑλλαδικὸ χῶρο μὲ ἀνθηρὸ ἐμπόριο καὶ ζωντανὲς κοινότητες, θὰ ἀναγκάσει τὴν Ἐκκλησία, ἐμπρὸς στὸ ρεῦμα τῶν νέων ἰδεῶν, ποὺ ἀρχίζουν νὰ διεισδύουν νὰ πάρῃ μέτρα σπασμωδικά. Ἄλλοτε ὀξύνει τὴ στάση της καὶ προβαίνει σὲ κάψιμο βιβλίων, σὲ κλήσεις γιὰ δήλωση ὁμολογίας πίστης, ἢ σὲ λογοκρισία, ἐνῶ ἄλλοτε, καὶ αὐτὴ τὴν περίπτωση ἐπισημαίνει ὁ κ. Ἠλιού, ποὺ εἶναι καὶ ἡ πιὸ ἀποτελεσματική, μὲ τὴν διαρκῆ παρουσία της πιέζει σὲ τόσο βαθμό, καὶ ἐλέγχει τὴν ἰδιωτικὴ καὶ δημόσια ζωὴ τοῦ ἀναγνωστικοῦ κοινοῦ, ὥστε τὸ καταστaίνει ἀδιάφορο καὶ ἀνίκανο νὰ δεχθῆ ἐξωτερικὲς ἐπιδράσεις, ποὺ ξεφεύγουν ἀπό τὶς καθιερωμένες συνήθειες, καὶ ἑπομένως καὶ βιβλία «νεωτερικά».

Φανερὸ εἶναι πὼς ὁ κ. Ἠλιού κατώρθωσε μὲ τὸν τρόπο ποὺ παρουσίασε τὸ ὑλικό του νὰ ἀναπλάσει τὰ βιβλιογραφικὰ κατάλοιπα, στὶς στιγμὲς ποὺ λειτουργοῦσαν σὰν ζωντανὰ στοιχεῖα. Ὁ ἀναγνώστης ἔχει ἐμπρός του καθὼς ξεφυλλίζει τὸ βιβλίο: δελτία μὲ περιγραφὲς βιβλίων, τίτλους, ἐνδείξεις βιβλιοθηκῶν ποὺ βρίσκονται στὰ πέρατα τοῦ κόσμου. Βιβλιόφιλοι, βιβλιοθηκάριοι, ἱστοριοδίφες καὶ οἱ ἀνὰ τὸν κόσμον βιβλιομανεῖς, ἐλέγχουν, ἀναδιφοῦν, περιγράφουν γιὰ νὰ ταυτίσουν ἀναγραφὲς μὲ ἔντυπα, ἐνῶ ἄλλα στοιχεῖα γιὰ τοὺς τυπογράφους καὶ τοὺς συγγραφεῖς συγκεντρώνονται στὰ χέρια τοῦ Legrand καὶ ἀπ' ἐκεῖ στοῦ βιβλιογράφου μας τὴν τελικὴ κρίση. Παρακολουθεῖ κανεὶς πὼς χρειάστηκε νὰ γίνουν ἀνάλογες ἀναδιφήσεις μ' ἐκεῖνες τῶν ἀρχικῶν συντακτῶν τῆς Βιβλιογραφίας ἔπειτα ἀπὸ 70 χρόνια, γι' αὐτὸ ἐξάλλου χρησιμοποιήθηκαν καὶ τώρα εὐάριθμοι συνεργάτες. Τέλος, ἐπιστρατεύθηκαν κάθε λογῆς γνώσεις γιὰ πρόσωπα, τόπους καὶ βιβλία, ὥστε νὰ γίνουν οἱ ἀναγκαῖες ἐπαληθεύσεις καὶ ταυτίσεις. Ὅλη ἡ προσπάθεια ὁδήγησε τὸν συγγραφέα τοῦ ὡραίου αὐτοῦ βιβλίου σ' ἕνα πλῆθος παρατηρήσεις κριτικές, ποὺ ξεπερνοῦν πολὺ τὰ ὅρια μιᾶς ἁπλῆς Βιβλιογραφικῆς ἀναγραφῆς «Προσθηκῶν» καὶ ἀσφαλῶς θὰ ἀποτελέσουν ἕνα βασικὸ βοήθημα γιὰ τὴ συγγραφὴ τῆς ἱστορίας τοῦ ἑλληνικοῦ βιβλίου.

Ἀθήνα, Ἰούνιος 1974 — Εὐγενία Βέη-Χατζηδάκη

Maria S. Théocharis, *Περὶ νέας Πραγματείας τῆς τεχνικῆς τῆς Μεταβυζαντινῆς Τέχνης,* dans Πρακτικὰ τῆς Ἀκαδημίας Ἀθηνῶν, tome 48, Athènes 1973, p. 66–86, 6 illustrations et VI planches hors-texte (avec ré-

sumé français: *Un nouveau traité sur la technique de l'art post-byzantin*, pp. 84–85).

Cette étude de Mademoiselle Maria Théocharis enrichit substantiellement l'histoire de l'art dans le monde balkanique au XVIIIe siècle. Qu'on en juge. Elle fait connaître en effet aux historiens l'intérêt que présente une Herméneia inédite du ms grec 886 (ff. 2–77) de la Bibliothèque de l'Académie Roumaine. L'auteur en est l'artiste bien connu Christophore Zéphar (ou Jéfarović). En voici le titre: *Κοινὴ νουθεσία ἤτοι ἑρμηνεία εἰς τοὺς νέους, ὁποῦ ἐπιθυμοῦσι νὰ μάθουν τὴν Ζωγραφικὴν τέχνην. Ἐλάχιστος δοῦλος Χριστόφορος Ζεφαροβίκης καὶ τοῦ τῶν Ἰλλυρικο-Σερβῶν κοινὸς ζωγράφος* (orthographe rétablie par Mlle Théocharis).

Aucune analogie avec le Traité de peinture, contemporain, de Denys de Fourna. Mais, comme l'établit solidement la byzantiniste athénienne, avec celui de Léonard de Vinci, pour les 31 premiers chapitres (première partie de celui de Zéphar) qui en sont tantôt une traduction et tantôt une paraphrase, dans la version appartenant au peintre de Zante Panayiotis Doxaras, à preuve ses deux manuscrits d'Athènes, inédits, des années 1720 et 1724. La première partie du traité de Zéphar est constituée par une théorie de l'art (perspective, sfumato, couleurs, imitation de la nature, usage des calques, etc.); la seconde fait connaître aux futurs peintres la technique de la peinture à la fresque ou à l'huile, de l'émail, du vitrail, de la miniature, etc., les instruments, leur entretien, les matériaux requis. Et j'en passe. Des croquis complètent l'exposé.

Si Doxaras et Léonard sont les sources mises à contribution, est-ce à dire que le manuscrit de Bucarest soit dépourvu d'intérêt? Nullement, estime judicieusement Mademoiselle Théocharis, car les savants yougoslaves et grecs qui se sont penchés sur l'activité multilatérale de Christophore Zéphar(ović) ont bien fait ressortir l'importance indéniable de son apport personnel à l'évolution — et je dirai même l'involution — des arts religieux dans le Sud-Est européen au XVIIIe siècle, son œuvre se réduisant en fin de compte à une occidentalisation de la peinture, de la gravure, de la broderie, notamment par l'infusion d'une bonne dose de baroque. Et c'est ainsi que je considère que, rompant avec les canons traditionnels (déjà altérés à son époque) de l'art byzantin, Zéphar(ović) — influencé, tout comme d'autres artistes ses contemporains, par le goût en vogue dans l'Église dominante du Saint-Empire Germanique, celui de l'Église catholique — s'inscrit dans le courant de l'Aufklärung. Et même je me demande si l'on ne devrait pas considérer dans ce contexte l'apparition et la multiplication de l'Herméneia de Denys de Fourna comme une réaction, une riposte de la tradition à ce dérangement spirituel de l'Orthodoxie, comme un retour aux sources.

Mais qui était Zéphar?

Mademoiselle Théocharis rappelle les grandes lignes de sa biographie. Elle fait remarquer qu' il est revendiqué comme bulgare (par Iordan Ivanov et le serbe D. Rouvaratz), comme russe (par N. Petrovskij), comme serbe (par P. Kolendić) et même comme roumain (ce qui m'a fort surpris, car outre qu'elle ne renvoie à aucun auteur à ce propos, je serais moi-même bien embarrassé pour en citer un). Personnellement, elle semble le tenir pour natif de Macédoine. Tout ce qu'il écrivit est rédigé en grec. Toujours est-il que dans ses œuvres Zéphar se plaît à poser en «peintre officiel des Illyro-Serbes» *(τῶν 'Ιλλυρικο-Σερβῶν κοινὸς ζωγράφος)*. Pareille attitude semble plus naturelle chez un balkanique ayant une conscience nationale moins développée que ne l'avaient alors les Grecs. Aussi rappellerai-je favorablement qu' un savant yougoslave, le Professeur Dušan Popović, considérait notre artiste comme un Vlaque balkanique. Ce que l' on sait, avec Mademoiselle Théocharis, c' est qu' il était le fils du prêtre Démètre et de son épouse Georgandas. Je signalerai l' existence d' un autre Zépharović, sans doute apparenté, Danilo, conseiller financier vivant dans les frontières de l' empire des Habsbourg, qui fut annobli par les Autrichiens en 1782 pour avoir réussi à fixer dans les territoires soumis à leur domination quelque 500 familles de Grecs et de Turcs aisés (cf. Cornelia Papacostea-Danielopolu et Lidia Demény, Grecs, Roumains, Bulgares et Serbes dans les Compagnies «grecques» de Braşov (1777-1850), dans le Bulletin de l'Association internationale d' études du Sud-Est européen, X/2, 1971, p. 265, note 9). Tout cela est du reste sans grande importance car, comme le note pertinemment Mademoiselle Théocharis (p. 77 note, 19), ce qui comptait surtout en ce temps-là c' était moins la nationalité que la religion orthodoxe. Feu C. Andreescu, A propos d'une nationalité orthodoxe (en roumain), dans Biserica Ortodoxă Română, LII, Bucarest 1934, p. 588-625 a écrit là-dessus des pages pénétrantes que nous espérons bien reprendre et développer un jour.

Au curriculum vitae de Christophore certaines de ses broderies conservées en Roumanie apportent leur contribution. Un épitaphios (de 1750), un saccos (de 1751), trois voiles brodés (de 1752) l' indiquent comme hiérodiacre, tandis qu'un second épitaphios, de 1752 également (nº 1043), le désigne en tant que prêtre *(πρεσβύτερος)*, c' est-à-dire, de toute évidence, hiéromoine (voir le volume de Al. Elian, C. Bălan, H. Chircă et Olimpia Diaconescu, Inscripţiile medievale ale României. I) Bucureşti, Bucarest, 1965, inscriptions nos 1043, 1062, 1075-1077, 1082. A propos de l' inscription 1082 — le saccos du métropolite de Hongrovalachie Néophyte le Crétois — je ferai observer que le mot lu par les éditeurs déroutés *κρίνου* (sic!) *ζωγράφου* et bizarrement traduit par «peintre-tisseur(?)» est tout bonnement identique au *κοινὸς ζωγράφος* du manuscrit de Bucarest, d' où *κοινοῦ ζωγράφου*, autrement dit «peintre officiel»). J' ajoute qu' au mona-

stère de Sinaia, dans les Carpathes, il existe aussi un superbe épitrachilion brodé de fils d'or uniquement et décoré de fleurs, de croix fleuries, de motifs décoratifs, avec des palmettes sur les bords. Une inscription un peu effilochée donne *'Ι(ησοῦ)ς Χ(ριστὸ)ς || ΝΙΚΑ* et dans le bas de cet objet on lit: *ΕΚΕΝΤΉΘΗ παρὰ τοῦ ΙΕΡΟΔΙΑΚΟΝΟΥ ΧΡΗϚ(οφόρου) ΖΕΦΑΡ: || 1748.* En 1748 Christophore était donc déjà diacre. De même, le monastère moldave de Neamţ possède lui aussi une étole ornée des portraits en pied de plusieurs saints évêques (citée sur mes indications dans un travail de Madame Dobrila Stojanović, inaccessible à Athènes). Si je cite ces broderies, et plus particulièrement l'épitrachilion de Sinaia c'est que sa date (1748) se trouve être celle aussi de la donation de plusieurs chasubles (phélonia) offertes par l'impératrice de Russie Élisabeth à l'église de Saint Nicolas-des-Şchei, à Braşov, bastion de la résistance des Roumains orthodoxes de Transylvanie à l'Union religieuse avec Rome. Je regrette de n'avoir vu ces pièces «russes» qu'une seule fois, hâtivement, il y a bien longtemps et à une époque où Zéphar(ović) m'était inconnu. Aujourd'hui, je me demande si les ornements religieux donnés par la tsarine n'auraient pas été brodés par Christophore: en tout cas mes souvenirs me disent qu'ils s'apparentaient à son style. Je consigne ici cette remarque dans l'espoir d'inciter quelque spécialiste à examiner la chose de plus près. (Une reproduction partielle de l'étole de Sinaia dans le petit livre de C. Buşe, Mănăstirea Sinaia, Bucarest, 1967, photo 28, d'après laquelle nous transcrivons l'inscription. Pour la donation de la tsarine, voir par exemple Corina Nicolescu, Biserica Sf. Nicolae din Şcheii Braşovului, Bucarest, 1967, p. 25, mais sans reproduction).

L'auteur a déjà montré que Zéphar exécuta ou fit exécuter la plupart de ses commandes à Vienne: le voile représentant la Sainte-Trinité (no 1076 de l'ouvrage cité d'Elian etc.) a été brodé *'Εν Βιέννα, ͵αψνβ'*, à Vienne, 1752. Il devait en effet y avoir là un atelier dirigé par Christophore[1]. Il n'aurait pas eu autrement le temps matériel requis pour faire face tout seul à un tel flot de commandes. Il devait surtout préparer pour ses aides les cartons leur servant de modèles.

Ce n'est pas tout. Même après sa mort (à Moscou, en 1753), l'atelier de Vienne poursuivit son activité. C'est ce que je déduis de l'iconographie et du style d'un aër de l'église serbe de Timişoara (Banat roumain) et surtout de l'épitaphios donné au monastère de Neamţ par le métropolite Jacob Stamati en 1789 (et conservé maintenant à celui de Văra-

---

1. A noter également que les sept chalcographies de Christophore (voir leurs légendes p. 82-84 et les six planches du travail) sont presque toutes gravées nommément à Vienne (par Thomas Mesmer). Elles datent des années 1741, 1742, 1743, 1749, 1751 et 1752: l'année où fut exécuté l'épitrachilion de Sinaia (1748), Zéphar(ović) travaillait donc probablement à Vienne.

tic) et dont il existe une réplique identique à l'évêché de Roman (Moldavie). Pour ne pas me répéter, et pour plus de détails, je me permets de renvoyer le lecteur à mon compte rendu du livre de Maria Ana Musicescu, La broderie médiévale roumaine, Bucarest 1969 (voir Südost-Forschungen, XXX, 1971, p. 485)[1].

En me laissant entraîner par mes propres préoccupations au sujet de Zéphar(ović) et de son œuvre j'ai failli oublier que je m'étais proposé initialement de signaler ici le beau travail de Mademoiselle Théocharis! J'y reviens donc, car j'ai aussi quelques remarques à lui adresser.

Tout d'abord notre collègue et amie tient le manuscrit de Bucarest pour un autographe de Zéphar. J'en doute fort. Effectivement —et je renvoie sur ce point le lecteur aux illustrations de l'article— il est inconcevable, pour moi du moins, que l'auteur en personne ait fait une rature justement sur son propre nom (voir le facsimilé de la page 67, lignes 3-4): avant d'orthographier *Ζεφαροβικης* il avait écrit *Ζεφατοβικης*... Quant aux ressemblances que Mademoiselle Théocharis croit avoir décelées entre l'écriture du manuscrit de Bucarest et les légendes du proskynitarion conservé à la Bibliothèque Gennadeion d'Athènes, la chose me semble forcée. En réalité le ductus des lettres des textes du proskynitarion (illustrations nº 5, p. 75 et nº 6, p. 76) a un faciès slave... à commencer par la graphie même du premier mot, *ΠΡΟCΚΥΝΗΤΑΡΙΟΝ*... Et j'y observe encore quelque chose de bien différent aussi par rapport au manuscrit de Bucarest: une orthographe et une accentuation correctes. Or ce n'est pas le cas du codex de l'Herméneia bucarestoise: même s'il arrive à un Grec peu cultivé d'estropier l'orthographe de sa langue et de divaguer sur la nature de l'enclise, en revanche il sait d'instinct où placer l'accent tonique. Or, dès la première feuille du manuscrit de l'Académie Roumaine les erreurs foisonnent (voir le facsimilé de la page 67: *ἠγοῦν* et *ἤγοῦν*, *τõν πραγματõν τε*, *ἤγλημενά*, *τροπõν* etc...)[2]. La main d'un étranger aura recopié ce codex.

C'est pourquoi je ne puis suivre Mademoiselle Théocharis dans son affirmation que le texte de l'Herméneia de Bucarest serait un autographe de ce Christophore Zéphar(ović)... Détail sans grande importance pour l'histoire de l'art qui peut tabler dorénavant sur les sûrs résultats obtenus par la savant hellène en ce qui concerne la part de Léonard et de Doxa-

1. On fera entrer aussi en ligne de compte pour l'étude de l'évolution iconographique du type, l'épitaphios de Zéphar du monastère de l'Olympiotissa (1752); cf. *E. Skouvaras,* Ὀλυμπιώτισσα, Athènes 1967, p. 47 et planche 6 (entre les pp. 112-113).

2. La chose, évidemment, n'a pas non plus échappé à Mademoiselle Théocharis qui (p. 66) estime que l'auteur n'avait pas l'expérience de la langue et écrivait plutôt sous la dictée. Mais un auteur écrit-il sous dictée ses propres œuvres?

ras dans la formation technique et professionnelle de l'artiste macédonien. Mais si le manuscrit était réellement l'original — et pour affirmer cela il faudrait à tout prix découvrir à Vienne ou ailleurs quelque autographe signé de la main de Christophore afin de comparer les écritures, ce qui, je le répète, est improbable — j'aurais à regretter de n'avoir pas signalé aussi à Mademoiselle Théocharis le reste du manuscrit de Bucarest: c'est qu'il s'y trouve aux ff. 77–89 un petit traité de divination du bien et du mal au moyen des dés (v. N. Camariano, Catalogul manuscriselor grecești, II, Bucarest, 1940, p. 18: *Βιβλίον διὰ κάθε συλλογισμὸν τοῦ ἀνθρώπου ὁποῦ ἤθελεν ἀγαπήσῃ νὰ ἐγνωρίσῃ καλὸν ἢ κακὸν κατὰ τὴν φανέρωσιν τῶν ζαρίων.* Le reste du codex renferme des textes en roumain: N. Camariano n'en précise pas la teneur). Que l'hiéromoine Zéphar(ović) ait pratiqué l'art de la bonne aventure, la sorcellerie en quelque sorte, voilà qui serait piquant, si ce n'était pas bien plutôt un argument supplémentaire contre l'appartenance du codex de l'Herméneia à la plume même de l'artiste.

Aux pages 80 et 81 de ce travail aussi important que prometteur Mademoiselle Théocharis publie le texte des trois premiers feuillets du manuscrit de Bucarest avec, en regard, les textes correspondants de Doxaras, afin de mieux illustrer la façon de compiler de Christophore. Compte tenu de la place qui lui revient dans l'histoire artistique du monde balkanique en tant que pionnier de l'esprit d'innovation qui s'y diffusa au XVIIIe siècle, il faut espérer que bientôt nous posséderons, grâce à la compétence reconnue de la byzantiniste grecque, l'édition intégrale de l'Herméneia de Zéphar(ović) et peut-être aussi du Traité de Doxaras. C'est seulement alors qu'il sera possible de prononcer un jugement de valeur objectif sur la part des Grecs dans le renouveau artistique du monde orthodoxe depuis les côtes de la Méditerranée et de l'Adriatique jusqu'à Moscou, en passant par les Balkans et surtout par les Principautés roumaines[1].

Athènes — Petre Ș. Năsturel

Andrew Sharf, *Byzantine Jewry from Justinian to the Fourth Crusade,* Routledge and Kegan Paul, London [1971] (The Littman Library of Jewish Civilisation), XIV + 239 pages.

L'auteur expose en neuf chapitres d'une lecture agréable les aspects essentiels de l'histoire et de la vie des Juifs dans les frontières de l'Empire by-

1. Je pense tout naturellement au peintre grec Altini dont il existe encore des œuvres en Moldavie (iconostase de l'église épiscopale de Roman; icones à l'église Banului de Jassy; ailleurs aussi peut-être). Un chercheur de Bucarest, *M. Remus Niculescu,* s'occupe de cet artiste.

zantin à l'époque précisée dans le titre de son ouvrage. Pour plus ample informé, en voici la matière: The Community and its Background (p. 19-18); The Jews under Justinian (p. 19-41); The Arab Invasions (p. 42-60); The Jews and the Iconoclasts (p. 61-81); The Macedonians Persecutions (p. 82-106); The Eleventh-century Expansion (p. 107-130); The World of Benjamin of Tudela (p. 132-162); The Life of the Community (p. 163-188); The Jewish Tax (p. 189-200). A quoi font suite deux appendices: The Vision of Daniel et A Note of Byzantine-Jewish Historiography. Une abondante bibliographie, deux cartes (établissements juifs de Macédoine et itinéraire de Benjamin de Tudèle à travers l'Empire byzantin) et un copieux index renforcent l'impression confortable de «sécurité» que le lecteur plus ou moins profane peut ressentir en ouvrant ce livre d'une élégante présentation typographique. Mais qu'en dirai-je maintenant que j'ai pris connaissance du compte rendu tout récent de David Jacoby (voir Byzantinische Zeitschrift, 66/2, p 403-406)? Selon ce dernier, qui juge en spécialiste en la matière, le livre de son coreligionnaire «est décevant» (p. 405), et les «louables intentions de l'auteur... n'ont pas été réalisées» (p. 403).

Je bornerai donc mes remarques — prudence est mère de sûreté — aux informations de Benjamin de Tudèle relatives aux Valaques. Certes, je ne reprocherai pas à M. Sharf d'avoir ignoré ce qu'en ont pensé G. Murnu ou même N. Iorga. Mais je profiterai de l'occasion pour proposer une explication du passage fameux où le célèbre rabbin affirme que les Valaques de Thessalie se bornaient à dépouiller les Juifs mais sans leur prendre la vie, cela en raison du christianisme assez tiède desdits Valaques qui auraient nourri des tendances judaïsantes (voir là-dessus, pp. 137, 149-150 et p. 161, note 61). A mon avis les Juifs — telles les 50 familles qui vivaient en Thessalie, du côté de Lamia, en contact avec les pâtres valaques — devaient entretenir avec ces derniers des relations économiques: qui en effet pouvait se charger d'écouler sur le marché — à Constantinople, par exemple — les fromages et les tissus de laine des Valaques (cf. les témoignages des poèmes prodromiques)? Les Juifs sans doute. D'où des conflits entre eux. Les Valaques n'avaient pas intérêt à «liquider» leurs intermédiaires avec leurs clients grecs, mais je n'ai pas grand mal à m'imaginer la volée que le pâtre valaque mécontent de son dû devait appliquer à l'individu dont il caressait l'échine avec le même gourdin, arme redoutable, dont alors tout comme de nos jours encore les bergers roumains, il s'escrimait avec un brio sans égal pour se défendre aussi bien contre la dent des ours et des loups que contre les malandrins qui convoitaient le fruit de son dur labeur.

La préférence marquée des Valaques de son temps pour les noms bibliques — argument sur lequel Benjamin de Tudèle appuie sa conclusion quant aux tendances «judaïsantes» de cette population — appelle des ré-

serves. Je me limiterai toutefois à rappeler que parmi les noms roumains empruntés au Vieux Testament les uns figurent au calendrier, alors que d' autres en sont absents, comme par exemple Set, Hamat ou Macovei (M. D. Jacoby lui-même me disait récemment à Paris que ce dernier nom — cf. Macchabée — n' est pas porté par les Juifs, alors qu' il est assez fréquent chez les Roumains) (voir à ce propos N. A. Constantinescu, Dictionar onomastic românesc, Bucarest 1963, p. XLIV et passim).

Ce que M. Sharf n' a pas songé non plus à nous dire c' est que l' on doit à Benjamin de Tudèle la première mention du terme géographique de Valachie (cf. A. Armbruster, Romanitatea Românilor, Bucarest, 1972, p. 23).

Je m' en tiendrai là. Réflexion faite, son livre est certainement utile pour qui désire une bonne information générale sur les colonies juives disséminées dans l' Empire byzantin et les Balkans. Nous voudrions qu' il lui donne une continuation pour les siècles qui font suite à l' époque qu' il vient de traiter.

Athènes Petre Ş. Năsturel

Codices graeci Bibliothecae Vaticanae selecti, temporum locorumque ordine digesti, commentariis et transcriptionibus instructi. Edidit Henrica Follieri. Apud Bibliothecam Vaticanam, 1969, 111, p. et 70 tab. (Exempla Scripturarum edida consilio et opera Procuratorum Bibliothecae et Tabularii Vaticani. Fasciculus IV).

Ce superbe ouvrage, digne des plus belles éditions vaticanes, met à la disposition du monde savant et des futurs érudits l' album par excellence de la paléographie grecque. Puisant ses facsimilés aux différents fonds de la Bibliothèque Apostolique, l' une des plus riches du monde, l' auteur laisse bien loin derrière elle l' album, si utile autrefois, de Litzmann et Cavallieri, avec lequel tant de générations de byzantinistes firent leurs premières armes dans les arcanes des vieux grimoires des scribes d' antan.

Comme de juste, Mademoiselle Follieri présente l' onciale et la minuscule au fil des temps, depuis le IVe siècle (telle page de la Bible) jusqu' au XVIe s. (um chapitre du traité de saint Cyrille d' Alexandrie sur la Sainte Trinité, recopié l' an 1552 de la main de Jean Honorius de Mallia). Les codex en minuscule sont groupés en quatre catégories: manuscrits très anciens (du IXe au Xe siècle); manuscrits anciens (du milieu du Xe s. au XIIe s.); manuscrits plus récents (XIIIe s. – milieu du XVe s.) et manuscrits postérieurs à la chute de Constantinople (de l' an 1461 à 1552). Ils proviennent

d'un peut partout: d'Egypte, de Syrie, de Constantinople, de Russie, de l'Athos, d'Italie, de Chypre, de Trébizonde etc., à moins qu'ils n'aient été transcrits par des lettrés et des humanistes (Cydonès, Grégoras, Michel Apostolius, Constantin Lascaris, Ange Vergèce etc.).

Pour chaque planche l'on nous donne la description du manuscrit, ses éditions le renvoi exacte de chaque texte, une transcription intégrale (selon les principes des éditions diplomatiques, afin que les apprentis paléographes puissent suivre sans douleur tous les accidents du passage qu'ils étudient), accompagnée d'un apparat critique. Des notes d'une extrême érudition occupent le bas des pages. Un index très fouillé des «nomina et res notabiliores» parfait cet incomparable instrument de travail auquel est promise une longue et heureuse fortune.

L'emploi du latin à la fin d'un siècle qui menace de sombrer dans l'utilitarisme et la technocratie est une affirmation d'attachement à la culture européenne de tous les temps et de toutes les nations, une profession de foi optimiste dans les valeurs humaines imprescriptibles.

Athènes Petre Ş. Năsturel

Mary N. Bees, *'Αφιέρωμα εἰς Émile Legrand. Ἑβδομηκονταετία ἀπὸ τοῦ θανάτου του* (†1903–1973), Athènes 1973, 44 pages.

Remplissant un pieux devoir à la mémoire de son époux qui se proposait de publier un jour sa correspondance avec l'illustre néo-hellèniste que fut Émile Legrand, Madame Bees imprime dans cette plaquette les 17 lettres de Legrand rescapées du bombardement d'Athènes de 1945. Elles s'échalonnent de 1899 à 1901 et montrent la part active du jeune Bees (alors élève de lycée) qui se fit spontanément un point d'honneur d'approvisionner en livres grecs le grand savant français plongé dans la préparation de sa «Bibliothèque ionienne». Madame Bees fait précéder l'édition des lettres (accompagnées de traduction en grec et de quelques facsimilés) d'une préface où elle insiste aussi sur la question du «Filioque», problème soulevé par le jeune Nicos Bees dans un article qu'il avait envoyé à Legrand pour la Revue des études grecques. Elle veut bien me préciser que cette étude semble être demeurée inédite et doit encore se trouver dans les papiers de Legrand (à l'École des Langues orientales?). Une photographie de ce dernier avec dédicace réhausse l'intérêt de ce petit volume. Souhaitons que la famille de N. Bees livre petit à petit à l'impression sa correspondance avec les coryphées d'antan des études byzantines et néogrecques.

Athènes Petre Ş. Năsturel

Νικολάου Π. Μάτση, *Μελέται ἐπὶ τῶν βυζαντινῶν δικαιοπρακτικῶν ἐγγράφων.* Τεῦχος Α', Ἀθῆναι 1972, σελ. 13.

Συμβολὴ ἐπὶ ζητημάτων προκυπτόντων ἐκ τῶν βυζαντινῶν δικαιοπρακτικῶν ἐγγράφων. Κοινὸν χαρακτηριστικὸν τῶν ἐν τῷ Α' τεύχει ἐξεταζομένων, ὡς καὶ ὁ συγγρ. δηλοῖ, ἀποτελεῖ τὸ γεγονός, ὅτι αἱ ἐπ' αὐτῶν ἀπαντῶσαι ἰδιορρυθμίαι δὲν ἀποτελοῦσι νέας νομικὰς ἀντιλήψεις, ἀλλ' ὀφείλονται εἰς παρανοήσεις γνωστῶν διατάξεων καὶ ὅρων τοῦ βυζαντινοῦ δικαίου. Τὰ περιεχόμενα τοῦ Α' τεύχους: 1) Ἡ «μεταμέλεια θανάτου» ἐν ταῖς βυζαντιναῖς δωρεαῖς, σελ. 7–10. 2) Ὁ ὅρος «θεματισμὸς τοῦ τιμήματος» ἐν βυζαντινῷ πωλητηρίῳ ἐγγράφῳ, σελ. 11–12.

Ἑλένη Βέη-Σεφερλῆ

Νικολάου Π. Μάτση, *Ζητήματα Βυζαντινοῦ Δικαίου.* Τεύχ. Α'–Ϛ', Ἀθῆναι 1973.

Σειρὰ αὐτοτελῶν μελετῶν ἐπὶ εἰδικῶν ζητημάτων βυζαντινοῦ δικαίου, προσφορὰ χρήσιμος εἰς τὴν ἔρευναν τοῦ βυζαντινοῦ δικαίου. Τὰ ἑκάστοτε πραγματευόμενα θέματα διερευνῶνται κατὰ τρόπον βραχύ, ἀλλὰ πλήρη. Οὕτως καὶ ὁ ἐνδιαφερόμενος ἀπαλλάσσεται τῆς ἐπιπόνου ἀναδρομῆς ἐν τῇ πληθώρᾳ γενικωτέρων βιβλιογραφικῶν ἀναγραφῶν, καὶ τὰ ζητήματα αὐτὰ καθ' ἑαυτὰ ἀναδεικνύονται καὶ προάγεται ἡ ἔρευνα καὶ ἡ λύσις των. Τὰ περιεχόμενα τῶν 6 πρώτων τευχῶν:

Τεῦχ. Α' (σελ. 1–11), 1. Περὶ τοῦ χωρίου 11, 7 τῆς Ηὐξημένης Ἰδιωτικῆς Ἐκλογῆς. 2. Περί τινος σχολίου εἰς τὴν Μείζονα Σύνοψιν τῶν Βασιλικῶν περὶ ὑπερόγκου βλάβης.

Τεῦχ. Β' (σελ. 1–5), 1. Περὶ τοῦ χωρίου 25, 1, 53 τῶν Βασιλικῶν. 2. Περὶ τοῦ χωρίου 20, 47 τῆς Ηὐξημένης Ἐπαναγωγῆς.

Τεῦχ. Γ' (σελ. 1–6), Περὶ τοῦ χωρίου 1, 1 τῆς Ηὐξημένης Ἰδιωτικῆς Ἐκλογῆς.

Τεῦχ. Δ' (σελ. 1–5), Περὶ τοῦ χωρίου 2, 10 τῆς Ἐκλογῆς τῶν Ἰσαύρων.

Τεῦχ. Ε' (σελ. 1–6), Ἑρμηνεία τοῦ ἐν βυζαντινῷ τυπικῷ ἀγοραπωλησίας ὅρου «διπλασιασμός».

Τεῦχ. Ϛ' (σελ. 1–4), Ἐκ τῶν νομοκανονικῶν χειρογράφων τῆς Ἐθνικῆς Βιβλιοθήκης Ἑλλάδος.

Ἑλένη Βέη-Σεφερλῆ

Mihail Guboglu, *Cronici turceşti privind Ţările Române* [Τουρκικὰ Χρονικὰ ἀναφερόμενα στὶς Ρουμανικὲς Χῶρες] Bucureşti 1974*.

Ὁ δεύτερος τόμος ἑνὸς τρίτομου ἔργου ποὺ θὰ περιλάβει Τουρκικὰ Χρονικὰ ἀπ' τὸν XV αἰ. μέχρι καὶ τὰ τέλη τῆς Ὀθωμανικῆς Αὐτοκρατορίας· κα-

* Στὰ πλαίσια τῶν διεθνῶν σχέσεων ποὺ διατηροῦν τὰ «Byzantinisch–Neugriechische Jahrbücher» μὲ πνευματικὰ ἱδρύματα διαφόρων χωρῶν, παίρνουν τακτικὰ τὶς

λύπτει τὸν XVII ὡς καὶ τὶς ἀρχὲς τοῦ XVIII αἰ. Ὁ πρῶτος τόμος (XV–μέσα XVII αἰ.) κυκλοφόρησε τὸ 1966 σὲ συνεργασία Mihail Guboglu–Mustafa Mehmet, ἐνῶ ὁ τρίτος, ποὺ εὐχόμαστε νὰ κυκλοφορήσει σύντομα, θὰ περιλάβει τὰ χρονικὰ τῶν τελευταίων αἰώνων τῆς Ὀθωμανικῆς Αὐτοκρατορίας.

Οἱ δυσκολίες τῆς ἀπόδοσης σὲ μιὰ εὐρωπαϊκὴ γλώσσα κειμένων, στὸ μεγαλύτερο μέρος τους χειρογράφων, γραμμένων σὲ παλιὰ τουρκικὴ εἶναι εὐκολονόητη, ἀλλὰ ἡ σημασία τοῦ ἐγχειρήματος σπουδαία, κυρίως γιὰ τοὺς μελετητὲς τῆς ἱστορίας τοῦ βαλκανικοῦ χώρου.

Ὅπως παρατηροῦν πολὺ σωστὰ καὶ οἱ ἴδιοι οἱ συγγραφεῖς τοῦ πρώτου τόμου στὸ ἐμπεριστατωμένο εἰσαγωγικό τους σημείωμα, «ἡ ἱστορία τῶν Ρουμανικῶν Χωρῶν συνδέεται στὸ διάβα τοῦ χρόνου μὲ τὴν ἱστορία τῶν γειτονικῶν λαῶν καὶ γιὰ τὸν λόγο αὐτὸν ἀκριβῶς ἡ ἱστορία τῆς Ρουμανίας, ὅπως καὶ τὸ ἱστορικὸ παρελθὸν πολλῶν λαῶν τῆς νοτιο-ανατολικῆς Εὐρώπης καὶ κυρίως τῶν Βαλκανίων, ποὺ βρέθηκαν ἐπὶ αἰῶνες κάτω ἀπ' τὴν κυριαρχία τῆς Ὀθωμανικῆς Αὐτοκρατορίας, πρέπει νὰ μελετηθεῖ στὸ πλαίσιο αὐτὸ τῆς ἱστορικῆς ἀλληλοεξάρτισης».

Τὴν ἰδέα ἐπιβεβαιώνει τὸ περιεχόμενο τῶν δυὸ αὐτῶν τόμων. «Τὰ κείμενα τῆς συλλογῆς αὐτῆς, σημειώνουν οἱ συγγραφεῖς, μιλοῦν μὲ ἀρκετὴ σαφήνεια γιὰ τὸν σθεναρὸ ἀγώνα ποὺ διεξῆγε ἐπὶ αἰῶνες ὁ ρουμανικὸς λαός, καθὼς καὶ ἄλλοι εὐρωπαϊκοὶ λαοί, στὴν ἀρχὴ γιὰ τὴν ἀναχαίτιση τῆς τουρκικῆς ἐπέκτασης στὴν Βαλκανικὴ Χερσόνησο, καὶ κατόπιν γιὰ τὴν ἀπελευθέρωση ἀπ' τὴν κυριαρχία τοῦ ὀθωμανικοῦ φεουδαρχικοῦ κράτους. Γι' αὐτὸ καὶ οἱ εἰδήσεις ποὺ ἀναφέρονται στὸ παρελθὸν τοῦ ρουμανικοῦ λαοῦ, δίνονται σὲ στενὴ σύνδεση μὲ τὶς εἰδήσεις ποὺ ἀναφέρονται στοὺς λαοὺς τῆς κεντρικῆς καὶ νοτιο-ανατολικῆς Εὐρώπης». (Οἱ συγγραφεῖς ὅμως δὲν εἶναι ἐδῶ συνεπεῖς καὶ συνοψίζουν πολὺ τὶς εἰδήσεις ποὺ δὲν ἀφοροῦν στὶς Ρουμανικὲς Χῶρες). Καταλήγουν δὲ ὑπογραμμίζοντας τὴ σημασία τῆς μελέτης τῶν ἀνατολικῶν πηγῶν γιὰ τὴν ἱστορία τῶν χωρῶν τῆς νοτιο-ανατολικῆς Εὐρώπης.

Μιὰ πρώτη γενικὴ παρατήρηση: Θεωροῦμε σωστὴ τὴν τομὴ — 15ος αἰώνας — ποὺ κάνουν οἱ συγγραφεῖς, ἀναζητώντας στὸν αἰώνα ἐκεῖνον τὴν ἀφετηρία τῆς ὀθωμανικῆς ἱστοριογραφίας. Ὅπως εἶναι γνωστὸ στὰ τέλη τοῦ 14ου αἰώνα καὶ στὶς ἀρχὲς τοῦ ἑπομένου, ἐμφανίστηκε ἡ ὀθωμανικὴ ἱστοριογραφία μὲ τὰ ἔργα τοῦ Iahsi Fakih, «Οἱ βίοι τῶν σουλτάνων τῆς ὀθωμανικῆς δυναστείας ὡς τὸν Βαγιαζήτ» καὶ τοῦ Ahmedi, «Ἡ ἐποποιΐα τῆς ἱστορίας τῶν σουλτάνων τῆς ὀθωμανικῆς δυναστείας» καὶ γνώρισε ἰδιαίτερη ἀνάπτυξη τὸ δεύτερο μισὸ τοῦ 15ου καὶ τὸν 16ο αἰώνα ἐπὶ Μωάμεθ τοῦ Β', Βαγιαζὴτ τοῦ Β', Σελὴμ τοῦ Β' καὶ Σουλεϊμὰν τοῦ Μεγαλοπρεπῆ. Τὰ περισσότερα ὀθωμανικὰ χρονικὰ ποὺ ἡ ἔρευνα ἔχει σήμερα στὴ διάθεσή της, χρο-

περιοδικὲς κι ἄλλες ἐκδόσεις τῆς Ρουμανικῆς Ἀκαδημίας. Μὲ τὴν εὐκαιρία τῆς δημοσίευσης τῆς πάρα πάνω βιβλιοκρισίας, ἐκφράζουμε καὶ δημόσια τὶς θερμότερες εὐχαριστίες μας στὸ ὑψηλὸ πνευματικὸ ἵδρυμα τῆς γείτονης χώρας, γιὰ τὴν ἀποστολὴ τῶν σχετικῶν μὲ τὰ θέματα ποὺ ἐνδιαφέρουν τὰ **BNJ** ἐκδόσεών του.

νολογοῦνται ἀπὸ τὴν ἐποχὴ τοῦ Μωάμεθ Β' τοῦ Πορθητῆ (1451–1481). Ἀπὸ τότε μποροῦμε νὰ ἔχουμε καὶ μιὰ κάποια ἐμπιστοσύνη, ὅσον ἀφορᾶ στὰ ὀθωμανικὰ στοιχεῖα, γιὰ τὴν ἀχανὴ αὐτὴν αὐτοκρατορία.

Μιλᾶμε γιὰ στοιχεῖα καὶ ὄχι γιὰ ἱστορία. Κι αὐτὸ γιατὶ ἡ περιγραφὴ τῶν γεγονότων στὰ διάφορα ὀθωμανικὰ χρονικὰ εἶχε μέχρι τοὺς νεώτερους χρόνους ἕναν ἁπλοϊκό, ἀφηγηματικὸ χαρακτήρα. Ὅπως γράφει κι ὁ Γερμανὸς ἱστορικὸς Franz Babinger («Ἡ καταγωγὴ καὶ οἱ φάσεις ἀνάπτυξης τῆς Ὀθωμανικῆς Αὐτοκρατορίας»), «σ' ἀντίθεση μὲ τὰ ἱστορικὰ ἔργα τῶν Βυζαντινῶν—ἔργα μεγάλης ἀξίας καὶ καρπὸς πολλῶν χρόνων μελέτης καὶ φροντίδας, ποὺ μαρτυροῦν τὴν ἐπίδραση μιᾶς παλιᾶς σχολῆς ἀπ' τὴν ὁποία κληροδότησαν τὶς ἀρχὲς καὶ τὰ μέσα ἐργασίας — τὰ ἱστορικὰ ἔργα τῶν Ὀθωμανῶν δὲν προσφέρουν κανένα στοιχεῖο ποὺ νὰ μαρτυρεῖ μιὰ κάποια τέτοια δραστηριότητα. Τὰ γεγονότα καταγράφονται χωρὶς καμμιὰ σχεδὸν σύνδεση μεταξύ τους σ' ἕνα ἁπλοϊκὸ μῖγμα ἱστορίας καὶ θρύλου. Μέχρι τὰ τέλη τοῦ 15ου αἰώνα δὲν παρατηροῦμε ἔστω κάποια πνευματικὴ ἀνάγκη σύλληψης τῶν γεγονότων σὲ μιὰ ἑνότητα. Ἐνῶ ἡ βυζαντινὴ ἱστοριογραφία βρισκόταν στὸν κολοφώνα της, ἡ ὀθωμανικὴ μόλις ἄρχιζε». Γι' αὐτὸ καὶ ἡ βυζαντινὴ ἱστοριογραφία ἀποτελεῖ πολύτιμη πηγή, ὄχι μόνο γιὰ τὸ παρελθὸν τοῦ κράτους τῶν τουρκο-σελτζουκιδῶν πρὶν τὸ 1300, ἀλλὰ καὶ γιὰ τὴν ἱστορία τῆς ἴδιας τῆς Ὀθωμανικῆς Αὐτοκρατορίας στοὺς πρώτους δυὸ αἰῶνες τῆς ἀνάπτυξής της.

Στὴν καθυστέρηση αὐτὴ συνέβαλε ἀσφαλῶς καὶ τὸ γεγονός, ὅτι οἱ Ὀθωμανοὶ γνώρισαν πολὺ ἀργὰ τὴν τυπογραφία — μόλις τὸ 1727 — καὶ τὸ πρῶτο τυπωμένο ἔργο ποὺ κυκλοφόρησε εἶναι ἕνα δίτομο ἀραβο-τουρκικὸ λεξικό, τὸ Van Kuli, τὸν Ἰανουάριο τοῦ 1729.

Χαρακτηριστικὸ γνώρισμα τῆς ὀθωμανικῆς ἱστοριογραφίας γενικά, ἀλλὰ κι ὁλόκληρης τῆς μεσαιωνικῆς ἱστοριογραφίας, εἶναι ὅτι πῆρε τὴ μορφὴ τῶν χρονικῶν. Ἔχει τὶς πηγές της στὴν παράδοση τῶν ποιητῶν καὶ ραψωδῶν τῶν αὐλῶν τῶν Σελτζουκιδῶν τῆς Ἀνατολῆς, ποὺ ἐξυμνοῦσαν πράξεις τῶν προγόνων καὶ τῶν ἡρώων. Οἱ Ὀθωμανοὶ χρονογράφοι περιγράφουν, ἢ μᾶλλον, καταγράφουν τὰ διάφορα πολιτικο-στρατιωτικὰ γεγονότα, τὶς πράξεις τῶν Σουλτάνων καὶ γενικώτερα τῆς στρατιωτικῆς πυραμίδας. Ἐλάχιστα ἀσχολοῦνται μὲ τὴν κατάσταση τῶν λαϊκῶν μαζῶν, τοὺς ραγιάδες, κι ἀκόμη λιγότερο μὲ τοὺς Χριστιανούς, τοὺς γκιαούριδες.

Τὴν ἐποχὴ τῆς ἀνόδου τῆς Ὀθωμανικῆς Αὐτοκρατορίας ἐμφανίζονται οἱ ἐποποιΐες ποὺ γράφονται γιὰ τοὺς διάφορους ἀνώτατους ἀξιωματούχους ἀπὸ αὐλικοὺς ἱστορικούς, τοὺς šahnameğus, ποὺ συνόδευαν τοὺς Σουλτάνους στὶς ἐκστρατεῖες τους. Τέτοια εἶναι τὰ λεγόμενα Gazavat–Name (Χρονικὰ τῶν ἐκστρατειῶν) καὶ Fetih–Name (Χρονικὰ τῶν κατακτήσεων). Στὴν ἴδια κατηγορία τῶν μαρτυριῶν ἐντάσσονται καὶ οἱ ἀφηγηματικὲς περιγραφὲς τῶν διαφόρων ἀπεσταλμένων, ὅπως τοῦ Evliya Čelebi, τοῦ Ὀθωμανοῦ αὐτοῦ globetrotter τοῦ 17ου αἰώνα, ὁ ὁποῖος στὸ 10τομο ἔργο του Seyahatname (Βίβλος τῶν ταξιδίων), μᾶς δίνει πλούσια στοιχεῖα ποὺ ἀφοροῦν στὴν ἱστορία,

τὴ γεωγραφία, τὴ γλώσσα, τὴ λαογραφία, τὰ ἤθη κι ἔθιμα, τὴ ζωὴ πολλῶν λαῶν καὶ περιοχῶν, ἀνάμεσα στὶς ὁποῖες καὶ τῆς Ἑλλάδας, ποὺ ἐπισκέφθηκε ἐπὶ 50 χρόνια σὰν αὐτοκρατορικὸς διανομέας.

Τὸν αἰώνα αὐτόν, τὸν 17ο, ἀναπτύσσεται τὸ ρεῦμα τῶν vak'a nuvis, ποὺ ἐκπροσωπεῖται ἀπὸ τοὺς Mustafā Naʿimā, Mehmed Rasid, Subhi, Vasif, Ahmed Asim, ποὺ προσπαθοῦν, ὅπως καὶ προηγούμενα ὁ Ibris Bitlisi, νὰ κάνουν μιὰ σοβαρὴ ἀνάλυση τῶν γεγονότων διατυπώνοντας σοβαρὲς κρίσεις γιὰ τὴν ἐσωτερικὴ κι ἐξωτερικὴ πολιτικὴ τῆς Ὀθωμανικῆς Αὐτοκρατορίας, καθὼς καὶ πολύτιμες σκέψεις ὅσον ἀφορᾶ στὶς αἰτίες τῆς ἐξέλιξης τῶν γεγονότων.

Οἱ μεταρρυθμίσεις τῶν ἀρχῶν τοῦ 19ου αἰώνα ποὺ συντελοῦνται κάτω ἀπ' τὴν εὐρωπαϊκὴ ἐπίδραση, κυρίως τὴ γαλλική, ἐνέτειναν τὴν ἐπίδραση τῆς Δύσης στὴν ὀθωμανικὴ ἱστοριογραφία. Ὀθωμανοὶ ἱστορικοὶ μαθαίνουν τὰ γαλλικὰ καὶ χρησιμοποιοῦν γαλλικὲς πηγές, ὅπως ὁ Heirullāh Efendi. Παρ' ὅλ' αὐτὰ εἶναι ἀκόμη ἀρκετὰ αἰσθητὴ ἡ ἄγνοια τοῦ δυτικοῦ πνεύματος. Παράδειγμα ἡ 5τομη ἱστορία τοῦ Atā–Bei καθὼς καὶ ἡ 12τομη ἱστορία τοῦ Ahmed Gevdet Pasa, τοῦ μεγαλύτερου Ὀθωμανοῦ ἱστοριογράφου, ὁ ὁποῖος, μ' ὅλο ποὺ γράφει τὴν ἱστορία του σὲ μιὰ ἐποχὴ ποὺ ἡ Γαλλία εἶχε κατακτήσει τὴ μισὴ περίπου Εὐρώπη, δὲν χρησιμοποιεῖ καμμιὰ γαλλικὴ πηγή.

Ἀλλὰ τὸ θέμα αὐτὸ θὰ μᾶς ἀπασχολήσει πλατύτερα ὅταν κυκλοφορήσει κι ὁ τρίτος τόμος τοῦ ἔργου.

Παραμένουμε σήμερα στὸν δεύτερο ποὺ πήραμε τελευταῖα.

Δίνονται ἐδῶ χρονολογικὰ 13 ἔργα ὀκτὼ ἱστοριογράφων τοῦ 17ου καὶ τῶν ἀρχῶν τοῦ 18ου αἰώνα, τῶν Kiatip Čelebi, Solakzade Mehmed Hemdeni, Hasan Vegihi, Mehmed Halifa, Hagi Ali, Müneğğimbasi, Yusuf Nabi καὶ Silahdar Findiklili Mehmed aga.

Ἰδιαίτερη θέση κατέχει ἐδῶ τὸ ἔργο τοῦ Kiatip Čelebi, ἢ ὅπως εἶναι γνωστός, Hagi Khalfa (1609–1657), ἱστορικοῦ ποὺ μᾶς ἄφησε 23 ἔργα ἀπ' τὰ ὁποῖα ὁρισμένα μεγάλης ἱστορικῆς, γλωσσολογικῆς, βιβλιογραφικῆς, ἐθνογραφικῆς καὶ γεωγραφικῆς σημασίας γιὰ τὸν νοτιο–ανατολικὸ εὐρωπαϊκὸ χῶρο. «Ὁ Kiatip Čelebi, γράφει ὁ Guboglu, χρησιμοποιεῖ κριτικὰ τὶς τουρκικὲς κι εὐρωπαϊκὲς πηγὲς γιὰ τὴν ἐπιστημονικὴ θεμελίωση τοῦ ἔργου του. Ἦταν γνώστης τῆς λατινικῆς, ἑλληνικῆς καὶ γαλλικῆς γλώσσας, πρᾶγμα πολὺ σπάνιο γιὰ τοὺς Τούρκους τῆς ἐποχῆς ἐκείνης. Στὸ πλούσιο ἔργο του κατόρθωσε νὰ δώση συνθετικὰ τὶς ἱστορικο–γεωγραφικὲς γνώσεις τῶν δυὸ μεγάλων πολιτισμῶν τῆς ἐποχῆς του: τοῦ μουσουλμανικοῦ (τουρκο–αραβο–περσικοῦ) καὶ τοῦ ἑλληνο–λατινικοῦ».

Ἐξ ἄλλου στὶς τελετὲς ποὺ ὀργανώθηκαν τὸ 1957 στὴν Κωνσταντινούπολη μὲ τὴν εὐκαιρία τῆς συμπλήρωσης 300 χρόνων ἀπ' τὸν θάνατό του, ὁ 17ος αἰώνας ὀνομάστηκε «αἰώνας τοῦ Hagi Khalfa».

Μεταξὺ τῶν κυριότερων ἔργων του ποὺ παρουσιάζονται καὶ στὸν τόμο αὐτόν εἶναι:

1.— Fazleka-at-tavarih, 2τομο ἔργο γραμμένο στὰ ἀραβικὰ γύρω στὸ 1642, ποὺ περιλαμβάνει μιὰ συνοπτικὴ ἱστορία 150 περίπου δυναστειῶν. Ὁ πρῶτος τόμος μᾶς δίνει τὰ γεγονότα τῆς ὀθωμανικῆς ἱστορίας ἀπὸ τὸ 1591 κι ὡς τὸ 1639, ἐνῶ ὁ δεύτερος ὡς τὸ 1642.

2.—Takvim et-tevarih (Ἱστορικὴ χρονολογία, ἢ Ἡμερολόγιο), γραμμένη τὸ 1648 τουρκικὰ κι' ἀραβικά. Μᾶς περιγράφει τὰ γεγονότα «ἀπὸ καταβολῆς κόσμου» καὶ μέχρι τὶς μέρες του!

3.— Sullam al-wasul ila tabakat al-fuhul. Στὰ ἀραβικά. Βιογραφικὸ λεξικὸ ἐξεχουσῶν προσωπικοτήτων, ἕνα εἶδος De virus ilustribus.

4.— Kasf al-zunun'an asami al-kutub wa'l-funun (Μεγάλη Ἐγκυκλοπαιδεία τῶν βιβλίων καὶ ἐπιστημῶν), γραμμένη κι' αὐτὴ στὰ ἀραβικά. Τὸ κυριώτερο ἔργο τοῦ συγγραφέα στὸ ὁποῖο ἐργάστηκε 20 περίπου χρόνια. Κυκλοφόρησε στὰ λατινικὰ στὴ Λειψία ἀπ' τὸν ἐκδοτικὸ οἶκο Flügel στὰ 1835-1858 μὲ τὸν τίτλο Lexicon bibliographicum et encyclopaedicum.

5.—Tühfetu'l-kiabir fiesfar al-bihar, ποὺ τέλειωσε τὸν Νοέμβρη τοῦ 1656, καὶ στὸ ὁποῖο μᾶς δίνει τὶς μάχες καὶ τὴν ἱστορία τοῦ ὀθωμανικοῦ ναυτικοῦ.

6.— Gihannuma (Παγκόσμια Κοσμογραφία), ποὺ ἄρχισε νὰ γράφει στὰ 1648. Δὲν περιορίζεται μόνον στοὺς Ἄραβες γεωγράφους, ἀλλὰ συμβουλεύεται καὶ τοὺς Εὐρωπαίους: Ortelius, Gerard Mercator, Cluverius, κ.ἄ. Συναντᾶμε ἐδῶ καὶ τὴν περιγραφὴ ἑλληνικῶν πόλεων καὶ περιοχῶν.

7.— Irsad-ül-hayāra ila tarihi el-Yunan ve'n'nasara (Εὐτυχεῖς δρόμοι ἀπ' τὴν ἱστορία τῶν Ἑλλήνων καὶ Χριστιανῶν), γραμμένο στὰ 1654. Βρίσκουμε ἐδῶ μιὰ ἱστορικο-γεωγραφικὴ περιγραφὴ διαφόρων εὐρωπαϊκῶν χωρῶν, τὶς σχέσεις μεταξὺ Ἑλλήνων, Ρώσων καὶ Γάλλων, ἕναν χρονολογικὸ πίνακα ἑλληνικῶν δυναστειῶν κ. ἄ.

Πλούσια ἐπεξηγηματικὰ σημειώματα βοηθοῦν στὴν καλύτερη κατανόηση τῶν χρονικῶν τοῦ Β' αὐτοῦ τόμου. Ἡ ἀνάγνωσή τους γεννᾶ τὴν αναμονὴ γιὰ τὸν Γ' καὶ τελευταῖο τόμο, ποὺ καλὸ θἆταν ἂν συνοδευόταν μὲ Πίνακες ὀνομάτων καὶ πραγμάτων ποὺ περιέχονται καὶ στοὺς δυὸ προηγούμενους. Ἔτσι θὰ διευκολυνθῆ ἡ μελέτη, ἀλλὰ καὶ θ' ἀξιοποιηθῆ ἡ ἀξιολογώτατη αὐτὴ προσπάθεια τῶν δυὸ Ρουμάνων ἱστορικῶν.

Οἱ συγγραφεῖς προσφέρουν τὴ δυνατότητα στὸν μελετητὴ τῆς χώρας τους νὰ γνωρίσει βαθύτερα τὸν ἴδιο τὸν ἑαυτό του, ἀλλὰ καὶ τοὺς ἀγῶνες τοῦ λαοῦ του γιὰ τὴ δημιουργία ἑνὸς ἀνεξάρτητου ἔθνους, ὅπως τὸ πόθησαν καὶ τὸ σμίλευσαν οἱ πρόγονοί του. Πρόκειται γιὰ μιὰ προσπάθεια ποὺ ἐπικροτοῦμε θερμότατα, ἀναλογιζόμενοι τὴν ὠφελιμότητα παρόμοιων ἐγχειρημάτων γιὰ τὴν ἱστορία καὶ τῶν ἄλλων λαῶν τῆς ἴδιας γεωγραφικῆς περιοχῆς.

Ἀθήνα, Δεκέμβρης 1975 Γιάννης Καρᾶς

AUS DEM NACHLASS VON N. A. BEES

ΕΚ ΤΩΝ ΚΑΤΑΛΟΙΠΩΝ ΤΟΥ Ν. Α. ΒΕΗ

α')

ΠΕΡΙΓΡΑΦΗ ΤΟΥ ΚΩΔΙΚΟΣ ΙΣΑΑΚ ΤΟΥ ΜΕΣΟΠΟΤΑΜΙΤΟΥ (=PETROP. GRAEC. CCL)

β')

UNEDIERTE SCHRIFTSTÜCKE AUS DER KANZLEI DES JOHANNES APOKAUKOS DES METROPOLITEN VON NAUPAKTOS (IN AETOLIEN)

Π Ρ Ο Λ Ε Γ Ο Μ Ε Ν Α

ΥΠΟ ΕΛΕΝΗΣ ΒΕΗ – ΣΕΦΕΡΛΗ

Ἡ θεώρησις τῶν καταλοίπων τοῦ Νίκου Ἀ. Βέη ἐν τῷ συνόλῳ των καταδεικνύει, ὅτι παρὰ τὰ πολυάριθμα — ὑπὲρ τὰ ἑξακόσια — δημοσιεύματά του[1], μέγα καὶ σημαντικὸν μέρος τῆς ἐπιστημονικῆς του ἐργασίας, τῶν χρόνων μάλιστα τῆς νεότητος καὶ τῆς ἀκμῆς, παρέμεινε τελικῶς ἀνέκδοτον. «Τὰ Χειρόγραφα τῶν Μετεώρων», ἔργον καὶ μέλημα ζωῆς ὁλοκλήρου, δὲν ηὐτύχησε νὰ ἴδῃ ἐκδεδομένον[2]. Ἡ περὶ βυζαντινῆς σιγιλλογραφίας μελέτη του[3], καθὼς καὶ ἡ κριτικὴ ἔκδοσις ἀνεκδότων κειμένων τοῦ περιφήμου μητροπολίτου Ναυπάκτου Ἰωάννου τοῦ Ἀποκαύκου († 1235?), καίτοι ἔφθασαν μέχρι τοῦ τυπογραφείου, δὲν ἐξεδόθησαν. Καὶ ταῦτα ἵνα ἀναφερθῶμεν μόνον εἰς τὰ πλέον γνωστά, ἐπὶ σειρὰν ἐτῶν ἀναγγελλόμενα καὶ ὑπὸ τοῦ ἐπιστημονικοῦ κόσμου ἀναμενόμενα ἔργα του.

Ἐκ τοῦ ὄγκου τῶν εἰσέτι ἀνεκδότων καταλοίπων τοῦ Ν. Βέη[4] παρου-

---

1. Βλ. *Εὐγενίας Βέη-Χατζηδάκη,* Δημοσιεύματα Νίκου Ἀ. Βέη, BNJ, XIX (1966), σελ. 1-42 καὶ 55.

2. Ἡ ἐκ τῶν καταλοίπων του ἔκδοσις, ἀναληφθεῖσα ὑπὸ τῆς Ἀκαδημίας Ἀθηνῶν, ἄγεται εἰς λαμπρὸν πέρας (βλ. κατωτ. ὑποσ. 4, ἀριθ. **610**) ὑπὸ ἠγαπημένων καὶ ἀξίων μαθητῶν του.

3. Ὁ πλήρης τίτλος: «Byzantinische Siegelbeschreibungen mit einer Einführung in die Siegellehre – und Forschung des griechischen Mittelalters». Συνεχεῖς ἀνακοινώσεις περὶ τῆς ἐπικειμένης ἐκδόσεώς της βλ. εἰς τοὺς τόμους τῶν BNJ, ἀπὸ τοῦ II (τεῦχ. 1-2, 1921, σελ. 272) κ.ἑ. Ἡ μελέτη εἰς χφφ. καὶ τυπογραφικὰ δοκίμια εὑρέθη ἐν τοῖς καταλοίποις.

4. Διὰ τὰ μετὰ θάνατον δημοσιευθέντα βλ. *Εὐγενίαν Βέη-Χατζηδάκη,* ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 41-42. Μεταγενεστέρως ἐξεδόθη: **608.** Χειρόγραφα καὶ παλαιότυπα τοῦ Ναοῦ Ἁγ. Νικολάου Τρικκάλων, Ἐπ. Μεσ. Ἀρχ. 12 (1962), Ἀθῆναι 1965, σελ. 5-22. Ἐκ τῶν καταλοίπων του δέ: **609.** Joseph, Bischof von Androusa: Memoiren über seine Gefängnischaft und die anderer Hierarchen und Honoratioren der Peloponnes in Tripolis im Jahre 1821. Eingeleitet von V. P. Panayotopulos, BNJ, XIX (1966), σελ. 407-432.—**610.** Τὰ Χειρόγραφα τῶν Μετεώρων. Κατάλογος περιγραφικὸς τῶν χειρογράφων κωδίκων τῶν ἀποκειμένων εἰς τὰς Μονὰς τῶν Μετεώρων, ἐκδιδόμενος ἐκ τῶν καταλοίπων *Νίκου Ἀ. Βέη* ὑπὸ τῆς Ἀκαδημίας Ἀθηνῶν (Κέντρον Ἐρεύνης Μεσαιωνικοῦ καὶ Νέου Ἑλληνισμοῦ). Προλεγόμενα Λ. Βρανούση, τόμ. Α', Ἀθῆναι 1967, σελ. *77 + 772 (μετὰ 80 πανομοιοτύπων πινάκων).—**611.** Ἡ συλλογὴ διηγημάτων «Ἔρωτος Ἀποτελέσματα» καὶ ὁ συγγραφεὺς αὐτῶν Ἰωάννης Καρατζᾶς ὁ Κύπριος. Παρουσίασις ὑπὸ Ε. Βέη-Σεφερλῆ, BNJ, XX (1970), σελ. 343-366.—**612.** Χειρόγραφα Τυρνάβου. Παρουσίασις ὑπὸ Ε. Βέη-Σεφερλῆ, αὐτόθι, σελ. 367-386.

σιάζομεν κατωτέρω **α'**) τὴν περιγραφὴν τοῦ ἐξαιρέτου κώδικος Ἰσαὰκ τοῦ Μεσοποταμίτου (= Petropol. graec. CCL), ὅστις περιέχει, πλὴν τῶν ἄλλων, τὸ μέγιστον διασωθὲν μέρος τῶν ἐπιστολῶν καὶ λοιπῶν κειμένων Ἰωάννου τοῦ Ἀποκαύκου, καὶ **β'**) τὴν ὑπὸ τὸν τίτλον: «Unedierte Schriftstücke aus der Kanzlei des Johannes Apokaukos des Metropoliten von Naupaktos (in Aetolien)» ἔκδοσιν κειμένων ἐκ τοῦ αὐτοῦ κώδικος. Εἶναι δὲ κοινὴ ἡ παρουσίασις, διότι κοινὴ εἶναι ἡ ἱστορία, ἡ τύχη καὶ κατὰ μέγα μέρος τὸ περιεχόμενον ἀμφοτέρων τῶν καταλοίπων.

Τὸ χρονικὸν τῆς ἐκδόσεως

Ὁ Ἰωάννης Ἀπόκαυκος καὶ τὰ ἀνέκδοτα κείμενά του συγκατελέγησαν, ὡς ἦτο φυσικόν, ἀρκετὰ ἐνωρὶς εἰς τὰ ἐπιστημονικὰ ἐνδιαφέροντα τοῦ Ν. Βέη. Αἱ σχετικαὶ μνεῖαι, περιστασιακαὶ κατ' ἀρχάς, συστηματικώτεραι καὶ διαρκῶς πληθυνόμεναι ἀργότερον, δεικνύουν τὴν αὔξουσαν περὶ τὸ θέμα ἐνασχόλησίν του. Οὕτω συντάσσων ἀπὸ τοῦ ἔτους 1909 τὰ βιβλιογραφικὰ σημειώματα διὰ τὴν «Βυζαντίδα» ἢ τὰ «Vizantijskij Vremennik» (1911) προβαίνει ἐνίοτε, πλὴν τῆς ἁπλῆς παρουσιάσεως τῶν περὶ Ἀποκαύκου ἐργασιῶν [1], εἰς παρατηρήσεις, αἵτινες προϋποθέτουν βαθύτερον ἐνδιαφέρον καὶ γνῶσιν τοῦ θέματος.

> «Ἐκδίδονται ἐνταῦθα», λέγει προκειμένου περὶ ἐργασίας τοῦ Ἀ. Παπαδοπούλου–Κεραμέως [2], «ἕνδεκα γράμματα, ἐννέα μὲν ἐκ τοῦ περιφήμου κώδικος Ἰσαὰκ μοναχοῦ τοῦ Μεσοποταμίτου (κ. ἑλλην. 250 τῆς ἐν Πετρουπόλει Αὐτοκρ. Δημοσ. Βιβλιοθήκης) καὶ 2 ἐκ τοῦ κώδ. 276 τῆς ἐν Ἱεροσολύμοις Πατριαρχικῆς συλλογῆς. Ἡ σημασία τῶν γραμμάτων τούτων εἶναι ἐξαίρετος. Διαφωτίζονται δι' αὐτῶν ἱκανῶς ἡ γεωγραφία τῆς βορείου Ἑλλάδος καὶ ὁ ἐσωτερικὸς καθ' ὅλου βίος τοῦ λεγομένου Δεσποτάτου τῆς Ἠπείρου κατὰ τὰ πρῶτα δέκατα τοῦ ΙΓ' αἰῶνος. Τὸ ὑπ' ἀριθ. 10 γράμμα, τὸ ἕτερον τῶν ἐκ τοῦ Ἱεροσολυμιτικοῦ κώδικος μεταγεγραμμένων. δὲν φαίνεταί μοι ἐξελθὸν ἐκ τοῦ γραφείου τοῦ Ἰωάννου Ἀποκαύκου. Διὰ τὰς ἐν αὐτῷ μνείας ὡρισμένων προσώπων, θεωρῶ, ἐγὼ τοὐλάχιστον, τὸ γράμμα τοῦτο τοῦ ΙΔ' αἰῶνος» [3].

Τῷ 1913 μεταγράφει ἐκ τοῦ Πετροπολιτικοῦ κώδικος CCLI [4], χρησίμου καὶ διὰ τὰς μετεωρικάς του μελέτας, ἅπαντα τὰ σχετικὰ πρὸς τὸν Ἀπόκαυκον κείμενα. Τὰ διὰ χειρός του ἀπόγραφα, εὑρεθέντα ἐν τοῖς καταλοίποις, φέρουν τὸν τίτλον: *Ἀποκαυκιανὰ ἐκ κώδικος Πετρουπόλεως ἀριθ. CCLI* [5] καὶ ἐν τῇ ᾤᾳ τοῦ α' φύλλου διὰ μεταγενεστέρας γραφῆς τοῦ ἰδίου,

---

1. Πρβλ. «Βυζαντίς», τόμ. Α' (1909), σελ. 513, 639· V. Vr., τόμ. XVIII (1911), S. Petersburg 1913, σελ. 138.

2. *Ἀ. Παπαδοπούλου–Κεραμέως,* Συνοδικὰ γράμματα Ἰωάννου τοῦ Ἀποκαύκου μητροπολίτου Ναυπάκτου, «Βυζαντίς», τόμ. Α' (1909), σελ. 3-30.

3. Βλ. V. Vr., ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 139.

4. Βλ. κατωτ. σελ. ις', σημ. 4.

5. Εἰς τὰ ἀπόγραφα αὐτὰ ἀναφέρεται καὶ τὸ ἀκόλουθον σημείωμα τοῦ Ν. Βέη, γεγραμμένον μετὰ τὸ 1923 εἰς τὸ περιθώριον δημοσιεύματος τοῦ *Α. Χ. Μπούτουρα,* Περὶ

τὸ σημείωμα: *Ἀντεγράφη ἐκ τοῦ κώδικος Πορφυρίου Usp[enskij] ἀποσταλέντος εἰς τὴν Staatbibliothek*[1] *τῷ 1913 χάριν ἐμοῦ.*

Κατὰ τὰ τέλη τοῦ αὐτοῦ ἔτους λαμβάνει ἀντίτυπα τῆς μονογραφίας τοῦ *M. Wellnhofer*, Johannes Apokaukos, Metropolit von Naupaktos in Aetolien[2], περὶ ἧς δημοσιεύει ἐκτενῆ καὶ σημαντικὴν βιβλιοκρισίαν[3]. Δὲν ἔχει ὅμως κατὰ νοῦν ἀκόμη νὰ προβῇ εἰς ἔκδοσιν κειμένων τοῦ Ἀποκαύκου, ἀλλ᾽ ἀντιθέτως ἀναμένει τὴν ἐκ τῶν καταλοίπων τοῦ Ἀ. Παπαδοπούλου-Κεραμέως προσεχῆ, ὡς νομίζει, ἔκδοσιν τῶν Opera omnia τοῦ μητροπολίτου Ναυπάκτου[4]. Τῷ 1915 δημοσιεύει μικρὰν βιβλιοκρισίαν εἰς τὸ περὶ Ἰωάννου Ἀποκαύκου ἔργον τοῦ Černousov[5], τῷ δὲ 1916 ἀπαντᾷ ἡ πρώτη γνωστή μοι ἔντυπος μνεία περὶ μεταγραφῆς ὑπὸ τοῦ Ν. Βέη κειμένων ἐκ τοῦ κώδικος Πετρουπόλεως CCL[6].

Θὰ ἦτο εὔλογος ἡ ἀπορία περὶ τοῦ πῶς ἠδυνήθη ὁ ἐν Γερμανίᾳ τότε εὑρισκόμενος Ν. Βέης νὰ μεταγράψῃ —ἐν μέσῳ τοῦ Α΄ Παγκοσμίου Πολέμου— κείμενα ἐκ τοῦ Πετροπολιτικοῦ κώδικος CCL, ἐὰν δὲν ὑπῆρχε ῥητὴ μαρτυρία τοῦ ἰδίου, ὅτι εἶχεν ἐκεῖ εἰς τὴν διάθεσίν του τὸν κώδικα ἤδη ἀπὸ τοῦ θέρους τοῦ 1914. Ἐν τοῖς καταλοίποις εὑρέθη χειρόγραφος ἐργασία του, συγ-

---

τῆς ἐπωνυμίας «Παναγιώτατος» τοῦ μητροπολίτου Θεσσαλονίκης (ἀπόσπασμα ἐκ τοῦ Μακεδον. Ἡμερολογίου τοῦ ἔτους 1912, σελ. 149 κ. ἑ.): *ἰδὲ τὸ Ἀποκαυκιανόν μου ἀντίγραφον ἐκ τοῦ κώδικος Πετρουπόλεως (οὐχὶ τοῦ Μεσοποταμίτου).*

1. Νοητέα ἡ κρατικὴ Βιβλιοθήκη τοῦ Βερολίνου. Τὴν αὐτὴν εἴδησιν βλ. εἰς *Ν. Ἀ. Βέη*, Ὁ Χριστόφορος Βαρλααμίτης καὶ τὸ βραχὺ χρονικὸν αὐτοῦ, περ. «Ἠπειρωτικὰ Χρονικά», τόμ. 1 (1926), σελ. 120, πρβλ. καὶ *Λ. Ι. Βρανούσην*, Χρονικὰ τῆς μεσαιωνικῆς καὶ τουρκοκρατουμένης Ἠπείρου, Ἰωάννινα 1962, σελ. 114-115.

2. Εἰς τὴν βιβλιοθήκην τοῦ Βέη εὑρέθησαν τρία ἀντίτυπα. Ἐξ αὐτῶν τὸ ἕν, ἀποσταλὲν τιμῆς ἕνεκεν, φέρει τὴν ἰδιόχειρον τοῦ συγγρ. ἀφιέρωσιν: Seinem lieben Freunde Herrn Dr. N. Bees in teuer Verehrung! Der Verfasser· τὸ ἕτερον προορίζετο διὰ βιβλιοκρισίαν εἰς V. Vr. (Für die Viz. Vrem. Der Verfasser), τὸ δὲ τρίτον ἀπεστάλη ὑπὸ τοῦ Οἴκου «B. G. Teubner in Leipzig» τὴν 11ην Δεκεμβρίου τοῦ 1913, ἔφθασεν δὲ εἰς τὸν προορισμόν του εἰς τὰς 16 τοῦ αὐτοῦ μηνός.

3. Εἰς «Berliner Philologische Wochenschrift», τόμ. 34 (1914), Νο 50 [=12 Δεκεμβρ.], σελ. 1588-1592. Τυπογραφικὰ δοκίμια τῆς βιβλιοκρισίας εὑρεθέντα ἐν τοῖς καταλοίποις φέρουν τὴν χρονολογίαν 17 Ὀκτ. 1914.

4. Αὐτόθι σελ. 1589.

5. *E. A. Černousov*, Ein byzantinischer Humanist des XIII. Jahrhunderts. Charkov 1914. Βιβλιοκρισία ὑπὸ Ν. Βέη, ἔνθ᾽ ἀνωτ., τόμ. 35 (1915), Νο 30 [=24 Ἰουλίου], σελ. 953.

6. Βλ. τὴν βιβλιοκρισίαν εἰς «Mitteilungen a. d. Hist. Literatur», τόμ. XLIV (1916), σελ. 261-266 περὶ τοῦ ἔργου τοῦ *J. Juster*, Les Juifs dans l' Empire romain..., Paris 1914, ὅπου ἀναφερόμενος ὁ Ν. Βέης εἰς τὴν λ. *ἐξάρχων* σημειώνει μεταξὺ ἄλλων (σελ. 265): «... In einem unedierten Stücke aus der literarischen Hinterlassenschaft des Johannes Apokaukos, Metropolit von Naupaktos in Aetolien († um 1235), das ich aus dem Kodex des Isaak Mesopotamites (=Petropolitanus Graecus Nr. 250) Bl. 48β – 49β abschrieb, heisst es: *κληρικὸς δὲ ὁ Ἁγιοαγαθίτης ἐτύγχανε τῆς ἐν Κορίνθῳ τοῦ Θεοῦ μητροπόλεως καὶ τοῦ τῶν ἀναγνωστῶν ἐξάρχων* (=Allererster) *χοροῦ*...»

γραφεῖσα περὶ τῷ 1924[1], ἧς ὁ φάκελλος φέρει τὴν ἐπιγραφὴν *Tornikis*, ὅπου μεταξὺ ἄλλων σημαντικῶν, ἀναφέρει τὰ ἑξῆς περὶ τῆς μονῳδίας ἐπὶ τῷ θανάτῳ τοῦ Ἀλεξίου Κομνηνοῦ [Κοντοστεφάνου?][2]:

> «...Ἐν τῷ κώδικι τούτῳ, ὅστις ἄλλοτε ἦτο κτῆμα τῆς μονῆς Σινᾶ καὶ εἶναι ἐπίσης ὡς κῶδιξ τοῦ Ἰσαὰκ Μεσοποταμίτου γνωστός, τὸ κείμενον τῆς περὶ ἧς ὁ λόγος μονῳδίας κατέχει τὰ φύλλα 94α–97β καὶ ἐξεδόθη ἤδη ὑπὸ τοῦ μακαρίτου Ἀθανασίου Παπαδοπούλου Κεραμέως (Noctes Petropolitanae, σελ. 142–154). Ἀλλ' ἐγὼ κατέχω καὶ ἀντίγραφον τοῦ πολλαπλῶς σπουδαίου κειμένου, παρασκευασθὲν ὑπ' ἐμοῦ αὐτοῦ πρὶν ἢ ἐν τῇ Ἑσπερίᾳ Εὐρώπῃ κυκλοφορήσῃ ἡ ἔκδοσις τοῦ Παπαδοπούλου Κεραμέως, ἤτοι κατὰ τὸ θέρος τοῦ 1914, ὅτε εὐμενῶς ἀπεστάλη ἐκ Πετρουπόλεως εἰς τὴν τότε Βασιλικὴν λεγομένην Βιβλιοθήκην τοῦ Βερολίνου ὁ κῶδιξ τοῦ Ἰσαὰκ Μεσοποταμίτου ἀποκλειστικῶς χάριν μελετῶν τῆς ταπεινότητός μου...».

Ὁπωσδήποτε ἐκ τοῦ ἐν λόγῳ κώδικος ὁ Ν. Βέης, πλὴν τῶν ἄλλων, μετέγραψεν ἅπαντα τὰ μέχρι τότε ἀνέκδοτα κείμενα τὰ ἐξελθόντα ἐκ τοῦ γραφείου τοῦ Ἰωάννου Ἀποκαύκου[3]. Καθὼς δὲ ἡ πάροδος τῶν ἐτῶν καὶ αἱ ἐπισυμβᾶσαι ἐν τῷ μεταξὺ θυελλώδεις πολιτικαὶ ἐξελίξεις καθίστων ἥκιστα πιθανὴν τὴν ἐκ τῶν καταλοίπων τοῦ Παπαδοπούλου-Κεραμέως ἔκδοσιν τῶν Opera omnia τοῦ μητροπολίτου Ναυπάκτου, ἀπεφάσισε νὰ προβῇ ὁ ἴδιος εἰς τὴν δημοσίευσιν τοὐλάχιστον τῶν ὡς ἄνω ἀνεκδότων κειμένων[4].

Οὕτω τῷ 1921 γνωστοποιῶν ἀπὸ τῶν στηλῶν τοῦ περιοδικοῦ του τὴν ἔκδοσιν τῶν αὐτοτελῶν παραρτημάτων «Texte und Forschungen zur byzantinisch-neugriechischen Philologie» περιλαμβάνει μεταξὺ τῶν πρώτων ἀναγγελλομένων μελετῶν τῆς σειρᾶς (ὑπ' ἀριθ. 3) τὴν ἐργασίαν του «Unedierte Schriftstücke ...» (εἰκ. 1)[5]. Ἔκτοτε καὶ ἐπὶ σειρὰν ἐτῶν ἡ ἐργασία αὕτη δὲν παύει ν' ἀναγγέλλεται τόσον διὰ τῶν BNJ, ὅσον καὶ διὰ τῶν TUF, ὡς προσεχῶς ἐκδιδομένη, χωρὶς ὅμως τελικῶς νὰ ἴδῃ τὸ φῶς τῆς δημοσιότητος[6]. Ἐν τούτοις ἱκανὸς ἀριθμὸς τῶν δημοσιευμάτων του αὐτῆς τῆς περιόδου βασίζονται ἐν ὅλῳ ἢ ἐν μέρει εἰς τὴν ἐπεξεργασίαν τοῦ ἐκ τῆς μελέτης τοῦ

---

1. Ἐξ ἀφορμῆς μελέτης τοῦ νῦν Ἀκαδημαϊκοῦ κ. *Ἀν. Κ. Ὀρλάνδου*, Ἡ Μονὴ Βαρνάκοβας (Ἔκδοσις τῆς ἐν Ἀθήναις Δωρικῆς Ἀδελφότητος. Ἐν Ἀθήναις 1922).

2. Βλ. κατωτ. σελ. 43, ἀριθ. 215.

3. Βλ. κατωτ. σελ. ια'.

4. Βλ. τὴν ἀθησαύριστον βιβλιοκρισίαν εἰς τὸ ἔργον τοῦ *Σπ. Ν. Λαγοπάτη*, Γερμανὸς ὁ Β' πατριάρχης Κωνσταντινουπόλεως-Νικαίας (1222-1240) ..., Τρίπολις 1914, ἐν Berliner Philol. Wochenschrift, τόμ. 37 (1917), No 5 [= 3 Februar], σελ. 141–154, ὅπου ὁ Ν. Βέης ἀναφέρει (σελ. 149) τὰ ἑξῆς: «... Eine erhebliche Anzal von bisher ungedructen Schriftstücken aus der Kanzlei des Johannes Apokaukos, die aus dem Kodex des Isaak Mesopotamitis (=Petropolitanus Graecus No 250) abgeschrieben wurden, wird von mir in absehbarer Zeit veröffentlicht werden...».

5. Βλ. BNJ τόμ. II (3-4), 1921, σελ. 495.

6. Βλ. ἀναγγελίαν μετὰ πλήρους ἀναγραφῆς τοῦ τίτλου ἀπὸ τοῦ II (σελ. 495) ἕως καὶ τοῦ XI (τεῦχ. 3-4, 1935, 4η σελ. τοῦ ἐξωφύλλου) τόμου τῶν BNJ καὶ ἀπὸ τοῦ 4ου ἕως καὶ τοῦ 20οῦ τόμου τῆς σειρᾶς TUF.

Πετροπολιτικοῦ κώδ. 250 προκύψαντος ὑλικοῦ[1]. Ἀλλὰ καὶ εἰς τὰς ἀνεκδότους ἐργασίας του τῆς ἰδίας ἐποχῆς σημαντικὴ εἶναι ἡ χρησιμοποίησις στοιχείων ἐκ τοῦ αὐτοῦ κώδικος[2].

Τῷ 1935 ἔχει πλέον ἐγκαταλείψει τὴν ἰδέαν τῆς χωριστῆς δημοσιεύσεως τῶν περὶ ὧν ὁ λόγος ἀνεκδότων κειμένων, σκοπεύει ὅμως νὰ προβῇ εἰς ἔκδοσιν τῶν «ἁπάντων» τοῦ περιφήμου μητροπολίτου.

«... Ὅτι τὸ τσούγκρισμα τῶν πασχαλινῶν αὐγῶν», γράφει εἰς σχετικὸν ἄρθρον του[3], «ἔχει τοὐλάχιστον ἑπτακοσίων ἐτῶν ἡλικίαν ἐδιδάχθην ἐκ τῶν ἀνεκδότων καταλοίπων τοῦ Ἰωάννου Ἀποκαύκου, τοῦ ὁποίου τὰ ἅπαντα, ἔμμετρα καὶ πεζά, πρόκειται νὰ ἐκδώσω εἰς ἔκδοσιν κριτικήν».

Ἀπὸ τοῦ ἑπομένου δὲ ἔτους ἡ ἐν BNJ ἀναγγελία διὰ τοὺς ἐλλείποντας τόμους τῆς σειρᾶς TUF περιορίζεται εἰς ἁπλῆν σημείωσιν περὶ προσεχοῦς ἐκδόσεως αὐτῶν, χωρὶς ἀναγραφὴν τίτλων[4].

Ὁ Ν. Βέης, ὡς γνωστόν, δὲν ηὐτύχησε νὰ ἐκπληρώσῃ τὴν ἐπιθυμίαν του καὶ νὰ ἐκδώσῃ τὰ «ἅπαντα» τοῦ Ἰωάννου Ἀποκαύκου, τὴν προσωπικότητα καὶ τὸ ἔργον τοῦ ὁποίου τόσον εἶχε μελετήσει[5]. Ὡς ὅμως ἀποδεικνύεται ἐκ

1. Βλ. *N. A. Bees*, Ein politisches Treubekenntnis von Benedictus, dem römisch-katholischen Bischof von Kefalonia (1228), BNJ, τόμ. III, τεῦχ. 1-2 (1922), σελ. 165–176.—*Τοῦ αὐτοῦ*, Λέων - Μανουὴλ Μακρός, ἐπίσκοπος Βελλᾶς, Καλοσπίτης, μητροπολίτης Λαρίσσης, Χρυσοβέργης, μητροπολίτης Κορίνθου, ΕΕΒΣ, τόμ. Β' (1925), σελ. 122-148.—*Τοῦ αὐτοῦ*, Manassis, der Metropolit von Naupaktos, ist identisch mit dem Schriftsteller Konstantinos Manassis, BNJ, τόμ. VII, τεῦχ. 1-2 (1930), σελ. 119-130.—*Τοῦ αὐτοῦ*, Ὁ Ἑλκόμενος Χριστὸς τῆς Μονεμβασίας μετὰ παρεκβάσεων περὶ τῆς αὐτόθι Παναγίας τῆς Χρυσαφιτίσσης, BNJ, τόμ. X, τεῦχ. 1-2 (1933), σελ. 199-262, ἰδίᾳ σελ. 214-216.—*Τοῦ αὐτοῦ*, Ἡ Μονὴ τοῦ ὁσίου Λουκᾶ τοῦ Στειριώτου καὶ ἡ ἐκκλησιαστικὴ κοινότης τῆς Παναγίας τῆς Ναυπακτιωτίσσης, ὁ Ἰωάννης Ἀπόκαυκος καὶ ὁ Κυριακὸς ὁ ἐξ Ἀγκῶνος, BNJ, τόμ. XI, τεῦχ. 3-4 (1935), σελ. 179-192δ.

2. Π. χ. εἰς «Byzantinische Siegelbeschreibungen ... κλπ.» (βλ. ἀνωτ., σελ. γ', ὑποσ. 3) καὶ «Tornikis» (βλ. ἀνωτ., σελ. ε'-ς').

3. *Ν. Α. Βέη*, Πασχαλινὰ αὐγὰ (Τὰ αὐγὰ τοῦ Πάσχα καὶ ὁ Ἰωάννης Ἀπόκαυκος), ἐφ. «Νέος Κόσμος», Κυριακὴ 28 Ἀπριλίου 1935, βλ. καὶ ἀνατύπωσιν τοῦ ἄρθρου εἰς ἐφ. «Πρωΐα» τῆς 25ης Ἀπριλίου 1943, ὅπου ὅμως ἐλλείπει ἡ σκιαγράφησις τῆς προσωπικότητος τοῦ Ἀποκαύκου (βλ. κατωτ. ὑποσ. 5).

4. Βλ. BNJ, τόμ. XII, τεῦχ. 1-2 (1936), 4η σελ. τοῦ ἐξωφύλλου, ὅπου ἀναγράφεται: Nr. 2 u. 3 erscheinen bald.

5. Παραθέτομεν ἐνδεικτικῶς συνοπτικὴν σκιαγραφίαν τῆς προσωπικότητος τοῦ Ἀποκαύκου ὑπὸ τοῦ *Ν. Βέη* (Πασχαλινὰ αὐγά, ἔνθ' ἀνωτ.): «...Ἀνήκει ὁ Ἰωάννης Ἀπόκαυκος εἰς τὰς συμπαθεστέρας μορφὰς τοῦ Μεσαιωνικοῦ Ἑλληνισμοῦ· εὐφυής, γνώστης τῆς βιβλικῆς φιλολογίας καὶ τοῦ ἀρχαίου Ἑλληνικοῦ κόσμου, δικαίως παρεβλήθη πρός τινας ἄνδρας τῆς Δύσεως κατὰ τὴν αὐγὴν τῆς Ἀναγεννήσεως· πρὸς τὴν λογιότητα συνέδεε τὴν δραστηριότητα εἰς τὰ πράγματα τῆς καθημερινῆς ζωῆς, πρὸς τὴν σοβαρότητα τὴν ἄκακον εὐτραπελίαν, ἦτο ἀνὴρ σταθεροῦ χαρακτῆρος καὶ ἤσκει τὴν ἀρετήν· βασιλεύοντος τοῦ Ἰσαακίου Ἀγγέλου, ἀσφαλῶς ἀπὸ τῆς 5ης Μαΐου 1187, διετέλεσεν ἐπὶ μακρὸν εἰς τὴν ὑπηρεσίαν τοῦ Οἰκουμενικοῦ Πατριαρχείου· κατὰ δὲ τὴν χρονικὴν περίοδον μεταξὺ τῆς τοῦ Αὐγούστου 1199 καὶ τοῦ Φεβρουαρίου 1206, πιθανώτατα πρὸ τῆς ἁλώσεως τῆς Κωνσταντινουπόλεως ὑπὸ τῶν Λατίνων, προήχθη ὁ Ἰωάννης Ἀπόκαυκος εἰς μητροπολίτην Ναυπάκτου,

τῶν καταλοίπων, εἶχε προβῆ εἰς τὴν συλλογὴν μεγάλου μέρους τοῦ ὑλικοῦ, ἡ μνήμη δὲ τῆς ἐργασίας αὐτῆς δὲν ἔπαυσε νὰ τὸν ἀπασχολῇ μέχρι τέλους καὶ εἰς δυσκόλους ἀκόμη περιόδους τῆς ζωῆς του[1].

Ὁ σημερινὸς ἐκδότης τῶν «Unedierte Schriftstücke...» τίθεται ἐξ ἀρχῆς, λόγῳ καὶ τῆς μορφῆς ὑφ' ἣν εὑρέθη τὸ κατάλοιπον — χειρόγραφα ἀλλὰ καὶ προηγμένου σταδίου τυπογραφικὰ δοκίμια[2] — πρὸ τῆς ἀνάγκης διερευνήσεως τῶν λόγων δι' οὓς ἀνεστάλη ἡ ἔκδοσις. Τὸ κείμενον ἐδόθη πρὸς στοιχειοθεσίαν εἰς τὸ τυπογραφεῖον Hof τῆς Βαϊμάρης κατὰ τὸ φθινόπωρον τοῦ 1921, ὡς δὲ ἀποδεικνύουν αἱ ἐπὶ τῶν δοκιμίων σφραγῖδες τοῦ τυπογραφείου, ἡ ἐργασία ἐσυνεχίζετο κανονικῶς καθ' ὅλον τὸ 1922. Ὁ ἐκδότης ἐξ ἄλλου ἐπεθύμει τὴν ἔτι ταχυτέραν προώθησίν της, ὡς ἐμφαίνεται ἐκ τῆς ἐπὶ τῶν δοκιμίων σημειώσεως (28 Ἀπριλίου 1922) τῆς πρὸς τὸν τυπογράφον ἀπευθυνομένης: *N. B. Bitte den Satz dieses Werkes mit raschem Tempo fortsetzen zu vollen. Bees.*

Ἡ ἔκδοσις ἐσυνεχίζετο καὶ κατὰ τὸ 1923, ἐνδιαφέρον δ' εἶναι ἐν προκειμένῳ τὸ πρὸς τὸν Ν. Βέην κατωτέρω ἐκδιδόμενον γράμμα τοῦ ἀειμνήστου Παρθενίου Πολάκη, συγγραφέως σημαντικῆς περὶ τοῦ Ἀποκαύκου μονογραφίας[3] καὶ μετέπειτα καθηγητοῦ τῆς Θεολογικῆς Σχολῆς Θεσσαλονίκης.

Ἐπὶ τῆς ἐξωτερικῆς ὄψεως τοῦ δελταρίου ἡ διεύθυνσις τοῦ ἀποδέκτου:

Prof. Nikos Bees
Berlin–Willmersdorf, Weimarische Str., 19.

Ἀθῆναι, ὁδὸς Μάρκου Αὐρηλίου 7,
τῇ 12 Μαρτίου 1923

Ἐλλογιμώτατε Κύριε Ν. Βέη,

Ἡ ἀναξιότης μου ἐν χαρᾷ ἐδέξατο δι' Ἀλεξανδρείας τὸ δελτάριον τῆς ταπεινότητός Σας. Ἐπιλαμβάνομαι δὲ τῆς εὐκαιρίας νὰ Σᾶς συγχαρῶ ἀπὸ καρδίας διὰ τὴν ἐπιστημονικήν σας δρᾶσιν, τιμῶσαν ἀληθῶς τὸ ἑλλ. ὄνομα ἐν τῇ ξένῃ. Πρὸ πολλοῦ ἀπέστειλα ὑμῖν «ταπεινὸν» μελέτημα ὑπὸ τίτλῳ, Κριτικὴ τῆς σχέσεως ἐκκλ. καὶ πολιτείας ἐν Ἑλλάδι. Δὲν τὸ ἐλάβατε; — Ἐν τῷ τεύχει Ἀπρ.-Ἰουν. 1920 τοῦ Φάρου ἐδημοσίευσα σελίδας τινὰς τοῦ περὶ Ἀποκαύκου μελετήματος, διαστραφείσας δ' ὅμως οἰκτρῶς ἕνεκα τῶν ὑπὲρ ψάμμον θαλάσσης τυπογρ. σφαλμάτων· τὴν περαιτέρω δὲ δημοσίευσιν ἀνέστειλα. Ἐλπίζω νὰ δημο-

---

ἔνθα ἤδη προηγουμένως εἶχε ζήσει, ἀρχιερατεύοντος αὐτόθι τοῦ Κωνσταντίνου Μανασσῆ, ὁ ὁποῖος καὶ εἰς τὴν ἱστορίαν τῆς βυζαντινῆς λογοτεχνίας εἶναι γνωστός. Μετὰ τὴν ἵδρυσιν τοῦ Δεσποτάτου τῆς Ἠπείρου ὑπὸ τοῦ Μιχαὴλ Ἀγγελωνύμου Κομνηνοῦ ἀνεδείχθη ὁ Ἰωάννης Ἀπόκαυκος ἀρχηγὸς τῆς ἐκκλησιαστικῆς πολιτικῆς τοῦ νέου πολιτικοῦ ἱδρύματος· ἀπέθανεν ἐν βαθεῖ γήρατι περὶ τὸ 1235. Τὰ φιλολογικὰ αὐτοῦ κατάλοιπα εἶναι σπουδαιόταται πηγαὶ διὰ τὴν ἱστορίαν τῆς Ἑλλάδος (ἰδιαιτέρως τῆς Στερεᾶς, τῆς Θεσσαλίας καὶ τῆς Ἠπείρου) κατὰ τὸν ΙΒ΄-ΙΓ΄ αἰῶνα...».

1. Βλ. *Ν. Α. Βέη,* Οἱ Βλαχογιανναῖοι τοῦ Ἔπαχτου, «Νέα Ἑστία», Χριστούγεννα 1948, σελ. 86.

2. Βλ. κατωτ. σελ. ι΄.

3. Διακ. *Παρθενίου Κ. Πολάκη,* Ἰωάννης Ἀπόκαυκος μητροπολίτης Ναυπάκτου..., ἐν Ἱεροσολύμοις 1923.

σιευθῇ ὁλόκληρον τὸ μελέτημα ἐν τῇ Ν. Σιὼν κατ' αὐτάς. Ἐὰν ἐγνώριζον ὅτι Ὑμεῖς ἑτοιμάζετε ὁμοίαν μελέτην, δὲν θὰ ἐτόλμων ν' ἀγάγω εἰς φῶς τὴν ἐμήν, πρὸς ἣν ἔστε ἐπιεικής. Εὐχαρίστως θὰ ἐλάμβανον τὸ περιοδικόν Σας.

Ὑποκλινέστατος

Π α ρ θ. Π ο λ ά κ η ς διάκονος.

Πάντως τυπογραφικὰ δοκίμια ὑπὸ χρονολογίαν 1923 δὲν εὑρέθησαν, τελευταία δὲ χρονολογικὴ ἐπ' αὐτῶν ἔνδειξις εἶναι ἡ 21η Δεκεμβρίου 1922.

Εἰς τὴν βιβλιοθήκην Βέη ἐξ ἄλλου ὑπάρχει ἀντίτυπον τοῦ ἔργου τοῦ Ἀθ. Παπαδοπούλου-Κεραμέως, Noctes Petropolitanae (S. Petersburg 1913), ἐντὸς τοῦ ὁποίου εὑρέθη τὸ ἑξῆς ἔγγραφον τοῦ Γερμανικοῦ Ὑπουργείου τῶν Ἐξωτερικῶν, ἐνδεικτικὸν τοῦ χρόνου παραλαβῆς τοῦ βιβλίου ὑπὸ τοῦ Ν. Βέη:

Auswärtiges Amt.
Nr. VI B 11891

An Berlin W 8, den 19. October 1923
Herrn Professor Dr. Nikos A. B e e s,
Berlin-Wilmersdorf, Weimarischestr. 19

Ein Buch ist heute ohne Begleitbericht von der Russischen Kunstakademie der Wissenschaften für Sie hierher gelangt. Sie werden gebeten dasselbe demnächst während der Vormittagsstunden in der Registratur VI B des Auswärtigen Amts, Wilhelmplatz 9 I, in Empfang zu nehmen und sich hierfür mit einer Legitimation zu versehen.

Im Auftrage

(ὑπογραφὴ δυσανάγνωστος)

Ἀλλ' ὅτι ὁ Ν. Βέης ἔλαβε γνῶσιν τῆς ἐκδόσεως τῶν «Noctes Petropolitanae» ὁπωσδήποτε μετὰ τὸ ἔτος 1922, καὶ ἄλλως ἀποδεικνύεται. Δημοσιεύων (1922) εἰς ἴδιον τεῦχος τὴν ἐπὶ τῷ θανάτῳ τοῦ Ἀθ. Παπαδοπούλου-Κεραμέως Νεκρολογίαν[1], ἣν ἤδη ἀπὸ τοῦ θέρους τοῦ 1913 εἶχε παραδώσει εἰς τὴν Byzantinische Zeitschrift, δὲν προβαίνει εἰς διόρθωσιν τοῦ σχετικοῦ πρὸς τὸ ἀνωτέρω ἔργον τμήματος αὐτῆς, καίτοι εἰς ἄλλας περιπτώσεις ἐνημερώνει βιβλιογραφικῶς τὴν πρὸ ἐτῶν γραφεῖσαν Νεκρολογίαν[2].

«Ἐν τέλει ἐπιτραπήτω μοι νὰ σημειώσω», γράφει, «ὅτι πλεῖσθ' ὅσα εἶναι τ' ἀνέκδοτα κατάλοιπα τοῦ Α.Π.Κ. Κατὰ τοὺς τελευταίους μῆνας τῆς ζωῆς αὐτοῦ κατεγίνετο περὶ τὴν ἐκτύπωσιν.... μεγάλου τινὸς ἔργου ὑπὸ τὴν ἐπιγραφήν: Νύκτες Πετρουπολίτιδες, Noctes Petropotitanae, ἐν ᾧ περιλαμβάνονται πλῆθος ἀνεκδότων κειμένων, οἷον τὸ τυπικὸν τῆς μονῆς Ἰωάννου τοῦ Προδρόμου τοῦ Φοβεροῦ, ἔργα Εὐθυμίου τοῦ Μαλάκη, Εὐθυμίου Τορνίκη, Μιχαὴλ Ἀκομινάτου, Ἰωάννου Ἀποκαύκου, ὕμνοι Γεωργίου Νικομηδείας κ.λ.»[3].

Βάσει τῶν ἀνωτέρω ἐκτεθέντων στοιχείων τὸ χρονικὸν διακοπῆς τῆς ἐκδόσεως τῶν ἀνεκδότων κειμένων τοῦ μητροπολίτου Ναυπάκτου, ἐὰν ὀρ-

1. *Νίκου Ἀ. Βέη,* Ἀθανάσιος Παπαδόπουλος-Κεραμεύς, [1922].
2. Αὐτόθι, σελ. 1, ὑποσ. 1, σελ. 19, ἀριθ. 317, κ.ἀ.
3. Αὐτόθι, σελ. 21.

θῶς ἀναπλάττω τὰ γεγονότα, ἔχει περίπου οὕτω: Κατὰ τὸ 2ον δεκαπενθήμερον τοῦ μηνὸς Μαρτίου τοῦ 1923 ὁ Ν. Βέης πληροφορεῖται τὴν «κατ' αὐτὰς» δημοσίευσιν τῆς περὶ 'Αποκαύκου μονογραφίας τοῦ Παρθενίου Πολάκη. 'Αναμένει ὡς ἐκ τούτου τὴν κυκλοφόρησιν τῆς ἐν λόγῳ μελέτης. 'Εξ ἄλλου ἡ ἰδική του ἐργασία δὲν εἶναι ἕτοιμος πρὸς ἐκτύπωσιν, διότι ἔχει μὲν στοιχειοθετηθῆ ὁλόκληρος, μόνον ὅμως τῶν δύο πρώτων τυπογραφικῶν φύλλων ἔχουν γίνει ἱκαναὶ διορθώσεις καὶ σελιδοποίησις. Τὸ ὑπόλοιπον μέρος εὑρίσκεται ὑπὸ μορφὴν τυπογραφικῶν τεμαχίων εἰς τὸ στάδιον τῆς α' καὶ β' διορθώσεως. Ἡ ἀναμονὴ παρατείνεται — καὶ λόγῳ φόρτου ἐργασίας, διότι κατ' ἐκείνην τὴν ἐποχὴν ἐκδίδει μεταξὺ ἄλλων τὸν IV τόμον τῶν BNJ καὶ τὸ ὑπ' ἀριθ. 4 μελέτημα τῆς σειρᾶς TUF[1] — μέχρι τοῦ 'Οκτωβρίου, ὅτε λαμβάνει ἀντίτυπον τῶν «Noctes Petropolitanae». Καὶ εἶναι εὔλογον, ὅτι τὸ ἔργον αὐτὸ ἐκυκλοφόρησεν «ἐν τῇ Ἑσπερίᾳ Εὐρώπῃ», λόγῳ τοῦ Παγκοσμίου Πολέμου καὶ τῶν μετὰ τοῦτον πολιτικῶν ἐξελίξεων, πολὺ ἀργότερον τοῦ χρόνου ἐκδόσεώς του[2]. Οὕτως ὁ Ν. Βέης εὑρέθη πρὸ τῆς δημοσιεύσεως μεγάλου καὶ ἀπὸ ἀπόψεως σπουδαιότητος σημαντικοῦ μέρους[3] τῶν γραμμάτων τοῦ 'Ιωάννου 'Αποκαύκου, τὸ ὁποῖον βεβαίως καὶ αὐτὸς περιελάμβανεν εἰς τὴν ὑπὸ ἐκτύπωσιν ἐργασίαν του. Τοῦτο ὑπῆρξεν, ὡς φαίνεται, σοβαρὸς λόγος διὰ τὴν ἀναστολὴν τῆς ἐκδόσεως.

Καὶ εἶναι φυσικὴ μετὰ ταῦτα ἡ ἐπιθυμία ἐκδόσεως τῶν «ἁπάντων» τοῦ 'Αποκαύκου, μάλιστα ὑπὸ ἐρευνητοῦ, ὅστις τόσον εἶχεν ἀσχοληθῆ μὲ τὸ θέμα καὶ εἶχεν ἀντιμετωπίσει τὸ ἐγκατεσπαρμένον καὶ ἐν πολλοῖς πρόχειρον τῶν μέχρι τότε ἐκδόσεων τῶν ἱστορικῶς πολυτίμων κειμένων.

Δυστυχῶς ὅμως τὸ τίμημα διὰ τὴν ἐπίτευξιν μεγαλυτέρας κατὰ τὸ δυνατὸν τελειότητος εἶναι συχνὰ πολὺ ὑψηλόν. Εἰς τὴν περίπτωσιν τῶν κειμένων τοῦ 'Ιωάννου 'Αποκαύκου, πεντήκοντα ἔτη μετὰ τὴν διακοπὴν τῆς σχετικῆς ἐργασίας τοῦ Ν. Βέη, ἡ ἔκδοσις, οὐχὶ πλέον τῶν «ἁπάντων», ἀλλὰ καὶ μόνον τῶν ἀνεκδότων κειμένων τοῦ μητροπολίτου Ναυπάκτου, ἐξακολουθεῖ ν' ἀποτελῇ desideratum τῆς βυζαντινολογικῆς ἐπιστήμης.

Περιγραφὴ τοῦ κώδικος 'Ισαὰκ τοῦ Μεσοποταμίτου (=Petrop. graec. CCL)

Ὁ κῶδιξ, τὴν σπουδαιότητα τοῦ ὁποίου παλαιόθεν διέγνωσαν, ἀλλὰ καὶ ἐπὶ τῶν ἡμερῶν μας ἐξῆραν διαπρεπεῖς ἐκπρόσωποι τῶν βυζαντινῶν

---

1. Βλ. *N. A. Bees*, Der französisch - mittelgriechische Ritterroman «Imperios und Margarona» und die Gründungssage des Daphniklosters bei Athen. TUF Nr. 4, Berlin - Wilmersdorf, 1924.

2. Βλ. ἀνωτ. σελ. ς'. Ὅτι τὸ ἔργον δὲν εἶχε κυκλοφορήσει μέχρι τότε εἰς τὴν Δ. Εὐρώπην ἀποδεικνύεται καὶ ἐκ τῆς μὴ ἀναγραφῆς του εἰς τὴν περὶ 'Αποκαύκου μονογραφίαν τοῦ *Π. Πολάκη*, ἔνθ' ἀνωτ.

3. Περιλαμβάνονται π.χ. τὰ πρὸς τὸν Θεόδωρον Δοῦκα, τὴν Μαρίαν Δούκαιναν κλπ. γράμματα.

σπουδῶν[1], ἔχει τύχει ἤδη δύο περιγραφῶν[2]. Ὁ Ἀθ. Παπαδόπουλος-Κεραμεὺς εἶχεν ἐπίσης προβῆ εἰς περιγραφήν του[3], ἥτις ὅμως δὲν ἐδημοσιεύθη. Τὴν αὐτὴν ἀνάγκην διαπιστώσας μετὰ τὸν Κεραμέα καὶ Ν. Βέης δὲν παρέλειψε νὰ δηλώσῃ, ὅτι θέλει δημοσιεύσει διεξοδικὴν περιγραφὴν τούτου[4].

Ἐν τοῖς καταλοίποις εὑρέθη πράγματι ἡ διὰ χειρός του περιγραφή, γεγραμμένη ἐπὶ τοῦ ὀπισθίου μέρους φύλλων χάρτου, ὅστις προηγουμένως εἶχε χρησιμοποιηθῆ διὰ τὴν ἐκ τοῦ αὐτοῦ κώδικος μεταγραφὴν τῶν ἀνεκδότων κειμένων Ἰωάννου τοῦ Ἀποκαύκου. Ἡ ἐργασία παραδίδεται ἀχρονολόγητος, συνετελέσθη πάντως, κατὰ πᾶσαν πιθανότητα, μετὰ τὴν 18ην Ἰουλίου 1922 καὶ πρὸ τῆς 19ης Ὀκτωβρίου 1923, διότι ἐν αὐτῇ ἀφ' ἑνὸς μὲν ἀναφέρεται ἡ ἔκδοσις ἐν τοῖς BNJ τῆς ὁμολογίας πίστεως Βενεδίκτου ἐπισκόπου Κεφαλληνίας[5], ἀφ' ἑτέρου δὲ ἀγνοεῖται καθ' ὁλοκληρίαν τὸ ἔργον Noctes Petropolitanae[6]. Εἰς τὸ terminus post quem ὅμως δύναται νὰ γίνῃ μικρά τις μετάθεσις, διότι ὁ Βέης ἐγνώριζε βεβαίως τὰς ἀκριβεῖς σελίδας τῆς μελέτης του 2-3 μῆνας πρὸ τῆς κυκλοφορίας τοῦ τόμου τῶν BNJ. Συνᾴδει δὲ πρὸς ταύτην καὶ τὸ ἑξῆς: Εἰς διορθώσεις τυπογραφικῶν δοκιμίων τῶν «Unedierte Schriftstüke...», καὶ ὑπὸ χρονολογίαν 30 Μαΐου 1922, ἔχει συμπληρωθῆ τὸ ἀποτετριμμένον τμῆμα τοῦ φ. 4β, ἐνῷ εἰς τὴν περιγραφὴν τοῦ κώδικος δὲν ἔχει λάβει χώραν τοιαύτη συμπλήρωσις[7].

---

1. Βλ. π. χ. *P. Uspenskij,* Pervoje putešestvie v sinajskij monastyri... S. Petersburg 1856, σελ. 211-213· – *V. Vasiljevskij,* ἐν V. Vr. τόμ. I (1894), σελ. 102 καὶ τόμ. III (1896), σελ. 236· – *Ἀ. Παπαδόπουλος-Κεραμεύς,* ἐν ΔΙΕΕ, 3 (1889), σελ. 452· – *τοῦ αὐτοῦ,* ἐν Νέᾳ Σιών, 1908, σελ. 497· – *Ed. Kurtz,* ἐν BZ, XVI (1907), σελ. 120· – *Ν. Α. Βέης,* ἐν ΕΕΒΣ, Β´ (1925), σελ. 123 καὶ ἀνωτ. σελ. δ´· – *G. Stadtmüller,* Michael Choniates... (Orient. Christ. XXXIII-2, No 91), 1934, σελ. 224, 225 καὶ 233· – *J. Darrouzès,* ἐν REB 23 (1965), σελ. 155· – *L. Stiernon,* ἐν Actes du XIIe Congrès intern. des études byzantines, τόμ. II, Belgrade (1964), σελ. 202.

2. Βλ. α´) *V. G. Vasiljevskij,* Opisanie Porfirievskago sbornika vizantijskich dokumentov (Greč. Nr. CCL) ἐν Otčet imperatorskoj Publičnoj Biblioteki za 1883 god, Priloženie IV., S. Petersburg 1885, σελ. 1-30· – β´) *E. E. Granstrem,* Katalog grečeskich rukopisej leningradskich chranilišč, ἐν V. Vr. XXIV (1964), σελ. 179-197· κατὰ τὴν νέαν κατάταξιν ὁ κῶδιξ φέρει τὸν ἀριθμὸν 454.

3. Ἐν τῷ πλαισίῳ τοῦ ὑπ' αὐτοῦ συνταχθέντος περιγραφικοῦ καταλόγου τῶν Ἑλληνικῶν χφφ. τῶν ἀποκειμένων ἐν τῇ ἄλλοτε λεγομένῃ Αὐτοκρατορικῇ Δημοσίᾳ Βιβλιοθήκῃ Πετρουπόλεως· βλ. *Ἀ. Παπαδοπούλου-Κεραμέως,* Ἀθηναϊκὰ ἐκ τοῦ ΙΒ´ καὶ ΙΓ´ αἰ., «Ἁρμονία» Γ´ (1902), σελ. 209, ὑποσ. 1, προβλ. καὶ *Ν. Α. Βέην,* Ἀθ. Παπαδόπουλος-Κεραμεύς, ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 21.

4. *Ν. Α. Βέη,* Λέων-Μανουὴλ Μακρός..., ἐν ΕΕΒΣ, Β´ (1925), σελ. 123, ὑποσ 3, καὶ σελ. 141, ὑποσ. 2· – *τοῦ αὐτοῦ,* Ὁ Ἑλκόμενος Χριστὸς τῆς Μονεμβασίας..., ἐν BNJ, τόμ. X, τεῦχ. 1-2 (1933), σελ. 214, ὑποσ. 3.

5. BNJ, τόμ. III (1-2), 18 Ἰουλίου 1922, σελ. 165-176· προβλ. καὶ κατωτ. σελ. 34, ἀριθ. 163.

6. Βλ. ἀνωτ. σελ. θ´.

7. Βλ. κατωτ. σελ. 10, ἀριθ. 4 τῆς περιγραφῆς καὶ σελ. 84, ἀριθ. 26 τῶν «Unedierte...». Τὴν γραφὴν διασῴζει ὁ Ἱεροσ. κῶδιξ 276, προβλ. *Πολάκην,* Ἀπόκαυκος, ἔνθ'

Ἡ ἀρχαιοτέρα ἐκ τῶν δημοσιευθεισῶν περιγραφῶν, ἡ γενομένη ὑπὸ τοῦ V. Vasiljevskij (ἔνθ' ἀνωτ.), δυσπρόσιτος τοὐλάχιστον εἰς τοὺς Ἕλληνας[1], ἐκρίνετο ἤδη ἀνεπαρκὴς ἀπὸ τῆς ἐποχῆς καθ' ἣν ὁ Ν. Βέης ἑτοίμαζε τὴν ἰδικήν του. Παρὰ ταῦτα κατωτέρω θ' ἀναφερώμεθα εἰς αὐτὴν ἐν τῷ μέτρῳ καθ' ὃ συντείνει, ὥστε ἡ ἐν πολλοῖς συμπίπτουσα πρὸς αὐτὴν νεωτέρα, νὰ συνεχίζῃ ἐνίοτε τὰ αὐτὰ σφάλματα.

Ἡ νεωτέρα περιγραφή, ἐνταχθεῖσα εἰς τὴν ἀξιόλογον προσπάθειαν τῆς ἐξ ἀρχῆς συντάξεως ὑπὸ τῆς E. E. Granstrem (ἔνθ' ἀνωτ.) νέων καταλόγων τῶν ἑλληνικῶν χφφ. τῆς βιβλιοθήκης τοῦ Leningrad, εἶναι φυσικὸν νὰ μὴ ἀναπληροῖ μίαν εἰδικῶς διὰ τὸν κώδικα τοῦτον καταρτισθεῖσαν ἐργασίαν. Ἄλλωστε ἐν τῷ μεταξὺ ἐδημοσιεύθη περιγραφὴ τοῦ *Βατικανοῦ κώδικος 1891*[2], ὅστις περιέχει κείμενα εὑρισκόμενα καὶ εἰς τὸν κώδικα Ἰσαὰκ τοῦ Μεσοποταμίτου, καθὼς δὲ ὑπὸ τῆς συγγραφέως δηλοῦται πολλαὶ ἐκ τῶν ἑλληνικῶν ἰδίως ἐργασιῶν, εἰς τὰς ὁποίας ἐκδίδονται κείμενα ἐκ τοῦ κώδικος, ἦσαν εἰς αὐτὴν ἀπρόσιτοι[3].

Εἰδικώτερον ἐπὶ τῆς προσφάτου ταύτης περιγραφῆς ἔχομεν νὰ παρατηρήσωμεν τὰ ἑξῆς (G = Granstrem, V = Vasiljevskij)[4]:

G 180, 4 = V 3, 4ᵛ: Τὸ γράμμα ὡρισμένως ἀπευθύνεται πρὸς τὸν Μιχαὴλ Χωνιάτην (ὄχι Ἀκομινᾶτον, βλ. *Stadtmüller*, ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 274–278), ἔχει δὲ ἤδη ὑποδειχθῇ (*Πολάκης*, ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 8–9, ὑποσ. 5) εἰς ἀπάντησιν ποίου ἀκριβῶς γράμματος τοῦ μητροπολίτου Ἀθηνῶν συνετάγη (βλ. κατωτ. σελ. 10, ἀριθ. 4 καὶ ἀνωτ. σελ. ια' ὑποσ. 7).

G 180, 5 = V 3, 4ᵛ: Ἀναφέρεται ὡς κολοβόν, τὸ τέλος του ὅμως εὑρίσκεται εἰς τὸ φ. 68ᵝ (5).

G 180, 6 = V 3, 6ʳ: Ἀποδέκτης τοῦ ἀκεφάλου κανονικοῦ γράμματος εἶναι ὁ ἐπίσκοπος Δρυϊνουπόλεως, ὅπερ εἶναι γνωστὸν ἤδη

ἀνωτ. σελ. 8–9, ὑποσ. 5, ἀλλ' ἡ ὑπὸ τοῦ Βέη συμπλήρωσις, σχεδὸν πλήρης, καὶ ὁ προσδιορισμὸς τῆς ἐπιστολῆς τοῦ Μιχαὴλ Χωνιάτου, εἰς ἀπάντησιν τῆς ὁποίας ἐγράφη, ἐγένοντο πρὸ τῆς ἐκδόσεως τῆς μονογραφίας ταύτης.

1. Βλ. ἐνδεικτικῶς *Ν. Β. Τωμαδάκη*, Οἱ λόγιοι τοῦ Δεσποτάτου τῆς Ἠπείρου, Ἰω. Ἀπόκαυκος – Γ. Βαρδάνης – Δ. Χωματιανός, ΕΕΒΣ, ΚΖ' (1957), σελ. 6 = *τοῦ αὐτοῦ*, Σύλλαβος βυζαντινῶν μελετῶν καὶ κειμένων, Ἀθῆναι 1961 σελ. 385, ὅπου ἡ ὑπὸ τοῦ *Vasiljevskij* περιγραφὴ τοῦ κώδικος ἐκλαμβάνεται ὡς κατάλογος ἐπιστολῶν τοῦ Ἀποκαύκου.

2. *P. Canart*, Codices Vaticani Graeci, in bibliotheca Vaticana, 1970, σελ. 520–528.

3. *E. E. Granstrem*, ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 196–197.

4. G = περιγραφὴ ὑπὸ *Granstrem*, ἔνθ' ἀνωτ. V = *Vasiljevskij*, ἔνθ' ἀνωτ. Ἐκ τῶν ἀριθμῶν ὁ μὲν πρῶτος ἀναφέρεται εἰς τὴν σελίδα τῶν V. Vr. ἢ τῶν Otčety ἀντιστοίχως, ὁ δὲ δεύτερος εἰς τὴν ἀρίθμησιν τῶν κειμένων προκειμένου περὶ τῆς περιγραφῆς ὑπὸ *Granstrem*, ἢ εἰς τὰ φφ. τοῦ κώδικος, προκειμένου περὶ τῆς περιγραφῆς ὑπὸ *Vasiljevskij*. Οἱ ἐντὸς παρενθέσεων ἀριθμοὶ ( ) παραπέμπουν εἰς τὴν ἀρίθμησιν τῶν κειμένων τῆς κατωτέρω δημοσιευομένης περιγραφῆς ὑπὸ *Βέη*.

ἀπὸ τῆς ὑπὸ τοῦ *Κεραμέως* πλήρους ἐκδόσεώς του (6). Ὡς πρὸς δὲ τὴν χρονολογίαν δὲν χρειάζεται ἐρωτηματικόν. Τὸ κείμενον ἀσφαλῶς ἐγράφη κατὰ Μάϊον τοῦ 1221, βλ. κατωτ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 28.

G 180, 12 = V 4, 7 v : λαμπρότητος = λαμπρότατε (11), βλ. καὶ Προσθῆκαι ἀριθ. 30.

G 180, 14 = V 4, 8 r : Πρόκειται διὰ τὸ γνωστὸν καὶ ἐκδεδομένον «σημείωμα ἐπὶ τῇ μέσον τοῦ Ναυπάκτου καὶ δεσπότου καταλλαγῇ», τὸ ὁποῖον εἰς τὸν παρόντα κώδικα παραδίδεται ἀκέφαλον (13).

G 180, 17 : Ἐλλείπει παραπομπὴ εἰς τὸν *Pétridès*[1], ὅπου γραφαὶ κώδ. Barocc. 131 (16).

G 181, 23–24 = V 5, 10 v – 11 r : Παραλείπεται τὸ ἐν φ. 11 α τέως ἀκέφαλον γράμμα (22).

G 181, 32 = V 6, 13 v : Κοστομάρην = Κωστομοίρην (31), βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 36.

G 182, 48 = V 8, 19 r : Πρόκειται περὶ ἐπιστολῆς τοῦ Ἰω. Ἀποκαύκου πρὸς τὸν ἐπίσκοπον Βονδίτζης Γεώργιον, ἐκδεδομένης ἤδη, ἥτις εἰς τὸν παρόντα κώδικα παραδίδεται ἀκέφαλος (47).

G 182, 49 = V 8, 19 r : Ἡ ἐπιστολὴ δὲν ἀπευθύνεται πρὸς τὸν ἐπίσκοπον Ἄρτης, ἀλλὰ πρὸς τὸν Βοθρωτοῦ Δημήτριον· εἶναι ἤδη ἐκδεδομένη (48).

G 183, 56 – 57 = V 9, 22 v – 24 r : Παραλείπεται ἡ περὶ κτηματικῆς ὑποθέσεως συνοδικὴ γνωμοδότησις τοῦ Ἀποκαύκου, παραδιδομένη ἀκέφαλος ἐν τῷ κώδικι (56).

G 183, 61 : Ἐρωτηματικὸν δὲν χρειάζεται. Καθὼς καὶ ἐν τῷ κώδικι ἀναφέρεται, εἶναι τὸ τέλος τοῦ ἐν φ. 9 β γράμματος τοῦ Βαρδάνη· πλήρως ἐκδεδομένον (18 καὶ 61).

G 184, 69 : Ἐλλείπει παραπομπὴ εἰς τὸν *Pétridès*, ὅπου καὶ τὸ τέλος τοῦ τέως κολοβοῦ γράμματος (69).

G 185, 90 = V 12, 38 r : Πρόκειται διὰ τὸ τέλος ἐπιστολῆς τοῦ Ἀποκαύκου πρὸς τὸν Ἰωαννίνων, ἧς ἡ ἀρχὴ ἐν φ. 72 β· ἐκδεδομένη (90 καὶ 187).

G 185, 97–98 = V 12–13, 40 v – 41 r : Βλ. κατωτ. σελ. 24 (97 καὶ 98).

G 185, 100 = V 13, 41 v : Κοστομηρὸν = Κωστομοίρην (101).

G 185, 101 : Δὲν ἀναφέρεται ἡ β' ἔκδοσις, ὅπου καὶ ἡ ἀρχὴ τοῦ τέως ἀκεφάλου γράμματος (102).

G 186, 104 = V 13, 42 r : Ἐφ' ὅσον πρόκειται περὶ ἐπιστολῆς τοῦ Ἰωάννου Ἀποκαύκου, εἶναι ἀδύνατον ν' ἀπευθύνεται πρὸς τὸν Ἀθηνῶν (Μιχαὴλ Χωνιάτην), βλ. κατωτ. σελ. 25, ἀριθ. 104.

1. *S. Pétridès*, Jean Apokaukos, lettres et autres documents inédits, Bull. de l' Inst. Archéologique Russe à Constantinople, τόμ. XIV (1909), σελ. 26.

G 187, 119: Ἡ ὀρθὴ παραπομπή: «Βυζαντίς», σελ. 23, ἀριθ. 8 (119).

G 187, 130=V 15, 54 r: Ἀπευθύνεται πρὸς τὸν μητροπολίτην Λαρίσσης τὸν Καλοσπίτην, ἀδελφὸν ἐν Κυρίῳ, τοῦ Ναυπάκτου Ἰωάννου τοῦ Ἀποκαύκου (130).

G 187, 134: Δὲν πρόκειται περὶ τοῦ ὑπ᾿ ἀριθ. 8, σελ. 23 ὑπὸ τοῦ *Κεραμέως*, ἐν Βυζαντίδι (ἔνθ᾿ ἀνωτ.) ἐκδοθέντος, ἀλλὰ περὶ τοῦ αὐτόθι ὑπ᾿ ἀριθ. 4, σελ. 20 (134)· ἀμφότερα πρὸς τὸν Ἄρτης Ἰωάννην.

G 188, 141=V 16, 58 r: Ἡ χρονολογία καὶ ἡ ὑπογραφὴ δὲν ἀνήκουν εἰς τὴν συνοδικὴν πρᾶξιν περὶ τῆς εἰς βασιλέα ἀναγορεύσεως τοῦ Θεοδώρου Δούκα, ἀλλ᾿ εἰς τὴν προηγουμένην ἐπιστολὴν τοῦ Ἰωάννου Ἀποκαύκου (140, 141).

G 189, 167=V 19, 68 r: Πρόκειται περὶ τῆς συνεχείας τῆς ἐν φ. 68 β ἐπιστολῆς πρὸς τὸν ἐπίσκοπον Βοθρωτοῦ (167 καὶ 171).

G 189, 169=V 19, 68 r: Εἶναι ἡ ἀρχὴ τοῦ μὴ ἀναγραφομένου εἰς τὰς περιγραφὰς V καὶ G τέως ἀκεφάλου γράμματος τοῦ φ. 11 α (169 καὶ 22).

G 189, 170=V 19, 68 v: Δὲν εἶναι ἀκέφαλον, ἀλλ᾿ ἡ συνέχεια τοῦ ἐν φ. 4 β ὡς κολοβοῦ φερομένου γράμματος (170 καὶ 5).

G 189–190, 171 = V 19, 68 v: Βλ. τὰ ἀνωτ. διὰ G 189, 167 σημειούμενα.

G 190, 173: Ἀπευθύνεται πρὸς τὸν Γεώργιον καὶ ὄχι πρὸς τὸν Νικήταν Χωνιάτην· ἐκδεδομένον (173).

G 190, 176=V 20, 69 v: Δὲν ἀναγράφεται, ὅτι τὸ γράμμα εἶναι κολοβὸν (176), παραλείπεται δ᾿ ἐν συνεχείᾳ ἡ ἐν φ. 70 α ἀκέφαλος ἐπιστολὴ (177).

G 190, 180: Πρβλ. *Ν. Α. Βέην*, ἐν BNJ, XI, τεῦχ. 1–2 (1935), σελ. 190 (181).

G 190, 187=V 21, 72 r: Πρόκειται δι᾿ ἐπιστολὴν τοῦ Ἀποκαύκου πρὸς τὸν Βονδίτζης Νικόλαον (188).

G 191, 188=V 21, 73 r: Ἡ λ. «τὰ ἐπερχόμενα» ἀνήκει εἰς τὴν προηγουμένην ἐπιστολὴν (188).

G 192, 207–221: Ἅπαντα τὰ ἐν τῷ κώδικι ἔμμετρα τοῦ Ἰωάννου Ἀποκαύκου εἶναι ἐκδεδομένα (208), καθ᾿ ἕκαστα δὲ ἔχομεν νὰ παρατηρήσωμεν τὰ ἀκόλουθα: G 192, 107–108 = V 23, 78 v: παραλείπεται τὸ ποίημα «εἰς τὸ δήσατε αὐτοῦ χεῖρας καὶ πόδας» (208, β)· G 192, 208 = V 23, 78 v: δίδεται ὡς incipit ὁ δεύτερος στίχος (208, γ)· G 192, 209 = V 23, 79 r: δίδεται ὡς inc. ὁ δεύτερος στίχος (208, δ)· G 192, 216: παραλείπεται ἡ φράσις «Στίχοι ἕτεροι εἰς τὴν ἀνάγνωσιν» (208, ια΄).

G 192, 222: Ἔχει ἐκδοθῆ πρῶτον ὑπὸ τοῦ Κεραμέως (209).

G 193, 227: Δὲν εἶναι ἔργον Ἰωάννου τοῦ Ἀποκαύκου, ἀλλ' Εὐθυμίου τοῦ Τορνίκη (214).

G 193, 228–230 = V 25–26, 94r – 100r: Διὰ τὰς ταυτίσεις βλ. κατωτ. σελ. 43 (215–217).

Φέρονται ἐξ ἄλλου ὡς ἀνέκδοτα, λόγῳ μὴ χρησιμοποιήσεως ἱκανοῦ μέρους τῆς ἑλληνικῆς ἰδίως βιβλιογραφίας[1], πολλὰ ἤδη πρὸ χρόνων ἐκδεδομένα κείμενα· βλ. G 179, 3 (3), G 180, 9 (8), G 180, 10 (9), G 180, 16 (15), G 184, 81 (81), G 185, 91 (91), G 185, 95 (95), G 186, 115 (115), G 186, 116 (116), G 188, 150 (150), G 189, 152 (152), G 191, 204 (205). Πολλῶν ἐπίσης κειμένων δὲν ἀναγράφονται ὅλαι αἱ ἐκδόσεις· βλ. π.χ. G 185, 99 (100), G 189, 166 (166), G 189, 168 (168). Δὲν ἀναφέρεται ἐπίσης τὸ συμπληρωματικὸν δημοσίευμα τοῦ *Pétridès*[2], οὔτε ἡ ὑπὸ *Κ. Γ. Μπόνη* ἔκδοσις[3]. Ἐκ τῆς ἐργασίας ἐλλείπει οἱαδήποτε ἀναφορὰ εἰς ἄλλους κώδικας, ἐξ οὗ καὶ δὲν κατέστη δυνατὴ ἡ ταύτισις ἐλλιπῶν κειμένων, ἅτινα ἀλλαχοῦ παραδίδονται πλήρη· βλ. G 179, 2 (2), G 181, 23 (21), G 184, 74 (74).

Οὕτως ἡ ἐργασία τοῦ Ν. Βέη, καίτοι δὲν εἶχε λάβει τὴν τελειωτικήν, ἐκδόσιμον μορφήν της (βλ. κατωτ. σελ. 8), ἐκρίθη σκόπιμον νὰ δημοσιευθῇ. Πρόκειται διὰ μίαν κατ' ἀρχὴν περιγραφὴν — πολὺ πληρεστέραν παρὰ ταῦτα τῆς τοῦ Vasiljevskij — συνοπτικὴν εἰς τὰ πρῶτα φύλλα, συστηματοποιουμένην δ' ἐν συνεχείᾳ. Ἡ ἀκολουθηθεῖσα μέθοδος εἶναι κατὰ κανόνα ἡ ἑξῆς: Ὅταν τὸ περιγραφόμενον κείμενον τυγχάνῃ ἐνεπίγραφον καὶ πλῆρες, δίδεται ἡ ἐπιγραφὴ αὐτοῦ καὶ τὸ incipit. Ἐὰν εἶναι ἀκέφαλον, κολοβόν, ἐλλιπές, ἢ ἀνεπίγραφον δίδεται καὶ τὸ desinit· αἱ ἀπαντώμεναι ἐξαιρέσεις εἶναι ἐλάχισται. Ὑπάρχει, προκειμένου περὶ τῶν ἐκδεδομένων, ἀρκετὰ πλήρης ἀναγραφὴ τῶν ἐκδόσεων, ἡ δ' ἐπὶ τῶν ἀνεκδότων ἔνδειξις *ἐξεδόθη ὑπὸ τοῦ Ν. Α. Βέη* (βλ. εἰκ. 2) ἀναφέρεται εἰς τὴν κατ' ἐκείνην τὴν ἐποχὴν ἑτοιμαζομένην ἔκδοσιν τῶν «Unedierte Schriftstücke...». Ὡρισμέναι ἑνότητες, ἐκδεδομέναι ἤδη ἑνιαίως (π.χ. τὰ ἔμμετρα Ἰωάννου τοῦ Ἀποκαύκου, αἱ ἐπιστολαὶ τοῦ Μιχαὴλ Ψελλοῦ κλπ.), περιγράφονται λίαν συνοπτικῶς. Ἡ περιγραφὴ περατοῦται διὰ τῆς ἀναγραφῆς (φφ. 127β – 130α) τῶν στίχων τοῦ Κερκύρας Νικολάου. Ταυτίσεις ἔχουν γίνει εἰς περιωρισμένον βαθμόν, ἡ χρῆσις δὲ τοῦ Ἱεροσολ. κώδ. 276, φωτογραφίαι τοῦ ὁποίου εὑρέθησαν εἰς τὰ κατάλοιπα, ἀνεβλήθη φαίνεται δι' εὐθετώτερον χρόνον.

Τ' ἀνωτέρω ἐκτεθέντα καὶ ἡ πάροδος τόσων ἐτῶν ἀπὸ τῆς συντάξεως τῆς περιγραφῆς, κατέστησαν ἀναγκαίαν τὴν συμπλήρωσιν καὶ τὴν βιβλιο-

1. *E. E. Granstrem*, ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 196–197.
2. *S. Pétridès*, ἐν Bull. de l'Institut Arch. Russe à Constantinople, τόμ. XV Sofia, (1911), σελ. 109–111.
3. *Κων. Γ. Μπόνη*, Εὐθυμίου τοῦ Μαλάκη τὰ σωζόμενα, Ἀθῆναι 1937.

γραφικὴν αὐτῆς ἐνημέρωσιν. Οὕτω τὰ χφφ. Βέη, παραβληθέντα ἐκ νέου πρὸς τὸν κώδικα[1], παραδίδονται μὲν ὡς ἀκριβῶς εὑρέθησαν — πλὴν μιᾶς, ἐπιτρεπτῆς ἄλλωστε, ἑνοποιήσεως τῆς μορφῆς τῶν βιβλιογραφικῶν ἀναφορῶν — ἐντὸς ὅμως ἀγκυλῶν καὶ προτασσομένου πάντοτε ἀστερίσκου [*] τίθενται ὅλαι αἱ ἀναγκαῖαι παρεμβάσεις τοῦ σημερινοῦ ἐκδότου. Βιβλιογραφικαὶ συμπληρώσεις ἐπὶ τῶν νῦν τὸ πρῶτον ἐκδιδομένων (βλ. κατωτ. Unedierte Schriftstücke ... σελ. 57 κ.ἑ.) δὲν περιελήφθησαν εἰς τὴν περιγραφήν, δεδομένου ὅτι αὗται εὑρίσκονται εἰς τὰς οἰκείας θέσεις ἰδίου κεφαλαίου ὑπὸ τὸν τίτλον «Προσθῆκαι καὶ Παρατηρήσεις». Ἐξ ἄλλου ἐκ τῆς περὶ τῶν ἤδη ἐκδεδομένων βιβλιογραφίας, παρατίθεται μόνον ἡ ἐπιφέρουσα βελτίωσιν ἢ διόρθωσίν τινα εἰς τὴν ἀρχικὴν ἔκδοσιν.

Γνωστὸν ἐπίσης τυγχάνει, ὅτι ὁ Πετροπολιτικὸς κῶδιξ 250 κατὰ τὴν πάροδον τῶν αἰώνων ἔχασε πολλὰ ἐκ τῶν φύλλων του[2], ἡ τελευταία δὲ στάχωσις αὐτοῦ δὲν εἶναι κατὰ πάντα ὀρθή[3]. Ὡς ἐκ τούτου σημαντικὴ διὰ τὴν συμπλήρωσίν του εἶναι ἡ συμβολὴ ἄλλων κωδίκων[4], οἵτινες τυγχάνει νὰ διασώζουν τὰ ἐξ αὐτοῦ ἀπωλεσθέντα γράμματα. Ἐκρίθη λοιπὸν χρήσιμος ἡ ἀναγραφὴ τῶν τοιούτων συμπτώσεων, εἰδικῶς μάλιστα διὰ τὰ κείμενα τὰ ἐξελθόντα ἐκ τοῦ γραφείου Ἰωάννου τοῦ Ἀποκαύκου, τὰ μόνα ἄλλωστε, εἰς τὸ μέγιστον μέρος των, ἀνέκδοτα ἐν τῷ κώδικι.

Εἰς τὸ ἔργον τῆς συγκρίσεως τῶν διαφόρων κωδίκων, πάντοτε ἀναφορικῶς πρὸς τὰ ἀνωτέρω κείμενα, σημαντικὴ εἶναι ἡ συμβολὴ τόσον τοῦ Ἀθ. Παπαδοπούλου-Κεραμέως, τοῦ περιγράψαντος τὸν Ἱεροσολ. κώδ. 276, ὅσον καὶ τοῦ P. Canart (ἔνθ' ἀνωτ.). Αἱ ταυτίσεις μάλιστα αἱ ὑποδειχθεῖσαι ὑπὸ τοῦ Κεραμέως συνεπληρώθησαν διὰ μεταγενεστέρων παρατηρήσεων, τὰς ὁποίας καὶ ἀμέσως παραθέτομεν, ἐφ' ὅσον ἀφορῶσιν εἰς κείμενα μὴ ἀπαντῶντα πλέον ἐν τῷ Πετροπολ. κώδ. 250. Τὰς λοιπάς, δεδομένου ὅτι εὑρίσκονται εἰς τὰς οἰκείας θέσεις τῆς κατωτέρω δημοσιευομένης περιγραφῆς,

1. Τοῦτο κατέστη δυνατὸν καὶ πάλιν διὰ συνδρομῆς τῆς Δημοσίας Βιβλιοθήκης τοῦ Leningrad (Publičnaja Biblioteka, im. Saltykova-Sčedrina), ἥτις εὐμενῶς μοὶ ἀπέστειλε πλῆρες μικροφίλμ τοῦ κώδικος. Πρὸς τὴν διεύθυνσιν τῆς Βιβλιοθήκης ἐκφράζω καὶ ἐντεῦθεν τὰς ἀπείρους εὐχαριστίας μου.

2. Πρβλ. *Κεραμέα*, ἐν Βυζαντίδι, τόμ. Α' (1909), σελ. 6-7.

3. Βλ. κατωτ. σελ. 35 καὶ 43, πρβλ. *Darrouzès*, ἐν REB 26 (1968), σελ. 49, ὑποσ. 3.

4. Ἱεροσολυμιτικὸς 276, ἀντίγραφον ἐν πολλοῖς τοῦ Πετροπολιτικοῦ 250 (*Ἀθ. Παπαδοπούλου-Κεραμέως*, Ἱεροσ. Βιβλιοθήκη, τόμ. Α' σελ. 333 κ.ἑ., πρβλ. *τοῦ αὐτοῦ*, Κανονικαὶ πράξεις Γεωργίου Βαρδάνη καὶ Ἰωάννου Ἀποκαύκου ... ἐν περ. Ἀλεξανδρείας «Ἐκκλησιαστικὸς Φάρος», Δ', 1909, σελ. 62). Βαροκκικὸς 131 (*H. O. Coxe*, Catalogi codicum mss. Bibliothecae Bodleianae, Oxford, 1853, τόμ. I, σελ. 211 κ.ἑ.). Βατικανὸς 1891 (*P. Canart*, ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 520 κ.ἑ.). Πετροπολιτικὸς 251 (βλ. ἀνωτ. σελ. δ'-ε'. Συνοπτικὴ περιγραφὴ τούτου ἐγένετο ὑπὸ *V. K. Ernštedt*, Spisok datirovannych grečeskich rukopišej Porfirievskago sobranija, ἐν Otčet Imperatorskoj publičnoj biblioteki za 1883 g., σελ. 111-112' — πρβλ. *Λ. Βρανούσην*, Χρονικὰ τῆς Ἠπείρου, ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 103-116, ὅπου καὶ λοιπὴ βιβλιογραφία). Πλήρης περιγραφὴ τοῦ κώδ., συνταχθεῖσα ὑπὸ τοῦ Ν. Βέη, εὑρέθη προσφάτως ἐν τοῖς καταλοίποις.

Texte und Forschungen zur Byzantinisch-Neugriechischen Philologie.

Unter diesem Titel werden zwanglose Beihefte zu unseren Jahrbüchern veröffentlicht werden (vgl. oben S. 272). In kurzem erscheinen die drei ersten Nummern dieser Reihenfolge:

1. Byzantinische Siegelbeschreibungen mit einer Einführung in die Siegellehre- und Forschung des griechischen Mittelalters. Von *Nikos A. Bees* (Βέης), ca. 12 Bogen.
2. Die Inschriftenaufzeichnung des Kodex Sinaiticus Graecus 508 (976) und die Maria-Spiläotissa-Klosterkirche bei Sille (Lykaonien). Mit Exkurse zur Geschichte der Seldschuken-Türken. Von *Nikos A. Bees* (Βέης). ca. 5 Bogen.
3. Unedierte Schriftstücke aus der Kanzlei des Johannes Apokaukos, Metropoliten in Naupaktos (in Ätolien), herausgegeben mit Einleitung und Kommentar von *Nikos A. Bees* (Βέης). ca. 15 Bogen.

Preise können zurzeit nicht angegeben werden. Die Abonnenten der Jahrbücher erhalten Vorzugspreise.

Verlag der „Byzantinisch-Neugriechischen Jahrbücher".

Εἰκ. 1. Ἡ πρώτη ἀναγγελία ἐκδόσεως τῆς ἐργασίας τοῦ *Ν. Βέη*, Unedierte Schriftstücke aus der Kanzlei des Johannes Apokaukos... BNJ, τόμ. II (3-4), 1921, σελ. 495.

(φ. 68α) Ἀκέφαλον [

Ἀρχ.: ...[πρόθυμα] ὑπόκειται· καὶ τὰ ἐν θλίψεσιν ἐπιούσης... — Τελ.: καὶ δὶς κινδυνεύοντες καταλύειν ὑποστρέφομεν +. — Ἐξεδόθη ὑπὸ Ν. Α. Βέη,

(φ. 68α) «Τοῦ αὐτοῦ [Ἰωάννου Ἀποκαύκου] πρὸς τὸν Δυρραχίου [Νικολάου τοῦ] μητροπολίτην»

Ἀρχ.: + Ἐμὲ δὲ εἴ τις ἔροιτο.... Ἐξεδόθη ὑπὸ ~~Ν. Α. Βέη~~ Α. Παπαδοπούλου Κεραμέως ἐν τῇ Byzantinische Zeitschrift, τόμ. ΙΔ' (1905) σ. 573-74, ἀριθ. 3.

(φ. 68β) Ἀκέφαλον [ ]

Ἀρχ.: ... πλὴν ... οὐδ' οἰκοδομοῦσι τῷ νέῳ τούτῳ... Τελ.: ... τοῦ γλυκυτάτου ... πολυχρονίου +. — Ἐξεδόθη ὑπὸ Ν. Α. Βέη,

(φ. 68β) «Τοῦ αὐτοῦ [Ἰωάννου Νικοπόλεως τοῦ Ἀποκαύκου] πρὸς τὸν ἐπίσκοπον Βοθρωτοῦ, ἀνάγραμμα· ... αὐτὸν ὁ ἐπίσκοπος ἐν τῷ κατ' αὐτὸν ... ἐπισκοπῇ δι' ἰδίας γραφῆς, πάλιν ἐντεχνῶς ἐν τῇ αὐτῇ γραφῇ ... πλοίων πειρατικῶν προβαλλόμενος ἀφορισμὸν +»

Ἀρχ.: ... Τὰ ἐμὰ τί τάχα ποιεῖς ἀδελφέ.... — Τελ.: ... ἐξ ὧν συνέστηκεν ἀνάγκης, ... ἐπάγει καί... Ἐξεδόθη ὑπὸ Ν. Α. Βέη,

Τὸ φ. 68 ἐσφαλμένως ἀριθμημένον, φ. 68α = 68β, 68γ = 68δ

(φ. 69α) Ἀκέφαλον [ ]

Ἀρχ.: ... ἄνθρωπος καὶ περι... Τελ.: ... ἡμῶν +. Ἐξεδόθη ὑπὸ Ν. Α. Βέη

(φ. 68α) «τοῦ αὐτοῦ [Ἰωάννου Νικοπόλεως τοῦ Ἀποκαύκου] σημείωμα +»
Ἀρχ.: + Πολλοὶ τῶν ἀν(θρώπ)ων εἰσὶ καὶ πάντες.... Ἐξεδόθη ὑπὸ Ν. Α. Βέη, ...

Εἰκ. 2. Δεῖγμα τῶν χειρογράφων τοῦ Ν. Βέη. Σελὶς ἐκ τῆς περιγραφῆς τοῦ κώδικος Petrop. graec. 250 (πρβλ. σελ. ιε' καὶ 35-36, ἀριθ. 167-172).

δηλοῦμεν ἐνταῦθα μόνον δι' ἑνὸς πίνακος ἀντιστοιχίας τῶν σχετικῶν σελίδων καὶ ἀριθμῶν τῶν δύο περιγραφῶν [1].

Ταυτίσεις μεταγενέστεραι τῆς περιγραφῆς τοῦ Ἱεροσολυμιτικοῦ κώδικος 276

Α' ΚΕΙΜΕΝΑ ΜΗ ΑΠΑΝΤΩΝΤΑ ΕΙΣ ΤΟΝ PETROP. GR. 250

338, 28 = **M**, φφ. 19β–23β, πρβλ. *Πολάκην*, ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 5, ὑποσ. 3, καὶ **Mα**, φφ. 301α–305α.

339, 33 : Ἐκδεδομένον, βλ. *Pétridès*, ἔνθ' ἀνωτ. τόμ. XIV, σελ. 30, ἀριθ. 30, αὐτόθι, τόμ. XV, σελ. 110.

339, 35 = **B** φφ. 323β, **V** φφ. 65α–66α· ἐκδεδομένον, βλ. *Pétridès*, τόμ. XIV, σελ. 20–21, ἀριθ. 16, αὐτόθι, τόμ. XV, σελ. 110.

339, 36 = **V** φ. 73β, ἕως: ... τῷ ἀδυνάτῳ μέρει – – –

342, 63 : Ἡ δευτέρα τῶν ἐπιστολῶν εἰς τὸν **V** φ. 36β, πρβλ. *Canart*, ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 522, ἀριθ. 41.

342, 65 : Ἡ πρώτη τῶν ἐπιστολῶν εἰς **B** φ. 326α· ἐκδεδομένη, βλ. *Pétridès*, ἔνθ' ἀνωτ., τόμ. XIV, σελ. 31, ἀριθ. 33, αὐτόθι, τόμ. XV, σελ. 111.

342, 71 : Βλ. *Pétridès*, ἔνθ' ἀνωτ. τόμ. XIV σελ. 22, ἀριθ. 20, αὐτόθι τόμ. XV, σελ. 110, εὑρίσκεται καὶ εἰς **V** φ. 72β, πρβλ. *Canart*, ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 526, ἀριθ. 139.

343, 84 : Βλ. *Pétridès*, ἔνθ' ἀνωτ., τόμ. XIV, σελ. 24, ἀριθ. 23, αὐτόθι, τόμ. XV, σελ. 110.

343, 85 : Ἡ πρώτη ἐκ τῶν τριῶν ἐπιστολῶν εἰς **B** φ. 323β καὶ **V** φ. 66α, βλ. *Canart*, ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 525, ἀριθ. 132· ἐκδεδομένη, βλ. *Pétridès*, ἔνθ' ἀνωτ. τόμ. XIV, σελ. 21, ἀριθ. 17, αὐτόθι, τόμ. XV, σελ. 110.

Β' ΚΕΙΜΕΝΑ ΕΥΡΙΣΚΟΜΕΝΑ ΚΑΙ ΕΙΣ ΤΟΝ PETROP. GR. 250

339,29=(94)	340,38=(13)	341,51=(139)	342,62=(168) [2]	343,74=(53)
339,30=(102)	340,39=(35)	341,51=(124)	342,66=(31)	343,76=(56)
339,31=(161)	340,40=(52)	341,52=(148)	342,67=(74)	343,81=(7)
339,32=(2)	340,45=(205)	342,60=(4)	342,70=(6)	343,83=(112)
339,34=(21)	340,46=(41)	342,61=(171)	343,73=(59)	344,88=(160)

Εἰς τὴν πληρότητα τῆς περιγραφῆς τοῦ Ἱεροσολ. κώδ. 276 θέλουν ἴσως χρησιμεύσει καὶ αἱ ἀκόλουθοι παρατηρήσεις :

---

1. Οἱ ἀριθμοὶ παραπέμπουν εἰς *Ἀθ. Παπαδοπούλου-Κεραμέως*, Ἱεροσολυμιτικὴ Βιβλιοθήκη, τόμ. Α', καὶ ὁ μὲν πρῶτος ἀφορᾷ εἰς τὴν σελίδα, ὁ δὲ δεύτερος εἰς τὴν ἀρίθμησιν τῶν κειμένων. Οἱ ἐντὸς παρενθέσεων ( ) ἀριθμοὶ παραπέμπουν εἰς τὴν ἀρίθμησιν τῶν κειμένων τῆς κατωτέρω δημοσιευομένης περιγραφῆς. Περὶ τῶν κωδίκων :

M = Κῶδιξ 240, Συνοδ. Βιβλ. Μόσχας — **B** = Βαροκκικὸς κῶδιξ 131
Mα = Κῶδιξ 250, Συνοδ. Βιβλ. Μόσχας — **V** = Βατικανὸς κῶδιξ 1891

2. Ἐκ τῆς σειρᾶς τῶν ἐπιστολῶν ἐν τῷ Ἱεροσ. κώδικι, δύναταί τις νὰ ὑποθέσῃ, ὅτι ἡ ἀντιγραφὴ ἐγένετο πρὸ τῆς λανθασμένης σταχώσεως τοῦ φ. 68α = 68β τοῦ Πετροπολιτικοῦ κώδικος (βλ. κατωτ. σελ. 35, ὑποσ. 1).

340, 44: Τὸ ἀκατανόητον «ἐν Καβχῇ» διορθωτέον κατὰ τὸν κ.: «ἐν κατοχῇ».

341, 51: Ἡ ἐπιστολὴ ἡ ἀρχομένη: «Λέγουσιν οἱ πολλοί...» δὲν εἶναι ἡ αὐτὴ πρὸς τὴν ἐν **P** φ. 77β εὑρισκομένην (204). Αἱ ἐπιστολαὶ συμπίπτουν μόνον κατὰ τὸ incipit, τὸ λοιπὸν κείμενον εἶναι διάφορον.

341, 53–54: Παραλείπεται ἡ ἐν φ. 80α–β: «εὐχὴ πρὸς τὸν βασιλέα» (151).

341, 55–56: Ἐλλείπει ἡ περιγραφὴ τῶν φφ. 82α–83α, ἐν οἷς περιέχονται καὶ κείμενα τοῦ Ἀποκαύκου.

342, 68 καὶ 341, 57: Τὸ πρόσταγμα τοῦ Θεοδώρου Δούκα πρὸς τὸν μητροπολίτην Λαρίσσης διὰ τὴν χειροτονίαν τοῦ διακόνου Συμεὼν εἰς ἐπίσκοπον Θαυμακοῦ (Νοέμβρ., ἰνδ. η' [= 1219][1]) ἔχει τύχει ὡς γνωστὸν δύο ἐκδόσεων, πάντοτε βάσει τοῦ **H**² (Ἀν. Ἱεροσ. Στ. IV, 1897, σελ. 118-119 καὶ Noctes Petropolitanae, ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 291, πρβλ. καὶ *L. Stiernon*, ἐν REB, τομ. 17, 1959, σελ. 93). Πλὴν ὅμως εἰς τὴν δευτέραν ἔκδοσιν συνηνώθη μετὰ τοῦ προστάγματος ἐκ λάθους ἐπιστολὴ τοῦ Κυρίλλου μητροπολίτου Σίδης πρὸς τὸν οἰκουμενικὸν πατριάρχην (**H** φ. 86α). Οὕτως εἰς τὰς Noct. Petr. τὸ κείμενον τοῦ προστάγματος ἐλλιπὲς καὶ ἄνευ ἀναγραφῆς μηνὸς καὶ ἰνδικτιῶνος, φθάνει μέχρι τῆς σελ. 291, στίχ. 23, ἀπὸ δὲ τοῦ στίχ. 24 ἄρχεται ἡ ἐπιστολὴ τοῦ Σίδης Κυρίλλου[3].

343, 82: Κολοβὴ ἐπιστολὴ Μιχαὴλ τοῦ Χωνιάτου «πρὸς τὸν κῦρ Εὐθύμιον [τὸν Τορνίκην]», ἐκδεδομένη πλήρως κατὰ τὸν Λαυρεντιανὸν κώδ. 59, 12, ὑπὸ *Σπ. Λάμπρου*, Μιχαὴλ Ἀκομινάτου τοῦ Χωνιάτου τὰ Σωζόμενα, τόμ. Β', σελ. 317, ἀριθ. ρνθ' καὶ ὑπὸ τοῦ *Κεραμέως*, Noctes Petropolitanae, ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 231–232.

Ἐπὶ τῆς προσφάτως δημοσιευθείσης περιγραφῆς τοῦ *Βατικανοῦ κώδικος 1891* καὶ πάντοτε ἀναφορικῶς πρὸς τὰ κείμενα Ἰωάννου τοῦ Ἀποκαύκου, προσθετέα καὶ τὰ ἑξῆς[4]:

---

1. Διὰ τὴν διόρθωσιν τῆς ὑπὸ τοῦ *Κεραμέως* διδομένης χρονολ. [1234] πρβλ. *Ν. Α. Βέην*, ἐν ΕΕΒΣ, Β' (1925), σελ. 135 καὶ *Donald M. Nicol*, The Despotate of Epiros, Oxford, 1957, σελ. 125, ὑποσ. 3.

2. Τὸ αὐτὸ πρόσταγμα εὑρίσκεται κατὰ τὸν *Ν. Ι. Γιαννόπουλον*, Ἐπισκοπικοὶ Κατάλογοι Θεσσαλίας, ἐπετ. «Παρνασσὸς» 10 (1914), σελ. 294, καὶ ἐν τῷ ὑπ' ἀριθ. 68 κώδικι τῆς Ἐθνικῆς Βιβλιοθήκης τῆς Ἑλλάδος (φ. 31β), ἀλλ' ἡ παραπομπὴ αὕτη εἶναι δυστυχῶς ἀνακριβής.

3. Κατὰ ταῦτα ἡ σχετικὴ προσθήκη ὑπὸ τοῦ *L. Stiernon*, (ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 93), εἰς τὸ ἔργον τοῦ *D. M. Nicol*, ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 125, ὑποσ. 3, δέον νὰ διορθωθῇ ἀναλόγως.

4. Ἐκ τῶν ἀριθμῶν ὁ πρῶτος παραπέμπει εἰς τὴν σελ., ὁ δὲ δεύτερος εἰς τὴν ἀρίθμησιν τῶν κειμένων ἐν τῷ ἔργῳ τοῦ *P. Canart*, ἔνθ' ἀνωτ. Διὰ τοὺς ἐντὸς παρενθέσεων ἀριθμοὺς καὶ τὰς βραχυγραφίας τῶν κωδίκων βλ. ἀνωτ. σελ. ιζ', ὑποσ. 1.

522, 41 :	Εἰς τὸν **Η** παραδίδεται κολοβόν[1]. Τελ.: ... ὁ νοῦς συσταλεὶς ὑπὸ νόσων - - -
525, 125 =	**P** φφ. 11α καὶ 68α (22 καὶ 169).
525, 127 =	**Η** φ. 59β, πρβλ. *Pétridès*, ἔνθ' ἀνωτ., XV (1911), σελ. 110.
525, 129 :	Εἰς τὸν **P** παραδίδεται κολοβὸν (21).
525, 130 =	**P** φ. 6α, ἀκέφαλον (6).
525, 131 :	Ἐκδεδομένον· βλ *Pétridès*, ἔνθ' ἀνωτ. τόμ. XIV, σελ. 20-21, ἀριθ. XVI, αὐτόθι, τόμ. XV, σελ. 110 γραφαὶ **Η**.
525, 132 =	**Η** 119β, βλ. *Pétridès*, ἔνθ' ἀνωτ., τόμ. XV, σελ. 110.
525, 133 =	Πρόκειται διὰ τὸ «σημείωμα ἐπὶ τῇ μέσον τοῦ Ναυπάκτου καὶ δεσπότου καταλλαγῇ», βλ. κατωτ. (13), ὅπου ἀναγραφὴ τῶν χφφ. καὶ τῶν ἐκδόσεων.
525, 134 =	**P** φ. 14β (34).
525, 135 =	**P** φ. 15α. Τὸ σημείωμα παραδίδεται πλῆρες εἰς τὸν **P**, εἰς δὲ τὸν **V** ἀκέφαλον (35).
525, 136 =	Ἐκδεδομένον (52).
525, 138 :	Πλὴν τοῦ **P** εὑρίσκεται καὶ εἰς τὸν **Η** φ. 98β (59).
526, 140 :	Ἐκδεδομένον κατὰ τὸν **Η**· συνοικεσίαν = συνοικεσίοις (94).
526, 141 =	**Η** φ. 62β, πλῆρες· τελ.: ... καὶ τὴν φίλην ταῖς μητράσι παιδοτοκίαν ταύτῃ χαρίζεσθαι.

Ἡ σύγκρισις τῶν ἀνωτέρω κωδίκων καὶ ἡ ἐπιχειρηθεῖσα κατὰ τὸ δυνατὸν ἀναταξινόμησις τοῦ Πετροπολιτικοῦ κώδικος 250 εἶχον ὡς ἀποτέλεσμα τὴν σημαντικὴν μείωσιν τοῦ ἀρχικοῦ ἀριθμοῦ τῶν κειμένων ἅτινα ἐν αὐτῷ παραδίδονται ἐλλιπῶς.

Unedierte Schriftstücke aus der Kanzlei des Johannes Apokaukos des Metropoliten von Naupaktos (in Aetolien)

Τὸ χρονικὸν τῆς ἐκδόσεως καὶ τῆς διακοπῆς της, ἡ μορφὴ ὑφ' ἣν αὕτη παραδίδεται, ὁ διαρρεύσας χρόνος[2], ἀλλὰ καὶ τὸ γεγονὸς καθ' ἑαυτό, ὅτι πρόκειται περὶ καταλοίπου, διαγράφουν ἐκ προοιμίου τὰς δυσχερείας διὰ τὴν σημερινὴν παρουσίασιν τῆς ἐργασίας.

Τὰ κείμενα τὰ ἐκδιδόμενα ὑπὸ τοῦ Ν. Βέη προέρχονται ἀποκλειστικῶς ἐκ τοῦ Πετροπολιτικοῦ κώδικος 250[3]. Ἐκ τῆς ἐκδόσεως ἀπουσιάζει οἱα-

1. Εἰς τὸν κώδικα τοῦτον (Η) πολλάκις ἀντιγράφεται μόνον ἡ ἀρχὴ ἐπιστολῶν τοῦ Ἰωάννου Ἀποκαύκου, προφανῶς ὡς χρηστικὸν δεῖγμα ἐπιστολογραφίας. Παρομοίαν συστηματικωτέραν περίπτωσιν, βλ. π.χ. ἐν τῷ Λαυρεντιανῷ κώδ. 59, 12, ὅπου (φφ. 187α–188β) ἔχουν συγκεντρωθῇ ἀρχαὶ ἐπιστολῶν τοῦ *Μιχαὴλ Χωνιάτου* (Σωζόμενα, ἔκδ. Σπ. Λάμπρου, τόμ. Β', 1880, σελ. 369).

2. Βλ. ἀνωτ. σελ. ς' καὶ σελ. ι'.

3. Πλὴν τῶν ἀνωτ. (σελ. ις', ὑποσ. 4) ἀναφερομένων κωδίκων, ὡς γνωστόν, κείμενα τοῦ Ἰωάννου Ἀποκαύκου διασώζουν ἐπίσης οἱ κώδ. Mosquensis 240 καὶ 250 καὶ ὁ Vindobonensis gr. IV, 110.

δήποτε ταύτισις πρὸς ἄλλους κώδικας, ἡ συνένωσις τῶν διαχωρισθέντων λόγῳ τῆς ἐσφαλμένης σταχώσεως κειμένων, τοῦ ἔργου τούτου ἀφεθέντος, ὡς φαίνεται, διὰ τὸ στάδιον τῶν διορθώσεων. Περιλαμβάνονται ἐν αὐτῇ πολλὰ ἤδη ἐκδεδομένα[1], δὲν ἔχουν δὲ ἐπισημανθῇ τὰ ἐπανειλημμένως ἄλλωστε ἀπαντώμενα χωρία ἐξ ἀρχαίων συγγραφέων, ἐκ τῆς Βίβλου ἢ ἐκ λοιπῶν πηγῶν, οὐδ' ὑπάρχει ἀναγραφὴ τῶν ἀθησαυρίστων λέξεων. Ἡ ἐργασία οὐδέποτε ἔλαβε τὴν ὁριστικὴν μορφήν της, εἶναι δ' ἐξ ἄλλου δεδομένον, ὅτι ὁ Ν. Βέης τελικῶς δὲν τὴν ἐξέδωσεν. Παρὰ ταῦτα ἡ σπουδαιότης τῶν κειμένων καὶ τὸ χρέος ἔναντι τόσου μόχθου ἐπέβαλον τὴν ἄνευ ἄλλης χρονοτριβῆς δημοσίευσιν.

Εἰς τὴν ἐπιλογὴν τοῦ τρόπου παρουσιάσεως ἀποφασιστικῶς συνέτειναν τόσον ὁ σεβασμὸς τῆς ἐννοίας τοῦ καταλοίπου, ὅσον καὶ τὸ γεγονὸς ὅτι ἐκ τῶν πραγμάτων ἡ ἔκδοσις αὕτη δὲν δύναται νὰ εἶναι ἡ ὁριστική. Οὕτως ἡ ἐργασία τοῦ Ν. Βέη δίδεται βάσει τῶν διὰ χειρός του ἀπογράφων καὶ τῶν ὑπὸ τοῦ ἰδίου διορθωθέντων τυπογραφικῶν δοκιμίων, ὑφ' ἣν ἀκριβῶς εὑρέθη μορφήν. Αἱ οἱαιδήποτε δέ, ὡς ἀναγκαῖαι κριθεῖσαι, παρεμβάσεις περιελήφθησαν εἰς ἴδιον κεφάλαιον ὑπὸ τὸν τίτλον «Προσθῆκαι καὶ παρατηρήσεις», ὥστε ν' ἀποφευχθῇ πᾶσα ἀλλοίωσις τῆς μορφῆς τοῦ καταλοίπου.

Ἡ μέθοδος αὐτή, ἀκολουθηθεῖσα ἤδη εἰς ἐκδόσεις ἐπισημοτέρας τῆς κατωτέρω, ἐθεωρήθη, παρὰ τὰς τυχὸν μερικὰς ἀντιρρήσεις, ὡς ἀρκούντως ἀσφαλής, προκειμένου περὶ καταλοίπων[2].

Ὁ ἐκδότης ἔχει διαιρέσει τὰ κείμενα καθ' ὕλην εἰς δύο βασικῶς κατηγορίας. Ἐξ αὐτῶν ἡ πρώτη περιλαμβάνει τὰς νομοκανονικὰς γνωμοδοτήσεις, ἡ δὲ δευτέρα τὰ λοιπά. Ὁ διαχωρισμὸς πάντως δὲν εἶναι ἀπόλυτος, ἐντὸς δ' ἑκάστης ἑνότητος ἀκολουθεῖται ἡ τάξις, ἣν κατέχουν τὰ κείμενα ἐν τῷ κώδικι. Εἰς τὴν κατωτέρω ἔκδοσιν ἐτηρήθη ὁ διαχωρισμὸς οὗτος, πλὴν δὲ τῶν ἀναγκαίων προσθηκῶν καὶ παρατηρήσεων, αἵτινες, ὡς ἐλέχθη, περιελήφθησαν εἰς ἰδιαίτερον κεφάλαιον, συνετάγη καὶ εὑρετήριον ὀνομάτων.

Ἡ παροῦσα ἔκδοσις, ὡς ἤδη ἐδηλώθη, δὲν εἶναι ἡ ὁριστική. Ὡς ἐκ τούτου ἡ σύνταξις λεπτομερεστέρων εὑρετηρίων, ἡ ἀναγραφὴ τῶν ἀθησαυρίστων λέξεων καὶ ἡ ὑπόδειξις τῶν ἐν τοῖς κειμένοις ἀπαντωμένων χωρίων ἐξ ἀρχαίων καὶ ἄλλων πηγῶν ἀφέθη διὰ τὴν μελλοντικὴν ἔκδοσιν τοῦ Corpus τῶν ἐπιστολῶν καὶ λοιπῶν κειμένων Ἰωάννου τοῦ Ἀποκαύκου, ἥτις ἤδη ἑτοιμάζεται καὶ ἐλπίζομεν ὅτι συντόμως θὰ παρουσιασθῇ.

Ε. ΒΕΗ - ΣΕΦΕΡΛΗ

---

1. Βλ. π. χ. τὰ ἀνωτέρω (σελ. ι΄) ἐκτεθέντα διὰ τὸ ἔργον Noctes Petropolitanae.

2. Πρβλ. Προλεγόμενα Λ. Βρανούση εἰς *Ν. Βέη*, Τὰ χειρόγραφα τῶν Μετεώρων, ἔνθ' ἀνωτ. σελ. *29 κ. ἑ. Ὡρισμέναι ἀντιρρήσεις ἐπὶ τοῦ τρόπου παρουσιάσεως τοῦ ἔργου τούτου διετυπώθησαν ὑπὸ *Λ. Πολίτη*, περιοδ. «Ἑλληνικά», τόμ. 23 (1970), σελ. 380. Ἀντιθέτως ἐπαινετικαὶ ἦσαν αἱ κρίσεις τῶν ἑσπερίων βυζαντινολόγων, βλ. π.χ. *Darrouzès*, ἐν REB. τόμ. XXVII (1969) σελ. 296 καὶ *Irigoin* ἐν REG, LXXXIII (1970), σελ. 522 κ.ἑ.

ΒΡΑΧΥΓΡΑΦΙΑΙ

Acta Alb.	Acta et Diplomata res Albaniae mediae aetatis illustrantia. Collegerunt... L. de Thallóczy, C. Jireček, E. de Sufflay, τόμ. I, Vindobonae 1913.
Βέης	Unedierte Schriftstücke aus der Kanzlei des Johannes Apokaukos, des Metropoliten von Naupaktos (in Aetolien), herausgegeben... von *Nikos A. Bees (Βέης)*. BNJ, XXI (1971/2), Athen 1973, σσ. 57 κ.έ.
Bees, BNJ, III (1922)	*Nikos A. Bees (Βέης)*, Ein politisches Treubekenntnis von Benedictus, dem römich-katolischen Bischof von Kefalonia (1228). BNJ, III (1–2) Berlin - Wilmersdorf 1922, σσ. 165–176.
Bees, BNJ, VII (1930)	*Nikos A. Bees (Βέης)*, Mannassis, der Metropolit von Naupaktos, ist identisch mit dem Schriftsteller Konstantinos Manassis. BNJ, VII (1–2), Athen 1930, σσ. 119–130.
Βέης, BNJ, XI (1935)	*Νίκου Α. Βέη (Bees)*, Ἡ Μονὴ τοῦ Ὁσίου Λουκᾶ τοῦ Στειριώτου καὶ ἡ Ἐκκλησιαστικὴ Κοινότης τῆς Παναγίας τῆς Ναυπακτιωτίσσης, ὁ Ἰωάννης Ἀπόκαυκος καὶ ὁ Κυριακὸς ὁ ἐξ Ἀγκῶνος. BNJ, XI (3–4), Athen 1935, σσ. 179–192δ.
Βέης, ΕΕΒΣ, Β′ (1925)	*Νίκου Α. Βέη (Bees)*, Λέων - Μανουὴλ Μακρός, ἐπίσκοπος Βελλᾶς. Καλοσπίτης, μητροπολίτης Λαρίσσης. Χρυσοβέργης, μητροπολίτης Κορίνθου. ΕΕΒΣ, Β′, Ἀθῆναι 1925, σσ. 122–148.
(Bees): *J. Juster*, Les Juifs...	= *J. Juster*, Les Juifs dans l' Empire romain, leur condition juridique, économique et sociale... Βιβλιοκρισία ὑπὸ Nikos A. Bees (Βέης), Mitteil. a. d. hist. Lit. XLIV (1916), σσ. 261–266.
(Bees): Lagopatis, Γερμανὸς Β′...	= *Sp. N. Lagopatis*, Γερμανὸς ὁ Β′ πατριάρχης Κωνσταντινουπόλεως - Νικαίας (1222–1240)... Βιβλιοκρισία ὑπὸ Nikos A. Bees (Βέης) B. Ph. W., No 5 [3. Febr. 1917], σσ. 141–154.
Βέης, Πασχαλινὰ Αὐγὰ	*Νίκου Ἀ. Βέη*, Πασχαλινὰ Αὐγά. Τὰ αὐγὰ τοῦ Πάσχα καὶ ὁ Ἰωάννης Ἀπόκαυκος. Ἐφημ. «Νέος Κόσμος», ἔτος Β′, φ. 668, 28 Ἀπριλίου 1935. Ἀνατύπωσις, σχεδὸν πλήρης, εἰς ἐφημ. «Πρωΐα», ἔτος ΙΗ′, φ. 18/147, 25 Ἀπριλίου 1943.
(Bees) *Wellnhofer*, Apokaukos	= *M. Wellnhofer*, Johannes Apokaukos, Metropolit von Naupaktos in Aetolien... Βιβλιοκρισία ὑπὸ Nikos Bees (Βέης), B. Ph. W., No 50 [12. Dezem. 1914], σσ. 1588–1592.

Βερναρδάκης *Γ. Βερναρδάκη*, Διορθώσεις εἰς τὰ Ἀθηναϊκά, Ἐπετ. «Παρνασσός», Ζ′ (1903), σσ. 3–12.

Canart, Codices Vat. gr. Bibliothecae Apostolicae Vaticanae Codices manu scripti recensiti. Codices Vaticani Graeci. Codices 1745–1962; recensuit *Paulus Canart*... Tomus I, codicum enarrationes. In Bibliotheca Vaticana, MCMLXX.

Darrouzès, REB, 23 (1965) *J. Darrouzès*, Notes sur Euthyme Tornikès, Euthyme Malakès et George Tornikès. REB, 23 (1965), σσ. 148–167.

Darrouzès, REB, 26 (1968) *J. Darrouzès*, Les Discours d' Euthyme Tornikès (1200–1205). REB, 26 (1968), σσ. 49–121.

Darrouzès, Tornikès = *Jean Darrouzès*, Georges et Démètrios Tornikès Lettres et Discours... Paris 1970.

Granstrem *E. E. Granstrem*, Katolog grečeskich rukopisej leningradskich chranilisč, VVr. XXIV (1964), σσ. 179–197.

Hertlein Juliani imperatoris quae supersunt... Recensuit *F. C. Hertlein*, τόμ. 1–2, Lipsiae 1875.

Ζηκίδης = *Γεωργίου Δ. Ζηκίδου*, Παρατηρήσεις εἰς τὰ Ἀθηναϊκά, τὰ ὑπὸ Α. Παπαδοπούλου-Κεραμέως δημοσιευθέντα, «Ἁρμονία», Γ′ (1902), σσ. 507–511.

Κεραμεύς, «Ἀθηνᾶ» ΙΕ′ (1903) = *Α. Παπαδοπούλου-Κεραμέως*, Ἐπιγράμματα Ἰωάννου τοῦ Ἀποκαύκου, «Ἀθηνᾶ», ΙΕ′ (1903), σσ. 463–478.

Κεραμεύς, Ἀναλ. Ἱεροσ. Σταχ., Β′ (1894)· Δ′ (1897) = *Α. Παπαδοπούλου-Κεραμέως*, Ἀνάλεκτα Ἱεροσολυμιτικῆς Σταχυολογίας, Ἁγ. Πετρούπολις, τόμ. Β′ (1894), σσ. 361–362, τόμ. Δ′ (1897), σσ. 119–125.

Κεραμεύς, «Ἁρμονία» Γ′ (1902) = *Α. Παπαδοπούλου-Κεραμέως*, Ἀθηναϊκὰ ἐκ τοῦ ΙΒ′ καὶ ΙΓ′ αἰῶνος, «Ἁρμονία» Γ′ (1902), σσ. 209–224 καὶ 273–293.

Κεραμεύς, Ἀχριδηνὰ *Α. Παπαδοπούλου-Κεραμέως*, Συμβολὴ εἰς τὴν ἱστορίαν τῆς ἀρχιεπισκοπῆς Ἀχρίδος, Sbornik Statej Posvjasennych... V. I. Lamanskomu, μέρος I, St. Petersburg 1907, σσ. 227–250.

Κεραμεύς, «Bessarione» *Α. Παπαδοπούλου-Κεραμέως*, Ἰασίτης, μητροπολίτης Ἐφέσου, «Bessarione», serie II, vol. IX (anno X), fasc. 87, Rome (1907), σσ. 295–298.

Κεραμεύς, ΒΖ, ΙΔ′ (1905) *Α. Παπαδοπούλου-Κεραμέως*, Ξιφιλῖνος, πρωτοπρόεδρος καὶ προνοητὴς Λακεδαιμονίας, ΒΖ, ΙΔ′ (1905) σσ. 563–567.

Α. Παπαδοπούλου-Κεραμέως, Δυρραχηνά, ΒΖ, ΙΔ′ (1905), σσ. 568–574.

Κεραμεύς, Βυζαντὶς Α′ (1909) = *Α. Παπαδοπούλου-Κεραμέως*, Συνοδικὰ γράμματα Ἰωάννου τοῦ Ἀποκαύκου, μητροπολίτου Ναυπάκτου, «Βυζαντίς», τόμ. Α′ (1909), σσ. 3–30.

Κεραμεύς, ΔΙΕΕ *Α. Παπαδοπούλου-Κεραμέως*, Περὶ συνοικισμοῦ τῶν Ἰωαννίνων μετὰ τὴν Φραγκικὴν κατάκτησιν τῆς Κωνσταντινουπόλεως, ΔΙΕΕ, τόμ. Γ′ (1889), σσ. 451–455.

Κεραμεύς, Διορθώσεις, «Ἀθηνᾶ» = *Α. Παπαδοπούλου-Κεραμέως*. Διορθώσεις εἰς Εὐθύμιον Μαλάκην καὶ Εὐθύμιον Τορνίκην, «Ἀθηνᾶ», τόμ. ΙΕ′ (1903), σσ. 479–483.

Κεραμεύς, Διορθώσεις, «Βυζαντίς» = *Α. Παπαδοπούλου-Κεραμέως* Διορθώσεις καὶ προσθῆκαι εἰς τὰ Συνοδικὰ Γράμματα Ἰωάννου Ἀποκαύκου, «Βυζαντίς», τόμ. Α΄ (1909), σσ. 502–503.

Κεραμεύς, «Ἐκκλ. Φάρος», Δ΄ = *Α. Π.-Κεραμέως*, Κανονικαὶ Πράξεις Γεωργίου Βαρδάνη καὶ Ἰωάννου Ἀποκαύκου, περὶ κληρονομικῆς ὑποθέσεως Θεοδώρου Διαβατηνοῦ, «Ἐκκλησιαστικὸς Φάρος» Ἀλεξανδρείας, τόμ. Δ΄ (1909), σσ. 62–67.

Κεραμεύς, Ἐπετ. «Παρνασσός», Ζ΄ (1903) = *Α. Παπαδοπούλου-Κεραμέως*, Εὐθύμιος Μαλάκης, μητροπολίτης Νέων Πατρῶν, Ἐπετηρὶς Φιλολ. Συλλόγου «Παρνασσός», τόμ. Ζ΄ (1903), σσ. 13–38.

Κεραμεύς, Κερκυραϊκὰ *Α. Παπαδοπούλου-Κεραμέως*, Κερκυραϊκά. Ἰωάννης Ἀπόκαυκος καὶ Γεώργιος Βαρδάνης. VVr., XIII (1906) σσ. 334–351.

Κεραμεύς, Νέα Σιὼν (1908) = *Α. Παπαδοπούλου-Κεραμέως*, Ἐπιστολαί τινες Μιχαὴλ Ψελλοῦ, «Νέα Σιών», 1908, σσ. 497–516, ἀνάτυπον, σσ. 1–22.

Kerameus, Noctes Petropolitanae = *A. I. Papadopoulos-Kerameus*, Noctes Petropolitanae. Sbornik vizantijskich tekstov XII–XIII vekov, Sankt Peterburg 1913.

Κεραμεύς, Παρατηρήσεις *Α. Παπαδοπούλου-Κεραμέως*, Παρατηρήσεις εἰς Epirotica saeculi XIII., VVr. XI (1904), σσ. 849–866.

Κεραμεύς, Τεσσαρακονταετηρὶς Κόντου = *Α. Παπαδοπούλου-Κεραμέως*, Ἰωάννης Ἀπόκαυκος καὶ Νικήτας Χωνιάτης. Τεσσαρακονταετηρὶς τῆς καθηγεσίας Κ. Σ. Κόντου. Φιλολογικαὶ διατριβαὶ ὑπὸ τῶν μαθητῶν καὶ θαυμαστῶν αὐτοῦ προσφερόμεναι, ἐν Ἀθήναις 1909, σσ. 373–382.

Kurtz, BZ, XVI (1907) *Ed. Kurtz*, Christophoros von Ankyra als Exarch des Patriarchen Germanos II., BZ, XVI (1907), σσ. 120–142.

Λαγοπάτη, Γερμανὸς Β΄ Γερμανὸς Β΄ πατριάρχης Κωνσταντινουπόλεως-Νικαίας (1222-1240), Βίος, συγγράμματα καὶ διδασκαλία αὐτοῦ. Ἀνέκδοτοι ὁμιλίαι καὶ ἐπιστολαὶ τὸ πρῶτον ἐκδιδόμεναι ὑπὸ *Σπ. Ν. Λαγοπάτη*, διδάκτορος τῆς Θεολογίας. Ἐν Τριπόλει 1914.

Λάμπρου, Κερκυραϊκὰ *Σπ. Λάμπρου*, Κερκυραϊκὰ ἀνέκδοτα, Ἐν Ἀθήναις 1882, σσ. 30–41.

Λάμπρου, Χωνιάτης *Σπυρίδωνος Π. Λάμπρου*, Μιχαὴλ Ἀκομινάτου τοῦ Χωνιάτου, Τὰ Σωζόμενα... τόμ. Α΄, ἐν Ἀθήναις 1879, τόμ. Β΄, ἐν Ἀθήναις 1880.

Laurent, Regestes *V. Laurent, A. A.*, Les regestes des Actes du patriarcat de Constantinople, vol. I, Les Actes des patriarches, Fasc. IV, Les regestes 1208 à 1309, Institut Français d'Études Byzantines, Paris 1971.

Lemerle *P. Lemerle*, Trois actes du Despote d' Epire Michel II concernant Corfu, «Ἑλληνικά», Παράρτημα 4, Προσφορὰ εἰς Στίλπωνα Π. Κυριακίδην, Θεσσαλονίκη 1953.

Μηλιαράκης *Α. Μηλιαράκη*, Ἱστορία τοῦ βασιλείου τῆς Νικαίας καὶ τοῦ Δεσποτάτου τῆς Ἠπείρου (1204–1261) ἐν Ἀθήναις 1898.

Μπόνη, Εὐθ. Μαλάκης *Κων. Γ. Μπόνη*, Εὐθυμίου τοῦ Μαλάκη, Μητροπολίτου Νέων Πατρῶν (Ὑπάτης).... Τὰ Σωζόμενα... ἐν Ἀθήναις 1937.

Παπαβασιλείου, Παρατηρήσεις = *Γ. Α. Παπαβασιλείου*, Κριτικαὶ παρατηρήσεις, «Ἀθηνᾶ», XXI (1909), σσ. 372 - 380.

Pétridès, *Sophrone Pétridès*, Jean Apokaukos, lettres et autres documents inédits. Εἰς Izvěstija Russkago Archeologičeskago Instituta v Konstantinopolě, τόμ. XIV, 2–3, Sofia 1909, σσ. 69–100 [1–32].

Pétridès, XV Izvěstija Russkago Archeologičeskago Instituta v Konstantinopolě, τόμ. XV, Sofia 1911, σσ. 109–111.

Πολάκη, Ἀπόκαυκος Διακ. *Παρθενίου Κ. Πολάκη*, Ἰωάννης Ἀπόκαυκος μητροπολίτης Ναυπάκτου. Σελίδες ἐκ τῆς Ἱστορίας τοῦ Βυζαντινοῦ Κράτους κατὰ τὸν ΙΓ' αἰῶνα. (Ἀνατύπωσις ἐκ τῆς «Νέας Σιών»), ἐν Ἱεροσολύμοις 1923.

Σάθα, Μεσ. Βιβλ. *Κ. Ν. Σάθα*, Μεσαιωνικὴ βιβλιοθήκη (Bibliotheca graeca medii aevi).

Σκάσσης *Ἑρρίκος Α. Σκάσσης*, Παρατηρήσεις εἰς τὰ Ἀθηναϊκὰ τὰ ὑπὸ Α. Παπαδοπούλου-Κεραμέως δημοσιευθέντα, «Ἀθηνᾶ» XIV (1902), σσ. 493 - 505.

Stiernon, Origines (A) *L. Stiernon*, Les origines du Despotat d' Epire. A propos d' un livre récent, εἰς REB, 17 (1957), σσ. 90–126.

Stiernon, Origines (B) *L. Stiernon*, Les origines du Despotat d' Epire, B', εἰς Actes du XIIe Congrès international des études byzantines, τόμ. II, Belgrade, 1964, σσ. 197–202.

Τωμαδάκη, Σύλλαβος *Νικολάου Β. Τωμαδάκη*, Σύλλαβος Βυζαντινῶν μελετῶν καὶ κειμένων, ἐν Ἀθήναις 1961.

Vasiljevskij, Epirotica *V. G. Vasiljevskij*, Epirotica saeculi XIII., VVr. III, 1896, σσ. 233–299 καὶ ἀνάτυπον σσ. 1–72, ὅπου καὶ παραπέμπομεν, μετὰ προσθήκης πίνακος διορθώσεων.

Vasiljevskij, Opisanie *V. G. Vasiljevskij*, Opisanie Porfirievskago sbornika vizantijskich documentov (Greč. Nr. CCL) ἐν Otčet imperatorskoj Publičnoj Biblioteki za 1883 god, Priloženie IV. S. Petersburg 1885. σσ. 1–30.

Vasiljevskij, VVr. 1 (1894) = *V. G. Vasiljevskij*, Vasilija Ochridskago, archiepiskopa (mitropolita) Solunskago, neizdannoje nadgrobnoje slovo na smert Irini, pervoj suprugi imperatora Manuila Komnina. Ἐν VVr. τόμ. 1 (1894), σσ. 55–132.

Vasiljevskij, ŽMNP *V. G. Vasiljevskij*, La restauration du Patriarcat bulgare sous le tsar Jean II Asen en l' an 1235 (ρωσιστὶ) ἐν ŽMNP, 238, 1885.

Wellnhofer, Apokaukos *Matthias Wellnhofer*, Johannes Apokaukos, Metropolit von Naupaktos in Aetolien (c. 1155–1233)... Freising 1913.

Wirth *P. Wirth*, Ein bisher unbekannter Demetrioshymnus des Erzbischofs Eustathios von Thessalonike, BZ, 52 (1959), σ. 320.

ΠΕΡΙΟΔΙΚΑ

BNJ Byzantinisch – neugriechische Jahrbücher
B. Ph. W. Berliner Philologischen Wochenschrift

BZ	Byzantinische Zeitschrift
ΔΙΕΕ	Δελτίον τῆς Ἱστορικῆς καὶ Ἐθνολογικῆς Ἑταιρείας
ΕΕΒΣ	Ἐπετηρὶς Ἑταιρείας Βυζαντινῶν Σπουδῶν
Mitteil. a. d. hist. Lit.	Mitteilungen aus des historisches Literatur
REB	Revue des études byzantines
TUF	Texte und Forschungen zur byzantinisch-neugriechischen Philologie. Zwanglose Beihefte der BNJ.
VVr.	Vizantiskij Vremmenik
ŽMNP	Žurnal Ministerstva Narodnago Prosveščenija. St. Peterburg

ΚΩΔΙΚΕΣ

B	Baroccianus 131
H	Hierosolymitanus 276
M	Mosquensis 240
Ma	Mosquensis 250
P	Petropolitanus gr. 250 / Leningradensis 454
Pa	Petropolitanus gr. 251
V	Vaticanus gr. 1891
W	Vindobonensis gr. IV, 110

SIGNA

[ ]	Προσθήκη ὑπὸ *Ν. Α. Βέη*
[*]	Προσθήκη ἡμετέρα
ΧΦΦ.:	Χειρόγραφα
ΕΚΔ.:	Ἐκδόσεις

Ἰσαὰκ τοῦ Μεσοποτάμου ἡ βίβλος αὕτη

Κῶδιξ Ἰσαὰκ Μεσοποταμίτου (= Petrop. graec. 250), φ. 77α. Ἐν τέλει σημείωμα τοῦ κωδικογράφου: *Ἰσαὰκ τοῦ Μεσοποτάμου ἡ βίβλος αὕτη.*

ΠΕΡΙΓΡΑΦΗ ΤΟΥ ΚΩΔΙΚΟΣ ΙΣΑΑΚ ΤΟΥ ΜΕΣΟΠΟΤΑΜΙΤΟΥ (=PETROPOL. GRAEC. CCL)

ΕΚΔΙΔΕΤΑΙ ΕΚ ΤΩΝ ΚΑΤΑΛΟΙΠΩΝ Ν. Α. ΒΕΗ
ΥΠΟ Ε. ΒΕΗ – ΣΕΦΕΡΛΗ

[* Τὰ ἐντὸς ἀγκυλῶν, ὧν προτάσσεται ἀστερίσκος, προσετέθησαν ὑπὸ τῆς ἐπεξεργασθείσης τὸ κατάλοιπον πρὸς ἔκδοσιν]

1 (φ. 1α–3b) Ακέφαλον καὶ κολοβόν

"Αρχ.: πορεία δὲ πᾶσα, ὡς χορεία ἐγίνετο· αἱ γὰρ μεταξὺ πᾶσαι κώμαι καὶ πόλεις ὡς ἐν χορῷ χεῖρας ἀλλήλοις συ...... ἡ μὲν ὑπεδέχετο καταγωγαῖς......

Τέλ.: ταῦτα σοι ὦ θειότατε καὶ συνετικῶν καὶ ὑψηλοτάτων ἐκ γηραλέου καὶ τῷ χρόνῳ ἀπημαυρωμένου.

2. (φ. 4α) Ακέφαλον

Αρχ.: τὰς παιδικὰς ἀκρίδας

~~3. φ.~~

Δεῖγμα τῶν χειρογράφων τοῦ Ν. Βέη. Ἡ πρώτη σελὶς τῆς περιγραφῆς τοῦ κώδικος **Petrop. graec. 250** (πρβλ. σελ. 9).

ΠΕΡΙΓΡΑΦΗ ΤΟΥ ΚΩΔΙΚΟΣ ΙΣΑΑΚ ΤΟΥ ΜΕΣΟΠΟΤΑΜΙΤΟΥ (=PETROPOL. GRAEC. CCL)

[* Χάρτης βομβύκινος Διαστ. 0,22 × 0,28 Αἰὼν XIII – XIV Φύλλα 150]

1 (φ. 1 α – 3 β) Ἀκέφαλον καὶ κολοβὸν [* = Τοῦ γεγονότος Θεσσαλονίκης κῦρ Βασιλείου τοῦ Ἀχριδηνοῦ, λόγος ἐπιτάφιος ἐπὶ τῇ ἐξ Ἀλαμανῶν Δεσποίνῃ].

Ἀρχ.: – – – πορεία δὲ πᾶσα, ὡς χορεία ἠνύετο· αἱ γὰρ μεταξὺ πᾶσαι κῶμαι καὶ πόλεις ὡς ἐν χορῷ χεῖρας ἀλλήλαις συ[.......]*[1] ἡ μὲν ὑπεδέχετο καταγωγαῖς...

Τελ.:... ταῦτα σοι ὦ θειοτάτη καὶ γυναικῶν καὶ βασιλισσῶν ἐκ γηραλέου καὶ τῷ χρόνῳ ἀπομεμαρασμένου – – –

[* Εκδ.: *Vasiljevskij*, VVr. 1 (1894), σελ. 55–132, ἰδίᾳ σελ. 55, 102 κ. ἑ. Τὸ κείμενον (σελ. 105–132) πλῆρες βάσει καὶ τοῦ κώδ. Escorial. 261].

2 (φ. 4 α) Ἀκέφαλον [* = Σημείωμα διαζυγίου].

Ἀρχ.: – – – τὰς πηδητικὰς ἀκρίδας...

Τελ.:... ἐγράφη ταῦτα καὶ ἐσημειώθη καὶ ἐπεδόθη κατὰ γνώμην τοῦ ἱερωτάτου Ἰωαννίνων. μηνὶ καὶ ἰνδικτιῶνι τοῖς προγεγραμμένοις.

[* Χφφ.: Η φ. 59 β, V 59 α, 59 β–60 α]

Εκδ.: *Βέης*, σελ. 57, ἀριθ. 1, [* βλ. καὶ Προσθῆκαι, ἀριθ. 1, ὅπου ἡ ἀρχὴ τοῦ τέως ἀκεφάλου κειμένου βάσει τῶν κωδ. Η καὶ V].

3 (φ. 4 α) «Τοῦ αὐτοῦ πανυπερτίμου μητροπολίτου Ναυπάκτου κῦρ Ἰωάννου τοῦ Ἀποκαύκου· ἐπιστολὴ πρὸς τὸν ἁγιώτατον Ἀθηνῶν τὸν Χωνιάτην, ὅτε ἀπὸ τῆς Κέω ἦλθεν εἰς τὴν ἐν τῇ Μουντινίτζῃ μονὴν τοῦ Προδρόμου κατωτέρω δὲ προβῆναι οὐδόλως ἠθέλησεν».

Ἀρχ.: Ἐπῆλθέ μοι θειότατε δέσποτα ἐγγίσαντός σου τῶν καθ' ἡμᾶς, τὰ τοῦ μεγάλου Παύλου ἀναφωνεῖν...

[* Χφφ.: Η φ. 86 β]

Εκδ.: *Κεραμεύς*, ἐν «Ἁρμονίᾳ», Γ' (1902), σελ. 285–287, ἀριθ. 4. [* Ἀπάντησις τοῦ Μιχαὴλ Χωνιάτου εἰς τὴν ἐπιστολὴν ταύτην κεῖται ἐκδεδομένη παρὰ *Σπ. Π. Λάμπρον*, Μιχαὴλ Χωνιάτου τὰ σωζόμενα, τόμ. Β', σελ. 330–332, ἀριθ. ρξς', πρβλ. καὶ *Πολάκην*, Ἀπόκαυκος, σελ. 8.– Διορθωτικὰ βλ. *Ζηκίδην*, σελ. 509–510, *Σκάσσην*, σελ. 503–504, *Βερναρδάκην*, σελ. 10, *Παπαβασιλείου*, σελ. 377–379].

[* 1. Ἀποτετριμμένος ὁ χάρτης. Ἡ λέξις συνεπληρώθη κατὰ τὸν κώδ. 261 τοῦ Escorial: συ[μπλέξασαι], βλ. *Vasiljevskij*, VVr. 1, σελ. 113, στίχ. 9].

4 (φ. 4β) «Τοῦ [................][1] στείλαντος αὐτῷ, ὠοτάριχα ἑκατόν, καὶ ὄρυζα».

Ἀρχ.: Β [.......................][2] ὑμεῖς οἱ τῶν οὐρανῶν φατὲ περὶ ἑαυτῶν, οἱ τὴν ἐπαινετὴν ἐγκράτειαν...
Τελ.:... καὶ τὸν καρπὸν τοῦ πνεύματος προβαλλόμενος, ὃν ἀριθμεῖ Παῦλος, ὃς ὡραΐζει καὶ τὸν ἐμὸν Ἀθηνῶν.

[* ΧΦΦ.: Η φ. 87β]

ΕΚΔ.: *Βέης,* σελ. 84-85, ἀριθ. 26, [* βλ. καὶ Προσθῆκαι, ἀριθ. 26].

5 (φ. 4β) «Τοῦ αὐτοῦ πρὸς τὸν κῦρ Δοκειανόν».

Ἀρχ.: Δύο μοι κατὰ ταυτὸν Θεὸς καὶ δαίμων ἐναντιότητας ἀπεκλήρωσαν...
Κολοβόν. Τελ.:... οὐ πηλὸν ἀχύρῳ συμμάσουσιν οὐδὲ – – –

[* Ἡ συνέχεια τοῦ γράμματος κεῖται ἐν φ. 68β = 68α, βλ. κατωτ. σελ. 35, ὑποσ. 1 καὶ σελ. 36, ἀριθ. 170. Ἀρχ.: – – – πλινθουργοῦσιν...].

ΕΚΔ.: *Βέης,* σελ. 85-88, ἀριθ. 27, βλ. καὶ ἀριθ. 88, ὅπου τὸ τέλος τοῦ γράμματος. [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 27 καὶ 88].

6 (φ. 6α) Ἀκέφαλον [* = «Τοῦ αὐτοῦ (Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου) πρὸς τὸν πανιερώτατον ἐπίσκοπον Δρυϊνουπόλεως, γραφὴ περὶ τοῦ διαστῆσαι τὸ γεγονὸς συνάλλαγμα μέσον τοῦ Ξιφιλίνου κυροῦ Μιχαὴλ μετὰ τῆς θυγατρὸς τοῦ ἀπὸ Δρυϊνουπόλεως τοῦ Ἀτραμυτηνοῦ, ὅπερ ἀνόμως συνέστη»[3]].

Ἀρχ.: – – – ῥῆμα διέξεισιν· ἡ τὸν ἴδιον ἄνδρα...
Τελ.:... διατηροῖο μοι εὔθυμος, ὑγιής. μηνὶ μαΐῳ ἰνδικτιῶνος θ':[4]* [* = 1221].

[* ΧΦΦ.: Η φφ. 96α - 97α, V φφ. 63β - 65α]

ΕΚΔ.: *Βέης,* σελ. 88-89, ἀριθ. 28 [* ἀκέφαλον βάσει τοῦ κώδ. Petropol. gr. 250.— *Κεραμεύς,* Ἀναλ. Ἱεροσ. Σταχ., Δ' (1897), σελ. 119-121, ἀριθ. 38, πλῆρες, ἀλλ' ἄνευ μηνὸς καὶ ἰνδικτιῶνος, κατὰ τὸν κώδ. Hierosol. 276.—Βλ. κατωτ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 28].

---

1. Ἀποτετριμμένος ὁ χάρτης κατὰ ἰσάριθμά που πρὸς τὰς στιγμὰς γράμματα. Πιθανώτατα συμπληρωτέον: [αὐτοῦ πρὸς τὸν Ἀθηνῶν]. Ἡ ἐπιστολὴ ἀπευθύνεται ὡρισμένως πρὸς τὸν *Μιχαὴλ Ἀκομινᾶτον.* Ἀπάντησις δὲ τοῦ *Ἀκομινάτου* εἰς τὴν ἀνωτέρω ἐπιστολὴν κεῖται ἐκδεδομένη *παρὰ Σπ. Π. Λάμπρου,* Μιχαὴλ Ἀκομινάτου τοῦ Χωνιάτου τὰ σωζόμενα, τόμ. Β', σελ. 339-346, ἀριθ. ρογ'. [* Βλ. ἀνωτ. σελ. ια' ὑποσ. 7. Τελικῶς συνεπληρώθη ὑπὸ τοῦ *Ν. Βέη:* «Τῷ [Ἀθηνῶν ἀπο]στείλαντος ... βλ. κατ. σελ. 84].

2. Ἀποτετριμμένος ὁ χάρτης κατὰ ἰσάριθμά που πρὸς τὰς στιγμὰς γράμματα. [* Συμπληρωτέον βάσει τοῦ κώδ. Hierosol. 276: Β[ρῶμα ἡμᾶς οὐ παρίστησι τῷ Θεῷ ὑ]μεῖς..., βλ. ἀνωτ. σελ. ια' καὶ κατωτ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 26].

[*3. Ὁ τίτλος κατὰ τὸν κώδ. Vat. gr. 1891. Κῶδιξ Hierosol. 276, φ. 96α: «Διαζύγιον». *Κεραμεύς,* ἐκδ.: (γράμμα κανονικόν)].

[*4. Εἰς τὰ χφφ. *Βέη* ἡ χρονολογία κεῖται ὡς ἐπικεφαλὶς τοῦ ἑπομένου (ἀριθ. 7) κειμένου, φέρει ὅμως τὴν ὑποσημείωσιν: «Πιθανῶς ἡ ἡμερομηνία ἀναφέρεται εἰς τὴν ἀμέσως προηγουμένην ἐπιστολήν». Ἀκριβῶς δὲ αὐτὴ ἡ γραφὴ διασώζεται ἐν τῷ Βατικανῷ κώδ. 1891, πρβλ. *Canart,* Codices Vaticani gr., σελ. 525[130].

7 (φ. 6 α) [* Συνοδικὸν ἐπὶ προβολῇ τοῦ Βαρδάνου χαρτοφύλακος Ἀθηνῶν εἰς ἀρχιερέα Κερκυραίων].

Ἀρχ.: Ὁ τῆς ἐπισκοπῆς λόγος δι' ὃν οἱ ἑκασταχοῦ ἐπίσκοποι προβαλλόμεθα, τέως προηγουμένην ἔχει αἰτίαν, τὴν κατὰ πνεῦμα ποιμαντικὴν καὶ τὴν τοῦ λαοῦ διὰ διδασκαλίας πρὸς τὰ βελτίονα ὁδὸν ἢ ἐπάνοδον....
Κολοβόν. Τελ.:... κατὰ τὴν ιε' τοῦ μέλλοντος ὀκτωβρίου μηνὸς καὶ καθήσαντες, τὸν οὐκ ἀδόκιμον προχειρίσασθε σὺν θεῷ ---

[* ΧΦΦ.: Pa φφ. 11 α - 11 β, 1 β, 12 α - 13 β, Η φφ. 115 β - 118 β]

ΕΚΔ.: *Vasiljevskij*, Epirotica, σελ. 28-31 ἀριθ. 13 (πρβλ. ἐπίσης ἀριθ. 7 καὶ 9) πλῆρες ἐπὶ τῇ βάσει καὶ τοῦ Ἑλληνικοῦ Πετροπολιτικοῦ κώδικος 251 [* = *Τωμαδάκης*, Σύλλαβος, σελ. 449 κ.ἑ., 443-444, 447-448. — *Κεραμεύς*, Παρατηρήσεις, σελ. 864-866, ἀριθ. 7 καὶ 13·— *τοῦ αὐτοῦ*, Noctes Petropolitanae, σελ. 249, ἀριθ. 1.— Πρβλ. *Λαγοπάτην*, Γερμανὸς Β', σελ. 10, σημ. 4].

8 (φ. 7 α) [Ἰωάννου τοῦ Ἀποκαύκου ἐπιστολὴ τῷ Μιχαὴλ Ἀθηνῶν τῷ Χωνιάτῃ]. Ἀκέφαλος.

Ἀρχ.: --- καθέλκει δὲ ταύτας ὁ ἐμός...
Τελ.:... περί τε τῶν κατ' ἐμὲ καὶ τοῦ σοῦ τούτου θελήματος.

ΕΚΔ.: *Κεραμεύς*, ἐν «Ἁρμονίᾳ», Γ' (1902), σελ. 287, ἀριθ. 5. [*— Πρβλ. *Wellnhofer*, Apokaukos, σελ. 22 καὶ 40·— *Πολάκην*, Ἀπόκαυκος, σελ. 8.— Διορθωτικά, βλ. *Ζηκίδην*, σελ. 510, *Παπαβασιλείου*, σελ. 379].

9 (φ. 7 α) «Πρὸς τὸν λογιώτατον κῦρ Νικήταν τὸν Χωνιάτην».

Ἀρχ.: Πολλῶν λόγων εὕρημαθ' ὥστε μὴ θανεῖν τὴν Ἑκάβην, ἢ οὐκ οἶδα ποίαν ἑτέραν...

ΕΚΔ.: *Κεραμεύς*, ἐν Κόντου Τεσσαρακονταετηρίδι, σελ. 375. [* Πρβλ. *Wellnhofer*, Apokaukos, σελ. 26].

10 (φ. 7 α) Ἀνεπίγραφον [* = Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου πρὸς ἀνώνυμον].

Ἀρχ.: Ἀγαθὴ παραίφασις ἐστὶν ἑταίρου τοῦτο δὴ τὸ ὁμήρειον· καὶ θέλοντά με καὶ αὐτόν, ὤτρυνας· ἐξ Ὁμήρου καὶ τοῦτο· ὅμως παρέστησας...
Τελ.:... σοὶ δὲ χάρις, καὶ παραινοῦντι καὶ γράφοντι.

[* ΕΚΔ.: *Βέης*, σελ. 89-90, ἀριθ. 29, βλ. καὶ Προσθῆκαι ἀριθ. 29].

11 (φ. 7 β) «Πρὸς τὸν Γοριανίτην».

Ἀρχ.: Τοῦ μὲν ἐπισκοπείου, μεσάζων λαμπρότατε, μικροῦ καὶ ἐξώσμεθα...

[* ΕΚΔ.: *Βέης*, σελ. 90, ἀριθ. 30, βλ. καὶ Προσθῆκαι ἀριθ. 30].

12 (φ. 7 β) «Πρὸς τὸν κραταιὸν Κομνηνόν».

Ἀρχ.: Ἄγλωσσος ὁ γραμματοφόρος κράτιστε Κομνηνέ, καὶ οὐκ ἄγλωσσος...
Κολοβόν. Τελ.:... ὁ δ' ἐπανῆκε, τὸν μὴ παρόντα κρινούμενος, καὶ συνεστήσατο ---

[* ΕΚΔ.: *Βέης*, σελ. 90-91, ἀριθ. 31· βλ. καὶ Προσθῆκαι ἀριθ. 31·— *Κεραμεύς*, Noctes Petropolitanae, σελ. 259-260, ἀριθ. 5].

13 (φ. 8 α) Ἀκέφαλον. [* = Σημείωμα ἐπὶ τῇ μέσον τοῦ Ναυπάκτου καὶ δεσπότου καταλλαγῇ].

Ἀρχ.: – – – καλῶς, ὡς ὁ τιμῶν ἐπισκόπους...
Τελ.:... ταῦτα καὶ ἐπιδοῦναι τοῖς μέρεσι.
[* ΧΦΦ.: Β φ. 324 β, V φφ. 66 α – 67 β, Η φφ. 64 β – 66 α]
ΕκΔ.: *Βέης*, σελ. 57–58, ἀριθ. 2 [* ἀκέφαλον κατὰ τὸν κώδ. Petropol. gr. 250.– *Κεραμεύς*, Ἀναλ. Ἱεροσ. Σταχ., Δ′ (1897), σελ. 121–123, ἀριθ. 39, πλῆρες βάσει τοῦ κώδ. Hierosol. 276·— βλ. *τοῦ αὐτοῦ*, Ἀχριδηνά, σελ. 229, ὑποσ. 2 (διόρθωσις)· — *Pétridès*, σελ. 25, ἀριθ. XXIV, γραφαὶ κώδ. Barocc. gr. 131.— Βλ. καὶ κατωτ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 2].

14 (φ. 8 α) «Πρὸς τὸν μεσάζοντα».
Ἀρχ.: Ὁ μὲν σκοπὸς τῆς πρὸς ἡμᾶς ἐμφανείας τοῦ ἐξ Ἀνατολῶν σημειώματος...
[* ΧΦΦ.: Β φ. 324 β]
ΕκΔ.: *Pétridès*, σελ. 26, ἀριθ. XXV. [* Βλ. κατωτ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 30, σημείωσιν].

15 (φ. 8 α) «Πρὸς τὸν Παναγιώτατον Ἀθηνῶν».
Ἀρχ.: Ὅταν ἀπίδω πρὸς ἐμαυτὸν καὶ τοὺς παρ' ἡμῖν...
[* ΧΦΦ.: Η φ. 119 β]
ΕκΔ.: *Κεραμεύς*, ἐν «Ἁρμονία» Γ′ (1902), σελ. 287–8, ἀριθ. 6. [* Πρβλ. *Πολάκην*, Ἀπόκαυκος, σελ. 8, ὑποσ. 5.– Διορθωτικά, βλ. *Σκάσσην*, σελ. 504, *Βερναρδάκην*, σελ. 10].

16 (φ. 8 β) «Πρὸς τὴν κραταιὰν Δούκαιναν».
Ἀρχ.: Πολλῶν ἀπολαύσας ἀπὸ σοῦ χαρίτων ἁγία καὶ κραταιὰ κυρία μου Δούκαινα...
[* ΧΦΦ.: Β φ. 324 β]
ΕκΔ.: *Vasiljevskij*, Epirotica, σελ. 9–10, ἀριθ. 1. [* — *Κεραμεύς*, Παρατηρήσεις, σελ. 853–854.— *Τοῦ αὐτοῦ*, Noctes Petropolitanae, σελ. 260–262, ἀριθ. 6.— *Pétridès*, σελ. 26, ἀριθ. XXVI, γραφαὶ κώδ. Barocc. gr. 131].

17 (φ. 9 α) «Τοῦ παναγιωτάτου Ἀθηνῶν πρὸς τὸν Ναυπάκτου: καιρὸς τοῦ σιγᾶν καὶ καιρὸς τοῦ εἰπεῖν λόγον [*1]· ζήτει τὴν ἐπιστολὴν ταύτην ὄπισθεν· ἀντίγραμμα δὲ πρὸς τὴν τοιαύτην γραφήν».
Ἀρχ.: Τὰ μὲν τῆς σῆς ἐμοὶ μακρᾶς ἀποσιωπήσεως, οὕτως ἐχέτω...
ΕκΔ.: *Vasiljevskij*, Epirotica, σελ. 23–24, ἀριθ. 10. [* — *Κεραμεύς*, Παρατηρήσεις, σελ. 858–859· — *τοῦ αὐτοῦ*, Noctes Petropolitanae, σελ. 234–235, ἀριθ. 15 = *Τωμαδάκης*, Σύλλαβος, σελ. 448–449].

18 (φ. 9 β) «Τοῦ χαρτοφύλακος Ἀθηνῶν κυροῦ Γεωργίου τοῦ Βαρδάνη».
Ἀρχ.: Ἰλλυριόθεν τὸ γράμμα, εἰ καὶ μὴ πρὸς Ἰλλυριόν, ἀλλ' ὃν ἑλληνίζοντες πάντες, τοῦ τῆς γλώττης ἄνθους...
Ἐν τῇ κάτω ᾤᾳ τοῦ φ. 9 β μετὰ τὰς λέξεις «ἀμελείας ἀνονήτου», δι' ὧν τὸ φ. 9 β τελευτᾷ, ἀναγινώσκει τις χειρὶ τοῦ ΙΔ′–ΙΕ′ αἰῶνος: *υπαγε ἔμπροσθ(εν) φίλα* καὶ διὰ μολυβδίδος συγχρόνου ἡμῖν χειρός: *26 α*.

[*1. ΕκΔ.: Βάσει τοῦ κώδ. Petropol. gr. 251: *Vasiljevskij*, Epirotica, σελ. 22–23, ἀριθ. 9· — *Kerameus*, Noctes Petropolitanae, σελ. 233–234, ἀριθ. 14· = *Τωμαδάκης*, Σύλλαβος, σελ. 447–448].

Πράγματι δὲ ἐν τῷ φύλλῳ τούτῳ κεῖται ἡ συνέχεια τῆς προκειμένης ἐπιστολῆς, ἀρχομένη διὰ τῶν λέξεων: «παραίτιον· μεμένηκα δὴ οὖν καθάπερ εἶχον βαθμοῦ...».

[* ΧΦΦ.: Η φ. 119 β]

ΕΚΔ.: *Vasiljevskij,* Epirotica, σελ. 24–26, ἀριθ. 11. [*= *Τωμαδάκης,* Σύλλαβος, σελ. 444–446·— *Κεραμεύς,* Παρατηρήσεις, σελ. 859–860].

19 (φ. 10 α) Ἀκέφαλον. [* = Ἰωάννου Ἀποκαύκου πρὸς τὸν κραταιὸν Κομνηνόν].

Ἀρχ.: --- καὶ φρείατα μακρὰ κατὰ τὸν περιηγητὴν Διονύσιον...
Τελ.:... ἅπερ ὁ σὸς εὐχέτης ἐγὼ μετὰ θερμότητος ἐξαιτῶ +.

[* Συνέχεια τοῦ ἐν φ. 12 β κολοβοῦ γράμματος «Πρὸς τὸν κραταιὸν Κομνηνόν»: Τελ.:... πᾶσαι πηγαὶ ---, βλ. κατωτ. σελ. 14, ἀριθ. 28].

ΕΚΔ.: *Vasiljevskij,* Epirotica, σελ. 11–12 ἀριθ. 2, [* ἀκέφαλον.—*Κεραμεύς,* Παρατηρήσεις, σελ. 854.—*Τοῦ αὐτοῦ,* Noctes Petropolitanae, σελ. 262–263, ἀριθ. 7, εἰς τὴν ἀρχὴν ἐλλιπές, βλ. κατωτ. σελ. 14, ἀριθ. 28].

20 (φ. 10 α) «Τοῦ αὐτοῦ [Ἰωάννου Ἀποκαύκου] πρὸς τὸν ἐπίσκοπον Βοθρωτοῦ κῦρ Δημήτριον +».

Ἀρχ.: Χάρτας ἀπεκόμισεν ὁ παρών...

[* ΧΦΦ.: Β φ. 324 α]

ΕΚΔ.: *Pétridès,* σελ. 23–24, ἀριθ. XXII.

21 (φ. 10 β) «Σημείωμα γεγονὸς ἐπὶ τῇ μέσον τοῦ πρωτοκεντάρχου καὶ τοῦ γαμβροῦ αὐτοῦ ὑποθέσει ++».

Ἀρχ.: [Σ]οφῶς οἱ νομοθέται ὡρίσαντο, τὸν συναπτόμενον γυναικὶ καὶ προῖκα δεχόμενον...
Κολοβόν. Τελ.:... βαρὺ καὶ δύσφορον ἐλογίζοντο ---

[* ΧΦΦ.: Η φφ. 60 β – 61 α, V φφ. 62 α – 63 β]

ΕΚΔ.: *Βέης,* σελ. 58–59, ἀριθ. 3. [* Βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 3, ὅπου καὶ τὸ τέλος τοῦ τέως κολοβοῦ σημειώματος βάσει τῶν κωδίκων V καὶ Η].

22 (φ. 11 α) Ἀκέφαλον [* = Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου, σημείωμα].

Ἀρχ.: --- κότες παρατηρήσεις, ὅσας οἱ παλαιοὶ νομοθέται...
Τελ.:... δοκεῖ τοῖς ἰδίοις παισὶ τὰ ἑαυτῶν διανείμασθαι. μηνί +.

[* Ἡ ἀρχὴ τοῦ σημειώματος τούτου κεῖται ἐν τῷ φ. 68 α = 68 β (βλ. κατωτ. σελ. 35, ὑποσ. 1 καὶ αὐτόθι, ἀριθ. 169). Ἀρχ.: Πολλοὶ τῶν ἀνθρώπων...

ΧΦΦ.: V φφ. 60 α – 61 α

ΕΚΔ.: *Κεραμεύς,* «Ἐκκλησιαστικὸς Φάρος» Ἀλεξανδρείας, Δ΄ (1909), σελ. 65–67, ἀκέφαλον. — *Βέης,* σελ. 59–60, ἀριθ. 4, ἀκέφαλον. Ἡ ἀρχὴ τοῦ σημειώματος ἐκδίδεται ἐν σελ. 83, ἀριθ. 23· βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 4 καὶ 23].

23 (φ. 11 α) «Τοῦ αὐτοῦ [Ἰωάννου Ἀποκαύκου] πρὸς τὸν ἐπίσκοπον Κα-

στορίας κῦρ Κωνσταντῖνον καὶ πρωτόθρονον τῆς κατὰ Βουλγαρίαν συνόδου +».

Ἀρχ.: Τὸ μὲν νοσῆσαι εἰς θάνατον καὶ τὸ τὴν ἐμὴν ζωὴν ἐγγίσαι τῷ Ἅδῃ...
[* ΧΦΦ.: Η φ. 89 α]
ΕΚΔ.: *Κεραμεύς,* Ἀχριδηνά, σελ. 248–250, ἀριθ. 8.

24 (φ. 11 β) «Τοῦ αὐτοῦ [Ἰωάννου Ἀποκαύκου] πρὸς τὸν ἀρχιεπίσκοπον Βουλγαρίας τὸν κῦρ Δημήτριον +».

Ἀρχ.: Καυτῆρα τῇ Ἀχρίδι ἢ θεὸς ἢ δαίμων...
Κολοβόν. Τελ.: ... καὶ τῆς γνώσεως ἡμῖν ἐγνώρισε φῶς, ἡ καυστικὴ δὲ ---
[* ΧΦΦ.: Η φ. 89 β μέχρι : ... πῦρ ἐγκάρδιον κατακαῖον τὸν δίκαιον.]
ΕΚΔ.: *Κεραμεύς,* Ἀχριδηνά, σελ. 238–239, ἀριθ. 5.

25 (φ. 12 α) Ἀκέφαλον.

Ἀρχ.: --- Μελιγαλᾶν ἐγχείρησις τούτων...
Τελ.:... τούτων οἶδα πλέον οὐδέν.
ΕΚΔ.: *Βέης,* σελ. 91, ἀριθ. 32.

26 (φ. 12 α) «Τοῦ αὐτοῦ [Ἰωάννου Ἀποκαύκου] πρὸς τὸν αὐτόν +».

Ἀρχ.: Ὅτε μετηρχόμην τὴν ἐγκύκλιον παίδευσιν, καὶ τὸν τραγῳδοποιὸν ἐχείριζον Εὐριπίδην...
[* ΧΦΦ.: Η φ. 90 β]
ΕΚΔ.: *Βέης,* σελ. 91–92, ἀριθ. 33, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 33].

27 (φ. 12 α) «Τοῦ αὐτοῦ [Ἰωάννου Ἀποκαύκου] πρὸς τὸν πανευκλεέστατον πρωτοβεστιάριον τοῦ κραταιοῦ Κομνηνοῦ +».

Ἀρχ.: Ὁ παρὼν ἔστιν ἐμός· γέγονε γὰρ ἐξ ἐχθροῦ φίλος...
ΕΚΔ.: *Βέης,* σελ. 92 - 94, ἀριθ. 34, [* βλ. κατωτ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 34].

28 (φ. 12 β) «Τοῦ αὐτοῦ [Ἰωάννου Ἀποκαύκου] πρὸς τὸν κραταιὸν Κομνηνόν +»[1].

Ἀρχ.: Θεομεγάλυντε Κομνηνέ, πάντες φησίν...
Κολοβόν. Τελ.: ... πᾶσαι πηγαὶ ---
[* Ἡ συνέχεια εὑρίσκεται ἐν τῷ φ. 10 α Ἀρχ.: --- καὶ φρείατα...
ΕΚΔ.: Βλ. ἀνωτ. σελ. 13, ἀριθ. 19].

29 (φ. 13 α) Ἀκέφαλον [* = Ἰωάννου Ἀποκαύκου πρὸς τὸν κραταιὸν Κομνηνόν].

Ἀρχ.: --- Θεσσαλονικεῦσι δὲ μέγα τραῦμα καὶ ἀπευκταῖον συνάντημα...
Τελ.: ... πρεπωδεστέραν οὖσαν ὡς θερμοτέραν τοῖς γέρουσι.
Τοῦτο εἶναι τὸ τέλος ἐπιστολῆς τοῦ Ἀποκαύκου «πρὸς τὸν κραταιὸν Κομνηνόν», ἧς ἡ ἀρχὴ κεῖται ἐν φ. 26 β.
[* ΕΚΔ.: Βλ. κατωτ. σελ. 19, ἀριθ. 63].

---

1. Ἐν μέρει ἀφανὲς ἅτε ὑπὸ χάρτου ἐπικεκαλυμμένον

30 (φ. 13 β) «Πρὸς τὸν μητροπολίτην Λαρίσσης +».
Ἀρχ.: Ὁ ὑπὸ σὲ Γαρδικί(ων) οὗτος, ἀέλπτως ἀφίκετό μοι...
ΕΚΔ.: *Βέης*, σελ. 94–95, ἀριθ. 35, [* βλ. κατωτ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 35].

31 (φ. 13 β) «Πρὸς τὸν λογαριαστὴν κῦρ Ἰωάννην τὸν Κωστομ(οί)ρ(ην) +».
Ἀρχ.: Ἀλλ' οὐδὲ πρώην ἠγνόουν ὁποῖος ὁ ἐμὸς Μεσοποταμίτης περὶ τὴν σοφιστικὴν κομψείαν καὶ τὴν ἀκριβῆ λεκτικήν, ἐγνώρισέ μοι δὲ τοῦτο...
Ἐν τῇ κάτω ὤᾳ τοῦ φ. 13 β γέγραπται χειρὶ τοῦ ΙΕ' ἢ ΙϚ' αἰῶνος: *γυρίσ(ε) ὄπισθ(εν) φίλα λ'...*, πλὴν ἡ τάξις τῶν φύλλων ἔχει ἐνταῦθα καλῶς.
[* ΧΦΦ.: Η φ. 90 β]
ΕΚΔ.: *Βέης*, σελ. 95–96, ἀριθ. 36, [* βλ. Προσθῆκαι ἀριθ. 36].

32 (φ. 14 α) «Πρὸς τὸν Βοθρωτοῦ +».
Ἀρχ.: Βορέης μὲν αἰθριγενέτης, ὡς τῷ ἐπιστολίῳ τὰ ὁμηρικὰ προκεντήσαιμι...
ΕΚΔ.: *Βέης*, σελ. 96, ἀριθ. 37, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 37].

33 (φ. 14 α) «Τοῦ αὐτοῦ [Ἰωάννου Ἀποκαύκου] πρὸς τὸν κραταιὸν Κομνηνόν +».
Ἀρχ.: Ἡμεῖς δὲ κράτιστε Κομνηνὲ οἱ μήτε καθέδραν ἔχοντες...
ΕΚΔ.: *Βέης*, σελ. 96–97, ἀριθ. 38, [* βλ. κατωτ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 38·—*Kerameus*, Noctes Petropolitanae, σελ. 263–264, ἀριθ. 8.].

34 (φ. 14 β) «Τοῦ αὐτοῦ [Ἰωάννου Ἀποκαύκου] πρὸς τὸν πανιερώτατον ἐπίσκοπον Βελᾶς, ἐρωτήσαντα διὰ γραφῆς, εἰ δίκαιόν ἐστι διαζευχθῆναι τὸ μέσον τοῦ Φραγγοπούλου συστὰν συνοικέσιον καὶ τῆς θυγατρὸς τοῦ Παραδεισιώτου, διὰ τὴν τοῦ ἀνδρὸς πρὸς τὴν γυναῖκα ἔμμονον καὶ πολυχρόνιον κάκωσιν +».
Ἀρχ.: Πανιερώτατε Βελᾶς καὶ ἐν Κυρίῳ συναδελφέ· ἐδεξάμην γραφήν σου ἐρωτῶσαν περὶ τοῦ συστάντος συνοικεσίου μέσον...
[* ΧΦΦ.: V φφ. 67 β – 68 β]
ΕΚΔ.: *Βέης*, σελ. 97–99, ἀριθ. 39, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 39].

35 (φ. 15 α) «Σημείωμα τοῦ αὐτοῦ [Ἰωάννου Ἀποκαύκου] μηνὶ ὀκτωβρίῳ ιε' ἰνδικτιῶνος ι' [*=1221]· ἐπὶ παρουσίᾳ τοῦ δεῖνος καὶ τοῦ δεῖνος +».
Ἀρχ.: Ἡ τοῦ σώματος ἡμῶν πληθώρα καὶ τὸ πολλαῖς παρενοχλεῖσθαι ταῖς νόσοις...
[* ΧΦΦ.: Η φφ. 66 α – 67 α, V φφ. 68 β – 69 α (ἀρχ. ἀπό: γηραιός τις ἤδη ὄνομα Συμεών...)]
ΕΚΔ.: *Βέης*, σελ. 60–62, ἀριθ. 5, [* βλ. κατωτ. Προσθῆκαι ἀριθ. 5].

36 (φ. 15 β) «Τοῦ αὐτοῦ πρὸς τὸν ἅ(=πρωτο)βιστιάριον νόσῳ περιπεσόντα, καὶ δὶς πιόντα καθάρσιον +».
Ἀρχ.: Εἰς ὑγείαν σοι τὰ καθάρσια ταύτην καὶ ἡμῖν αὐτὸς εὖξαι...
[* ΧΦΦ.: Η φ. 87 α]
ΕΚΔ.: *Βέης*, σελ. 99, ἀριθ. 40, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 40].

37 (φ. 15 β) «Πρὸς τὸν Γοριανίτην κῦρ Νικόλαον ++»
Μόνον ἡ ἐπιγραφή· κείμενον οὐδέν.

38 (φ. 16 α) Ἀκέφαλον.
Ἀρχ.: --- ζυγὸν ἐκ νεότητος, εἰ δὲ καὶ νεότητα...
Τελ.: ... κἀντεῦθεν μακαρίους ἀπεργαζόμενος.
Εκδ.: *Βέης*, σελ. 99–100, ἀριθ. 42, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 42].

39 (φ 16 α) «Σιγίλλιον ἡγουμενείας +».
Ἀρχ.: Ἀποβραβεύουσι μὲν τοῖς ἐπισκόποις...
[Χφφ.: Η φφ. 71 α–72 β]
Εκδ.: *Βέης*, σελ. 62–64, ἀριθ. 6, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 6].

40 (φ. 16 β) Ἀνεπίγραφον [* = Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου πρὸς τὸν Ἰωάννην τὸν Κωστομοίρην (?)].
Ἀρχ.: Ἐγὼ καὶ πρὸ τοῦ εἰς ἱερὸν ὡς ἔγραψας ἀναχθῆναί σε λογοθέτην...
Τελ.:... λόγων εὐδοκίμων ἐξεταστὰ τὸ δὲ τρίτον ἱερὲ λογοθέτα καὶ κλήσει καὶ πράγματι.
[* Χφφ.: Η φ. 75 α]
Εκδ.: *Βέης*, σελ. 100–101, ἀριθ. 43, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 43].

41 (φ. 17 α) «Μηνὶ ἰανουαρίῳ θ'· ἡμέρᾳ δ'· ἰνδικτιῶνος ζ' [*= 1219]· ἐπὶ παρουσίᾳ τῶν κληρικῶν τῆς καθ' ἡμᾶς ἁγιωτάτης ἐκκλησίας».
Ἀρχ.: Πολλοὶ τῶν ὑπὸ ἀρχὰς ἤδη δὲ καὶ αὐταὶ αἱ ἀρχαί...
[Χφφ.: Η φ. 74 α – 74 β]
Εκδ.: *Κεραμεύς*, ἐν «Βυζαντίδι», Α' (1909) σελ. 8–9, ἀριθ. 1. [* Βλ. διορθώσεις, αὐτόθι, σελ. 502].

42 (φ. 17 β) Ἀνεπίγραφον [* = Ἰωάννου Ἀποκαύκου πρὸς τὸν κραταιὸν Κομνηνόν].
Ἀρχ.: Κράτιστε θεοκυβέρνητε αὐθέντα μου ἅγιε, τοὺς λόγους πτερόεντας γράφουσιν οἱ σοφοί...
Τελ.: ... καὶ λόγων ἀξιωθῆναι μεγαλοπρεπῶν δουκικῶν· ἡ ἀντίληψίς σου πολυχρόνιος +.
Εκδ.: *Βέης*, σελ. 101–102, ἀριθ. 44, [*βλ. καὶ κατωτ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 44.—*Kerameus*, Noctes Petropolitanae, σελ. 264–265, ἀριθ. 9].

43 (φ. 17 β) «Πρὸς τὸν Γοριανίτην +».
Ἀρχ.: Τὰς μὲν αἰτίας τῆς τῶν ἐμῶν γραφῶν ἡσυχίας...
Εκδ.: *Βέης*, σελ. 102, ἀριθ. 45, [* βλ. καὶ κατωτ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 45 καὶ 30].

44 (φ. 17 β) «Τοῦ δεσπότου κῦρ Εὐθυμίου τοῦ Τορνίκη πιττάκιον πρὸς τὸν Δούκα κῦρ Κωνσταντῖνον διὰ στίχου +».
Ἀρχ.: Κομνηνοδουκῶν χρυσέου γένους κλάδε...
Τελ.: ... ζωὴν πολυχρόνιον ἐν βίῳ νέμει. +
[* Εκδ.: *P. Uspenskij*, Pervoje poutešestvije v Sinajskij monastyri, S. Peterburg (1856), σελ. 211.—*Kerameus*, Noctes Petropolitanae, σελ. 202, ἀριθ. 5].

45 (φ. 18 α) Ἀνεπίγραφον [* = Σιγίλλιον πρός τινα εὐνοῦχον (Γεώργιον Τζιμισχὴν) ἐπὶ μονῇ τῆς ἁγίας Ἐλεούσης].

Ἀρχ.: Ὁ τῆς ἐφορείας λόγος δοκεῖ μὲν εὔκολος εἶναι, ἔχει δέ τι καὶ πρόσαντες...
Τελ.:... ἀποβραβεύουσιν· ἐγράφη ταῦτα καὶ ἐπεδόθη +.
[* ΧΦΦ.: Β φφ. 320 α - 320 β, Η φφ. 75 α - 76 α]
ΕΚΔ.: *Pétridès*, σελ. 6–7, ἀριθ. V, [* βλ. *τοῦ αὐτοῦ*, γραφαὶ κώδ. Hierosol. 276, αὐτόθι, τόμ. XV, σελ. 110].

46 (φ. 18 β) «Πρὸς τὸν κραταιὸν Κομνηνόν +».

Ἀρχ.: Ἔδει, κράτιστε Κομνηνέ, μὴ τοὺς νεκροὺς ἐρωτᾶσθαι...
Κολοβόν:... καὶ τοῦτο πλέον δεκάσας τὰς ψήφους ---
ΕΚΔ.: *Vasiljevskij*, Epirotica, σελ. 21–22, ἀριθ. 8. [* – *Κεραμεύς*, Παρατηρήσεις, σελ. 858. – *Τοῦ αὐτοῦ*, Noctes Petropolitanae, σελ. 265–266, ἀριθ. 10].

47 (φ. 19 α) Ἀκέφαλον [=Ἰωάννου Ἀποκαύκου ἐπιστολὴ πρὸς τὸν Βονδίτζης Γεώργιον].

Ἀρχ.: --- ἐκ Θέσβης, ἀλλὰ τὸν σὸν ἐδεξιώσω μητροπολίτην...
Τελ.:... καὶ μετρίως δέξαι τὴν παιδιάν +.
[* ΧΦΦ.: Β φφ. 320 β - 321 α]
ΕΚΔ.: Ἡ ὅλη ἐπιστολὴ ἐκ τοῦ Βαροκκικοῦ κώδ. ὑπὸ *Pétridès*, σελ. 8–9, ἀριθ. VII.

48 (φ. 19 α) Ἀνεπίγραφον [= Ἰωάννου Ἀποκαύκου ἐπιστολὴ τῷ Βοθρωτοῦ Δημητρίῳ].

Ἀρχ.: Ἀλλὰ ταῦτα μὲν οὕτω τίμιε δέσποτα καὶ κείσθωσαν ὡς ἀπηριθμήσω μοι...
Τελ.:... ταῖς εὐχαῖς δὲ βοήθει αὐτός, καὶ συμβοήθει ταῖς παρακλήσεσιν.
[* ΧΦΦ.: Β φ. 321 α]
ΕΚΔ.: *Pétridès*, σελ. 9–10, ἀριθ. VIII.

49 (φ. 19 α) «Πρὸς τὸν Γοριανίτην κῦρ Νικηφόρον».

Ἀρχ.: Εἰς ἔννοιαν ἔρχομαι, μὴ καὶ ἀληθὴς ἡ ἑλλήνιος φλυαρία, ὅτι μοῖρά ἐστι...
ΕΚΔ.: *Βέης*, σελ. 102–103, ἀριθ. 46, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 46].

50 (φ. 19 β) «Μηνὶ Φεβρουαρίῳ κη̄ ἡμέρα β̄ ἰνδικτιῶνος ῑ [* = 1222], ἐπὶ παρουσίᾳ τοῦ δεῖνος καὶ [δεῖνος][1] +».

Ἀρχ.: Οὐ μόνον ἐν τοῖς τακτικοῖς καὶ ὅσα νόμος στρατιωτικὸς διατάσσεται...
ΕΚΔ.: *Κεραμεύς*, ἐν «Βυζαντίδι», Α΄ (1909), σελ. 9–13, ἀριθ. 2. [* Βλ. αὐτόθι, σελ. 502, διορθώσεις].

51 (φ. 20 β) «Ἐρώτησις ἐπενεχθεῖσα τῷ ἁγιωτάτῳ μητροπολίτῃ Ναυπάκτου καὶ τοῖς ὑπ' αὐτὸν ἐπισκόποις παρὰ τοῦ μητροπολίτου Κερκύρων κῦρ Γεωργίου τοῦ Βαρδάνη περὶ ἱερέως τινὸς Κερκυραίου ἐγκλήματι ἀ(κο)υσίῳ[2] περιπεσόντος (sic) καὶ λαβοῦσα λύσιν παρὰ τῆς αὐτοῦ ἁγιότητος +».

---

1. Προσθήκη ἡμετέρα.
2. Λέξις ἐφθαρμένη ἐν τῷ κώδικι.

Ἀρχ.: Ὁ ἁγιώτατος μητροπολίτης Κερκύρων ἀδελφὸς καὶ συλλειτουργός...
ΕΚΔ.: *Κεραμεύς*, Κερκυραϊκά, σελ. 335–336, ἀριθ. 1.

52 (φ. 21 α) «[Σημείωμα[1]] μηνὶ καὶ ἐπὶ παρουσίᾳ +».
Ἀρχ.: Νόμοις τὸν ἀνθρώπινον βίον οἱ νομοθέται κατησφαλίσαντο, καὶ διὰ τούτων μὲν κακίαν καὶ πονηρίαν κολάζουσι...
[* ΧΦΦ.: Η φφ. 67 α – 68 α, V φφ. 69 β – 70 β]
ΕΚΔ.: *Κεραμεύς*, ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 336–338, ἀριθ. 2.

53 (φ. 21 β) «Σημείωμα διαζυγίου +».
Ἀρχ.: Αἰτίαι μέν, ἐξ ὧν τινα τῶν ἐννόμων συνοικεσίων ἐννόμως διαλύονται, τοῖς τῶν νόμων ἐνεγράφησαν κώδιξιν...
[* ΧΦΦ.: Η φφ. 100 α – 100 β, V φφ. 70 β – 71 α]
ΕΚΔ.: *Βέης*, σελ. 64 - 65, ἀριθ. 7, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 7].

54 (φ. 22 α) «Ἐρώτησις Γεωργίου τοῦ Μεσημέρη περὶ πατρῴων καὶ μητρῴων αὐτοῦ πραγμάτων διαφερόντων αὐτῷ, κατεχομένων δὲ παρὰ τοῦ πατρυιοῦ αὐτοῦ +».
Ἀρχ.: Γεώργιος ὁ τοῦ Μεσημέρη Κωνσταντίνου υἱός, ὃς Κωνσταντῖνος, ᾤκει μὲν τὸ Βατραχοχώριον, βίον δὲ τὸν ἐν ἡμῖν ἐξεμέτρησεν, ἐλθὼν πρὸς τὴν ἡμετέραν εὐτέλειαν...
[* ΧΦΦ.: Η φφ. 101 α – 101 β]
ΕΚΔ.: *Βέης*, σελ. 65–66, ἀριθ. 8, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 8].

55 (φ. 22 β) «Τοῦ αὐτοῦ [Ἰωάννου Ἀποκαύκου] ἐπιστολὴ πρὸς ἀρχιεπίσκοπον Βουλγαρίας κῦρ Δημήτριον +».
Ἀρχ.: Αἰτῶ παρὰ σοῦ χάριν, τὸ πράως δέξασθαι τὴν ἐπιστολὴν καὶ καταξιῶσαι...
Κολοβόν. Τελ.:... ὀκνῶ καὶ γλῶσσαν μολῦναι καὶ χάρτην ῥυπῶσαι τὰ τούτου λαλῶν καὶ κ[α]ταγραφόμενος· σὺ δέ μοι ὅμως ὁ μισο – – –
ΕΚΔ.: *Κεραμεύς*, Ἀχριδηνά, σελ. 239–244, ἀριθ. 6.

56 (φ. 24 α) Ἀκέφαλον ὑπόμνημα. [* = Ἰωάννου Ἀποκαύκου, συνοδικὴ γνωμοδότησις περὶ κτηματικῆς ὑποθέσεως].
Ἀρχ.: – – – δικαιοῦται δὲ ὅμως εἰς τὴν μονομερῆ κατοχήν, ὡς κληρονόμος τῶν εὐλόγων δικαίων τοῦ ταύτης ἀνδρός...
Τελ.:... ἡμεῖς δὲ τὰ κριθέντα περιλαβόντες ἐν ὑπομνήματι, ἐκδεδώκαμεν· μηνὶ καὶ ἰνδικτιῶνι τοῖς προγεγραμμένοις.
[* ΧΦΦ.: Η φφ. 101 β – 102 β]
ΕΚΔ.: *Κεραμεύς*, «Βυζαντίς», Α' (1909), σελ. 28–30, ἀριθ. 11, τὸ ὅλον ὑπόμνημα ἐκ τοῦ Ἱεροσολ. κώδ. 276. [* Βλ. διορθώσεις, αὐτόθι, σελ. 503].

57 (φ. 24 α) Ἀνεπίγραφον. [* = Ἰωάννου Ἀποκαύκου πρᾶξις δι' ἧς ἀφαιρεῖται ἐκ τοῦ χαρτοφύλακος Μιχαὴλ τοῦ Πλαστρᾶ τὸ δικαίωμα ἀπο-

1. Ἡμετέρα προσθήκη.

λύσεως σφραγῖδος διὰ τέλεσιν γάμου, ἀνατίθεται δὲ τοῦτο εἰς τὸν Γεώργιον Ζωγραφόπουλον].

Ἀρχ.: Παράλογος οὐκ οἶδα πόθεν ἐν Ναυπάκτῳ συνήθεια ἐπεκράτησε...
Τελ.:... εὐθύνης μενεῖ, εἰ παρὰ τὰ διατεταγμένα ποιῶν· μηνὶ καὶ ἰνδικτιῶνι +.
[* ΧΦΦ.: Η φφ. 76 β – 77 α, ἀτελές].
ΕΚΔ.: *Βέης*, σελ. 66–68, ἀριθ. 9, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 9].

58 (φ. 24 β) «Πρὸς τὸν [Εὐθύμιον] Τορνίκην ἐπιστολὴ τοῦ αὐτοῦ Ναυπάκτου +».

Ἀρχ.: Τὴν ἀγαθότητα τοῦ θεοῦ ὁ θεολόγος μεγαλύνων πατήρ...
ΕΚΔ.: *Βέης*, σελ. 103–104, ἀριθ. 47, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 47].

59 (φ. 25 α) «Σημείωμα διαζυγίου δύο παρανόμων συναλλαγμάτων +».

Ἀρχ.: Ἡ τῶν νόμων διάταξις ἐπὶ τοῖς γαμικοῖς συναλλάγμασι...
[* ΧΦΦ.: Η φφ. 98 β – 99 β, V φφ. 71 α – 72 β]
ΕΚΔ.: *Βέης*, σελ. 68–70, ἀριθ. 10, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 10].

60 (φ. 25 β) «Πρὸς τὸν Ἀπριτζέλην ἀντίγραμμα τοῦ αὐτοῦ +».

Ἀρχ.: Καὶ τοῦτο, φίλη μοι κεφαλή, ἔργον ῥητόρων ἔστι δικανικῶν, τὸ περικόπτειν δηλονότι τοὺς χρόνους τῶν ὑποθέσεων...
Κολοβόν. Τελ.:... διὰ τῶν ἑτέρων τεσσάρων. καὶ χρῆσιν ἄλλην ἐνεργημάτων – – –
ΕΚΔ.: *Βέης*, σελ. 105, ἀριθ. 48, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 48].

61 (φ. 26 α) Ἀκέφαλον. [Ἐπιστολὴ τοῦ χαρτοφύλακος Ἀθηνῶν Γεωργίου τοῦ Βαρδάνη πρὸς τὸν Ἰωάννην Ναυπάκτου].

Ἀρχ.: – – – παραίτιον μεμένηκα δὴ οὖν καθάπερ εἶχον βαθμοῦ, τῆς μεγάλης βουλῆς σου...
Τελ.:... γράμμα παρ' αὐτῆς ἀντιδέξασθαι τὸν τόπον καὶ τὴν ἡμέραν ὁροθετῶν τῆς μετ' ἀλλήλων ἑνώσεως +.

Ἀποτελεῖ τὴν συνέχειαν τοῦ ἐν φ. 9 β γράμματος (ὅρα ἀνωτ., ἀριθ. 18).

62 (φ. 26 α) «Ἀντίγραμμα τοῦ Ναυπάκτου πρὸς τὴν τοιαύτην γραφήν +».

Ἀρχ.: Ἐγὼ δὲ οὔτε τι μάντις ἐών, οὔτ' οἰωνῶν σάφα εἰδώς, καλῶς δὲ ἴσως εἰκάζων...
ΕΚΔ.: *Vasiljevskij*, Epirotica, σελ. 26–27, ἀριθ. 12. [* = *Τωμαδάκης*, Σύλλαβος, σελ. 446–447. — *Κεραμεύς*, Παρατηρήσεις, σελ. 860].

63 (φ. 26 β) «Πρὸς τὸν κραταιὸν Κομνηνόν +».

Ἀρχ.: Μεγαλουργὲ Κομνηνὲ καὶ προφανῶς θεοφρούρητε, ὅτι καὶ τὴν ἐξουσίαν ταύτην καὶ τὸν ἑξῆς πλατυσμόν...
Κολοβόν.:... καὶ ἀσφαλεστάτη συντήρησις – – –

Ἡ συνέχεια τοῦ γράμματος κεῖται ἐν φ. 13 α – 13 β (ὅρα ἀνωτ., ἀριθ. 29).

ΕΚΔ.: *Vasiljevskij*, Epirotica, σελ. 12–14, ἀριθ. 3. [* — *Κεραμεύς*, Παρατηρήσεις, σελ. 855–856. — *Τοῦ αὐτοῦ*, Noctes Petropolitanae, σελ. 266–269, ἀριθ. 11].

64 (φ. 27 α) Ἀκέφαλον [= Ἰωάννου Ἀποκαύκου ἐπιστολὴ τῷ Δημητρίῳ Χωματιανῷ].

Ἀρχ.: --- δὶς ἐπὶ τὸ αὐτὸ νομοθετῶν...
Τελ.:... ἀντιναυλοχηθῇ μοι τὰ εὔθυμα.
ΕΚΔ.: *Κεραμεύς,* Ἀχριδηνά, σελ. 244-248, ἀριθ. 7.

65 (φ. 27 β) «Πρὸς τὸν κραταιὸν Κομνηνὸν ὅτε τὸν Πλαταμόνα παρέλαβε καὶ ὑπέστρεψεν +».

Ἀρχ.: Ἐπανῆκες ὡς ἔμαθον μεγαλουργὲ Κομνηνὲ καὶ οὐ κεναῖς ταῖς χερσίν...
ΕΚΔ.: *Vasiljevskij,* Epirotica, σελ. 14-16, ἀριθ. 4. [* — *Κεραμεύς,* Παρατηρήσεις, σελ. 856. — *Τοῦ αὐτοῦ,* Noctes Petropolitanae, σελ. 269-270, ἀριθ. 12].

66 (φ. 28 β) «Σημείωμα γεγονὸς ἐπὶ τῇ φθορᾷ τῶν γεννημάτων τῆς ἐπισκέψεως Βαρεσόβης καὶ τῶν λοιπῶν χωρίων +».

Ἀρχ.: Ἀνεμοφθόρον ἐν ἀμητῷ υἱὸν παράνομον γίνεσθαι, ὁ Σολομὼν γνωματεύεται· ἀλλ' εἰ μέν τις καθ' ὑψηλοτέραν ἔννοιαν...
ΕΚΔ.: *Βέης,* σελ. 70-71, ἀριθ. 11, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 11]

67 (φ. 29 α) «Πρὸς τὸν Κερκύρας, τὸν Βαρδάνην +».

Ἀρχ.: Μετὰ τὸ συντάξασθαί σε τῇ ἐμῇ βραχύτητι...
ΕΚΔ.: *Κεραμεύς,* Κερκυραϊκά, σελ. 338-340, ἀριθ. 3.

68 (φ. 29 β) «Τοῦ χαρτοφύλακος Ἀθηνῶν κῦρ Γεωργίου τοῦ Βαρδάνη ὄντος ἐν τῇ ἐπισκοπῇ Γρεβενῶν καὶ προσκληθέντος παρὰ τοῦ Ναυπάκτου ἐν τῇ ἐπισκοπῇ Βονδίτζης +».

Ἀρχ.: Παναγιώτατε δέσποτα καὶ καθηγητὰ μετὰ τὸν ἕνα καὶ πρῶτον καθηγητὴν Χριστόν...
ΕΚΔ.: *Vasiljevskij,* Epirotica, σελ. 16-18, ἀριθ. 5. [*— *Κεραμεύς,* Παρατηρήσεις, σελ. 856-858].

69 (φ. 30 α) «Ἀντίγραμμα πρὸς αὐτὸν τοῦ Ναυπάκτου +».

Ἀρχ.: Ἃ μὲν σὺ γράφεις πρὸς τὸν κοινὸν ἡμῶν πατέρα καὶ δεσπότην τὸν Ἀθηνῶν καὶ ἅπερ οὗτος ἀντιφωνεῖ πρὸς τὴν σὴν τιμιότητα, οἴδατε ἄμφω...
Κολοβόν. Τελ.: ... ἴστωσαν φιλάνθρωποι ἄγγελοι, ὡς οὐ---
[* ΧΦΦ.: Β φ. 325 β]
ΕΚΔ.: *Vasiljevskij,* Epirotica, σελ. 18-20, ἀριθ. 6. [* —*Κεραμεύς,* Παρατηρήσεις, σελ. 858. — *Pétridès,* σελ. 28-29, ἀριθ. XXVIII, γραφαὶ κώδ. Barocc. 131, καὶ τὸ τέλος τοῦ τέως κολοβοῦ γράμματος].

70 (φ. 31 α) Ἀκέφαλον [ἐπιστολὴ Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου πρὸς τὸν Δυρραχίου].

Ἀρχ.: --- τῆς δὲ σῆς θέας, πῶς ἂν εἴποις, ἐξέχομαι...
Τελ.: ... ὧν σὺ καὶ ἡμεῖς καὶ αὐτὸς ἐν Θεῷ δοτῆρι μὴ ἀστοχήσαιμεν +.
[* ΧΦΦ.: Β φφ. 325 α - 325 β]
ΕΚΔ.: *Pétridès,* σελ. 27-28, ἀριθ. XXVII, τὸ ὅλον γράμμα κατὰ τὸν Βαροκκικὸν κώδικα.

71 (φ. 31 α) «[* Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου] πρὸς τὸν δισύπατον κῦρ Γεώργιον τὸν λογαριαστήν +».

Ἀρχ.: Σὺ δὲ τί ἐλάλεις περὶ ἡμῶν ...
ΕκΔ.: *Βέης*, σελ. 105–106, ἀριθ. 49, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 49].

72 (φ. 31 β) «Τοῦ Κερκύρας [Γεωργίου Βαρδάνη πρὸς τὸν Ναυπάκτου Ἰωάννην Ἀπόκαυκον] +».

Ἀρχ.: Τίνα με οἴῃ γενέσθαι, τὴν ἀπόφημον ἐμοὶ φήμην ἀκηκοότα ...
ΕκΔ.: *Κεραμεύς*, Κερκυραϊκά, σελ. 340–341, ἀριθ. 4.

73 (φ. 31 β) «Ἀντίγραμμα [Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου] πρὸς τὴν τοιαύτην γραφὴν [τοῦ Γεωργίου Βαρδάνη] +».

Ἀρχ.: Ἐρωτᾷς ὅπως ἔχω, ἀνακομίζομαι, δέσποτα, τοῦ θεοῦ κρεῖττόν τι περὶ ἡμῶν προβλεψαμένου ...
Κολοβόν. Τελ.: . . . κἂν οἱ τῆς σῆς ἁγιότητος ὄνειροι τῆς ἐγκρατοῦς καὶ τῆς---
ΕκΔ.: *Κεραμεύς*, ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 341, ἀριθ. 5.

74 (φ. 32 α) Ἀκέφαλον [* = Σιγίλλιον πρὸς τὸν ἀρχιεπίσκοπον Γαρδικίου κῦρ Ἰωάννην ἐπὶ μονῇ τῆς ἁγίας Τριάδος].

Ἀρχ.: --- ἐπιμελείας αὖθις μοχλόν, εἴ πως ὁ τοὺς πεσόντας ἀνεγείρων θεός ...
Τελ.: ... ταύτην μονὴν εἰς ἐφορείαν καὶ εἰς διοίκησιν +.
[* ΧΦΦ.: Η φ. 91 α]
ΕκΔ.: *Βέης*, σελ. 72, ἀριθ. 12, [* βλ. κατωτ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 12, ὅπου καὶ ἡ ἀρχὴ τοῦ τέως ἀκεφάλου σιγιλλίου κατὰ τὸν κώδ. Hierosol. 276].

75 (φ. 32 α) Ἀνεπίγραφον [= ἐπιστολὴ τοῦ Ἰωάννου Ναυπάκτου πρὸς τὸν Θεόδωρον Κομνηνόν].

Ἀρχ.: Ἅγιέ μου αὐθέντα· τὸ προσκυνητόν σου ἐπίταγμα ἐξήγαγέ με τῆς κέλλης μου καὶ τοῦ κλινιδίου ...
Τελ.: ... οἰκείαις ἐπευλογήσοι χερσίν, ἐμοὶ δὲ χαρίσαιτο τὴν σὴν εὐμένειαν καὶ ἀντίληψιν +.
[* ΧΦΦ.: Β φ. 324 α]
ΕκΔ.: *Pétridès*, σελ. 23, ἀριθ. XXI, κατὰ τὸν Βαροκκικὸν κώδικα. [* — *Kerameus*, Noctes Petropolitanae, σελ. 271–272, ἀριθ. 12].

76 (φ. 32 α) «[* Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου] πρὸς τὸν Γοριανίτην +».

Ἀρχ.: Πανυπερεντιμότατε καὶ ῥητορικώτατε, τῇ ἐξουσίᾳ πανοικειότατε, καὶ ἡμῖν ἀπὸ καρδίας φιλούμενε ...
ΕκΔ.: *Βέης*, σελ. 106–107, ἀριθ. 50, [* βλ. κατωτ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 50].

77 (φ. 32 β) «[* Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου] πρὸς τὸν χαρτοφύλακα Νικαίας τὸν Μετρητόπουλον +».

Ἀρχ.: Ὁ παρὼν ἀσπασμός, ἁγιώτατε δέσποτα καὶ πανυπερεντιμότατε χαρτοφύλαξ, χρόνιος μὲν πρός σε ἀφ' ἡμῶν, ἀλλ' ἐκ φιλικῆς καρδίας ...
ΕκΔ.: *Βέης*, σελ. 107–108, ἀριθ. 51, [* βλ. καὶ κατωτ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 51].

78 (φ. 33 α) Ἀνεπίγραφον [Ἰωάννου Ναυπάκτου πρός τινα ὁμώνυμον τῶν ἐν Νικαίᾳ].

Ἀρχ.: Πανεντιμότατε δέσποτα καὶ κατὰ θεὸν ἀδελφέ, δεκαὲξ χρόνους ἤδη ἀνύων εἰς Ναύπακτον, μίαν σου καὶ μόνην γραφὴν ἐδεξάμην...
Τελ.: ... εἴης μοι πολυχρόνιος μεμνημένος τοῦ ὁμωνύμου, τοῦ πνέοντός σε ὡς τὸν ἀέρα +.
ΕΚΔ.: *Βέης,* σελ. 108–109, ἀριθ. 52, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 52].

79 (φ. 33 α) «Πρὸς τὸν λογαριαστὴν τὸν Δισύπατον κῦρ Γεώργιον +».
Ἀρχ.: Τὰ πολλὰ τῶν ἐμῶν σοι παρατίθημι· χαίρω γὰρ καὶ συνών σοι καὶ γράφων σοι...
ΕΚΔ.: *Βέης,* σελ. 109–110, ἀριθ. 53, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 53].

80 (φ. 33 β) «Τοῦ λογιωτάτου κῦρ Νικήτα τοῦ Χωνιάτου πρὸς τὸν Ναυπάκτου ['Ιωάννην 'Απόκαυκον] +».
Ἀρχ.: Αἴφνης καὶ ὡς εἰπεῖν αὐθωρὸν τὸν παρόντα μαθόντες τίμιον ἄνδρα καὶ ἀδελφὸν τῆς πρὸς τὴν σὴν ἁγιότητα φερούσης ἁπτόμενον...
ΕΚΔ.: *Κεραμεύς,* ἐν Κόντου, Τεσσαρακονταετηρίδι, σελ. 376–377. [* — Πρβλ. *Wellnhofer,* Apokaukos, σελ. 26].

81 (φ. 34 α) 'Αντίγραμμα τοῦ Ναυπάκτου ['Ιωάννου 'Αποκαύκου πρὸς τὸν Νικήταν Χωνιάτην] +».
Ἀρχ.: Τοῖς μὲν ὑφάνταις ἐνέτυχον, ἵνα τι τῶν σῶν προσονειδισμῶν τῷ γράμματι προκεντήσω...
ΕΚΔ.: *Κεραμεύς,* ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 377–379. [* — Πρβλ. *Wellnhofer,* ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 26].

82 (φ. 34 α) «['Ιωάννου Ναυπάκτου τοῦ 'Αποκαύκου] πρὸς τὸν Τορνίκην κῦρ Εὐθύμιον +».
Ἀρχ.: Εἴ που παρὰ τῷ γήρᾳ εἰσὶν ἐξώστωα καὶ ἐσώστωα...
ΕΚΔ.: *Βέης,* σελ. 110–111, ἀριθ. 54, [* βλ. καὶ κατωτ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 54].

83 (φ. 34 β) «Τοῦ αὐτοῦ ['Ιωάννου Ναυπάκτου τοῦ 'Αποκαύκου] πρός τινα ἱερέα Πατρηνὸν αἰτήσαντα μαθεῖν κεφαλαιώδη τινὰ ἀπὸ τῆς τῶν Λατίνων αἱρέσεως +».
Ἀρχ.: Θεοσεβέστατε δέσποτα καὶ κατὰ θεὸν ἀδελφέ· διαφόρους σου γραφὰς ἐδεξάμην...
Κολοβόν. Τελ.: ... ὡς οὐδεὶς τῶν ἁγίων πατέρων τὴν τῶν Λατίνων θρησκείαν, ἢ τὴν θυσίαν ἀποδέχεται – – –
ΕΚΔ.: *Βέης,* σελ. 111–112, ἀριθ. 55, [* βλ. καὶ κατωτ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 55].

84 (φ. 35 α) 'Ακέφαλον [= 'Ιωάννου 'Αποκαύκου γράμμα παρηγορητικὸν πρός τινα 'Αλέξιον].
Ἀρχ.: – – – καὶ τὸ σεβάσμιον τοῦ ἐνδύματος· καὶ φθάσομέν σε μικρὸν ὅσον...
Τελ.: ... καὶ ἡμᾶς καὶ τὰ τέκνα πολυειδῶς ἐπισκέψαιτο.
ΕΚΔ.: *Βέης,* σελ. 112, ἀριθ. 56, [* βλ. καὶ κατωτ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 56].

85 (φ. 35 α) «[* 'Ιωάννου Ναυπάκτου τοῦ 'Αποκαύκου] πρὸς τὸν ἁγιώτατον πατριάρχην [* Θεόδωρον Β΄ τὸν Εἰρηνικόν[1]] +».

[*1. Διὰ τὴν ταύτισιν βλ. κατωτ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 57].

Ἀρχ.: Ἐνοδίῳ τῷ παρόντι περιτυχών, θεία μοι καὶ ἱερὰ κεφαλή...
Εκδ.: *Βέης*, σελ. 112–114, ἀριθ. 57, [* βλ. καὶ κατωτ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 57. — *Kerameus*, Noctes Petropolitanae, σελ. 292–294].

86 (φ. 35 β) «Πρὸς τὸν Τορνίκην κῦρ Εὐθύμιον [γράμμα Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου] +».
Ἀρχ.: Ἡμέρα Κυρίου ὡς παγὶς ἐλεύσεται ἐπὶ πάντας...
Εκδ.: *Βέης*, σελ. 114–115, ἀριθ. 58, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 58].

87 (φ. 36 α) «[Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου] πρὸς τὸν ἐπίσκοπον Βελᾶς κῦρ Κωνσταντῖνον +».
Ἀρχ.: Ἤκουσταί μοι θορυβηθῆναι σε ἐπὶ τῷ σταλέντι σοι ὁρισμῷ...
Εκδ.: *Βέης*, σελ. 115–116, ἀριθ. 59, [* βλ. καὶ κατωτ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 59].

88 (φ. 36 α) «[Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου] πρὸς τὸν μητροπολίτην Κερκύρας [Γεώργιον Βαρδάνην] διά τι συνάλλαγμα παρ' αὐτοῦ ἱερολογηθέν, καὶ πέμπτου βαθμοῦ εὑρισκόμενον +».
Ἀρχ.: Πάλαι σοι βουλομένῳ γράψαι περὶ ὧν νῦν...
Εκδ.: *Κεραμεύς*, Κερκυραϊκά, σελ. 342–348, ἀριθ. 8.

89 (φ. 37 β) «[Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου] πρὸς τὸν αὐτὸν [μητροπολίτην] Κερκύρας [Γεώργιον Βαρδάνην] +».
Ἀρχ.: Ὁ παρὼν εἶπεν ἔρχεσθαι ἐκ Κερκύρας· ὑπὸ χεῖρα δὲ τοῦ Σαντζαρίου...
Κολοβόν. Τελ.:... ἀναδοῦναι τὸ γράμμα μου· δύο ϋ [=δὲ] αἰτεῖται τὸ ἐπϊ – – –
ἐν τῇ κάτω ὤᾳ τοῦ φ. 37 β ἀναγιγνώσκομεν γεγραμμένα κατὰ τὸν ΙΖ' ἢ ΙΗ' αἰῶνα τ' ἀκόλουθα περὶ τῆς συνεχείας τῆς ἐπιστολῆς ταύτης: *ὕπαγε εμπροσθεν φιλ = λβ*. (Ἡ παραπομπὴ αὕτη δυστυχῶς δὲν ἐπαληθεύει σήμερον).
Εκδ.: *Κεραμεύς*, ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 341–342, ἀριθ. 6 (ὡς πρὸς τὸ τέλος τοῦ λειψάνου ἐσφαλμένως).

90 (φ. 38 α) Ἀκέφαλον [=Ἰωάννου Ναυπάκτου πρὸς τὸν Ἰωαννίνων].
Ἀρχ.: – – – ἀλλ' εἴης μοι εὔθυμος ἀνθῶν ἀρεταῖς ὡς παράδεισος, καὶ θάλων ἐν φιλίᾳ, ὡς ἰτέα παρ' ὕδατα +.
Εἶναι τὸ τέλος ἐπιστολῆς τοῦ Ἰωάννου Ναυπάκτου πρὸς τὸν Ἰωαννίνων, ἧς ἡ ἀρχὴ κεῖται ἐν φ. 72 β. [* Ταῦτα συμφώνως πρὸς τὴν ὑπὸ τοῦ Kurtz ἔκδοσιν. Πιθανώτατα ὅμως πρόκειται περὶ τοῦ μόνου διασωθέντος ἐν τῷ κώδικι τμήματος ἐπιστολῆς τοῦ Ἀποκαύκου πρὸς τὸν μοναχὸν Ἄνθιμον, ἐκδεδομένης πλήρως κατὰ τὸν κώδ. Barocc. 131, ὑπὸ Pétridès, σελ. 5, ἀριθ. III].
Εκδ.: *Kurtz*, BZ, ΙϚ' (1907), σελ. 140–141.

91 (φ. 38 α) «μηνὶ μαρτίῳ κθ' ἡμέρᾳ ϛ' ἰνδικτιῶνος[1] ἐπὶ παρουσίᾳ τοῦ ἐπισκόπου Ἀχελῴου· τοῦ Ἄρτης· τοῦ πρωτοκεντάρχου, καὶ ἑτέρων οὐκ ὀλίγων +».

1. Ἕπεται κενὸς χῶρος διὰ τὰ στοιχεῖα τὰ σημαίνοντα τὴν ἰνδικτιῶνα, ἅτινα ὅμως δὲν ἐγράφησαν. [* Διὰ τὴν χρονολόγησιν βλ. κατωτ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 3].

Ἀρχ.: + Ἔστιν ἡμῖν γνωστὸς πρὸ πολλοῦ ὁ τῆς Ἄρτης οἰκήτωρ...
Τελ.: ... τοῦ ἐπισκόπου τῶν τόπων. μηνὶ καὶ ἰνδικτιῶνι.

[* ΧΦΦ.: Η φφ. 97 β–98 α]

ΕΚΔ.: *Κεραμεύς,* κατὰ τὸν Ἱεροσολυμιτικὸν κώδικα. Ἀνάλ. Ἱεροσολ. Σταχ., Δ', σελ. 124–125.

92 (φ. 38 α) «Πρὸς τὸν Γοριανίτην κῦρ Νικηφόρον +».

Ἀρχ.: Εἰς ὄψιν ἐλθὼν τῷ δοκιμωτάτῳ τούτῳ ἀρχιητρῷ καὶ πεῖραν...

ΕΚΔ.: *Βέης,* σελ. 116–117, ἀριθ. 60, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 60].

93 (φ. 39 α) «[Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου] πρὸς τὸν ἀρχιεπίσκοπον Βουλγαρίας κῦρ Δημήτριον +».

Ἀρχ.: Τί ἀνταποδώσω τῷ Κυρίῳ, περὶ πάντων ὧν ἀνταπέδωκέ μοι, ἀγαθῶν δηλαδή· ἡ γὰρ τῆς ἀνταποδόσεως ἀπορία...

[* ΧΦΦ.: Β φ. 319 β]

ΕΚΔ.: *Κεραμεύς,* Ἀχριδηνά, σελ. 232–235, ἀριθ. 2. [*— *Pétridès,* σελ. 3–4, γραφαὶ κώδ. Barocc. 131].

94 (φ. 39 β) «[Ἰωάννου Ναυπάκτου] σημείωμα· μηνὶ καὶ ἐπὶ παρουσίᾳ +».

Ἀρχ.: Ἐπιχορεύει καὶ τοῖς ἐννόμοις συνοικεσίοις ὁ πονηρός, καὶ τὰ ἡνωμένα μεσιτείᾳ θεοῦ, διαιρεῖν ἐπιχειρεῖ καὶ διιστᾶν...

[* ΧΦΦ.: Η φφ. 57 α–57 β, V φφ. 72 β–73 β]

ΕΚΔ.: *Κεραμεύς,* ἐν «Βυζαντίδι», Α' (1909), σελ. 27–28, ἀριθ. 10, κατὰ τὸν Ἱεροσολυμιτικὸν κώδικα. [* Πρβλ. ἀνωτ. σελ. δ'].

95 (φ. 40 α) «[Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου] πρὸς τὸν μητροπολίτην Ἐφέσου τὸν Ἰασίτην +».

Ἀρχ.: Τίς μὲν ὁ παρὼν καὶ πόθεν καὶ ποία πόλις τούτῳ πατρὶς καὶ τίνων ἔφυ τοκέων, σάφα οὐκ οἶδα...

ΕΚΔ.: *Κεραμεύς,* «Bessarione», IX (1906), σελ. 296.

96 (φ. 40 α) «[Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου] πρὸς τὸν Γοριανίτην κῦρ Νικόλαον +».

Ἀρχ.: Εἰ μὲν ἦσθα τῶν δεομένων, εἶχεν ἂν ἡ πρὸς ἐμέ σου στοργὴ τὴν δέησιν ὑποκειμένην· νῦν δὲ τῶν εὖ ποιῆσαι γενόμενος...

ΕΚΔ.: *Βέης,* σελ. 117–118, ἀριθ. 61, [* βλ. καὶ κατωτ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 61].

97 (φ. 40 β) «[Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου] πρὸς τὸν Γοριανίτην κῦρ Νικηφόρον +».

Ἀρχ.: Ἔστην ποτὲ παρὰ φάραγγα· παιδίον ἦν αὐτίκα, καὶ χρόνον τῆς ἡλικίας ἐπάτουν τὸν δέκατον· βαθεῖα δὲ ἡ κοιλὰς καὶ ἀμφιλαφής, καὶ τρόπον ἄλλον νηὶ ἐῴκει μακρᾷ, ἠρέμα μὲν ἀνοιγομένη τὰ ἄνω...
Κολοβόν. Τελ.: ... κωλυταί· τὸ δὲ πλέον, καὶ ζημιωταὶ – – –

ΕΚΔ.: *Βέης,* σελ. 118–119, ἀριθ. 62, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 62].

98 (φ. 41 α) Ἀκέφαλον.

Ἀρχ.: --- [ἱμ?]άτιον· ἐξανάγκης δὲ...
Τελ.: ... ἧς ἐκλήθης ἀξίως πορεύεσθαι.

ΕΚΔ.: *Βέης*, σελ. 119, ἀριθ. 63, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 63].

99 (φ. 41 α) «[Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου] πρὸς τὸν ἀρχιεπίσκοπον Βουλγαρίας [Δημήτριον τὸν Χωματιανόν] +».

Ἀρχ.: Ὡς εἰς καιρὸν ἡμῖν ἀντελάλησας, θεία μοι καὶ ἱερὰ κεφαλή...

ΕΚΔ.: *Κεραμεύς*, Ἀχριδηνά, σελ. 236–237, ἀριθ. 3.

100 (φ. 41 α) «[Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου] πρὸς τὸν Δυρραχίου [* Δοκειανόν] +».

Ἀρχ.: Ἡμᾶς οἶδας, τὸν Στειριώνην γινώσκεις, τοὺς κανόνας ἐπίστασαι...

ΕΚΔ.: *Κεραμεύς*, ἐν BZ, ΙΔ΄ (1905), σελ. 572–573, ἀριθ. 2. [* — Acta Alb., I (1913), σελ. 48, ἀριθ. 155].

101 (φ. 41 β) «[Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου] πρὸς τὸν λογαριαστὴν τὸν Κωστομοίρην +».

Ἀρχ.: Ἔστι ταῖς ἀληθείαις ἀκανόνιστος ἡ παρὰ τῶν μητροπολιτῶν ἀντίληψις τῶν ἐπισκοπῶν...
Κολοβόν. Τελ.: ... ἔδει δέ σε, ἢ ὡς συμπολίτην αἰδεῖσθαί με, ἢ ὡς ἐπίσκοπον εὐβλα---

ΕΚΔ.: *Βέης*, σελ. 119–120, ἀριθ. 64, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 64].

102 (42 α) Ἀκέφαλον [γράμμα Γεωργίου Βαρδάνη].

Ἀρχ.: --- τοῦ γυναικὸς φυλάττειν ὀφείλει...
Τελ.: ... ταῦτα πρὸς τὰ διηγηθέντα. Ἡ ὑπογραφή: ὁ μητροπολίτης Κερκύρας Γεώργιος +.

[* ΧΦΦ.: Η φφ. 58 α–58 β]

ΕΚΔ.: *Κεραμεύς*, Κερκυραϊκά, [* ἀκέφαλον] σελ. 342, ἀριθ. 7. [* — *Τοῦ αὐτοῦ*, «Ἐκκλ. Φάρος», Δ΄ (1909), σελ. 63–65, πλῆρες κατὰ τὸν κώδ. Hierosol. 276].

103 (φ. 42 α) Ἀνεπίγραφον.

Ἀρχ.: Ἅγιε μου δέσποτα καὶ κατὰ θεὸν ἀγαπητὲ αὐθέντα καὶ ἀδελφέ· ὑγίαινε...
Τελ.: ... χαίροιτε ὅμως· πολυχρονιθείητε καὶ μέμνησθέ μου +.

Τὸ κείμενον τῆς ἐπιστολῆς μετὰ χασμάτων· ὁ Ἰσαὰκ Μεσοποταμίτης φαίνεται ἐξ ἐφθαρμένου εἴτε ἐκ χασματώδους ἀντιβολαίου ἀντιγράψας. [* Πρόκειται δ᾽ ἐνταῦθα μᾶλλον περὶ δύο ἐπιστολῶν, ὧν ἡ πρώτη τελευτᾷ: «... καὶ φροντὶς καὶ ἀντίληψις +», ἡ ἑτέρα δέ, ἀκέφαλος λόγῳ τοῦ χασματώδους ἀντιβολαίου, ἀρχ.: «+ μετάθες οὖν αὐτός ...», βλ. καὶ *Granstrem*, ἔνθ᾽ ἀνωτ., σελ. 185, ἀριθ. 102 καὶ 103].

[* ΕΚΔ.: Εἰς τὰ χφφ. *Βέη* σημειοῦται: «Ἐξεδόθη ὑπὸ Ν. Βέη», πλὴν ἐν τοῖς καταλοίποις δὲν εὑρέθη ἀπόγραφον τοῦ κειμένου τούτου, οὗ τὴν ἔκδοσιν βλ. εἰς τὰς Προσθήκας, ἀριθ. 112].

104 (φ. 42 α) Ἀνεπίγραφον [ἴσως Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου πρός τινα ὁμώνυμον ἄδηλον]*1.

[*1. Ἐταυτίσθη ὁ ἄδηλος οὗτος πρὸς τὸν μητροπολίτην Θεσσαλονίκης Ἰωάννην Χρύσανθον (*Τωμαδάκης*, ΕΕΒΣ, ΚΖ΄, 1957, σελ. 30, ἀριθ. 32 = [illegible]

Ἀρχ.: Εὖγε σοι τῆς ῥοπῆς ἣν πρὸς τὴν ἡμετέραν ἔσχες . . .
Τελ.: . . . εὐστρόφῳ γλώττῃ, ἀγαπᾶν ἀλλήλους παρέθηξεν +.

[* ΧΦΦ.: Η φ. 77β, μέχρι: «. . . ὑπανάπτον ὑπέκκαυμα»]

ΕΚΔ.: *Κεραμεύς*, «Ἁρμονία» Γ' (1902), σελ. 290–292, ἀριθ. 8. [*— Βλ. καὶ Διορθωτικά, ὑπὸ *Ζηκίδου*, σελ. 510, *Σκάσσῃ*, σελ. 504–505, *Βερναρδάκῃ*, σελ. 11–12, *Παπαβασιλείου*, σελ. 379–380].

105 (φ. 42 β) «[Μανουὴλ Δεσπότου τῆς Ἠπείρου γράμμα] πρὸς τὸν Πατριάρχην [Γερμανὸν Β'] +».

Ἀρχ.: Καλῶς ἡττᾶσθαι μακαριστόν . . .
(ἐν ἀρχῇ διὰ μεταγενεστέρας χειρὸς τοῦ ΙϚ' ἴσως αἰῶνος: *εἰ S'* [= καὶ] *τό*).

ΕΚΔ.: Τὸ πρῶτον ὑπὸ *Vasiljevskij*, ἐν τῇ Journal τοῦ Ρωσσικοῦ Ὑπουργείου τῆς Δημοσίας Ἐκπαιδεύσεως [*=ŽMNP], τόμ. 238 (1885), τεῦχ. Μαρτίου καὶ Ἀπριλίου, σελ. 234–236, ἀριθ. 1, καὶ—μετ' ἀντιβολὴν τοῦ *Α. Παπαδοπούλου–Κεραμέως*—κριτικῶς ἀποκατεστημένη ὑπὸ *E. Kurtz*, ἐν τῇ BZ, XVI (1907), σελ. 131–134, ἀριθ. 1. [*— Πρβλ. *Laurent*, Regestes, ἀριθ. 1263 (Mention)].

106 (φ. 43 β) Ἀνεπίγραφον [γράμμα τοῦ Πατριάρχου Γερμανοῦ Β' ὑπὲρ τοῦ μητροπολίτου Ἀγκύρας Χριστοφόρου καὶ ἐξάρχου τῶν κατὰ δύσιν πατριαρχικῶν δικαίων].

Ἀρχ.: Οὐ φιμώσεις βοῦν ἀλοῶντα, τὸ γράμμα . . .
Τελ.: . . . εἶχε τὸ μηνὶ καὶ δι' οἰκείων χειρῶν ὑπογραφὴν τοῦ πατριάρχου +.

ΕΚΔ.: *Vasiljevskij*, ŽMNP, σελ. 236–237, ἀριθ. 2, καὶ *Kurtz*, ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 136–137, ἀριθ. 3. [*— Πρβλ. *Laurent*, ἔνθ' ἀνωτ., ἀριθ. 1264].

107 (φ. 43 β) Ἀνεπίγραφον [γράμμα τοῦ Πατριάρχου Γερμανοῦ Β' περὶ τῶν ἐν τῇ ἐπικρατείᾳ τοῦ Μανουὴλ Κομνηνοῦ Δούκα βασιλικῶν καλουμένων μοναστηρίων].

Ἀρχ.: Εἰσὶ μέν, ὡς ἀνηνέχθη τῇ ἡμῶν μετριότητι . . .
Τέλ.: . . . εἶχε τὸ μηνὶ ἰουνίῳ ἰνδικτιῶνος ς' [*=1233] διὰ τιμίων γραμμάτων τῆς πατριαρχικῆς χειρός +.

ΕΚΔ.: *Vasiljevskij*, ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 237–238, ἀριθ. 3, καὶ *Kurtz*, ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 137–139, ἀριθ. 4. [*— Πρβλ. *Laurent*, ἔνθ' ἀνωτ., ἀριθ. 1265].

108 (φ. 44 α) «Πρὸς τὸν Βοθρωτοῦ κῦρ Δημήτριον + τοῦ Ναυπάκτου [Ἰωάννου Ἀποκαύκου].

Ἀρχ.: + Ἀφίκοντό μοι τὰ παρὰ σοῦ, εὗρον δέ με ἐν Ἄρτῃ . . .

ΕΚΔ.: *Βέης*, σελ. 120–121, ἀριθ. 65, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 65].

βος, σελ. 409, ἀριθ. 33), ληφθέντος προφανῶς ὡς δεδομένου, ὅτι ἀποστολεὺς ἦτο ὁ Ἰωάννης Ἀπόκαυκος. Ἐνισχυτικὴ τῆς ἀπόψεως, λόγῳ τῶν γνωστῶν σχέσεων τοῦ Ἰωάννου Χρυσάνθου πρὸς τὰς Ἀθήνας, ἡ φράσις: «. . . μακαρίσομεν τὰς Ἀθήνας . . .» κλπ. (*Κεραμεύς*, ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 291). Πλήν, ἀφ' ἑνὸς τὸ ὄνομα τοῦ ἀποστολέως δὲν εἶναι δεδομένον, ἀφ' ἑτέρου ὁ Ἰωάννης Χρύσανθος ἦτο ἐπίσκοπος Θεσσαλονίκης ἀπὸ τοῦ 1197 μέχρι τῶν παραμονῶν τοῦ 1204 (βλ. *V. Laurent*, La succession épiscopal de la Métropole de Thessalonique dans la première moitié du XIIIe siècle, BZ, 56, 1963, σελ. 287-288). Εἶναι δὲ ἀμφίβολον νὰ διασῴζεται ἐν τῷ παρόντι κώδικι ἐπιστολὴ τοῦ Ἀποκαύκου αὐτῆς τῆς ἐποχῆς, τεθειμένη μάλιστα πρὸ κειμένων πολὺ μεταγενεστέρων χρονολογικῶς.

109 (φ. 44 β) «Τῷ ἁγιωτάτῳ ἀγαπητῷ δεσπότῃ μου τῷ Ἰωαννίνων + ὁ ἁμαρτωλὸς Ἰωαννίκιος +».

Ἀρχ.: Τὰς εὐγνωμονούσας περὶ τοὺς εὐεργέτας ψυχὰς ὁ καιρὸς τῆς χρείας ἐλέγχει . . .

Εκδ.: *Βέης,* σελ. 121, ἀριθ. 66, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 66].

110 (φ. 44 β) Ἀνεπίγραφον [=Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου ἐπιστολὴ πρὸς τὸν Γεώργιον Βαρδάνην μητροπολίτην Κερκύρας].

Ἀρχ.: Θλίψεις καὶ ἀνάγκαι εὕροσάν με . . .

Τελ.: . . . ἔρρωσό μοι, καὶ προσρήσεις χαρίζου μοι +.

Εκδ.: *Κεραμεύς,* Κερκυραϊκά, σελ. 348–349, ἀριθ. 9.

111 (φ. 45 α) «Μανουὴλ ἐλέῳ θεοῦ ἀρχιεπίσκοπος Κωνσταντινουπόλεως Νέας Ῥώμης καὶ οἰκουμενικὸς πατριάρχης: — Τῷ ἱερωτάτῳ μητροπολίτῃ Ναυπάκτου ἐν Κυρίῳ ἀγαπητῷ ἀδελφῷ καὶ συλλειτουργῷ τῆς ἡμῶν μετριότητος +».

Ἀρχ.: Ἱερώτατε μητροπολῖτα Ναυπάκτου . . .

Εκδ.: *Vasiljevskij,* Epirotica, σελ. 32, ἀριθ. 14. [* — *Κεραμεύς,* Παρατηρήσεις, σελ. 860–861. — Βλ. *Laurent,* Regestes, ἀριθ. 1224, ὅπου καὶ λοιπὴ βιβλιογραφία].

112 (φ. 45 β) «Ἀντίγραμμα τοῦ Ναυπάκτου [Ἰωάννου Ἀποκαύκου] πρὸς τὸν πατριάρχην [Μανουὴλ τὸν Α′] +».

Ἀρχ.: Ἀφίκετό μοι τίμιον γράμμα σου . . .

[* Χφφ.: Η φ. 119 α, ἀπό: «. . . ἕως καὶ δεῦρο ἐσιωπήσαμεν . . .», μέχρι: «. . . ἀφορμὰς παρέξεις κινήσεως . . .»].

Εκδ.: *Vasiljevskij,* Epirotica, σελ. 33–35, ἀριθ. 15. [* — *Κεραμεύς,* Παρατηρήσεις, σελ. 861–862. — Πρβλ. *Laurent,* ἔνθ' ἀνωτ., ἀριθ. 1224, σελ. 31].

113 (φ. 46 β) «Τοῦ σοφωτάτου κυροῦ Μιχαὴλ τοῦ Ψελλοῦ εἰς τὸν βασιλέα τὸν Διογένην, ὅτε ἐτυφλώθη +».

Ἀρχ.: Ἀπορῶ παντάπασι σοφώτατε καὶ θαυμασιώτατε . . .

Κολοβόν. Τελ.: . . . τὸ μὲν σῶμα, βραχὺ διέφθειρε — — —

Εκδ.: *Σάθα,* Μεσαιωνικὴ Βιβλιοθήκη, Ε′, σελ. 316–318, ἀριθ. 82.

114 (φ. 47 α) Ἀκέφαλον [Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου ἐπιστολὴ πρὸς τὸν Θεσσαλονίκης] [* Κωνσταντῖνον τὸν Μεσοποταμίτην (?)].

Ἀρχ.: — — — φετηρίας ἐξώρμησε πρὸς τὸν Κάρμηλον . . .

Τελ.: . . . ἐν τοῖς ἀναφόρμοις ἀκοῆς ἄξιον +.

Εκδ.: *Βέης,* σελ. 122–125, ἀριθ. 67, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 67].

115 (φ. 48 α) «[Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου] πρὸς τὸν μητροπολίτην Λαρίσσης +».

Ἀρχ.: Τόσα δέσποτα ἠγάπησα τὸν Μακρόν . . .

Εκδ.: *Βέης,* σελ. 125–127, ἀριθ. 68· [* — *τοῦ αὐτοῦ,* ΕΕΒΣ, Β′ (1925), σελ. 135 136· — βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 68].

116 (φ. 48 β) Ἀνεπίγραφον συνοδικὸν γράμμα

Ἀρχ.: Μη(νὶ) ἰουν(νίῳ) ἰνδικτιῶνος ιε΄ [*= 1212]· ἐπὶ παρουσίᾳ τῶν κληρικῶν καὶ ἀρχόντων +. Γυνὴ Κορινθία...
Τελ.: ... τῷ Μακρῷ ἐπεδόθη· μη(νὶ) καὶ ἰν(δικτιῶνι) τοῖς προγεγραμμένοις +.
Εκδ.: *Βέης*, σελ. 72–75, ἀριθ. 13· [*—πρβλ. *τοῦ αὐτοῦ*, ΕΕΒΣ, Β΄ (1925), σελ. 124 κ.ἑ., βλ. καὶ κατωτ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 13].

117 (φ. 49 β) Ἀνεπίγραφον.

Ἀρχ.: + Ὡς ἔοικεν, ὅτι πραγμάτων ἥττους ἡμᾶς...
Κολοβόν. Τελ.: ... περιποιητικὰ ἐμοὶ καὶ ἐπίκτητα – – –
[* Εκδ.: Εἰς τὰ χφφ. *Βέη* ἀναγράφεται: «Ἐξεδόθη ὑπὸ Ν. Α. Βέη», τελικῶς ὅμως δὲν ἐστοιχειοθετήθη. Λεπτομερέστερον βλ. εἰς τὰς Προσθήκας, ἀριθ. 113, ὅπου καὶ ἡ ἔκδοσις τοῦ κειμένου].

118 (φ. 50 α) Ἀκέφαλον [Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου πρὸς τὸν μητροπολίτην Κερκύρας Γεώργιον τὸν Βαρδάνην].

Ἀρχ.: – – – συλλέξας, τὸν τοῦ Περόζου βυθοδρόμον ἀπομιμήσωμαι...
Τελ.: ... ἐπὶ τούτῳ, καὶ π(ατρ)ικὴν ἐπιμέλειαν +.
Εκδ.: *Κεραμεύς*, Κερκυραϊκά, σελ. 350–351, ἀριθ. 10.

119 (φ. 50 α) «[Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου] πρὸς τὸν Ἄρτης +».

Ἀρχ.: Πανιερώτατε συναδελφὲ καὶ συνεπίσκοπε...
Εκδ.: *Κεραμεύς*, ἐν «Βυζαντίδι», Α΄ (1909), σελ. 23, ἀριθ. 8, [* καὶ Διορθωτικά, αὐτόθι σελ. 503].

120 (φ. 50 α) «+ Σημείωμα +»

Ἀρχ.: + Ὁ ἀπὸ τῆς νήσου Λευκάδος Βασίλειος ὁ Καλίγ(η)ς...
Εκδ.: *Βέης*, σελ. 75–76, ἀριθ. 14, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 14].

121 (φ. 50 β) «[Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου] πρὸς τὸν κρατοῦντα [* Θεόδωρον Κομνηνόν] +».

Ἀρχ.: Μέγιστε βασιλεῦ καὶ βασιλέων ὑπέρτερε...
Εκδ.: *Βέης*, σελ. 127–129, ἀριθ. 69, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 69.— *Kerameus*, Noctes Petropolitanae, σελ. 272–274, ἀριθ. 13].

122 (φ. 51 β) Ἀνεπίγραφον [Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου ἐπιστολὴ πρὸς τὴν] [* δέσποιναν κυρὰν Μαρίαν].

Ἀρχ.: Δέσποινά μου ἁγία καὶ κραταιά· τὴν προσκυνητὴν γραφήν...
Κολοβόν. Τελ.: ... οὐκ ἔστι πλέον λαβεῖν, μηδ' ἀρχομένους ἀπὸ μονάδος – – –
Εκδ.: *Βέης*, σελ. 129–130, ἀριθ. 70, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 70.—*Kerameus*, Noctes Petropolitanae, σελ. 275–276, ἀριθ. 14].

123 (φ. 52 α) Ἀκέφαλον [* Πρὸς τὸν Θεόδωρον Κομνηνόν].

Ἀρχ.: – – – περίγειον καταβαίνεις καὶ ὡς ἐκεῖνος πάντας ἕλκεις...
Τελ.: ... ἐπίβλεψον οὖν, δέσποτά μου, καὶ ἐπὶ τὴν χώραν σου ταύτην, ὡς δόξει πάντως τῇ βασιλείᾳ σου +.
Εκδ.: *Βέης*, σελ. 130–132, ἀριθ. 71, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 71.—*Kerameus*, Noctes Petropolitanae, σελ. 276–278, ἀριθ. 15].

124 (φ. 52 β) «[Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου] πρὸς βασιλικὸν γραμματικὸν τὸν Καματηρόν +».

Ἀρχ.: + Τὰ πρὸς τὸν βασιλέα ἐμὰ, λογιώτατε καὶ φίλη μοι κεφαλή...

[* ΧΦΦ.: Η φ. 78α: ἀρχ.: Τὸ τῆς μνήμης πινάκιον ... τελ.: ... τὸ καταπίπτον ὑπέρειδε]

ΕΚΔ.: *Βέης*, σελ. 132, ἀριθ. 72, [* βλ. κατωτ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 72].

125 (φ. 52 β) «[Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου] πρὸς τὸν [μητροπολίτην] Θεσσαλονίκης +».

Ἀρχ.: Ἐμέ, πανάγιε δέσποτα, ἐπὶ τοσοῦτον αἱ ἀῤῥωστίαι κατεδαπάνησαν...
[* Κολοβόν. Τελ.: ... κρίνω γοῦν δέον, ἕως πνέω ἀέρα, – – –]

ΕΚΔ.: *Βέης*, σελ. 132–133, ἀριθ. 73, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 73, πρβλ. καὶ *Ε. Βέη–Σεφερλῆ*, Νικόλαος, ἕνας ἀνύπαρκτος μητροπολίτης Θεσσαλονίκης τοῦ ΙΓ΄ αἰῶνα, ἀνωτ. ἐν τῷ παρόντι τόμῳ, σελ. 280 κ.ἑ.].

[***125α** (φ. 53 α) Ἀκέφαλον [Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου πρὸς τὸν ἐπίσκοπον Βονδίτζης(?) Νικόλαον].

Ἀρχ.: – – – πλάττε πρὸς γέροντα...
Τελ.: ... φίλε παρὰ πᾶσι πιστέ +

ΕΚΔ.: *Βέης*, σελ. 133–134, ἀριθ. [*73α], βλ. Προσθῆκαι ἀριθ. [*73α], πρβλ. καὶ *Ε. Βέη–Σεφερλῆ*, Νικόλαος, ἕνας ἀνύπαρκτος μητροπολίτης Θεσσαλονίκης ..., ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 280 κ.ἑ.].

126 (φ. 53 α) «[Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου] τῷ Βονδίτζης καὶ τῷ Χιμάρας +».

Ἀρχ.: Πανιερώτατοι καὶ ἐν Κυρίῳ συναδελφοί...

ΕΚΔ.: *Βέης*, σελ. 134, ἀριθ. 74, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 74].

127 (φ. 53 α) «[Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου] σημείωμα +».

Ἀρχ.: Ὁ ἐκ μικρᾶς Βαγενιτίας χωρίου Σεκτιανῶν...
Τελ.: ... καὶ τῶν ὑπ' αὐτῆς διαγινωσκομένων ἀθετητής +.

[* ΕΚΔ.: Ἐν τοῖς καταλοίποις *Βέη* δὲν εὑρέθη ἀπόγραφον τοῦ σημειώματος, βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 114, ὅπου καὶ ἡ ἔκδοσις τοῦ κειμένου].

128 (φ. 53 β) «[Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου] πρὸς τὴν δέσποιναν κυρᾶν Μαρίαν +».

Ἀρχ.: + Δέσποινά μου ἁγία καὶ κραταιά· εὔχομαι ὑγιαίνειν...

ΕΚΔ.: *Vasiljevskij*, Epirotica, σελ. 50, ἀριθ. 21. [* — *Kerameus*, Noctes Petropolitanae, σελ. 278–279, ἀριθ. 16].

129 (φ. 53 β) Ἀνεπίγραφον [*=Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου πρὸς τοὺς ὑπ' αὐτὸν κληρικούς].

Ἀρχ.: Θεοσεβέστατοι κληρικοὶ τῆς καθ' ἡμᾶς ἁγιωτάτης ἐκκλησίας Ναυπάκτου...
Κολοβόν. Τελ.: ... ἁμαρτάνομεν καθ' ἡμέραν καὶ δεόμεθα συγχωρήσεως, – – –
ΕΚΔ.: *Βέης*, σελ. 76, ἀριθ. 15, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 15].

130 (φ. 54 α) Ἀκέφαλον [* = Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου πρὸς τὸν μητροπολίτην Λαρίσσης τὸν Καλοσπίτην [1]].

Ἀρχ.: — — — ἐγὼ δ' οὐκ εἰμί· εἰ γοῦν θέλεις...
Τελ.: ... ἐκεῖνον δὲ ἀποκρούεσθαι τὴν βοήθειαν· ἡ χάρις τοῦ θεοῦ μετὰ τῆς σῆς ἀδελφότητος +.
ΕκΔ.: *Βέης*, σελ. 134–135, ἀριθ. 75, [* βλ. κατωτ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 75].

131 (φ. 54 α) «[Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου] πρὸς τὸν Βουλγαρίας [Δημήτριον τὸν Χωματιανόν]».

Ἀρχ.: + Ὅρα κἂν τούτῳ, μακαριώτατε δέσποτα, ...
ΕκΔ.: *Κεραμεύς*, Ἀχριδηνά, σελ. 237–238, ἀριθ. 4. [* — *Βέης*, ΕΕΒΣ, Β', σελ. 123–124, 140. — Πρβλ. *Wellnhofer*, Apokaukos, σελ. 35· — *Πολάκης*, Ἀπόκαυκος, σελ. 114, σημ. 1].

132 (φ. 54 α) Ἀνεπίγραφον [* = Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου ἀπόκρισις εἰς ἐρώτησιν ἱερέως τινὸς Πατρηνοῦ διά τι συνάλλαγμα πέμπτου βαθμοῦ εὑρεθέντος].

Ἀρχ.: Πολλαὶ τῶν ἐρωτηματικῶν ὑποθέσεων...
Τελ.: ... καὶ οὐ χρὴ γενέσθαι. μη(νὶ) καὶ ἰν(δικτιῶνι) +.
[* ΧΦΦ.: Η φ. 63 α].
ΕκΔ.: *Βέης*, σελ. 77, ἀριθ. 16, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 16].

133 (φ. 54 α) Ἀνεπίγραφον [* = Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου πρός τινα μοναχόν].

Ἀρχ.: + Οὐκ ἐσμὲν τοιοῦτοι πανιερώτατε μοναχέ...
Τελ.: ... βασιλέων καὶ μεγιστάνων +.
ΕκΔ.: *Βέης*, σελ. 135, ἀριθ. 76, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 76].

134 (φ. 54 β) Ἀνεπίγραφον [* = Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου τῷ ἐπισκόπῳ Ἄρτης Ἰωάννῃ].

Ἀρχ.: Πανιερώτατε ἀδελφὲ καὶ συνεπίσκοπε Ἄρτης...
Τελ.: ... ἐξέτασιν δέξονται. μηνί +.
ΕκΔ.: *Κεραμεύς*, ἐν «Βυζαντίδι», Α' (1909), σελ. 20–21, ἀριθ. 4, [* — αὐτόθι Διορθωτικά, σελ. 503].

135 (φ. 54 β) Ἀνεπίγραφον [* = Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου, πρᾶξις ἐξωεκκλησιασμοῦ ἱερέων τῆς Ἄρτης].

Ἀρχ.: + Εὐλαβέστατοι πρεσβύτεροι τοῦ ναοῦ τῶν Ἁγίων Πάντων...
Τελ.: ... τούτῳ δουλεύειν. μη(νί) +.
ΕκΔ.: *Κεραμεύς*, ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 21, ἀριθ. 5. [* Πρβλ. *Laurent*, Regestes, ἀριθ. 1266 (Chronologie)].

136 (φ. 54 β) Ἀνεπίγραφον [* = Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου πρὸς Ἀρτηνοὺς ἄρχοντας, ὅπως μὴ συναναστρέφωνται τὸν ἐπίσκοπον Ἄρτης].

[* 1. Πρβλ. *Βέην*, ΕΕΒΣ (1925), σελ. 134, ὑποσ. 5].

Ἀρχ.: + [Μ]εγαλοδοξότατοι [1] ἄρχοντες Ἀρτηνοί ...
Τελ.: ... πολυχρονιθείητε +.

Εκδ.: *Κεραμεύς*, ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 21–22, ἀριθ. 6, [*— αὐτόθι, σελ. 503.— Πρβλ. *Laurent*, ἔνθ' ἀνωτ.].

137 (φ. 55 α) Ἀνεπίγραφον [*=Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου πρὸς τὸν Θεόδωρον Κομνηνόν].

Ἀρχ.: Πανευτυχέστατε δέσποτα καὶ αὐθέντα μου ...
Τελ.: ... χαρισθείη μοι πολυχρόνιος +.

Εκδ.: *Κεραμεύς*, ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 22, ἀριθ. 7, [*— αὐτόθι Διορθωτικά, σελ. 503.— *Τοῦ αὐτοῦ*, Noctes Petropolitanae, σελ. 279, ἀριθ. 17].

138 (φ. 55 α) «Πρᾶξις [Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου] ἐκχωροῦσα εἰς τὸ τὴν ἐν τῇ Ἄρτῃ τῆς Βλαχερνιτίσσης ἀνδρῴαν μονὴν μεταμειφθῆναι εἰς γυναικείαν, τοῦτο οὕτω θελησάσης τῆς κραταιᾶς Κομνηνῆς +».

Ἀρχ.: Εἴ τις μὴ κατὰ προσπάθειαν ...

Εκδ.: *Κεραμεύς*, ἐν «Βυζαντίδι», ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 14–20, ἀριθ. 3, [*— αὐτόθι Διορθωτικά, σελ. 503].

139 (φ. 57 α) Ἀνεπίγραφον [=Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου ἐπιστολὴ πρὸς τὸν] [*Θεόδωρον Κομνηνόν].

Ἀρχ.: Ἀναζητεῖ σε ὁ λόγος μου τὸν βασιλέα ...
Τελ.: ... τῆς μακρᾶς ἐκείνης παραγγελίας καὶ τοῦ χρυσοβούλλου ἡ δύναμις +.

[* Χφφ.: Η φφ. 78β–79α, μέχρι : «... καὶ τὸ ὅλον οὐκ ἀχρηστεύουσιν».]

Εκδ.: *Βέης*, σελ. 136–138, ἀριθ. 77. [* βλ. κατωτ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 77.— *Kerameus*, Noctes Petropolitanae, σελ. 279–282, ἀριθ. 18].

140 (φ. 57 β) Ἀνεπίγραφον [=Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου γράμμα πρὸς τοὺς ἐπισκόπους Ἀετοῦ, Ἀχελῴου, Βοθρωτοῦ καὶ Ἀδραγαμέστου προκειμένου περὶ] [* χειροτονίας τῶν ὑποψηφίων ἐπισκόπων Βονδίτζης καὶ Βελᾶς].

Ἀρχ.: Ἅγιοί μου δεσπόται καὶ ἐν Κυρίῳ ἀγαπητοὶ ἀδελφοί ...

Τελ.: ... μετὰ τοῦ πν(εύματο)ς ὑμῶν ἀμήν +. μη(νὶ) νοε(μβ)ρί(ῳ) ἰν(δικτιῶνος) α' ἔτ(ους) ,ςψλς [*= 1227]· Ἰω(άννης) εὐτελὴς ἐπίσκοπος τῆς ἁγιωτάτης μητροπόλεως Ναυπάκτου + [*2].

---

1. Τὸ ἐν [ ] Μ προσθήκη μεταγενεστέρᾳ χειρὶ τοῦ ΙϚ' ἴσως αἰῶνος.

[* 2. Εἰς τὸ χφ. *Βέη*, καθὼς καὶ εἰς τὰς περιγραφὰς *Vasiljevskij*, Opisanie, σελ. 16 καὶ *Granstrem*, ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 188, αἱ χρονολογικαὶ ἐνδείξεις καὶ ἡ ὑπογραφὴ κεῖνται ὡς ἀρχὴ τῆς ἑπομένης (ὑπ' ἀριθ. 141) συνοδικῆς πράξεως. Πράγματι δέ, μετὰ τὴν λ. «ἀμήν», ὑπάρχει ἐν τῷ κώδικι σημεῖον ἐνδεικτικὸν συνήθως τοῦ τέλους ἑνὸς κειμένου καὶ τῆς ἀρχῆς ἄλλου. Παρὰ ταῦτα ἡ χρονολογία καὶ τὸ ἀκολουθοῦν ὄνομα ἀποκλείεται ν' ἀνήκουν εἰς τὴν συνοδικὴν πρᾶξιν, διότι : α') Ἐν ἀρχῇ συνοδικῆς πράξεως δὲν ἀναγράφεται ἁπλῶς τὸ ὄνομα τοῦ ἐπισκόπου (μητροπολίτου), ἀλλ' ἀναφέρονται τὰ μέλη τῆς συνόδου : «ἐπὶ παρουσίᾳ τῶν ...» (βλ. π. χ. ἀριθ. 41, 50, 91, 116, 143). Παράδοξον δὲ θὰ ἦτο συνοδικὴ πρᾶξις τοιούτου πανηγυρικοῦ χαρακτῆρος νὰ ἄρχεται

ΕΚΔ.: *Βέης,* σελ. 77–78, ἀριθ. 17, [*—πρβλ. *τοῦ αὐτοῦ,* ΕΕΒΣ, Β' (1925) σελ. 141–142. Βλ. καὶ κατωτ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 17].

141 (φ. 58 α) Ἀνεπίγραφον [= Πρᾶξις συνοδικὴ περὶ τῆς τοῦ δεσπότου Θεοδώρου εἰς βασιλέα ἀναγορεύσεως].

Ἀρχ.: Παῦλος ὁ θεῖος . . .
Τελ.: . . . βεβαιούμεθα. μηνί +.

ΕΚΔ.: *Vasiljevskij,* Epirotica, σελ. 53–54, ἀριθ. 24. [*—Βλ. *Κεραμεύς,* Παρατηρήσεις, σελ. 863, ἀριθ. 24. — *Τοῦ αὐτοῦ,* Noctes Petropolitanae, σελ. 258–259, ἀριθ. 4.— *Μηλιαράκης,* σελ. 653–54.— Πρβλ. *Stiernon,* Origines B', σελ. 202 καὶ *Ε. Βέη-Σεφερλῆ,* Ὁ χρόνος στέψεως τοῦ Θεοδώρου Δούκα, ὡς προσδιορίζεται ἐξ ἀνεκδότων γραμμάτων Ἰωάννου τοῦ Ἀποκαύκου, ἀνωτ. ἐν τῷ παρόντι τόμῳ, σελ. 272 κ.ἑ.].

142 (φ. 58 α) [Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου] τῷ βασιλεῖ [Θεοδώρῳ Κομνηνῷ τῷ Δούκᾳ] +.

Ἀρχ.: Ἅγιέ μου δέσποτα καὶ βασιλεῦ . . .

ΕΚΔ.: *Vasiljevskij,* Epirotica, σελ. 54–56, ἀριθ. 25. [*— *Κεραμεύς,* Παρατηρήσεις, σελ. 863, *τοῦ αὐτοῦ,* Noctes Petropolitanae, σελ. 282–284, ἀριθ. 19].

143 (φ. 59 α) Ἀνεπίγραφον [* = Πρᾶξις συνοδική, δι' ἧς λύεται ὁ ἐπιβληθεὶς ὑπὸ τοῦ ἐπισκόπου Ἄρτης Ἰωάννου ἄλυτος ἀφορισμὸς εἰς τὸν διάκονον Θεόδωρον Σημαδευμένον].

Ἀρχ.: μηνὶ ἀπριλλίῳ δ'· ἡμέρα Γ'· ἰνδικτιῶνος α'· [*=1228] ἐπὶ παρουσίᾳ τῶν κληρικῶν τῆς καθ' ἡμᾶς ἁγιωτάτης ἐκκλησίας καὶ ἑτέρων οὐκ ὀλίγων +. Ὁ ἱερώτατος . . .
Τελ.: . . . αὐτὸς ἕψομαι· μηνὶ καὶ ἰνδικτιῶνι +.

ΕΚΔ.: *Κεραμεύς,* ἐν «Βυζαντίδι», Α' (1909), σελ. 23–27, ἀριθ. 9, [*—αὐτόθι Διορθωτικά, σελ. 503].

144 (φ. 60 α) «[Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου] τῷ ἁγιωτάτῳ Λαρίσσης +».

Ἀρχ.: Θερμοποτήσαντες ἐν τῇ πόλει σου . . .

ΕΚΔ.: *Βέης,* σελ. 138, ἀριθ. 78, [* βλ. καὶ κατωτ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 78].

145 (φ. 60 α) «[Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου] τῷ κραταιῷ βασιλεῖ +».

Ἀρχ.: + Ἡ φωνή σου ἠκούσθη, μέγιστε βασιλεῦ, . . .

ΕΚΔ.: *Vasiljevskij,* Epirotica, σελ. 52–53, ἀριθ. 23. [*— *Kerameus,* Noctes Petropolitanae, σελ. 284–285, ἀριθ. 20].

διὰ τῶν λέξεων.: «Ἰωάννης εὐτελὴς ἐπίσκοπος. . .». β') Ἐκ τῆς διατυπώσεως εἶναι προφανές, ὅτι πρόκειται περὶ ὑπογραφῆς τῆς ἐπιστολῆς, ἣν ὁ γηραιὸς Ἀπόκαυκος προσωπικῶς ἀπευθύνει πρὸς τοὺς ὑπ' αὐτὸν ἐπισκόπους. Ἐξ ἄλλου ὁ *Vasiljevskij* (Epirotica, ἀριθ. 24) καταλήξας προφανῶς εἰς τὸ αὐτὸ συμπέρασμα, δὲν συμπεριέλαβε τὴν χρονολογίαν κλπ., εἰς τὴν ἐκ τῶν ὑστέρων ἔκδοσιν τῆς συνοδικῆς πράξεως. Ὁ δὲ *Stiernon* (Origines B', σελ. 202), ἀδιστάκτως ἀποδίδει αὐτὰς εἰς τὴν ἐπιστολὴν τοῦ Ἀποκαύκου, χωρὶς κἂν νύξιν περὶ τοῦ ἀντιθέτου].

146 (φ. 60 β) «Πρὸς τὸν πατριάρχην [* Κωνσταντινουπόλεως Γερμανὸν τὸν Β΄] πιττάκιον τῶν ὅλων ἀρχιερέων σχεδιασθὲν παρὰ τοῦ Ναυπάκτου [Ἰωάννου τοῦ Ἀποκαύκου] +».

Ἀρχ.: + Χρόνιον ἡμῖν...

Εκδ.: *Vasiljevskij,* Epirotica, σελ. 56–61, ἀριθ. 26. [*— *Κεραμεύς,* Παρατηρήσεις, σελ. 863.— Πρβλ. *Λαγοπάτην,* Γερμανὸς Β΄, σελ. 33 καὶ *Laurent*, ἔνθ' ἀνωτ., ἀριθ. 1236, ὅπου καὶ λοιπὴ βιβλιογραφία].

147 (φ. 62 α) «Τοῦ αὐτοῦ [Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου] πρὸς τὸν αὐτὸν πατριάρχην [* Κωνσταντινουπόλεως Γερμανὸν Β΄] εἰδικῶς πιττάκιον +».

Ἀρχ.: Μωσῆς ἐλάλει...

[* Χφφ.: Η φ. 79 β μέχρι: «... ἐν ἑαυτοῖς ἀπομάττεσθαι»].

Εκδ.: *Vasiljevskij,* Epirotica, σελ. 61–63, ἀριθ. 27. [*— βλ. *Κεραμεύς,* Παρατηρήσεις, σελ. 864].

148 (φ. 62 β) «[Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου ἐπιστολὴ] τῷ βασιλεῖ +».

Ἀρχ.: + Ἡμέρα μία μέγιστε βασιλεῦ...

[* Χφφ.: Η φ. 79 β, V φφ. 36 β – 37 α]

Εκδ.: *Vasiljevskij,* Epirotica, σελ. 63–64, ἀριθ. 28. [*— *Kerameus,* Noctes Petropolitanae, σελ. 285, ἀριθ. 21].

149 (φ. 63 α) «[Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου] τῷ κραταιῷ βασιλεῖ +».

Ἀρχ.: + Ἐξέκρουσε τοῦ κατ' αὐτὸν ἁγιωτάτου κελλίου...

Εκδ.: *Βέης,* σελ. 138–139, ἀριθ. 79, [* βλ. κατωτ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 79.— *Kerameus,* Noctes Petropolitanae, σελ. 285–286, ἀριθ. 22].

150 (φ. 63 α) Ἀνεπίγραφον [* = Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου γράμμα πρὸς λύσιν ὅρκου Θεοδώρας τῆς Μαυροδουκαίνης].

Ἀρχ.: + Τῇ εὐγενεστάτῃ κυρᾷ Θεοδώρᾳ τῇ Μαυροδουκαίνῃ...

Τελ.: ... ὡς οἶδεν ἡ τούτου μεγάλη πρόνοια, διοικονομήσεται.

[* Χφφ.: Η φ. 80 α]

Εκδ.: *Κεραμεύς,* κατὰ τὸν Ἱεροσολ. κώδ., Ἀνάλ. Ἱεροσολ. Σταχ., Β΄ (1894) σελ. 361–362, ἀριθ. 1.

151 (φ. 63 α) «Τοῦ αὐτοῦ [Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου] εὐχὴ πρὸς τὸν βασιλέα [* Θεόδωρον Κομνηνὸν τὸν Δοῦκα] +».

Ἀρχ.: + Ὁ στερεώσας ἐν σοφίᾳ τοὺς οὐρανούς...

[* Χφφ.: Η φφ. 80 α-β]

Εκδ.: *Βέης,* σελ. 139, ἀριθ. 80, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 80.— *Kerameus,* Noctes Petropolitanae, σελ. 286, ἀριθ. 23].

152 (φ. 63 α) «[Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου] σημείωμα φόνου +».

Ἀρχ.: Ἐλθὼν εἰς τὴν καθ' ἡμᾶς ἐκκλησίαν...

[* Χφφ.: Η φ. 120 α–121 α]

ΕΚΔ.: *Κεραμεύς*, ἐν Κόντου, Τεσσαρακονταετηρίδι, σελ. 379–382.

153 (φ 64 α) «['Ιωάννου Ναυπάκτου τοῦ 'Αποκαύκου] ἕτερον σημείωμα +».
Ἀρχ.: + Τρεῖς ἄνδρες ἀπὸ τοῦ λεγομένου...
[* ΧΦΦ.: Η 121β–122β]
ΕΚΔ.: *Βέης*, σελ. 78–79, ἀριθ. 18, [* βλ. κατωτ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 18].

154 (φ. 64 β) 'Ανεπίγραφον [='Ιωάννου Ναυπάκτου τοῦ 'Αποκαύκου γράμμα πρὸς ἀνώνυμον ἐπίσκοπον Λευκάδος].
Ἀρχ.: + Πανιερώτατε Λευκάδος, ἐν Κυρίῳ ἀγαπητὲ ἀδελφέ...
Τελ.:... κατεγκλησμοῦ· ἡ ἁγία σου εὐχὴ μεθ' ἡμῶν +.
ΕΚΔ.: *Βέης*, σελ. 139–140, ἀριθ. 81, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 81].

155 (φ. 64 β) «['Ιωάννου Ναυπάκτου τοῦ 'Αποκαύκου] τῷ κραταιῷ βασιλεῖ +».
Ἀρχ.: Ὁ παρὼν μέγιστε βασιλεῦ...
ΕΚΔ.: *Βέης*, σελ. 140, ἀριθ. 82, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 82. — *Kerameus*, Noctes Petropolitanae, σελ. 286–287, ἀριθ. 24].

156 (φ. 65 α) 'Ανεπίγραφον ['Ιωάννου Ναυπάκτου τοῦ 'Αποκαύκου ἐπιστολὴ ἀδήλῳ ἐπισκόπῳ Βουθρωτοῦ].
Ἀρχ.: Πανιερώτατε Βοθρωτοῦ καὶ ἐν Κυρίῳ συναδελφέ...
Τελ.:... ἡ βασιλικὴ με δυναστεία βιάσηται· ἡ ἁγία σου εὐχὴ μεθ' ἡμῶν +.
ΕΚΔ.: *Βέης*, σελ. 141, ἀριθ. 83, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 83].

157 (φ. 65 α) «['Ιωάννου Ναυπάκτου τοῦ 'Αποκαύκου] σημείωμα διαζυγίου».
Ἀρχ.: + 'Εκεῖνα τὰ συνοικέσια...
[* ΧΦΦ.: Η φφ. 63β–64α μέχρι: «... ἐπράχθη κατὰ Μάλαιναν ἀκούσιον συνοικέσιον ἐπὶ (?)].
ΕΚΔ.: *Βέης*, σελ. 79–81, ἀριθ. 19, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 19].

158 (φ. 65 β) «['Ιωάννου Ναυπάκτου τοῦ 'Αποκαύκου] πρὸς τὸν βασιλέα +».
Ἀρχ.: + Ἅγιε δέσποτά μου καὶ θεοκυβέρνητε βασιλεῦ...
ΕΚΔ.: *Βέης*, σελ. 141–142, ἀριθ. 84, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 84. — *Kerameus*, Noctes Petropolitanae, σελ. 287–288, ἀριθ. 25].

159 (φ. 65 β) 'Ανεπίγραφον [* = 'Ιωάννου Ναυπάκτου τοῦ 'Αποκαύκου ἀπόκρισις πρὸς τοὺς κληρικοὺς τῆς μητροπόλεως Κερκύρας ὡς πρὸς τὴν ἐπιτίμησιν τῶν Πριμμικηροπούλων].
Ἀρχ.: + Θεοσεβέστατοι κληρικοὶ τῆς ἁγιωτάτης μητροπόλεως Κερκύρας...
Τελ.:... ἔρρωσθε ἐν θεῷ τῇ τούτου φυλαττόμενοι χάριτι +.
ΕΚΔ.: *Βέης*, σελ. 81–82 ἀριθ. 20, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 20].

160 (φ. 66 α) «'Ερώτησις τοῦ Βελᾶς [* Κωνσταντίνου (?) πρὸς τὸν μητροπολίτην Ναυπάκτου 'Ιωάννην τὸν 'Απόκαυκον] +».
Ἀρχ.: + Δέσποτά μου ἅγιε· γυνή τις καταληφθεῖσα...
[* ΧΦΦ.: Η φ. 122β, V φ. 29α]
ΕΚΔ.: *Βέης*, σελ. 82–83, ἀριθ. 21–22, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 21–22].

161 (φ. 66 α) «Ἀπόκρισις πρὸς ταῦτα τοῦ μητροπολίτου [Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου] +».

Ἀρχ.: Περὶ οὗ δὲ ἠρώτησας, ἔχεις διδάσκαλον τὸν μέγαν Βασίλειον ...
[* ΧΦΦ.: H φ. 59 α, V φφ. 29 α-β]
ΕΚΔ.: *Βέης*, σελ. 82–83, ἀριθ. 21–22 [* βλ. κατωτ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 21–22].

162 (φ. 66 β) Ἀνεπίγραφον [=Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου ἐπιστόλιον πρὸς ἄδηλον ἐπίσκοπον Ἰωαννίνων].

Ἀρχ.: Πανιερώτατε ἐπίσκοπε Ἰωαννίνων καὶ ἐν Κυρίῳ συναδελφέ· οὐκ εἰμὶ τοσοῦτον ...
Τελ.: ... ἕως ὅτου καὶ περὶ αὐτῶν ἀκούσομεν. ἔῤῥωσο ἐν Κυρίῳ ++.
ΕΚΔ.: *Βέης*, σελ. 142, ἀριθ. 85, [* βλ. κατωτ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 85].

163 (φ. 66 β) Ἀνεπίγραφον [= ὁμολογία πίστεως Βενεδίκτου ῥωμαιοκαθολικοῦ ἐπισκόπου Κεφαλληνίας πρὸς Μάϊον χωροδεσπότην Κεφαλληνίας, Ζακύνθου καὶ Ἰθάκης ἐκδοθεῖσα κατ' Ἀπρίλιον 1228].

Ἀρχ.: + Ἐν ὀνόματι τοῦ πατρὸς καὶ τοῦ υἱοῦ ...
Τελ.: ... μηνὶ ἀπριλλίῳ ἰνδικτιῶνος α', ἔτους ͵ςψλς' [=1228].
[* ΧΦΦ.: H φ. 137 β]
ΕΚΔ.: *Βέης*, BNJ, Γ' (1922), σελ. 165–176, μεθ' ὑπομνήματος. [*— Πρβλ. *Vasiljevskij*, ŽMNP, σελ. 24–25 ἀριθ. 2].

164 (φ. 66 β) «Μηνὶ Ἰουλίῳ κη' ἡμέρᾳ ς' ἰνδ. α' ἐπὶ παρουσίᾳ τοῦ δεῖνος». [* Κείμενον οὐδέν. Βλ. *Ε. Βέη-Σεφερλῆ*, Ὁ χρόνος στέψεως... ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 273, σημ. 5].

165 (φ. 67 α) Ἀκέφαλον.

Ἀρχ.: --- τίζειν τὰ ὑπὸ γῆν· σελήνην δὲ μή ...
Τελ.: ... ψεύσωμαι· χαρίζου τοῖς φίλοις ἀπὸ θεοῦ πολυχρόνιος +.
ΕΚΔ.: *Βέης*, σελ. 142, ἀριθ. 86, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 86].

166 (φ. 67 α) «Χρυσόβουλλον [* ἐπικυρωτικὸν τῶν κτήσεων τῆς μητροπόλεως Ναυπάκτου καὶ σχετικαὶ πρὸς ταύτας διατάξεις] +».

Ἀρχ.: Τὰ καλά, εἰ μὲν εἰς Θεὸν ἀφορῶσι ...
Κολοβόν. Τελ.: ... ταῦτα καὶ βοηθούμενος καὶ φυλάσσων, ---
[* ΧΦΦ.: H φ. 92 α–94 β]
ΕΚΔ.: *Vasiljevskij*, Epirotica, σελ. 64–67, ἀριθ. 29, καὶ ἐπὶ τῇ βάσει τοῦ Ἱεροσολ. κώδ. [* πλῆρες.— *Κεραμεύς*, Παρατηρήσεις, σελ. 849, *τοῦ αὐτοῦ*, Noctes Petropolitanae, σελ. 250–254 ἀριθ. 2. — *Lemerle*, σελ. 408].

167 (φ. 68 α [1]) Ἀκέφαλον [* = Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου πρὸς τὸν ἐπίσκοπον Βοθρωτοῦ, ἀντίγραμμα].

Ἀρχ.: --- [* κα?]ταβόσκεται καὶ τὴν ἐκ θλίψεων ἐπιθήκην ...
Τελ.: ... καὶ δὶς κενωθέντες, κατάκενοι ὑποστρέφομεν +.

---

1. Τὸ φ. 68 ἐσφαλμένως ἐσταχωμένον, φ. 68 α = 68 β, 68 β = 68 α.

[* Τὸ τεμάχιον τοῦτο, φαινόμενον ἀκέφαλον λόγῳ τῆς ἐσφαλμένης σταχώσεως (βλ. σελ. 35, ὑποσ. 1), εἶναι ἡ συνέχεια τῆς ἐν φ. 68 β= 68 α ὡς κολοβῆς φερομένης ἐπιστολῆς τοῦ Ἀποκαύκου πρὸς τὸν ἐπίσκοπον Βοθρωτοῦ (ἀριθ. 171)].

ΕκΔ.: *Βέης*, σελ. 142–143, ἀριθ. 87, [* βλ. ἀνωτ. σελ. ιδ' καὶ κατωτ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 87, ὅπου καὶ ἡ ἔκδοσις τῆς ἀρχῆς τοῦ γράμματος].

168 (φ. 68 α) «Τοῦ αὐτοῦ [Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου] πρὸς τὸν Δυρραχίου μητροπολίτην [* Δοκειανόν]».

Ἀρχ.: + Ἐμὲ δὲ εἴ τις ἔροιτο ...

[* ΧΦΦ.: Η φ. 88β–89α μέχρι: «... καὶ δύσεως διαμετρήσαιμι παρά σοι»].

ΕκΔ.: *Κεραμεύς*, ἐν τῇ ΒΖ, ΙΔ' (1905), σελ. 573–574, ἀριθ. 3. [* — Acta Alb. ἀριθ. 157, σελ. 48–49].

169 (φ. 68 α) «Τοῦ αὐτοῦ [Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου] σημείωμα +».

Ἀρχ.: Πολλοὶ τῶν ἀνθρώπων εἰμὴ καὶ πάντες ...
Κολοβόν. Τελ.: ... τὰς νομικὰς ἠγνοη – – –

[* Ἡ συνέχεια ἐν τῷ φ. 11 α. Ἀρχ.: – – – κότες παρατηρήσεις...].

[* ΧΦΦ.: Βλ. ἀνωτ. σελ. 13, ἀριθ. 22].

ΕκΔ.: *Βέης*, σελ. 83, ἀριθ. 23, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 4 καὶ 23].

170 (φ. 68 β) Ἀκέφαλον [*= Τοῦ αὐτοῦ πρὸς τὸν κῦρ Δοκειανόν].

Ἀρχ.: – – – πλινθουργοῦσιν· οὐδ' οἰκοδομοῦσι τῷ νέῳ τούτῳ ...
Τελ.: ... τὸν γλυκὺν Δοκειανὸν πολυχρόνιον +.

[* Συνέχεια τοῦ ἐν φ. 4 β κολοβοῦ γράμματος, βλ. ἀνωτ. σελ. 10, ἀριθ. 5].

ΕκΔ.: *Βέης*, σελ. 143, ἀριθ. 88, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 27 καὶ 88].

171 (φ. 68 β) «Τοῦ αὐτοῦ [Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου] πρὸς τὸν ἐπίσκοπον Βοθρωτοῦ, ἀντίγραμμα· μετακαλούμενος γὰρ αὐτὸν ὁ ἐπίσκοπος ἐν τῇ κατ' αὐτὸν ἁγιωτάτῃ ἐπισκοπῇ δι' ἰδίας γραφῆς, πάλιν ἐντέχνως ἐν τῇ αὐτῇ γραφῇ ἀπωθεῖται τοῦτον, πλοίων πειρατικῶν προβαλλόμενος ἀφορμήν +».

Ἀρχ.: Ταυτόν τι τάχα ποιεῖς ἀδελφέ ...
Κολοβόν. Τελ.: ... ἐξ ὧν συνέστηκεν ἀνισότης, ἡμῖν ἐπάγει καὶ – – –

[* Ἡ συνέχεια τοῦ γράμματος ἐν φ. 68 α = 68 β (βλ. σελ. 35, ἀριθ. 167, ὑποσ. 1). ἀρχ.: – – – [*κα?]ταβόσκεται ..., βλ. ἀνωτ. ἀριθ. 167].

[* ΧΦΦ.: Η φ. 88α–88β μέχρι: «... τοὺς σοὺς ἐκάμμυσας ὀφθαλμοὺς»]

[* ΕκΔ.: Ἐν τοῖς καταλοίποις δὲν εὑρέθη ἀπόγραφον τοῦ γράμματος, οὗ τὴν ἔκδοσιν βλ. εἰς τὰς Προσθήκας, ἀριθ. 87].

172 (φ. 69 α) Ἀκέφαλον [* = Ἰωάννου Ἀποκαύκου πρὸς Μαρίαν τὴν Δούκαιναν].

Ἀρχ.: – – – ἄνθρωπος καὶ παραγειτονεύσει αὐτῷ ...
Τελ.: ... περιέπων τὴν βασιλείαν ὑμῶν +.

ΕκΔ.: *Βέης*, σελ. 143–144, ἀριθ. 89. [* βλ. καὶ Προσθῆκαι ἀριθ. 89.— *Kerameus*,

Noctes Petropolitanae, σελ. 288, ἀριθ. 26 = *Τωμαδάκης*, Σύλλαβος, σελ. 394].

173 (φ. 69 α) «[Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου ἐπιστολὴ Γεωργίῳ] τῷ Χωνιάτῃ +».
Ἀρχ.: Οὐκ οἶδα εἴ τις πλέον ἐμοῦ...
ΕΚΔ.: *Κεραμεύς*, «Ἁρμονία» Γ′ (1902), σελ. 288–290, ἀριθ. 7. [* Διορθωτικὰ βλ. *Ζηκίδην*, σελ. 510, *Βερναρδάκην*, σελ. 10–11].

174 (φ. 69 α) «[Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου ἐπιστολὴ] τῷ Λαρίσσης +».
Ἀρχ.: + Ἔχω καιρὸν καὶ ἡμέραι...
ΕΚΔ.: *Βέης*, σελ. 144, ἀριθ. 90, [* βλ. κατωτ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 90].

175 (φ. 69 β) «[Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου ἐπιστολὴ] τῷ ἁγιωτάτῳ Ἰωαννίνων καὶ τῷ λαμπροτάτῳ πνευματικῷ υἱῷ κῦρ Θεοδώρῳ τῷ Βατάτζῃ +».
Ἀρχ.: Ἐφ' οἷς ἐγράψατε τῇ ἐμῇ ταπεινότητι...
[* ΧΦΦ.: Η φ. 81α ἀπό: «πρόσκλαυσις ἐστί...» μέχρι: «... καὶ τῆς κοινωνίας»].
ΕΚΔ.: *Βέης*, σελ. 144–145, ἀριθ. 91, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 91].

176 (φ. 69 β) «Τῷ τιμίῳ καὶ ἁγίῳ Ἰωαννίνων + + ὁ ἁμαρτωλὸς Ἰωαννίκιος [= Ἰωάννης πρώην Ναυπάκτου ὁ Ἀπόκαυκος] +».
Ἀρχ.: Τὰ ζυγοφλάσκια ἐδεξάμεθα...
Κολοβόν. Τελ.: ... πάντα τὰ παρὰ σοῦ – – –
ΕΚΔ.: *Βέης*, σελ. 145, ἀριθ. 92, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 92].

177 (φ. 70 α) Ἀκέφαλον.
Ἀρχ.: – – – τελεσιουργίαν ἐπιτελ...
Τελ.: ... ἡ ἁγία εὐχή σου μεθ' ἡμῶν +.
ΕΚΔ.: *Βέης*, σελ. 83, ἀριθ. 24.

178 (φ. 70 α) Ἀνεπίγραφον [Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου (*?)].
Ἀρχ.: Ἔδει μὲν ἡμᾶς, ὦ τίμιε καὶ ἰσόθεε...
Τελ.: ... ἐκπληρῶσαι τὴν βίβλον αὐτοῦ +.
ΕΚΔ.: *Βέης*, σελ. 146, ἀριθ. 93, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 93].

179 (φ. 70 α) «Τοῦ Ἰωαννικίου [= Ἰωάννου πρώην Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου], πρὸς τὸν Ἰωαννίνων +».
Ἀρχ.: [Σ]οὶ[1] δὲ ἄρα φροντὶς περὶ ἡμῶν οὐδεμία...
[* ΧΦΦ.: Η φ. 82 α ἕως: «... ἀγάπης δὲ ἔνδειξις ἡ τῶν χρησίμων σπουδή»].
ΕΚΔ.: *Βέης*, σελ. 146–147, ἀριθ. 94, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 94].

180 (φ. 70 α) «[* Τοῦ ἐξάρχου Χριστοφόρου, μητροπολίτου Ἀγκύρας], πρὸς τὸν βασιλέα [* Ἀσὰν τὸν Β′] +».
Ἀρχ.: Πανσεβέστατε βασιλεῦ καὶ πνευματικέ...
ΕΚΔ.: *Vasiljevskij*, ἐν **ŽMNP**, ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 53–55. — *Kurtz*, **BZ**, ΙϚ′, σελ. 141–2.

---

1. Ὁ βιβλιογράφος παρέλιπε νὰ ἐκτελέσῃ τὸ ἔγχρωμον ἀρκτικὸν Σ.

181 (φ. 70 β) Ἀνεπίγραφον [Ἰωάννου πρώην Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου (*?)].

Ἀρχ.: Πότε ἥξω καὶ ὀφθήσομαι τῷ προσώπῳ σου...
Τελ.: ... τὸν χοῦν ἐκεῖσε τῷ χοῒ ἀποδώσων +.
ΕκΔ.: *Βέης,* σελ. 147–148, ἀριθ. 95, [* βλ. κατωτ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 95].

182 (φ. 71 α) Ἀνεπίγραφον [=Γεωργίου Βαρδάνη μητροπολίτου Κερκύρας ἐπιστολὴ πρὸς τὸν μητροπολίτην Ἀγκύρας καὶ ἔξαρχον τῶν κατὰ Δύσιν πατριαρχικῶν δικαίων Χριστόφορον].

Ἀρχ.: Θεοείκελε δέσποτα, καὶ τοῦ καθ' ἡμᾶς ὀρθοῦ λόγου...
Τελ.: ... ἔστι τὴν χάριν πρὸς τὸ πρωτότυπον +.
ΕκΔ.: *Vasiljevskij,* ἐν **ŽMNP,** ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 46–47 καὶ εἶτα μετ' ἀντιβολὴν τοῦ *Α. Παπαδοπούλου-Κεραμέως* ὑπὸ *Kurtz,* **BZ,** ΙϚ' (1907), σελ. 139–140, ἀριθ. 5.

183 (φ. 71 β) Ἀνεπίγραφον [=Συνοδικὴ πρᾶξις Δημητρίου Χωματιανοῦ, ἀρχιεπισκόπου Ἀχρίδος καὶ πάσης Βουλγαρίας, συνεδριαζόντων αὐτῷ ἐν τῷ προτεμενίσματι τῆς ἐπισκοπῆς Σθλανίτζης τῶν ἐπισκόπων Μιχαὴλ Σθλανίτζης καὶ Θεοδώρου Γρεβενοῦ, παρισταμένων καὶ θεοφιλεστάτων δεσποτικῶν ἀρχόντων, τῇ 7 Ἰουνίου [1230]].

Ἀρχ.: μηνὶ ἰουνίῳ ζ' ἡμέρᾳ ϛ' ἰνδικτιῶνος γ'. προκαθημένου...
Τελ.: σωτηρίου πλῆσον με χαρᾶς Παρθένε Δημήτριον γῆς Βουλγάρων ἀρχιθύτην +.
ΕκΔ.: *Κεραμεύς,* Ἀχριδηνά, σελ. 229–232, ἀριθ. 1.

184 (φ. 72 α) «Τοῦ Ἰωαννικίου [=Ἰωάννου πρώην Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου] πρὸς τὸν Ἰωαννίνων +».

Ἀρχ.: Ὦ δέσποτα, καιρὸς εὐχῶν...
ΕκΔ.: *Βέης,* σελ. 148, ἀριθ. 96, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 96].

185 (φ. 72 β) «Ἀνεπίγραφον [=Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου ἐπιστολὴ πρὸς τὸν Ἰωαννίνων].

Ἀρχ.: Ἁγιώτατε δέσποτα Ἰωαννίνων· καιρὸς ἀντιλαβέσθαι σε πένητος...
Τελ.: ... μετὰ τῆς ἐμῆς ταπεινότητος +.
ΕκΔ.: *Βέης,* σελ. 148–149, ἀριθ. 97, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 97].

186 (φ. 72 β) «Τῷ Ἰωαννίνων + + ὁ ἁμαρτωλὸς ποτὲ Ναυπάκτου +».

Ἀρχ.: + Ἁγιώτατε Ἰωαννίνων καὶ ἠγαπημένε μοι δέσποτα, εὐχόμεθα ὑγιαίνειν σε...
ΕκΔ.: *Βέης,* σελ. 149, ἀριθ. 98, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 98].

187 (φ. 72 β) «Τῷ ἁγιωτάτῳ Ἰωαννίνων + + ὁ ἁμαρτωλὸς ποτὲ Ναυπάκτου [Ἰωάννης Ἀπόκαυκος].

Ἀρχ.: Ἁγιώτατε Ἰωαννίνων καὶ ἠγαπημένε μοι δέσποτα...

Ἐπὶ τοῦ φ. 72 β φθάνει τὸ κείμενον τῆς ἐπιστολῆς μέχρι τῶν λέξεων: «ἀγαπητικῶς διακεῖσθαι»· ἡ συνέχεια ἐπὶ τοῦ φ. 38 α [*βλ. σελ. 23 ἀρ. 90].
ΕκΔ.: Βλ. ἀνωτ. σελ. 23 ἀριθ. 90.

188 (φ. 73 α) Ἀκέφαλον [*=Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου πρὸς τὸν ἐπίσκοπον Βονδίτζης Νικόλαον].

Ἀρχ.: – – – σὲ μὲν γὰρ παρῆλθεν ὁ στόλος...
Τελ.: ... δύνασθαι φέρειν πάντα τὰ ἐπερχόμενα +.

ΕΚΔ.: *Βέης,* σελ. 149–150, ἀριθ. 99, [* βλ. κατωτ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 99, πρβλ. καὶ *Ε. Βέη–Σεφερλῆ,* Νικόλαος, ἕνας ἀνύπαρκτος μητροπολίτης Θεσσαλονίκης..., ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 284].

189 (φ. 73 α) «[Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου] τῷ αὐτῷ [ἐπισκόπῳ Νικολάῳ Βονδίτζης].

Ἀρχ.: Ὁ πεμφθεὶς μειρακίσκος εἰς ἀνάληψιν...

ΕΚΔ.: *Βέης,* σελ. 150–152, ἀριθ. 100, [* βλ. *Ν. Α. Βέη,* Πασχαλινὰ αὐγά, καὶ *Ε. Βέη–Σεφερλῆ,* ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 284, πρβλ. κατωτ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 100].

190 (φ. 73 β) «Τῷ πανεντιμοτάτῳ καὶ ἐν Κυρίῳ ἀγαπητῷ μου υἱῷ κῦρ Δημητρίῳ τῷ Εὐγενιώτῃ + + ὁ Ναυπάκτου Ἰωάννης +».

Ἀρχ.: + Ἐντιμότατε καὶ ἐν Κυρίῳ ἀγαπητέ μου...

ΕΚΔ.: *Βέης,* σελ. 152, ἀριθ. 101, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 101, πρβλ. καὶ *Ε. Βέη–Σεφερλῆ,* ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 284].

191 (φ. 74 α) «Τῷ πανιερωτάτῳ Βονδίτζης + + ὁ Ναυπάκτου Ἰωάννης +».

Ἀρχ.: Πανιερώτατε Βονδίτζης καὶ ἐν Κυρίῳ συναδελφέ. ἡμᾶς ὁ θεός...
ΕΚΔ.: *Βέης,* σελ. 152–153, ἀριθ. 102, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 102].

192 (φ. 74 α) «Τῷ αὐτῷ [*Νικολάῳ] Βονδίτζης +».

Ἀρχ.: + Πανιερώτατε Βονδίτζης καὶ ἐν Κυρίῳ συναδελφέ. ἐλπὶς...

ΕΚΔ.: *Βέης,* σελ. 153, ἀριθ. 103, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 103, πρβλ. καὶ *Ε. Βέη–Σεφερλῆ,* ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 285].

193 (φ. 74 α) Ἀνεπίγραφον [*=Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου πρὸς τὸν Βονδίτζης].

Ἀρχ.: + Πανιερώτατε Βονδίτζης καὶ ἐν Κυρίῳ συναδελφέ· ἀπηλλαγμένον...
Τελ.: ... πλημμελημάτων μου· ἡ ἁγία σου εὐχὴ μεθ' ἡμῶν +.
ΕΚΔ.: *Βέης,* σελ. 153–154, ἀριθ. 104, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 104].

194 (φ. 74 β) Ἀνεπίγραφον [*=Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου πρὸς τὸν Βονδίτζης].

Ἀρχ.: + Πανιερώτατε Βονδίτζης καὶ ἐν Κυρίῳ ἀγαπητὲ ἀδελφὲ καὶ συλλειτουργέ· ἡ μονή...
Τελ.: ... ἁπάντων· ἡ ἁγία σου εὐχὴ χαρισθείη μοι +.
ΕΚΔ.: *Βέης,* σελ. 154–155, ἀριθ. 105, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 105].

195 (φ. 74 β) «Τῷ πανυπερεντιμοτάτῳ δεσπότῃ μου καὶ κατὰ θεὸν ἀγαπητῷ ἀδελφῷ κῦρ Κλήμεντι τῷ Μονομάχῳ + + ὁ Ναυπάκτου Ἰωάννης +».

Ἀρχ.: + Ἐλάσαντί μοι πρὸς γῆρας καὶ θανάτου...
Κολοβόν. Τελ.: ... κάθηται γοῦν ἐν τῇ μητροπόλει, – – –
ΕΚΔ.: *Βέης,* σελ. 155–156, ἀριθ. 106, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 106].

196 (φ. 75 α) Ἀκέφαλον [=Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου ἐπιστολὴ τῷ Νικήτᾳ Χωνιάτῃ].

Ἀρχ.: --- εἶχον εὐρώστως καὶ μηδὲ ἐδεόμην ...
Τελ.: ... ἕως ἀναλήψεως συντηρήσαιεν +.

ΕΚΔ.: *Vasiljevskij,* Epirotica, σελ. 46–47, ἀριθ. 18. [*—*Κεραμεύς,* Παρατηρήσεις, σελ. 862, πρβλ. *Wellnhofer,* Apokaukos, σελ. 26· —*Ε. Βέη-Σεφερλῆ,* Ὁ χρόνος στέψεως ..., ἔνθ' ἀνωτ. 277, σημ. 7].

197 (φ. 75 α) «Τοῦ αὐτοῦ [Ἰωάννου] Ναυπάκτου [τοῦ Ἀποκαύκου] πρὸς τὸν ἀρχιητρὸν κῦρ Κωνσταντῖνον +».

Ἀρχ.: Ἰατρικὴ μέν σοι τὸ ἐπιτήδευμα ...

ΕΚΔ.: *Βέης,* σελ. 156–158 ἀριθ. 107, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 107].

198 (φ. 76 α) Ἀκέφαλον [*=Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου, τῷ Ἀθηνῶν Μιχαὴλ τῷ Χωνιάτῃ?].

Ἀρχ.: --- τοῖς μέρεσι· καὶ πρόσφορος προσφορά ...
Τελ.: ... τοῦ πόρρωθεν ἀγαθοῦ +.

ΕΚΔ.: *Βέης,* σελ. 158, ἀριθ. 108, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 108].

199 (φ. 76 α) [* Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου πρὸς τὸν Θεσσαλονίκης Κωνσταντῖνον Μεσοποταμίτην μετ' ἐμμέτρου ἐπιγραφῆς] «Θεσσαλονίκης δεσπότῃ Θετταλίας ἐξ ἀσεβάστου τῶν θυτῶν οὗτος λόγος +».

Ἀρχ.: + Ἀναστάσεως ἡμέρα ...

ΕΚΔ.: *Vasiljevskij,* Epirotica, σελ. 48–49, ἀριθ. 20. [*—*Κεραμεύς,* Παρατηρήσεις, σελ. 862].

200 (φ. 76 β) Ἀνεπίγραφον [*=Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου πρὸς τὸν ἐπίσκοπον Ἰωαννίνων (?)].

Ἀρχ.: + Παρεκλήθην ὁπωσοῦν τὸ γράμμα σου ...
Τελ.: ... ἐδεξιώσατο· ἡ ἁγία εὐχή σου μεθ' ἡμῶν +.

ΕΚΔ.: *Βέης,* σελ. 158, ἀριθ. 109, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 109].

201 (φ. 76 β) «Σημείωμα [* Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου] +».

Ἀρχ.: + Εὑρεθέντων ἡμῶν τὴν σήμερον ἐν τῇ κατὰ τὴν Ἄρταν ...

ΕΚΔ.: *Βέης,* σελ. 84, ἀριθ. 25, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 25].

202 (φ. 76 β) Ἀνεπίγραφον [=Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου τῷ μητροπολίτῃ Λαρίσσης τῷ Καλοσπίτῃ].

Ἀρχ.: + Ἵνα τί κεφαλὴ τιμία καὶ σεβασμία ἐμοί ...
Τελ.: ... σμικρολογῇ· χαρίζου μοι ἀπὸ θεοῦ πολυχρόνιος +.

ΕΚΔ.: *Vasiljevskij,* Epirotica, σελ. 47–48, ἀριθ. 19. [*—*Κεραμεύς,* Παρατηρήσεις, σελ. 862. — Πρβλ. *Wellnhofer,* Apokaukos, σελ. 30· — *Πολάκην,* Ἀπόκαυκος, σελ. 56· —*Βέην,* ΕΕΒΣ, σελ. 134· —*Ε. Βέη-Σεφερλῆ,* Ὁ χρόνος στέψεως..., ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 277, σημ. 7].

203 (φ. 77 α) «[Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου] πρὸς τὸν κραταιὸν βασιλέα [* Θεόδωρον Κομνηνόν] +».

Ἀρχ.: + Ὡς εὐτυχές μοι τὸ γράμμα ...

ΕκΔ.: *Vasiljevskij,* Epirotica, σελ. 51–52, ἀριθ. 22. [*—*Κεραμεύς,* Παρατηρήσεις, σελ. 863.—*τοῦ αὐτοῦ,* Noctes Petropolitanae, σελ. 289–291, ἀριθ. 28].

204 (φ. 77 β) Ἀνεπίγραφον.

Ἀρχ.: Λέγουσιν οἱ πολλοὶ τότε ...

Κολοβόν. Τελ.: ... ἀκόλουθον πάντως τὸ διὰ βίον κλινο – – –

ΕκΔ.: *Βέης,* σελ. 158–159, ἀριθ. 110, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 110].

205 (φ. 78 α) Ἀκέφαλον [* «Σημείωμα περὶ οἰκήσεως τόπου»[1]].

Ἀρχ.: – – – συναθροισθείς, ἀφανείᾳ παραδοθῆναι ...

Τελ.: ... αὐτὴν ἐπισημηνάμενοι· μηνὶ μαρτίῳ ἰνδικτιῶνος ε΄ [*=1232(?)] +.

[* ΧΦΦ.: Η φφ. 73α–74α]

ΕκΔ.: *Κεραμεύς,* [* τὸ ὅλον κείμενον] ἐκ τοῦ Ἱεροσολ. κώδ., ἐν τῷ ΔΙΕΕ, 3 (1889) σελ. 451–455. [*=*Τωμαδάκης,* Σύλλαβος, σελ. 453–454, καὶ *Α. Βακαλόπουλος,* Πηγὲς τῆς ἱστορίας τοῦ Νέου Ἑλληνισμοῦ, τ. Α΄, Θεσ/νίκη 1965, σελ. 47–49. Βλ. καὶ *Λ. Βρανούση,* Ἱστορικὰ καὶ τοπογραφικὰ τοῦ μεσαιωνικοῦ κάστρου τῶν Ἰωαννίνων, Ἀθῆναι 1968, σελ. 13–14, σημ. 2, ὅπου λοιπὴ βιβλιογραφία. Διὰ τὴν χρονολόγησιν τοῦ σημειώματος περὶ τῷ 1232 βλ. *L. Stiernon,* Origines Β΄, σελ. 202, σημ. 41 κυρίως δὲ *τοῦ αὐτοῦ,* ἐν REB 28 (1970), σελ. 305–306.

206 (φ. 78 α) «Πιττάκιον ἀποσταλὲν παρὰ τοῦ ἁγιωτάτου ἐκείνου Χιμάρας κῦρ Γεωργίου πρὸς τὸν μητροπολίτην Ναυπάκτου κῦρ Ἰωάννην [τὸν Ἀπόκαυκον]· ὅτε καὶ νοσήσας καὶ θανὼν ἤδη, κατέκειτο νεκρὸς ἐπὶ ἡμέρας πέντε καὶ ἴσαις νυξί· καὶ ἀνεβίω πάλιν +».

Ἀρχ.: Ἅγιέ μου δέσποτα καὶ αὐθέντα μου· ἓξ καὶ δεκάτην εἶχεν ...

[* ΕκΔ.: Βλ. κατωτ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 115].

207 (φ. 78 β) «[Ἰωάννου] τοῦ Ναυπάκτου, πρός τινα ἀρχιμανδρίτην +»·

Ἀρχ.: Τιμιώτατε ἀρχιμανδρῖτα καὶ ἡμῖν ...

ΕκΔ.: *Βέης,* σελ. 159–160, ἀριθ. 111, [* βλ. Προσθῆκαι, ἀριθ. 111].

208 (φ. 78 β – 81 β) [Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου ἔμμετρα].

[* ΕκΔ.: *Κεραμεύς,* «Ἀθηνᾶ», ΙΕ΄ (1903) σελ. 463–478.

Εἰς τὴν περιγραφὴν *Βέη,* τὰ ἔμμετρα ἀναφέρονται συνοπτικῶς. Ἐν τῇ κατωτέρω καθ᾽ ἕκαστα ἀναγραφῇ των, οἱ ἐντὸς παρενθέσεων ἀριθμοὶ παραπέμπουν εἰς τὴν ὑπὸ τοῦ *Κεραμέως* ἔκδοσιν· καὶ ὁ μὲν πρῶτος δηλοῖ τὴν σελίδα, ὁ δὲ δεύτερος τὸν ἀριθμὸν τοῦ ποιήματος].

[* α΄ (φ. 78 β) «Στίχοι τοῦ παναγιωτάτου μητροπολίτου Ναυπάκτου εἰς τὸν Μυστικὸν Δεῖπνον +».

Ἀρχ.: Ἂν ἦν δυνατὸν καὶ μόνας ψυχὰς βλέπειν... (464, 1).

β΄ (φ. 78 β) «Εἰς τὸ ‘δήσατε αὐτοῦ χεῖρας καὶ πόδας’ +».

Ἀρχ.: Ὃς ἀκινήτους εἰς καλῶν ἐργασίας... (465, 2).

γ΄ (φ. 78 β) «Εἰς τοὺς ἁγίους μάρτυρας Μηνᾶν, Ἑρμογένην καὶ Εὔγραφον».

[* 1. Ὁ τίτλος κατὰ τὸν κώδ. Hierosol. 276].

Ἀρχ.: Τὸν Ἑρμογένην, τὸν Μηνᾶν, τὸν Εὔγραφον... (465–467, 3).

δ′ (φ. 79 α) «Εἰς τοὺς αὐτούς».

Ἀρχ.: Ἐξ ὀστρέου τί; μάργαρος. ναί καὶ ξένον... (467–468, 4).

ε′ (φ. 79 β) «Εἰς εἰκόνα Χαιρετισμόν, ἱστορηθεῖσαν καὶ κοσμηθεῖσαν παρά τινος οὗ ὁ ὀφθαλμὸς ἔπαθε λευκώματι».

Ἀρχ.: Ὁ ὀφθαλμός ἐστιν ἥλιος τῆς ἡμέρας... (468–469, 5).

ς′ (φ. 79 β) «Τοῦ αὐτοῦ εἰς τὴν Μεταμόρφωσιν».

Ἀρχ.: Τὸ φῶς διαυγές, πλὴν ἐν ὀστράκῳ μένον... (469, 6).

ζ′ (φ. 79 β) «Εἰς τάφον πατρὸς καὶ μητρὸς καὶ δύο παίδων αὐτῶν, θανόντων καὶ τῶν τεσσάρων ἐν τρισὶ μησίν».

Ἀρχ.: Καινὸν πολυάνδριον εἷς οὗτος τάφος... (469–470, 7).

η′ (φ. 79 β) «Στίχοι ἀναγνωσθέντες ἐν τῇ Ἁγίᾳ Σορῷ, ἡνίκα πρώτως ἀνεγνώσθη ὁ λόγος τοῦ Χαλκηδόνος κῦρ Ἰωάννου τοῦ Κασταμονίτου, ὃν ἐποίησεν εἰς τὸν ἅγιον Γρηγόριον τὸν Θεολόγον· ὅτε καί τινες ἐδυσχέραινον καὶ αὐτὸς ὁ τηνικαῦτα μαΐστωρ τῶν ῥητόρων κῦρ Γεώργιος ὁ Τορνίκης, ὃς καὶ πρὸ δύο ἡμερῶν τῆς ἀναγνώσεως τοῦ τοιούτου λόγου ἀνέγνω ἐπιτάφιον εἰς τὸν Κοντοστέφανον ἐκεῖνον κῦρ Ἀνδρόνικον καὶ πολλοὺς τῶν λογίων ἐκεῖσε συνεκαλέσατο· ἐδυσχέραινον δὲ ὁ λαός, ὡς περικοπείσης τῆς ἀναγνώσεως τοῦ βίου τοῦ ἁγίου Ξενοφῶντος καὶ τῆς συνοδίας αὐτοῦ +».

Ἀρχ.: Χριστωνυμοῦντες ἄνδρες εὐφραίνεσθέ μοι... (470–472, 8).

θ′ (φ. 80 α) «Εἰς τὴν αὐτὴν ἀνάγνωσιν».

Ἀρχ.: Πάλαι προφήτης ἐν Σεραφεὶμ προβλέπει... (472–473, 9).

ι′ (φ. 80 β) «Εἰς τὴν αὐτήν».

Ἀρχ.: Σκηνῆς ἀπηγόρευσαν ἔξω μὴ θύειν... (473, 10).

ια′ (φ. 80 α) «Στίχοι ἕτεροι εἰς τὴν ἀνάγνωσιν· ἡ δὲ ἔννοια ἀπὸ καιροῦ, ὅτι θανόντος τοῦ μεγάλου Βασιλείου, εἰς τὴν α′ τοῦ Ἰανουαρίου συνέβη καὶ ἡ μετάστασις τοῦ μεγάλου Γρηγορίου εἰς τὴν κε′ τοῦ αὐτοῦ μηνός +».

Ἀρχ.: Ἥλιος, Ἑρμῆς καὶ νοεῖς τοὺς ἀστέρας... (473–474, 11).

ιβ′ (φ. 80 α) «Εἰς τὸν ἐν τῷ παλατίῳ νιπτῆρα +».

Ἀρχ.: Χαλκεύεται νῦν κατὰ δαιμόνων βέλη... (475, 12)

ιγ′ (φ. 80 α) «Εἰς τὸν Πέτρον».

Ἀρχ.: Ἄνθρωπος ὡσεὶ χόρτος, ὡς καὶ σὺ Πέτρε... (475, 13).

ιδ′ (φ. 81 α) «Εἰς τὸν ἐν τῷ Ἀνάπλῳ Χριστὸν τὸν Ἑλκόμενον, φοροῦντα στέφος ἀκάνθινον καὶ συναγωγῆς Ἰουδαίων ἱσταμένων ἐγγύθεν».

Ἀρχ.: Ἂν ἀμπελῶνα τῆς Γραφῆς ἐκμανθάνῃς... (475–6, 14), βλ. καὶ *Ν. Α. Βέην,*

Ὁ ἑλκόμενος Χριστὸς τῆς Μονεμβασίας..., BNJ, τόμ. X, τεῦχ. 1–2 (1933), σελ. 215.

ιε´ (φ. 81 α) «Εἰς τὴν ὁσίαν Μαρίαν τὴν Αἰγυπτίαν +».

Ἀρχ.: Νῦν ἐκ σκότους φῶς, ἐκ δὲ σαπρίας μύρον... (476–477, 15).

ις´ (φ. 81 α) «Τοῦ ἁγιωτάτου μητροπολίτου Ναυπάκτου κῦρ Ἰωάννου στίχοι εἰς τὰ ἅγια Φῶτα +».

Ἀρχ.: Ἐγὼ λαλεῖν μὲν πρὸ χρόνων ἐπαυσάμην... (477–478, 16).

209 (φ. 81 β) «Τοῦ ἁγιωτάτου Θεσσαλονίκης κῦρ Εὐσταθίου, εἰς τὸν ἅγιον Δημήτριον [στίχοι] +».

Ἀρχ.: Τίς ὁ σκοπός σοι τῆσδε τῆς λαβῆς μάκαρ...

[* ΕΚΔ.: *Κεραμεύς*, ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 478. — Πρβλ. καὶ *Wirth*, BZ, 52 (1959), σελ. 320, ὅπου ὅμως ἀγνοεῖται ἡ ὑπὸ τοῦ *Κεραμέως* ἔκδοσις].

210 (φ. 81 β) «Τοῦ μακαριωτάτου μητροπολίτου Νέων Πατρῶν κῦρ Εὐθυμίου τοῦ Μαλάκη, στίχοι γραφέντες εἰς τὸ λουτρὸν τοῦ Χούμνου μέσον ὂν κήπου +».

Ἀρχ.: Καλὸν τὸ λουτρόν, ῥύψις ἐστὶ σαρκίου...

ΕΚΔ.: *Κεραμεύς*, ἐν τῇ «Ἐπετηρίδι Παρνασσοῦ», Ζ´ (1903) σελ. 17–18, ἀριθ. 1. [*— *Τοῦ αὐτοῦ*, Noctes Petropolitanae, σελ. 89–90. — *Μπόνη*, Εὐθύμιος Μαλάκης, σελ. 37].

211 (φ. 81 β) «Ἰουλιανοῦ τοῦ παραβάτου στίχοι εἰς τὸ ὄργανον +».

Ἀρχ.: Ἀλλοίην ὁρόω δονάκων φύσιν ἦπου ἀπ' ἄλλης...

[* ΕΚΔ.: *Hertlein*, σελ. 611].

212 (φ. 81 β – 85 β) Τορνίκη ἔργον. [*=«Λόγος ἐγκωμιαστικὸς εἰς τὸν βασιλέα κῦρ Ἀλέξιον τὸν Κομνηνόν, τοῦ παναγιωτάτου δεσπότου καὶ ὑπερτίμου κῦρ Εὐθυμίου τοῦ Τορνίκη καὶ προτρεπτικὸς ἅμα, ὥστε ποιῆσαι ῥήτορα· ἀναγνωσθεὶς κατὰ τὸν καιρὸν τῶν Φώτων, ὅτε οὐκ ἦν ῥήτωρ τίς, τοῦ τότε γεγονότος μητροπολίτου τῶν Παλαιῶν Πατρῶν +».

Ἀρχ.: Ὦ καλὸν τοῦτο πάλαι κρατῆσαν ἔθος...

ΕΚΔ.: *Kerameus*, Noctes Petropolitanae, σελ. 103–115. — *Darrouzès*, REB, 26 (1968), σελ. 53–73. — Πρβλ. *τοῦ αὐτοῦ*, REB, 23 (1965) σελ. 151–152].

213 (φ. 85 β – 88 β) «τοῦ αὐτοῦ [Εὐθυμίου Τορνίκη] μονῳδία εἰς τὸν ὑπέρτιμον Νέων Πατρῶν [Εὐθύμιον Μαλάκην]».

Ἀρχ.: + Ἰδοὺ σοὶ τὸν τάφον...

ΕΚΔ.: *Κεραμεύς*, «Ἐπετηρὶς Παρνασσοῦ», Ζ´ (1903), σελ. 26–38, ἀριθ. 8, [* — *τοῦ αὐτοῦ*, Διορθώσεις, «Ἀθηνᾶ», σελ. 481–482. — *Τοῦ αὐτοῦ*, Noctes Petropolitanae, σελ. 115–125. — *Μπόνης*, ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 83–94. — *Darrouzès*, REB, 26 (1968), σελ. 76–89. — Πρβλ. *τοῦ αὐτοῦ*, REB, 23 (1965), σελ. 152.

214 (φ. 88 β – 94 α) «τοῦ αὐτοῦ [Εὐθυμίου Τορνίκη] ἐπιτάφιος εἰς τὸν πανσέβαστον καὶ πάνσοφον λογοθέτην κῦρ Δημήτριον τὸν Τορνίκην +».

Ἀρχ.: Νῦν εἴ πέρ ποτε θρηνοῦσιν οἱ λόγοι...

Μετὰ τὸ φ. 89 ἕπεται ἀρίθμησις: 93, 94, 95, 90, 91, 92, 96, 97...
[* ΕΚΔ.: *Kerameus,* Noctes Petropolitanae, σελ. 125–142.— *Darrouzès,* REB, 26 (1968) σελ. 94–117. —Πρβλ. *τοῦ αὐτοῦ,* REB, 23 (1965), σελ. 149–151].

215 (φ. 94 α – 97 β) Ἀνεπίγραφον [* = Εὐθυμίου τοῦ Μαλάκη μονῳδία εἰς τὸν Ἀλέξιον Κομνηνὸν (Κοντοστέφανον?)].
Ἀρχ.: Ἐμέλλομεν, οἴμοι, καὶ ἐπὶ σοὶ λογογραφεῖν, Κομνηνέ...
Τελ.: ... οἷον δὲ καὶ ζηλωτὴν ἐζημίωται +.
[* ΕΚΔ.: *Kerameus,* Noctes Petropolitanae, σελ. 142–154, ὡς συγγραφὴ Εὐθυμίου Τορνίκη. Διὰ τὴν ἀπόδοσιν τοῦ ἔργου εἰς τὸν Εὐθύμιον Μαλάκην βλ. *Darrouzès,* REB, 23 (1965), σελ. 158 κ. ἑ· — *τοῦ αὐτοῦ,* Tornikes, σελ. 58].

216 (φ. 97 β – 100 α) «Τοῦ αὐτοῦ [* Εὐθυμίου τοῦ Μαλάκη] λόγος ἐπιτάφιος εἰς τὸν Ἀθηνῶν τὸν ὑπέρτιμον [* Νικόλαον Ἁγιοθεοδωρίτην]».
Ἀρχ.: Ἀποροῦσιν οἱ λόγοι τίνα θρηνήσουσιν...
ΕΚΔ.: *Κεραμεύς,* «Ἁρμονία», Γ', σελ. 216–224, ἀριθ. 1. [* βλ. καὶ Διορθωτικά: *Ζηκίδην,* σελ. 508–509, *Σκάσσην,* σελ. 495–498, *Βερναρδάκην,* σελ. 4–7, *Παπαβασιλείου,* σελ. 372–374.— *Kerameus,* Noctes Petropolitanae, σελ. 154–162. Εἰς ἀμφοτέρας τὰς ἐκδόσεις ὡς ἔργον τοῦ Εὐθυμίου Τορνίκη. Διὰ τὴν πατρότητα τοῦ ἔργου βλ. *Darrouzès,* REB, 23 (1965), σελ. 158. — *τοῦ αὐτοῦ,* Tornikes, σελ. 59].

217 (φ. 100 α – 106 β) «Τοῦ αὐτοῦ [* Εὐθυμίου τοῦ Μαλάκη] λόγος εἰς τὸν αὐτοκράτορα κῦρ Μανουὴλ τὸν Κομνηνὸν ἐκφωνηθεὶς ὅτε εἰσῆλθεν εἰς Κωνσταντινούπολιν ὁ σουλτᾶνος προσελθὼν αὐτῷ +».
Ἀρχ.: + Εὖγε, ὦ βασιλεῦ, ἀνέπαυσάς μου...
[* Ἡ τάξις τῶν φφ. ἔχει ἐνταῦθα διασαλευθῆ. Μετὰ τὸ φ. 104 β πρέπει νὰ ἀκολουθήσουν τὰ φφ. 108 α–β].
[* ΕΚΔ.: *Kerameus,* Noctes Petropolitanae, σελ. 162–187, ὡς ἔργον Εὐθυμίου τοῦ Τορνίκη· διὰ τὴν ταύτισην τοῦ συγγραφέως πρὸς τὸν Εὐθύμιον Μαλάκην, βλ. *Darrouzès,* REB, 23 (1965), σελ. 156–158· — *τοῦ αὐτοῦ,* Tornikes, σελ. 58].

218 (φ. 106 β – 110 β) «Μονῳδία τοῦ ἁγιωτάτου Ἀθηνῶν [Μιχαὴλ τοῦ Χωνιάτου] εἰς τὸν ἀρχιεπίσκοπον Θεσσαλονίκης κῦρ Εὐστάθιον +».
Ἀρχ.: + Ὢ στυγνὸς αἰών· ὢ τλήμων ἡμεῖς...
[* Κολοβόν. Τελ.: ... ἐκείνου γλώττης ἄμαχον – – –].
ΕΚΔ.: *Λάμπρου,* Χωνιάτης. Α', σελ. 283–306, [* ὁλόκληρος ἡ μονῳδία· βλ. αὐτόθι, σελ. 283, ἀναγραφὴν τῶν κωδίκων καὶ τῶν προγενεστέρων ἐκδόσεων].

[***219** (φ. 111 α) Ἀκέφαλον [= Εὐθυμίου τοῦ Μαλάκη τῷ πατριάρχῃ Κωνσταντινουπόλεως Θεοδοσίῳ τῷ Α'].
Ἀρχ.: – – – αὐτὸς μὲν ἐπεπόνθεις...
Τελ.: ... περιωπὴν ἀναπταίημεν.
Τὸ κείμενον τοῦτο ἐλλείπει ἐκ τῆς περιγραφῆς *Βέη.*
ΕΚΔ.: *Kerameus,* Noctes Petropolitanae, σελ. 90–91.—*Μπόνης,* Εὐθύμιος Μαλάκης, σελ. 66, ἀριθ. 28].

220 (φ. 111 α) «[*Εὐθυμίου τοῦ Μαλάκη] τῷ κριτῇ τοῦ βήλου κῦρ Λέοντι τῷ Μοναστηριώτῃ».

Ἀρχ.: + Εὐλογητὸς κύριος ὁ θεὸς ὁ παιδεύων...

ΕκΔ.: *Κεραμεύς*, ἐν τῇ «Ἐπετηρίδι Παρνασσοῦ», Ζ' (1903), σελ. 18–19, ἀριθ. 2· [*—*τοῦ αὐτοῦ*, Διορθώσεις, «Ἀθηνᾶ», σελ. 480·—*τοῦ αὐτοῦ*, Noctes Petropolitanae, σελ. 91–92, ἀριθ. 2.—*Μπόνης*, ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 67–68, ἀριθ. 29].

221 (φ. 111 β) «[* Εὐθυμίου τοῦ Μαλάκη] τῷ Εὐσταθίῳ Θεσσαλονίκης».

Ἀρχ.: + Κ⟨ατήχθη⟩μεν νε⟨ωστὶ μέχρι τ⟩ῶν Ἅδου πυλῶν...

ΕκΔ.: *Κεραμεύς*, «Ἐπετ. Παρνασσός», Ζ' (1903), σελ. 19–20, ἀριθ. 3· [*—*τοῦ αὐτοῦ*, Διορθώσεις, ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 480·—*τοῦ αὐτοῦ*, Noctes Petropolitanae, σελ. 92, ἀριθ. 3.—*Μπόνης*, ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 68–69, ἀριθ. 30].

222 (φ. 111 β) «[* Εὐθυμίου τοῦ Μαλάκη] τῷ σεβαστῷ καὶ μεγάλῳ δρουγγαρίῳ κῦρ Ἀνδρονίκῳ τῷ Καματηρῷ +».

Ἀρχ.: Π[είθει μὲν] ἡμᾶς [ὀκνεῖν] περὶ τὸ ⟨χαρ⟩ά⟨ττε⟩ιν σοι...
Κολοβόν. Τελ.: ... καταμαθεῖν τὰ ἡμέτερα· τὰ δέ, εἰσὶ – – –

ΕκΔ.: *Κεραμεύς*, «Ἐπετ. Παρνασσός», Ζ' (1903), σελ. 20–21, ἀριθ. 4· [*—*τοῦ αὐτοῦ*, Διορθώσεις, ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 480·—*τοῦ αὐτοῦ*, Noctes Petropolitanae, σελ. 92–93, ἀριθ. 4.—*Μπόνης*, ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 69–70].

223 (φ. 112 α) Ἀκέφαλον [=Εὐθυμίου τοῦ Μαλάκη ἐπιστολὴ πρός τινα ἀνώνυμον σεβαστόν, ἴσως τὸν Ἀνδρόνικον Καματηρόν].

Ἀρχ.: – – – τοῖς οὖν τοιούτοις παθήμασι...
Τελ.: ... τοῖς ἀντικειμένοις αὐτῷ +.

ΕκΔ.: *Κεραμεύς*, «Ἐπετ. Παρνασσός», Ζ' (1903), σελ. 21–22, ἀριθ. 5· [* —*τοῦ αὐτοῦ*, Διορθώσεις, ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 480· —*τοῦ αὐτοῦ*, Noctes Petropolitanae, σελ. 93–94, ἀριθ. 5.—*Μπόνης*, ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 70].

224 (φ. 112 α) «[Εὐθυμίου τοῦ Μαλάκη] τῷ Ἀθηνῶν κῦρ Μιχαὴλ τῷ Χωνειάτῃ +».

Ἀρχ.: + Ἐμοὶ καὶ τοῦτο συμφορᾶς...

ΕκΔ.: *Λάμπρος*, ἔνθ' ἀνωτ., Β', σελ. 399–400. [*=*Μπόνης*, ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 71, ἀριθ. 33.— *Kerameus*, Noctes Petropolitanae, σελ. 94, ἀριθ. 6].

225 (φ. 112 α) «[*Εὐθυμίου τοῦ Μαλάκη] τῷ αὐτῷ Ἀθηνῶν κῦρ Μιχαὴλ τῷ Χωνειάτῃ +».

Ἀρχ.: + Γέγονάς μοι πάρεργον καὶ σύ...

ΕκΔ.: *Κεραμεύς*, «Ἐπετ. Παρνασσός», Ζ' (1903), σελ. 22–26, ἀριθ. 6· [*—*τοῦ αὐτοῦ*, Διορθώσεις, ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 480.—*Τοῦ αὐτοῦ*, Noctes Petropolitanae, σελ. 94–98, ἀριθ. 7.—*Μπόνης*, ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 72–75, ἀριθ. 34].

226 (φ. 113 α) «[Εὐθυμίου τοῦ Μαλάκη] τῷ Θεσσαλονίκης κῦρ Εὐσταθίῳ +».

Ἀρχ.: Ἐπὶ μακρὸν ἀλλήλοις ἐσιωπήσαμεν...

ΕκΔ.: *Κεραμεύς*, «Ἐπετ. Παρνασσός», Ζ' (1903), σελ. 26, ἀριθ. 7· [*—*τοῦ αὐτοῦ*, Διορθώσεις, ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 480 κ. ἑ.—*Τοῦ αὐτοῦ*, Noctes Petropolitanae, σελ. 98, ἀριθ. 8.—*Μπόνης*, ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 75–76, ἀριθ. 35].

227 (φ. 113 β) Ἀνεπίγραφοι στίχοι κατὰ δύο σελίδας (α–β, γ–δ) [Μιχαὴλ τοῦ Χωνιάτου].

Ἀρχ.: Πολλὰ προσῆξα σὺν πόθῳ τε καὶ πόνῳ ...
Τελ.: ... καὶ τοῖς χοροῖς σύνταττε τῶν σεσωσμένων.
[*ΕΚΔ.: *Κεραμεύς*, «Ἁρμονία», Γ' (1902), σελ. 284–285, βλ. καὶ Διορθωτικά, *Σκάσσην*, σελ. 502–503. — *Kerameus*, Noctes Petropolitanae, σελ. 246–247, ἀριθ. 2, (= *Τωμαδάκης*, Σύλλαβος, σελ. 369–370).

228 (φ. 113 β) Ἀνεπίγραφον [=Μονῳδία τῷ Ἀθηνῶν Μιχαὴλ τῷ Χωνιάτῃ, συντεθεῖσα ὑπό τινος τῶν ἀνεψιῶν αὐτοῦ].

Ἀρχ.: + Ἥλιε καὶ σελήνη· αἰθήρ τε καὶ θρέπτειρα γῆ ...
Τελ.: ... καὶ τοῖς αὐτοῦ θελήμασιν ἐκβιβάζοντος, ὅτι αὐτῷ πρέπει δόξα, τιμὴ καὶ προσκύνησις αἰώνιος, ἀμήν +.

ΕΚΔ.: *Κεραμεύς*, «Ἁρμονία», Γ' (1902), σελ. 273–284, ἀριθ. 2, [*βλ. Διορθωτικά, *Ζηκίδην*, σελ. 509, *Σκάσσην*, σελ. 498–502, *Βερναρδάκην*, σελ. 7-10, *Παπαβασιλείου*, σελ. 374-377.—*Kerameus*, Noctes Petropolitanae, σελ. 236–246, ἀριθ. 1].

229 (φ. 116 β – 122 β) Ψελλοῦ ἐπιστολαί.

[*Εἰς τὰ χφφ. *Βέη*, μόνον ἡ ἐπιγραφή, συνοδευομένη ὑπὸ τῆς σημειώσεως: «διὰ τὰ καθ' ἕκαστα ἰδὲ ὄχι Βασ.[*ιλιέφσκι], ἀλλὰ *Κεραμέα*, «Νέα Σιών», (ὅπου καὶ ἴδιά μου διορθώματα) ἐπίσης καὶ τὰ σημειώματά μου». Ταῦτα μέχρι στιγμῆς δὲν εὑρέθησαν ἐν τοῖς καταλοίποις.

ΕΚΔ.: *Σάθα*, Μεσ. Βιβλ., τόμ. V. — *Κεραμεύς*, «Νέα Σιών», 1908, σελ. 497–516 καὶ ἀνάτυπον, ὅπου καὶ παραπέμπομεν, σελ. 1–22. Ἐν τῇ καθ' ἕκαστα κατωτ. ἀναγραφῇ τῶν ἐπιστολῶν, διὰ τοῦ στοιχείου *Σ* δηλοῦται ἡ ὑπὸ τοῦ *Σάθα* ἔκδοσις, διὰ δὲ τοῦ *Κ* ἡ ὑπὸ τοῦ *Κεραμέως*. Οἱ ἐντὸς παρενθέσεων ( ) ἀριθμοὶ παραπέμπουν ἀντιστοίχως εἰς τὰς σελίδας τῶν ἀνωτέρω ἐκδόσεων].

α' (φ. 116 β) «Τοῦ Ψελλοῦ πρός τινα δυσχεράναντα ἐπὶ τῇ πρὸς αὐτὸν διὰ τὴν τοῦ χείλους ὄγκωσιν ἀστειότητι».
Ἀρχ.: Ὡραῖος ἐν κάλλει... (Σ 245-248· πρβλ. Κ 3)

β' (φ. 117 β) «Τοῦ αὐτοῦ».
Ἀρχ.: Καὶ αὖθις τεθνήκαμεν... (Σ 490· πρβλ. Κ 3)

γ' (φ. 117 β) «Τοῦ αὐτοῦ».
Ἀρχ.: Τῷ ἀηττήτῳ καὶ ὑπερμεγέθει καὶ φοβερῷ... (Σ 346–347· πρβλ. Κ 3)

δ' (φ. 117 β) «Τοῦ αὐτοῦ».
Ἀρχ.: Πάλιν ὁ δοῦλός σου δεξιοῦμαί σε (Σ 280· πρβλ. Κ 3)

ε' (φ. 118 α) «Τοῦ αὐτοῦ».
Ἀρχ.: Εἴθε γενοίμην ἔλαφος... (Σ 306–307· πρβλ. Κ 3)

ς' (φ. 118 α) «Τοῦ αὐτοῦ».
Ἀρχ.: Ὡς μὲν ἄρτῳ σοι ζωῆς... (Σ 283· πρβλ. Κ 3)

ζ' (φ. 118 α) «Τοῦ αὐτοῦ».
Ἀρχ.: Ὁ Χριστός σοι ταῦτα... (Σ 284· πρβλ. Κ 3)

η′ (φ. 118 α) «Τοῦ αὐτοῦ.»

Ἀρχ.: Φιλανθρωπότατε δέσποτά μου καὶ βασιλεῦ ... (K 5-6)

θ′ (φ. 118 β) «Τοῦ αὐτοῦ πρὸς φίλον τινά».

Ἀρχ.: Εἴ μὲν οὖν μὴ ἠθέλησα ... (K 6-7)

ι′ (φ. 118 β) «Τοῦ αὐτοῦ».

Ἀρχ.: Διὰ τοῦ παρόντος ἡμῶν οἰκειοτάτου θεράποντος ... (K 7)

ια′ (φ. 118 β) «Τοῦ αὐτοῦ».

Ἀρχ.: Λαμπρότατε καὶ ἠγαπημένε μοι ἀνεψιέ ... (K 7)

ιβ′ (φ. 118 β) «Τοῦ αὐτοῦ».

Ἀρχ.: Καὶ πρὸ τῆς γραφῆς ... (K 8-10)

ιγ′ (φ. 119 β) «Τῷ μαγίστρῳ Πόθῳ καὶ κριτῇ Μακεδονίας τῷ υἱῷ τῆς δρουγγαρίας».

Ἀρχ.: Ὁ κακοπράτης οὗτος ... (K 11-12)

ιδ′ (φ. 119 β) Ἀνεπίγραφον [τοῦ αὐτοῦ].

Ἀρχ.: Τῷ Χοιροσφάκτῃ ἐκείνῳ Μιχαήλ...
Κολοβόν, τελ.: ... οὔπω δὲ βίου ---

Εκδ.: *Tafel*, Eustathii opuscula, σελ. 356, ἀριθ. ξα′, πλὴν πρόκειται περὶ ἐπιστολῆς τοῦ Ψελλοῦ, πρβλ. *Vasiljevskij*, Opisanie, ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 28· — *Σάθαν*, ἔνθ' ἀνωτ., σελ. οε′ καὶ *Κεραμέα* ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 4.

ιε′ (φ. 120 α) Ἀκέφαλον [τοῦ αὐτοῦ].

Ἀρχ.: --- ἃ δὴ καὶ μόνα...
Τελ.: καὶ ἀπλήστως κατασπαζόμενος. (K 12)

ιϛ′ (φ. 120 α) «Τοῦ αὐτοῦ».

Ἀρχ.: Σύ με πεποίηκας γράψαι ... (K 12-13)

ιζ′ (φ. 120 α) Ἀνεπίγραφον [τοῦ αὐτοῦ].

Ἀρχ.: Ἀνέγνων τὸ ψήφισμα οὐχ ἅπαξ...
Τελ.: ... τῆς σοφιστικῆς τεχνικώτερον παρειλήφαμεν. (K 13)

ιη′ (φ. 120 α) Ἀνεπίγραφον [τοῦ αὐτοῦ].

Ἀρχ.: Ὅταν μὲν λογίσωμαι...
Τελ.: ... παρεχούσης ἕξιν ἀκύμονα. (K 13-15)

ιθ′ (φ. 120 β) «Τῷ Ἀριστηνῷ».

Ἀρχ.: Μὴ οἴου, περιπόθητε ἀδελφέ, διὰ τὰς σὰς ἐπιστολάς ... (K 15-16)

κ′ (φ: 121 α) Ἀνεπίγραφον [τοῦ αὐτοῦ].

Ἀρχ.: Καινόν τινά μοι τρόπον...
Τελ.: ... τὴν ἐκ τῶν λόγων προστιθέντες ῥοπήν. (K 16-17)

κα′ (φ. 121 α) «Τοῦ αὐτοῦ».

Ἀρχ.: Ἀλλ' ἐγὼ ἐρωτῶ, διατί ... (K 17-18)

κβ΄ (φ. 121 β) Ἀνεπίγραφον [τοῦ αὐτοῦ].
Ἀρχ.: Πολλοὺς μὲν καὶ ἄλλους...
Τελ.: ... τῷ καθηγουμένῳ ποίησον. (Κ 18)

κγ΄ (φ. 121 β) «Τοῦ αὐτοῦ».
Ἀρχ.: Ἱερώτατέ μοι ἀδελφέ, καὶ ὡς οὐκ ἐδίδου... (Κ 18-19)

κδ΄ (φ. 121 β) «[Τοῦ αὐτοῦ, τῷ Μη]τροπολίτῃ Εὐχαΐτων».
Ἀρχ.: Οὐκ οἶδα, πότερον αὐτὸς ἐμαυτῷ... (Κ 19-21)

κε΄ (φ. 122 α) Ἀνεπίγραφον [τοῦ αὐτοῦ].
Ἀρχ.: Ἐὰν ἠπιστάμην, ὅτι τὸ τῆς τιμιότητός σου γράμμα... (Κ 21-22)

230 (φ. 122 β – 127 β) Στίχοι Τορνίκη.
[* Εἰς τὴν ὑπὸ τοῦ *Βέη* περιγραφὴν μόνον ἡ ἀνωτέρω ἐπιγραφή].

α΄ (φ. 122 β) Ἀνεπίγραφος Ὠδὴ [τῷ αὐτοκράτορι Ἰσαακίῳ τῷ Ἀγγέλῳ]
Ἀρχ.: Μουσῶν χορὸς συνέλθωμεν, συστήσωμεν χορείαν...
Τελ.: ... μῆκος πολυχρόνιον ἀνύων βίου +.
Εκδ.: *Kerameus,* Noctes Petropolitanae, σελ. 188–198, ἀριθ. 1.

β΄ (φ. 126 α) «Τοῦ αὐτοῦ Ἡρωελεγεῖα + τοῦ Τορνίκη + ἐπιτάφια».
Ἀρχ.: Τάφος ὅδ' αἰνόταφος πνοὰν ἡμετέρην ὡς κεύθει...
Εκδ.: *Kerameus,* Noctes Petropolitanae, σελ. 199–200, ἀριθ. 2.

γ΄ (φ. 127 α) «[Τοῦ αὐτοῦ] ἡρωϊκὰ εἰς τὸν βίον».
Ἀρχ.: Νήπιος ἀφ' οὗ τύγχανον, οὐτιδανὸς δέ τε πάις...
Εκδ.: *Kerameus,* Noctes Petropolitanae, σελ. 200–201, ἀριθ. 3.

δ΄ (φ. 127 β) «Ἡρωελεγεῖα ἐν ὀνείρῳ ῥηθέντα, ὅτε ὁ βασιλεὺς ἦν ὀργιζόμενος κατ' αὐτοῦ».
Ἀρχ.: Ἠέρι ἐν κρυερῷ ἐγὼ ὕδατα πολλὰ παχύνω...
Εκδ.: *Kerameus,* Noctes Petropolitanae, σελ. 201, ἀριθ. 4.

231 (φ. 127 β – 130 α) Στίχοι τοῦ Κερκύρας.
[* Ἐνταῦθα περατοῦται ἡ ὑπὸ τοῦ *Βέη* περιγραφή. Ἐν τοῖς καταλοίποις εὑρέθη ὅμως ἕτερον χφ. του, ὅπου ἔχει μεταγράψει ἐκ τοῦ κώδικος τὰ σημειώματα τοῦ κωδικογράφου (βλ. κατωτ. σελ. 50-51). Εἰς αὐτὸ ὑπάρχει ἡ σημείωσις: «προκειμένου περὶ τοῦ ποιήματος τοῦ Νικολάου Κερκύρας ἰδὲ κατωτ. σελ. (πρβλ. σχετικά μου ἀντίγραφα)». Πράγματι δὲ ἡ πλήρης περιγραφὴ τοῦ ποιήματος, ὁμοῦ μετ' ἀντιβολῆς πρὸς τὴν ὑπὸ τοῦ *Σ. Λάμπρου* ἔκδοσιν αὐτοῦ (βλ. κατωτ.), εὑρέθη γεγραμμένη ὄπισθεν ἀπογράφων, ὑπὸ τοῦ *Βέη* φιλοπονηθέντων, κειμένων τοῦ Ἀποκαύκου].

(φ. 127 β) «Στίχοι τοῦ μακαριωτάτου μητροπολίτου Κερκύρων κῦρ Νικολάου, οὓς ἐνεχείρισε τῷ ἁγιωτάτῳ πατριάρχῃ κῦρ Νικολάῳ καὶ τῇ Ἱερᾷ Συνόδῳ, ὅτε τὴν αὐτοῦ παρῃτεῖτο μητρόπολιν, ὧν ἡ ἐπιγραφὴ ἔχει οὕτως: στηλογραφία τῆς ἐμῆς ἀκηδίας».
Ἀρχ.: Ψυχὴ διέγνως ὡς τὰ τοῦ βίου πλάνη...
Εκδ.: *Λάμπρος,* Κερκυραϊκὰ ἀνέκδοτα, σελ. 30-41.

[***232** (φ. 130α) «Τοῦ πρωτοπροέδρου κῦρ Παύλου τοῦ Κατωτικοῦ πρὸς τὸν πρωτοπρόεδρον καὶ προνοητὴν Λακεδαιμονίας τὸν Ξιφιλῖνον».

Ἀρχ.: Ἔστι μὲν καὶ οὗτος ὁ λόγος...

ΕΚΔ.: *Κεραμεύς,* Ξιφιλῖνος, πρωτοπρόεδρος καὶ προνοητὴς Λακεδαιμονίας, **BZ**, 14 (1905), σελ. 564-567 ἀριθ. 1.

233 (φ. 130β) «Ἀντίγραμμα πρὸς αὐτὸν τοῦ Ξιφιλίνου».

Ἀρχ.: Σὺ μὲν εὐγενέστατε καὶ σοφώτατε κύριέ μου καὶ ἀδελφέ...
Κολοβόν. Τελ.: ... μὴ ἔχοντες γὰρ ἐκεῖθεν τὴν δίψαν ἀκέσασθαι, ἐπιζητοῦσί τε καὶ ἐπιποθοῦσι – – –

ΕΚΔ.: *Κεραμεύς,* ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 567 ἀριθ. 2.

234 (φ. 131α) Ἀκέφαλον.

Ἀρχ.: – – – ἀγάπης νόμος βεβίακεν...
Τελ.: ... ὑγιαίνοντα ὡς ἐμοὶ δι' ἐφέσεως ἔχοντα. Ἔρρωσο.

ΕΚΔ.: *Κεραμεύς,* ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 567, ὑποσ. 9.

235 (φ. 131α) «Τοῦ Μακρεμβολίτου πρὸς τὸν ὑπέρτιμον [*μητροπολίτην Ἀθηνῶν Νικόλαον Ἁγιοθεοδωρίτην]».

Ἀρχ.: Ἦν ἄρα καὶ χάρτη μαργαρίτης...

ΕΚΔ.: *Κεραμεύς,* «Ἁρμονία», Γ' (1902), σελ. 292-293, ἀριθ. 9, πρβλ. αὐτόθι, σελ. 213-214, βλ. καὶ Διορθωτικά, *Ζηκίδην*, σελ. 510, *Σκάσσην*, σελ. 505, *Παπαβασιλείου*, σελ. 380.—*Kerameus*, Noctes Petropolitanae, σελ. 247-248.

236 (φ. 131α) «Λόγοι τοῦ Ἀθηνῶν οἱ πρὸ τῆς ἀρχιερωσύνης αὐτοῦ».

Ἐν τῇ ἄνω ᾤᾳ, διὰ βυσσίνης μελάνης, ὡς γενικὸς τίτλος.—Πρβλ. *Λάμπρου*, Χωνιάτης, τόμ. Α', σελ. 3, στίχ. 5.

ΕΚΔ.: Πάντα τὰ ἀκολουθοῦντα κείμενα ἐξεδόθησαν ὑπὸ *Σπ. Λάμπρου,* ἐνθ' ἀνωτ. Τὰ ἐντὸς παρενθέσεων ( ) δηλοῦν τὸν τόμον καὶ τὰς σελίδας τῆς ἀνωτέρω ἐκδόσεως.

α' (φ. 131β) «Τοῦ Ἀθηνῶν πρὸς τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ κῦρ Νικήταν τὸν Χωνειάτην».

Ἀρχ.: Πολλάκις ἐπέστειλας ἡμῖν... (Β', 1-2)

β' (φ. 131β) «Τῷ Θεσσαλονίκης κῦρ Εὐσταθίῳ».

Ἀρχ.: Ὤμοι ἐγώ. τί ποτε... (Β', 2-3)

γ' (φ. 131β) «Τῷ Πηγονίτῃ κῦρ Κωνσταντίνῳ».

Μόνον ἡ ἐπιγραφή, εἰς τὸ τέλος τοῦ φ. 131β. Μεταξὺ τῶν φφ. 131β καὶ 132α ὑπάρχει χάσμα ἐν τῷ κώδικι.

ΕΚΔ.: *Λάμπρος,* ἔνθ' ἀνωτ. Β', 3-5, τὸ πλῆρες κείμενον.

δ' (φ. 132α) Ἀκέφαλον [=τῷ Θεσσαλονίκης κῦρ Εὐσταθίῳ].

Ἀρχ.: – – – ἐπινήχεσθαι. ἀλλὰ σύ...
Τελ.: ... δοίη σοι θεὸς ζωὴν μακροχρόνιον +. (Β', 8-10, τὸ ὅλον κείμενον).

ε' (φ. 132α) «Πρὸς τὸν αὐτὸν Θεσσαλονίκης κῦρ Εὐστάθιον».

Ἀρχ.: Ὁ δ' αὖ πάλιν ἔμφορτος... (Β', 10)

ς´ (φ. 132α) «Πρὸς τοὺς ἀχθομένους διὰ τὸ ἀφιλένδεικτον».
Ἀρχ.: Ὁμήρῳ τῷ μεγαλοφωνοτάτῳ... (Α´, 7-23)

ζ´ (φ. 136α) «Ἐγκώμιον εἰς τὸν μακάριον ἀρχιεπίσκοπον Χωνῶν κῦρ Νικήταν».
Ἀρχ.: Κωφὸς μὲν ἀνήρ... (Α´, 24-71)

η´ (φ. 147α) «Τοῦ αὐτοῦ ἐγκώμιον εἰς τὸν ἁγιώτατον καὶ οἰκουμενικὸν πατριάρχην».
Ἀρχ.: Ἔστι που σικελικός τις λειμών...
Κολοβόν. Τελ.: ... τῷ γνώμονι παντὸς ἐπαινετοῦ --- (Α´, 72-92, πλῆρες)

237 (φ. 150α-150β) Ἀκέφαλον καὶ κολοβὸν [=Ἀνάλυσις ἐδαφίων τῆς πρὸς Τιμόθεον α´ ἐπιστολῆς τοῦ Ἀποστόλου Παύλου].
Ἀρχ.: --- [γρά]φεται τῷ ἀποστόλῳ Παύλῳ πρὸς Τιμόθεον...
Τελ.: ... ὑπερεδέετο τῶν ἄλλων· οὐκ οὖν καὶ ἡμεῖς ---

Τὸ κείμενον τοῦτο γεγραμμένον δι' ἄλλης χειρός, ὁ δὲ χάρτης λίαν ἀποτετριμένος**]**.

[*Ἐντεῦθεν ἄρχεται καὶ πάλιν κείμενον τοῦ *Ν. Α. Βέη*, πρβλ. ἀνωτ. σελ. 48, ἀριθ. 231].

Ὁ γραφεὺς τοῦ κώδικος πολλαχοῦ ἐν αὐτῷ ἐδήλωσεν ἑαυτόν: Ἐν τῇ κάτω ῴᾳ τοῦ φ. 77α: + *Ἰσαὰκ τοῦ Μεσοποτάμου ἡ βϊβλ(ος) ἅυτη* + + [*βλ. ἀνωτ. σελ. 6]. Ἐν τῇ κάτῳ ῴᾳ τοῦ φ. 118α: + *ἡ βϊβλοσ ἅυτη, Ἰσαὰκ τοῦ μεσοποτ(ά)μου.* + Ἐν τῇ κάτω ῴᾳ τοῦ φ. 120α: *Ἰσαὰκ μοναχὸς* + + (διὰ μονοκονδυλιᾶς) [*βλ. κατωτ. σελ. 52]. Ἐν τῇ κάτω ῴᾳ τοῦ φ. 147α: + *ἡ βΐβλο(ς) ἅυτη, ἰσαὰκ τοῦ μεσοποτ(ά)μου* +. Πάντα τὰ σημειώματα ταῦτα εἶναι διὰ βυσσίνης μελάνης ὡς τὰ ἀρχικὰ γράμματα ἐν τῷ κώδικι. Χειρὶ τοῦ βιβλιογράφου εἶναι γεγραμμένοι ἐπὶ τῆς κάτω ῴας τοῦ φ. 121α βυσσινόχροοι τέσσαρες σταυροί. Ἐπίσης βυσσινόχροα εἶναι καί τινα παρασελίδια σημειώματα, ἅτινα ὁ βιβλιογράφος ἔγραψεν ἐνιαχοῦ τοῦ κώδικος· π.χ. φ. 48α [**περὶ φϊλΐ(ας) κ(αὶ) εὐνοί(ας)*[1]], φ. 127α καθέτως τῆς ἔξω ῴας: [*+ *Ταῦτα ἀκού(ων) ὁ ἀναγϊνώσκων, γενοῦ μοναχὸ(ς) φϋγὼν τὸν κόσμον εἰ μήπω γέγον(ας) λΐ(αν) γάρ σοι ἐπ' ὀφ(ελ)ὲσ, κ(αὶ) σ(ωτή)ριον*+[2]]· φ. 129β ἐπὶ τῆς κάτω ῴας: *ἀκού(ων) (ὁ) ἀναγϊνώσκων μὴ θέλ(ε) (ἄ)ρχ(ειν) ψυχῶν ἐπϊκΐνδυνον γάρ ἐστι τὸ διακόνημα.*

Μεταγενέστερα σημειώματα ἐκτὸς τῶν κατωτέρω (......), μνημονευτέον τὸ ἐν φ. 135α ἐπὶ τῆς ἄνω ῴας: *τὴν ἀρχὴν τοῦ παρον⁻χη | ἴδε εἰς φύλλα 190-191-192* (βάναυσος γραφὴ τοῦ ιζ´-ιη´ αἰῶνος), καὶ δὴ τὸ ἐπὶ τῆς κάτω ῴας τοῦ αὐτοῦ φύλλου: *τῆς τοῦ σινᾶ ὄρους Βιβλιοθήκης* (γραφὴ τοῦ ιη´ αἰῶνος).

[* 1. Εἰς τὸ χφ. *Βέη* ἡ σημείωσις: «ἰδὲ τοῦ Μεσοποταμίτου σημείωμα (ὅρα φωτογραφίαν)» βλ. κατωτ., σελ. 54].

[* 2. Εἰς τὸ χφ. *Βέη* κενὸς χῶρος τριῶν σειρῶν καὶ κατόπιν ἡ ἔνδειξις: «ἰδὲ φωτογραφίαν»].

[* φ 127α: ταῦτα ἀκούων ὁ ἀναγινώσκων, γενοῦ μοναχὸς φυγὼν τὸν κόσμον ἢ μήπω γέγονας· λίαν γάρ σοι ἐπωφελὲς καὶ σωτήριον]

φ. 129β: ἀκούων ὁ ἀναγινώσκων μὴ θέλε ἄρχειν ψυχῶν· ἐπικίνδυνον γάρ ἐστι τὸ διακόνημα

φ. 118α: ἡ βίβλος αὕτη Ἰσαὰκ τοῦ Μεσοποτάμου

φ. 135α: τῆς τοῦ Σινᾶ ὄρους βιβλιοθήκης

Ὁ κῶδιξ ἔφερε παλαιὰν χειρὶ τοῦ βιβλιογράφου σημειωθεῖσαν ἀριθμησιν τῶν τετραδίων, ἥτις δυστυχῶς κατὰ μέγα μέρος εἶναι ἠφανισμένη. Τανῦν διακρίνονται τῆς παλαιᾶς ταύτης τῶν τετραδίων ἀριθμήσεως ἴχνη, φ. 94 β τὸ τέλος τοῦ ιη' τετραδίου, φ. 117 β σημειοῦται τὸ τέλος τοῦ κβ' τετραδίου, φ. 142 β σημειοῦται τὸ τέλος τοῦ κς' τετραδίου. Ἐκτὸς ταύτης διακρίνομεν ἐν τῷ κώδικι καὶ μεταγενεστέραν, ἐκ τοῦ ιζ' αἰῶνος προερχομένην ἀρίθμησιν τῶν τετραδίων· κατὰ ταύτην φ. 67 α σημειοῦται τὸ τέλος τοῦ ιβ' τετραδίου, φ. 87 α σημειοῦται τὸ τέλος τοῦ ις' τετραδίου, φ. 95 α ἡ ἀρχὴ τοῦ ιζ' τετραδίου, φ. 102 β σημειοῦται τὸ τέλος τοῦ ιζ' τετραδίου, φ. 103 α ἡ ἀρχὴ τοῦ ιη' τετραδίου, φ. 110 β τὸ τέλος τοῦ ιη' τετραδίου, φ. 111 α ἡ ἀρχὴ τοῦ ιθ' τετραδίου, φ. 117 β τέλος τοῦ ιθ' τετραδίου, φ. 118 ἀρχὴ τοῦ κγ' τετραδίου, φ. 121 β τέλος τοῦ κγ' τετραδίου, φ. 130 α ἀρχὴ τοῦ κ[δ?] τετραδίου, φ. 135 α καὶ πάλιν φ. 136 α ἀρχὴ τοῦ κα' τετραδίου, φ. 143 β τέλος τοῦ κβ' τετραδίου, φ. 144 α ἀρχὴ τοῦ κβ' τετραδίου. Ἐκ τῆς χειρός, ἥτις ἐφιλοπόνησε κατὰ τὸν ιζ' αἰῶνα τὴν ἀρίθμησιν τῶν τετραδίων, φαίνεται προερχομένη καὶ ἡ ἐν τῷ κώδικι παρατηρουμένη ἀρίθμησις τῶν φύλλων ἑκάστου τετραδίου.

Ἐκ τῶν δύο ἀριθμήσεων τοῦ κώδικος [*βλ. σελ. 53] φαίνεται ἡ μὲν δι' ἑλληνικῶν ἀριθμῶν τοῦ τελευτῶντος ιζ' αἰῶνος, ἡ δι' ἀραβικῶν τοῦ ιη' αἰῶνος. Εἶναι ζήτημα κατὰ πόσον αἱ ἀριθμήσεις αὗται ἦσαν κατὰ πάντα ὀρθαί. Διότι προφανῶς ἐγένοντο εἰς χρόνους, ὅτε οὐχὶ μόνον πολλὰ φύλλα τοῦ κώδικος εἶχον ἀποσπασθῆ εἴτε ἀπορρυῆ, ἀλλὰ καὶ ἡ ὀρθὴ σειρὰ αὐτῶν διασαλευθῆ. Κατὰ τὴν τελευταίαν στάχωσιν τοῦ κώδικος ἐπεχείρησέ τις τὰ φύλλα νὰ κατατάξῃ προσηκόντως. Ἀλλὰ μετὰ τὸ φ. 89 ἀριθμοῦνται τὰ φύλλα: 93, 94, 95, 90, 91, 92, 96, 97...

φ. 120 α: Ἰσαὰκ μοναχὸς (πρβλ. σελ. 50).

ΠΑΛΑΙΑΙ ΑΡΙΘΜΗΣΕΙΣ

BL.	2α:	5				
»	3α:	6	καὶ	ἄλλῃ	χειρὶ	ς
»	7α:		»	»	»	κβ
»	16α:		»	»	»	λγ
»	17α:		»	»	»	λδ
»	24α:		»	»	»	μβ
»	25α:		»	»	»	μγ
»	31α:		»	»	»	ν
»	40α:		»	»	»	ξδ
»	41α:		»	»	»	ξε[*?]
»	43α:		»	»	»	ξθ
»	50α:		»	»	»	οη
»	51α:		»	»	»	οθ
»	52α:	83	»	»	»	πγ
»	53α:	86	»	»	»	πς
»	54α:	88	»	»	»	πη
»	55α:	89	»	»	»	πθ
»	56α:	90	»	»	»	ϟ
»	57α:	91	»	»	»	ϟα
»	58α:	92	»	»	»	ϟβ
»	59α:	93	»	»	»	ϟγ
»	60α:	94	»	»	»	ϟδ
»	61α:	95	»	»	»	ϟε
»	62α:	96	»	»	»	ϟς
»	63α:	97	»	»	»	ϟζ
»	64α:	98	»	»	»	ϟη
»	65α:		»	»	»	ρ
»	66α:	101	»	»	»	ρα
»	67α:	103	»	»	»	ργ
»	69α:	110				
»	70α:	112	»	»	»	ριβ
»	71α:	113				
»	72α:	114	»	»	»	ριδ
»	73α:	116				
»	74α:	117	»	»	»	ριζ
»	75α:	120	»	»	»	ρκ
»	76α:	123	»	»	»	ρκγ
»	77α:	124	»	»	»	ρκ[.]
»	78α:	127	»	»	»	ρκζ΄
»	79α:	128	»	»	»	ρ[..]

BL.	80α:	129	καὶ	ἄλλῃ	χειρὶ	ρκ[.]
»	81α:	130	»	»	»	ρλ
»	82α:	131				
»	83α:	132	»	»	»	ρλ[.]
»	84α:	133	»	»	»	ρλ[.]
»	85α:	134	»	»	»	ρλ[.]
»	86α:	135	»	»	»	ρλε
»	87α:	136				
»	88α:	137				
»	89α:	138	»	»	»	ρλ[.]
»	93α:	142				
»	94α:	143				
»	90α:	139				
»	91α:	140				
»	92α:	141				
»	101α:		»	»	»	ρν
»	102α:		»	»	»	ρνα
»	103α:		»	»	»	ρνβ
»	104α:		»	»	»	ρνγ
»	109α:		»	»	»	ρνη
»	110α:		»	»	»	ρνθ
»	119α:		»	»	»	ρ[.]δ(?)
»	120		»	»	»	ροε
»	122		»	»	»	ροζ
»	124		»	»	»	ρο[.]
»	125		»	»	»	ρπ
»	126		»	»	»	ρπα
»	127α:		»	»	»	ρπβ
»	128α:		»	»	»	ρπγ
»	131α:		»	»	»	ρπη
»	134α:		»	»	»	ρϟβ
»	139α:		»	»	»	ρϟζ
»	140α:		»	»	»	ρϟ[.]
»	141α:		»	»	»	ρϟθ
»	145α:		»	»	»	σγ
»	146α:		»	»	»	σδ
»	147α:		»	»	»	σε
»	148α:		»	»	»	σς
»	149α:		»	»	»	σζ

† Ν. Α. ΒΕΗΣ (BEES)

διξ Ἰσαὰκ Μεσοποταμίτου (=Petrop. graec. 250), φ. 48α. Ἐν τῇ ῷα σημείωμα τοῦ κωδικογράφου: *περὶ φιλίας καὶ εὐνοίας*.

UNEDIERTE SCHRIFTSTÜCKE AUS DER KANZLEI DES JOHANNES APOKAUKOS DES METROPOLITEN VON NAUPAKTOS (IN AETOLIEN)

HERAUSGEGEBEN AUS DEM NACHLASS VON N. A. BEES (ΒΕΗΣ)
VON E. BEES-SEFERLI

Die erste Seite aus dem Nachlass von N. Bees (vgl. S. 57).

UNEDIERTE SCHRIFTSTÜCKE AUS DER KANZLEI DES JOHANNES APOKAUKOS DES METROPOLITEN VON NAUPAKTOS (IN AETOLIEN)

1

[Der Eingang fehlt.]

τὰς πηδητικὰς ἀκρίδας ἀφ' ἑτέρου μεταβαίνειν εἰς ἕτερον· τὴν κλεπτικὴν Bl. 4a
δὲ μάλιστα ἐξασκήσας, οὐδένα τῶν οἷς ὑπηρέτει κατέλιπεν ἀζημίωτον.
καὶ συνεμαρτύρουν ταῦτα ὅ τε ἱερώτατος Ἰωαννίνων καὶ πολλοὶ τῶν
παρατυχόντων [τὰ] κατὰ τὸν περὶ οὗ ὁ λόγος εἰς ἀκριβὲς ἐπιστάμενοι.
5 *ἀλλὰ ταῦτα ἔφη ὁ πενθερὸς καὶ πάρεργα εἰς ἐξήγησιν, αὐτὸς δὲ ἠρώτα*
τὸ ἐπὶ θυγατρὶ ποιητέον καὶ εἰ χρὴ συνάψαι ταύτην ἑτέρῳ· καὶ ἀπε-
κρινάμεθα, ὡς ὁ νόμος τὸν ἐπὶ τριετίᾳ ὅλῃ συζήσαντα γυναικὶ καὶ μὴ
δυνηθέντα ἐπ' αὐτῇ τελέσαι τὰ τῶν ἀνδρῶν, τῆς συναφθείσης διίστησι καὶ
διαλύει τὸ συνοικέσιον, ἐπὶ δὲ τοῦ παρόντος νόμος οὐ κεῖται ἀπ' ἀλλήλων
10 *χωρίζων τῆς γυναικὸς τὸν ἢ διὰ χαυνότητα λογισμοῦ ἢ δι' ἦθους παρα-*
τροπὴν τῆς συνοίκου ἀποχωρήσαντα· καὶ δέον ἐστὶν ἀναψηλαφηθῆναι τὸν
Κωνσταντῖνον καὶ γενέσθαι προσέλευσιν παρὰ τῷ ἐπισκόπῳ τοῦ . . . . . .
ὥστε τὸν Κωνσταντῖνον ἐπιφωνήσασθαι διόλου μηνὸς πρὸς τὴν ἰδίαν γα-
μετὴν ἐπαναστραφῆναι καὶ ἑαυτοῦ γενέσθαι καὶ τῆς περὶ τὸν βίον ἐπι-
15 *μελείας καὶ τοῦ καθῆσαι καὶ ἠρεμεῖν καὶ πονεῖν περὶ γῆν καὶ τὴν ζωὴν*
ἐκεῖθεν πορίζεσθαι· εἰ δέ γε μετὰ τὴν ἐσομένην ἐπισκοπικὴν ἐπιφώνησιν
πάλιν τῶν αὐτῶν εὑρεθείη καὶ βίου καὶ καταστάσεως καὶ θείη τὸ παλίν-
στροφον εἰς ἀπότομον, τότε ἄδειαν εἶναι τῷ ἱερεῖ ἐξ ἀνάγκης ἑτέρῳ
νυμφεῦσαι τὴν αὐτοῦ θυγατέρα· εἰ δὲ τὸ ὅλον ὁ Κωνσταντῖνος ἄφαντος
20 *γένηται, ἐξεῖναι καὶ οὕτως τῷ πρεσβυτέρῳ δεύτερον νυμφίον ἀντεισοι-*
κίσασθαι. ἐγράφη ταῦτα καὶ ἐσημειώθη καὶ ἐπεδόθη κατὰ γνώμην τοῦ
ἱερωτάτου Ἰωαννίνων. μηνὶ καὶ ἰνδικτιῶνι τοῖς προγεγραμμένοις.

2

[Der Eingang fehlt.]

καλῶς, ὡς ὁ τιμῶν ἐπισκόπους τὸν πρωτότυπον ἀρχιερέα Χριστὸν τιμᾷ Bl. 8a
δι' αὐτῶν καὶ ὡς πρὸς ἐκεῖνον διαβαίνει τὸ πρὸς τοὺς ἐπισκόπους σε-
βάσμιον. κυροῦντες δὲ καὶ τὸ εἰς ἔμπροσθεν ἀσκανδάλιστον, ἄριστα καὶ
τοῦτο καὶ τελεώτατα συγκατέθεντο, τὸ μηδένα τούτων δηλαδὴ μηδαμοῦ
5 *ψιθυρισμὸν καθ' ἑτέρου καὶ λοιδορίαν προσδέξεσθαι, ἀλλὰ τοὺς εἰσαγγελεῖς*
τῶν τοιούτων θάτερον θατέρῳ καὶ προσαναγγέλλειν καὶ φανεροῦν, ὡς ἐν-
τεῦθεν ἐλεγχομένης τῆς ταραχοποιοῦ εἰσηγήσεως μηδένα τοῦ λοιποῦ τολμῆσαι.

1 [4] *[τὰ]* ganz undeutlich und unsicher in der Hs. — [12] . . . (Lücke von etwa 5 Buchstaben)

2 [6] *προσανέλλ''*

ποτὲ γλῶσσαν ὀφιώδη καὶ πονηρὰν ἢ πρὸς τὸν μητροπολίτην κατὰ τῆς ἐξουσίας κινῆσαι ἢ κατὰ τοῦ ἀρχιερέως πρὸς τὴν εὐτυχεστάτην ὑπεροχήν. ἄριστον τοῦτο τῶν ἀμφοτέρων σκέμμα καὶ σύνθεμα, ἀλλὰ καὶ τῶν λοιδόρων 10 *καὶ τῶν ψιθυριστῶν ἀποβουκόλησις καὶ ἀποτροπὴ καὶ πρὸς τὸ δέον πάντως μετάθεσις. καὶ τὰ μὲν περὶ τούτων, ἐν τούτοις. προσέθετο μέντοι ὁ ἀρχιερεύς, ὡς τὰ μὲν εἰς αὐτὸν ἥκοντα παρὰ τῆς κατὰ Ναύπακτον ἐξουσίας, βαρέα δηλονότι καὶ φορτικά, μακροθύμως ὑποίσει, ἐθισθὲν αὐτῷ κακῶς παρ' αὐτῆς ἀκούειν καὶ ὑπομένειν τὰ λυπηρά· ὅσα δὲ εἰς περιφρό-* 15 *νησιν ἀφορᾷ τῶν τῆς ἐκκλησίας θείων δικαίων καὶ ὑπόσπασιν τούτων, ἔτι δὲ καὶ τῶν τῆς ἐκκλησίας δικαιωμάτων παράβασιν, οὐκ ἂν κατὰ νῶτον, εἶπε, θεῖναι ποτέ, ἵνα μὴ τὸ θεῖον ἐντεῦθεν κατάκριμα ἐπισπάσηται, ἀλλὰ παρακαλέσειν μὲν τὴν ἐξουσίαν, τῶν ἐπὶ τούτοις νομίμων ἴσως ὑπ' αὐτῆς πατουμένων, καὶ ἄλλως ὡς ἂν αὐτῷ πρὸς δυνάμεως εἴη καὶ τῶν κανονικῶν* 20 *διατάξεων καὶ τῆς τῶν ἐκκλησιαστικῶν δικαιωμάτων ἀντιλήψεσθαι περιλήψεως. λαβούσης δὲ τῆς ἀψιμαχίας εἰς ἀφορμὴν καὶ ἄλλην τινὰ αἰτίαν, καὶ ταύτην ὁ μητροπολίτης λῦσαι κατέθετο, καὶ ἐμφανίσαι ὑπέσχετο τῷ ποιησαμένῳ τὴν τῶν δημοσίων δικαίων ἀπογραφὴν κατὰ Ναύπακτον τὰ προσόντα δικαιώματα τῇ κατ' αὐτὸν ἐκκλησίᾳ τέως ἐπὶ τῇ περιμέτρῳ τῆς γῆς καὶ φανῆναι* 25 *ἐκ τούτων τίνα τε τῇ ἐκκλησίᾳ ἐκ τοῦ ἀναμφιλόγου προσήρμοσε καὶ τίνα τὰ ὑπὲρ μνημοσύνων τινῶν ἀφιερωθέντα αὐτῇ καὶ ἀνέκαθεν παρὰ ταύτης νεμόμενά τε καὶ καρπιζόμενα. ἐν τούτοις τῶν μερῶν διαλυσαμένων, ἡμεῖς ἐπετράπημεν παρὰ τοῦ κατὰ χώραν ἀρχιερέως σημειώσασθαι ταῦτα καὶ ἐπιδοῦναι τοῖς μέρεσι.* 30

3

Bl. 10b *Σημείωμα γεγονὸς ἐπὶ τῇ μέσον τοῦ πρωτοκεντάρχου καὶ τοῦ γαμβροῦ αὐτοῦ ὑποθέσει + +*

Σοφῶς οἱ νομοθέται ὡρίσαντο τὸν συναπτόμενον γυναικὶ καὶ προῖκα δεχόμενον μὴ δαπανητήν, ἀλλὰ φύλακα εἶναι τῶν προικῴων τῆς γυναικός, πρόνοιαν πάντως τῶν τεχθησομένων παίδων ποιούμενοι, ὡς ἔχοιεν τὰ προικῷα 5 *εἰς κληρονομίαν, εἰς μερισμόν· καὶ ἔοικεν ὁ ἀνὴρ παραθηκαρίῳ, φυλακίτῃ καὶ ἐπιμελητῇ ὧν εἰς προῖκα παρέλαβε. κατὰ τὸν αὐτὸν λόγον καὶ ὁ πανσέβαστος πρωτοκένταρχος κῦρ Ἰωάννης ὁ Κασταμονίτης, θυγατέρα τεκών, ὄνομα Ἄννα, καὶ τοῦ νομίμου γενομένου καιροῦ, συνῆψε ταύτην ἀνδρί, τῷ μεγαλοδοξοτάτῳ κῦρ Ἀλεξίῳ τῷ Πυῤῥῷ καὶ προῖκα ταύτῃ* 10 *ῥητὴν κατεγράψατο καὶ πρὸς τοῦ γαμβροῦ ἀπόδειξιν, ὡς ἔλεγεν, ἔλαβε, δηλοῦσαν τὴν ὅλην ταύτης ἀπόδοσιν. ἀλλ' ἡ παῖς ἀπεβίω, πάνυ ὀλίγον συμβιώσασα τῷ ἀνδρί, καὶ πένθος μὲν κατέλιπε τοῖς γεννήτορσι, πένθους δὲ καὶ νόμου κειμένων, προήχθη ἐν τῷ πένθει ὁ προικοδοτήσας πατὴρ νομίμως ἀπαιτῆσαι τὴν ἀντιστροφὴν τῆς προικός, παράλογον ἡγησάμενος πεν-* 15

3 [13] *πένθος*

θεῖν ἐν ταὐτῷ θυγατέρα καλὴν καὶ ὑπομεμενηκέναι ζημίαν. προήχθη δὲ εἰς τὸ ἐφ' ἡμῶν καὶ τῶν ἄνωθεν συνεδριαζόντων τὴν προῖκα ζητεῖν καὶ κατὰ νομικὴν μέν, ὡς εἴπομεν, παρατήρησιν, ἀλλὰ καὶ ἐκ τοῦ ῥηθησομένου συμπτώματος: ἡ μεγαλοδοξοτάτη ἐκείνη κυρὰ Ἑλένη ἡ Μελισσηνὴ
20 συνῴκει ἀνδρὶ τῷ πανσεβάστῳ κῦρ Ἰσαακίῳ τῷ Ταρωνᾷ καὶ νοσήσασα τὰ εἰς θάνατον ἀπεθρίξατο καὶ ἀπεβίω ἐν διαθήκῃ, ἐν ᾗ ἄλλα τε πολλὰ κατεγράψατο καὶ τὴν καθ' ἡμᾶς ἁγιωτάτην μητρόπολιν δεσπότιν ἀπεντεῦθεν καὶ κυρίαν ἐποίησε τῶν κατὰ Ναύπακτον πάντων προικῴων αὐτῆς. καὶ παρῆν ἡμέρα, καθ' ἣν τῷ Ἀνατολικῷ παραβαλόντες ἡμεῖς συναίνεσιν
25 ἐζητοῦμεν τῶν δύο μεγαλοδοξοτάτων αὐταδέλφων τῆς θανούσης Μελισσηνῆς, τοῦ τε κῦρ Λέοντος καὶ τοῦ κυροῦ Ἀλεξίου τῶν τὸ ἐπίκλην Πυῤῥῶν, ἐφ' οἷς ἐκείνη τῇ ἐκκλησίᾳ κατέλιπε, καὶ οὗτοι ἐποίουν. καὶ παρ' αὐτοὺς γενόμενος ἔνδημος ὁ πρωτοκένταρχος ἐδυσχαίρενε μὲν ἐφ' οἷς ἐκεῖνοι δι' ἐγγράφου οἰκείου τῇ διαθήκῃ ἐβοήθουν τῆς ἀδελφῆς. «πῶς γάρ, ἔλεγε,
30 δίκαιον εἶναι τὰ ἐμοὶ ἐνεχυρασθέντα εἰς ἱκάνωσιν τῶν προικῴων τῆς θυγατρός μου διὰ τὸ ἄδηλον τῆς ἐκβάσεως τοῦ μεταξὺ ἐμοῦ καὶ τοῦ Πυῤῥοῦ συναλλάγματος νῦν τῇ μητροπόλει καταλειφθῆναι; πρὸ τοῦ λαβεῖν ἐμὲ τὴν προῖκα τῆς θυγατρός μου, καίτοι ὡς ἔχω εἰκάζειν πολλῶν ἐκ ταύτης δαπανηθέντων καὶ τοῦ γαμβροῦ μου μὴ ἔχοντος κατὰ τὴν οἰκείαν ἀπόδειξιν
35 ὅσα παρέλαβεν ἀντιστρέψαι μοι;» καὶ παρεδέχθη τῷ συνεδρίῳ δίκαια φάμενος· ἀλλ' οἱ αὐτάδελφοι, ὅ τε κῦρ Λέων καὶ ὁ κῦρ Ἀλέξιος, πρὸς οὓς ἡ δεσποτεία συμπάντων κατήχθη τῶν προικῴων τῆς ἀδελφῆς, ὡς θανούσης ἐν ἀπαιδίᾳ, ἀναλῦσαι μὲν τὰ ἐπὶ τῇ μητροπόλει γεγονότα παρὰ τῆς ἀδελφῆς καὶ αὐτῶν βαρὺ καὶ δύσφορον ἐλογίζοντο

[Die Fortsetzung nicht vorhanden.]

4

[Der Eingang fehlt.]

κότες παρατηρήσεις, ὅσας οἱ παλαιοὶ νομοθέται καὶ οἱ μετ' αὐτοὺς — Bl. 11 a
βασιλεῖς νεαρὰς νομοθεσίας ἐξέθεντο ἐπί τε συναλλάγμασι γαμικοῖς, ἐπί τε προιξίν, ἐπί τε καταμερισμῷ τῆς οἰκείας πάσης ὑπάρξεως πρὸς τοὺς ἐξ αὐτῶν γεννηθέντας ἢ ζῶντες ἢ καὶ πρὸς τὴν τοῦ βίου δύσιν ἐρχόμενοι.
5 κἀντεῦθεν τοῦ διατεταγμένου νομίμου ἐπὶ τοῖς τοιούτοις ἐκπίπτοντες, πολλὰς τὰς ἀμφισβητήσεις τοῖς ἐξ ἐκείνων καταλελοίπασι, καὶ συγγνώμης ἀπὸ τῶν νόμων οἱ πατέρες ἔτυχον οὐδαμοῦ, κατὰ νομικὴν ἑτέραν ἐκφώνησιν, ἥτις νέμει συγγνώμην τοῖς φάκτον ἀγνοήσασι νόμιμον, τοῖς νόμον δὲ οὐδαμοῦ, καθότι μηδὲ ἐξεῖναι φησὶν ἡ διάταξις ἄνδρα Ῥωμαῖον ἀγνοεῖν νόμον.
10 ταύτην τὴν ἄγνοιαν ἔπαθε καὶ ὁ ἐξ Ἰωαννίνων Στέφανος ἐκεῖνος ὁ Μαρδαρόπουλος, ὅς, γυναῖκα γήμας ἐννόμως, παῖδας ἐκ ταύτης θηλείας ἀπεγέννησε τρεῖς καὶ τελευτῶν οὐ κατέλιπε ταύτας κληρονόμους ἰσομοίρους τῶν

προσόντων αὐτῷ, καθὰ τοῖς νόμοις καὶ τῷ δικαίῳ δοκεῖ, ἀλλὰ τὴν αὐτοῦ γαμετὴν οἰκονόμον τῶν θυγατέρων ἀφῆκε καὶ τῷ ταύτης θελήματι τὰ κατὰ τὰς θυγατέρας ἀνέθετο, ἴσως ἐπὶ σκοπῷ τοῦ παρὰ ταύτης ταύτας 15 *ἐπιτροπεύεσθαι καὶ νομίμοις συναφθῆναι ἀνδράσι καὶ τὰ πατρῷα πράγματα ἐπίσης νεμηθῆναι αὐταῖς. ἡ δὲ μήτηρ, τέως πρὸ τῶν θυγατέρων φροντίσασα ἑαυτῆς, εἰς δεύτερον ἀπέκλινε συνοικέσιον καὶ τῆς ἐπιτροπῆς ἐντεῦθεν ἐκπέπτωκεν· ὅμως τὰς δύο τῶν θυγατέρων ἀνδράσι συνέζευξεν, ὕστερον δέ ποτε καὶ τὴν ὑστέραν, Καλὴ δὲ ταύτης τὸ ὄνομα, εἰς γάμον* 20 *τῷ πριμμικηρίῳ τῶν ἐν Ἰωαννίνοις βαράγγων, τῷ κῦρ Θεοδώρῳ, ἐξέδοτο. τὴν οὐσίαν μέντοι καὶ ἑαυτῆς καὶ τὴν τοῦ πατρὸς οὐ κατὰ τὴν τοῦ δικαίου ἰσότητα ταῖς θυγατράσιν ἐπεμερίσατο, ἀλλὰ τῇ μὲν πρώτῃ καὶ δευτέρᾳ τὰ δοκοῦντα ταύτῃ προικοδοτήσασα, τῇ καθ' ἡλικίαν τρίτῃ Καλῇ βραχέα ἄττα ἐκληροδότησε καὶ φιλονεικίαν ἐντεῦθεν καὶ δικαστηρίων ἀναψηλάφησιν* 25 *μέσον τῶν τριῶν συγγάμβρων ἐνέσπειρεν. ἀμέλει καὶ προσελθὼν ἡμῖν τὴν σήμερον ὁ τῆς τρίτης ἀνὴρ πριμμικήριος ἐρώτησιν προετείνατο, εἰ δίκαιόν ἐστι καὶ τοῖς περὶ τούτων νόμοις ἀκόλουθον, ἐπίσης τοὺς συγγάμβρους τὰς πενθερικὰς οὐσίας καταμερίσασθαι ἢ παρὰ μὲν τοῖς πρὸ αὐτοῦ γεγαμηκόσι μένειν ἀκολόβωτα τὰ προικοδοτήματα, αὐτὸν δὲ* 30 *μόνον τὴν ἀφ' ἱκανοῦ τῆς προικὸς ὑπομένειν κολόβωσιν καὶ στέργειν οὕτω τῷ γενομένῳ. καὶ ἀπεκρινάμεθα καὶ ἀπεφηνάμεθα, ὡς ἐπίσης ὀφείλουσιν οἱ τρεῖς γαμβροὶ τὰς πενθερικὰς οὐσίας καταμερίσασθαι, ἀκινήτους οὔσας δηλαδὴ καὶ αὐτοκινήτους καὶ τὰς ὅσαι ἀπὸ τῶν κοινῶν περισῴζονται, τοῦ μερισμοῦ δηλαδὴ ἐσομένου τούτοις ἀπὸ τοῦ σήμερον, ἵνα μὴ τὴν παρὰ* 35 *τῶν συγγάμβρων αὐτοῦ προκατοχὴν καὶ προκάρπισιν ὁ πριμμικήριος εἰς μέσον προθέμενος καὶ ἀναποδίζων ἐπὶ τὰς ὀπίσω τῶν αὐτοκινήτων προσόδους καὶ ζητῶν τὸ ἐπιβάλλον καὶ ἀπ' αὐτῶν, ὄχλον μέγαν εἰσαγάγῃ ἑαυτοῦ τε μέσον καὶ τῶν συγγάμβρων αὐτοῦ καὶ δίκην εἰσενέγκῃ, δυσκόλως λύσιν λαμβάνουσαν, ἀκούσει δέ, ὡς σήμερον τὸ φάκτον τοῦτο κινῶν καὶ σήμερον* 40 *τὴν ἰσομοιρίαν λήψεται τῆς προικός. ταῦτα διαγνόντες ἀπεφηνάμεθα καὶ σημειώματι, κατὰ συγχώρησιν τοῦ ἐγχωρίου ἀρχιερέως, τὰ ἐρωτηθέντα καὶ διαγνωσθέντα περιελάβομεν, τοῖς περὶ τούτων νόμοις ἀκολουθήσαντες, ἐπίσης ἔκ τινων τὰς πατρικὰς οὐσίας καταμερίζουσιν, ἡνίκα δηλονότι μὴ φθάσουσιν οἱ τεκόντες ὡς τούτοις δοκεῖ τοῖς ἰδίοις παισὶ τὰ ἑαυτῶν* 45 *διανείμασθαι. μηνὶ +*

5

Bl. 15 a *Σημείωμα τοῦ αὐτοῦ· μηνὸς ὀκτωβρίου ιε' ἰνδικτιῶνος ι'· ἐπὶ παρουσίᾳ τοῦ δεῖνος καὶ τοῦ δεῖνος. +*

Ἡ τοῦ σώματος ἡμῶν πληθώρα καὶ τὸ πολλαῖς παρενοχλεῖσθαι ταῖς νόσοις τὸ μοχθηρὸν σαρκίον τοῦτο καὶ δεσμωτήριον, ᾧ περικείμεθα, ὑφ' ὧν καὶ εἰς

4 [36] Anfänglich schrieb der Schreiber *προκάρποσϊν*, was er dann selber korrigierte wie oben — [40] *φάκτον* zum Teil unsicher.

5 ἀνάγκην πολλάκις ἤλθομεν τοῦ θεοκλυτεῖν, ὡς ἐκ φυλακῆς τοῦ σώματος τούτου τὴν ἡμετέραν ψυχὴν ἐξαγαγεῖν τὸν θεόν, ἠνάγκασαν ἡμᾶς Βόνδιτζαν ἰδεῖν καὶ τῷ ταύτης ἐπισκόπῳ περιτυχεῖν, ἵν' ὥσπερ ἰατρὸς κατέστη ψυχῶν τῇ ἐπικλήσει τοῦ πνεύματος, οὕτω δὴ καὶ σωμάτων ἔσται θεραπευτής· ἡ γὰρ φιλάνθρωπος τέχνη τούτῳ τὸ ἐπιτήδευμα. καὶ δή που τὴν
10 χθὲς μετὰ τὴν θείαν δοξολογίαν περὶ τὸ τοῦ ναοῦ προπύλαιον ἄμφω ποιησάμενοι βάδον καὶ τοῖς ἐκ μαρμάρων ἐκεῖσε βάθροις τὰ ἰσχύα κάμψαντες ἐκαθήμεθα καὶ περὶ νόσων καὶ τῶν ἐκτὸς ὀχληρῶν καὶ ὡς ἕκαστος ὃ βούλοιτο πράττει κακὸν κατὰ τὸν ἐνεστῶτα καιρὸν ἐκοινολογούμεθα. καὶ ὡς τὴν περὶ τούτων ὁμιλίαν εἶχεν ἡ γλῶσσα, ἀνήρ τις, γηραιὸς ἤδη,
15 ὄνομα Συμεών, ἐπωνυμίαν Σγουρόπουλος, καταδέσμῳ μὲν περιειλημμένος τὴν κεφαλήν, κρήδεμνον γυναικεῖον ἔχων περὶ τὸν τράχηλον, δι' οὗ τὴν εὐώνυμον ἀνεκούφιζε χεῖρα, μωλωπισθεῖσαν ἐκ ῥάβδου, ὡς τὰ ἑξῆς δηλώσει τῆς διηγήσεως, δεινοπαθῶν ἡμῖν παρέστη ἐνώπιος, οὐ κατὰ πρόγνωσιν μέν, ἐκ τύχης καὶ ὅμως τήν τε παράστασιν ποιησάμενος καὶ τὴν περὶ
20 τοῦ, ὡς ἕκαστον ἔχειν ἄδειαν τοῦ κακοπραγεῖν, ὁμιλίαν ἡμῖν οἷς ἐξηγήσατο πιστωσάμενος. ἔφησε γάρ, ὡς Αὐριλιόνης τις, Ῥωμαίων ἄποικος, ὄνομα Κωνσταντῖνος, Βλάχους τοῦτο τὸ γένος ὁ καιρὸς ὠνόμασεν ἄνθρωπος, κατὰ χρόνον τὸν πέρισυ, Βλασίαν, τὴν αὐτοῦ θυγατέραν, παρθένον οὖσαν καὶ νέαν, ἀπερχομένην ὑδρεύσασθαι ἀπὸ τῆς ἔγγιστά που πηγῆς, κατασχὼν
25 καὶ περί τινα ῥαγάδα γῆς ἀγαγών, ἔνθα βοήθειαν ἔσεσθαί ποθεν τῇ Βλασίᾳ ὁ Κωνσταντῖνος οὐκ ᾤετο, ἀλλ' οὐδὲ φωνούσης ἀκουσθῆναι ὑπό τινος, τὴν παρθενικὴν ἐκεῖσε πυλίδα τῆς Βλασίας ἀνέῳξε· ἐξ ἐκείνου δὲ ὡς αὐτῇ περιέτυχεν, ἐπάγων βίαν ἐμί || γνυτο, ἕως ποιήσας ἐγκύμονα Bl. 1 καὶ παῖδα ταύτης ἀπέτεκε. «τοῦτό μοι πρῶτον, ἔφησεν ὁ Σγουρόπουλος,
30 πρὸς τοῦ Αὐριλιόνου ἀδίκημα, χθές που δὲ καὶ πρὸ τρίτης, ἐγκοτῶν μοι τῆς θυγατρὸς ὑπερμαχομένῳ ἢ ἄνθρωπόν με ὑπολαβὼν ἀβοήθητον, καθότι καὶ ταπεινός, μεθ' ὁμογενοῦς λαοῦ ἐπελθὼν περὶ τὸν μέσον δρόμον τῆς αὐτίκα νυκτός, ὑπελεύκαινε δὲ σελήνη τὴν νύκτα ἐκείνην, καὶ τὸ πλῆθος εἰκάζειν ἦν ἐς τριάκοντα, ἐμέ τε καὶ Νικόλαον, τὸν ἐφ' ἑτέρᾳ
35 θυγατρί μου γαμβρόν, ἀπανθρώπως ῥάβδοις ᾐκίσαντο. καὶ ὁ μὲν Νικόλαος, φησί, κατάπληγος ὑπ' αὐτῶν γεγονώς, ἐπὶ κλίνης κεῖται καὶ δεμνίων καὶ ὡσανεὶ θανατᾷ· ἐγὼ δὲ ὡς ὁρᾶτε.» καὶ δυςπαθῶς οὕτως εἶπεν, καὶ τὸν δεσμὸν τῆς κεφαλῆς καθ' ἡμετέραν νεῦσιν περιελόμενος ὡράθη ἔχων πληγὴν ἀπὸ ῥάβδου, περὶ τὸ ἄκρον τῆς εὐωνύμου ὀφρύος, ὑφ' ἧς μελανώματά τε καὶ
40 ὄγκος αἱματόεις ἐνεφαίνετο τούτῳ κατὰ τὸ τοῦ ὀφθαλμοῦ βλέφαρον. καὶ τὸ τραῦμα εἰκάζειν ἐδίδου, ὡς αὐτίκα ἀπεβίῳ, εἴ γε μικρόν τι περὶ

5 [12] ʽsἕως — [22] Βλάχους die Endung des Wortes abgekürzt, schwer leserlich — [30] ἀυριἰλϊόνου ἀδίκημα. Die Buchstaben δῖκημα sind durch eine spätere Hand auf einer Rasur geschrieben — [34] ἐφέτρ'

τὸν κρόταφον ἄνωθεν ἡ τῆς ῥάβδου τούτῳ ἐπηνέχθη καταφορά. ὁ πῆχυς δὲ τῆς περὶ τὸ μέρος τοῦτο χειρός, ὅνπερ ἀνέπαυε τὸ ἀπὸ τοῦ τραχήλου τοῦ Σγουροπούλου ἐπικρεμάμενον ὀθονίδιον, ἀλλὰ καὶ αὐτῷ ῥάβδου πληγὴν βαρεῖαν ἐπήνεγκε· μαλλός τε γὰρ αὐτὸν δασὺς περιείλισσε καὶ 45 *λινοῦς τὸν μαλλὸν συνεῖχε δεσμὸς καὶ τὸ κατοδυνᾶσθαι τῷ Σγουροπούλῳ τὸν πῆχυν οὐκ ἐδίδου γυμνῇ τῇ σαρκὶ τὸν τραυματισμὸν καὶ καταθρῆσαι καὶ καταγράψασθαι. ἀπεγύμνου δὲ ὁ ῥηθεὶς καὶ ὦμον τὸν δεξιόν. καὶ ἦν αὐτῷ περὶ τὸ ἄκρον τῆς πλάτης μελάνωμα βαφὲν κατὰ βάθος τῇ τῆς πληγῆς ἰσχυρότητι· τυπεῖσα γὰρ τῇ ῥάβδῳ ἡ σὰρξ τῆς φυσικῆς συνεχείας* 50 *πάντως παρεσαλεύθη καὶ τὰ περὶ τὸ τραῦμα μόρια τῆς πρὸς ἄλληλα διακριθέντα συμφυΐας καὶ νεκρωθέντα ὥσπερ διὰ τὴν ἀπὸ τῆς οἰκείας θέσεως ἔκτασιν τῷ πληγέντι τόπῳ ἐνεποίησαν τὸ μελάνωμα. ταῦτα ἐθεάθην ἡμῖν· καὶ περιωδύνως μὲν διετέθημεν ἄμφω· τὸ πλέον δὲ ὁ ἐπίσκοπος, τὸ γὰρ οἰκεῖον πιέζει πᾶν, ὡς τῷ λυρικῷ Πινδάρῳ δοκεῖ, καὶ μίαν ταύτην παρά-* 55 *κλησιν τῷ καταπλήγῳ δέδωκε Σγουροπούλῳ, τὴν πρὸς τὸν πανευκλεέστατον πρωτοβιστιάριον καὶ πανοικειότατον τῷ κραταιῷ Κομνηνῷ παράστασιν καὶ ἐμφάνειαν καὶ τὴν τῶν ἐπ' αὐτῷ πραχθέντων ἐξήγησιν. κατὰ παράκλησιν δὲ τῆς αὐτοῦ ἱερότητος ἡ ταπεινότης ἡμῶν τὰ ἀκουσθέντα καὶ ὁραθέντα τῷ παρόντι χάρτῃ διέλαβε· καὶ πιστωσαμένη τοῦτον ἐκδέδωκε μηνὶ* 60 *καὶ ἰνδικτιῶνι τοῖς προγεγραμμένοις.*

6

Bl. 16 a

Σιγίλλιον ἡγουμενείας.

Ἀποβραβεύουσι μὲν τοῖς ἐπισκόποις οἱ θεῖοι κανόνες καὶ τὴν τῶν μοναχῶν ἀνάκρισιν καὶ διόρθωσιν καὶ τὴν εἰς ἡγουμενείας τούτων προχείρισιν καὶ τὴν τῶν ἱερῶν μονῶν ἐπισκοπὴν καὶ κυβέρνησιν, οἰκονόμους δὲ ἐν μοναῖς τοὺς αὐτούς που διατάσσονται καθιστᾶν, καὶ οὐδέν ἐστιν ὃ θείου 5 *δικαίου τυγχάνον, μὴ τοῖς ἐπισκόποις ἀνατιθέασιν. εἰ δέ ποτε περιφορὰ καιροῦ καὶ περίστασις ταχεῖαν οὕτω καὶ σύντομον ἀπαιτεῖ μονῆς τινος καὶ διεξαγωγὴν καὶ κυβέρνησιν, ὡς, εἰ μὴ εὐθὺς καὶ αὐτίκα προβῇ, εἰς παντελὲς παραπολέσθαι τὸ φροντιστήριον, μακρότης δὲ τοπικὴ ἢ ἄλλο τυχὸν πραγματικὸν ἐμπόδιον κωλύσουσι τὸν ἐπίσκοπον ἐπιταχύναι τῷ* 10 *πράγματι, λαϊκὸς δέ τις καὶ μᾶλλον ἀρχὴν διέπων, κέρδους μὲν καὶ λημμάτων ἀνώτερος, εὐλαβείας δὲ καὶ τρόπου χρηστοτέρου μεταποιούμενος, ἐπιβλέπων ἐπιβλέψει ἐπὶ τὴν τοιαύτην μονὴν καὶ τὴν παρουσίαν τοῦ ἐπισκόπου ἀμέμπτῳ οἰκονομίᾳ προλάβῃ, οὐκ ἔγωγε οἶμαι παρ' ἐπισκόποις εὐγνώμοσι μεμπτέον τοῦτο κριθήσεσθαι, μέντοι καὶ προσεπαινεθήσεται* 15 *τῆς ταχινῆς καὶ ἀδόλου ἐπὶ τῇ μονῇ ἀντιλήψεως. καὶ ὡς τὸ τοῦ λόγου*

5 [57] *αβϊςι*$^{\acute{\alpha}\varrho'}$ [59] *ὁραθ(έν)τ*^{a} Nach einer Korrektur statt der anfänglichen Schrift *ὁρωθ(έν)τ*^{a}

πρόσωπον τοῖς ἐφεξῆς διαφωτισθῇ, γέγονεν ὑπὸ τὸν Ζικχίαν ἐκεῖνον κῦρ Θεοδόσιον, καὶ οὐ λέγω εἰ καὶ καλῶς, ἡ κατὰ τὴν ἐπίσκεψιν Ἀχελώου μονὴ τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Νικολάου, ᾗτινι κλῆσιν ἐξ ἑαυτοῦ ὁ πρώτως ταύτην
20 δομησάμενος ἐχαρίσατο, ἔρωτι τῷ θείῳ γενόμενος ἐκκρεμὴς καὶ ἀκολούθως τῷ τρόπῳ ἐν ἀποκρήμνῳ τῇ πέτρᾳ ἐπικρεμάσας τὸ δόμημα καὶ παρανομάσας οὕτω τοῦ Κρεμαστοῦ. ἡ ἐφορία δὲ τοῦ ἀνδρὸς ἐκείνου καὶ τὴν πρώην ἐπὶ τοῖς πράγμασι τηλαύγειαν τῆς μονῆς ἠμαύρωσε καὶ ἐσκότωσε καὶ τὰ κρείττω ταύτης καὶ συντηρητικὰ κατήγαγεν εἰς ἐλάττωσιν εἴτε διὰ τὸ
25 περὶ γηπονίας ἐκείνου ἀνεπιστῆμον, ἥτις τὰ παρ' ἡμῖν φροντιστήρια καὶ αὔξει καὶ συντηρεῖ, εἴτε τοῦ ἐγγενομένου || τῷ ἀνδρὶ πολυημέρου νοσήματος ἐξ ἑκτικῆς διαθέσεως, ὑφ' οὗ ἐτε[θνή]κει, μὴ τῆς ἐπιμελείας γίνεσθαι τῆς μονῆς, μὴ τῆς βελτιώσεως ἀναγκάζοντος, τὰ οἰκεῖα δὲ τημελεῖν καὶ τὴν παθητικὴν διάθεσιν ταύτην νοσοκομεῖν ἀναπείθοντος· καθότι **Bl. 1**
30 καὶ παρὰ πᾶσιν τὸ οἰκεῖον ἑκάστου κακὸν πιεστικόν τι μᾶλλον ἐστὶ καὶ προτιμότερον εἰς φροντίδα τοῦ ἀλλοτρίου καλοῦ. ἀλλ' ἀπεβίω, ἀλλὰ μετέστη, ἀλλὰ τὴν ἐξ ἡμῶν ἐπορεύσατο καὶ ἔμεινεν ἡ μονὴ ἐπιπροσθήκη τῆς ἀμελείας· οὔτε γὰρ νεώματα γέγοναν ἐν τῷ προσφόρῳ καιρῷ καὶ βοῦς ὑπὸ ζυγὸν οὐκ ἤχθη ἕως μεσοῦντος καὶ δεκεμβρίου, οὐκ ἀνετμήθη αὖλαξ,
35 σπόρος οὐ κατεβλήθη, καὶ κίνδυνος ἦν πάντα τὰ τῆς μονῆς ἐν τῷ ἐπερχομένῳ καιρῷ τοὺς ὀλιγοστοὺς μοναχοὺς καὶ ἀποδόσθαι καὶ ἀποζήσεσθαι. ἀλλ' ὁ μεγαλυπέροχος δοὺξ τῆς ἐπισκέψεως Ἀχελώου κῦρ Νικόλαος ὁ Γοριανίτης, τοῦτον γὰρ ὁ λόγος ἐσκιαγράφησεν ἄνωθεν, ἐγγύς που τυχὼν καὶ τὴν τοῦ Ζικχίου ἐνωτισάμενος ἀποβίωσιν, διὰ καλοκαγαθίαν ψυχῆς
40 εὐθὺς ἀνέδραμεν πρὸς τὸ μοναστήριον αὐτό τε τοῦτο καὶ ὡς ἔστι καὶ τούτῳ μετὸν δημόσιον ἐπὶ τῇ μονῇ διὰ τοὺς ἐκεῖθεν φόρους καὶ τὸ ἐτήσιον ὄφλημα· καὶ ὡς εὗρε τὰ πάντα τοῦ διεξάγοντος ἔρημα καὶ τὸ μοναστήριον καταβάν, οὐκέτι μὲν ἐξ Ἱερουσαλὴμ εἰς Ἱεριχώ, τῆς δὲ πρὸ τοῦ εὐκληρίας εἰς τὴν ἐναντίαν πτῶσιν τε καὶ ταπείνωσιν καὶ θανατῶν ὡσανεί, ἅτε δὴ
45 καὶ τραυματισθὲν ὁπόσα πληγαῖς, ταῖς πολυτρόποις ἀμελείαις τοῦ προκατέχοντος, οὐκ ἀνέμεινεν οὗτος ἱερέα θεραπευτήν, ἀλλ' οὐδὲ τὸν μετὰ τοῦτον Λευΐτην, ἄλλον δή τινα τῶν τῆς ἐκκλησίας πνευματικῆς ἰατρικῆς ἐπιστήμονα, τὸν δὲ παρ' εὐαγγελίοις μιμησάμενος Σαμαρείτην καὶ τὴν ἐπισκοπικὴν προλαβὼν θεραπευτικὴν τό τε φάρμακον ἐπάσσατο ἀκεσώδυνον καὶ τὴν
50 συνουλωτικὴν ἐπέθηκεν ἔμπλαστρον. ἀκηκοὼς γάρ ποθεν, ὡς ἔστιν ἀνήρ, ἐσταλμένος μὲν κατὰ μοναχοὺς καὶ τὸ περὶ τὴν ὀσφῦν ἀναβράζον ἐπιπωματίζων τῇ σωφροσύνῃ καὶ καταστέλλων οὕτω τὸ ἄναμμα, πράγματά τε διοικονομήσασθαι δεξιὸς καὶ γηπονικὸς ἐς τὰ μάλιστα καὶ συνόλως εἰπεῖν ἐπιστημονικὸς ὀμματῶσαι δι' ἐπιμέλειαν πρᾶγμα τυφλὸν δι' ἀμέλειαν,
55 μετεκαλέσατό τε τοῦτον εὐθὺς καὶ τὴν τοῦ μοναστηρίου ἐπίσκεψιν ἀνεφώνησεν, οὐκ ἀτιμάσας ἱερωσύνην, οὐ παρατρώσας κανόνας, οὐ παρωσάμενος νόμους, ἀλλ' ὅσον ἐνδείξασθαι τὸ τῆς ὑπ' αὐτοῦ ἐξουσίαν μάνδρας

6 [27] [ ] Loch im Papier — [41] τοῦτομετ''δήμοτ

ταύτης φροντιστικὸν καὶ τὸ οἰκεῖον φιλόθεον. τοῦτον οὖν τὸν ἱερομόναχον Τιμόθεον τὸν Πολύλογον, οὗτος γὰρ ὁ ἐπικριθείς, τοιοῦτον καὶ ἡμεῖς ἐπὶ πᾶσιν καταμαθόντες, ὁποῖα περὶ αὐτοῦ τῷ λόγῳ ἀναπεφώνηται, καὶ εἰς ἡγού- 60 *μενον, διὰ τῆς τοῦ παναγίου πνεύματος ἐπικλήσεως, τοῦ εὐαγοῦς σεμνείου τούτου προεβαλόμεθα, τῇ ἐπιλογῇ τοῦ μεγαλυπερόχου δουκὸς ἐπιθέντες διὰ τῆς ἱερᾶς σφραγῖδος βεβαίωσιν. ὅς ἡγούμενος καὶ παρ' ἡμῶν ἐξελέγη καὶ πρὸ σφραγῖδος κατὰ διάνοιαν, ὁπηνίκα πρώτως τὰς τῆς ἡμῶν εὐτε-λείας περιεκτύπησεν ἀκοὰς ἡ τοῦ Ζικχίου μετάστασις, ἐκ τῶν πραγμάτων* 65 *δὲ καὶ θαῤῥούντως λέγομεν γνωρισθήσεται, ὡς οὐκ ἀπηντήκαμεν παρὰ θήρας οἱ τὸν ἄνδρα τοῦτον εἰς ἡγουμενείαν ἐπιλεξάμενοι. ἔσται τοίνυν ὡς φίλον θεῷ καὶ τὰ καθ' ἑαυτὸν κυβερνῶν καὶ τὰ κατὰ τοὺς ὑπ' αὐτὸν μοναχούς, τῆς συστάσεως τοῦ θείου ναοῦ, τῆς λυχνοκαΐας αὐτοῦ, τῆς ἱερᾶς ψαλμῳδίας ἐπιμελούμενος, τὰ ὑπὸ τὴν μονὴν βοσκήματα, τοὺς* 70 *ἀμπελῶνας ἐπισκεπτόμενος, πάντα κατὰ θεὸν ἀνεπιψόγως οἰκονομούμενος, ἵνα καὶ θεὸν θεραπεύῃ καὶ μαρτυρίαν ἀγαθὴν καὶ τῶν ἔξωθεν ἔχῃ, κατὰ τὸ τοῦ Παύλου παράγγελμα.*

7

Bl. 21 b

+ *Σημείωμα διαζυγίου.* +

Αἰτίαι μέν, ἐξ ὧν τινα τῶν ἐννόμων συνοικεσίων ἐννόμως διαλύονται, τοῖς τῶν νόμων ἐνεγράφησαν κώδιξιν ἄριστα καὶ τελεώτατα ἔχουσαι· νοῦν γὰρ εἶχον οἱ καὶ ταύτας νομοθετήσαντες καὶ τὰς τῶν νομοθετημάτων τούτων μεμβράνας διαδοχὴν ὁμοῦ καὶ διδασκαλίαν τῷ βίῳ καταλελοίπασι. καὶ 5 *οἶδεν ὁ καὶ μικρὰ τοὺς νόμους μελέτημα θέμενος τὰς αἰτίας τῶν γαμικῶν ἑνώσεων καὶ τῶν λύσεων. αἰτία δέ, ἣν ἡμεῖς τῷ παρόντι καταγράφομεν ὑπομνήματι, δι' ἣν Κωνσταντῖνος τε καὶ Εἰρήνη, ἄμφω μὲν ἐν τῷ ὑπὸ τὴν καθ' ἡμᾶς ἁγιωτάτῃ ἐκκλησίᾳ χωρίῳ τῷ ἐπιλεγομένῳ Γοβλάστου, ὁ μὲν ἐγεννήθη, ἐτράφη δὲ ἡ Εἰρήνη, οἵτινες ἡρμόσθησαν μὲν ἀλλήλοις* 10 *ἐννόμως, διέστησαν δὲ οὐκ ἐννόμως, ἐκ μίσους δὲ μόνου τοῦ πρὸς τὸν ἄνδρα ἐκ τῆς Εἰρήνης, οὐμενοῦν παρὰ τοῖς τῶν νόμων βιβλίοις εὑρίσκεται ἐγκει-μένη, ἢ λαθομένων τῶν νομοθετῶν καὶ τοιαύτην αἰτίαν ἐπὶ συνοικεσίων λύσει ἐκθέσθαι ἢ εἴ τις ἐκείνους καὶ περὶ τοιαύτης αἰτίας ἠρώτησεν, οἶμαι, καλῶς ἂν ἀπελογήσαντο τὸ τοῦ Σόλωνος. ἡνίκα νόμους μὲν οὗτος ἐξετέθη* 15 *τοῖς Ἀθηναίοις καὶ ὅπως δὴ τὰ πρακτέα ἔσται Ἀθήνησι λεπτολογήσας ἕκαστα καὶ καταγραψάμενος ἀνεχώρησεν, ὀλίγους δὲ σταδίους τῆς πό-*

Bl. 22 a *λεως ἀποβάς, καί τινες αὐτὸν ἐπεφθάκεισαν εὔζωνοι || καὶ ὡς ἄν τι μέγα φρονήσαντες ἐπερώτησαν· «πολλὰς ἐπὶ πολλοῖς τοῖς πρακτέοις, ὦ πάτερ Σόλων, τὰς νομοθεσίας ἐκθέμενος, τοῦτο μόνον ἀφῆκας ἀνομοθέτητον·* 20 *εἰ πατέρα τύψει υἱός, τί τὸ ποιητέον ἔσται καὶ ἐπ' αὐτῷ ;» καταγελάσας δὲ τῶν ἐρωτησάντων ἀπελογήσατο, «ἀλλ' οὐδ' ἀνέβη μου τοιοῦτος λογισμὸς*

εἰς καρδίαν, ὡς υἱός ποτε ἐπάρῃ χεῖρα κατὰ πατρός». τάχα δ' ἂν οἱ κοινοὶ νομοθέται τοιαύτην ἀπεκρούσαντο τὴν ἀπολογίαν, εἴ τις καὶ περὶ μίσους
25 *γυναικὸς πρὸς τὸν ἄνδρα τούτους ἠρώτησεν, ὅπου γε καὶ κεφαλὴ μὲν γυναικὸς ἀνὴρ καὶ πρὸς αὐτὸν ἡ ταύτης ἀποστροφὴ καὶ τὸ κυριεύεσθαι αὐτὴν ὑπ' ἀνδρὸς κατὰ τὴν πρώτην τῶν ἀνθρώπων πλάσιν νενομοθέτηται, τὰ δὲ λοιπὰ τῆς ὑποταγῆς, μὴ καὶ ἀπειρόκαλον ἐς τὸ παρὸν καταγράφεσθαι. πᾶσα μὲν οὖν γυνὴ φιλίαν ὀφείλει τῷ ἀνδρὶ καὶ ὑποταγήν, μισῆσαι δὲ καὶ*
30 *ἄλλαι πάντως τοὺς ἑαυτῶν συζύγους προήχθησαν· πολλὰ γὰρ τοιαῦτα ὁ μακρὸς εἶδε χρόνος ἀπογεννᾶν, καὶ αἰτίας ἔσχον τὰ μίση ἢ κούφας ἢ βαρείας. ἐνταῦθα δὲ δωρεὰν ἡ Εἰρήνη τὸν Κωνσταντῖνον ἐμίσησε καὶ οὔτε πρὸς εὐνὴν αὐτῷ συγκοιτάζεται ἐκ τοῦ παρῳχηκότος ἤδη ἀπὸ τοῦ γάμου τούτων ἐνιαυτοῦ, ἀλλὰ καὶ ἄκουσμα καὶ συνάντημα τῇ Εἰρήνῃ ὁ*
35 *Κωνσταντῖνος ἀπευκταῖον λογίζεται. καὶ λῆρος μὲν αὐτῇ τὰ πρὸς τῶν γειτονούντων ὀνείδη, τῶν δὲ ἡμετέρων ἐπιτρόπων ἐν τῷ χωρίῳ τούτῳ αἱ ἀπειλαὶ ὤτων ἦχος ταύτῃ κενὸς καὶ σαφὴς ἐγένοντο περιφρόνησις. οὗτοι δὲ καὶ κέλλῃ πολλάκις τούτους ἐγκλείσαντες, ὡς ἂν καὶ μὴ θελούσῃ ταύτῃ συνέλθῃ ὁ Κωνσταντῖνος εἰς εὐνήν, ἡ δὲ τοὺς αὐτοῦ καταμασση-*
40 *σαμένη δακτύλους καὶ τὰ λοιπὰ τῶν χειρῶν τοῖς ὄνυξι καταξάνασα, ὡς καὶ τὰς ἀμυχὰς καὶ τὰς δήξεις ἀριδηλότατα καταφαίνεσθαι, αὐτοῦ μὲν ἀπέδρα, τὸν δὲ Κωνσταντῖνον ἀφῆκε, τοῦτο δὴ τὸ ποιητικόν, κεναῖς ἀφάσσειν ὠλέναισσι δέμνια. πλὴν οὖν πολλῆς ἱκετείας εἰς τὸν ἀπ' αὐτῆς διαχωρισμὸν ὁ Κωνσταντῖνος προυτείνατο, ναυάγιον ἑαυτῷ τὴν Εἰρήνην ταύτην γνω-*
45 *ρίσας, ἐμπόδιόν τε ἀμεριμνίας καὶ μάχην αὐθαίρετον καὶ τὰ λοιπὰ τοῦ σοφωτάτου Σεκούνδου, ὅσα νουνεχόντως ἐκεῖνος κατὰ γυναικῶν ἀπετόξευσε. καὶ ἀπεφηνάμεθα τὴν τῶν προσώπων τούτων διάστασιν, κατανοήσαντες ἀκριβῶς, ὡς εὐκολώτερον πῦρ καὶ ὕδωρ, αἱ ἐναντίαι φύσεις, συνέλθωσιν, εἴπερ ἡ Εἰρήνη τῷ Κωνσταντίνῳ συνέσεται.*

8

+ Ἐρώτησις Γεωργίου τοῦ Μεσημέρη περὶ τῶν πατρῴων καὶ μητρῴων αὐτοῦ πραγμάτων διαφερόντων αὐτῷ, κατεχομένων δὲ παρὰ τοῦ πατρυιοῦ αὐτοῦ. +

Γεώργιος ὁ τοῦ Μεσημέρη Κωνσταντίνου υἱός, ὃς Κωνσταντῖνος ᾤκει
5 *μὲν τὸ Βατραχοχώριον, βίον δὲ τὸν ἐν ἡμῖν ἐξεμέτρησεν, ἐλθὼν πρὸς τὴν ἡμετέραν εὐτέλειαν ἔλεγεν οὕτως· ὡς ἡ μήτηρ τούτου Μαρία, ἀπέθανε δὲ καὶ αὐτή, ἔσχε πρῶτον ἄνδρα καθ' ἡλικίαν νεάζουσα καὶ παῖδας ἐξ ἐκείνου θηλείας δύο ἀπέτεκεν, ἀλλὰ τὸν πρῶτον ἀποβαλοῦσα θανάτῳ καὶ δεύτερον, τὸν Μεσημέρην, ἠγάγετο· καὶ αὐτὸς τὰς παῖδας ἀναθρεψάμενος*
10 *καὶ ἀνδράσι ταύτας ἐναρμοσάμενος, εἰς προῖκα τὰ παρερευθέντα πράγματα*

7 [31] *εἶδε* unsicher, weil dort das Papier beschädigt

πατρῷα ταύτας ἐπροικοδότησε, καὶ τῆς πατρικῆς οἰκίας αὐτὰς ἐκπέμψας, τῷ οἰκείῳ ἀνδρὶ ἑκάστην τούτων ἐκδέδωκεν· αὐτὸς δὲ τῶν οἴκοι ἐπιμελούμενος, ἑνὸς παιδός, τοῦ δηλωθέντος Γεωργίου, ἐγεγόνει πατὴρ καὶ τὸν βίον τοῦτον ἀπέλιπεν· ἡ δὲ τούτου μήτηρ, οὐ κατὰ νόμους, οὐ κατ' ἐκχώρησιν ἐκκλησίας, τρίτον συνοικήτορα ἔσχε τὸν σήμερον περιόντα τῷ βίῳ Νικόλαον 15 *τὸν Ῥωμανόπουλον· τούτῳ παλλακευομένη ἕως θανάτου, τὸν βίον οὕτω διήμειψεν· ὁ δὲ Ῥωμανόπουλος, ἐν κατοχῇ καὶ τῆς τοῦ Μεσημέρη οἰκίας γενόμενος καὶ τῶν τοῦ Γεωργίου μητρῴων ἐν κατασχέσει, ἕως καὶ δεῦρο, φησίν, οἰκειοῦται αὐτὰ καὶ τὰς ἐξ αὐτῶν προσόδους ἐπιγινώσκει. καὶ ἐρωτᾷ ὁ Γεώργιος, εἰ ἔννομόν ἐστι καὶ κανονικὸν ἀνακαλεῖσθαι τοῦτον καὶ τὴν πατρικὴν* 20 *οἰκίαν καὶ τὰ μητρῷα. καὶ λέγομεν, ὡς οὐδὲ ὅλως ἐδέετο ἐρωτήσεως ἡ τοιαύτη ὑπόθεσις, καθότι δευτερογαμήσασα ἡ γυνὴ τῆς τῶν κατ' οἶκον δεσποτείας παρὰ τῶν νόμων ἐκβάλλεται, καὶ ὡς οὐδεμία μετοχὴ τῷ Ῥωμανοπούλῳ ἐστὶ ἐπὶ τοῖς μητρῴοις τοῦ Γεωργίου, ἅτε μὴ γενομένῳ*
Bl. 22 b *ἐννόμῳ τῆς τούτου μητρός, ἀλλὰ || πορνικῇ, ἐπὶ χρόνοις ῥητοῖς, τῇ* 25 *μητρὶ τοῦ Γεωργίου συζήσει. ἔτι ἐκ περιουσίας δέ φαμεν, ὡς, εἰ καὶ ἐγένετο τρίτος ἀνὴρ τῆς θανούσης κατὰ συγχώρησιν ἐκκλησιαστικήν, οὕτως εἰς κληρονομίαν ἐκαλεῖτο τῶν μητρῴων τοῦ Γεωργίου, κἂν ἐπίτεκνον ἐξ ἑαυτοῦ τὴν γυναῖκα ἐποίησεν· ἡ γὰρ διὰ τὸν δεύτερον γάμον τῆς τῶν προτέρων τέκνων ἐπιτροπῆς καὶ διοικήσεως ἐκπεσοῦσα πῶς [πρὸς] τὸν* 30 *τρίτον ἄνδρα διαβιβάσαι εἶχεν; εἴ γε καὶ ἦν δίκαιόν τι κληρονομικὸν ἐφ' οἷς αὐτή τε εἶχεν εἰς προῖκα καὶ ἐφ' οἷς ἀπὸ τῶν τοῦ προτέρου ἀνδρὸς εἰς οἰκείαν ἴσως ἑαυτῆς παρυπεκράτησε περιποίησιν. διὰ γοῦν ταῦτα ἐν δυνάμει ὁ Γεώργιος ἀνακαλέσεται ἀπὸ τοῦ Ῥωμανοπούλου καὶ τὰ μητρῷα πάντα καὶ τὰς ἐκ τούτων προσόδους, ὑφαιρουμένων δηλονότι τῶν* 35 *ἐν μέσῳ δαπανημάτων πρὸς τὴν τούτων διαμονὴν καὶ συντήρησιν. μηνὶ καὶ ἰνδικτιῶνι.* +

9

[Ohne Überschrift.]

Bl. 24 a *Παράλογος οὐκ οἶδα πόθεν ἐν Ναυπάκτῳ συνήθεια ἐπεκράτησε τοὺς τῶν καιρῶν χαρτοφύλακας εἰς ἐπίσκεψιν ἔχειν καὶ κέρδος οἰκεῖον τὰ ἑκάστοτε γαμικὰ συναλλάγματα καὶ μὴ ἄλλως τοὺς ἱερεῖς εὐχὴν ἐπ' ἀῤῥαβῶνι τελεῖν, εἰ μὴ τὴν ἐκ κηροῦ σφραγῖδα τοῦ χαρτοφύλακος δέξονται, διδοῦσαν πάντως τοῖς ἱερουργοῖς ἐννοεῖν, ὡς τῶν νομίμων καιρῶν οὐκ ἐλατ-* 5 *τοῦνται τὰ πρόσωπα, ἀλλ' οὐδ' ἐκ συγγενείας κώλυσιν ἔχουσιν. ἀλλ' αὕτη μὲν ἡ συνήθεια, αὐτὴ δὲ καὶ ἡ αἰτία καὶ οὐ πάντως ἑτέρα τῆς χαρτοφυλακικῆς ἐπὶ τοῖς συναλλάγμασιν ἐποπτείας καὶ τῆς ἀπολύσεως τῶν σφραγίδων.*

8 [26] *ἔτι* nur teilweise vorhanden wegen einer Lücke des Papiers — [30] *[πρὸς]* mein Nachtrag

ἀλλ' οἱ χαρτοφύλακες τέως [καὶ] ὁ παρ' ἡμῖν εἰς τοῦτο τὸ ὀφφίκιον
10 προαχθεὶς ἐξ ἱερομνήμονος Μιχαὴλ ὁ τοῦ Πλαστρᾶ, ἑνὸς καὶ μόνου τοῦ κέρδους δηλονότι γινόμενος, τὰ τῆς ἡλικίας τῶν συναλλασσόντων προσώπων οὐδ' ὁπωστιοῦν εἰς ἐξέτασιν τίθησιν, ὡς αὐτὰ τὰ πράγματα παριστᾷ καὶ ἡ τῶν συναλλασσόντων ὄψις μαρτύρεται. ἐνίοτε γὰρ ὀκταετῆ γυναῖκα ἀνδράσι προβεβηκόσιν ἐκδίδωσι καὶ τοῖς εἰς δέκατον πόδα ἀνεστηκόσι,
15 τοῦτο δὴ τὸ περὶ τῶν μακρῶν ἐκφωνούμενον, τὰ εἰς γόνυ τούτων ἀνατρέχοντα μόνον συνάψαι οὐκ ὤκνησεν. εἶτα παρ' ἡμῶν πολλάκις αἰτιαθείς, τοὺς τῶν κορῶν πατέρας ἀπελογήσατο αἰτίους εἶναι τοῦ ἐπὶ ταύταις παρανομήματος, μαρτυροῦντας τὰ ἴδια τέκνα καὶ τοῦ νομίμου εἶναι ὑπέρχρονα. καὶ ὅτι τοῦτο Ναυπάκτιον τὸ ἀρρώστημα καὶ οὐδεὶς ἐπὶ θυγατρὶ τὸν νόμιμον
20 καιρὸν ἐκαρτέρησεν, μαρτυροῦμεν ἡμεῖς, καὶ ὡς αἰσχύνη τάχα δοκεῖ τοῖς Ναυπακτίοις τοκεῦσιν, εἰ μὴ παρ' ἡλικίαν αἱ θυγατέρες αὐτῶν τὴν παρθενικὴν ὑπανοιγῶσι πυλίδα. ἀλλ' ἔδει τὸν χαρτοφύλακα μὴ ταῖς μαρτυρίαις μόνον τῶν γεννητόρων πιστεύειν, ἀλλὰ καὶ τὴν οἰκείαν ὄψιν ἐπὶ τοῖς τοιούτοις ἔχειν διδάσκαλον καὶ τοῦτο δὴ τὸ δημοτικόν, ἀκοῆς πιστοτέρους ἡγεῖσθαι
25 τοὺς ὀφθαλμούς. τί γοῦν ἐπὶ τούτοις ἔδει ποιεῖν ἐμὲ τὸν ἐπίσκοπον, πολλάκις βαλόντα λόγους νουθετικοὺς || περὶ τούτου εἰς τὰς χαρτοφυλακικὰς ἀκοάς, τοσαυτάκις δὲ ἀστοχήσαντα, θολουμένου τούτου ταῖς λήψεσι καὶ μὴ πρὸς τὸ νόμιμον ἐντρανίζοντος; ἢ πάντως ἐπισκοπικῶς διοικονομήσασθαι τὸ μὴ μένειν τὸ κακὸν ἀθεράπευτον, μηδὲ διὰ τὸ τοῦ Bl.
30 χαρτοφύλακος ἀνεξέταστον πολλὰ τελεῖσθαι παράνομα, ὧν, ἑνὸς ἢ δύο ἐν τῷ παρόντι ἐπιμνησθέντες, τῶν λοιπῶν διὰ τὸ ἄμετρον ἀφεξόμεθα: ὤφθη ἡμῖν ἡ τοῦ ἡμετέρου Μυλωνᾶ Κωνσταντίνου θυγάτηρ, ἡ Καλή, τῷ τζάκονι Ἰωάννῃ τῷ Στυλιανῷ ἐπιτροπῇ χαρτοφυλακικῇ συναφθεῖσα πρὸ χρόνων ἤδη διττῶν καὶ τὴν παρθενίαν φθαρεῖσα ἡ βραχεῖα τῷ ὑπερήλικι καὶ ἡ
35 ἀφῆλιξ τῷ μικροῦ διπλασιάσαντι καὶ τὸν νόμιμον. μία παράνομος αὕτη ἐπιτροπή· δευτέρα ὁμοία αὐτῇ ὁ εἰς συνοικέσιον ἀρραβωνισμὸς τοῦ κομνηνικοῦ μαγείρου Δημητρίου μετὰ τῆς ἀδελφόπαιδος τοῦ ὑπὸ χεῖρα ἡμῶν ἐκ Βαρεσόβης Νικολάου ἀναγνώστου. ἅς τινας καὶ τούτους ἰδών τις, ἔκγονας τῶν συναφθέντων ἢ καὶ κατωτέρω εἴποι πάντως αὐτὰς καὶ οὐκ
40 ἄν ποτε παραδέξοιτο τοῖς τοσούτοις εἶναι εἰκὸς εἰς συνοίκησιν τὰς τοιαύτας ἐλθεῖν, εἰ μὴ ὅτι ἐπὶ τῷ παραλόγῳ γελάσεται μέν, καταμωκήσεται δὲ καὶ τοῦ τὰ συνοικέσια ταυτὶ ἐκχωρήσαντος καὶ οὕτως ἀπαλλαγείη. τὰ μὲν οὖν συνοικέσια ταῦτα ἐν ἰδικῷ ἡμεδαπῷ σημειώματι διαστήσεται, κατὰ δὲ ἐπισκοπικὸν οἰκτιρμὸν οὐχὶ καὶ τοῦ ὀφφικίου παραστελοῦμεν τὸν χαρ-
45 τοφύλακα, ἀλλὰ τοῦτο μόνον ὑπεξελόντες τῶν χαρτοφυλακικῶν ἐνεργημάτων, ἀκωλύτως τῶν λοιπῶν προνομίων καὶ δικαίων τοῦ ὀφφικίου παραχωροῦμεν τῷ χαρτοφύλακι, ἵνα τὸν ἀκρωτηριασμὸν τοῦτον εἰς ὑπόμνησιν ἔχῃ, παιδευτικὴν ἐπὶ τοῖς λοιποῖς. αὐτὴν δὲ ταύτην τὴν τῶν γαμικῶν συναλ-

9 [9] Die Buchstaben in [ ] mein Nachtrag — [31] τὸλοιπ``

λαγμάτων ἐξέτασιν καὶ τὴν ἐπὶ τούτοις τῶν σφραγίδων ἀπόλυσιν ἀνατιθέαμεν ἀπὸ τοῦ παρόντος τῷ θεοφιλεστάτῳ ὑπομιμνήσκοντι τῆς καθ' ἡμᾶς 50 *ἁγιωτάτης ἐκκλησίας κῦρ Γεωργίῳ τῷ Ζωγραφοπούλῳ. ἀλλ' οὐδὲ αὐτὸς ἀκωλύτως καὶ μόνον ἀφ' ἑαυτοῦ τὰς ἐπιτροπὰς ποιήσεται τῶν συναλλαγμάτων, ἀλλὰ τὰ εἰς συνοίκησιν ἐρχόμενα πρόσωπα ὄψει τῇ ἡμετέρᾳ παραστήσεται πρῶτον καὶ μετὰ τὴν ἐξ ἡμῶν τοῦ ποιητέου ἀπόλυσιν αὐτὸς τῶν ἐπὶ τούτοις σφραγίδων ἔσται δωτήρ. καὶ οὐδεὶς οὔτε ἐν τῇ Ναυπάκτῳ* 55 *αὐτῇ οὔτε ἐν τῷ Βοοσώστῃ οὔτε ἐν τοῖς περὶ Ναύπακτον χωρίοις ἄνευ τῆς τούτου κατεξετάσεως γαμικὸν συστήσει συνάλλαγμα, εἰ μὴ βούλεται οἱ μὲν συναλλάσσοντες ἀφορισμῷ καθυποβληθῆναι, οἱ πρεσβύτεροι δὲ τοῦ ἱερατεύειν παυθῆναι, ὀφείλοντος πάντως τοῦ εἰρημένου ὑπομιμνήσκοντος θέσθαι διαλαλίαν πρὸς τοὺς περὶ τὴν Ναύπακτον τόπους περὶ τῶν νομίμων* 60 *τούτων καὶ κανονικῶς ὑποτυπωθέντων. ἀλλ' οὐδὲ αὐτὸς ὁ ὑπομιμνήσκων ἔξω τῆς ἀφ' ἡμῶν εὐθύνης μενεῖ, εἰ παρὰ τὰ διατεταγμένα ποιῶν. μηνὶ καὶ ἰνδικτιῶνι.* +

10

Bl. 25 a + *Σημείωμα διαζυγίου δύο παρανόμων συναλλαγμάτων* +

Ἡ τῶν νόμων διάταξις ἐπὶ τοῖς γαμικοῖς συναλλάγμασι καὶ τοῖς ἀνδράσι καὶ ταῖς γυναιξὶν ἡλικίας ὅρον πρὸς συνάφειαν δίδωσι, τοῖς μὲν τὸν πεντεκαιδέκατον ἐνιαυτόν, ταῖς δέ γε κόραις τὴν τοῦ δωδεκάτου χρόνου ἐκπλήρωσιν καὶ τὴν τοῦ τρισκαιδεκάτου ἐπίβασιν. καὶ καλῶς οἱ νομοθέται ταῦτα 5 *διώρισαν· αὐτίκα γὰρ ἡβάσκει μὲν ὁ ἀνὴρ καὶ ὥς τινα τῆς ἡλικίας ἄνθη πρωτοφανῆ τὴν ἥβην ἀνατέλλει ἀπὸ τῆς φύσεως καὶ δῆλος πάντως ἐστὶν ἀπὸ τοῦ ἄνθους τούτου τοῦ φυσικοῦ, ὡς καὶ καρπὸν ἐγγὺς προβαλεῖται καὶ ἀπογεννήσεται ἄνθρωπον· ἡ δὲ γυνή, ἀλλὰ καὶ αὕτη δεκτικὴ τὸ ἀπ' ἐκείνου τυγχάνει ἀνδρὸς καὶ ἀρκοῦσα πρὸς γέννησιν καὶ ἐπιτηδεία μᾶλλον* 10 *πρὸς οἰκωφέλειαν. καὶ ἔδει ταῦτα οὕτω κατὰ Ναύπακτον καὶ περισκοπεῖσθαι καὶ πράττεσθαι· καὶ μήτε τοὺς ἱερεῖς ἐν ταὐτῷ παρανομίαν συνάπτειν καὶ εὐλογίαν, μήτε τοὺς τῶν παίδων πατέρας τῶν οἰκείων τέκνων καταμαρτυρεῖν τὰ παράνομα καὶ τὴν ὀκταετῆ, καὶ κατωτέρω τυχόν, ἐνιαυτῶν τρισκαίδεκα μαρτυρεῖν καὶ ἀνδρὶ συνάπτειν ἔστιν οὗ τεσσαρά-* 15 *κοντά τε καὶ πρός, ὡς ἐν τῷ παρόντι δουκικῷ μαγείρῳ Δημητρίῳ τὴν τῆς Βαρεσοβιτίσσης ἀφήλικα θυγατέρα, καὶ πρὸ τούτων, τὴν τοῦ ἡμετέρου Μυλωνᾶ θυγατέρα Καλήν, τῷ Στυλιανῷ Ἰωάννῃ, ἀνδρὶ καὶ τούτῳ πάππῳ τάχα τῆς συναφθείσης ἢ κατὰ συγγνώμην πατρί. καὶ τῶν παρανομημάτων τούτων τὰ τέλη πρόδηλος πάντως παιδοφθορία· οὐδὲ γὰρ ἀνάσχοιτο ἂν* 20

10 [14] *ὀκ////ταετῆ* (die Striche //// bedeuten eine Rasur von zwei Buchstaben)

τοσοῦτος ἀνὴρ κοριδίῳ συγκοιταζόμενος καὶ μὴ συνέρχεσθαι τούτῳ ἢ ἐκ τῆς συμπλοκῆς μὴ καὶ ψυχὴν καὶ σῶμα μολύνεσθαι. ἄλλοι δὲ τῶν τάχα προςεκτικῶν καὶ τὴν ἀπὸ τοῦ νόμου τελείωσιν ἐπὶ ταῖς συναφθείσαις αὐτοὺς ἀναμένοντες ἐπὶ τὰς αὐτῶν ἐξώκειλαν πενθεράς· καὶ ἴσασι πολλοὶ τοιαῦτα 25 γεγονότα ἐν Ναυπάκτῳ διάφορα, κἂν ἡμεῖς ὀνομαστὶ κωμῳδεῖν παραιτούμεθα τοὺς εἰς τὰ πάθη ταῦτα κατολισθήσαντας. ἀλλ' οἱ μὲν οὕτω μαρτυροῦντες περὶ τῶν τέκνων πατέρες τάχα καὶ συγγνωστοί, ὡ || ςὑπὲρ Bl. τῶν οἰκείων τέκνων σπουδάζοντες, καὶ ἡ πρὸς τὰς πενθερὰς παράπτωσις τῶν ἀνδρῶν τῇ φυσικῇ ἀνάγκῃ δοθήσεται. ὁ δὲ ταῦτα ἐπιτρέπων τῆς 30 μητροπόλεως χαρτοφύλαξ καὶ τῇ ἑαυτοῦ παρουσίᾳ τὰς παρανόμους ταύτας ἐπισφραγίζων πράξεις, οὐκ οἶδα, εἰ συγγνώμην ἕξει παρὰ τοῖς ἔχουσι νοῦν, καὶ μᾶλλον, ὅτι πολλάκις νουθετηθεὶς ὑφ' ἡμῶν, μὴ τοιαῦτα ἐπιτρέπειν παράνομα, ἀλλὰ λέγειν τοῖς παρανομοῦσι τὸ τῆς γραφῆς, μὴ παρανομεῖν. ὁ δὲ οὔτε τοὺς ἡμετέρους λόγους οὔτε τὸ τῶν συναπτομένων ᾐδέσθη 35 ἀνοίκειον · ἀλλ' οὐδὲ τὴν ἐξ ἀνθρώπων νέμεσιν ὑπεστείλατο, ἀλλὰ πάρεστι μὲν καὶ τοῖς παρανόμοις συνευδοκεῖ καὶ τὸν λαιμὸν θεραπεύει· καὶ τὸν μὲν μυστικὰ τῇ οἰνηρᾷ φιάλῃ βαπτίζει, καταβρέχει δὲ τὴν ὑπόνοιαν ὡς τοῖς παρανομοῦσι συνεστιώμενος. ἀλλ' οὐδ' οὕτως ἡ ἡμετέρα εὐτέλεια ἐπὶ τὸν χαρτοφύλακα τὴν χεῖρα ἐβάρυνε· καίτοι δέον καὶ τοῦ ὀφφίκιου τοῦτον 40 παρασταλῆναι καὶ κανονικῶς εὐθυνθῆναι καὶ συσταλῆναι τοῦτον ἐντεῦθεν εἰς ἑαυτόν, ὡς λόγος τοὺς ἐν θαλάσσῃ ναυτίλους ἰχθῦς, ὅτε χειμῶνος αἰσθάνονται· ἀλλὰ τῶν χαρτοφυλακικῶν ἁπάντων δικαίων καὶ προνομίων τοῦτο μετατελουμένη μόνον, τῶν γαμικῶν συναλλαγμάτων ἐξέτασιν, καὶ ταύτην ἀνατιθεμένη τῷ θεοφιλεστάτῳ ὑπομιμνήσκοντι τῆς καθ' ἡμᾶς 45 ἁγιωτάτης ἐκκλησίας, Γεωργίῳ τῷ Ζωγραφοπούλῳ, τἆλλα πάντα χαρτοφυλακικὰ ἐνεργήματα παρῆκε τῷ χαρτοφύλακι. τὰ μέντοι ἀναγεγραμμένα κεφάλαια δύο, τό τε ἐπὶ τῇ θυγατρὶ Μυλωνᾶ Κωνσταντίνου καὶ ὅπερ ὁ δουκικὸς συνεστήσατο μάγειρος μετὰ τῆς θυγατρὸς τῆς Βαρεσοβιτίσσης, ἀπραξίαν ἕξει παντελῶς καὶ διάστασιν· καθότι καὶ νόμος* πολιτικὸς τὰ 50 τοιαῦτα διΐστησι καὶ πρᾶξις συνοδική, ἐκφωνηθεῖσα ἐπὶ τοῦ τῆς ὁσίας μνήμης ἁγιωτάτου πατριάρχου κῦρ Ἰωάννου τοῦ Καματηροῦ, τῆς ἡμῶν εὐτελείας αὐτίκα ἐκτιθεμένης τὰ συνοδικὰ ὑπομνήματα, ἡνίκα ὁ μεγαλοδοξότατος πρωτονωβελίσιμος ἐκεῖνος κῦρ Θεοχάριστος ὁ Ἀβοσκομίτης ἐρώτησιν ἐπίκοινον προετείνατο, ἡ σύνοδος δὲ ἀπεφήνατο, μὴ δεῖν συνίστασθαι 55 συνοικέσιον τῆς δωδεκαετίας ἐντός. εἶχε καὶ ἐν μέρει τὸ σημείωμα οὑτωσί· «τὰ μερικὰ ζητήματα καὶ ἰδικὰ πολλάκις ἔχουσιν αἴτια· ἡμεῖς δὲ καθολικῶς ἀποφαινόμεθα, ὡς ἅπαν συνάλλαγμα καὶ πᾶσα μνηστεία ἐντὸς τῆς δωδεκαετίας, εἰ προβαίνοιεν, ἀντ' οὐδενὸς λογισθήσεται, ἀλλ' οὐδὲ εἰ μετὰ τὴν ἀνηβότητος πρᾶξιν εἰς ἡλικίαν νομικὴν ἐλάσει τὰ πρόσωπα, τὸ κῦρος ἕξει

τὸ συνοικέσιον· τὰ γὰρ ἐξ ἀρχῆς ἀνυπόστατα συστῆναι διὰ τέλους οὐ δύ- 60
νανται». κατὰ γοῦν τὴν νομικὴν παρατήρησιν καὶ τὴν συνοδικὴν ταύτην πρᾶξιν
διασπασθήσεται καὶ τὰ ἀναπεφωνημένα δύο παράνομα συνοικέσια καὶ
καθ' ἑαυτοὺς τὰ πρόσωπα ἰδιάσουσι· καὶ οἱ μὲν ἄνδρες λήψονται τὰ
κατ' αὐτοὺς καὶ τὰς δοκούσας αὐτοῖς, αἱ δὲ γυναῖκες ἀναμενοῦσι τὸν νόμιμον
καὶ οὕτως συναφθήσονται τοῖς τηνικαῦτα ταύταις ἀρέσκουσι. καὶ μελήσει 65
τῆς τούτων ἀναμφιλόγου καὶ ἐμπράκτου διαστολῆς τῷ τὴν περὶ τούτων
ἐπιτραπέντι φροντίδα ὑπομιμνήσκοντι· κατὰ γὰρ τὴν ἡμετέραν γνώμην ἤδη
διέστησαν. μηνὶ καὶ ἰνδικτιῶνι.

11

Bl. 28 b + *Σημείωμα γεγονὸς ἐπὶ τῇ φθορᾷ τῶν γεννημάτων τῆς ἐπισκέψεως Βαρεσόβης καὶ τῶν λοιπῶν χωρίων* + +

Ἀνεμοφθόρον ἐν ἀμητῷ υἱὸν παράνομον γίνεσθαι ὁ Σολομὼν γνωματεύεται.
ἀλλ' εἰ μέν τις καθ' ὑψηλοτέραν ἔννοιαν ἐκλάβοι τὸ γνωμάτευμα, υἱὸν
νοήσει παράνομον τὸν τοὺς θείους νόμους παραθεωροῦντα καὶ τὰ ἐντάλ- 5
ματα κἀντεῦθεν μὴ σπείροντα εἰς ψυχήν, μηδὲ τὸν ἔγκαρπον ἀμῶντα
σῖτον τῆς ἀρετῆς, ἀλλ' ὑπὸ τῶν τῆς πονηρίας ἀνέμων ὅπη καὶ τύχῃ μετα-
φερόμενον καὶ παραφθειρόμενον, ἅτε τὸν ἀχυρώδη βίον προτιμησάμενον
καὶ εὐρίπιστον καὶ τὸν ἀνεμοφθόρον οὕτω διὰ κουφότητα. εἰ δὲ καὶ πρὸς
τὴν ἐνεστῶσαν θεομηνίαν καταγάγοι ταύτην τὴν ἔννοιαν, εὐστόχως πρὸς 10
τὸ πραχθὲν ἀποτοξεύσει τὸ σολομώντειον καὶ παρανόμους ἡμᾶς υἱοὺς κατα-
λήψεται κἀκ τῶν συμπεσόντων καὶ περὶ τὰς ἀρούρας δυστυχημάτων ἡμῖν
δικαίως ἐναρμόσεται τὸ παράνομον. πατέρα γὰρ ἡμῶν ἐπικαλούμενοι θεὸν τὸν
ἐπουράνιον καὶ τοιούτῳ τούτῳ πατρὶ γίνεσθαι υἱοὶ κεκελευσμένοι ὑπήκοοι,
ἀλλά γε διὰ τῶν πράξεων τοῦ θεοῦ ἀλλοτριούμεθα καὶ πατρὸς καὶ αὐτοῦ 15
ψευδόμεθα τὴν υἱότητα, ταῖς πλημμελείαις τε παλαιούμεθα καὶ ἀπὸ τῶν
ἰδίων τρίβων χωλαίνομεν καὶ ὡς τὰ ἐφεξῆς περιστενεῖ ἐν στενῷ τὸν τῶν
ἀναφωνήσεων πλατυσμόν, ἐνεώσαμεν ἑαυτοῖς κατὰ τὴν παρελθοῦσαν ἰν-
δικτιῶνα νεώματα τρόπον διάφορον ἢ ὡς ὁ θεσπέσιος Ὠσηὲ τοῖς τῆς
νοουμένης γῆς ἐργάταις προφητικῶς ἐγκελεύεται. τέως δ' οὖν ἐνεώσαμεν 20
καὶ ἀρούρας ἑαυτοῖς ἐβωλοκοπήσαμεν καὶ δευτέρῳ καὶ τρίτῳ ἀρότρῳ
ἀνεμοχλεύσαμεν τὰ νεώματα, τόν τε σπόρον ἡμῖν ἑαυτοῖς κατεβάλομεν
καὶ δοῦναι ἡμῖν τὸν θεὸν κατὰ τὴν ὑποθήκην τοῦ Ἰωὴλ πρώϊμον καὶ ὄψιμον
ὑετὸν ἐθεοκλυτήσαμεν. καὶ κύριος ταύτην τὴν χρηστότητα δέδωκε καὶ
ἡ γῆ ἡμῶν δοῦναι τὸν καρπὸν αὐτῆς ἐπηγγέλλετο, ἀλλὰ τὰς ἐλπίδας ταύτας 25
τὸ ἡμῶν παράνομον ἐματαίωσε καὶ ἐν αὐτῷ τῷ ἀμήτῳ ἀνεμοφθόροι γεγό-
ναμεν· ὅτε γὰρ ἄμητος τοῖς ἀθλίοις ἡμῖν γεωργοῖς προσδόκιμος ἦν καὶ

βορρέας, ὃς τῇ ἱερᾷ διωνυμεῖται γραφῇ καὶ οὐκ οἶδα πῶς δεινὸς ἐν αὐτῇ
καὶ ἐπιδέξιος ὀνομάζεται καὶ ὃν οὐ λέγω ἄρτι αἰθρηγενέτην, ἅτε σκότους
30 ἡμῖν τὸ ἐξ ἀθυμίας γενόμενον αἴτιον, διὰ τὴν φθορὰν τῶν καρπῶν,
ἐφ' ἡμέραις οὐ μετρηταῖς λαμπρὸς καταβάς, ἀστάχυας μὲν τῶν ἡμετέρων
ληΐων, ὅσα ἐν τῇ περιοχῇ τοῦ ὑπὸ τὴν ἡμετέραν ἐκκλησίαν προαστείου,
τοῦ ἀπὸ τοῦ μεγαλομάρτυρος Γεωργίου ὠνομασμένου, ἑαυτοῖς κατεσπείραμεν,
ὅσα περὶ τὸ πλάτος τῆς ἐπισκέψεως Βαρεσόβης οἱ ταύτης ἔποικοι,
35 ὅσα τὸ ὑπ' αὐτὴν χωρίον τὸ Τρόχωμα, ὅσα ὑπὸ τὴν Ἁμμωδηράν, κατὰ
κλῆρον ἀρχαῖον μεμερισμένην ἔχοντες ἑαυτοῖς, καὶ πολλὰ τῶν ἐν τῇ πεδιάδι
τοῦ Ἀετοῦ, ὡσεί ἀκρίδας ἅπαντα ἐξετίναξε, βιαίαν ἐπιπνεύσας τούτοις
πνοὴν καὶ κατασείσας ἔνθα καὶ ἔνθα, ὡς μὴ μόνον τοὺς κόκκους ὅπη τύχῃ
καὶ σκεδασθῆναι τῆς συστοιχίας ἀποσπασθέντα, ἀλλὰ καὶ αὐτὴν τὴν καλά-
40 μην κατακλασθῆναι, κατὰ πρόσωπον ἀνέμου τούτου μὴ ὑποστᾶσαν. ἀλλ' ἡ
μὲν προφητικὴ ἀρὰ τὸν ἀρτάβας σπείροντα ἓξ μέτρα τρία κατεπαρᾶτο
ποιῆσαι, ἡμῖν δὲ οὐδὲ ἀπαρχὰς Κυρίῳ τὸ θέρος καρποφορήσει· καὶ ὡς
τοῖς θεολογικοῖς καταχρήσασθαι, οὐ δράγμασι τὸ θέρος ἡμῶν, ἀλλὰ μησὶ
καὶ μόνοις κατανοεῖται. Ἰὼβ δέ, εἰ σπείραιμι μόνον, φησίν, ἐμαυτῷ, σπεί-
45 ραιμι ἄρα καὶ ἄλλοι φάγοιεν, τὸ ἀμετάδωτον ταλανίζων καὶ τὸν ἐν εὐαγγε-
λίοις ἄφρονα πλούσιον προφητικῶς προορώμενος, ὃς ἔχεις πολλὰ ἀγαθὰ
πρὸς τὴν ἰδίαν ψυχὴν διαλέγεται καὶ τὰς ἀποθήκας αὐτοῦ καθαιρεῖ καὶ
μείζονας ἑτέρας οἰκοδομεῖ πρὸς τὴν ἐκ τῆς ἀπὸ τῶν σπορίμων εὐθηνίας
ἀπόθεσιν. ἡμεῖς δὲ οὐκ αὐτοὶ φαγόμεθα ἐξ ὧν καὶ ἐσπείραμεν, οὐχ
50 ἕτεροι ἔδονται· λαῖλαψ δὲ || ἄνεμος, κατὰ τὸν αὐτὸν Ἰώβ, τοὺς ἡμετέρους Bl. 29a
πόνους ὑπέλαβε καὶ πρὸ τοῦ ἐν τῇ χειρὶ γεωργικοῦ πτύου ἄνεμος ἐσκέδασέ
τε καὶ διελίκμησεν, οὐ καρπὸν διακρίνας καὶ ἄχνας, ὡς καὶ τὸ ὁμηρικὸν
ἐνταῦθα παραγαγών, ἀλλ' αὐτῷ καρπῷ, αὐτοῖς ἀχύροις συνδιαφθείρας καὶ
διασκεδάσας ὡς ἕκαστον. καὶ νῦν, ὅπου παρ' ἡμῖν διὰ τὴν προφανεῖσαν
55 βοτάνην τῶν σπερμάτων, διὰ τὸν χόρτον, διὰ τὴν ἕως καὶ θέρους ἀναδρο-
μὴν αὐτῶν εὐφυῆ, ηὐλίσατο ἀγαλλίασις, κλαυθμὸς ηὐλίσθη καὶ θρῆνος
καὶ στεναγμός, ἑσπέρας ταύτης ἐξ ἀθυμίας ζοφώδους ἐπιλαβούσης ἀέλπτως
τοὺς ταλαεργοὺς ἡμῶν γεωργούς. ταῦτα ἐν τοῖς ἀναγεγραμμένοις τόποις
ἐπράχθη, ταῦτα ἐν οὐκ ὀλίγοις τοῖς κατὰ Ναύπακτον, ταῦτα κατὰ χωρία
60 καὶ τόπους, Νεσιανά τε καὶ Σκρίζοβαν καὶ ὅσα ἕτερα οὐχ ὑπήνεμα, ἀνέμοις
δὲ διὰ τὸ ἐκφανὲς τῶν τόπων καταπνεόμενα. ἃ δὲ ἐπράχθη, ἃ δὲ ἠκούσθη,
ἃ ἐθεάθη, ἐκ μέρους τῆς συμφορᾶς ἡμῶν ἁψαμένων, ἀμυδρῶς εἰπεῖν καὶ
ἐπιπόλαιον ἐσχεδίασται, οὐχ ἵνα ἐντεῦθεν τὶ κερδανοῦμεν, ταῦτα ἐκτρα-
γῳδοῦντες, ἀλλ' ὡς καὶ τοῖς ἄλλοις γνωρίσωμεν, ἁμαρτικωτέρους εἶναι τῶν
65 πάντων ἡμᾶς καὶ οὕτω βαρυσυμφορωτέρους δι' ἁμαρτήματα. μηνὶ καὶ
ἰνδικτιῶνι.

12

Bl. 32 a [Der Eingang fehlt.]

ἐπιμελείας αὖθις μοχλόν, εἴ πως ὁ τοὺς πεσόντας ἀνεγείρων θεὸς καὶ τοὺς συντετριμμένους ἰώμενος καὶ ταύτην αὖθις ἀνεγειρεῖ καὶ ἰάσεται· δυνατὸς γάρ ἐστι πάντως ὁ τελῶν ἐν ἀσθενείᾳ τὴν αὐτοῦ δύναμιν καὶ τὰ ἔσχατα τοῦ Ἰὼβ εὐλογήσας ὑπὲρ τὰ πρῶτα καὶ ἐπὶ τῇ μονῇ τερατουργῆσαι τὰ ὅμοια. καὶ ἐπεὶ Παῦλος μὲν φυτεύει, Ἀπολλὼς δὲ ποτίζει, 5 *αὐξάνει δὲ ὁ θεός, τρόπον τὸν αὐτὸν καὶ ἡμεῖς ἐπιλεξάμενοι ἄνδρα, τὸν πανιερώτατον ἀρχιεπίσκοπον Γαρδικίου κῦρ Ἰωάννην, ἐν τόποις ἑτέροις καὶ πράγμασι καρπὸν ἐπιμελείας προσενεγκόντα ὅσα ἡμεῖς εἰδέναι περὶ αὐτοῦ, τῇ μονῇ ἐμφυτεύομεν. ὁ δὲ κράτιστος Δούκας τὴν τοῦ ἐλέους ὑδραγωγίαν καὶ συγκροτήσεως ἐποχετεύσει τῷ φυτευθέντι καὶ ῥιζωθήσεται* 10 *τῇ ἀρδείᾳ καὶ ὁ θεὸς αὐξήσει τὸ φύτευμα. ἔστι δὲ καὶ ἄλλως ἐπαινετὸν ἀρχιερέα θεοῦ, τῆς οἰκείας ποίμνης ἀπελαθέντα καὶ πλανήτην ὧδε κἀκεῖσε περιφερόμενον καὶ ἀστατοῦντα ἐντεῦθεν, στῆναι τῆς ἄλλης ποτὲ καὶ τόπον εὑρέσθαι καὶ σκηνὴν καὶ κατάλυμα. ὅθεν καὶ ἀνατιθέαμεν αὐτῷ τὴν ἡμετέραν ταύτην μονὴν εἰς ἐφορείαν καὶ εἰς διοίκησιν +* 15

13

Bl. 48 b *Μηνὶ ἰουνίῳ ἰνδικτιῶνος ιε΄· ἐπὶ παρουσίᾳ τῶν κληρικῶν καὶ ἀρχόντων +*

Γυνὴ Κορινθία, ὄνομα Εἰρήνη, τὸ σῶμα κατάσαρκος, πολιὰς ἀνθοῦσα ἤδη περὶ τὸν κρόταφον, τὴν ἰδέαν μελάχρους, θυγατέρα ἑαυτὴν ὀνομάζουσα τοῦ Ἁγιοαγαθίτου ἐκείνου, κληρικὸς δὲ ὁ Ἁγιοαγαθίτης ἐτύγχανε τῆς ἐν Κορίνθῳ τοῦ θεοῦ μητροπόλεως καὶ τοῦ τῶν ἀναγνωστῶν ἐξάρχων 5 Bl. 49 a *χοροῦ, διαπλώϊμος ἐλθοῦσα εἰς Ναύπακτον καὶ γενομένη ἐ || μφανὴς τῇ εὐτελείᾳ ἡμῶν πολλὰ καὶ ἐπὶ πολλῶν βαρέα κατέλεγε τοῦ ἐντιμοτάτου δικαίου καὶ χαρτοφύλακος τῆς ἁγιωτάτης μητροπόλεως Λαρίσσης κῦρ Λέοντος τοῦ Μακροῦ. ἔλεγε δέ, ὡς ἐν νεότητι οὖσα μνηστείας καὶ ἱερολογίας εὐχὴν ἐδέξατο κατὰ Κόρινθον μετὰ τοῦ εἰρημένου Μακροῦ καὶ* 10 *τὸν οἰκεῖον ἄνδρα ἀναζητεῖ, ὃν ὑπετόπαζεν ἢ τεθνάναι ἢ κατὰ τὰ μέρη τὰ ἑῷα διάγειν διὰ τὸν ἐκ τῆς Λατινικῆς ἐπελεύσεως τοῖς ἀνθρώποις ἐπιγενόμενον σκεδασμὸν καὶ ἄλλον ἄλλῃ καὶ τοὺς πολλοὺς ἀναδραμεῖν πρὸς Ἀνατολὰς διὰ τὸ ἐκεῖσε τοὺς Ῥωμαίους ἔτι ἐπικρατεῖν. νῦν δέ φησι μαθοῦσα ἐκ διαφόρων, ὡς ἔτι ζῇ ὁ παρ᾽ αὐτῆς λεγόμενος εἶναι ταύτης οὗτος* 15 *ἀνὴρ καὶ ὡς ἐν τοῖς μέρεσι Βελεχατουΐας καὶ Ναυπάκτου διάγει καὶ βίον ἔχει καὶ ὕπαρξιν καὶ πραγμάτων εὐθηνίαν καὶ τῶν φαινομένων ἐγένετο, ἠναγκάσθη ἀναζητῆσαι τοῦτον καὶ ἐφευρεῖν καὶ ὡς οἰκεῖον ἄνδρα παρθενικὸν ἀνακαλέσασθαί τε καὶ ἐγκολπώσασθαι. καὶ ἦν ἡ γυνὴ ἐπὶ τῶν λόγων τούτων καὶ τῶν ἐνστάσεων καὶ ἡμέραι διεμετρήθησαν ἱκαναὶ καὶ τοῦ* 20

ταυτολογεῖν οὐκ ἀφίστατο. καὶ ἐξ ὧν ἐλάλει καὶ ἐξ ὧν ἐνεφάνιζε βαρέως ἐπεφύετο τῷ Μακρῷ· ὑπεδείκνυε γὰρ καὶ χάρτην τινὰ γενόμενον κατὰ Κόρινθον ἐν τῷ παρελθόντι μαΐῳ, φέροντα δὲ καὶ ὑπογραφὴν τῶν ἐκτεθέντων αὐτὸν καὶ μαρτυρίας τούτων ἐνόρκους καὶ συνιστώντων δῆθεν
25 τὸν τοῦ Μακροῦ μετὰ τῆς εἰρημένης σύνδεσμον γαμικὸν καὶ τὴν ἔννομον ἐπ' ἐκκλησίας ἱερολογίαν τε καὶ γαμικὴν τελειότητα. καὶ ταῦτα μὲν καὶ ἡ γυνὴ καὶ ὁ χάρτης· ὁ δὲ Μακρὸς ἀντεπεφέρετο ταύτῃ καὶ συνόλως ἐφ' οἷς ἐλάλει, ἐφ' οἷς ὑπεδείκνυε, ψεύδεσθαι αὐτὴν διετείνετο καὶ ἑτοίμως ἔχειν ἀπισχυρίζετο ψευδηγόρον ἀποδεῖξαι ταύτην δι' ἐγγραφῆς, εἰμὴ παρ' ἡμῶν
30 ἐκωλύετο, ἀκουόντων μὲν τῶν ὑπὸ τῆς γυναικὸς λαλουμένων, μὴ παραδεχομένων δὲ αὐτὴν ἐκ τοῦ παρ' εὐθύ, ἀλλὰ κατὰ νόμους μάρτυρας ἀπαιτούντων παραστῆσαι αὐτήν, ὁποίους καὶ ὅσους ἡ νομικὴ ἀκρίβεια διατάσσεται, ὅτε κατὰ ἱερωμένων κινοῦνται ἐγκλήματα, ἑπτὰ δηλονότι τὸν ἀριθμόν, καὶ τούτους ἀκατηγορήτους, ἀδωρολήπτους, μὴ ἐγκλήματι κρα-
35 τυνομένους, μὴ ὠνητούς, ἀλλ' ἐρχομένους αὐτεπαγγέλτους εἰς τὸ ὀμνύειν καὶ συνιστᾶν τὰ ἐγκλήματα, ἔτι τε μὴ οἰκειακούς, μηδὲ προσγενεῖς, μηδὲ προκατειλημμένους ἐμπαθείᾳ καὶ ἔχθρᾳ καθ' οὗ τοὺς ὅρκους ἐπάξουσιν, ἀλλ' ἐλευθέρους καὶ τὴν χεῖρα καὶ τὴν ψυχὴν καὶ τὸν τρόπον καὶ τὸν βίον ἀνεπιλήπτους καὶ διὰ ταῦτα παραδεκτοὺς εἰς τὴν καταμαρτυρίαν τῶν
40 ἀφιερωμένων θεῷ. τούτων ἡ γυνὴ ἀποροῦσα τοτέως ἡσύχαζε, μετὰ δέ τινας ἡμέρας ἡμῖν παραστᾶσα παλίγγλωσσός τε ἐγεγόνει καὶ ἑκουσία παλίλλογος καὶ τὴν χθὲς καὶ πρὸ τρίτης ἔνστασιν ἐκείνην καὶ τοὺς ἀγῶνας εἰς ἐναντιολογίαν μεταβαλοῦσα, ἣν ὑπήνοιξε κατὰ τοῦ Μακροῦ κατηγορίας θύραν καὶ εἴσοδον, αὐτὴ ταύτην τῇ ἰδίᾳ γλώσσῃ καὶ ἐπεζύγωσε καὶ ἐπέ-
45 κλινε· καὶ εἶπεν ἀναφανδὰ ἐνώπιον τῶν ἀναγεγραμμένων συνέδρων καὶ ὄχλου παρακρουσθῆναι τὴν ὄψιν καὶ κατὰ πλάνην τῆς ὀπτικῆς ἐπιφῦναι τῷ χαρτοφύλακι, ἔχοντι ἀμυδράν, ὡς εἶπεν, ἐμφέρειαν πρὸς τὸν ὑπ' αὐτῆς ἀναψηλαφώμενον· καὶ μέλλει τοῦτον ἐν τοῖς Ἑῴοις ἀναζητεῖν, ἔνθα τὸν ἀληθῶς αὐτῆς ἄνδρα εὑρήσει καὶ ἀναλήψεται. γέλως ἐπὶ τούτῳ τοῖς πᾶσιν
50 ὦρτο πλατύς, εἰπεῖν ὡς ἡ ποίησις, εἴ γε χθὲς μὲν ἐπὶ τῷ Μακρῷ Λυγγέως ὀξυωπέστερον ἔβλεπε, σήμερον δ' ἐλήμα κολοκύντας, ὡς εὐκαίρως καὶ τὸ τῆς παροιμίας ἐρεῖν, καὶ ἀπὸ Κορίνθου ἀμβλύστερον εἰς Ναύπακτον ἔβλεψεν, ἀπὸ δὲ ταύτης εἰς Ἀνατολὴν ὠξυώπησε. καὶ ἀπεβουκολήθη διὰ ταῦτα τοῦ συνεδρίου καὶ ἀπεῤῥίφθη καὶ ψευδηγόρος ἐκρίθη καὶ κατήγορος
55 πρόδηλος. καὶ αὕτη μέν, οὕτως· ὁ δὲ Μακρὸς «βοηθήσω, εἶπε, τῷ κατηγόρῳ καὶ ἣν ἀμβλυωπίαν ἔχει περὶ ἐμὲ ἀφέλωμαι ἀπ' αὐτῆς καὶ δείξω ταύτην ἐξ ἀνυποστάτου ἀρχῆς τῶν εἰς ἐμὲ καὶ αὐτὴν τὴν ὅλην κατηγορίαν καὶ συνθεμένην καὶ ἀναπλάσασαν». καὶ ἀναλαβὼν τὰ ἀπ' ἀρχῆς ἄχρι τέλους ἔλεξεν οὕτως· «ἦν, φησί, παιδίον, τῆς ἡλικίας ἔτι ἔχων ἀτέλειαν, ἐτέλουν
60 δὲ ὑπὸ διδάσκαλον ἐν τῇ πατρίδι μου, τῷ Χρυσῷ, καὶ ὁ μαΐστωρ ἐκεῖνος

13 51 δέ, λῆμα

Bl. 49 b ‖ *βαρέως μοι διὰ τὰ μαθήματα προσεφέρετο· καὶ φυγὼν τὸ ἐκείνου* 65
φορτικὸν ἐπ' ἐμὲ ἐγενόμην πρὸς τῇ Κορίνθου καὶ τῷ ἀρχιεπισκόπῳ ἐκείνῳ τῷ Χρυσοβέργῃ προσῳκειώθην· καὶ ἦν ὑπ' ἐκεῖνον ταττόμενος καὶ ὑπηρετῶν ἐν τοῖς γράμμασιν· ὁ πατὴρ δὲ ταύτης τῆς γυναικός, δεινὸς ὢν ἄνθρωπον ὑπελθεῖν καὶ πράγματα συσκευάσαι τῶν ἀπ' αἰῶνος ὀπωριμώτατος, ἀπάτῃ καὶ θωπευτικῶς περιῆλθέ με, εὔστομόν με παιδίον βλέ- 70
πων, ὡς ἐκείνῳ ἐδόκει, καὶ χεῖρα εὐφυεστέραν ἔχον περὶ τὸ γράφειν, καὶ σημεῖα παρέχων, ὡς ἐνομίζετο τοῖς πολλοῖς, ὡς προκόψας εἰς ἡλικίαν καὶ καταστὰς ἀνὴρ ἐντελὴς καὶ εἰς βιωτικὴν εὐδρομίαν ὀρθοποδήσω καὶ πραγματικὴν περίσσειαν κτήσομαι καὶ γνωστὸς κατασταθήσομαι τοῖς πολλοῖς. ταῦτα ἐκεῖνος διανοούμενος ἐπ' ἐμέ, ὡς μηδένα ἐν Κορίνθῳ τὸν προ- 75
νοούμενον ἔχοντα, ὑπεποιήσατό με ἀπάτῃ, καὶ σιγνογραφίαν ἐν χάρτῃ ἐχάραξα ὡς δῆθεν ἐπὶ γαμικῷ συναλλάγματι μετὰ τῆς νῦν ἀγνοούσης με. ἀλλ' οἱ προσήκοντές μοι τοῦτο μαθόντες καὶ ὁ πατήρ, ἐλθόντες ἐν Κορίνθῳ, λάθρα ἐκεῖθεν μετήγαγόν με πρὸς τὸν Χρυσόν. δεδοικότες δέ, μή ποτέ μοι ἐμπόδιον γένηται ἡ σιγνογραφία ἐκείνη πρὸς ἱερατικὴν καὶ 80
προκοπὴν καὶ παρύψωσιν, σὺν ἐμοὶ ἀνέδραμον εἰς Κωνσταντινούπολιν· καὶ ἐντυχόντες τῷ τῆς ὁσίας μνήμης οἰκουμενικῷ πατριάρχῃ κῦρ Γεωργίῳ τῷ Ξιφιλίνῳ γράμμα τῆς ἐκείνου ἁγιότητος πρὸς τὸν ἀρχιεπίσκοπον ἐπορίσαντο, ἐνδιδοῦν καὶ ἐπισκῆπτον ἐκείνῳ καὶ τὸ συμβόλαιον διαῤῥῆξαι καὶ τὸν πατέρα ταύτης καὶ τὸν ταβελλίωνα κανονικῶς μετελθεῖν. ἅτε ὄντος 85
αὐτίκα ἐμοῦ καὶ παιδὸς καὶ ὑπεξουσίου καὶ καταψηφισαμένου διὰ ταῦτα τοῦ πατριάρχου τοῦ γαμικοῦ ἐκείνου συμβολαίου ἀνισχυρότητα, πέπρακται ταῦτα καὶ διεῤῥάγη ὁ χάρτης καὶ ὁ πατὴρ αὐτῆς καὶ ὁ ταβελλίων δεσμοῖς καὶ φυλακαῖς ἐκολάσθησαν, ὡς μὴ τοιούτοις ἀσυστάτοις αὖθις ἐπιχειρήσαιεν». καὶ διεξῄει τὸν χάρτην ὁ εἰρημένος Μακρός, ἀρχῆς ἀπ' ἄκρης εἰς 90
τὰς ἡμῶν ἀκοάς, καὶ τὴν ὅλην ὑφὴν ἀπεστομάτισεν ἐφ' ἡμῶν, προσειπών, ὡς παρ' ἐμοῦ τοῦ Ναυπάκτου, ὄντος αὐτίκα πατριαρχικοῦ νοταρίου, ὁ χάρτης ἐκτέθειται. καὶ προσήκατο καὶ ἡ ἀκοὴ ἡμῶν τὴν ἀπαγγελίαν τοῦ πιττακίου καὶ ἡ ψυχὴ τὴν ἔκθεσιν κατεδέξατο, ἐοικυῖαν ἄντικρυς τοῖς ἐμοῖς διὰ τὴν κατὰ λέξιν σαφήνειαν καὶ τὸ περίστροφον τῆς ἐκθέσεως. «οὐ μόνον 95
δέ, φησὶν ὁ Μακρός, ἐκεῖνο τὸ γράμμα τῆς εἰςέπειτα περὶ ἐμὲ φροντίδος ἀπήλλαξε τοὺς ἐμούς, ἀλλὰ καὶ δικαστῇ πολιτικῷ προσελθόντες καὶ τὰ συμβάντα ἐξηγησάμενοι ψηφίσματι ἐκείνου ἐνυπογράφῳ τὴν ἑξῆς ἀσφάλειαν ἐπορίσαντο. καὶ ὁ ταύτης πατήρ, ὁ δεινὸς ἐκεῖνος καὶ πονηρός, τῆς ἐλπιζομένης θήρας ἀποτυχών, χάρτην καὶ ἄκων ἐξέθετο, περιποιούμενόν 100
μοι τὸ εἰς τὸ ἔμπροσθεν ἄφροντι καὶ πᾶσαν ἐμοὶ παρέχοντα τὴν ἀσφάλειαν»· ταῦτ' εἶπε· καὶ τοῦ συκοφαντικοῦ γυναίου καταμωκώμενος ὡσανεί, εἰς ἀναψηλάφησιν τοῦ λεγομένου ταύτης ἀνδρός, παρέπεμψεν εἰς Ἀνατολήν.

13 [67] *ἐκείν(ων)* — [70] *ὀπορϊμώτ(α)το(ς)* — [86] Ursprünglich *καταψησαμ(ένου)*, nachträglich *καταψηφϊσαμ(ένου)* korrigiert

ἡ δὲ ἡ γυνὴ ἀσχάλλουσα ὥσπερ καὶ τῆς κατὰ τοῦ Μακροῦ προσελεύσεως
105 καὶ τῆς εἰς ἡμᾶς ἐνοχλήσεως ἡμαρτηκέναι τὰ εἰς αὐτὸν λόγον τελευταῖον εἰποῦσα καὶ ἑαυτὴν καὶ ἡμᾶς πραγμάτων ἀπήλλαξε, οἳ οὐδὲ ὅλως ἐμέλλομεν δοῦναι ὠτίον τῇ γυναικί, ἅτε τοῦ Μακροῦ ὑπερορίου τυγχάνοντος κληρικοῦ καὶ παρὰ τῷ ἐπισκόπῳ αὐτοῦ ὀφεῖλόν τι κινηθῆναι τῶν ὡσανεὶ κατ' αὐτοῦ, διὰ δὲ τὸ κατὰ Ναύπακτον τὴν ἐμὴν καὶ ἐπὶ τῶν ἐμῶν κληρι-
110 κῶν καὶ λαληθῆναι καὶ λυθῆναι τὰ ὅσα καὶ ἀντετάχθησαν, καὶ ἐγράφησαν ταῦτα καὶ ἐσημειώθησαν καὶ εἰς ἀφροντισίαν τῷ Μακρῷ ἐπεδόθησαν. μηνὶ καὶ ἰνδικτιῶνι τοῖς προγεγραμμένοις. +

14

+ Σημείωμα + Bl.

Ὁ ἀπὸ τῆς νήσου Λευκάδος Βασίλειος ὁ Καλίγης ἐλθὼν εἰς ἡμᾶς, || Bl. ἐξηγήσατο· ἡ τούτου, φησί, φαμιλία θεωρουμένη ὅλη ἐν τῇ γυναικὶ αὐτοῦ, τῷ υἱῷ αὐτοῦ Κωνσταντίνῳ, τῇ γυναικὶ αὐτοῦ Παγκαλὼ καὶ τῷ Βα-
5 σιλείῳ αὐτῷ, εἰς ἔριν ἦλθε καὶ φιλονεικίαν ἐκ τοῦ τυχόντος· ἡ πενθερὰ δὲ μάλιστα ὡς ἤκουσται κατὰ τῆς νύμφης αὐτῆς, ὅτι ὁ ταύτης υἱὸς ἔρωτα ἔκτοπον τῇ Παγκαλῷ ἐρασθεὶς εἰς γυναῖκα ταύτην ἠγάγετο, τῶν αὐτοῦ γεννητόρων οὐ τελείως ἐπὶ ταύτῃ ἀρεσκομένων. ἔτυχε δέ, φησίν, τὸν τούτου υἱὸν αὐτίκα τῆς οἰκίας ἀπόδημον, ὃς καὶ ἐπανελθὼν καὶ τὴν
10 Παγκαλὼ εὑρὼν σκυθρωπάζουσαν, διὰ τὴν τῆς πενθερᾶς ἐπὶ ταύτῃ βαρύτητα, ἠνιάθη τε ὡς εἰκός, «καὶ εἰ διὰ ταύτην, ἔφη, ἐγὼ κοπιῶ, ἡ δὲ πολυτρόπως κακοῦται ὑπὸ τῶν ἐμῶν γεννητόρων καὶ λογίζεται ὡς περίψημα, συμφέρει καὶ αὐτὸν ἐμὲ τὰ χείριστα πεπονθέναι, ἢ τὴν ἐμὴν γυναῖκα ὁρᾶν δυσκόλως οὕτω καὶ βαρέως πάντοτε ἔχουσαν». ἐκ τούτου τῇ ἰδίᾳ γυναικὶ
15 ὁ Βασίλειος ἀμύνων ὅλος ἐγένετο κατὰ τοῦ υἱοῦ. καὶ ἐκ τούτων τῶν λόγων καὶ ἐξ ἐκείνων τῶν ἀντιλόγων εἰς θυμὸν κατὰ τοῦ υἱοῦ ὁ πατὴρ ἐκινήθη, οἷα πατήρ· καὶ σωφρονίζων δῆθεν αὐτὸν καὶ ἀναστέλλων τοῦ τῷ πατρὶ αὐτῷ ἀντιφέρεσθαι, λίθον ἄρας ὅσον ἐχώρει ἡ χείρ, τοῦ ἰδίου υἱοῦ κατηκόντισε· καὶ τυχὼν αὐτοῦ περὶ τὸν μήνιγγα εὐθύωρον ἀνεῖλεν αὐτόν. καὶ
20 εἶδεν ὁ ἥλιος καὶ ἐν ταῖς ἡμετέραις ἡμέραις τὸν Βασίλειον τοῦτον πατέρα τεκνοκτόνον καὶ τῶν οἰκείων σπλάχνων πολέμιον· καὶ ὡς μὲν φονεὺς ἑκούσιος τοῖς προσήκουσιν ἐπιτιμίοις καθυπεβλήθη, ὡς δὲ καὶ πατρὶ παιδοκτόνῳ τῷ Βασιλείῳ ὁ τῶν ἐπιτιμίων ἐπηυξήθη τούτῳ καιρός. καὶ ὀφείλει ἐπὶ πενταετίᾳ ὅλῃ, ἀρχομένῃ ἀπὸ τῆς ιε' τοῦ ἐνεστῶτος αὐγούστου τῆς
25 παρούσης ιε' ἰνδικτιῶνος, ταῦτα πληροῦν, τὸ στῆναι τέως ἐν τῷ προνάῳ τοῦ ἐκεῖσε ἐπισκοπικοῦ ναοῦ ἐν ἀκαλύπτῳ τῇ κεφαλῇ ἐπὶ τρισὶ κυριακαῖς

13 [108] ὀφείλοντϊ

14 [1] Das Wort auf dem äußeren Rand — [4-5] καὶ τῶ κῶν' αὐτῶ (sicher Verschreibung)

καὶ ἀναφωνῆσαι πρὸς τοὺς εἰςιόντας καὶ ἐξιόντας τὸ «εὔξασθε καὶ συγχωρήσατέ μοι τῷ ἐγκληματικῷ», τὸ ἀπέχεσθαι τῆς ἁγίας κοινωνίας ἐπὶ τοῖς ῥηθεῖσι πέντε ἐνιαυτοῖς, εἰ μή που ἐν τελευταίαις ἀναπνοαῖς γένηται, τότε γὰρ τοῦ ἀγαθοῦ ἐπιτεύξεται ἐφοδίου, τὸ μὴ μεταλαμβάνειν κρέατος 30 *καὶ τυροῦ καὶ ᾠοῦ ἐπὶ τοῖς ῥηθεῖσιν ἐνιαυτοῖς, τὸ κατὰ πᾶσαν τετραδοπαρασκευὴν ἄρτῳ μόνῳ καὶ ὕδατι ἀποζῆν, ἐν δευτέραις καὶ τρίταις λάχανα καὶ ὄσπρια ἐσθίειν μετὰ ἐλαίου, ἐν πέμπταις αὐτά τε ταῦτα ἐσθίειν καὶ οἶνον πίνειν, ἐν σάββασι δὲ καὶ κυριακαῖς καὶ ἰχθυοφαγεῖν καὶ οἶνον πίνειν, καθ' ἑκάστην ἡμέραν γονυκλισίας ποιεῖν ἀπὸ γῆς ρ' καὶ ἐν ἑκάστῃ* 35 *ἐπιφωνεῖν τὸ «ὁ θεὸς ἱλάσθητί μοι τῷ ἁμαρτωλῷ καὶ ἐλέησόν με», ἄνευ τῶν σαββάτων καὶ κυριακῶν καὶ τῶν δεσποτικῶν ἑορτῶν, ἐν αἷς γόνυ κλινειν οὐ προστετάγμεθα, ἐν τῷ δωδεκαημέρῳ δὲ καὶ τῇ ἑβδομάδι τοῦ πάσχα ἄνευ κρέατος καὶ τυροῦ καὶ ᾠοῦ τὰ λοιπὰ προσίεται βρώματα καὶ πίεται οἶνον. πρὸ δὲ τῶν ἐπιτιμίων ἁπάντων συντριβὴν ψυχῆς καὶ σώματος ἐπι-* 40 *δείξεται καὶ πενθῶν καὶ σκυθρωπάζων πορεύσεται καὶ τὴν παιδοκτονίαν νυκτὸς ἀποκλαύσεται καὶ ἡμέρας, ἵνα καὶ τὸ ἁμάρτημα ἐξαλείψῃ καὶ τὴν θείαν εὐμένειαν πρὸς ἑαυτὸν ἐκκαλέσηται. μετὰ μέντοι τὴν ἀπαρίθμησιν τῶν δηλουμένων ἐνιαυτῶν ἐπανελεύσεται πρὸς τὴν Ναύπακτον καὶ τῷ τῆς ἡμέρας ἐπισκόπῳ ἐμφανισθεὶς τὴν τῶν ἐπιτιμίων δέξεται λύσιν. μηνὶ* 45 *καὶ ἰνδικτιῶνι [ι]ε'.*

15

Bl. 53 b

[Ohne Überschrift.]

+ Θεοσεβέστατοι κληρικοὶ τῆς καθ' ἡμᾶς ἁγιωτάτης ἐκκλησίας Ναυπάκτου. ἐὰν μὴ ἀφῆτε τοῖς ἀνθρώποις τὰ παραπτώματα αὐτῶν φησιν ἐν εὐαγγελίοις ὁ κύριος, οὐδὲ ὁ πατὴρ ἡμῶν ὁ οὐράνιος ἀφήσει τὰ παραπτώματα ὑμῶν. καὶ πολλὰ τοιαῦτα συγχωρήσεως ῥήματα, ὁ ἐρευννητικὸς εὑρήσει ἐν τῇ τοῦ ἁγίου εὐαγγελίου περιοχῇ· Παῦλος δὲ ὁ μέγας τοῦ Κυρίου 5 *ἀπόστολος τὸν ἐν Κορίνθῳ πεπορνευκότα εἰς τὴν αὐτοῦ μητρυιὰν τῷ Σατανᾶν παραδοὺς εἰς ὄλεθρον τῆς σαρκός, ἵνα μὴ ἀσχημονῇ, φησίν, ὁ τοιοῦτος, ὕστερον Κορινθίοις γράφει κυρῶσαι εἰς αὐτὸν ἀγάπην, ἵνα μὴ τῇ ἀμετρίᾳ τῆς λύπης καταποθῇ ὁ τοιοῦτος· Δαβὶδ δὲ ὁ θεῖος πρὸ τοῦ με ταπεινωθῆναι φησὶν ἐγὼ ἐπλημμέλησα, ταπεινωθεὶς δέ, τὸ λόγιόν* 10 *σου ἐφύλαξα· καὶ ἀλλαχοῦ δέ, ἐταπεινώθην, φησί, καὶ ἔσωσέ με ὁ Κύριος. καὶ τὰ μὲν θειόγραφα ταῦτα· ἐπεὶ δὲ καὶ ἡμεῖς καὶ πρὸς θεὸν καὶ εἰς ἀλλήλους ἁμαρτάνομεν καθ' ἡμέραν καὶ δεόμεθα συγχωρήσεως,*

[Die Fortsetzung nicht vorhanden.]

16

[Ohne Überschrift.]

Πολλαὶ τῶν ἐρωτηματικῶν ὑποθέσεων καθ' ἑαυτὰς θεωρούμεναι δοκοῦσι Bl. 54
τοῖς ἀνακρίτως ἐπισκεπτομένοις αὐτὰς μηδένα προκριματισμὸν ἐπισύρεσθαι. αὗται δὲ καθ' ἑαυτὰς σκοπούμεναι καὶ ἐξεταστικώτερον ἀνακρινόμεναι ἀναφαίνουσι τὸ ταύταις ἐγκεκρυμμένον ἁμάρτημα. ἱερεὺς γάρ τις ἐκ Πατρῶν,
5 *γενόμενος ἐν Ναυπάκτῳ, τοιοῦτον ἡμᾶς ἠρώτησε τὸ ἐρώτημα. ἀδελφοὶ δύο, φησί, καὶ δύο ἀδελφαὶ ἐξ ἑτέρων γενῶν παρὰ τὴν Πάτραν εἰσί. τούτων ὁ εἷς πορνικῶς συνεφθάρη τῇ μιᾷ τῶν γυναικῶν αὐταδέλφων· ἡ ἄλλη δὲ ἀδελφὴ παιδίον θῆλυ ἀπέτεκεν καὶ ζητεῖται παρὰ τοῦ ἀδελφοῦ τοῦ φθείραντος τὴν θείαν αὐτῆς. ὡς συμβαίνει, εἰ γένηται, δύο ἀδελφοὺς*
10 *θείᾳ καὶ ἀνεψιᾷ μιγῆναι· καὶ ἔστι πέμπτου βαθμοῦ καὶ παρὰ τῶν νόμων κεκώλυται. ὁ δὲ γνοὺς τὴν θείαν τῆς ζητουμένης τὶ λογίζεται πρὸς αὐτήν; ἢ τάχα θεῖος διὰ τὴν πρὸς τὴν θείαν αὐτῆς μῖξιν. καὶ μή τις προφερέτω εἰς μέσον, ὅτι τὸ λάθρα γινόμενον οὐκ ἐπάγει τῷ συναλλάγματι κώλυσιν. ἢ γὰρ ἂν λοιπὸν καὶ ἀνεύθυνον, ἀλλ' ἡ μῖξις κἂν ἔννομος κἂν παράνομος*
15 *ὅμως ἑνοῖ τὰ πρόσωπα καὶ οὐ χρὴ γενέσθαι. μηνὶ καὶ ἰνδικτιῶνι.*

17

[Ohne Überschrift.]

+ *Ἅγιοί μου δεσπόται καὶ ἐν κυρίῳ ἀγαπητοὶ ἀδελφοὶ καὶ συλ-* Bl. 57
λειτουργοὶ Ἀετοῦ, Ἀχελώου, Βοθρωτοῦ καὶ Ἀδραγαμέστου. ἐμὲ ὁ θεὸς διὰ τὰς ἀμέτρους μου ἁμαρτίας παιδεύει παιδεύσεις μεγάλας καὶ ἐπωδύνους· καὶ τὰς μὲν ἄλλας οἶδα μόνος ἐγώ, ὁ ὑπομένων τὰς ἐξ αὐτῶν ἀλγη-
5 *δόνας, καιρὸς δέ, ἀφ' οὗ πάθος ἐνσκῆψαν τοῖς δυσὶ γόνασί μου ἀποδιαιρεῖ ταῦτα τοῦ λοιποῦ σώματος. ἐντεῦθεν οὔτε ὕπνος παρ' ἐμοὶ οὔτε καθέδρα ἐπὶ γλουτῶν, οὔτε στοφὴ εἰς δεξιά, εἰς ἀριστερά, ἀλλὰ μόνον ὑπτία κατάκλισις καὶ πόνοι γονάτων τὴν ψυχήν μου ἐξέλκοντες. διὰ ταῦτα ἔσχον ἀδυνάτως ἕως δεῦρο ‖ τὰς χειροτονίας ποιῆσαι τῶν ὑποψηφίων Βον-* Bl. 58
10 *δίτζης τε καὶ Βελᾶς, ἀλλ' οὐδὲ εἰς ἔμπροσθεν ἔχω ἐλπίδα τοῦ πάθους τούτου ἀπαλλαγῆναι ἢ ἐπισκοπικόν τι διενεργῆσαι. συνελθόντες οὖν ὑμεῖς ἐν ᾧ δοκιμάσετε τόπῳ, εἴτε δηλαδὴ ἐν τῇ ἁγιωτάτῃ ἐπισκοπῇ Ἀχελώου εἴτε ἐν τῇ κατὰ τὸ Ἀνατολικὸν σεβασμίᾳ μονῇ τῆς ὑπερενδόξου δεσποίνης ἡμῶν θεοτόκου τῆς Μυροδοτούσης, ποιήσατε τὰς χειροτονίας καὶ τοῦ*
15 *Βονδίτζης καὶ τοῦ Βελᾶς. καὶ πρῶτον μὲν ἀσπασάσθωσαν κατὰ τὴν ἐν τοῖς τοιούτοις συνήθειαν εἶτα καὶ χειροτονηθήτωσαν. καὶ τὸν ἐμὸν ἀναπληρωσάτω τόπον ὁ ἱερώτατος Ἀετοῦ ὡς καὶ τοῦ τόπου ἐπίσκοπος καὶ θρόνον λαχὼν ὑψηλότερον. καὶ ὁ θεός, ὁ πληρωτὴς καὶ δοτὴρ παντὸς ἀγαθοῦ, συμπράξοι ὑμῖν ἐπὶ ταῖς τοιαύταις χειροτονίαις καὶ τὴν κραταιὰν*
20 *αὐτοῦ χεῖρα ἐκτείνας ἐξ οὐρανοῦ ἅψαιτο τῶν κεφαλῶν τῶν χειροτονηθῆναι*

πρόσωπα ἡ νομικὴ διάταξις αὕτη τῶν ἐξουσιαζόντων προυτέθεικε, πάν- 5
ταχοῦ καὶ ταῦτα ἐν πολλοῖς τοῦ ἐξουσιάζοντος κατὰ τὴν τῆς ἐξουσίας
ὑπεροχὴν τοῦ ὑπ᾽ αὐτοῦ ἐξουσιαζομένου προτιμοτέρου ὄντος καὶ μείζονος.
ἔοικε δέ, [ὡς] οἱ γαμικῶς συμπλεκόμενοι μία γίνονται σὰρξ διὰ τῆς ἐρωτικῆς
ἀνακράσεως· ἔρως δὲ οὐ καθαυτὸν συνίσταται καὶ μονομερῶς, ἀλλὰ
πρός τι ἐρώμενον· ἄῤῥεν δὲ καὶ θῆλυ ἐνταῦθα, γένη φυσικῶς ἀντερῶντα 10
ἀλλήλων καὶ ἀντοργῶντα πρὸς ἄλληλα, γάμος δὲ δεσμὸς αὐτοῖς συμβιώ-
σεως καὶ συμπαρέκτασις χρονικὴ τῆς τῶν συναπτομένων ζωῆς. τούτου
χάριν, ἐγῷμαι, οἱ συναπτόμενοι, πρῶτοι τῇ ἑαυτῶν συναινέσει τοῖς σφε-
τέροις γάμοις τὸ κῦρος προςνέμοντες, τῶν ἐξουσιαζόντων ἐν τοῖς τοιούτοις
προτίθενται καὶ ἄλλως. ὅμως οἱ μέν, λόγῳ μόνῳ συνευδοκοῦντες, εὐθὺς ἀπαλ- 15
λάσσονται, οἱ δέ, τὸ ἄῤῥηκτον οὗτοι ἐκ τοῦ γαμικοῦ δεσμοῦ κατακτώμενοι,
καὶ τοῦ βίου καὶ τῆς ζωῆς ἐπικοινωνοῦντες διὰ τοῦ τοιούτου δεσμοῦ τῶν
ἁπλῶς λαλούντων προλέγονται, ὡς τοιῶσδε συνεῖναι καὶ ὁμοψύχως διαβιοῦν
παρὰ τῶν γάμων ἀναγκαζόμενοι. ἐκ δὲ τούτων καὶ τῶν τοιούτων, ἐάν που
κατὰ βίαν ἑνὸς τῶν προσώπων ἢ καὶ τῶν δύο συστῇ συνοικέσιον, κατὰ 20
τοὺς ἄνωθεν λόγους, οὐκ ἐῤῥῶσθαι τοῦτο συγχωρηθήσεται· τὸ γὰρ ἐναντίως
προβὰν τῷ γινομένῳ κατὰ συναίνεσιν πῶς ἢ γάμος ὀνομασθήσεται ἢ
συστήσεται; ἡ γὰρ ἐναντίωσις εὐθὺς ἀρχὴ διαστάσεως· καὶ ποίαν ἐλπίδα
δώσουσι πρὸς τὸ ὁμόπνουν καὶ πρὸς τὸ σύμβιον οἱ ἐξ ἀρχῆς αὐτῆς ταῖς
θεληματικαῖς μὴ συνερχόμενοι καταθέσεσιν; ὡς γοῦν, ἀφεμένους τοῦ συλ- 25
λογίζεσθαι καὶ τοῦ προλέγειν ἐφ᾽ ἱκανόν, γυμνὴν εἰπεῖν τὴν ὑπόθεσιν,
ἐπράχθη κατὰ Μάλαιναν ἀκούσιον συνοικέσιον ἐπὶ Ἰωάννῃ ἀναγνώστῃ τῷ
..... καὶ γυναικὶ προβεβηκυίᾳ ἐν ταῖς ἡμέραις αὐτῆς κἀκ τῶν ὀρεινοτέρων
τῆς Βελαχατουΐας ὁρμωμένῃ μερῶν, καθ᾽ ἃ δηλοῖ καὶ τὸ ὄνομα· Ῥουσὰ
γὰρ κλῆσις αὐτῆς ἡ ἐκ βαπτίσματος. ἡ δὲ Ῥουσὰ καὶ ὁ ἀναγνώστης 30
ὑπὸ μίαν χεῖρα τελοῦντες τῆς πρωτευούσης ἐν τῇ Μαλαίνῃ κυρᾶς Θεο-
δώρας τῆς τοῦ Ἰνδανοῦ. γυνὴ δὲ αὕτη δριμεῖα καὶ ἐν παραλόγοις μᾶλλον θε-
ληματαίνουσα τὴν ἔξωρον ταύτην καὶ ὡς τὰ ἀρτιγενῆ ὀλίγου δεῖν ἀνοδόντωτον,
βάρβαρόν τε καὶ οὐκ ὀρθῶς ἑλληνίζουσαν, τῷ ὀκτωκαιδεκάτῳ ἀναγνώστῃ
συνῆψε, τὸ σύμπαν τούτου ἀκουσιάζοντος. καὶ δῆλα ταῦτα ἐξ ὧν τε φυλακῇ 35
ἐνεκλείσθη, ὡς τὸ συνάλλαγμα μὴ καταδεχόμενος, καὶ ἐξ ὧν οἱ τοῦ τόπου
πρεσβύτεροι, τὴν βίαν καταμαθόντες καὶ τὸ τοῦ ἀναγνώστου ἀκούσιον,
οὐδεὶς ἐξ αὐτῶν τὰ ἱερολογικὰ ἐπ᾽ ἐκκλησίας αὐτοῖς ἀνεφώνησεν, ἀλλ᾽ ἕτε-
ρος ἐξ ἐπαρχίας ἑτέρας παρὰ τῆς τῶν τοιούτων ἀθέσμων ἐργάτιδος
προςκληθείς. ἀλλ᾽ ἅμα τε ἡ βιαία ἱερολογία ἐξετελέσθη καὶ σκότος νυκτε- 40
ρινὸν τῇ γῇ κατεσκέδαστο, ἡνίκα ὁ Ἰωάννης συγκαθευδῆσαι τῇ γαμετῇ
καὶ κατὰ χρόνον μάμμῃ ἠλπίζετο, καὶ ἅμα τοὺς τῶν ἁπάντων λαθὼν

19 [8] [ὡς] mein Nachtrag — [27] *μάλαιν(αν)* — [28] ..... Ort für ungefähr fünf Buchstaben leer geblieben, worin der Zuname der betreffenden Person geschrieben werden sollte — [33] *ἀνοδόντωτϊ* — [36] *τοῦτότε* — [42] *μάμμην*

ὀφθαλμούς, περὶ τύμπανα καὶ χοροὺς ἐχόντων αὐτίκα καὶ τὰς ἐπιγαμίους ᾠδάς, τοῦ τε || νυμφῶνος ἀπέδρα καὶ ἐξ ἐκείνου ἕως καὶ δεῦρο ἄλλο- Bl. 65 b
45 *τε ἄλλῳ ὑπηρετῶν καὶ διακονούμενος, τὴν ἔξωρον νύμφην ἄνυμφον καταλέλοιπε· καὶ ἀπὸ χειρεργασίας ἰδίας πορίζεται τὴν ζωήν· διπλῆν δὲ ὅμως ἐπάγει τῇ ἐκκλησίᾳ ἐρώτησιν, εἴ γε χρὴ ἀγαγέσθαι ἑτέραν καὶ κατ' αὐτὸν νεάζουσαν καὶ ὡς αὐτὸν ἑλληνίζουσαν καὶ εἰ μὴ τὰ εἰς ἱερωσύνης προκοπὴν κεκώλυται. καὶ εἴπομεν, ὡς καὶ γυναικὶ συναφθήσεται καὶ εἰς ἱερέα προ-*
50 *βήσεται· τὸ γὰρ ἐξ ἐπηρείας προβὰν οὐκ ἐμποδισμὸς αὐτῷ πρὸς ἀμφότερα· εἰ γὰρ τὸ κατὰ θέλησίν τινος καὶ ὄν ἐστι καὶ ὑπάρχον πρᾶγμα λογίζεται, τὸ μὴ κατὰ γνώμην, μηδὲ κατ' ἀρέσκειαν καὶ καταδοχὴν ψυχῆς τελεσθέν, πάντως, καὶ ὡς μὴ ὂν κριθήσεται καὶ ἀνύπαρκτον. τὸ δὲ τοιοῦτον πῶς τοῦ ἐν καταθέσει καὶ ὑπαρκτοῦ προκείσεται εἰς ἐμπόδιον; ἐκ τοῦ πλείονος*
55 *δέ, ἐὰν ὁ ἐν ἀνηβότητι ἄνθρωπος ἢ γυναῖκα γήμῃ ἢ ἀνδρὶ συζυγήσηται, κατὰ γνώμην ἄμφω ἑκούσιον, καὶ παῖδας ἐκτέκωσι, διὰ τὸν ἐν ἀνηβότητι γάμον τοῦ συνοικεῖν ἀποτέμνονται, ἔτι μᾶλλον ὁ μὴ καταθέμενος γνώμῃ, ὁ μὴ ἑτέρῳ τινὶ συναφείᾳ, δηλονότι φιλήματι ἐμπαθεῖ γενόμενος ἔνοχος, κατὰ πᾶσαν ἄδειαν τῆς οὕτω συναφθείσης αὐτῷ διαστήσεται καὶ εἰς ἱερω-*
60 *σύνην προβήσεται. μηνὶ καὶ ἰνδικτιῶνι.*

20

[Ohne Überschrift.] Bl. 65 b

Θεοσεβέστατοι κληρικοὶ τῆς ἁγιωτάτης μητροπόλεως Κερκύρας καὶ ἐν Χριστῷ ἀδελφοί. τὰ ἐμφερόμενα τῇ ἐντὸς ὑμετέρᾳ γραφῇ οὐκ ἔφθασε πεσεῖν εἰς ἀκρόασιν τῆς ἱερᾶς πνευματικῆς ἀδελφότητος· ἐκτελέσαντες γὰρ τὸ δι' ὃ συνήλθοσαν, ἕκαστος πρὸς τὴν ἑαυτοῦ παροικίαν παλίνστροφος
5 *γέγονε. καὶ ἦν ἂν καλόν, εἴ γε, προλαβόντος τὴν ἀποδημίαν τῶν συνελθόντων τοῦ παρόντος ὑμετέρου συγκληρικοῦ, ἔπεσεν εἰς κοινὴν ἀκρόασιν τὰ παρ' ὑμῶν τῷ χάρτῃ τούτῳ καταγραφέντα, ὡς τῷ ἀξιωματικῷ τῆς συνοδικῆς ἀποκρίσεως ἐμφραγῆναι τὰ στόματα τῶν ἀπειθούντων πρὸς τὰ τῇ καθ' ὑμᾶς ἐκκλησίᾳ παρ' αὐτῶν ὀφειλόμενα. ἐμοὶ δὲ μόνῳ περιτυχὼν ὁ στα-*
10 *λείς, ἅτε καὶ νοσήματι καὶ νοσοῦντι καὶ κατακειμένῳ ἐν Ἄρτῃ, καὶ τὴν κοινὴν ὑμετέραν ἀναφορὰν ὑπέδειξε καὶ τὸν ἰδιαζόντως ἐκτραγῳδοῦντα χάρτην τὰ πάθη τῶν ὑμετέρων συγκληρικῶν. ὅθεν καὶ μονομερῆ ταύτην ||* Bl. 66 a
γνώμην ἐμὴν ἐκφέρω καὶ ἀποκρίνομαι καὶ δικαίῳ καὶ Πριμμικηροπούλοις αὐτοῖς καὶ τῷ κατ' οἶκον αὐτοῖς ὑπηρετικῷ καὶ τῇ ἀγροικικῇ παροικίᾳ,
15 *ἐν ᾗ τὸ ἄθεσμον ἐπράχθη καὶ τὸ ἀκάνονον, πᾶσαν θύραν τῶν αὐτόθι ναῶν ἐπιζυγωθῆναι καὶ τῆς ἐκκλησίας τούτους ἀποκοπῆναι, ὡς ἀθεμίτων ἔργων καὶ διδασκάλους καὶ πρωτουργούς. εἰ μὲν οὖν ἐκ τῶν ἐπιτιμίων*

19 [55] *ἀνανηβότητι*

τούτων συνιέντες μεταβαλοῦνται καὶ τὰ τῆς ἐκκλησίας εὐγνωμόνως καταβαλοῦνται, ὑπέμεινε τὸ εἰς αὐτοὺς συμπαθὲς εἰς τὴν διάκρισιν τοῦ καλοῦ ποιμένος ὑμῶν. εἰ δ' ἀποτραχύνονται πρὸς τὴν ἐπιτίμησιν καὶ ἐπὶ τῷ 20 *δικαίῳ ταύτης βαρυθυμοῦντες ἀναισχυντότεροι γίνονται, καὶ τῷ πρὸς πάντας ἀπροσαυδήτῳ καὶ τῷ ἀκολούθῳ ἀκοινωνήτῳ ἡ ἐκκλησία τούτους ὑποβαλέτω· αἰσχρὸν γὰρ καὶ κοινῇ ἐγὼ καλῶ ἐκκλησιαστικῶν δικαίων ἀθέτησιν τὸ μὴ ἐν ἄλλῃ παροικίᾳ πραττόμενον αὐθαδῶς καὶ ἀναισχύντως ἐν τῇ Κερκύρᾳ μόνῃ παῤῥησιάζεσθαι. ἡ μὲν οὖν ἐμὴ γνώμη καὶ κρίσις αὕτη.* 25 *τὸν δὲ τῆς νήσου ταύτης ἀνέφελον ἥλιον, τὸν ὑμέτερον λέγω καὶ διδάσκαλον καὶ ποιμένα, ἐν τούτῳ τέως οὐκ ἄκαιρον ἀποῤῥῖψαι τὸ εὐλαβὲς καὶ τὸ συμπαθές, ὡς μὴ καὶ ἄλλοι ζηλώσαντες τοιούτοις ὁμοίοις ἔργοις ἐπιχειρήσουσιν. ἔῤῥωσθε ἐν θεῷ τῇ τούτου φυλαττόμενοι χάριτι.*

21 — 22

Bl. 66 a

+ *Ἐρώτησις τοῦ Βελᾶς.* +

Δέσποτά μου ἅγιε, γυνή τις, καταλειφθεῖσα ὑπὸ τοῦ ἀνδρὸς αὐτῆς ἐπὶ ἑπτὰ ἤδη ἔτεσι, ζητεῖ ἑτέρῳ συναφθῆναι, ὡς τοῦ τοιούτου ἀνδρὸς αὐτῆς ἐν τῇ Πρέσπῃ ἀποδημήσαντος καὶ ἄλλην ἐκεῖ γήμαντος. ὅθεν καὶ πολλάκις καὶ διαφόρως, ὥς φησιν, ἀναζητήσασα τοῦτον, ἀνεκαλέσατο μὲν καὶ πρὸς 5 *ἑαυτὴν ἐπανήγαγε βιαιότερον, πλὴν ὅπερ φιλεῖ συμβαίνειν ἐπὶ τῶν κλάδων τῶν μετακλινομένων ἀναγκαστῶς, τοῦτο καὶ ἐνταῦθα συνέβη. ἔνθέν τοι καὶ ἡ γυνή, ἀπειπομένη τοὺς πρὸς ἐκεῖνον ἐς τὸ παντελὲς ἔρωτας, πρὸς ἄλλον τὸν νοῦν ἔτρεψε καὶ τούτῳ προσκολληθεῖσα ἐκθέσμως συμφθείρεται. αἰτῶ γοῦν τὴν μεγίστην ἁγιωσύνην σου δοθῆναί μοι ἀπόκρισιν διασαφοῦσάν* 10 *μοι τὸ ποιητέον ἐπὶ τῇ τοιαύτῃ ὑποθέσει. διαποροῦμαι γὰρ τί ἄρα καὶ δράσαιμι, μετερχόμενος μὲν τὰ διαγορευόμενα κανονικῶς ἐφ' ὁμοίοις τῷ μεγάλῳ πατρὶ Βασιλείῳ, κατανοῶν δὲ τὸν τοῦ διεσπασμένου ἀνδρογύνου σκοπὸν μὴ συμβησόμενον πώποτε. ὑπόθου μου γοῦν διὰ τῆς ἀντιλήψεώς σου τὸ πρακτέον.* 15

Ἀπόκρισις πρὸς ταῦτα τοῦ μητροπολίτου [*Ναυπάκτου Ἰωάννου τοῦ Ἀποκαύκου*]

Περὶ οὗ δὲ ἠρώτησας, ἔχεις διδάσκαλον τὸν μέγαν Βασίλειον λέγοντα ἐν λῑ κανόνι: ἡ τῷ μοιχῷ συζῶσα μοιχαλίς ἐστι πάντα τὸν χρόνον. τὸ δὲ πάντα λέγειν δῆλον, ὡς καὶ ἐὰν ἱερολογία προβῇ τὸ ἐπέκεινα τοῦ μετὰ 20 *τὴν ἱερολογίαν καιροῦ οὐκ ἔξω τοῦ πάντα ἐστίν. οὐ γὰρ περικόπτει τὴν μοιχίαν ἡ εὐλογία. οὐδὲ μέχρι τοῦδε ταύτην συνίστησιν, ἀλλὰ τῇ ὅλῃ ζωῇ τῶν συνερχομένων συμπαρεκτείνεται· καὶ ἐν μῑ κανόνι τὴν παρὰ τοῦ ἀνδρὸς ἐγκαταληφθεῖσαν μένειν οὕτως ὀφείλειν διδάσκει· παράγει τὸν*

25 Κύριον λέγοντα: ἐάν τις καταλίπῃ γυναῖκα παρεκτὸς λόγου πορνείας ποιεῖ αὐτὴν μοιχᾶσθαι. εἰ μὲν οὖν καὶ ἡ περὶ ἧς ὁ λόγος, ἄζυξ μένειν ὀφείλει κατὰ τὸν κανόνα, εἰ δέ, σωφρονεῖν οὐ δύναται, ἀλλ' ἡμεῖς ἁμαρτίαις ἀλλοτρίαις κοινωνεῖν οὐκ ἐπιτρεπόμεθα. ἀργήσουσι δὲ καὶ τὰ τῶν πόρνων καὶ τὰ τῶν μοιχῶν ἐπιτίμια διὰ τὸ περὶ τὰ πάθη ταῦτα ἀνεγκρατές, ἀλλ' οὐ
30 παρὰ τοῦτο ἀνεύθυνοι, ὑπεύθυνοι δέ, ὅτι μὴ τῶν ὀρέξεων κατεκράτησαν. πῶς δὲ καὶ δύναμις ἔσται τῆς ἁμαρτίας ὁ νόμος, εἰ μὴ κολαστέα ἡ ἐκτροπή; τὸ δὲ παράπτωμα, εἰ μὴ γένηται, ἀδυναμίαν τῷ νόμῳ δίδωσιν, πραχθὲν δέ, δυναμοῖ τὸ γραφέν, τουτέστιν ἰσχύειν κατ' αὐτῆς ἡ πρᾶξις τὴν νομοθεσίαν ποιεῖ. ἐκ τούτων συλλόγισαι, διαστῆναι ἀπ' ἀλλήλων ὀφείλει καὶ τὰ πρός-
35 ωπα ταῦτα. εἰ δὲ μὴ δύνανται, ἀλλὰ τοὺς πονηρευομένους ἔκκοψον ἀπὸ σοῦ· κρεῖττον γὰρ τοῦτο ἢ τὸ συγκοινωνῆσαι ἁμαρτήματι ἀλλοτρίῳ. ἐγὼ δὲ παθαίνομαι μὲν ἐπὶ τοῖς τοιούτοις, τὸ ἀσθενὲς ἡμῶν ὑπολογιζόμενος, θέσθαι δέ τι τῶν κανόνων ἐπιπροσθοῦν ὀκνηρῶς ἔχω. εἰ γὰρ τὰ τοιαῦτα συγχωροῦμεν, ἐκείνοις ἐοίκαμεν, || οἳ τοὺς ἀκατασχέτους μὴ χαλιναγω- Bl. 66 b
40 γοῦντες τῶν ἵππων ἀφίασι τούτους ὡς θέλουσι φέρεσθαι. καὶ διδάσκειν μὲν ἐντελλόμεθα, καὶ οὐχ ἁπλῶς, ἀλλὰ καὶ μὴ ἀποκάμνειν ἐν τῷ διδάσκειν. εἰ δὲ κωφεύουσιν οἱ μαθητευόμενοι, ἡμῖν τέως τὸ τῆς διδασκαλίας τάλαντον ἐπεξέργασται. ἐξέτασον δὲ μή ποτε καὶ τῷ προτέρῳ ἀνδρὶ τὸ γύναιον συνοικοῦν εἰς πονηροὺς ἀπέβλεπεν ἔρωτας· καὶ εἰ οὕτως εὑρήσεις, ἐπὶ
45 τῷ κακῷ θεμελίῳ κακὴν αὐτὸς ὀροφὴν ἐπιθήσεις. περὶ μὲν τούτων, ταῦτα· καὶ σὺ δὲ αὐτὸς ἐν τῇ ἀναγνώσει προσέχων καὶ σεαυτὸν σώσεις καὶ τοὺς ἀκούοντάς σου.

23

Τοῦ αὐτοῦ ['Ιωάννου τοῦ 'Αποκαύκου] σημείωμα + Bl. 68 a

Πολλοὶ τῶν ἀνθρώπων, εἰμὴ καὶ πάντες, καὶ μάλιστα οἱ κατὰ τὰς ἔξω τῆς ποτὲ βασιλευούσης οἰκήτορες τὰς νομικὰς ἠγνόη[σαν ?]

[Die Fortsetzung nicht vorhanden.]

24

[Der Eingang fehlt.]

τελεσιουργίαν ἐπιτελεῖν, διὰ τὰ προγεγονότα, μὴ παρά τινος κωλυόμενος, Bl. 70 a μηδὲ τῆς πρός τινων ναῶν εἰσόδου εἰργόμενος· ἐπὶ τούτῳ γὰρ καὶ ἡ παροῦσα γραφὴ ἐπωρέχθη αὐτῷ· ἡ ἁγία εὐχή σου μεθ' ἡμῶν +

22 [26] οὖν 'Sόπε' — [46] ⁘ = δὲ? δ'?

24 [1] ἐπιτελεῖν; die drei letzten Buchstaben dieses Wortes wegen einer Lücke abhanden

25

Bl. 76 b

Σημείωμα +

Εὑρεθέντων ἡμῶν τὴν σήμερον ἐν τῇ κατὰ τὴν Ἄρταν σεβασμίᾳ μονῇ τῆς ὑπεραγίας δεσποίνης ἡμῶν θεοτόκου τῆς Περιβλέπτου καὶ πολλῶν ἐκ διαφόρων χωρῶν συνηγμένων ἐν ταύτῃ καὶ προτεινομένων αἰτήματά τινα πρὸς τὸν πανυπερεντιμότατον ἐν μοναχοῖς κῦρ Κλήμεντα τὸν Μονο- 5 μάχον, παρῆσαν καὶ οἱ ἀπὸ Λευκάδος κατωτέρω δηλωθησόμενοι, συμπαρῆν δὲ τῷ πλήθει καὶ ὁ ἀπὸ τῆς χώρας κῦρ Μανουὴλ ὁ Λοῦβρος. καὶ οἷα ἐν ταῖς συνελεύσεσι τοῦ πλήθους φιλεῖ ἄλλα λέγειν καὶ διηγεῖσθαι καὶ τοῦτο ταῖς ἡμῶν ἐνέπεσεν ἀκοαῖς, ὡς ὁ Λοῦβρος οὗτος ἐνεργήσας πρὸ καιροῦ ἐν Λευκάδι ἐνεκλήθη παρὰ τῆς χώρας πρὸς τὸν κραταιὸν καὶ ἅγιον ἡμῶν 10 αὐθέντην καὶ βασιλέα· καὶ ἡ κατέγκλησις, ὡς παρεκέρδισεν ἐκ Λευκάδος νομίσματα τρικέφαλα ἱκανά. ἡμῶν δὲ πρὸς τὸν Λοῦβρον ἡμέρως καὶ φιλίως ἀποσκωψάντων διὰ τὴν τῶν νομισμάτων παρυποκράτησιν, αὐτός, ὡς ἔοικεν, εὐκαίρου ταύτης λαβόμενος ἀφορμῆς, κατεδυσώπει τὴν ἡμετέραν ταύτην εὐτέλειαν, τοὺς αὐτίκα παρόντας οἰκήτορας ἀπὸ τῆς Λευκάδος, περὶ τούτων ἐρω- 15 τηθῆναι. καὶ γενομένης τῆς ἐρωτήσεως ἀπὸ τῆς τοῦ Λούβρου βιαστικῆς παρακλήσεως, εἶπον οἱ ἄνδρες, ὡς ἡμεῖς καὶ οἱ λοιποὶ ἡμῶν συνοικήτορες ἐποιησάμεθα μὲν ἀναφορὰν πρὸς τὴν βασιλικὴν καὶ θείαν περιωπήν, ἀλλὰ περὶ κεφαλαίων ἑτέρων, ἅπερ τὴν χώραν καταβαρύνοντα εἰς ἐξοικισμὸν αὐτὴν συνελαύνουσιν, ὡς πάντες εἰςακουσθῶμεν, καὶ εἰςακουσθέντες, ἐλεηθῶ- 20 μεν, καὶ ἐλεηθέντες, ἐκκοπήν τινα λάβωμεν τῶν ἐξ ἡμῶν ἀπαιτουμένων δημοσιακῶν καὶ διαφόρων πολιτικῶν ζητήσεων· ἀπὸ τοῦ Λούβρου δέ, οὔθ' ἡμεῖς, οὔθ' ἕτεροι ἡμῶν συνοικήτορες, ἐποιησάμεθα τὴν ἀναφοράν· οὐδὲ γὰρ ἠδικήθημεν παρ' αὐτοῦ, οὐδὲ καινοτομίαν ὑπέστημεν, οὐδέ τι βλάβος ἕτερον οὐ μικρόν, οὐ μέγα ἐπηνέχθη παρὰ τοῦ Λούβρου ἡμῖν· ἀλλὰ παρ' ὅ- 25 λην αὐτοῦ τὴν ἐνέργειαν ὡς συνοικήτωρ ἐφ' ἡμῖν διετέθη, καὶ ὡς ὁμοπατρίους καὶ συνετήρησε καὶ ἀνέπαυσε. ταῦτ' εἶπον, καὶ ἐξ ἀξιώσεως τοῦ Λούβρου ἡ παροῦσα παρ' ἡμῶν ἐξετέθη σημείωσις καὶ ἐδόθη αὐτῷ. μηνὶ +

26

Bl. 4 b

Τῷ ['Αθηνῶν ἀπο]στείλαντος αὐτῷ ᾠοτάριχα ἑκατὸν καὶ ὄρυζα + +

Β[ρῶμα ἡμᾶς οὐ παρίστησι, ὑ]μεῖς οἱ τῶν οὐρανῶν φατε περὶ ἑαυτῶν, οἱ τὴν ἐπαινετὴν ἐγκράτειάν ἀ[σπασάμενοι] καὶ . . . . τες καθαρότητα (?), ὥς φησί που ὁ Νυσσαέων, τῇ ὀλιγαρκίᾳ τὴν τῶν ἀγγέλων ἀσιτίαν ἀπομιμούμενοι . . . . οὗπερ οὐδὲν ἀθλιώτερον ἡ γῆ τρέφει, ὅσα ταύτην ἐπιπνεῖ 5 καὶ πορεύεται. εἰπεῖν δὲ στάχυς . . . . τεκοῦσαν αὐτῷ τοιαύτην

25 [27] *εἶπε*
26 [1 2 3] In [ ] meine Ergänzungen — [1 2 3 5 6] Rasuren, bzw. Löcher in der Hs.

ψυχήν, ἕως τὸ λέμμα φορεῖ τὴν ἔξω ταύτην τοῦ σαρκίου περιβολήν. καὶ ὅμως θάνατος, ὁπόσα λαμπρὸς ἐτησίας, διακρίνει καρπόν τε καὶ ἄχνας, σῶμα δηλαδὴ καὶ ψυχήν. καὶ σκεπασμάτων δέεται καὶ τροφῶν, οἷς ἀρκεῖσθε ὑμεῖς
10 οἱ γνήσιοι τοῦ Παύλου ἀκροαταί, οἱ τὴν βιωτικὴν περίσσειαν ὡς ἐκ τοῦ πονηροῦ βδελυξάμενοι, τροφῶν δ' ἐκείνας προσίεσθε, ὁπόσαι μὴ σῶμα λιπαίνουσι, μηδὲ γεννῶσι κόρον, τὸν πατέρα τῆς ὕβρεως, ὡς τὸ ἐπιθυμητικὸν ἀγριαίνουσαι, ἀλλ' ὅσα συνιστῶσι μόνον τὴν συζυγίαν, ὡς μὴ λιμῷ λυθῆναι τὸν στοιχειακὸν σύνδεσμον, εἴ που τρέφεται καὶ ψυχὴ κατὰ τὸ ἐν εὐαγγε-
15 λίοις παράγγ[ελ]μα, μὴ μεριμνήσητε λέγον τῇ ψυχῇ ὑμῶν, τὶ φάγεται ἢ τὶ πίεται, ἀμέλει, καὶ ἀλιπῆ καὶ ἰσχνὰ πεπόμ[φαμέν] σοι τὰ βρώματα· ταῦτα δὲ ἰχθύων ᾠά, τάριχα, ἡλίου μὲν ἀκτῖνι ξηρά, ποιότητα δὲ ἀποβαλόντα τὴν φυσικὴν αὐτὴν ταύτην συνημμένην ὑγρότητα· τούτων δὲ ἀριθμὸς μεθ' ὅν τι πλέον οὐχ ὑπάρχει λαβεῖν, τὰ πάντα δὲ δίδυμα, καὶ μεμονωμένον
20 οὐδέν ἐστιν ἐν αὐτοῖς. καὶ ταῦτα οὐκ ἔξω θεωρίας, οἶμαι, καὶ ὑψηλότητος, ἀλλ' ἡλίου μὲν ἀκτῖνι ξηρά, ὅτι καὶ σὺ τῷ νοητῷ ἡλίῳ Χριστῷ πᾶσαν ἀπεξηράνθης βιωτικὴν πλαδαρότητα καὶ οὐδὲν διαῤῥέον ἔχεις οὐδὲ ὑγρόν. εἰ καὶ ἄλλως ξύλον ἐγὼ καλῶ σε ὑγρόν, ἱδρῶσιν ἀρετῶν πιαινόμενον καὶ ταῖς τοῦ πνεύματος ἀρδείαις διηνεκῶς ὑγραινόμενον, ὡς καὶ τὸ ξύλον Δαβίδ,
25 ὃ παρὰ τὰς διεξόδους τῶν ὑδάτων ἐκεῖνος φυτεύει. οὐκ οἶδ' ὁποῖον τοῦτο τὸ ξῦλον καὶ ὁποῖα τὰ ὕδατα, οἶμαι δὲ ἀνὴρ ὡς ἄρα καὶ σύ, ἐν ὑδραγωγοῖς ἱστάμενος ἀρετῶν καὶ τὸν καρπὸν τοῦ πνεύματος προβαλλόμενος, δν ἀριθμεῖ Παῦλος, ὃς ὡραΐζει καὶ τὸν ἐμὸν Ἀθηνῶν.

27

Τοῦ αὐτοῦ [Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου] πρὸς τὸν κῦρ Δοκειανόν. + Bl. 4

Δύο μοι κατὰ ταὐτὸν θεὸς καὶ δαίμων ἐναντιότητας ἀπεκλήρωσαν, μᾶλλον δὲ δύο μοι χαριζομένου θεοῦ, πολέμιον ἐπ' αὐταῖς εὑρίσκω τὸν ἀντι-
5 κείμενον· θεὸς μὲν γὰρ δῶρον ἐδωρήσατό μοι μετὰ τῶν ἄλλων καὶ τοῦτο μέγα καὶ ὑψηλόν, παῖδας ὀρφανοὺς προσλαβέσθαι πολλοὺς καὶ τὸν νοῦν αὐτοῖς ἱεροψαλτικῶς ἀκονῆσαι καὶ εἰς ἡλικίαν προαγαγεῖν καὶ τῷ κλήρῳ τῆς ἐκκλησίας ἐντάξαι. οἱ δέ, ὅτι μισοῦσί με δωρεάν, τοῦτο δὲ τὸ παρὰ τῆς ἐναντίας μερίδος ἐμὸν ἀποκλήρωμα, καὶ σὺ ἂν εἴπῃς ὁ τῶν τοιού-
10 των ἀδέκαστος ἐταστής. ἀμέλει καὶ φεύγουσί με τόν, ὥς φησιν Εὐριπίδης, ἄοτρος αὐτοῖς γενόμενον ἔμπακα, ἀλλ' ὑπερτεροῦσα ἡ πρόνοια ἐπανασῴζει μοι τοὺς φυγάδας, καὶ τὸ δὴ θαυμαστόν, μετὰ σφοδρᾶς τῆς ἐπιποθήσεως, καθὰ καὶ τὸν χθὲς ἀποδράντα μὲν ἐμοῦ Θεόδωρον ἀναγνώστην καὶ τῇ σῇ σεμνότητι προσχωρήσαντα, ἑκοντὴν δὲ πάλιν ἐπανελθόντα καὶ τῶν

26 [15] [16] In [ ] meine Ergänzungen — Rasuren, bzw. Löcher in der Hs.
27 [11] ἄοτρο̄ς' αὐτοισ̄ γενόμν' ἔμπακα·

πατρικῶν ποδῶν ἐφαψάμενον καὶ τούτους πλύναντα μὲν δάκρυσιν, οὐκ ἐκμάξαντα || δὲ καὶ θριξί, συγχώρησιν δ' ὅμως τοῦ πλημμελήματος κατὰ τὴν πάλαι πόρνην ζητήσαντα. καὶ μέντοι καὶ προέλαβε τὴν αἴτησιν ἡ συμπάθεια· καὶ πῶς γὰρ οὐκ ἔμελλον, οὗ ἡ καρδία καιομένη ἦν ἐν ἐμοὶ διὰ τὴν αἴφνης καὶ ἀνοητεὶ τοῦ μείρακος ὑποχώρησιν; ὅσον οὖν ἐπανελθὼν ηὔφρανε, τόσον ἠνίασε, μὴ καὶ γράμμα σὸν ἐμφανίσας μοι, καθά ποτε καὶ ὁ Στειριώνης καὶ οἱ μετ' ἐκεῖνον φυγάδες, ἀνδρὶ τὰ μὲν εἰς ἑτέρους φιλίως ἔχοντι καὶ πεποθημένως, τὰ δέ γε πρὸς σὲ καὶ εἴ τι τούτων ἀνώτερον. ἀλλὰ σύνευξαί μοι παραμονίμῳ τῷ πρὸς ἡμᾶς, τοὺς τῶν παίδων νόας στερεωθῆναι, ἐμά τε καλύψαι βλέφαρα καὶ τῷ τάφῳ χοῦν ἐπιχῦσαι, ἡνίκα τὸ τοῦ βίου τούτου κνέφας ἐπέλθῃ μοι· ἔκτοτε ἄλλος ἄλλυδις σκεδασθήσεται· τοῦτο γάρ μοι προλέγει ἡ τοῦ καιροῦ ἀπληστία, ἥ τε κατὰ Ναύπακτον πολύτροπος κάκωσις, ὑφ' ἧς ἐγὼ θέρους μὲν ὑπὸ δένδρῳ κάθημαι καὶ σκιᾷ, κατὰ τοὺς σφύρᾳ μικρᾷ καὶ ὀλίγῳ τῷ ἄκμονι τὰ τῶν χαλκωμάτων ὑπόσαθρα θεραπεύοντας καὶ ταῖς τούτων πληγαῖς τὸν κασσίτερον ὑποτήκοντας, χειμῶνος δὲ χωρικῇ καλύβῃ ἐγγωνιάζω, καὶ οὔποτε πράγματι Ναυπάκτου εἰμί, οὐδὲ τὴν αὐθεντικὴν τοῦ ἐπισκοπείου τρίβω καθέδραν, ἀλλὰ κατὰ τοὺς πάλαι περιπατικοὺς βουνοὺς ἀναβαίνω, φάραγγας διαβαίνω καὶ καταβαίνω πρὸς τὰ ἐπίπεδα, εἴ που καὶ παρ' ἡμῖν πεδιάς, ἀλλὰ μὴ πάντα πέτραι ἀπότομοι καὶ πορεῖαι λίθοις κατάστρωτοι, ἄκανθαί τε πολυειδεῖς καὶ παλίουροι, τὰ τῶν ὁδευόντων ἱμάτια διαμεριζόμεναί τε καὶ διαξαίνουσαι. καὶ τοὺς μὲν πόνους τῶν ἰδίων καρπῶν φάγεσαι προσωπικῶς τὸ γραφικὸν ἐγκελεύεται, ἐγὼ δὲ τοὺς ἐμοὺς πόνους ὀφθαλμοῖς οὐκ ἐπέρχομαι, οἷς ἐπὶ πόλλ' ἔπαθον καὶ πόλλ' ἐμόγησα, χρυσῷ τὴν ἐκκλησίαν καταστιλπνώσας καὶ ὡραΐσας ἐν εἰκονίσμασιν, ὧν πολλὰ μὲν ἠχρείωσεν ὄμβρος, τῆς ὀροφῆς ἀμεληθείσης ἐφ' ἱκανόν, πολλὰ δὲ δάκρυα λείβω καὶ ἀποδύρομαι τὴν ἀχρείωσιν. ὤ μοι θεῖε ναέ, ὅτι γέγονας ὡς τὸ ἀπαρχῆς, ὅτε οὐδεὶς χειρίσοφος ἐπέβαλε χεῖρά σοι, ἀλλ' ἦσθα κατὰ τὰς χήρας, αἳ φοροῦσι κρήδεμνα καπνηρὰ καὶ χιτῶνας ἐπιρρύπους ἐπενδιδύσκονται. τίς δώσει τῇ κεφαλῇ μου ὕδωρ καὶ τοῖς ὀφθαλμοῖς πηγὴν δακρύων, Ἱερεμίας φησίν, καὶ τὴν ἐσχάτην ταύτην ἀποκλαύσομαι συμφορὰν καὶ τείχη πόλεως· ὡς ἐκεῖνος καταγαγεῖν ὡς χειμάρρους ἐκδυσωπήσω τὰ δάκρυα, οὐχ ἵνα λαὸν νομολάτρην ἀπαγόμενον ἀποκλαύσωνται, ἀλλ' ὡς ναὸν πενθήσωσιν ἐρημούμενον καὶ γεραρὸν οἰκονόμον τῆς χάριτος ἀποκλαύσωνται καὶ συνθρηνήσωσι κλῆρον, ὃν οὐκ ἔτυχον μέν, συνήγαγον δὲ ἐκ διαφόρων γεννητόρων, παλεύσας τὴν ἐπαινετὴν ὄντως καὶ τὴν ἐν πνεύματι πάλευσιν, ψυχὴ δὲ δευτέρα φαραωνῖτις καὶ γνώμη ἀπάνθρωπος τοῦ κρίμασιν ἀρρήτοις κατατυραννοῦντος ἡμᾶς συμφυγαδεύει καὶ συνδιώκει καὶ συσκεδάζει καὶ διασπᾷ, ὡς θὴρ σπαράκτης, νυκτερινός, τὰ καλῶς ἡνω-

27 19 ἀνωϊςῖ — 22 ἔχοντα — 30 χωρϊκῶ — 35 Ursprünglich war ἐπεῖ

μένα καὶ σηκοῖς ἀσφαλιζόμενα πρόβατα. τοῦτο, οἶμαι, κατὰ τὴν ἐν Πελαγονίᾳ
55 Ἡράκλειαν ἡ σὴ συγγενομένη ἁγία ψυχὴ ἤκουσεν, ἄῤῥητά τε ῥητά τε καὶ
ὃ τῆς ἐκείνου ψυχῆς ἐρεύγεται βόρβορος. ἀλλ' ἐκεῖνος μὲν ἴσως ἐλάλει,
σὺ δ' ἀκούων οὐκ ἤκουες, μαθὼν ἀκριβῶς ὅπερ ὁ Πλάτων πρός τινα τῶν
ὕβριν ἀπαγγειλάντων σοφῶς ἀπετόξευσεν· εἰπόντος γάρ τινος, ὡς ὁ δεῖνα
ἐπ' ἐμοῦ πολλά σε ἐλοιδόρει, ὁ Πλάτων, εἰ μὴ σύ, ἀντέφησεν, ἡδέως ἤκουες,
60 οὐκ ἂν ἐκεῖνος ἐλοιδόρει. ὥστε, τίμιε δέσποτα, ὁ εὐκόλως ὑπέχων τοῖς
ὑβρισταῖς ἀκοὰς μᾶλλον ἐκεῖνος ὑβρίζειν δοκεῖ· οὐδὲ γὰρ ἂν πρὸς ἀέρα,
πρὸς λίθους, ἐξερεύξηται τὰ ἀδόλεσχα, ἀλλὰ πάντως πρὸς ἀνθρώπων ἀκου-
στικήν, τούτων δὲ φευγόντων τὴν ἀκοήν, ὃν θυμὸν ἐκεῖνος κατεδεῖται
καὶ ἡσυχάσει. ἐκεῖσε γοῦν εἰς Πελαγονίαν εἴτε Ἡράκλειαν μαλακισθῆναί σε
65 ἤκουσα καὶ ἐπικράνθην, εἴ γε ἀνὴρ χρυσοῦ καθαρώτερος σπίλοις ἀῤῥω-
στημάτων τὸ θεῖον σῶμα ῥυπαίνεται. ἀλλὰ σύ τε εἰς Ἐπίδαμνον ἐπανῆκες,
καὶ ἡμεῖς τῶν λυπηρῶν ἐπανήλθομεν, νῦν δὲ πλανώμεθα ἄλλην ἐξ ἄλλης
ἀμείβοντες καὶ κατὰ τὸν Ὁμηρικὸν Ὀδυσσέα πολλῶν φλιαῖς παριστάμενοι,
θλίβοντες ὤμους, || ἀλλ' οὐ προσαιτοῦντες ὥσπερ ἐκεῖνος· οὔπω γὰρ ἡμᾶς Bl. 5
70 ὁ θεὸς καὶ εἰς ἐπαίτας συνέταξε, προσδεχόμεθα δὲ γῆρας αἰδοῖ καὶ τῷ
ἀξιωματικῷ τῆς προσαγορεύσεως· ὅθεν καὶ ἐκ Βελᾶς ἡ ἐπιστολὴ ἐχα-
ράχθη σοι. ἵνα δὲ γνῷς ἃ ποιεῖ ὁ ἡμέτερος τύραννος, ἐκ πολλῶν ὀλίγα
ἐκθήσομαί σοι· ἐξῶσεν ἡμᾶς τοῦ ἐπισκοπείου συνόλως, οὐ λαβόμενος τῆς
χειρός, οὐδὲ ῥάβδῳ πλήξας, ἐκβαλών, πάντα δὲ τὸν ἱερὸν περίκυκλον κα-
75 τασχὼν εἰς ὕψος ἠρμένας οἰκοδομὰς συνεστήσατο, ἀποκλείσας ἡμῖν ὄψιν
θαλάσσης, πνοὴν ἀέρος, καὶ οὔτε τὰς ἐπικρεμαμένας τοῖς τοιούτοις ἐκ
τῶν κανόνων ἀρὰς ὑποστέλλεται, οὔτε τὰ περὶ τὴν μητρόπολιν οἶκον
λογίζεται τοῦ πατρὸς τοῦ Χριστοῦ, ἀλλὰ πάντα τῆς ἐκκλησίας τὸν ὅρον
οἶκον θέμενος ἐμπορίου. ἀτιμάζει μὲν ἐντεῦθεν κανόνας, συμπατεῖ πᾶν
80 δίκαιον, ἕνα νόμον οἶδεν, ἕνα κανόνα, τὸ ἑαυτοῦ συστήσασθαι θέλημα
Παύλου δέ, οὐδ' ὡς ἑνὸς ἀκούει τῶν ἀγελαίων, λέγοντός που ἐν μέρει,
εἶναι τὴν πεισμονὴν οὐκ ἐκ τοῦ καλοῦντος ἡμᾶς. ἀλλὰ κἂν ἄγγελος ἐξ
οὐρανοῦ μὴ ποιεῖν αὐτῷ καλῶς ὑπηχῇ, τρόπον ἄλλον ἀνάθεμα τοῦτον
βούλεται εἶναι· τῷ δὲ ἐπισκόπῳ ἐμοί, τοῖς ὑπὸ χεῖρα ἐμήν, τοῖς φίλοις,
85 τοῖς παραβάλλουσι, τῇ ἐνούσῃ ἀποσκευῇ, ταῖς ἀνάγκαις τοῦ σώματος, τὰ
μεγάλα φιλοτιμούμενος, ἣν οἶδας Κελλαθραίαν μονὴν ἀπένειμεν· ἀβουλήτους
ἡμᾶς ἐγκλείστους ἢ ὡς ὄρνεον ἐν καρτάλλῳ καταστησάμενος, τὰ ἐπισκοπικὰ
ἐνεργεῖ, τούς τε γὰρ ἐξ ἀλλοδαπῶν παραβάλλοντας ἱερεῖς δίχα γνώ-
μης ἡμῶν τῷ τοῦ ἐπισκοπείου ναῷ ἱερουργεῖν ἐγκελεύεται, προχειρίζεται
90 ἡγουμένους, γάμοις ἐπιστατεῖ, παράνομα συνοικέσια ἐπὶ χώρας μένειν
παρακελεύεται. ἐπὶ τούτοις ἐδυσχέρανεν ὁ ἐπίσκοπος, καὶ ἀνεστάθη ἅμα
τὸ πελατικὸν καὶ τὸ παρὰ πόδας τῆς ἐξουσίας σκιμπόδιον κατὰ κόῤῥης

27 [69] θλῖβομ(εν)

τούτου ἐκτείνεται. κήπους τῶν κληρικῶν, συκαμίνους, γήδια ᾠκειώσατο· οἱ δὲ ὅπη μὴ ἐργάσασθαι ἔχοντες καὶ ὅθεν πορίσασθαι ἄλλος ἀλλαχοῦ διεσπάρησαν· τὰς δὲ τούτων ταύτας ὑπάρξεις στρατιώτας ἀπεχαρίσατο· 95
ἔνια δὲ καὶ τῶν τῷ κώδικι καταγεγραμμένων τῆς ἐκκλησίας καὶ ταῦτα τούτοις διεμερίσατο, ἐνίοις καὶ καρεῖσιν εἰς μοναχούς, εἶτα τὸ σχῆμα μὲν ἀθετήσασι, φαρέτραν δὲ κατὰ στρατιώτας περιζωσαμένοις καὶ μάχαιραν. καὶ ὅτι τοῖς τοιούτοις μὴ συνεκκλησιάζεται ὁ ἐπίσκοπος, οὖσιν — ὡς οἶδας — ἐκ τῶν κανόνων ὑπὸ ἀνάθεμα, πολέμιος τῆς ἐξουσίας λογίζεται, 100
ὑφαιρούμενος δῆθεν τὸ ὑπ' αὐτὴν στρατιωτικὸν καὶ τὸν λεγεῶνα παρακόπτων τῆς φάλαγγος, τοῦ γέλωτος ὑφ' ἧς καὶ ὑφ' ὧν οὐδὲ κορώνην εἴδομεν κρατηθεῖσαν. εἰ δὲ καὶ ὑποχείριον Βελεχατούϊαν ἔχει καὶ τὸν Ἰταλὸν Θωμᾶν γειτνιάζοντα ἐν τῷ Σόλωνι, ἀλλ' ἐν τούτῳ τέως τὰ μέγιστα καταπράττεται· χειμῶνος γὰρ ἐπέρχεται μυωξίαν ὡς τὰ τῶν ζῴων κατά- 105
δειλα, θέρους δέ, ἐπὶ ποταμὸν καθέζεται τὸν Βελούχοβον· ἡδὺς δὲ οὗτος ἰδεῖν καὶ πιεῖν ψυχρὸς καὶ μεταβαλεῖν πρὸς τὴν ὁμοίαν ψυχρότητα καὶ ὀπώρας καὶ ὅσα πόματα σκευαστά, ἐξ ὧν ἐσθίων καὶ πίνων, ἐκ τούτων λεόντειον τὴν ἐρυγὴν ἀναπέμπεται. ὁ δέ γε Θωμᾶς αὐτοῦ καὶ τῶν ὑπ' αὐτὸν γέλωτα πλατὺν καταχέων πελάτης ὁσημέραι τῶν περὶ τὴν Βελᾶν 110
καὶ τὴν Καρούταν γίνεται βοσκημάτων, καὶ οὐδεὶς τῷ ἀφαιρέτῃ τούτῳ ἀντικαθίσταται, ἀλλ' ἡ καρδία τοῦ κυρίου τῶν τόπων συμφρίσσει τῇ ἀκοῇ καὶ τὸ αἷμα περὶ ταύτην ἐκ τῶν ἄκρων συστέλλεται, καὶ εἰ μή γε ὁ φόβος ἤλαυνε περὶ ταύτην ἅπαν τὸ ζωτικόν, νεκροῦ ἂν οὐδὲν αὐτίκα διέφερεν ὁ ἐξουσιαστής. ἀλλ' ὡς οὐ πάντα πᾶσι δῶκε θεός, ἀλλὰ τούτῳ μὲν κίθαριν 115
δῶκε καὶ ἀοιδήν, ἄλλῳ δὲ μορφὴν ἔπεσι στέφει, οὕτω καὶ τούτῳ· εἰ καὶ δειλίαν περὶ τὴν καρδίαν ἐνῴκισεν, ἀλλὰ περὶ τὸν μητροπολίτην, περὶ τοὺς παροίκους τῆς ἐκκλησίας, τῶν ἀπ' αἰῶνος ἔδειξεν ἀνδρικώτατον· τὸν μὲν γὰρ διώκει, καθὰ καὶ λαῖλαψ τὰς φρυγανώδεις τῶν βοτανῶν καὶ ὅσαι περὶ γῆν σκεδάζονται ἄρριζοι, τούτοις δὲ κατὰ τὸν ποτὲ Φαραὼ βαρεῖς 120
ἐφιστᾷ τοὺς ἐργοδιώκτας, οὐ πηλὸν ἀχύρῳ συμμάσσουσιν, οὐδὲ

[Die Fortsetzung nicht vorhanden.]

28

[Der Eingang fehlt.]

Bl. 6 a *ῥῆμα διέξεισιν· ἡ τὸν ἴδιον ἄνδρα καταλιποῦσα μοιχαλίς ἐστιν, εἰ ἐπ' ἄλλῳ ἦλθε, κατὰ τὸν ἱερὸν καὶ θεῖον Βασίλειον ἐκ τῆς Ἱερεμίου προφητείας ἄριστα τοῦτο ἀναλεξάμενον, ὅτι ἐὰν γένηται γυνὴ ἀνδρὶ ἑτέρῳ, οὐκ ἐπιστρέψει πρὸς τὸν ἄνδρα αὐτῆς, ἀλλὰ μιαινομένη μιανθήσεται· καὶ πάλιν ὁ ἔχων μοιχαλίδα, ἄφρων καὶ ἀσεβής. ἐὰν οὖν φανῇ τοῦ ἀνδρὸς ἀλόγως* 5
ἀναχωρήσασα, ὁ μὲν συγγνώμης ἐστὶν ἄξιος, ἡ δὲ ἐπιτιμίων· ἡ δὲ συγ-

γνώμη τούτῳ πρὸς τὸ κοινωνεῖν τῇ ἐκκλησίᾳ δοθήσεται. ἔτι δὲ καὶ τοῦτο πρὸς ἡμᾶς ἀφηγήσατο ἡ γυνή, ὡς δέκα ὅλους χρόνους ἔχει ὁ Ξιφιλῖνος μὴ συνελθὼν αὐτῇ, μηδὲ συνοικήσας, μηδὲ ταύτην ἐπισκεψάμενος. καὶ
10 ὁ μὲν Ἀπόστολος διδάσκει, μὴ ἀποστερεῖν ἀλλήλους τοὺς συναφθέντας, εἰ μή τι ἂν ἐκ συμφώνου. δῆλον δέ, ὡς διὰ τοῦτο ἀνὴρ συνάπτεται γυναικί, ἵνα καὶ παῖδας ἀπογεννήσῃ πρὸς τὴν τοῦ γένους διαδοχὴν καὶ πρὸς τὰς τῆς σαρκὸς ἐπηρείας ἀντιβοηθῶσιν ἀλλήλοις καὶ μὴ πρὸς πορνείας ἐκπίπτουσιν. τί γὰρ ἄλλο βούλεται τὸ πλασθῆναι τὴν γυναῖκα βοηθὸν τῷ
15 ἀνδρί, καὶ τοῦτον ὡς οἰκεῖον μέλος ταύτην λογίζεσθαι, κατὰ τὴν τοῦ Παύλου διδασκαλίαν; ἔνθα δὲ ἐπὶ τοσούτοις ἔτεσιν οὔτε πρὸς τὴν ἑαυτοῦ γυναῖκα εἰςέρχεται ὁ ἀνήρ, οὔτε ταύτης ἐπιμελεῖται τὰ εἰς τροφήν, τὰ εἰς περιβλήματα, ἐκεῖσε πάντως παρὰ τὴν τοῦ ἀνδρὸς αἰτίαν καὶ πορνεία παῤῥησιάζεται καὶ τὸ πλεῖστον ὑπὸ εὐθύνην γίνεται ὁ ἀνήρ. καὶ πρόσχες
20 κρίσει συνοδικῇ γενομένῃ ἐπὶ τοῦ τῆς ὁσίας μνήμης ἁγιωτάτου πατριάρχου Κωνσταντινουπόλεως καὶ διεξιούσῃ οὕτως ἐν μέρει· αἱ παρὰ ἀνδρῶν παρασχομένων τὴν αἰτίαν ἀπολυθεῖσαι γυναῖκες, εἰ γήμασθαι βουληθεῖεν, καὶ αὗται ἀνέγκλητοι καὶ οἱ εὐλογοῦντες ἱερεῖς, ὡσαύτως καὶ ἐπὶ ἀνδρῶν. παρεθέμην δ' ἂν σοι καὶ νόμους πολιτικούς, εἰ μὴ ὤκνουν πολυγραφεῖν.
25 σὺ τοίνυν ἐπὶ τῶν τόπων ὑπάρχων, εἴ περ εὑρήσεις ἑξαετῆ τὴν γυναῖκα οὖσαν, ὅτε τῷ Ξιφιλίνῳ συνήφθη, ἂν ἡ μήτηρ αὐτῆς τὰ περὶ τούτου ἐν τῇ Βελᾷ ἐπωμόσατο, ἐὰν πρὸς ἄνδρα ἕτερον ἀπένευσεν ἀληθῶς καὶ ἐὰν ὁ Ξιφιλῖνος ἐπὶ δεκαετίᾳ ὅλῃ οὐ συνῴκησε ταύτῃ ἢ οὐ συνῆλθεν, ἀνενδοιάστως ἑτέρῳ συναφθῆναι ταύτην ἐπίτρεψον, ἵνα μὴ πολλὰ τὰ ἄτοπα
30 κατὰ τῆς ἰδίας κεφαλῆς ἐπισωρεύουσα ἡ γυνὴ ἁμαρτάνῃ διόλου εἰς κρίμα τῆς ἰδίας ψυχῆς, πρότερον ἐπιθεὶς ταύτῃ τὰ τοῖς τοιούτοις πρέποντα ἐπιτίμια· τοῦτο δὲ παραφύλαξον, τὸ μὴ συναφθῆναι ταύτην πρὸς γάμον τὸν σήμερον ταύτης φθορέα, ἕτερον δέ· πάντως ἵνα μὴ καὶ ἄλλαι τῶν ἰδίων ἀνδρῶν ἀποδιϊστάμεναι τὰ ὅμοια πράττωσιν. ὁ Ξιφιλῖνος δὲ πᾶσαν ἄδειαν
35 ἕξει πρὸς τὸ ζητεῖν ἅπερ πράγματα τοῖς γονεῦσι ταύτης προσήγαγεν ἐν τῷ τοῦ γάμου καιρῷ. καὶ λοιπὸν μήτε σοι μήτε ἡμῖν ἀπὸ τοῦ νῦν κόπους ἡ γυνὴ παρεχέτω, ἀλλὰ τὰ κατ' αὐτὴν ὡς ἀνατέτακται διοικονομησαμένη ἡ ἱερότης σου καὶ ἑαυτὴν καὶ ἡμᾶς τοῦ ἐκ ταύτης ὑποπιασμοῦ ἀπαλλαξάτω. διατηροῖο μοι εὔθυμος, ὑγιής. μηνὶ μαΐῳ, ἰνδικτιῶνος Θ̅.

29

[Ohne Überschrift.]

Ἀγαθὴ παραίφασίς ἐστιν ἑταίρου τοῦτο δὴ τὸ ὁμήρειον· καὶ θέλοντά με καὶ αὐτόν, ὤτρυνας· ἐξ Ὁμήρου καὶ τοῦτο. ὅμως παρέστησας, οἷος εἶ περὶ τὸν Ναυπάκτου, καὶ τὰς ἐμὰς μαρτυρίας οὐκ ᾔσχυνας· δεῖγμα δὲ καὶ τοῦτο φιλίας, ὅτι καὶ θυρῶν ἐγγὺς ὤν, προσρήσεις πέμπεις καὶ συμβουλάς. τῆς δὲ Bl. 7a

28 [9] μηδὲ — [16] ;· = δὲ? δ'?

σῆς ἐντυχίας, πῶς ἂν εἴποις ἐρῶ καὶ αὐτός· διομιλουμένου γάρ σου ὥσπερ 5
ἀπὸ μελέτης ἡδύνεταί μου ἡ ἀκοή, καὶ τὰ λόγιά σου γλυκύτερα ὑπὲρ μέλι
καὶ κηρίον ἐμοὶ καὶ εἴης οὕτω φιλῶν. ἐκ τοῦ παρευθὺ δέ, τὴν συμβουλήν
Bl. 7 b *σου πεπλήρωκα. θεὸς δέ, ᾧ λήθη || τῶν γινομένων οὐδέν, ἐξ ἀνθρώπου πονη-*
ροῦ ἐξελεῖταί με καὶ ἀπ' ἀνδρὸς ἀδίκου καὶ δολίου, ῥύσεται. καὶ τοὺς
ἑτοιμάζοντας τοῖς ποσί μου παγίδα, καὶ κατακάμπτοντας τὴν ψυχήν μου, 10
ἀμυνεῖται δικαίως, ἐπιστρέφων δηλαδὴ ἐπὶ τὴν αὐτῶν κεφαλὴν τοὺς πόνους
αὐτῶν. σοὶ δὲ χάρις, καὶ παραινοῦντι καὶ γράφοντι.

30

Bl. 7 b

Πρὸς τὸν Γοριανίτην.

Τοῦ μὲν ἐπισκοπείου, μεσάζων λαμπρότατε, μικροῦ καὶ ἐξώσμεθα καὶ θύο-
μεν οὐδαμοῦ τὸν ἀμνὸν τοῦ θεοῦ, καθά ποτε καὶ τὸν Ἰσραὴλ τὰ δεσμὰ τοῦ
νόμου ἔξω θύειν ἐκώλυσε τῆς σκηνῆς· θύτην δέ με τοῦ σοῦ ἀδελφοῦ ὁ παν-
ευτυχέστατος Δούκας γενέσθαι ἠνάγκασεν, ἵν', ὡς ἔοικεν, ὡς ἐκεῖ οὐ θύομεν 5
γυμνὸν τὸν θεόν, ἀλλὰ μετὰ τοῦ προςληφθέντος ἀνθρώπου, ὃν καὶ ἐθέωσεν,
οὕτω καὶ ψιλῶν ἀνθρώπων θύται γινοίμεθα. ἀλλὰ νόσος παντοδαπὴ καὶ
ποδῶν ἐπίσχεσις χαλεπὴ τοῦ ἀνθρωποθυτῆσαι ἐκώλυσαν καὶ βεβλήκαμεν
εἰς τὴν θήκην τὴν μάχαιραν, ὡς πᾶς λαβὼν μάχαιραν ἐν τούτῳ ξίφει θανὼν
πεσεῖται· τοῦτο τοῦ Χριστοῦ λόγος. ἔμαθον δέ, ὡς πολλὰ καὶ βαρέα πρὸς 10
τὴν ἐξουσίαν κατέγραψέ μου ὁ Δούκας· εἰ μὲν οὖν ἀληθῶς ἤκουσα, ἡ γραφή
μου τῷ κυρίῳ ἀναγνωσθήτω, εἰ δὲ ψευδῶς τὰς ἐμὰς ὑπήχησεν ἀκοάς, περί-
ελαί σου τῇ δεξιότητι ὁπόσα τοῦ γράμματός μου μὴ συντείνουσι τῷ καιρῷ,
τὰ δ' ἄλλα καὶ ὅσα θελκτήρια τῇ ἐξουσίᾳ ὑπήχησον. πλὴν ὅτι ἐντεύξομαί
σου, διδόντος θεοῦ, καὶ φίλον γνωριεῖς τὸν Ναυπάκτου πιστόν. ἡ χάρις τοῦ 15
θεοῦ διατηροίη σε πολυχρόνιον.

31

Bl. 7 b

Πρὸς τὸν κραταιὸν Κομνηνόν. +

Ἄγλωσσος ὁ γραμματοφόρος, κράτιστε Κομνηνέ, καὶ οὐκ ἄγλωσσος τὴν
ἑλληνίδα λεκτικὴν καὶ τὸ ὄργανον. γλῶσσαν δὲ καλοῦμεν καὶ τὴν διάλεκτον·
καὶ τοῦτο ἐκ τῆς γραφῆς· ἐλάλουν γάρ φησιν ἑτέραις γλώσσαις τὰ μεγάλα
τοῦ θεοῦ καὶ προεφήτευον οἱ ἀπόστολοι. χρῶμαι γοῦν τῷ ἀνδρί, ὁπόσα καὶ 5
ταῖς περιστεραῖς οἱ κατ' Αἴγυπτον, καὶ τῇ τούτου χειρί, καθὰ κἀκεῖνοι τοῖς
τῶν ὀρνέων ποσί, τὸ γράμμα τοῦτο δεσμήσας, τῷ κράτει σου πέπομφα·
καὶ ἐπεύχομαί σοι πᾶν ἀγαθὸν ἀπὸ θεοῦ καὶ σωτήριον, ἵνα μὴ κατὰ μέρος
τὰ πάντα μακρολογῶ, ἀλλὰ συνεσπειραμένως ἐρῶ καὶ κατὰ βραχυλογίαν
λακωνικήν. χαῖρε γοῦν κοινὸν ἀγαθόν, σῶτερ ἡμῶν ἁπάντων, ἦθος ἐλεύ- 10
θερον, ὄμμα γλυκύ, γλῶσσα γλυκυτέρα καὶ μέλιτος· ταῦτά σοι ὁ κλινήρης
γέρων ἐγώ, ὁ φθονηθεὶς ἀδίκως παρὰ τοῦ σοῦ ἀδελφοῦ, καὶ μυρία πρὸς
αὐτοῦ ἀκούων κακά, αἰσχύνομαι δὲ διὰ τὸ αὐτοῦ εὐγενὲς εἰπεῖν καὶ ψευδῆ,

καθὰ δήπου καὶ ἐπὶ τῇ τοῦ Γοριανίτου ὑποθέσει, ὥς γε στοχάζομαι. ὅτι
15 ἀρρωστίαις περιπεσών, αἷς καὶ προκατειχόμην, καὶ ὑπ' αὐτῶν σφιγχθεὶς
κραταιότερον ὑπὸ χεῖρας ἔπεσον ἰατροῦ. καὶ ἔπινον, τοῦτο δὴ τὸ τοῦ ποιη-
τοῦ, τὰ φάρμακα ἐπασσύτερα, καὶ τὴν τούτου ἀπαλλαγήν, ἡ ἑτέρου πόσις
προέφθανεν, καὶ εἰς ἐξιτηλίαν ἦλθον ἐσχάτην, ταῖς πυκναῖς κενώσεσιν ἐξα-
τονηθείς. ἠγγέλθη δέ μοι, ὡς ὁ Δούκας κῦρ Κωνσταντῖνος τὸν Ἀχελῷον
20 καταλαμβάνει, σείων ὄρη, βουνοὺς ἐξιστῶν, λαὸν δειματῶν, σαλεύων τὰ
παρακείμενα, καὶ τῇ παρουσίᾳ μόνῃ τὰ πάντα στενοχωρῶν. ἀλλὰ τέσσαρές
που καὶ πλείονες παρῆλθον ἡμέραι καὶ ὁ μὲν ἔκρινεν, ὁ δὲ Γοριανίτης ἐκρί-
νετο· καί ποτε περὶ δείλην ἀνήρ τις τὴν ἐμὴν προαύλειον ἔκοψεν, ἕκτη δὲ
ἦν ἡμέρα, καὶ ὁ κόψας τὴν θύραν γραμματοφόρος ἦν τοῦ σοῦ ἀδελφοῦ, προ-
25 καλουμένου με εἰς τὴν δίκην. ἐμὲ δὲ ἀμίδες εἶχον αὐτίκα καὶ ὑπογάστριοι
σκίμποδες· καὶ ἡ γαστὴρ ἐκένου καὶ τὸ δυναμοῦν ἐλελοίπει. καὶ παρῃτη-
σάμην τὸν σὸν ἀδελφὸν μετεωρῆσαι τὴν δίκην ἐπὶ ἡμέρας, ὥς μοι ἀμπνυν-
θείη τὸ μένος καὶ πρὸς ἐπιβίβασιν ἵππου δυναμικώτερος ἔσομαι. καὶ ἐποίη-
σεν οὕτως καὶ ἀπῆλθε πρὸς τὰ οἰκεῖα, μερίσας ἐμοὶ μὲν ἀνάπαυσιν, τῷ
30 Γοριανίτῃ τὴν τῶν ἀνὰ χεῖρας φροντίδα, ἑαυτῷ δὲ τὴν τῶν ἰδίων τημέλειαν,
δι' ἣν τὸ πᾶν παρεκρούσατο. ἡμέραι παρῆλθον καὶ ὁ μὲν Γοριανίτης τῇ σῇ
προσέδραμεν ἐξουσίᾳ, ὁ δ' ἐπανῆκε, τὸν μὴ παρόντα κρινούμενος, καὶ συν-
εστήσατο

[Die Fortsetzung fehlt.]

32

[Der Eingang fehlt.]

Μελιγαλᾶν ἐγχείρησις τούτων, ἅτε τῆς μητρὸς τῆς παιδὸς μὴ τὰ πιστὰ Bl. 12 a
ἐχούσης ἔτι πρὸς τὸν ταύτης γαμβρόν, νεώτερον ὄντα καὶ τῇ ἡλικίᾳ καὶ
ταῖς ὁρμαῖς καὶ ἀδύνατον οἰόμενον χρυσοφυλακεῖν παρὰ ταῦτα. τούτων οἶδα
πλέον οὐδέν.

33

Τοῦ αὐτοῦ πρὸς τὸν αὐτὸν + Bl. 12 a

Ὅτε μετηρχόμην τὴν ἐγκύκλιον παίδευσιν καὶ τὸν τραγῳδοποιὸν ἐχείριζον
Εὐριπίδην, αὐτίκα ἐμάνθανον, ὡς ἔστιν οὗ σιγὴ κρείττων λόγου, ἔστι δ' οὗ
σιγῆς λόγος, ὡς δῆλον εἶναι λόγου καιρὸν τὸν ποιητὴν ὁρίσασθαι καὶ σιγῆς,
5 τὸ δὲ παρακαίρια βάζειν οὐδὲν ἄλλο, οἶμαι δηλοῦν, ὅτι ἀναιρουμένου τοῦ
μὴ ἐγκαίρως ἐπαινετὸν τὸ κατὰ καιρόν. τῇ γοῦν ποιήσει ταύτῃ πειθόμενος
ἠρώτησα τὸν κρατοῦντα οὐ περὶ ἐμοῦ καὶ τῶν κατ' ἐμέ, περὶ δὲ τῆς ἐκκλη-
σίας καὶ τῶν αὐτῆς· καὶ ἔδοξα τηνικαῦτα τοῖς τὰς κρίσεις δεκάζουσιν, ὀχλο-

31 [14] Hs.: *γορϊανήτ(ου)* — [16] Das *κ* des Wortes *καὶ* nach einer Korrektur des ursprünglich geschriebenen *ἐ*, was sicherlich der Anfangsbuchstabe des daraufolgenden Wortes *ἔπϊν(ον)* sein sollte.

32 [3] *χρυσοφυλα(κῆν)*

κόπος τις καὶ λάλος καὶ δύσερις, κακῶς εἰδόσι καὶ τὸ φρονεῖν ὑπὸ τοῦ θέλειν ἀφῃρημένοις. πῶς δὲ καὶ σιγήσει ἐπίσκοπος, ᾧ κανόνες μὲν ἐπικρε- 10
μῶσι τὰ ἐκ σιγῆς ἐπιτίμια, νόμοι δὲ πολιτείας, ἀλλὰ καὶ αὐτοί, πρόσωπα καὶ καιροὺς δικαστηρίων ὁρίζονται, ὡς δῆλον εἶναι τὰς δίκας τούτους μὴ ἀναιρεῖν, ἀκολούθως δὲ μηδὲ τὰς φωνάς; οὐ γὰρ ἀλαλήτως δικάσεταί τις, οὐδ᾽ ἀφώνως τὰ οἷ δοκοῦντα πρόθηται συντελῇ. τούτων δὲ κειμένων, ὁ ὑπὲρ ἐκκλησίας καὶ τῶν ταύτῃ προσηκόντων διαμιλλώμενος θεῷ νέμει χάριν, πρὸς 15
ὃν τὰ ἱερὰ ἀναφέρεται καὶ δι᾽ ὧν τὰ ὑπὸ ταύτῃ ἐπὶ τὸ κρεῖττον διαβιβάζεται, ἀλλ᾽ ὅμως λαλήσας, συντελῶς μὲν ἐμοὶ ὡς πρὸς τὰς ἐκεῖθεν ἐλπίδας, οὐ συμφερόντως δὲ τοῖς ἐν δίκῃ διὰ τὸ θέλημα τοῦ καιροῦ, ἐξελαβόμην ἀντίστροφα τὸ προφητικὸν καὶ καθ᾽ ἑαυτὸν αὐτὸ ἀνεφώνησα καὶ ἐλάλησα [καὶ] εἶπον· μὴ λαλήσομαι καὶ ἀεί. ἐθέμην δὲ καὶ σιγὴν δοκίμιον τοῦ ἴσως 20
δι᾽ αὐτὴν ἐκβησομένου· κελλίον καὶ ὅρον ἔπηξα ταύτῃ οὐ πυθαγορικόν τι μέτρον, ἥλιον ἕνα πρὸς ἑαυτὸν ἀνακυκλούμενον καὶ τριπλούμενον, ἀλλ᾽ ὅσον οὗτος δύνων καὶ λάμπων ὅλον τὸν οἰκεῖον δρόμον δίχα διέλῃ, φθάσαντί μοι γοῦν πρὸς τὸ νῦν (ἀκαριαῖον δὲ τὸ νῦν, ὡς οἶσθα, ἄμετρόν τε καὶ ἄκαιρον, ὃ γὰρ τοῖς ἀριθμητικοῖς ἡ μονὰς καὶ τὸ σημεῖον τοῖς γεωμέτραις, τοῦτο καὶ 25
τοῖς φιλοσόφοις τὸ νῦν), τὶ λαλεῖς καὶ τὶ συμβουλεύεις; ὑπερπατήσω τὸν ὅρον καὶ ὑπερβήσομαι τὸ τεθὲν καὶ δώσω παῤῥησίαν αὖθις τῇ γλώσσῃ, ἐπείπερ οὐδὲν ἐκ σιγῆς ἀπωνάμην, ἢ σιγήσομαι καὶ εἰς ἔμπροσθεν καὶ θεὸν καὶ νόμους ὁσίους τιμωροὺς αὐτῷ ἐπενέγκαιμι; εἰ δὲ καὶ Σολομῶντι δοκεῖ, τὸν ἑαυτόν τινα ποιήσαντα ἐννεὸν φρόνιμον εἶναι δοκεῖν, ὁ γὰρ συνιὼν ἐν 30
πονηραῖς ἡμέραις, ἔσται σιωπῶν ὥσπερ ἀγγέλλει λόγος. ἀλλ᾽ ἐγῷμαι, θεσπέσιε, ἂν ὑπὲρ ἑαυτοῦ καὶ κοινῶν ἐστήκει ἀγών, θείων δὲ κειμένων ἐν λείᾳ, οὔ μοι κριτέον τὸ τιθέναι αὐτίκα περὶ τὰ χείλη θύραν περιοχῆς. κἂν ἐν ἴσῳ βλέπει χρόνος ὁ νῦν σιγὴν καὶ λόγον, ἐγκαλεῖται δὲ πάντως καὶ ὁ μὴ τὸ ἀργύριον τοῖς τραπεζίταις βαλὼν καὶ ἁμαρτίαν τότε μὴ ἔχειν τοὺς ἀδικοῦν- 35
τας ἀκούομεν, ὅταν ἡμεῖς αὐτοῖς μὴ λαλήσωμεν. ἑστηκότι μοι γοῦν ὡς ἐπ᾽ ἀμφιῤῥεποῦς τῆς τρυτάνης, λόγου τε καὶ σιγῆς, τὶ τὸ σοφὸν ὑποτίθεται; λαλητικοὶ πλασθέντες, ἐσόμεθα σιγηλοὶ καὶ θεὸν καὶ θείας φωνὰς ἐν οὐδενὶ λογισαίμεθα, ἢ τὰ φυσικὰ προτιμήσαιμεν; ὁ Μελιγαλᾶς ἐλθὼν πρὸς ἡμᾶς ὡς βαρυνόμενος ἀποδύρεται, ἐγὼ δὲ πλέον τῶν γεγραμμένων οἶδα οὐδέν. 40

34

Bl. 12a

Τοῦ αὐτοῦ [Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου] πρὸς τὸν πανευκλεέστατον πρωτοβεστιάριον τοῦ κραταιοῦ Κομνηνοῦ +

Ὁ παρὼν ἔστιν ἐμός, γέγονε γὰρ ἐξ ἐχθροῦ φίλος καὶ εὔνους ἐκ μὴ τοιούτου. καὶ ἤθελον αὐτῷ ἐπαρκεῖν, ὡς μηδεμιᾶς ἑτέρας χρῄζειν χειρός, ἀλλὰ τῶν ἐκκλησιαστικῶν προσόδων ὁ πίθος οὔ ποτέ μοι ἐγένετο ἐπιχειλὴς οὐδ᾽ ἡμί- 5

33 [20] *[καὶ]* mein Nachtrag — [21] *κελλΐοῦ* — [36] *ἑςϊκότϊ*
34 [2] *ᾶβεςιαρ´* — [4] *μη ⁘ / μϊ(ᾶς)*

κενος· εἰ γὰρ τὸ ἄντλημα τῶν προσόδων τοσοῦτον εἰς μέτρον ὅσον τὸν τοῦ πίθου πυθμένα μόνον πληρῶσαι, πῶς οἱ χρήζοντες εἰς ἐπαρκὲς ἀπαντλή-[σαντες......] αὐτὸς εἰς κόρον αὐτοῖς ἐκεῖθεν ἀρύσαιμι, τοῦ παντὸς τοῦ πίθου κενώματος [................ κε]νοῦ μένοντος; καὶ ἡ μὲν φωνὴ
10 τῶν αἰτούντων παρὰ τῷ || πίθῳ τούτῳ βαρεῖα, ὃ δ' ἀντηχεῖ τούτοις μόνον καὶ Bl. 1
τὴν τῆς ψυχαγωγίας ἀδυναμίαν πιστοῦται τῷ ἀντηχήματι καὶ δείκνυσιν ὡσανεί, ὡς κενὰ παρὰ κενῷ φωνασκοῦσιν. εἰ δ' οὐκ ἀντηχοῦσιν οἱ πλήρεις, τὸ γὰρ ἐντὸς πλήρωμα τὸν ἦχον τῆς φωνῆς ἀποκρούεται, καὶ κατὰ τὴν φιλόσοφον δόξαν σῶμα διὰ σώματος οὐ χωρεῖ, φωνὴ δὲ οὐδὲν ἄλλο ἢ πλῆξις
15 μέρους ἢ ἀὴρ πεπληγμένος, πῶς εἰσρεύσει μὲν ὁ διὰ τῶν φωνητηρίων πληγεὶς ἀὴρ ἐν τῷ πλήρει καὶ οὐχὶ μᾶλλον κατὰ τὰ προσπίπτοντα τοῖς τῶν σωμάτων στεῤῥοτέροις ἀντικρουσθήσεται; εὔδηλον οὖν ἐκ τούτων ὡς οἱ κενοί, ὁποῖος καὶ ὁ ἡμέτερος, δέχεται μὲν τὴν αἴτησιν ὡς κενός, ταύτην δ' ἀντιστρέφει πρὸς τὸν λαλήσαντα ἔναρθρον μέν, ἀκεραίαν δέ, ἄκαρπον
20 δὲ καὶ μένει τοῖς ἀπόροις ὁ κόπος μόνος τῆς προσελεύσεως. ἀλλὰ σύ, πλήρης ὢν ἀγαθῆς προαιρέσεως, πλήρης τοῦ δύνασθαι, πλήρης δωρεῶν, ὑπερχειλὴς εὐεργεσιῶν, τὴν τάξιν ταύτην ἀντίστρεψον· καὶ δέξαι μὲν τὴν τοῦ παρόντος ἔμφωνον αἴτησιν, δεῖξον δέ, ὡς παρὰ τὴν κοινὴν ταύτην δόξαν ἢ φυσικὴν ἀντηχοῦσιν οἱ πλήρεις καὶ τοὺς ἤχους τῶν αἰτούντων δεχόμενοι τε-
25 ραστίως ὡς κενοὶ ἀντιλαλοῦσι πρὸς τοὺς λαλήσαντας· λαλήσεις δὲ τό, λάβε καὶ ὕπαγε· ἐπεὶ καὶ οὗτος, τὸ αἰτῆσαι καὶ τὸ ἐλθεῖν. ἆρ' οὖν ταῦτα γράφων, διαμαρτάνω τοῦ ἐσομένου; οὐ νὴ τὴν καλὴν ἐλεημοσύνην, ἥ σε κοσμεῖ, τὴν κυρίαν καὶ πρώτην τῶν ἀρετῶν ἁπασῶν. καὶ δέχομαι ἤδη εὐηργετημένον τὸν ἄνδρα καὶ λαβόντα βρῶσιν οὐ τὴν ἐφήμερον, ἀλλ' ἑξῆς εἰς ἐπαρ-
30 κέστερον ἀποζήσεται. εἶεν. τὶ δέ σε πράττειν φιλοδοξοῦντα, οὐκ ἂν εἴποιμι, οὐδὲ πεισθείην ἂν καὶ πεισθείην. πῶς γάρ; εἴ γε πᾶς τις δι' ἔλεον ὡς οἰκεῖα ἔχει τὰ σά, θύρα σοι δὲ δι' ἀγάπην ὡς ἡ τοῦ Ἰὼβ παντὶ ἠνεῴγνυται, τράπεζα δὲ ὡς ἡ τοῦ Ἀβραὰμ αὐτοῖς παρατίθεται. σοὶ δὲ τοσοῦτον τὸ ἐκ ταπεινώσεως ὕψωμα, ὡς χθές που καὶ πρὸ τρίτης μετὰ τὴν ἐπὶ τραπέζης καθέδραν τῶν ἀξιω-
35 τέρων αἰδοῦς καὶ τοὺς περὶ τὴν ἐμὴν ἀμίδα καὶ τὸν ὑπογάστριον σκίμποδα ὁμοτραπέζους ποιεῖν, ὅτε καὶ θάμβος εἶχεν ἐμέ, πηλίκος τὴν εὔκλειαν ἔρχεσθαι πρὸς αὐτὸν κελεύει καὶ τὰ παιδάρια. ἀλλὰ τὸ θέλειν πᾶσι διδόναι καὶ τοῦ ἁπλῶς διδόναι γίνεταί σοι παραίτιον· ἤκουσταί μοι καὶ γάρ, ὡς μοναχός τις Λακεδαιμόνιος, νέος τὴν ἡλικίαν καὶ μὴ δασεῖαν ἔχων ὑπήνην, μελα-
40 νωτέραν δὲ καὶ ἰσχνήν, τοιοῦτον γάρ μοι τὸν ἄνδρα τοῦτον ἡ ἐφ' ἅπαξ θέα

34 8–9 Die in [ ] gesetzten Buchstaben sind wegen einer Lücke des Papiers abhanden — 9–10 Die Worte πίθου — τῷ bilden die letzte Linie des Bl. 12a; sie sind nur teilweise vorhanden, da der untere Rand desselben abhanden gekommen ist und in späterer Zeit mit einem Papierstück ergänzt wurde, jedoch ungeschikt, so daß die Worte der fraglichen Linie teilweise von diesem Papierstück der Ergänzung bedeckt wurden. Die Punkte stellen gleichzählige Buchstabe dar, die wegen einer Lücke des Papiers völlig abhanden sind.

τῷ μνήμονι ἐζωγράφησεν, ᾐτήσατό σε μονὴν περὶ τὸ δυτικὸν τέρμα κειμένην τῆς λίμνης τοῦ Ἀνατολικοῦ, εἰς ὄνομα δὲ τιμωμένην τῶν Ἀσωμάτων καὶ κατεχομένην ἕως καὶ δεῦρο παρὰ τῆς πενθερᾶς τοῦ Ἀρχοντίτζη, ἀπὸ γραφῆς ἡμετέρας. καὶ αὐτός, ἐκ τοῦ θέλειν πᾶσι διδόναι πολυπραγμονήσας μηδέν, γραφὴν ἐποιήσω πρὸς τὸν τὴν κατοχὴν ἐνεργοῦντα Βαρὺν παραδοῦναι τῷ μοναχῷ τὸ μονίδιον, μὴ πολυπραγμονήσας, μὴ δοκιμάσας ὡς, εἰ πάντα καὶ ἱερὰ καὶ δημοτικὰ ὑπὸ τὴν ἐξουσιάζουσαν ἔσται χεῖρα, τίνα διοικονομήσονται οἱ ἐπίσκοποι; καῖσαρ δὲ καὶ θεὸς παρὰ τοῦ θεοῦ καὶ σωτῆρος ἀπολαμβάνειν τὰ οἰκεῖα ἐδικαιώθησαν. ἢ γοῦν κατὰ τοὺς ἀνωτέρω λόγους καὶ τὴν ἄφετον δόσιν τὴν γραφὴν ἐνεχάραξας, ἢ τὰ ὦτα ὑπὸ μυρίων καταβροντώμενος τῇ πράξει ταύτῃ οὐκ ἐπεστάτησας. ἡμᾶς δὲ φιλῶν φίλει μᾶλλον ἐν πράγμασιν· οὕτω γὰρ τιμήσεις ἱερωσύνην καὶ τὴν κατὰ πνεῦμα σὴν τιμήσεις πραότητα, τὰ σὰ διοικονομούμενος καὶ τῶν ἐπισκοπικῶν τοῖς ἐπισκόποις παραχωρῶν. τὸ δὲ βαλανεῖον, εἰ ἐπιζήσω, συντομώτατα καταλούσει με· εἰ μὲν καὶ πρῶτον, ἔσται τὸ εἰς ἡμᾶς λοῦμα ὡς ἀπαρχὴ τῶν λουμάτων, εἰ δὲ μεθ' ἑτέρους, τὴν ἡμετέραν βραδύτητα μεμψόμεθα. γίνοιό μοι ὡς ἐγὼ θέλω· θέλω δὲ ὡς αὐτὸς ἐπ' ἐμαυτῷ. ζωὴν δέ σοι καὶ ψυχῆς ἄνεσιν καὶ τὴν κατὰ κόσμον εὐετηρίαν πάλαι προεπηυξάμην.

35

Bl. 13 b

Πρὸς τὸν μητροπολίτην Λαρίσσης.

Ὁ ὑπὸ σὲ Γαρδικίων οὗτος ἀέλπτως ἀφίκετό μοι καὶ ἐπεσκέψατό με νοσοῦντα· μακρὸς δὲ ἐξότου καιρὸς πολυειδέσιν ἀῤῥωστίαις ἐνέκυρσα καὶ πάρεργον καταλέγειν τὰς διαφορὰς τῶν ἀῤῥωστημάτων, πλὴν ὅτι, δεχὰς ἐγενόμην νόσων παντοδαπῶν. ἐρωτώμενος δὲ τὴν αἰτίαν τῆς ἐπισκέψεως, μνημόσυνον, εἶπε, εἶναι τὴν ἄφιξιν τῆς ἐπ' αὐτῷ σπουδῆς ἐμῆς εἰς προαγωγὴν ἐπισκοπικὴν καὶ τῆς ἀκολούθου χειροθεσίας καὶ τὸν ἄνδρα ἐπῄνεσα, ὡς οὐκ ἀπέῤῥευσε μνῆστις αὐτοῦ τῶν ἐπ' αὐτῷ σπουδασμάτων τούτων ἐμῶν· προςήγγειλε δέ μοι, ὡς ἡ ἱερά σου ψυχὴ ἀνίαν ἔχει, μὴ δεχομένη μου γράμματα, ἔνδειξιν φιλίας τὰς ἐπιστολὰς ἡγουμένη καὶ ψυχικῆς διαθέσεως. ἀλλ' αἱ νόσοι, ἀλλὰ τὸ διατειχίζον ἀμφοτέρους ἀπότομον ὁδοιπόρημα, οὐδὲ διὰ γραμμάτων ἐῶσιν ἀλλήλοις προσομιλεῖν· καὶ ὅ φησιν ὁ Ἡσίοδος περὶ τῆς αὑτοῦ πατρίδος, τῆς Ἄσκρης, ὡς θέρει μὲν ἀργαλέη, χεῖμα κακή, οὔποτ' ἐσθλή, ταῦτα καὶ αὐτὰ ἐρεῖς σὺν ἐμοὶ τὴν διείργουσαν ἡμᾶς ὑπάρχειν ὁδόν. ἄλλως τε καὶ καιρός, ἀφ' οὗ δεξάμενος γράμμα σου καταλέγον τὰ εἰς μέσον εὐεργετήματα καὶ τὰς εἰς σὲ πονηρὰς ἀνταποδόσεις ἐμὰς ἀντὶ τοσούτων ἀγαθῶν, ᾐδέσθην τε, ὡς εἰκός, καὶ ταὐτὸν ἔπαθον, ὁποῖον πάσχουσιν οἱ ἐμβρόντητοι, κωφεύουσι γὰρ καὶ τὸ φθέγμα ἐπέχονται, καὶ εἶπον, ὡς οὐ μὴ λαλήσω ἀπάρτι, οὐδὲ παῤῥησιάσομαι λόγῳ· καὶ οὐδὲ νῦν, εἰ μὴ σφοδρῶς

35 [15] *καταλέγοντα*

20 ὁ Γαρδικίων ἀπήτησε τὴν γραφήν. χαῖρε γοῦν μοι καὶ μέμνησό μου· εἰ μὲν ἐν ἀγαθοῖς, εὐγνώμων εἴης εἰς τὸν Ναυπάκτου, εἰ δ' ὅτι κακεργάτης ἐγὼ τὰ εἰς σέ, ἀλλὰ χριστομιμήτως ποιήσεις μὴ μόνον τοὺς ἀγαθούς, ἀλλὰ καὶ τοὺς βλαπτικούς, ὡς ἐγώ, ἐν μνήμῃ τιθέμενος ἀγαθῇ πάντως. ἡμᾶς δὲ ἴσθι πολυμερῶς κακυνομένους καὶ πολυτρόπως, καὶ τὸ φθέγμα τοῦτο τελευταῖον 25 ἴσως ἐσεῖταί σοι πρόσφθεγμα· καὶ συγκαταβήσεταί μοι πρὸς ᾍδην ἅπαν κακὸν καὶ τὸ πρὸς τοὺς εὐεργέτας, ὡς σύ, ἀγνῶμόν τε καὶ ἀχάριστον. τὸ δὲ παρόν, ἵλεως ἀμφοτέροις εἴη ὁ Κύριος, ὑπὲρ ὧν τε αὐτὸς εἰς ἡμᾶς εἰργάσω καλῶν καὶ ὧν ἡμεῖς εἰς σὲ τὸν εὐεργέτην πεπαρῳνήκαμεν. ἐντεύξεις δέ μοι δαψίλευε πρὸς θεόν, ὡς ἐπιγνῶ ποτε ἑαυτὸν καὶ γένωμαι τῶν βελτίστων· 30 εἰ δὲ καὶ τὰ τῶν νόσων ταύταις κουφίσεις, ἐσεῖταί σοι καὶ κουφοτέρα γλῶσσα ἐμοὶ πρὸς εὐχαριστίας δαψίλειαν.

36

+ *Πρὸς τὸν λογαριστὴν κῦρ Ἰωάννην τὸν Κωστομοίρην* Bl. 13

Ἀλλ' οὐδὲ πρώην ἠγνόουν ὁποῖος ὁ ἐμὸς Μεσοποταμίτης περὶ τὴν σοφιστικὴν κομψείαν καὶ τὴν ἀκριβῆ λεκτικήν, ἐγνώρισε δέ μοι τοῦτο καὶ ἡ χθὲς καὶ πρὸ τρίτης πεμφθεῖσα γραφή, ἐπασσύτερα, τοῦτο δὴ τὸ ποιητικόν, τὰ 5 ἐνθυμήματα ἔχουσα καὶ τὸ τῶν κυμάτων ἀλλεπάλληλον παρεοικυῖα εἰς πύκνωσιν, ἡνίκα τε εὖρος τε νότος τε ζέφυρός τε δυσαὴς καὶ βορέης αἰθριγενέτης μέγα κῦμα κυλίνδων ἄλλῳ ἐπ' ἄλλῳ κῦμα κυρτοῖ, τὰ πάντα δ' ὅμως εἰς μίαν χέρσον ἐκπτύεται. ὁποῖος καὶ ὁ σὸς κυματόεις λόγος πρὸς τὴν ἄντικρυς χέρσον ἐμέ, διὰ τὴν λογικὴν ἀνικμότητα πολλὰ τῶν ἐνθυμημάτων 10 ἀπηρεύξατο κύματα, γλυκερὰ μέντοι, διὰ τὴν λέξιν, διὰ τὴν φράσιν, ἁλυκὰ δὲ ἄλλως, ὡς ἄνω καὶ κάτω τὸ γράμμα διεξῄει μοι περὶ ἅλατος· καὶ ὡς τὸ τοῦ ἀποστόλου εἰπεῖν, ἦν ὁ λόγος ὅλος ἅλατι ἠρτυμένος, καὶ ἔστυφε μὲν τὴν ἡμετέραν λογικὴν || γευστικήν, ἀλλὰ τὰ γλυκύτερα παραρτύματα τῶν σῶν Bl. 14 ἐνθυμημάτων τῶν λέξεων ὑπεγλύκαινέ πως αὐτὴν καὶ πρὸς τὴν τοῦ λόγου 15 γεῦσιν ἠρέθιζεν· οὕτως ἡμῖν παρέθου ἅλας τούτους λογικοὺς εἰς ἑστίασιν, οὓς καὶ αἰδοῦμαι, ὡς τῆς ἀμφοτέρων φιλίας συνεκτικοὺς καὶ καλῶς τοὺς φίλους ἁλίζοντας. πρόσχες δέ, μὴ τῷ καιρῷ τὰ περὶ ὧν ἐδήλωσας ἐμωράνθησαν ἅλατα, ἔπομβρος γὰρ ὁ καιρὸς καὶ τήκονται οὗτοι, καὶ τὸ τῆς δημοτικῆς παροιμίας, ἁλῶν ὁ φόρτος ἔνθεν ἦλθεν, ἔνθεν ἐξέβη, πρὸς τὴν μητέρα 20 θάλασσαν δηλαδή, ἐξ ἧς αἱ χιονώδεις αὗται σωρεῖαι συνίστανται καὶ πρὸς αὐτὴν ἀναλύουσιν. οὕτω τὸ γράμμα ἠλάττωτό τε καὶ ἐγλυκαίνετο· καὶ ἐρευνῶντί μοι πρόσγειον ἐφαίνετο καὶ μετάρσιον οἷς ἐγκατέστρωτο τῇ γραφῇ, ἅλας, γεῶδες δὲ τοῦτο καὶ βαρὺ κατὰ γῆν, καὶ πετεινὰ πτερωτά, ἀεροπόρα δὲ ταῦτα, καὶ κατ' αὐτὰ ἡ γραφὴ πρὸς ὕψος ἐννοίας, πρὸς ἔπαρσιν 25 λέξεως, ἀνεκουφίζετό τε καὶ ἀνεφέρετο. περιεκτύπουν δέ με καὶ βύρσαι, ὅτι

35 [22] χρηστομιμήτως — [25] ἄρδην — [31] εὐχαριστείας
36 [1] κοςομρ' — [8] κυματώησ — [9] ἀντίκρυσ — [10] ἀπηρρεύξατο — [11] διεξῆειμοι

καὶ ταύτας ὑφείλετο ὁ Νεόφυτος, καὶ ἔδοξέ μοι τὸ ἐκ βυρσῶν περικτύπημα ὡς ἀπ' οὐρανοῦ ποιητοῦ τῶν τῆς σῆς λογίας κεφαλῆς ἀκροστέγων εἰς τὴν ἐμὴν ἀκουστικὴν καὶ ὑπηχοῦν καὶ βροντᾶν· χάριν γάρ σοι καὶ τῇ φιλίᾳ διδούς, τὸν παλαιὸν Σαλμωνέα ἐς κόρακας ἀποπέμπομεν, ὅτι ὡς ἀπὸ βύρσης ἐβρόντα, ὡς θεὸς νομισθῇ. πλὴν ἴσθι, φίλη ψυχὴ καὶ λογία, ὡς τὸ μετα- 30 *κομισθὲν εἰς Ναύπακτον ἅλας τόσου ἦν ἀνταλλάγματος, ὡς εἴ τις ἡμισεύσας στατῆρα χρυσοῦ, τῷ τῶν τμημάτων ἑνὶ τοσοῦτον ὠνήσεται. καὶ τὸ χρέος ὁμολογῶ καὶ ὀφείλω τῷ φίλῳ ἑνὸς χρυσίνου τὸ ἥμισυ, τὴν μεγάλην ταύτην εἰπεῖν κατὰ σὲ ζημίαν καὶ δύςφορον· ἀλλ' ἔῤῥωσό μοι καὶ ποίει ὅπερ ἐγώ· μέμνημαι γάρ σου καὶ τὴν ἐν λόγοις σὴν ἀρετὴν ἀποθαυμάζω καὶ σύνεσιν.* 35 *θείαν δὲ πραγμάτων ἀναδεδεγμένος φροντίδα, καὶ ἱεροπρεπῶς διοίκει αὐτά. ἐγὼ δὲ τότε προβαλοῦμαι ἐπίσκοπον, ὅταν σὺ κατανεύσῃς· ὁρᾷς ὅσος εἰμὶ περὶ σὲ καὶ φίλος καὶ πληρωτὴς τῶν σῶν ἐντολῶν, ἀλλὰ καὶ ἐπανασώζομαί σοι ἐν τάχει καὶ ἑτοίμαζέ μοι ξενίαν.*

37

Bl. 14 a

Πρὸς τὸν Βοθρωτοῦ +

Βορέης μὲν αἰθριγενέτης, ὡς τῷ ἐπιστολίῳ τὰ ὁμηρικὰ προκεντήσαιμι, μέγα κῦμα κυλίνδει, ὁπότε καταπνέει τὴν θάλασσαν· τὸ πνεῦμα δὲ τῶν πραγμάτων, ὥς τις ἑλλησποντίας καταβαῖνον λαμπρός, τὴν μὲν τοῦ βίου θάλασσαν ἐκ τῶν πυθμένων ἀναταράσσει μοι, κωφὸν δέ μοι κῦμα ὀγκοῖ καὶ προςαράσσει 5 *κυλίον, οὐμενοῦν ἡμέροις αἰγιαλοῖς ἔνθα ψάμμος λεπτὴ μετάννυσται γαμικῶς καὶ ἔστιν οὗ καὶ τὸ σώζεσθαι, ἀγχιβαθέσι δὲ ταῖς ἀκταῖς, ἐν αἷς ῥαχίαι προςεπιφέρουσι καὶ τοὺς ἐχίνους εἰς ὀξυβελεῖς ἐντείνονται προςβολαῖς, ὡς ἐντεῦθεν τὸν κυβερνήτην ἐμὲ τοὺς ὑπ' ἐμὲ εἰς μοῖραν ἀποτεταγμένους ναυτῶν, ἅπαντας τῇ βίᾳ συῤῥήγνυσθαι καὶ συντρίβεσθαι. ἀλλὰ τὴν μὲν ἐμὴν* 10 *ναυτίαν ὅση ἐκ νόσων, ὅση μοι ἐκ τοῦ τῶν θλίψεων κύματος, οὔ μοι δοκῶ ῥητέα εἶναι ἐς δεῦρο· τὰ δὲ τῶν ἐμῶν συμπλωτήρων ὁ παρὼν πιστώσεταί σε ἐμός, ὃν καὶ μέχρι σοῦ ὀχληρία καὶ κίνδυνος ἀποπτωθῆναι παρεβιάσατο. τοῦτον οὖν ἐγὼ τῇ σῇ χειρὶ ἐπίκαιρον παρατίθημι, ὡς ἀρτοδοτήσῃς μόνον τὸν παῖδα, ἕως γράμματι δευτέρῳ τοῦτον ἀνακαλέσομαι· δυνήσεται δὲ καὶ* 15 *τὸ τῆς μελάγχουν ταύτης ἀπόξενον καὶ ὡς τὰ πολλὰ πολλοῖς ἀδιόδευτον τὸν παῖδα τοῦτον παραφυλάξαι καὶ ἐν ἀποκρύφῳ τῆς σκηνῆς σου σκεπᾶσαι αὐτόν. ἐκ δὲ τῶν γεγραμμένων ἔχεις σκοπεῖν, ὡς ἐμοὶ μὲν ἐν φροντίδι ἔστιν ὁ νεανίας καὶ ὡς βαρύ τι τούτῳ προὐξένησε τὴν ἀπόστασιν* +.

38

Bl. 14 a

Τοῦ αὐτοῦ πρὸς τὸν κραταιὸν Κομνηνὸν +

Ἡμεῖς δέ, κράτιστε Κομνηνέ, οἱ μήτε καθέδρας ἔχοντες, μήτε κλῆρον, μήτε

36 [28] *γ(ὰρ) σὴν*
37 [6] *γαμμῖκῶς* — [9] *κυβερνῖτην* — [16] *μελαχουν*

ναόν, ὡς ἀθροίζεσθαι μὲν ἐν τούτῳ, μετὰ συμφωνίας δὲ τὰ πρὸς θεὸν ἀναφέρειν ὑπὲρ τῆς σῆς εὐοδώσεως, ἆρα καὶ τοῖς ψυχικοῖς κινήμασιν ἡσυχά-
5 ζομεν καὶ διὰ τοῦτο οὐκ ἀλαλήτως ὑπερευχόμεθά σου τῆς κραταιότητος; καὶ πῶς ἂν ὁ καρδίας || καὶ νεφροὺς ἐτάζων θεὸς ἵλεον ἐφ' ἡμᾶς ἐπιβλέψει, οὕτω Bl. 14 τοῦ κοινοῦ καταμελοῦντας καλοῦ καὶ μηδὲ κατὰ τὸν ἐντὸς καὶ ἀθεώρητον ἄνθρωπον ὑπὲρ τοῦ σοῦ κράτους, ὑπὲρ τοῦ σοῦ στρατοῦ ὁμιλοῦντας καὶ διαλεγομένους αὐτῷ; καθά ποτε καὶ Μωϋσῆς ποιεῖν πρὸς τὸν θεὸν ἀναγέ-
10 γραπται, δεόμενος ὑπὲρ τοῦ λαοῦ καὶ τῆς σωτηρίας τοῦ Ἰσραήλ, ἡνίκα καὶ θεός, ταῖς ἐκείνου κεκρυμμέναις ἱκεσίαις ἐπικαμφθείς, τί βοᾷς, φησί, πρός με τῷ νοερῶς ἐντυγχάνοντι; κατὰ ταῦτα καὶ αὐτὸς θεὸν ἐπὶ καρδίαν ἐπικαλοῦμαι σύμμαχον παρεῖναί σοι καὶ συστράτηγον καὶ συμπολεμοῦντα τῷ ἡμετέρῳ δημαγωγῷ καὶ κατὰ Μωσέα καὶ Ἰησοῦν τὰ βάρβαρα καταβάλ-
15 λοντι ἔθνη καὶ τὸν ἡμέτερον πλατύνοντι κλῆρον. καὶ γένοιτο τὰς μὲν ἡμετέρας ταύτας ὑπὲρ σοῦ προσευχὰς κατευθυνθῆναι ὥσπερ θυμίαμα ἐνώπιον τοῦ θεοῦ, σὲ δὲ νικητὴν ἀποδοθῆναι ἡμῖν, ἐφ' ἅρματος τροπαίων ὀχούμενον καὶ κεφαλὴν καὶ βραχίονας κατὰ τὸν πάλαι τύπον ὑπὸ πολλῶν στεφανούμενον. παρεδήλωσε δέ μοι τὸ κράτος σου, ὡς ὁρισμὸν ἀπέστειλας τῷ αὐτα-
20 δέλφῳ σου ὑπὲρ ἀπολυτρώσεως τῶν σῶν μὲν δούλων, ἐμῶν δὲ κληρικῶν. ὁ δέ, τὴν σκληρότητα μιμούμενος Φαραώ, ταπεινοῖ καὶ ἔτι αὐτοὺς ἐν πτωχείᾳ καὶ σιδήρῳ· καὶ δέον εἶναι λογίζομαι, πληγῆναι τοῦτον καὶ δευτέρᾳ πληγῇ παρὰ σοῦ τοῦ ἡμετέρου δημαγωγοῦ. καὶ γενοῦ μὴ μόνον οἷς ἐφίστασαι λυτρωτής, ἀλλὰ καὶ ὧν ἀφίστασαι ἐλευθερωτής, ἵνα παρ' ἑκατέρου μέρους τὰ
25 τῆς εὐχαριστίας σοι ἀναπέμπωνται· καὶ γενοῦ μοι τῷ γέροντι θερμότερος πρὸς ταῦτα ἐπακουός· χαρίσῃ γάρ μοι τὰ μέγιστα, ψυχὰς ἀπαλλάξας τυραννικῆς τοιαύτης κακώσεως. ἡ ἀντίληψίς σου χαρισθείη μοι πολυχρόνιος.

39

+ Τοῦ αὐτοῦ πρὸς τὸν πανιερώτατον ἐπίσκοπον Βελᾶς, ἐρωτήσαντα διὰ Bl. 14 γραφῆς, εἰ δίκαιόν ἐστι διαζευχθῆναι τὸ μέσον τοῦ Φραγγοπούλου συστὰν συνοικέσιον καὶ τῆς θυγατρὸς τοῦ Παραδεισιώτου, διὰ τὴν τοῦ ἀνδρὸς πρὸς τὴν γυναῖκα ἔμμονον καὶ πολυχρόνιον κάκωσιν +

5 Πανιερώτατε Βελᾶς καὶ ἐν κυρίῳ συνάδελφε· ἐδεξάμην γραφήν σου ἐρωτῶσαν περὶ τοῦ συστάντος συνοικεσίου μέσον τοῦ Φραγγοπούλου κῦρ Θεοδώρου καὶ τῆς θυγατρὸς τοῦ Παραδεισιώτου τῆς κυρᾶς Εὐφημίας, ὅτι πρὸ χρόνων ἤδη ἑπτὰ προβάντος τοῦ συναλλάγματος, ἐξ ἐκείνου καὶ ἐς δεῦρο τὰ πρόσωπα ταῦτα, ἀστόργως πρὸς ἄλληλα ἔχοντα, οὔτε συνέρχονται, οὔτε
10 συνέσεσθαι δύνανται· καὶ ὅτι ὁρισμῷ προσκυνητῷ κομνηνικῷ κατὰ συστάδην ἐπὶ σοῦ καὶ διαφόρων προσώπων τρακταϊσθείσης τῆς ὑποθέσεως, προεκομίσθη παρὰ τοῦ Φραγγοπούλου, δεῆσαν οὕτω, καὶ τὸ γαμήλιον σύμφωνον,

38 [17] ὀχόμ(ενον) — [21] ταπεινοῦν — [25] ἀναπέμποντ(αι)

39 [3] παραδεισῖτ

τὸ ἐπὶ τῇ ἐκδόσει τῆς κυρᾶς Εὐφημίας· καὶ εὕρηται προταγὴ ἐν αὐτῷ τοῦ Παραδεισιώτου καὶ σιγνογραφία τῆς αὐτοῦ γυναικός, τῆς δέ γε παιδὸς οὐδαμοῦ. καὶ ἠρώτησας, εἰ ἐκ τούτου δύναται διαλυθῆναι τὸ συνοικέσιον. καὶ 15 *ἔδει καὶ τὴν σὴν ἱερότητα καὶ τοὺς λοιποὺς ἀδελφούς, ἐν εἰδήσει ὄντας τῇ χάριτι τοῦ θεοῦ καὶ τῶν νόμων καὶ τῶν κανόνων, ἀφ' ἑαυτῶν τὰ κατὰ τὰς ἰδίας ἐνορίας οἰκονομεῖν, ἐμοὶ δὲ πράγματα μὴ παρέχειν, ἐλάσαντι μὲν εἰς γῆρας βαθύ, κατακορεῖ δὲ ὄντι καὶ νόσων καὶ θλίψεων, καὶ τὴν ἐπὶ τοῖς τοιούτοις μνημοσύνην ἐντεῦθεν ἀποβαλόντι, ἥν μοι καὶ χρόνος ἔμπροσθεν* 20 *καὶ βραχεῖα εἴδησις ἐνεποίησεν. ὅμως, ἵνα μὴ τῶν εὐαγγελικῶν ῥημάτων ἀπεναντίας βαδίζωμεν, διδόαμέν σοι, αἰτοῦντι, ἀπόκρισιν, καὶ κρούοντι, τὴν τῶν χειλέων θύραν ἀνοίγομεν. καί φαμεν, ὅτι τὰς αἰτίας, ἐξ ὧν τὰ συνοικέσια λύονται, πόσαι καὶ ποῖαί εἰσιν, καὶ σὺ μὲν ἀκριβῶς γινώσκεις, εὕρηται δέ που ἐν πράξει συνοδικῇ, ἐκφωνηθείσῃ ἐπὶ τοῦ τῆς ὁσίας μνήμης ἁγιω-* 25 *τάτου πατριάρχου Κωνσταντινουπόλεως κῦρ 'Αλεξίου, ὅτι πολλάκις καὶ παρ' αἰτίαν ἀνδρὸς γίνεται συνοικεσίου διάλυσις· ἡνίκα δηλονότι βαρὺς μὲν ὁ ἀνήρ ἐστι τῇ γυναικὶ καὶ δυςπρόςιτος καὶ ἀναιτίους αἰτίας ἐπάγων αὐτῇ, αὕτη δὲ ἐκκακοῦσα, ἔκ τε βαρυθυμίας, ἔκ τε τῆς συνεχοῦς ἐπιπλήξεως, εἰς ἀπώμοτον τίθεται τὴν μετὰ τοῦ τοιούτου συμβίωσιν· ἡνίκα δηλονότι καὶ τὰ ἐς* 30 *αὐτὴν ἀπρονόητά ἐστι τῷ ἀνδρὶ καὶ τὸ πᾶν ἀνεπίσκοπα καὶ τὸ δι' ὃ καὶ γάμος* Bl. 15 a *ἐνο ‖ μοθετήθη καὶ σύζευξις ἀπρακτεῖ παρ' αὐτοῖς, κἀντεῦθεν παρεισέρχεταί πως ἡ τοῦ συνοικεσίου διάστασις. ὡς δὲ καὶ τῆς ἐπὶ τούτοις ἐπιμνησθῆναι συνοδικῆς ἐκφωνήσεως, ἔχει οὕτως ἐν μέρει: «αἱ παρὰ ἀνδρῶν παρασχομένων τὴν αἰτίαν ἀπολυθεῖσαι, εἰ γήμασθαι βουληθεῖεν, καὶ αὗται ἀνέγκλητοι καὶ* 35 *οἱ εὐλογοῦντες ἱερεῖς· ὡσαύτως καὶ ἐπὶ ἀνδρῶν». πρόσχες οὖν, τίς ἀπὸ τῶν δύο τούτων βαρέως τῷ ἑτέρῳ προφέρεται, ὡς μὴ δύνασθαι τὸ βαρυνόμενον μέρος τὴν τοῦ βαρύνοντος ὑπομένειν ἀπέχθειαν, καὶ παρὰ τοῦτο καὶ ἀφίστασθαι τούτου καὶ ἐμμίσως ἔχειν αὐτῷ καὶ ἀσυνδυάστως· καὶ ἐφ' ᾧ τῶν μερῶν εὑρήσεις κατωῤῥεπῆ τὴν τῆς τρυτάνης βαρύτητα, τοῦτο τῆς αἰτίας ἀπό-* 40 *λυσον καὶ τοῦ ἑτέρου διάζευξον, ὡς μὴ τῷ τοῦ μίσους πλεονασμῷ καὶ φόνου μῖσος μέσον αὐτῶν ἐπιτελεσθῇ. καὶ ἡ μὲν συνοδικὴ πρᾶξις τοῦτον ἔχει τὸν νοῦν· ἐν τίτλῳ δὲ τῶν βασιλικῶν Θ̄, βιβλίῳ κη̄, κεφαλαίῳ ζ̄, οὕτω περὶ συναλλαγμάτων κεῖται ῥητῶς· «οὐ γίνεται γάμος, εἰμὴ συναινέσουσιν οἱ συναπτόμενοι καὶ οἱ ἔχοντες αὐτοὺς ὑπεξουσίους». τὸ δὲ* οὐ γίνεται 45 *τοῦτο ὑποκεκρυμμένην ἔχει τὴν ἔννοιαν, ὅτι καὶ γενόμενον πάντως παρὰ τὴν τοῦ νόμου ταύτην διάταξιν εὐκόλως λυθήσεται· ὃ γὰρ ὅλως οὐ γίνεται, πῶς γενόμενον στάσιν ἕξει ἀμετακίνητον; ἐπειδὴ δὲ καὶ διὰ τῆς ἐρωτικῆς οἱ συναπτόμενοι ἀνακράσεως μία γίνονται σάρξ, πῶς οἱ μὴ συμφωνήσαντες ἀλλήλοις ἐν τῇ ἑνιώσει καὶ ἐρωτικῶς πρὸς ἀλλήλους ἕξουσι καὶ μία ἔσονται* 50 *σάρξ; καὶ παρέοικε τὸ τοιοῦτον ἀθεμελίῳ οἰκήματι, ὅ, σεισμοῦ ἀμυδροῦ*

39 [29-30] *εἰαπώμοτον* — [32] *κἀντεῦθεν* die Buchstaben: *κἀν* teilweise wegen Lücke des Pergaments nicht vorhanden — [34] Die Buchstaben: *ἔχει* wegen Lücke des Pergaments nur zum Teil vorhanden — [46] *ὑποκεκρῖμμ(έν)ην*

τοῦτο τινάξαντος ἢ πνεύματός ποθεν ἐπιπνεύσαντος, εὐθὺς καταπίπτει, διὰ τὸ μὴ πρότερον βαρωθῆναι· διὰ γοῦν ταῦτά φημι καὶ τὸ συνάλλαγμα τοῦτο διαλύσεως ἄξιον. ταῦτα ἡμῖν ἐκ τοῦ ἀμελετήτου ἐγράφη σοι, γήρᾳ βαρου-
55 *μένοις καὶ νόσοις, ὡς ἀνετάχθη, καὶ θλίψεσιν· σὺ δέ, λαβὼν ἀφορμήν, ἔσῃ πάντως τὰ περὶ τὴν ὑπόθεσιν ἐξεταστικώτερος καὶ ἀκριβέστερος τὰ εἰς τὴν αὐτῆς διευλύτωσιν· καὶ ἔῤῥωσό μοι τίμιε δέσποτα καὶ μέμνησό μου τῆς ταπεινότητος· + μηνὶ σεπτεμβρίῳ ἰνδικτιῶνος Ι′ +*

40

Τοῦ αὐτοῦ πρὸς τὸν πρωτοβεστιάριον νόσῳ περιπεσόντα καὶ δὶς πιόντα καθάρσιον.

Εἰς ὑγείαν σοι τὰ καθάρσια, ταύτην καὶ ἡμῖν αὐτὸς εὖξαι· ἠγγίσαμεν γάρ σοι, πλὴν τοῦ διείργοντος ἀμφοτέρους θαλαττίου κόλπου καὶ τῆς μετ' αὐτὸν ἐς
5 *Ἄρταν ὀλιγοπόρου ξηρᾶς. ἐν τούτῳ δέ, ὀλίγα τοὺς ἰατροὺς ἐπαινῶ, ὅτι σώματι κατίσχνῳ τῷ σῷ, ἐν ὀλιγοδιαστάτῳ τῇ περιόδῳ, δὶς ἐκέρασαν ὡς ἔμαθον φάρμακα· οἶδε γὰρ ἡ ἐσάκρον τέχνη αὐτῶν, ὡς τὰ φάρμακα ταῦτα, τῶν περιττωμάτων ὄντα κενωτικά, ἐπὰν αὐτὰ μὲν κενώσῃ, ἔτι δὲ ἡ τούτων δύναμις ἐνεργὸς καὶ τῶν χρηστοτέρων πάντως ἐφάψεται· οὐδὲ γὰρ ἂν τὸ*
10 *τούτων ἐνεργόν, ἐν τούτῳ μέρει μενεῖ ἀνενέργητον, καὶ τὸ λυποῦν ἐκκενῶσαν καὶ τῆς ἐνεργείας ἤδη πεπαύσεται· δεῖ γὰρ τὸ ἐνεργὸν ἔν τινι ἐνεργεῖν, ἐς τόσον δὲ ἐνεργήσει, ἐφ' ὅσον τὸ ἐνεργοῦν, τῇ τοῦ ἐνεργουμένου δυνάμει ἔσται ἰσόποσον, ταύτην δὲ ὑπερβὰν ἐν τῷ συγκειμένῳ προσενεργήσει· καθά που καὶ πῦρ, ταύτην ὕλην τεφρῶσαν, τῆς παρακειμένης ἐπιλαμβάνεται καὶ*
15 *τὰ φάρμακα, περιγεγονότα τοῦ περιττοῦ, καὶ πρὸς τὰ τῶν σωμάτων ἐνεργοῦσι συστατικά. ἀλλὰ ταῦτα φιλοσοφείτωσαν ἰατροὶ καὶ τῶν ἀσκληπιαδῶν οἱ σοφώτεροι· ἡμεῖς δὲ βουλόμεθα πάντα χρηστά· περὶ δὲ τῶν ἡμετέρων οὐδὲν προστίθεμεν τῇ γραφῇ, ὡς μὴ ἐκ τῶν πρὸς ἡμᾶς ἀντιγράφων ἑαυτοῖς πολυπλασιάσωμεν τὸν κατάγελων +*

41

Πρὸς τὸν Γοριανίτην κῦρ Νικόλαον

[Der Text fehlt.]

42

[Der Eingang fehlt.]

ζυγὸν ἐκ νεότητος· εἰ δὲ καὶ νεότητα, πρέπον παρατιθέναι καὶ γῆρας, τὸ μὲν ἀφαιρόντι πάντως καὶ ὀκλάζον ὡς τὰ πολλά, νεότης δὲ δυναμικόν τι πρᾶ-

40 [1] *ἀ͡βϊςϊάρ′* — [8] *κενώσει*

γμα καὶ πρὸς τὰ πρακτικὰ προθυμότερον καὶ πρὸς ὃν ἂν ἕληται βίον, καὶ θερμουργὸν καὶ εὐκίνητον· ἀλλ' ἐάσθω ταῦτα· χαῖρε δέ, ὅτι τὴν πρὸς θεὸν οἰκείωσιν δῶρον ἔλαβες ἀῤῥωστήματος καὶ σύνευξαι πᾶσιν, ὅσοι φι- 5 λοῦσί σε, τοιαύτης ἐπιτυχεῖν καὶ τοὺς τῆς ἐγέρσεως χαμαὶ κειμένους ὥσπερ ἡμεῖς, καὶ βίῳ φαύλῳ, καὶ πράξεσιν. εἰ δὲ τὸν κόσμον βλέπεις καὶ τὰ τούτου ὑψώματα, τιμάς τε καὶ εὐκληρίας καὶ ὅσας ἑτέροις τὸ ἀνθρώπινον κλέπτεται, ἀλλὰ βλέπε καὶ τοὺς ἀράχνας, ὧν τὸ νῆμα πάνυ λεπτὸν καὶ παν- ευκόλως λυόμενον. ἐγὼ τέως ζηλῶ σε τῆς μεταβολῆς, ζηλῶ σε τοῦ σχήμα- 10 τος καὶ τὸ πλέον ὡς ἐν νεότητι καὶ οὐκ ἐν ὁδῷ γήραος. λυγροῦ ὑπὸ Κυρίου προσειλημμένον, ὅτε ἀδυνατεῖ μὲν ἡ φύσις, τροχαλὸς δ' ὁ ἄνθρωπος γί- νεται, καὶ τόνος λύεται φυσικός, καὶ παραλύονται γόνατα· νεότης δὲ εὐτονεῖ καὶ ὀρθοῦται βουλομένη πρὸς τὰ καλά, καὶ δεσμὸς τοῦ σώματος ἰσχυρός, καὶ κραταιοῦται τόνῳ τὰ γόνατα· ἀνδρίζου τοίνυν καὶ ἡ καρδία σου κρα- 15 ταιούσθω, καὶ ζῶσαι ὡς ἀνὴρ τὴν ὀσφύν σου, φησὶν ὁ Ἰώβ, καὶ ἔντεινε καὶ κατευοδοῦ καὶ βασίλευε· καὶ ἀκολούθει τῷ κεκληκότι· καὶ μὴ στραφῇς εἰς τὰ ὀπίσω τοῖς λογισμοῖς καὶ διὰ τὸ χαῦνον στηλιτευθῇς· ἀλλὰ καθήσθω σοι κριτὴς καὶ ζυγοστάτης ὁ νοῦς καὶ τῆς ἐντεῦθεν ματαιότητος καὶ τῆς ἐκεῖθεν μακαριότητος· καὶ δώσει πάντως ῥοπὴν τῷ κρείττονι μέρει, καὶ τῆς εὐλό- 20 γου ζυγοστατήσεως δικαίως ἀπολήψῃ τὰς ἀμοιβάς· οὗτός σοι παρ' ἡμῶν ὁ βραχὺς παρακλητικός, εἰ δὲ βούλει, διεγερτήριος, σαλπισταὶ καὶ γὰρ οἱ ἐπί- σκοποι τὸ πνευματικὸν ὑπηχοῦντες τοῖς ἀδελφοῖς ἐνυάλιον κἀκ τῆς τοῦ πνεύ- ματος ὁπλοθήκης πνευματικῶς αὐτοὺς θωρακίζοντες· Παῦλος ὁ ἀρχιτέκτων τούτων καὶ σκευαστής, ὅπλα φωτὸς κατονομάζων αὐτά, καὶ ἡμέρας εὔσχη- 25 μον περιπάτημα. ἀλλ' εἴης μοι πρόσω βαίνων, θεῷ προκόπτων, κόσμον ἀρ- νούμενος, ἀρεταῖς ὑψούμενος, ὡς μὴ μόνον ἔχῃς διὰ τοῦ σχήματος τὸ μακά- ριον, ἀλλὰ καὶ αὐτοὺς προσοικειῶν τῷ θεῷ διὰ προσευχῶν, κἀντεῦθεν μακα- ρίους ἀπεργαζόμενος.

43

[Ohne Adressatangabe.]

Bl. 16b Ἐγὼ καὶ πρὸ τοῦ εἰς ἱερόν, ὡς ἔγραψας, ἀναχθῆναί σε λογοθέτην ἔτρεμον ἐπιστέλλειν σοι, τὸ ἀκριβὲς λογοθέσιον τῆς σῆς σοφιστικῆς ὑφορώμενος καὶ τὸ τῆς φιλοσοφίας σου ἐξεταστικὸν ὑπειδόμενος, νῦν δὲ μᾶλλον, ὅτε καὶ κλῆ- σις συντρέχει τοῖς πράγμασι· τότε γὰρ μεγάλου ὄντος σου λογιστοῦ καὶ μὴ μόνον τὰ βαθέα τῶν φορολόγων ἀνακαλύπτοντος, ἀλλ' ἤδη καὶ λόγους ἐξο- 5 νυχίζοντος τῇ ἀκριβείᾳ τῆς σοφιστείας σου περίδειλος ἦν ἐπιστέλλειν σοι. νῦν δὲ τί πάθοι ἄνθρωπος τοῦτο ποιῶν, καὶ τὴν ἱερὰν λογοθεσίαν προσειλη- φότος σου; ἢ πάντως τὸ τῶν καθ' ἡμᾶς ἁμαρτωλῶν περιδεὲς καὶ περίτρομον, Bl. 17a || ἡνίκα παραστησώμεθα τῷ κριτῇ βρύχοντες ὀδόντας διὰ τὸν τρόμον, κατὰ τὸ γράμμα τὸ ἱερόν, καὶ ὅλοι ὄντες τῷ φόβῳ, εὐμετάφοροί τε καὶ ἄστατοι; 10

42 [11] λυγρῷ — [12] τρόχαλός

καὶ βλέπεις πάντως, ὦ σὺ διπλὲ λογιστὰ καὶ λόγων καὶ πράξεων, ὡς ἐκ τοῦ φόβου τὸ γράμμα περὶ τὴν τρομερὰν ἀπέκλινε δεκτικήν, ἵν' ὥς ἐστι κατάδειλος ὁ γραφεύς, οὕτω δὴ καὶ γραφὴ καὶ λέξεις αὐταί, τὸν τοῦ γραφέως κλόνον σημαίνουσαι· σὺ δ' ὁ καλὸς τὰ πάντα καὶ ἱλαρός, εἰ μὲν μει-
15 *διῶν ἐπιδείξεις τῷ γράμματι πρόσωπον, καὶ δευτέραν ἔλπιζε τὴν ἐπιστολήν· εἰ δὲ τὴν σοφιστικὴν αὐτῷ ἐνδείξει σοβαρότητα, μηκέτι καραδόκει δευτέρωμα γράμματος, ἀλλ' οἶδα, ὡς τό τε πρῶτον ποιήσεις καὶ τῷ γήρᾳ καὶ ταῖς νόσοις προσνείμῃς τὸ συγχωρητικὸν ἐπὶ τοῖς λογικοῖς ἁμαρτήμασι· τοῦτο δέ μοι θαυμάσιον, ὅπως ἐξ Ἀνατολῶν εἰς Δυσμὰς ἐνωτίζῃ τὰ πατριαρχικὰ*
20 *παρυψώματα καὶ τὰ σφραγιστικὰ ἐκφωνήματα, ἢ ὅτι τάχα πλεονεκτεῖς εἰς ὀξυκοΐαν καὶ τοὺς ἱστορουμένους Σελλούς, τοὺς χαμαιεύνας καὶ ἀνιπτόποδας, δοῦπον ἐξ οὗ κατῴκουν ἀκούοντας Ἰκαρίοιο πόντοιο. ἐκκλησιαστικὴ δέ φησιν ἱστορία, ὡς ὁ ἱερώτατος Φαίδιμος τῆς Ἀμασέων προεστηκὼς εἰς ἐπίσκοπον ἐχειροτόνει Γρηγόριον, οὗ ἐπωνυμία τὰ θαύματα. ὁ δὲ τὴν ἱερωσύνην*
25 *ὡς μέγα τι καὶ θεῖον περιϊστάμενος οὐκέτι μὲν ἐπὶ ὁμοίοις τοῖς πράγμασιν ἀπέδρα δ' ὅμως μακράν που καὶ ὁδὸν ἡμερῶν κατὰ τὸν παλαιὸν Ἰωνᾶν· ὡς δὲ ἡ κυρία ἐπέστη καὶ ὁ μὲν ἐπὶ τοῦ θρόνου προὐκάθισεν, ὁ δὲ χειροτονούμενος οὐδαμοῦ, ὁ Φαίδιμος θαῤῥήσας τῷ πνεύματι, τοῦ θρόνου τε ἀνεκάθισε καὶ τὴν χεῖρα ἐκτείνας, «στῆθι, ἔφη, Γρηγόριε, Φαίδιμός*
30 *σε χειροτονεῖ». ὁ δὲ τῆς φυγῆς ἐχόμενος ἔτι, ἐπεὶ τὸν κτύπον εἰςεδέξατο τῆς φωνῆς ἔστη τε εἰς τὰ ὀπίσω στραφεὶς καὶ τῇ φωνῇ τοῦ χειροτονοῦντος τὴν κάραν ὑπέκλινε. τί τῶν μεγάλων τούτων ἀποδέει τὰ καθ' ὑμᾶς, ὦ μεγάλοι ὑμεῖς καὶ χειροτονητὰ καὶ χειροτονούμενε, ὅτι ὁ μὲν ἐξ Ἀνατολῶν τὰ χειροτονητήρια ἐξεφώνησας, ὁ δὲ εἰς Δυσμὰς τῶν θαυμαστῶν*
35 *ῥημάτων τούτων ἐπηκροάσατο· οὕτως ὁ τῆς ἐκκλησίας λαμπρότατος ἥλιος ὡς δίσκῳ περιγραφόμενος τῷ κατὰ Νίκαιαν θρόνῳ ἐξέπεμψέ σοι καὶ πρὸς Δυσμὰς τὴν ἱερὰν ἀκτῖνα τοῦ ἀξιώματος· ἀλλ' ὡς ἐκεῖνος ἐσφράγισεν, οὕτω καὶ σύ, ψυχὴ παρίστασο τῷ δεσπότῃ καὶ ταῖς ἑορτασίμοις τὴν ἱερὰν ἐνδύου ἐρέαν καὶ κατὰ νώτων καὶ περὶ μαζὸν καὶ λαγόνα αἰώρει τὸ ἐπί-*
40 *στενόν σου πλέγμα καὶ τὸ ἐπίωμον, ὡς καὶ μακρόθεν ἀποδιδῷς τὸ ὑπηρετικὸν καὶ τὸ εὔγνωμον· ἀνοίκειον γὰρ ἀπὸ Ἀνατολῶν σφραγισθέντα σε εἰς Δυσμάς, μὴ καὶ παραφαίνειν ἐν ταύτῃ τὰ τοῦ ὀφφικίου ἐπίσημα. ἀλλ' ἔῤῥωσό μοι θαυμάσιε, λογιστὰ χρημάτων, λόγων εὐδοκίμων ἐξεταστά, τὸ δὲ τρίτον ἱερὲ λογοθέτα, καὶ κλήσει καὶ πράγματι* +

44

[Ohne Adressatangabe.]

Κράτιστε θεοκυβέρνητε αὐθέντα μου ἅγιε, τοὺς λόγους πτερόεντας γράφουσιν οἱ σοφοί, ὡς τῇ τῶν κινήσεων ταχυτῆτι παραμιλλωμένους τοῖς πτερωτοῖς· ἀλλὰ πρὸς τὴν σὴν ὀξυπετῆ καὶ μεταβατικὴν κίνησιν κινδυνεύουσι τὴν ἕως καὶ δεῦρο πτερονομασίαν ζημιωθῆναι· ποῦ γάρ σε καὶ καταλή-

ψονται ὀλίγου δεῖν τὸ ἀπερίγραπτον ἔχοντα διὰ τὴν ταχινὴν μεταφορὰν 5
καὶ μετάβασιν; οἱ δέ γε ἐμοὶ διπλῇ τὸ ναρκῶδες ἔχουσι καὶ δυςκίνητον,
ὅτι τε ἐκ σαπροῦ διὰ τὸ γῆρας καὶ τὸν μικροῦ μαρασμόν, καὶ ὅτι νικῶν-
ται τῇ ὀξυτάτῃ μετακινήσει σου. ἐπεὶ δὲ καλῶς ποιῶν ὁ καιρὸς ἤγαγέν σε
πρὸς τὴν ἐγγὺς ἡμῶν θάλασσαν, ὡς μετὰ τῶν χερσαίων θηρῶν ἀνθρωπο-
ειδῶν καὶ τοὺς παρὰ ταύτῃ κατατροπώσῃ ἐμφωλεύοντας δράκοντας, ἐξείρ- 10
πυσα καὶ αὐτὸς τοῦ ἐμοῦ φωλεοῦ, χελώνης δρόμον πρὸς τὴν σὴν ἐρχόμε-
νος κραταιότητα· καὶ ἦλθον μέχρι τοῦ Ἁγίου Γεωργίου, ἀλλ' ὁ πολὺς χει-
μὼν τόσην μοι ἐνεποίησε τὴν τοῦ κατάρρου βαρύτητα, ὡς ἐγκλεῖσαι οἰκί-
σκῳ καὶ μηδὲ τὴν τούτου θύραν ἐᾶν παρελθεῖν. ἀλλὰ δέομαί σου μετὰ
τῆς μακρᾶς ἀνοχῆς καὶ ὀλίγην ἑτέραν χαρίσασθαί μοι, ὥστε χαυνωθῆναι 15
τὸ πάθος καὶ αὐτίκα εἰς προσκύνησίν σου καὶ θέαν καὶ ὁμιλίαν ἐλεύσομαι,
ὡς κατατρυφῆσαι τῆς γλυκειας ἐμοὶ ὄψεως καὶ λόγων ἀξιωθῆναι μεγαλο-
πρεπῶν δουκικῶν. ἡ ἀντίληψίς σου πολυχρόνιος. +

45

Bl. 17 b

Πρὸς τὸν Γοριανίτην.

Τὰς μὲν αἰτίας τῆς τῶν ἐμῶν γραφῶν ἡσυχίας ἀπελογησάμην τῷ κρατίστῳ
μου Δούκᾳ· σοὶ δέ, οὐκέτι μὲν χαίρων, ἀλλ' ἐντύχοιμι χαίροντι. ἐβαρύνθη
γὰρ ἐπ' ἐμὲ ἡ χεὶρ τοῦ θεοῦ, καὶ πολυτρόπως ἀλγύνομαι, τῷ λυπρῷ δὲ γή-
ρᾳ πλέον, ὑφ' οὗ καὶ σεσάπρωμαι, καὶ οὐδέν εἰμι κατὰ τὸν εἰπόντα. ὁμά- 5
λισον δέ μοι καὶ πρὸ τῆς ἐντυχίας τὴν τοῦ Δούκα ψυχήν, ὡς ἐντυχεῖν αὐτῇ
λείᾳ καὶ τραχὺ μηδὲν πρὸς ἡμᾶς ἐχούσῃ μηδὲ ἀνώμαλον. καὶ εἴης μοι
πολυχρόνιος, τὴν παλαιὰν φιλίαν ἀνανεούμενος καὶ τὰ ταύτῃ θεσμὰ πρε-
σβεύων ὡς τὸ προτοῦ.

46

Bl. 19 a

Πρὸς τὸν Γοριανίτην κῦρ Νικηφόρον.

Εἰς ἔννοιαν ἔρχομαι, μὴ καὶ ἀληθὴς ἡ ἑλλήνιος φλυαρία, ὅτι μοῖρά ἐστι
καὶ μίτον ἔχει καὶ ἄτρακτον καὶ ἐπινήθει ἑκάστῳ τὰ ἐκ γενετῆς αὐτῷ συμ-
βησόμενα, ὡς τυχόν, εἰ ἐπιστοιβάσει τῷ ἀτράκτῳ τὸ νῆμα, ἡνίκα τὰς μη-
τρικὰς ὠδῖνας λύσειεν ἄνθρωπος, ἐσσεῖται γὰρ οὗτος μακρόβιος· εἰ ἐπὶ κύ- 5
κλους δὲ ὀλίγους περιελίξει τοῦτο τὸν ἄτρακτον, οὗτος βραχύβιος ἔσεται.
καὶ ἄλλως ἄλλῳ τὰ βιωτικὰ ἐπινήθουσα, κατὰ τοὺς αὐτῆς ἑλιγμούς, ἀπεκ-
βαίνει δὲ τούτοις τὰ πράγματα. πῶς γὰρ ἄλλως σοὶ μὲν ἀεὶ τὸ μεταβατι-
κὸν καὶ τὸ ἔγκοπον, ἐμοὶ δὲ τὸ νοσερὸν ἀεὶ καὶ τὸ ἔμπονον; ὅτι δὲ Ναυ-
πάκτιος δόξα τοῦτο τὸ παραλήρημα, ἱερέως χείλη ἐμὰ λαλήσει ταύτην 10
ἀλήθειαν· οὐδεὶς γὰρ τῶν ὧδε ἢ εὐεκτῶν ἢ νοσῶν, ἢ πενόμενος ἢ εὐθη-
νούμενος, ἢ εὐκάρπους ἔχων ἀγροὺς ἢ τὸ τῆς γραφῆς σπείρων ἄλλος ἀρτά-
βας ἓξ καὶ τρία μέτρα ποιῶν, ἢ ἁμαρτίας ταῦτα ἡγεῖται ἀντίδοσιν ἢ

ἀντιμέτρησιν ἀρετῆς, ἀλλ' ὃ ἂν ἡ μοῖρα ἑκάστῳ ἐμοίρασε, τοῦτο ἐξ
15 ἀνάγκης αὐτῷ παραδοξάζουσιν ἐπιγίνεσθαι. τοιοῦτόν μοι τὸ λάχος μοι-
ριγενὲς καὶ πιστόμοιρον· καὶ πῶς ἔνι, μὴ τῶν ἐκ τῆς μοίρας ταύτης ἀπο-
λαύειν κἀμέ, ἐφάπαξ ἐπικλωσθέντα μοι τοῦ νοσεροῦ τε καὶ πολυτλή-
μονος. ὁρᾷς ὅπῃ δόξης κατῆλθον, ὁ διαπτύων ταῦτα τῷ εὐσεβεῖ λο-
γισμῷ καὶ ἀναβάσεις ἐν τῇ καρδίᾳ διατιθέναι ὀφείλων καὶ ἀναθρεῖν τῷ
20 νῷ καὶ ἀναλογίζεσθαι, ὡς ὁ σπείρων ἀκάνθας, ἀκάνθας καὶ τριβώλους
θερίζει, ὁ δὲ τὰ ζιζάνια καθαίρων τοῦ σπόρου καὶ καθαρὸν αὐτὸν τῇ γῇ
καταβάλλων, τοῦτο δὴ τὸ τοῦ λόγου, θέρος δρέπεται χρύσεον· σῖτος δὲ ὁ
σπόρος τῆς ἀρετῆς· γῆ δὲ τὸ σῶμα ἡμῶν. καὶ δέον ὂν τοῦτον τὸν σπόρον
κατασπέρειν || αὐτῷ, ἵν' ἐντεῦθεν ὑγείαν, ἐκεῖθεν δὲ αἴρωμεν ἐν ἀγαλλιάσει τὰ Bl. 19
25 ἡμέτερα δράγματα. ἀλλ' ἐκ τοῦ ἐναντίου σπόρου τὰ ἐνάντια πάντως θερίζο-
μεν, νόσοι ταῦτα καὶ πόνοι, οἵ με κατεμερίσαντο. τὰ ἄρθρα τῶν ποδῶν ἀργὰ
παρ' ἐμοί, καὶ πόδας μὲν ἔχω, ἐνέργειαν δὲ ποδῶν οὐδαμοῦ· ἀλλ' εἰ μὲν δεῖ
βαδίσαι, πόδες οὐκ εἰσιν, εἰ δὲ δεῖ πρᾶξαι, χεῖρες οὐκ εἰσιν, εἰ δὲ δεῖ πονῆ-
σαι, χεῖρές εἰσι καὶ πόδες· οἰκειοῦμαι γὰρ ἐγκαίρως τὰ τοῦ Πολέμωνος. καὶ
30 ἐκ μέσης τῆς τεσσαρακονθημέρου νηστείας ἕως καὶ Φάσκα αὐτοῦ, τῆς τοῦ
μαΐου ἕκτης καὶ εἰκοστῆς, ὕπτιον ἡ κλίνη με βλέπει, τὴν δ' ἐπὶ θατέρῳ τῶν
πλευρῶν πτῶσίν τε καὶ μετάπτωσιν, τέως τὰ εἰς ἡμᾶς τὸ σῶμα τοῦτο ἠρ-
νήσατο. καὶ κλωβὸς ὁ κατὰ Ναύπακτον ἔχει με, τὸ πυραμικὸν νοεῖς οἰκη-
μάτιον, ἐνειργμένον τούτῳ καὶ ἐστενούμενον. καὶ ὕδωρ πίνω συλλογιμαῖόν τε
35 καὶ ἀπόρευτον. καὶ θαλάσσιος ὢν ἰχθυοβρωτεῖν οὐκ ἔχω, τῶν ὑπὸ τὴν ἐκκλη-
σίαν ἁλιευτῶν ἀνθρώποις ζωγρεῖν ὑπὸ τῆς ἐξουσίας κεκελευσμένων. ἐν τού-
τοις ἐμοὶ κατήντηκε τὰ ἐγκλήματα, ἐν τούτοις οἱ μακροὶ καὶ νύκτεροι λόγοι
ἐκεῖνοι, αἵ τε θέσεις καὶ ἄρσεις, αἱ καταφάσεις δηλονότι καὶ ἀποφάσεις, αἳ
παρ' ἑκατέρους κατάφασις ὠνομάσθησαν καὶ ἀπόφασις. τὴν δ' ἀμφοτέρων
40 μάχην ἀντίφασιν ὁ Σταγειρόθεν ἐκάλεσεν, ὅτι μηδ' ἑνὶ ἐν οὐδενὶ ταυτολογεῖν
ἀμφοτέροις, ἀλλ' ὅπερ τίθησιν αὕτη καὶ ἔστιν οὕτω κατάφασις, αἴρει πάντως
ἡ ἄλλη, ἣν ἀπόφασιν λέγομεν. ἀλλ' ἐκεῖνά τε ἐῤῥύη, λόγος γὰρ εἰς ἀέρα λύε-
ται, καὶ ἡμεῖς ἐπὶ τῶν πρώτων ἐσμέν. σὺ δὲ εὐέκτει καὶ πρόκοπτε, ἅμα δὲ
καὶ κίνει μοί ποτε σὸν κάλαμον· ἔσται γάρ μοι τοῦτο ἀντὶ παντὸς ἑτέρου
45 παρηγορήματος.

47

Πρὸς τὸν [Εὐθύμιον] Τορνίκην ἐπιστολὴ τοῦ αὐτοῦ Ναυπάκτου + Bl. 24

Τὴν ἀγαθότητα τοῦ θεοῦ ὁ θεολόγος μεγαλύνων πατήρ, ἔδει, φησί, χε-
θῆναι τὸ ἀγαθὸν καὶ ὁδεύειν ὡς πλείονα τὰ εὐεργετούμενα εἶναι, ἀμέλει,

46 [24] *αἴρομεν* — [30] *φάσκα* sehr unsicher, in der Hs. das Wort abgekürzt und rasiert — [32–33] *ἠρνῖσατο* — [35] *ἰχθυοβροτ(εῖν)* — [36] *ἀνθρώποις*. In der Hs. *ἀνοῖσ* oder *ἀνοῦσ* — [14] *κῖνη*

47 [1] Der Name in [ ] mein Nachtrag.

καὶ ἄνθρωποι ἐπλάσθησαν καὶ τὰ κατὰ γῆν παρήχθησαν ἅπαντα· καὶ τοῦτό ἐστιν ἡ χύσις τοῦ ἀγαθοῦ, ἡ τῶν δημιουργημάτων δηλονότι δαψίλεια. ἔδει 5 *καὶ τὴν σὴν ἁγιότητα, τὴν τῆς εὐθυμίας φερώνυμον, ἐν τῷ κοσμικῷ πικρασμῷ, ὅτι καὶ πάντες ἐπίσης, οἶμαι, παρεπικράναμεν τὸν θεόν, μὴ τῷδε περιγράφεσθαι τῷ τόπῳ, καὶ καταγλυκαίνειν τοὺς ἐν αὐτῷ ἐξ ἔργων καὶ ἐκ λόγων, ἐκ μόνης τῆς κλήσεως, ἀλλὰ μεταβαίνειν καὶ χέεσθαι, ὡς εὐθυμεῖν καὶ γλυκαίνεσθαι, οἷς ἂν ἐγγένῃ καὶ ὅπῃ στρέψεις τὸ πρόσωπον.* 10 *ἔνθεν τοι καὶ νῦν μὲν Εὐβοεῖς καὶ γλυκαίνεις παρών, νῦν δὲ Θηβαίους μέλιτος γλυκίονα ῥέων αὐδὴν καὶ κατευφραίνων τοὺς ἐντυγχάνοντας, ἐνίοτε δὲ προςφοιτῶν Ἀθηναίοις, ὡς ὁ παρ' αὐτοῖς Ὑμηττὸς καταγλυκαίνεις αὐτοὺς ἤ, δίδωμι γὰρ τῇ σῇ σειρήνῃ καὶ τὸ πλέον, περιχαίνειν σοι πάντας τούτους ποιεῖς, ἐπιλελησμένους ὥςπερ τοῦ ἐγχωρίου καὶ παρ' αὐτοῦ γλυ-* 15 *κασμοῦ. οὕτως ἐγὼ τὴν σὴν μετάβασιν κρίνω καὶ τὴν σὴν παρουσίαν ἐν* Bl 25 a *Θήβαις, ἐν Εὐβοίᾳ, ἐν ταῖς Ἀθήναις· καὶ καυχάσθω ἡ Εὔβοια,* || *ὅτι τὸ ἐξ αὐτῆς φυὲν εὔθυμον τὰς ὑμνουμένας καὶ μεγάλας πόλεις εὐφραίνει καὶ τοῖς παλαιοῖς διηγήμασι τὸ νέον τοῦτο προστίθησιν· ἔστι γὰρ ταῖς ἀληθείαις ἄξιον συγγραφῆς, εἴ τε ἀνὴρ εἷς, ὁ ἐμὸς καὶ μέγας Εὐθύμιος,* 20 *πολυανθρώπους πόλεις εὐφραίνει, πικραζομένας ἐξ ἰταλικοῦ ἀψινθιασμοῦ. ἡ Ναυπάκτου δέ, ὁ Ναυπάκτου ποιμήν, ὁ ἐν ταύτῃ λαός, ἔστιν εἰκάζειν, ὡς μεγάλα πάντως ἐξήμαρτεν, ὅτι πικραινομένη καὶ αὐτὴ πολυειδῶς, οὐ τὴν σὴν ὄψιν εἰς γλυκασμόν, οὐκ εἰς εὐθυμίαν δέχεται γράμμα τι, εἰμὴ μόνον ἓν μετὰ τοῦ παρόντος, ὡσεὶ καὶ μέλιτος σταλαγμὸν εἰς ὅλον πέλα-* 25 *γος πικρασμῶν. ἆρ' οὖν οὐ δεκάζεις τὰς ψήφους καὶ τοῖς συγγενέσι δίδως τῆς πλάστιγγος τὴν ῥοπήν, ἡμᾶς δὲ ἐν Καρὸς μοίρᾳ τίθης, τοὺς θαῤῥοῦντας εἶναι ὑπὲρ πολλοὺς παρά σοι; ἀλλὰ πρόχεέ σου τὴν γλυκύτητα καὶ ἡμῖν, ἀλλὰ τὸ ἐξ Εὐθυμίου ἡδὺ καὶ εἰς ἡμᾶς μετοχέτευε· καὶ γίνου μοι τρόπον ἄλλον ὠκεανὸς καὶ περίγραφε καὶ ἡμᾶς ἢ τῶν σῶν γλυκερῶν γραμ-* 30 *μάτων, ἢ τῆς σῆς παρουσίας ἐντός, καθότι κἀκεῖνος οὐδὲν ἐᾷ ἔξω τῆς οἰκείας περικυκλήσεως· εἰ δὲ βούλῃ, καὶ ἥλιος, ὃς ἀνατέλλει καὶ δύνει, ἔρχεται πρὸς βοῤῥᾶν, λάμπει πρὸς νότον, κυκλῶν κυκλοῖ καὶ εἰς τὸν τόπον αὐτοῦ ἔρχεται· ταῦτα δὴ τὰ τοῦ Σολομῶντος καὶ καινὸν οὐδὲν παρεγκεντρίζειν ταῦτα πρὸς τὸν Εὐθύμιον, ὃς λάμπει μὲν ἐξ ἀρετῆς, πάντας δὲ* 35 *ὁμοίως καταφωτίζει, ὅσους ἢ θλίψεων σκότους ἢ βιωτικῶν ζοφοῖ περιστάσεων. ὁ μιαρὸς Μαμούτζης, ὁ δραπέτης, ὁ μαστιγίας, ἔμαθον, ὡς ἐγένετό σοι παλίνστροφος· καὶ εἰ ἔτυψας τοῦτον κατὰ κόῤῥης ἐφ' ἅπαξ, δήλωσόν μοι· ἐς τοσοῦτον γὰρ ἡ τοῦ σοῦ μεγάλου θυμοῦ περιίσταται κόλασις, ὡς λέγειν καὶ σὲ πρὸς τὸν παίοντα κατὰ Πλάτωνα ἐκόλασα ἄν σε, εἰ μὴ* 40 *ἐθυμώθην· θυμωθεὶς δέ, τὸν θυμὸν κολάζεις καὶ φιλοσοφεῖς ἐν θυμῷ καὶ τοῦτον ἐπέχεις τῷ κρείττονι λογισμῷ, ὡσεὶ καὶ ἵππον ὁρμητίαν τῷ τοῦ χαλινοῦ ἀνασειρασμῷ.*

47 [5] *δαψόλεια,* was eine spätere Hand zum: *δαψήλεια* korrigiert hat. — [43] *ἀνασυρασμῶ*

48

Πρὸς τὸν Ἀπριτζέλην ἀντίγραμμα τοῦ αὐτοῦ + Bl. 25b

Καὶ τοῦτο, φίλη μοι κεφαλή, ἔργον ῥητόρων ἔστι δικανικῶν, τὸ περικόπτειν δηλονότι τοὺς χρόνους τῶν ὑποθέσεων τοῖς ἐν τῷ μέσῳ λαλήμασι· τοῦτο δὴ πεποίηκας καὶ αὐτός, τὴν ἔννοιαν τῶν πρός σέ μου γραμμάτων
5 *περικόψας ὥσπερ τοῦ μετὰ τοῦ παρόντος λαλήματος. ἀλλ' εἰσί τινες ἐκεῖ δυςπειθεῖς καὶ ὡς οὕτω φάναι παράνομοι, καὶ τοῦ καιροῦ καὶ τῶν ἐπιφωνημάτων ἐχόμενοι κατολιγωροῦσι τῶν μεταξὺ λαλημάτων. τοῦτο δὴ ποιῶ καὶ αὐτός· καὶ θεὶς παρὰ μέρος τὴν μετὰ τοῦ παρόντος τῆς τῶν ἐμῶν γραμμάτων ἐννοίας ἔγγραφόν σοι περικοπήν, τοῦ δρόμου ταύτης τῆς*
10 *ἀκολουθίας ἔχομαι τῆς προτέρας καὶ τὸ τέλος τῶν ἐπιστολιμαίων ἐκείνων, τετρὰς . . . . ἐκεῖσε καὶ τὸ ἀπὸ ταύτης, ὡς οἶσθα, τετράγωνον, ἀρχὴν ποιοῦμαι τῆς ἐνεστώσης ἐπιστολῆς. ἔχει δ' ὧδε· ἐπαινῶ τὴν φύσιν Ἀπριτζέλη ῥητορικωτάτου, ὅτι πέντε τοῖς αἰσθητηρίοις τὸν ἄνθρωπον διωργάνωσεν· ὁρᾶν γὰρ ἔδωκε τούτῳ διὰ τῶν ὀφθαλμῶν, καὶ ἀκούειν καὶ ἅπτεσθαι καὶ*
15 *γεύεσθαι καὶ ὀσφραίνεσθαι διὰ τῶν ἑτέρων τεσσάρων. καὶ χρῆσιν ἄλλην ἐνεργημάτων*

[Die Fortsetzung nicht vorhanden.]

49

Πρὸς τὸν Δισύπατον κῦρ Γεώργιον τὸν λογαριαστήν + Bl. 31a

Σὺ δὲ τί ἐλάλεις περὶ ἡμῶν; ἆρ' ἐπαθήνω τὴν ἐμὴν τελευτὴν ἀκούσας; ἢ κτύπον ἀκοῆς καὶ μόνον ἐλογίσω τὸ ἀγγελθέν; ἆρ' ἐμνήσθης, ὅτι σὺ μὲν ἔτι παιδίσκος ἦσθα, ἐγὼ δὲ ἀνὴρ καὶ τὴν σὴν σχολὴν παρερχόμενος ὥς τι χρέος
5 *ἀπῃτούμην τὴν σὴν ἐπίσκεψιν, καὶ τὴν σὴν κεφαλὴν κατέψων καὶ πῇ μὲν ἐπῄνουν, τὸν νοῦν τῶν ἀναγεγραμμένων καλῶς ἐρευνήσαντα, τῶν νοημάτων δὲ ἀστοχήσαντα τὰς σὰς παρειὰς ἐλαφραῖς τῶν ἐμῶν δακτύλων καταφοραῖς ἔτυπτον; ἢ ὅτι τοὺς ἐμοὺς συγκέκληκά σοι δακτύλους, ἐξότου τὴν Αἰτωλίαν πεπάτηκας, καὶ δώρῳ οὐδενὶ οὐδέπω τὴν σὴν ἐδεξιωσάμην φιλίαν, ἀναλγή-*
10 *τως ἔσχες περὶ τὸ ἄκουσμα καί, τὸ τῶν πολλῶν, οἰχέσθω, εἶπας, ὁ σφιγκτός, ὁ κίμβιξ, ὁ ἀφιλότιμος; εἰ μὲν οὖν τὰ πρῶτα, Δισύπατος εἶ καὶ Δισυπάτων ἀπόγονος, τούτων δὲ τὸ συμπαθές, τὸ φιλόδακρυ, τὸ τὰ τῶν φίλων ἡγεῖσθαι κοινὰ εὖ τε καὶ ἑτέρως ἔχοντα· εἰ δέ γε τὰ δεύτερα, φαίνῃ πάντως ἐκείνων μὲν ἐκπεσών, τὴν ψυχικὴν δὲ διάθεσιν ἀλλαξάμενος, καὶ φίλου πολυ-*
15 *χρονίου, ἤδη δὲ καὶ πατρός, ὡς τὸ ἀξίωμα βούλεται, κέρμα βραχὺ προτιμώμενος, καὶ τοῦτο δὴ τὸ τοῦ ποιητοῦ, χρυσείων ἀνταλλαττόμενος χάλκεα ‖ καὶ* Bl. 31b *ἑκατομβίων τὰ ἐννεάβοια· χρυσέα δὲ πάντως ἡ καθαρὰ φιλία καὶ ἄδολος, ἣν φυλάσσω πρὸς σέ, καὶ οὐ μικρὰ περιουσία καὶ εὔμετρος, ὅλος δὲ*

48 [5] *τὸ μετὰ* — [7] *κατωλϊγοροῦσϊ* — [8] *τοῖσ τῶν* — [11] Die Punkte weisen auf gleichzählige getilgte Buchstaben hin — [13] *δϊοργάνωσεν* — [14] *τ(ὸν) ὀφθαλμὸν*

πλουτισμὸς καὶ τῆς ἑκατοντάδος ἰσόποσος. ἀλλ', ὦ Γεώργιε, μικροῦ τέθνηκα· καὶ τὸ μεταξὺ ζωῆς καὶ θανάτου ἰσχνὸν μεσότοιχον ὑπελείφθη μοι, 20
πνοὴ λεπτή τε καὶ ἀμυδρά, καὶ ὅσον δείκνυσθαι καὶ μὴ πάμπαν ἐκφυσηθῆναι τὸ πνεῦμά μου· ζῶ γοῦν ἀπὸ ἡλίου, ἀπολαύων ἀέρος, σὰρξ δέ μοι κατὰ μικρὸν σφίγγεται ἢ συνάγεται, διαλυθεῖσα ὥςπερ τῇ νόσῳ καὶ πλαδαρωθεῖσα τῷ ἀρρωστήματι· καὶ μεγαλύνεταί μοι θεὸς ὁ θανατῶν καὶ ζωογονῶν, ὁ κατάγων εἰς Ἅδου καὶ πάλιν ἀνάγων, καὶ ὡς τὸ πᾶν εἰπεῖν τῆς 25
ᾠδῆς, ὁ ἀποκτένων καὶ ζῆν ποιῶν, ἐκεῖνο διὰ τὸν σωφρονισμὸν καὶ τοῦτο διὰ τὴν δύναμιν. ἡ δὲ τοῦ Μεσοποταμίτου καρδία, οἶμαι, ὡς ἐπάλλετο καὶ ἐσφάδαζε καί, τὸ τοῦ Δαυίδ, ἔσκαλλεν ἔνδον τὸ πνεῦμα αὐτοῦ, ὡς ἐπισκοπήσῃ Ναυπάκτου· καὶ ἀγαπητόν, εἰ τοιοῦτον, ἀνὴρ λόγιος καὶ λογογράφος ἐπίσημος, ἵνα κἀγὼ κείμενος αἴσθησιν εἶχον, εἰ δύναμις, ὡς μετ' ἐμὲ 30
ἀνὴρ ἀξιόλογος τὸν θρόνον μου ἐπεκάθισεν. εἰμὶ δὲ ἔτι τὸ πλέον τοῦ κλινιδίου· τὸ γὰρ εὐκταῖον κακόν, τὸ γῆρας εἶναι τούτου ἐγνωματεύσαντο, οὐκ ἐᾷ, κατὰ σάρκα νεάζουσαν, ἀνακομισθῆναι ταχύτερον· καὶ σύνευξαί μοι ἀπαλλαγὴν τελείαν καὶ συνουσίαν τὴν μεθ' ὑμῶν, τὴν δὲ εἰς ἡμᾶς ἐπιμέλειαν τοῦ πανευγενεστάτου Δούκα κῦρ Κωνσταντίνου, τὸ δάκρυον, τὴν διάθεσιν, ὡς 35
κἀγὼ ἀναζήσω, ὀκνῶ μὲν γράφειν κατὰ λεπτόν, στόμα δὲ τὸ ἐμὸν τῶν εἰς ἡμᾶς αὐτοῦ σπουδασμάτων ἐσσεῖταί σοι ἐξαγγελτικόν. εἴης μοι πολυχρόνιος, φίλου μεμνημένος ἐμοῦ, τὰ τῆς ἀγάπης θεσμά, ἵνα τι καὶ περιαυτίσω, φυλάσσοντος ἀπαράτρωτον.

50

Bl. 32 a *Πρὸς τὸν Γοριανίτην +*

Πανυπερεντιμότατε καὶ ῥητορικώτατε, τῇ ἐξουσίᾳ πανοικειότατε καὶ ἡμῖν ἀπὸ καρδίας φιλούμενε, ἔχω σε καὶ μὴ παρόντα καὶ συγγίνομαί σοι ἐκ γῆς μακράν, τὸν γὰρ σὸν ἀδελφόν, τὸ ἀκριβὲς ἐκμαγεῖον τῆς σῆς ἡμερότητος,
Bl. 32 b *τῆς ἡσυχίας, || τῆς λογιότητος ἐγγύτατα ἔχω, καὶ καθ' ἡμέραν σύνειμι τῷ* 5
καλῷ. καὶ χάρις τῷ καλῷ μου Γοριανίτῃ, ὅτι δεξιοῦται τοὺς φίλους πόρρωθεν μὲν γράμμασι, ἐγγυτέρῳ δὲ ἑαυτῷ· οὐδὲ γὰρ διαιρῶ τοὺς ἀδελφοὺς τῷ τοπικῷ διαστήματι. καὶ ἠγνόουν ὁ ἀρχαῖος ἐγώ, ὡς οὐ παρόψει μου τὸ γῆρας ἀπαρηγόρητον. οὕτω κατ' ἄκρας τῶν ἡμετέρων ὁμοτρόπων καὶ τῆς καλοκἀγαθίας ἑάλων, ὡς καὶ δοκεῖν τὴν ὄψιν μὴ σφάλλεσθαι καὶ βλέπειν ἐν ἑτέρῳ 10
τὸν ἕτερον. σὺ δέ μοι δίδου τὴν προτέραν φιλίαν, τὰς ἐλλογίμους γραφάς, καὶ χαρίζου καὶ τῇ Θεομήτορι καὶ ἐμοὶ τὴν τῶν ὑπὸ ταύτην συντήρησιν καὶ τὴν δυνατὴν ἐμοὶ περιποίησιν. εἴπω τι καὶ δημοτικόν; δείκνυ ἔργα καὶ οὐκ ἂν ποτε τὸν σὸν Ναυπάκτου εὑρήσεις τὰ εἰς σὲ μὴ εὐχάριστον, ὡς δὲ τὸ εἰς ἐμὲ ἀφρονεύσωμαι, ἤλπιζον, ὡς λόγιος ὢν οὐ παρόψει με πώποτε· ἵπποι γὰρ χαί- 15
ρουσιν ἵπποις καὶ ἀετοὶ ἀετοῖς, κολοιοὶ δὲ ποτὶ κολοιοῖς ἰζάνειν, καὶ τῆς

49 [22] *ἀπολάβ(ων)*
50 [16] *κολοὶ' δὲ ποτὲ κολοὶ'*

παροιμίας ἀκούσεις· τὸν δὲ παρόντα ἄνθρωπόν μου δέξαι καὶ τὴν ἡμετέραν ὀλίγην δεξίωσιν διὰ σοῦ τῷ κυρίῳ ἡμῶν ἐμφανισάτω καὶ εἴης μοι πολυχρόνιος, τιμῶν μὲν ἡμᾶς ἐν τῇ πληρώσει τῶν ἡμετέρων αἰτήσεων, ὑπερτιμῶν
20 *δὲ ταῖς εἰς τὸν ἡμέτερον ἐξάδελφον καὶ ὅλον σὸν ἀντιλήψεσιν.* +

51

Πρὸς τὸν χαρτοφύλακα Νικαίας τὸν Μετρητόπουλον + Bl. 32b

Ὁ παρὼν ἀσπασμός, ἁγιώτατε δέσποτα καὶ πανυπερεντιμότατε χαρτοφύλαξ, χρόνιος μὲν πρός σε ἀφ' ἡμῶν, ἀλλ' ἐκ φιλικῆς καρδίας καὶ ὁλικῆς διαθέσεως. οἶσθα γάρ που πάντως οἵαν εἶχον πρός σε στοργήν, ὅτε ὁ τῆς Κων-
5 *σταντινουπόλεως ηὔγει λύχνος καὶ τὸ μεγαλοπρεπὲς πατριαρχεῖον εἶχεν ἡμᾶς· ἐπεὶ δ' ἐκεῖνος ἐσβέσθη καὶ ἡμεῖς ὡς ἐν σκότῳ ἄλλος ἄλλῃ πλαζόμεθα, οὐδ' οὕτως ἐπιλανθάνομαί σου τῆς ἁγιότητος· ἴστω Κύριος, ᾧ τὰ ἐγκάρδια δῆλα καὶ νεφροὶ ἐξετάζονται. καὶ ἤθελον κατὰ συνέχειαν γράφειν σοι, μεμνημένος τῆς σῆς δεξιότητος καὶ τῆς ὀξύτητος τοῦ νοὸς καὶ γλώσσης ἐκείνης, ἥτις*
10 *δικανικὴν ῥητορείαν τορὸν ἔῤῥεεν, ἀλλ' ἡ περίστασις τοῦ καιροῦ καὶ τὸ ἀλλήλων ἐκτόπισμα καὶ τὸ μέσον ἀμφοτέρων χάσμα, τὸ μικροῦ ἀδιάβατον, καὶ γλῶσσαν ἐμὴν ἐπέσχε καὶ χεῖρα· ταῦτα δὴ καὶ τὴν σὴν πάντως· καὶ παρὰ τοῦτο ἀπροσήγοροι τὰ ἐς ἀλλήλους, ἐγώ τε ὁ βοτρ . . . καὶ ὁ λάμορος σύ· καὶ οὐκ οἶδα τίνα πρώτως καταιτιάσομαι, ἢ ἐμέ, οὗ αἱ ἀνομίαι ὑπὲρ*
15 *τὸν χοῦν, ἢ τοὺς πολλοὺς τῶν αὐτῶν μὴ γεγονότας ἴσως . . . . δι' ἃ θεὸς ἀπαξάπαντας τῆς καλῆς Ἐδὲμ καὶ μαιευτρίας ἡμῶν καὶ ἀπῴκησε καὶ ἐξώρισεν· ἀλλὰ συνάξοι πάλιν τοὺς περιλειφθέντας ἡμᾶς ὁ σκορπίσας θεὸς καὶ θεασοίμεθα τὴν πατρίδα, ἧς δικαίᾳ κρίσει θεοῦ ἐπὶ τοσοῦτον ἀποξενούμεθα· πῶς δ' ἂν εἴπῃς ἠγαλλιάσθην τὴν σὴν μαθὼν προκοπὴν καὶ τὴν εἰς τὸ*
20 *χαρτοφυλακικὸν ὀφφίκιον πρόοδον; ἄξιον τοῦτο δῶρον καὶ τοῦ δεδωκότος καὶ τοῦ λαβόντος· καὶ ἔδοξέ μοι καὶ ἡ κρίσις αὕτη καὶ ἡ ἐπίκρισις ἔλλογος, εἴ γε ἀνήρ, οὕτω μὲν παιδεύσεως ἔχων, οὕτω δὲ γλώσσης, εἰς τὸ τοῖς προτερήμασι τούτοις πρέπον ἀνεβιβάσθη ἀξίωμα, οὕτω μοι τὰ τῶν φίλων οὐκ ἐπιλήψιμα παρυψώματα οἰκεῖα λογίζεται, ὡς καὶ αὐτοῖς ἀναλόγως αἱ τὸ δοκεῖν*
25 *ἐμαὶ ὑποβάσεις καὶ παροράσεις οὐκ ἔγκαιροι. ἤκουσας, ἤκουσας, ὃ γράφειν ἔχω; ἢ τοῦτ' ἔμαθες καὶ μαθὼν σχετλιάσας, σιγᾷς μὲν ὥςπερ εἰκός, ἔνδοθι δὲ θυμὸν ἀμύσσεις, τῇ παλαιᾷ φιλίᾳ προβιαζόμενος; ναὶ τοῦτο· καὶ πιστοῦταί μοι τὴν ὑπόληψιν ἡ κατὰ Πόλιν ποτὲ καὶ σύμπνοια καὶ ὁμόνοια, ἃς ἀλλήλοις ὀμόσαντες ἀμετακινήτους ἐστήσαμεν. τοῦτο δὲ τὸ εἰς ἡμᾶς και-*
30 *νοτόμημα· ἡ ἐξαρχία τῶν πατριαρχικῶν μονῶν ἀνετέθη μοι παρὰ τοῦ ἐν τῇ βασιλευούσῃ ἁγιωτάτου πατριάρχου ἐκείνου κῦρ Ἰωάννου τοῦ Καματηροῦ, καὶ ἔχω ταύτην ἕως καὶ νῦν, οὐ παρακερδαίνων ἐκ τῶν μονῶν, παραφρονῶν*

51 [10] *τορρ(ὸν)* ursprünglich — [25] *ἐμὲ* — [26] Nach *σχετλιάσας* ein leerer Raum von 5–6 Buchstaben

λέγω, ἀλλὰ τῷ τῆς προεδρείας ἀξιωματικῷ τὰ κατ' αὐτὰς διοικονομούμενος καὶ τὴν ἐπισκοπικὴν ῥάβδον τοῖς σφαλλομένοις τοῦ δέοντος, ὅπῃ παρείκοι, ἐπανατείνων παιδευτικῶς. ταύτην τὴν χάριν ἢ δωρεὰν ἡ δεσποτικὴ ἐξουσία 35 *πρὸς τὸν Σαμψὼν μετεβίβασε· Σαμψὼν ἐκεῖνον, ὃν ἄνδρα μὲν ὀλίγον ἡ φύσις ἐπλάσατο, στατίων δὲ ἡ ἐν τοῖς τῆς Διακονίσσης εἶχε παρακαθήμενον, ἐν ᾗ ἐσυμβολαιογράφει καὶ τῷ τοῦ τόπου ὑπεδρήστευε ταβελλίωνι· καίτοι ἐχρῆν, ἵνα τι καὶ περιαυτίσω μικρόν, ἐμοὶ πιστεύειν πλέον ἢ τῷ Σαμψὼν καὶ τὴν πνευματικὴν ἐργασίαν ἐᾶσαι παρὰ τῷ τοῦ πνεύματος ὑπηρέτῃ, καὶ μὴ διακόνῳ καὶ* 40 Bl. 33 a *νοταρίῳ δοῦναι ἆραι ὀφρῦν ἐν τῇ || ἐμῇ ἐπαρχίᾳ καὶ ὅριον παρελθεῖν πατριάρχου ἐκείνου, λόγῳ διαβοήτου καὶ ἀρετῇ. οὗτος δὴ ὁ Σαμψὼν μηδὲ ψιλῆς ἀξιωθεὶς προσρήσεως παρὰ τῶν κρατούντων ἐνταῦθα, ἐξ Ἀνατολῶν εἰς Δυσμὰς ἐμεγαλύνθη καὶ γνώριμος παρὰ τοῦτο τοῖς ἐνταῦθα ἐγένετο· καὶ οὐκ ἐφησυχάζει τῷ γενομένῳ, ἀλλὰ κυκᾷ τὴν κατάστασιν καὶ δοκεῖ τις εἶναι ὁ μηδὲν τὸ πρὸ τοῦ.* 45 *ἀλλ' ἡμεῖς καὶ τῷ δεσπότῃ εὐχαριστοῦμεν καὶ σοὶ τὸ πρᾶγμα ὡς φίλῳ γνωρίζομεν καί σοι αἰτούμεθα πρὸς θεοῦ καὶ βίον μακρὸν καὶ σωτηρίαν ψυχῆς.* +

52

[Ohne Adressatangabe.]

Bl. 33 a *Πανεντιμότατε δέσποτα καὶ κατὰ θεὸν ἀδελφέ, δεκαὲξ χρόνους ἤδη ἀνύων εἰς Ναύπακτον μίαν σου καὶ μόνην γραφὴν ἐδεξάμην· καὶ ἐλογισάμην τὴν ἡμέραν τῆς τοῦ γράμματος ἐγχειρίσεως ἑορτῶν ἑορτὴν καὶ πανήγυριν πανηγύρεων· ἦν γὰρ τῆς φίλης ἐμοὶ χειρὸς καὶ πάλαι καὶ νῦν. οὕτως ἐξόχως ἠγάπησά σε, ὡς καὶ γράμματά σου δεχόμενος, σὲ δοκεῖν δέχεσθαι· σὺ δ' ἐπὶ* 5 *τοσοῦτον ἐμοὶ ἐσιώπησας, ὡς μηδὲ τῆς σιγῆς τὸν χρόνον εὐλαβηθῆναι, μηδὲ περιλαλῆσαι τὸν φίλον, εἰμὴ ἐφάπαξ, ἡ καλὴ ἐμοὶ ἀηδών, πολλάκις καὶ ταῦτα θανασίμοις περιπεσόντα νοσήμασι, τοσαυτάκις δὲ θεραπευθέντα παρὰ θεοῦ. εἰ δέ γε ἀνθυποφέρεις, ὡς ἀντεγκαλεῖσθαί εἰμι ἄξιος τὰ ἐπαγόμενά σοι ἐγκλήματα τῆς σιγῆς, ἀλλ' ὄμνυμί σοι τὴν ἐποπτικὴν πάντων πρόνοιαν, ὡς* 10 *εἰ μὴ τῷ παρόντι οὐδ' ὁπωσοῦν ἑτέρῳ ἐνέτυχον εἰς Νίκαιαν ἀναβαίνοντι, καὶ τούτῳ ἐνοδίῳ καὶ μηδ' ἀνεχομένῳ προσμεῖναι, ὡς γνωρισθῆναί σοι ὅσα μοι πρὸς θυμοῦ, πλὴν ὅτι περιεκύκλωσάν με πραγμάτων ἐπιπλοκαὶ καὶ περιστάσεων δικτύοις ἐνέχομαι, ὁ παρακλητήριος δὲ οὐδαμοῦ· καὶ τὸ μέσον ἐμοῦ καὶ ὑμῶν ὑγρὸν χάσμα οὔτε τὰ συχνὰ γράμματα οὔτε τὴν ἕνωσιν συγχωρεῖ, ὡς* 15 *ἐκ τούτων ἢ ταύτης τὴν εὐθυμίαν παρακερδαίνειν με. καὶ γένοιτό ποτε, θεὲ βασιλεῦ, ἕνωσιν τῶν διεστώτων γενέσθαι, ἵνα φίλοι φίλοις συνευφρανθῶμεν ἐκ τῆς ἀλλήλων ἀντόψεως· θεὸς δὲ ταῦτα τελέσοι, ᾧ πανθ' ὑπείκει, καὶ χρόνος καὶ πραγμάτων περίστασις. ἠνιάθημεν δὲ καὶ ἄλλως, ὅτι ὁ παναγιώτατος δεσπότης ἡμῶν ἀπὸ καρδίας, ὡς ἔοικεν, ἡμῶν ἐπελάθετο καὶ οὔτε γράμ-* 20 *ματι παρεδήλωσέ μοι τὴν αὐτοῦ ἱεραρχικὴν κατάστασιν, ἀλλὰ καὶ προσαφεί-*

51 [34] *ῥαῦδον* — [37] *στατίον* — *ειπαρακαθήμενον* — [42–43] *ἀξιωθῆς* — [46] *τῶ πράγμα*

λετο ἥν μοι ἐξαρχίαν τῶν ἐνταῦθα πατριαρχικῶν μονῶν ὁ κατὰ Πόλιν ἐκεῖνος ἁγιώτατος πατριάρχης ὁ Καματηρὸς ἐχαρίσατο. καίτοι ἐχρῆν μήτε τὴν ἐκκλησιαστικὴν συνήθειαν παριδεῖν, ἀλλὰ γνωρίσαι κἀμοὶ καὶ τοῖς ἐνταῦθα συνεπι-
25 *σκόποις τὴν ἰδίαν προχείρησιν, καὶ μὴ παραλυπῆσαι ἀκαίρως φίλον πολυετῆ καὶ συνήθη τούτῳ τὰ μάλιστα. ἀφελόμενος δὲ τίνι δέδωκε; τῷ Σαμψὼν ἐκείνῳ, ὅς ποτε νεώτερος ἦν τοῦ ταβελλίωνος τοῦ ἐν τοῖς τῆς Διακονίσσης στατίωνος. καὶ σὺ ἂν εἴπῃς, εἴ γε ἐπαινετὴ τῶν προσώπων ἡ σύγκρισις καὶ ἡ ἀφ' ἡμῶν πρὸς τὸν Σαμψὼν τῆς ἐξαρχίας μετάθεσις, εἰ μή τε ὡς διδακτικωτέρῳ τῷ ἡμι-*
30 *ανθρώπῳ τούτῳ καὶ πλείονα ἡμῶν γνῶσιν ἔχοντι τὸ πρᾶγμα ἐνεχειρίσθη· ὡς μηδενὸς ἀξιωθεὶς λόγου παρὰ τοῖς ἐνταῦθα κρατοῦσιν ἐκ Νικαίας ἐμεγαλύνθη καὶ τῆς δεσποτικῆς ἐπικρίσεως· πολλὰ δὲ καὶ ἄλλα ἐπίλυπα ὑπομεμενηκὼς ἀφ' οὗ ἐπεσκόπησα, καρτερήσω καὶ τοῦτο· χρεὼν γὰρ τὰ τοῦ καιροῦ φέρειν, κἂν ὅπως ἄρα φέρωνται καὶ μετάγωνται. σὺ δέ μοι γίνου φίλος, οἷος ὁ ποτὲ ἀλλή-*
35 *λοις συνῆμεν· πάντα γάρ μοι τὰ κατὰ τὸν βίον ὁπωσοῦν ἔχοντα δεύτερα τῶν φίλων καὶ τῶν συνήθων καὶ ἀδελφῶν. εἴης μοι πολυχρόνιος μεμνημένος τοῦ ὁμωνύμου, τοῦ πνέοντός σε ὡς τὸν ἀέρα. +*

53

Πρὸς τὸν λογαριαστὴν τὸν Δισύπατον κῦρ Γεώργιον + Bl. 33

Τὰ πολλὰ τῶν ἐμῶν σοι παρατίθημι· χαίρω γὰρ καὶ συνών σοι καὶ γράφων σοι. ἤκουσταί μοι, ὡς ἐκ Νικαίας καὶ ἔωθεν ἐνταλτήριος χάρτης τῷ Σαμψὼν κατεπέμφθη· ὁ δὲ ἐπὶ τῷ γράμματι τὴν κεφαλὴν ἄρας ὑψοῦ καί, ὡς ἡ
5 *κωμῳδία παίζει ἐπὶ Σωκράτει, ἀεροβατήσας καὶ περιφρονήσας τὸν ἥλιον καὶ ὡσανεὶ πῆχυν ἐπὶ τὴν ἡλικίαν προσθείς, ὅπερ ὡς ἀδύνατον ἀπαγορεύει τὰ εὐαγγέλια, οἶμαι, καὶ περιειργάσατο ἑαυτὸν καὶ ἀμφιπεριέβλεψεν ἔνθα καὶ ἔνθα, εἰ ἐπλατύνθη, εἰ προσανέβη· τοιαῦτα γὰρ τὰ τῆς κατὰ τὸν βίον ὁποιασοῦν τιμῆς ἀστοχήσαντα ἀν || θρωπάρια, ἐπὰν ὁπωσοῦν ἐπέλθῃ τούτοις* Bl. 33
10 *ψευδοτιμή, οὐδὲ ὅ εἰσι προσλογίζονται, ἀλλ' εἰ μὴ καὶ χυδαῖος καὶ σύγκλυς ἀκούσεται τὸ τάχα παρύψωμα, δυσχεραίνουσι. διὰ τοῦτο ἐπ' ἀγορᾶς ἐν τῇ Ἄρτῃ καὶ ἐν κυριωνύμῳ ἡμέρᾳ ἀναβὰς κριτὴς ἐπ' ὀκρίβαντος τῷ πατριαρχικῷ νοταρίῳ τούτῳ ἀνθυπηρέτησε καὶ ἀνέγνω τὸ γράμμα διατόρῳ φωνῇ, ὡς μηδὲ γυναικείαν ἀκοὴν διαμεῖναι ἀνήκοον τῆς γραφῆς· ἵνα τί; ὡς ἀκούσηται*
15 *Ἄρτα καὶ τὰ εἰς αὐτὴν συῤῥέοντα πλήθη, ὡς ὁ Σαμψὼν κἂν τὴν ἡλικίαν μικρός, ἀλλ' ἐν τῇ Ἀνατολῇ καὶ μέγας ἐστὶ καὶ πεφρόντισται καὶ τετίμηται καὶ πατριαρχικὴν τοποτηρησίαν τοῦ Ναυπάκτου ἀντέλαβεν (ὁ δὲ οὐδενόσωρος παρ' ἐκείνοις καὶ παρὰ τούτῳ παρέσταλται), καὶ ἵνα διερχομένου αὐτοῦ ὑπολαλῶσι τὰ πλήθη «παρέρχεται ὁ ἔξαρχος». καί που μαντεύομαι, ὡς καὶ*
20 *κλῆσιν καὶ προσωνυμίαν ἀπάρτι ἠλλάξατο καὶ Σαμψὼν οὐκέτι κληθήσεται, οὐδέ γε τὸ ἐπίκλημα Βασιλάκιος, ἀλλὰ κυριωνυμίαν τὴν ἐξαρχίαν κληρώσεται καὶ ὑπαντήσει ἄνθρωπος καὶ ὑπαντηθήσεται καὶ ἐρωτήσει καὶ ἀντε-*

53 [18] *τοῦτο(?)*

ρωτηθήσεται «πόθεν ἔρχῃ;» «ἀπὸ τοῦ Ἐξάρχου»· «καὶ σὺ ποῦ πορεύῃ;» «πρὸς τὸν Ἔξαρχον». ταῦτα δὴ τὰ κυλλὰ τῆς νῦν ἡμέρας ὑψώματα. τοῦτο δέ σοι γνωστόν, ὡς χθὲς καὶ πρὸ τρίτης νοσήσαντός μου εἰς θάνατον καὶ πλατυν- 25 *θείσης τῆς φήμης, ὅτι τεθνήκαμεν, ἀπῆλθέ τις δρομαῖος πρὸς τὸν σημερινὸν ἔξαρχον, ὀλιγηπελέων ὑπὸ τοῦ δρόμου, λεγόντων οἱ Ὁμηρίδαι, καὶ παρακεκομμένος τὸ ἆσθμα, καὶ οὐ πρότερον ἀπήγγειλε τῷ ἐξάρχῳ τὸ ἄκουσμα, πρὶν ἢ ἐκεῖνος ἀγαθὸν ἀντάκουσμα ὑπέσχετο τῷ ἀγγέλῳ· τὸ δὲ ἦν ἐπισκοπῆς δωρεά· ἡδυνθεὶς γὰρ τῇ ἀκοῇ καὶ μεγαλοψυχήσας οἷον, καὶ χεῖρας ὑψοῦ ἀνασχών, ἔχεις* 30 *μή σε θάψω, ἔφη, ἐπισκοπήν. καὶ γέγονε τότε ἀκοῆς θανάτου ἀντίδοσις, ἡ χάρις τοῦ πνεύματος. Ἡράκλεις, ὁ μήπω τοῦ θρόνου κύριος ἐχαρίζετο τὰ τοῦ θρόνου. ὁ δέ, ὁ ἀκούσας, ἐδαφίσας τὸ πρόσωπον, ὡς ἤδη καὶ σφραγιζόμενος, βαθεῖαν ἀντέδωκε τῷ χειροτονητῇ τὴν προσκύνησιν. τίνα τούτων εἰπέ μοι τὰ τελειότερα, ὅτι τὰ ἐν βουλῇ καὶ μόνῃ θεοῦ αὐτὸς ὡς ἔχων ἤδη ἐδίδου. ὅμως δὲ* 35 *ἀστοχήσας καὶ τῆς προεδρίας καὶ τῶν ἀπ' αὐτῆς δωρεῶν ἑτέραν ταύτην ἐτράπετο. καὶ φανήτω καὶ γνωρισθήτω καὶ γνώτωσαν ἄνθρωποι, ὡς ἔστιν ἐν Αἰτωλίᾳ Σαμψών, ἀνὴρ ἱερὸς καὶ διάκονος τῆς κατὰ Κωνσταντινούπολιν ἐκκλησίας, ὅτε καὶ ἦν, καὶ καταπληξάτω τοὺς πολλοὺς τῷ ὀνόματι· τῇ γὰρ ἡλικίᾳ καὶ τῇ δυνάμει τοῦ παλαιτάτου Σαμψὼν μακρὰν ἀποπέπτωκεν. ἀλλ' ὁ ναυτίλος ἰχθῦς* 40 *εἰς μυχαίτατα καταδύεται τῆς θαλάσσης, ὅταν χειμῶνος αἰσθάνηται· καὶ Πυθαγόρας ἐρωτηθεὶς πόσος ἂν εἴη ὁ τῶν ἀνθρώπων βίος, μικρόν τι φανείς, ἀπεκρύψατο, μέτρον τοῦ βίου τὴν θέαν ποιούμενος· καὶ ξύνες ὅ,τι λέγω, φησὶν ὁ Πίνδαρος. εἶεν· τὸν δὲ εἰς ἡμᾶς ἐμπαιγμὸν ποῦ θήσομεν; ὅτι τῇ Μαλαίνῃ μὲν οὐ παρέβαλες ἐποπτεύσων καὶ τὰ ἐκείνῃ δουλικὰ δίκαια, τῷ δοκεῖν ἡμῖν χαριζό-* 45 *μενος· τῷ δὲ πρακτικῷ πῶς προσέθου χρυσίνους ἑπτὰ καὶ κατεβάρυνας ἀνθρώπους, ὧν τὴν ὕπαρξιν οὐ κατεῖδες; ἐμηνύθη μοι γὰρ παρὰ τῆς κυρίας Δουκαίνης, ὡς εἰ μὲν καταδέχῃ τὴν παρὰ τοῦ λογαριαστοῦ μου αὔξησιν, ἔσο νομεύς, εἰ δ' οὔ, κατασταθήσεται τῷ ἀνθρώπῳ μου. καὶ τίς ἦν ὁ μακρὸς περὶ τούτων λόγος ἐν τῷ Ἀγγελοκάστρῳ καὶ ἡ ψευδόχαρις ὁμιλία! οὕτω με φιλεῖς; οὕτω με* 50 *παραλογίζει τὸν ἱερέα, τὸν γέροντα; ἀβάλε, ὁ κατὰ πνεῦμα υἱὸς τὸν τοιοῦτον πατέρα; ἀλλ' εἴης μοι πολυχρόνιος, αἱ δὲ τοιαῦται πλοκαὶ ἢ διαλυθήσονται ἢ ῥαγήσονται, πλὴν ὅτι καθ' ἑαυτὸν ὑπεκρουσάμην τὸ τῆς γραφῆς καὶ εἶπον, οὐ μὴ πιστεύσω ἀπάρτι φιλίᾳ· πᾶς γὰρ ἄνθρωπος δολίως πορεύεται καὶ πᾶς ἄνθρωπος πτέρνῃ πτερνιεῖ τὸν πλησίον αὐτοῦ· ὅτι πρᾶγμα πρὶν γενέσθαι μὴ πι-* 55 *στευόμενον, παρὰ φίλου, παρὰ συνήθους, παρὰ γνησίου υἱοῦ ὁ πατὴρ καὶ φίλος ἑπτὰ χρυσοῖς πέπραται.*

54

Bl. 34 a *Πρὸς τὸν Τορνίκην κῦρ Εὐθύμιον* +

Bl. 34 b *Εἴ που παρὰ τῷ γήρᾳ εἰσὶν ἐξώστωα καὶ ἐσώστωα καὶ τελευταῖος οὐδός, ἴσθι, ὡς τοὺς μὲν δύο σταθμοὺς ἡμεῖς παρημείψαμεν καὶ πατοῦμεν τὸν*

53 [26] σημερ^{ιν}

ἔσχατον· καὶ τὸ τούτου ἀκροτελεύτιον ὅτι θάνατος, οἶδας πάντως αὐτός, ὁ
5 σύγγηρος ἐμοὶ καὶ ὁμόχρονος· εἰ δὲ μικρὸν καὶ ὑπέρχρονος, σὺ ἂν εἴπῃς ὁ
ἐν μηδενὶ χαριτογλωττῶν, πλὴν ὅτι κἂν ὅπως εἴχομεν ἐν τοῖς χρόνοις, ἀλλά
γε κατὰ τὴν τῶν μαθημάτων βαλβῖδα ἦμεν πάντως ἰσόχρονοι καὶ ὁμόστα-
τοι, ἀφ' ἧς ὡς ἀπὸ εὐφυοῦς ἀφετηρίας ἀρξάμενοι εὐδρόμως, ὡς οἶσθα, τὴν
τῆς πρωτοπαιδείας νύσσαν ἐκάμψαμεν· καὶ νῦν κἂν ἡμεῖς εἰς τὴν μείζονα
10 μοῖραν ἐτάχθημεν, σὺ δ' ἔτι διακονεῖς, Χριστὸν ἐν τούτῳ μιμούμενος, τὸν
οὐχ ὡς διακονηθῆναι, ἀλλ' ὡς διακονῆσαι ἐλθόντα, τί κωλύει ἄμφω τῶν
αὐτῶν γενέσθαι καὶ πᾶσι, στέγης, τραπέζης, ἁλῶν; εἰ μὲν οὖν πᾶσαν ἀπηρ-
νήσω συγγένειαν καὶ κόσμον ἅμα καὶ κοσμοκράτορα καὶ φίλους καὶ ἑται-
ρίαν, καὶ τὸν σταυρὸν ἦρας, ὡς γένῃ ἄξιος τοῦ καλοῦντος, εὖ σοι τῶν φρο-
15 νιματισμῶν· εἰ δέ, καθὸ ἀληθὴς ἄνθρωπος, τὴν μὲν ψυχὴν ἀνέτεινας πρὸς
θεόν, ἕλκει δέ τι μέρος πρὸς τὰ χαμαὶ ὁ σύντροφός σοι πηλός, οὐκ ἄν ποτε
τοῦ σοῦ Ἰωάννου κρείττω εὑρήσεις ἄλλον θεραπευτὴν ἢ ἀντεχόμενον πλέον
ἢ τῶν σῶν θελημάτων κατήκοον ἢ τῶν νευμάτων σου μὴ ἐκνεύοντα. γενοῦ
μοι τοίνυν ἐπακουὸς καὶ θάψον με πρώτως ἢ σύνθαψον, ἢ αὐτὸς ἐπιχύσω σοι
20 κόνιν, ἂν ἄρα καὶ τοῦτό μοι κλωσθῇ τὸ δυστύχημα· τέως, ἕως ζῶ καὶ σπῶ
ἀέρα καὶ βλέπω ἥλιον, ἀνεύθυμον μὴ παρίδῃς με· πάντα γάρ μοι δεύτερα
σοῦ καὶ τῆς σῆς συνουσίας. ἱμάτιον τὸ τῆς προφητείας ἔχω καὶ ἄρτον, καὶ
ὡς ἀντιστρόφως εἰπεῖν, γενοῦ μοι σὺ ἀρχηγός· χαίρω γὰρ ἐν τοῖς ἀπὸ θεοῦ
διδομένοις δευτερεύων τοῦ Εὐθυμίου· ταῦτά με πείθει καὶ φρονεῖν καὶ λα-
25 λεῖν τὸ κατ' ἄκρας ἐρᾶν σου, καὶ πάντα ἥγημαι σκύβαλα, ἵνα κερδήσω Εὐθύ-
μιον· καὶ τὸ τοῦ πολύτλα Ἰώβ, ἐγὼ μὲν ἠρώτησα, σὺ δέ μοι ἀπόκριναι, ἀλλὰ
μὴ ἀντιφέρῃς τὸ τοῦ ἐρωτᾶν ἑτερόσημον, ὃ δηλοῖ τὴν παραίτησιν, ὡς τό,
ἐρωτῶ σε, ἔχε με παρῃτημένον· ὃ μέρος τοῦτο τῆς λέξεως ἐν τῷ περὶ με-
θόδου δεινότητος ὁ τεχνογράφος ἐδίδαξεν. εἶχον καὶ πλείω παρακαλεῖν, ἀλλ'
30 ὁ ἵππος ἐπὶ τῶν νώτων φέρων τὴν ἐφεστρίδα· προκαλοῦμαι γὰρ ἢ ἀπάγομαι
ἢ βιάζομαι εἰς Πρίλαπον καὶ εἰς Σκόπια καὶ εἰς ἐκτοπισμὸν τὸν ἐπέκεινα,
νυμφοστολουμένης ἐκεῖσε τῆς θυγατρὸς τοῦ κραταιοῦ Κομνηνοῦ· καὶ ἐπε-
σχέθη μοι παρὰ τοῦτο καὶ γλῶσσα καὶ ὅσα φωνητικὰ τῷ βάρει τοῦ ἐπι-
τάγματος, γέροντι ὄντι καὶ ποδαλγοῦντι καὶ τὴν φυσικὴν ἀπομαρανθέντι
35 ἰσχύν. καὶ τάχα τοῦτό ἐστι, τὸ ἄλλους ἡμᾶς ζωννύειν, ὅταν γηράσωμεν, εἶτουν
τῷ οἰκείῳ περισφίγγειν κελεύσματι καὶ ἄγειν ὅπου μὴ θέλωμεν. καὶ δίδου
μοι συνοδίαν εὐχήν, τὴν καλὴν συνοδοιπόρον καὶ ἄψευστον, καὶ γίνοιο τὰ
εἰς τὸν σὸν Ἰωάννην, ἅπερ οὗτος εἰς τὸν Εὐθύμιον.

55

Τοῦ αὐτοῦ πρός τινα ἱερέα Πατρηνὸν αἰτήσαντα μαθεῖν κεφαλαιώδη τινὰ ἀπὸ τῆς τῶν Λατίνων αἱρέσεως + Bl.

Θεοσεβέστατε δέσποτα καὶ κατὰ θεὸν ἀδελφέ· διαφόρους σου γραφὰς ἐδεξά-
μην, τὰς μὲν νοσῶν, τὰς δὲ καὶ περιφερόμενος, καὶ διὰ τοῦτο ἐσιώπησά σοι

ἐς πάσας, οὐ κατὰ γνώμην ἑκούσιον, ἀλλὰ τῶν νόσων καὶ τῆς περιφορᾶς 5
γενομένων εἰς κώλυμα. τὰ δὲ νῦν γράφω, ὀλίγα καὶ ταῦτα, διὰ τὰς τοιαύτας αἰτίας· πλὴν ὅτι χρή σε μὴ ἀποκαμεῖν διδάσκοντα· οὐ γὰρ ὁ καθ' ἑαυτὸν ἀρεταίνων μακαριστός, ἀλλ' ὁ καὶ τοὺς ἀδελφοὺς στηρίζων καὶ διδάσκων τὰ βέλτιστα· οὕτω γὰρ γέγραπται· μακάριος ὃς ποιήσει καὶ διδάξει. ὥσπερ γὰρ ὁ διδάσκων μὲν ἄλλους, αὐτὸς δὲ μὴ ποιῶν, χαλκὸς ἠχῶν καὶ κύμβαλον 10
ἀλαλάζον λογίζεται, οὕτως, οἶμαι, καὶ ὁ πράττων καθ' ἑαυτόν, τῆς δὲ τῶν ἀδελφῶν βελτιώσεως μὴ φροντίζων. καὶ ἔστι ταῖς ἀληθείαις οὕτω μὲν τὸ καλὸν μονοειδὲς ὡσανεὶ καὶ μονόφθαλμον, ἑτέρως δὲ πολυειδές τι καὶ πολυμέριστον. οὕτω ποίει· ἐν τούτοις ἴσθι· ἐπεὶ δὲ χρήζῃ καὶ τῆς ἀπ' ἐμοῦ συγκροτήσεως, γίνωσκε, ὡς οὐδεὶς τῶν ἁγίων πατέρων τὴν τῶν Λατίνων θρη- 15
σκείαν ἢ τὴν θυσίαν ἀποδέχεται

[Die Fortsetzung fehlt.]

56

[Der Eingang fehlt.]

35 a *καὶ τὸ σεβάσμιον τοῦ ἐνδύματος· καὶ φθάσομέν σε μικρὸν ὅσον, τὴν οὐκ ἐγκαίρως προφθάσασαν· σὺ δέ μοι ὁ καλὸς τὰ πάντα καὶ φίλος Ἀλέξιος τίμησόν σου τὴν ἀξίαν ὥσπερ πᾶσιν ἀγαθοῖς τρόποις, οὕτω δὴ καὶ μακροθυμίᾳ καὶ τῇ ἐπὶ τῷ θανάτῳ τῆς ἀπελθούσης φιλοσοφίᾳ. εἰ δέ σε ὁ τῶν παίδων χορὸς ἀνιᾷ ἀπορφανισθείς, ἀλλ' ἔλπισον ἐπὶ Κύριον, καὶ αὐτὸς ποιή-* 5
σει· αὐτὸς γάρ ἐστιν ὁ εἰπών, οὐ μή σε ἀνῶ οὐδ' οὐ μή σε ἐγκαταλίπω. αὐτὸς καὶ σὲ καὶ ἡμᾶς καὶ τὰ τέκνα πολυειδῶς ἐπισκέψαιτο. +

57

35 a *Πρὸς τὸν ἁγιώτατον πατριάρχην* +

Ἐνοδίῳ τῷ παρόντι περιτυχών, θεία μοι καὶ ἱερὰ κεφαλή, πατριαρχῶν ἁγιώτατε, ἐνόδιον ὥσπερ σχεδιάζω καὶ τὴν γραφὴν καὶ ἀναλόγως ἐστενωμένην διὰ τὸ στενὸν τοῦ καιροῦ καὶ οὐκ ἐφαπλουμένην εἰς τὸ πλατύτερον, ὅ μοι καὶ μᾶλλον ἦν πρὸς θυμοῦ, ὡς μακροτέρᾳ τῇ διαλέξει, τῷ ἐμῷ δεσπότῃ προσο- 5
μιλήσω, τῆς τε ἀρχαίας ἀναμνήσω φιλίας καὶ συνουσίας καὶ ὅπως ἡ ἁγιότης σου τοῦ μεγίστου ἐπιβᾶσα τῶν θρόνων ἀθρόον ἐκείνων πάντων καὶ παντελῶς, ὡς ἔοικεν, ἐξελάθετο, μήτε γράμματι τὴν εἰς τὸν μέγαν θρόνον ἀνάβασιν τῷ πάλαι φίλῳ γνωρίσασα (σύνηθες ὂν καὶ ταῦτα τοῖς ἑκάστοτε πατριάρχαις, γνωρίζειν διὰ γραμμάτων τοῖς ἀδελφοῖς τὴν εἰς τὸν θρόνον τοῦτον 10
σφετέραν πρόοδόν τε καὶ πρόβασιν), μηθ' ὡς ἀδελφοῦ μνημονεύσασα, ἴσως διὰ τὸ μεταξὺ ἀμφοτέρων χάσμα πολυβαθές, ὅπερ Ἰταλικὴ τυραννὶς ἡμῖν ἐπεβόθρευσεν· οὐ γὰρ ὑπεροψίαν εἴποιμι ἂν τὴν σὴν σιωπήν, ᾧ καὶ μᾶλλον πιστεύειν πείθουσί με πολλοί· ἅμα δὲ καὶ κατὰ τόλμαν ταύτην προσονειδίσω, μὴ μόνον εὐεργετήσασαν ἡμᾶς ὁπωσοῦν, ἀλλὰ καὶ προσαφελομένην, 15

ἥν μοι δέδωκεν ἐξαρχίαν τῶν παρ' ἡμῖν πατριαρχικῶν μοναστηρίων καὶ λοιπῶν ἱερῶν τοιούτων δικαίων ὁ τῆς ὁσίας μνήμης ἁγιώτατος πατριάρχης κῦρ 'Ιωάννης ὁ Καματηρός, ὃς ἐξόχως ἐφίλει τὴν σὴν ἁγιότητα καὶ ταῖς ἐκκλησιαστικαῖς προκοπαῖς φιλοτιμεῖσθαι προεθυμεῖτο, καὶ ὡς πρέπον, οἶμαι,
20 ἐστὶν ἀπονέμειν καὶ κειμένῳ τὸ προςῆκον σεβάσμιον καὶ τοῖς ἐκείνου θείοις ἐντάλμασιν. ἀλλὰ τὴν μὲν ἀφ' ἡμῶν μετάθεσιν τοῦ ἱεροῦ ἐνεργήματος πρὸς τὸν Σαμψὼν μετεβίβασε· Σαμψὼν ἐκεῖνον, ὃν ἄνδρα μὲν ὀλίγον ἡ φύσις ἐπλάσατο, στατίων δὲ ἡ ἐν τοῖς τῆς Διακονίσσης εἶχε παρακαθήμενον, ἐν ᾗ ἐσυμβολαιογράφει καὶ τῷ τοῦ τόπου ὑπεδρήστευε ταβελλίωνι, ἣν οὔτε ψέ-
25 γειν ἔχω οὔτ' ἐπαινεῖν· τὴν δὲ σύγκρισιν τῶν προσώπων τῇ διακριτικωτάτῃ μεγαλωσύνῃ σου ἀνατίθημι, εἴ που καλῶς αὕτη γέγονε καὶ πρέπουσα τῇ σοφίᾳ σου, ἢ ὅτι τάχα τῶν ἀγνωμόνων ἡμεῖς (οὕτω γὰρ ὁ Πλάτων ἐκάλει τοὺς γνῶσιν ὅλως μὴ ἔχοντας καὶ τῶν κανόνων ἀνεπιστήμονας)· ὁ δέ, ὡς ἐπ' ἀμφοτέροις ἴσως πλεονεκτῶν, καὶ προτίμηται καὶ ἐντέταλται; κἂν εἰς οὐδὲν
30 παρείλοντο καὶ ὁ Σαμψὼν καὶ τὸ ἔνταλμα τὴν ἡμετέραν ἐπὶ τοῖς μοναστηρίοις ἐπισκοπήν, οὕτω τῶν πραγμάτων βουλομένων ἐνταῦθα καὶ τοῦ Σαμψὼν μικρόν τι φανέντος καὶ παρὰ πόδας ἀποκρυβέντος· ὃ καὶ τὸν Πυθαγόραν φησὶ ποιῆσαί ποτε, ἐρωτηθέντα μὲν πόσος ὁ τῶν ἀνθρώπων βίος ἐστί, μικρὸν δὲ φανέντα καὶ πάλιν ἀποκρυβέντα καὶ τοῦ βίου μέτρον τὴν ὀλίγην
35 θέαν πεποιηκότα. ὑπεραπολογοῦμαι δέ σου τὸ ἐπὶ τούτοις ἀγνόημα· εἰ γὰρ ἐγίνωσκες, οὐκ ἄν ποτε τὸν φίλον ἠτίμασας ἀρητῆρα· ἀλλὰ ταῦτα φερέσθω καθὼς δοκεῖ τῷ καιρῷ· δοκεῖ δέ, ὡς καὶ τῇ τῶν πραγμάτων μεταπτώσει δοκεῖ. ἐγὼ δ' οὐκ' ἔχω λόγῳ δηλῶσαι, ὁπόσην ἔσχον κατὰ ψυχὴν χαρμονὴν ἐπὶ τῇ σῇ ἀνυψώσει, καὶ ὡς εὐθὺς ἐνέπεσέ μοι πρὸς νοῦν τὸ παλαιὸν ἐκεῖνο
40 ἀπόφθεγμα, τότε τὰς πόλεις φάσκον ἕξειν καλῶς, ὅτε φιλοσοφία προςλάβῃ τὸ δύνασθαι. εἰ δὲ κατ' ἄμφω φιλόσοφος ὁ λαβὼν τὴν δύναμιν πρὸς θεοῦ, τὴν θείαν δηλονότι σοφίαν καὶ μένουσαν καὶ τὴν χαμαὶ συρομένην ταύτην καὶ ῥέουσαν καὶ μεγαλιζομένην διὰ μόνην τὴν στροφὴν καὶ τὰ φθέγματα, τίς οὐκ ἐλπίσειεν, ὡς ἐκ τῶν κοσμικῶν ἐναντίων εἰς τὰ ἐναντία καὶ τὰ χρηστότερα
45 μεταπεσοῦνται τὰ πράγματα; πρὸς τὸν || θεὸν τῇ ἀρετῇ δυναμουμένου σου Bl. 35b καὶ τῇ γνώσει πάντως πρὸς τὴν κοσμικωτέραν διακυβέρνησιν; καὶ σῴζοιό μοι ἐς χρόνους, καὶ μέμνησό μου τοῦ πάλαι φίλου καὶ νῦν οὐχ ἧττον φιλοῦντός σε. παρεμπλέκω δέ τι πρᾶγμα καινότερον, οὐκ οἶδ' ὅπως καὶ κατὰ τίνα λόγον ἢ κανόνα παρὰ τῆς σῆς ἁγιωσύνης πραχθέν. ἔστιν ἐνταῦθα καὶ παρ'
50 ἡμῖν μοναχός τις τὸ σχῆμα, ὄνομα Νίκων, εἰ δὲ καὶ τὸν τρόπον, οὐκ οἶδα· Θεὸς οἶδεν. οὗτος αὐτονομίᾳ θέλων συζῆν καὶ ἀνεπισκόπητος εἶναι, ἐνοικεῖ μὲν τῇ παρὰ τῶν ἡμετέρων μεγάλων Κομνηνῶν, τοῦ τε κῦρ Μιχαὴλ ἐκείνου καὶ τοῦ νῦν κρατοῦντος κῦρ Θεοδώρου, νεουργουμένῃ μονῇ· καθεῖλε δὲ τὸν ἐπὶ σταυροπηγίῳ τοῦ ὑφ' ὑμᾶς συναδελφοῦ ἡμῶν τοῦ Χιμάρας ἀνοικοδομού-
55 μενον ναὸν παρὰ τοῦ ἀοιδίμου κῦρ Μιχαὴλ τοῦ Κομνηνοῦ· ἐν ᾧ καὶ ἡ ἐπὶ τῇ

57 [29] προτίμηται nicht zu beanstanden — [32–33] πυθαγόρα — [36] ἠτήμη(σας)

καταβολῇ τῶν θεμελίων ἀνεφωνήθη παρὰ τοῦ Χιμάρας εὐχὴ καὶ λείψανα μαρτυρικὰ κατετέθησαν καὶ πάντα τὰ κατὰ τὸν ἐπὶ τοῖς τοιούτοις θεῖον νόμον ἐπισκοπικῶς ἐτελέσθησαν· ἐχόμενα δὲ τούτου καὶ πάνυ τι συνημμένως ἕτερον ἐπὶ σταυροπηγίῳ τῆς σῆς ἁγιωσύνης οἰκοδομεῖ, ὡς πάντως τὴν ἐπισκοπικὴν ἐποπτείαν ἀποφορτίσηται· τοῦτο δὲ οὔτε μοναχοῦ οὔτε ἀνδρὸς ἐπαγγειλαμένου, ὡς οἶμαι, τὰ ταπεινὰ τῷ θεῷ. καὶ τέως ἐψεύσατο· οἱ γὰρ λαμβάνοντες σταυροπήγιον μετὰ τῶν ἄλλων ὧν ἀσφαλίζονται καὶ τοῦτο ἐγγράφονται, τὸ μὴ ἔχειν τὸν κατὰ χώραν ἐπίσκοπον δίκαιόν τι ἐφ' ᾧ τόπῳ τὸ πατριαρχικὸν ζητοῦσι καταπηχθήσεσθαι σταυροπήγιον. ἐνταῦθα δὲ καὶ τὸ τοῦ Χιμάρας ἐπισκόπου προανατέτακται δίκαιον, καὶ ὁ Νίκων κατὰ πολλὴν τὴν ἐγγύτητα τῷ προτέρῳ τὸν ἐκ κενῆς ναὸν καινουργῶν, τούς τε λίθους τοῦ ἐπισκοπικοῦ ναοῦ ἀφαιρεῖται καὶ τῷ καινιζομένῳ ἐντίθησι, καὶ τὸν θεμέλιον καταπατεῖσθαι καταλιμπάνει, ἐν ᾧ τὰ μαρτυρικὰ λείψανα κατετέθησαν. ἐπαύξων δὲ ὁ Νίκων οὗτος τὸ αὔθαδες ἑαυτοῦ καὶ τὸ τῆς ἐπισκοπικῆς χειρὸς παντελῶς ἀφηνιαστικὸν καὶ ἀπόστοργον καὶ τοῦτο τὴν σὴν μεγαλειότητα προσῃτήσατο, ἐξαρχίαν τῶν ἐν Βαγενιτίᾳ μονῶν· ὁ ἡσυχαστὴς τὸν θεατρισμὸν καὶ ὁ ταπεινὰ ὀφείλων φρονεῖν ἐπισκοπικὴν καὶ διεξαγωγὴν καὶ κυβέρνησιν ἔλαβεν ἀκωλύτως, διαγορεύοντος τοῦ ἐνταλτηρίου κατὰ τὴν τοῦ καλογήρου τούτου ἀναφορικὴν αἴτησιν μηδὲ τὸν Χιμάρας αὐτὸν μετόν τι ἔχειν ἐπὶ τῷ ἐκεῖσε μέρει τῆς ἐνορίας αὐτοῦ, ἀλλὰ τὸν Νίκωνα τοῦτον περιιέναι τοῦτο τὸ μέρος καὶ τὸν ἐν αὐτῷ τοῦ ἐπισκόπου λαὸν διακυβερνᾶν καὶ καταβάλλειν πρὸς τὸν ἐπίσκοπον τὸ ἐκεῖθεν κανονικόν, τοῦτο μόνον φιλανθρωπευσαμένου τοῦ γράμματος καὶ τῷ ἐπισκόπῳ ἀπονειμαμένου τὸ ἔλαττον, τὰ κανονικὰ δηλαδή, τὸ δὲ μεῖζον ἀφελομένου, τὴν διδασκαλίαν καὶ τὴν ἐπισκοπικὴν διεξαγωγήν, δι' ἣν τὰ κανονικά. ποῦ ταῦτα γέγραπται; ποῖος τῶν ἱερῶν κανόνων ταῦτα διαγορεύει; ποῖος τῶν νόμων τῆς πολιτείας; τίς δὲ τῶν ἀπελθόντων ἁγιωτάτων πατριαρχῶν τοιαύτην καινοτομίαν ἐκαινοτόμησε; ταῦτα εἰ μὲν διορθώσεται ἡ ἁγιωσύνη σου, ποιήσει πρᾶγμα κανονικὸν καὶ τῆς σῆς μεγαλειότητος ἄξιον· εἰ δέ γε καὶ ἡμᾶς τοὺς ἀνενεγκόντας περὶ τούτου καὶ ἐν τῷ παρόντι παρόψεται καὶ τὴν πρᾶξιν μένειν ἐπὶ χώρας ἐάσει, ἀλλ' ἡμεῖς οὐκ ἐφησυχάσομεν ἀναφέροντες περὶ τούτου τὴν μεγάλην ἁγιωσύνην σου καὶ κατὰ χώραν ἐνταῦθα μετὰ τῶν ἑτέρων συναδελφῶν κατὰ τοῦ μὴ καλῶς πραχθέντος ἀγωνιζόμενοι. ἡ ἁγία εὐχὴ τῆς μεγάλης ἁγιωσύνης σου χαρισθείη μοι πολυχρόνιος +.

60 65 70 75 80 85

58

Bl. 35 b

Πρὸς τὸν Τορνίκην κῦρ Εὐθύμιον +

Ἡμέρα Κυρίου ὡς παγὶς ἐλεύσεται ἐπὶ πάντας τοὺς καθημένους ἐπὶ πᾶν τὸ πρόσωπον τῆς γῆς, τὰ ἱερά φασιν εὐαγγέλια, ἡμέραν δὲ Κυρίου νοοῦμεν τὸν αἰῶνα τὸν ὄγδοον, καθ' ὃν παραστησόμεθα τῷ κριτῇ λόγον τῶν ἐνταῦθα ὑφέξοντες, διαπορθμευόμεθα δὲ πρὸς ἐκεῖνον θανάτῳ πάντως καὶ διαλύσει τῆς 5

τετρακτύος, ἐξ ὧν συνιστάμεθα. γῆρας δὲ θανάτου ἐχέγγυον καὶ χώρα λευκὴ πρὸς θερισμὸν εὐτρεπής, καὶ ἡ ἐκεῖθεν διάβασις παρὰ πόδας γηράσαντί μοι ἐς ἔσχατον· ἀλλ' οὕτω μου ἔχοντος ἡλικίαν γήρους, ἀπὸ καραδοκίας ἀποβιώσεως, ἔτι ἀτελὴς ὁ τῆς Παντυμνήτου ναός. καὶ προσυπαντᾷ μοι κατὰ
10 *στόμα παραίνεσις Ἡσιόδειος, μετὰ τῶν ἄλλων ὑποτιθεῖσα καὶ ταῦτα τῷ ἀναγνώστῃ, || μηδὲ δόμον ποιῶν ἀνεπίξεστον καταλίπειν, μή τοι ἐφεζομένη* Bl. 36 a *κρώζῃ κορώνη λακέρυζα, τοὺς τῶν ἀνθρώπων, οἶμαι, σκώπτας καὶ κρωκτικοὺς ὑποδηλοῦσα τῷ τῆς κορώνης ὀνόματι, οἳ ἐπειδὰν ἔργον ἴδωσιν ἀτελές, ἐπικαθήμενοι ὥςπερ τοῦ ποιητοῦ κατακράζουσιν. ἀλλ' ἐρέσθω Ἡσίοδος· τὰ*
15 *θειογραφούμενα δὲ μέμψιν ἐπάγει τοῖς μὴ τελειωταῖς τῶν πρακτῶν, λέγοντά που ἐν μέρει· ἰδοὺ ἄνθρωπος, ὃς ἤρξατο ποιῆσαι καὶ οὐκ ἐτέλεσεν. ἀλλὰ χρημάτων μὲν εὐπορῶ, δώσει δὲ χρυσίον ὁ λέγων· ἐμόν ἐστι τὸ χρυσίον καὶ ἐμόν ἐστι τὸ ἀργύριον, καὶ ᾧ θέλω δίδωμι τοῦτο· τεχνίτου δὲ πέρι, σύ μοι γενοῦ συνεργὸς καὶ πᾶσα ἡ πανοικία τοῦ ἐμοῦ σεβαστοῦ καὶ ἀξιοσεβά-*
20 *στου γαμβροῦ σου καὶ ὅσαι ψυχαὶ φιλόθεοι καὶ φιλόκαλοι. καὶ πείσατε τὸν αὐτόθι ζωγράφον κῦρ Νικόλαον ἰδεῖν καὶ τοὺς ἐρημοπολίτας ἡμᾶς καὶ δουλεῦσαι τῇ Παντυμνήτῳ ἐμμίσθως, θεραπευτῶς, αὐτοφιλοτίμως· ὁ γὰρ κατὰ Θήβας πρότερος Ἐπιφάνιος γυναικοκρατεῖται, ὡς πείθομαι, καὶ οὐκ ἀπαντᾷ πρὸς ἡμᾶς, καὶ πρὸς τὴν τῶν ἡμετέρων προστάτιδα καλὴν κιβωτὸν οὐκ ἀνα-*
25 *στρέφει τὸ βρῶμα τοῦτο σιτούμενος. εἷς μὲν δὴ παρακλητικὸς οὗτος λόγος· δεύτερος δὲ ὁ περὶ ἑρμογλύφου· χρῄζουσι γὰρ οἱ πρόναοι τοῦ ναοῦ καὶ ὅσα ἐκ καινῆς ποιηθήσονται λίθων ξεστῶν εἰς παραστάδας, εἰς ἔδαφος. καὶ συγκόμισαί μοι, αἰδέσιμος κεφαλή, μετὰ σοῦ καὶ τοὺς ἄνδρας· καὶ ὅ φησι περὶ τῶν διψώντων ἡ θεία γραφή, ἐπιτρέπουσα ἄνευ ἀργυρίου βαδίζειν τούτους*
30 *καὶ ἀγοράζειν ἀπὸ ζωτικῆς πηγῆς τῆς τοῦ πνεύματος. οὕτω δὴ καὶ ἡμεῖς· συνεπτυγμένων τῶν βαλαντίων ἡμῶν κατὰ τὸ πάντη ἀνάργυρον, συγκοινωνησάτω μοι καὶ τοῦ μισθοῦ καὶ τῆς πρὸς θεὸν ἀντιχάριτος· ἔρρωσό μοι καὶ σῴζοιό μοι πρὸς εὐθυμίαν καὶ πρὸς παράκλησιν.*

59

Πρὸς τὸν ἐπίσκοπον Βελᾶς κῦρ Κωνσταντῖνον. + Bl. 36 a

Ἤκουσταί μοι θορυβηθῆναί σε ἐπὶ τῷ σταλέντι σοι ὁρισμῷ περὶ τῶν ἐνοριῶν· ἀλλὰ μὴ μαλακίζου, μηδὲ κατάπιπτε, ἀνδρίζου δὲ μᾶλλον καὶ ἴσχυε καὶ ζῶσε ὡς ἀνὴρ τὴν ὀσφύν σου, φησὶν ὁ Ἰώβ, καὶ πρὸς τὰς τῶν πραγμά-
5 *των ἐπηρείας ἀντίβαινε· αἰσχρὸν δὲ ἄλλως τὸν ὑπομείναντα ἐμπρόσωπον ἀπειλὴν καὶ βαρεῖαν ἐνεγκόντα ὀργὴν ἐπὶ δήμου, ἐπὶ λαοῦ, καὶ νενικηκότα γράμμα ψιλὸν ὑποπτήσεσθαι, καὶ μυωξίαν ἐπιζητεῖν, ὡς ἐγκαταδῦναι ταύτῃ διὰ τὸν φόβον. εἰ μὲν οὖν ἀληθῆ τὰ πρῶτα καὶ ἠνδρίσω καὶ ἠγωνίσω καὶ νόμους καὶ κανόνας τετίμηκας καὶ ὁ τῶν ἐπαίνων ἐπλάκη σοι στέφανος,*

58 [22] *αὐτῶφϊλοτῖμ(ως)* — [28] *αἰδέσιμε* 59 [6] *ἐνεγκόντϊ*

πῶς ἄρτι ὁ τὴν οὐσίαν μὴ φοβηθεὶς τὴν τῆς οὐσίας ὑποτρέμεις σκιάν; εἰ δὲ 10
ψευδῆ ἐκεῖνα, ἄρα καὶ ταῦτα· εἰ δ' ἀληθῆ, ὥςπερ ἦν, μηδ' ἐπὶ τούτοις ὑπό-
τρεμε· οὔτε γὰρ τὸ φῶς σκότος ἔσται ποτέ, οὔτε ἡ ἀλήθεια ψεῦδος. εἰ δὲ
καὶ σὺ μὲν ἐπὶ πέτρας ἐρείδει, ὁ δὲ ἀντίθετός σοι ἵσταται ἐπὶ ψάμμου, ἵνα
τί ἀγωνιᾷς τὸν οὐκ ἐπ' ἀσφαλοῦς βεβηκότα; ταῦτα φρόνει, ταῦτα λογίζου,
καὶ πεφύλαξό μοι θεῷ καὶ ἡμῶν μέμνησο. 15

60

Bl. 38a

Πρὸς τὸν Γοριανίτην κῦρ Νικηφόρον +

Εἰς ὄψιν ἐλθὼν τῷ δοκιμωτάτῳ τούτῳ ἀρχιητρῷ καὶ πεῖραν λαβὼν τῆς αὐτοῦ
λογιότητος καὶ τῶν ἀφελῶν ῥημάτων ἐμῶν αὐτῷ μεταδούς, ηὐφράνθην μὲν
ὅσον εἰκὸς καὶ τὴν ναῦν ἐκείνην ἐπῄνεσα, μεθ' ἧς ἐνταῦθα διεπλωίσατο, φόρ-
τον ἐξ Ἑῴας ταύτῃ ἐνθέμενος λόγους, οἳ καὶ συνναυαγοῦσι τῷ ναυαγήσαντι, ὥς 5
τις ἔφη τῶν ἐξωτερικῶν φιλοσόφων, καὶ τῷ σῳζομένῳ συνσῴζονται. ἡ μὲν
οὖν ἐμὴ ὁμολογία περὶ τούτου τοιαύτη· ἡμεῖς δ' οὐδὲν ἐνθέμενοι λόγιον τῇ
τούτου ψυχῇ οὐδὲ τὴν ἐπαινετὴν ἐλπίζομεν ἀντιφώνησιν, πλὴν ὅτι συνηγμένος
μὲν ὁ νοῦς τῶν γερόντων, τῶν δὲ νέων αἱ φρένες, ὡς ὁ τοῦ Μέλητος ἐγνω-
ματεύσατο, ἠερέθονται. ὁ δὲ δεχὰς βιβλίων ἰατρικῶν καὶ ἐπὶ γλώσσης φέρων 10
πάντα γαλήνεια· καὶ οὐ μόνον, ἀλλ' ὅσα καὶ οἱ πρὸ τούτου ἐτεχνογράφησαν
ἰατροί· καὶ ἔστι τούτῳ μὴ μόνον ὃ κατ' ἐρώτησιν ἐκ βιβλίων ἰατρικῶν, ἀλλὰ
καὶ αὐτὴ ἡ καθωμιλημένη τούτου διάλεκτος παίδευσις ὅλη καὶ λελογισμένη
ἀκρόασις. καὶ εἴ γε παρῆν μοι ἀμεσολάβητος ἡ πρὸς τὸν ἰατρὸν συνουσία,
ἐπεί, ὡς ἀνεφωνήθη, πρὸς ἑαυτὸν ἐπι‖στρέφει τῶν παρηβηκότων ὁ νοῦς, ἐγε- 15
νόμην ἂν ἐν ὀλίγῳ ἐκ τῶν συνουσιῶν τοῦ ἀνδρὸς τεχνίτης μὲν οὐ θαῤῥῶ λέ-
γειν, πεπαιδευμένος δὲ ὅμως. οὕτω μοι καὶ ὁμιλία τούτου καὶ συνουσία μα-
κρὸν ἐνῆκαν τὸ ὄφελος, ὡς καὶ ἀπάρτι βρενθύεσθαι καὶ παρασκαίρειν θέλειν
τοῖς ἰατροῖς, ὡς ταῖς μάρωσιν οἱ πῶλοι· ἕως ὧδε τὰ περὶ τούτου. τὰ δὲ τῆς
ἐντυχίας τούτῳ, ὁποῖα πληροῖ ἀληθῶς τὴν τοῦ ἀνθρώπου ὑπογραφὴν καὶ ζῶόν 20
ἐστι συναγελαστικόν τε καὶ ἥμερον, ἀγάπης δὲ ὅρος· καὶ τὴν ψυχὴν οὐκέτι
μὲν τίθησιν ὑπὲρ φίλων, ἦ γὰρ ἂν καὶ τοῦτο, ἐὰν ἀπῄτησεν ὁ καιρός, ἐξ
ὧν δὲ ἡμᾶς ὥς τι χρέος ἀπῄτησεν καὶ τοῦτο δέδωκε σημειώσασθαι, τὸ πρός
σε γράμμα, πείσας ἡμᾶς καὶ πρὸ αὐτοῦ πεπεισμένους, ὡς ἔχεις ὡς ἡμᾶς μνη-
μονευτικῶς, ὡς ἐπαινετῶς, ὡς φιλίως, κἀγὼ ἐτιθέμην. ἀλλ' οὐχ ὅτι τόδε ἤδη 25
καὶ τόδε, ἀλλ' εἰ τόδε· οἷον οὐχ ὅτι σποδιὰ τυχὸν ἐνταυθοῖ, αὐτίκα ἤδη καὶ
πῦρ, ἀλλ' εἰ ἔσεται πῦρ, ἤδη ἔσται καὶ σποδιά. καὶ οὔσης οὐσίας ἔσται καὶ
ζῷον· τίς γὰρ οὐσία τὸ ζῷον· ἀναιρεθείσης δὲ ταύτης οὐδὲν τῶν ὑπὸ τὴν οὐ-
σίαν ἐσσεῖται· καὶ πρόσχες, εἰ ὡμολογήσεταί σοι τὰ φιλικὰ πρὸς ἡμᾶς, ἀνάγκη
πάντως γνωρίζεσθαί μοι καὶ τὰ τῆς φιλίας ἀποτελέσματα· ὡς γὰρ ὁ λόγος 30

59 [13] Neue Hand hat das Ursprüngliche in *ἐρείδῃ* korrigiert
60 [3] *ηὐφράνθημ(εν)*

ἔχει· καὶ ἀληθῶς, ὑπόστασις τῶν λόγων αἱ πράξεις καὶ τῶν φιλικῶν διαθέσεων συστάσεις αἱ ἀντιλήψεις. ἐπεὶ γοῦν καί σοι τὸ φιλικὸν πρὸς ἡμᾶς ἀνάπτεται πῦρ, ἔστιν ἀνάγκη ὁρᾶσθαι καὶ τὴν ἐκ τούτου τηλαύγειαν. εἰ δ' ἄλλως ἔχει, ἔοικεν ἄνθραξι φυλασσομένοις ἐν σποδιᾷ· οὗτοι δὲ ὑποκρυπτόμενοι τῇ αἰθάλῃ 35 *οὔτε τὸ φῶς ὑπόψιον φαίνουσιν, οὔτε τὴν ἐκ τούτου αὐγήν, ἀλλὰ σκοτεινὴν δεικνύουσι τὴν οἰκίαν καὶ τὸ σύμπαν ἀφώτιστον. τοιοῦτοι δὲ καὶ ἡμεῖς, ἐκ τῆς τῶν πραγμάτων συμπτώσεως καὶ σκοτεινοὶ καὶ ἐπίλυποι καὶ τὸ τῆς ἀγάπης ὡς ἀνατέτακται φῶς, ὁ εὐκλεὴς Γοριανίτης καὶ ὁ ἐπίσημος, οὐκ ἐπιλάμπει ἡμῖν, οὐδὲ διασκεδάζει τὰ λυπηρά. ἓν τούτων καὶ τὸ κατὰ τὸν Ἀετὸν τὴν ἐπισκο-* 40 *πήν. δύο γὰρ παρ' αὐτῇ κειμένων, οἰκονομίας πνευματικῆς καὶ δημοσίων τελῶν, ὑμεῖς ἀμφότερα παρεμίξατε. καὶ ποῦ τό, ἀπόδοτε τὰ καίσαρος καίσαρι καὶ τὰ τοῦ θεοῦ τῷ θεῷ; ἀλλ' ὡς τὰ τῆς ἐκκλησίας συγκείμενα, οὕτω δὴ καὶ ὁ ἡμέτερος οἰκονόμος, λογαριαστοπνευματικοοικονόμος, ὁποίους φασὶν οἱ τῶν Ἑλλήνων μῦθοι τοὺς ἱπποκενταύρους καὶ τραγελάφους ἤ, τὸ καιριώτερον,* 45 *κόρσαι ἀναύχενες, τὰ Ἐμπεδόκλεια τέρατα· οὐδὲ γὰρ οὐδὲ καὶ καθ' ἡμετέραν ἐπιτροπήν, ἣν εἰς κεφαλὴν ἐγὼ τίθημι τῆς τοῦ ἐπισκοπείου οἰκονομίας, οἰκονομεῖ ὁ οἰκονομῶν. οὕτως ἡμᾶς ἐσχολάσατε. ὅταν δὲ ὧδε κἀκεῖσε προστάγματα βλέπω ἡγουμενείας προβλητικά, εἰς τὸ περιζώσασθαι ξίφος ἔρχομαι καὶ φαρέτραν. εἰ γὰρ τὰ τοῦ ἀνθρωπίνου βίου μεμέρισται εἰς εὐαγγέλιον καὶ εἰς* 50 *μάχαιραν, ὑμεῖς δὲ ταύτην μὲν περιζώννυσθε, ἀλλὰ καὶ τοῦτο χειρίζεσθε, ἀνάγκη κἀμὲ τοῦ ἑνὸς ὄντα μέτοχον συμμετέχειν καὶ τοῦ λοιποῦ, ἵνα φύρδην φέρωνται πάντα καὶ ἀναμὶξ καὶ μηδὲν εἴη τὸ κόσμον διαστέλλον καὶ πνεῦμα· τὸ δὲ τοὺς σφραγιζομένους ἐν πνεύματι ὡς παπάδας διγάμους ἐκβάλλεσθαι, ἱερεῖς ὄντας καὶ εὐλαβεῖς, καὶ ἀγραμμάτους ἀντικαθίστασθαι, παρὰ πᾶσι ταῦτα ἐπαι-* 55 *νετά; ἤθελον εἰς μῆκος ἐκτεῖναι τὸν λόγον καὶ πρὸς τὴν σὴν ἀγάπην ἀποκλαύσασθαι τὰ ἐμά· πλὴν τὴν ἀπόκλαυσιν παρεθέμην τῇ κατὰ πρόσωπον ἐντυχίᾳ· ἐρωτῶ δέ, τίς ἐστιν ὁ τοῦ μεσάζοντος ὅρος; ἐμοὶ δοκεῖν, οὐ τῷ εἰσαγγέλλειν τοὺς λόγους τῷ Κυρίῳ καὶ ἐξαγγέλλειν καὶ τῶν πορισμῶν τὰ ποσὰ καὶ τὰς ἱκεσίας τῶν δεομένων· ἴσως εἴπῃς, ὁ μέσος ἑστηκὼς τοῦ Κυρίου καὶ τοῦ λαοῦ,* 60 *καθὰ καὶ ὁ Κύριος μεσίας ὠνόμασται, ὡς ἀνθρώπων μεσιτεύσας καὶ τοῦ πατρός· ἐγὼ δὲ κατὰ τὴν ἐμὴν ἐτυμολογίαν εἴποιμι ἂν μεσάζοντα λέγεσθαι τὸν τὸ δέον ποιοῦντα καὶ τὸ μὴ πρέπον κωλύοντα. τὸ δὲ πάντα ἐπιτρέπειν, ὡς ἔτυχε, καὶ μὴ διαστέλλειν, σύγχυσιν ὀνομάζω πραγμάτων καὶ ταραχὴν καὶ συγκόλλησιν||οὐρανοῦ τε καὶ γῆς καὶ τῶν ἀσυνδυάστων συνδύασιν· ἀλλ' ἐπεὶ ἀπεθέμην* Bl. 3 65 *τὴν τῶν πλειόνων ἀπαγγελίαν τῇ ἐντυχίᾳ, ζῆθι πολυχρόνιος καὶ μέμνησό μου.*

61

Πρὸς τὸν Γοριανίτην κῦρ Νικόλαον + Bl. 4

Εἰ μὲν ἦσθα τῶν δεομένων, εἶχεν ἂν ἡ πρὸς ἐμέ σου στοργὴ τὴν δέησιν ὑποκειμένην. νῦν δὲ τῶν εὖ ποιῆσαι γενόμενος, δῆλον ὡς θεοκινήτως ἡμᾶς ἀγαπᾷς, ἵνα τι τῶν σῶν καὶ αὐτὸς ὑποκρούσωμαι· ὁρῶ δέ, ὡς τοσοῦτον ἐγένου

μισομητροπολίτης, ὡς μηδὲ ἀσθενοῦντας ἡμᾶς ἐπισκέψασθαι καὶ τὴν κυρια- 5
κὴν ἐντεῦθεν ἀποπληρῶσαι διδασκαλίαν. εἰ μὲν οὖν εἶχον πόδας, τὸ σωματι-
κὸν ἐφόλκιον δυναμένους βαστάζειν, ἔδραμον ἂν πρός σε, ὡς εἰς ὕδατα ἔλαφος.
τρόπον γὰρ τούτου τοῦ ζῴου πρός σε ἡ ψυχή μου ἐπιποθεῖ· κωλύομαι δὲ τού-
40 b *των τῶν στύλων μὴ δυναμένων || ἀνέχειν τὴν οἰκίαν τοῦ σώματος. λόγων δὲ*
πολλῶν λαλουμένων καὶ πραγμάτων μελετωμένων ἐν τῷ κρυπτῷ, τινὲς μὲν 10
τούτων οὐκ ἐξακούονται μέχρι καιροῦ, μετὰ δὲ διακωδωνίζονται· οὐδὲ γάρ
εἰσι λαλιαὶ οὐδὲ λόγοι, ὧν οὐχὶ ἀκούονται αἱ φωναὶ αὐτῶν· ἕτεροι δὲ ἐκ τοῦ
παραυτὰ διαδίδονται, καὶ ἄλλοι ἄλλων ἐνηχοῦνται ταῖς ἀκοαῖς. εἰ γοῦν οὐκ
ὀκνήσεις εἰς ἡμᾶς περαιώσασθαι, ὀψόμεθά τε ἀλλήλους καὶ φιλικῶς συνεσό-
μεθα· ἑλκόμεθα γὰρ καὶ πρὸς Ναύπακτον· εἴης μοι πολυχρόνιος +. 15

62

40 b *Πρός τὸν Γοριανίτην κῦρ Νικηφόρον +*

Ἔστην ποτὲ παρὰ φάραγγα (παιδίον ἦν αὐτίκα καὶ χρόνον τῆς ἡλικίας
ἐπάτουν τὸν δέκατον), βαθεῖα δὲ ἡ κοιλὰς καὶ ἀμφιλαφὴς καὶ τρόπον ἄλλον
νηὶ ἐῴκει μακρᾷ, ἠρέμα μὲν ἀνοιγομένη τὰ ἄνω, βαθυνομένη δὲ ὑποκατιοῦ-
σα καὶ ὑποβαίνουσα. αἱ δέ γε πλευραὶ οὐκ ὀξεῖαί τινες καὶ κατωφερεῖς, 5
ἀλλ' ὥςπερ ἰδεῖν πλαγιάζουσαι καὶ τῷ πλαγιασμῷ τὴν γείτονα γῆν ὠθοῦσαι
οἷον πρὸς ὑποχώρησιν· τὸ δὲ βαθύτατον τῆς κοιλάδος στενὸν ὡρᾶτό μοι καὶ
ἐπίμηκες, ὁπόσα τρόπις νηὸς ἐκ πρῴρας ἐπὶ πρύμναν διήκουσα· καὶ τὸ στέ-
νωμα τοῦτο ὕδωρ κελαρίζον ὑπέῤῥεεν ὡςανεὶ σφιγγόμενον τῇ στενότητι καὶ
ἦχον ἠχοῦν ὑπὸ τῆς συνοχῆς, ὡς εἴκαζον, καὶ τῆς σφίγξεως. καὶ τοιόνδε μὲν 10
ἐθεᾶτό μοι τὸ κοῖλον ἐκεῖνο μέρος τῆς γῆς, παῖδες δέ μοι ἄλλοι ὁμήλικες
πρὸς τὸ τοῦ χάσματος πέρας τὴν ἐμὴν διαμετροῦντες στάσιν καὶ ἀντιβλέ-
ποντες ἐφώνουν ἐμοὶ καὶ ἀντεφωνοῦντο τὰ βουλητά· καὶ ἡ κοιλὰς τὰς φω-
νὰς δεχομένη ἀντεφώνει ὥςπερ ἡμῖν καὶ οὐ παρέθραυε τὰ λαλούμενα. καὶ
τότε μὲν ὄντι παιδίῳ καὶ ἀμαθεῖ καινὸν μὲν ἐδόκει τὸ ἀκούειν ἐκείνων, 15
ἅπερ αὐτὸς ἐφθεγξάμην, κατὰ τὸ τῆς ἠχοῦς ἀπαράλλακτον. καὶ πλάνον ἐπλα-
νώμην, ἄλογον μέν, φρενὸς δ' ὅμως παιδικῆς οὐκ ἀνάξιον· καὶ συλλογιζό-
μενος τὸ ἀντήχημα εἰς ἀληθὲς οὐδὲν συνεπέραινον· ὑπετόπαζον γὰρ ἄνθρω-
πον ἐγκρύπτεσθαι τῇ κοιλάδι καὶ ἀντιφωνεῖν ἡμῖν καὶ ἀντιφθέγγεσθαι τὰ
αὐτά, ἢ τὴν κοιλάδα ἔμψυχον οὖσαν τῶν φωνητικῶν μὴ στερεῖσθαι καὶ παρὰ 20
τοῦτο ἀντιλαλεῖν ἡμῖν καὶ ἀντιβοᾶν ἀπαράλλακτα. ὡς δὲ παρήμειψα εἰς μει-
ράκιον καὶ τοὺς τῆς σχεδογραφίας κύκλους διέκαμψα καὶ παρήμειψα τὴν ἐγκύ-
κλιον καὶ τὰ τῆς φιλοσοφίας ὄργια ἐμυούμην, ἔγνων τί τὸ τῆς ἠχοῦς ὑστερόφω-
νον· ὡς ἀντήχημά ἐστι πάντως φωνῆς ἐκφωνουμένης τυχὸν κατὰ φάραγγα ἢ
ἄλλην τόπου κοιλότητα. διατί; ὅτι προςπῖπτον τῇ κοιλάδι τὸ φθέγμα καὶ ὑπὸ 25
τῆς στενότητος ἐνειργόμενον ἀνακλᾶται πρὸς τὸν λαλήσαντα. εἰ δέ τις ἐν πε-

62 [7] *ὁρᾶτο* — [9] *τούτω*

διάδι εὐρείᾳ φωνήσει, ἀντήχημα οὐκ ἀκούσεται οὐδ' εἰ κατὰ τὸν ὁμηρικὸν βοήσεται Κύκλωπα, ᾧ τοσοῦτον ἦν τὸ ἤχημα τῆς φωνῆς, ὅσον ἐννεάχιλοι, φησί, βοήσονται ἢ δεκάχιλοι. καὶ τοῦτο σοφόν. ἡ γὰρ φωνὴ πεμπομένη ἐν πεδιάδι,
30 *ἐπεὶ οὐδέν ἐστι τὸ συνέχον αὐτὴν καὶ στενοῦν, ὑπὸ τοῦ πλάτους σκεδάζεται, καὶ ἡ συνθήκη διαλυομένη τοῦ φθέγματος οὐκ ἀντιπέμπεται τῷ βοήσαντι. ἀλλ' οὕτω μὲν αἱ κοιλάδες ἀντιφωνοῦσι καὶ ἀντιλαλοῦσιν αἱ φάραγγες· σὺ δέ μοι ὁ καλὸς τὰ πάντα καὶ ἀγαθὸς καὶ δυνατὸς ἐν θεῷ γνῶναι σοφίαν καὶ παιδείαν νοῆσαί τε λόγους φρονήσεως δέξασθαί τε στροφὰς λόγων καὶ λύσεις αἰνιγμά-*
35 *των πῶς οὐδέποτέ μοι πρὸς τὰ γραφόμενα κατὰ τὸ ἀπαράλλακτον ἀντελάλησας; ἀλλὰ τὸ τῆς παροιμίας ἅμας ζητοῦντος ἐμοῦ, σκάφας αὐτὸς ἀπαρνῇ. καὶ τρεῖς κακίας ἴσθι ἐπιστολῶν, τὴν τοῦ μέτρου ὑπερβολήν, τὴν ἀσάφειαν καὶ τὸ μὴ ἀντιγράφειν πρὸς τὰ γραφόμενα· γενοῦ γοῦν ὥςπερ ἦς τῇ δυνάμει ῥήτωρ, οὕτω δὴ καὶ τῷ θέλειν καὶ μὴ τῷ μὴ θέλειν κρύπτε τὸ δύναθαι καὶ*
40 *μιμοῦ τὰς κοιλάδας καὶ ἀντιλάλει καὶ ἀντιφθέγγου μοι λαλοῦντι καὶ νῦν, ὡς ἀτιμούμεθα πολυτρόπως. ἡ τοῦ πνεύματος ἐξουσία παρῄρηται, ἡγουμένων ὑμεῖς προβληταί, δοτῆρες ἐπισκοπῶν, ἱερωμένων κριταί, δικῶν κανονικῶν κωλυταί, τὸ δὲ πλέον καὶ ζημιωταὶ*

[Die Fortsetzung fehlt.]

63

[Ohne Eingang.]

[ἱμ]άτιον ἐξανάγκης δὲ εἰς τὰ τοιαῦτα ἔρχομαι συλλογίζεσθαι καὶ ἀξιῶ σε ἀποκριθῆναί μοι καὶ τὴν αἰτίαν καὶ τὴν θεραπείαν τοῦ πάθους· καὶ θύσω σοι χάριτας· εἰ δ' ἀπαλλαγείην, καὶ λύτρα· οὐδὲ γὰρ πιστεύω ποτὲ καὶ μισθοὺς αἰτεῖν σε τῶν ἀποκρίσεων. ἡ χάρις τοῦ θεοῦ καὶ πρὸς ἑαυτὴν ἑλ-
5 *κύσαι σε πλέον, καὶ δώῃ σοι δύναμιν τῆς κλήσεως, ἧς ἐκλήθης, ἀξίως πορεύεσθαι.*

64

Πρὸς τὸν λογαριαστὴν τὸν Κωστομοίρην +

Ἔστι ταῖς ἀληθείαις ἀκανόνιστος ἡ παρὰ τῶν μητροπολιτῶν ἀντίληψις τῶν ἐπισκοπῶν· τὸ δὲ ταύτας λεηλατεῖσθαι καὶ ἀφανίζεσθαι καὶ ἔννομον καὶ κανονικόν, καὶ διὰ τοῦτο μεμφόμεθα ὡς σὺ τῷ κέρδει καὶ τῇ ἀδικίᾳ νικώμενος
5 *καὶ νοεῖς καὶ γράφεις· ποίαν δέ μοι κατονειδίζῃς κατέπειξιν, δέον ὂν στραφῆναι πρὸς ἑαυτὸν καὶ συνιέναι μήπως αὐτὸς εἶ ὁ ἐπείγων ὅσα ἐπείγεις; καυχήσομαί τι μικρόν· ἤθελον καὶ σὲ τῆς ἐμῆς γενέσθαι καὶ γνώμης καὶ προαιρέσεως, ὅσον τέως ἐπὶ τοῖς ἀνακειμένοις θεῷ. δοκεῖς, ὡς οὐ δώσεις λόγους ἱερωμένος ὢν καὶ τῶν ἐκλεκτῶν καὶ γνώσεως μέτοχος, καὶ διὰ τοῦτο*
10 *πλέον παρ' ὅσον πλέον γινώσκεις. ἐγὼ τέως ὑπεραλγῶ σου, ὅτι διὰ μικρὸν*

62 [36] *ἅμασ* 63 [1] *[ἱμ]άτι(ον)* sehr unsicher 64 [3] *ἐπισκόπ(ων)*

ἀργύριον, ὡς ὁ τῆς κωμῳδίας Ἑρμῆς, καὶ θυμάτων κοιλίας πλύνειν ἀνέχῃ. τοιαῦτα γὰρ τὰ παρὰ σοῦ σπουδαζόμενα εὐτελῆ· ὡς πρὸς τὴν σὴν καὶ γνῶσιν καὶ γνωριμώτατον προσθείην τὸ καιριώτερον καὶ τὸ ἱερὸν ἀξίωμα, ὅπερ ἐπέμφθη σοι. οὕτως ἡμεῖς περὶ σοῦ φρονοῦμεν, τὰ δὲ κρυπτὰ ἢ τῶν ἀκουσμάτων ἢ θεαμάτων σὺ ἂν μόνος εἰδείης, ὁ τῶν τοιούτων πάντως ἐπάξιος, 15 *καὶ γνόφον ὑπελθὼν τῶν κοσμικῶν μυστηρίων καὶ τῶν ἀδύτων τῆς ἐξουσίας, ἡμεῖς δὲ παρὰ πόδας ἐστηξόμεθα τῆς ἀκρωρείας τῆς σῆς ὑψηλότητος καὶ ἀκουσόμεθά ποτε, ὡς ἐδήλωσας, τῶν ἀξίων ἀπηχημάτων τῇ ἡμετέρᾳ ἐλαχιστότητι, ὦ καλὲ Κωστομοίρη. ἐγὼ δὲ πῶς οὐδὲν παρὰ σοῦ τῷ κυρίῳ ἔγραψα ἢ ὅλως ὑπέγρυξα, σὺ δὲ καὶ ἐσχετλίασας καὶ τλήμονα τὴν νῦν γενεὰν* 20 *ἀπεκάλεσας, ὅτι βλέπεις μητροπολίτας βασιλεῦσιν ἀνταίροντας; τίνα ταῦτα; ψυχῆς ἀδόλου καὶ φίλης ἢ μοχθηρᾶς καὶ κακεντρεχοῦς; καὶ οὔπω ἔστης, ἀλλὰ τὸν θυμὸν ἐκχέεις ἐξ ὧν γράφεις καὶ πρὸς τὸν μηδὲν ἀδικήσαντά σε Νεόφυτον. αὐτὸς δὲ ἅπαξ ἡμᾶς ἐπισκεψάμενος ὡς νοσοῦντας καὶ συνταξάμενος ἀνεχώρησε. γενοῦ τοῦ μετρίου· πάντων γὰρ μέτρον ἄριστον, ὑπερβασίαι* 25 *δ' ἀλγειναί· ἀκούεις μεθ' ἡμῶν τῆς ποιήσεως· ἔδει δέ σε ἢ ὡς συμπολίτην αἰδεῖσθαί με ἢ ὡς ἐπίσκοπον εὐλα[βεῖσθαι]*

[Die Fortsetzung fehlt.]

65

Bl. 44a *Πρὸς τὸν Βοθρωτοῦ κῦρ Δημήτριον + τοῦ Ναυπάκτου.*

Ἀφίκοντό μοι τὰ παρὰ σοῦ, εὗρον δέ με ἐν Ἄρτῃ καὶ παρὰ τῷ προνάῳ τῆς ἐν ταύτῃ μονῆς τοῦ παμμάκαρος ἁγίου Νικολάου μεσημβριάζοντα. εἰς τοῦτο ..... ὥρας ἡ τῶν παρὰ σοῦ πρὸς ἡμᾶς ἐμφάνεια γέγονεν. ἀλλ' οὐδ' ἂν ἐνταῦθα κατέλυσεν ὁ βραχὺς τὰ πάντα Ναυπάκτου καὶ οὐδενόσωρος, εἴγε καὶ τοῦτο 5 *οἰκοδομαῖς ἐλαμπρύνετο τὸ μονίδιον καὶ ταῖς προσόδοις ἐμεγαλύνετο· τὰ γὰρ τοιαῦτα ἀθεώρητα τῷ Ναυπάκτου καὶ ἀνεπίβατα· καὶ ὑπὸ χεῖρα μόνην τὴν πατρικήν, τὸ δὲ τῆς πατρότητος ὄνομα καὶ πρὸ πολλοῦ μετέπεσεν ἐξ ἡμῶν καὶ πρὸς τοὺς κοσμικοὺς πατέρας μετακεχώρηκεν .... κατάντημα τὸ βραχὺ τῷ τοιούτῳ, τὸ κοινὸν ὡς εἴποι τις καταπάτημα, τῇ* 10 *κοσμικῇ περιφρονήσει ἐμ........ δέν. καὶ τρισημερεύσας ἐν τούτῳ θέατρον ἐγενόμην, εἰ μὲν καὶ ἀγγέλοις οὐκ ἔχω λέγειν, ἀνθρώποις δὲ ὑπέρ-* Bl. 44b *μαλα· || αὐτίκα δὲ καὶ βαλανεῖ ἀπελύθην καὶ λούματος [μετέλαβον] ἔτεμον γὰρ πρὸ ταύτης διὰ τὸν κατάρρουν τὴν φλέβα καὶ τῷ μὲν λουτρῷ προσεχώρησα, μαλάξαι θέλων ἐν τούτῳ τὴν ἐκ τοῦ κατάρρου ὑποληφθεῖσαν ἔτι* 15 *σκληρότητα. τάχα δὲ καὶ φῶδας ἐκ βαλανείου τούτου οὐ τῷ σώματί μου ἀνέθηκα, τῇ δὲ ψυχῇ κατεσκίρρωσα, ὅτι περιεκτύπησέ μου τὰς ἀκοάς, κατὰ*

65 [7] *ναυπάκτω* — [9] Eine unbeschriebene Stelle für ungefähr 16 Buchstaben — [11] Eine unbeschriebene Stelle für ungefähr 8 Buchstaben — [16] *φώδας*

κέλευσιν τοῦ κρατοῦντος, λῄζεσθαι τὰ ἡμέτερα καὶ φορολογεῖσθαι τὰ τοῖς ὑποτελέσιν ἀδύνατα· τῆς ἀληθείας ταῦτα ἀντίποινα καὶ ἀντίδωρα τῶν κακω-
20 τικῶν φυλακῶν, ἀλλὰ ταῦτα ὑποίσομεν. ἴστω δὲ ὁ πάντα εἰδώς, ὡς οὐκ ἀπάρτι κυνίδιον ἔσομαι, τυπτόμενος πρὸς τῆς ἐξουσίας πρὸς τὴν τῶν λεόντων ἐκφόβησιν, ἴσως τῶν ὑπὲρ ἐμὲ καὶ ὡς ἐγὼ καὶ μεγάλων. τί δὲ δεῖ καὶ τοὺς μικροτέρους ἐκδειματοῦν, ἀρκούσης αὐτοῖς εἰς συστολὴν τῆς μικρότητος; ἀλλ' ὡς διαχυθήσομαι μετὰ σοῦ καὶ θλίψεως ἐν μέσῳ ἀγαλλιάσομαι,
25 ἐγχέλυος δίκην τῆς περὶ τὸν καλὸν Βονδίτζης ὠλίσθησας ἐνοχῆς καὶ ἀπέρριψας καὶ τοῦτον πρὸς τὸν χρίστην ἐμέ, ὡς τὰ τῶν πλοίων ἀνερμάτιστα πρὸς τὸν Ξυλοφάγον· καὶ τὸ γράμμα τῆς ἀπολογίας ἐδεξάμην ὡς εὐφυῶς συντεθέν, ὡς εὐπροφάσιστον τὴν ἄρνησιν ποιησάμενον· ἤδη δέ, καὶ τρόπους ὑποθημοσύνους πλέκειν ἐμοί, ὡς οἰκονομηθῆναι πρέπει τὰ κατὰ τὸν ἐπίσκοπον. καὶ ὁ
30 ἐξαγαγὼν αὐτὸν κύριος ἐκ τῆς γῆς αὐτοῦ, ἐκ τῆς συγγενείας αὐτοῦ καὶ ἐκ τοῦ οἴκου τοῦ πατρὸς αὐτοῦ καὶ ὅσον ὅσον γῆν ἑτέραν δεικνύων αὐτῷ καὶ τὸ τῆς ἐξόδου ἀνάγνωσμα ἀναγνῶναι τοῦτον οἰκονομήσει καλῶς· εἰ μὲν καὶ δι' ἡμῶν, πλείων ἡ χάρις, εἰ δ' ἑτέρων, καὶ τοῦτο πλέον ἔσται ἡμῖν, ὡς τὸν τοῖς πᾶσιν ἀγνῶτα ἐνοχῆς ἐλευθερούντων βαρείας. ἡ δ' ἐκ τοῦ κλίτους σου πε-
35 σοῦσα χιλιὰς τῶν χαρτίων ἤγγισε πρὸς ἡμᾶς καὶ τὸ πλῆθος τῆς ἀποστολῆς εἰς καιρόν, ὡς ἔχομεν ἀρκούντως τὰ δακνηρὰ καταγράφεσθαι· ἔγκαιρον δέ σου τὸ κηρίον· λαμπρυνοῦμεν γὰρ καὶ νύκτα ταῖς αὐγαῖς τοῦ πυρὸς ὡς μὴ τῆς ἡμέρας ἀρκούσης πρὸς τὴν ἀπόκλαυσιν τῶν λυπούντων. μήποτε δὲ καὶ προφητικῶς διὰ ταῦτα ἐμέλησέ σοι ταυτί· ἔγωγε οἶμαι, ἀλλ' οὐκ ἤθελον
40 τὸν ἐμὸν Βοθρωτοῦ ἐν τοιούτοις εἶναί σε βλέποντα, ἐν δὲ τοῖς ἐναντίοις καὶ προφήτην καὶ στοχαστήν· ἡμεῖς δὲ ὅμως ἀναφωνοῦμεν πρὸς ἑαυτούς, τέτλαθι κραδίη καὶ κύντερον ἄλλοτ' ἔτλης, καὶ προσχωροῦμεν ἰδοὺ τοῖς ἀνιαροῖς καὶ συντασσόμεθά σοι τὰ ἐξιτήρια, ἀλεξητήρια δὲ τῶν κυκλωσάντων ἡμᾶς λυπηρῶν. τὰς σὰς ὁσίας εὐχὰς μὴ κατόκνει χαρίζεσθαι· οἱ ὑποψήφιοι
45 βαθύνουσί σοι προσκύνησιν.

66

Τῷ ἁγιωτάτῳ ἀγαπητῷ δεσπότῃ μου τῷ Ἰωαννίνων + Bl. 44 b
ὁ ἁμαρτωλὸς Ἰωαννίκιος +

Τὰς εὐγνωμονούσας περὶ τοὺς εὐεργέτας ψυχὰς ὁ καιρὸς τῆς χρείας ἐλέγχει· καὶ σὺ εὐγνωμονῶν εἰς ἡμᾶς, τοὺς χρῄζοντάς σου ἐν τῷ παρόντι, τὸ εὔγνωμον
5 καὶ δυναμικὸν ἐπίδειξον καὶ ταχύ. ἤκουσας πάντως ὡς ὁ Ναυπάκτου ἀπεβίω. τί γοῦν χρὴ πράττειν ἡμᾶς; καθεύδειν, ἢ περὶ τὴν ζήτησιν τῆς ἐμῆς ἐκκλησίας ἐγρηγορέναι; εἰ γοῦν εἴπῃς τὸ δεύτερον, δὸς καὶ βουλὴν ἐπαινετὴν καὶ σπουδὴν ταχινήν, γράφων ὑπὲρ ἡμῶν βασιλεῖ καὶ τοῖς παρ' αὐτοῦ δυνατοῖς. εἰ δ' ἀποφήσεις τοῦ ἐπισκόπου τὴν ζήτησιν, ἐγὼ μὲν ἡσυχάσω, σὲ δὲ ὁ καιρὸς ἐλέγξει
10 τῆς ἀφ' ἡμῶν εὐεργεσίας ἀμνήμονα· χαρίζου μοι καὶ ὑγιὴς καὶ μακρόβιος +

65 19–20 κακοτ(ικῶν) — 43 ἐξητήρια

67

[An den Metropoliten von Thessalonike].

Bl. 47a . . . .

ἀ]φετηρίας ἐξώρμησε πρὸς τὸν Κάρμηλον· καὶ τί δεῖ τὸν ἕνα τοῦ σινήπεως κόκκον καὶ τὴν τῆς κέγχρου σμικρότητα πλατείαις ἐντιθέναι ταῖς ἀποθήκαις, ἐνὸν ὂν καὶ ἐρεβίνθου λεπύρῳ τὰ δύο ταῦτα ἐγκλείσασθαι; ὡς δὲ πρὸς τὸ προκείμενον ἐπαναδραμεῖν, σὺ μὲν ἔχε τὰ σὰ πλάτη καὶ ταῖς πολυξύλοις καὶ ταῖς πολυπλίνθοις οἰκίαις ἐπίχαιρε, ἀθύροις δὲ ὅμως καὶ τεταπεινωμέναις τὴν δόκωσιν· καί, ὡς τὸ πᾶν εἰπεῖν τοῦ Σιράχ, ἐν ἀργίᾳ χειρὸς σταζούσαις ἐπὶ τὸ ἔδαφος. οὐκ ἐπαινέσομεν λίθον, ὅτι βαρύς, ὅτι πυκνὸς καὶ ὅτι δυσβάστακτος. ἐπαινέσομαι μάρμαρον, οὐχ ὅτι μικρός, ἀλλ' ὅτι στρογγύλος, ἀλλ' ὅτι διάλευκος, ἀλλ' ὅτι κατὰ τὸ τοῦ σφαιρώματος κέντρον τὴν ὀπὴν οὐκ ἔχει παράλοξον. καὶ τὸ ἐπισκοπεῖον δὲ τὸ ἐμὸν οὐ καταμάρμαρον ὅλον, οὐ λευκὸν ἢ γάλα, εἴποι τις τοῦτο μὴ σκώπτης ἀνήρ, συνεπτυγμένον παλάτιον. καί σοι μὲν κατὰ τὰ μέτρα τὰ περσικά, παρασάνας ταῦτα ὁ τεχνογράφος Ἑρμογένης ὠνόμασε, τὸ ἐπισκοπικὸν ἀπῴκισται τέμενος, ὡς ἂν μὴ καταδεχόμενον ἔχειν ἐγγὺς τὸν ἐπίσκοπον μηδὲ τῷ ἱερωσύνης σηκῷ τὸ τοιοῦτον πρόβατον ἐνσηκάζεσθαι, ὡς καὶ τὸν ἐκεῖσε προσμένοντα, ὀρθρίζοντά τε καὶ ἀναφωνοῦντά σοι τὸ εὐλόγησον, ἢ μηδόλως ἀκούεσθαι, ἢ δοκεῖν ὡς ἐξ Ἅδου. ὁ δέ γε ἐμὸς τοῦ ὄρθρου σημαντὴρ θυραῖος ἱστάμενος καὶ παρὰ μαρμαρίνῳ ὑπαίθρῳ οὐκ ἀνάγει τὴν φωνὴν ἐκ τῶν σπλάγχνων, οὐδὲ τῇ ἐξηχήσει στενοχωρεῖται τοῦ πνεύματος, ὡς καὶ δοκεῖν πεφυσημένος εἶναι ἀσκὸς καὶ συμπατούμενον ὄργανον καὶ ἀπὸ βύρσης βοείας ἐπὶ τοὺς αὐλοὺς ἀνάγων τὸ πνεῦμα τοὺς τὴν ἠχὴν ἀποθλίβοντας, ἀλλ' ἡμέρως πως καὶ μεμετρημένῃ φωνῇ εὐλογεῖν προτρέπεται τὸν ἐπίσκοπον· ὁ δ' εὐθὺς ἤκουσεν, ὁ δ' εὐθὺς ἐπευλόγησεν. ὅσον οὖν τὸ ἐγγὺς τοῦ πόῤῥω διαφορώτερον, τόσον ἀλλήλων ὁ ἐμὸς τοῦ σοῦ σημαντῆρος διέστηκε. παρήμειψα δὲ τὸν τῆς κέλλης οὐδὸν καὶ τὸν τοῦ ἐκκλησιαστηρίου πεπάτηκα, καὶ οὐκ ἀναβέβηκα κλίμακας, οὐ διώδευσα περιπάτους, οὐ γέγονα κάθιδρος ἐκ τοῦ κόπου, οὐκ ἀσθμαίνων τῷ περιπάτῳ, ἀλλὰ συνειλεγμένῳ τῷ πνεύματι καὶ τῆς κέλλης ἐξῆλθον καὶ τὸ ἱερὸν ἐπάτησα δάπεδον· καί ποτε παρὰ τῷ τοῦ ὕπνου κραββάτῳ καθήμενος οὐ παρήκουσα τῶν ψαλλόντων, ὃ πάσχειν οἶδας τοὺς ἐνωτιζομένους ἐκ διαστήματος, ἀλλ' ὡς τοῖς ψάλταις συνόντος μου καὶ τὸ ὠτίον οὐ παρακούει καὶ ἡ γλῶσσα οὐ παραψάλλει. μὴ κακίζεις καὶ τοὺς τῶν ἡμετέρων καταλυμάτων μαρμαρίνους ἀναβαθμοὺς καὶ τὰ μαρμαρόστρωτα ὕπαιθρα, διὰ τὴν ὑψηλότοπον ἵδρυσιν τὴν ὄψιν τῶν ὁρώντων πρὸς τὴν ὑποκειμένην θάλασσαν ἀκοντίζοντα καὶ τοῖς τῶν φυτῶν εὐώδεσι σκιαζόμενα, καὶ τὸν ἐν κύκλῳ τοῦτον φραγμόν, τοῦ ἐδάφους μὲν ἀνατρέχοντα, ἐκ κιονίσκων δὲ ποικιλλομένων μαρμαρίνων ἐπὶ τὰς κεφαλὰς ἀνεχόντων ἑτέρας ἐγκαρσίας εὐθείας, ἐξ ὁμοίας τῆς ὕλης, αἷς ἐπιστηθίζουσιν ἑαυτοὺς οἱ περὶ τὸ τῆς αὐλῆς προκύπτοντες ἔδαφος; ταῦτα τὰ

67 [10] καταμάρμαρον — ἢ — [11] σκόπτης — [25] κλήμακ(ας) — [26–27] συνηλεγμένω

τῶν ἐλαχίστων ἡμῶν, τῶν σμικροπολιτῶν, τῶν ἐρημοπολιτῶν, ἵνα τι καὶ
τῶν σῶν φίλων εἴπω. μὴ καὶ τοὺς ἰχθύας ἡμῶν, μὴ καὶ τὰ κίτρα ἡμῶν οὐκ
40 ἐπαινέσεις εἰς ἐπαρκές; ὅτι τῶν μὲν ἔστιν ἃ κάδδοις ἁμιλλῶνται πρὸς μέ-
γεθος καὶ ὡς ὡραῖα μὲν ἰδεῖν, καλὰ δὲ φαγεῖν καὶ τὴν ὀσφραντικὴν θηλῦναι
διὰ τὴν εὔπνοιαν; οἱ δὲ διαφορογενεῖς μέν, εὔβρωτοι δέ, καθαροὶ δέ, πῖοι δὲ
καὶ γένος παντοδαπὸν καὶ φυλαί, ὡς εἴποι τις, μυριόχρωμοι; τὸ δὲ λου-
τρὸν ἡμῶν οὐ μετάρσιον; οὐ τὴν ὄψιν ἕλκει τοῦ βλέποντος; οὐ γραφικοῖς
45 ποικίλλεται χρώμασιν; οὐ φωταγωγοῖς ὑέλοις καταπεφώτισται; οὐχ ἡδονὴν
τῷ λουομένῳ ἐντίθησιν; οὐ καταμάρμαρον ὅλον; οὐ δεξαμεναὶ διάλευκοι
παρ' αὐτῷ; τὸ φρούριον δὲ ἡμῶν οὐ δυσανάλωτον ἢ μικροῦ καὶ ἀνάλωτον; οὐκ
ἐπὶ μετεώρου τοῦ ἀέρος ἐπῳκοδόμηται; οὐ τῇ τοῦ κωμικοῦ Νεφελοκοκκυγίᾳ
παραμιλλᾶται; πόλις αὕτη παρ' ἐκείνῳ μὴ ψαύουσα γῆς, ἐν δὲ τῷ μανῷ
50 ἀέρι || καὶ τῷ μικροῦ μὴ ἀναπνευστῷ διῃρμένα ἔχουσα τείχη καὶ τὸν περί- Bl.
βολον ἐναέριον. ἡ δὲ πᾶσα πόλις ἡμῶν οὐχὶ ἄπηλος; καὶ μὴν πολλῶν ἀκούω
μακαριζόντων τοὺς ἡμετέρους πολίτας, ὅτι μηδὲ τὰ περὶ τοὺς πόδας τού-
των καττύματα ἐν χειμῶνι, ἐν ὄμβρῳ, καταμολύνονται τῷ πηλῷ, οὐδ' ἰλυ-
σπῶνται βορβόροις, ὡς τὰ τῶν ζώων φιλόπηλα, οὐδὲ τῆς τετριμμένης διὰ τὸ
55 ἐκ τοῦ πηλοῦ πλαδαρὸν ἐκ τοῦ παραβαδίζειν ἀπομηκίζονται, οὐδὲ ξυλίνας
ἐμβάδας, ὡς ποδοκάκην, ἕκαστος ὑποδέεται, καθηλωμένας, καὶ ταῦτα, ὡς
μὴ τὸ περὶ τὴν γῆν μέρος τῶν ὑποδημάτων τούτων ἐκτρίβοιτο, οὐδ' ἀλλη-
λόκτυπον πάταγον ἐξηχοῦσι περὶ τὸ ἔδαφος τοῦ ναοῦ, οὐδὲ μολύνουσιν ὁπως-
οῦν πατοῦντες αὐτό, κἂν οἱ καταῤῥάκται αὖθις τοῦ οὐρανοῦ τῇ ἐμῇ Ναυ-
60 πάκτῳ ἐπανοιχθῶσιν. ὅσαι τοῦ ἡμετέρου περιβόλου ἐντός, ὅσαι τούτου ἐκτὸς
καὶ ὅσαι ἄλλῃ ἐπ' ἄλλῃ προῤῥέουσιν ἀργυρίζουσαι οὐδ' αὐταί σου τὴν γλῶσ-
σαν πρὸς ὕμνησιν ἐκκαλέσονται; ἐξ ὧν ἡμεῖς πίνομεν ἄφθονον ὕδωρ, τὸ πο-
τὸν καθαρὸν καὶ χερσὶν αὐτῶν ἀπαντλοῦμεν καὶ τούτων ἀποῤῥοφῶμεν, πα-
λάμας κοιλαίνοντες, ἀλλ' οὐκ ἐκ φρεατίων ὑδάτων οὐδὲ φρεωρυχοῦμεν, ὡς
65 οἱ ἀσπάλακες, καὶ χειρόκμητον ὕδωρ καὶ κατορωρυγμένον ἀφύσσομεν, οὐδὲ
ποσὶ περὶ τὸ στόμα τοῦ φρέατος ἀντιβαίνομεν καὶ δακτυλοκοπούμεθα σχοί-
νῳ διὰ τὴν ἐκ ταύτης τραχύτητα. δυστυχήματα ταῦτα, οὐκ εὐτυχήματα πό-
λεως, παρ' ᾗ καὶ γέρων ἴσως ἀπολεῖται τῇ δίψῃ, αὐτὸς μὲν παρειμένας
ἔχων τὰς χεῖρας καὶ μὴ δυναμένας ἀντλεῖν, ἑτέρου δὲ μὴ εὐτυχῶν τοῦ ἀν-
70 τλήσοντος· αἱ δὲ παρ' ἡμῖν καὶ γραῖαι καὶ γέροντες, ὡς οἱ νέοι, πρόχειρον ἀν-
τλοῦσιν ὕδωρ, πίνουσιν ὡς θέλουσιν εἰς ὅλον χρόνον· οὐ κάδδος αὐτοῖς ἐξε-
χύθη πολλάκις εἰς δευτέραν ἄντλησιν ἠναγκασμένοις, ἡ σχοῖνος οὐκ ἔτριψεν
αὐτῶν παλάμας, ἅλυσις οὐκ ἔθλιψεν αὐτῶν δακτύλους, σκληρὸν παρακρέμα-
σμα πρὸς τῷ σχοινίῳ ἐξ ὑγρότητος μὴ σαπῇ τὸ σπαρτίον. ὁ μὲν οὖν μῦθος
75 αὐτονομῶν τὸν τοῦ Πηγάσου ταρσὸν πατάξαι λέγει τὴν γῆν καὶ πηγὴν εὐθὺς
ἀναρροιβδῆσαι τῷ παταγμῷ καὶ Ταρσὸν ὀνομασθῆναι τὸν τόπον· Κιλίκων πό-
λις αὕτη περιφανὴς καὶ τοῦ Ταρσέως Παύλου πατρίς. τὴν Ναύπακτον δὲ οὐχ

67 [42] εὔρωτοι — [48] νεφελοκοκυγία — [53] παττύματα — καταμολύνοντι — [56] ὑποδέχε-
ται — καθηλωμένοις

εἷς, ὡς ἔοικε, Πήγασος, δυσάριθμοι δὲ πατάξαντες ἐν αὐτῇ πολλῶν πηγῶν ἀνάδοσιν ἐποιήσαντο· καὶ ἔστι ταύτης τὰ ἔσωθεν καὶ τὰ ἔξωθεν καὶ ὕδασι καταντλούμενα· καὶ εἰ διὰ τὰς δυοκαίδεκα πηγὰς ἀνάγραπτος ἡ Ἐλήμ, ἀναγραπτέα μᾶλλον ἡ Ναύπακτος διὰ τὴν τούτων δαψίλειαν. καὶ ὀκνήσειεν τάχα ὑδατομέτρης ἀριθμῷ παραδοῦναι τὰς ἐν Ναυπάκτῳ πηγάς, ἐξ ὧν ἔπιες, ἐξ ὧν ἐλούσω, ἐν αἷς τὸ σὸν τριβώνιον ἀπεῤῥύπωσας, ὦ δυσάρεστε σὺ καὶ τὰς ἀλλοτρίας περιφρονῶν ἀγαθότητας. καὶ εἰ μή μου τὴν γλῶτταν ἡ ἐκ τῶν νοσημάτων κατενεπέδωσε νάρκωσις, τάχ᾽ ἂν τοὺς σοὺς ψόγους εἰς ἐπαίνων ἐθέμην αὐτὸς ἀφορμήν· νῦν δὲ σὴν χάριν, σιωπῶ τὰ πολλά, καὶ τὴν ἐμὴν σιωπὴν ἐπιλύπων μηνυμάτων ἑτέρων παραλιμπάνω λαβήν. ὁ Δημήτριος ἀπεκόμισέ μοι τὴν ἀργυρέαν σφραγῖδα· οὐκ ἐγλύφη δὲ καλῶς ἡ ἡμετέρα πανύμνητος· ὁρᾷς; κατανωτίζεταί μου τὰ γράμματα καὶ τὸ πρόσωπον αὐτῆς ἀποστρέφει τοῦ μὴ βλέπειν ἐπὶ τοὺς τῶν πιττακίων μου τίτλους· δέον ὂν ἐπιστροφὴν πρὸς τὰ γραφόμενα ἔχειν, ἐκ τῆς ἐναντίας διαγλυφῆς τε καὶ ἐπινεύσεως. θεοῦ δὲ διδόντος καὶ τῆς εὐχῆς τῆς μεγάλης ἁγιωσύνης σου στηρίξω μετὰ τὸ Πάσχα τὸ πρόσωπόν μου πρὸς τὴν σὴν Θετταλὴν καὶ πρὸς τὴν λάμψιν τοῦ σοῦ προσώπου πορεύσομαι· ἡ δύναμις τοῦ Χριστοῦ χαρίσαιτο ταῖς ἐκκλησίαις αὐτοῦ τὸν ἐμὸν Θεσσαλονίκης πολυχρονοῦντα. ὑπ᾽ ἐμὲ δοῦλοί σου, ὧν ἐξάρχουσιν ὁ Ἀνδρέας καὶ ὁ Κουκῆς, τὰ βραχύτατα ταῦτα καὶ οὐτιδανὰ ἀνθρωπάρια, καταπροσκυνοῦσι τὴν μεγάλην ἁγιωσύνην σου ἐπιδεόμενοι τῶν εὐχῶν σου καὶ τῆς μνημοσύνης τῆς ἀντιλήψεως· τὸν ὑπερωμίαν Νικηφόρον, τὸν τῆς ἡσυχίας Νικόλαον, τὸν τῆς μέθης προστάτην Πέτρον, τὸν γυναικοκράτην Μανουήλ, τοὺς ἱπποφορβοὺς Ἰωάννας ἡ ἡμετέρα ταπεινότης ἀσπάζεται. πῶς δ᾽ ἂν εἴποις || τοὺς σοὺς ἐντίμους προςφθέγξομαι κληρικούς, οἳ μήπω θεασάμενοι τὸν Ναυπάκτου ἔνστοργον πρὸς αὐτὸν ἐσχήκασιν εὔνοιαν, ἐγγενομένην ἐξ ἀκοῆς, εἴ τι πειστέον τῷ Σταγειρόθεν σοφῷ, ἐν οἷς περὶ φιλίας καὶ εὐνοίας φιλοσοφεῖ, ὅτι φιλία μὲν ἐξ ἐμπροσώπου τῆς ὁμιλίας ἐμφυτεύεται ταῖς ψυχαῖς, ἐξ ἀκοῆς δὲ μόνης ἡ εὔνοια. συγκατασπάζομαι καὶ τὸν διὰ καθαρότητα σώματος Ναζιραῖον, τοῦ μυροφόρου τάφου ἐπιμελόμενον. ἀλλ᾽ οὐκ οἶδα πῶς ἀπεῤῥευξάμην ταυτὶ καὶ μεγάλῳ πένθει τὴν γλῶτταν καὶ τὴν χεῖρα κεκίνηκα. ἀπέθανε γὰρ ὁ Κότας μου, ὃν εἰς παράκλησιν εἶχον, ὃν ὁμοτράπεζον, οὗ τὸν ἐν τῇ γλώττῃ δεσμὸν ἀηδόνος ἐποιούμην στωμύλματα, τὴν στρέβλωσιν τῶν χειρῶν ὡς ἐπιδεξιότητα παρενόμιζον· εἰ δὲ καὶ τοὺς πόδας εἶχε βλαισούς, ἀλλ᾽ ὀρθοπόρον ἐγὼ ὑπελάμβανον. πάντα τὰ παρὰ τῷ Κότᾳ ἐκείνῳ τῆς φύσεως ἀποτεύγματα Νηρέως ὡραιότης ἐμοὶ παρεφαίνετο. τίνα τῶν ἐκείνου καλῶν ἀρκούντως ἐκτραγῳδήσω; ποῖον δὲ παραλείψω; ποῖον δώσω τῷ λόγῳ τῶν ἐκείνου καλῶν; τοὺς μεγαλυνομένους ἐπ᾽ ἐμὲ πτερνισμοὺς ἢ τὰ κατακοντιζόμενά μου χερμάδια, ἡνίκα πρὸς αὐτὸν παρεφθεγξάμην ἢ παρελάλησα; εἰ παρώξυνά τι ἐκεῖνον βραχύ, κατὰ τοῦ υἱοῦ τῆς μητρός μου ἐτίθει μοι σκάνδαλον, ἐκείνην

(Margin: 80, 85, 90, 95, 100, Bl. 48 a, 105, 110, 115)

67 [103] *πιστέον* — [109] *εἶχ᾽· δν* — [111] *βλεσσοὺς* — [112] *Νιρέως*

ὑβρίζων, ἐμὲ λοιδορούμενος. εἰ προσήγγισέ μου τῷ στόματι, κατεδεχόμην γὰρ ἀπὸ καρδίας, ὡς οἶσθα, τὰ ἐκείνου φιλήματα, καὶ μύξαις καὶ σιέλῳ
120 κατέχριέ μου τὸ πρόσωπον. πῶς ἀπενθήτως ζήσω τῶν ἐκείνου μεμνημένος παραφορῶν, τῶν παραλαλημάτων, τῶν παραπτώσεων; πότε σε, Κότα, ἔποχος γενόμενος ἵππῳ, ἐξ ὀπίσω μου τῇ ἡμιόνῳ καθίσω καὶ παραπαίζων ἐπιχειρήσω ῥίπτειν σε καὶ σὺ χερσὶ ταῖς σαῖς περιζώσῃς με, ὡς ἂν συῤῥίψῃς ῥιπτούμενος; θνήσκων δὲ ποῖόν μοι κατέλιπες ἀντιπαραμύθιον; ἐκπνέων δέ,
125 πῶς καὶ τὸ ἐμὸν οὐ συνεφείλκυσας πνεῦμα; ἐξοδευομένου σου δέ, πῶς με ζῶον ἐπεῖδεν ὁ ἥλιος; θαπτόμενος δέ, πῶς οὐ συγκατέχωσας τάφῳ; εἴ τις αἴσθησις καὶ νεκροῖς, μέμνησο, Κότα, τῶν πρὸς ἐμὲ συνθηκῶν καί, ὡς ὑπέσχου, εἰσάγαγέ με πρὸς τὸν παράδεισον, εἰς ὃν αὐτὸς δι' ἀκακίαν ἐσκήνωσας· ἐγὼ δέ σου μεμνήσομαι καί σου τῷ τάφῳ οἶνον μὲν ἐπισπείσω καὶ
130 δάκρυον, κρέας δὲ παραθήσομαι, συνεπιθήσω ψωμούς, πόπανα, μελιτούττας, ὀπώρας καὶ τἆλλα ὁπόσα πνέων ἀέρα βορῶς ἤσθιες. σύγκλαυσόν μοι Θεσσαλονίκης οὕτω δυσφοροῦντι, οὕτω παθαινομένῳ, καὶ μὴ μειδία τὴν γραφὴν ἐπερχόμενος, ὡς ἂν μικροῦ κακοῦ γεγονότος, μηδ' ἀπολωλότος μεγάλου, μηδὲ τὴν ἐμὴν καρδίαν σπαράξαντος, μὴ κἀπὶ τῷ Κότᾳ φιλοψογήσῃς, ὦ φι-
135 λόψογε σὺ περὶ τὰ ἐμὰ καὶ περὶ τὰ μεγάλα πάθη ἀνάλγητε. πέρας λόγου τὸ πᾶν ἄκουε. ἐθρήνησεν Ἰωνᾶς ἀποψυγείσης τῆς κολοκύντης, τὰ ἐς ψυχὴν ἐπαθήνατο, σκώληκος ἑωθινοῦ ἐκείνην πατάξαντος, τῆς ζωῆς προετιμήσατο θάνατον. θρηνολογῶ κἀγὼ καὶ παθαίνομαι θανάτου πατάξαντος τὴν παρακλητικὴν ἐμὴν ἐπισκίασιν. κύριε ζωῆς, θανάτου δέσποτα, δὸς τῷ μὲν θανόντι
140 σῷ δούλῳ τοὺς κόλπους τοῦ Ἀβραάμ, ἐμοὶ δὲ τὸ πράως ὑπενεγκεῖν τῆς ἀλγηδόνος ταύτης τὴν βάσανον, τῷ δὲ μεγάλῳ Θεσσαλονίκης τὸ μετρίως ἐνέγκαι τὴν ἐμὴν παιδιάν, εἰς ἣν ἑκοντὴν ἐπέῤῥιψα ἐμαυτόν, ὡς ἂν εἰδείην, εἴ τι γεννήσομεν ἐν τοῖς ἀναφόρμοις ἀκοῆς ἄξιον +.

68

Πρὸς τὸν μητροπολίτην Λαρίσσης + Bl.

Τόσα, δέσποτα, ἠγάπησα τὸν Μακρόν, τὸν σὸν καινὸν χαρτοφύλακα, ὁπόσα ἕκαστος ἑαυτόν· καὶ τόσα πάλιν ἐθλίβην τῶν εἰς ἐμπόδιον ἀκούσας τῆς αὐτοῦ προκοπῆς, ὁπόσα λυπηθήσεται χειροκοπούμενος ἄνθρωπος ἢ τοὺς ὀφθαλμοὺς
5 ἐκκοπτόμενος. τετάρτην γὰρ τοῦ ἰουνίου μετροῦντος καὶ τοῦ ἐμοῦ τὸν ἀπὸ τῆς μητροπόλεως βουνὸν καταβαίνοντος ἐπὶ τὰ δένδρα τὰ σκιάζοντά μου τὴν κεφαλὴν καὶ τὴν ἡλιακὴν ἀποκρουόμενα φλόγωσιν, γυνή τις ὑπήντησέ μοι, ἀπάρτι πολιοκρόταφος, τὸ σῶμα κατάκρεως, πατρίδα ἑαυτῆς αὐχοῦσα τὴν Κόρινθον καὶ θυγατέρα λέγουσα εἶναι Ἁγιοαγαθίτου τινὸς τοῦ τῆς ἐκεῖσε
10 μητροπόλεως κληρικοῦ· ἀλλ' αἱ μὲν ἐξαγγελίαι τῆς γυναικός, ἕως ὧδε πε‖ Bl. πέρανται, τὰ δὲ ἑξῆς μετὰ περιπαθείας ἐγὼ διηγοῦμαί σοι, ἀλλ' οὐδ' ἐξηγησάμην σοι ἄν, εἰμὴ κατὰ τῶν τῆς ἐκκλησίας θεσμῶν ὑπενόουν εἶναι τὴν σιω-

67 [122] καθήσω — [130] μελιττοῦτας — [140] Ἁβραὰμ

πήν· διατείνεται γάρ, ὅσοι ὅρκοι πάντας ὀμνύει, παρθενικὴ γυνὴ χρηματίσαι τοῦ εἰρημένου Μακροῦ καὶ τὴν αὐτῆς ἱερολογίαν ἐπὶ θριάμβου γενέσθαι τῆς Κορινθιακῆς συνελεύσεως καὶ συνελθεῖν αὐτῇ τὸν νυμφίον καὶ ἀποπαρθενῶ- 15 *σαι αὐτήν. ἐξ ἐκείνου δέ φησι καὶ μέχρι τοῦ δεῦρο τὸν ἄνδρα ταύτην ἀπολιπεῖν ἔρημον, τῆς ἀπ' αὐτοῦ προνοίας ἀπροστάτευτον, ταύτην δὲ πάλιν κωλῦσαι εἰς ἀναζήτησιν ἐλθεῖν τοῦ Μακροῦ τὰ κοσμικὰ δυσχερῆ καὶ τὴν ἐκ τῶν Λατίνων ἐπήρειαν. ὑπελάμβανε δέ φησιν ἢ θανεῖν τὸν Μακρὸν ἢ τὰ Ἑῷα περινοστεῖν καὶ παρὰ τοῦτο οἴκοι καθῆσθαι καὶ τὰ ἐκ τῆς χηρείας ὑπομένειν* 20 *ἀνιαρά. καὶ ἐνεφάνισεν ἡμῖν ἐκμάρτυρον ἔγγραφον γενόμενον κατὰ Κόρινθον καὶ φέρον ὑπογραφὰς τῶν τῆς ἐκεῖσε μητροπόλεως κληρικῶν, πιστουμένων καὶ τούτων τὰ παρὰ τῆς γυναικὸς διαλαληθέντα. καὶ συνέσχε με ἀπορία, πῶς ὁ καλὸς Μακρὸς καὶ περιδέξιος ἄνθρωπος προσιστάμενα ταῦτα εὗρε τῇ αὐτοῦ προκοπῇ ἐκ τοῦ τὴν προγαμηθεῖσαν ἀφεῖναι καὶ συνοικῆσαι δευτέρᾳ. ταῦτ'* 25 *ἐγὼ μαθὼν ἐγνώρισά σοι, κρεῖττον ἡγησάμενος μένειν οὕτω τὸν ἄνθρωπον ἢ πρὸς ἐπισκοπὴν ἀναχθέντα καὶ καταγνωσθῆναι καὶ καταχθῆναι, ὅπου γε καὶ τοῦ διακονικίου, εἰ ταῦτα οὕτως ἔχει, καταβιβάζεται. καὶ ἔστιν ἡ γυνὴ ἐν Ναυπάκτῳ καὶ τὸ ἐκμάρτυρον παρ' ἡμῖν. πρόσσχες οὖν, δέσποτα, τί μέλλεις ποιεῖν, ἢ πάντως τὴν μὲν προχείρισιν ἀναρτῆσαι, τὰ δὲ τῆς ἀκοῆς διασκέ-* 30 *ψασθαι. τὰ δὲ σὰ εἴθε μετρίως ἔσχεν ἐν τῇ ἐνεργουμένῃ χώρᾳ ζητήσει, τὰ ἡμέτερα, βαρέως ἐπιθεμένου ἐπὶ αὐτὰ καὶ ἡμᾶς τοῦ κατάρχοντος ἐν Ναυπάκτῳ. τὰ μὲν χωρία ἐξηνθρωπίσθησαν, ὡς πρὸς βουνοὺς καὶ νάπας καὶ κατάδενδρα ὄρη καὶ θάμνους δασεῖς ἀποφευγόντων τῶν οἰκητόρων, οἱ πόνοι καὶ αὐτῶν καὶ ἡμῶν καὶ ἀχρειοῦνται καὶ ἀποῤῥέουσιν, ἐκ τοῦ μὴ εἶναι τοὺς θερι-* 35 *στάς, νὺξ δὲ μόνη τοὺς ταλαιπώρους ἐπισυνάγουσα καὶ πτωχοὺς ἐπὶ σκοτεινὴν καὶ μερικὴν συγκομιδὴν τῶν σπερμάτων ἐξιέναι προτρέπεται. οἱ δὲ τὰ μὲν συμπατοῦσι, τὰ δὲ συλλέγουσι, καὶ ἔστιν ἡ ζημία μεγάλη καὶ τὸ οὐαὶ πολὺ καὶ ὁ κλαυθμὸς ἀπαράκλητος. καὶ ταῦτα γίνεται μετὰ τὸ βιολογηθῆναι ἡμᾶς καὶ ἀποτῖσαι τὸ βιολόγημα. ἔχει δέ τι καὶ τοιοῦτον ὁ ἄρχων οὗτος·* 40 *ὑποκρίνεται μὲν ἀγάπην καὶ ἡμερότητα, μὴ παρόντος καιροῦ, δραττόμενος δὲ ἀφορμῆς τὸν κρυπτὸν ἀνακαλύπτει ἐχθρὸν καὶ ἀποδίδωσιν ἑπταπλάσια. συνέπεσε δέ τι καὶ ἕτερον, ἡμίονον ἔχω θήλειαν εὐφυῶς περιπατοῦσαν καὶ τὴν ἡλικίαν νεάζουσαν, ἐπαγγελλομένην δὲ καὶ σημεῖα διδοῦσαν, ὡς καὶ μείζονα τῆς ἡλικίας λάβῃ ἀναδρομὴν καὶ βαδιεῖται ὀξύτερον· ταύτης ἔκτοπος γε-* 45 *νόμενος ἐραστὴς ἐθηριώθη, ὅτι ζητήσας οὐκ ἔλαβε. πέφυκα δὲ καὶ ἐγὼ μὴ ἀναφόρμως τὰ ἐμὰ προϊέναι, μηδὲ κατεπτηχώς τις εἶναι καὶ δειλὸς ὡς οἱ λαγωοί, ἀλλὰ δικαίῳ τῷ λόγῳ κύριος εἶναι τῶν ἐκ θεοῦ διδομένων μοι· ἐν τούτοις ὄντων ἡμῶν, αὐτὸς λαβόμενος ἀφορμῆς πᾶσαν ἰδέαν ἐπήνεγκέ μοι κακοῦ καὶ ἐπὶ τὸ ἄλγος τῶν ἀπ' αὐτοῦ μοι τραυμάτων προσέθετό μοι. καὶ νῦν οὐκ* 50 *ἔχω, ἐξ ἀπορίας, πῇ βαδιοῦμαι καὶ πῇ τράπωμαι. ἡ λύπη κατέφαγέ με, ἡ*

68 [21] *ἐκμαρ*^τϱ´` (wo auch unter Z. 29) — [22] *φέρ(ων)* — [25] *τοῦ* nach einer Verbesserung des ursprünglichen *τὸν* — [25–26] *Τᾶυ*^τ*ἐγὼ* — [30] *προχείρησιν* — [40] *ἀποτίσαι* — [43] *περϊ*^πα*τοῦσ(αν)* (das *πα* nachträglich geschrieben) — [46] *Δε``Sἐγὼ* — [47] *κατεπτηχὸς*

ἀτιμία κατεδαπάνησέ με, ἡ ζημία κατεμερίσατό με, καὶ βλέπων πρὸς τὰς ὑπ' ἐμὲ ψυχὰς καὶ τὴν ἀπώλειαν τῶν καρπῶν λιμὸν προμαντεύομαι καὶ πεῖναν καραδοκῶ, ταῦτα δὴ τὰ τιμητικὰ τοῦ τῆς μεγάλης ἐκκλησίας μητροπο-
55 *λίτου, ταῦτα τὰ πρεσβεῖα τοῦ τὴν ἡλικίαν προβεβηκότος, ταῦτα τὰ ἔντιμα τοῦ γνῶσιν ἔχοντος μερικήν, ὡς οἱ πολλοί μοι καταχαρίσονται. γίνου μοι συλλήπτωρ ἐν τούτοις, συλλήπτωρ δὲ θεὸν ἐμοὶ ἱλεούμενος, καὶ πληθύνων αὐτῷ ὑπὲρ ἐμοῦ προσευχάς* +

69

Πρὸς τὸν κρατοῦντα +

Μέγιστε βασιλεῦ καὶ βασιλέων ὑπέρτερε, τῶν μὲν ἐγγὺς καὶ ὡς εἰπεῖν συναπτῶν, ὅτι ἐκεῖνοι μὲν κατατρυφῶντες μόνον τῆς βασιλείας καὶ ῥᾳθυμοῦντες ἐν ταῖς ἀναγκαίαις τῶν πράξεων καὶ ὅσα πολιτείαν καὶ βασιλείαν συνίστη-
5 *σιν ὀπίσω βασιλικῆς φροντίδος ποιούμενοι καὶ βασιλείαν ὁμοῦ καὶ πολιτείαν ἀπώλεσαν, τῶν δὲ κατωρθωκότων μεγάλα καὶ προσκληρωσαμένων πόλεις τῇ βασιλείᾳ καὶ χειρωσαμένων ἐχθροὺς καὶ νικησάντων τοὺς ἀντιμάχους καὶ παρασχομένων ὕλην τοῖς γράφουσι τὰ σφῶν ἀριστεύματα, ὅτι πρὸς ἐκείνους παραμιλλώμενος νίκας νίκαις προστίθεις, τροπαίοις ἐπιστοιβάζεις μείζω τὰ*
10 *τρόπαια, ἐξ ὧν ἢ δι' ὧν ὑπολήψεις δίδως, ὡς κἀκείνους ὑπερβαλεῖς καὶ τὰ ἐκείνων ἀποκρύψεις ἀνδραγαθήματα καὶ δώσεις ὕλην τοῖς χρονογράφοις καὶ μόνος ἔσῃ τοῖς λογογράφοις ὑπόθεσις. τίς γὰρ εἶδεν ἄνθρωπον πλασθέντα ἐκ γῆς καὶ τὸ σωματικὸν ἐφόλκιον περικείμενον μὴ πόνοις εἴκοντα, κόποις μὴ ἐνδιδόντα, || μὴ βρωμάτων ἢ πωμάτων ἡττώμενον, μὴ νικώμενον ὕπνῳ,*
15 *μὴ καθεύδοντα ἐπὶ κλίνης, ἀλλ' αἰσχυνόμενον ὥσπερ, εἴ ποτε καὶ ὀφθείη μικρὸν ἠρεμῶν καὶ σχεδίου μεταλαμβάνων τῆς βρώσεως; ταῦτα τὰ προκεντήματα τῶν σῶν ἀγώνων, κράτιστε βασιλεῦ, καὶ κύκλον διαγράψαι σε κατορθωμάτων ὑπόσχωνται τὸν ἐντελῆ τε καὶ τὸν πληρέστατον· εἰ δὲ καὶ πολὺν ζήσεις χρόνον καὶ προστεθήσεταί σοι ἔτη ζωῆς, ταῦτα δὴ τὰ εὐκταῖα ἐμοί,*
20 *τίς ἀμφιβαλεῖ μὴ καὶ γῆν σε πᾶσαν ἢ τὴν πλείστην διαδραμεῖν καὶ ὑποκλῖναι σοι ἔθνη, ὧν νεῦρον μὲν σιδηροῦν ὁ τράχηλος, ἀκλινὴς δὲ πρὸς δουλείαν καὶ πρὸς ὑποταγὴν βασίλειον ἄκαμπτος; τὸ δ' ἀνὰ χεῖρας καὶ τὸ παρὸν θηριομάχει, ἄρκτων ἀγρίων κατάτρεχε καὶ παρδάλεων, ἔξαγε τοὺς ὄφεις τῶν χηραμῶν, ἀπανάστα τὰ θηρία τῶν φωλεῶν, ὁπόσα ταῦτα τὸν Ἕλληνά με καὶ*
25 *τὸν Γραικὸν τοῖς αὐτῶν ὀδοῦσι κατεμασήσαντο, ἐθανάτωσάν τε τῷ σφετέρῳ ἰῷ καὶ μηδὲ μετὰ θάνατον οἰκτισάμενα διεμερίσαντο καὶ κατέφαγον. ταῦτα καί σε ποιεῖν ἔδει τὸν χειροτονητὸν ἀπὸ θεοῦ καὶ τοὺς τῶν ἡμετέρων ἐπιβάτας παθεῖν, ὅτι κατεδίωξαν πένητα καὶ πτωχὸν καὶ κατανενυγμένον τῇ καρδίᾳ τοῦ θανατῶσαι· ἀλλὰ συνέθλασε διὰ σοῦ ὁ θεὸς τὰς μύλας τῶν ἀν-*
30 *θρωπομόρφων τούτων λεόντων καὶ εἰς τὸ παντελὲς αὐτοὺς ἀφαντώσειεν, ἵνα σὺ μὲν τὴν εὐφημίαν ἔχῃς εἰς αἰῶνας ἀνάγραπτον, ἐγὼ δὲ τὸ ὑπήκοον τοῦ*

69 [13] *εἴκοντα* — [15] *ὠφθείη*

*κακοποιοῦ δεσμοῦ ἀνεθῶ καὶ τὴν προτέραν ἐλευθερίαν εἰς τὸ ἑξῆς ἀδού-
λωτον ἀπολήψωμαι. γένοιτο ταῦτα καὶ τῆς ἰταλικῆς μιαρίας καὶ ναοὶ καὶ
πόλεις καὶ τῇ βασιλείᾳ ὅσα ὑπήκοα τὴν κάθαρσιν καὶ τὸν ἁγιασμὸν ἀντιλά-* 35
*βοιεν· ἐπανατείνοντι δέ μοι παράκλησιν κλῖνον τὸ οὖς σου καὶ εἰςάκουσον
τῶν ῥημάτων μου· ὁ τοῦ Ἀγγελοκάστρου καστροφύλαξ ὁ Ταρωνίτης, ὁ ξέ-
νος, ὁ παραλελυμένος, ὁ πολλὰ ἐλεηθεὶς ὑπὸ τῆς σῆς βασιλείας, αἴτησιν δι-
καίαν αἰτεῖ διὰ τοῦ ἱερέως ἐμοῦ· ἡ αἴτησις δέ, τὴν μὲν σὴν βασιλείαν
τὴν ἐπὶ τούτῳ ἀγανάκτησιν μετριάσαι, διορίσασθαι δέ, ᾧ ἂν διαγνῷς τὴν* 40
*σὴν ψυχὴν ἀγαπᾶν καὶ τὸ ταύτης ἀκριμάτιστον θέλειν, ἐξετάσαι τὰ κατ' αὐ-
τὸν καὶ τῶν κατειπόντων αὐτοῦ καὶ κελεῦσαι γενέσθαι τὰ ἐπὶ τῷ Ταρωνίτῃ
τούτῳ ἀνάδικα. διόμνυται γὰρ ψευδῶς εἰσηγηθῆναι τῇ βασιλείᾳ σου κατ' αὐ-
τοῦ καὶ διὰ προαποκειμένην μόνην ἀπέχθειαν. οὐ μόνον δέ, ἀλλὰ καὶ τὰς
ὁρισμῷ τῆς σῆς βασιλείας διαστάσας ἀπὸ τούτου γυναῖκας, ἥν τε ἔγνω ἐν* 45
*βίῳ καὶ ἣν ἐγέννησεν ἐξ αὐτῆς, πάλιν σῇ κελεύσει μετ' αὐτοῦ συνελθεῖν,
ὥστε ὑπηρετεῖν αὐτῷ καὶ νοσοκομεῖν, ὄντι μικροῦ παραλύτῳ καὶ δεομένῳ
ὑπηρετήσεως. καὶ ὡς εἴπω τι καὶ γελοῖον, ὃν ἡ χελώνη δάκῃ, κύριε, μὴ ζήσῃ.
καὶ ἄκουσόν μου, δέσποτά μου καὶ βασιλεῦ, καὶ οἴκτειρον ἄνθρωπον δίκαια
μὲν αἰτοῦντα, ἐγγὺς δὲ ὄντα θανάτου διὰ τὴν ὁλομελῆ πάρεσιν. τὰ δὲ τοῦ με-* 50
*γάλου Ἄρτης εἰς τὸν μητροπολίτην νεανιεύματα, τὰς ὕβρεις, τὰς ἑτέρας
ἀτιμολογίας, τὰς περιφρονήσεις, τοὺς τωθασμούς, τἆλλ' ὁπόσα ὑπέρφρων
ἄνθρωπος οὗτος καὶ ἀλαζὼν διαπράττεται καὶ ἀγνοῶν τίς ἦν χθὲς καὶ τίς
ἐγένετο σήμερον, ὡς χθὲς μὲν ὀνηλάτης τοῦ Καλοήθους ἐκείνου καὶ μάγει-
ρος, σήμερον δὲ λαοῦ προεστὼς καὶ χώρας πολυανθρώπου πατήρ, εἰ ταῦτα* 55
*τὰ ἐξ αὐτοῦ πρὸς ἡμᾶς, τοὺς ἀναγωγεῖς, τοὺς παιδευτάς, τοὺς εὐεργέτας
καὶ πρώην ἤθελον γράφειν, ἀλλά, πιστεύσατε, ᾐσχυνόμην, μήπως τὸ τοῦ
Αἰσωπείου ἀετοῦ εὐστόχως ἀποτοξεύσει τις εἰς ἐμέ· ἐκεῖνος γὰρ βληθεὶς
βέλει καὶ ὀδυνώμενος τῇ πληγῇ, ὡς ἐγνώρισεν ἐν τῷ βέλει πτερὸν ἑαυτοῦ,
στενάξας, τὰ ἐμὰ πτερά με διώκουσι. ταῦτα πάσχω ἐκ τούτου, τοῦ ἐμοῦ* 60
*βασιλέως καὶ ζῶντος καὶ βασιλεύοντος. ἐπήρθη οὗτος ὁ ἄνθρωπος· νόμους
ἐπισκοπικοὺς ἀγνοεῖ, αὐτοχειρὶ τοὺς ἱερέας μαστίζει, ἑτέρων κόπτει τὰ γένεια,
ἀδεῶς πάντα πράττει· εἴ ποτε δέ τις καὶ ψιλὴν προσκύνησιν ἀπονέμῃ μοι,
ὁ δὲ θανατᾷ ἐκ τοῦ παραυτά, κακούμενος, ζημιούμενος, ἀφοριζόμενος, διω-
κόμενος· οὔτε πατριάρχου ὄνομα ἐν τῇ Ἄρτῃ οὔτε μητροπολίτου θέλει ἀκού-* 65
*εσθαι· ἀεὶ δὲ καιροφυλακεῖ καὶ τὴν αὐτοκεφαλίαν φαντάζεται· ἀλλ' ἐντεύξο-
μαί σου τῇ βασιλείᾳ ἢ προσώπῳ ἢ ἐκθετικωτέρῳ τῷ γράμματι καὶ γνώσει,*
Bl. 51b *δέσποτά μου καὶ βασιλεῦ, ὡς οὐ μάτην ἀσχάλλω οὐδὲ λυποῦμαι εἰκῇ· ὡς δὲ
ἐγὼ κρίνω, ἐξ ὧν πράττει, ἐγγύς ἐστι τοῦ πεσεῖν. || ἡ γὰρ ἄκρατος χεὶρ καὶ
ὁ προχεόμενος ἀσχέτως θυμὸς τὴν πτῶσιν τούτου κατεπαγγέλλονται. γένοιντό* 70
*σου τῇ βασιλείᾳ οἱ χρόνοι μακροί· καὶ ὄψονται λαοὶ καὶ εὐφρανθήσονται,
ἐπὶ θρόνου κατὰ Πόλιν τὴν μεγάλην καθήμενον τοῦ βασιλικοῦ. πέποιθα δέ,*

69 37 *Ταρω*ς (unten Z. 42 ist das ganze Wort geschrieben)

ὡς καὶ τὰ καθ' ἡμᾶς ἐπισκέψῃ καὶ κρίσιν ἐξενέγκῃς δικαίαν κατὰ τῶν πολυτρόπως ἀδολεσχούντων καὶ εἰς ἐμὲ ψαλλόντων, ὅ φησιν ἡ Γραφή, οὐ πινόν-
75 *των μὲν οἶνον, μεθυόντων δὲ τῷ θυμῷ καὶ καρηβαριώντων ἐκ τῆς ἐπάρσεως. προσαναφέρω καὶ ἕτερον· ἡ κατὰ Βόνδιτζαν ἐκκλησία σου, ἐν ᾗ τοῦ θεοῦ τιμᾶται ἡ μήτηρ, εἰς οἰκοδομὴν ἕλκεται ὡς εἷς τῶν ἀγελαίων καὶ τῶν ἀγροίκων· καὶ ταῦτα, γῆν τὴν ἰδίαν ἐργαζομένη καὶ μὴ τὴν σήν· καὶ μὴ καινίσῃς, δέσποτά μου, τὸ μήπω πραχθέν, μηδὲ δώσῃς τῇ βασιλείᾳ κατάρρησιν ἐκ τοῦ*
80 *καινίσαι ὃ μὴ κεκαίνισται. τί δὲ τὸ ἐκ τούτου τῷ βεστιαρίῳ σου πρόσθεμα; καὶ ταῦτα τῶν μὲν κακῶν πεφυκότων ῥιζοῦσθαι, ὥσπερ καὶ καταδύεσθαι εἰς βαθύτητα, τῶν δ' ἀγαθῶν φυτευομένων μὲν ἐπιπόλαιον, ξηραινομένων δὲ καὶ ταχὺ διὰ τὸ μὴ ἔχειν γῆν ἰκμάδα. ἀλλ' ἐκρίζωσον, βασιλεῦ, καὶ προθέλυμνον ἔκσπασον, ὡς εἰπεῖν καὶ ποιητικῶς, τὸ ῥιζοβόλημα τοῦτο, τὸ τῇ ἐπι-*
85 *σκοπῇ σου ἀσύνηθες +*

70

[Ohne Adressatangabe.]

Δέσποινά μου ἁγία καὶ κραταιά, τὴν προσκυνητὴν γραφὴν τῆς ἁγίας σου βασιλείας ἐδεξάμην ἐν Βονδίτζῃ. ἐν ταύτῃ γὰρ εὑρέθην τῆς μὲν ἀρρωστίας διὰ τῶν εὐχῶν τῆς ἁγίας σου βασιλείας ἀνακτώμενος, μήπω δὲ δυνάμενος εἰς τὴν Ναύπακτον ἀπελθεῖν· καὶ ἀναγνοὺς τὴν γραφήν, ὑπὲρ μὲν τῶν ἐν ταύτῃ φρον- Bl. 51
5 *τίδων τῆς βασιλείας σου τῆς ἐμῆς ζωῆς ἕνεκεν καὶ ὑπερηυξάμην σου καὶ πάντα σωτήρια ἐξῃτησάμην σοι ἐκ θεοῦ, ἐπὶ δὲ τοῖς ἐπαίνοις ἐβάρυνάς με, καθότι οὐδὲν ἀγαθὸν ἐμαυτῷ συνεπίσταμαι, οὐ πνευματικόν, οὐ σωματικόν, οὐ θεῖον οὐδὲ ἀνθρώπινον, ἢ γὰρ ἂν καὶ ὑγίαινον καὶ εὐρωστότερον εἶχον καὶ τῆς κατὰ κόσμον εὐθυμίας ἀπήλαυον· νῦν δὲ ψυχὴν μὲν ῥυπαίνων, σῶμα*
10 *δὲ μολύνων, ἀκολασταίνων γλώσσῃ, ἀδικῶν χειρί, ποσὶ βαδίζων ἐπὶ τὰ χείριστα, δικαίως παροργίζω θεόν, καὶ τὰ κακοῦντα τὸ σῶμα τοῦ παροργισμοῦ ἀντιλαμβάνω παιδεύματα. εἰ γοῦν αὐτὴ ταῖς σαῖς εὐχαῖς ἐπιρρώσεις με, θαρρῶ γὰρ ἐπὶ ταῖς σαῖς προσευχαῖς ὡς ἐπὶ ὁμολογουμένου ἁγίου, πάντως καὶ ἀντιλήψομαι τῶν χρηστοτέρων πρακτέων καὶ θεὸν θεραπεύσω καὶ τότε*
15 *τοὺς ἐπαίνους ἀληθεῖς ἀποδείξω. ὡς τό γε παρόν, τῆς μὲν ἐμέ σου εὐνοίας πολλά σοι χρεωστῶ τὰ εὐχαριστήρια, ἐπὶ δὲ τοῖς ἐπαίνοις φράσσω τὸ οὖς, καὶ ἀποδιαιρῶν αὐτοὺς τῆς βασιλικῆς σου εὐνοίας εὑρίσκω τοὺς λόγους ἀπράκτους τέως τὰ εἰς ἐμέ. ἀλλὰ γένοιτό σοι πολλὰ τὰ καλά, καὶ ὁ βίος μακρὸς καὶ ἡ βασιλικὴ ἀξία μακροχρονοῦσα καὶ κατὰ τὴν βασιλεύουσαν πό-*
20 *λιν τὸ κῦρος ἀπολαμβάνουσα, ὅπου καὶ πόλις ἐκείνη κοσμηθήσεται δι' ὑμῶν καὶ ἀντικοσμήσει τοὺς βασιλεῖς, ὡς τῆς βασιλείας ἐπώνυμος. ἐγὼ τέως ἀντὶ πάντων ἀλλάττομαι τὸ ὑμέτερον βασιλεολόγημα, οἷς ἐγνωρίσθην, ὑφ' ὧν ἐτιμήθην καὶ τῇ τῆς βασιλίσσης ἀναδοχῇ ἐμεγαλύνθην ὑπὲρ πολλούς. εἰ γὰρ*

69 [79] *δῶ^{ςς}* — [80] *δὲ τῷ* — [82] *ἐπὶπόλαι(ον)* — [84] *τ(ὴν) τῇ*
70 [15] *ἐμέσου* — [21] *ἀντϊκομήσει*

κρείττων μὲν ψυχὴ σώματος, πρωτεύει δὲ τῶν σαρκικῶν τὰ πνευματικά, ἐκ τοῦ ἀναλόγου, τῶν ἐγγιζόντων τῇ βασιλείᾳ σου κατὰ σάρκα, ὁ πνευματικὸς 25 *ἀνάδοχος προφερέστερος. καὶ τί λέγεις, εἰ κατὰ πόλιν τὴν μεγάλην εἶδον ὑμᾶς ἐπὶ θρόνου μὲν καθημένους τοῦ βασιλείου, τῆς εὐγενείας δὲ καὶ τῆς βασιλείας τὰς μαρμαρυγὰς ἀποπέμποντας, κἀμοὶ τὸ τιμητικὸν ἐκεῖθεν καὶ τὸ περιποιητικὸν δαψιλεύοντας, ἆρ' οὐκ ἐκ γέροντος ἐγενόμην τάχα νεάζων καὶ ἐκ χωλοῦ ἐλάφου δίκην ἁλλόμενος καὶ ἐκ νωθροῦ εὐκίνητος καὶ ταχύς, ὅπου* 30 *γε καὶ τῶν πραγμάτων τοιούτων ἄρτι μὴ ὄντων, τὰ ἐκ τῆς βασιλείας σου μεγαλεῖά μοι πλούσια καὶ δαψιλεῖς αἱ περιποιήσεις καὶ τῆς ἐμῆς ζωῆς ἐπιθυμίαι θερμόταται; ἀντὶ τούτων ἁπάντων κληρονομήσαις τῆς βασιλείας, χρόνους ἐπιμετρήσαις ἐν ταύτῃ συχνούς, ἀνοίξαις σοὺς ὀφθαλμοὺς ἐπὶ τῷ βασιλεῖ καὶ δεσπότῃ μου, βαρὺ μὲν εἰπεῖν, ἐφ' ὅσους ἔζησε Τιθωνός, εἰ μὴ μῦθος τὸ ἐκεί-* 35 *νου μακρόβιον, ἐπὶ τοσούτους δέ, μεθ' οὓς οὐκ ἔστι πλέον λαβεῖν, μηδ' ἀρχομένους ἀπὸ μονάδος*

[Die Fortsetzung nicht vorhanden.]

71

[Ohne Eingang.]

Bl. 52a *περίγειον καταβαίνεις καὶ ὡς ἐκεῖνος πάντας ἕλκεις πρὸς ἑαυτόν, ὅτε πλέον ὑψώθης, ὅτε πλέον ἐμεγαλύνθης· ἐκείνου γὰρ γνησίως κατακούεις τοῦ λέγοντος, ὅταν ὑψωθῶ, πάντας ἑλκύσω πρὸς ἐμαυτόν. ἀλλ' ἔτι νύσσα λέλειπται τήν σε χρεὼν προμολεύειν, ταύτην δὴ καὶ τρέχε θεῷ συνεργούμενος, τῇ κραταιᾷ χειρὶ συγκροτούμενος, τῷ ὑψηλῷ βραχίονι συνασπιζόμενος·* 5 *ὁμάλιζε τοὺς ὄχθους, ὁπόσους ἡμῖν ἰταλικὴ τυραννὶς ἐπεβόθρευσεν, ἀπογνάθου τούτους τοὺς λέοντας, γίνου τῷ ἀλλοφύλῳ ἔθνει νέος Δαυίδ, βάλε ἐν τῷ πολεμικῷ σου καδδίῳ τρεῖς λίθους, τῆς ἰσοσθενοῦς τριάδος τὴν δύναμιν, σφενδόνησον αὐτοὺς κατὰ τοῦ ἀλλοφύλου, πλῆξον τοῦτον ἐν τῷ ἀναισχύντῳ μετώπῳ, θεοῦ παράταξιν ὀνειδίζοντα, θανάτωσον αὐτὸν ἐκ τοῦ παρευθύ, ἆρον* 10 *ὄνειδος ἐξ ἡμῶν, ὡς ἐκεῖνος τῶν υἱῶν Ἰσραήλ, καὶ χορευσάτωσαν ἐπί σοι παρθένοι ψυχαί, ἐπάταξεν, ἀναψάλλουσαι, ὁ βασιλεὺς ἡμῶν, ἐν μυριάσι κἂν οὐκ ἐν χιλιάσιν οἱ προσεχῶς πρό σου βασιλεῖς, ἀλλ' οὐδ' ἐν ὀλιγοπόσῳ τῷ ἀριθμῷ· καὶ ταῦτα τῆς ὅλης Ῥωμαΐδος κατάρχοντες. γνώτωσαν ἔθνη, ὅτι ὄνομά σοι βασιλικὸν καὶ δραστήριον· κραταιωθήτω ἡ χείρ σου, ὑψωθήτω ἡ δε-* 15 *ξιά σου, γίνου τοῖς μὲν ἐχθροῖς πέλεκυς κόπτων πέτραν ἢ πῦρ ἐν ἀκάνθαις, ὅ φησιν ἡ Γραφή. ἐπιμέρισον αὐτοῖς καὶ ἡμῖν τὰς ἐνεργείας τῆς σῆς ἐμπύρου κατὰ τῶν παλαμναίων ὁρμῆς, ἐπικληρούμενος ἡμῖν τὸ ταύτης φωτιστικόν, ἐκείνοις δὲ τὸ καυστικὸν αὐτῆς καὶ ὀλέθριον. τὰ μὲν οὖν εὐκταῖά μοι ταῦτα· ἐπιποθία δέ μοι καὶ τῇ σῇ βασιλείᾳ ἐμφανισθῆναι καὶ* 20 *τὴν ἐκ βαπτίσματος ἀγκαλίσασθαι θυγατέρα ἐμὴν καὶ ταύτην ἐπικρεμα-*

70 [27] *καθημένου* — 71 [7] *βάλον*

σθῆναί μοι πάλιν, ὡς εὐγενῆ τὸν βότρυν ἐν γερανδρύῳ καὶ εἰς ὀσμὴν μύρου δραμεῖν τοῦ περιβοήτου ἐν μάρτυσι καὶ περιχρίσασθαι ἐξ αὐτοῦ. ἀλλ' ἡ φυσικὴ νόσος, τὸ γῆρας, ἐπαινῶ γὰρ τὸν οὕτως εἰπόντα, καὶ τὸ ἐπίκτητον γῆ-
25 ρας, αἱ ἀῤῥωστίαι, ἐμποδοστατοῦσι τῇ προθυμίᾳ μου. καί τί με δεῖ λοιπὸν πράττειν, διπλῷ τῷ γήρᾳ κακούμενον; εἴ γε μηδὲ τὸν Ἡρακλέα πρὸς δύο, λόγος αἱρεῖ, ἀλλὰ καὶ οὕτως ἔχων, μέγιστε βασιλεῦ, τὴν μυθικὴν χελώνην ἀπομιμήσομαι, ἣν Αἴσωπος πλάττει ἵππῳ ἐπιδρόμῳ διαμιλλήσασθαι καὶ τοῦτον ὑπερβαλέσθαι, σπουδὴν κατατείνασαν. καὶ τοῦ μύθου ὁ νοῦς, τό, ἐν παν-
30 τὶ σπουδαστῷ, τὸ ἀείπονον ἐνεργέστερον. τοῦτο δὴ καὶ ποιήσω καὶ τοῦ πρὸς τὴν σὴν βασιλείαν σταδιοδρομήματος εὐθύωρον ἐπιβήσομαι, εἴ γε καὶ σύ, βασιλεῦ, μὴ μακρύνῃς ἐμοὶ τοῦ δρόμου τὰ στάδια. ὑποποδίσῃς δέ τι βραχὺ πρὸς ἡμᾶς, ὁ τούτων τῶν ἡμερῶν καὶ τῆς ἐνεστώσης γενεᾶς ἥλιος, ἃς καταφωτίζων μὴ λίπῃς, ἕως ἅπαν διαλύσεις νέφος ἰταλικόν, ἐπιπροσθοῦν τῇ λάμψει
35 τῆς ἐκ θεοῦ βασιλείας σου. καὶ χαῖρε, κράτιστε βασιλεῦ, πολυχρονίως ζῶν, πολυχρονίως κατορθῶν, πολυχρονίως ὑψούμενος. ἐμὲ δὲ ἰδὼν τὸ τοῦ Ὁμήρου, οἶδα, ἀναφωνήσεις, ἀλλοῖός μοι, ξεῖνε, φαίνῃ νέον ἠὲ πάροιθεν. παραλυπεῖ με καί τι ἐπισυμβάν, ἡ τῆς τῶν δωρηθεισῶν μοι ἐλαιῶν ἕως πρεσβείου καὶ γήρως καὶ ὅλης ζωῆς καὶ κατοχῆς καὶ χρήσεως καὶ νομῆς πρός τινα ἐρ-
40 γοδότην ἐξ ὁρισμοῦ σου μετάθεσις, ὡς ἂν ἐμοῦ κρειττόνως ἐργοδοτήσοντος τούτου τῇ ἐκ θεοῦ βασιλείᾳ σου τὸ ἐξ αὐτοῦ λαμπρὸν περιβόλαιον· καίτοι ἐμοῦ τοὺς πρεσβυτικοὺς καὶ ἡμετέρους βραχίονας νυκτὸς καὶ ἡμέρας ἐπὶ ἔργον δόντος, τὰς ὑπὲρ σοῦ φημι προσευχάς, τοὺς δὲ πήχεις εἰς ἄτρακτον τὴν ἀδιάλειπτον εἰς θεὸν ὑπὲρ τῆς σῆς βασιλείας περιστροφήν τε καὶ περιδίνησιν
45 καὶ τοὺς τῆς ψυχῆς λεπτοὺς στεναγμοὺς ἐπιπλέκοντος ἀλλήλοις ὡς κρόκην καὶ στήμονα, καὶ τὸ τοῦ σωτηρίου σοι ἐντεῦθεν ἱμάτιον ἐξυφαίνοντος, δίπλακος μαρμαρέης λαμπρότερον, ἱστουργίας ἰνδικῆς τιμιώτερον. τοιοῦτος ἐργοδότης ὁ γέρων ἐγώ, τοιοῦτος ὑφάντης τῆς σωτηρίου περιβολῆς. χωρὶς δὲ τούτων ψυχρὸν καὶ ξηρὸν τὸ γῆρας ὑπὸ τῶν φυσικευομένων ἀνωμολόγηται. τὸ
50 ἔλαιον δὲ ὑγρὸν ὁμοῦ καὶ θερμὸν καὶ πρόσωπον ἱλαρῦνον, μάλιστα γηραιόν. καὶ ἵνα τί με, βασιλεῦ προμηθέστατε, καὶ ἄθερμον παρῆκας καὶ ἄνυγρον; ὡς ἐγὼ τάχα θᾶττον θανοῦμαι ἀποβαλὼν τὰς ἐκ τοῦ ἐλαίου ποιότητας, σὲ δ' ἐπιλίπῃ ἡ ἐκ || προσευχῶν ἐμὴ βελτίστη ὑφαντικὴ καὶ τὸ σωματικὸν αὐτῆς πε- Bl. 52
ριβόλαιον; ἀλλὰ μιμήσομαι, βασιλεῦ, κισσὸν καὶ πολύποδα, ὃς περιπλέγδην
55 ἔχεται δένδρου καὶ ῥᾳδίως οὐ διαλύει τὴν ἐμπλοκήν. πολύπους δὲ ἐξελκόμενος τῆς θαλάμης ταῖς πέτραις προσέχεται καὶ οὐ πρὶν ἀφίεται τῶν πετρῶν, πρὶν ἂν ἢ τὰς κοτύλας ταῖς πέτραις ἐναπομεῖναι, ἢ ταύτας ταῖς κοτύλαις συνελκυσθῆναι. ἀναβαίνει δὲ καὶ ἐλαίας, ὡς λόγος, καὶ χερσοβατεῖ ἀποθαλασσούμενος καὶ τῇ αὐτῇ κοιλίᾳ καὶ κεφαλῇ τὸν τῶν ἐλαιῶν καρπὸν ἀπο-
60 τίθεται. χάρισαι γοῦν ἀνδρὶ γέροντι ὃ ἑκουσίως προεδωρήσω, καὶ ποίησόν με κατὰ τοὺς πάλαι παλαιστὰς ἐλαιόδευτον, περικρατῶν τὸ γῆρας ἐκ τῆς λιπάν-

71 [22] γερανδρίῳ — [24] γήρας wie unter — [27] ἁιρεῖ — [38] ἐπισυμβᾶν — [47] ἰζουργί(ας) — [50] ἱλαρύνον — [51] παρήκ(ας)

σεως, ὡς τῷ ξηρῷ προσεπιπλέκων ὑγρὸν καὶ θεραπεύων τῷ θερμῷ τὸ ξηρόν, κἀκ τούτων τὸ μακροβιώτερον ἐμοὶ πρυτανεύων καὶ τὸ ὑγιεινότερον χαριζόμενος. ἡ δὲ τῆς Βαρεσόβης ἐπίσκεψις τῆς ἐκ τῆς βασιλείας σου ἐπισκέψεως χρῄζει, ταπεινωθεῖσα καὶ συντριβεῖσα, ὡς ἐκ τοῦ γειτονήματος αὐτῆς κατενόησα. ἔδωκα δ' ἂν γνώμην, ἴσως ἐρωτηθείς, ὡς οὐδένα Λατῖνον, κἂν δουλεύῃ μισθοῦ, κἂν τὰ πιστὰ ἐπαγγέλληται, πρέπον εἶναι ἄνδρας Ῥωμαίους ἔχειν εἰς πρόνοιαν. τὸ γὰρ φύσει κατὰ Ῥωμαίων, πῶς τὸ φύσει μεταβαλόν, τὴν ἕξιν ταύτην μεταπλασθῇ καὶ τὴν ἐναντίαν ἀντιλάβῃ διάθεσιν; εἴ τι καὶ λέων καὶ πάρδαλις ἡμερούμενα, ὁ μὲν τὸ θυμῶδες ἀποβαλεῖται, ἡ δὲ τὴν δριμύτητα. ἐπίβλεψον οὖν, δέσποτά μου, καὶ ἐπὶ τὴν χώραν σου ταύτην, ὡς δόξει πάντως τῇ βασιλείᾳ σου +

72

Bl. 52 b

Πρὸς βασιλικὸν γραμματικὸν τὸν Καματηρόν +

Τὰ πρὸς τὸν βασιλέα ἐμά, λογιώτατε καὶ φίλη μοι κεφαλή, ἐκ νοὸς γεννῶνται τῷ γήρᾳ σαθροῦ· καὶ τὸ τῆς μνήμης πινάκιον, ὡς τῶν γερόντων αἱ παρειαὶ τῷ χρόνῳ ῥυτιδωθέν, οὐ παρέχει καθαρὰν τῷ νοῒ τὴν ἐν αὐτῷ ἐγγραφὴν τῶν θεατῶν καὶ τῶν μαθητῶν· ἐντεῦθεν οὐδ' ὁ νοῦς, ὁ βλέπων εἰς τοιοῦτον πινάκιον, ἔχει τι γενναῖον εἰπεῖν. οἱ γὰρ τύποι τῶν μαθητῶν πρὸς ἑαυτοὺς συμπεσόντες οὐκ ἐναργῆ παρέχουσι τῷ λογιστικῷ τὴν τῶν μνημονευτῶν θεωρίαν, ὡς οὐδὲ γραφὴ παλαιωθεῖσα εἰκονίζει τὸ ἀπ' αὐτῆς ἀκριβὲς καὶ τὸν ἐκ τῆς τέχνης σχηματισμόν. σὺ γοῦν τῇ ἐνούσῃ σοι ἐκ σοφιστείας χρωματουργίᾳ ἐπέντριβε τοῖς ἐμοῖς πρὸς εἰκονουργίαν ἀκριβεστέραν τὰ τῆς ἐπιδιορθώσεως χρώματα καὶ τὸ κεχηνὸς ἀναπλήρου καὶ τὸ καταπῖπτον ὑπέρειδε· καὶ χαριεῖς μοι ταύτην χάριν οὐχὶ μικράν, τοῦ ἐκ τῶν λογικῶν παριστορημάτων ἀπαλλάττων με τωθασμοῦ. ἐλαίας ὀλίγας, ἐλαία δὲ καὶ ὁ καρπὸς καὶ τὸ δένδρον, ἐδωρήσατό μοι ὁ κραταιὸς βασιλεὺς ἕως μέτρου ζωῆς· νῦν δ', οὐκ οἶδ' ὅπως, ἢ θέλων ἢ λαθόμενος δέδωκε ταύτας ἐργοδότῃ Κορινθίῳ στρατευομένῳ. εἰ γοῦν ἐπανέλθωσί μοι τὰ δένδρα καὶ κάμῃς ἐν τούτῳ περὶ ἐμὲ τὸ φιλικὸν καθῆκον τηρῶν, ὄντως κληθήσῃ Καματηρός, ἑνώσας εἰς ἓν τὸν κάματον τοῦτον καὶ τὴν τῆς ἀγαπήσεως τήρησιν. ἅμα δὲ καὶ προκεντήσεις μοι κέντρον ἀγαπητικῆς ἀσχολίας, ὡς καὶ κύκλον ἐλπίζειν διαγραφῆναί μοι παρά σου, ἐπικερδεστέρων ἑτέρων πραγματικῶν ἀντιλήψεων. χαρίζου μοι πολυχρόνιος +

73

Bl. 52 b

Πρὸς τὸν Θεσσαλονίκης +

Ἐμέ, πανάγιε δέσποτα, ἐπὶ τοσοῦτον αἱ ἀῤῥωστίαι κατεδαπάνησαν, ὡς ὀλίγου δεῖν ἐν Ἄρτῃ γενόμενος ταῖς χερσὶν ἐναποψῦξαι τοῦ Μονομάχου· προς-

71 [66–67] *δουλεύει*
72 [2–3] *γεννῶντ(αι)* — [8] *εἰκὼν* — [11] *καταπίπτον*
73 [3] *ἐναποψύξαι*

τεθέντα δὲ ταῖς νόσοις καὶ τὰ κατὰ Ναύπακτον ἀλγεινὰ καὶ ταῦτα πρὸς τὸν
5 Ἅδην συνώθουν με. ἀλλ' ἠλεήθην παρὰ μέρος καὶ ἔτι ζῶ, κλινήρης μέντοι
καὶ ποδαλγῶν· τὴν γὰρ ἐκ τῶν νόσων ἐπὶ τὸν Ἅδην καταγωγὴν περιεῖλε
θεός, τὴν ἄλλην δὲ ἀῤῥωστίαν καὶ πλέον ἐπέτεινεν, ὡς σωφρονίζομαι πάν-
τως, ὡς ἐν ὀφθαλμοῖς μου ἔχω τὸ κόλαστρον· τὸ μὲν γὰρ δῶκε θεός, φησὶν
Ὅμηρος, τὸ δ' ἀνένευσεν, ὥσθ' ἥμισύ μου τέθνηκε καὶ τὸ τοῦ κυνικοῦ ἐκεί-
10 νου εἰπεῖν, τὸ δ' ἥμισυ δέρκεται ἠώς. πλέον δέ μοι θανάτου ὁ καθημερινὸς
προπηλακισμὸς καὶ τὸ ἐπάλληλον τῆς κακώσεως· ἐξ ὧν γοῦν τὸ σῶμα νοσῶ,
ἐξ ὧν τὰ ἔξωθεν ἀῤῥωστῶ, ἡ σβέσις τῶν τοῦ σώματός μου λύχνων μαντεύε-
ται καὶ ἡ μακρὰ σιωπὴ καὶ ὁ πρός σε τῆς γλώσσης τὸ ἀπ' ἐκείνου δεσμὸς
καὶ τὸ μακρὸν ἀπροσήγορον· κρίνω γοῦν δέον, ἕως πνέω ἀέρα,

[* Die Fortsetzung fehlt.]

[* 73 α]

[* Der Eingang fehlt.]

πλάττε πρὸς γέροντα, πρὸς πολύπειρον· οὐ γράφω δέ, ὅτι καὶ γλῶσσαν καὶ Bl. 53 a
νοῦν καὶ διάνοιαν γῆρας τὸ λυπρόν, συνεχεῖς ἀῤῥωστίαι, χειρῶν ποδῶν ἄλγημα
καὶ τὰ τοῦ βίου περιστατικὰ συσσαθρώκασί μου, καὶ τοῖς στερροῖς ὑμῖν περὶ
λόγους ὀκνηρὸς ἐπιστολιογράφος ἐντεῦθέν εἰμι. ὅπου γε καὶ τὸ τῆς σῆς λογιό-
5 τητος ἐπιστολιμαῖον πτυγμάτιον ἀγῶνα παρέσχεν ἡμῖν εἰς τὴν ἐκ μέρους ἀνά-
ληψιν. καὶ ἀπεθαύμασά σου τὸ βαθυγνῶμον καὶ τὸ περὶ τὴν λεκτικὴν σκοτει-
νόν, αὐτὸς πρὸς τὸ σαφέστερον ἀποκλίνων καὶ τὸ ἑλληνικώτερον οἰκειούμενος,
καὶ τίς ἂν ᾖς καὶ τὴν φράσιν ὁποῖος, γενναίας ὑπολαβόμενος ὑποθέσεως, ἢ
πάντως βαθέος τὸ τοῦ λόγου κολυμβητοῦ δεόμενος εἰς ἐξήγησιν. ἀλλ' ἀπόχρη
10 ταῦτα λογίῳ ἀνδρί, ὡς μὴ πάθοιμεν τὸ τῆς χύτρας, πέτρᾳ στεγανῇ προσαράσ-
σοντες, ἢ τὸ τῆς παροιμίας, ὄντες αὐτοὶ φαλακροὶ κατὰ κριοῦ κατὰ προσώπου
νυστάζοντες. τὸ δὲ σκύτινον περιβόλαιον ἔστειλα ἄν σοι ἐκ τοῦ εὐθύ, εἰ καιρὸν
εἶχον συῤῥάψαι τὰ δέρματα· εὐθύωρον γὰρ καὶ τὸ σὸν ἐπῆλθον χειρόγραφον καὶ
τὸ ἡμέτερον ἐσχεδίασα, καὶ οὐδὲ τὸν γραμματαγωγέα ὄψει παρέλαβον, ἀλλ' ἐξ
15 ἡμερουσίου καὶ πρὸ τοῦ εἰς Ναύπακτον καταντήματος ἡ σοφή σου πρόσρησις
διεπέμφθη μοι· καὶ γενοῦ μοι καὶ ἔτι ὀλίγον καρτερικῶς. τὸ παρὸν δὲ κατὰ βα-
σιλικὸν ὁρισμόν, καὶ ταῦτα τὸ μεταβατικὸν ἐκ ποδαλγίας ἀφαιρεθείς, διὰ φο-
ρείου φοράδην ἐπὶ τὴν Ἄρταν μετακομίζομαι. καὶ ταῦτα μὲν ἐγράφησαν ὧδε· τί
δὲ πράττειν ἔδει, ἐμοῦ μὲν ἀπερχομένου πρὸς Ἄρταν, σοῦ δὲ καταξιώσαντος αἰ-
20 τῆσαι ἀφ' ἡμῶν δερμάτινον περιβόλαιον, ἢ πάντως καὶ τῇ ὥρᾳ δοῦναί σε
αἰδεσθῆναι; ὅθεν καὶ ἀπεκδυσάμενος ὅπερ ἐφόρουν αὐτός, αὐτένδυτον πέπομ-
φά σοι, πλατὺ μέν, εὐρύχωρον δέ, ποδῆρες δέ, ὁποῖα ταῦτα τοῖς ἐπισκόποις
ἐπιπρεπῆ· καὶ οἶδα, ὅτι καὶ συστελεῖς αὐτὸ καὶ στενώσεις καὶ πρὸς τὸ σφηκῶ-

73 [10] καθ' ἡμερινὸς
73 α [5] πτυσματΐον — [14–15] ἐξημερουσίου — [17–18] φορΐου — [18] ὦδε

δες μεταβαλεῖς, ἵνα μὴ τὸ περίζωμά σου πλατύνηται. ἀλλὰ τὰ περὶ τοὺς ὤμους μόνα καὶ τοὺς μηρούς, τὰ μέσα δὲ καὶ περὶ τὴν ζώνην συστέλληται, ὡς τὰ τῶν ζῴων ἔντιμα ἡ φύσις ἐπλάσατο. τοιοῦτος γὰρ ὁ ἐμὸς Νικόλαος καὶ πάλαι καὶ νῦν, οὐ διαῤῥέων, οὐ πλατυνόμενος, στένωσιν δὲ στενούμενος τὴν ἐπαινετὴν καὶ τῇ σαρκὶ καὶ τοῖς περιβλήμασι καὶ πρὸς τὰς ἐκεῖθεν ἐλπίδας ἑαυτὸν εὐθετίζων διὰ τῆς ἐντεῦθεν ἀναστροφῆς. καὶ χαῖρέ μοι, φίλη κεφαλή, λογία ψυχή· καὶ τοῦτο δὴ τὸ σόν, φίλε παρὰ πᾶσι πιστέ + 25 30

74

Bl. 53 a

Τῷ Βονδίτζης καὶ τῷ Χιμάρας +

Πανιερώτατοι καὶ ἐν Κυρίῳ συναδελφοί, Βονδίτζης καὶ σὺ Χιμάρας καὶ πρωτοσύγκελλε, ὑγιαίνειν τὴν ὑμῶν ἀδελφότητα καὶ θαῤῥῶ καὶ ἐπεύχομαι. ἐμοὶ δὲ καὶ αὖθις ἡ χειρίστη τῶν ἀῤῥωστιῶν ἐπεισφρήσασα, ποδαλγία, τῇ κλίνῃ προσέῤῥιψε καὶ κεῖμαι τὰς ἐκ ταύτης ὑποφέρων ὀδύνας· καὶ περικοπεὶς ἐντεῦθεν 5 τοῦ γενέσθαι κατὰ Βόνδιτζαν καὶ ἀνεθῆναι μικρὸν καὶ λυθῆναί ποτε τοῦ κατὰ Ναύπακτον ἐγκλεισμοῦ· εἰ γὰρ καὶ ἐλευθερίαν ἔχομεν, ἀλλὰ φυλακὴ τὸ φρούριον ἔοικε. τὴν δὲ πρᾶξιν ἡμῶν, ἣν ὁ παρὼν ἐπιφέρεται ἱερεύς, ἐπέλθετε καὶ ὑμεῖς, καὶ εἰ μὲν δικαίως ἀπολύει τὸν ἱερέα τῆς τοῦ μὴ λειτουργεῖν ἐπιτιμήσεως, συνευδοκήσατε τῷ ἀκωλύτως τοῦτον ἱερουργεῖν· εἰ δ' ἄλλο τι δόξει 10 ὑμῖν, γνωσθήτω μοι τὸ αἴτιον τῆς τοῦ ἱερέως ἐποχῆς. ἐμοὶ δὲ δοκεῖ, ὡς ἐὰν οὕτως ἔχωσι τὰ κατ' αὐτόν, ὥς μοι προεξηγήσατο, ἀνεύθυνον εἶναι τὸν ἄνθρωπον· τὰ γὰρ παρὰ τῶν ἐξουσιαζόντων πρὸς τοὺς ὑπ' αὐτοὺς ὄντας, καὶ ταῦτα ἐν ἡλικίᾳ τῇ ἀτελεῖ καὶ γινόμενα καὶ πραττόμενα, οὐδεμίαν ἐπιφέρουσι βλάβην τοῖς ὑπεξουσίοις. καὶ τέως ἀποκρίνασθε πρὸς τὴν ἐνυπόγραφον 15 πρᾶξιν, ὅτι ..... ἐπίσκοπος ἐξετασάτω, εἰ οὕτως ἔσχε τὰ τῆς ὑποθέσεως τοῦ πρεσβυτέρου, ὡς ἐξηγήσατο. καὶ πάντως μετὰ τὴν ἔρευναν, εὑρεθέντος οὕτω τοῦ πράγματος, ἀναμφίλογος ἡ τοῦ ἱερέως ἔσται ἀπόλυσις. αἱ ἅγιαι ὑμῶν εὐχαὶ μετὰ τῆς ἡμῶν οὐθενότητος +

75

[Der Eingang fehlt.]

Bl. 54 a ἐγὼ δ' οὐκ εἰμί· εἰ γοῦν θέλεις ἐμὸς ἀδελφὸς εἶναι, ἐκεῖνα γράφε κἀκεῖνα λέγε, ὅσα τὸν ἀδελφὸν οὐ παραλυπεῖ διὰ τὸ ἀνάληθες· μᾶλλον μὲν οὖν ἐμοὶ ταῦτα πρέπει περὶ σοῦ λέγειν, τοῦ παρακαθίσαντος λόγων ἀθολώτῳ πηγῇ καὶ ποταμῷ βαθυῤῥόῳ θείας καὶ ἀνθρωπίνης παιδεύσεως· βίου δὲ πέρι, τί χρὴ καὶ λέγειν, ὁπόσον ἐκεῖνος πάντας ὑπερηκόντισεν; ἐπανελθὼν δ' ἐκ Βονδίτζης καὶ 5 καταπεσὼν ἐν ἀγρῷ οὔτε τὴν Ναύπακτον εἶδον ἔτι, οὔτε τὰ ἐν ταύτῃ ἐπεσκε-

74 [10] ἄλλ' ὅτι — [16] So in dem Kodex eine leere Stelle für ungefähr fünf Buchstaben

*ψάμην τάχα ἐμά· ὃ δὴ καὶ διωμιλησάμην σοι μετ' ἐμοῦ ὄντι. καὶ ὡς μὴ κε-
ναῖς χερσὶν ἐπανέλθῃ οὗτος ὁ σός, κομίζει σοι ἐμὸν ἐπιστήθιον, ὅπερ εἶδες
φοροῦντά με. καὶ μὴ ἀπαξιώσῃς τὴν τούτου περιβολήν, μᾶλλον μέντοι καὶ
10 ἁγιάσεις, οἶδα τοῦτο, τῇ ψαύσει τοῦ σοῦ χρωτός. ἐπικομίζει καὶ ὑφάσματος ὁμο-
χρόου τεμάχιον, ἀρκέσον εἰς περίβλημα ποδῶν, καθειμένον εἰς σφυρὰ ἐκ μη-
ρῶν καὶ εἰς ἐνθήκην τοῦ τῶν τριχῶν διαλυτηρίου, στλέγγιστρον αὐτὸ οἱ κομ-
ψότεροι λέγουσι, κτένιον δὲ οἱ κατ' ἐμὲ ἀμαθεῖς· τοσοῦτον δὲ τοῦτο, ὅτι, μὰ
τὴν ἱεράν σου ψυχήν, παρ' ἡμῖν οὐχ εὕρηται πλέον· ὃ δὲ ζητεῖς, ἴσως κἀ-
15 κεῖνο κατὰ καιρὸν χαρισθήσεται, πάντως γενομένων ἡμῶν ἐν περισσείᾳ τοιού-
του. τῷ δὲ Φαρσάλων περιτυχών, εἰπὲ στεῖλαί μοι ὅπερ ἔχει ἐμὸν μουλάριον,
ἵνα μὴ μετὰ λύπης ἀντιστρέψῃ αὐτό· ἀλλὰ καὶ τῷ ἡγουμένῳ τοῦ Ἱλαρίωνος,
ὅτι μάτην θορυβῇ, πάτερ, καὶ καταπωλεῖς τὰ τῆς μονῆς δι' ἐμέ. μᾶλλον μέν-
τοι καὶ μέμφομαί σε, ὡς μὴ ἀναζητήσαντά με ἢ διὰ σεαυτοῦ ἢ διά τινος τῶν
20 σῶν, καὶ τοῦτό ἐστι τὸ βοηθεῖσθαι ἄλλῳ ὑπὸ θεοῦ, ἐκεῖνον δὲ ἀποκρούεσθαι
τὴν βοήθειαν. ἡ χάρις τοῦ θεοῦ μετὰ τῆς σῆς ἀδελφότητος.*

76

[Ohne Adressatangabe.]

Οὐκ ἐσμὲν τοιοῦτοι, πανιερώτατε μοναχέ, οἵους γράφεις ἡμᾶς· ἀλλ' ἐξ ἀδελ- Bl. 54
*φικῆς ἀγάπης κινούμενος γράφεις ἃ γράφεις περὶ ἡμῶν. ἡμεῖς γὰρ ἕνα τῶν
πολλῶν ἡγούμενοι ἑαυτούς, οὔτε πρῶτον οὔτε νῦν μεῖζόν τι περὶ ἡμῶν ἐφρο-
νήσαμεν· θέλημα δὲ ἔχουσιν οἱ ἄνθρωποι, ὥσπερ καὶ σύ, λαλεῖν περὶ ἡμῶν
5 ἀγαθά. οὐκ ἔδωκα δέ σοι καὶ τῆς ἐμῆς διελεύσεως εἴδησιν, ὅτι κατα||παθὴς* Bl. 54
*ὢν καὶ μετὰ κραββάτου φερόμενος καὶ περιποιούμενος καὶ τοὺς βαστάζοντάς
με, ἵνα μὴ ἀργῶσι, καὶ τοῦ καιροῦ στενοῦ γενομένου καὶ κατεπείγοντος, ἵνα
μὴ καὶ σὲ σκύλλω ἐν τοιαύτῃ ἡμέρᾳ ἐκ τῆς ἐκκλησίας σου καὶ τοῦ κελλίου
σου, παρῆλθον ἐν σιγῇ. ἄλλως τε θέλων ἰδεῖν σε καὶ συγγενέσθαι σοι ἐν ἡμέ-
10 ραις, οὐκ ἔκρινα δίκαιον εὐθύωρον ἐντυχεῖν σοι καὶ ἀπαλλαγῆναι ἐν ἀκαρεῖ.
ἐταμιευσάμην δὲ τὴν ἔντευξιν μετὰ τὸ ἅγιον πάσχα· τότε γάρ, εἰ ἐπιζήσω,
καὶ εἰς τὸ Γοβλάστι καὶ εἰς τὸ Ἀγγελόκαστρον ἐνωθήσομαί σοι· καὶ συλλου-
σώμεθα καὶ συμφάγωμεν καὶ συμπίωμεν καὶ ἐπὶ καιρὸν συνεσόμεθα. δέομαι
γὰρ ἀδελφικῆς παρακλήσεως, ἔχων ἐκ πολλῶν λυπηρῶν κατώδυνον τὴν ψυχήν.
15 καὶ περὶ μὲν τούτων, ἐς τόσον. τὸ ἐκ δερμάτων ἀλωπήκων περιβόλαιον ἐκομί-
σθη μοι· ἀνεφωνησάμην σοι ἐκ τρίτου· ὁ οἶνος ἔκκριτός μοι ἐφάνη γευσαμένῳ
καὶ ἀνθοσμίας· καὶ μή ποτε ἐξ ἐκείνου ἐστὶ τοῦ μεταδοθέντος ἐν τῷ Δείπνῳ
τοῖς μαθηταῖς, καὶ τοῦτό ἐστι τὸ αἷμά μου, εἰρηκότος ἐκείνοις τοῦ
Διδασκάλου. ὅθεν οὐδὲ ἡμῶν ἄξιος ὁ οἶνος οὗτος, ἀλλὰ βασιλέων καὶ με-
20 γιστάνων +*

75 [7] *δϊομιλησάμην* — [11] *τεμμάχιον* — [12] *στέγκϊστρ(ον)*
76 [1–2] *ἐξαδελφικ(ῆς)* — [8] *σκύλω* — [10] *ἀκαρὶ* — [12] *Γοβλα*ς — [15] *ἀλωπ(ικ)(ῶν)*

77

[Ohne Überschrift.]

Bl. 57a *Ἀναζητεῖ σε ὁ λόγος μου, τὸν βασιλέα μου, τὸν δεσπότην μου, ἡ δέ γε ψυχή, τὴν νύμφην μιμουμένη τοῦ Ἄσματος, ἐρωτᾷ σε, ποῦ μένεις, ὁ νυμφίος; ποῦ κοιτάζεις ἐν μεσημβρίᾳ τούτοις δὴ τοῖς θερινοῖς καταστήμασιν, ὅτε βάλλων ὁ ἥλιος ὑπὲρ κεφαλὴν τὴν ἀκτῖνα καὶ τὸ μεσουράνημα φαίνων καὶ τῆς σφαίρας διατρέχων τὸ κύρτωμα τὰς μὲν ἡμέρας μακροτέρας ποιεῖ, ἀνιμᾶται δὲ* 5 *τὰς ὑγρότητας καὶ ξηραίνει τὴν γῆν καὶ ποιεῖ τὸ περιέχον φλογῶδες καὶ τὴν ἐν τοῖς ζῴοις φυσικὴν ἰκμάδα διαφορεῖ καὶ διψαλέα μὲν ἀναλόγως τὰ σώματα τίθησιν, ἐκ τοῦ ἀκολούθου δὲ καὶ ἀμενηνὰ διὰ τὴν ἔκλυσιν τῆς ὑγρότητος; ὅτε γοῦν τοιοῦτος καύσων ὁ ἥλιος καὶ θερμὸν ἀέρα εἰςπνέομεν καὶ τρέχομεν ἐντεῦθεν ὑπὸ σκιὰν καὶ πηγὴν καὶ ψυχάζομεν ὑπὸ δένδρον καὶ τῆς* 10 *πηγῆς ἀρυόμεθα καὶ τὸ τῆς ἀλέας πολὺ ἐκκρουόμεθα, πῶς αὐτὸς ὁ ἀκάμας, ὁ καρτερικός, ὁ φερέπονος, ταῖς τῶν ἀέρων μεταβολαῖς καὶ ταῖς ἐναντίαις ἀπομάχῃ ποιότησι; καὶ θέρους μὲν ὑπομένεις τὴν φλόγα, χειμῶνος δὲ διακαρτερεῖς ἀγριότητα, ὡς ἂν εἰ καὶ ξένη φύσις ἐπλάσθης καὶ ἀνδριάντος καρτερίαν ἐπλούτησας; καίτοι ἐκεῖνος ἐξ ὕλης ὁποιασοῦν στερεᾶς τεχνηθεὶς τῷ ἀψύχῳ* 15 *καὶ ἀναισθήτῳ τῆς ὑπομονῆς ἐκφεύγει τὸν ἔπαινον. ἄνθρωπος δὲ πλασθεὶς ἐκ χοὸς καὶ θείῳ ψυχωθεὶς ἐμφυσήματι, ὡς ἂν καὶ χοῦς τῷ ἐμψυχώματι τιμηθῇ καὶ τὸ σῶμα ταῖς ψυχικαῖς ἐνεργειαις εἰς ὄργανον γένηται, καὶ δόξαν οὕτω τῇ φύσει καὶ τοῦ αἰσθητικοῦ ἀπαιτοῦντος χαυνοῦσθαι θέρει, ὑπείκειν χειμῶνι, κόποις ἐνδιδόναι καὶ πόνοις, τοῦτο δὴ τὸ σῶμα μηδενὶ τῶν λυπούντων.* 20 *θέρος δὲ καὶ χειμὼν τὸ σῶμα παραλυπεῖ, μηδενὶ τῶν κακούντων, πόνος δὲ καὶ κόπος τοῦτο κακοῖ, μηδενὶ τῶν θεραπευόντων, ἄνεσις δὲ καὶ τρυφή, τὰ σώματα θεραπευτικὰ καὶ ὅσα ἕτερα οἰκειοῦντες ἄνθρωποι θελκτήρια ἔχομεν, τοῦτο δὴ ἄκαμπτον ὂν ἐν ταῖς μεταβολαῖς τῶν καιρῶν, ἀχείρωτον ταῖς ἀνέσεσι, κόποις καὶ πόνοις καὶ ἀγρυπνίαις ἀδούλωτον. οὐκ οἶδα, εἴ τις ἔπαι-* 25 *νον προσοίσει τούτῳ τὸν ἄξιον, κἂν εἰ καὶ δέκα στόματα κατὰ τὴν ῥαψῳδίαν πλουτήσῃ, κἂν εἰ καὶ γλώσσας ἰσαρίθμους λάβῃ τοῖς στόμασιν, ὡς ἔγωγε, τοῦτο μόνον εἰςφέρω τῷ τοιούτῳ σώματι ἁρμόζον ἐγκώμιον, τὴν τῶν ἐπαίνων ἀδυναμίαν. ἔστι δὲ μεγίστη τῷ ἐγκωμιαζομένῳ ὑπόθεσις τὸ μὴ τοὺς λόγους ἐξισοῦσθαι τοῖς πράγμασι δύνασθαι, μηδὲ τοὺς ἐπαίνους τοῖς κατορθώ-* 30 *μασιν· ἀλλὰ σὺ μέν, ὦ βασιλεῦ καὶ σῶτερ ἡμέτερε, τοσοῦτον τὸ ὑπομενετικὸν καὶ τὸ καρτερές, τοσοῦτόν σοι καὶ τοῦ σώματος τὸ πρὸς τὰ δυσχερῆ ἀνυπότακτον, καί σου τοῖς πόνοις παρατρυφῶμεν καὶ τοῖς ἀλγεινοῖς ἐνηδόμεθα. ἔδει δὲ καὶ ἡμᾶς, ὡς εἰς ἀρχέτυπον ἀφορᾶν τὴν σὴν καρτερίαν καὶ εἰκονουργεῖν ἑαυτοῖς καὶ μιμεῖσθαι τοὺς ὀξυπτέρους, οἳ τὰ γενναιότερα τῶν ὀρνίθων* 35 *εἰς θήραν τοῖς ἀετοῖς ἀπολείποντες, αὐτοὶ τὰ μικρὰ στρουθία θηρεύουσι καὶ περίγεια, καὶ τὸ ὅλον οὐκ ἀχρηστεύουσιν, ἀλλὰ καὶ τοῖς κυρίοις καὶ ἑαυτοῖς τὴν δυνατὴν κυνηγεσίαν προσάγουσιν. ἔδει γοῦν οὕτω ποιεῖν ἡμᾶς καὶ μὴ σκια-*

77 [8] *ἔκλησιν* — [11] *ἀρρυόμεθα* — [15] *στερρεᾶς* — *τεχνΐθεὶς* — [17] *ἐνφυσήματι*

τραφεῖσθαι τὸ ὅλον καὶ παντελῶς γυναικίζεσθαι καὶ καταδιώκειν μόνα τὰ ἡβη-
40 τήρια, ὅτε καὶ ταῦτα σύγχυσις κοσμικὴ καὶ φορὰ πραγμάτων ἀνώμαλος,
ἀλλ' ἔστιν οὗ || καὶ πόνων ἐν τῷ μέρει στρατιωτικῶν ἀντιλαβέσθαι, μὴ μέν- Bl. 57 b
τοι ἀκτὰς τὰς θαλασσίους περισκοπεῖν καὶ συλλέγειν ἐκεῖθεν στρογγύλα
βωλάρια, ὅσα τῇ θαλασσίᾳ φορᾷ μεταφερόμενα καὶ μετακινούμενα στρογγύλ-
λονται μὲν ἐκ τῆς παρατρίψεως, εἰς παίγνια δὲ τοῖς κοριδίοις ἐπισωρεύονται,
45 μήδ' ἀναπετάζειν ταῦτα πρὸς τὸν ἀέρα καὶ τὴν παλάμην μετάγοντας τὴν κατα-
φορὰν τῶν ἀναῤῥιφέντων δέχεσθαι τῷ καρπῷ καὶ τῷ πλείονι τοῦ ποσοῦ τὴν
νίκην ἐπιμετρεῖν, τῷ δὲ καταχθέντων ὀλιγοδόχῳ τῷ ἀντιπαίζοντι τὴν ἧτταν
ἐπιψηφίζεσθαι καὶ τύπτειν οὕτω κονδύλοις περὶ τὸν πῆχυν τοῦ ἡττηθέντος·
καὶ ταῦτα μὲν ὅλης διαπαίζειν ἡμέρας, νυκτὸς δὲ χοροῖς περιλορδοῦσθαι καὶ
50 περιστρέφεσθαι, καὶ ἄμφω ταῦτα ἐπὶ νυκτῶν ἐνεργεῖν, λαμπαδουχίαν καὶ χο-
ραυλίαν. καί που καὶ ὀργὴν ἐπάγειν ἀκάθεκτον ὅσοις καὶ ὅσαις εἰς κόρον ἔφθα-
σε τὸ βωλοπονεῖν καὶ τὸ περὶ χοροὺς ἐθίζεσθαι πάννυχα· μηδὲ περὶ τῶν γυ-
ναικείων κόσμων ἀσχολίαν τρέπειν τὴν πᾶσαν καὶ συνάγειν ἀργυροκόπους καὶ
τυραννεῖν τὸν χρυσὸν εἰς ἐνώτια καὶ στρεπτοὺς καὶ καταμάργαρα περιδέραια
55 καὶ πόνον ἔχειν τὸν πανημέριον εἰς τὸ καταμαργαροῦν καὶ καταχρυσοῦν τὸ τῶν
ἀνίσων εὐθειῶν ἐμβαδόν, αἳ τοῖς γυναικείοις προσραπτόμεναι ἱματίοις τοὺς
πήχεις ἑκατέρους τῶν γυναικῶν τῇ τεχνικῇ παραθέσει καὶ τῇ ἐξάλλῳ αὐγῇ,
οὐ μόνον δέ, ἀλλὰ καὶ περὶ τὰ ἄλλα διαπονεῖσθαι, ὅσα ἐν πλέγμασιν, ὅσα ἐν γυ-
ναικείων ἐφεστρίδων λαμπρότησι. τὰ δ' ἐν ὀλιγωρίᾳ τιθέμεναι, ὧν τὴν χρῆσιν
60 καιρὸς ἀπαιτεῖ καὶ ἡ τῶν πραγμάτων κατάστασις ἐφέλκει πρὸς ἑαυτήν. ἀλλὰ
ταῦτα μὲν παιζέσθωσαν οἷς ἡ περὶ ταῦτα νεῦσις καὶ σπουδαζέσθωσαν, ἡμεῖς
δὲ συνταξάμενοι τῇ βασιλείᾳ τὰ εἰς τὴν Ναύπακτον, ὅλον μῆνα παρὰ καλύ-
βην ἐκαθέσθημεν καὶ πηγήν, μηδένα βλέποντες, ὑπὸ μηδενὸς βλεπόμενοι· ἐξε-
φωνήθη γὰρ τοῖς πᾶσι δεσποτικὸν ἐπιτίμιον, ὅσοις ῥάκος καὶ κουρὰ τριχῶν τὸν
65 βίον διίστησι, καὶ ὅσοις πατητὸν τὸ πολίτευμα, μὴ προσαγορείας ἀξιοῦσθαι τὸν
μητροπολίτην μηδὲ προσόψεως· καὶ φέρω τὴν ἐπιτίμησιν ἄχρι καὶ τῆς εἰκο-
στύος τοῦ τρέχοντος αὐγούστου μηνός, καί εἰμι ὡς μὴ ὤν, πρᾶγμα τοῖς φι-
λοσόφοις ἀποῤῥηθέν, τὸ ὂν ὡς μὴ ὂν καὶ τὸ μὴ ὂν ὡς ὂν ὑπολαμβάνειν ἀδύ-
νατον. ἀλλὰ καὶ φιλοσόφων δόξαι καινοτομοῦνται τῇ αὐτονομίᾳ τοῦ κρίνον-
70 τος. τὰ ἐμὰ ὑποζύγια, καὶ ἄσαρκα καὶ καταπλῆγα ἐκ τῆς ὁδοιπορίας γενό-
μενα, πολλάκις τῆς ἐν Ναυπάκτῳ νομῆς ἐδιώχθησαν· κατὰ συγχώρησιν δὲ
τῶν ἱπποκόμων καὶ ἔλεον, ἀλλ' οὐ κατὰ δεσποτικὴν εὐσπλαγχνίαν, συνεχωρή-
θησαν νέμεσθαι· ἐκεῖσε δέ, ὅπου πρῶτον ἵππος ἡ δεσποτικὴ νεμηθεῖσα καὶ
τὴν βοτάνην βρωμησαμένη ἄχρις εἰς ῥίζαν κόπρου μὲν ἐπλήρωσε τὸ πεδίον,
75 χλόης δὲ οὐδὲν ὑπελείπετο. χωρίδιον ὀλιγάνθρωπον ὑπὸ τὴν ἐκκλησίαν μὲν ὄν,
τῇ Ναυπάκτῳ δὲ παρακείμενον, πῦρ ἀνάψας κατεπυρπόλησεν, ὡς τοὺς ἐκεῖσε
τοιούτους οἰκτροὺς μετὰ τὴν καῦσιν ὁρᾶσθαι, ὁποίους τοὺς ἐκ ναυαγίου περι-
σωθέντας, καπνηροὺς τὴν ὄψιν, κεχρισμένους ἀσβόλῃ, φιλανθρώποις ὀφθαλ-

77 [39-40] ἡβητ(ή)ρ(ι)α — [41] ἀντιλάβεσθαι — [42] στρογγύλϊα — [47] ἥτταν — [59] ὀλϊγορΐα — [66] προσώψεως

μοῖς συμπαθείας ἀξίους· οἷς οὐ σῖτος ὑπολέλειπται, οὐ κριθή, οὐ τὸ ἐκ ψιαθίου ὑπόστρωμα, οὐκ ἄλλο οὐδέν, οὐδὲ ξυλίνη ἐγχώρησις, τοῦ πυρὸς τὴν πενιχρὰν οὐσίαν τῶν ἀθλίων καταφαγόντος. τοῖς ἁλιεῦσι τῆς ἐκκλησίας οὐκ ἀπολέγει μὲν τὸ ὀψώνιον, τὸν εἰς τὴν ἄγραν δὲ πλοῦν ἐσβατὸν αὐτοῖς γενέσθαι οὐ συγχωρεῖ, ἂν μὴ τῇ τοῦ δεσπότου τραπέζῃ ἐπιμετρῶσιν ἡμερησίους ἰχθῦς. ταῦτα, δέσποτά μου καὶ βασιλεῦ, καὶ πλείω τούτων καὶ χείρονα, οἱ καρποὶ τῆς μακρᾶς ἐκείνης παραγγελίας καὶ τοῦ χρυσοβούλλου ἡ δύναμις + (80, 85)

78

Bl. 60 a

Τῷ ἁγιωτάτῳ Λαρίσσης +

Θερμοποτήσαντες ἐν τῇ πόλει σου τὴν γαστέρα ἐφθάρημεν καὶ γεγόναμεν ἐς τόσον ἀμενηνοί, ὡς μηδ' ἀποκαταβῆναι τῆς κλίνης δύνασθαι. εἰς τί δέ μοι ἔκειτο ἰδεῖν τὴν Φθίαν χρονίως καὶ φθίσιν ὑπομεῖναι κοιλιακήν; οἶδα μὲν γὰρ αὐτὴν ἐριβώλακα, οἶδα μητέρα μήλων καὶ ἐπαινῶ τὴν θέσιν, τὸν πλατυσμὸν (5) αὐτῆς ἀποδέχομαι, τὸ εὔβοτον, τὸ εὔμηλον, τὸ πολύπυρον. εἰ δὲ καὶ οἰνοπληθής, σὺ ἂν εἰδείης ὁ προστατῶν ἐν αὐτῇ· εἰ δὲ καὶ ψυχροτέρων ὑδάτων ἦν μήτηρ καὶ ἀναδοτικὴ τοιούτων ποτῶν, ἦν ἂν πεδίον ἠλύσιον· νῦν δὲ χόρτον μὲν δασὺν ἀνατέλλει τοῖς κτήνεσι καὶ χλόην τῇ δουλείᾳ τῶν ἀνθρώπων παχεῖαν. ψυχὴν δὲ διψῶσαν οὐκ ἐμπίπλησιν ὕδατος· καὶ τὸ ἐκ βίας πινόμε- (10) νον κεῖται κατὰ γαστέρα καὶ στρέφεται πλημμελῶς καὶ οὐκ ἀναδίδοται εἰς ἀνάψυξιν, τῷ φυσικῷ θερμῷ μὴ εὑρισκόμενον ἐναντίον διὰ ψυχρότητα, ἀλλὰ συγγενές πως αὐτῷ, διὰ τὴν θερμοτέραν ποιότητα. ἐντεῦθεν ἔστι πίνειν ἀεὶ καὶ διψᾶν ἐσαεὶ καὶ δράκαιναν διψάδα τὸν πίνοντα γίνεσθαι, οὐχ ὡς ἐμποιοῦντα μέντοι δίψαν ἑτέροις, ἀλλ' ὡς αὐτὸν κατὰ τοὺς ὑπ' αὐτῆς δακνομέ- (15) νους ἀεὶ διψῶντα καὶ πάντοτε πίνοντα καὶ μένοντα ἐν τούτῳ πάθει, τῷ τοῦ διψῆν. καὶ τοῦτο καινόν, ὅτι παροικῶ ποταμῷ καὶ πάσχω τὸ τοῦ Ταντάλου. περὶ μὲν τούτων ἐς τόσον, ἵνα μὴ πλείω λέγων λυπῶ σε, ὃς καὶ ὢν ἀπὼν τὸ πρὸς ἡμᾶς ἐνδείκνυσαι προμηθές, καὶ μέρεσιν ἰχθύων ὀπτῶν ἡμᾶς δεξιοῖ, εἰ δὲ μὴ καῦμα ἦν, τάχ' ἂν καὶ ἀπὸ μελισσείου κηρίου ἐφιλοφρονήσω τὸν ἀδελ- (20) φόν. ἀλλ' ἐγὼ τὴν ὅλην ταύτην τρίτην καὶ ἀπότιστος ἀνύσω καὶ ἀβρωμάτιστος· εἴωθα γὰρ τὰς ὁτεδήποτε βλάβας τῷ καλῷ, τῇ νηστείᾳ, θεραπεύειν φαρμάκῳ· χαρίζου μοι καὶ εὐθυμῶν καὶ πολυχρονῶν.

79

Bl. 63 a

Τῷ κραταιῷ βασιλεῖ +

Ἐξέκρουσε τοῦ κατ' αὐτὸν ἁγιωτάτου κελλίου, δέσποτά μου καὶ βασιλεῦ, καὶ γυμνὸν καὶ ἀπέριττον, καὶ τὸν ἐν τοῖς πράγμασιν ἐνδέξιον πατέρα μου, τὸν

77 [80] *ἐγνήρϊσ(ις)* — [85] *παραγγελεί(ας)*
78 [6] *πολύπηρον*

Στειρίου, ὁ τῆς λατινικῆς ἐπηρείας βίαιος πάσσαλος. εἰ δὲ πολλὰ καὶ οὗτος
5 τοὺς Λατίνους ἀντεπασσάλευσε τῇ κατ' αὐτὸν πραγματικῇ δεξιότητι, ἀλλ' ὅμως
ἴσχυσεν ὁ ἐκείνων καὶ τῆς ἰδίας κέλλης τοῦτον ἐξήγαγεν. ὃ γοῦν λειπόμενον
ἦν, τὸ πρὸς τὴν σὴν βασιλείαν τοῦτον ἀναδραμεῖν, αὐτὸ τοῦτο κατὰ ἀριστο-
βουλίαν ἐποίησε πάντως γνοὺς καὶ μαθών, ὡς ὁ ἐμὸς αὐθέντης καὶ βασιλεὺς
τὰ πρὸς ἀνάπαυσιν αὐτοῦ καὶ ζωὴν μετὰ βασιλικῆς φιλοτιμίας ἐκπερανοῖ. καὶ
10 δέομαί σου μὴ στραφῆναι τὸν γέροντα τεταπεινωμένον, κατῃσχυμμένον. τίς δὲ
καὶ ἄλλος ὤφθη τῷ προσώπῳ τῆς βασιλείας σου καὶ οὐκ εὐηργετήθη βασι-
λικῶς; καὶ ὡς ἐξ Ὠκεανοῦ πᾶσαι μὲν πηγαί, πάντα δὲ φρέατα, εἴ τι πει-
στέον τῷ περιηγησαμένῳ τὴν γῆν, οὕτω κἀκ τῆς σῆς βασιλείας παντοίων
εὐεργετημάτων ἀπόρροιαι. καὶ χαρίζου μοι, μέγιστε βασιλεῦ, πᾶσιν ἡμῖν σω-
15 τήρ, πρόμαχος, εὐεργέτης, πλουτοποιός.

80

Τοῦ αὐτοῦ [Ἰωάννου Ναυπάκτου] εὐχὴ πρὸς τὸν βασιλέα + Bl. 63

Ὁ στερεώσας ἐν σοφίᾳ τοὺς οὐρανοὺς καὶ τὴν γῆν ἐπὶ ὑδάτων ἑδράσας, ὁ διὰ
Μωσέως μὲν τὸν Ἀμαλὴκ τροπωσάμενος, διὰ δὲ Ἰησοῦ τοῦ Ναυῆ τὸν Σηὼν
καὶ τὸν Ὢγ, βασιλεῖς κραταιούς, διὰ δὲ Γεδεὼν τοὺς Μαδιηναίους, διὰ δὲ Δαυὶδ
5 τοῦ παιδὸς αὐτοῦ τὰ μυρία κατεργασάμενος τρόπαια, αὐτὸς ὑποτάξοι καί σοι
τῷ βασιλεῖ ἡμῶν καὶ δεσπότῃ πάντα ἐχθρόν, πάντα πολέμιον, καὶ τόξον θείῃ
χαλκοῦν καὶ τοὺς βασιλικούς σου βραχίονας καὶ τοῦ ὑποτεταγμένου σοι φι-
λοχρίστου στρατοῦ· καὶ διδάξοι τὰς χεῖρας ὑμῶν εἰς παράταξιν καὶ τοὺς δα-
κτύλους εἰς πόλεμον, ὡς ἐνώπιον τῶν ποδῶν σου τοὺς ἐχθρούς σου πεσεῖν,
10 καὶ χοῦν αὐτοὺς λεῖξαι, καὶ δοῦναί σοι νῶτα καὶ τὴν ὁρμήν σου κατ' αὐτῶν
πῦρ αὐτοῖς λογισθῆναι κατακαῖον καὶ ἀφανίζον. γένοιτο ταῦτα ἐν Χριστῷ
τῷ θεῷ ἡμῶν, ᾧ ἡ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας. ἀμήν.

81

[Ohne Überschrift.]

Πανιερώτατε Λευκάδος, ἐν Κυρίῳ ἀγαπητὲ ἀδελφὲ καὶ συλλειτουργέ. ἐλπί- Bl. 64
ζομεν εἰς θεὸν ὑγιαίνειν τὴν ἁγιωσύνην σου· καὶ ἡμεῖς ζῶμεν καὶ ἀνακτώ-
μεθα τοῦ κόπου, ὃν ὑπεμείναμεν καταβαίνοντες ἀπὸ Θεσσαλονίκης εἰς Ναύ-
πακτον. πρὸ καιροῦ δὲ ἠξίωσα τὴν ἁγιωσύνην σου ἐπὶ πάσῃ σου πράξει
5 προσοχὴν ἔχειν καὶ ἐπισκοπικὴν ἀκρίβειαν καὶ συντήρησιν· καὶ νῦν πάλιν περὶ
τούτου καὶ γράφω καὶ ἀξιῶ. ἐξ ὧν δὲ ἀκούω παρά τινων κληρικῶν σου, φαί-
νεται, ὅτι οὔτε νομοκάνονον λαμβάνεις εἰς χεῖράς ποτε, οὔτε μετὰ συντηρή-

79 [5] πραγματ(ικ)ῇ
80 [2] ἑδράσ(ας) — [4] Μαδιηνέους
81 [2-3] ἀνεκτώμεθα — [3] Θεσ(σαλο)ν(ίκ)(ην)

σεως ποιεῖς, ἃ ποιεῖς· καὶ φοβοῦμαι μὴ κινηθέντων εἰς τὸ μέσον τῶν λαλουμένων καὶ ἀληθῶν εὑρεθέντων, ἀγανακτήσωμεν πολλά, ἐξελέσθαι σε τῆς κανονικῆς κατακρίσεως. ποῖος ἐπίσκοπος αὐτοχειρὶ δαίρει κληρικούς; ποῖος 10
πιπράσκει τὰ τῆς ἐκκλησίας ἄνευ εἰδήσεως συνοδικῆς; τίς ἐπίσκοπος ἀφωταγώγητον τὴν αὐτοῦ ἐκκλησίαν καταλιμπάνει καὶ ταῦτα ἱκανὴν κηρίου πρόσοδον ἔχουσαν; τὸ δὲ παραθεωρεῖν σφάλματα ψυχικὰ καὶ αἱμομιξίας παραχωρεῖν διὰ δῶρα, ποίας ἐπισκοπικῆς ἐπιμελείας ἐστί; τὰ δὲ ἄλλα ἄκαιρον ἡγησάμην γράφειν. ἐγὼ τέως ὁ χειροθετήσας σε καὶ μέριμναν ἔχω περὶ σοῦ, 15
καὶ τὸ ἀκατηγόρητόν σου θέλω· καὶ ἀξιῶ σε στραφῆναι εἰς τὸ περικείμενόν σοι ἀξίωμα, τὸ γῆρας, τὴν πολιάν, τὸν ὀλίγον τῆς ζωῆς ἡμῶν χρόνον, τὸν θάνατον, τὴν ἐν τῇ κρίσει ἀπολογίαν καὶ τῶν πεπραγμένων ὑφ' ἡμῶν καὶ τῶν παραβλεπομένων ἐξέτασιν. καὶ εἰ μὲν ψευδῆ τὰ ἀκούσματα, ἔχεις μισθὸν ῥήματα ψευδῆ καταδεχόμενος, εἰ δὲ ἀληθῆ, ἔλπιζε καὶ δικαστήριον καὶ ἐξέ- 20
τασιν, καὶ μὴ λέγε τίμησιν ἔχει εἰς ἐμὲ ὁ μητροπολίτης. γινώσκεις γὰρ ἅπερ ἀπὸ τοῦ βασιλικοῦ στόματος εἰς τὸν Βαρδάρην ἤκουσας, καὶ οἱ προχειρισάμενοί σε συναδελφοὶ δύνανταί σε καὶ κρίνειν, ἐὰν τέως ἀληθείας ἔχωνται τὰ λαλούμενα. πλείονα ὤκνησα γράφειν· σὺ δὲ παρακύψας εἰς τὸν ἐντὸς ἄνθρωπον, εἴ τι μὲν ψευδές, παράδραμε, εἴ τι δὲ ἀληθές, διόρθωσε· καὶ ἀπάλλαξον ἡμᾶς 25
μὲν φροντίδος τῆς ἐπί σοι, σαυτὸν δὲ τοῦ ἐκ τῶν ἀνθρώπων κατεγκλησμοῦ. ἡ ἁγία σου εὐχὴ μεθ' ἡμῶν +

82

Bl. 64 b

Τῷ κραταιῷ βασιλεῖ +

Ὁ παρών, μέγιστε βασιλεῦ, εἴτε καθαρός ἐστιν αἴλουρος, εἴτε μικτός, περὶ τούτου τέως οὐ χρεία ζητεῖν, πλὴν ὅτι εἷς ἦν καὶ οὗτος ὡς οὗτοι τῶν ἐν Ναυπάκτῳ φρουρῶν, καὶ χρόνους ἤνυσεν ἐν αὐτῇ περίπου τοὺς εἴκοσιν· εἶτα ἔκ τινων ἀναγκῶν καταλιπὼν τὴν φρουράν, καὶ λεγέτω οὗτος τοὺς τῆς ὑποχω- 5
ρήσεως τρόπους, πρὸς τὴν ἀντίπορθμον ἡμῶν διεπλωΐσατο Πάτραν, καὶ μετ' ὀλίγον αὖθις μετήνεγκεν εἰς Ναύπακτον, ἐλπίζων καὶ ἐπὶ τῆς τὰ πηδάλια φυλακῆς αὐτοῦ στῆναι καὶ ἐπὶ τοῦ προτέρου ἀποκαταστῆναι μισθοῦ. οὐ προσεδέχθη δὲ παρὰ τοῦ σοῦ αὐταδέλφου. καὶ ἂν κατέλεξα ἔγωγε τὰς εὐλόγους ἀφορμὰς τῆς εἰς Πάτραν ἐνδημίας αὐτοῦ, εἰ μὴ μακρολογεῖν τε ἔμελλον καὶ 10
τὸ πᾶν ἀκαιρολογεῖν, ὡς ἐπιληψίμων ἐξηγητής. οὗτος δὲ καθαρῶς ἑλληνίζων, αὐτὸς ἐξαγγελεὺς ἐσσεῖται τῶν κατ' αὐτόν. τοῦ προσληφθῆναι δὲ τοῦτον ἐξαῦθις ἐν Ναυπάκτῳ φρουρὸν παρὰ τοῦ αὐταδέλφου τῆς σῆς βασιλείας ἐν ἀνελπίστῳ κειμένου, τὸ λοιπόν ἐστιν εὐκατάληπτον, ὡς βασιλικῆς δηλονότι προσλήψεως ἐπιδέεται καὶ περιποιήσεως πάντως, τῇ παραδοχῇ ἀκολούθου. χαρί- 15
σαιτό μοι ὁ Κύριος τὸν βασιλέα μου πολυχρόνιον.

81 [23] *ἔχονται*
82 [2] *ἔλουρος* — [4] *εἴκοσι* — [12] *ἐσεῖται*

83

[Ohne Überschrift.]

Πανιερώτατε Βοθρωτοῦ καὶ ἐν Κυρίῳ συναδελφέ· εἴ τι δύνασαι, βοήθει μοι τῇ Bl.
ἀσθενείᾳ. οὐ μόνον γὰρ ἡ περὶ τὰ γόνατά μου ὀδύνη μικρὸν οὐκ ἐλώφησεν, ἀλ-
λὰ καὶ περὶ τὰ πέλματα κατέβη τὸ πάθος· καὶ τὴν γῆν πατῶν, οὐ στεῤῥῶς μὲν
οὐδὲ ἑδραίως, πατῶν δὲ ὅμως, νῦν καὶ τὸ κεκουφισμένον πάτημα ἐκεῖνο ἀπεβα-
5 *λόμην καὶ βίον ἕλκω ἐνώδυνον. ἀλλὰ σύ με τῷ μοχλίῳ τῶν σῶν προσευχῶν τῆς*
κλίνης ἀνέγειρε. ὡς γὰρ ὁρῶ, ψευδὴς ἡ ἐξ ἀνθρώπων ἐπικουρία. φήμης δὲ ἐλ-
θούσης εἰς ἐμὲ παρὰ Δρυϊνοπολίτου διακόνου τὸν καλὸν ἀποβιῶναι Ἰωαννίνων,
στεῖλον γνώμην σου πρὸς τὸν Βελᾶς· ἐκείνῳ γὰρ ἔγραψα μετὰ τῆς αὐτοῦ καὶ
τὴν σὴν καὶ τοῦ Δρυϊνουπόλεως στεῖλαί μοι· πλήν, τὸ τάχος, ἵνα μὴ πάλιν ἡ
10 *βασιλική με δυναστεία βιάσηται. ἡ ἁγία σου εὐχὴ μεθ' ἡμῶν +*

84

Πρὸς τὸν βασιλέα + Bl.

Ἅγιε δέσποτά μου καὶ θεοκυβέρνητε βασιλεῦ, εὐοδοῦ ἀπὸ Κυρίου καὶ κατευ-
θύνου καὶ καταπολέμει ἐχθροὺς καὶ ταῖς πόλεσί σου πόλεις προστίθει καὶ τοῖς
κατορθώμασί σου σύναπτε κατορθώματα καὶ αὔξανέ σου τὸ λάχος, τό σε καὶ
5 *μόνον γνωρίσαν ῥύστην καὶ προστάτην καὶ φύλακα. καί σοι μὲν οὕτω θεὸς δι-*
δοίη τὰ πράγματα. ἐμὲ δὲ τὸν σὸν εὐχέτην γίνωσκε, δέσποτά μου, πάσῃ ταλαι-
πωρίᾳ παλαίοντα σώματος καὶ τὸν χρόνον τοῦτον ἤδη τριπλούμενον, ἀφ' οὗ
ἐπανῆλθον ἐκ τῶν Σκοπίων, ἐκπολεμωθέντα μοι εὗρον καὶ πολλὰ ἐπάγοντά μοι
καὶ διάφορα τὰ νοσήματα, ἐπιβρῖσαν δὴ καὶ τὸ γῆρας ἐπὶ τὰς ἀσθενείας προς-
10 *έθετο· ἀλλ' οὐκ εἰς τέλος ἀθέατος αἰτοῦμαι τῇ βασιλείᾳ σου· ἐνισχύσει γάρ*
με θεὸς καὶ πρὸς αὐτὸν δραμοῦμαι καὶ τὰς βασιλικάς σου κατασπάσομαι
χεῖρας. ὁρισμόν σου δὲ προσκυνητὸν μετὰ τοῦ παρόντος δεξάμενος Μοσχο-
πούλου, παρακελευόμενον περὶ τῆς ἐπισκοπῆς Βελᾶς ὅσα παρακελεύεται, τοῦ-
το μόνον ἀντιγράφω πρὸς τὸ παρόν, ὅτι ἐβράδυνεν ἡ ἐνθύμησις εὐτρεπισθέν-
15 *τος ἑτέρου πρὸς τὴν αὐτῆς ἐπισκόπησιν. ὅμως δέ, δέσποτά μου, ἐπεὶ ψῆφος*
μέλλει προβῆναι, μνησθησόμεθα καὶ τοῦ ἱερέως καί, ἂν ἐπ' αὐτῷ ὁ θεὸς εὐδο-
κήσῃ, φθόνος οὐδείς. τέως, δέσποτά μου, χθὲς ἐποίησα ἐξ ὁρισμοῦ σου Ἰωαν-
νίνων ἐπίσκοπον καὶ σήμερον πάλιν περὶ ἑαυτὴν ἡ βασιλεία σου καὶ ταύτην
ἕλκει τὴν ἐκκλησίαν· ἔοικε δέ, ὡς παντελῶς με ἀναλφάβητον ἔχεις καὶ διὰ τοῦ-
20 *το τοιούτους μοι διαπέμπεις, ὡς φίλον εἶναι τῷ ὁμοίῳ τὸ ὅμοιον. ταῦτα ὡς*
ἐν ἀστεϊσματι. πληροφορήθητι δέ, ὡς εἰσὶ καὶ ἕτεροι τοῦ ἱερέως σου κρείτ-
τονες κατὰ γνῶσιν τέως. ὃ δὲ προεῖπον, ἐὰν ἐπ' αὐτῷ εὐδοκήσῃ ὁ Κύριος,
ἐσσεῖται καὶ ὁ Ναυπάκτου τοῦ τῆς βασιλείας σου ὁρισμοῦ, ἣν καὶ ἀξιῶσαι με

83 [1] *βοήθη* — [4] *ἐδραίως* — [5] *ἐνόδυν(ον)* — *τῷ μοχλείῳ*
84 [6] *παλαίοντϊ* — [9] *ἐπιβρῖσ(αν)* — [16-17] *εὐδοκήσει* (so auch unten Z. 22) — [17] *ἐξορϊ-σμοῦ* — [23] *ἐσεῖται*

Κύριος ἐν τῷ κατὰ τὴν Μεγαλόπολιν βασιλικῷ θρόνῳ καθιδρυμένην ἰδεῖν καὶ τὴν ἐνδεχομένην ἀποδοῦναι ταύτῃ προσκύνησιν. 25

85

[Ohne Überschrift.]

66 b *Πανιερώτατε ἐπίσκοπε Ἰωαννίνων καὶ ἐν Κυρίῳ συναδελφέ· οὐκ εἰμι τοσοῦτον εὔκολος, ὡς ῥαδίως πιστεύειν τοῖς παρά τινων γραφομένοις. ἰδοὺ γὰρ καὶ ἡ ἁγιωσύνη σου ἔγραψέ μοι ἀποστεῖλαι τὸν παρόντα κληρικόν σου εἰς ἐπίσκεψίν μου· καὶ ὃν οὐκ ἐπεσκέψω ἐν τῇ Ναυπάκτῳ, ἀῤῥωστοῦντα καὶ θανατῶντα καὶ κατακείμενον, τοῦτον ἐν Φθίᾳ ἠθέλησας ἐπισκέψασθαι. ἔστω δὲ* 5 *τοιοῦτον, οἷον ἐγράφη. ἐγὼ δὲ τῇ χάριτι τοῦ θεοῦ καὶ ζῶ καὶ κρειττόνως ἔχω καὶ καταβαίνω εἰς Ναύπακτον· καὶ μετὰ τὸ ἐπισκέψασθαι τὰ ἐμά, ὄψομαι, εἴ γε καὶ ζῶ, καὶ Βόνδιτζαν καὶ Ἄρταν. ἐκεῖ γοῦν καὶ σοῦ γενομένου καὶ τοῦ κληρικοῦ σου τούτου καὶ τοῦ ἀντιδικοῦντος αὐτῷ, εἴ τι ἔνι δυνατὸν καὶ ἄμεμπτον, οἰκονομηθήσεται. ἀκούω δέ, ὅτι καὶ τῆς οἰκίας τῆς πενθερᾶς τοῦ πα-* 10 *ρόντος ἐπιλαμβάνεται· καὶ ἡμεῖς περὶ ὀσπιτίων ἕως τοῦ νῦν οὐκ ἠκούσαμεν. καὶ ἔστω ἡσυχάζων ὁ παπᾶς Ἰωάννης καὶ ἀπεχόμενος τούτων, ἕως ὅτου καὶ περὶ αὐτῶν ἀκούσομεν. ἔῤῥωσο ἐν Κυρίῳ +*

86

[Ohne Eingang.]

67 a *[ἥλιον φω]‖τίζειν τὰ ὑπὸ γῆν, σελήνην δὲ μὴ τὴν νύκτερον ζοφερίαν ὑπολευκαίνειν. ὁμοίως ἀδύνατον καί σε φιλίας ὄντα καὶ σελήνην καὶ ἥλιον, φίλοις μὲν μὴ τὸ τηλαυγὲς τῆς ἀγάπης ἀποδισκεύειν, τὸ δ' ἐν τοῖς πράγμασι σκοτεινὸν τῇ ὀρθοτομίᾳ μὴ διαλευκαίνειν τῶν κρίσεων. ἔχει δὲ ἡ προκατασκευὴ κειμένην ὑπόθεσιν τὴν περὶ ὅρων γῆς διαμάχην τῷ παροικικῷ τῆς τῶν Ἰωαννίνων* 5 *ἐπισκοπῆς καὶ τοῖς συνοροῦσιν ὑπὸ τὸν δημόσιον τούτῳ δὴ τῷ τοῦ μεγάλου ἀρχιστρατήγου παροικικῷ, καί σε τὸν καταστάντα τούτων διαιτητήν. λέγω γοῦν ἐπ' ἐλπίδι, ὡς οὐθ' ἡμεῖς ψευσόμεθα ἐπί σοι, οὔτε τὰ ἐκκλησιαστικὰ παρορισθήσεται ὅρια. οὐδέ γε ὁ διαιτῶν ἢ παρελεύσεται τὰ τεθέντα ἢ μὴ ὀροθετήσει δικαίως τοῖς μέρεσι. θαῤῥῶν οὕτω, πληρῶ τὸ γράμμα, ὡς μὴ τὴν ἐν* 10 *ἀρχαῖς ὑπόσχεσιν ψεύσωμαι. χαρίζου τοῖς φίλοις ἀπὸ θεοῦ πολυχρόνιος.*

87

[Fängt akephalisch an, da das Blatt, worin der Anfang des Schreibens stand, herausfiel.] [*1]

68 a *[πρόβα]τα βόσκεται· καὶ τὴν ἐκ θλίψεων ἐπιθήκην ὁ κατὰ Ναύπακτον τύραννος, οὗ πολλὰ μὲν τὰ νεανιεύματα καὶ ἰσχυρὰ τὰ φρυάγματα, μεῖζον δὲ ἡ*

85 [3] *ἔγραψαί μοι* — [11] *ὀσπητί(ων)*

[*1. Siehe oben, S. 35, Nr. 167 und unten Verbesserung Nr. 87.]

*καθ' ἡμῶν μανία καὶ ἡ Ναυπακτόθεν μεταβολή. καὶ ἤθελον, ὥς τινων πλουσίων θύρας ἐξέτριψα τὸ ἀπηγορευμένον ἐκ τῆς Γραφῆς, ἐκτρῖψαι καὶ τὴν
5 σὴν τοῦ σοφοῦ· ἀλλὰ σύ, σοφόν τι ἕτερον σοφισάμενος, αἰγίδα Διὸς ἡμῖν ἐπανέτεινας τοὺς πειρατάς, τοὺς ἐχθρούς· καὶ ὡσανεὶ παρατεμνόμενος τὸ ποιητικόν, πλείην κακῶν τὴν θάλασσαν ἡμῖν τῷ λόγῳ ὑπεζωγράφησας. μὴ μόνον ἀπὸ νηπίου τὸ ταύτην πλέειν ἀπεδιδάχθην, ἀλλὰ καὶ τὸ πόδα βαπτίζειν αὐτῇ καὶ ῥαστωνεύεσθαι, εἰς ἀπώμοτον· πλουσίως δὲ καὶ ἅπαξ καὶ δὶς ἡμᾶς
10 ἰχθύσι δεξιωσάμενος, οὐδ' ὅσους τὸ τοῦ Πέτρου συνέκλει δίκτυον, μᾶλλον δὲ ὁπόσους ἀνεῖλξαν τότε οἱ μαθηταί, εἰς τὰ δεξιὰ τοῦ πλοίου μέρη βαλόντες τὸ δίκτυον κελεύσει Χριστοῦ, τάχα τοῦτο ἐνέφηνας, ὡς ἰχθυοφαγήσαντες εἰς δαψίλειαν καὶ ἀπειπάμενοι τὴν πρὸς ἡμᾶς ἐγγύτητα, ἄπιτε. ταῦτα δὴ καὶ ποιοῦμεν, καὶ συντασσόμεθά σοι τὰ ὑποστρεπτικά· πλὴν ὅτι, ἐπεὶ πᾶσα γα-
15 στὴρ οὐδὲν ἄλλο εἰμὴ πλήρωσίς τε καὶ κένωσις, δὶς πληρωθέντες ἀπὸ τῶν σῶν ἀγρευμάτων καὶ δὶς κενωθέντες κατάκενοι ὑποστρέφομεν.*

88

[Es fängt akephalisch an.] [*1]

πλινθουργοῦσιν, οὐδ' οἰκοδομοῦσι τῷ νέῳ τούτῳ καὶ καθ' ἡμᾶς Φαραὼ πόλεις Bl. 68
*τινὰς ὀχυράς, Πιθὼ καὶ Ῥαμὰ καὶ Γεών, τιτάνους δὲ ὅλου δι' ἔτους εἰς κτίσεις λουτρῶν, καὶ γῆν ἀναχωννῦσι καὶ αὔλακα, καὶ τὸν ἐκεῖθεν ἀμύθητον [ἐκ-] φοροῦσι χοῦν. καὶ πέρας τοῦ πόνου, ὡς μὲν οἱ ἐπιστάται τοῦ ἔργου εἰς ὑδατο-
5 δόχου δεξαμενῆς καινισμόν, ὡς δὲ τὸ τοῦ ἔργου ἀτέλευτον δίδωσιν ἐννοεῖν, ἢ τὸν πυθμένα τῆς γῆς καὶ τὸ κατώτατον πέταυρον ἀναψηλαφᾷ, ἢ τὸ παιδικὸν καὶ γελοῖον, προβάτου ἐκεῖ που κεκρυμμένον ἀστράγαλον. ἤθελον ἐμπλατυνθῆναι τῇ περὶ αὐτοῦ διηγήσει καὶ στηλογραφῆσαι τῷ λόγῳ τὰ τούτου ἀνδραγαθήματα· ἄκαιρον δὲ τὴν ἐπιστολὴν ποιεῖν συγγραφήν, καὶ τοῦτο τὸ μέ-
10 ρος παρατιτρώσκειν τὴν ὑπαγόρευσιν. ὅμως ἐπὶ τοῖς λεγομένοις κεφάλαιον ἡ ἡμετέρα περίοδος, καὶ εἰ μὴ νόσος ἐκώλυεν, εἰ μὴ χειμὼν ἀπάρτι, εἰ μὴ μακρότης ὁδοῦ, ἐστηρίξαμεν ἂν τὸ πρόσωπον καὶ πρός σε, ἵνα καὶ τὴν σὴν ἱστορήσωμεν πόλιν καὶ ἐνώπιοι ἀλλήλοις ἀντιλαλήσωμεν. σὺ δέ με γράμμασι παρηγόρει, καὶ φέρειν τὰ δυσχερῆ εὐχαῖς ὑποστήριζε· ὀκλάζομεν γὰρ ἤδη καὶ
15 γήρᾳ καὶ νόσοις καὶ θλίψεσι. χαρίσαιτό μοι ὁ Κύριος τὸν γλυκὺν Δοκειανὸν πολυχρόνιον +*

89

[Fängt akephalisch an, da das Blatt, worin der Anfang des Schreibens stand, herausfiel.]

ἄνθρωπος καὶ παραγειτονεύσει αὐτῷ, μῆνα ἕνα οὐ μὴ τὸν ὑπομείνῃ. καὶ τού- Bl. 69

87 [4] *ἐκτρῖψαι* — [6] *παρατεμώ(μενος)* — [10] *ἰχθῦσϊ*

[*1. Siehe oben S. 10, Nr. 5 und unten Verbesserungen Nr. 27 und 88].

των ἐχόντων οὕτως, εἰς τὴν ἐλεημοσύνην σου ἀπέμεινε· ποῦ νὰ καθίσω; ποῦ νὰ ζήσω; ὁ Χορταΐτης δὲ ἀπὸ τὸν νοῦν μου οὐκ ἐβγαίνει, οὔτε ἡμέραν οὔτε νύκτα. καὶ προκρίνω δύσβατον ὄρος, χάσμα, κρημνόν, θάλασσαν, ποταμὸν παρασύροντα, ἢ τὴν μετὰ τοῦ ἀνδραδέλφου σου πλησιότητα. καὶ λύτρωσαί με 5 ἀπ' αὐτοῦ, καὶ τῆς ἀπανθρωπίας αὐτοῦ, καὶ τῆς ἀναισχυντίας καὶ δριμύτητος τῶν ἀνθρώπων αὐτοῦ, ὧν πάντων τῆς κακίας λυτρώσαιτό με Κύριος ὁ θεός, φρουρῶν καὶ σκέπων καὶ περιέπων τὴν βασιλείαν ὑμῶν +

90

Bl. 69 a

Τῷ Λαρίσσης +

Bl. 69 b

Ἔχω καιρόν, καὶ ἡμέραι παρέδραμον ἐπασσύτεραι· δανεισάτω μοι καὶ λέξιν Ὅμηρος ἐν καιρῷ, οὕτω γὰρ ἐκεῖνος ὀνομάζει τὴν τῶν πραγμάτων πύκνωσιν καὶ τὸν πληθυσμόν, ἀφ' οὗ τίμιον γράμμα τοῦ τὰ πάντα ἐμοὶ δεσπότου καὶ κατὰ πνεῦμα πατρὸς τὰς ἐμὰς ἐφαμάρτους οὐχ ἡγίασε χεῖρας. καὶ μή ποτε 5 καὶ ἡ σὴ ἁγιότης, πράγμασι περιστοιχισθεῖσα πολλὴν τὴν ναυτίαν καὶ τὸν κλύδωνα ἔχουσι. ταῦτα γὰρ ἐπυθόμην παρά τινων, οὕτω τὴν χεῖρα ἐπέσχες καὶ κάλαμον οὐ μετεχειρίσω τὸν γραφικόν; πάλιν δὲ ἤκουσα, ὡς τὰ τραχέα τῶν πραγμάτων ἐξωμαλίσθη σοι καὶ εἰς ὁδοὺς λείας ἐγένοντό σοι τὰ σκολιά· πιστεύω δὲ τοῖς προακουσθεῖσι τὸ πλέον, τὴν ἐνεστῶσαν ἡμέραν καὶ τὴν 10 συγχυτικὴν κατάστασιν αὐτῆς ἐννοῶν· δεῖ γὰρ ἐν τοῖς τοιούτοις σεμνολογεῖν, καὶ λέξεσι χρῆσθαι ταῖς καθωμαλισμέναις καὶ ἀφελέσι. ταῦτα ἐς τόσον· ἐμοὶ δὲ τὸ γῆρας ἐπέβρισεν, αἱ ἀῤῥωστίαι συνεπυκνώθησαν καὶ θανάτου πύλαις ἢ καὶ πρὸς αὐτὸν τὸν ᾍδην κατήγαγον· ἀλλ' ὁ θανατῶν θεὸς καὶ ζωογονῶν, ὁ κατάγων εἰς ᾍδου καὶ πάλιν ἀνάγων, ἐξέτεινέ μοι τὴν αὐτοῦ δεξιάν, ἧς 15 καὶ λαβόμενος ἀνεβίωσα· καὶ πατῶ γῆν, σπῶ ἀέρα, ὁρῶ ἥλιον, ἐσθίω ὅσα τῶν ἐδεστῶν, καὶ τὰ τοῖς μονοτρόποις ἐπιπρεπῆ· τούτων πλέον συνέχει μου τὴν ζωὴν ἡ σὴ ζωὴ καὶ τὸ δύνασθαί σε τὴν κατὰ τόπους ἔχειν μεταβολήν, ὡς καὶ νῦν· οὐδὲν γάρ μοι τῶν σῶν ἀνήκουστον ἐκ φιλικῆς πολυπραγμοσύνης. ἡ Βέσαινα ἔχει σε, τὸ εὔυδρον χωρίον καὶ πᾶσι βρύον τοῖς ἀγαθοῖς, 20 συνεορτάσοντα πάντως τῷ θαυμασίῳ Βεσαίνης, ὃν προσκυνῶ ἐπὶ τῇ τῶν θεοκηρύκων ἑορτασίμῳ· καὶ γίνου μοι ἄλλη ἑορτὴ καὶ παράκλησις· σοὶ γὰρ γέγηθα, κἀπιλήθομαι κακῶν.

91

Bl. 69 b

+ Τῷ ἁγιωτάτῳ Ἰωαννίνων καὶ τῷ λαμπροτάτῳ πνευματικῷ υἱῷ κῦρ Θεοδώρῳ τῷ Βατάτζῃ +

Ἐφ' οἷς ἐγράψατε τῇ ἐμῇ ταπεινότητι, σύ τε, ἁγιώτατε δέσποτα, καὶ σύ, λαμπρότατέ μου ἐν Κυρίῳ υἱέ, ἀπὸ τῆς Γραφῆς ποιήσομαι τὸν ἀπόλογον· ἐπερώ-

89 [2] καθήσω — [3] εὐγένει
90 [5] ἐφ' ἁμάρτους οὐχ' — [6] περιστοιχϊθεῖσα — [20] βρύ(ων)
91 [4] ἀπόλ^{ο}

5 τησον, φησί, τὸν πατέρα σου καὶ ἀναγγελεῖ σοι, τοὺς πρεσβυτέρους σου καὶ ἐροῦσί σοι· πατέρα δὲ πατέρων τὸν μέγαν οἶδεν ἡ ἐκκλησία Βασίλειον· οὗτος οὖν ἐν ἑβδομηκοστῷ πέμπτῳ κανόνι τῶν πρὸς τὸν θεῖον Ἀμφιλόχιον ἀποκρίσεων ταῦτα διέξεισιν· ὁ ἀδελφῇ ἰδίᾳ ἐκ πατρὸς ἢ μητρὸς συμβιασθεὶς εἰς οἶκον προσευχῆς μὴ ἐπιτρεπέσθω παρεῖναι, ἕως ἂν ἀποστῇ τῆς παρανόμου καὶ
10 ἀθεμίτου πράξεως. μετὰ δὲ τὸ ἐλθεῖν εἰς συναίσθησιν τῆς φοβερᾶς ἁμαρτίας, τριετίαν προσκλαιέτω τῇ θύρᾳ τῶν εὐκτηρίων οἴκων παρεστηκὼς καὶ δεόμενος τοῦ λαοῦ εἰσιόντος ἐπὶ τὴν προσευχήν, ἕως τε ἕκαστον μετὰ συμπαθείας ὑπὲρ αὐτοῦ ἐκτενεῖς ποιεῖσθαι πρὸς Κύριον τὰς δεήσεις. μετὰ δὲ τοῦτο ἄλλην τριετίαν εἰς ἀκρόασιν μόνην παραδεχθήτω, καὶ ἀκούων τῶν Γραφῶν καὶ τῆς
15 διδασκαλίας ἐκβαλλέσθω καὶ μὴ καταξιούσθω προσευχῆς· ἔπειτα, εἴπερ μετὰ δακρύων ἐξεζήτησεν αὐτὴν καὶ προσέπεσε τῷ Κυρίῳ μετὰ συντριμμοῦ καρδίας καὶ ταπεινώσεως ἰσχυρᾶς, διδόσθω αὐτῷ ἡ ὑπόπτωσις ἐν ἄλλοις τρισὶν ἔτεσιν· καὶ οὕτως, ἐπειδὰν τοὺς καρποὺς τῆς μετανοίας ἀξίους ἐνδείξηται, τῷ δεκάτῳ ἔτει εἰς τὴν τῶν πιστῶν εὐχὴν δεχθήτω χωρὶς προσφορᾶς· καὶ δύο ἔτη
20 συστὰς εἰς τὴν εὐχὴν τοῖς πιστοῖς, οὕτω λοιπὸν καταξιούσθω τῆς τοῦ ἀγαθοῦ κοινωνίας. ταῦτα μὲν ὁ μέγας Βασίλειος. περισσὸν δὲ ἡγοῦμαι ὑπομιμνήσκειν τὴν ἁγιωσύνην σου περὶ τῶν τόπων τῆς μετανοίας, εἰδυῖαν, τῇ χάριτι τοῦ θεοῦ, καὶ κρειττόνως ἡμῶν τὰ κανονικά. ἵνα δὲ μὴ κοπιάσῃς τοὺς τοῦ Νύσσης κανόνας ἀνερευνῶν, ἐν οἷς ἐκεῖνος περὶ τούτων διασαφεῖ, ὡς ἐν ἐπι-
25 τόμῳ σοι καὶ περὶ τούτων ἐκθήσομαι: πρόσκλαυσίς ἐστι τὸ ἔξω τῆς τοῦ νάρθηκος πύλης ἑστῶτα τὸν πταίσαντα τοὺς εἰσερχομένους καὶ ἐξερχομένους ὑπὲρ αὐτοῦ εὔχεσθαι· ἀκρόασις δέ ἐστι τὸ ἑστάναι ἐν τῷ νάρθηκι καὶ τῶν ψαλμῳδιῶν ἀκούειν καὶ ἀναγνώσεων· ὑπόπτωσις δέ ἐστι τὸ μέσον τῆς ὡραίας πύλης καὶ τοῦ νάρθηκος ἑστῶτα τὸν πταίσαντα ταπεινοῦσθαι πρὸς
30 τὸν θεὸν καὶ καθαρωτέρας τῆς ψαλμῳδίας ἀκούειν· σύστασις δέ ἐστι τὸ ἵστασθαι μὲν ἐν τῷ χορῷ τῶν πιστῶν, μήτε δὲ προσφορὰν προσφέρειν, μήτε λαμβάνειν ἀντίδωρον, καὶ μετὰ τὸν ὡρισμένον καιρὸν ἀξιοῦσθαι τῆς κοινωνίας. ταῦτα ὑμῖν τοῖς νομίζουσιν εἶναί μέ τινα, μηδὲν ὄντα. ἡ χάρις τοῦ θεοῦ μεθ' ὑμῶν, ἀμήν.

92

+ Τῷ τιμίῳ καὶ ἁγίῳ Ἰωαννίνων + + ὁ ἁμαρτωλὸς Ἰωαννίκιος + Bl. 69b

Τὰ ζυγοφλάσκια ἐδεξάμεθα, τίμιε δέσποτα, χρείαν δὲ τοιούτων οὐκ εἴχομεν· ὅμως χρηστὰ ἡμῖν πάντα τὰ παρὰ σοῦ·

[Die Fortsetzung nicht vorhanden.]

91 [6] πρ̄ά (von dieser Abkürzung ist gegenwärtig nur das π vollständig erhalten, während von den anderen Buchstaben, von dem Akzent und den Abkürzungszeichen wegen einer Papierlücke nur Bruchstücke erscheinen) — [11] παρεςΐκ(ῶς) — [22] εἰδυί(αν) — [25] ἐκθήσωμ(αι) — [27] ἑςᾶ(ναι) — [30] καθαροτ(έ)ρ(ας) — [32] ὁρισμ(έ)ν(ον)

93

[Ohne Adressatangabe.]

Bl. 70 a *Ἔδει μὲν ἡμᾶς, ὦ τίμιε καὶ ἰσόθεε ἀδελφέ, τὴν τοῦ δικαστηρίου θύραν παντάπασιν ἐπιζυγῶσαι τῷ ἱερεῖ καὶ πρωτοπαπᾷ Μανουὴλ καὶ μηδόλως κλῖναι τὸ οὖς αὐτῷ εἰς τὸ ἀκροᾶσθαι τῆς ὑποθέσεως, περὶ ἧς διενέσεισε τῷ ἑτέρῳ εὐλαβεῖ ἱερεῖ Βασιλείῳ, τῷ ἐπωνυμουμένῳ Καλοκαιρῷ, ἀκούσαντα τμηθῆναι ταύτην παρὰ δυοῖν οὕτω μεγίστοιν ἀνδροῖν, σοῦ τε δηλαδή, τοῦ τῆς δι-* 5 *καιοσύνης στάθμης, καὶ τοῦ πανευκλεοῦς μεγάλου λογαριαστοῦ, ἀνδρὸς δικότριβος ὄντος καὶ περὶ τὸ θεμιστεύειν ἐντεθραμμένου· πλὴν ἀδελφικαῖς ἀξιώσεσιν εἴκειν ἐκμελετήσαντες, ὑπέσχετο μὲν τοῖν μεροῖν ἀμφοτέροιν τὴν ἀκοήν. ὡς γοῦν διηγουμένων αὐτῶν τὰ τῆς ὑποθέσεως, ἐδέησε καὶ τὰ ὑπομνήματα προτεθῆναι εἰς μέσον, οἷς τισιν ἐπερειδόμενοι τὰ τοιαῦτα κινοῦσι· τοῦ ἱερέως* 10 *Βασιλείου τὸν προσόντα τούτῳ χάρτην ἐξενεγκόντος, ἐκ πρώτης, ὃ δὴ λέγεται, γραμμῆς ἀδήριτον ὑπέφαινε τὴν δεσποτείαν τῆς ἡμισείας τοῦ μυλικοῦ ὑπουργείου τῷ αὐτῷ ἱερεῖ. ἅμα τε γὰρ ἐξεφαάνθη τοῦ κόλπου αὐτοῦ, καὶ ἅμα τὴν ἐπικύρωσιν ἐπεδήλου τούτου αὐτῷ, διὰ τῶν πρὸ ἡμῶν μακαριωτάτων ἀρχιερέων, Ἰωαννίνων τε καὶ Βελᾶς, ὡς δὲ καὶ ἀναπτυχθὲν ἡ τοῦ ἔτους ἠριθμεῖτο* 15 *ποσότης, ἐξότου παρ' αὐτοῦ ἐδέσποσε τὸ μέρος τοῦ ἱερέως Βασιλείου, εὑρίσκετο πάνυ χρονία, καθ' ἣν καὶ οἱ ἀπόδημοι μακρὰν ἀποκλείονται. ἐκ γοῦν τούτων καὶ τῶν τοιούτων διέγνωμεν μάτην καὶ πάντη ἀδίκως ἐπιφύεσθαι τὸν διαληφθέντα πρωτοπαπᾶν Μανουὴλ τῷ ἀναγεγραμμένῳ ἱερεῖ Βασιλείῳ. ὡς γοῦν ἠθέλησας, γνωρίζομέν σοι τὸ καὶ ἡμῖν παριστάμενον. χαρίζοιτό μοι κύ-* 20 *ριος ὁ θεὸς ἐπὶ χρόνοις ἀπείροις τὴν ἁγιωσύνην σου ἄνοσόν τε καὶ εὔθυμον· τὸν πανευκλεέστατον μέγαν λογαριαστὴν πολλὰ προσκυνῶ, καὶ ἀξιῶ αὐτὸν ἀνασχέσθαι ἡμῶν ἐκπληρῶσαι τὴν βίβλον αὐτοῦ.*

94

Bl. 70 a *+ Τοῦ Ἰωαννικίου [=Ἰωάννου Ἀποκαύκου, πρώην Ναυπάκτου] πρὸς τὸν Ἰωαννίνων +*

[Σ]οὶ δὲ ἄρα φροντὶς περὶ ἡμῶν οὐδεμία· ἢ γὰρ ἂν ἐχεῖτό σοι περὶ τὴν μελανοδόκην τὸ μέλαν, ὁ δὲ κάλαμος ἐκεῖθεν βαπτόμενος ἐνετύπου τῷ χάρτῃ τὰ τῆς εὐεργεσίας μνημονικὰ καὶ τὰ τῆς ἀγάπης ἐνδεικτικά· ἀγάπης δὲ ἔν- 5 *δειξις ἡ τῶν χρησίμων σπουδή. ἀλλ' οἱ πλάσται γυμνὰς ποιοῦσι τὰς Χάριτας, οὐχ ὡς φευγούσας, ἀλλ' ὡς ἑτοίμους εἰς δόσιν· ἡ δὲ νῦν ἡμέρα φευγούσας ταύτας ποιεῖ· ἅμα γὰρ ἠλέηται, ἄλλος ἔφη, καὶ τέθνηκεν ἡ χάρις· ἀλλὰ μὴ σὺ τοιοῦτος γίνου· εἰ γὰρ ψυχαὶ τῶν πραγμάτων εἰσὶν οἱ καιροί, οὗτοι δὲ ψυχῶν ἂν τύχωσιν ἀμελῶν, θνήσκουσι μὲν αὐτοὶ καὶ ὑπὸ τῆς ἀμελείας νε-* 10

93 [12-13] *ὑπουργίον* — [19] *ἀπᾶ* (mit übergeschriebenem *π*)

94 [3] Die Initiale, welche in roter oder anderer farbiger Tinte angefertigt werden sollte, ist nicht geschrieben — [7] *οὐχ'* — [10] *ἀν*

κροῦνται τῶν ὡσανεὶ κοιμωμένων· ἀλλ' ἀνάστηθι καὶ ὑψωθήτω ἡ χείρ σου καὶ μὴ ἐπιλάθῃ τοῦ πενητεύοντος· καὶ λοιπὸν γρηγόρησον ἀπάρτι τὴν ἐνδεχομένην ἐγρήγορσιν, χαριζόμενος ἡμῖν αὐτό τε τοῦτο καὶ θεοπειθεῖς προςευχάς.

95

[Ohne Adressatangabe.]

Πότε ἥξω καὶ ὀφθήσομαι τῷ προσώπῳ σου, ἅγιε κύριέ μου καὶ ἀντιλήπτωρ, Bl. 70 καὶ τῶν συνεχόντων με λυπηρῶν μετρίαν γοῦν εὑρήσω ἀπαλλαγήν; πότε τῆς γλυκείας σου καταπολαύσω μορφῆς καὶ τῇ ἐκ ταύτης ἐντυχίᾳ χαρμονῆς καὶ τέρψεως ἐμπλησθῶ ἡμίζωος ἐγὼ τοῖς ζῶσι δεικνύμενος καὶ τοῖς τεθνεῶσιν 5 ἡμιθνὴς χρηματίζων καὶ τοῖς ἀμφοτέροις τούτοις ἀμφιμαχόμενος; ὅτι μὲν γάρ σε καθ' ἑκάστην φαντάζομαι, καὶ εὐεργέτην ἔχω καὶ ἀντιλήπτορα καὶ προςδοκῶ καθημέραν ἐντυχεῖν σοι καὶ τῶν σῶν καταπολαῦσαι ἡδυτάτων ὑπὲρ μέλι προςλαλιῶν καὶ ἀέρα σπῶ καὶ πνεῦμα πάντως συλλέγω καὶ μετὰ τῶν ζώντων εἰμί. ὅτι δὲ τὸν σὸν ἐστέρημαι ἀδελφόν, τὴν ἐμὴν παραμυθίαν, τὴν ἐμὴν 10 τιμήν, τὸ ἐμὸν κατὰ πάντα σέμνωμά τε || καὶ ὕψωμα, ζωὸς ἐς Ἅδην κατάγο- Bl. 71 μαι καὶ τοῖς νεκροῖς αἱροῦμαι συναριθμεῖσθαι ἢ τοῖς ζῶσί με συντετάχθαι καὶ μὴ βλέπειν ἐν γῇ τὸν ἡμεδαπὸν παρακλήτορα. ὦ μοι κακὴ Κλωθώ, Ἐρινύς, ὡς δεινὸν γάρ μοι τὸν δυστυχίας μίτον ἐπέκλωσας! ἵνα τί μὴ καὶ αὐτὸς τῷ ἐμῷ δεσπότῃ συνετεθνήκειν καὶ τῷ τάφῳ συνῴκησα! καὶ Πυλάδης ἕτερος καὶ 15 Ὀρέστης ταῖςδε ταῖς ἡμέραις καὶ ἡμεῖς ἀνεφάνημεν. ἢ γὰρ ἂν ἐλπίς μοι καὶ αὕτη παρῆν, ὡς καὶ τῶν ἐκεῖσε ἀμοιβῶν αὐτῷ συναπήλαυσα καὶ σὺν ἐκείνῳ πατεῖν αὐλὰς τὰς οὐρανίους συνηριθμήθην· πέπεισμαι γὰρ τῇ ἀρετῇ ἐκείνου καὶ τῇ πρὸς ἐμὲ ἀγάπῃ τεθαρρηκώς· ἀλλ' Ἡράκλεις τῆς ἀποτυχίας ἐγώ, Ἡράκλεις τοῦ δυστυχήματος! ἀθαλὲς ὡς δένδρον καὶ ὡς ἡμίτομος συκῆ καταλέ- 20 λειμμαι! καὶ τῆς πνοῆς μου τῷ τάφῳ κατασχεθείσης πνέω αὐτὸς παρ' ἐλπίδα πᾶσαν πνοὴν ἀνωφελῆ καὶ ἀνήδυντον! τί δ' ἂν φαίης, ἐπὰν καὶ ψῆφον ἄλλην ἐθεώρουν καὶ χειροτονίαν τελουμένην εἰς Ναύπακτον! οἵαν τότε τὴν καρδίαν εἶχον ἐγώ! ὁποῖά μοι τὰ ἐκ τῶν ὀφθαλμῶν προχέοντο δάκρυα, Ναυπάκτου μὲν ἀκούων τὸν ἀναγορευόμενον, πάντοσε δὲ περισκοπῶν καὶ μὴ τὸν 25 ἐκεῖνον καθορῶν Ναυπάκτου, τὸν εὐεργέτην μου! οἶδα μέν, ὡς οὐκ ἀναλγήτως ταῦτα φέρεις καὶ ἀπαθῶς, ἡ γενναία σὺ καὶ ὅλως ἰσχυροτάτη ψυχή, καὶ αὐτοῦ ἀδάμαντος στεῤῥοτέρα καὶ ὑπομενητικωτέρα τοῦ ἄκμονος· ἀλλ' ἔχεις τὸν παρακαλοῦντα θεόν, καὶ τοῖς τεθλιμμένοις ἀναψυχὴν διδόντα καὶ παρηγορίαν καὶ ἄνεσιν, ἔχεις δὲ καὶ τὴν σύντροφον ἀρετὴν καὶ φιλοσοφίαν τὴν ἀξιέ- 30 παινον, τῆς τοιαύτης λύπης ἀπαλλαττούσας σε καὶ ὡς ῥευστὰ τὰ παρόντα διαδεικνύσας καὶ τὰ χίλια ἔτη ὡς ἡμέραν μίαν ὑποτιθείσας, τὰ δ' ἐκεῖσε πάντα καὶ ἀγήρατα καὶ ἀθάνατα. τούτοις ἐρειδόμενος, μετριοπαθήσεις οἶδα· καὶ

95 [3] τῇ das ῃ nach einer Korrektur neuerer Hand — [6] καθεκάςην — [13] μῖτ(ον) — [14] συνώκη(σ)α — [17] ςυναρϊθμήθ(ην) — [18] τεθαρρηκ(ῶς) — [19] ἤθελὲς — συκὴ — [21] ἐπᾶν — [27] ἄκμωνος

πῆ μὲν κλαύσεις τὸν τοῦ ἀδελφοῦ χωρισμόν, ἑτέρωθι δὲ δοξάσεις τὸν ζωῆς καὶ θανάτου δεσπόζοντα. ἐγὼ δὲ πλείσταις ταῖς ἀσθενείαις κατατρυχόμενος, ἐκδέχομαι καιρὸν εὔθετον πρὸς ἐντυχίαν τῆς σῆς ἀντιλήψεως ἐπιτήδειον, ὃν 35 *καὶ δοθῆναί μοι πρὸ τοῦ ἀποθανεῖν με ἐπεύχομαι· ἐντυχών σοι δὲ καὶ προσκυνήσας καὶ τῶν ἀπὸ σοῦ ἐμφορηθεὶς ἀγαθῶν, προσλαλιῶν καὶ προσρήσεων, οὕτως ἐπὶ τὴν πνευματικῶς με γειναμένην τοῦ Στειρίου μονὴν ἀφίξομαι, τὸν χοῦν ἐκεῖσε τῷ χοΐ ἀποδώσων* +

96

Bl. 72 a + *Τοῦ Ἰωαννικίου* [=*Ἰωάννου Ἀποκαύκου πρώην Ναυπάκτου*] *πρὸς τὸν Ἰωαννίνων* +

+ *Ὦ δέσποτα, καιρὸς εὐχῶν· προσέθηκε γὰρ ὁ θεὸς ἐπὶ τὸ ἄλγος τῶν τραυμάτων μου καὶ διπλασιάζω ἤδη τὴν ἑβδομάδα ἄγρυπνος, ἄσιτος, ἔμπονος, μήτ' ἐπὶ δεξιά, μήτε εἰς εὐώνυμα μετακλιθῆναι δυνάμενος, ἀλλὰ ὅλος ὕπτιος ἀνακέκλι-* 5 *μαι. καὶ εἰς τόσον μοι τὰ ἀλγεινὰ ἐπηύξηται καὶ τὰ ἔμπονα, ὡς τὸ φῶς τῶν ὀφθαλμῶν μου καὶ αὐτὸ μὴ εἶναι μετ' ἐμοῦ. καὶ τί μοι ἀπάρτι κέρδος ζωῆς;* Bl. 72 b *ἰδοὺ γὰρ καταλιμπάνω τὰ ἔτη τὰ ἐπίλοιπα, καὶ ὡς τρυγών,* || *λαλῶ σοι τὰ τελευταῖα, καὶ ὡς περιστερά, μελετῶ σοι τὰ ἔσχατα· ἐγένετο γὰρ ἡ ἰσχύς μου ὡς ἱστὸς ἐρίθου ἐγγιζούσης ἐκτεμεῖν καὶ τὰ ὀστᾶ μου ὡσεὶ φρύγιον συνε-* 10 *φρύγησαν. τὰ τῆς φωνῆς ὄργανα δυσκίνητα· αὕτη ἰσχνή, πνεῦμα λεπτόν, φθέγμα βραχύ· τί χρὴ πράττειν; ἡλίῳ καὶ σελήνῃ καὶ ἄστροις συντάττεσθαι, τοῖς τοῦ κόσμου, τοῖς ἐχθραίνουσιν, τοῖς φιλοῦσι, τοῖς μὲν εὐχήν, τοῖς δὲ ἀφοσιοῦσθαι συγχώρησιν. Ὦ βίε πλάνε καὶ ἄπιστε καὶ μηδὲν ἔχων ἐν οὐδενὶ παραμόνιμον, οὐ πλοῦτον, οὐ δόξαν, οὐκ ἔνδειαν, οὐ τρυφήν, ἀλλ' ὅτι ἥπλωσαι* 15 *τοῖς ἀθλίοις ἡμῖν, ὡς τὸ ἐκτεταμένον προφητικὸν δίκτυον ἐπὶ τὸ πέδον τὸ Ἰταβύριον! πόσα θέλω θρηνῆσαι τὴν ἀνθρωπικὴν ματαιότητα! ἀλλ' αἱ ὀδύναι μεθέλκουσαι καὶ γλῶτταν δεσμοῦσι καὶ τὴν σιγὴν ὑποτίθενται. λοιπὸν τῷ ἀναγκαίῳ ἑψόμεθα· σὺ δέ μοι γίνου τὰ εἰς θεόν, ὁποῖος ἐγὼ τὰ εἰς ἀνθρώπινα περὶ σέ* + 20

97

[*Ὁ Ναυπάκτου Ἰωάννης ὁ Ἀπόκαυκος τῷ Ἰωαννίνων*]

Bl. 72 b *Ἁγιώτατε δέσποτα Ἰωαννίνων, καιρὸς ἀντιλαβέσθαι σε πένητος· εἰ δὲ καὶ πένης ὁ δεόμενος ἀντιλήψεως, ἔτι μᾶλλον χρεὼν ἐπορέγειν αὐτῷ χεῖρα· εἰ δὲ καὶ θῆλυ μέρος ἐστίν, ἐπὶ πλέον τὴν ἐπισκοπικὴν ἐπίνευσιν ἀπαιτεῖ. ἔστι γοῦν ἐν τῇ Ἄρτῃ νεᾶνις, ἐγγίζουσα εἰς συγγένειαν τῇ γυναικὶ τοῦ Μακρεμβολίτου καὶ διὰ ταύτης αὐτῷ, καὶ συνηρμόσθη ἀνδρὶ Θεοδώρῳ τῆς Ἀγάθης· καὶ ἔγνω* 5 *ταύτην. ἡνιοχούμενος δὲ παρὰ τῶν αὐτοῦ προσγενῶν καὶ τῶν παιδικῶν ὁρμῶν*

96 [3] *Ὦ* — [4-5] *ἐπϊδεξϊὰ* — [9] Die Worte *ἰσχύς μου* wegen einer Lücke etwas zweifelhaft — [11] *δυσκίνητα;* die ersten drei Buchstaben getilgt — [14] *Ὦ*
97 [4] *νεάνϊσ*

ἀνασειραζόμενος, ἀπέπτυσε μὲν τοὺς τῆς παιδεύσεως χαλινούς, ὅλῳ δὲ ποδὶ πρὸς τὰ σὰ ἀπέδραμεν Ἰωάννινα· ζητοῦσι δὲ καὶ οἱ πενθεροὶ καὶ ἡ γαμετή· ἡ μὲν τὸν ἄνδρα, οἱ δὲ τὸν γαμβρόν· καὶ κεῖται ἡ θεραπεία τοῦ πράγματος
10 *παρὰ τῇ σῇ ἁγιότητι· καὶ ἀξιοῦμεν συνάρασθαι τοῦ δικαίου τοῖς ζητοῦσι τὸ δίκαιον. τὰ δὲ ἐμὰ ἐν πέδαις καὶ χειροπέδαις, οὐχ ὅτι δι' ἐνδοξότητα, ἀλλ' ὅτι ἐν ἁμαρτίαις ἐβασιλεύσαμεν· εἴ τι γοῦν ἰσχύεις, βοήθει μου τῇ ἀσθενείᾳ. αἱ ἅγιαί σου εὐχαὶ καὶ αἱ δυνάμεις αὐτῶν μετὰ τῆς ἐμῆς ταπεινότητος +*

98

Τῷ Ἰωαννίνων + + ὁ ἁμαρτωλός ποτε Ναυπάκτου + Bl.

Ἁγιώτατε Ἰωαννίνων καὶ ἠγαπημένε μοι δέσποτα, εὐχόμεθα ὑγιαίνειν σε· ἡμεῖς δὲ ὅπως ἔχομεν, ὁ ἡμέτερος οὗτος ἀπαγγελεῖ σοι. τί δέ σοι πεπαρῳνήκαμεν, ὡς ἐπὶ τοσοῦτον σιγῆσαι τὰ εἰς ἡμᾶς καὶ μηδεμίαν ἀπὸ σοῦ παρά-
5 *κλησιν δέξασθαι, καὶ ταῦτα ἐν θλίψεσιν ὄντας καὶ ἀῤῥωστίαις παλαίοντας; ἀλλὰ καὶ ἀπόστολοί σου ἐρχόμενοι ἐν τῇ Ἄρτῃ οὐδὲ προσόψεως ἀξιοῦσιν ἡμᾶς· καὶ ἔκειτό μοι ἐν γήρᾳ λυγρῷ μὴ μόνον ἀῤῥωστίαις καταδαμάζεσθαι, ἀλλὰ καὶ τῇ τῶν ἀγαπητῶν ἀποστροφῇ τὸ πλέον καταμαραίνεσθαι. ἐπὶ πᾶσι δὲ τῷ θεῷ δόξα. σὺ δὲ μακροημερεύων ὑγίαινε, ἡμᾶς δὲ ἔα φθινύθειν καὶ τοῖς ἀνια-*
10 *ροῖς κατὰ δικαίαν κρίσιν ἐκδαπανᾶσθαι +*

99

[Fängt akephalisch an. An Nikolaus,] [*Bischof von Vonditza]

σὲ μὲν γὰρ παρῆλθεν ὁ στόλος καὶ ἡ ἐκ τούτου παγίς, δίκαιον ὄντα πάντως Bl. *ὁμολογῶ καὶ μαρτύρομαι· ἡμεῖς δέ, εἰ καὶ μὴ τοῖς ἀπὸ τούτου θερμοτέρας αἰσθήσεως ἐλάβομεν πεῖραν, τέως μετέσχομεν τοῦ καπνοῦ. πρὸ καιροῦ γὰρ πειρατικοὶ φυγάδες ἡμέτεροι προσχωρήσαντες τοῖς κατὰ Πάτραν Λατίνοις,*
5 *ἐπεὶ ὁ στόλος παρήρχετο τὰ ἡμέτερα, θάῤῥος οἱ φυγάδες λαβόντες, μετὰ τῶν πειρατικῶν λεμβαδίων τῇ Ναυπάκτῳ προσώκειλαν καὶ πῦρ ἀνῆψαν κατὰ πάσης τῆς πόλεως. καλυβῖται δὲ οἱ ἐμοὶ πολῖται, καὶ χόρτος τούτοις αἱ κέραμοι, ὕλη ξηρὰ μὲν τῷ χρόνῳ, εὔπρηστος δὲ πυρὶ πλησιάζουσα· καὶ ἐταλαιπωρήσαμεν καὶ κατεκαύθημεν ἕως τέλους. οὐχ ὑπελείφθη ἄκαυστον δένδρον,*
10 *οἱ μεταξογεννήτορες σκώληκες αὐταῖς καλύβαις ἀπώλοντο, τὰ λήϊα καταπεπάτηνται καὶ μησὶ μᾶλλον ἢ δράγμασι γνωρίζεται τὸ θέρος ἡμῶν. ὁ σύμπας λαὸς ἕως καὶ δεῦρο ἀνατρέχει ἐπὶ βουνούς, ἄνδρες ἐπελάθοντο τῶν γυναικῶν, γυναῖκες τέκνων, πόδες γυμνοπορεῖν ἀμαθεῖς ἐπὶ πετρῶν ὀξυβελῶν ἐπορεύοντο. καὶ ἦν ἡ δῆθεν ἀπαγωγὴ ὀδυνηρὰ καὶ πολύκλαυστος· καὶ ἦν ἰδεῖν τὴν*

97 [11] *οὐχ'*
98 [6] *προσώψε(ως)* — [8] *ἀποςροφὴ* — [9] *φθϊνῖθειν*
99 [4] *τηθ* — [7] *καλυβῖται* — *πολῖται* — [8] *εὔπρϊς(ος)* — [9] *οὐχ'* — [10-11] *κατεπεπάτηντ(αι)* — [13] *ὀξεβελ(ῶν)*

τοῦ Κυρίου κατὰ τῆς Ἱερουσαλὴμ προαγόρευσιν πληρουμένην καὶ ἐφ' ἡμῖν. οἱ 15
γὰρ ἐν τῇ πόλει ἐπὶ τὰ ὄρη ἐφεύγομεν καὶ ὁ ἐπὶ τῶν βουνῶν οὐ κατέβη ἆραι
τὸ οἰκεῖον ἱμάτιον. ταῖς δὲ ἐχούσαις ἐν γαστρὶ καὶ ταῖς θηλαζούσαις ἦν πο-
λὺ τὸ οὐαί, οὐ κατ' αὐτῶν τῶν τοῦ στόλου ἀναιρουμένων τὴν ἑκάστου ἀπο-
σκευήν, ἀλλὰ τῶν τοῦ κάστρου στρατιωτῶν καὶ τῶν ὀρεινοτέρων καὶ ἀγελαίων·
οὗτοι γάρ, τὴν τοῦ στόλου διέλευσιν τῆς σφῶν ἁρπαγῆς εὑράμενοι πρόφασιν, 20
πᾶσαν περιουσίαν τῶν πολιτῶν ἐληΐσαντο· καὶ νῦν ἡ μὲν πόλις κένανδρος,
πόλις δὲ τοῖς χθὲς ἐν τῇ πόλει τὰ τῶν ὀρῶν ὑψικόρυμβα, λαχανηρὰ δὲ πᾶσα
παράκλησις. οὐδὲ εἰς ὄναρ ἡμῖν αἱ τῶν μελισσῶν ἀποθῆκαι κεκένωνται. καὶ
κἂν αἱ μέλισσαι τοὺς συλητὰς τοῦ μέλιτος κατεκέντριζον, ἀλλ' οὗτοι, εἰς οὐ-
δὲν ἡγούμενοι τὰ κεντρίσματα, αὐταῖς μελίτταις ἐξεφόρουν τὰς μελιτούττας. 25
τί χρὴ λέγειν τὰ πλείω καὶ τὰ δεινότερα; σχολῇ γ' ἄν, καὶ ὁ πολύδακρυς Ἱε-
ρεμίας, εἴ γε παρῆν, ἀξίως ἀπεθρήνησε τὰ ἡμέτερα. ὁρᾷς, ὅπως σοὶ μὲν συν-
τρέχει τὰ κάλλιστα, ἀδελφοῦ παρουσία, ἀπουσία τῶν ἐκ τοῦ στόλου κακῶν,
ἡμεῖς δέ, ὡς ἐφάμαρτοι, πολυτρόπων κακῶν ἐλάβομεν πεῖραν; καὶ ἀληθῶς
γινώσκει Κύριος τοὺς αὐτοῦ, ἁμαρτωλοὶ δὲ κακύνονται, καὶ οὕτως, ὡς ἐπὶ τὸ 30
ἄλγος τῶν τραυμάτων μου προστεθῆναί μοι· χάλαζα γὰρ χειροπληθὴς καὶ
ῥαγδαία κατεῤῥάγη ἐν τοῖς Γοβλάστου, καὶ καρποφόρον μὲν ἅπαν ἀπεφύλλι-
σε δένδρον, καρποὺς [δὲ] συνέτριψε, κεράμους συνέθλασε, πάντα κόσμον ἀμ-
πέλων καὶ φυτῶν περιέκειρεν. οἴμοι, ὅτι πεπλουτήκαμεν ἐν κακοῖς, καὶ μία
μοι παρηγορία τῶν ὀδυνῶν, τὸ πρὸς τὸν ἐμὸν Νικόλαον στείλασθαι· ποία μοι 35
γὰρ ἄλλη τῶν ὀδυνῶν ὑπολώφησις καὶ παρὰ τίνος ἑτέρου παράκλησιν δέξο-
μαι, εἰ μὴ σὺ καὶ παρὰ σοῦ κερασθήσεταί μοι τὰ ἀκεσώδυνα; αἱ κέρασοι, αἷς
ἐνετρύφων καὶ ὄψει καὶ γεύσει, καταπλῆγα τὸν καρπὸν ἔχουσι· καὶ βλέπω ἐκ
τῆς παιδεύσεως ταύτης, ὁπόσην αἱ ψυχικαὶ πληγαὶ προφέρουσι τὴν εἰδέχθειαν.
ἀρκεῖ καὶ ταῦτα πρὸς παράστασιν τῶν ἡμετέρων κακῶν, λαβόμενος δὲ και- 40
ροῦ καὶ ἀνανήψας τοῦ πάθους, λογογραφήσω σοι τὰ δεινά μου. τὸ δὲ παρόν, ὃν
κατεδοῦμαι θυμὸν μόνον, εὐχὰς δαψίλευέ μοι πρὸς τὸ δύνασθαι φέρειν πάντα
τὰ ἐπερχόμενα.

100

Bl. 73 a *Τῷ αὐτῷ* [=Nikolaus,] [*Bischof von Vonditza]

Ὁ πεμφθεὶς μειρακίσκος εἰς ἀνάληψιν ψήφων, εἰς καλλιγραφίαν χειρός, οὐ διε-
τής, οὐ τριετὴς προσελήφθη μοι, οὐδὲ προάγων τούτους εἰς ἡλικίαν, ἀλλ' ἔτι κυο-
φορούμενος, συνθεμένου μου τῇ μητρί, ὡς εἰ μὲν ἄῤῥεν τέξει, ἐμὸν ἔσται, εἰ δὲ
θῆλυ γεννήσει, ταύτης ἔσται· καὶ τέτοκεν ἄῤῥεν, τοῦτον δὴ τὸν ὁρώμενον· καὶ 5
ἐκ νηδύος ἐμὸν τὸ παιδίον· καὶ βαπτισθὲν τοὐμοῦ μετέσχεν ὀνόματος, ἵν' ἐντεῦ-
θεν ἐμοί τε τῷ προςλαβομένῳ ὁμωνυμήσῃ καὶ τὴν εἰς αὐτὸν ἡμετέραν [πρό-
νοιαν] ἕξει πλείονα. καὶ τὸ μὲν κύριον ὄνομα τοῦ παιδός, Ἰωάννης· τὸ δὲ ἐπί-

99 [23] *ἀποθ(ίκ)αι* — [24] *συλλΐτ(ὰς)* — [25] *μελΐττούτ(ας)* — [29] *πείρ(αν)* — [31] *πρ(ος)τε-θῆν(αι)* — [32] *γοβλάςου* — [33] *[δὲ]* mein Nachtrag — [36] *παρα* — [38] *κατάπληγα*
100 [7-8] *[πρόνοιαν]* mein Nachtrag — [8] *ἕξει*

θετον, Κλέπτης. οὐχ ὅτι κλέπτει, ἀλλ' ὅτι ἐξ ἐμπεριστρόφου τῆς δεξιότητος
10 καὶ τῆς περὶ τὰ πρακτέα γοργότητος, ἔτι δὲ ἐτυμολογίας καὶ καινοτέρων ὀνομάτων καὶ πρακτέων εὑρέσεως, τὴν κλῆσιν ταύτην ἐκτήσατο· καὶ ἔστιν, ὡς ἡ πεῖρα γνωρίσει, ὀξὺς μὲν ἀκοῦσαι, ὀξύτερος δ' ἀποκρίνασθαι, ταχὺς τοὺς πόδας εἰς ἐπιταγμάτων ἐκπλήρωσιν. εἰ δὲ καὶ τοῦτο πρὸς σὴν διάχυσιν οὐκ ὀκνητέον εἰπεῖν, ἔτι γραμ||ματιζόμενος, παρετήρει τὰς ὄρνεις καὶ τοὺς φω- Bl. 7
15 λεοὺς ὑπεισήρχετο καὶ ὑφῃρεῖτο τὰ ᾠὰ καὶ μάλισθ' ὅτε ἡ πέμπτη τῆς τεσσαρακοστῆς ἑβδομάς, ἣν αὐτὸς ἐκ χωρικῆς παραδόσεως κωφὴν ἐπωνόμαζε· τότε γὰρ προαπετίθει καὶ προέκρυπτε τὰ ᾠά, ἵν' ἐν τῷ πάσχα μετὰ τῶν κατ' αὐτὸν παίδων ᾠοκρουστῇ· ἀλλὰ κἀκ τῶν ἐνταῦθα ῥοδωνιῶν ῥόδα κνίζων λαθραίως, ἐξ ἡμῶν παιζόντων εἰς κλέπτου κλῆσιν ἐμπέπτωκε. τὰ μὲν οὖν
20 τῆς τούτου παρ' ἡμῶν προσλήψεως, τὰ τοῦ παιδικοῦ βίου ἐπιτηδεύματα, εἰς τοῦτο προὐχώρησε· φρόνησιν δὲ ἔχει τῆς ἡλικίας, ὡς ἡμῖν τεκμαίρεσθαι, πλείονα· ὀξυδρομεῖ δ' ἐν τοῖς ἐπιτάγμασι καὶ σφάλλεται ἔν τισιν, ὡς οὐ μετὰ σκέψεως πράττων, κἀντεῦθεν εἰκάζεταί μοι κατὰ τὴν σοφίαν Ἀριστοτέλους θυμῷ· ὡς γὰρ οὗτος ἀλόγως πράττει, οὕτω καὶ τῶν οἰκετῶν οἱ ταχεῖς καὶ πρὶν
25 ἀκοῦσαι ὁρμῶντες καὶ πρὸ τοῦ ἀκριβώσασθαι τρέχοντες· καὶ τοὺς τοιούτους ἐκεῖνος, διὰ τὴν τῶν ἀκουσμάτων ἀτέλειαν, διὰ τὸ τῶν πρακτέων ἀνακριβές, εἰκάζει θυμῷ. ἀλλὰ τὰ μὲν τοῦ παιδὸς καὶ προτερήματα καὶ ἀποπτώματα ἐς τόδε σκοποῦ ἡ ἐκ τοῦ χρόνου πεῖρα ἡμῖν ἐγνώρισε· τῆς δὲ τούτου προκοπῆς οὕτω μοι μέλει, ὡς τῆς κατὰ ψυχὴν σωτηρίας. εἰ δ' ἐρωτᾷς, καὶ πῶς ὁ τόσης
30 ἀξιούμενος τῆς προνοίας ἐς τόδε ἡλικίας ἐστὶν ἀπαίδευτος, ἀκούσεις, ὡς ἀγάπη παρυπεκράτει τοῦτον ἕως καὶ δεῦρο· ὡς γὰρ μέλος ἐμὸν αὐτὸν λογιζόμενος, ὤκνουν ἀποκόψαι τοῦτον ἐμοῦ· καὶ νῦν γενομένου τούτου στεῤῥοτέρας φρονήσεως καὶ βιάσαντος ἐς διδασκάλου ἐλθεῖν, τῆς βίας ἡττήθην· ἄλλως τε, καὶ τίνος ἄλλου τῶν ἀγαθῶν ἡ Ναύπακτος εὐπορεῖ, ὡς καὶ ψηφοδιδασκάλου
35 μὴ ἀπορεῖν; ἔγωγε οὖν τὴν σὴν γινώσκων εὐλάβειαν, τὴν τοῦ ἤθους μετριότητα, τοῦ λόγου τὸ ἥσυχον, τὴν ἐς τὰς ψήφους ἀκρίβειαν, τὴν τῆς χειρὸς δεξιότητα περὶ γραμμάτων χαράγματα, ἐγχειρίζω σοι τὸ παιδίον, ἵνα πάντως τήν τε κατὰ ψυχὴν ὀρθότητα καὶ τὴν περὶ τὴν παίδευσιν ταύτην κτήσηται μαθητείαν. καὶ θαῤῥῶ δώσειν σε τούτῳ τῆς ἐπιμελείας τὸ πλέον, διὰ τὸν θεόν,
40 δι' ἡμᾶς, διὰ τὴν σὴν καλοκαγαθίαν, διὰ τὴν τοῦ παιδὸς ὀρφανίαν· ἀξιῶ δὲ καὶ ἐν τοῖς ὄρθροις κατάρχειν τῶν κανόνων τοῖς ψάλλουσι, ἵνα καὶ περὶ τὴν ἀνάγνωσιν ἐντριβῇ· ἡ δὲ παιδευτικὴ ῥάβδος ἔστω σοι ἀνὰ χεῖρας καὶ συνεχῶς ἐπανατεινέσθω τῷ μειρακίῳ· δεῖται γὰρ ἀνασειρασμοῦ τὸ παιδίον, ὡς μὴ ἐκφέρηται πρὸς τὰ μὴ καθήκοντα, ἔτι δὲ τῆς ἐκ λόγων στύψεως, ἐξ ἧς τὸ τοῦ
45 ἤθους διαῤῥέον αὐτῷ συμπαγήσεται, καὶ μὴν καὶ βλέμματος βλοσυροῦ, ἐξ ὧν ἁπάντων πρὸς ἑαυτὸ συναχθήσεται ἀπὸ τοῦ παιδικοῦ σκορπισμοῦ. γίνου δὲ τῷ παιδίῳ καὶ νέος Ἠλεί, οὐ διδάσκων ὡς ἐκεῖνος τοὺς υἱοὺς ἁπαλῶς καὶ

100 [9] οὐχ' — [12] πείρα — [15] ἠφηρεῖτο — [16] Hinsichtlich des Satzes: ἣν — ἐπωνόμαζε notiert der Schreiber an dem linken Rand des Bl. 73b: Cη.(μείωσαι)—παραδώσε(ως) — [26] ἀνάκριβ(ες) — [43] ἀνασυρασμοῦ — [47] Ἠλεῖ

τὸ πᾶν εἰπεῖν ὡς πατήρ, ἐξ οὗ ἐκεῖνοι μὲν αὐθημερὸν ἀπεσφάγησαν, ὁ δέ γε πατήρ, ὡς ἐκ τῆς βίβλου τῶν Βασιλειῶν ἀνελεξάμην, ἀπὸ τοῦ δίφρου κατενεχθείς, διὰ τὴν κιβωτόν, διὰ τοὺς υἱοὺς τέθνηκεν· ἀλλὰ καλῶν αὐτὸν ἐξ ὀνόματος, ὡς ἐκεῖνος ἐν μεσονυκτίῳ τὸν Σαμουήλ, καὶ δευτέρου τούτῳ τὴν κλῆσιν, ὡς ἐκεῖνος τῷ Σαμουήλ· καὶ συμψαλλέτω σοι· καὶ ἐν τοῖς ὄρθροις συμμελετάτω τὰ εἰς θεόν. οὐδὲ γὰρ οἶδά σε παννύχιον εὕδοντα, ἀλλὰ κατακούοντα τοῦ Δαυὶδ καὶ ἐξεγειρόμενον μεσονύκτιον καὶ ἐξομολογούμενον τῷ θεῷ ἐπὶ τὰ κρίματα, ὡς ἐκεῖνος τῆς δικαιοσύνης αὐτοῦ. τοῦ δὲ παιδὸς ἐγὼ μελεδωνὸς τῶν εἰς διατροφὰς καὶ σκεπάσματα· μόνον τὴν ἐπ' αὐτῷ ἐπιμέλειαν χαρίζου ἡμῖν καὶ ἐν τοῖς κατὰ βρῶσιν καὶ πόσιν ὑπηρετήτω σοι καὶ ἐν μηδενὶ τῶν κατ' οἶκον ἔστω ἀργόν, καὶ μηδὲ παραχωρείσθω ῥεμβάζεσθαι, ὁποῖον τούτου τὸ ἦθος ἡμεῖς κατελάβομεν· καὶ ἀγάπησον τοῦτον καὶ παράδεξαι ἐκ τοῦ μαστιγοῦν. τὰ μὲν οὖν ἐμὰ περὶ τοῦ παιδὸς ἐς τοσοῦτον καὶ παίγνια καὶ σπουδάσματα· σὺ δέ, ὡς εἰσοίσεις τούτῳ πάντα τὰ κάλλιστα, καὶ θαῤῥῶ καὶ πεπληροφόρημαι. χαρίζου μοι τὰς εἰς θεὸν προσευχάς, ἐξ ὧν ἐμοὶ καὶ τὸ σωθῆναι περιγενήσεται +

101

Bl. 73 b

Τῷ πανεντιμοτάτῳ καὶ ἐν Κυρίῳ ἀγαπητῷ μου υἱῷ κῦρ Δημητρίῳ τῷ Εὐγενιώτῃ + + ὁ Ναυπάκτου Ἰωάννης +

Ἐντιμότατε καὶ ἐν Κυρίῳ ἀγαπητέ μου υἱὲ κῦρ Δημήτριε· ὅσα περὶ τοῦ σταλέντος ἡμετέρου παιδὸς πρὸς τὸν σὸν αὐτάδελφον καὶ ἡμέτερον ἐν Κυρίῳ συναδελφὸν τῇ αὐτοῦ παρεδηλώσαμεν ἁγιότητι, ἔξεστί σοι ἐκ τοῦ πρὸς ἐκεῖνον γράμματος ἀναδιδαχθῆναι· ἀξιοῦμεν δὲ καὶ σὲ παντοίως ἐπιμεληθῆναι τοῦ ἡμετέρου τούτου παιδὸς εἰς τὸ τὰς ψήφους παιδευθῆναι καὶ τὴν διαγωγὴν ῥυθμισθῆναι· καὶ τὸν μισθὸν || (Bl. 74 a) τῆς παιδεύσεως ἐγὼ ἀποδώσω. καὶ ἔχω ἰδεῖν τὸν καλόν μου κῦρ Δημήτριον, πῶς ἐπιμεληθήσεται τούτου· τὸν γὰρ δεσπότην, ὡς πλέον ὄντα τοῦ θεοῦ καὶ τῆς πρὸς αὐτὸν ἀνατάσεως, συνορῶ, μὴ τὸ πᾶν τῆς ἐπιμελείας νέμειν αὐτῷ· τὸ γοῦν ἀπὸ τούτου ὑστέρημα ὁ ἐμὸς ἐπὶ τῷ παιδὶ ἀναπληρούτω Δημήτριος, ῥαβδίζων αὐτόν, μαστιγῶν, προπηλακίζων, καὶ πᾶσαν ἐπάγων αὐτῷ ἐπιτίμησιν διὰ τὸ τοῦ ἤθους καὶ διακεχυμένον καὶ ἄπηκτον. + ἡ χάρις τοῦ θεοῦ μετὰ σοῦ +

102

Bl. 74 a

+ Τῷ πανιερωτάτῳ Βονδίτζης + + ὁ Ναυπάκτου Ἰωάννης +

Πανιερώτατε Βονδίτζης καὶ ἐν Κυρίῳ συναδελφέ· ἡμᾶς ὁ θεὸς διὰ τῶν πρεσβειῶν τοῦ μεγάλου πατρὸς Νικολάου καὶ τῶν σῶν προσευχῶν καὶ ἐν τῷ περᾶν καὶ ἀντιπερᾶν εἰς τὴν Ἄρταν κινδύνου ἐῤῥύσατο· καὶ ἐσμὲν μετὰ τῶν

100 [53] εὔδοντα

5 ζώντων, καὶ διδόαμεν εἴδησιν τῇ ἁγιωσύνῃ σου, ἵνα, ἐὰν ἔχῃς θέλημα ἰδεῖν ἡμᾶς, κοπιάσῃς εἰς τὴν Ἀβαρνίτζαν. ἰδὼν δὲ εὐθὺς ἐν τῇ ἐκπλοῇ τὴν πρὸς τὸν κῦρ Θεοφύλακτον περὶ τοῦ παιδοπούλου σταλεῖσαν γραφήν σου, ἄλλον διπλοῦν ἀπέθανον θάνατον· καὶ ἃς μάθω κατὰ σπουδὴν περὶ τούτου· ἡ ἁγία σου εὐχὴ μεθ' ἡμῶν. νὰ ἦλθον δὲ καὶ ἐγὼ εἰς προσκύνησιν τῆς Θεοτόκου καὶ
10 εἰς ἐπίσκεψιν τοῦ παιδοπούλου, εἰ μὴ κατάβροχος ἐγενόμην ἐν τῇ θαλάσσῃ καὶ κατάκοπος ἐκ τοῦ ὧδε κἀκεῖσε τὸ μονόξυλον μεταῤῥίπτεσθαι +

103

Τῷ αὐτῷ Βονδίτζης + Bl. 74

Πανιερώτατε Βονδίτζης καὶ ἐν Κυρίῳ συναδελφέ· ἐλπίς μοί ἐστιν εἰς θεὸν ὑγιαίνειν τὴν σὴν ἁγιότητα καὶ μεμνῆσθαι καὶ τῆς ἡμῶν εὐτελείας καὶ ἀθλιότητος. ζῶμεν καὶ αὐτοί, εὐθυμοῦντες μὲν οὐδέποτε, δυσθυμοῦντες δὲ καὶ ζωὴν
5 ἐπίλυπον διανύοντες· τὰ γὰρ κατὰ Ναύπακτον λυπηρὰ καὶ τὰ ἀπὸ τῶν ἐφ' ἡμᾶς ἐπαχθῆ ὀδυνῶσι μου τὴν ζωὴν καὶ τὸ εὔθυμον ὑποτέμνουσι. τέως καὶ οὕτως ἐχόντων ἡμῶν, ἢ θεόθεν ἢ οἴκοθεν ἐπέπεσέ μοι μέγα μερίμνημα· ἡ τῆς ἐκκλησίας δηλονότι καὶ τῶν ὑπ' αὐτὴν ἀναποίησις· καὶ πονούμεθα περὶ ταῦτα, καὶ καινοτομούμεθα περὶ ταῦτα, καὶ δεόμεθα τῶν εὐχῶν σου εἰς τὸ πληρῶσαι πάν-
10 τα, καὶ οὕτω τῶν ἐν μέσῳ ἀπαλλαγῆναι. ὃ καὶ νῦν ἐποίησα ἄν, εἰ μὴ ὄνειδος ἔμελλον ἀφῆναι τοῖς μεθ' ἡμᾶς, ὡς πολυωρήσας ἐπισκοπικῶς ἐν Ναυπάκτῳ καὶ μὴ τῶν ἔσω ὡς καὶ τῶν ἐκτὸς ἐπιμελησάμενος. ὅθεν, τοῖς μετ' ἐμὲ ἐρχομένοις μὴ φθονῶν, πᾶσι χεῖρα ἐπιμελείας ἐπέβαλον· θεοῦ δέ ἐστι καὶ τῆς ὑπεράγνου τούτου μητρὸς τελειῶσαι τὰ πάντα· εἰ γὰρ παντὶ προαιρουμένῳ τὸ
15 ἀγαθὸν συνεργεῖ ὁ θεός, θαῤῥῶ, ὡς καὶ ἡμῖν ἀρωγὸς ἔσται ἀσχολουμένοις περὶ τὴν τοῦ ναοῦ αὐτοῦ περιποίησιν. εἰ δὲ καὶ τὸν ἐξ Εὐρίπου ἱστοριογράφον Νικόλαον ἴσχυσα ἐνταῦθα καταγαγεῖν, αὐτίκα ἔθυσα τῷ θεῷ θυσίαν αἰνέσεως· δέονται γὰρ ἱστορίας τὰ πτερύγια τοῦ ναοῦ καὶ οἱ νάρθηκες. σὺ δὲ διατί ῥιγᾷς, ὡς ἀκούω; εἰ μὲν ἀρεταίνεις, καὶ ῥίγα καὶ πείνα καὶ δίψα, ἵνα
20 τὸν βίον σου κοσμήσῃς ἐξ ἀρετῆς· εἰ δ' ἐκ τοῦ μὴ ἔχειν, οὐκ ἦν ἀρνειακὴ γοῦνα καὶ λινοῦν ἔνδυμα, ὥστε μὴ τὸν ἐμὸν ῥιγᾶν Νικόλαον; ἐμὲ δὲ πότε ἐνδύσῃς, ἐὰν σὺ γυμνητεύῃς; ζῆθι δὲ ὅμως καὶ ἐνδύσῃ καὶ ζήσῃ καὶ περισσὸν ἕξεις. χαρίζου μοι τὴν ἐκ προσευχῶν περιποίησιν +

104

[Πρὸς τὸν Βονδίτζης]

Πανιερώτατε Βονδίτζης καὶ ἐν Κυρίῳ συναδελφέ· ἀπηλλαγμένον εἶναί σε εὔχομαι συναντημάτων ἀνιαρῶν καὶ τῶν βιωτικῶν περιστάσεων, ὅπερ, οἶμαι, Bl. 74

102 [5] θέλημ(αν) — [6] ἀβαρνῖτζ — [8] ἃς — [11] ὧδε
103 [7] μερϊμνημνα — [10] ὄνειδον — [19] ἀρεταίν(ης) — [23] ἕξεισ
104 Die in [ ] stehenden Wörter mein Nachtrag — [1] ἀπηλαγμ(ένον)

ἀδύνατον· ἐφάπαξ γὰρ ἀποφηναμένου θεοῦ τὴν πάντων θλῖψιν καὶ κάκωσιν, ἀνάγκη πάντας τοῖς βέλεσι τῶν λυπηρῶν περιπείρεσθαι· καθὰ καὶ ἡμεῖς ἐκ τῶν ἔξω, ἐκ τῶν ἐντός, σκοποί ἐσμεν πρὸς οὓς οἱ πάντες τοξεύουσι. καὶ ἀπείρηκα, 5 *οἶδε θεός, καὶ τὴν ψυχὴν ἀπολέγομαι· ζῶ δὲ ὅμως ἔτι, πόνους μὲν οὐκ ἔχων ποδαλγικούς, νάρκωσιν δὲ τῶν ποδῶν, ὑφ' ἧς οὐδὲ βαδίζειν δύναμαι. καταμερίζομαι δὲ καὶ εἰς τὴν τοῦ ναοῦ τῆς μητροπόλεως περιποίησιν, κατασαθρωθέντος ἐκ χρόνων καὶ ἐκ σεισμῶν· καὶ ὁ θεὸς ὁ καὶ ἐν τούτῳ δοξαζόμενος δώῃ διὰ τῶν σῶν προσευχῶν ἀνακαινισθῆναι, οἷς ἐπεβάλομεν χεῖρα. ἐπαύξει δέ μοι τὰ λυ-* 10 *πηρὰ καὶ ἅπερ ἀκούω λαλεῖν καὶ μελετᾶν κατ' ἐμοῦ τὸν θεοχειροτόνητον Ἄρτης· καὶ δώῃ καὶ αὐτῷ ὁ θεὸς ἀντάξια τῆς αὐτοῦ προαιρέσεως. ὁ δὲ παρὼν ἐμὸς κληρικὸς ἔρχεται πρὸς τὴν σὴν ἱερότητα, κατὰ τὴν σήν, ὡς λέγει, ὑπόσχεσιν, διδάξων αὐτόθι παπαδικά. ἔνι δὲ ἱεροψάλτης ἔντεχνος καὶ τὰς βίβλους τῆς ἱεροψαλτικῆς ἐκμελετήσας εἰς ἐπιστήμην. εἰ γοῦν καὶ σὺ θελήσεις αὐτὸν* 15 Bl. 74b *παρακατασχεῖν, γενέσθω διὰ σὲ ἡ τούτου ἐν Βονδίτζῃ || παραμονή· εἰ δὲ μή, πρὸς τὸν πατέρα πάλιν ἐπανελθέτω. ἐοίκατε δέ μοι πάντες οἱ Εὐβοεῖς ἀποστερητικῆς ὑπάρχειν τῆς διαθέσεως. διατί γὰρ ἕως τοῦ νῦν οὐκ ἐστάλη μοι τὸ ἄλογόν μου σελλοχαλινωμένον, ὥςπερ ἐδόθη σοι; γογγυστικῆς γὰρ εἶναι τοὺς νησιώτας ψυχῆς ἑκὼν παρίημι. ἔμαθες δέ, ὅτι σύνοδον μελετᾷ κατ' ἐμοῦ καὶ* 20 *κομνηνικὴν ἀκρόασιν ὁ θεοχειροτόνητος Ἄρτης, ὡς τοῦτο μεγαλαυχεῖ, ὁ λογιώτατος, ὁ εὐγενέστατος· καὶ ταῦτα ἀκούων, τὴν μὲν ψυχὴν δάκνομαι, πλατύνω δὲ καὶ τὸν γέλωτα, ὅτι τῆς βρώσεώς μου οὔσης ἔτι ἐν τῷ στόματι αὐτοῦ ἀδολεσχεῖ καὶ δείκνυσιν, ὁποίας ἐστι ψυχῆς, ἀχαρίστου δηλονότι καὶ πονηρᾶς. καὶ αὐτὸν μὲν ἡ δίκη δικαίως μετελεύσεται, σὺ δέ μοι δαψίλευε προσ-* 25 *ευχὰς ὑπὲρ ἐξιλασμοῦ τῶν πλημμελημάτων μου. ἡ ἁγία σου εὐχὴ μεθ' ἡμῶν* +

105

[*Πρὸς τὸν Βονδίτζης*]

Bl. 74b *Πανιερώτατε Βονδίτζης καὶ ἐν Κυρίῳ ἀγαπητὲ ἀδελφὲ καὶ συλλειτουργέ· ἡ μονὴ τοῦ Σωτῆρος τῶν Σφετῶν ἐστιν, ὡς γινώσκεις, ὑπὸ τὴν καθ' ἡμᾶς ἁγιωτάτην μητρόπολιν, καὶ περὶ τούτου ἀμφιβολία μὴ ἔστω σοι. ἔγωγε οὖν μὴ ἐπιχωριάζων ἐν Βονδίτζῃ, μηδὲ διὰ τὴν τοπικὴν ἀπόστασιν ἐπισκέπτεσθαι τὰ κατ' αὐτὴν δυνάμενος, γράφω ἀδελφικῶς τῇ ἁγιωσύνῃ σου κοπιᾶσαι εἰς τὴν* 5 *μονὴν συνελθεῖν σοι ὀφείλοντος καὶ τοῦ ἐν ἀνθρώποις καλλίστου καὶ μεγαλοδοξοτάτου καστροφύλακος Βονδίτζης τοῦ Ὀψαρᾶ, καὶ κατασκέψασθαι μὲν τὴν κατάστασιν τῆς μονῆς καὶ τὴν τοῦ ναοῦ ἐπιμέλειαν καὶ φωταγωγίαν, εἶτα καὶ περὶ τῶν προσόδων τοῦ μοναστηρίου θέσθαι φροντίδα, ἐὰν ὦσιν ἀρκοῦσαι τρισὶ καὶ τέσσαρσι μοναχοῖς (ὁ δὲ σήμερον ἐκεῖσε καλόγηρος οὐκ ἔχει* 10 *μὲν μοναχούς, μόνος δὲ καθήμενος ἰδιοῦται τὰ ὁθενδήποτε εἰσοδήματα τῆς*

104 [8] *θλῖψϊν* — [17] *ἐνοςς* — [19] *σελοχαλινομ(έν)(ον)*
105 Die in [ ] stehenden Wörter mein Nachtrag — [5] *κοπϊάσαι*

μονῆς) καὶ ἐὰν ἀπηγορευμένα πρόσωπα τοῖς κανόσιν ἐν τῷ μοναστηρίῳ διάγωσιν. εἰ γοῦν ταῦτα τὰ δύο εὑρήσετε, τὴν ἰδίωσιν δηλαδὴ τῶν τῆς μονῆς εἰσόδων ὁποιανοῦν εἰς ἑαυτὸν μόνον ποιοῦντα τὸν μοναχόν, καὶ τὰ τοῖς κανόσιν
15 *ἀπᾴ⟨δο⟩ντα πρόσωπα ἐν τῇ μονῇ, ὡς ἀκούω, ἀναστρεφόμενα, τὸν μὲν μοναχὸν ἐκεῖθεν μετακινήσατε καὶ πρὸς ἡμᾶς ἀποστείλατε, τὴν δὲ μονὴν καὶ τὰ ὑπ' αὐτὴν παράδοτε ἀπεντεῦθεν πρὸς τὸν τιμιώτατον ἐν μοναχοῖς καὶ ἡμέτερον δεσπότην καὶ ἀδελφὸν κῦρ Διονύσιον τὸν Εἰρηνικόν, ποιήσαντες καὶ τὴν παράδοσιν ἔγγραφον, καὶ τὴν δήλωσιν τῶν ὑπὸ τὴν μονὴν ἁπάντων. ἡ ἁγία σου*
20 *εὐχὴ χαρισθείη μοι.*

106

Τῷ πανυπερεντιμοτάτῳ δεσπότῃ μου καὶ κατὰ θεὸν ἀγαπητῷ ἀδελφῷ Bl.
κῦρ Κλήμεντι τῷ Μονομάχῳ + + ὁ Ναυπάκτου Ἰωάννης +

Ἐλάσαντί μοι πρὸς γῆρας καὶ θανάτου γενομένῳ ἀπάρτι ἐγγύς, πολλὰ καινὰ ὤφθησαν καὶ ἀκοῇ παρέλαβον ἕτερα· ὁποῖον δὲ ὁ νῦν μοι χρόνος ἐγνώρισε,
5 *καινότερον τῶν καινῶν, τὸ δ' ἀληθὲς εἰπεῖν, τῶν εἰς γέλωτα κινούντων γελοιωδέστερον, τοῦτο δὴ διάχυσιν ἐμποιοῦν, οὐκ ἔκρινα δεῖν, μὴ καὶ τὴν σὴν ἀκοὴν καταγλυκάνω τῷ διηγήματι. ἔχει δὲ οὕτως· ἔστι μὲν ἐν μοναχοῖς αἰδέσιμος ὁ τῶν Ἰωαννίνων ἀρχιμανδρίτης, οὐκ ἀποκρύψομαι τὴν ἀλήθειαν, οὐ καθάψομαι τοῦ βίου τοῦ μοναχοῦ, τὰ δ' ἄλλα, ὡς ἔδειξεν, ἢ τῶν ἀπραγμόνων*
10 *οὗτος ἀπραγμονέστερος ἢ τῶν ἀνοήτων ἀνοητότερος· τάχα δὲ καὶ τοὺς ᾀδομένους ἐπὶ ἀνοησίᾳ Λειβηθρίους ὑπερνικᾷ· δέον γὰρ ὂν τὸν μονώτην βίον ἑλόμενον τὸν ἄνδρα τοῦτον, ἡσυχάζειν καθ' ἑαυτὸν καὶ προκόπτειν ἐν θεῷ καὶ παρ' ἀνθρώπων θαυμάζεσθαι· ὁ δέ, καθὰ ἄνθρωπος ἁλοὺς καὶ αὐτὸς τῇ φιλοδοξίᾳ, ἔπαθε μὲν ἀνθρώπινόν τι, τὸν ἔρωτα τοῦ ἐπισκοπῆσαι· καθότι πολλὰς ἐπι-*
15 *κρεμαμένας ἑαυτῷ φέρει τὰς τῶν ἁμαρτημάτων ληκύθους ὁ πονηρός, καὶ ἄλλος ἄλλῳ ἁλισκόμεθα πόματι. ἀνθρώπινον οὖν, εἰ καὶ ὁ μέχρι δεῦρο ἐπαινετὸς μοναχὸς ἑνὸς αὐτῶν ἀπεγεύσατο, καὶ οὐ κακίζω τὴν ἐκτροπήν· ἀνθρώπινον γὰρ τὸ πάθος καὶ συγχωρητέον, ὅτι ἀνθρώπινον. καὶ κἂν ἔδει τοῦτον ἀναλογίσασθαι, ὡς πᾶς προφήτης εἰς τὴν ἰδίαν χώραν ἄτιμός ἐστιν. ἀλλὰ συγχωρητέα*
20 *ἡμῖν καὶ ἡ λήθη τούτου τοῦ κυριακοῦ παραγγέλματος· οὕτως οἶδα παρόρασιν νέμειν ἀνθρωπίνοις παθήμασιν. τὸ δὲ πρὸ τοῦ πράγματος καὶ τῆς κανονικῆς ἀκολουθίας τὰ τέλη ζητεῖν, τοῦτο ἐστὶ τὸ καὶ εἰς γέλωτά με κινοῦν καὶ εἰς κατάγνωσιν ἀνοησίας τοῦ μοναχοῦ· ἔδει γὰρ αὐτὸν ἠρεμεῖν παρ' ἑαυτῷ καὶ τῇ κέλλῃ αὐτοῦ, καὶ συνελθεῖν ἐπισκόπους καὶ ψῆφον γενέσθαι καὶ ἀκολούθως*
25 *προβῆναι μήνυμα, εἶτα καταδοχήν, εἶτα χειροτονίαν· ὁ δέ, τούτων ἁπάντων οὐδενὸς γενομένου, μετὰ μοναχῶν οὐκ ὀλίγων ἦλθεν εἰς τὴν μητρόπολιν καὶ χειροτονηθῆναι ζητεῖ παρὰ μόνου ἐμοῦ. ἆρ' οὖν, ὦ ἀκέραιε τῇ φρονήσει, οὐ*

[*105 [15] *ἀπᾴ⟨δο⟩ντα* G. Papadimitriu (vgl. oben Z. 12 *ἀπηγορευμένα*): *ἅπαν* with superscript *τα* (d. i. *ἅπαντα*)]
106 [4] *ἀκοὴ* — [5-6] *γελοιοδέστερ(ον)* — [14-15] *ἐπϊκρεμαμέν(ους)*

γελοῖον τοῦτο καὶ καινότερον τῶν καινῶν, καὶ τοῦ ἐπισκοπῆσαι οὐκ ἄξιος ὁ οὕτω φρονῶν; μᾶλλον δέ, οὐκ ἀξίως ἐπελέγη ὁ ὀρνιθόφρων οὗτος καλόγηρος; κάθηται γοῦν ἐν τῇ μητροπόλει, 30

[Das Blatt, worin die Fortsetzung stand, ist ausgefallen.]

107

Bl. 75a *Τοῦ αὐτοῦ Ναυπάκτου, πρὸς τὸν ἀρχιητρὸν κῦρ Κωνσταντῖνον* +

Ἰατρικὴ μέν σοι τὸ ἐπιτήδευμα καὶ ἡ τέχνη κατ᾽ ἀκρίβειαν, ἀποπτύεις δὲ καὶ τὰ γαλήνεια διὰ στόματος, καὶ σοφός μοι φαίνῃ παρὰ πολλούς, εἴ γε σοφία τὰ Γαληνοῦ. ἀλλ᾽ ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ, κατὰ τὴν ἐνεστῶσαν περίστασιν, ἤθελον ἀνίατρον εἶναί σε οὐχ ὡς ἀποβαλέσθαι τὴν τέχνην, ἀλλ᾽ ὡς μηδένα τῶν 5 *ἡμετέρων ἐν τῷ πολέμῳ βεβλῆσθαι, καὶ παρὰ τοῦτο μὴ χρείαν ἔχειν τοῦ ἰατρεύοντος. εἰ δ᾽ οὐ χωρὶς αἱμάτων πόλεμος ἅπας, καὶ ὅτι καὶ φιλαίματος τοῖς ποιηταῖς ὁ πόλεμος ὀνομάζεται, ἀλλά, τὸ τῆς θείας Γραφῆς, τοὺς πολεμίους ἤθελον τραυματίας εἶναι τῆς ἡμετέρας μαχαίρας, οὐδένα δὲ τῶν ἡμετέρων μηδὲ δρυφθῆναι τὸ δέρμα, ἵν᾽ ὁ ἐμὸς Κωνσταντῖνος ἰατρὸς καλοῖτο μόνῃ τῇ* 10 *κλήσει, τῇ πράξει δὲ οὐδαμοῦ· ἀλλὰ νόμιζε τῇ διανοίᾳ εἶναί με μέρος ἡμῶν, καὶ τὸ τῆς μάχης ὁρᾶν ἑτεροκλινὲς καὶ ἐπὶ τοῖς ἡμετέροις τραυματίαις παθαίνεσθαι· καὶ τούτους μὲν ἀποθαυμάζειν τῆς εὐτολμίας καὶ γενναιότητος, τὸν δὲ σὸν Κωνσταντῖνον τῆς ἐπιδεξίου ἰατρικῆς. δύο δέ μοι φαίνεται τῶν πολέμων αἴτια εἶναι, πλεονεξία καὶ ἁμαρτία. πολεμούμεθα γὰρ ἡμεῖς ἁμαρ-* 15 *τήσαντες, οἱ δὲ πολεμοῦντες διὰ πλεονεξίαν ὅπλα ἐγείρουσι· πατάσσει δὲ καὶ ὁ Κύριος ἡμαρτηκότας τοὺς πάλαι ἐν ἰκτέρῳ καὶ ἐν πυρώσει καὶ ἐν σφακελι-*
Bl. 75b *σμῷ· καὶ τὴν ἐμὴν γενεὰν διὰ ἐφόδων ἀλλογενῶν.* || *ἐγὼ δὲ λογίζομαι καὶ ὁ λογισμὸς ἀστεμφής, ὅτι, ὡς ἡ προπατορικὴ κατάρα εἰς πάσας ἕως ἄρτι διαβαίνει τὰς γενεάς, οὕτω καὶ τὸ ἐμὸν ἁμαρτητικὸν παραλυπεῖ τοὺς πολλούς.* 20 *εἰ γὰρ ἐγὼ ἄνθρωπος ἦν, τὸ δὲ ὄνομα τοῦτο εἰς ἔπαινον πρῶτον κεῖται καὶ τῷ Ἰώβ, ἄνθρωπος γάρ φησιν ἦν ἐν χώρᾳ τῇ Αὐσίτιδι, ᾧ ὄνομα Ἰώβ, καὶ μετὰ τὸν πρῶτον ἔπαινον τοῦτον ἀπαριθμεῖται τὰ κατορθώματα, τὸ δίκαιον δηλονότι, τὸ ἀληθινὸν καὶ τὸ ἄμεμπτον καὶ τὴν τοῦ πονηροῦ παντὸς ἀποχήν· καὶ ὁ θεός, ποιήσωμεν, φησίν, ἄνθρωπον, οὐ τοιόνδε τὸν τρόπον, ἐπάγει γὰρ* 25 *ἐκ τῶν ἐφεξῆς τὸ κατ᾽ εἰκόνα ἡμετέραν καὶ καθ᾽ ὁμοίωσιν· ταῦτα δὲ ἀντίληψις καὶ περιοχὴ ἀρετῶν· εἰ γοῦν ἄνθρωπος ἦν τοιοῦτος ἐγώ, οὐκ ἂν πλεονέκτης μὲν Ἰταλὸς ἀπανίστατο τῆς πατρίδος, θάλασσαν δὲ ἔπλεεν, ἐπέβαινε δὲ ἀλλοτρίας, Ἄρης δὲ ἠγείρετο πολεμόκλονος, στρατιώτης δὲ ἔπιπτεν, ἐζητεῖτο δὲ ἰατρὸς καὶ χειρουργία τετίμητο, πρᾶγμα τὸ συνεχὲς διαλῦον καὶ αὖ-* 30 *θις ἑνοῦν, καὶ ξυρὸς τὴν ἕνωσιν διιστῶν καὶ συνειλῶν τὸ διεστηκός. καὶ κἂν*

106 [28] *καινῶν; καὶ* — [29] *καλόγηρ(ως)*
107 [2] *κατ(ὰ)* — [5] *οὐχ᾽ ὡσ* — [19] *ὅτϊ ὡσ [ὅτ* nach Korrektur aus *ὡσ]* — [29] *πολεμήκλονος* — [30] *δϊαλύον* — [31] *συνολῶν*

τις τοὺς ἰατροὺς δημίους ἐμμίσθους εἶναί φησι διὰ τὸν ξυρόν, διὰ τὴν τομήν, ἀλλ' ἐγὼ καὶ τὸν εὑρετὴν τῆς τομῆς μακαρίζω καὶ τοὺς τομέας ἀποθαυμάζομαι, ὅτι σάρκα μὲν οἰδαίνουσαν τέμνουσιν, ὀστέα δὲ θλῶσι καὶ διαιροῦσι τὰ
35 συνεχῆ καὶ τὰς διεχείας αὖθις ἑνοῦσι καὶ τὰ διαιρέματα συμβιβάζουσι. περὶ μὲν οὖν πολέμων καὶ ἰατρῶν τοσαῦτα εἰρήσθω· νοείτω δὲ πᾶς, ὡς θεόθεν ἡμῖν ἡ μῆνις καὶ τὰ δεινά· ἰδοὺ γὰρ καὶ πόλεμος ἕτερος ἐν τοῖς ἀλόγοις ἐνταῦθα καὶ ζωοφθορία καθολική· καὶ θρηνοῦσι μὲν γεωργοί, ὡς τῶν πόνων αὐτῶν ἀπολλυμένων καὶ τῶν καρπῶν, οὐ γὰρ ἔχουσι δι' ὧν τὰ δράγματα συμπατήσουσι.
40 καὶ περιστρεφεῖς μὲν τῶν θερισμάτων αἱ ἅλωνες, ὁ δὲ ἀλοῶν βοῦς οὐκ ἔστιν· ὁ μὲν γὰρ ὄζει θανών, ὁ δὲ πνέει τὰ τελευταῖα, ἕτερος οὐ δίδωσι τοῖς ὁρῶσι γνῶσιν τοῦ ἀποθνήσκειν. καὶ ἀναβαίνει ὁ βρῶμος αὐτῶν καὶ ἡ σαπρία αὐτῶν, τὸ τοῦ προφήτου εἰπεῖν, ἕως εἰς οὐρανόν. ἐντεῦθεν δὲ οὐδὲ τὰ δέρματα ἀποδέρονται· σαπροῦνται γὰρ ἐκ τοῦ παρευθὺ καὶ ἡ δυσώδης ἀποφορὰ
45 οὐ συγχωρεῖ τὴν ἀπόδαρσιν. καὶ μολύνεται μὲν ὁ ἀήρ, δυσπνοῦσι δὲ ἄνθρωποι. καὶ παροδίτης ἢ χεῖρα ἢ ὀθονίδιον ἐπιτίθησι ταῖς ῥισίν, ὡς μὴ φθαρέντα σπάσας ἀέρα μετάσχῃ τοῦ ἀῤῥωστήματος. ἤδη δέ τινες εἰς τὰς ἅλως χοίρους εἰσήλασαν, ἵνα μικρόν τι συντριβῇ τὸ γεώργιον γενόμενον χοιροπάτητον. ἕτεροι ῥάβδον ῥάβδῳ συνδήσαντες, ὡς ἑκατέρας διέχειν σπιθαμιαίᾳ τῇ
50 σχοίνῳ, τὴν μὲν χειροκρατοῦσι, τὴν δὲ τῶν καταστρωμάτων καὶ τῶν καρπῶν καταφέρουσι, καὶ τὸν ἐνιαύσιον πόνον τῶν δυστυχῶν γεωργῶν πόνοι οὗτοι βαρύτεροι διεδέξαντο· ἡλίκον γὰρ εἰς κόπον καὶ σώματος ἀγανάκτησιν ἐν ἡλίῳ φλογώδει πανημέριος ἀνάνευσις ἀνδρὸς καὶ κατάνευσις. ἐν γὰρ τῷ ἀνατείνειν καὶ κατατείνειν τὴν ῥάβδον ταῖς μεταβολαῖς σχηματίζεται τῶν ἐναντίων φο-
55 ρῶν· καὶ ἔστιν ἡ θεομηνία μεγάλη. καὶ ποῖον πρῶτον θρηνήσωμεν, τὴν μανίαν τῶν Ἰταλῶν ἢ τὰ ἐκ θεομηνίας ἀνιαρά; καὶ πλείη μὲν γαῖα κακῶν, πλείη δὲ θάλασσα, σοφός τις ἔλεξε παλαιὸς καὶ ὁ παρὼν ἐνιαυτὸς ἐξετέλεσεν. ἀλλὰ τοὺς μὲν καθ' ἡμῶν Ἰταλοὺς πατάξοι Θεὸς ἐν χειρὶ κραταιᾷ καὶ ἐν βραχίονι ὑψηλῷ. καὶ ὡς ἐποίησε πολλὰ σημεῖα καὶ τέρατα ἐν πολλοῖς ἐν χειρὶ τοῦ
60 κραταιοῦ Κομνηνοῦ καὶ νῦν ποιήσοι κατὰ τὸ αὐτοῦ ἔλεος, καὶ ὑποτάξοι τούτῳ πάντα ἐχθρόν, καθελεῖ δυνάστας, συντρίψοι βραχίονας τοὺς καθ' ἡμῶν αἰρομένους, ἅρματα, ἵππον πολεμικὴν τῶν καθ' ἡμῶν μαινομένων εἰς λάφυρον τῷ κράτορι τῶν ἡμετέρων ἀποχαρίσαιτο, καὶ ἐνδοξασθήσεται τὸ μέγα ὄνομα τούτου ἐν τοῖς ἅρμασι τῶν ἐχθρῶν, καὶ ἐν αὐτοῖς τοῖς ἐχθροῖς. ὑμεῖς δὲ
65 καὶ οἱ συγκακοπαθοῦντες τῇ κομνηνικῇ ὑψηλότητι, παρακαλεῖτε τὴν τούτου ψυχὴν ἀνακτᾶσθαι παρηγορητικαῖς παρακλήσεσι· λαλεῖτε, ὡς αἱ μεγάλαι ἀρχαὶ εἰς πολέμους κεῖνται καὶ ἀντιστάσεις. θεὸς δὲ τοὺς εἰς αὐτὸν ἠλπικότας οὐ καταισχύνει, παρακαλέσει δὲ καὶ παραμυθήσεται τῇ ἀπωλείᾳ τῶν ἐναντίων. καὶ ὡς τοῦ παλαιοῦ προεπολέμει Δαβίδ, οὕτω καὶ τοῦ νέου τούτου καὶ
70 ἡμετέρου προπολεμήσοι, καὶ δώσοι τούτῳ τοὺς ἐχθροὺς αὐτοῦ νῶτον ἢ οὐδὲ τοῦτο, ἀλλὰ πτῶσιν καὶ θάνατον καὶ ἀναίρεσιν καὶ σφαγήν· καὶ τὸν νέον ἡμᾶς

107 [40] ἀλοῶν — [42] βρώμο(ς) — [46] παροδοίτ(ης) — [47] μετάσχει — [49] ῥᾶυδον ῥάνδω — σπιθαμϊαῖα — [54] ῥαῦδον — [55] θρηνήσομεν — [56] γαία — [58] κραταιὰ — [65] παρακαλεῖτ(αι)

Ἰσραὴλ διὰ τοῦ νέου Δαβὶδ τῆς τούτων κακουργίας λυτρώσαιτο. σὺ δὲ τοῦ Ναυπάκτου μέμνησο φιλοῦντός σε ἐκ ψυχῆς.

108

[Ohne Eingang.]

Bl. 76a *τοῖς μέρεσι· καὶ πρόσφορος προσφορά, τῷ τελείῳ τὰ τέλεια· ἀλλὰ τὰ ἓξ καὶ τὰ ἕξ, δώδεκα πάντως· ὁ δώδεκα δὲ πλείω τὰ μέρη ἔχει τοῦ ὅλου· ἓξ γὰρ πάντως τὸ ἥμισυ τοῦ δώδεκα· τὸ τρίτον τέσσαρα· τὸ τέταρτον τρία· τὸ ἕκτον δύο· τὸ δωδέκατον ἕν. ὁρᾷς, ὅπως ἀδώρως τὰ δῶρα ἐπαύξω σοι· καὶ τὴν παπαδικὴν καὶ ἡμετέραν σφιγγίαν, ἀριθμητικῇ μεθόδῳ, εἰς πλουσιότητα μετατί-* 5 *θημι. ἀλλὰ θῦσον καὶ φάγε· Πέτρου καὶ τῶν συναποστόλων πάντως ἡ ἑορτὴ τὴν ζῳοθυσίαν προτρέπεται, ὃς καὶ αὐτὸς τὴν ὀθόνην εἶδε καθιεμένην ἐξ οὐρανοῦ, τέσσαρσι μὲν ἀρχαῖς δεδεμένην, ἐέργουσαν δὲ ἐντός, ὅσα καθαρὰ τῶν τετραπόδων καὶ πετεινῶν καὶ ὅσα ἀκάθαρτα καὶ θύσειν καὶ φαγεῖν ἐγκελεύεται. ἀλλὰ καθέλκουσι τὸν νοῦν οἱ πόνοι πρὸς ἑαυτούς· καὶ ἤθελον πρὸς* 10 *διάχυσιν πλατύναι σοι τὴν γραφήν· ἀλλὰ τὸ ἐγγύθι κακὸν προτιμότερον εἰς φροντίδα τοῦ πόῤῥωθεν ἀγαθοῦ* +

109

[Ohne Adressatangabe.]

Bl. 76b *Παρεκλήθην ὁπωσοῦν τὸ γράμμα σου χειρισάμενος· ἐνέχομαι γὰρ νόσοις, ἐνέχομαι τοῖς κατὰ Ναύπακτον λυπηροῖς· καὶ διεδέξατο τὴν ἀπὸ τοῦ καλλίστου Μονομάχου παρηγορίαν ἡ ἀπὸ τῆς γραφῆς σου παράκλησις. τὰ Ἰωάννινα δὲ οὐ θεάσονταί μου τὸ πενιχρόν, ἀλλ' οὐδ' ἐγὼ τὴν τούτων λαμπρότητα· κεῖταί μοι γὰρ ἐν στενῷ τὸ ἀπὸ τῆς τρίτης τοῦ ἀπριλλίου ἕως τῆς τῶν ἑορτῶν ἑορτῆς με-* 5 *σολάβημα τοῦ καιροῦ· καὶ μέμνημαι νόστου, καὶ μὴ σκυλῇς· ἔσο μοι δὲ δαψιλεύων ἐπιστολὰς καὶ συμπληθύνων εὐχάς σου. αὗται γὰρ κατὰ τὴν ψυχὴν ἐργάσονταί μοι περίσσειαν. κηρίου δὲ καὶ χαρτίων ἐν τῷ παρόντι οὐκ ἐπιδέομαι. ἀλλὰ μὴ παρὰ τοῦτο σὺ τὴν ἀπὸ τῶν τοιούτων ἐπίσχῃς δεξίωσιν· ὅσον γὰρ ἐρημοπολίτης εἰμὶ καὶ κατὰ τὸ ἀκόλουθον ὀλιγόβιος, τοσοῦτον ἄμφω ταῦτα τὰ εἴδη* 10 *πυρὶ καταναλισκεταί μοι καὶ μέλανι. ἐπὶ δὲ τὰς ἐμὰς πρὸς τὸν δεσπότην τὸν Μονομάχου εὐχαριστίας πρόσθες καὶ σὺ τὰ εὐχάριστα· πολυτρόπως γὰρ καὶ ἐθεράπευσεν ἡμᾶς καὶ ἐδεξιώσατο. ἡ ἁγία εὐχή σου μεθ' ἡμῶν.*

110

[Ohne Adressatangabe.]

Bl. 77b *Λέγουσιν οἱ πολλοὶ τότε τὸν νοῦν ὀδύνειν, ὅτε τὸ σῶμα νοσεῖ· καὶ τῆς δόξης ταύτης αἰτίαν ἐπάγουσι τὸ τηνικαῦτα τῶν αἰσθητηρίων ἀρέμβαστον· τῶν ἡσυχαζόντων, φησί, καὶ κατακεκλιμένου τοῦ σώματος, ὁ νοῦς εἰς ἑαυτὸν συστρεφό-*

108 [3] *τὰ ἥμϊσυ*
110 [1-3] *τότε ... δόξης* und *ἀρέμβαστον ... καὶ* infolge einer Rasur sehr undeutlich

μενος ὑγίειαν ὥσπερ ἔχει τὴν συστροφὴν καὶ γεννητικόν ἐστιν ἐς τὰ μάλιστα.
5 Πλάτων δὲ τῇ δόξῃ ταύτῃ στεῤῥῶς ἀντιφέρεται· ἐν οἷς γὰρ λέγει δύνασθαι μηδένα ἐν πένθει γεωμετρεῖν, πᾶσαν ἐνέργειαν λογικὴν διὰ τῆς γεωμετρίας, οἶμαι, συνέστειλε. καὶ τούτῳ μᾶλλον ἐγὼ τίθεμαι, πείρᾳ μαθὼν τὴν γνώμην ταύτην ἐπαληθίζουσαν. εἰ γάρ τινος ὡς ἐμοῦ νόσους βαρείας τὸ σῶμα νοσεῖ, ἐξ ὧν ὀδύναι δρυμεῖαι εἰςδύνουσι τὴν ψυχήν, καὶ διὰ τὸ δύσφορον κέκραγεν,
10 ὡς καὶ τοὺς πόῤῥω τῆς κραυγῆς ἐνωτίζεσθαι· πῶς αὐτίκα τούτου ὁ νοῦς ἀπολίπῃ μὲν τὸ παθαινόμενον σῶμα καὶ τῶν ὀδυνῶν οὐκ αἰσθήσεται καὶ ὡς οὐδενὸς μὲν ἐπὶ τῷ συντρόφῳ τούτου γεγονότος ἀνιαροῦ αὐτὸς διακείσεται, καίτοι χώραν αὐτῷ τὸν ἐγκέφαλον ἡ φύσις ἀπεκληρώσατο, καὶ τοῦτον ὥςπερ ἐνεῖρξεν ταύτῃ καὶ ἠσφαλίσατο· ἀμήχανον οὖν τὸν αἰσθητικώτατον νοῦν μὴ
15 τῶν παθημάτων τοῦ συνδέσμου αἰσθάνεσθαι, ἀλλ' αἰσθητικὸν μὲν εἶναι καθ' ἑαυτόν, τὸ δὲ μέρος τοῦτο ἀναίσθητον. ἕτεροι δ' οὖν ὡς αὐτοῖς βουλητὸν τὰ περὶ τούτων φιλοσοφείτωσαν· ἐμοὶ δὲ οὕτω συνέβη, ἀμβλίσκειν ἄρτι τὸ λογιζόμενον καὶ ὡςανεὶ γεννᾶν ἀμβλωθρίδια, ὡς καὶ δοκεῖν λίθον βαρὺν ἐγκεῖσθαι τῇ κεφαλῇ καὶ παίειν ὥςπερ καὶ φαντασίαν καὶ νοῦν καὶ τὸ τῆς μνήμης πινάκιον.
20 ὅθεν καὶ βραχεῖς ὑφαίνω σοι λόγους καὶ τούτους τὰ εἰς ὑγίειαν σου εὐκτικούς· ἔραμαι γὰρ τοὺς ἐμὲ φιλοῦντας, μὴ ταὐτοπαθεῖν τῷ φιλοῦντι, μηδ' ὅτι φιλοῦσι καὶ τῶν συμφορῶν κοινωνεῖν. τί δὲ ἀνῆψας δᾷδας πάντως ἐπιγαμίους, τὸν ὑμέναιον ᾖσας, ἐσκίρτησας, ἐπεκρότησας, τἆλλα ἐτέλεσας πάντα, ὅσα τῶν ἐπιγαμίων μέρος τὸ κράτιστον; ἄρτι δὲ πῇ ποτε γῆς διάγεις καὶ ποῖον μέ-
25 ρος ταύτης διέρχῃ; ἢ πάντως, ὁποῖον ὀπαδὸς ἐγγίζων τῷ βασιλεῖ, τούτου τὴν οἰκείωσιν πλουσιωτέραν οἶδα ἢ τὸ πάρος ἔχειν σε. συννυψοῦσι γὰρ αἱ ὑψώσεις ἑαυτοὺς τοὺς οἰκείους καὶ συναναίρουσιν εἰς ὕψος δόξης καὶ ἀξιώματος. ἐγὼ δὲ νοσῶ καὶ νοσήσω· τοῦτο γάρ μοι δίδωσιν ἐννοεῖν τὸ δυσπαθὲς τοῦ σαρκίου καὶ τὸ εὐκταῖον κακόν. τοῦ βαρύνοντος καὶ τοῦ κατανόσου συν-
30 τήκοντος ἀκόλουθον πάντως τὸ διὰ βίου κλινο[*πετ(ὲς?)]

[Die Fortsetzung fehlt.]

111

Τοῦ Ναυπάκτου πρός τινα ἀρχιμανδρίτην [*ἱερομόναχον 'Ιωαννίκιον.*] + Bl.

Τιμιώτατε ἀρχιμανδρῖτα καὶ ἡμῖν ἀγαπητὲ πνευματικὲ υἱέ, ἱερομόναχε 'Ιωαννίκιε, ἐμάθομεν τὰ κατά σε, ὅπως σιδήροις καὶ χειροπέδαις ὁμοίαις τὸ σῶμα βαρυνθεὶς εἰς πύργον ζοφῶδες καὶ Χαρώνειον ἄντικρυς κύτος ἐναποῤῥιφεὶς
5 ἀποκέκλεισαι. καὶ ἐλυπήθημεν οὐ μετρίως, οὐχ ὅτι σὺ λύπης ἄξια πάσχεις, μὴ οὕτως σχοίημεν ἀνοήτως, μὴ δ' οὕτως ἕξοι καλῶς τὰ τῆς λύπης, ὡς παρασαλεῦσαι τοῦ ἀσφαλοῦς τῆς εἰς θεὸν ἡμῶν πίστεως τὴν ἡμετέραν διάνοιαν καὶ λυπηρὰ νομίζειν τὰ πολλῆς ὄντως ἡμῖν ἐσόμενα πρόξενα χαρᾶς καὶ ἀγαλλιά-

110 [4] γενητ(ικ)ὸ(ν)—[17] φϊλοσοφήτωσ(αν)—[18] βαρῦν—[22] δάδ(ας)—[23] ἦσαν—[25] ὀπαδὸσ
111 [1] [ ] Mein Nachtrag — [2] ἀρχϊμανδρῖτα — [4] κύτο(ς) — [5] οὐχ' so unten

σεως, εἰ μόνον εὐχαρίστως ταῦτα καὶ καρτερικῶς ὑπομένομεν καὶ ὑπὲρ τῶν λυπούντων εὐχόμεθα. οὐχ ὅτι γοῦν σιδηροφορεῖς ἀξίως τῆς ἐκκλησίας, μᾶλλον δὲ 10
τῆς ἀληθείας ὑπερμαχῶν καὶ διὰ τοῦτο δεδεμένος, ὡς νομιζόμενος δύσχρηστος, ἀλλ' ὅτι κατὰ συγχώρησιν θεοῦ διὰ τὰς ἐμάς, ἀσφαλῶς οἶδα καὶ πέπεισμαι, ἁμαρτίας τὸ πολυειδὲς τοῦτο τῶν θλίψεων τοῖς ἡμετέροις ἐπάγεται. τοῦτό μου μέσης ἅπτεται τῆς καρδίας καὶ δυσφόρητον ἢ καὶ παντελῶς ἀνύποιστόν μοι κατεργάζεται τὸ ὀδυνηρόν. διὰ τί γὰρ ἐμοῦ καθ' ἑκάστην τὸν 15
θεὸν παροργίζοντος, ἄλλος ἀντ' ἐμοῦ τὰς εὐθύνας εἰςπράττεται καὶ μὴ ἐπ' ἐμὲ μᾶλλον τὸν καὶ πάσης ὄντως κολάσεως ἄξιον ἡ τιμωρητικὴ μάστιξ ἐπανατείνεται μηδαμῶς; ὦ δίκαιε πάντων ἡμῶν κριτὰ καὶ θεέ, γενέσθω δὴ ἡ χείρ σου ἐπ' ἐμὲ μᾶλλον + +

ΠΡΟΣΘΗΚΑΙ ΚΑΙ ΠΑΡΑΤΗΡΗΣΕΙΣ

Ἡ ἔκδοσις τῶν ἀνεκδότων κειμένων τοῦ Ἰωάννου Ἀποκαύκου ὑπὸ τοῦ *Ν. Α. Βέη*, βασιζομένη ἀποκλειστικῶς εἰς τὸν κώδικα Petrop. gr. 250, οὐδέποτε ἔλαβεν ὑπ᾿ αὐτοῦ τὴν ὁριστικὴν ἐπεξεργασίαν της, ὡς δὲ καὶ ἀνωτέρω ἐδηλώθη (σελ. κ΄), παραδίδεται ἐνταῦθα ἐκ τῶν καταλοίπων του, ὑφ᾿ ἣν ἀκριβῶς εὑρέθη μορφήν. Αἱ ἐλάχισται περιπτώσεις, καθ᾿ ἃς δὲν κατέστη δυνατὸν ν᾿ ἀποτραπῇ ἡ παρέμβασις τοῦ σημερινοῦ ἐκδότου, δηλοῦνται ρητῶς κατωτέρω εἰς τὸν οἰκεῖον καθ᾿ ἕκαστα τόπον.

Εἰς τὴν διάθεσίν μας ἐξ ἄλλου εὑρίσκονται ἤδη πλήρη μικροφίλμς τῶν κωδίκων Petrop. gr. 250 καὶ Hieros. 276, πλήρης σειρὰ φωτοαντιγράφων τοῦ κώδικος Vatic. gr. 1891, ὡς καὶ αἱ φωτογραφίαι τοῦ κώδικος Petrop. gr. 251[1]. Οὕτω κατέστησαν δυναταὶ αἱ ἀντιβολαί, ἀφ᾿ ἑνὸς μὲν τῶν ἀπογράφων *Βέη* πρὸς τὸν Petrop. gr. 250, ἀφ᾿ ἑτέρου δὲ τῶν ἀντιστοίχων κειμένων τῶν ἄλλων κωδίκων.

Τὰ ἀποτελέσματα αὐτῶν τῶν ἀντιβολῶν (ὑπὸ τὸν ἐπὶ μέρους τίτλον ΔΙΑΦΟΡΑΙ) παρατίθενται ἐνταῦθα ὡς ΠΡΟΣΘΗΚΑΙ ΚΑΙ ΠΑΡΑΤΗΡΗΣΕΙΣ, εἰς τὰς ὁποίας ἐπίσης περιελήφθησαν:

Ἀναγραφαὶ τῶν κωδίκων, οἵτινες διασώζουν τὸ ἑκάστοτε ἐκδιδόμενον κείμενον (ὑπὸ τὴν ἔνδειξιν ΧΕΙΡΟΓΡΑΦΑ ἢ ΧΦΦ.).

Ἐκδόσεις τμημάτων τῶν κειμένων, ἅτινα παραδίδονται μὲν ὡς ἀκέφαλα, κολοβά, ἢ ἐλλιπῆ εἰς τὸν Petrop. gr. 250, διασώζονται ὅμως εἰς τοὺς λοιποὺς κώδικας (=ΚΕΙΜΕΝΑ).

Ἀναγραφαὶ τῶν ἐκδόσεων τῶν τυχὸν ἐν τῷ μεταξὺ δημοσιευθέντων κειμένων (=ΕΚΔ.).

Χρονολόγησις τῶν ἐκδιδομένων κειμένων, ὅπου τοῦτο κατέστη δυνατὸν (=ΧΡΟΝΟΛ.).

Ἀναγραφὴ βιβλιογραφίας ἀφορώσης εἰς τὰ ἐκδιδόμενα κείμενα ἢ εἰς σχετικὰ θέματα (=ΒΙΒΛΙΟΓΡ.).

Ἡ ἀρίθμησις ἀντιστοιχεῖ πρὸς αὐτήν, ἣν φέρουν τὰ κείμενα εἰς τὴν ἐκ τῶν καταλοίπων τοῦ *Ν. Α. Βέη* ἔκδοσίν των (ἀνωτ. σελ. 57–160).

---

1. Εὐχαριστῶ καὶ πάλιν τὴν Διεύθυνσιν τῆς Δημοσίας Βιβλιοθήκης τοῦ Leningrad (Publičnaja Biblioteka, im. Saltykova-Ščedrina) διὰ τὴν ἀποστολὴν μικροφὶλμ τοῦ κώδ. Petrop. gr. 250 (βλ. ἀνωτ. σελ. ις΄, σημ. 1), καθὼς καὶ τοὺς κ. κ. *Λέανδρον Βρανούσην* (Petrop. gr. 251), *Μανόλην Χατζηδάκην* (Hieros. 276) καὶ *Κωνστ. Ντόκον* (Vatic. gr. 1891), φροντίδι τῶν ὁποίων κατέστη δυνατὴ ἡ προμήθεια φωτογραφιῶν τῶν ἐν λόγῳ κωδίκων. Ἐπίσης εὐχαριστῶ τὸν κ. *Γ. Α. Παπαδημητρίου*, διὰ τὰς παρ᾿ αὐτοῦ ἐπενεχθείσας εἰς τὸ κείμενον φιλολογικὰς διορθώσεις (= Πδμτρ.).

1

(ἀνωτ. σελ. 57, βλ. καὶ σελ. 9, ἀριθ. 2)

ΧΕΙΡΟΓΡΑΦΑ: P φ. 4α, ἀκέφαλον.—H φ. 59β–60α, πλῆρες· ἐπιγράφεται: *Διαζύγιον*.— V φφ. 59α, 59β–60α. Εἰς τὸ φ. 59α ὁ τίτλος (ἀρχ.: *τοῦ πανιερωτάτου*... τελ.: *ἑτέρων*..., κατωτ. στ. 1–4) προφανῶς ἐλλιπὴς περὶ τὴν ἀρχήν, ἄνευ τῶν συνήθων χρονολογικῶν ἐνδείξεων. Εἰς τὸ αὐτὸ φύλλον, καὶ μετὰ τὰς λέξεις *ἐν ᾧ*, ὁ γραφεὺς τοῦ κώδικος παρέλειψε μέρος τοῦ κειμένου (ἀπὸ τὰς λ. *καὶ παροικεῖ* μέχρι τῶν λ. *Εἰρήνην, καί*..., βλ. κατωτ. στ. 6–8), δι' ὃ καὶ μετ' ὀλίγας λέξεις (στ. 9: *αὐτίκα τοῦ νομίμου*) διέκοψε τὴν ἀντιγραφήν, τὸ ὅλον δὲ κείμενον ὑπὸ τὸν τίτλον *σημείωμα διαζυγίου*, ἄνευ τῶν περαιτέρω, ἀντέγραψεν εἰς τὸ ὄπισθεν φύλλον 59β.— Τὰ λοιπὰ κείμενα τοῦ φ. 59α ἔχουν γραφῆ δι' ἄλλης χειρός.— Βλ. πανομοιότ. ὑπ' ἀριθ. I.

ΚΕΙΜΕΝΑ: Ἀνωτέρω, σελ. 57, τὸ ὑπ' ἀριθ. 1 κείμενον, ἐκδιδόμενον βάσει τοῦ Petrop., εἶναι, ὡς ἐλέχθη, ἀκέφαλον.— Παρατίθεται ἐνταῦθα, ἐκδιδομένη βάσει τῶν κωδίκων H καὶ V, ἡ ἐλλείπουσα ἀρχή:

V φφ. 59β, 59α *Σημείωμα διαζυγίου· || [μηνὶ... ἰνδικτιῶνος..., ἐπὶ παρουσίᾳ] τοῦ πανιερωτάτου ἐπισκόπου Ἰωαννίνων ἀδελφοῦ ἡμῶν καὶ συλλειτουργοῦ κῦρ Νεοφύτου· τοῦ πανσεβάστου καὶ μεγάλου λογαριαστοῦ κῦρ Κωνσταντίνου τοῦ Μελισσηνοῦ· τοῦ μεγαλοδοξοτάτου κῦρ Ἰωάννου τοῦ Μανικαΐτου, καὶ ἑτέρων.*

V φ. 59β, H φ. 59β *Ἱερεύς τις ἐκ τῆς τῶν Ἰωαννίνων περιοικίδος, ὄνομα τούτου Μιχαήλ, Καλούδης ἐπώνυμον, οἴκησις χωρίον Λευσίστα*[1]*, ἐν ᾧ καὶ παροικεῖ, εἰς ὄψιν ἡμῖν ἐγένετο σήμερον, καὶ ἐπὶ συνέδρων τῶν ἄνωθεν ταῦτα ἀπεστομάτισεν· ὡς ἔσχε θυγατέρα Εἰρήνην, καὶ πρὸ χρόνων ἤδη ἡμίσεος καὶ τριῶν, οὖσαν αὐτίκα τοῦ νομίμου χρόνου τῆς ἡλικίας, ἀνδρὶ συνηρμόσατο, Κωνσταντίνῳ μὲν ὄνομα· τίς δὲ οὗτος ἀνδρῶν, καὶ ποία τούτῳ πόλις πατρίς, καὶ τίνων ἔφυ τοκέων, ἔφησε παντάπασιν ἀγνοεῖν. αὐτὰ δὲ μόνον εἷλξαν αὐτόν, φησίν, εἰς τὸ κηδεῦσαι τούτῳ τὴν αὐτοῦ θυγατέρα, τὸ τοῦ Κωνσταντίνου γοργὸν ἐν ἀναστροφαῖς, τὸ ἐπίχαρι πρόσωπον, καὶ τὸ θεράποντα φαίνεσθαι ὀτρηρόν*[2]*, τοῦτο δὴ τὸ τοῦ ποιητοῦ, ἐν ταῖς κατ' οἶκον ὑπηρεσίαις. διὰ δὴ ταῦτα τὴν θυγατέρα τούτῳ εἰς γάμον ἐξέδοτο. ἀλλ' ἡ ἐπιφαινομένη, φησίν, εὐστροφία καὶ τὸ περὶ τὰ πρακτικὰ ὀξυκίνητον ἐναργὴς φενάκη ἐφάνησαν. ἀφεὶς γὰρ βίον ζῆν τὸν ἀγρότην καὶ περὶ γῆν κυπτάζειν καὶ αὔλακα καὶ ἄροτρόν τε καὶ ὕνιν μεταχειρίζεσθαι καὶ πονεῖν περὶ ἃ καὶ ὁ πενθερὸς καὶ ὅσοι τούτῳ οἰκογενεῖς, ὁ δὲ ἀλλά, θέμενος παρὰ φαῦλον τὴν μετὰ πόνου ζωὴν καὶ*

1. Νῦν *Λαψίστα*, παρὰ τὸ βορειοδυτικὸν στόμιον τῆς λίμνης τῶν Ἰωαννίνων. Εἰς χρυσόβουλλον τοῦ ἔτους 1321: *χωρίον τὴν λαυσίσταν*· πρβλ. *Λ. Βρανούση*, Χρονικὰ τῆς Ἠπείρου, σελ. 59, σημ. 2· αὐτόθι, σελ. 58–63 περὶ τῶν διαφόρων ἐκδόσεων τοῦ ἐν λόγῳ χρυσοβούλλου.

2. Ἰλ. Α. 321, Ὀδ. Α. 109, Δ. 23.

I. Κῶδιξ Vatic. gr. 1891, φ. 59α

τὸ «ἐν ἱδρῶτι τοῦ προσώπου ἄρτον ἐσθίειν»[1], *τὰ μέχρις ἡμῶν καταβάντα ταῦ-* 20
τα τῆς προπατορικῆς ἀρᾶς ἐπιτίμια, βίον ἄλλον καὶ ἄλλην δίαιταν ᾑρετίσατο. ἦμαρ δηλονότι παρ' ἦμαρ ἄλλῳ καὶ ἄλλῳ ὑπηρετεῖν, καὶ μηδὲ τούτοις ἐπὶ καιρὸν, ἀλλὰ κατὰ [τὴν συνέχειαν βλ. ἀνωτ. σελ. 57, ἀριθ. 1].

Κριτικὸν ὑπόμνημα εἰς τὸ ἐνταῦθα ἐκδιδόμενον κείμενον:

Στ. 1-4 ὁ τίτλος *Σημείωμα διαζυγίου* καὶ τὰ μετὰ ταῦτα μέχρι καὶ τῆς λ. *ἑτέρων* μόνον ἐν V: ἐν H παραλείπονται, τεθέντος μόνον τοῦ τίτλου *Διαζύγιον*. [Τὰ ἐντὸς ἀγκυλῶν ἡμετέρα προσθήκη].

Στ. 5 *τις* H: *τὶς* V || *τῶν* παραλείπει H || 6 *καὶ* παραλείπει V || 12 *αὑτοῦ*: *αὐτοῦ* VH || 16 *πρακτικὰ* V: *πρακτέα* H || *φενάκη*: *φαινάκη* VH || 18 *ὕνιν*: *ὕννιν* VH || 20 *τὸ*: παραλείπει H || 21 *ᾑρετίσατο* H: *ἡρετίσατο* V || 22 *ἄλλῳ καὶ ἄλλῳ* V: *ἄλλα καὶ ἄλλα* H.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ τῆς ἀνωτέρω, σελ. 57, ἐκδόσεως καὶ τῶν κωδίκων V καὶ H ὡς πρὸς τὸν P. Ἡ στιχαρίθμησις ἀναφέρεται εἰς τὸ κείμενον ὑπ' ἀριθ. 1, σελ. 57.

Στ. 1 *ἐφ' ἑτέρου* P V: *ἀφ' ἑτέρου* H || 2 *ὑπηρέτει*: *ὑπηρέ*... P, τοῦ χάρτου ὄντος ἀποτετριμμένου: *ὑπηρέτησεν* VH || 4 *[τὰ]*: *καὶ τὰ* V: *τὰ* H || 5 *ἠρώτα*: *ἠρώτ*... P: *ἠρώτησε* V: *ἠρώτα* H || 6 *ἐπὶ θυγατρὶ*: διορθωτέον *ἐπὶ τῇ θυγατρὶ* P V H || 12 [...] χάσμα ἐν P τοῦ χάρτου ὄντος ἀποτετριμμένου: *τόπου* V H || 13 *διόλου*: διορθ. *δι' ὅλου*: *διόλου* PV: *δι' ὅλου* H 17 *βίου καὶ*: *καὶ* παραλείπει V || 19 *αὐτοῦ*: *ἑαυτοῦ* H || *ὁ Κωνσταντῖνος ἄφαντος*: *ἄφαντος ὁ Κωνσταντῖνος* H || 20 *οὕτως*: *οὕτω* H || 21 *καὶ ἐπεδόθη*: παραλείπει H ὑπάρχοντος κενοῦ ἰσαρίθμων γραμμάτων.

ΧΡΟΝΟΛ.: Πρὸ τοῦ 1217/8, ἂν κρίνῃ τις ἐκ τῆς θέσεως ἣν κατέχει τὸ κείμενον ἐν τῷ P ἀμέσως πρὸ ἐπιστολῆς τοῦ Ἀποκαύκου «... πρὸς τὸν ἁγιώτατον Ἀθηνῶν τὸν Χωνιάτην, ὅτε ἀπὸ τῆς Κέω ἦλθεν εἰς τὴν ἐν τῇ Μουντινίτζῃ μονὴν τοῦ Προδρόμου...», βλ. ἀνωτ. σελ. 9, ἀριθ. 3. Διὰ τὴν χρονολογικὴν τάξιν τῶν κειμένων ἐν τῷ P βλ. *L. Stiernon*, Origines (B), σελ. 198, καὶ *Ἑ. Βέη-Σεφερλῆ*, Ὁ χρόνος στέψεως τοῦ Θεοδώρου Δούκα..., ἀνωτ. σελ. 273 καὶ 279, σημ. 1 τοῦ παρόντος τόμου. Διὰ τὴν χρονολογίαν ἀφίξεως τοῦ Μιχαὴλ Χωνιάτου εἰς τὴν μονὴν τοῦ Προδρόμου, βλ. *G. Stadtmüller*, Michael Choniates... (Orient. Christ. XXXIII-2, No 91), 1934, σελ. 205 κ. ἑ.

ΒΙΒΛΙΟΓΡ.: *R. Guilland,* Études sur l'histoire administrative de l'Empire Byzantine... Le Logariaste... εἰς Jahr. d. Öst. Byz., 18 (1969), σελ. 112, σημ. 132.

2

(ἀνωτ. σελ. 57-58, βλ. καὶ σελ. 9-10, 13)

ΧΦΦ.: P φ. 8α, ἀκέφαλον.— B φ. 324β, πλῆρες· ἐπιγράφεται: *σημείωμα ἐπὶ τῇ μέσον τοῦ Ναυπάκτου καὶ δεσπότου καταλλαγῇ*.— V φφ. 66α-67β,

1. Γέν. 3. 19.

(πρβλ. ἀνωτ. σελ. ιθ΄) πλῆρες· ἐπιγράφεται: *σημείωμα.*— Η φφ. 64β-65β, πλῆρες, ἐπιγράφεται: *Σημείωμα κρισιμόγραφον.*

ΕΚΔ.: *Κεραμεύς*, Ἀναλ. Ἱερoσ. Σταχ., Δ΄ (1897), σελ. 121-123, ἀριθ. 39, τὸ ὅλον σημείωμα κατὰ τὸν Η·— *τοῦ αὐτοῦ*, Ἀχριδηνά, σελ. 229, σημ. 2 (διορθώσεις).— *Pétridès*, σελ. 93 [25], ἀριθ. XXIV, γραφαὶ Β.

ΚΕΙΜΕΝΑ: Παραθέτομεν τὴν ἐκ τοῦ Ρ ἐλλείπουσαν ἀρχήν, ὥστε νὰ εὑρίσκεται ἐν τῇ παρούσῃ ἐκδόσει τὸ ὅλον κείμενον τοῦ σημειώματος. Ἐκδίδομεν βάσει τῶν κωδίκων VH καὶ Β, διευκρινίζεται ὅμως, ὅτι ἡ χρῆσις τοῦ Β δὲν προέρχεται ἐξ αὐτοψίας τοῦ κώδικος, ἀλλ' ἐκ τοῦ ἔργου τοῦ *Pétridès*, ἔνθ' ἀνωτ , σελ. 93 [25]. Κ=ἔκδοσις ὑπὸ *Κεραμέως*, ἔνθ' ἀνωτ.

Σημείωμα ἐπὶ τῇ μέσον τοῦ Ναυπάκτου καὶ δεσπότου καταλλαγῇ. Β φ. 324β

Πολλὰ πολλοῖς ἐνεποίησεν ὀχληρὰ ἡ τῶν ἀνεξετάστων ἀκουσμάτων εὔκολος V φ. 66α,
εἰσδοχή· οἱ γὰρ πολλοὶ τῶν ἀνθρώπων κακόχολοί τινες ὄντες καὶ φίλεχθροι, Η φ. 64β
μὴ μόνον τὰ αὐτοῖς ἀκουστά, ἀλλ' ἤδη καὶ τὰ ἀνήκουστα τοῖς ἀκουσθεῖσι συν-
5 *τιθέντες καὶ συνυφαίνοντες τοῖς κατά τι διαφερομένοις μετὰ προσθήκης ταῦ-*
τα καὶ σχετλιασμῶν ἐνίοτε προσαγγέλλουσι. || *καὶ οὗτοι δέον ὂν τῷ κριτηρίῳ* V φ. 66β
τοῦ λογισμοῦ παραδιδόναι ταῦτα τὰ ἀκουστὰ καὶ κατεξετάζειν αὐτὰ καὶ λε-
πτολογεῖν ἐν αὐτῷ, καὶ τὰ μὲν ἀληθείας ἐχόμενα μετὰ πρᾳότητος προσονει-
δίζειν τῷ καταλέγοντι, τὰ δέ γε ψευδῆ ἀποῤῥίπτειν ἐς κόρακας καὶ λύειν οὕ-
10 *τω τὸν ἐκ τῶν τοιούτων ἀκουσμάτων χόλον καὶ τὴν ὀργήν, οἱ δὲ ἁπαξαπλῶς*
τοῖς πᾶσι πιστεύοντες τὰ χείριστα καταπράττονται. διὰ ταύτας οὖν τὰς εἰσ-
ηγήσεις ὁ πανευτυχέστατος κύριος ἡμῶν ὁ Δούκας κῦρ Κωνσταντῖνος καὶ
ὁ μητροπολίτης Ναυπάκτου, ὁ μὲν ἐπὶ τῷ μητροπολίτῃ μεγάλα χολάνας,
οὗτος δὲ κατὰ τὸ εἰκὸς μεγάλην ἔχων τὴν ἐκ βαρυθυμίας σκληρότητα,
15 *ἀσυμβάτως πρὸς ἀλλήλους εἶχον καὶ τὸ σύμπαν ἀκαταλλάκτως. τὴν σήμε-*
ρον δὲ ὁ μὲν πανευτυχέστατος Δούκας τῆς ἐξουσιαστικῆς ὑψηλότητος μικρὸν
ὑποκαταβάς, ὁ δέ γε ἀρχιερεὺς νουνεχόντως ὑποπεσών, τοὺς χειμάῤῥους
τῶν ποταμῶν ἀμφότεροι ἐμιμήσαντο, οὓς χαράδραι μὲν ἐν τῷ τέως καὶ
χειμῶνες ἐκμαίνουσι, μετὰ δέ γε μικρόν, τῆς πλημμύρας ὀλιγωθείσης, || *καὶ* Η φ. 65α
20 *παισὶν εὐπέρατοι γίνονται, ἤ, τὸ τῆς ἐξωτερικῆς σοφίας, ὀλίγην μὲν τὴν ἔριν*
ταύτην ἐγείραντες πρότερον καὶ πρὸς οὐρανὸν ὡσανεὶ τὴν ταύτης κάραν στηρί-
ξαντες, ἐπὶ γῆς ἐς ὕστερον ἔθεντο διὰ τὴν ἐκ τῆς εἰρήνης συνέλευσιν. Καὶ κατέ-
θεντο ἐφ' ἡμῶν καὶ τῶν ἀναγεγραμμένων συνέδρων ἔχειν τὸν μὲν μητροπο-
λίτην πρὸς τὴν ἐξουσίαν, ὡς καὶ πρὸ τοῦ, τὸ τιμητικὸν καὶ τὸ κατὰ δύναμιν
25 *θεραπευτικόν, αὐτὴν δὲ πρὸς τὸν ἀρχιερέα καὶ τὸ αἰδῆμον καὶ τὸ σεβάσμιον,*
δυσωπούντων τὴν ἐξουσίαν τῆς θείας ἱερωσύνης καὶ τοῦ ἐπιλάμποντος γήρως
αὐτῷ, λογιζομένην [τὴν συνέχειαν βλ. ἀνωτ. σελ. 57, ἀριθ. 2].

Στ. 1 ὁ τίτλος κατὰ τὸν Β: ἐν Η *σημείωμα κρισιμόγραφον*: ἐνῷ ἐν V ἁπλῶς *σημείωμα*: Κ *(Σημείωμα κρισιμόγραφον τῆς περὶ τὸν μητροπολίτην Ναυπάκτου συνόδου).*

στ. 2 *ἐνεποίησεν* V B: *ἐποίησεν* H K || 3 *κακόχολοί* V H: *κακόσχολοί* B || *φίλεχθροι* V H: *φιλέχθροι* B || 4 *ἀλλ' ἤδη* V B: *ἀλλὰ δὴ* H K || 6 *προσαγγέλλουσι* H B: *προσαγγέλουσιν* V || 6-7 *τῷ κριτηρίῳ τοῦ λογισμοῦ* V H: *τοῦ λογισμοῦ τῷ κριτηρίῳ* B || 8 *αὐτῷ* V H B: *ταὐτῷ* K || *ἐχόμενα* H B: *εἰχόμενα* V || 8-9 *προσονειδίζειν* V H: *ὀνειδίζειν* B || 9 *δέ γε* V B: *γε* παραλείπει H K || 10 *τὸν ἐκ τῶν τοιούτων* V H B: *τὸν αὐτῶν [ἐκ] τοιούτων* K || *οἱ δὲ* V H B: *οἷδε* K || 11 *διὰ ταύτας οὖν τὰς* V: *διὰ τὰς τοιαύτας οὖν* H K: *τὰς* παραλείπει B || 12 *κύριος ἡμῶν ὁ Δούκας κῦρ Κωνσταντῖνος* V: *κύριος ἡμῶν Κωνσταντῖνος ὁ Δούκας* H: *κύριος ἡμῶν ὁ Δοῦκας κῦρις Κωνσταντῖνος* B: *κῦρις ἡμῶν Κωνσταντῖνος ὁ Δούκας* K || 13 *μεγάλα* V H: *μέγα* B || 14 *μεγάλην ἔχων* V H: *μεγάλως σχὼν* B || 15 *ἀσυμβάτως* V B: *ἀσυμβάντως* H K (βλ. διόρθωσιν εἰς *Κεραμέα*, Ἀχριδηνά, ἔνθ' ἀνωτ.) || 18 *ἐμιμήσαντο* V H: *ἐμεμήσαντο* B || 19 *δέ γε* V H: *γε* παραλείπει B || 22 *τὴν ἐκ τῆς* V H B: *τὴν αὐτῆς* K || *κατέθεντο* V H: *κατέθετο* B || 23 *τὸν μὲν* V B: *μὲν* παραλείπει H K || 26 *γήρως* H B: *γήρους* V.

Διαφοραὶ τῶν κωδίκων V H καὶ B ὡς πρὸς τὸν P. Ἡ στιχαρίθμησις παραπέμπει εἰς τὴν ὑπὸ τοῦ *Βέη* ἔκδοσιν, ἀνωτ. σελ. 57-58. K = ἔκδοσις ὑπὸ *Κεραμέως*, ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 122-123.

Σελ. 57, στ. 3 *καὶ τὸ εἰς* P V B: *εἰς* παραλείπει H K || 5 *καὶ λοιδορίαν* P V H: *ἢ λοιδορίας* B || 6 *θάτερον θατέρῳ* P V H B: *θάτερος θατέρῳ* K || 6 *προσαναγγέλλειν*: *προσανέλλ''* P: *προσαγγέλειν* V B H K || 7 *ἐλεγχομένης* P V H: *ἐλεγχομένου* B || Σελ. 58, στ. 8 *ποτὲ γλῶσσαν* P V H: *ποτε τὴν γλῶσσαν* B || *ἢ πρὸς* P V B: *ἢ* παραλείπει H K || 10 *σύνθεμα* P V: *σύνθ(ε)μα* H ἀμφίβολον: *σύνθημα* K || 11 *ἀποβουκόλησις* P H: *ἀποβουκόλῦσις* V || *ἀποτροπὴ* P V B: *ἀνατροπὴ* H K || 13 *ἥκοντα* P H B: *ἦκοντα* V || *κατὰ Ναύπακτον* P V H: *Ναυπάκτου* B || 14 *δηλονότι* P V B: *δηλ(α)δ(ὴ)* H: *δηλαδὴ* K || 17 *δὲ καὶ* P V H: *δέ τε* B || 19 *τούτοις* P V H B: *ταύτης* K || 20 *πατουμένων* P V H: *ἀπαιτουμένων* H || 22 *ἀψιμαχίας*: *ἀψιμαχίας* P V: *ἀψιμαχίας* H || 23 *ἐμφανίσαι* P V H: *ἐμφανῆσαι* B || 24 *δημοσίων* P V H: *δημοσιακῶν* B || 29 *χώραν* P V H B: *χώρας* K || 30 *μέρεσι* P V H: *μέρεσιν* B. Εἰς τοὺς κώδικας P V B τὸ κείμενον περατοῦται κανονικῶς καὶ ἄνευ χασμάτων εἰς τὴν λ. *μέρεσι*: ἐν H μετὰ τὴν λέξιν αὐτὴν ὑπάρχει ἐνδεικτικὸν σημεῖον τοῦ τέλους ἑνὸς κειμένου (:~), ἐν τῇ ἀμέσως ὅμως ἑπομένῃ σειρᾷ ἐγράφη: *μηνὶ μαΐῳ ἐπὶ παρουσίᾳ τῶν πανιερωτάτων ἀρχιερέων καὶ ἀδελφῶν ἡμῶν καὶ συλλειτουργῶν, τοῦ Θερμοπυλῶν κῦρ Μιχαὴλ καὶ ἑτέρων:* — (βλ. πανομοιότ., ἀριθ. II). Εἶναι λίαν ἀμφίβολον, κατὰ πόσον τὰ ἀνωτέρω ἀφοροῦν εἰς τὸ κρισιμόγραφον σημείωμα. Πιθανώτατα πρόκειται περὶ καταχωρήσεως ἐν τῷ κώδικι μέρους μόνον ἐκ τῆς ἀρχῆς ἄλλου γράμματος, πρᾶγμα ἄλλωστε συνηθέστατα ἀπαντώμενον ἐν τῷ Hierosol. 276 (βλ. ἐνδεικτικῶς πανομοιότ. ἀριθ. III, πρβλ. καὶ ἀνωτ. σελ. ιθ' σημ. 1). Ὁ *Κεραμεὺς* ὅμως, ἐκδίδων τὸ σημείωμα — βάσει τοῦ H, δεδομένου ὅτι ἐν P παραδίδεται ἀκέφαλον καὶ τὰ κείμενα δὲν εἶχον ταυτισθῆ — ἐθεώρησεν ὡς ἑνιαῖον ὅλον τὸ περιεχόμενον τοῦ φ. 65β καὶ τὸ περιέλαβεν ἐν τῇ ἐκδόσει.

II. Κῶδιξ Hierosol. 276: τὸ τέλος τοῦ φ. 65β.

III. Κῶδιξ Hierosol. 276: τὸ τέλος τοῦ φ. 90β. Τυπικὸν δεῖγμα καταχωρήσεως ἐν τῷ κώδικι μέρους μόνον ἐκ τῆς ἀρχῆς τοῦ γράμματος.

Οὕτω τὸ κρισιμόγραφον σημείωμα ἀπέκτησε πλαστὸν τέλος, ἔκτοτε δὲ φέρεται ὡς γενόμενον κατὰ μῆνα Μάιον, παρουσίᾳ τοῦ Θερμοπυλῶν Μιχαὴλ κλπ.

ΧΡΟΝΟΛ.: Ἡ σύνοδος διὰ τὴν διευθέτησιν τῶν διαφορῶν μεταξὺ τοῦ Ἰωάννου Ἀποκαύκου καὶ τοῦ Κωνσταντίνου Δούκα τοποθετεῖται τόσον ὑπὸ τοῦ *Παρθενίου Πολάκη* (Ἀπόκαυκος, σελ. 94), ὅσον καὶ ὑπὸ τοῦ *D. M. Nicol* (The Despotate of Epiros, σελ. 72) περὶ τὸν Μάιον τοῦ 1221. Ἀντιθέτως ὁ *N. B. Τωμαδάκης* (Σύλλαβος, σελ. 394 σημ. 4, καὶ σελ. 395) θεωρεῖ ὅτι ἡ ἔρις «δὲν ἀπέχει πολὺ τοῦ ἔτους 1228 ὅτε ἐπῆλθεν ὁ συμβιβασμός». Εἰς τὰ διασωθέντα ὅμως κείμενα τοῦ Ἰωάννου Ἀποκαύκου αἱ σχετικαὶ μνεῖαι εἶναι συχνόταται καὶ παρέχουν ἀσφαλεῖς ἐνδείξεις βάσει τῶν ὁποίων ἡ ἀρχὴ τῆς διενέξεως εἶναι πάντως πολὺ προγενεστέρα τῆς συνόδου, ἥτις ἔλαβε χώραν μᾶλλον μεταξὺ Ἀπριλίου/Αὐγούστου τοῦ 1227 καὶ τοῦ ἔτους 1228. Διὰ τὴν τοιαύτην χρονολόγησιν συνηγοροῦν τὰ ἑξῆς στοιχεῖα:

α') Τὸ σχετικὸν κείμενον ἐν τῷ κώδικι Barocc. gr. 131 ἐπιγράφεται: *σημείωμα ἐπὶ τῇ μέσον τοῦ Ναυπάκτου καὶ δεσπότου καταλλαγῇ* (βλ. ἀνωτ. σελ. 165, στ. 1), ὡς δὲ ὑπέδειξεν ὁ *L. Stiernon*, REB 28 (1970), σελ. 306, ὁ τίτλος τοῦ *δεσπότου* ἤρχισεν ἀπονεμόμενος ὑπὸ τοῦ Θεοδώρου Δούκα μετὰ τὴν στέψιν του (Ἀπρίλιος / Αὔγουστος 1227, βλ. ἀνωτ. σελ. 272-279 τοῦ παρόντος τόμου), ἥτις ἐν προκειμένῳ ἀποτελεῖ terminus post quem.

β') Πλὴν τῆς ἐπικεφαλίδος, προσωνυμίαι ἁρμόζουσαι εἰς τὸν τίτλον τοῦ δεσπότου ἀπαντοῦν καὶ εἰς τὸ κείμενον τοῦ σημειώματος. Οὕτως ὁ Κωνσταντῖνος Δούκας ἀποκαλεῖται *ἐξουσιαστικὴ ὑψηλότης* (σελ. 165, στ. 16) καὶ *εὐτυχεστάτη ὑπεροχή* (σελ. 58, στ. 9). Εἰς τὰ προγενέστερα κείμενα τοιαῦται προσωνυμίαι προκειμένου περὶ τοῦ Κωνσταντίνου Δούκα δὲν ἀπαντοῦν.

γ') Ἐκ τῆς διατυπώσεως τοῦ σημειώματος εἶναι φανερὸν (βλ. ἀνωτ. σελ. 58, στ. 22-28), ὅτι ὅταν ἐγράφη, δὲν εἶχεν ἀκόμη ἐκδοθῆ τὸ ἐπικυρωτικὸν τῶν κτήσεων τῆς μητροπόλεως Ναυπάκτου χρυσόβουλλον (Μάιος, ἰνδικτ. α', ἔτους ͵ϛψλϛ'=1228, βλ. ἀνωτ. σελ. 35, ἀριθ. 166, ὅπου καὶ ἀναγραφὴ σχετικῆς βιβλιογραφίας). Ἄρα ἡ σύνοδος καὶ ἡ σύνταξις τοῦ σχετικοῦ κειμένου ἐγένοντο μετὰ τὴν στέψιν τοῦ Θεοδώρου Δούκα (Ἀπρίλιος / Αὔγουστος 1227) καὶ πρὸ τῆς ἐκδόσεως τοῦ χρυσοβούλλου (Μάιος 1228). Οὐδὲν δὲ πραγματικὸν στοιχεῖον ὑφίσταται περὶ συγκλήσεως ταύτης κατὰ μῆνα Μάιον, παρουσίᾳ τοῦ Θερμοπυλῶν Μιχαὴλ (βλ. ἀνωτ. σελ. 166, Διαφοραί). Πάντως αἱ σχέσεις τῶν δύο ἀνδρῶν ἐξαιρέσει μιᾶς μᾶλλον συντόμου περιόδου (περὶ τὸ 1222, βλ. κατωτ. Προσθήκας, σελ. 200, ἀριθ. 49) ἐξηκολούθησαν καὶ μετὰ ταῦτα νὰ εἶναι λίαν τεταμέναι, ὡς φαίνεται ἐκ τῶν ὑπ' ἀριθ. 77 καὶ 89 γραμμάτων τοῦ Ἀποκαύκου (βλ. ἀνωτ. σελ. 136-138, ἰδίως στ. 61-85 καὶ σελ. 143-144· πρβλ. καὶ κατωτ. Προσθήκας, ἀριθ. 77 καὶ 89).

ΒΙΒΛΙΟΓΡ.: *Πολάκης*, Ἀπόκαυκος, σελ. 93-95. — *D. M. Nicol*, The Despotate of Epiros, Oxford 1957, σελ. 54-57 καὶ σελ. 72, σημ. 22.

3

(άνωτ. σελ. 58–59, βλ. καὶ σελ. 13, 21)

ΧΦΦ.: P φ. 10β, κολοβόν.— V φφ. 62α–63β, πλῆρες.— H φφ. 60β–61α, πλῆρες, ἀλλ' ἀνεπίγραφον.

ΚΕΙΜΕΝΑ: Παραθέτομεν βάσει τῶν κωδίκων V καὶ H τὸ ἐκ τοῦ P ἐλλεῖπον τέλος. Οὕτω, εἰς τὴν ἀνωτέρω, σελ. 59, στ. 39, ἡμιτελῆ φράσιν (μετὰ τὴν λ. *ἐλογίζοντο,*) προστίθεται (μὲ τὴν αὐτὴν στιχαρίθμησιν) ἡ συνέχεια:

40 *ἑτέρωθι δὲ ἱκανοῦντες τῷ πρωτοκεντάρχῳ τὴν προῖκα τῆς αὐτοῦ θυγατρὸς — ὡμολόγει δὲ καὶ ὁ χρηματίσας τούτου γαμβρὸς τὰ κρείττονα ἐξ αὐτῆς μὴ ἔχειν ἀποδοῦναι τῷ πενθερῷ, ὡς ὑπὸ τούτου δαπανηθέντα — ὑπέθετο τῷ πρωτοκεντάρχῳ ἀπὸ τῶν προικῴων αὐτῶν, τό τε κατὰ τὸν Ἀετὸν χωρίον αὐτῶν, τὸ καλούμενον Ἀνιπτοχώριον καὶ τὴν ἐν τῷ χωρίῳ τῶν Ὁστύλων* V φ. 6 H φ. 6

45 *μερίδα, ὡς ἐξ αὐτῆς ἀπολήψηται τὰ λείποντα τῆς προικός. συνῄνει δὲ ἐπὶ τούτου καὶ ὁ πανσέβαστος κῦρ Ἰσαάκιος ὁ Ταρωνᾶς, ὁ καὶ γαμβρὸς μὲν αὐτῶν γεγονώς, εἰς πρόνοιαν δὲ τῷ τέως κατέχων. Ταῦτα δὴ ταῦτα, τὰ παρὰ τῶν Πυῤῥῶν ἐνεχυραζόμενα. καὶ κατεδέξατο καὶ ὁ πρωτοκένταρχος τὴν ἐπὶ τῇ μητροπόλει οἰκονομίαν, ὡς ἀντιλαβὼν τὰ δηλούμενα κτήματα, ἀλλὰ δι' ἐγ-*

50 *γράφου ἀγοραίου, οἰκείου καὶ τῆς αὐτοῦ πανοικίας, πιστώσασθαι κατέθετο τὴν καταδοχήν, ὡς μὴ μόνον ἔχει τὸ μέρος τῆς ἐκκλησίας ταύτην ψιλὴν καὶ ἐς ὕστερον, ἀλλὰ καὶ τῷ ἐγγράφῳ προσβοηθῆται, εἰς ἀποτροπὴν αὐτοῦ καὶ παντὸς τοῦ μέρους αὐτοῦ, πειραθησομένων ἴσως ἐς ὕστερον τινῶν ἐξ αὐτῶν — ὁποῖα πολλὰ ἡ τοῦ βίου φέρει μεταβολὴ καὶ τὸ τῶν ἀνθρώπων παλίγγνω-*

55 *μον — ἐπηρεάσαι ποτὲ τῷ μέρει τῆς ἐκκλησίας, ἕνεκεν τῆς τῶν εἰρημένων ἀκινήτων μεταβιβάσεως πρὸς αὐτήν, καὶ τῆς ἐντεῦθεν δεσποτείας αὐτῆς καὶ κατοχῆς καὶ νομῆς.*

Στ. 40. *ἑτέρωθι* V: *ἑτέρωθεν* H || 41 *ὡμολόγει* H: *ὁμολόγει* V || *δὲ* V: *γε* H || *καὶ* V: παραλείπει H || 44 μεταξὺ τῶν λ. *καλούμενον* καὶ *Ἀνιπτοχώριον* ἐν H ⟨*ἀνιπτόλοιπον τὰ τῆς προικὸς*⟩ διαγεγραμμένα || 45 *λείποντα τῆς* V: *λοιπὰ τὰ τῆς* H || 46 *τούτου* V: *τούτῳ*, ἐκ διορθώσεως, H || 46 *ὁ καὶ* V: *καὶ ὁ* H || 48 *ἐνεχυραζόμενα* H: *ἐνεχειριζόμενα* V || 51 *μόνον* V: *μόνος* H || 52 *καὶ τῷ* V: *τε τῷ* H || 54–55 *παλίγγνωμον* H: *πολύγνωμον* V || 55 *ἐπηρεάσαι ποτὲ* H: *ἐπηρεάσαί ποτε* V.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ τῶν κωδίκων V καὶ H ὡς πρὸς τὸν P, καθὼς καί τινα ἐν τῇ ἐκδόσει διορθωτέα. Ἡ στιχαρίθμησις ἀναφέρεται εἰς τὸ κείμενον ὑπ' ἀριθ. 3, ἀνωτ. σελ. 58–59.

Στ. 1 *Σημείωμα* P: *τοῦ αὐτοῦ σημείωμα* V: ἀνεπίγραφον, φέρον ἀρχικῶς τὸν λανθασμένον τίτλον ⟨*διαζύγιον*⟩, ὅστις καὶ διεγράφη H || 5 *προικῷα*: διορθωτέον *μητρῷα* PVH || 6 *ἔοικεν* P: διορθ. *ἔοικεν* V H || *φυλακίτῃ*: διορθ. *φύλακί τε* PVH || 9 *Ἄννα*: *Ἄνναν* PVH || 13–14 *τῷ ἀνδρὶ* μέχρι τῆς λ. *νομίμως* P: τὸ κείμενον συγκεχυμένον ἐν H *τῷ ἀνδρὶ τῷ μεγαλοδοξοτάτῳ κῦρ Ἀλεξίῳ τῷ Πυρρῷ, λέγει (?), τοῖς μὲν γεννήτορσι πένθος ἐγκατέλιπεν. οὐ-*

τω δὴ προηγμένου τοῦ πένθους, καὶ ὁ προικοδοτήσας πατὴρ εἰσῆλθε, νομίμως || 13 *πένθους*: *πένθο[υς]* P: *πένθος* V || 20 *κῦρ: κυρῷ* VH || 22 *δεσπότιν* PH: *δεσπότην* V || 22 *ἀπεντεῦθεν* PV: *ἀπ' ἐντεῦθεν* H || 26 *Πυῤῥῶν*: παραλείπει H, ὑπάρχοντος κενοῦ περίπου ἰσαρίθμων γραμμάτων || 27 *τῇ ἐκκλησίᾳ κατέλιπε*: παραλείπει H || 27 *παρ' αὐτοὺς: παραυτὰ* PH: *παρ' αὐτὰ* V || 28 *ἐδυσχαίρενε*: διορθωτέον *ἐδυσχέρα(ι)νε* PVH || 30 *ἐνεχυρασθέντα* P H: *ἐνεχειρηθέντα* V || *προικῴων*: *προικόων* V || 31 *μεταξὺ*: *μέσον* PVH || 32 *καταλειφθῆναι;* γράφε *καταλειφθῆναι* || 33 *τὴν*: παραλείπει H || 34 *ἀπόδειξιν*: *ἀπόδοσιν* H || 35 *παρεδέχθη*: *παρεδόθη* H || *συμπάντων*: *σὺν πάντων* H || 37-38 *ὡς* μέχρι καὶ τῆς λ. *ἀδελφῆς* PV: παραλείπει H || 38 *ἀναλῦσαι*: *ἀναλύσαι* V.

Σημειωσις: Εἰς τὸ *σημείωμα* ἀναφέρεται ὀνομαστὶ *ὁ πανσέβαστος πρωτοκένταρχος κῦρ Ἰωάννης ὁ Κασταμονίτης* (σελ. 58, στ. 7-8), πλὴν ἄνευ χρονολογικῆς τινος ἐνδείξεως. Εἰς ἕτερον ὅμως γράμμα τοῦ Ἀποκαύκου ἀναγράφεται: *μηνὶ μαρτίῳ κθ' ἡμέρᾳ ς' ἰν[δικτιῶνος* ἕπεται κενὸς χῶρος διὰ τὰ στοιχεῖα τὰ σημαίνοντα τὴν ἰνδικτιῶνα, ἅτινα δὲν ἐγράφησαν] *ἐπὶ παρουσίᾳ τοῦ ἐπισκόπου Ἀχελῴου· τοῦ Ἄρτης· τοῦ πρωτοκεντάρχου, καὶ ἑτέρων οὐκ ὀλίγων.* (Βλ. Περιγραφὴν τοῦ Petrop. graec. CCL, ἀνωτ. σελ. 23, ἀριθ. 91. Τὸ γράμμα ἐξεδόθη ὑπὸ τοῦ *Κεραμέως,* Ἀνάλ. Ἱεροσ. Σταχ. Δ', σελ. 124-125 βάσει τοῦ Hieros. 276, ἄνευ τῶν χρονολογικῶν ἐνδείξεων). Τὸ δεύτερον τοῦτο σημείωμα ἐγράφη ἐπὶ Θεοδώρου τοῦ Δούκα καὶ πρὸ τῆς χρίσεως αὐτοῦ εἰς βασιλέα (1227). Ὡς ἐκ τούτου ἡ ἐλλείπουσα ἰνδικτιὼν εἶναι ἢ ἡ ζ' [=1219] ἢ ἡ ιβ' [=1224], διότι κατὰ τὰ ἔτη αὐτὰ συνέπιπτε ἡμέρα Παρασκευὴ ἡ 29η Μαρτίου. Οὕτω προσδιορίζεται περίπου ἡ ἐποχὴ καθ' ἣν ἔδρασε ὁ ἐν λόγῳ πρωτοκένταρχος.

4 καὶ 23

(ἀνωτ. σελ. 59-60 καὶ 83, βλ. καὶ σελ. 13 καὶ 35, ἀριθ. 22 καὶ 169)

ΧΦΦ.: P φ. 11α, ἀκέφαλον, λόγῳ παρατοποθετήσεως τοῦ προηγουμένου φύλλου τοῦ περιλαμβάνοντος τὴν ἀρχήν, σταχωθέντος διττῶς ἐσφαλμένως, ὡς φ. 68 καὶ ὡς recto ἀντὶ verso (πρβλ. ἀνωτ., σελ. 35, σημ. 1).—V φφ. 60α-61α. Ἡ ταύτισις τῶν κειμένων 4 (φ. 11α) καὶ 23 (φ. 68α) ἐπιβεβαιοῦται καὶ ἐκ τοῦ V, ὅστις διασῴζει ἑνιαῖον τὸ πλῆρες κείμενον.

ΕΚΔ.: *Κεραμεύς*, «Ἐκκλ. Φάρος», Δ' (1909), σελ. 65-67, κατὰ τὸν P, ἀλλ' ὡς ἀκέφαλον.

Διαφοραι μεταξὺ τῶν κωδίκων P καὶ V ὡς καὶ τῶν ἐκδόσεων πρὸς τοὺς κώδικας. Ἡ στιχαρίθμησις ἀναφέρεται εἰς τὰ κείμενα ὑπ' ἀριθ. 4 καὶ 23 τῆς ἐκδόσεως ὑπὸ τοῦ *Ν. Βέη*. K=ἔκδοσις ὑπὸ *Κεραμέως*.

Σελ. 59, στ. 3 *ἐπί τε*: διορθωτέον *ἐπί τε τῷ* PV || σελ. 60, στ. 13 *αὐτοῦ*: διορθ. *αὑτοῦ* || 17-18 *φροντίσασα* P: *φροντήσασα* V || 20 *ταύτης*: *ταύτῃ* PV || 31 *τῆς* P: *τοῖς* V || 34-35 *τοῦ* μέχρι καὶ τῆς λ. *σήμερον*: παραλείπει K || 35 *τοῦ*: *τῆς* P || 36 *προκατοχὴν*: *πρὸ κατοχὴν* V || 37 *αὐτοκινήτων*: διορθωτέον *ἀκινήτων* PV || 40 *ἀκούσει* P: διορθ. *ἀκούσῃ* ὡς καὶ ἐν K || *σήμερον* P: *μόνος* (?) K || *φάκτον* P: *φευκτὸν* K || *καὶ* P: παραλείπει K || 41-42 *τὴν* μέχρι καὶ τῆς λ. *σημειώματι:* παραλείπει K || 44 *ἐπίσης ἐκ*: *ἐπίσης τοῖς ἐκ* PV || σελ. 83, ἀριθ 23, στ. 3 *ἠγνόη[σαν?]*: *ἤγνοη* P: *ἠγνοηκότες* V.

ΧΡΟΝΟΛ.: Ἐπὶ τῆς αὐτῆς ὑποθέσεως ὑπάρχει γνωμοδότησις τοῦ μητροπολίτου Κερκύρας Γεωργίου Βαρδάνη (βλ. κατωτ. βιβλιογραφίαν). Ἐκ τούτου συνάγεται, ὅτι τὸ ἐν λόγῳ σημείωμα τοῦ Ἰωάννου Ἀποκαύκου ἐγράφη πάντως μετὰ τὸν Δεκέμβριον τοῦ 1219 (χρονολογία προχειρίσεως τοῦ Βαρδάνη εἰς μητροπολίτην Κερκύρας), διότι, ὡς εἶναι φυσικόν, ὁ Θεόδωρος Διαβατηνὸς θὰ κατέφυγε τελευταῖον εἰς τὸν μητροπολίτην Ναυπάκτου, ἀνωτάτην τότε ἐκκλησιαστικὴν ἀρχὴν τοῦ λεγομένου Δεσποτάτου τῆς Ἠπείρου.

ΒΙΒΛΙΟΓΡ.: Ἐπὶ τῆς αὐτῆς κληρονομικῆς ὑποθέσεως τοῦ Θεοδώρου Διαβατηνοῦ, βλ. γνωμοδότησιν Γεωργίου Βαρδάνη, ἔκδ. *Κεραμεύς*, Κερκυραϊκά, σελ. 342 (ἀκέφαλον κατὰ τὸν P)· – *τοῦ αὐτοῦ*, «Ἐκκλ. Φάρος», ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 63–65 (πλῆρες κατὰ τοὺς P καὶ H)·—πρβλ. καὶ *Ν. Α. Βέη*, Περιγραφὴ τοῦ κώδικος Ἰσαὰκ τοῦ Μεσοποταμίτου..., ἀνωτ. σελ. 25, ἀριθ. 102.

5

(ἀνωτ. σελ. 60-62, βλ. καὶ σελ. 15, 35)

ΧΦΦ.: P φφ. 15α–15β.— V φφ. 68β–69α (ἀρχ. ἀπό: *γηραιός τις*, βλ. κατωτ.).— H φφ. 66α–67α.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ τῆς ἐκδόσεως καὶ τῶν κωδίκων V καὶ H ὡς πρὸς τὸν P.

Σελ. 60–61, στ. 1–14 *Σημείωμα* μέχρι καὶ τῆς λ. *ἀνὴρ* P: παραλείπει V: ἐν H μόνον ὁ τίτλος *Σημείωμα*, παραλειπομένων τῶν χρονολογικῶν κλπ. ἐνδείξεων (ἀπὸ τὰς λ. *τοῦ αὐτοῦ* μέχρι τῶν λ. *καὶ τοῦ δεῖνος*, σελ. 60, στ. 1–2) || 4 *ᾧ:* διορθ. *ὃ* P H || σελ. 61, 8 *τοῦ πνεύματος* P: *τοῦ ἁγίου πνεύματος* H || 11 *τὰ ἰσχύα*: διορθωτέον *τὰ ἰσχία* P H: *τὰ* παραλείπει H || 12 *καὶ ὡς: καὶ ἕως* P H || 14 *τις, γηραιὸς* P H: *γηραιός τις* V || 15 *περιειλημμένος* κατὰ διόρθωσιν: *περιειλιμμένος* P V: *περιλλημμένος* H || 16 *ἔχων* P V: *εἶχε* H || 19 *τύχης καὶ*: διορθωτέον *τύχης δὲ* P V H || 22 *Βλάχους* : *Βλάχος* V H || *ἄνθρωπος* P V: παραλείπει H ὑπάρχοντος κενοῦ τεσσάρων γραμμάτων, ἰσαρίθμων δηλ. τῆς κατὰ σύντμησιν γραφῆς τῆς λ. ὡς ἐν P *(ἄνοσ)* || *κατὰ χρόνον* P V: *κατὰ τὸν χρόνον* H || 22 *καιρὸς* PVH: διορθ. *καινὸς* κατὰ *Γ. Α. Παπαδημητρίου* || 23 *πέρισυ* PVH: διορθ. *πέρυσι* || 23 *θυγατέραν:* διορθ. *θυγατέρα* P V H || 27 *ἀνέωξε·* P V: *ἀνέωξεν* H || 28 *ἕως ποιήσας* P V: *ἕως καὶ ποιήσας* H || 30 *που δὲ* P V: *δὲ* παραλείπει H || *ἐγκοτῶν:* διορθωτέον *ἢ ἐγκοτῶν* V H: τοῦ χάρτου ὄντος ἀποτετριμμένου εἰς τὸ σημεῖον τοῦτο ἐν P || 33 *ὑπελεύκαινε* κατὰ διόρθωσιν: *ὑπελεύκενε* P: *ἐπελεύκενε* V: *ὑπελεύκαιν(εν)* H || 34 *ἦν ἐς* P V: *ἦν ἐπὶ* H || 35 καὶ passim *ῥάβδοις* H: *ῥαύδοις* P V || 36 *δεμνίων*: *δέμνια* P V H || *μελανώματά τε* : διορθωτέον *μελάνωμά τε* PVH || 40 *ἐνεφαίνετο* P H: *ἐνεφένετο* V || 41 *ἀπεβίῳ*: γρ. *ἀπεβίω* || σελ. 62, 43 *ὅνπερ ἀνέπαυε* P V: *ὅπερ ἐπανέπεσε* H || 44 *αὐτῷ*: *αὐτὸ* P V H || 46 *κατοδυνᾶσθαι* : *κατωδυνᾶσθαι* P V: *κατοδυνᾶσθαι* H || 53 *ἔκτασιν* : *ἔκστασιν* P V: *ἔκτασιν* H κατὰ διόρθωσιν || *ἐθεάθην* P V: *ἐθεάθη* H || 54 *περιωδύνως* P H: *περιοδύνως* V || 59 *ἡμῶν τὰ* P V: *ἡμῶν καὶ τὰ* H.

ΧΡΟΝΟΛ.: Ὁ Ὀκτώβριος τῆς ι' ἰνδικτιῶνος ἐν προκειμένῳ συμπίπτει πρὸς τὰ ἔτη 1206, 1221 καὶ 1236. Ἀλλὰ τὰ περὶ τῆς ἐν Βονδίτζῃ διαμονῆς

καὶ ἀσθενείας τοῦ Ἀποκαύκου ἀναγραφόμενα (ἀνωτ. σελ. 60-61, ἀριθ. 5, στ. 3-9), περιλαμβάνονται ἐπίσης εἰς ἀπάντησιν αὐτοῦ (ἔκδ. *Vasiljevskij*, Epirotica, σελ. 39, στ. 27-32) πρὸς χρονολογημένην ἐπιστολὴν τοῦ Πατριάρχου Μανουὴλ Α´ (Φεβρουάριος τῆς ι´ ἰνδικτιῶνος=1222, ἔκδ. *Vasiljevskij*, ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 36-37, πρβλ. *Laurent*, Regestes, ἀριθ. 1230, σελ. 34). Συνεπῶς τὸ σημείωμα ἐγράφη τὴν 15ην Ὀκτωβρίου τοῦ 1221.

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ: Ὁ ἀνωνύμως μνημονευόμενος ὑπὸ τοῦ Ἀποκαύκου ἐπίσκοπος Βονδίτζης ταυτιστέος πρὸς τὸν Βονδίτζης Νικόλαον, βλ. *Ε. Βέη-Σεφερλῆ*, Νικόλαος ἕνας ἀνύπαρκτος μητροπολίτης Θεσσαλονίκης τοῦ ΙΓ´ αἰώνα (1227-1234), ἀνωτ. ἐν τῷ παρόντι τόμῳ, σελ. 284-286.

6

(ἀνωτ. σελ. 62-63, βλ. καὶ σελ. 16, 39)

ΧΦΦ:. Ρ φφ. 16α-16β. — Η φφ. 71α-72β.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ τοῦ Η ὡς πρὸς τὸν Ρ καί τινα ἐν τῇ ἐκδόσει διορθωτέα.

Σελ. 62 *ἐπιταχύναι* Ρ Η: γρ. *ἐπιταχῦναι* ‖ 63, στ. 21 *παρανομάσας*: γράφε *παρονομάσας* Ρ Η ‖ 33 *γέγον(αν)* Ρ Η: γρ. *γέγονεν* ‖ 34 *αὔλαξ* Ρ Η: γρ. *αὖλαξ* ‖ 43 *καταβὰν*: *καταβᾶν* Ρ ‖ 55 *ἐπίσκεψιν ἀνεφώνησεν*: *ἐπίσκεψιν αὐτῷ ἀνεφώνησεν* Ρ Η ‖ σελ. 64, στ. 67 *θήρας* Ρ: *θύρας* Η ‖ 69 *συστάσεως* Ρ: *ἐπιστάσεως* Η ‖ 72 *καὶ τῶν* διορθωτέον *ἀπὸ τῶν* Ρ Η ‖ 73 *τοῦ Παύλου* Ρ: *τοῦ μεγάλου Παύλου* Η.

ΒΙΒΛΙΟΓΡ.: ... *Ὁ μεγαλυπέροχος δοὺξ τῆς ἐπισκέψεως Ἀχελῴου κῦρ Νικόλαος ὁ Γοριανίτης* ...: *Κεραμεύς*, Ἱεροσολ. Βιβλιοθήκη, Α´, σελ. 340, ἀριθ. 43. — *Πολάκης*, Ἀπόκαυκος, σελ. 43-44, σημ. 1. — *D. M. Nicol*, The Despotate of Epiros, σελ. 55, 67 καὶ 72, σημ. 19. Βλ. καὶ κατωτ. Προσθήκας, ἀριθ. 30, Σημείωσιν.

7

(ἀνωτ. σελ. 64-65, ἀριθ. 7, βλ. καὶ σελ. 18, 53)

ΧΦΦ.: Ρ φφ. 21β-22α. — V φφ. 70β-71α. — Η φφ. 100α-100β.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ τῆς ἐκδόσεως καὶ τῶν κωδίκων V καὶ Η ὡς πρὸς τὸν Ρ.

Σελ. 64, στ. 1 *Σημείωμα διαζυγίου* Ρ: *Διαζύγιον* Η: ἐν V ἀνεπίγραφον. Στ. 5 *μεμβράνας*: *Βεμβράνας* Ρ V Η ‖ στ. 3 *ἄριστα καὶ* Ρ V: *ἀριστά τε καὶ* Η ‖ 7 *τῷ* Ρ Η: *τὸ* V ‖ 9 *ἁγιωτάτη ἐκκλησίᾳ*: γράφε *ἁγιωτάτην ἐκκλησίαν* Ρ V Η ‖ 17 *ὀλίγους δὲ*: *ὀλίγους [ἦν] δὲ* (Πδμτρ.) ‖ 18 *ἐπεφθάκεισαν*: *ἐπεφθάκησαν* Ρ V Η ‖ 19 *πολλὰς ἐπί*: *πολλὰς δὲ ἐπὶ* Η: *πολλὰς καὶ ἐπί* V: ἐν Ρ μεταξὺ τῶν λ. *πολλὰς* καὶ *ἐπὶ* ὑπάρχει χάσμα, τοῦ χάρτου ὄντος ἀποτετριμμένου ‖ 20 *Σόλων*: *Σώλων* Ρ V: *Σόλων* Η ‖ σελ. 65, 23 *δ' ἂν οἱ*: γράφε *δ' ἂν καὶ οἱ* Ρ V Η ‖ 26 *ἀνὴρ*: γράφε *ὁ ἀνὴρ* Ρ V Η ‖ *καὶ τὸ* Ρ Η: *τὸ* παραλείπει V ‖ 31 *εἶδε χρόνος* Ρ V: διορθ. *οἶδε χρόνος* Η ‖ 32 *ἐμίσησε* Ρ Η: *μεμίσηκε* V ‖ 33 *συγκοιτάζεται* Ρ Η: *συγκοιτάζηται* V ‖ 36-37 *αἱ ἀπειλαὶ* Ρ V: *αἱ* παραλείπει Η ‖ 38 *κέλλῃ*: *κελλ'* Ρ V: *κελλίῳ* Η: ‖ 39-40 *καταμασσησαμένη* Ρ V Η: γρ. *καταμασησαμένη* ‖ 40-41 ὡς μέχρι τῆς λ. *δήξεις* Ρ Η: *ἐκώλυε* (?) *ὡς καὶ τὰς δείξεις* V ‖

43 *ὠλέναισσι*: *ὀλέναισσι* P V H || *δέμνια* P H: *δαίμνια* V || 44 *προυτείνατο* P V: *προετείνατο* H || *ναυάγιον*: *ναυαγίῳ* P V: *ναυάγιον* H || 49 *εἴπερ* P V H: διορθ. *ἤπερ* (Πδμτρ.).

8

(ἀνωτ. σελ. 65–66, βλ. καὶ σελ. 18, 54)

ΧΦΦ.: P φφ. 22α–22β. — H φφ. 101α–101β.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ: Παρατίθενται αἱ διαφοραὶ τῆς ἐκδόσεως καὶ τοῦ H πρὸς τὸν P.

Σελ. 65, στ. 1–3 ἡ ἐπιγραφὴ μόνον ἐν P: ἀντ᾽ αὐτῆς ἐν H *Σημείωμα*.

Στ. 4 *Μεσημέρη Κωνσταντίνου* P: *Κωνσταντίνου* παραλείπει H || *Βατραχοχώριον* P: *Βατραχωρί'* H || 6 *ἔλεγεν*: διορθωτέον *ἔλεξεν* P H || *Μαρία*: *μᾶρΐα* P: *μακαρία* H || 9 *αὐτὸς*: *αὐτὰς* P H || 10 *εἰς προῖκα* P: *καὶ εἰς προῖκα* H || *παρερευθέντα*: διορθ. *παρευρεθέντα* P H || σελ. 66, στ. 13 *δηλωθέντος Γεωργίου* P: *Γεωργίου* παραλείπει H || 14 *τοῦτον* P: *τούτω* H || 23 *τῶν νόμων* P: *τὸν νόμον* H || 24 *ἐστὶ* P: *ἐστὶν* H || *γενομένῳ*: *γενόμενος* P H || 26 *συζήσει*. *ἔτι* βλ. aparat. crit. σελ. 66 (8,26): *συζήσ[.....] ἐκ* ὁ χάρτης ἀποτετριμένος ἐν P: διορθ. *συζήσαντι ἐκ* ὡς ἐν H || 33–34 *ἐν δυνάμει*: *ἐνδυνάμως* P H || 35 *πάντα* P: *ἅπαντα* H || *ὑφαιρουμένων* P: *[...]μένων* H, ὑπάρχοντος χάσματος || 36–37 *μηνὶ καὶ ἰνδικτιῶνι* P: παραλείπει H.

9

(ἀνωτ. σελ. 66–68, βλ. καὶ σελ. 18–19, 57)

ΧΦΦ.: P φφ. 24α–24β. — H φφ. 76β–77α περατουμένου (στ. 25): *ἐπὶ τούτοις ποιεῖν δὴ τὸν ἀκούοντα*:∼

ΔΙΑΦΟΡΑΙ τῆς ἐκδόσεως καὶ τοῦ H ὡς πρὸς τὸν P.

Σελ. 66, στ. 4 *σφραγῖδα* κατὰ διόρθωσιν: *σφραγίδα* P H || σελ. 67, στ. 10 *Μιχαὴλ ὁ τοῦ Πλαστρᾶ*: *μϊχα(ὴλ) ὁ τοῦ πλςρ^ο^* P: *μιχαὴλ ὁ τοῦ πλαστηροῦ* H || 16 *οὖκ*: διορθ. *οὐκ* P H || 19 *Ναυπάκτιον* P: *Ναυπάκτῳ* H || 25 *ἔδει ποιεῖν* P: *ἔδει* παραλείπει H || *ἐμὲ τὸν ἐπίσκοπον* P: *δὴ τὸν ἀκούοντα*:∼ H || σελ. 67–68, στίχ. 26–63 τὸ κείμενον τοῦτο μόνον εἰς τὸν P: ἐν H παραλείπεται, τοῦ σημειώματος περατουμένου εἰς τὰς λ. *ποιεῖν δὴ τὸν ἀκούοντα*. Μετὰ ταῦτα ἔχει γραφῇ διὰ τῆς αὐτῆς χειρός: *παροι(μία?): πρὶν σταθῇ τὸ χωρίον, ἔφθασαν οἱ ψωμοζῆται*· || 39 *ἔκγονας* P: γρ. *ἔκγονα* (Πδμτρ.) || 62 *εἰ* P: (ὀβελίζει Πδμτρ.).

ΒΙΒΛΙΟΓΡ.: *Βέης*, ΕΕΒΣ, Β' (1925), σελ. 128, ὑποσ. 2 (ἡ ἀνηβότης ὡς αἰτία διαζυγίου). Ἐπὶ τῆς αὐτῆς ὑποθέσεως βλ. καὶ τὸ ὑπ᾽ ἀριθ. 10 κείμενον.

10

(ἀνωτ. σελ. 68–70, βλ. καὶ σελ. 19, 59)

ΧΦΦ.: P φφ. 25α–25β. — V φφ. 71α–72β. — H φφ. 98β–99β.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ.: Παρατίθενται αἱ διαφορετικαὶ γραφαὶ τῶν κωδίκων V καὶ H καί τινες διορθώσεις καὶ διαφοραὶ τῆς ἐκδόσεως ὡς πρὸς τὸν P.

Σελ. 68, στ: 1 ὁ τίτλος *σημείωμα* μέχρι καὶ τῆς λ. *συναλλαγμάτων* μόνον εἰς τὸν P: ἐν V ἀντ' αὐτῶν μόνον ἡ λ. *σημείωμα*: *Σημείωμα διαζυγίου* H‖ στ. 2 *διάταξις*: *δι(ά)τ(αξ)ις* P: *διΐαταξΐς* V: *δόσις* H‖3 *τοῖς* PV: *τοῦ* H‖4 *δέ γε* PV: *γε* παραλείπει H‖6 *γὰρ ἤβάσκει μὲν* PV: *μὲν ἤβάσκει γὰρ* H‖9 *ἡ δὲ γυνὴ*: διορθωτέον *ἡ δέ γε γυνὴ* P V H‖*αὔτη* PV: *αὐτὴ* H‖11 *οὔτω κατὰ*: διορθωτέον *οὔτω καὶ κατὰ* P V H‖14 *τὰ παράνομα*... ἕως *μαρτυρεῖν* PV: παραλείπει H‖15–16 *τεσσαράκοντά τε*: *τεσσαράκ(ον)τ*... *η(?)* ὁ χάρτης ἐφθαρμένος ἐν P: *τεσσαρακοντούτη* H προκριτέα γραφή: *τεσσαρακοντα(?)τ* V‖17 *Βαρεσοβιτίσσης* PV: *Βαρεσσοβιτίσσης* H‖18 *Μυλωνᾶ*: *μυλωνᾶ* P V H‖σελ. 69, 31–32 *ἔχουσι νοῦν* PV: *νοῦν* παραλείπει H ὑπάρχοντος κενοῦ ἰσαρίθμων γραμμάτων‖32 *νουθετηθείς* PV: *νουθετηθέντος* H‖36 *καὶ τοῖς* PV: *τοῖς* παραλείπει H‖37 *μυστικά*: *μυς(ικ)ὰ* (?) P V δυσξύμβλητον: *μύστακα* ὀρθῶς ἐξ ἀρχικοῦ *μυςακὰ* H προκριτέα γραφή‖*ὑπόνοιαν*: *ὑποιν(..)* P: *ὑποί(νην)* V: *ὑπήνην* H προκριτέα γραφή‖39 *ὀφφίκιον*: διορθ. *ὀφφικίου*‖ 41 *ἰχθῦς* κατὰ διόρθωσιν: *ἰχθὺς* P V H‖43 *μετατελουμένη* PV: *μετατελουμένων* H‖51 *κῦρ* PV: *κυροῦ* H‖47 *κεφάλαια* P: *κεφάλεα* V‖53 *πρωτονωβελίσιμος*: *πρωτονοβελλίσιμος* PV: *πρωτονοβελλίσσιμος* H‖54 *ἐπίκοινον*: *ἐπὶ κοιν(οῦ)* P V H‖59 *ἀνηβότητος*: *ἀνηβότ(η)τ(ος?)* P: *ἀνηβότητα* V H‖*ἐλάσει* PV: *ἐλεύσονται* H‖σελ. 70, 63 *λήψονται τὰ*: διορθωτέον *λήψονται τὰς* P V H‖ 64 *αἱ δὲ*: *αἱ δέ γε* P H: *γε* παραλείπει V‖67 *φροντίδα*... ἕως *ἰνδικτιῶνι* PV: παραλείπει H.

ΒΙΒΛΙΟΓΡ.: *Βέης*, ΕΕΒΣ, Β' (1925), σελ. 128, ὑποσ. 2, αὐτόθι 132, ὑποσ. 6. — Πρβλ. καὶ ἀνωτ. ἀριθ. 9, σελ. 66–68.

11

(ἀνωτ. σελ. 70–71, βλ. καὶ σελ. 20, 66)

ΧΦΦ.: P φφ. 28β–29α.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ: Σελ. 70, στ. 3 *ἀμητῷ*: *ἀμιτῷ* P‖8 *ἄτε*: *ἄγε* P‖15 *πράξεων*: διορθ. *πράξεων*, P‖*Ὡσηὲ* P: διορθ. *Ὠσηὲ*‖σελ. 71, 33 *ὠνομασμένου*: *ὀνομασμένου* P‖35 *Ἁμμωδηρὰν* P: διορθ. *Ἀμμωδηρὰν*‖45 *ἀμετάδωτον* P: διορθ. *ἀμετάδοτον*‖61 *τόπων*: *τρόπων* P‖64 *ἁμαρτικωτέρους*: *ἁμαρτηκωτέρους* P.

ΧΡΟΝΟΛ.: Περὶ τὸ 1218/19, βλ. κατωτ. Προσθήκας, ἀριθ. 99 καὶ 107, Χρονολ.

12

(ἀνωτ. σελ. 72, βλ. καὶ σελ. 21, 74)

ΧΦΦ.: P φ. 32α, ἀκέφαλον.— H φ. 91α, πλῆρες.

ΚΕΙΜΕΝΑ: Παραθέτομεν βάσει τοῦ H τὴν ἐκ τοῦ P ἐλλείπουσαν ἀρχήν.

[Ἀνεπίγραφον]

φ. 91α *Ἦν ποτε μοναστήριον καὶ προεστῶτα εἶχε καὶ μοναχοὺς καὶ ὕπαρξιν καὶ βοσκήματα, ἡ ὑπὸ τὴν καθ' ἡμᾶς ἁγιωτάτην ἐκκλησίαν μονὴ τῆς Ἁγίας Τριά-*

δος· ἀλλὰ καὶ ταύτην ἡ τοῦ καιροῦ φορὰ οὐ μόνον παρεῖλε τὰ ὑπάρχοντα, ἢ ἠλάττωσεν εἰς τεταρτημόριον ἢ τριτημόριον, ἢ τὸ πλέον ἡμίσευσεν,
5 *ἀλλ' ἁπαξαπλῶς ἅπαντα κατελυμήνατο καὶ ἠφάνισεν, ὡς ὑποχωριάσαι μὲν ἐκεῖθεν τοὺς μοναχούς, τὴν δὲ μονὴν ἐγκαταλειφθῆναι, ἢ ὡς σκηνὴν ἐν ἀμπελῶνι, ἢ ὡς ὀπωροφυλάκιον ἐν σικυηλάτῳ*[1]*. καὶ νῦν ἕστηκεν ἡ πάλαι μονή, μοναστήριον ὄνομα μόνον, πραγματικῶς ἔρημον ἔχουσα, μὴ ὄντος τοῦ διαδόντος χεῖρα αὐτῇ, μηδὲ τὴν ταύτης πτῶσιν ὑπανεγείραντος· ἀλλ' οὐχὶ παρὰ τοῦτο*
10 *μὴ οὐχ ὑποβλητέον ἔστιν αὐτῇ τὸν* [τὴν συνέχειαν βλ. ἀνωτ. σελ. 72, ἀριθ. 12].

ΔΙΑΦΟΡΑΙ τοῦ H ὡς πρὸς τὸν P καί τινα ἐν τῇ ἐκδόσει διορθωτέα. Ἡ στιχαρίθμησις παραπέμπει εἰς τὸ ὑπ' ἀριθ. 12 κείμενον, ἀνωτ. σελ. 72.

Στ. 2 *ἀνεγειρεῖ καὶ ἰάσεται* P: *ἀναγείρηται καὶ ἰάσηται* H: *ἀνεγερεῖ (τε) καὶ ἰάσεται* (Πδμτρ.) ‖ 3 *γάρ* P: παραλείπει H ‖ *αὐτοῦ: αὐτοῦ* P H ‖ 5 *μὲν* P: παραλείπει H ‖ 6 *τὸν αὐτὸν καὶ ἡμεῖς* P: *καὶ ἡμεῖς τὸν αὐτὸν* H ‖ 8 *προσενεγκόντα*: διορθ. *προσενεγκόντα,* ‖ *ἡμεῖς* P H: μήπως *ἡμῖν* (?) ‖ 10 *φυτευθέντι* P: *ἐμφυτευθέντι* H ‖ 12 *ὧδε* P: διορθ. *ὧδε* H ‖ 13 *τῆς ἄλλης:* διορθωτέον *τῆς ἄλης*, ὡς καὶ σχετικὴ διόρθωσις ὑπὸ *Ν. Βέη* ἐν τοῖς τυπογρ. δοκιμίοις τοῦ ἔτους 1922: *ἄλις* P: *ἄλης* H ‖ 15 *καὶ εἰς* P: *εἰς* παραλείπει H.

ΧΡΟΝΟΛ.: Ἡ φράσις:... *ἔστι δὲ καὶ ἄλλως ἐπαινετὸν ἀρχιερέα θεοῦ, τῆς οἰκείας ποίμνης ἀπελαθέντα καὶ πλανήτην ὧδε κἀκεῖσε περιφερόμενον... στῆναι τῆς ἄλης...* (ἀνωτ. σελ. 72, στ. 11–13), ἐπιτρέπει νὰ εἰκάσωμεν, ὅτι τὸ γράμμα συνετάγη πάντως πολὺ πρὸ τῆς καταλήψεως ὑπὸ τοῦ Θεοδώρου Δούκα τῶν Νέων Πατρῶν (1219/21(?) διὰ τὴν χρονολογίαν βλ. *Darrouzès*, REB, 23, 1965, σελ. 155, σημ.) καὶ τῶν πέριξ περιοχῶν, ἔνθα εὑρίσκεται καὶ τὸ κατὰ τὴν Φθιώτιδα Γαρδίκιον. Διότι ἐνταῦθα περὶ αὐτοῦ ἀσφαλῶς τοῦ Γαρδικίου πρόκειται καὶ οὐχὶ περὶ τοῦ Γαρδικίου Θεσσαλίας (βλ. κατωτ. Σημείωσιν). Μετὰ τὴν ἀνάκτησιν τῆς περιοχῆς ὑπὸ τῶν βυζαντινῶν ὁ ἀρχιεπίσκοπος αὐτοῦ Ἰωάννης θ' ἀποκατεστάθη εἰς τὴν ἕδραν του. Ὁ ἀναφερόμενος *κράτιστος Δούκας* (στ. 9) ταυτιστέος πρὸς τὸν Θεόδωρον Κομνηνόν.

ΒΙΒΛΙΟΓΡ.: *Κεραμεύς*, Ἱεροσολ. Βιβλιοθήκη, Α', σελ. 342, ἀριθ. 67: «Πρᾶξις περὶ τῆς ὑπὸ τὸν Ναυπάκτου μονῆς τῆς Ἁγίας Τριάδος, ἧς ἡ ἐφορεία ἀνατίθεται Ἰωάννῃ ἀρχιεπισκόπῳ Γαρδικίου». Βάσει τῆς ἀναγραφῆς ταύτης τὸ ὄνομα τοῦ ἀρχιεπισκόπου Γαρδικίου Ἰωάννου περιελήφθη εἰς τοὺς ἐπισκοπικοὺς καταλόγους Θεσσαλίας, συνήθως ἄνευ χρονολογικοῦ τινος προσδιορισμοῦ, βλ. π.χ. *Ἀνθίμου Ἀλεξούδη*, Ἐπισκοπικοὶ κατάλογοι, ἐφ. «Νεολόγος» Κων/πόλεως, φ. 6871, 27 Ἰουν. 1892·—*Ν. Ι. Γιαννοπούλου*, Ἐπισκοπικοὶ κατάλογοι Θεσσαλίας, Ἐπετ. «Παρνασσὸς» 11 (1915), σελ. 175 καὶ 178·—*τοῦ αὐτοῦ*, ἐν «Θεολογίᾳ», ΙΔ' (1936), σελ. 140–142·—*Κ. Δυοβουνιώτου*, Συμβολὴ εἰς τὴν ἐκκλησιαστικὴν ἱστορίαν τῆς μητροπόλεως Λαρίσσης, «Ἱερὸς Σύνδεσμος», Ι, φ. 279, σελ. 13·—*Τάσου Ἀθ. Γριτσοπούλου*, Γαρδικίου ἐπισκοπή, ἄρθρον ἐν τῇ Θρησκευτικῇ καὶ Ἠθικῇ Ἐγκυκλ. (1964), ὅπου ὀρθῶς εἰκάζεται, ὅτι ὁ Ἰωάννης ἦτο πιθανῶς ἐπίσκοπος τοῦ κατὰ τὴν Φθιώτιδα Γαρδικίου κατὰ τὸν ΙΓ' αἰ.

---

1. Πρβλ. Ἠσ. Ι. 8.

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ: Σύγχυσίς τις ἔχει δημιουργηθῆ περὶ τὸ πρόσωπον τοῦ ἀρχιεπισκόπου τούτου, ἀναγράφεται δὲ (*Ν. Γιαννόπουλος,* 'Επισκοπικοὶ κατάλογοι..., ἔνθ' ἀνωτ., 'Ιωάννης ἐπίσκοπος τοῦ ἐν Θεσσαλίᾳ Γαρδικίου (σελ. 175) καὶ 'Ιωάννης ἐπίσκοπος τοῦ ἐν Φθιώτιδι (σελ. 178). Πραγματικῶς πρόκειται περὶ τοῦ αὐτοῦ προσώπου—ὡς δεικνύει καὶ ἡ ταυτότης τῆς βιβλιογραφικῆς παραπομπῆς εἰς *Κεραμέα,* ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 342, ἀριθ. 67, δι' ἀμφοτέρας τὰς περιπτώσεις—διατελέσαντος ἀρχιεπισκόπου τοῦ ἐν Φθιώτιδι Γαρδικίου. Ταυτιστέος ἐξ ἄλλου ὁ ἀρχιεπίσκοπος οὗτος πρὸς τὸν ἀνώνυμον ἀρχιεπίσκοπον Γαρδικίου, τὸν ἕτερον ἀποδέκτην τῆς κατὰ Φεβρουάριον τοῦ 1222 ἐπιστολῆς τοῦ πατριάρχου Μανουὴλ («πρὸς τὸν μητροπολίτην Ναυπάκτου καὶ τὸν ἀρχιεπίσκοπον Γαρδικίου», ἔκδ.: *Vasiljevskij,* Epirotica, σελ. 36–37, ἀριθ. 16). Τοῦτο προκύπτει ἐξ αὐτοῦ τοῦ κειμένου τοῦ πατριαρχικοῦ γράμματος (στ. 4–10), συμφώνως πρὸς τὸ ὁποῖον ὁ ἀρχιεπίσκοπος Γαρδικίου τοῦ ἔτους 1222 συμμετέσχε τῶν ἀκανονίστων χειροτονιῶν τοῦ Καλοσπίτου (Λαρίσσης) καὶ τοῦ Δοκειανοῦ (Δυῤῥαχίου) γενομένων τῷ 1212 καὶ 1213 (διὰ τὰς χρονολογίας βλ. *Βέην,* ΕΕΒΣ, Β', 1925, σελ. 133, πρβλ. καὶ *D. M. Nicol,* The Despotate of Epiros..., σελ. 40). 'Εξ ἄλλου ἐκ τῆς ἀπαντήσεως τοῦ 'Αποκαύκου (ἔκδ. *Vasiljevskij,* Epirotica, σελ. 38–46, ἀριθ. 17) πρὸς τὴν ἀνωτέρω πατριαρχικὴν ἐπιστολὴν ἀποδεικνύεται, ὅτι πρόκειται περὶ τοῦ Γαρδικίου Φθιώτιδος. 'Εν αὐτῇ (σελ. 39, στ. 5) ὑπάρχει ἡ φράσις: *σταλὲν παρὰ τοῦ ἱερωτάτου ἀρχιεπισκόπου Γαρδικίων ἐκείνου.* Πλὴν ἡ λ. *ἐκείνου* ἐτέθη ὑπὸ τοῦ *Vasiljevskij,* κατὰ διόρθωσιν τῆς γραφῆς τοῦ κώδικος Petrop. gr. 251 *ἐχίνου.* 'Αλλ' ἐνταῦθα ὁ κῶδιξ ἔχει καλῶς· πρόκειται ἀσφαλῶς περὶ τοῦ κατὰ τὴν Φθιώτιδα 'Εχίνου (ἔνθα σήμερον τὸ τοπωνύμιον 'Αχινός), ὅστις ἦτο ἐπίσης ἕδρα ἐπισκοπῆς, συνενωθείσης εἰς ἄγνωστον χρόνον μετὰ τῆς ἐπισκοπῆς Γαρδικίου (πρβλ. *Ν. Γιαννόπουλον,* ἐν «Θεολογίᾳ» ἔνθ' ἀνωτ.). Τὸ ὑπὸ τοῦ 'Αποκαύκου δὲ γραφόμενον, ἂν δὲν ἐτέθη ἁπλῶς πρὸς ἀντιδιαστολὴν τῶν δύο Γαρδικίων, ἴσως σημαίνει, ὅτι κατ' ἐκείνην τὴν ἐποχὴν εἶχεν ἤδη συντελεσθῆ ἡ συνένωσις τῶν δύο ἐπισκοπῶν. 'Εξ ἄλλου ἡ λ. *σταλέν,* ἀποδεικνύει ὅτι ἡ διόρθ. τῆς λ. *ἐχίνου* εἰς *ἐκείνου* (=μακαρίτου) εἶναι ἐσφαλμένη.

13

(ἀνωτ. σελ. 72–75, βλ. καὶ σελ. 27, 116)

ΧΦΦ.: P φφ. 48β–49β.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ: Παρατίθενται διαφοραί τινες τῆς ἐκδόσεως ὡς πρὸς τὸν κώδικα.

Σελ. 72, στ. 3 *ἰδέαν: ἠδέαν* P ‖ *μελάχρους* P: γρ. *μελάγχρους* ‖ 8 *δικαίου:* διορθωτέον *διακόνου* ὡς ἐν P ‖ Σελ. 73, 23 *ὑπογραφὴν*: διορθ. *ὑπογραφ(ὰς)* P ‖ 23–24 *ἐκτεθέντων:* διορθ. *ἐκτεθεικότων* P ‖ 25 *εἰρημένης*: διορθ. *Εἰρήνης* P ‖ 40 *τοτέως*: *τωτέως* P ‖ 41 *παλίγγλωσσός τε*: *παλίγγλωσσος τέ* P ‖ 45 *ἐπέκλινε* P: διορθ. *ἐπέκλεισε* ‖ 49 *εὑρήσει*: *εὑρήση* P ‖ 51 *κολοκύντας* P: διορθ. *κολοκύνταις* ‖ 52 *ἀμβλύστερον* P: διορθ. *ἀμβλύτερον* ‖ 55 *ἀπεῤῥίφθη*: διορθ. *ἀπεῤῥίφη* P ‖ *τῷ* P: διορθ. *τῇ* (Πδμτρ.) ‖ Σελ. 74, στ. 66 *τῇ Κορίνθου*: *τῇ Κορίνθῳ* P ‖ 72 *παρέχων* P: διορθ. *παρέχον* ‖ Σελ. 75, 110–111 *ἐγράφησαν... ἐσημειώθησαν... ἐπεδόθησαν*: διορθ. *ἐγράφη... ἐσημειώθη... ἐπεδόθη...* P.

ΧΡΟΝΟΛ.: *Μηνὶ ἰουνίῳ ἰνδικτιῶνος ιε'* = 'Ιούνιος 1212, βλ. *Βέην,* ΕΕΒΣ, Β' (1925), σελ. 125, 132, 137–138· πρβλ. ἀνωτ. ἐν τῷ παρόντι τόμῳ σελ. 274, σημ. 2 καὶ κατωτ. Προσθήκας, ἀριθ. 68, ὅπου ἀναλύονται οἱ λόγοι, δι' οὓς ὁ 'Ιούνιος τῆς ιε' ἰνδικτιῶνος ἀφορᾷ ἐνταῦθα εἰς τὸ ἔτος 1212 καὶ οὐχὶ εἰς τὸ 1227. Τὸ συνοδικὸν γράμμα συνετάγη πάντως μετὰ τὴν 4ην 'Ιου-

νίου, διότι ἐπὶ τῆς αὐτῆς ὑποθέσεως ὑπάρχει ἐπιστολὴ τοῦ Ἀποκαύκου πρὸς τὸν μητροπολίτην Λαρίσσης, βάσει τῆς ὁποίας καθίσταται προφανές, ὅτι μέχρι τῆς ἡμερομηνίας αὐτῆς (ἀνωτ. σελ. 125, ἀριθ. 68, στ. 5) ἡ ὑπὸ τὸν Ἀπόκαυκον σύνοδος δὲν εἶχεν ἀσχοληθῆ μὲ τὸ θέμα τοῦ Λέοντος–Μανουὴλ Μακροῦ (βλ. κατωτ. Προσθήκας, ἀριθ. 68).

ΒΙΒΛΙΟΓΡ.: (Bees) *J. Juster,* Les Juifs, σελ. 265 *τοῦ τῶν ἀναγνωστῶν ἐ ξ ά ρ χ ω ν χοροῦ*·—*Βέης,* ΕΕΒΣ, Β΄ (1925), σελ. 122–148, ἰδίᾳ σελ. 124–131, 138, 143.—*V. Laurent,* Étienne Chrysobergès, archevêque de Corinthe, REB, 20 (1962), σελ. 214–218·—*L. Stiernon,* Origines Β΄, σελ. 202·—*Ἐ. Βέη–Σεφερλῆ,* Ὁ χρόνος στέψεως τοῦ Θεωδώρου Δούκα..., ἀνωτ. σελ. 274, σημ. 2·—*Τάσου Ἀθ. Γριτσοπούλου,* Ἐκκλησιαστικὴ Ἱστορία Κορινθίας, «Πελοποννησιακά», Θ΄ (1972), σελ. 157–160.

14

(ἀνωτ. σελ. 75–76, βλ. καὶ σελ. 28, 120)

ΧΦΦ.: P φφ. 50α–50β.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ: Σελ. 75, στ. 2 *ἡμᾶς,*: διορθ. *ἡμᾶς* ‖ 4 *Παγκαλὼ* P: διορθ. *Παγκαλῷ* ‖ 6 *μάλιστα ὡς ἤκουσται*: διορθ. *μάλιστα, ὡς ἤκουσται* ‖ 11 *τε ὡς*: διορθ. *τε, ὡς* ‖ *«καὶ*: διορθ. *καὶ «* ‖ 19 *μήνιγγα*: *μήνυγγα* P ‖ σελ. 76, στ. 32 *καὶ τρίταις*: διορθ. *καὶ ἐν τρίταις* P ‖ 37–38 *κλινειν*: διορθ. *κλίνειν* ‖ 39 *προσῖεται* P: διορθ. *προσοίσεται* (Πδμτρ.) ‖ 40 *πρὸ δὲ*: διορθ. *πρὸ (ς) δὲ* P ‖ 46 *ἰνδικτιῶνι[ι] ε΄* κατὰ διόρθωσιν *Βέη,* ὡς καὶ ἀλλαχοῦ τοῦ κειμένου ἀναγράφεται (σελ. 75, στ. 25): *ἰνδικτιῶνι ε΄* P. Πιθανῶς πάντως ὁ κῶδιξ ἔχει καλῶς, ἐὰν δὲν δηλοῦται ἐνταῦθα ἡ ἰνδικτιών, καθ' ἣν συνετάγη τὸ γράμμα, ἀλλ' ἡ ἰνδικτιὼν λύσεως τῶν ἐπιτιμίων, μετὰ πενταετίαν.

ΧΡΟΝΟΛ.: Αὔγουστος ιε΄ ἰνδικτιῶνος = Αὔγουστος 1212 ἢ 1227. Ἐκ τῶν χρονολογιῶν τούτων πιθανωτέρα εἶναι ἡ δευτέρα, ἂν κρίνῃ τις ἐκ τῆς θέσεως, ἣν κατέχει τὸ γράμμα ἐν τῷ κώδικι μεταξὺ ἐπιστολῶν τοῦ Ἀποκαύκου πρὸς τὸν Ἄρτης Ἰωάννην καὶ τὸν Θεόδωρον Κομνηνόν, ὅστις πλέον ἀποκαλεῖται «βασιλεὺς» (πρβλ. ἀνωτ. σελ. 273–274).

15

(ἀνωτ. σελ. 76, βλ. καὶ σελ. 29, 129)

ΧΦΦ.: P φ. 53β, κολοβόν.

ΔΙΟΡΘ.: Σελ. 76, στ. 2 *αὐτῶν φησιν*: διορθ. *αὐτῶν, φησίν* ‖ 7 *Σαταναν* διορθ. *Σατανᾶ* P ‖ 10 *ταπεινωθῆναι φησιν ἐγὼ*: διορθ. *ταπεινωθῆναι, φησίν, ἐγὼ.*

ΧΡΟΝΟΛ.: Περὶ τὸ ἔτος 1227, διότι ἕπεται ἐν τῷ κώδικι ἐπιστολῆς τοῦ

Ἀποκαύκου «πρὸς τὴν Δέσποιναν κυρὰν Μαρίαν», χρονολογουμένης μετὰ τὴν 13ην Μαρτίου τοῦ ἔτους τούτου (πρβλ. ἀνωτ. σελ. 274 κ.ἑ., σημ. 7).

16

(ἀνωτ. σελ. 77, βλ. καὶ σελ. 30, 132)

ΧΦΦ.: Ρ φ. 54α ἀνεπίγραφον. — Η φ. 63α· ἐπιγράφεται: *Ἐρώτημα*.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ: Σελ. 77, στ. 1 ἀνεπίγραφον Ρ: *Ἐρώτημα* Η ‖ *δοκοῦσι* Ρ: *δοκοῦσιν* Η ‖ 2 *ἀνακρίτως* Ρ: *ἀνανακρίτως* ἢ *ἀκρίτως* (διορθ. Πδμτρ.) ‖ 4 *ἐγκεκρυμμένον* κατὰ διορθ. *Βέη*: *ἐγκεκριμμένον* Ρ: *ἐγκεκρυμμένον* Η ‖ *γάρ τις* Ρ: *γὰρ* παραλείπει Η ‖ 6 *εἰσὶ* Ρ: *εἰσὶν* Η ‖ 8 *ἀπέτεκεν* Ρ: διορθ. *ἀπέτεκεν.*: *ἀπέτεκε* Η ‖ 9 *αὐτῆς.*: διορθ. *αὐτῆς,* ‖ *συμβαίνει* Ρ: *συμβαίνειν* Η ‖ *γένηται,*: διορθ. *γένηται* ‖ 10 *ἔστι* Ρ: *ἔστιν* Η ‖ 12 *ἢ* Ρ: διορθ. *ᾗ* (Πδμτρ.) ‖ *μῖξιν* Ρ: *μίξιν* Η ‖ 14 *ἢ γὰρ ἂν* Ρ: *εἰ γὰρ ἦν* (διορθ. Πδμτρ.) ‖ 15 *μηνὶ καὶ ἰνδικτιῶνι* Ρ: παραλείπει Η.

ΧΡΟΝΟΛ.: Περὶ τῷ 1227, ὡς κείμενον ἐν τῷ κώδικι μεταξὺ δύο γραμμάτων αὐτῆς τῆς χρονολογίας (διὰ τὴν χρονολόγησιν τούτων πρβλ. *Βέην*, ΕΕΒΣ, Β', 1925, σελ. 123 κ.ἑ., βλ. καὶ κατωτ. Προσθήκας, σελ. 212 καὶ σελ. 219, Χρονολ.).

17

(ἀνωτ. σελ. 77-78, βλ. καὶ σελ. 31, 140)

ΧΦΦ.: Ρ φφ. 57β-58α.

ΔΙΟΡΘΩΣΕΙΣ: Σελ. 77, στ. 7 *στοφὴ*: διορθ. *στροφὴ* Ρ ‖ 15 *συνήθειαν εἶτα*: διορθ. *συνήθειαν, εἶτα* ‖ Σελ. 78, στ. 23 *τε*: *τὲ* Ρ ‖ 26 μετὰ τὴν λ. *ἀμὴν* προσθετέα: *μηνὶ νοεμβρίῳ ἰνδικτιῶνος α' ἔτους ,ςψλς'· Ἰωάννης εὐτελὴς ἐπίσκοπος τῆς ἁγιωτάτης μητροπόλεως Ναυπάκτου* (βλ. πανομ., πρβλ. καὶ ἀνωτ. σελ. 31, σημ. 2).

ΧΡΟΝΟΛ.: Νοέμβριος α' ἰνδικτιῶνος ἔτους ,ςψλς' = 1227. Ὡς ἀναγράφεται εἰς συνοδικὸν γράμμα τῆς 4ης Ἀπριλίου 1228 (ἔκδ.: *Κεραμεύς*, Βυζαντίς, σελ. 23-27), ἡ ἐκλογὴ τοὐλάχιστον τοῦ ὑποψηφίου διὰ τὴν ἐπισκοπὴν Βονδίτζης εἶχε λάβει χώραν ἐν τῷ ἐπισκοπείῳ Βονδίτζης, παρόντος τοῦ Ἀποκαύκου, κατ' Αὔγουστον τῆς ιε' ἰνδικτιῶνος (= Αὔγουστος 1227). Ἀλλὰ καὶ εἰς τὴν ἐκλογὴν τοῦ Βελᾶς παρευρίσκετο ὁ Ἀπόκαυκος, ψηφίσας ὑπὲρ τοῦ Μανουὴλ Μακροῦ (βλ. γράμμα Ἀποκαύκου πρὸς τὸν Δημήτριον Χωματιανόν, ἔκδ.: *Κεραμεύς*, Ἀχριδηνά, σελ. 237-238, ἀριθ. 4, πρβλ. καὶ *Βέην*, ΕΕΒΣ, Β', 1925, σελ. 123-124). Λόγῳ ὅμως τῆς ἀσθενείας τοῦ μητροπολίτου αἱ χειροτονίαι δὲν εἶχον συντελεσθῆ μέχρι καὶ τοῦ Νοεμβρίου. Κατὰ ταῦτα ὁρίζεται ἀκριβέστερον ὁ χρόνος τῶν ἐν λόγῳ χειροτονιῶν, βραχὺ μετὰ τὴν κατὰ Νοέμβριον τοῦ 1227 ἀποστολὴν τοῦ παρόντος γράμματος.

Κῶδιξ Petrop. gr. 250, φ. 58α. Εἰς τὸ ἄνω μέρος ἡ χρονολογία: *μηνὶ νοεμβρίῳ ἰνδικτιῶνος α' ἔτους ,ςψλς'*
ἄννης εὐτελὴς ἐπίσκοπος τῆς ἁγιωτάτης μητροπόλεως Ναυπάκτου (βλ. σελ. 178, ἀριθ. 17, ἰδίᾳ δὲ σελ. 31

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ: Οἱ μέλλοντες νὰ χειροτονηθῶσιν ἦσαν διὰ μὲν τὴν ἐπισκοπὴν Βελᾶς ὁ Μανουὴλ — κατὰ κόσμον Λέων — Μακρὸς (πρβλ. *Βέην*, ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 123-124 καὶ 139-142), διὰ δὲ τὴν ἐπισκοπὴν Βονδίτζης ὁ Ἰωάννης, ὅστις ἀναγράφεται ὡς ἐπίσκοπος Βονδίτζης κατ' Ἀπρίλιον τοῦ 1229 εἰς συνοδικὸν σημείωμα τοῦ Πατριάρχου Γερμανοῦ Β' (ἔκδ.: *Ράλλη-Ποτλῆ*, Σύνταγμα..., τόμ. 5, σελ. 107, πρβλ. *Βέην*, ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 139-140 καὶ *Laurent*, Regestes, σελ. 89-91·—βλ. καὶ *Ε. Βέη-Σεφερλῆ*, Νικόλαος, ἕνας ἀνύπαρκτος μητροπολίτης Θεσσαλονίκης..., ἀνωτ. ἐν τῷ παρόντι τόμῳ, σελ. 286.

ΒΙΒΛΙΟΓΡ.: *Βέης*, ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 141-142.—*Stiernon*, Origines, Β', σελ. 202·— *Ε. Βέη-Σεφερλῆ*, Χρόνος στέψεως τοῦ Θεοδώρου Δούκα..., σελ. 276 τοῦ παρόντος τόμου. Περὶ τῆς πληρώσεως τῆς ἐπισκοπικῆς ἕδρας τῆς Βελᾶς κατ' αὐτὴν τὴν περίοδον, βλ. καὶ γράμμα τοῦ Ἀποκαύκου «πρὸς τὸν βασιλέα», ἀνωτ. ἀριθ. 84, καὶ κατωτ. Προσθήκας, σελ. 286. Ἐξ ἄλλου ὁ ἐν τῷ ὑπ' ἀριθ. 83 (σελ. 141) μνημονευόμενος ἐπίσκοπος Βελᾶς ταυτιστέος ἢ πρὸς τὸν Κωνσταντῖνον ἢ πρὸς τὸν διάδοχόν του Μανουὴλ Μακρὸν (βλ. Προσθήκας, σελ. 224-5).

18

(ἀνωτ. σελ. 78-79, βλ. καὶ σελ. 34, 153)

ΧΦΦ.: Ρ φφ. 64α-64β, ἐπιγράφεται: *Ἕτερον σημείωμα*.—Η φφ. 121β-122β ἀνεπίγραφον.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ τοῦ Η καὶ τῆς ἐκδόσεως ὡς πρὸς τὸν Ρ.

Σελ. 78, στ. 1 ὁ τίτλος μόνον εἰς τὸν Ρ: ἐν Η ἀνεπίγραφον.

Στ. 2 *Ταρωνόπουλος*: *Ταρονόπουλος* ΡΗ ‖ 4 *Σαλαγάρης* Ρ: κατωτ. στ. 28 *Σάλαξ* ‖ 8 *Γρηγορίου* Ρ: *γρηγόρι(ος)* Η ‖ 10 *ἅπαξ καί*: διορθ. *ἅπαξ οὖν καὶ* ΡΗ ‖ 11 *ἐκ τῶν* Ρ: *τῶν* παραλείπει Η ‖ 12 *ἀπὸ τῶν* Ρ: *τῶν* παραλείπει Η ‖ 15 *πρωτοβεστιαρίου* Ρ: *πρωτοβεστιαρίτου* Η ‖ 17 *δεκαπέντε* Ρ: *δεκαεπτὰ* Η ‖ *καὶ ἐλθὼν* Ρ: *καὶ* παραλείπει Η ‖ *ἐτιμωρήσατο* κατὰ διόρθωσιν: *ἐτιμωρίσατο* Ρ: *ἐτιμωρήσατο* Η ‖ 21 *γυναικαδέλφου* Ρ: *γυναικαδελφοῦ* Η ‖ *ἀμυνόμενοι* Ρ: *ἀμυνάμενοι* Η ‖ 23 *Ῥουπακεία* Ρ: *Ῥουπακέα* (διορθ. Πδμτρ.) ‖ *μετὰ λαοῦ* Ρ: *μετὰ τοῦ λαοῦ* Η ‖ 28 *ἐν ἀρχῇ*: *ἐνάρχ(ειν)* Ρ: *ἐπάρχειν* Η ‖ *Κώνστας* Ρ: *Κωνσταντῖνος* Η ‖ Σελ. 79, στ. 40 *τετράδαν*: διορθ. *τετράδα*: *τετράδ'* Ρ ‖ 50 *ἡμέραις*: διορθ. *ἡμέρας* ΡΗ ‖ *τὴν τοῦ θεοῦ* Ρ: *τοῦ* παραλείπει Η ‖ 54 *τὸ δημόσιον*: *τ(ὸ)ν δημόσ(ιον)* ΡΗ ‖ 56 *δύναται* Ρ: *δύνανται* Η ‖ 58 *καὶ πάντες* Ρ: *καὶ* παραλείπει Η ‖ 60-64 ἀπὸ τὴν λ. *ἰουνίῳ* μέχρι καὶ τῆς λ. *ἀπόλυσιν* μόνον εἰς τὸν Ρ: ἐν Η παραλείπονται, τοῦ κειμένου περατουμένου ἐν τῇ λ. *μηνί*.

ΧΡΟΝΟΛ.: Σελ. 79, στ. 52 καὶ 60: *μηνὶ ἰουνίῳ [κδ'], ἰνδικτιῶνος α', ἔτους ,ςψλς'* = 24 Ἰουνίου 1228.

19

(ἀνωτ. σελ. 79-81, βλ. καὶ σελ. 34, 157)

ΧΦΦ.: Ρ φφ. 65α-65β, πλῆρες· ἐπιγράφεται: *Σημείωμα διαζυγίου*.— Η φφ. 63β-64α, ἄνευ χρονολογίας, τοῦ κειμένου περατουμένου ἐν τῇ λ. *μηνί*· ἐπιγράφεται: *διαζυγίου προοίμιον*.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ τῆς ἐκδόσεως καὶ τοῦ Η ὡς πρὸς τὸν Ρ.

Σελ. 79, στ. 1 *Σημείωμα διαζυγίου* Ρ: *διαζυγίου προοίμιον* Η.

Σελ. 79, στ. 4 *προβαίνουσιν* Ρ: *προβαίνουσι* Η ‖ *ἐνταῦθα τὰ* Ρ: *τὰ* παραλείπει Η ‖ σελ. 80, στ. 5 *προυτέθεικε* Ρ: *προτέθεικε* Η ‖ 5–6 *πάνταχοῦ*: διορθ. *πανταχοῦ* ‖ 6 *καὶ ταῦτα ἐν*: διορθ. *καὶ ταῦτα καὶ ἐν* Ρ Η ‖ 9 *καθαυτὸν* Ρ: *καθ' αὐτὸν* Η ‖ 15 *προτίθενται καὶ ἄλλως.*: διορθ. *προτίθενται· καὶ ἄλλως* ‖ *ὅμως οἱ μέν*: *ὁμὸίμ(έν)* Ρ: *ὅτι οἱ μὲν* Η ‖ 22 καὶ passim *προβάν*: *προβᾶν* Ρ ‖ 27 *συνοικέσιον ἐπὶ Ἰωάννῃ ἀναγνώστῃ τῷ* μόνον ἐν Ρ: τὰ μετὰ τὴν λ. *συνοικέσιον* μέχρι τῆς λ. *τῷ* παραλείπει Η, τοῦ κειμένου περατουμένου ἐν τῇ λ. ταύτῃ. Τὸ δὲ φ. 64α τοῦ Η ἔχει μείνει κατὰ τὰ 3/4 ἄγραφον ‖ 28 τὸ [.....] συμπληρωτέον *[νέῳ]* (κατὰ Πδμτρ.): μήπως *νεάζοντι* (κατὰ συντομογρ.?) βλ. κατωτ. σελ. 81, στ. 48–49 *κατ' αὐτὸν νεάζουσαν* ‖ *προβεβηκυίᾳ*: *προβεβηκυῖα* Ρ ‖ 29 *Βελαχατουΐας*: *Βελαχατουεί(ας)* Ρ ‖ *καθ' ἅ*: *καθὰ* Ρ ‖ 29 καὶ 30 *Ῥουσά*: *ῥοῦσὰ* Ρ ‖ 34 *ὀκτωκαιδεκάτῳ* διορθ. *ὀκτωκεδεκαίτει* (Πδμτρ.) ‖ 35 *φυλακῇ*: *φυ(λακ)ὴ* Ρ ‖ geschri|eben (ἐν appar. crit.): διορθ. geschrie|ben ‖ σελ. 81, 46 *λέλοιπε*: *λέλιπε* Ρ ‖ *διπλῆν*: *διπλὴν* Ρ ‖ 48 *αὐτὸν* Ρ: διορθ. *αὐτὸς* (Πδμτρ.) ‖ 51 *πρᾶγμα*: *πράγμα* Ρ ‖ 53 *πάντως.*: διορθ. *πάντως* ‖ 55 *συζυγήσηται*: *συζυγήσ(ε)ται* Ρ.

20

(ἀνωτ. σελ. 81–82, βλ. καὶ σελ. 34, 159)

ΧΦΦ.: Ρ φφ. 65β–66α, ἀνεπίγραφον.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ τινες τῆς ἐκδόσεως ὡς πρὸς τὸν κώδικα.

Σελ. 81, στ. 3 *τῆς ἱερᾶς*: *τῆς ἡμετέρας ἱερᾶς* Ρ ‖ 4 *δι' ὅ*: *δι' ὃ καὶ* Ρ ‖ 13 *δικαίῳ καί*: *δικαίῳ καὶ τοῖς* Ρ ‖ 15 *ἀκάνονον* κατὰ διόρθ.: *ἀκκάνονον* Ρ ‖ σελ. 82, 18 *μεταβαλοῦνται* κατὰ διορθ.: *μεταβαλλοῦνται* Ρ.

ΧΡΟΝΟΛ.: Ἐν τῷ γράμματι μνημονεύεται σύνοδος ἐν Ἄρτῃ ἔνθα παρέμεινεν ὁ Ἀπόκαυκος, λόγῳ ἀσθενείας, καὶ μετὰ τὸ πέρας αὐτῆς. Πρόκειται δηλαδὴ διὰ τὴν σύνοδον τὴν γενομένην περὶ τὰ τέλη Φεβρουαρίου ἢ τὰς ἀρχὰς Μαρτίου τοῦ 1227 (διὰ τὴν χρονολόγησιν βλ. *Ε. Βέη–Σεφερλῆ*, Ὁ χρόνος στέψεως τοῦ Θεοδώρου Δούκα..., σελ. 274–276 τοῦ παρόντος τόμου). Ἡ ἐν λόγῳ ἐπιστολὴ πρέπει νὰ ἐγράφῃ ὀλίγον πρὸ τῆς 13ης Μαρτίου τοῦ ἔτους τούτου.

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ: **α'**) Ἀδελφοὶ Πριμμικηρόπουλοι ἐκ Κερκύρας, ὀνόματι Σέργιος καὶ Νικηφόρος, ἀναγράφονται εἰς γνωμοδότησιν τοῦ Δημητρίου Χωματιανοῦ *(Pitra,* Analecta sacra..., τόμ. VII, σελ. 135–142, ἀριθ. ΛΑ'). Πρὸς κληρονομικὴν ὑπόθεσιν αὐτῶν ἠσχολήθη ὁ μητροπολίτης Κερκύρας Γεώργιος ὁ Βαρδάνης ἐπιστείλας πρὸς τὸν ἱερομόναχον Βαρλαὰμ (αὐτόθι, σελ. 138). Τὸ γράμμα φέρει τὴν χρονολογίαν: *μηνὶ μαΐῳ ἰνδικτιῶνος η'* = 1220 (κατὰ χρονολόγησιν *Μιχ. Λάσκαρη*, βλ. *Ν. Τωμαδάκη*, Σύλλαβος..., σελ. 436, σημ. 1). Ταυτιστέοι οὗτοι πρὸς τοὺς ἀνωτέρω (σελ. 81, στ. 13) μνημονευομένους? **β'**) «Ὁ τῆς νήσου ἀνέφελος ἥλιος...» (σελ. 82, στ. 26–27) = ὁ μητροπολίτης Κερκύρας Γεώργιος ὁ Βαρδάνης.

21 - 22

(ἀνωτ. σελ. 82-83, βλ. καὶ σελ. 34, ἀριθ. 160-161)

ΧΦΦ.: P φφ. 66α-66β. — V φφ. 29α-29β. — Η φφ. 122β καὶ 59α.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ τῆς ἐκδόσεως καὶ τῶν κωδίκων V καὶ Η ὡς πρὸς τὸν Ρ.

Σελ. 82, στ. 1 ὁ τίτλος εἰς τοὺς Ρ καὶ Η: παραλείπει V‖2 *Δέσποτά μου* PV: *μου* παραλείπει Η: *ὑπὸ* Ρ Η: *παρὰ* V‖2-4 *αὐτῆς* μέχρι *ὅθεν* P V: τὸ κείμενον ἀκολουθεῖ ἄλλην σειρὰν ἐν Η προφανῶς λόγῳ ἀρχικῆς παραλείψεως ὑπὸ τοῦ γραφέως, ἥτις ὅμως ἐγένετο ἀντιληπτὴ καὶ συνεπληρώθη: *αὐτῆς ἐν τῇ Πρέσπῃ ἀποδημήσαντος, καὶ ἄλλην ἐκεῖσε γήμαντος, ζητεῖ ἑτέρῳ συναφθῆναι, ὡς τοῦ τοιούτου ἀνδρὸς αὐτῆς ἐπὶ ἔτεσιν ζ' ἤδη ἀποδημοῦντος*‖4 *ἐκεῖ:* διορθωτ. *ἐκεῖσε* P V Η‖7 *μετακλινομένων* P V: *κατακλινομένων* Η‖8 *ἀπειπομένη* PV: *ἀπειπαμένη* Η‖9 *προςκολληθεῖσα* Ρ Η: *προσκολῦθεῖσα* V‖*συμφθείρεται* PH: *συμφείρεται* V‖10 *διασαφοῦσάν μοι* κατὰ διόρθ. ὑπὸ *Βέη: διασαφοῦσαν μοι* P V: *διασαφοῦσάν μοι* Η‖11 *τὸ ποιητέον* κατὰ διόρθ.: *τῷ ποιητέον* P V: *τὸ ποιητέον* Η‖*γὰρ*: διορθωτ. *γάρ,* P‖*τί ἄρα* P: διορθωτ. *τί ἆρα*‖12 *διαγορενόμενα*: διορθωτ. *διηγορευμένα* P V Η‖14 *ὑπόθον μου*: *ὑπόθον μοι* P V Η‖16 *'Απόκρισις... μητροπολίτου* P: παραλείπει V, ἀντ' αὐτῶν ἐν τῇ ὤᾳ *ἐπιςολή*(?): ἐν Η καὶ ἐν τῇ κάτω ὤᾳ τοῦ φ. 122β *ἀπόκρισ(ις) ζήτει φύλ. 118.* Πράγματι δὲ τὸ ἐν λόγῳ κείμενον εὑρίσκεται οὐχὶ ἐν τῷ φύλλῳ, ἀλλ' ἐν τῇ σελ. 118 (φ. 59α), φέρει δὲ τὸν τίτλον *ἀπόκρισ(ις)*‖18 *λι'*: διορθωτ. *λθ'* P V Η‖ 20 *ὡς καὶ*: διορθωτ. *ὡς, καὶ*‖*προβῇ τὸ*: διορθωτ. *προβῇ, τὸ*‖21 *ἐστίν. οὐ*: διορθωτ. *ἔστιν, οὐ*‖22 *μοιχίαν*: διορθ. *μοιχείαν* P V Η‖24 *ἐγκαταληφθεῖσαν*: διορθωτ. *ἐγκαταληφθεῖσαν,* ὡς καὶ ἐν P V Η‖*παράγει*: *καὶ παράγει* P V Η‖ Σελ. 83, στ. 25 *καταλίπη* P: *καταλείπη* V‖*πορνείας*: διορθωτ. *πορνείας,*‖26 *καὶ ἡ* κατὰ διόρθ.: *καὶ ὁ* P V Η‖*εἰ δέ,*: διορθ. *εἰ δὲ*‖28 *κοινωνεῖν*: ἐν Η ἀρχικῶς ἐγράφη *ἐπικοινωνοῦμεν,* κατόπιν δὲ διεγράφη‖32 *πραχθὲν δέ,*: διορθωτ. *πραχθὲν δὲ* ὡς ἐν Η, ὅπου ἀρχικῶς ἐγράφη —*γὰρ*— διορθωθέντος κατόπιν εἰς *δὲ*‖33 *τοὐτέστιν*: διορθωτ. *τουτέστιν*‖34 *ὀφείλει*: διορθ. *ὀφείλειν* P V Η‖36 *ἢ τό*: *τὸ* κατὰ προσθ., παραλείπουν P V Η‖40 *ἀφίασι* P: διορθ. *ἀφιᾶσι* Η‖43 *ἐπεξέργασται*: *ἐπεξείργασται* (διορθ. Πδμτρ.)‖*δὲ μὴ*: διορθωτ. *δέ, μή*‖44 *ἐπί*: *πῶς* P V Η‖45 *περὶ* μέχρι καὶ τῆς λ. ταῦτα μόνον ἐν P V: παραλείπει Η.

ΧΡΟΝΟΛ.: Ἐὰν τὰ κείμενα ἀναφέρονται εἰς τὸν Βελᾶς Κωνσταντῖνον, ὡς ὑποθέτουν οἱ *Βέης* καὶ *Canart,* ἔνθ' ἀνωτ., τότε εἶναι προγενέστερα πάντως τοῦ φθινοπώρου τοῦ 1226 ὅτε περίπου τοποθετεῖται ὁ θάνατος τοῦ Κωνσταντίνου (βλ. κατωτ. σελ. 224-5).

ΒΙΒΛΙΟΓΡ.: *Βέης,* ΕΕΒΣ, Β' (1925), σελ. 142, ὑποσ. 3.—*Canart,* Codices Vaticani gr..., σελ. 520.

23

(ἀνωτ. σελ. 83, βλ. καὶ σελ. 36, 169)

Βλ. ἀνωτ. σελ. 170 ἀριθ. **4.**

24

(ἀνωτ. σελ. 83 βλ. καὶ σελ. 37, 177)

ΧΦΦ.: P φ. 70α. Τοῦ γράμματος τούτου διεσώθη μόνον λείψανον ἐκ τοῦ τέλους.

25

(ἀνωτ. σελ. 84, βλ. καὶ σελ. 40, 201)

ΧΦΦ.: P φ. 76β.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ: Σελ. 84, στ. 11 *παρεκέρδισεν* P: διορθ. *παρεκέρδησεν* ‖ 20 *πάντες*: *πάντως* P ‖ 21 *λάβωμεν* κατὰ διόρθ.: *λάβομεν* P.

ΧΡΟΝΟΛ.: Τέλη Φεβρουαρίου — ἀρχαὶ Μαρτίου τοῦ 1227, δεδομένου ὅτι μνημονεύεται ἡ ἐν Ἄρτῃ σύνοδος, ἔνθα παρευρίσκετο καὶ ὁ μοναχὸς Κλήμης ὁ Μονομάχος. Διὰ τὴν χρονολογίαν τῆς συνόδου ταύτης βλ. *Ε. Βέη–Σεφερλῆ*, ὁ χρόνος στέψεως τοῦ Θεοδώρου Δούκα..., σελ. 274–276 τοῦ παρόντος τόμου. Ἐπιστολὴ τοῦ Ἀποκαύκου πρὸς τὸν Μονομάχον βλ. ἀνωτ. σελ. 155, ἀριθ. 106, βλ. καὶ κατωτ. Προσθήκας, ἀριθ. 106.

26

(ἀνωτ. σελ. 84–85, βλ. καὶ σελ. 10, 4)

ΧΦΦ.: P φ. 4β. — H φφ. 87β–88α.

ΚΕΙΜΕΝΑ: Ἡ ἀρχὴ τοῦ γράμματος ἐν τῷ P (στ. 1–6) ἐμφανίζει χάσματα, τοῦ χάρτου ὄντος ἀποτετριμμένου. Ταύτην διασῴζει ὁ H, βάσει τοῦ ὁποίου καὶ παρατίθεται ἐνταῦθα.

[Ἀνεπίγραφον]

Βρῶμα ἡμᾶς οὐ παρίστησι τῷ θεῷ, ὑμεῖς οἱ τῶν οὐρανῶν φατε περὶ ἑαυτῶν, P φ.
οἱ τὴν ἐπαινετὴν ἐγκράτειαν μετερχόμενοι καὶ κοιλίαν καταργοῦντες καὶ βρώ- H φ.
ματα, ὥς φησί που ὁ Νυσσαέων, τῇ ὀλιγαρκίᾳ τὴν τῶν ἀγγέλων ἀσιτίαν ἀπο-
μιμούμενοι, ἀλλ' ὁ ἄνθρωπος, οὗ περ οὐδὲν ἀθλιώτερον ἡ γῆ τρέφει, ὅσα ταύ-
5 *την ἐπιπνεῖ καὶ πορεύεται, εἰπεῖν δ' ὁ στάχυς ὁ λογικὸς διὰ τὴν ἐνοικοῦσαν*
αὐτῷ [τὴν συνέχειαν βλ. ἀνωτ. σελ. 84, στ. 6].

ΔΙΑΦΟΡΑΙ τῆς ἐκδόσεως ὡς πρὸς τοὺς P καὶ H.

Σελ. 84, στ. 1 ὁ τίτλος μᾶλλον συμπληρωτέος: *«Τοῦ [αὐτοῦ πρὸς τὸν ἁγιώτατον Ἀθηνῶν ἀπο]στείλαντος αὐτῷ, ὠοτάριχα ἑκατὸν καὶ ὄρυζα +»* ‖ 4 *ὥς φησι*: *καὶ ὥς φησι* P: *ὥς φησι* H ‖ 6 *τεκοῦσαν* κατὰ συμπλήρωσιν *Βέη*: *[...]κοῦσαν* P: *ἐνοικοῦσαν* H ‖ σελ. 85, στ. 7 *ὅμως* κατὰ συμπλ.: *οὔπω* H ‖ 11 *δ' ἐκείνας* P: *δὲ ἐκείνας* H ‖ 18 *αὐτὴν ταύτην* κατὰ συμπλ.: *[....]`ν ταύτην* P: *καὶ τὴν ταύτη* H ‖ 21 *τῷ νοητῷ* P: *νοητῷ* παραλείπει H ‖ 24 *ὑγραινόμενον* P: *δροσιζόμενον* H ‖ 26 *ξῦλον* P: διορθ. *ξύλον*.

ΧΡΟΝΟΛ.: Ἀκραῖα χρονικὰ ὅρια συντάξεως τοῦ γράμματος εἶναι τὰ ἔτη 1217 καὶ 1222, ὅσον δηλ. διήρκεσεν ἡ διαμονὴ τοῦ Μιχαὴλ Χωνιάτου ἐν τῇ

μονῇ τοῦ Προδρόμου (πρβλ. *G. Stadtmüller*, Michael Choniates..., ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 205-212). Ἐγράφη δὲ πιθανῶς ἢ περὶ τὰ τέλη τοῦ 1217, ὀλίγον μετὰ τὴν ἄφιξιν τοῦ Μιχαὴλ εἰς τὴν μονὴν ταύτην καὶ τὴν ἀνταλλαγὴν ἐπιστολῶν μετὰ τοῦ Ἀποκαύκου (βλ. ἀνωτ. σελ. 9, ἀριθ. 3), ἢ μεταξὺ Σεπτεμβρίου καὶ Δεκεμβρίου τοῦ 1219. Τότε ἤρχισε καὶ πάλιν, χάριν τοῦ Γεωργίου Βαρδάνη, ἡ ἐν τῷ μεταξὺ διακοπεῖσα, ὡς φαίνεται, ἀλληλογραφία τῶν δύο ἀνδρῶν (ἔκδ. *Vasiljevskij*, Epirotica, σελ. 22, ἀριθ. 9, στ. 25-26). Ἀπάντησιν τοῦ Μιχαὴλ Χωνιάτου εἰς τὴν ἐν λόγῳ ἐπιστολὴν βλ. εἰς *Σπ. Λάμπρου*, Χωνιάτης, τόμ. Β', σελ. 339, ἀριθ. ρογ', πρβλ. καὶ ἀνωτ. σελ. ια', σημ. 7 καὶ σελ. 9, ἀριθ. 3.

ΒΙΒΛΙΟΓΡ.: *Πολάκης*, Ἀπόκαυκος, σελ. 8-9, σημ. 5, πρβλ. καὶ ἀνωτ. σελ. ια', σημ. 7 καὶ σελ. ιβ'.

27 καὶ 88

(ἀνωτ. σελ. 85-88 καὶ 229, βλ. καὶ σελ. 10, 5 καὶ 36, 170)

ΧΦΦ.: P φφ. 4β-5β καὶ φ. 68β. Τὸ κείμενον φαινομενικῶς κολοβὸν εἰς τὸ φ. 5β λόγῳ παρατοποθετήσεως τοῦ ἑπομένου φύλλου, τοῦ περιλαμβάνοντος τὸ τέλος, σταχωθέντος ἐσφαλμένως ὡς 68β=68α (βλ. Περιγραφὴν τοῦ κώδικος, ἀνωτ. σελ. 35, σημ. 1, πρβλ. καὶ κατωτ. Προσθήκας, σελ. 227).

ΔΙΑΦΟΡΑΙ: Σελ. 85 στ. 11 † *αοτρος αὐτοῖς γενόμενον ἔμπακα* † τὸ χωρίον νοσεῖ ἐν P ‖ Σελ. 86, στ. 19 *ἀνοητεὶ*: διορθ. *ἀνωϊστὶ* ὡς ἐν P ‖ 21 *Στειριώνης*: *Στειριόνης* P ‖ 24 *τε*: *τὲ* P ‖ *ἐπιχῦσαι* P: διορθ. *ἐπιχύσαι* ‖ 26 *ἄλλυδις*: *ἄλυδις* P ‖ 28 *δένδρῳ*: *δένδρον* P ‖ *ἄκμονι*: *ἄκμωνι* P ‖ 30 *κασσίτερον*: διορθ. *κασσίτηρον* P ‖ 32 *περιπατητικοὺς βουνοὺς*: διορθ. *περιπατητικούς, βουνοὺς* ‖ 34 *μὴ* P: διορθ. *μὴν* (Πδμτρ.) ‖ 38 *ὀφθαλμοῖς*: γράφε *ὀφθαλμοῖς* ‖ 42 *χεῖρά σοι*: *χεῖρα σοι* P ‖ 43 *αἷ*: *αἱ* P ‖ 49 *ἀποκλαύσωνται*: *ἀποκλαύσωντι* P ‖ 50 *παλεύσας*: *παλλεύσας* P ‖ 51 *πάλευσιν*: *πάλλευσιν* P ‖ 51 *φαραωνῖτις*: *φαραωνίτις* P ‖ σελ. 87, στ. 56 *ὅ*: *ὁ* P ‖ 61 *ἀκοάς*: *ἀκοαῖς* P ‖ 68 *φλιαῖς*: *φλοιαῖς* P ‖ 69 *οὔπω*: *οὖπω* P ‖ 70 *γῆρας*: *γήρως* P ‖ 80 *θέλημα*: διορθ. *θέλημα.* ‖ 88 *παραβάλλοντας*: *παραβαλλόντας* P ‖ σελ. 88, στ. 95 *στρατιώτας*: διορθ. *στρατιώταις* P ‖ 98 *περιζωσαμένοις*: *περιζωσαμένους* P ‖ 102 *κορώνην*: *κορώνης* P ‖ 105 *ἐπέρχεται*: *ὑπέρχεται* P ‖ 107 *μεταβαλεῖν*: *μεταβαλλεῖν* P.

ΧΡΟΝΟΛ.: Τὸ γράμμα, ἀπευθυνόμενον πρὸς τὸν μητροπολίτην Δυῤῥαχίου Δοκειανόν, ἐξιστορεῖ διεξοδικῶς τὰ κατὰ τὴν γνωστὴν ἤδη καὶ ἐξ ἄλλων ἐπιστολῶν τοῦ Ἀποκαύκου διαμάχην μεταξὺ αὐτοῦ καὶ τοῦ Κωνσταντίνου Δούκα (ἐκδ.: *Κεραμεύς*, Ἁρμονία Γ', 1902, σελ. 287, *τοῦ αὐτοῦ*, Ἀχριδηνά, σελ. 239-244, ἀριθ. 6 καὶ 244-248, ἀριθ. 7· — *Pétridès*, Apokaukos, σελ. 10-13, ἀριθ. IX καὶ 13-16, ἀριθ. X). Χρονολογεῖται δὲ κατὰ προσέγγισιν ἐκ τῆς φράσεως (σελ. 86, στ. 20-21): ... *καθά ποτε καὶ ὁ Στειριώνης καὶ οἱ μετ' ἐκεῖνον φυγάδες*..., ὡς γεγραμμένον ἱκανὸν χρόνον μετὰ τὸ 1218/9,

ὅτε καὶ τοποθετεῖται ἡ φυγὴ τοῦ Στειριώνη πρὸς τὸν Βουλγαρίας Δημήτριον Χωματιανόν, ὡς καὶ πρὸς τὸν Δρυϊνουπόλεως Θωμᾶν καὶ τὸν Δυῤῥαχίου Δοκειανὸν (βλ. *Κεραμέως*, Ἀχριδηνά, σελ. 232–235, *τοῦ αὐτοῦ*, BZ, ΙΔ', σελ. 572–573, πρβλ. *Πολάκην*, Ἀπόκαυκος, σελ. 103–104, σημ. 1–2). Ἄλλωστε ἡ διαμάχη αὕτη (ἧς ἡ ἀρχὴ πιθανῶς τοποθετεῖται περὶ τὸ 1212, βλ. κατωτ. σελ. 212, ἀριθ. 68), διεκόπη προσωρινῶς, μεταστραφείσης ἄρδην τῆς συμπεριφορᾶς τοῦ Κωνσταντίνου λόγῳ βαρυτάτης ἀσθενείας τοῦ μητροπολίτου (βλ. Προσθήκας, ἀριθ. 49). Τοῦτο συνέβη μεταξὺ Μαρτίου καὶ 11ης τὸ πολὺ Μαΐου τοῦ 1222. (Ἔκδ. βλ. *Κεραμεύς*, Κερκυραϊκά, σελ. 338–41, ἀριθ. 3–4). Ἡ χρονολογία λοιπὸν αὐτὴ ἀποτελεῖ terminus ante quem διὰ τὴν σύνταξιν τοῦ ὡς ἄνω γράμματος, ἥτις ἀσφαλῶς ἐγένετο πρὸ τῆς συνδιαλλαγῆς τῶν δύο ἀνδρῶν. Ἕτερον στοιχεῖον ἐνισχυτικὸν τῆς τοιαύτης χρονολογήσεως εἶναι τὰ ὑπὸ τοῦ Ἀποκαύκου γραφόμενα (ἀνωτ. σελ. 86, στ. 36–44) διὰ τὴν *ἀχρείωσιν* τοῦ μητροπολιτικοῦ ναοῦ τῆς Ναυπάκτου λόγῳ μὴ συντηρήσεως, τῆς ὀροφῆς του ἀμεληθείσης ἐφ' ἱκανὸν (στ. 40). Τὸν ναὸν τοῦτον ἀνεκαίνισεν ὁ Ἰωάννης Ἀπόκαυκος περὶ τῷ 1218–1219 (βλ. *Ἑ. Βέη–Σεφερλῆ*, Νικόλαος, ἕνας ἀνύπαρκτος μητροπολίτης Θεσσαλονίκης..., ἀνωτ. ἐν τῷ παρόντι τόμῳ, σελ. 284–285). Εἶναι δὲ φυσικὸν νὰ ὑποθέσωμεν, ὅτι πρέπει νὰ παρῆλθον τοὐλάχιστον 3 ἔτη ἀπὸ τῆς ἀνακαινίσεως διὰ ν' ἀρχίσουν, βοηθοῦντος καὶ τοῦ κλίματος τῆς περιοχῆς, τὰ συμπτώματα φθορᾶς Πράγματι δὲ νέα συντήρησις αὐτοῦ ἐγένετο περὶ τὰ μέσα τοῦ 1222 (βλ. ἀνωτ. σελ. 153–154, ἀριθ. 104 καὶ Προσθήκας ἀριθ. 104). Οὕτω τὰ ἐνταῦθα διεκτραγῳδούμενα δὲν πρέπει ν' ἀπέχουν πολὺ τῆς χρονολογίας ταύτης, δέον δὲ νὰ τοποθετηθῶσι περὶ τὰ τέλη τοῦ 1221 ἢ τῷ πολὺ τὰς ἀρχὰς τοῦ 1222.

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ: **α'**) Μνείας διὰ τὴν πρώτην ἀνακαίνισιν τοῦ ναοῦ, πλὴν τῆς ἀνωτ. σελ. 86, στ. 38–39, βλ. καὶ εἰς τὰ ὑπ' ἀριθ. 58 καὶ 103 γράμματα (σελ. 114–115 καὶ 153, πρβλ. καὶ Προσθήκας, σελ. 206 καὶ σελ. 235). **β'**) Ὁ ἐν στ. 104 ἀναγραφόμενος *Σόλων*=τὰ Σάλωνα. Ἐκτενῶς περὶ τούτων βλ. *Ν. Α. Βέην*, ΕΕΒΣ, Β' 1925, σελ. 125-126. **γ'**) Ὁ μνημονευόμενος (σελ. 88, στ. 103–112) *ἰταλός Θωμᾶς ὁ γειτνιάζων ἐν τῷ Σόλωνι*, ταυτιστέος πρὸς τὸν Κύριον τῶν Σαλώνων Thomas II d'Autremencourt, δεδομένου ὅτι ὁ Thomas I d'Autremencourt, εἶχε φονευθῆ (1211?) ἐπὶ Μιχαὴλ Α' τοῦ Δούκα (βλ. *Jean Lognon*, Les Autremencourt, Seigneurs de Solona en Grèce (1204–1311) εἰς Boulletin de la Société de Haute Picardie, τόμ. XV, 1937, σελ. 21–22). Περὶ τοῦ δευτέρου τούτου Θωμᾶ, ὡς καὶ περὶ τῆς ἱστορίας τῶν Σαλώνων κατὰ τὴν χρονικὴν ταύτην περίοδον καὶ μέχρι τοῦ 1245/8, ἐλλείπουν, καθ' ὅσον γνωρίζω, ἄλλοθεν εἰδήσεις, ἐξαιρέσει ἑνὸς γράμματος (25 Σεπτ. 1223) τοῦ πάπα Ὁνωρίου III (Regesta Honorii papae III, ἔκδ. *P. Pressuti*, Rome, 1888-1895, *τόμ*. Β', σελ. 164, No 4509· πρβλ. καὶ *J. Lognon*, αὐτόθι σελ. 25–26).

ΒΙΒΛΙΟΓΡ.: *Βέης*, ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 141, σημ. 4·—*τοῦ αὐτοῦ*, BNJ, XI (1935), σελ. 185, σημ. 3.

28

(ἀνωτ. σελ. 88-89, βλ. καὶ σελ. 10, 6)

ΧΦΦ.: P φ. 6α, ἀκέφαλον.—H φφ. 96α-97α, ἀνεπίγραφον καὶ ἄνευ χρονολογικῶν ἐνδείξεων εἰς τὸ τέλος.—V φφ. 63β-65α, πλῆρες.

ΕΚΔ.: *Κεραμεύς*, Ἀναλ. Ἱεροσολ. Σταχ., (1897), σελ. 119-121, ἀριθ. 38, βάσει τοῦ H.

ΚΕΙΜΕΝΑ.: Παραθέτομεν ἐκ τοῦ V, ὅστις διασῴζει πληρέστερον ἢ ὁ H τύπον, τὴν ἐκ τοῦ P ἐλλείπουσαν ἀρχήν. K = ἔκδοσις ὑπὸ τοῦ *Κεραμέως*, ἔνθ' ἀνωτ.

φ. 63β *Τοῦ αὐτοῦ [Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου] πρὸς τὸν πανιερώτατον ἐπίσκοπον Δρυϊνουπόλεως, γραφὴ περὶ τοῦ διαστῆσαι τὸ γεγονὸς συνάλλαγμα μέσον τοῦ Ξιφιλίνου κυροῦ Μιχαὴλ μετὰ τῆς θυγατρὸς τοῦ ἀπὸ Δρυϊνουπόλεως τοῦ Ἀτραμυτηνοῦ, ὅπερ ἀνόμως συνέστη:*

Πανιερώτατε Δρυϊνουπόλεως καὶ ἐν Κυρίῳ συναδελφέ, εἰς βάρος ἡγησάμην 5
τὴν τῆς παρούσης γυναικὸς ἐπιδημίαν πρὸς τὰ ἡμέτερα· ἠδύνου γὰρ αὐτὸς τῇ χάριτι τοῦ Θεοῦ οἰκονομῆσαι τὰ κατ' αὐτήν, ἀρχιερεὺς ὢν τοῦ τόπου καὶ πλείονα ἔχων εἴδησιν τῶν ἐπὶ ταύτῃ πραχθέντων. ἀναπτύξας δὲ ὅμως τὸ βιβλίον καὶ τὰς ἐγκειμένας τούτῳ αἰτίας ἐπελθών, αἵτινες ἐπὶ τοῖς διαζυγίοις τῶν συναλλαγμάτων ὡρίσθησαν, ἀπ' αὐτῶν μὲν οὐχ εὗρον βοήθειαν προσβοη- 10
θοῦσαν αὐτῇ εἰς τὸ διαζυγῆναι τοῦ Ξιφιλίνου. αὐτὴ δὲ ὅμως δύο τινὰ πρὸς ἡμᾶς ἐξηγήσατο, παρουσίᾳ τοῦ πανυπερτιμοτάτου δεσπότου μου καὶ κατὰ θεὸν ἀδελφοῦ κῦρ Εὐθυμίου τοῦ Τορνίκη καὶ ἑτέρων πολλῶν ἐκκλησιαστικῶν ἀρχόντων, ὡς ὅτε τὸν ἄνδρα ταύτης ἠγάγετο ἑξαέτης ἦν. καὶ ἐπωμόσατο τοῦ-τo ἡ μήτηρ αὐτῆς ἐν τῇ ἁγιωτάτῃ ἐπισκοπῇ Βελᾶς, καὶ κατ' ἄλλον δηλονότι 15
καιρὸν λαληθείσης ταύτης τῆς ὑποθέσεως. καὶ γράφουσιν οἱ νόμοι ἐπὶ τοῖς γαμικοῖς συναλλάγμασιν συναινεῖν μὲν τοὺς τῶν προσώπων ἐξουσιάζοντας, εἴτε πατέρες εἰσίν, εἴτε προσγενεῖς ἕτεροι, ἀλλὰ καὶ αὐτοὺς τοὺς μέλλοντας συναφθῆναι. χωρὶς δὲ τῆς αὐτῶν συναινέσεως τὸν γάμον μὴ γίνεσθαι. βοη-θεῖται γοῦν εἰς διάζευξιν διὰ τὴν ἀνηβότητα καὶ τὸ μὴ κατὰ συναίνεσιν ταύ- 20
της προβῆναι τὸν γάμον. εἰ δὲ καὶ σύμφωνόν ἐστι καὶ συναίνεσις ταύτης εὑρίσκεται, ἀλλὰ τὰς τῶν ἀτελῶν συναινέσεις ἡ νομικὴ διάταξις ἀποβάλλεται. ἐρεύνησον οὖν ἀδελφὲ μετ' ἀκριβείας, ἐὰν ἡ μήτηρ αὐτῆς ἐπωμόσατο ἑξαετῆ ταύτην εἶναι, ὅτε ὁ γάμος ταύτης συνέστη· καὶ εὑρὼν τοῦτο, τὸ μὲν συνοικέσιον διάλυσον διὰ τὴν τῆς γυναικὸς ἀνηβότητα, ἑτέρῳ δὲ συναφθῆναι ταύ- 25
την ἐπίτρεψον. τὰ γὰρ ἐξ ἀρχῆς ἀνυπόστατα συστῆναι διὰ τέλους οὐ δύνανται. ἀλλὰ καὶ τοῦτο ἀνερυθριάστως ἡ γυνὴ ἐπί τε ἡμῶν καὶ τῶν ἀναγεγραμμένων προσώπων διωμολόγησε, τὸ παραπεσεῖν δηλονότι πρὸς ἕτερον ἄνδρα, διὰ τὴν ἐπὶ πολὺ τοῦ Ξιφιλίνου ἀπὸ ταύτης ἀπόστασιν. καὶ μοιχείαν μὲν τὸ ἁμάρτημα οὐκ ἔχω κατονομάζειν, πορνείαν δὲ λογίζομαι τὸ πραχθέν, διὰ τὸ 30

τοῦ γάμου ἀστήρικτον. αὐτὴ δὲ ὅμως οὐκ ἐπιστρέψαι δικαιωθήσεται πρὸς τὸν ἄνδρα αὐτῆς. κανὼν γὰρ τῆς ἐν τῷ Τρούλλῳ ἁγίας καὶ οἰκουμενικῆς συνόδου τάδε κατὰ [τὴν συνέχειαν βλ. ἀνωτ. σελ. 88, ἀριθ. 28].

Στ. 1–4 ὁ τίτλος μόνον εἰς τὸν V: ἐν H παραλείπεται, τεθέντος ἀντ' αὐτοῦ τοῦ τίτλου *Διαζύγιον*: K σελ. 119 τὸ ἐπιγράφει, ('Ιωάννου μητροπολίτου Ναυπάκτου γράμμα κανονικὸν) ‖ στ. 1 [τὰ ἐντὸς ἀγκυλῶν ἡμετέρα προσθήκη].

Στ. 8 *πλείονα* V: *πλεῖον* H K ‖ 12 *παρουσίᾳ* V: *παρόντος* H K ‖ *τοῦ* V: *καὶ τοῦ* H K ‖ *πανυπερτιμοτάτου* V: *πανυπερτάτου* H K ‖ 13 *θεὸν* V: *Κύριον* H K ‖ 13–14 *καὶ ἑτέρων ἕως ἀρχόντων* V: παραλείπουν H K ‖ 15 *καὶ* H V: *καὶ ὡς* K ‖ *ἐν* V: παραλείπει H K ‖ 15–16 *τῇ ἁγιωτάτῃ ἐπισκοπῇ Βελᾶς* V: *τῷ ἁγιωτάτῳ ἐπισκόπῳ Βελᾶς* H K ‖ 16 *καὶ* V: παραλείπει H K ‖ 17 *συναλλάγμασιν* V: *συναλλάγμασι* H K ‖ 19 *δὲ* V: παραλείπει H K ‖ *αὐτῶν* V: *τούτων* H K ‖ 30 *λογίζομαι* V: *λογιζόμενος* H K ‖ 32 *αὐτῆς* H V: *αὐτῆς* K.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ τῶν κωδίκων P καὶ V ὡς πρὸς τὸν H καὶ τὴν βάσει τούτου ὑπὸ τοῦ *Κεραμέως* (ἔνθ' ἀνωτ.) γενομένην ἔκδοσιν. Ἡ στιχαρίθμησις ἀναφέρεται εἰς τὴν ὑπὸ τοῦ *Βέη* ἔκδοσιν (ἀνωτ., σελ. 88–89).

Σελ. 89, στ. 7 *δὲ* P V: παραλείπει H K ‖ *συνελθὼν* P V: *συνελθεῖν* H K ‖ 13 *πορνείας* P V H: *πορνείαν* K ‖ *ἐκπίπτουσιν* P V H: *ἐκπίπτωσιν* K ‖ 19 *πρόσχες* P V H: διορθ. *πρόσσχες* ‖ 22 *γήμασθαι* P V: *γῆμαι* H K ‖ 28 *ἢ οὐ* P V: *οὐ* παραλείπει H K ‖ 32 *ταύτην* P V: διορθ. *ταύτῃ* ‖ 33 *δέ· πάντως*: διορθ. *δὲ πάντως* ‖ 54 *ἄδειαν* P V: παραλείπει H: συμπλήρωσις ὑπὸ Κεραμέως *(ἐξουσίαν)* ‖ 38 *καὶ ἡμᾶς* P V: *ἡμᾶς* παραλείπει H K ‖ 39 *μηνὶ μαΐῳ, ἰνδικτιῶνος Θ'* P V: παραλείπει H K.

ΧΡΟΝΟΛ.: Ὁ Μάϊος τῆς 9ης ἰνδικτιῶνος ἐν προκειμένῳ συμπίπτει πρὸς τὰ ἔτη 1206, 1221 καὶ 1236, ἀλλ' ἡ μνεία τοῦ Εὐθυμίου Τορνίκη, ὡς παρευρισκομένου ἐν τῇ συνόδῳ, ἐπιτρέπει τὸν μετ' ἀκριβείας χρονολογικὸν προσδιορισμόν. Πρόκειται διὰ τὸν Μάϊον τοῦ 1221, διότι ὡς γνωστόν, ὁ Εὐθύμιος Τορνίκης ἀποδεχθεὶς πρόσκλησιν τοῦ 'Αποκαύκου (βλ. ἀνωτ., σελ. 110–111, ἀριθ. 54) διέτριψεν περὶ τὸ 1218 μέχρι τοῦ 1222 ἐν Ναυπάκτῳ (διὰ τὰς χρονολογίας βλ. *Darrouzès*, REB, 23, 1965, σελ. 152–155).

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ. Ὡς ἀναγράφεται εἰς χρονολογημένον συνοδικὸν γράμμα (9 'Ιανουαρίου 1219, ἔκδ.: *Κεραμεύς,* Βυζαντίς, σελ. 8–9), εἰς τὸν Εὐθύμιον Τορνίκην ἀνετέθη ὑπὸ τοῦ 'Αποκαύκου ἡ διερεύνησις αἰτιάσεων τῶν ὑπὸ τὸν Δρυϊνουπόλεως κληρικῶν, κατὰ τοῦ ἐπισκόπου αὐτῶν *Θωμᾶ*. Πρὸς τὸν ἐπίσκοπον αὐτόν, γνωστὸν καὶ ἐξ ἄλλων γραμμάτων τοῦ 'Αποκαύκου (βλ. *Πολάκην,* 'Απόκαυκος, σελ. 102–104 καὶ 128), ἀναφερόμενον δὲ εἰς συνοδικὸν σημείωμα τοῦ Πατριάρχου Γερμανοῦ Β' (ἔκδ.: *Ράλλη–Ποτλῆ,* Σύνταγμα..., τόμ. 5, σελ. 107, πρβλ. *Ν. Α. Βέην,* ΕΕΒΣ, Β', 1925, σελ. 139–140 καὶ *Laurent,* Regestes, σελ. 89–91, ὅπου λοιπὴ βιβλιογραφία) ἀπευθύνεται τὸ παρὸν κανονικὸν γράμμα. Βλ. καὶ κατωτ. Προσθήκας, ἀριθ. 83, Σημείωσιν.

ΒΙΒΛΙΟΓΡ.: *Βέης,* ΕΕΒΣ, Β', 1925, σελ. 142, σημ. 2.—*Wellnhofer,* Apokaukos, σελ. 45.

29

(ἀνωτ., σελ. 89-90, βλ. καὶ σελ. 11, 10)

ΧΦΦ.: P φφ. 7α-7β, ἀνεπίγραφον.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ: Σελ. 89. στ. 1 *ἑταίρου τοῦτο*: διορθ. *ἑταίρου, τοῦτο* ‖ σελ. 90, 6 *μελέτης* P: *μέλους τινὸς* (?) (εἰκάζει Πδμτρ.).

ΧΡΟΝΟΛ.: Ἡ ἐπιστολή, ὡς ἐμφαίνηται ἐκ τῆς κατακλεῖδος της (σελ. 90, στ.8-12), εἶναι σύγχρονος τῆς διαμάχης μεταξὺ Ἀποκαύκου καὶ Κωνσταντίνου Δούκα (περὶ ἧς βλ. ἀνωτ. σελ. 184-185, Χρονολ.). Ἐν τῷ κώδικι δὲ κεῖται μεταξὺ γραμμάτων ταύτης τῆς περιόδου.

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ: Ἀποδέκτης τοῦ γράμματος εἶναι ἀσφαλῶς ὁ Νικηφόρος Γοριανίτης. Τοῦτο συμπεραίνομεν ἐκ τῶν ἑξῆς: Ἔχει ἤδη ἐκδοθῆ (*Pétridès*, ἀριθ. X, σελ. 13-16) ἐπιστολὴ τοῦ Ἀποκαύκου «πρὸς τὸν Γοριανίτην», ἥτις διαλαμβάνει περὶ παραινέσεως τούτου πρὸς τὸν μητροπολίτην Ναυπάκτου, ὅπως συνδιαλλαγῇ πρὸς τὸν [Κωνσταντῖνον] Δούκαν (ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 13, στ. 30, καὶ σελ. 16, στ. 10: «σπεῖσαι δὲ καὶ τῷ Δούκα»). Τοῦτο καὶ ἔπραξεν ὁ Ἀπόκαυκος πλὴν χωρὶς ἀποτέλεσμα (αὐτόθι). Εἰς τὴν ἐνταῦθα ἐκδιδομένην ἐπιστολὴν ἀπαντᾷ ἐμμέσως ἡ αὐτὴ εἴδησις. Πληροφορεῖ δ' ὁ Ἀπόκαυκος τὸν ἀποδέκτην τοῦ γράμματος: «ἐκ τοῦ παρευθὺ τὴν συμβουλήν σου πεπλήρωκα». Ἡ προσπάθεια ὅμως δὲν ἐτελεσφόρησεν, ὁπότε ἐπηκολούθησεν ἡ ὑπὸ τοῦ *Pétridès*, ἔνθ' ἀνωτ., ἐκδοθεῖσα ἐπιστολή. Ὅτι ἀποδέκτης δὲ ἦτο ὁ Νικηφόρος καὶ οὐχὶ ὁ Νικόλαος Γοριανίτης ἀποδεικνύεται ἐκ τοῦ ὅτι ὁ Ἀπόκαυκος ἀποκαλεῖ τοῦτον «πανοικειότατον» πρὸς τὸν Δούκα (*Pétridès*, ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 13, στ. 24-25). Διὰ τὸν διαχωρισμὸν τῶν πρὸς τοὺς Γοριανίτας γραμμάτων τοῦ Ἀποκαύκου βλ. κατωτ. ἀριθ. 30, σελ. 189.

30

(ἀνωτ., σελ. 90, βλ. καὶ σελ. 11, 11)

ΧΦΦ.: P φ. 7β.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ: Σελ. 90, 7 *γινοίμεθα* P: διορθ. *γενοίμεθα* ‖ στ. 3 *ἐκώλυσε κατὰ* διορθ.: *ἐκώλυε* P ‖ 8 *καὶ βεβλήκαμεν* P: *καὶ βέβληκα μὲν* (διορθ. Πδμτρ.).

ΧΡΟΝΟΛ.: Ἐπιστολὴ σύγχρονος τῆς διαμάχης μεταξὺ Ἀποκαύκου καὶ Κωνσταντίνου Δούκα, ἐν ᾗ γίγνεται μνεία περὶ ἐξώσεως τοῦ Ἀποκαύκου ἐκ τοῦ ἐπισκοπείου. Τὸ γεγονὸς περιγράφεται διεξοδικῶς εἰς γράμματα (1219-1222) τοῦ μητροπολίτου Ναυπάκτου πρὸς τὸν Βουλγαρίας Δημήτριον τὸν Χωματιανὸν καὶ τὸν Δυῤῥαχίου Δοκειανὸν (βλ. ἀνωτ. ἀριθ. 27, ὅπου ἀναφορὰ σχετικῆς βιβλιογραφίας).

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ: Ἡ ἐπιστολὴ ἐπιγράφεται «πρὸς τὸν Γοριανίτην», ἄνευ ἀναγραφῆς βαπτιστικοῦ ὀνόματος. Ἡ ἀκολουθοῦσα ὅμως προσφώνησις (σελ. 90, στ. 2): «... μεσάζων λαμπρότατε...» δεικνύει, ὅτι ἀπευθύνεται πρὸς τὸν *Νικηφόρον Γοριανίτην*, ὅστις εἰς ἄλλα γράμματα τοῦ Ἀποκαύκου ἀποκαλεῖται «...πανυπερεντιμότατος καὶ... τῇ ἐξουσίᾳ πανοικειότατος...» (βλ. ἀνωτ. σελ. 106, ἀριθ. 50). Μέχρι τοῦδε ἐσφαλμένως ταυτίζεται (βλ. π.χ. *Πολάκην*, Ἀπόκαυκος, σελ. 43-44, σημ. 1 καὶ *Nicol*, **Epiros**, σελ. 55,

67, 72 σημ. 19, 91) ὁ Γοριανίτης οὗτος, πρὸς τὸν «... μεγαλυπέροχον δοῦκα τῆς ἐπισκέψεως 'Αχελῴου ...» Νικόλαον Γοριανίτην, τὸν ἀναφερόμενον εἰς «σιγίλλιον ἡγουμενείας» (ἀνωτ. σελ. 63, ἀριθ. 6), πρὸς τὸν ὁποῖον ἐπίσης διασῴζεται ἱκανὸς ἀριθμὸς ἐπιστολῶν τοῦ 'Αποκαύκου. Εἰς τὴν ταύτισιν τῶν δύο προσώπων ὡδήγησε μία ἐσφαλμένη διόρθωσις: ἐκδίδων ὁ *S. Pétridès*, κείμενα τοῦ 'Ιωάννου 'Αποκαύκου, ἐκ τοῦ κώδ. Barocc. 131, ἐν οἷς καὶ γράμματα ἐπιγραφόμενα «πρὸς τὸν Γοριανίτην κυρὸν Νικόλαον», ἐθεώρησεν ὡς ἀπευθυνόμενα πρὸς αὐτὸν καὶ ἅπαντα τὰ λοιπά, τὰ ἐπιγραφόμενα ἁπλῶς «πρὸς τὸν Γοριανίτην». 'Εδιόρθωσεν δὲ εἰς τὸ μόνον ὀνομαστὶ ἀπευθυνόμενον πρὸς τὸν Νικηφόρον Γοριανίτην γράμμα (ὑπ' ἀριθ. XXV) τὸ ὄνομα τοῦ ἀποδέκτου ἀπὸ *Νικηφόρου*, ὅπερ εἶχεν ὁ κῶδιξ, εἰς *Νικόλαον*. Πλὴν ὁ κῶδιξ ἔχει καλῶς, τὸ αὐτὸ δὲ γράμμα ὑπὸ τὴν ἐπιγραφὴν «πρὸςτὸν μεσάζοντα» εὑρίσκεται καὶ ἐν τῷ P (ἀνωτ. σελ. 12, ἀριθ. 14). Ὅτι «μεσάζων» ἦτο ὁ Νικηφόρος καὶ οὐχὶ ὁ Νικόλαος Γοριανίτης, προκύπτει καὶ ἐξ ἄλλης ἐπιστολῆς (ἀνωτ. ἀριθ. 60, στ. 60), ἐν ᾗ ἀναγράφεται τό τε βαπτιστικὸν καὶ ἡ προσωνυμία. Κατωτέρω παρέχομεν πίνακα διαχωρίζοντα τόσον τὰ πρὸς τοὺς δύο Γοριανίτας γράμματα τοῦ 'Αποκαύκου, ὅσον καὶ τὰς μνείας περὶ τῶν δύο τούτων προσώπων.

(*Pétridès* = *S. Pétridès*, **Jean Apokaukos, Lettres et autres documents inédits**, ἐν **Bull. de l'Instit. Archeol. Russe à Constantinople**, τόμ. XIV, 2–3, Σόφια, 1909, σελ. 69–100 (ἀνάτυπον, σελ. 1–32).

Bees = *N. A. Bees*, **Unedierte Schriftstücke**..., ἀνωτ. σελ. 57 κ.ἑ.

ΠΡΟΣ ΤΟΝ ΝΙΚΟΛΑΟΝ ΓΟΡΙΑΝΙΤΗΝ

Pétridès,	σελ.	4 (72)	ἀριθ.	II
»	»	22 (90)	»	XVIII
»	»	30 (98)	»	XXXII
Bees,	»	62	»	6 (μνεία)
»	»	90	»	30 (μνεία, στ. 4)
»	»	90–91	»	31 (μνεία)
»	»	99	»	41, μόνον ἡ ἐπιγραφὴ
»	»	106	»	50 (μνεία, στ. 5)
»	»	117	»	61

ΠΡΟΣ ΤΟΝ ΝΙΚΗΦΟΡΟΝ ΓΟΡΙΑΝΙΤΗΝ

Pétridès,	σελ.	13 (81)	ἀριθ.	X
»	»	16 (84)	»	XI
»	»	26 (94)	»	XXV
Bees,	»	89	»	29
»	»	90	»	30
»	»	102	»	45
»	»	102–103	»	46
»	»	106	»	50
»	»	116	»	60
»	»	118	»	62

'Ως διαφαίνεται ἐκ τῶν γραμμάτων αὐτῶν (βλ. ἀνωτ. ἰδίως τὰ ὑπ' ἀριθ. 30, 50 καὶ XXXII), ἐν συνδυασμῷ πρὸς ἐπιστολὴν τοῦ 'Αποκαύκου ἀπευθυνομένην «πρὸς τὸν κραταιὸν Κομνηνὸν» (ἔκδ.: **Noctes Petropolitanae**, σελ. 259–260, ἀριθ. 5 = **Unedierte Schriftstücke**..., σελ. 90-91, ἀριθ. 31), ὁ «δοὺξ τῆς ἐπισκέψεως 'Αχελῴου» Νικόλαος ὁ Γοριανίτης ἦτο ἀδελφὸς τοῦ «πανοικειοτάτου» τῷ Θεοδώρῳ Δούκα Νικηφόρου τοῦ Γοριανίτου.

31

(ἀνωτ. σελ. 90–91, βλ. καὶ σελ. 11, 12)

ΧΦΦ.: P φ. 7β, κολοβόν.

ΕΚΔ.: *Kerameus,* Noctes Petropolitanae, σελ. 259–260, ἀριθ. 5.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ τῶν ἐκδόσεων ὡς πρὸς τὸν κώδικα. K = ἔκδοσις ὑπὸ *Kerameus*. Ἡ στιχαρίθμησις ἀναφέρεται εἰς τὴν ἀνωτέρω ὑπὸ τοῦ *Βέη* ἔκδοσιν.

Σελ. 91, στ. 14 *Γοριανίτου* κατὰ διόρθ.: *Γοριανήτου* P ‖ 18 *ἐξιτηλίαν* κατὰ διόρθ.: *ἐξιτιλίαν* P ‖ 19 *δέ μοι* P: *δὲ* κατὰ τὸν K ὀβελιστέον ‖ 27 *μετεωρῆσαι*

P: *μετεωρίσαι* K‖27–28 *ἀμπνυνθείη*: διορθ. *ἀμπνυνθείη*‖29 *ἐμοὶ μὲν* P: *μὲν ἐμοὶ* K‖32 *ὁ δ' ἐπανῆκε* P: *ὁ δὲ ἐπανῆκε* K.

ΧΡΟΝΟΛ.: Ἡ ἐπιστολή, διαλαμβάνουσα τὰ κατὰ τὸν Κωνσταντῖνον Δούκα καὶ τὸν Νικόλαον Γοριανίτην, εἶναι σχεδὸν σύγχρονος τῆς προηγουμένης (ὑπ' ἀριθ. 30), ἐν ᾗ ἐπίσης ὑπάρχει μνεία τοῦ αὐτοῦ γεγονότος. Μεταξὺ τῆς συντάξεως τῶν δύο γραμμάτων πρέπει νὰ παρῆλθε χρονικὸν διάστημα ὀλίγων μόλις ἡμερῶν.

32

(ἀνωτ. σελ. 91, βλ. καὶ σελ. 14, 25)

ΧΦΦ.: P φ. $12^{α}$, λείψανον ἐκ τοῦ τέλους μὴ διασωθέντος γράμματος.

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ: Ὡς φαίνεται ἐκ τῶν ὀλίγων διασωθεισῶν φράσεων, τὸ γράμμα θὰ διελάμβανεν ὑπόθεσιν περὶ προικός. Ὁ ἐνταῦθα ἀναγραφόμενος *Μελιγαλᾶς* μνημονεύεται καὶ ἐν τῇ ἀμέσως ἑπομένῃ ἐπιστολῇ.

33

(ἀνωτ. σελ. 91–92, βλ. καὶ σελ. 14, 26)

ΧΦΦ.: P φ. $12^{α}$, ἐπιγράφεται: *τοῦ αὐτοῦ πρὸς τὸν αὐτόν*.—H φ. $90^{β}$, ἀνεπίγραφον καὶ ἄνευ τέλους (βλ. κατωτ. Διαφοραί).

ΔΙΑΦΟΡΑΙ τῆς ἐκδόσεως καὶ τοῦ H ὡς πρὸς τὸν P.

Σελ. 91, στ. 5 *ἄλλο, οἶμαι*: διορθ. *ἄλλο οἶμαι*‖8 *αὐτῆς* κατὰ διόρθωσιν: *αὐτοῦ* P: *αὐτῆς* H‖*ἔδοξα* P: *ἐδόκουν* H‖σελ. 92, στ. 14 *οἳ* κατὰ διόρθ.: *οἱ* P H‖ *πρόθηται*: *πρόθητ(αι)* P: *προθήσ(ει)ν* H‖15 καὶ 16 *ταύτῃ*: *ταῦτ(α)* P: *ταῦτα* H‖18 *συμφέροντως*: διορθ. *συμφερόντως* PH‖20 *καὶ σιγὴν* P: *καὶ τὴν σιγὴν* H‖20–40 ἀπὸ τῶν λ. *τοῦ ἴσως* μέχρι τῶν λ. *οἶδα οὐδὲν* μόνον εἰς τὸν P: ἐν H παραλείπονται, τοῦ κειμένου περατουμένου εἰς τὴν λ. *δοκίμιον* (στ. 20). Τὸ ὑπόλοιπον μέρος τοῦ φ. $90^{β}$ καταλαμβάνει ἡ ἀρχὴ ἄλλου γράμματος (βλ. κατωτ. σελ. 191, ἀριθ. 36, πρβλ. καὶ ἀνωτ. σελ. 167, πανομ. III).

ΧΡΟΝΟΛ.: Δὲν ὑπάρχουν ἐν τῷ γράμματι στοιχεῖα ἐπιτρέποντα σχετικῶς ἀκριβῆ χρονολόγησιν. Πάντως ἀνάγεται εἰς χρόνους προγενεστέρους τοῦ 1225, ὡς ἐμφαίνηται ἐκ τῆς φράσεως (σελ. 92, στ. 7) «. . . *ἠρώτησα τὸν κρατοῦντα*. . .». Εἰς τὰ γράμματα τοῦ Ἀποκαύκου ἡ τοιαύτη προσαγόρευσις τοῦ Θεοδώρου Δούκα ἀπαντᾶται κατὰ βάσιν μέχρι τοῦ τέλους τοῦ 1224, ὁπότε καὶ ἄρχεται ἡ προσωνυμία «βασιλεὺς» (βλ. ἀνωτ., σελ. 273–274 τοῦ παρόντος τόμου). Δυστυχῶς τοῦ προηγουμένου γράμματος, ὅπου θὰ ἀνεγράφοντο ἀποστολεὺς καὶ ἀποδέκτης, σῴζεται νῦν μόνον λείψανον τοῦ τέλους.

34

(ἀνωτ. σελ. 93–94, βλ. καὶ σελ. 14, 27)

ΧΦΦ.: P φφ. $12^{α}$–$12^{β}$, ἐπιγράφεται: *τοῦ αὐτοῦ πρὸς τὸν πανευκλεέστα-*

τον πρωτοβεστιάριον τοῦ κραταιοῦ Κομνηνοῦ.—Η φ. 115α, ἀντεγράφη μόνον μέρος τοῦ γράμματος (βλ. κατωτ. Διαφοραί).

ΔΙΑΦΟΡΑΙ τῆς ἐκδόσεως καὶ τοῦ Η ὡς πρὸς τὸν Ρ.

Σελ. 92, στ. 1-4 ὁ τίτλος καὶ τὰ μετ᾽ αὐτὸν μέχρι καὶ τῆς λ. *ἀλλὰ* μόνον εἰς τὸν Ρ: ἐν Η παραλείπονται, τοῦ γράμματος ἀρχομένου ἀπὸ τῆς λ. *Τῶν ἐκκλησιαστικῶν* (στ. 4-5)‖Σελ. 93, στ. 7-9 τὸ κείμενον ἐν τῷ Ρ παρουσιάζει χάσματα λόγῳ φθορᾶς τοῦ χάρτου (βλ. ἀνωτ. σελ. 93, aparat. critic.). Νῦν συμπληροῦται ὡς ἑξῆς βάσει τοῦ Η: *ἀπαντλή[σονται, πῶς δὲ καὶ] αὐτὸς εἰς κόρον αὐτοῖς ἐκεῖθεν ἀρύσαιμι, τοῦ παντὸς τοῦ πίθου κενώματος [δίχα δηλαδὴ τοῦ πυθμένος ἀεὶ κε]νοῦ μένοντος;*‖8 *ἀρύσαιμι* κατὰ διόρθ.: *ἀῤῥύσαιμι* ΡΗ‖10 *μόνον* Ρ: *μό(νο)ς* Η‖11-58 τὰ μετὰ τὴν λ. *ἀδυναμίαν* μέχρι καὶ τοῦ τέλους τοῦ γράμματος μόνον εἰς τὸν Ρ: ἐν Η παραλείπονται, τοῦ κειμένου περατουμένου ἐν τῇ λ. *ἀδυναμίαν*‖20-21 *πλήρης* κατὰ διορθ.: *πλήρ(εις)* Ρ‖27 *οὐνή*: διορθ. *οὔ, νή*‖36 *θάμβος εἶχεν*: *θύμβο(ς) εἶ(λεν)*? Ρ‖ 37 *αὐτὸν* κατὰ διόρθ.: *αὑτὸν* Ρ: 56 *βραδύτητα*: *βραδυτῆτα* Ρ.

ΧΡΟΝΟΛ.: Ἀνάγεται εἰς προγενέστερα τοῦ τέλους τοῦ 1224 ἔτη, διότι ὁ Θεόδωρος Κομνηνὸς ἀναγράφεται ἀκόμη μὲ τὴν προσωνυμίαν «κραταιός», (βλ. ἀνωτ., σελ. 273-274). Ἀκραῖα χρονικὰ ὅρια τῆς συντάξεως τοῦ γράμματος εἶναι πιθανώτατα τὰ ἔτη 1218 καὶ 1224.

35

(ἀνωτ. σελ. 94-95, βλ. καὶ σελ. 15, 30)

ΧΦΦ.: Ρ φ. 13β, ἐπιγράφεται: *πρὸς τὸν μητροπολίτην Λαρίσσης*.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ τῆς ἐκδόσεως ὡς πρὸς τὸν Ρ.

Σελ. 94, στ. 4 *πλὴν ὅτι*, διορθ. *πλήν, ὅτι*‖6 *μνημόσυνον, εἶπε,*: διορθ. *μνημόσυνον εἶπε*‖13 *αὐτοῦ* κατὰ διόρθ.: *αὑτοῦ* Ρ‖Σελ. 95, στ. 27 *ἵλεως*: *ἵλε(ως)* Ρ.

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ: Ὁ ἀνωτ. (σελ. 94, στ. 2), ὑπὸ τὸν μητροπολίτην Λαρίσσης [τὸν Καλοσπίτην] μνημονευόμενος ἐπίσκοπος Γαρδικίων, πρέπει νὰ διαχωρισθῇ τοῦ ἐπισκόπου τοῦ κατὰ τὴν Φθιώτιδα Γαρδικίου Ἰωάννου (βλ. ἀνωτ. σελ. 175-176, ἀριθ. 12. Ἐνταῦθα πρόκειται περὶ τοῦ Γαρδικίου Θεσσαλίας (σημερινοῦ Ζάκρου).

ΒΙΒΛΙΟΓΡ.: *Βέης*, ΕΕΒΣ, Β΄ (1925), σελ. 35, 1.

36

(ἀνωτ. σελ. 95-96, βλ. καὶ σελ. 15, 31)

ΧΦΦ.: Ρ φφ. 13β-14α, ἐπιγράφεται: *πρὸς τὸν λογαριαστὴν κῦρ Ἰωάννην τὸν Κωστομοίρην*.— Η φ. 90β, ἀνεπίγραφον· παρατίθεται μόνον ἡ ἀρχὴ τοῦ γράμματος μέχρι τῶν λ. *πεμφθεῖσα γραφὴ* (στ. 4). Τὰ περαιτέρω δὲν ἀντεγράφησαν.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ: Σελ. 35, στ. 1 *λογαριστὴν*: διορθ. *λογαριαστὴν*: *λογ̄αρϊς(ὴν)* Ρ‖6 *αἰθριγενέτης* Ρ: διορθ. *αἰθρηγενέτης*‖7 *ἄλλῳ ἐπ'* Ρ: διορθ. *ἄλλο ἐπ'*‖17 *πρόσχες* Ρ: διορθ. *πρόσσχες*‖21 *ἠλάττωτό τε*: *ἠλάτιστό τε* (διορθ. Πδμτρ.)‖ σελ. 36 *θείαν*: διορθ. *θείων* (Πδμτρ.).

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ: Κατὰ τὴν προκειμένην ἡμῖν περίοδον εἶναι γνωστὸς *Κοστομύρης* τις, «διδάσκαλος τῆς γύρας», ὅστις διὰ πατριαρχικοῦ ἐγγράφου τοῦ Μανουὴλ Β΄ προήχθη εἰς ἱερὸν λογοθέτην (βλ. *Vasiljevskij,* Epirotica, σελ. 44, στ. 3-8 καὶ *Laurent,* Regestes, σελ. 29, ἀριθ. 1221), προεχειρίσθη δὲ εἰς ἐπίσκοπον Νέων Πατρῶν ἀντὶ τοῦ ὑπὸ τοῦ Ἀποκαύκου προταθέντος Εὐθυμίου Τορνίκη (πρβλ. *Darrouzès,* REB, 23 (1965), σελ. 155 καὶ 167, σημ. 16). Μεταξὺ τοῦ Κωστομοίρη τούτου καὶ τοῦ ἡμετέρου λογαριαστοῦ, δέον πλὴν τῆς ταυτότητος τοῦ ὀνόματος νὰ ἐπισημανθοῦν ἐπίσης τὰ ἑξῆς κοινὰ σημεῖα. **1**) Ὁ προχειρισθεὶς εἰς ἐπίσκοπον Νέων Πατρῶν Κωστομοίρης ἀποκαλεῖται ὑπὸ τοῦ Μιχαὴλ Χωνιάτου *Μεσοποταμίτης (Λάμπρου,* Χωνιάτης, τόμ. Β΄, σελ. 346, ἐπιστολὴ ροδ΄. *πρὸς τὸν Νέων Πατρῶν τὸν Μεσοποταμίτην τὸν καὶ Κοστομήρην λεγόμενον).* Οὕτως ἀποκαλεῖται ἐνταῦθα ὑπὸ τοῦ Ἀποκαύκου καὶ ὁ λογαριαστὴς Ἰωάννης ὁ Κωστομοίρης (ἀνωτ. σελ. 95, στ. 2). **2**) Ἡ φράσις τοῦ Ἀποκαύκου (ἀνωτ. σελ. 96, στ. 37) *«... ἐγὼ δὲ τότε προβαλοῦμαι ἐπίσκοπον, ὅταν σὺ κατανεύσῃς...»,* δύναται νὰ ἐκληφθῇ ὡς σχετιζομένη πρὸς τὴν πλήρωσιν τῆς ἐπισκοπικῆς ἕδρας τῶν ὑπὸ τοῦ Θεοδώρου Δούκα ἐλευθερωθεισῶν Νέων Πατρῶν. Πάντως ὑπὸ τοῦ *Νίκου Βέη,* (βλ. λῆμμα *Κωστομοίρης,* εἰς Λεξικὸν Ἐλευθερουδάκη) ὁ λογαριαστὴς Ἰωάννης ὁ Κωστομοίρης διαστέλλεται τοῦ ὁμωνύμου ἐπισκόπου τῶν Νέων Πατρῶν.

37

(ἀνωτ. σελ. 96, βλ. καὶ σελ. 15, 32)

ΧΦΦ.: Ρ φ. 14α, ἐπιγράφεται: *πρὸς τὸν Βοθρωτοῦ.*

ΔΙΟΡΘΩΣΕΙΣ: Σελ. 96, στ. 2 *αἰθριγενέτης* Ρ: διορθ. *αἰθρηγενέτης*‖6 *οὐμενοῦν*: *οὔμενουν* Ρ‖*μετάννυσται*: *μ(ετ)άννυςαι* Ρ:τετ ἄνυσται (προτείνει Πδμτρ.)‖*γαμικῶς*: *γαμμϊκῶς* Ρ: διορθ. *γραμμικῶς*‖11 *ναυτίαν.* διορθ. *ναυτίαν,*‖16 † *μελάγχουν*: *μελάχουν* † Ρ.

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ. Ταυτιστέος πιθανώτατα ὁ ἐπίσκοπος οὗτος πρὸς τὸν ἐπίσκοπον Βοθρωτοῦ Δημήτριον, γνωστὸν καὶ ἐξ ἄλλων γραμμάτων τοῦ Ἀποκαύκου,ὅστις κατεῖχε τὴν ἐπισκοπικὴν ἕδραν τοῦ Βοθρωτοῦ τοὐλάχιστον ἀπὸ τοῦ ἔτους 1218/19 μέχρι καὶ τοῦ 1229 (βλ. κατωτ. Προσθήκας, σελ. 210 καὶ σελ. 227).

38

(ἀνωτ. σελ. 96-97, βλ. καὶ σελ. 15, 33)

ΧΦΦ.: Ρ φφ. 14α-14β, ἐπιγράφεται: *τοῦ αὐτοῦ πρὸς τὸν κραταιὸν Κομνηνόν.*

ΕΚΔ.: *Kerameus,* Noctes Petropolitanae, σελ. 263-264, ἀριθ. 8.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ τῶν ἐκδόσεων ὡς πρὸς τὸν κώδικα. Κ=ἔκδοσις ὑπὸ *Κεραμέως.* Ἡ στιχαρίθμησις ἀναφέρεται εἰς τὴν ἀνὰ χεῖρας ἔκδοσιν.

Σελ. 96, στ. 2 *καθέδρας*: διορθ. *καθέδρ(αν)* P‖Σελ. 97, στ. 6 *ἵλεον* P: διορθ. *ἵλεων*‖17 *ἀποδοθῆναι ἡμῖν* P: παραλείπει K.

ΧΡΟΝΟΛ.: Ὡς φαίνεται ἐκ τοῦ περιεχομένου του, τὸ γράμμα τοῦτο ἀνάγεται εἰς προγενέστερα τῆς καταλήψεως τῆς Θεσσαλονίκης ἔτη. Πρέπει δὲ νὰ ἐγράφη μετὰ τὴν κατάληψιν τῶν Νέων Πατρῶν, ὅτε καὶ ἤρχισαν αἱ πρὸς βορρᾶν ἐκστρατεῖαι τοῦ Θεοδώρου (βλ. ἀνωτ. σελ. 97, στ. 23–24). Εἶναι δ' ἐξ ἄλλου σύγχρονον τῆς διαμάχης τοῦ Ἀποκαύκου πρὸς τὸν Κωνσταντῖνον Δούκαν, ἥτις εὑρίσκετο εἰς ἔξαρσιν μεταξὺ τῶν ἐτῶν 1219 καὶ 1221 (βλ. ἀνωτ., σελ. 85 κ. ἑ. καὶ κατωτ. σελ. 184–185). Περίπου τότε πρέπει νὰ συνετάγη καὶ ἡ προκειμένη ἐπιστολή.

39

(ἀνωτ. σελ. 97–99, βλ. καὶ σελ. 15, 34)

ΧΦΦ.: P φφ. 14β–15α.— V φφ. 67β–68β.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ μεταξὺ τῆς ἐκδόσεως καὶ τῶν κωδίκων P καὶ V.

Σελ. 97, στ. 1–4 ὁ τίτλος μόνον εἰς τὸν P: ἐν V παραλείπεται, ἀντ' αὐτοῦ δὲ ἔχει γραφῇ ἡ λ. *ἐπιστολὴ* νῦν σχεδὸν ἐξίτηλος.

Στ. 5 *συνάδελφε*: διορθ. *συναδελφὲ* P V‖6 καὶ passim *κῦρ* P: *κυροῦ* V‖Σελ. 98, στ. 13 *προταγὴ* P: *προταγῇ* V‖15 *ἠρώτησας* P: *ἠρώτϊ(σας)* V‖19 *γῆρας* P: *γήρ(ας)* V‖20 *ἀποβαλόντι* ἐκ διορθ.: *ἀποβαλλόντι* P V‖21 *βραχεῖα* P: *βραχέα* V‖29–30 *εἰς ἀπώμοτον*: *εἰαπώμοτον* P: *εἰἀπώμοτον* V‖36 *πρόσχες*: διορθ. *πρόσσχες*‖37 *προφέρεται* P: *φέρεται* V‖40 *τοῦτο* P: *καὶ τοῦτο* V‖48 *ἕξει*: *ἔξει* P‖50 *ἕξουσι*: *ἔξουσι* P V‖Σελ. 99, στ. 58 *ἰνδικτιῶνος Ι′* +: *ἰν(δικτιῶνος ἵ* + P: ὁ σταυρὸς ἀμφίβολος· δυνατὸν νὰ ἐκληφθῇ ὡς ε: *ἰν(δικτιῶνος) ιε′* ++ V (βλ. κατωτ. πανομοιότυπον καὶ Χρονολ.).

ΧΡΟΝΟΛ.: Τὸ γράμμα ἐν P φέρει τὴν χρονολογίαν: *μην(ὶ) σεπτ(εμβ)ρ(ίῳ) ἰν(δικτιῶνος) ἵ* + (?), ἐνῷ ἐν V *μηνὶ σεπτε(μβ)ρ(ίῳ) ἰν(δικτιῶνος) ιε′* ++. Ἡ ἐν τῷ P ἀναγραφομένη ἰνδικτιὼν εἶναι κάπως ἀμφίβολος, διότι ὁ ἀκολουθῶν τὸ ψηφίον ἵ σταυρὸς δύναται ἐκ πρώτης ὄψεως νὰ ἐκληφθῇ καὶ ὡς *ε*. Ἤδη ὁ *L. Stiernon* (Origines B′, σελ. 200), ὅστις ἔχει χρησιμοποιήσει τὸ γράμμα ὡς στοιχεῖον διὰ τὴν χρονολόγησιν τῆς στέψεως τοῦ Θεοδώρου Δούκα, τὸ ἀναγράφει ὑπὸ τὴν χρονολογίαν *μηνὶ Σεπτεμβρίῳ, ἰνδικτ. ιε′* [=1226]. Παρὰ ταῦτα πιστεύομεν, ὅτι ἡ ἰνδικτιὼν εἶναι τελικῶς ι′ καὶ οὐχὶ ιε′. Εἰς τοῦτο συνηγοροῦν τὰ ἑξῆς στοιχεῖα: **α′**) Ἐν P ἀμέσως μετὰ τὸ τέλος τοῦ προκειμένου ἡμῖν γράμματος καὶ ἐν τῇ αὐτῇ σειρᾷ ἔχει ἀντιγραφῇ ἑτέρα ἐπιστολὴ ἐπιγραφομένη: *σημείωμα τοῦ αὐτοῦ, μηνὸς ὀκτωβρίου ιε′ ἰνδικτιῶνος ι′. ἐπὶ παρουσίᾳ τοῦ δεῖνος καὶ τοῦ δεῖνος* +. (ἔκδ.: βλ. ἀνωτ., σελ. 60–62, ἀριθ. 5, πρβλ. καὶ Προσθήκας σελ. 171–2). Ὡς δὲ προκύπτει ἐκ τῆς θεωρήσεως τοῦ κώδικος, τὰ ἐν αὐτῷ ἀντιγεγραμμένα κείμενα, ὅπου δὲν ἔχει διασαλευθῆ ἐκ τῶν ὑστέρων ἡ τάξις τῶν φύλλων, ἔχουν καταχωρηθῆ κατὰ ποίαν τινὰ

χρονολογικὴν σειρὰν (βλ. ἀνωτ. ἐν τῷ παρόντι τόμῳ, σελ. 273-74 καὶ σελ. 279, σημ. 1 καὶ κατωτ. ἀριθ. 53, Σημ.). **β′**) Ὡς φαίνεται καὶ ἐκ τοῦ παρατιθεμένου πανομοιοτύπου (ἀριθ. V), ἡ συνήθης γραφὴ τοῦ ψηφίου ε εἶναι τελείως διάφορος τοῦ ὑποτιθεμένου ε τῆς περὶ ἧς ὁ λόγος ἰνδικτιῶνος, ἰδίως δὲ ὅταν πρόκειται διὰ τὴν δήλωσιν ἀριθμῶν (βλ. πανομ. ἀριθ. VI). Πάντοτε δὲ μετὰ τὴν ἀναγραφὴν τῆς ἰνδικτιῶνος ἀκολουθεῖ σημεῖόν τι (τελεία ἢ τόνος π.χ. *ιε′*), ὅπερ δὲν συμβαίνει ἐνταῦθα. Ἀντιθέτως ἐπὶ τοῦ *ι* ὑπάρχει τὸ σημεῖον, τὸ ὁποῖον συνήθως τίθεται διὰ τὴν δήλωσιν τοῦ ἀριθ. 10 *(ί)*. **γ′**) Ὁ Ν. Βέης, ὅστις εἶχε πρὸ ὀφθαλμῶν τὸν ἴδιον τὸν κώδικα, καὶ οὐχὶ μόνον φωτογραφίας του (βλ. ἀνωτ. Προλεγόμενα, σελ. ε′-ς′), ἔχει ἀναγνώσει *ἰνδικτιῶνος Ι′*. **δ′**) Τὸ γεγονὸς ὅτι ἐν τῷ V, ὅστις εἶναι κάπως μεταγενέστερος τοῦ Ρ (βλ. *Canart*, Codices Vat. gr., σελ. 520), ἔχει ἀντιγραφῆ *ἰν(δικτιῶνος) ιε′*, δὲν ἀποτελεῖ ἀδιάσειστον στοιχεῖον, διότι δύναται κάλλιστα νὰ πρόκειται περὶ ἀβλεψίας τῶν μεσολαβησάντων ἀντιγραφέων. Τοῦτο εἶναι τόσο πιθανόν, ὅσον μάλιστα ἐκ πρώτης ὄψεως ἡ γραφὴ εἶναι ἀμφίβολος ἐν Ρ. Κατὰ ταῦτα ἡ ἰνδικτιὼν δέον μᾶλλον ν᾿ ἀναγνωσθῇ ὡς ι′ καὶ οὐχὶ ὡς ιε′, καὶ τὸ σημείωμα νὰ θεωρηθῇ ὡς γεγραμμένον κατὰ Σεπτέμβριον τοῦ 1221 καὶ οὐχὶ τοῦ 1226. Ὁπωσδήποτε, οὕτως ἢ ἄλλως, ἀποδέκτης τοῦ γράμματος ἦτο ὁ ἐπίσκοπος Βελᾶς Κωνσταντῖνος, τὸν ὁποῖον διεδέχθη ὁ γνωστὸς ἡμῖν Μανουὴλ — κατὰ κόσμον Λέων — Μακρὸς (βλ. ἀνωτ. σελ. 176-7 καὶ κατωτ. σελ. 212-13). Ἐὰν τὸ γράμμα ἀνήκει εἰς τὸν Σεπτέμβριον τοῦ 1226, ὁ Κωνσταντῖνος δὲν θὰ ἐπέζησε πολὺ τῆς παραλαβῆς αὐτοῦ, διότι ἤδη περὶ τὰ τέλη τοῦ ἔτους τούτου τίθεται θέμα πληρώσεως τῆς χηρευσάσης ἐπισκοπικῆς ἕδρας τῆς Βελᾶς (βλ. ἀνωτ. σελ. 141, στ. 12-15, ἀριθ. 84 καὶ κατωτ. σελ. 225-6).

ΒΙΒΛΙΟΓΡ.: *L. Stiernon,* Origines Β′, σελ. 200.—*Ε. Βέη-Σεφερλῆ,* Ὁ χρόνος στέψεως τοῦ Θεοδώρου Δούκα..., ἀνωτ. ἐν τῷ παρόντι τόμῳ, σελ. 273-274, σημ. 1 καὶ 276, σημ. 5.

40

(ἀνωτ. σελ. 99, βλ. καὶ σελ. 15, ἀριθ. 36).

ΧΦΦ.: Ρ φ. 15β.—Η φ. 87α, παρατίθεται ἀνεπίγραφος μόνον ἡ ἀρχὴ τοῦ γράμματος.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ: Σελ. 99, στ. 1-2 ὁ τίτλος μόνον εἰς τὸν Ρ: ἐν Η παραλείπεται ‖ 4 *ἐς* Ρ: *εἰς* Η ‖ 5-19 Τὰ μετὰ τὴν λ. *ξηρᾶς* μέχρι καὶ τοῦ τέλους τοῦ γράμματος (στ. 19 λ. *κατάγελων*) μόνον ἐν Ρ: ἐν Η παραλείπονται, ἀντιγραφείσης μόνον τῆς ἀρχῆς τοῦ γράμματος ‖ 7 *ἐσάκρον* Ρ: *ἐς ἄκρον* ‖ 8 *ἐπὰν*: *ἐπᾶν* Ρ ‖ *τούτῳ μέρει* Ρ: *τούτῳ [τῷ] μέρει* (πρβλ. κατωτ. ἀριθ. 46, στ. 23, συμπλ. Πδμτρ.) ‖ 11 *πεπαύσεται*: *γε (=πε) παύσεται* (προτείνει Πδμτρ.) ‖ 13 *ὑπερβάν*: *ὑπερβᾶν* Ρ ‖ 14 *ἐπιλαμβάνεται καὶ*: διορθ. *ἐπιλαμβάνεται, καί.*

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ. Τὸ γράμμα ἀπεστάλη ὑπὸ τοῦ Ἀποκαύκου ἐκ Βονδίτζης, ὡς διαφαίνεται ἐκ τῆς ὑπ᾿ αὐτοῦ γενομένης περιγραφῆς τῆς περιοχῆς. Παρομοίαν περιγραφὴν βλ.

V. Κῶδιξ Petrop. gr. 250, τμῆμα τοῦ φ. 15α, ὅπου ἡ χρονολογία.

VI. Κῶδιξ Petrop. gr. 250, τμῆμα τοῦ φ. 48β. Δεῖγμα γραφῆς τοῦ ἀριθ. ιε΄.

εἰς γράμμα του «πρὸς τὸν [μητροπολίτην] Κερκύρας τὸν [Γεώργιον] Βαρδάνην» (*Κεραμεύς,* Κερκυραϊκά, σελ. 338–340, ἀριθ. 3, ἰδίᾳ σελ. 338).

41

(ἀνωτ. σελ. 99, βλ. καὶ σελ. 16, 37)

ΧΦΦ.: P φ. 15β, μόνον ἡ ἐπιγραφή. Τὸ κείμενον τοῦ γράμματος δὲν διεσώθη ἐκπεσόντος τοῦ ἑπομένου φύλλου τοῦ κώδικος.

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ: Διὰ τὸν Νικόλαον Γοριανίτην βλ. ἀνωτ. σελ. 188–9, Σημείωσιν.

42

(ἀνωτ. σελ. 99–100, βλ. καὶ σελ. 16, 38)

ΧΦΦ.: P φ. 16α, ἀκέφαλον.

ΔΙΟΡΘΩΣΙΣ: Σελ. 99, στ. 2 *ἀφαιρόντι:* *ἀφαιρόντϊ* P: διορθ. *ἀφαυρόν τι* (Πδμτρ.) ‖ Σελ. 100, στ. 6 *καὶ τοὺς τῆς ἐγέρσεως χαμαὶ κειμένους* P: *καὶ τούτους ἐγέρσεως, χαμαὶ κειμένους,* (ἀποκαθιστᾷ Πδμτρ.) ‖ 8 *ὅσας* P: διορθ. *ὅσοις* (Πδμτρ.) ‖ 9 *πάνυ λεπτὸν* P: *παν[ε]ύ[κ]λεπτον* (προτείνει Πδμτρ.).

43

(ἀνωτ. σελ. 100–101, βλ. καὶ σελ. 16, 40)

ΧΦΦ.: P φφ. 16β–17α, ἀνεπίγραφον.—H φ. 75α, ἀνεπίγραφον καὶ ἀτελές, ἀντιγραφέντος μέρους μόνον τοῦ γράμματος (βλ. κατωτ. Διαφοραί).

ΔΙΑΦΟΡΑΙ. Σελ. 101, στ. 11 *πάντως* P: *πάντα* H ‖ 12 *δεκτικὴν* P: διορθ. *λεκτικὴν* (Πδμτρ.) ‖ 16 *ἐνδείξει* P: *ἐνδείξεις* H: διορθ. *ἐνδείξῃ* (Πδμτρ.) ‖ 18–44 τὰ μετὰ τὴν λ. *ἁμαρτήμασι* μόνον εἰς τὸν P: ἐν H παραλείπονται, τοῦ γράμματος περατουμένου ἐν τῇ λ. ταύτῃ ‖ 33 *χειροτονούμενε,* διορθ. *χειροτονούμενε;* ‖ 38 *ψυχή*: διορθ. *ψυχῇ*.

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ: **1η.** Ὑπενθυμίζομεν ἐνταῦθα περίπτωσιν παρομοίαν πρὸς τὴν ἀνωτέρω, τὴν προαγωγὴν δηλ. ὑπὸ τοῦ ἐν Νικαίᾳ πατριάρχου Μανουὴλ Α′ εἰς *ἱερὸν λογοθέτην* τοῦ *Μεσοποταμίτου Κοστομύρη,* τοῦ μετέπειτα ἐπισκόπου Νέων Πατρῶν (βλ. ἀπάντησιν τοῦ Ἰωάννου Ἀποκαύκου εἰς ἐπιστολὴν τοῦ πατριάρχου Μανουὴλ Β′ «... ἐν μὲν τῇ Νέᾳ Πάτρᾳ ὁ τῆς μεγάλης ἐκκλησίας διάκονος πατριαρχικὸς νοτάριος καὶ διδάσκαλος τῆς γύρας ὁ Κωστομύρης προκέκριται, ὃν καὶ ἡ μεγάλη ἁγιωσύνη σου διὰ γράμματος ἱεροῦ εἰς λογοθέτην ἐτίμησε...» *Vasiljevskij,* **Epirotica**, σελ. 44, στ. 5–9).

Ὑπάρχει ἐπίσης κοινόν τι μεταξὺ τοῦ ἐνταῦθα ἀνωνύμως ἀναφερομένου ἱεροῦ λογοθέτου καὶ τοῦ λογαριαστοῦ Ἰωάννου τοῦ Κωστομοίρη τοῦ ἐπίσης ἀποκαλουμένου Μεσοποταμίτου, (βλ. ἀνωτ. σελ. 95–96, ἀριθ. 36, πρβλ. καὶ Προσθήκας σελ. 191–192): Ὁ διὰ τοῦ τίτλου τοῦ ἱεροῦ λογοθέτου τιμηθεὶς διετέλεσε προηγουμένως *μέγας λογιστὴς* (ἀνωτ. σελ. 100, στ. 4) ἀποκαλεῖται δὲ ὑπὸ τοῦ Ἀποκαύκου *λογιστὴς χρημάτων* (ἀνωτ. σελ. 101, στ. 43). Χρήσιμος θὰ ἦτο μία περαιτέρω ἔρευνα διὰ τὴν τυχὸν ταύτισιν τῶν τριῶν τούτων προσώπων.

2α. Τὰ ἐν στ. 20–22 περὶ τῶν *Σελλῶν* ἀναγραφόμενα (βλ. Ἰλ. 11. 235), χρησιμοποιεῖ πλὴν τοῦ Ἀποκαύκου καὶ ὁ Μιχαὴλ Χωνιάτης (βλ. ἐπιστολήν του πρὸς τὸν Ἰωάννην Ἀπόκαυκον εἰς *Λάμπρου,* Χωνιάτης, τόμ. Β', σελ. 350, ἐπιστ. ροε', στ. 12–13).

44

(ἀνωτ. σελ. 101–102, βλ. καὶ σελ. 16, 42)

ΧΦΦ.: P φ. 17β, ἀνεπίγραφον.

ΕΚΔ.: *Kerameus,* Noctes Petropolitanae, σελ. 264–265, ἀριθ. 9.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ τῶν ἐκδόσεων πρὸς τὸν κώδικα. K = ἔκδοσις ὑπὸ *Kerameus,* ἔνθ' ἀνωτ. Ἡ στιχαρίθμησις παραπέμπει εἰς τὴν ἀνὰ χεῖρας ἔκδοσιν.

Σελ. 101, στ. 1 *αὐθέντα μου* P: *δέσποτά μου* K ‖ 2 *παραμιλλωμένους* κατὰ διόρθωσιν: *παραμϊλλομέν(ους)* P ‖ 4 *ἕως* κατὰ διορθ.: *ἕωσ* P ‖ Σελ. 102. στ. 6 *δυςκίνητον* P: *δισκίνητον* K ‖ 7 *καὶ τὸν* P: *καὶ διὰ τὸν* K ‖ 13 *κατάρρου* κατὰ διόρθ.: *κ(α)τάρου* P.

ΧΡΟΝΟΛ.: Πρὸ τῆς καταλήψεως τῆς Θεσσαλονίκης (τέλη 1224), διότι ὁ Θεόδωρος Δούκας δὲν ἀποκαλεῖται ἀκόμη ἐν τῷ γράμματι *βασιλεύς*. Πιθανῶς δὲ νὰ εἶναι σύγχρονον ἑτέρου γράμματος τοῦ Ἀποκαύκου «πρὸς τὸν Κομνηνόν», εἰς ὃ ὑπάρχει μνεία τῆς καταλήψεως τῆς Προσάκου καὶ τῆς ἐπικειμένης χειροτονίας (Δεκ. 1219) τοῦ Γεωργίου Βαρδάνη εἰς μητροπολίτην Κερκύρας (πρβλ. τὰ ἐν *Vasiljevskij,* Epirotica, ἀριθ. 3, σελ. 14, στ. 7 καὶ 10–12 γραφόμενα πρὸς τὰ ἀνωτ., σελ. 102, στ. 10–12). Ἐὰν τὰ δύο κείμενα εἶναι σύγχρονα τότε τὸ παρὸν χρονολογεῖται ἐπίσης περὶ τὸ τέλος τοῦ 1219.

45

(ἀνωτ. σελ. 102, βλ. καὶ σελ. 16, 43)

ΧΦΦ.: P φ. 17β, ἐπιγράφεται: *πρὸς τὸν Γοριανίτην*.

ΔΙΟΡΘΩΣΙΣ: Σελ. 102, στ. 8 *ταύτῃ*: διορθ. *ταύτης* P.

ΧΡΟΝΟΛ.: Τὸ ἀνωτέρω γράμμα τοῦ Ἀποκαύκου ἀπευθύνεται πρὸς τὸν Νικηφόρον Γοριανίτην (βλ. ἀνωτ. Προσθήκας, σελ. 188–9, ἀριθ. 30). Δυνατὸν δὲ νὰ τοποθετηθῇ, ὡς ἐκ τοῦ περιεχομένου του, μεταξὺ τῶν ἐτῶν 1219 καὶ 1224.

46

(ἀνωτ. σελ. 102–103, βλ. καὶ σελ. 17, 49)

ΧΦΦ.: P φφ. 19α–19β· ἐπιγράφεται: *πρὸς τὸν Γοριανίτην κῦρ Νικηφόρον.*

ΔΙΑΦΟΡΑΙ: Σελ. 102, στ. 3 *μίτον*: *μῖτ(ον)* P ‖ 5 *ὠδῖνας*: *ὠδῖν(ας)* P ‖ *ἐσσεῖται*: *ἐσεῖται* P ‖ 11 *ὧδε*: *ὧδε* P ‖ 12–13 *ἀρτάβας*: *ἀρτάβ(ας)* P ‖ Σελ. 103,

στ. 20 *τριβώλους*: *τρϊβόλ(ους)* P ‖ 24 *αἴρωμεν*: *αἵρομ(εν)* P ‖ 25 *ἐνάντια*: διορθ *ἐναντία* P ‖ 36 *ἀνθρώποις*: διορθ. *ἀνθρώπους* P.

ΧΡΟΝΟΛ.: Τὸ γράμμα περιέχει ἐνδείξεις, αἵτινες ἐν συνδυασμῷ πρὸς ἄλλα στοιχεῖα ἐπιτρέπουν ἴσως τὴν πιθανὴν χρονολόγησιν. Κατ' ἀρχὴν ἐν αὐτῷ ὑπάρχει ἡ φράσις ... *καὶ ἐκ μέσης τῆς τεσσαρακονθημέρου νηστείας ἕως καὶ Φάσκα αὐτοῦ, τῆς τοῦ μαΐου ἕκτης καὶ εἰκοστῆς, ὕπτιον ἡ κλίνη μὲ βλέπει* ... (ἀνωτ. σελ. 103, στ. 30–31). Ὅμως ἡ λέξις *Φάσκα*, συντομογραφημένη καὶ ἀπεξεσμένη, εἶναι κατὰ τὸν *Ν. Βέην* λίαν ἀμφίβολος (πρβλ. ἀνωτ. σελ. 103, aparat. crit.). Καθίσταται δὲ περισσότερον ἀμφίβολος ἐκ τοῦ ὅτι οὐδέποτε τὸ Πάσχα συμπίπτει πρὸς τὴν 26ην Μαΐου. Παρὰ ταῦτα πιθανώτερον εἶναι ἡ μὲν λ. *Φάσκα* νὰ ἔχῃ καλῶς (βλ. πανομοιότυπον), ἡ δὲ λ. *μαΐου* νὰ προῆλθεν ἐξ ἀβλεψίας τῶν μεσολαβησάντων ἀντιγραφέων ἀντὶ τῆς λ. *μα(ρτ)ίου*, τὴν ὁποίαν θὰ εἶχε τὸ ἀρχικὸν ἀντιβόλαιον. Κατὰ τὴν προκειμένην ἡμῖν περίοδον τὸ Πάσχα συνέπιπτε δὶς πρὸς τὴν 26ην Μαρτίου, τῷ 1217 καὶ τῷ 1228 (βλ. *V. Grumel*, La Chronologie ... Paris 1958, σελ. 258). Ἐκ τῶν δύο τούτων χρονολογιῶν προκριτέα εἶναι ἡ δευτέρα, διότι τὸ μόνον ὑπὲρ τῆς πρώτης ἐνισχυτικὸν στοιχεῖον εἶναι ἡ θέσις τοῦ γράμματος ἐν τῷ κώδικι, ἀμέσως πρὸ χρονολογημένου κειμένου τοῦ Ἀποκαύκου τῆς 22ας Φεβρουαρίου 1222 (βλ. ἀνωτ. Περιγραφὴν τοῦ κώδικος, σελ 17, 50). Ἀντιθέτως ἐσωτερικὰ στοιχεῖα τοῦ ἰδίου τοῦ γράμματος καθιστοῦν πολὺ πιθανωτέραν τὴν δευτέραν χρονολογίαν. Οὕτω **α'**) Τὰ ὑπὸ τοῦ Ἀποκαύκου διεκτραγῳδούμενα διὰ τὴν συγκεκριμμένην κατάστασιν τῆς ὑγείας του (σελ. 103, στ. 26–29 καὶ 31–33) εἶναι τὰ αὐτὰ πρὸς τὰ περιεχόμενα εἰς τὰ γράμματά του ἀπὸ τοῦ Μαρτίου τοῦ 1227 καὶ ἐντεῦθεν (βλ. π.χ. τὰ ὑπ' ἀριθ. 20, 77, 109, 73α, 74). **β'**) Τὰ ἐν σελ. 103, στ. 35–36 ἀναγραφόμενα (... *καὶ θαλάσσιος ὢν ἰχθυοβρωτεῖν οὐκ ἔχω* ... κλπ.) ἀπαντοῦν ἐπίσης εἰς γράμμα τοῦ Ἀποκαύκου πρὸς τὸν Θεόδωρον Κομνηνὸν (βλ. ἀνωτ. σελ. 136–138, ἀριθ. 77, ἰδίᾳ σελ. 138, στ. 81–84), χρονολογούμενον σχεδὸν ἀσφαλῶς μεταξὺ 1ης καὶ 20ῆς Αὐγούστου 1228 (διὰ τὴν χρονολόγησιν βλ. κατωτ. Προσθήκας, ἀριθ. 77). **γ'**) Γενικῶς τὸ πνεῦμα τῆς ἐπιστολῆς ἁρμόζει περισσότερον πρὸς τὰ τέλη παρὰ πρὸς τὰ μέσα τῆς ἀρχιερατείας τοῦ Ἀποκαύκου. Πάντα τ' ἀνωτέρω συνηγοροῦν ὑπὲρ τῆς χρονολογήσεως τοῦ γράμματος ὀλίγον μετὰ τὴν 26ην Μαρτίου (Πάσχα) τοῦ ἔτους 1228, ἐὰν βεβαίως ἡ λέξις αὕτη ἔχει καλῶς ἐν τῷ κώδικι.

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ: Βλ. ἀνωτ. Προσθήκας, σελ. 188, ἀριθ. 30, ὅπου διαχωρισμὸς τῶν πρὸς τοὺς Γοριανίτας γραμμάτων τοῦ Ἀποκαύκου.

47

(ἀνωτ. σελ. 103–104, βλ. καὶ σελ. 19, 58)

ΧΦΦ.: P φφ. 24β–25α· ἐπιγράφεται: *πρὸς τὸν Τορνίκην ἐπιστολὴ τοῦ αὐτοῦ Ναυπάκτου.*

ΔΙΑΦΟΡΑΙ: Σελ. 104, στ. 11 *Εὐβοεῖς*: *ἐν(β)ο(εῖ)ς* P‖21 *ἀψινθιασμοῦ*: *ἀψΐνθϊασμ(οῦ)* P‖24 *γράμμα τι*: *γράμμ(α)τ(α?)* P‖33 *βοῤῥᾶν*: *βορρὰν* P‖ 36 *σκότους* P: διορθ. *σκότος*‖37 *Μαμούτζης*: *μαμούτζ(ης)* P.

ΧΡΟΝΟΛ.: Διὰ τοῦ γράμματος τούτου ὁ Ἀπόκαυκος προσκαλεῖ τὸν Εὐθύμιον Τορνίκην πλησίον του (ἀνωτ. σελ. 104, στ. 22–24 καὶ 30–31). Ἡ πρόσκλησις ἐπαναλαμβάνεται καὶ εἰς ἕτερα γράμματα (τὰ ὑπ' ἀριθ. 54, ἀνωτ. σελ. 110–111 καὶ 58, σελ. 115) ἀποτέλεσμα τῶν ὁποίων τελικῶς ἦτο ἡ μετάβασις τοῦ Τορνίκη εἰς Ναύπακτον. Ἡ ἀκριβὴς χρονολογία τῆς ἀφίξεώς του δὲν εἶναι γνωστή, ὁπωσδήποτε ὅμως ἔλαβε χώραν πρὸ τῆς 9ης Ἰανουαρίου τοῦ 1219, διότι εἰς συνοδικὸν γράμμα τῆς αὐτῆς χρονολογίας μνημονεύεται ρητῶς ἡ παρουσία τοῦ Εὐθυμίου Τορνίκη ἐν τῇ μητροπόλει τῆς Ναυπάκτου (βλ. *Κεραμεύς*, Βυζαντὶς Α', 1909, σελ. 8, ἀριθ. 1). Κατὰ ταῦτα τὸ ἐν λόγῳ γράμμα, προγενέστερον πάντως τῆς 9ης Ἰανουαρίου 1219, καθὼς καὶ τῶν δύο ἄλλων γραμμάτων, περὶ ὧν ἀνωτέρω, δυνατὸν νὰ χρονολογηθῇ μεταξὺ τῶν ἐτῶν 1217/1218.

ΒΙΒΛΙΟΓΡ.: *J. Darrouzès*, REB, 23 (1965), σελ. 153–154.—*Ἑ. Βέη-Σεφερλῆ*, Νικόλαος, ἕνας ἀνύπαρκτος μητροπολίτης Θεσσαλονίκης τοῦ ΙΓ' αἰ., ἀνωτ. ἐν τῷ παρόντι τόμῳ, σελ. 284–285, βλ. καὶ κατωτ. Προσθήκας, ἀριθ. 54 καὶ 58.

VII. Κῶδιξ Petrop. gr. 250, τμῆμα τοῦ φ. 19β, ὅπου ἡ δυσξύμβλητος λέξις *φάσκα*(?).

48

(ἀνωτ. σελ. 105, βλ. καὶ σελ. 19, 60)

ΧΦΦ. : P φ. 25β, κολοβόν.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ : Σελ. 105, στ. 5 *τινες* : *τῖνὲς* P ‖ 6 *φάναι* : *φᾶναι* P ‖ 12 *δ' ὧδε* : *δ' ὦδε* P.

ΧΡΟΝΟΛ. : Πιθανῶς περὶ τὸ 1218, διότι ἐν τῷ κώδικι ἕπεται κειμένων, χρονολογουμένων κατὰ τὴν περίοδον αὐτήν.

49

(ἀνωτ. σελ. 105-106, βλ. καὶ σελ. 20-21, 71)

ΧΦΦ. : P φφ. 31α - 31β.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ τῆς ἐκδόσεως πρὸς τὸν κώδικα καί τινα ἐν τῇ ἐκδόσει διορθωτέα.

Σελ. 105, στ. 7 *τῶν* : προσθετέον *ταῖς τῶν* P || 8 *ἐξότου* : *ἐξώτου* P || 10 *ὁ* : *ὂ* P || 17 *ἑκατομβΐ(ων)* P : διορθ. *ἑκατομβοίων*· πάντως ὁ τύπος *ἑκατόμβιος* ἀπαντᾷ εἰς ἐπιγραφάς, πρβλ. Λεξικὸν *H. Liddell-R. Scott*, λῆμμα *ἑκατομβαῖος* || 28 *ἔσκαλλεν* : *ἔσκαλ(εν)* P || 32 *τούτου* P: *τοῦτο* (διορθ. Πδμτρ.) || 37 *ἐσσεῖταί σοι* : *ἐσεῖ(ται) σοι* P.

ΧΡΟΝΟΛ. : Ὁ Ἰωάννης Ἀπόκαυκος ἐξιστορεῖ ἐνταῦθα τὰ περὶ βαρυτάτης ἀσθενείας του, ἐξ ἧς καὶ διεδόθη, ὅτι ἀπέθανε. Κατ' αὐτὴν τοῦ παρεστάθη ὁ μέχρι τότε ἐχθρός του Κωνσταντῖνος Δούκας, πράττων τὰ πάντα, ὅπως ἴδῃ τὸν μητροπολίτην Ναυπάκτου ἀναρρωνύοντα (βλ. ἀνωτ. σελ. 106, στ. 34-37· τὰ κατὰ τὴν ἔριν τῶν δύο ἀνδρῶν, βλ. ἀνωτ. σελ. 184-185, ἀριθ. 27 καὶ 88). Ἀλλ' ἡ μεταστροφὴ αὕτη δύναται νὰ προσδιορισθῇ ἐκ συνδυασμοῦ τῶν διασωθέντων κειμένων ὡς γενομένη μεταξὺ Μαρτίου καὶ 11ης Μαΐου τοῦ 1222 (βλ. *Κεραμεύς*, Κερκυραϊκά, σελ. 335-336, ἀριθ. 1 καὶ σελ. 338-341, ἀριθ. 2-5· πρβλ. ἐπίσης τὴν ἀνωτ. σελ. 152, ἀριθ. 102 ἐκδιδομένην ἐπιστολήν). Τὸ γεγονὸς περιγράφεται καὶ εἰς γράμμα τοῦ Ἀποκαύκου «Πρὸς τὸν [μητροπολίτην] Δυῤῥαχίου [Δοκειανόν]»: *Pétridès*, σελ. 27-28, ἀριθ. XXVII.

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ : Τὸ ἀνωτ., σελ. 109-110, ὑπ' ἀριθ. 53 ἐκδιδόμενον γράμμα, πρὸς τὸν αὐτὸν Γεώργιον τὸν λογαριαστὴν καὶ δισύπατον, ἀσφαλῶς ἀφορᾷ εἰς ἄλλην βαρεῖαν ἀσθένειαν τοῦ Ἀποκαύκου, ἐπισυμβᾶσαν περὶ τὸ 1215, βλ. κατωτ., σελ. 202, Χρονολ. Εἰς γράμμα ἐπίσης τοῦ Ἀποκαύκου «πρὸς τὸν ἐπίσκοπον Καστορίας, κῦρ Κωνσταντῖνον καὶ πρωτόθρονον τῆς κατὰ Βουλγαρίαν συνόδου», τὸ ὁποῖον περίπου χρονολογεῖται περὶ τὸ 1220/21, ὑπάρχει ἐνθύμησις βαρείας ἀσθενείας τοῦ μητροπολίτου Ναυπάκτου, ἐπισυμβάσης πρὸ πενταετίας ἀπὸ τῆς ἀποστολῆς τοῦ γράμματος. Ἔκδ. : *Κεραμεύς*, Ἀχριδηνά, σελ. 249, ἀριθ. 8, στ. 1-9.

50

(ἀνωτ. σελ. 106-107, βλ. καὶ σελ. 21, 76)

ΧΦΦ. : P φφ. 32α - 32β.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ : Σελ. 107, στ. 20 *ἐξάδελφον* : *ἐξά(δελφον)* P.

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ : Τὸ γράμμα ἀπευθύνεται πρὸς τὸν Νικηφόρον Γοριανίτην, ὡς φαίνεται ἐκ τῆς προσαγορεύσεως : «...*τῇ ἐξουσίᾳ πανοικειότατε*...». Ὁ ἀναγραφόμενος ἐν τῇ ἐπιστολῇ ἕτερος Γοριανίτης, ταυτιστέος πρὸς τὸν *δοῦκα τῆς ἐπισκέψεως Ἀχελῴου Νικόλαον Γοριανίτην*, ἀδελφὸν τοῦ ἀνωτέρω (βλ. ἀνωτ. σελ. 188-189, ἀριθ. 30, Σημείωσιν). Ἐν σελ. 107, στ. 18 διὰ τῶν λέξεων ...*τῷ κυρίῳ ἡμῶν*... νοητέος ὁ Θεόδωρος Δούκας.

51

(ἀνωτ. σελ. 107-108, βλ. καὶ σελ. 21, 77)

ΧΦΦ. : P φφ. 32^{β} - 33^{α} .

ΔΙΑΦΟΡΑΙ : Σελ. 107, στ. 13 *ὁ βοτρ*... : *ὁ βοτρό(ων)* P : μήπως *βοθρόων* (?) (Πδμτρ.) || 13-14 *† λάμορος †* P || 15 *ἴσως*....... *δι' ἃ* : συμπληρωτέον *ἴσως πρα(κ)τ(ῶν), δι' ἃ* P || 17 *σκορπίσας* : *σκορπήσ(ας)* P || 25 *ἤκουσας, ἤκουσας* : *ἤκου(ας) ἤκου(ας)* P || 27 *προβιαζόμενος* : διορθ. *προ(ς)-βϊαζόμ(εν)ο(ς)* P || 31 *Καματηροῦ* : *καματ(η)ρ(οῦ)* P || Σελ. 108, στ. 37 *εἶχε παρακαθήμενον* : *εἶπαρακαθήμ(ενον)* P || 41 *ἆραι* : *ἄραι* P || *ἐμῇ* : *ἐμὴ* P.

ΧΡΟΝΟΛ. : Τὸ πρῶτον ἐξ ὁμάδος γραμμάτων τοῦ Ἀποκαύκου χρονολογουμένων περὶ τῷ 1215 καὶ γραφέντων λόγῳ τῆς ἀφαιρέσεως ἐξ αὐτοῦ ὑπὸ τοῦ πατριάρχου Θεοδώρου Β' Εἰρηνικοῦ τῆς ἐξαρχίας τῶν κατὰ τὴν περιοχὴν τῆς μητροπόλεως Ναυπάκτου πατριαρχικῶν μονῶν. Διὰ τὴν χρονολόγησιν καὶ τὰς ταυτίσεις βλ. ἐκτενέστερον κατωτ., Προσθήκας εἰς τὰ ὑπ' ἀριθ. 52, σελ. 202 καὶ 57, σελ. 204-206, γράμματα.

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ : Αἱ λοιπαὶ ἐπιστολαί, αἱ γραφεῖσαι ἐξ ἀφορμῆς τοῦ γεγονότος τούτου εἶναι αἱ ὑπ' ἀριθ. 52 (σελ. 108-109), 53 (σελ. 109-110) καὶ 57 (σελ. 112-114).

52

(ἀνωτ. σελ. 108-109, βλ. καὶ σελ. 21-22, 78)

ΧΦΦ. : P φ. 33^{α} .

ΔΙΑΦΟΡΑΙ : Σελ. 108, στ. 9 *εἰμι* : *εἰμὶ* P || 18 *πανθ' ὑπείκει* : διορθ. *πάνθ' ὑπείκει* P || Σελ. 109, στ. 23 *Καματηρός* : *καματ(η)ρὸ(ς)* P || 25 *προχείρησιν* P : διορθ. *προχείρισιν* || 27 *νεώτερος* : *νεότ(ε)ρο(ς)* P || 30 *ὡς* P : διορθ. *ὃς* (Πδμτρ.) || 33 *ἐπεσκόπησα* : *ἐπεσκόπϊσα* P || 34 *ὁ ποτὲ* P : διορθ. *ὁπότε* (Πδμτρ.).

ΧΡΟΝΟΛ. : Τὸ γράμμα ἀπευθύνεται πρός τινα τῶν ἐν Νικαίᾳ, ὁμώνυμον τοῦ μητροπολίτου Ναυπάκτου (πρβλ. ἀνωτ. σελ. 109, στ. 36-37), ἐγράφη δ' ἐξ ἀφορμῆς τῆς ἀφαιρέσεως ἀπὸ τοῦ Ἀποκαύκου τῆς ἐξαρχίας τῶν κατὰ τὴν περιοχὴν τῆς μητροπόλεώς του πατριαρχικῶν μονῶν. Χρονολογικὴ ἔνδει-

ξις περιεχομένη ἐν αὐτῷ, καθ' ἣν τότε ὁ 'Απόκαυκος εὑρίσκετο ἤδη ἀπὸ δεκαεξαετίας εἰς Ναύπακτον (πρβλ. ἀνωτ. σελ. 108, στ. 1-2), διασταυρουμένη πρὸς ἑτέραν ἐπιστολὴν τοῦ μητροπολίτου Ναυπάκτου «πρὸς τὸν ἁγιώτατον πατριάρχην» (ἀνωτ. ἀριθ. 57, σελ. 112-114) ὁδηγεῖ εἰς τὴν χρονολόγησιν τοῦ γράμματος περὶ τὸ 1215. 'Εκτενέστερον βλ. κατωτ. σελ. 204-206.

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ : 'Επὶ τῆς αὐτῆς ὑποθέσεως βλ. τὰ ὑπ' ἀριθ. 51 (σελ. 107-108), 53 (σελ. 109-110) καὶ 58 (σελ. 112-114) γράμματα.

53

(ἀνωτ. σελ. 109-110, βλ. καὶ σελ. 22, 79)

ΧΦΦ. : P φφ. $33^{α}$ - $33^{β}$.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ : Σελ. 109, στ. 2 *σοι* : *σοὶ* P || *συνών* : *συνῶν* P || 3 *κωμῳδία* : *κωμωδία* P || 10 *εἰσι* : *εἰσὶ* P || 17 *οὐδενόσωρος* : *οὐδενόσορος* P || 18 *τούτῳ* : *τοῦτο* P || Σελ. 109-110, στ. 22-23 *ἀντερωτηθήσεται* : *ἀντερωθήσ(ε)τ(αι)* P || 28 *ἆσθμα* : *ἄσθμα* P || 37-38 *Αἰτωλίᾳ* : *ἀιτολῖα* P || 43 *ὅ,τι* : *ὅ,τοι* P || 56 *υἱοῦ ὁ* : διορθ. *υἱοῦ· ὁ* P.

ΧΡΟΝΟΛ. : Περὶ τῷ 1215, διότι ἐν τῷ γράμματι μνημονεύεται ἡ ἀφαίρεσις ἀπὸ τοῦ 'Αποκαύκου τῆς ἐξαρχίας τῶν κατὰ τὴν περιοχὴν τῆς μητροπόλεως Ναυπάκτου πατριαρχικῶν μονῶν (βλ. ἐκτενέστερον κατωτ. σελ. 204-206, ἀριθ. 57). Δὲν πρέπει νὰ ταυτίζηται χρονολογικῶς τὸ γράμμα τοῦτο πρὸς ἑτέραν ἐπιστολὴν ἀπευθυνομένην πρὸς τὸν αὐτὸν παραλήπτην «τὸν Δισύπατον κῦρ Γεώργιον τὸν λογαριαστὴν» (ἀνωτ. σελ. 105-106, ἀριθ. 49), καίτοι εἰς ἀμφοτέρας μνημονεύεται βαρεῖα ἀσθένεια τοῦ 'Αποκαύκου, ἐξ ἧς καὶ προῆλθε φήμη περὶ θανάτου του. 'Η ὑπ' ἀριθ. 49 ἐπιστολὴ ἀφορᾷ εἰς μακροχρόνιον ἀσθένειαν τοῦ 'Αποκαύκου ἐξ ἧς ἐθεραπεύθη τῇ βοηθείᾳ τοῦ Κωνσταντίνου Δούκα (1222, βλ. ἀνωτ. σελ. 200, Χρονολ.), ἐνῷ ἐνταῦθα πρόκειται περὶ βαρείας μέν, ἀλλὰ προσκαίρου πως ἀσθενείας, ὡς φαίνεται ἐκ τῆς φράσεως «τοῦτο δέ σοι γνωστόν, ὡς χθὲς καὶ πρὸ τρίτης νοσήσαντός μου εἰς θάνατον...» (ἀνωτ. σελ. 110, στ. 24-26).

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ : Τὸ γεγονός, ὅτι τὸ ὑπ' ἀριθ. 53 γράμμα ἐνῷ προηγεῖται χρονολογικῶς, ἐν τῷ κώδικι ἕπεται τοῦ ἑτέρου (ὑπ' ἀριθ. 49), οὔτε τὴν χρονολόγησιν ἀντικρούει, οὔτε τὴν κατὰ βάσιν χρονολογικὴν κατάταξιν τῶν κειμένων ἐν P ἀναιρεῖ. Καὶ τοῦτο, διότι ὁ κῶδιξ ἐνταῦθα παρουσιάζει πλεῖστα χάσματα καὶ προφανῶς ἔχει ἀνασταχωθῆ λανθασμένως (βλ. περιγραφήν, ἀνωτ. σελ. 19-21). Οὕτω, ἐν τῷ φ. $27^{α}$, τὸ ὁποῖον ἄρχεται ἀκέφαλον μέχρι τοῦ φ. $30^{β}$, τὸ ὁποῖον τελευτᾷ κολοβόν, ἔχουν καταχωρηθῆ γράμματα τῶν ἐτῶν 1217/18. 'Εν τῷ ἐπίσης ἀκεφάλῳ φ. $31^{α}$, ὅπου εὑρίσκεται καὶ ἡ ὑπ' ἀριθ. 49 ἐπιστολή, μέχρι καὶ τοῦ κολοβοῦ φ. $31^{β}$ ἔχουν καταχωρηθῆ γράμματα τοῦ 1222. 'Ενῷ ἐν τῷ φ. $32^{α}$, τὸ ὁποῖον καὶ πάλιν ἄρχεται ἀκέφαλον, μέχρι τοῦ φ. $34^{α-β}$, ὅπου ὑπάρχει νέον χάσμα, ἔχουν καταχωρηθῆ γράμματα ἀπὸ τοῦ 1215 (?) (= Σιγίλλιον πρὸς τὸν ἀρχιεπίσκοπον Γαρδικίου 'Ιωάννην, βλ. Προσθήκας, ἀριθ. 12, σελ. 175) μέχρι καὶ τοῦ ἔτους 1218 (= ἐπιστολὴ 'Αποκαύκου πρὸς τὸν Εὐθύμιον Τορνίκην, βλ. Προσθήκας, ἀριθ. 54, σελ. 203). 'Η στάχωσις δηλ. ἔπρεπε ν' ἀκολουθήσῃ τὴν σειράν : **α')** φφ. $32^{α}$ - $34^{β}$. **β')** φφ. $27^{α}$ - $30^{β}$. **γ')**

φ. 31α-β. Τότε ὅμως φθάνομεν εἰς τὸ φ. 26β, ὅπου ὑπάρχει παραπομπὴ ἐπαληθευομένη καὶ σήμερον : *ὅρα φυλ. 13α* (βλ. Περιγραφήν, σελ. 19, ἀριθ. 63). Διὰ τῆς τοιαύτης τοποθετήσεως δὲν συμπληροῦνται βεβαίως τὰ ἀκέφαλα καὶ τὰ κολοβὰ γράμματα, διότι δυστυχῶς ἔχουν ἐκπέσει τὰ μεταξὺ τῶν χασμάτων φύλλα τοῦ κώδικος. Μετὰ τὴν ἔκδοσιν τῶν 'Απάντων τοῦ 'Αποκαύκου, τὴν ὁποίαν ἤδη ἑτοιμάζομεν, καὶ τὴν προσπάθειαν χρονολογήσεως τῶν κειμένων, θὰ εἶναι δυνατὴ ἡ ἀναταξινόμησις τῶν φφ. τοῦ Petrop. gr. CCL, ὁπότε μᾶλλον θ' ἀποδειχθῇ ἡ κατὰ βάσιν χρονολογικὴ κατατάξις τῶν κειμένων ἐν αὐτῷ.

'Επὶ τῆς αὐτῆς ὑποθέσεως βλ. ἐπίσης τὰ ὑπ' ἀριθ. 51 (σελ. 107-108), 52 (σελ. 108-109) καὶ 58 (σελ. 112-114) γράμματα.

54

(ἀνωτ. σελ. 110-111, βλ. καὶ σελ. 22, 82)

ΧΦΦ. : P φφ. 34α - 34β.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ : Σελ. 111, στ. 7 *βαλβῖδα* : *βαλβῖδα* P || 14 : *ἧρας* : *ἧρ(ας)* P || 14-15 *φρονιματισμῶν* P : διορθ. *φρονηματισμῶν* || 17 *κρείττω* : *κρείττων* P || 20 *τοῦτό μοι* : *τοῦτο μοι* P || *κλωσθῇ* : *κλωςῇ* P || 24 *ταῦτά με* : *ταῦτ(α) με* P || 34 *ἀπομαρανθέντι* : *ἀπομαραθέντι* P || 35 *τοῦτό ἐστι* : *τοῦτο ἐστὶ* P || 36 *μὴ θέλωμεν* : *μὴ θέλομ(εν)* P.

ΧΡΟΝΟΛ. : Πρὸ τῆς 9ης 'Ιανουαρίου 1219, διότι εἰς συνοδικὸν γράμμα αὐτῆς τῆς χρονολογίας μνημονεύεται ὡς παρευρισκόμενος ἐν τῇ συνόδῳ καὶ ὁ Εὐθύμιος Τορνίκης (ἔκδ. : *Κεραμεύς*, Βυζαντὶς Α', 1909, σελ. 8, ἀριθ. 1), ἀποδεχθεὶς τελικῶς τὰς ἐπανειλημμένας ὑπὸ τοῦ 'Αποκαύκου προσκλήσεις (βλ. ἀνωτ. τὰ ὑπ' ἀριθ. 47, σελ. 103-104, καὶ 58, σελ. 115 γράμματα· πρβλ. καὶ σελ. 187, Χρονολ.).

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ : Εἰς τὸ γράμμα τοῦτο ὑπάρχει μνεία περὶ ἐπικειμένου ταξιδίου τοῦ 'Αποκαύκου «...εἰς Πρίλαπον καὶ εἰς Σκόπια καὶ εἰς ἐκτοπισμὸν τὸν ἐπέκεινα, νυμφοστολουμένης ἐκεῖσε τῆς θυγατρὸς τοῦ κραταιοῦ Κομνηνοῦ...» (ἀνωτ. σελ. 111, στ. 30-35). Δὲν γνωρίζομεν κατὰ πόσον ἡ παρεμφερὴς εἴδησις ἡ ἀπαντῶσα εἰς γράμμα τοῦ 'Αποκαύκου «πρὸς τὸν Βοθρωντοῦ κυρὸν Δημήτριον» (ἔκδ. : *Pétridès*, σελ. 9-10, ἀριθ. VIII, στ. 33) «...στελλομένων πρὸς τὸν κράτιστον Δούκαν ἢ ἑκουσίως ἢ ἀναγκαστῶς...», ἀφορᾷ εἰς τὴν αὐτὴν μετακίνησιν τοῦ μητροπολίτου Ναυπάκτου. Τελικῶς πάντως ὁ 'Ιωάννης 'Απόκαυκος δὲν παρέστη εἰς τοὺς γάμους, ἀλλ' ἐπέστρεψεν εἰς Ναύπακτον «... διὰ τὴν νόσον...» (ἔκδ. : *Pétridès*, σελ. 23, ἀριθ. XXI = *Kerameus*, Noctes Petropolitanae, σελ. 271, στ. 1-15 καὶ σελ. 272, στ. 6-7). 'Η ἐπιστροφὴ ἀπεφασίσθη ἡμέραν Τετάρτην 13ην Μαρτίου τοῦ ἔτους 1219, διότι ἀπὸ τοῦ ἔτους 1216 μέχρι καὶ τοῦ 1220, μόνον τῷ 1219 συμπίπτει ἡμέρα Τετάρτη ἡ 13η Μαρτίου (ἐντὸς τῆς Μ. Τεσσαρακοστῆς).

ΒΙΒΛΙΟΓΡ. : *J. Darrouzès*, REB, 23 (1965), σελ. 153-154. — *'Ε. Βέη-Σεφερλῆ*, ἀνωτ. ἐν τῷ Α' μέρει τοῦ παρόντος τόμου, σελ. 284-285.

55

(ἀνωτ. σελ. 111-112, βλ. καὶ σελ. 22, 83)

ΧΦΦ. : P φ. 34β, κολοβόν.

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ : Πλὴν τῆς ἀνωτέρω, ἑτέρα ἀντιρρητικὴ ἐπιστολὴ τοῦ Ἰωάννου Ἀποκαύκου περιλαμβάνεται εἰς τοὺς ὑπ' ἀριθ. 240 (φφ. 19β - 23β) καὶ 250 (φφ. 301α - 305α) κώδικας τῆς Συνοδικῆς Βιβλιοθήκης τῆς Μόσχας. Ἡ αὐτὴ ἐπιστολὴ εὑρίσκεται καὶ εἰς τὸν κώδικα Hierosol. 276 (φφ. 51α - 56β), ἐπιγραφομένη : «τοῦ παναγιωτάτου καὶ ὑπερτίμου μητροπολίτου Ναυπάκτου κῦρ Ἰωάννου πρὸς τὸν ἐπίσκοπον Κορώνης κῦρ Ἀθανάσιον ἐρωτήσαντα αὐτὸν περί τινων ἀναγκαίων ζητημάτων», πρβλ. καὶ ἀνωτ. Προλεγόμενα, σελ. ιζ'.

56

(ἀνωτ. σελ. 112, βλ. καὶ σελ. 22, 84)

ΧΦΦ. : P φ. 35α, ἀκέφαλον.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ : Σελ. 112, στ. 3 *ἀξίαν ὥςπερ* P : διορθ. *ἀξίαν, ὥςπερ.*

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ : Πρόκειται διὰ τὸ τέλος παρηγορητικοῦ γράμματος πρός τινα Ἀλέξιον.

57

(ἀνωτ. σελ. 112-114, βλ. καὶ σελ. 22-23, 85)

ΧΦΦ. : P φφ. 35α - 35β.

ΕΚΔ. : *Kerameus*, Noctes Petropolitanae, σελ. 292-294.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ τῶν ἐκδόσεων ὡς πρὸς τὸν κώδικα. K = ἔκδοσις ὑπὸ *Kerameus*, ἔνθ' ἀνωτ. Ἡ στιχαρίθμησις παραπέμπει εἰς τὴν ἀνὰ χεῖρας ἐκ τῶν καταλοίπων τοῦ *Ν. Α. Βέη* ἔκδοσιν (σελ. 112-114).

Σελ. 112, στ. 5 *διαλέξει, τῷ* P : διορθ. *διαλέξει τῷ* || 11 *μηθ' ὡς* : διορθ. *μήθ' ὡς* P || Σελ. 113, στ. 18 *Καματηρός* : *καματ(η)ρὸ(ς)* P || 19-20 *οἶμαι, ἐστὶν* : *οἶμαί ἐστιν* K : *οἶμαι ἐστῖν* P || 29 *προτίμηται* P : διορθ. *προ[τε]τίμηται* : *προτετίμηται* K || 31 *βουλομένων ἐνταῦθα* P: *ἐνταῦθα* παραλείπει K || 33 *φησὶ* P : *φασί* K || *ποιῆσαί ποτε* : *ποιῆσαι ποτὲ* P K || 38 *οὐκ' ἔχω* : διορθ. *οὐκ ἔχω* || Σελ. 114, στ. 59 καὶ passim, *σταυροπηγίῳ* : *ς(αυ)ροπηγείω* P || *σταυρωπηγίῳ* K || 87 *συναδελφῶν* P : *συναδέλφων* K.

ΧΡΟΝΟΛ. : Τὸ γράμμα τοῦτο, καίτοι γνωστὸν εἰς τὴν ἔρευναν πρὸ πολλῶν ἐτῶν, παρέμεινε μέχρι σήμερον ἀχρονολόγητον, καὶ ὁ πρὸς ὃν ἀπευθύνεται πατριάρχης ἀταύτιστος. Παρὰ ταῦτα, ἐσωτερικὰ στοιχεῖα τοῦ ἰδίου τοῦ γράμματος, ἐν συνδυασμῷ πρὸς πληροφορίας ἐξ ἄλλων ἐπιστολῶν τοῦ μητροπολίτου Ναυπάκτου, ἐπιτρέπουν καὶ τὴν κατὰ προσέγγισιν χρονολόγησιν καὶ τὴν ταύτισιν. Ὅτε ὁ Ἰωάννης Ἀπόκαυκος προΐστατο τῆς μητροπόλεως Ναυπάκτου, τὸν πατριαρχικὸν θρόνον κατέλαβον οἱ πατριάρχαι : Ἰωάννης Ι' Καματηρὸς (26 Φεβρ. 1199 - 26 Μαΐου 1206)· Μιχαὴλ Δ' Αὐτωρειανὸς (20 Μαρτ. 1208 - 26 Αὐγ. 1214, REB, XXVII, 1969, σελ. 129 - 133)· Θεόδωρος Β' Εἰρηνικὸς (28 Σεπτ.

1214 - 31 'Ιαν. 1216, αὐτόθι, σελ. 134 - 136)· Μ α ν ο υ ὴ λ Α' Σ α ρ α ν- τ η ν ὸ ς (Μαρτ. 1217 - Φθινόπωρον 1222, αὐτόθι, σελ. 136), καὶ Γ ε ρ- μ α ν ὸ ς Β' (4 'Ιαν. 1223 - μέσα Θέρους 1240, αὐτόθι, σελ. 136-137). 'Εξαιρουμένου δὲ τοῦ 'Ιωάννου Καματηροῦ (βλ. ἀνωτ. σελ. 113, στ. 16-18), ὁ παραλήπτης τῆς ἐπιστολῆς πρέπει ν' ἀναζητηθῇ μεταξὺ τῶν ὑπολοίπων. Εἶναι κατ' ἀρχὴν ἐμφανές, ὅτι τὸ γράμμα τοῦτο ἀποτελεῖ τὴν πρώτην ἐπαφὴν τοῦ 'Αποκαύκου πρὸς τὸν ἀνώνυμον πατριάρχην (βλ. ἀνωτ. σελ. 112, στ. 8-11 καὶ σελ. 108, ἀριθ. 52, στ. 19-21). 'Εξ αὐτοῦ τοῦ λόγου ἀποκλείεται ὁ πατριάρχης Μανουὴλ Α' Σαραντηνός, δεδομένου ὅτι πρὸς αὐτὸν ἀπευθύνεται ὁ 'Απόκαυκος κατὰ πρώτην φορὰν δι' ἑτέρας ἐπιστολῆς (ἔκδ. : *Vasilejvskij*, Epirotica, σελ. 33, στ. 14-17, καὶ 26-28, πρβλ. καὶ *Laurent*, Regestes, ἀριθ. 1227, σελ. 33, Chronologie). Δύο σπουδαῖα χρονολογικὰ στοιχεῖα καθορίζουν περαιτέρω τὸ πλαίσιον τῶν ἐν τῷ γράμματι ἐξιστορουμένων. Τὸ ἕν, γνωστὸν ἤδη, εἶναι ὅτι ὁ 'Απόκαυκος ὑπηρέτησεν ὡς πατριαρχικὸς νοτάριος καὶ ἐπὶ πατριαρχίας 'Ιωάννου Ι' Καματηροῦ (βλ. *Pétridès*, σελ. 18, στ. 7-9 καὶ ἀνωτ., σελ. 69, στ. 50-52). 'Εκ τέως δὲ ἀνεκδότου γράμματος μανθάνομεν, ὅτι ὅταν ἀφῃρέθη ἀπὸ τοῦ 'Αποκαύκου ἡ ἐξαρχία τῶν πατριαρχικῶν μονῶν, οὗτος προΐστατο ἤδη δέκα ἓξ ἔτη τῆς μητροπόλεως Ναυπάκτου (βλ. ἀνωτ. σελ. 108, ἀριθ. 52, στ. 1-2). Δεδομένου λοιπόν, ὅτι ἡ ἀνάρρησις τοῦ 'Ιωάννου Καματηροῦ εἰς τὸν πατριαρχικὸν θρόνον ἀποτελεῖ terminus post quem διὰ τὴν προχείρισιν τοῦ 'Αποκαύκου εἰς μητροπολίτην Ναυπάκτου, ἡ περὶ ἧς ὁ λόγος ἐπιστολὴ δὲν δύναται νὰ ἐγράφη πάντως ἐνωρίτερον τῶν ἀρχῶν τοῦ ἔτους 1215 (ἀνάρρησις πατριάρχου 26 Φεβ. 1199 + 16 ἔτη = 26 Φεβρ. 1215). Εἶναι λοιπὸν προφανές, ὅτι δὲν ἀπευθύνεται πρὸς τὸν πατριάρχην Μιχαὴλ Δ' Αὐτωρειανόν, τοῦ ὁποίου ἡ πατριαρχία τελευτᾷ τὴν 26ην Αὐγ. 1214. Τὸ συμπέρασμα τοῦτο ἐνισχύουν δύο ἔτι στοιχεῖα. Εἶναι γνωστὴ ποιά τις ἔμμεσος ἐπαφὴ τοῦ 'Αποκαύκου πρὸς τὸν πατριάρχην Μιχαὴλ τὸν Δ' (βλ. *Vasiljevskij*, Epirotica, σελ. 36, στ. 8-14). "Οταν δὲ ἐγράφη ἡ ἐπιστολή, δεσπότης τῆς 'Ηπείρου ἦτο πλέον ὁ Θεόδωρος Δούκας (βλ. ἀνωτ. σελ. 113, στ. 52-55). Βάσει ἐξ ἄλλου τῶν μέχρι τοῦδε δεδομένων τὸ ἔτος 1204 ἀποτελεῖ terminus ante quem διὰ τὴν προχείρισιν τοῦ 'Αποκαύκου εἰς μητροπολίτην Ναυπάκτου, ἥτις ἐγένετο ἐν Κωνσταντινουπόλει. «...Καὶ ἴσθι», γράφει που ὁ ἴδιος πρὸς τὸν πατριάρχην Μανουὴλ Α', «ὡς πρόθυμος οὐκ εἰμὶ χειροτονητής... κἂν οἱ πάντες ὑπ' ἐμοῦ τελεῖσθαι βιάζωνται, τὴν τῆς ἐμῆς ἱερατικῆς καταστάσεως ἐκ τῆς μεγαλουπόλεως ἀρχαιότητα... εἰς ἑαυτῶν δικαίωσιν ὑπολογιζόμενοι» (βλ. *Vasiljevskij*, Epirotica, σελ. 38, στ. 15-20). Κατὰ ταῦτα ἡ ἐπιστολὴ δὲν εἶναι δυνατὸν νὰ ἐγράφη βραδύτερον τοῦ ἔτους 1220 (1204 + 16 = 1220), ἀποκλείεται ἄρα ν' ἀπευθύνεται καὶ πρὸς τὸν πατριάρχην Γερμανὸν Β'. 'Εξ ἄλλου ἐν τῷ γράμματι ἀναφέρεται, ἢ μᾶλλον γνωστοποιεῖται, ἡ κατάληψις τῆς ἐξουσίας ὑπὸ τοῦ Θεοδώρου Δούκα, ὡς κάτι σχετικῶς πρόσφατον: «...παρὰ τῶν ἡμετέρων μεγάλων Κομνηνῶν, τοῦ τε κῦρ Μιχαὴλ ἐκείνου καὶ τοῦ νῦν κρατοῦντος κῦρ Θεοδώρου...». Τὴν ἔκφρασιν ταύτην ἀσφαλῶς δὲν θὰ ἐχρη-

σιμοποίει ὁ Ἀπόκαυκος ἐν ἔτει 1223, ἀφοῦ ἤδη ἐν τῇ ἀλληλογραφίᾳ του πρὸς προηγουμένους πατριάρχας ἀπαντᾷ, προκειμένου περὶ τοῦ Θεοδώρου Δούκα, ἡ προσωνυμία «μεγαλουργὸς Κομνηνὸς» κλπ. Οὕτω πιθανοὶ παραλῆπται τοῦ γράμματος ἀπομένουν οἱ πατριάρχαι Θεόδωρος Β′ Εἰρηνικὸς καὶ Μάξιμος Β′, ἀσκήσας τὸ πατριαρχικὸν ἀξίωμα μόνον δι' ἓξ μῆνας. Τὴν περαιτέρω ταύτισιν καθιστᾷ εὐχερῆ τὸ κάτωθι χωρίον τοῦ γράμματος. «...*ἐγὼ δ' οὐκ ἔχω λόγῳ δηλῶσαι, ὁπόσην ἔσχον κατὰ ψυχὴν χαρμονὴν ἐπὶ τῇ σῇ ἀνυψώσει, καὶ εὐθὺς ἐνέπεσέ μοι πρὸς νοῦν τὸ παλαιὸν ἐκεῖνο ἀπόφθεγμα, τότε τὰς πόλεις φάσκον ἕξειν καλῶς, ὅτε φιλοσοφία προσλάβῃ τὸ δύνασθαι*... (ἀνωτ. σελ. 113, στ. 38-45). Ἰδοὺ τώρα ἡ σημείωσις ἐπὶ τῇ προβολῇ τοῦ Θεοδώρου Εἰρηνικοῦ εἰς πατριάρχην : *Καὶ κατὰ τὴν κη′ τοῦ σεπτεμβρίου τῆς β′ ἰνδικτιῶνος, ἡμέρα πρώτη, προεβλήθη ὁ ὕπατος τῶν φιλοσόφων καὶ Χαρτοφύλαξ τῆς Μεγάλης Ἐκκλησίας Θεόδωρος ὁ Εἰρηνικὸς λεγόμενος Κωπᾶς*... (βλ. P G, CXLVII, στήλ. 465 AB, πρβλ. REB, XXVII, 1969, σελ. 133). Εἶναι λοιπὸν προφανές, ὅτι τὸ γράμμα ἀπευθύνεται πρὸς τὸν Θεόδωρον Β′ Εἰρηνικόν, ὁ χρόνος πατριαρχίας τοῦ ὁποίου (28 Σεπτ. 1214-31 Ἰαν. 1216) ἀποτελεῖ καὶ τὸ χρονολογικὸν πλαίσιον συντάξεως τῆς ἐπιστολῆς, ἥτις πιθανώτατα ἐγράφη περὶ τὰ τέλη τοῦ ἔτους 1215.

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ : Βάσει τῶν ἀνωτέρω ὁρίζεται ἀκριβέστερον ὁ χρόνος προχειρίσεως τοῦ Ἰωάννου Ἀποκαύκου εἰς μητροπολίτην μεταξὺ τοῦ τέλους τοῦ ἔτους 1199 καὶ τῆς ἀρχῆς τοῦ ἔτους 1200. Προστίθενται ἐξ ἄλλου εἰς τὴν συλλογὴν Πατριαρχικῶν Ἐγγράφων καὶ ἕτερα ἔγγραφα τοῦ Θεοδώρου Β′ Εἰρηνικοῦ. Ταῦτα εἶναι **α′)** ὁ *ἐνταλτήριος χάρτης*, ὅστις ἐστάλη εἰς τὸν Σαμψὼν (βλ. ἀνωτ. σελ. 109, ἀριθ. 53, στ. 3-4, καὶ ἀριθ. 51, σελ. 108, 52, σελ. 109 καὶ 57, σελ. 112-113, στ. 15 κ.ἑ.) καὶ **β′)** ἐνταλτήριον πρὸς τὸν μοναχὸν Νίκωνα διὰ τὴν ἐξαρχίαν τῶν ἐν *Βαγενιτίᾳ μονῶν* (ἀνωτ. ἀριθ. 57, σελ. 114, στ. 68-80). Τοῦ πατριάρχου τούτου ἦτο μέχρι σήμερον γνωστὸν ἓν μόνον ἔγγραφον (βλ. *Laurent*, Regestes, σελ. 24-26, ἀριθ. 1219). Ἕτερα γράμματα τοῦ Ἀποκαύκου ἀναφερόμενα εἰς τὰ αὐτὰ περιστατικὰ βλ. τὰ ὑπ' ἀριθ. 51-53, σελ. 107-110.

58

(ἀνωτ. σελ. 114-115, βλ. καὶ σελ. 23, 86)

ΧΦΦ. : P φφ. 35^{β} - 36^{α}.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ : Σελ. 114, στ. 3 *ἡμέραν* : *ἡμέρα* P || Σελ. 115, στ. 12-13 *κρωκτικούς* : *κρωτ(ικούς)* P || 17 *χρημάτων μὲν εὐπορῶ* : διορθ. *χρωμάτων* κατὰ τὸν P (πρβλ. κατωτ. στ. 31 *συνεπτυγμένων τῶν βαλαντίων ἡμῶν κατὰ τὸ πάντη ἀνάργυρον)* || 29 *διψώντων* : *διψόντων* P || 31 *συνεπτυγμένων* : *συνεπτηγμ(ένων)* P.

ΧΡΟΝΟΛ. : Περὶ τὸ 1218, ὀλίγον πρὸ τῆς ἀφίξεως τοῦ Εὐθυμίου Τορνίκη εἰς Ναύπακτον, βλ. *Ἑ. Βέη-Σεφερλῆ*, Νικόλαος, ἕνας ἀνύπαρκτος μητροπολίτης Θεσσαλονίκης τοῦ ΙΓ′ αἰώνα (1227-1234), ἀνωτ. ἐν τῷ παρόντι

τόμῳ, σελ. 284 καὶ 285, σημ. 4. Καὶ τὸν μὲν ἀκριβῆ χρόνον τῆς ἀφίξεως τοῦ Εὐθυμίου δὲν γνωρίζομεν. Πάντως εἶναι δεδομένον, ὅτι μετὰ τὰς ἐπανειλημμένας προσκλήσεις ὑπὸ τοῦ Ἰωάννου Ἀποκαύκου, τελικῶς ἐπῆγεν εἰς Ναύπακτον. Τὴν 9ην δὲ Ἰανουαρίου τοῦ ἔτους 1219 ἀναγράφεται εἰς συνοδικὸν γράμμα ὡς παρευρισκόμενος ἐν τῇ συνόδῳ τῆς μητροπόλεως Ναυπάκτου. (Ἔκδ.: *Κεραμεύς*, Βυζαντὶς Α', 1909, σελ. 8-9, ἀριθ. 1).

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ : Ἕτερα γράμματα, δι' ὧν ὁ Ἰωάννης Ἀπόκαυκος προσκαλεῖ πλησίον του τὸν Εὐθύμιον Τορνίκην, εἶναι τὰ ὑπ' ἀριθ. 47, σελ. 104 καὶ 54, σελ. 110-111.

ΒΙΒΛΙΟΓ. : *J. Darrouzès,* Notes sur Euthyme Tornikès, Euthyme Malakès et Georges Tornikès, REB, 23 (1965), σελ. 153-154· — *Ἑ. Βέη-Σεφερλῆ,* ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 284-285.

59

(ἀνωτ. σελ. 115-116, βλ. καὶ σελ. 23, 87)

ΧΦΦ. : P φ. 36^{α}.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ : Σελ. 115, στ. 2 *θορυβηθῆναί σε* : *θορυβηθῆναι σε* P || 4 *ζῶσε* : *ζῶσαι* P || 8 *ἠγωνίσω* : *ἠγωνήσω* P.

ΧΡΟΝΟΛ. : Περὶ τὸ 1218, ὡς ἐκ τῆς θέσεώς του ἐν τῷ κώδικι, διότι κεῖται μεταξὺ γραμμάτων τοῦ Ἀποκαύκου πρὸς τὸν Εὐθύμιον Τορνίκην ἀφ' ἑνὸς (βλ. ἀνωτ. σελ. 206), καὶ τῶν ἀρχῶν τῆς ἀρχιερατείας τοῦ Γεωργίου Βαρδάνη (Δεκεμ. 1219) ἀφ' ἑτέρου.

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ : Ὁ Κωνσταντῖνος πρέπει νὰ ἦτο ὁ προκάτοχος τοῦ Λέοντος-Μανουὴλ Μακροῦ (περὶ οὗ βλ. ἐκτενῶς *Ν. Α. Βέην*, ΕΕΒΣ, Β', 1925, σελ. 122 κ.ἑ.) ἐν τῇ ἐπισκοπικῇ ἕδρᾳ τῆς Βελᾶς, βλ. *Ἑ. Βέη-Σεφερλῆ*, Ὁ χρόνος στέψεως τοῦ Θεοδώρου Δούκα..., ἀνωτ. ἐν τῷ παρόντι τόμῳ σελ. 275-276.

ΒΙΒΛΙΟΓ. : *Ν.Α. Βέης*, Λέων-Μανουὴλ Μακρός..., ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 142, σημ. 1·— *Ἑ. Βέη-Σεφερλῆ,* ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 275-276, σημ. 8.

60

(ἀνωτ. σελ. 116-117, βλ. καὶ σελ. 24, 92)

ΧΦΦ. : P φφ. 38^{α} - 39^{α}.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ : Σελ. 116, στ. 11 *γαλήνεια* P : διορθ. *γαλήνια* || 13 *καθωμιλημένη* : *καθωμῖλημ8'ς* P || 15 νὰ προστεθῇ ἐν τῇ ᾤᾳ Bl. 38^{β} || 19 *μάρωσιν* : *μρῶ'σῖν* P || 20-21 *ζῶόν ἐστι* : *ζῶον ἐστὶ* P || 21 *ὅρος* P : διορθ. *ὄρος* || 22 *ἢ γὰρ* P : διορθ. *ἤ γὰρ* || 23 *πρός σε* : *πρὸς σὲ* P || 25 καὶ 26 *οὐχ ὅτι* : *οὐχ' ὅτι* P || 29 *ἐσσεῖται* : *ἐσεῖται*P || *πρόσχες* P : διορθ. *πρόσσχες* || *ὡμολογήσεταί σοι* P : διορθ. *ὁμολογήσεταί σοι* || 44 *μυθοι* : *μύθοι* P || 54

ἀγραμμάτους P : διορθ. *ἀγραμμάτοις* (Πδμτρ.) || 57 *τίς ἐστιν* : *τὶς ἐστὶν* P || 58 *Κυρίῳ* : διορθ. *κυρίῳ* || 59 *Κυρίου* : διορθ. *κυρίου*.

ΧΡΟΝΟΛ.: Τῆς αὐτῆς περιόδου (1218/19) πρὸς τὰ ἀνωτ. ὑπ' ἀριθ. 58 καὶ 59 γράμματα.

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ : **α')** Διὰ τοὺς Γοριανίτας βλ. ἀνωτ. σελ. 189, τὸ ὑπ' ἀριθ. 30 γράμμα, Σημείωσιν. **β')** Διὰ τὸ φ. 38β τοῦ γράμματος δὲν ὑπάρχει ἀπόγραφον *Ν. Βέη*. Ἡ ἔκδοσις ἐγένετο κατ' ἀντιβολὴν πρὸς τὸν κώδικα (φωτογραφίας).

61

(ἀνωτ. σελ. 117-118, βλ. καὶ σελ. 24, 96)

ΧΦΦ. : P φφ. 40α - 40β.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ : Σελ. 118 *ἀποπληρῶσαι* : *ἀποπλη[ρῶσαι]* P [τὰ ἐντὸς ἀγκυλῶν προσθήκη ὑπὸ νεωτέρας χειρὸς] || 12 *εἰσι* : *εἰσὶ* P.

ΧΡΟΝΟΛ. : Τῆς αὐτῆς περιόδου (1218/19) πρὸς τὰ ἀνωτ. ὑπ' ἀριθ. 59 καὶ 60 γράμματα.

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ : Βλ. ἀνωτ. σελ. 189, Σημείωσιν, ὅπου διαχωρισμὸς τῶν πρὸς τοὺς Γοριανίτας γραμμάτων τοῦ Ἀποκαύκου.

62

(ἀνωτ. σελ. 118-119, βλ. καὶ σελ. 24, 97)

ΧΦΦ. : P φ. 40β, κολοβόν.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ : Σελ. 118, στ. 4 *ἐῴκει* : *ἐώκει* P || 5 *ὀξεῖαί τινες* : *ὀξεῖαι: τινὲς* P || 16 *πλάνον* : *πλᾶνον* P || 17 *δ' ὅμως* : *(δὲ) ὅμως* P || 22 *διέκαμψα* : *δϊέκα[μ]ψα* P [τὸ ἐντὸς ἀγκυλῶν γράμμα *μ* προσθήκη ὑπὸ νεωτέρας χειρὸς] || 23 *ἔγνων τί* : διορθ. *ἔγνων, τί* || Σελ. 119, στ. 27 *ἀκούσεται οὐδ'*: διορθ. *ἀκούσεται, οὐδ'* || 30 *ἐστι* : *ἐςὶ* P || 34 *νοῆσαί τε* : *νοῆσαι τὲ* P || *δέξασθαί τε* : *δεξασθαὶ τε* P || *αἰνιγμάτων πῶς* : διορθ. *αἰνιγμάτων, πῶς* || 39 *μὴ τῷ* : *μὴ τὸ* P || *δύναθαι* : διορθ. *δύνασθαι* P.

ΧΡΟΝΟΛ : Ἐκ τῶν γραφομένων εἰς τὸ τέλος τῆς ἐπιστολῆς (σελ. 119, στ. 41-43), ὡς καὶ ἐκ τῆς θέσεως της ἐν τῷ κώδικι πιθανῶς αὕτη χρονολογεῖται περὶ τῷ 1218-1222 (βλ. ἀνωτ. σελ. 189).

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ : Βλ. Προσθήκας ἀριθ. 30, σελ. 189, ὅπου διαχωρισμὸς τῶν γραμμάτων τοῦ Ἀποκαύκου πρὸς τοὺς Γοριανίτας.

63

(ἀνωτ. σελ. 119, βλ. καὶ σελ. 24-25, 98)

ΧΦΦ. : P φ. 41α, ἀκέφαλον.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ : Σελ. 119, στ. 1 *τοιαῦτα* : *τᾶυτ* P || 2 *ἀποκριθῆναί μοι* : *ἀποκρῖθῆ(ναι) μοι* P.

64

(ἀνωτ. σελ. 119-120, βλ. καὶ σελ. 25, 101)

ΧΦΦ. : P φ. 41β, κολοβόν.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ : Σελ. 119, στ. 1 *Κωστομοίρην* : *Κωςομ(οί)ρ(ην)* || 3 *ἡ παρὰ τῶν μητροπολιτῶν ἀντίληψις τῶν ἐπισκοπῶν* : *ἡ π(αρὰ) τῶν μητροπολῖτ(ῶν) ἀντῖλη(ψις) τῶν ἐπῖσκόπ(ων)* P : μήπως *ἡ περὶ τῶν μητροπολιτῶν ἀντίληψις τῶν ἐπισκόπων* (?) || 4 *μεμφόμεθα ὡς* : διορθ. *μεμφόμεθα, ὡς* || 5 *ὃν* : *δν* P || Σελ. 120, στ. 11 *Ἑρμῆς* : *Ε'ρμῆσ* P || *παρὰ σοῦ* : διορθ. *πε(ρὶ) σοῦ* P || 22 *φίλης. ἢ* : διορθ. *φίλης, ἢ* || 23 *ἐκχέεις ἐξ ὧν* : διορθ. *ἐκχέεις, ἐξ ὧν* || 27 *εὐλα[βεῖσθαι]* : *εὔβλα* P.

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ: Ἕτερον γράμμα «πρὸς τὸν λογαριαστὴν κῦρ Ἰωάννην τὸν Κωστομοίρην βλ. ἀνωτ. σελ. 95-96, ὑπ' ἀριθ. 36· πρβλ. καὶ Προσθήκας, σελ. 192. Διὰ τὴν μικρὰν πιθανότητα ταυτίσεως τοῦ ἀναφερομένου εἰς τὰ γράμματα ταῦτα προσώπου καὶ τοῦ ἀνωνύμου «ἱεροῦ λογοθέτου» τοῦ ὑπ' ἀριθ. 43 (σελ. 100-101) γράμματος, βλ. ἀνωτ. σελ. 120, στ. 13-14 τὴν φράσιν : «καὶ τὸ ἱερὸν ἀξίωμα, ὅπερ ἐπέμφθη σοι»· πρβλ. καὶ σελ. 196, Σημείωσιν.

65

(ἀνωτ. σελ. 120-121, βλ. καὶ σελ. 26, 108)

ΧΦΦ. : P φφ. 44α - 44β.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ : Τοῦ γράμματος τούτου δὲν διεσώθη ἀπόγραφον *Βέη*, ἀλλὰ μόνον ἀδιόρθωτα τυπογραφικὰ δοκίμια. Ὡς ἐκ τούτου ἡ ἔκδοσις ἐβασίσθη ἐπὶ τῶν φωτογραφιῶν τῶν φύλλων τοῦ κώδικος Petrop. gr. 250.

Σελ. 120, στ. 3 *εἰς τοῦτο.....* ἕπεται ἐν τῷ κώδικι ἄγραφον κενὸν περίπου πέντε γραμμάτων || 5 *οὐδενόσωρος* : *οὐδὲνόσορο(ς)* P || 13 *[μετέλαβον]* : [προσθήκη ὑπὸ τοῦ *Ν. Βέη*] || Σελ. 121, στ. 33 *πλέον* : *πλέ(ων)* P || 40 *εἶναί σε* : *εἶναι σε* P.

ΧΡΟΝΟΛ.: Περὶ τῷ 1217-1221(?), ὡς φαίνεται ἐκ τῆς φράσεως: «...κατὰ κέλευσιν τοῦ κρατοῦντος ληΐζεσθαι τὰ ἡμέτερα καὶ φορολογεῖσθαι τὰ τοῖς ὑποτελέσιν ἀδύνατα...», πρβλ. ἀνωτ. σελ. 121, ἀριθ. 65, στ. 18-20, βλ. καὶ *Pétridès*, ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 11, ἀριθ. IX, στ. 31-34, σελ. 12, στ. 11-15, καὶ σελ. 16, ἀριθ. X, στ. 15-18. Τὰ κείμενα τὰ ἀντιγραφέντα εἰς τὰ φφ. 42α ἕως 46β χρήζουν ἰδιαιτέρας προσοχῆς, διότι εἶναι ἀπὸ τὰς ἐλαχίστας περιπτώσεις

ἐν τῷ κώδικι, καθ' ἃς ἐντὸς μιᾶς ἑνότητος (ἀπὸ ἀκεφάλου εἰς κολοβόν) δὲν ἀκολουθεῖται ἱκανοποιητικὴ χρονολογικὴ σειρὰ (π.χ. βλ. ἀνωτ. σελ. 26, ἀριθ. 107, χρονολογημένη ἐπιστολὴ τοῦ 1233 καὶ σελ. 27, ἀριθ. 111, χρονολογημένη ἐπιστολὴ τοῦ Δεκεμβρίου 1219).

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ : Ὁ ἐν τῷ γράμματι ἀναφερόμενος ἐπίσκοπος Βονδίτζης (σελ. 121, στ. 25), δὲν δύναται νὰ ταυτισθῇ μετὰ πλήρους βεβαιότητος, βλ. *Ε. Βέη-Σεφερλῆ*, ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 286. Ἕτερα γράμματα τοῦ Ἰωάννου Ἀποκαύκου πρὸς μὴ ὀνομαστὶ ἀναφερόμενον ἐπίσκοπον Βοθρωτοῦ, βλ. τὰ ὑπ' ἀριθ. 37, 83 καὶ 87, σελ. 96 καὶ 141-143, τῆς ὑπὸ τοῦ *Ν. Βέη* ἐκδόσεως (βλ. καὶ Προσθήκας, σελ. 227 - 29, ἀριθ. 87). Ἅπαντα ὅμως ἀπευθύνονται πρὸς τὸν Δημήτριον, ὅστις διετέλεσεν ἐπίσκοπος Βοθρωτοῦ ἀπὸ τοῦ 1218 μέχρι καὶ τοῦ 1229 τοὐλάχιστον (βλ. κατ. σελ. 224). Λοιπὰ γράμματα τοῦ Ἰωάννου Ἀποκαύκου πρὸς «τὸν Βοθρωτοῦ κῦρ Δημήτριον», βλ. ἐν *Petridès*, ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 9 καὶ 23-24, ἀριθ. VIII καὶ XXII.

ΒΙΒΛΙΟΓ. : *Ε. Βέη-Σεφερλῆ*, Νικόλαος, ἕνας ἀνύπαρκτος μητροπολίτης Θεσσαλονίκης τοῦ ΙΓ' αἰώνα (1227-1234), ἀνωτ., σελ. 286.

66

(ἀνωτ. σελ. 121, βλ. καὶ σελ. 27, 109)

ΧΦΦ. : P φ. 44β.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ : Σελ. 121, στ. 4 *χρήζοντάς σου* : *χρήζοντ(άς) σου* P. Τοῦ γράμματος τούτου δὲν ὑπάρχει ἀπόγραφον *Βέη*, ἀλλὰ μόνον ἀδιόρθωτα τυπογραφικὰ δοκίμια τοῦ 1921/22 (βλ. ἀνωτ. Προλεγόμενα, σελ. η').

ΧΡΟΝΟΛ. : Εἶναι γνωστόν, ὅτι ὁ Ἰωάννης Ἀπόκαυκος περὶ τὰ τέλη τοῦ βίου του († 1235?) ἀπεδέχθη τὸ ἰσάγγελον σχῆμα, μετωνομασθεὶς εἰς Ἰωαννίκιον (βλ. *Ν. Α. Βέην*, ΕΕΒΣ, Β', 1925, σελ. 140-141, σημ. 1, ὅπου καὶ λοιπὴ βιβλιογραφία). Τὸ γεγονὸς τοῦτο συνέβη πάντως μετὰ τὸ ἔτος 1229, διότι μέχρι τότε ὁ Ἀπόκαυκος ἀναγράφεται εἰς συνοδικὸν σημείωμα τοῦ πατριάρχου Γερμανοῦ Β' ὡς δρῶν μητροπολίτης Ναυπάκτου (βλ. *Migne*, Patrologia Graeca, τόμ. ΡΙΘ', σελ. 797· — *Ράλλη - Ποτλῆ*, Σύνταγμα ..., τόμ. Ε', σελ. 106-109, πρβλ. καὶ *Ν. Α. Βέην*, ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 139-140, σημ. 1). Τὸ ἀνωτέρω δὲ ἐκδιδόμενον γράμμα πρέπει νὰ προέρχηται ἐκ τῶν ἀρχῶν αὐτῆς τῆς περιόδου.

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ : Ἕτερα γράμματα τοῦ Ἰωάννου Ἀποκαύκου πρὸς τὸν ἐπίσκοπον Ἰωαννίνων ἐξ αὐτῆς τῆς περιόδου (1230-1235?) βλ. τὰ ὑπ' ἀριθ. 92 (σελ. 145), 94 (σελ. 146-147), 96 (σελ. 148) καὶ 98 (σελ. 149) τῆς ἀνὰ χεῖρας ἐκδόσεως, ὡς καὶ τὸ ὑπ' ἀριθ. 6 τῆς ὑπὸ τοῦ *Ε. Kurtz* ἐκδόσεως (BZ, XVI, 1907, σελ. 140-141) Δὲν γνωρίζομεν διὰ ποῖον λόγον ὁ *Kurtz*, ἐκδίδει ὡς τέλος τῆς ἐπιστολῆς ταύτης τὸ ἀκέφαλον γράμμα τοῦ φ. 38α («- - - ἀλλ' εἴης μοι εὔθυμος, ἀνθῶν ἀρεταῖς ὡς παράδεισος καὶ θάλλων ἐν φιλίᾳ ὡς ἰτέα παρ' ὕδατα»). Πιθανώτατα τὸ τεμάχιον τοῦτο εἶναι τὸ μόνον διασωθὲν ἐν τῷ P μέρος ἐκ γράμματος τοῦ Ἀποκαύκου «πρὸς τὸν μοναχὸν Ἄνθιμον...» (ἔκδ. : βλ. *Pétridès*, σελ. 5, ἀριθ. III, στ. 22-24, πρβλ. καὶ ἀνωτ. σελ. 23 τοῦ παρόντος τόμου, ἀριθ. 90). Ἐὰν τὸ τεμάχιον τοῦτο ἀποτελεῖ πράγματι τὸ τέλος τοῦ ἐν λόγῳ γράμματος, τότε πιθανῶς θὰ ἠδυνάμεθα νὰ εἰκάσωμεν τὸ ὄνομα τοῦ ἀνωνύμου ἐπισκόπου Ἰωαννίνων, τὸ ὁποῖον θὰ

ἦτο Ἄνθιμος. Καὶ τοῦτο διότι ὁ Ἀπόκαυκος ἐσυνήθιζε πολὺ εἰς τὰ γράμματά του, τὰ λογοπαίγνια πρὸς τὸ ὄνομα τοῦ παραλήπτου των (βλ. π.χ. ἀνωτ. ἐν τῷ παρόντι τόμῳ, ἀριθ. 47, σελ. 104, στ. 17-18, ἀριθ. 54, σελ. 111, στ. 21 καὶ ἀριθ. 58, σελ. 115, στ. 33). Πρὸς ἐπίσκοπον Ἰωαννίνων ἀπευθύνονται ἐπίσης τὰ ὑπ' ἀριθ. 91 (σελ. 144-145) καὶ 97 (σελ. 148-149) γράμματα τοῦ Ἀποκαύκου, ἅτινα δὲν παρέχουν στοιχεῖα πρὸς ἀσφαλῆ χρονολόγησιν, ὡς καὶ τὰ ὑπ' ἀριθ. 85 (σελ. 142) καὶ πιθανῶς, 109 (σελ. 158), τὰ ὁποῖα ἐγράφησαν μᾶλλον περὶ τὸ ἔτος 1227 βλ. *Ε. Βέη-Σεφερλῆ*, Ὁ χρόνος στέψεως τοῦ Θεοδώρου Δούκα..., ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 278, σημ. 3.

ΒΙΒΛΙΟΓ. : *Ν. Α. Βέης*, Λέων-Μανουὴλ Μακρὸς ἐπίσκοπος Βελᾶς..., ἔνθ' ἀνωτ. ΕΕΒΣ, Β' (1925), σελ. 140-141, σημ. 2.

67

(ἀνωτ. σελ. 122-125, βλ. καὶ σελ. 27, 114)

ΧΦΦ. : P. φφ. 47^{α} - 48^{α}, ἀκέφαλον.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ : Ἐν τοῖς καταλοίποις *Βέη* δὲν διεσώθη ἀπόγραφον τοῦ γράμματος, ἀλλὰ μόνον ἀδιόρθωτα τυπογραφικὰ δοκίμια. Ἡ ἔκδοσις δὲ ἐγένετο κατ' ἀντιβολὴν πρὸς τὸν κώδικα (φωτογραφίας).

Σελ. 122, στ. 12 *† παρασάνας †* || 13 *ἀπῴκισται* : *ἀπώκῖσαι* P || 18 *σπλάγχνων*: *σπλάχν(ων)* P || Σελ. 123, στ. 48 *ἐπῳκοδόμηται* : *ἐπωκοδόμητ(αι)* P || 50 *διῃρμένα*: *διηρμένα* P || 68 *ἦ* : *ἡ* P || 71 *οὐ κάδδος* : *οὐκἄδδοσ* P || 77-78 *οὐχ εἷς* : *οὐχεἶc* P || Σελ. 124, στ. 88 *σφραγῖδα*: *σφραγίδα* P || 95 καὶ passim *Θεσσαλονίκης* : *Θ(εσσαλο)ν(ικης)* P || *δοῦλοί σου* : *δοῦλοι σου* P || Σελ. 125, στ. 124 *ποῖόν μοι* : *ποῖον μοι* P.

ΧΡΟΝΟΛ. : Ὡς φαίνεται ἐκ τοῦ περιεχομένου τοῦ γράμματος, ὁ Ἰωάννης Ἀπόκαυκος δὲν εἶχεν ἀκόμη ἐπισκεφθῆ τὴν Θεσσαλονίκην (βλ. ἀνωτ., σελ. 124, στ. 101-105), ἐσκόπευε δὲ νὰ μεταβῇ εἰς αὐτὴν «μετὰ τὸ Πάσχα» (ἀνωτ., σελ. 124, στ. 92-93). Εἶναι γνωστὸν ἐξ ἄλλου, ὅτι ὁ Ἀπόκαυκος ἐπεσκέφθη τὴν Θεσσαλονίκην τῷ 1227 (Ἀπρ.-Αὔγ.) διὰ τὴν στέψιν τοῦ Θεοδώρου Δούκα εἰς αὐτοκράτορα (βλ. *Ε. Βέη-Σεφερλῆ*, Ὁ χρόνος στέψεως..., ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 272-279). Τὴν στέψιν ταύτην ὅμως δὲν ἐτέλεσεν ὁ Κωνσταντῖνος Μεσοποταμίτης, ἀλλ' ὁ Δημήτριος Χωματιανός, ἀρχιεπίσκοπος Ἀχρίδος, α' Ἰουστινιανῆς καὶ πάσης Βουλγαρίας (βλ. ἀνωτ., σελ. 272). Ὡς ἐκ τούτου, ἐὰν τὸ γράμμα ἀπευθύνεται πρὸς τὸν Κωνσταντῖνον Μεσοποταμίτην, πρέπει νὰ τοποθετηθῇ περὶ τὸ τέλος τοῦ ἔτους 1224 ἢ τὰς ἀρχὰς τοῦ 1225, ὁπωσδήποτε δὲ πρὸ τῆς ἀποστολῆς τοῦ ἄλλου ἐκείνου γράμματος, τοῦ συνταχθέντος ὑπὸ τοῦ Ἀποκαύκου ἐξ ἀφορμῆς τῆς ἀρνήσεως τοῦ Κωνσταντίνου Μεσοποταμίτου νὰ στέψῃ βασιλέα τὸν Θεόδωρον (ἔκδ. : *Vasiljevskij*, Epirotica, σελ. 48-50, ἀριθ. 20). Εἶχε δὲ καὶ τότε τὴν πρόθεσιν ὁ Ἀπόκαυκος νὰ μεταβῇ εἰς Θεσσαλονίκην «μετὰ τὸ ἅγιον Πάσχα» (προφανῶς τοῦ ἔτους 1225, βλ. ἐπιστολήν του πρὸς τὸν Λαρίσσης, ἔκδ. : *Vasiljevskij*, ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 48, στ. 9-11). Φαίνεται ὅμως, ὅτι ἡ πρόθεσις αὕτη δὲν ἐξεπληρώθη κατ' ἐκεῖνο τὸ ἔτος, ἀλλὰ δύο ἔτη ἀργότερον (1227). Ἀντιθέτως, ὡς ἀποδεικνύεται

ἐκ τοῦ γράμματος (σελ. 124, στ. 82-84), ὁ μητροπολίτης Θεσσαλονίκης εἶχεν ἤδη ἐπισκεφθῆ τὴν Ναύπακτον. Δυνατὸν πάντως τὸ γράμμα ν' ἀπευθύνηται εἰς τὸν διάδοχον τοῦ Κωνσταντίνου Μεσοποταμίτου (ἦτο ὁ ἐν τῷ *Συνοδικῷ* ἀναγραφόμενος Ἰωσὴφ ἢ ἄλλος τις ἀνώνυμος (?), βλ. *Ἑ. Βέη-Σεφερλῆ,* Νικόλαος, ἕνας ἀνύπαρκτος μητροπολίτης Θεσσαλονίκης..., ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 280-283), ἐὰν βεβαίως ἡ μητροπολιτικὴ ἕδρα αὐτῆς ἐπληρώθη πρὸ τῆς στέψεως τοῦ Θεοδώρου.

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ : Τὸ γράμμα τοῦτο εἶναι σπουδαιότατον, πλὴν τῶν ἄλλων, διὰ τὴν θαυμασίαν περιγραφὴν τῆς Ναυπάκτου τῶν χρόνων τοῦ Ἰωάννου Ἀποκαύκου.

68

(ἀνωτ. σελ. 125-127, βλ. καὶ σελ. 27, 115)

ΧΦΦ. : Ρ φφ. 48^{α} - 48^{β} .

ΔΙΑΦΟΡΑΙ : Σελ. 125, στ. 11 *διηγοῦμαί σοι : διηγοῦμαι σοι* Ρ || Σελ. 126, στ. 29 *πρόσσχες : πρόσχ(ες)* Ρ.

ΧΡΟΝΟΛ. : Μετὰ τὴν 4ην Ἰουνίου 1212, βραχὺ πρὸ τῆς συντάξεως σχετικοῦ πρὸς τὴν αὐτὴν ὑπόθεσιν χρονολογημένου συνοδικοῦ γράμματος (Ἰούνιος ιε΄ ἰνδικτιῶνος = Ἰούνιος 1212, βλ. ἀνωτ. σελ. 72-75, ἀριθ. 13 καὶ σελ. 176-7). Διεξοδικώτερον διὰ τὴν χρονολόγησιν βλ. *Ν. Α. Βέην,* ΕΕΒΣ, Β΄ (1925), σελ. 125, 132, 137-138, ὅπου πλήρως ἀποδεικνύεται, ὅτι ὁ Ἰούνιος τῆς ιε΄ ἰνδικτιῶνος ἐνταῦθα ἀφορᾷ εἰς τὸ ἔτος 1212 καὶ οὐχὶ εἰς τὸ 1227. Ἐπειδὴ ἔκτοτε διετυπώθησαν ὡρισμέναι ἀμφιβολίαι (ἀπεδίδετο π.χ. ὁ Ἰούνιος οὗτος τῆς ιε΄ ἰνδ. ὑπὸ μὲν τοῦ *V. Laurent,* Étienne Chrysobergès, Archevêque de Corinthe, REB, 20, 1962, σελ. 214, εἰς τὰ ἔτη 1212 ἢ 1227, ὑπὸ δὲ τοῦ *L. Stiernont,* Origines Β΄, σελ. 202, εἰς τὸ ἔτος 1227), θεωροῦμεν σκόπιμον νὰ ὑπενθυμίσωμεν τὰ ἑξῆς : **α΄)** Ὁ Μανουὴλ — κατὰ κόσμον Λέων — Μακρὸς ἐχειροτονήθη ἐπίσκοπος Βελᾶς περὶ τὸν Νοέμβριον τοῦ 1227 ἢ βραχὺ μετ' αὐτὸν (βλ. ἀνωτ. σελ. 77-78, ἀριθ. 17, πρβλ. καὶ Προσθήκας, σελ. 178). Κατὰ τὸν χρόνον τῆς ἐκλογῆς, ἥτις ἐπροηγήθη τῆς χειροτονίας, ὁ Μακρὸς ὑπηρέτει ὡς χαρτοφύλαξ, οὐχὶ ἐν τῇ μητροπόλει Λαρίσσης, ἀλλ' ἐν τῇ Ἀρχιεπισκοπῇ *Ἀχρίδος, α΄ Ἰουστινιανῆς καὶ πάσης Βουλγαρίας* ὑπὸ τὸν Δημήτριον Χωματιανὸν (βλ. ἐπιστολὴν τοῦ Ἀποκαύκου πρὸς τὸν Χωματιανόν, ἐκθέτουσαν τὰ περὶ τῆς ἐκλογῆς τοῦ Μακροῦ εἰς ἐπίσκοπον Βελᾶς, ἔκδ. : *Κεραμεύς,* Ἀχριδηνά, σελ. 237-238 = *Βέης,* ΕΕΒΣ, Β΄, 1925, σελ. 123-124). Πάντα ταῦτα ἐγένοντο τῷ 1227. **β΄)** Εἰς τὸ προκείμενον ἡμῖν γράμμα, πρὸς τὸν μητροπολίτην Λαρίσσης τὸν Καλοσπίτην, ὁ Ἀπόκαυκος ἀποκαλεῖ τὸν Μακρὸν ...*σὸν καινὸν χαρτοφύλακα*... (σελ. 125, σ.τ 2), ἀλλ' ὡς ἤδη ἐλέχθη, τῷ 1227 ὁ Μακρὸς ἦτο χαρτοφύλαξ ἐν τῇ ἀρχιεπισκοπῇ Ἀχρίδος. Ἔχει δ' ἐξ ἄλλου διασωθῇ ἐν τῇ βιβλιοθήκῃ τοῦ κατ' ἐξοχὴν λεγομένου Με-

τεώρου (= Μονὴ Μεταμορφώσεως) λείψανον ἐγγράφου, φέρον μεταξὺ ἄλλων καὶ τὴν ἑξῆς ὑπογραφὴν τοῦ Μακροῦ.

+ Ὁ χαρτοφύλαξ τῆς Ἁγιωτάτης μητροπόλεως Λαρίσσης Μανουὴλ ἀρχιμανδρίτης ὁ Μακρὸς βεβαιῶν ὑπέγραψα +

Τὸ γράμμα διασῴζει καὶ τὴν χρονολογίαν. *μην(ὶ) ἀπριλλ(ίῳ) κ', ἰνδ(ικτιῶνος) γ'*. Ἡ γ' ἰνδ. συμπίπτει ἐνταῦθα πρὸς τὰ ἔτη 1215 καὶ 1230. Τὸ τελευταῖον ὅμως ἀποκλείεται, διότι ὁ Μανουὴλ Μακρὸς ἐπὶ ἀρχιερατείας τοῦ Δημητρίου Χωματιανοῦ (ἀρχομένης περὶ τὸ 1217), ὑπηρέτει ὡς χαρτοφύλαξ ἐν τῇ ἀρχιεπισκοπῇ Ἀχρίδος κλπ. Ἄρα τὸ ἀνωτέρω γράμμα εἶναι τῆς 20ῆς Ἀπριλίου τοῦ ἔτους 1215 (πρβλ. καὶ *N. A. Βέην*, ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 138). Βάσει τῶν ἀνωτέρω πιστεύομεν, ὅτι ὁ Ἰούνιος τῆς ιε' ἰνδικτιῶνος δύναται ἐν προκειμένῳ ν' ἀποδοθῇ ἀδιστάκτως εἰς τὸ ἔτος 1212. Ἐξ ἄλλου εἰς τὸ γράμμα τοῦτο ἴσως εὑρίσκομεν τὰς ἀπαρχὰς τῆς διενέξεως μεταξὺ τοῦ Ἀποκαύκου καὶ τοῦ Κωνσταντίνου Δούκα (ἀνωτ. σελ. 126-127, στ. 31-56). Παρόμοια περιστατικὰ πρὸς τὰ ἐν σελ. 126, στ. 32-40 ἐξιστορούμενα, ἀπαντοῦν καὶ εἰς γράμμα τοῦ Ἀποκαύκου «πρὸς τὴν κραταιὰν Δούκαιναν» (ἔκδ. : *Vasiljevskij*, Epirotica, σελ. 9-10, στ. 4-33 = *Kerameus*, Noctes Petropolitanae, σελ. 260-262, στ. 10 κ.ἑ.). Τὸ γράμμα πρὸς τὴν Δούκαιναν, ὡς φαίνεται ἐκ τοῦ περιεχομένου του, συνετάγη ἱκανὸν χρόνον πρὸ τῆς καταλήψεως τῶν Νέων Πατρῶν ὑπὸ τοῦ Θεοδώρου Δούκα.

ΒΙΒΛΙΟΓ. : *N. A. Βέης*, Λέων-Μανουὴλ Μακρός..., ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 122-148, ἰδίᾳ δὲ σελ. 125, 134 καὶ 135-136· — πρβλ. καὶ ἀνωτ. Προσθήκας, σελ. 176-7·—*Ἑ. Βέη-Σεφερλῆ*, Ὁ χρόνος στέψεως τοῦ Θεοδώρου Δούκα..., ἀνωτ. σελ. 274, σημ. 2.

69

(ἀνωτ. σελ. 127-129, βλ. καὶ σελ. 28, 121)

ΧΦΦ. : P φφ. $50^{β}$ - $51^{β}$.

ΕΚΔ. : *Kerameus*, Noctes Petropolitanae, σελ. 272-274, ἀριθ. 13.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ : τῶν ἐκδόσεων ὡς πρὸς τὸν κώδικα. K = ἔκδοσις ὑπὸ *Kerameus*, ἔνθ' ἀνωτ. Ἡ στιχαρίθμησις παραπέμπει εἰς τὴν ἐκ τῶν καταλοίπων τοῦ *N. Βέη* ἔκδοσιν. Δέον ἐπίσης νὰ σημειωθῇ, ὅτι τὸ ὑπὸ τοῦ *N. Βέη* φιλοπονηθὲν ἀπόγραφον τοῦ γράμματος, ὡς καὶ αἱ διορθώσεις ἐπὶ τῶν τυπογραφικῶν δοκιμίων δὲν διεσώθησαν. Ἐν τοῖς καταλοίποις ὑπάρχουν μόνον ἀδιόρθωτα τυπογραφικὰ δοκίμια· ὡς ἐκ τούτου ἡ ἔκδοσις ἐβασίσθη κυρίως ἐπὶ τῶν φωτογραφιῶν τῶν φύλλων τοῦ κώδικος Petrop. gr. 250, ἅτινα περιέχουν τὸ κείμενον τοῦτο.

Σελ. 127, στ. 12 *πλασθέντα* P: *πλανηθέντα* K || 13 *εἴκοντα* (βλ. ρῆμα *εἴκω)* : *εἴκοντα* P : *ἥκοντα* K || 17 *κράτιστε βασιλεῦ* (ἡ λ. *βασιλεῦ* ἐν συντομογραφίᾳ) P : *κράτιστε βαλὼν* K || 18 *ὑπόσχωνται* P: *ὑπόσχονται* K κατὰ διορθ., πλὴν ὁ κῶδιξ ἔχει καλῶς (*ὑπόσχωνται* = ὑποτακτ. ἀορίστου β' τοῦ ρ. *ὑπισχνέομαι* -

-οῦμαι· ὁ τύπος *ὑπόσχομαι* δὲν εἶναι δόκιμος, βλ. π.χ. *H. G. Liddel* καὶ *R. Scott*, Μέγα Λεξικὸν τῆς Ἑλληνικῆς γλώσσης..., ἐν Ἀθήναις 1910, τόμ. Δ') || Σελ. 128, στ. 49 *δίκαια* P : *δίκαι* K || 52 *τἄλλα* P : *τἆλλα* K (ἐν τῷ κώδικι ἀπαντοῦν ἀμφότεραι αἱ γραφαί, βλ. π.χ. ἀνωτ. σελ. 125, στ. 131) || *ὑπέρφρων* P : *ὑπέφρων* K || 55 *εἰ ταῦτα* P : *εἰς ταῦτα* K || 57-58 *μήπως... ἀποτοξεύσει* P (βλ. *μὴ* + ὁριστ. μέλλοντος εἰς ἐνδοιαστικὰς προτάσεις, πρβλ. *H. Liddel* καὶ *R. Scott*, ἔνθ' ἀνωτ. λῆμμα *μή*) : *μήπως... ἀποτοξεύσῃ* κατὰ διορθ. K || 59 *ὀδυνώμενοι* P : *ὀδυνόμενος* K || 61 *βασιλέως* (ἐν συντομογραφίᾳ) P : *βέλους* K || 64 *ὁ δὲ* P : *ὅδε* K || 68 *Bl. 51β* : ἡ ἔνδειξις τοῦ φ. τοῦ κώδικος νὰ μεταφερθῇ εἰς τὸν ἑπόμενον στ. 69.

ΧΡΟΝΟΛ. : Ἡ ἐπιστολὴ πρέπει νὰ ἐγράφη ἐν Βονδίτζῃ κατ' Αὔγουστον τοῦ ἔτους 1227, πιθανῶς δὲ μετὰ τὴν 15ην τοῦ μηνός. Εἰς τὸ συμπέρασμα τοῦτο ὁδηγοῦν τὰ ἑξῆς στοιχεῖα. **α')** Τὸ κείμενον ἐν τῷ κώδικι, ὅστις ἀπὸ τοῦ φ. $50^{α}$ μέχρι τοῦ φ. $51^{β}$ δὲν παρουσιάζει χάσμα (βλ. ἀνωτ. σελ. 28, ἀριθ. 118-122), κεῖται ἀμέσως μετὰ «σημείωμα» τοῦ μητροπολίτου Ναυπάκτου, φέρον τὴν χρονολογίαν : ιε' Αὐγούστου τῆς ιε' ἰνδικτιῶνος = 15 Αὐγούστου 1227 (βλ. ἀνωτ. σελ. 75, ἀριθ. 14, στ. 24-25, πρβλ. καὶ Προσθήκας, σελ. 177). Ἀμέσως δὲ πρὸ τοῦ σημειώματος τούτου ἔχει καταχωρηθῇ ἐν τῷ κώδικι ἐπιτιμητικὸν γράμμα τοῦ Ἀποκαύκου πρὸς τὸν ἐπίσκοπον Ἄρτης Ἰωάννην. **β')** Ὁ αὐτὸς κῶδιξ (φ. $59^{α}$) διασῴζει ὀλίγον μεταγενεστέραν χρονολογημένην μαρτυρίαν (4 Ἀπριλίου, α' ἰνδικτιῶνος = 4 Ἀπριλίου 1228), συμφώνως πρὸς τὴν ὁποίαν κατ' Αὔγουστον τοῦ 1227 τόσον ὁ Ἰωάννης Ἀπόκαυκος, ὅσον καὶ ὁ Ἄρτης Ἰωάννης εὑρίσκοντο ἐν Βονδίτζῃ (ἔκδ. : *Κεραμεύς*, Βυζαντίς, σελ. 23-27, ἰδίᾳ σελ. 26). **γ')** Μετὰ τὸ προκείμενον γράμμα ἕπεται ἀμέσως ἐν τῷ κώδικι (φ. $51^{β}$) ἐπιστολὴ τοῦ μητροπολίτου Ναυπάκτου πρὸς τὴν σύζυγον τοῦ Θεοδώρου Δούκα, ὅπου ὁμιλεῖ περὶ διαμονῆς του ἐν Βονδίτζῃ «ἐν ταύτῃ εὑρέθην», γράφει, «τῆς μὲν ἀῤῥωστίας... ἀνακτώμενος, μήπω δὲ δυνάμενος εἰς τὴν Ναύπακτον ἀπελθεῖν» (ἀνωτ. σελ. 129, ἀριθ. 70, στ. 1-4). **δ')** Ἀμφότερα τὰ γράμματα (ὑπ' ἀριθ. 69 καὶ 70) φαίνονται ὡς ἐκ τοῦ περιεχομένου των χρονολογικῶς σύγχρονα καὶ γεγραμμένα μετὰ τὴν στέψιν τοῦ Θεοδώρου. Πρόκειται δηλ. διὰ τὴν μετάβασιν τοῦ Ἀποκαύκου εἰς Βόνδιτζαν κατὰ ἢ μετὰ τὸ ταξίδιον τῆς ἐκ Θεσσαλονίκης ἐπιστροφῆς του, περὶ ἧς ἐκτενέστερον βλ. ἀνωτ. σεδ. 278, σημ. 2. **ε')** Ὁ Ἀπόκαυκος ποιεῖται ἐνταῦθα ἔκκλησιν πρὸς τὸν βασιλέα Θεόδωρον διὰ τὴν ἐκκλησίαν τῆς Βονδίτζης (ἀνωτ. σελ. 129, στ. 76-85). Εἶναι δὲ σύνηθες ἐν τῇ ἀλληλογραφίᾳ τοῦ μητροπολίτου Ναυπάκτου νὰ μεσιτεύῃ πρὸς τοὺς ἰσχυροὺς ὑπὲρ τῶν τόπων καὶ τῶν ἐκκλησιῶν τὰς ὁποίας ἐπεσκέπτετο (βλ. παρόμοιον παράδειγμα ἀνωτ. σελ. 132, ἀριθ. 71, στ. 64-66 καὶ *Κεραμέα*, Βυζαντίς, 1909, σελ. 22, ἀριθ. 7).

ΒΙΒΛΙΟΓ. : *Τωμαδάκης*, Σύλλαβος, σελ. 403, ὅπου τὸ γράμμα τοῦτο χρησιμοποιεῖται, μεταξὺ ἄλλων, ὡς ἀπόδειξις τῆς ἑλληνικότητος τοῦ Ἰωάννου Ἀποκαύκου.

70

(ἀνωτ. σελ. 129-130, βλ. καὶ σελ. 28, 122)

ΧΦΦ. : P φ. 51$^{\beta}$, κολοβόν.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ. : Σελ. 129, στ. 4 *ἀναγνοὺς* : *ἀναγν(οῦς)* P || 6 *ἐξητησάμην* : *ἐξητησάμ(ην)* P.

ΧΡΟΝΟΛ. : Ὁ Ἰωάννης Ἀπόκαυκος μετέβη, ὡς γνωστόν, περὶ τὸ ἔτος 1227 (Ἀπρίλιος / Αὔγουστος) εἰς τὴν Θεσσαλονίκην διὰ τὴν στέψιν τοῦ Θεοδώρου Δούκα εἰς βασιλέα (βλ. ἀνωτ. σελ. 276-279). Ἐπιστρέφων ὅμως ἠσθένησε καὶ ἠναγκάσθη νὰ διακόψῃ ἐπ' ὀλίγον τὸ ταξίδιον τῆς ἐπιστροφῆς. Πάντως τὸν Αὔγουστον τοῦ 1227 εὑρίσκετο καὶ πάλιν εἰς Βόνδιτζαν, ὡς ἀποδεικνύει χρονολογημένη ἐπ' αὐτοῦ μαρτυρία (βλ. ἀνωτ. Προσθήκας, σελ. 214). Ἡ προκειμένη ἡμῖν ἐπιστολή, ὡς φαίνεται ἐκ τοῦ περιεχομένου της, ἐγράφη μετὰ τὴν ἐν Θεσσαλονίκῃ στέψιν τοῦ Θεοδώρου, εἰς ἀπάντησιν γράμματος τῆς βασιλίσσης Μαρίας. Τὸ γράμμα τοῦτο ὁ Ἀπόκαυκος ἔλαβεν εἰς Βόνδιτζαν (ἀνωτ. σελ. 129, στ. 1-2), ἡ ἀπάντησις δὲ προφανῶς ἐστάλη πάλιν ἐκ Βονδίτζης περὶ τὸν Αὔγουστον τοῦ 1227, πιθανώτατα δὲ κατὰ τὸ β' 15θήμερον τοῦ μηνὸς (βλ. Προσθήκας, ἔνθ. ἀνωτ).

71

(ἀνωτ. σελ. 130-132, βλ. καὶ σελ. 28, 123)

ΧΦΦ. : P φφ. 52$^{\alpha}$ - 52$^{\beta}$, ἀκέφαλον.

ΕΚΔ. : *Kerameus*, Noctes Petropolitanae, σελ. 276-278, ἀριθ. 15.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ τῶν ἐκδόσεων πρὸς τὸν κώδικα. K = ἔκδοσις ὑπὸ *Kerameus*. Ἡ στιχαρίθμησις παραπέμπει εἰς τὴν ἀνὰ χεῖρας ἔκδοσιν.

Σελ. 130, στ. 8 *καδδίῳ* P ἡ γραφὴ ἀπαντᾷ (βλ. *Liddell - Scott*, Λεξικόν..., ἔνθ' ἀνωτ., λῆμμα *κάδιον*) : *καδίῳ* K || 11 *Ἰσραήλ* : *ἴ(σρα)ὴλ* P || *ἐπί σοι* : *ἐπὶ σοὶ* PK || 12 καὶ passim *βασιλεὺς* : *βα(σι)λ(εὺς)* P || 13 *πρό σου* : *πρὸ σδ*˜(?) P : *πρό σοῦ* K || 16 *ἢ πῦρ* P : *ἢ* παραλείπει K || 20 καὶ passim *βασιλεία* : *βα(σι)λ(εία)* P || Σελ. 130-131, στ. 21-22 *ἐπικρεμασθῆναί μοι* : *ἐπῖκρεμασθῆναι μοι* P || 22 *γερανδρύω* : *γερανδρΐῳ* P : *γερανδρίω* K || 23 *δραμεῖν τοῦ* P : *τοῦ* παραλείπει K || 26 *μηδὲ* : *μὴδὲ* P || 29 *τὸ* P : *τῷ* K || 31 *καὶ σὺ* P : *καὶ* παραλείπει K || 37 *ἀλλοῖός μοι* : *ἀλλοῖοσ μοι* P || *φαίνῃ* P : *φάνῃς* K || 40 *ἐξ ὁρισμοῦ*: *ἐξορισμοῦ* P || 43 *φημι* : *φημὶ* PK || 46 *ἱμάτιον ἐξυφαίνοντος, δίπλακος μαρμαρέης* ἡ στῆξις ὀρθῶς ἐν P : *ἱμάτιον ἐξυφαίνοντος δίπλακος, μαρμαρέης* K || 50 *ἱλαρῦνον* : *ἱλαρύνον* PK || 54 *περιπλέγδην* P : *περιπλέχθην* K || 56 *προσέχεται* P : *προσέρχεται* K || *τὸν* P : *τὸ* K || Σελ. 132, στ. 65 *χρῄζει* : *χρήζει* P || 68 *μεταβαλὸν* P : *μεταβαλλὸν* K || 68-69 *τὴν ἕξιν* P: *τὴν παραλείπει* K.

ΧΡΟΝΟΛ.: Ἐσωτερικὰ στοιχεῖα τοῦ γράμματος (σελ. 130-1, στ. 1-36 ἰδίᾳ δὲ στ. 20-23), χρονολογοῦν τοῦτο μετὰ τὰ τέλη τοῦ 1224 (ἀνάκτησις Θεσσαλονίκης ὑπὸ τοῦ Θεοδώρου Δούκα, βλ. *J. Longnon*, La reprise de Salonique par les Grecs en 1224, Actes du VI[e] Congrès d'Études Byzantines, Paris 1950, τόμ. I, σελ. 141-146. — *B. Sinogowitz*, Zur Eroberung Thessalonikes im Herbst 1224, B Z, 42, 1952, σελ. 28), καὶ πρὸ τῆς ἀναγορεύσεως αὐτοῦ εἰς βασιλέα, γενομένης περὶ τὸν Ἀπρ. /Αὔγ. τοῦ ἔτους 1227 (βλ. *Ἑ. Βέη-Σεφερλῆ*, Ὁ χρόνος στέψεως τοῦ Θεοδώρου Δούκα..., ἀνωτ. σελ. 272-279). Ἡ τοιαύτη χρονολόγησις δὲν προσκόπτει εἰς τὸ γεγονός, ὅτι ἤδη ὁ Θεόδωρος ἀποκαλεῖται ἐν τῷ γράμματι ὑπὸ τοῦ Ἀποκαύκου *βασιλεύς*, διότι, ὡς ἤδη παρετηρήθη, ἡ προσωνυμία αὕτη ἀπαντᾷ καὶ πρὸ τῆς στέψεως, ὀλίγον μετὰ τὴν κατάληψιν τῆς Θεσσαλονίκης ὑπὸ τῶν Βυζαντινῶν (βλ. *Ἑ. Βέη-Σεφερλῆ*, ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 274, σημ. 3 καὶ 4). Τὸ δὲ γράμμα πρέπει νὰ ἐστάλη ἐκ Βαρεσόβης, ἢ ὀλίγον μετ' ἐπάνοδον τοῦ Ἰωάννου Ἀποκαύκου ἐξ αὐτῆς (βλ. σελ. 132, στ. 64-68, πρβλ. καὶ ἀνωτ. Προσθήκας, σελ. 214 Χρονολ.). Τὸ κείμενον τοῦτο ἐξ ἄλλου εἶναι ὁπωσδήποτε μεταγενέστερον «σημειώματος» γραφέντος ὑπὸ τοῦ μητροπολίτου Ναυπάκτου «ἐπὶ τῇ φθορᾷ τῶν γεννημάτων τῆς ἐπισκέψεως Βαρεσόβης καὶ τῶν λοιπῶν χωρίων» (ἀνωτ. ἀριθ. 11, σελ. 70-71), ὡς καὶ τῶν ὑπ' ἀριθ. 99 (σελ. 149-50) καὶ 107 (σελ. 156-58) ἀνωτέρω ἐκδιδομένων γραμμάτων, πρβλ. καὶ Προσθήκας, σελ. 233 καὶ 237.

72

(ἀνωτ. σελ. 132, βλ. καὶ σελ. 29, 124)

ΧΦΦ. : P φ. 52[β]. — H φ. 78[α], ἀρχ. : *Τὸ τῆς μνήμης πινάκιον ...* τελ. : *...τὸ καταπῖπτον ὑπέρειδε.*

ΔΙΑΦΟΡΑΙ τῆς ἐκδόσεως πρὸς τοὺς κώδικας. Ἐν H ἔχει καταχωρηθῆ μόνον μέρος τοῦ γράμματος, πρᾶγμα σύνηθες ἐν τῷ κώδικι τούτῳ (βλ. ἀνωτ. σελ. ιθ', σημ. 1 καὶ σελ. 166, Διαφοραί).

Σελ. 132, στ. 1-3 *Πρὸς βασιλικὸν γραμματικόν*... ἕως καὶ τῆς λ. *καὶ* μόνον ἐν P : ἐν H παραλείπεται, τοῦ κειμένου ἀρχομένου ἀπὸ τῶν λέξεων *τὸ τῆς μνήμης πινάκιον* || 1 *Καματηρόν : καματ(η)ρ(ὸν)* P || 8 *εἰκονίζει* καθ' ἡμετέραν διόρθωσιν : *εἰκὼν* PH || 12-21 *καὶ χαριεῖς* μέχρι τῆς λ. *πολυχρόνιος* + μόνον ἐν P : ἐν H παραλείπεται τοῦ κειμένου τελευτῶντος ἐν στ. 11-12, εἰς τὴν λ. *ὑπέρειδε : —* || 17 *Καματηρός : καματ(η)ρό(ς)* P || 19 *διαγραφῆναί μοι : διαγραφῆ(ναι) μοι* P || 20 *παρά σου : παρὰ σοῦ* P.

ΧΡΟΝΟΛ. : Τὸ γράμμα τοῦτο εἶναι σύγχρονον τοῦ προηγουμένου (ἀριθ. 71, σελ. 130-132), διότι εἰς ἀμφότερα περιέχεται κοινὴ εἴδησις, καθ' ἣν μικρὸς ἐλαιών, δωρηθεὶς εἰς τὸν Ἀπόκαυκον ὑπὸ τοῦ Θεοδώρου Δούκα, μετεβιβάσθη κατ' ἐντολὴν αὐτοῦ τοῦ βασιλέως πρὸς ἕτερον καλλιεργητήν, στρατιωτικόν τινα ἐκ Κορίνθου (βλ. ἀνωτ., ἀριθ. 71, σελ. 131, στ. 37-64 καὶ ἀριθ. 72, σελ. 132, στ. 13-18).

73

(ἀνωτ. σελ. 132-133, βλ. καὶ σελ. 29, 125)

ΧΦΦ.: P φ. 52β, κολοβόν.

ΧΡΟΝΟΛ.: Ἐν τῇ ἐπιστολῇ (στ. 2-3) μνημονεύεται βαρεῖα ἀσθένεια τοῦ Ἀποκαύκου ἐν Ἄρτῃ, καθ' ἣν τὸν περιέθαλψεν ὁ μοναχὸς Κλήμης ὁ Μονομάχος, γνωστὸς καὶ ἐξ ἄλλων γραμμάτων τοῦ μητροπολίτου Ναυπάκτου (βλ. ἀνωτ. ἀριθ. 25, σελ. 84, ἀριθ. 106, σελ. 155 καὶ 109, σελ. 158. Ἐπίσης βλ. ἐπιστολήν του «πρὸς τὴν δέσποιναν κυρὰν Μαρίαν», *Vasiljevskij*, Epirotica, σελ. 50, ἀριθ. 21 = *Kerameus,* Noctes Petropolitanae, σελ. 278-279, ἀριθ. 16). Τὸ γεγονὸς τοῦτο ἔλαβε χώραν περὶ τὸν Φεβρουάριον τοῦ ἔτους 1227. Ἐξ ἐπιστολῶν δὲ τοῦ Ἀποκαύκου γνωρίζομεν, ὅτι τὴν 13ην Μαρτίου εἶχε πλέον ἀναρρώσει. Ἐξ αὐτῆς τῆς ἐποχῆς προέρχεται καὶ τὸ προκείμενον ἡμῖν γράμμα, περὶ τῆς χρονολογήσεως τοῦ ὁποίου ἐκτενέστερον βλ., *Ἑ. Βέη-Σεφερλῆ*, Ὁ χρόνος στέψεως..., ἀνωτ. σελ. 274-277 τοῦ παρόντος τόμου, ὅπου καὶ παράθεσις τῶν πηγῶν).

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ: Μέχρι στιγμῆς δὲν γνωρίζομεν πρὸς ποῖον ἀκριβῶς μητροπολίτην Θεσσαλονίκης ἀπευθύνεται τὸ παρὸν γράμμα. Εἶναι οὗτος ὁ Κωνσταντῖνος Μεσοποταμίτης, ὁ Ἰωσήφ, ἢ ἀνώνυμός τις μητροπολίτης μεταξὺ τῶν δύο ἀνωτέρω, μὴ ἀναγραφόμενος ὑπὸ τῶν γνωστῶν πηγῶν; (Διὰ ταύτας βλ. *M. Lequien*, Oriens Christianus, I, 1740, στ. 599-612· — *L. Petit*, Le Synodicon de Thessalonique, E O, 18, 1916-1919, σελ. 236-254· — *V. Laurent*, La liste épiscopale du Synodicon de Thessalonique, E O, 32, 1933, σελ. 300-310). Ὁπωσδήποτε πάντως δὲν ἀπευθύνεται πρὸς τὸν ἀνύπαρκτον μητροπολίτην Θεσσαλονίκης Νικόλαον, ὅστις εἶναι πλάσμα τῶν ἐρευνητῶν, προελθὸν ἐκ λανθασμένης συνενώσεως δύο γραμμάτων τοῦ Ἰωάννου Ἀποκαύκου πρὸς διαφορετικὰ πρόσωπα (ἐκτενέστερον βλ. *Ἑ. Βέη-Σεφερλῆ*, Νικόλαος, ἕνας ἀνύπαρκτος μητροπολίτης Θεσσαλονίκης..., ἀνωτ. σελ. 280-283, ὅπου καὶ πανομοιότυπα τῶν γραμμάτων). Ἐξ ἄλλου τὰ ἐν σελ. 133, στ. 4-11 διεκτραγῳδούμενα «κατὰ Ναύπακτον ἀλγεινὰ» πρέπει νὰ ὀφείλωνται εἰς νέαν ἔξαρσιν τῆς ἐχθρότητος τοῦ Κωνσταντίνου Δούκα πρὸς τὸν Ἀπόκαυκον, περὶ ἧς βλ. καὶ τὰ ὑπ' ἀριθ. 77 καὶ 89 γράμματα, σελ. 137-138, στ. 61-85 καὶ σελ. 143-144.

ΒΙΒΛΙΟΓ.: *Vasiljevskij*, ŽMNP (1885), τόμ. 238, τεῦχ. Ἀπριλίου, σελ. 215· — *Kurtz*, B Z, 16 (1907), σελ. 128, σημ. 1· — *V. Laurent*, La succession épiscopale de la Métropole de Thessalonique dans la première moitié du XIIIe siècle, B Z, 56 (1963), σελ. 292. — *Ἑ. Βέη-Σεφερλῆ*, Ὁ χρόνος στέψεως..., ἀνωτ. σελ. 276-277· — *Τῆς αὐτῆς*, Νικόλαος..., ἀνωτ. σελ. 281-283.

[*73α]

(ἀνωτ. σελ. 133-134, βλ. καὶ σελ. 29, 125α)

ΧΦΦ.: P φ. 53α, ἀκέφαλον.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ: Σελ. 133, στ. 4 *εἰμι* : *εἰμὶ* P || Σελ. 134, στ. 26 *ζῴων* : *ζώων* P || 29 *χαῖρέ μοι* : *χαῖρε μοι* P.

ΧΡΟΝΟΛ. : Τὸ γράμμα τοῦτο πιθανώτατα χρονολογεῖται μετὰ τὴν 13ην Μαρτίου καὶ πρὸ τῆς 3ης Ἀπριλίου τοῦ ἔτους 1227. Ἐὰν ὀρθῶς εἰκάζωμεν, τόσον ἐκ τῆς θέσεώς του ἐν τῷ κώδικι, ὅσον καὶ ἐκ τοῦ περιεχομένου του (σελ. 133, στ. 13-21), πρέπει νὰ ἐγράφη ἅμα τῇ ἐπιστροφῇ τοῦ Ἀποκαύκου ἐξ Ἄρτης εἰς Ναύπακτον καὶ πρὸ τῆς ἐσπευσμένης ἀναχωρήσεώς του ἐκεῖθεν διὰ Θεσσαλονίκην μέσῳ Ἄρτης. Διὰ τὴν τοιαύτην χρονολόγησιν βλ. ἐκτενέστερον *Ε. Βέη-Σεφερλῆ*, Ὁ χρόνος στέψεως..., ἀνωτ. σελ. 274-275 καὶ 276-277.

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ : Ὁ ἀποδέκτης τοῦ γράμματος δὲν δύναται νὰ ταυτισθῇ μετ' ἀπολύτου βεβαιότητος, πιθανώτατα πάντως πρόκειται περὶ τοῦ ἐπισκόπου Βονδίτζης Νικολάου. Ὁπωσδήποτε τὸ γράμμα τοῦτο δὲν ἀποτελεῖ συνέχειαν τοῦ προηγουμένου (ὑπ' ἀριθ. 72, σελ. 132), ὡς μέχρι πρό τινος ἐνομίζετο, καὶ κατ' ἀκολουθίαν δὲν ἀπευθύνεται πρὸς τὸν ἀνύπαρκτον μητροπολίτην Θεσσαλονίκης Νικόλαον, περὶ οὗ ἐκτενέστερον, βλ. *Ε. Βέη-Σεφερλῆ*, ἐνθ' ἀνωτ., σελ. 280-286.

ΒΙΒΛΙΟΓ. : Βλ. ἀνωτ. σελ. 217 τὴν διὰ τὸ ὑπ' ἀριθ. 73 γράμμα παρατιθεμένην.

74

(ἀνωτ. σελ. 134, βλ. καὶ σελ. 29, 126)

ΧΦΦ. : P φ. 53α.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ : Σελ. 134, στ. 6 *λυθῆναί ποτε* : *λυθῆ(ναι) ποτὲ* P || 16 *ὅτι..... ἐπίσκοπος* : ἐν P ὑπάρχει χάσμα πέντε, εἰς περίπτωσιν δὲ συντομογραφίας, περισσοτέρων γραμμάτων [.....]: τοῦτο πιθανώτατα συμπληρωτέον *ὅτι [ὁ τοῦ τόπου] ἐπίσκοπος*.

ΧΡΟΝΟΛ. : Ἐν τῷ γράμματι δὲν ὑπάρχουν στοιχεῖα πρὸς ἀσφαλῆ χρονολόγησιν. Πάντως παρεμφερῆ πρὸς τὰ ἐν στ. 6-8 περιγραφόμενα ἀπαντοῦν καὶ εἰς ἑτέραν ἐπιστολὴν τοῦ Ἰωάννου Ἀποκαύκου, χρονολογημένην μετὰ πολλῆς πιθανότητος μετὰ τὸ Πάσχα τοῦ ἔτους 1228 (βλ. ἀνωτ. Προσθήκας, σελ. 198, ἀριθ. 46).

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ : Ἐὰν τὸ γράμμα ἀνήκει εἰς τὸ ἔτος τοῦτο, ὁ εἷς τῶν ἀποδεκτῶν πρέπει νὰ ἦτο ὁ Βονδίτζης Ἰωάννης, ἄμεσος διάδοχος τοῦ Νικολάου (βλ. ἀνωτ. Προσθήκας, σελ. 178, ἀριθ. 17, πρβλ. καὶ *Ε. Βέη-Σεφερλῆ*, Νικόλαος..., ἀνωτ. σελ. 284 καὶ 286). Ἴσως δὲ διὰ τὸν λόγον τοῦτον κατὰ τὴν καταχώρησιν τοῦ γράμματος ἐν τῷ κώδικι δὲν ἐσημειώθη: *τῷ αὐτῷ Βοδίντζης...*, ἀλλὰ μόνον *τῷ Βονδίτζης...*, ἂν καὶ ἀμέσως ἕπεται ἑτέρας ἐπιστολῆς (ἀνωτ. ὑπ' ἀριθ. 73α), πιθανώτατα ἀπευθυνομένης πρὸς τὸν Βονδίτζης Νικόλαον. Ὁ ἕτερος τῶν ἀποδεκτῶν, ὁ ἐπίσκοπος Χιμάρας, δὲν δύναται νὰ ταυτισθῇ. Πάντως ἐκ τῶν ἐπιστολῶν τοῦ Ἀποκαύκου εἶναι ἡμῖν γνωστὸς ἐπίσκοπος Χιμάρας ὀνόματι Γεώργιος (βλ. *Pétridès*, σελ. 5-6, 73-74, ἀριθ. IV, καὶ κατωτ. σελ. 242, ἀριθ. 115).

75

(ἀνωτ. σελ. 134-135, βλ. καὶ σελ. 30, 130)

ΧΦΦ. : P φ. 54α , ἀκέφαλον.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ : Σελ. 135, στ. 9 *φοροῦντά με* : *φοροῦνταμε* P || 16 *στεῖλαί μοι* : *ϛεῖλαι μοι* P || 20 *τοῦτό ἐστι* : *τουτο ἐϛὶ* P.

ΧΡΟΝΟΛ. : Ὁπωσδήποτε μετὰ τὴν ἐκ Θεσσαλονίκης καὶ Βονδίτζης ἐπιστροφὴν τοῦ Ἀποκαύκου, κατ' Αὔγουστον τοῦ ἔτους 1227, βλ. *Ἑ. Βέη-Σεφερλῆ*, Ὁ χρόνος στέψεως..., ἀνωτ. σελ. 277-278.

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ : Ἀποδέκτης τοῦ γράμματος, ὡς ἀποδεικνύεται ἐκ τοῦ περιεχομένου του, εἶναι ὁ μητροπολίτης Λαρίσσης [ὁ Καλοσπίτης], πρβλ. *Ν. Βέην*, ΕΕΒΣ, Β' (1925), σελ. 134, σημ. 5.

ΒΙΒΛΙΟΓ. : *Ν. Α. Βέης*, ἔνθ' ἀνωτ. — *Ἑ. Βέη-Σεφερλῆ*, ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 278, σημ. 3.

76

(ἀνωτ. σελ. 135, βλ. καὶ σελ. 30, 133)

ΧΦΦ.: P φφ. 54α -54β .

ΔΙΑΦΟΡΑΙ : Σελ. 135, στ. 1 *μοναχέ* : αχ' P || *μεῖζόν τι* : *μεῖζον τὶ* P || 18 *τ ο ῦ τ ό ἐ σ τ ι τ ὸ α ἷ μ α μ ο υ* ἡ ὑπογράμμισις ὑπὸ τοῦ *Ν. Βέη* || *τοῦτό ἐστι* : *τοῦτο ἐϛὶ* P.

ΧΡΟΝΟΛ. : Μᾶλλον κατὰ Μάρτιον τοῦ ἔτους 1227, ὅτε ὁ Ἀπόκαυκος μετέβαινεν εἰς Θεσσαλονίκην διὰ τὴν στέψιν τοῦ Θεοδώρου. Ὁπωσδήποτε, παρεμφερῆ πρὸς τὰ γραφόμενα ἐν στ. 5-9, περιέχονται εἰς γράμμα τοῦ Ἀποκαύκου [*πρὸς τὸν Βονδίτζης Νικόλαον], χρονολογούμενον μετὰ πλείστης πιθανότητος κατὰ τὴν αὐτὴν ἐποχὴν (βλ. ἀνωτ. σελ. 133, ἀριθ. [*73α], στ. 16-18, πρβλ. καὶ Προσθήκας σελ. 217-8).

77

(ἀνωτ. σελ. 136-138, βλ. καὶ σελ. 31, 139)

ΧΦΦ. : P φφ. 57α - 57β . — H φφ. 78α -79α μέχρι τῆς λ. *ἀχρηστεύουσιν* (σελ. 136, στ. 37).

ΕΚΔ. : *Kerameus,* Noctes Petropolitanae, σελ. 279-282, ἀριθ. 18.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ μεταξὺ τῶν ἐκδόσεων καὶ τῶν κωδίκων. K = ἔκδοσις ὑπὸ *Kerameus*. Ἡ στιχαρίθμησις παραπέμπει εἰς τὴν ἀνὰ χεῖρας ἔκδοσιν.

Σελ. 136, στ. 2 *ποῦ μένεις* : *ποῦ μέν(εις)* P : *ποῦ ποιμαίνεις* H || 4 *καὶ τῆς* P : *καὶ* παραλείπει H || 7 *ζῴοις* : *ζώοις* P H || 8 *ἔκλυσιν* : *ἔκλυσ(ιν)* H :

ἔκλη(σιν) P K || 10 *δένδρ(ον)* P K : *δένδρῳ* H || 11 *ἀρυόμεθα* κατὰ διορθ.: *ἀρρυόμεθ(α)* P: *ἀῤῥυόμ(ε)θ(α)* H || 13-14 *δὲ διακαρτερεῖς*: *δὲ, δϊακαρτερ(εῖς)* P : *δὲ καρτ(ερεῖ)ς* H || 14 *ἐπλάσθης*: *ἐπλάσθησ* P : *ἐπλάσθη* H || 15 *στερεᾶς* : *ςερρεᾶσ* P : *ςεῤῥεᾶς* H || 23 *θελκτήρια* κατὰ διόρθ. : *θελητήρϊα* P H K || 31-32 *ὑπομενετ(ικὸν)* P : *ὑπομονητικ(ὸν)* H K || 32 *τοσοῦτόν σοι* : *τοσοῦτ᾽ σοὶ* P: *τοσοῦτον σοι* H || 33 *π(αρα)τρυφῶμ(εν)* P: *κατατρυφῶμεν* H || *καὶ τοῖς* P : *καὶ* παραλείπει H || 37 ἀπὸ τῆς λ. *ἀλλὰ* μέχρι τέλους μόνον ἐν P : ἐν H παραλείπεται, τοῦ κειμένου περατουμένου ἐν τῇ λ. *ἀχρηστεύουσιν* : — || Σελ. 137, στ. 39 *μόνα* P : *μόνον* K || 39-40 *ἡβητήρια* : *ἡβητ(ή)ρια* P : *ἡβήτερα* K || 41 *ἀντιλαβέσθαι* κατὰ διόρθ. : *ἀντιλάβεσθαι* P K || 42 *στρογγύλα* : *στρογγύλϊα* P : *στρογγύλα* K || 43-44 *στρογγύλλονται* P (*στρογγύλλω, στρογγύλος* πρβλ. *στωμύλλω, στωμύλος*) : *στρογγύλονται* K || 47 *καταχθέντων* : *καταχθέ(ν)τ(ων)* —δηλ. *τῶν βωλαρίων*, γενικὴ ἀπόλυτος—P : *καταχθέντι* K || 52 *βωλοπονεῖν καὶ τὸ* P : παραλείπει K || 62-63 *τῇ βασιλείᾳ τὰ εἰς τὴν Ναύπακτον, ὅλον μῆνα παρὰ καλύβην ἐκαθέσθημεν καὶ πηγήν, μηδένα βλέποντες ὑπὸ μηδενὸς βλεπόμενοι* P : παραλείπει K || 67 *εἴμι* : *εἰμὶ* P K || 68 *ἀποῤῥηθέν* P (= μετοχὴ παθητ. ἀορίστου τοῦ ρ. *ἀπαγορεύομαι*) : *ἀπορηθὲν* (μετοχὴ παθητ. ἀορίστου τοῦ *ἀπορέω*) K || 68 *ὡς μὴ ὂν* P : παραλείπει K || 70 *καταπλῆγα* P : *καταπλῆγμα* K || 72 *εὐσπλαγχνίαν* : *εὐσπλαχνΐ(αν)* P || 74 *βοτάνην* : *βοτάν(ην)* P ἐκ διορθ. ἀπὸ τοῦ ἀρχικοῦ *βωτάν(ην)* || Σελ. 138, στ.79 *οἷς οὐ* P : *οὐ* παραλείπει K || 80 *ἐγχώρησις* : † *ἐγνήρϊσ(ις)* † P : *ἐγκατοίκησις* K || *ἐσβατ(ὸν)* P : *ἔσβατον* K || 84 *καὶ βασιλεῦ* P : *καὶ* παραλείπει K || 85 *μακρᾶς* P : *μοκρᾶς* K.

ΧΡΟΝΟΛ. : Ἡ ἐπιστολὴ ἀπευθύνεται πρὸς τὸν Θεόδωρον Δούκαν, ἐγράφη δὲ μετὰ τὴν ἐν Θεσσαλονίκῃ ἀναγόρευσιν αὐτοῦ εἰς βασιλέα (βλ. ἀνωτ. σελ. 272 κ.ἑ., ὡς καὶ τὴν συνεχῆ προσωνυμίαν). Τὸ γράμμα χρονολογεῖται ἀσφαλῶς κατὰ μῆνα Αὔγουστον καὶ πρὸ τῆς 20ῆς ἡμέρας αὐτοῦ (βλ. ἀνωτ. σελ. 137, στ. 66-67). Ἔτος δὲ ἀποστολῆς του εἶναι τῷ 1228, διότι ἐν αὐτῷ μνημονεύεται χρυσόβουλλον τοῦ Θεοδώρου Δούκα (βλ. σελ. 138, στ. 84-85), ἀπολυθὲν προφανῶς ὑπὲρ τῆς κατοχυρώσεως τῶν δικαίων τῆς μητροπόλεως Ναυπάκτου ἀπὸ τὴν ἀπληστίαν τοῦ ἀδελφοῦ του Κωνσταντίνου (βλ. καὶ ἀνωτ. Προσθήκας, σελ. 184-5). Τὸ χρυσόβουλλον τοῦτο, διασωθὲν (ἐκδόσεις βλ. ἀνωτ., σελ. 35, ἀριθ. 166), φέρει τὴν χρονολογίαν : *μηνὶ Μαΐῳ, ἰνδικτιῶνος α' ἔτους ,ςψλς'* (= Μάιος 1228], πρβλ. καὶ *Ἑ. Βέη-Σεφερλῆ*, Ὁ χρόνος στέψεως..., ἀνωτ. σελ. 278.

ΒΙΒΛΙΟΓ. : *Ἑ. Βέη-Σεφερλῆ*, ἔνθ' ἀνωτ.

78

(ἀνωτ. σελ. 138, βλ. καὶ σελ. 32, 144)

ΧΦΦ. : P φ. $60^α$.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ : Σελ. 138, στ. 14 *οὐχ ὡς* : *οὐχὼσ'* P.

ΧΡΟΝΟΛ.: Τὸ γράμμα, ἀπευθυνόμενον πρὸς τὸν μητροπολίτην Λαρίσσης [τὸν Καλοσπίτην], ἐστάλη κατὰ τὴν ἐπιστροφὴν τοῦ Ἰωάννου Ἀποκαύκου ἐκ Θεσσαλονίκης, ὅπου εἶχε μεταβῇ διὰ τὴν στέψιν τοῦ Θεοδώρου Δούκα. Ἀσθενήσας ὅμως κατὰ τὴν ἐπιστροφήν, ἐξ αἰτίας τοῦ καύσονος καὶ τοῦ κακοῦ ποσίμου ὕδατος, ἠναγκάσθη νὰ διακόψῃ τὸ ταξίδιον καὶ νὰ παραμείνῃ «εἰς Φθίαν», ἐντὸς δηλαδὴ τῆς περιοχῆς τῆς μητροπόλεως Λαρίσσης, προφανῶς δὲ παρὰ τὸν ποταμὸν Πηνειὸν (βλ. στ. 4 καὶ 17). Ἐκ τῆς ἐναργεστάτης περιγραφῆς τοῦ καύσονος ἀφ' ἑνός, δεδομένου δὲ ἀφ' ἑτέρου, ὅτι τὸν Αὔγουστον τοῦ 1227 εὑρίσκετο ἤδη εἰς Βόνδιτζαν, εἶναι φυσικὸν νὰ ὑποθέσωμεν, ὅτι ἡ ἐπιστολὴ ἐγράφη περὶ τὰ μέσα Ἰουλίου τοῦ ἔτους τούτου. Περὶ τῶν ὡς ἄνω λεπτομερέστερον βλ. *Ἑ. Βέη-Σεφερλῆ*, Ὁ χρόνος στέψεως..., ἀνωτ. σελ. 277-278, ὅπου καὶ ἡ παράθεσις τῶν πηγῶν.

ΒΙΒΛΙΟΓ.: *Ν. Α. Βέης*, ΕΕΒΣ, Β' (1925), σελ. 134, σημ. 5 καὶ 9. — *Ἑ. Βέη-Σεφερλῆ*, ἔνθ' ἀνωτ.

79

(ἀνωτ. σελ. 138-139, βλ. καὶ σελ. 33, 149)

ΧΦΦ.: P φ. 63α.

ΕΚΔ.: *Kerameus*, Noctes Petropolitanae, σελ. 285-286, ἀριθ. 22.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ τῶν ἐκδόσεων πρὸς τὸν κώδικα. K = ἔκδοσις ὑπὸ *Kerameus*, ἔνθ' ἀνωτ. Ἡ στιχαρίθμησις παραπέμπει εἰς τὴν ἐκ τῶν καταλοίπων τοῦ *Ν. Α. Βέη*, ἔκδοσιν.

Σελ. 139, στ. 3 *ἐνδέξιον* καθ' ἡμετέραν διορθ.: *ἐνδέξϊον* P ἀρχικῶς φαινόμενον ὀλίγον ἀμφίβολον: *ἐνδόξιον* Βέης: *ἐνδέξιον* K.

ΧΡΟΝΟΛ.: Ἀνάγεται προφανῶς εἰς περίοδον μεταγενεστέραν τῆς ἀναγορεύσεως τοῦ Θεοδώρου Δούκα εἰς βασιλέα (1227). Ὁπωσδήποτε πάντως δὲν εἶναι προγενέστερον τῆς ἀνακτήσεως τῆς Θεσσαλονίκης ὑπὸ τῶν Βυζαντινῶν, διότι ἡ τοιαύτη προσαγόρευσις τοῦ Θεοδώρου ἀπαντᾷ μετὰ τὸ γεγονὸς τοῦτο (βλ. ἀνωτ. σελ. 274).

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ: Ὁ μοναχός, ὑπὲρ οὗ ἡ παράκλησις τοῦ Ἰωάννου Ἀποκαύκου πρὸς τὸν βασιλέα, ταυτίζεται μετὰ πιθανότητος ὑπὸ τοῦ *Ν. Α. Βέη*, (BNJ, XI, 1935, σελ. 189, σημ. 2 καὶ 190) πρὸς τὸν ἱερομόναχον Ἰωαννίκιον, ἀποδέκτην ἑτέρας ἐπιστολῆς τοῦ μητροπολίτου Ναυπάκτου (βλ. ἀνωτ. σελ. 159-160, ἀριθ. 111).

ΒΙΒΛΙΟΓ.: *Ν. Α. Βέης*, αὐτόθι, σελ. 188, σημ. 6, 189 σημ. 2 καὶ 190.

80

(ἀνωτ. σελ. 139, βλ. καὶ σελ. 33, 151)

ΧΦΦ.: P φ. 63α. — H φφ. 80α - 80β.

ΕΚΔ.: *Kerameus*, Noctes Petropolitanae, σελ. 286, ἀριθ. 23.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ τῶν ἐκδόσεων πρὸς τοὺς κώδικας. Κ = ἔκδοσις ὑπὸ *Kerameus*, ἔνθ' ἀνωτ. Ἡ στιχαρίθμησις παραπέμπει εἰς τὴν ἀνὰ χεῖρας ἔκδοσιν.

Σελ. 139, στ. 1 Ἡ ἐπικεφαλὶς μόνον ἐν Ρ Κ [τὰ ἐντὸς ἀγκυλῶν, προσθήκη ὑπὸ τοῦ *Ν. Βέη*] : παραλείπει Η, τοῦ κειμένου ἀρχομένου ἀπὸ τῶν λ. *Ὁ στερεώσας* || 2 *ἑδράσας* : *ἑδράσ(ας)* Ρ : *ἑδράσ(ας)* Η Κ || 3 *τροπωσάμενος* Ρ Κ : *ἐκτροπωσάμ(ενος)* Η || 4 *Μαδιηναίους* κατὰ διορθ. : *Μαδιηνέ(ους)* Ρ : *Μαδηνέ(ους)* Η : *Μαδιηναίους* Κ || 5 *καί σοι* : *καὶ σοὶ* Ρ Η Κ || 6 *πολέμιον, καὶ* Ρ Κ : *πολέμιον ἐπίβουλον, καὶ* Η || 7 *σοι* Ρ Κ : *σου* Η || 10 *δοῦναί σοι* : *δοῦναι σοι* Ρ : *δοῦναί σοι* Η Κ || *ὁρμὴν* Ρ Η : *ὀργὴν* Κ || 12 *ᾧ ἡ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας. ἀμήν.* Ρ Κ : παραλείπει Η τοῦ κειμένου περατουμένου ἐν τῇ λ. *ἡμῶν* : —.

ΧΡΟΝΟΛ. : Περὶ τῷ 1227· βλ. ἀνωτ. Προσθήκας, ἀριθ. 79, σελ. 221.

81

(ἀνωτ. σελ. 139-140, βλ. καὶ σελ. 34, 154)

ΧΦΦ. : Ρ φ. 64β.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ : Σελ. 139, στ. 7 *χεῖράς ποτε* : *χεῖρ(ας) ποτὲ* Ρ || Σελ. 140, στ. 18, *τὴν* κατὰ διόρθ. : *τ''* (= *τὸν*) Ρ.

ΧΡΟΝΟΛ. : Τὸ γράμμα τοῦτο ἀσφαλῶς χρονολογεῖται ὡς σταλὲν μετὰ τὴν ἐπιστροφὴν τοῦ Ἰωάννου Ἀποκαύκου ἐκ Θεσσαλονίκης εἰς Ναύπακτον (βλ. σελ. 139, στ. 2-4). Πιθανώτατα δὲ συνετάγη περὶ τῷ 1228 (μετὰ τὴν 20ὴν Αὐγούστου(?) βλ. ἀνωτ. Προσθήκας, σελ. 219-20), ὁπότε ὁ Ἀπόκαυκος ἀναρρώσας ἐκ τῶν κόπων τοῦ ταξιδίου, θὰ ἠδυνήθη ν' ἀσχοληθῇ πρὸς τὰ κατὰ τὴν μητρόπολίν του διοικητικὰ καθήκοντα.

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ : Διὰ τοὺς ἐπισκόπους Λευκάδος κατὰ τὴν ἐποχὴν τοῦ Ἰωάννου Ἀποκαύκου γνωρίζομεν τὰ ἀκόλουθα : **α')** Ὁ Λευκάδος ἐχειροτόνησε τὸν μητροπολίτην Λαρίσσης [τὸν Καλοσπίτην] τῷ 1212 (διὰ τὴν χρονολ. πρβλ. *Ν. Α. Βέην*, ΕΕΒΣ, Β', 1925, σελ. 133) : «. . . Ὁ Λαρίσσης δέ. . . παρὰ τοῦ τετελευτηκότος Λευκάδος κεχειροτόνηται. . .» (ἔκδ. *Vasiljevkij*, Epirotica, σελ. 38, στ. 24-26). Ἡ πληροφορία περιέχεται εἰς ἀπάντησιν τοῦ Ἀποκαύκου πρὸς χρονολογημένην — Φεβρουάριος 1222 — ἐπιστολὴν τοῦ πατριάρχου Μανουὴλ (ἔκδ. *Vasiljevskij* ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 36-37). Ἐν τῇ αὐτῇ ἀπαντητικῇ ἐπιστολῇ (αὐτόθι, σελ. 39 καὶ 40, στ. 36 καὶ 1-3) ὑπάρχουν ἐπίσης αἱ πληροφορίαι, ὅτι «. . . ὁ ῥαιφενδάριος [Κωνσταντῖνος ὁ Αὐληνός]. . . ἤκουσεν, ὡς ἡ Λευκὰς ἰδοὺ κεχήρευκε πρὸ καιροῦ, καὶ χειροτονησάτω ἐκεῖθεν ὁ δεσπότης ἀρχιεπίσκοπος, καὶ ἴδωμεν εἴ που παρὰ τῆς ἐντεῦθεν ἐξουσίας δεχθῇ. . .», ἐπίσης δὲ ὅτι, ἵνα «. . . μὴ τὸν λαὸν Κυρίου μένειν ἀποίμαντον καὶ τὰ τῶν ἐκκλησιῶν καταφθείρεσθαι, ὁποῖον καὶ ἐπὶ τῇ Λευκάδι ἐγένετο, χηρευσάσῃ μὲν καὶ πρὸ τῆς ἐνταῦθα ἐπιδημίας τοῦ ῥαιφενδαρίου, μενούσῃ δὲ ἀποιμάντῳ ἕως καὶ δεῦρο. . . νῦν. . . προκέκριται. . . ἀνὴρ ἱερεύς, εὐλαβὴς καὶ αὐτὸς καὶ ἀδιαβλήτου διαγωγῆς. . .» (αὐτόθι, σελ. 43, στ. 38 καὶ σελ. 44, στ. 1-12). Κατὰ ταῦτα δυνάμεθα νὰ συμπεράνωμεν, ὅτι ἀφ' ἑνὸς ὁ ἐπίσκοπος Λευκάδος, ὅστις ἐχειροτόνησε τὸν Καλοσπίτην, θὰ

εἶχεν ἀναλάβη τὴν ἕδραν του πρὸ τοῦ ἔτους 1204, διότι δὲν ὑπάρχει νύξις περὶ μὴ κανονικῆς χειροτονίας αὐτοῦ, ἀφ' ἑτέρου δέ, ὅτι ἀπέθανε περὶ τὰς ἀρχὰς τοῦ ἔτους 1221 (πρὸ δηλ. τῆς ἀφίξεως εἰς Ἤπειρον τοῦ Κωνσταντίνου Αὐληνοῦ, περὶ τὰ μέσα τοῦ ἔτους τούτου. Ἡ ἐπισκοπικὴ ἕδρα τῆς Λευκάδος, παραμείνασα κενὴ ἐπὶ ἓν περίπου ἔτος, ἐπληρώθη διὰ τῆς προχειρίσεως ἱερέως τινός, μετὰ τὸν Φεβρουάριον τοῦ ἔτους 1222 (ὅτε ἡ ἐπιστολὴ τοῦ Πατριάρχου Μανουήλ). **β')** Εἶναι ἄγνωστον ἂν τελικῶς τὴν χειροτονίαν ἐτέλεσεν ὁ Ἀπόκαυκος ἢ ὁ μνημονευθεὶς «δεσπότης ἀρχιεπίσκοπος». Ἐὰν ἡ ἐν λόγῳ χειροθεσία δὲν ἐτελέσθη ὑπὸ τοῦ Ἀποκαύκου, ὅπερ εἶναι καὶ τὸ πιθανώτερον, τότε, ὁ πρὸς ὃν ἀπευθύνεται τὸ ὑπ' ἀριθ. 81 γράμμα, εἶναι ὁ τρίτος κατὰ σειράν, ὅστις κατέλαβε ἐκείνην τὴν περίοδον τὴν ἐπισκοπικὴν ἕδραν τῆς Λευκάδος, προχειρισθεὶς ὑπὸ τοῦ μητροπολίτου Ναυπάκτου καὶ τῶν ὑπ' αὐτὸν συνοδικῶν (βλ. σελ. 140, στ. 15 καὶ 21-24). Δυνάμεθα δὲ νὰ συμπεράνωμεν, ὅτι ἡ χειροτονία ἐγένετο ἐν Ἄρτῃ κατὰ τήν, παρουσίᾳ τοῦ Θεοδώρου Δούκα, συγκληθεῖσαν σύνοδον πρὸ τῆς 13ης Μαρτίου τοῦ ἔτους 1227 (διὰ τὴν χρονολογίαν βλ. *Ἑ. Βέη-Σεφερλῆ*, Ὁ χρόνος στέψεως..., ἀνωτ. σελ. 274-276). Εἰς Ἄρταν τότε εἶχον μεταβῆ ἅπαντες οἱ ὑπὸ τὸν Ἀπόκαυκον καὶ τὸν Δημήτριον Χωματιανὸν συνοδικοί, ὡς μαρτυρεῖται ἐκ «πιττακίου τῶν ὅλων ἀρχιερέων», σχεδιασθέντος ὑπὸ τοῦ μητροπολίτου Ναυπάκτου καὶ ἀπευθυνομένου «πρὸς τὸν πατριάρχην [Γερμανὸν Β′] (βλ. *Vasiljevskij*, ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 56, στ. 19-24 καὶ σελ. 57, στ. 2-8). Χαρακτηριστικὸν δὲ εἶναι, ὅτι εἰς «Σημείωμα» τοῦ Ἀποκαύκου ἐκτεθὲν ἀκριβῶς περὶ τὰς ἡμέρας ἐκείνης τῆς συνόδου χάριν Λευκαδίου τινός, Μανουὴλ Λούβρου ὀνόματι, δὲν ἀναφέρεται ὡς παρευρισκόμενος ὁ ἐπίσκοπος Λευκάδος, ὡς θὰ ἦτο φυσικόν, διότι προφανῶς ἡ ἐπισκοπικὴ ἕδρα δὲν εἶχεν ἀκόμη πληρωθῆ (βλ. ἀνωτ. ἀριθ. 25, σελ. 84 καὶ 183. **γ')** Ὁ προχειρισθεὶς νέος ἐπίσκοπος Λευκάδος παρέστη εἰς τὴν ἐν Θεσσαλονίκῃ στέψιν τοῦ Θεοδώρου, ταυτιστέος δ' ἐξ ἄλλου πρὸς τὸν ἐπίσκοπον Λευκάδος, τὸν ἀναγραφόμενον κατὰ τὸ ἔτος 1229 εἰς «σημείωμα» τοῦ πατριάρχου Γερμανοῦ Β′ (ἔκδ. βλ. *Ράλλη-Ποτλῆ*, Σύνταγμα Θείων καὶ Ἱερῶν Κανόνων..., ἔνθ' ἀνωτ. τόμ. Ε′, σελ. 106).

ΒΙΒΛΙΟΓ. : *Ἑ. Βέη-Σεφερλῆ*, ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 274, σημ. 6.

82

(ἀνωτ. σελ. 140, βλ. καὶ σελ. 34, 155)

ΧΦΦ. : P φ. 64β.

ΕΚΔ. : *Kerameus*, Noctes Petropolitanae, σελ. 286-287, ἀριθ. 24.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ τῶν ἐκδόσεων πρὸς τὸν κώδικα. K = ἔκδοσις ὑπὸ *Kerameus*. Ἡ στιχαρίθμησις παραπέμπει εἰς τὴν ἐκ τῶν καταλοίπων τοῦ *Ν. Βέη*, ἔκδοσιν.

Σελ. 140, στ. 2 *ἐστιν* : *ἐςἶν* P || 4 *αὐτῇ* κατὰ διορθ. : *αὐτῷ* P K || 9 *αὐταδέλφου* P : *ἀδελφοῦ* K || *ἐσσεῖται* κατὰ διορθ. : *ἐσεῖται* P K|| 14 *ἐστιν* : *ἐστἶν* P.

ΧΡΟΝΟΛ. : Τὸ γράμμα ἀνήκει ὁπωσδήποτε εἰς τὴν μετὰ τὴν κατάληψιν τῆς Θεσσαλονίκης περίοδον, διότι ὁ Θεόδωρος Δούκας ἀποκαλεῖται ἤδη ὑπὸ τοῦ Ἀποκαύκου *βασιλεὺς* (πρβλ. ἀνωτ. ἐν τῷ παρόντι τόμῳ, σελ. 274). Δὲν δύναται πάντως μετὰ βεβαιότητος νὰ προσδιορισθῇ, ἂν ἀπεστάλη πρό, ἢ μετὰ τὴν στέψιν τοῦ Θεοδώρου Δούκα (Ἀπριλ./Αὔγ. 1227, πρβλ. ἀνωτ. σελ. 172 κ.ἑ.). Ἡ καταχώρησις ἐν προκειμένῳ τῆς ἐπιστολῆς ἐν τῷ κώδικι δὲν βοηθᾷ εἰς τὴν χρονολόγησιν, διότι καθὼς εἶναι ἀχρόνιστος

καὶ ἀπευθύνεται «τῷ βασιλεῖ», ἐτάχθη μεταξὺ παρομοίων γραμμάτων τοῦ μητροπολίτου Ναυπάκτου, τῶν ἐτῶν 1225-1228, ἀδιακρίτως, ἄνευ περαιτέρω χρονολογικῆς ταξινομήσεως. Οὕτως, ἐνῷ τοῦ παρόντος κειμένου προηγεῖται ἀμέσως ἐν τῷ κώδικι ἀσφαλῶς χρονολογούμενον γράμμα τοῦ ἔτους 1228 (βλ. ἀνωτ. σελ. 180, χρονολ.), ὀλίγον κατωτέρω (φ. $65^{β}$) εὑρίσκεται ἐπιστολὴ ἀπευθυνομένη καὶ πάλιν «πρὸς τὸν βασιλέα», ἐπίσης δὲ ἀσφαλῶς χρονολογουμένη πρὸ τοῦ Μαρτίου τοῦ 1227 (βλ. ἀνωτ. σελ. 275-276). Χρονολογικὰ ἄρα ὅρια τοῦ κειμένου τούτου εἶναι τὰ ἔτη 1225 καὶ 1228.

ΣΗΜΕΙΩΝΕΤΑΙ ἐπὶ τῇ εὐκαιρίᾳ, ὅτι ὁ κῶδιξ ἐμφανίζει ἐνταῦθα δυσδιάκριτον χάσμα ἑνὸς φύλλου, τὸ ὁποῖον δὲν ἐδηλώθη μὲν ἐν τῇ περιγραφῇ (ἀνωτ. σελ. 34, μεταξὺ τῶν ἀριθ. 155 καὶ 156), κατεχωρίσθη ὅμως ὑπὸ τοῦ *Ν. Βέη* εἰς πίνακα τῶν παλαιῶν ἀριθμήσεων τοῦ κώδικος (ἀνωτ. σελ. 53). Οὕτω τὸ νῦν φ. $64^{α—β}$ φέρει τὴν ἀραβικὴν ἀρίθμησιν **98,** τῆς ἑλληνικῆς ἐλάχιστα μὲν διακρινομένης, τοὐλάχιστον ἐν τῇ φωτογραφίᾳ, ἀποκαθισταμένης δ' ἐκ τῶν σῳζωμένων ἰχνῶν αὐτῆς ὡς ϟη' (οὕτω καὶ ὑπὸ τοῦ *Ν. Βέη,* ὅστις εἶχε πρὸ ὀφθαλμῶν τὸν ἴδιον τὸν κώδικα, βλ. ἀνωτ. σελ. ε'-ς' καὶ σελ. 53). Τὸ τέλος τοῦ φ. $64^{β}$ περιέχει τὴν ἀνωτέρω, ὑπ' ἀριθ. 82 ἐκδιδομένην ἐπιστολήν, περατουμένην ὁμαλῶς. Τὸ ἑπόμενον φύλλον (νῦν $65^{α—β}$), ἄρχεται καὶ πάλιν ὁμαλῶς διὰ γράμματος τοῦ Ἀποκαύκου [πρὸς τὸν Βοθρωτοῦ]. Τὸ γεγονὸς ὅτι τὸ γράμμα τοῦτο εἶναι ἀνεπίγραφον, δὲν δημιουργεῖ κατ' ἀρχὴν ὑποψίας, διότι τοῦτο εἶναι συνηθέστατον ἐν τῷ κώδικι. Ὅμως ἐν τῷ φ. $65^{α—β}$ διασῴζεται ἡ ἑλληνικὴ ἀρίθμησις : **ρ'**. Εἰς τὸ ἀμέσως δ' ἑπόμενον φύλλον (νῦν $66^{α—β}$) δὲν διακρίνεται πλέον ἡ ἑλληνικὴ ἀρίθμησις, ἀλλὰ σῴζεται ἡ ἀραβική : **101.** Ἡ συνέχεια ἐξ ἄλλου τοῦ κειμένου μεταξὺ τῶν φφ. $65^{β}$ - $66^{α}$ εἶναι ἀπολύτως ἀδιατάρακτος (βλ. ἀνωτ. σελ. 81, ἀριθ. 20). Οὕτω καθίσταται προφανές, ὅτι μεταξὺ τῶν φφ. $64^{α–β}$ - $65^{α–β}$ ὑπάρχει χάσμα ἑνὸς φύλλου τοῦ ποτε ἠριθμημένου ὡς ϟθ'.

83

(ἀνωτ. σελ. 141, βλ. καὶ σελ. 34, 156)

ΧΦΦ. : Ρ φ. $65^{α}$.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ. : Σελ. 141, στ. 8 *ἔγραψα μετὰ* : διορθ. *ἔγραψα· μετὰ* Ρ || 9 *στεῖλαί μοι* : *ϛεῖλαι μοι* Ρ.

ΧΡΟΝΟΛ. : Τὸ γράμμα ἀπευθύνεται πρὸς τὸν ἐπίσκοπον Βοθρωτοῦ [Δημήτριον] (διὰ τὴν ταύτισιν βλ. κατωτ. Σημείωσιν). Χρονολογεῖται δὲ μετὰ πλείστης πιθανότητος — λόγῳ μνείας τοῦ θανάτου ἀνωνύμου ἐπισκόπου Ἰωαννίνων (στ. 6-10) — ὡς ἀποσταλέν, ἢ περὶ τὸ Φθινόπωρον τοῦ ἔτους 1226, ἢ μετὰ τὸν Νοέμβριον τοῦ 1227 καὶ πάντως πρὸ τῆς παραιτήσεως τοῦ Ἰωάννου Ἀποκαύκου ἀπὸ τοῦ μητροπολιτικοῦ θρόνου τῆς Ναυπάκτου (περὶ τὸ 1230, βλ. ἀνωτ. Προσθήκας, σελ. 210), κατὰ τὰ κάτωθι : Ὀλίγον μετὰ τὸ κείμενον τοῦτο εὑρίσκεται ἐν τῷ κώδικι (φ. $65^{β}$) ἐπιστολὴ τοῦ Ἀποκαύκου «πρὸς τὸν βασιλέα» (ἀνωτ., σελ. 141-142, ἀριθ. 84 καὶ κατωτ., Προσθῆκαι, σελ. 226), ὅπου ὁ μητροπολίτης, προκειμένου ν' ἀρνηθῇ τὴν πλήρωσιν τῆς χηρευσάσης ἐπισκοπικῆς ἕδρας τῆς Βελᾶς διὰ τοῦ προτεινομένου ὑπὸ τοῦ Θεοδώρου Δούκα, γράφει: «. . . *τέως, δέσποτά μου, χθὲς ἐποίησα ἐξ ὁρισμοῦ*

σου Ἰωαννίνων ἐπίσκοπον καὶ σήμερον πάλιν περὶ ἑαυτὴν ἡ βασιλεία σου καὶ ταύτην ἕλκει τὴν ἐκκλησίαν...». Ἡ ἐπιστολὴ αὕτη ἀσφαλῶς χρονολογεῖται ὡς ἀποσταλεῖσα περὶ τὰ τέλη τοῦ ἔτους 1226 (βλ. ἀνωτ. σελ. 274-276). Ἐὰν λοιπόν, εἰς τὸ τμῆμα τοῦτο τοῦ κώδικος τὰ κείμενα ἔχουν καταχωρηθῆ κατ' αὐστηρὰν χρονολογικὴν τάξιν, εἶναι φυσικὸν νὰ ὑποθέσωμεν, ὅτι τὸ πρὸς τὸν Βοθρωτοῦ γράμμα εἶναι ὀλίγον προγενέστερον τῆς «πρὸς τὸν βασιλέα» ἐπιστολῆς, καὶ ὅτι ὁ ἀναφερόμενος ἐπίσκοπος Βελᾶς (στ. 8), εἶναι ὁ Βελᾶς Κωνσταντῖνος (βλ. ἀνωτ. σελ. 273-274 καὶ σελ. 276, σημ. 6), προκάτοχος τοῦ Λέοντος-Μανουὴλ Μακροῦ (περὶ αὐτοῦ, βλ. ἀνωτ. Προσθήκας, σελ. 212, Χρονολ.). Εἰς αὐτὴν τὴν περίπτωσιν ἡ φράσις: «...πλὴν τὸ τάχος, ἵνα μὴ πάλιν ἡ βασιλική με δυναστεία βιάσηται...» (ἀριθ. 83, στ. 9-10), κεῖται ἀορίστως. Εἶναι δ' ἐξ ἄλλου γνωστὸν ἐκ τῶν διασωθέντων κειμένων τοῦ Ἀποκαύκου, ὅτι ὁ Θεόδωρος Δούκας ἀνεμιγνύετο ἐνεργῶς εἰς τὰ τῆς ἐκλογῆς ἐπισκόπων, πολλάκις δ' ἐπέβαλλε τὴν γνώμην του. Ἐὰν πάλιν τὰ κείμενα ἐνταῦθα εἶναι καταχωρημένα οὐχὶ κατ' ἀπόλυτον χρονολογικὴν τάξιν, ἀλλὰ καθ' εὐρυτέραν πως περίοδον (βλ. ἀνωτ. σελ. 223-24, Σημείωσιν), τότε τὸ γράμμα «πρὸς τὸν Βοθρωτοῦ» δυνατὸν νὰ εἶναι μεταγενέστερον τῆς «πρὸς τὸν βασιλέα» ἐπιστολῆς. Ἐν τῇ περιπτώσει αὐτῇ ὁ μνημονευόμενος ἐπίσκοπος Βελᾶς εἶναι οὐχὶ πλέον ὁ Κωνσταντῖνος ἀλλ' ὁ Μανουὴλ Μακρός. Ὁπότε ἡ ὑπ' ἀριθ. 83 ἐπιστολὴ χρονολογεῖται μετὰ τὸν Νοέμβριον τοῦ ἔτους 1227 (προχείρισις Μακροῦ) καὶ πρὸ τῆς παραιτήσεως τοῦ Ἀποκαύκου ἀπὸ τῶν μητροπολιτικῶν καθηκόντων του. Ἡ δὲ ἀνωτέρω φράσις ἔχει πλέον συγκεκριμένον περιεχόμενον: Σημαίνει, ὅτι ἀποθανόντος τοῦ ἐπισκόπου Ἰωαννίνων (πρὸ τοῦ τέλους πάντως τοῦ 1226), ὁ μητροπολίτης Ναυπάκτου προεχείρισεν «ἐξ ὁρισμοῦ» τοῦ Θεοδώρου Δούκα ἐπίσκοπον, ὅστις ὅμως ἦτο ὀλιγόβιος (τέλη τοῦ 1226 ἕως καὶ ὀλίγον μετὰ τὸν Νοέμβριον τοῦ 1227). Ἀποθανόντος δὲ καὶ τούτου ζητεῖ τὴν γνώμην τῶν ἐπισκόπων Βοθρωτοῦ [Δημητρίου], Βελᾶς [Μανουὴλ Μακροῦ] καὶ Δρυϊνουπόπεως [Θωμᾶ] περὶ τοῦ πρακτέου, πλὴν συντόμως, ἵνα μὴ ἐξαναγκασθῇ καὶ πάλιν εἰς χειροτονίαν ἀκαταλλήλου προσώπου. Ἔχομεν δηλ. μεταξὺ τῶν τελευταίων μηνῶν τοῦ ἔτους 1226 καὶ τοῦ Νοεμβρίου τοῦ 1227, ἢ ὀλίγον μετ' αὐτόν, δύο χειροτονίας ἐπισκόπων Ἰωαννίνων. Ὅπως καὶ ἂν ἔχῃ τὸ πρᾶγμα ὁ ἐπίσκοπος αὐτὸς εἶναι ὁ ἀποδέκτης ὅλων τῶν πρὸς τὸν Ἰωαννίνων γραμμάτων, ἅτινα ἀπέστειλεν ὁ Ἀπόκαυκος, οὐχὶ πλέον ὡς μητροπολίτης ἀλλ' ὡς ἁπλοῦς μοναχὸς Ἰωαννίκιος.

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ : Ὁ ἀποδέκτης τοῦ γράμματος ἀνώνυμος ἐπίσκοπος Βοθρωτοῦ, ὡς καὶ ὁ ἐν αὐτῷ ἀναγραφόμενος ἐπίσκοπος Δρυϊνουπόλεως, δύνανται μετ' ἀσφαλείας νὰ ταυτισθοῦν, ὡς οἱ Δημήτριος καὶ Θωμᾶς. **α')** Ὁ Δημήτριος διετέλεσεν ἐπίσκοπος Βοθρωτοῦ τοὐλάχιστον πρὸ τοῦ τέλους τοῦ 1218, διότι εἰς ὀνομαστὶ πρὸς αὐτὸν ἀπευθυνόμενον γράμμα τοῦ Ἰωάννου Ἀποκαύκου (ἔκδ. *Pétridès*, σελ. 9, ἀριθ. VIII), ἀπαντᾷ ἡ εἴδησις ὅτι ὁ μητροπολίτης Ναυπάκτου στέλλεται «...πρὸς τὸν κράτιστον Δούκαν [=Θεόδωρον], ἢ ἑκουσίως ἢ ἀναγκαστικῶς...». Ἡ ἐπιστολὴ δηλ. ἐγράφη πρὸ τῆς καταλήψεως τῆς Θεσσαλονίκης, διότι ὁ Θεόδωρος ἀποκαλεῖται «κράτιστος Κομνηνὸς» καὶ οὐχὶ «βασιλεύς». Ἐξ ἄλλου παρομοία εἴδησις ἀπαντᾷ εἰς σχεδὸν ἀσφαλῶς χρονολογουμένην (τέλη 1218) ἐπιστολὴν

τοῦ 'Αποκαύκου πρὸς τὸν Εὐθύμιον Τορνίκην : (ἀνωτ., ἀριθ. 54, σελ. 111, στ. 30-32, βλ. καὶ Προσθήκας σελ. 203). 'Εξ ἄλλου τὸ ἔτος 1229 ὁ Δημήτριος ἀναγράφεται ὡς ἐπίσκοπος Βοθρωτοῦ εἰς «σημείωμα» τοῦ πατριάρχου Γερμανοῦ (βλ. *Ράλλην-Ποτλῆν*, ἔνθ' ἀνωτ.). Κατὰ ταῦτα ὁ ἀνώνυμος ἐπίσκοπος Βοθρωτοῦ ὁ καὶ ἀποδέκτης τοῦ γράμματος, ταυτίζεται πρὸς τὸν Δημήτριον. (Βλ. καὶ ἀνωτ. Προσθῆκαι, σελ. 210, ὅπου ἀναγράφονται αἱ πρὸς ἐπισκόπους Βοθρωτοῦ γνωσταὶ ἐπιστολαὶ τοῦ 'Αποκαύκου). **β')** 'Ο Θ ω μ ᾶ ς διετέλεσεν ἐπίσκοπος Δρυϊνουπόλεως τοὐλάχιστον πρὸ τῆς 9ης 'Ιανουαρίου τοῦ ἔτους 1219 (βλ. συνοδικὸν σημείωμα τῆς χρονολογίας ταύτης εἰς *Κεραμέα*, Βυζαντίς, σελ. 8, ἀριθ. 1), ἀναγράφεται δ' ἐπίσης ὀνομαστὶ εἰς τὸ ἀνωτέρω μνημονευθὲν «σημείωμα» τοῦ ἔτους 1229.

84

(ἀνωτ. σελ. 141-142, βλ. καὶ σελ. 34, 158)

ΧΦΦ. : Ρ φ. 65β.

ΕΚΔ. : *Kerameus*, Noctes Petropolitanae, σελ. 287-288, ἀριθ. 25.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ : τῶν ἐκδόσεων πρὸς τὸν κώδικα. Κ=ἔκδοσις ὑπὸ *Kerameus*, ἐνθ' ἀνωτ. 'Η στιχαρίθμησις παραπέμπει εἰς τὴν ἔκδοσιν ἐκ τῶν καταλοίπων τοῦ *Ν. Βέη*.

Σελ. 141, στ. 4 *τό σε* : *τὸ σὲ* Ρ Κ || 5 *γνωρίσαν* Ρ (δηλ. *τὸ λάχος*) : *γνωρίσαντα* Κ || 9 *ἐπιβρῖσαν* κατὰ διορθ. : *ἐπιβρίσαν* Ρ Κ || 11 *καὶ τὰς* : *τὰς* παραλείπει Κ || 20 *τῷ ὁμοίῳ* Ρ : *τὸ ὁμοίῳ* Κ || 23 *ἐσσεῖται* κατὰ διόρθ. : *ἐσεῖται* Ρ Κ.

ΧΡΟΝΟΛ. : Περὶ τὸ τέλος τοῦ ἔτους 1226, πρὸ τῆς ἐν Ἄρτῃ συνόδου διὰ τὴν ἀναγόρευσιν τοῦ Θεοδώρου Δούκα εἰς βασιλέα. Λεπτομερέστερον βλ. ἀνωτ. σελ. 274-276.

ΒΙΒΛΙΟΓ. : *'Ε. Βέη-Σεφερλῆ*, ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 275-276.

85

(ἀνωτ. σελ. 142, βλ. καὶ σελ. 35, 162)

ΧΦΦ. : Ρ φ. 66β.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ : Σελ. 142, στ. 1 *οὔκ εἰμι* : *οὐκ εἰμὶ* Ρ || 2 *ῥαδίως* : *ῥαδίως* Ρ.

ΧΡΟΝΟΛ. : Τὸ γράμμα τοῦτο πρέπει νὰ ἐστάλη περὶ τὸν 'Ιούλιον τοῦ ἔτους 1227, καὶ μᾶλλον περὶ τὰ τέλη τοῦ μηνὸς (βλ. στ. 4-8), διότι τότε ὁ 'Απόκαυκος εὑρίσκετο εἰς τὴν περιοχὴν Λαρίσσης (βλ. ἀνωτ. σελ. 277-278 καὶ Προσθήκας, σελ. 221 ἀριθ. 78). 'Απευθύνεται δὲ εἰς μὴ ὀνομαστὶ ἀναγραφόμενον ἐπίσκοπον 'Ιωαννίνων, τοῦ ὁποίου ὅμως τυγχάνει περίπου γνωστὸς ὁ χρόνος χειροτονίας (Φθινόπωρον (?) 1226, βλ. ἀνωτ. Προσθήκας, ἀριθ. 83, σελ. 224, Χρονολ.).

86

(ἀνωτ. σελ. 142, βλ. καὶ σελ. 35, 165)

ΧΦΦ. : P φ. 67α ἀκέφαλον.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ : Σελ. 142, στ. 2 καὶ 7 *καί σε* : *καὶ σὲ* P.

87

(ἀνωτ. σελ. 142-143, βλ. καὶ σελ. 35-36, ἀριθ. 167 καὶ 171)

ΧΦΦ. : P φ. 68α [= 68β], φαινομενικῶς ἀκέφαλον λόγῳ ἐσφαλμένης σταχώσεως τοῦ φύλλου τούτου τοῦ κώδικος. Οὕτω τὸ νῦν ὡς recto σταχωθὲν φύλλον πραγματικῶς εἶναι ἡ ὀπισθία ὄψις (verso), καὶ τ' ἀνάπαλιν. Ἐξ ἄλλου τὸ φύλλον τοῦτο ἔχει τελείως ἐκπέσει τῆς θέσεώς του, ἔδει δὲ νὰ τοποθετηθῇ ἀμέσως μετὰ τὸ νῦν φ. 5β , τὸ ὁποῖον ἐπίσης τελευτᾷ φαινομενικῶς κολοβὸν (βλ. ἀνωτ. Περιγραφὴν τοῦ κώδικος, σελ. 35-36, ἀριθ. 167, σημ. 1 καὶ ἀριθ. 171, αὐτόθι, σελ. 10. ἀριθ. 5).— H φφ. 88α - 88β , ὅπου ὡς συχνὰ συμβαίνει (βλ. ἀνωτ. σελ. ιθ' σημ. 1 καὶ κατωτ. σελ. 230), ἔχει ἀντιγραφῇ μόνον μέρος τοῦ γράμματος μέχρι τῶν λ. *τοὺς σοὺς ἐκάμμυσας ὀφθαλμούς*. —

ΚΕΙΜΕΝΑ : Ἐκδίδομεν ἐνταῦθα κατ' ἀντιβολὴν πρὸς τοὺς κώδικας P καὶ H τὴν ἀρχὴν τοῦ γράμματος (P φ. 68β [= 68α]· — H φφ. 88α-β). Τοῦ κειμένου τούτου δὲν εὑρέθη ἀπόγραφον *Βέη* ἐν τοῖς καταλοίποις, καίτοι ἐν τῇ Περιγραφῇ τοῦ κώδικος σημειοῦται χειρὶ τοῦ ἰδίου : *Ἐξεδόθη ὑπὸ Ν. Α. Βέη.*

Pφ. 68β [=68α], Hφ. 88α

+ *Τοῦ αὐτοῦ [Ἰωάννου τοῦ Ἀποκαύκου] πρὸς τὸν ἐπίσκοπον Βοθρωτοῦ [κῦρ Δημήτριον], ἀντίγραμμα. μετακαλούμενος γὰρ αὐτὸν ὁ ἐπίσκοπος ἐν τῇ κατ' αὐτὸν ἁγιωτάτῃ ἐπισκοπῇ δι' ἰδίας γραφῆς, πάλιν ἐντέχνως ἐν τῇ αὐτῇ γραφῇ ἀπωθεῖται τοῦτον, πλοίων πειρατικῶν προβαλλόμενος ἀφορμήν* +.

Ταὐτόν τι τάχα ποεῖς, ἀδελφὲ τίμιε, ὡς εἴ τις ἕλκων πρὸς ἑαυτόν τινα τῇ λαιᾷ, 5
τοῦτον ἀπωθεῖται τῇ δεξιᾷ. ταῦτα γὰρ δίδωσί μοι νοεῖν ἐπιστολιμαῖον τὸ σόν,
οὗ τὰ μὲν ἄνω ἕλξις τις ἡμῖν θερμὴ ὡς καὶ πρόσκλησις, τὰ δὲ κάτω ἀπώθησίς
τις καὶ ἀποσόβησις. καὶ ὡς οἱ μῦθοι αὐτονομοῦσι θηρία πλάττοντες ἀνθρωπό-
μορφα, τοῦτο καὶ γράμμα τὸ σόν· τὰ μὲν ἄνω ἔχον ἀνθρώπου τὸ συναγελαστικὸν
καὶ τὸ ἥμερον — ταῦτα γὰρ ὑπογράφεται ἄνθρωπος — τὰ δὲ κάτωθεν, ἵνα κα- 10
θαρῶς τῷ μύθῳ προσχρήσωμαι, λέοντος. καταπληκτικὰ δηλονότι καὶ τὸ μὴ
παρέσεσθαί με πρός σε, οἷον ὑποβρυχώμενα μετὰ βλοσυρότητος. λόγος δὲ
ἄλλος καὶ φύσις πλάττουσα τερατοποιός, ζῷα σατύρους εἰς τὸν βίον παρή-
νεγκεν, ἀνθρωποειδεῖς καὶ αὐτοὺς τὰ πάντα μέχρι ποδῶν. τὰ δὲ σφυρὰ καὶ τοὺς
κτένας καὶ τὰ μικρὸν ἀνωτέρω τούτων κατατριχώσασα, αὐτὰ ταῦτα διέσχισέ τε, 15
ὡς τοὺς τῶν τράγων, καὶ ὡς αὐτοί, περιεκάλυψεν ὄνυξιν, ὁπλὰς ταύτας τούτοις
τοῖς ζῴοις καινῶς αὐτουργήσασα, τραγοποδοειδεῖς, ὡς ἂν τις εἴπῃ συνθείς.
εἰ δὲ καὶ κέρασιν ἡ φύσις τοὺς τοιούτους ὡπλίσατο, ἀλλ' ἐν τούτοις αὐτὸς καὶ

πλέον ταύτης τερατευόμενος, παρὰ τοὺς πόδας τοῦ γραφικοῦ σου σατύρου
20 *τούτους ἐφύτευσας, ὅπλον τοῦτο ἀμυντικὸν καὶ τῆς ἡμῶν ἐγγίσεως πρὸς τὰ*
σὰ || ἀποσοβητικὸν ὡσανεὶ καὶ τὸ σύμπαν ἐκτρεπτικόν. ἀλλὰ καὶ τοὺς πιθή- Η φ.88β
κους ἐγὼ περιεργαζόμενος, ὁρῶ καὶ τούτους ἀνθρωπομόρφους καὶ θηριόποδας,
ἢ μᾶλλον, ἄλλο τι καινότερόν τε καὶ φοβερώτερον· τοῖς γὰρ αὐτοῖς καὶ περι-
πατοῦσι καὶ καταψῶσι τὰς ἡμῶν κεφαλὰς καὶ τὰ τριχώματα διασχίζοντες,
25 *φθεῖρας τοὺς ἐν αὐτοῖς ἀναλέγονται. οὕτως ἡ ποικίλη φύσις ποικίλα παράγουσα*
καινήν τινα ταύτην θέαν μεγάλῳ θάμβει συνέπλεξεν, ἀλλ' οὐ κατεκαυχήσατο
λόγου. δύναται γὰρ καὶ οὗτος τοιαῦτα πλάττειν καινὰ καὶ κατὰ ταὐτὸν ἕλκειν
καὶ ἀπωθεῖσθαι καὶ καταψᾶν καὶ μερίζειν, τὰς πολυμόρφους ταύτας καὶ συν-
θέτους ἰδέας διαπλαττόμενος καὶ διαμορφούμενος. καὶ ὡς ἐκ τῆς χρυσέας γρα-
30 *φῆς περιχρυσώσω τὸ ἐπιστόλιον, ἔθου καὶ σὺ τὰ μὲν ἔμπροσθεν τῆς γραφῆς,*
δόξαν καὶ χάριν, τὰ ὄπισθεν δέ, πεδίον ἀφανισμοῦ. εἰ δὲ καὶ εἰς ἥλιον ἡμᾶς θε-
ωρεῖς, ἀλλὰ περὶ τὴν ἡμετέραν λάμψιν τοῖς λόγοις τούτοις, ὥστε μὴ βλέπειν,
τοὺς σοὺς ἐκάμμυσας ὀφθαλμούς. καὶ τὸ πρὸς τὸ παρόν, ὑπονεφουμένων ἡμῶν
καὶ ἀῤῥωστίαις καὶ θλίψεσι, ὁπόσας τὸ δυσπαθὲς σαρκίον τοῦτο καὶ ὀχληρόν,
35 *καὶ ἡ τῶν ἐξ ὧν συνέστηκεν ἀνισότης ἡμῖν ἐπάγει. καὶ* [τὴν συνέχειαν βλ. ἀνωτ. σελ. 142, ἀριθ. 87].

Κριτικὸν ὑπόμνημα εἰς τὸ ἐνταῦθα ἐκδιδόμενον κείμενον :

Σελ. 227, στ. 1-4 ὁ τίτλος μόνον ἐν P : ἐν Η παραλείπεται, τῆς ἐπιστολῆς ἀρχομένης ἀπὸ τῆς λ. *ταὐτόν*. [Τὰ ἐντὸς ἀγκυλῶν ἡμετέρα προσθήκη].

Στ. 5 *Ταὐτόν* : *Ταυτόν* PH || *τινα* : *τϊνὰ* P : παραλείπει H || 7 *τις* : *τϊσ'* P || 8 *μῦθοι* : *μύθοι* PH || 11 *προσχρήσωμαι* : *προ(σ)χ(.)ρήσωμαι* P, μεταξὺ τοῦ *χ* καὶ τοῦ *ρ* ἀρχικῶς εἶχε γραφῇ ἕτερον γράμμα, ὅπερ κατόπιν ἀπεσβέσθη : *χρήσωμαι* H || 12 *σε* : *σὲ* PH || *ὑποβρυχώμενα* : *ὑποβρυχόμενα* P H || *δὲ* P: *δὲ* ἐκ διορθ. τοῦ ἀρχῆθεν γραφέντος *γὰρ* H || 13 *ζῷα* ὡς καὶ κατωτ.: *ζῶα* PH || 15 *κατατριχώσασα* : *κατατρυχώσασα* P || 21 *ἀποσοβητικόν* P : *ἀποσοφι-κ(όν)* H || 23 *ἄλλο τι*. *ἀλλό τι* P || 26 *μεγάλῳ θάμβει* P : *μεγάλα θάμβη* H || 27 *καὶ οὗτος* P : *καὶ* παραλείπει H || 28 *καταψᾶν* : *καταψᾶν* P : *καταψᾶν* H || *μερίζειν* : *κερίζειν (?)* P : *κερίζειν* H || 29 *χρυσέας* P : *χρυσείας* H || 31 *δόξαν* · P : παραλείπει H ὑπάρχοντος κενοῦ ἰσαρίθμων γραμμάτων || *καὶ εἰς* P : *καὶ ὡς εἰς* H τοῦ *ὡς* προστεθέντος super lineam || 33 ἀπὸ τὰς λ. *καὶ τὸ* μέχρι τέλους μόνον ἐν P : τοῦ κειμένου περατουμένου ἐν H εἰς τὴν λ. *ὀφθαλ-μούς* : —

ΔΙΑΦΟΡΑΙ τῆς ἀνωτ. ἐν τῇ σελ. 142-143 ἐκδόσεως καὶ τοῦ P. Ὡς ἤδη ἐδηλώθη, τὸ κείμενον τοῦτο δὲν ἀντεγράφη ἐν H.

Σελ. 142, στ. 1 *[πρόβα]τα βόσκεται* : *[...]αβόσκεται* P [τὰ ἐντὸς ἀγκυλῶν] νῦν ἀποτετριμμένα : συμπλ. καὶ διορθ. *[κατ]αβόσκεται* (ἄνευ ἄνω στιγμῆς). Τὸ κείμενον δηλ. ἐνταῦθα (τέλος φ. 68β [= 68α] — ἀρχὴ φ. 68α [= 68β]) ἔχει ὡς

ἑξῆς: *καὶ[κατ]αβόσκεται καὶ τὴν ἐκ θλίψεων ἐπιθήκην ὁ κατὰ Ναύπακτον τύραννος*, κλπ., (πρβλ. π.χ. *δέμας καταβόσκεται ἄτη*, βλ. *Liddell-Scott*, ἔνθ' ἀνωτ. λῆμμα *καταβόσκω*) || Σελ. 143, στ. 4 *ἐξέτριψα* : διορθ. *ἐξέτριψα*, || 6 *ἐπανέτεινας* κατὰ συμπλήρωσιν ὑπὸ *Ν. Βέη* : *ἐπανέ/[..]ν(ας)* [τὰ ἐντὸς ἀγκυλῶν] νῦν ἀποτετριμμένα ἐν Ρ || 7 *ὑπεζωγράφησας. μὴ* : *ὑπεζωγράφησ(ας)· / [..] μὴ* [τὰ ἐντὸς ἀγκυλῶν] ἀποτετριμμένα ἐν Ρ : συμπληρωτέον *ὑπεζωγράφησας, [ὅς] μὴ* || 9 *ῥαστωνεύεσθαι* : *ῥασωνεύεσθαι* Ρ || *πλουσίως* κατὰ συμπλήρωσιν ὑπὸ *Ν. Βέη* : *[.]λουσίως* Ρ.

ΧΡΟΝΟΛ. : Περὶ τῷ 1219/1222, διότι μνημονεύονται (σελ. 142-143, στ. 1-3) τὰ δεινά, ἅτινα ὑφίστατο ὁ Ἀπόκαυκος ὑπὸ τοῦ Κωνσταντίνου Δούκα [= «ὁ κατὰ Ναύπακτον τύραννος»]. Πρόκειται δηλ. διὰ τὴν ἐποχήν, καθ' ἣν ὁ Ἀπόκαυκος εἶχεν ἐξωσθῇ ἀπὸ τῆς μητροπόλεως, γεγονὸς τὸ ὁποῖον μαρτυρεῖται εἰς πλείστας ἐπιστολὰς αὐτοῦ (βλ. π.χ. ἀνωτ. σελ. 85-88). Ἐξ ἄλλου τὸ γράμμα τοῦτο προηγεῖται ἀμέσως ἐν Ρ ἐπιστολῆς τοῦ Ἀποκαύκου πρὸς τὸν μητροπολίτην Δυῤῥαχίου Δοκειανόν, προερχομένης ἐκ τῆς αὐτῆς περιόδου (βλ. ἀνωτ. σελ. 184-185, Χρονολ.).

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ : Περὶ τῆς περιόδου καθ' ἣν ὁ Δημήτριος διετέλεσεν ἐπίσκοπος Βοθρωτοῦ, βλ. ἀνωτ., σελ. 210 καὶ 226.

88

(ἀνωτ. σελ. 143, βλ. καὶ σελ. 10 καὶ 36, ἀριθ. 5 καὶ 170)

Τὸ κείμενον τοῦτο, φαινομενικῶς ἀκέφαλον λόγῳ ἐσφαλμένης σταχώσεως τοῦ φ. 68α-β (βλ. ἀνωτ. σελ. 227), εἶναι τὸ τέλος τοῦ ἐν σελ. 85-88, ὑπ' ἀριθ. 27, ὡς κολοβοῦ ἐκδοθέντος γράμματος τοῦ Ἀποκαύκου «πρὸς τὸν [μητροπολίτην Δυῤῥαχίου] κῦρ Δοκειανόν». Κατὰ ταῦτα ὅ,τι ἀφορᾷ εἰς αὐτὸ βλ. ἀνωτ. Προσθήκας, σελ. 184, ἀριθ. 27.

89

(ἀνωτ. σελ. 143-144, βλ. καὶ σελ. 36-37, 172)

ΧΦΦ. : Ρ φ. 69α, ἀκέφαλον.

ΕΚΔ. : *Kerameus*, Noctes Petropolitanae, σελ. 288, ἀριθ. 26 = *Τωμαδάκης*, Σύλλαβος, σελ. 394.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ τῶν ἐκδόσεων πρὸς τὸν κώδικα. Κ = ἔκδοσις ὑπὸ *Κεραμέως*, ἔνθ' ἀνωτ. Τ = ἔκδοσις ὑπὸ *Τωμαδάκη*, ἔνθ' ἀνωτ.

Σελ. 144, στ. 3 *ἐβγαίνει* : *εὐγένει* Ρ : *εὐγαίνει* Κ Τ || 8 *καὶ περιέπων* Ρ : παραλείπουν Κ Τ || *ὑμῶν* Ρ Κ : *ἡμῶν* Τ.

ΧΡΟΝΟΛ. : Τὸ γράμμα ἀπευθύνεται πρὸς τὴν βασίλισσαν Μαρίαν τὴν Δούκαιναν. Ἐγράφη δὲ μετὰ τὴν ἐν Θεσσαλονίκῃ στέψιν τοῦ Θεοδώρου, ὡς ἐκ τῆς φράσεως «ὁ Χορταΐτης ἀπὸ τὸν νοῦν μου οὐκ ἐβγαίνει». (Χορταΐτης= ὁ νῦν Χορτιάτης τὸ παρὰ τὴν Θεσσαλονίκην βουνόν). Πιθανώτατα δ' ἐγράφη

περὶ τὸν Αὔγουστον τοῦ 1228, ὡς καὶ παρεμφερὴς ἐπιστολὴ τοῦ μητροπολίτου Ναυπάκτου πρὸς τὸν Θεόδωρον (βλ. ἀνωτ. σελ. 136-138). Τελευταῖον χρονολογικὸν ὅριον τοῦ γράμματος εἶναι τὸ ἔτος 1230 (πτῶσις τοῦ Θεοδώρου).

90

(ἀνωτ. σελ. 144, βλ. καὶ σελ. 37, 174)

ΧΦΦ. : P φφ. 69α - 69β.

ΧΡΟΝΟΛ. : Ἀπευθύνεται πρὸς τὸν μητροπολίτην Λαρίσσης [τὸν Καλοσπίτην], δὲν δύναται δὲ νὰ χρονολογηθῇ ἀσφαλῶς. Πάντως ἐν αὐτῷ μνημονεύονται ἀσθένειαι τοῦ Ἀποκαύκου, ὁ τρόπος περιγραφῆς τῶν ὁποίων (στ. 14-17) ἀπαντᾶται εἰς ἐπιστολὰς τῶν ἐτῶν 1221/22. Ἐξ ἄλλου εἰς τὴν ἀπάντησιν τοῦ Ἀποκαύτου πρὸς τὸν πατριάρχην Μανουὴλ Β′ (μετὰ τὸν Φεβρ. τοῦ 1222) ὑπάρχει εἴδησις περὶ ἀσθενείας τοῦ Καλοσπίτου («Ὁ δὲ Λαρίσσης ἅπαξ ἀλγήσας τοὺς πόδας καὶ ζῇ καὶ τὰ κατὰ τὴν οἰκείαν ἐκκλησίαν διενεργεῖ καὶ ὑγιέστερός ἐστι κρότωνος» *Vasiljevskij*, Epirotica, σελ. 40, στ. 11-13), ἥτις ἴσως ἔχει σχέσιν πρὸς τὰ ἐνταῦθα ἐν στ. 5-11 ἀναγραφόμενα. Κατὰ ταῦτα χρονολογία συντάξεως τοῦ γράμματος εἶναι, μετὰ πολλῆς πιθανότητος, ἡ 29η ἢ 30ὴ Ἰουλίου τοῦ ἔτους 1222 («ἐπὶ τῇ τῶν θεοκηρύκων ἑορτασίμῳ», ἀνωτ. σελ. 144, στ. 21-22 = ἑορταὶ Ἀποστόλων Πέτρου καὶ Παύλου ἢ τῶν δώδεκα Ἀποστόλων).

ΒΙΒΛΙΟΓ. : *Ν. Α. Βέης*, ΕΕΒΣ, Β′, 1925, σελ. 134, σημ. 5.

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ : Περὶ τοῦ Καλοσπίτου, μητροπολίτου Λαρίσσης, βλ. ἐκτενῶς εἰς *Ν. Α. Βέην*, ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 134-135.
Τὸ χωρίον Βέσαινα, ὅπου ἐφιλοξενεῖτο ὁ Λαρίσσης, εἶναι γνωστὸν καὶ ἐξ ἐγγράφου τοῦ XII αἰῶνος (βλ. *Tafel-Tomas*, Urkunden, I, σελ. 486-488).

91

(ἀνωτ. σελ. 144-145, βλ. καὶ σελ. 37, 175)

ΧΦΦ. : P φ. 69β.— Η φ. 81α, ὅπου ἔχει ἀντιγραφῇ, ἐν εἴδει σημειώσεων, μόνον τὸ σχετικὸν πρὸς τὴν ἐπεξήγησιν τῶν κανονικῶν ἐπιτιμίων τμῆμα τοῦ κειμένου, κριθέν, ὡς φαίνεται, χρήσιμον ὑπὸ τοῦ κωδικογράφου Δοσιθέου, πατριάρχου Ἱεροσολύμων.

ΔΙΑΦΟΡΑΙ : Σελ. 144-145, τὰ ἐν στ. 1-25 μόνον ἐν P: ἐν Η δὲν ἀντεγράφησαν, τοῦ κειμένου ἀρχομένου ἀπὸ τῆς λ. *πρόσκλαυσις* (στ. 25) || 145,6 *ἐροῦσί σοι* : *ἐροῦσῖ σοι* P || 25 *πρόσκλαυσίς ἐστι* : *πρό(σ)κλαυσ(ις) ἐςῖ* P ἄνευ ἐγκλίσεως τόνου : *πρόσκλαυσίς ἐστι* Η, οὕτω καὶ κατωτ. ἐν P καὶ Η διὰ τὰς λ. *ἀκρόασις, ὑπόπτωσις* κλπ. || *δέ* P : ἐν Η παραλείπεται, οὕτω καὶ κατωτ. || 30 *τὸν* P : παραλείπει Η || *καθαρωτέρας* P : *καθαρώτερον* Η || 31 *μὲν ἐν τῷ χορῷ* P : *ἐν τῷ χορῷ μὲν* Η || 32 *καὶ μετὰ τὸν ὡρισμένον* P : *Τότε δὲ μετὰ τὸν*

διωρισμένον Η || *τῆς* Ρ : *καὶ τῆς* Η || 33-34 *ταῦτα μέχρι καί τῆς* λ. *ἀμήν* μόνον ἐν Ρ : παραλείπει Η, τῆς ἀντιγραφῆς περατουμένης ἐν τῇ λ. *κοινωνίας.*

ΧΡΟΝΟΛ. : Μᾶλλον ἀπευθύνεται πρὸς νεοεκλεγέντα ἐπίσκοπον (βλ. στ. 21-22), διότι ἀσφαλῶς δὲν θὰ προέβαινεν ὁ Ἀπόκαυκος εἰς τόσον λεπτομερεῖς ἐπεξηγήσεις, ἂν ἀποδέκτης ἦτο ἔμπειρός τις ἀρχιερεύς. Πιθανῶς πρόκειται ἐνταῦθα διὰ διάδοχον τοῦ ἐπισκόπου Ἰωαννίνων, τοῦ ὁποίου ἡ μνεία θανάτου εὑρίσκεται ἐν ἐπιστολῇ τοῦ μητροπολίτου Ναυπάκτου πρὸς τὸν ἐπίσκοπον Βοθρωτοῦ [Δημήτριον] (βλ. ἀνωτ. σελ. 141, ἀριθ. 83 καὶ Προσθήκας, σελ. 224-225). Ἐν τοιαύτῃ δὲ περιπτώσει τὸ παρὸν γράμμα χρονολογεῖται ἢ μετὰ τὸ Φθινόπωρον τοῦ ἔτους 1226 ἢ μετὰ τὸν Νοέμβριον τοῦ 1227.

92

(ἀνωτ. σελ. 145, βλ. καὶ σελ. 37, 176)

ΧΦΦ. : Ρ φ. $69^{β}$, κολοβόν.

ΧΡΟΝΟΛ. : Ἀνήκει εἰς τὰ τελευταῖα ἔτη τοῦ βίου τοῦ Ἀποκαύκου, διότι οὗτος ἐπιγράφεται «Ἰωαννίκιος», ἄρα εἶχεν ἤδη καρεῖ μοναχὸς (μετὰ τὸ ἔτος 1229, βλ. ἀνωτ. σελ. 210-11). Προέρχεται δὲ μᾶλλον ἐκ τῶν ἀρχῶν αὐτῆς τῆς περιόδου, διότι ὡς διαπιστοῦται ἐξ ἄλλων ἐπιστολῶν (βλ. π.χ. τὰς ὑπ' ἀριθ. 94 καὶ 96), ὁ ἐπίσκοπος Ἰωαννίνων ὀλίγον κατ' ὀλίγον ἔπαυσε νὰ δεικνύῃ ἐνδιαφέρον διὰ τὸν τέως μητροπολίτην καὶ εὐεργέτην του.

93

(ἀνωτ. σελ. 146, βλ. καὶ σελ. 37, 178)

ΧΦΦ. : Ρ φ. $70^{α}$.

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ : Κατὰ πᾶσαν πιθανότητα τὸ κείμενον τοῦτο δὲν ἐξῆλθε τῆς γραφίδος τοῦ Ἀποκαύκου. Τοῦτο συμπεραίνομεν, πλὴν τοῦ ὕφους τοῦ γράμματος, καὶ ἐκ τοῦ ὅτι ὁ ἀποδέκτης τῆς ἐπιστολῆς, ἥτις ὁπωσδήποτε ἐγράφη ὑπὸ ἐπισκόπου (βλ. στ. 14-15), ἀποκαλεῖται «ἰσόθεος», «μέγιστος ἀνὴρ» καὶ «τῆς δικαιοσύνης στάθμη». Τοιαῦται προσωνυμίαι δὲν εἶναι δυνατὸν ν' ἀπευθύνωνται ὑπὸ μητροπολίτου εἰς ἐπίσκοπον, ἀλλὰ τἀνάπαλιν. Ἐξ ἄλλου ἐν στ. 14-15 ἀναγράφεται : «Διὰ τῶν πρὸ ἡμῶν μακαριωτάτων ἀρχιερέων, Ἰωαννίνων τε καὶ Βελᾶς», ἐγράφη δηλ. ὑπὸ ἐπισκόπου μιᾶς τῶν δύο περιοχῶν. Κατὰ ταῦτα εἶναι μᾶλλον ἢ βέβαιον, ὅτι ὁ Ἰωάννης Ἀπόκαυκος ἦτο ὁ ἀποδέκτης καὶ οὐχὶ ὁ ἀποστολεὺς τοῦ γράμματος.

94

(ἀνωτ. σελ. 146-147, βλ. καὶ σελ. 37, 179)

ΧΦΦ : Ρ φ. $70^{α}$, ἐπιγράφεται *τοῦ Ἰωαννικίου πρὸς τὸν Ἰωαννίνων.* — Η φ. $82^{α}$, ὅπου κατεχωρήθη ἀνεπίγραφος μόνον ἡ ἀρχὴ τοῦ κειμένου (μέχρι καὶ τῆς λ. *σπουδή,* σελ. 146, στ. 6).

ΔΙΑΦΟΡΑΙ : Σελ. 146, στ. 3 *ἤ γάρ* P : *ἦ γάρ* H, ὅπερ καὶ πιθανώτερον : *ἦ*, μήπως ἐνταῦθα ἐπιφώνημα (?) ὡς παρ' Ἀριστοφάνῃ, Νεφ. 105, τὰ ἔργα τοῦ ὁποίου ἄριστα ἐγνώριζεν ὁ Ἀπόκαυκος(?) || *ἐχεῖτό σοι* : *ἐχεῖτο σοι* P H || 5 *μνημονικά* : *μνημο(νικ)ά* P || *μνημονευτικά* H· τῆς τοιαύτης γραφῆς προηγήθη διπλῆ ἀπόπειρα ἀντιγραφῆς τῆς λ. ὑπὸ τοῦ κωδικογράφου (Δοσιθέου πατρ. Ἱεροσολύμων) καὶ διπλῆ διαγραφὴ ταύτης.

ΧΡΟΝΟΛ. : Μεταξὺ τῶν ἐτῶν 1230-1234 (?) καὶ μᾶλλον περὶ τὰ μέσα τῆς περιόδου (βλ. ἀνωτ. σελ. 231). Ἡ φράσις (στ. 5) «τὰ τῆς εὐεργεσίας μνημονικὰ» ἀναφέρεται εἰς τὰς προγενεστέρας προσπαθείας τοῦ Ἀποκαύκου, ὄντος ἀκόμη μητροπολίτου Ναυπάκτου, διὰ τὴν χειροτονίαν τούτου ὡς ἐπισκόπου Ἰωαννίνων καὶ οὐχὶ ἄλλου τινός, ὑποδειχθησομένου ὑπὸ τῆς βασιλικῆς ἐξουσίας (βλ. ἀνωτ. σελ. 224-5, ἀριθ. 83).

95

(ἀνωτ σελ. 147-148, βλ. καὶ σελ. 38, 181)

ΧΦΦ. : P φφ. $70^{β}$ - $71^{α}$, ἀνεπίγραφον.

ΧΡΟΝΟΛ. : Προέρχεται ἐκ τῶν τελευταίων ἐτῶν τοῦ βίου τοῦ Ἀποκαύκου, μάλιστα δὲ μετὰ τὴν ὑπὸ τούτου περιβολὴν τοῦ μοναχικοῦ σχήματος (βλ. *N.A. Βέην*, BNJ, XI, 1935, σελ. 190-191, ὅπου παρατίθεται τὸ τέλος τοῦ γράμματος καὶ σχόλια ἐπ' αὐτοῦ).

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ : Κατὰ τὴν ἐκ τῶν καταλοίπων τοῦ *N. A. Βέη* ἔκδοσιν τῆς περιγραφῆς τοῦ κώδικος Petrop. gr. 250 εἴχομεν ἀμφιβολίας τινὰς διὰ τὴν πατρότητα τοῦ ἀνεπιγράφου τούτου κειμένου (βλ.ἀνωτ. σελ.38, ἀριθ.181), αἵτινες ὅμως δὲν δικαιολογοῦνται ἐκ τῶν πραγμάτων.Τὸ ὕφος τοῦ γράμματος, ὡς καὶ πλεῖστα κοινὰ σημεῖα αὐτοῦ πρὸς ἄλλας ἐπιστολὰς τοῦ μητροπολίτου Ναυπάκτου πείθουν σαφῶς περὶ τοῦ ἀντιθέτου (βλ. π.χ., σελ. 144, ἀριθ. 90, στ. 16 καὶ σελ. 147, στ. 8). Ἀλλὰ περὶ τούτων διεξοδικῶς ἄλλοτε. Πρὸς τὸ παρὸν δὲ σημειοῦμεν, ὅτι ἀποδέκτης τῆς ἐπιστολῆς δὲν εἶναι πάντως ὁ ἐπίσκοπος Ἰωαννίνων, ὡς ἀναγράφει ὁ *D.M. Nicol*, The Despotate of Epiros, Oxford 1957, σελ. 221, παρανοήσας τὰ ὑπὸ τοῦ *N. Βέη*, ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 190, γραφόμενα.

ΒΙΒΛΙΟΓ. : *N. A. Βέης*, ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 190.— *D.M. Nicol*, ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 221.

96

(ἀνωτ. σελ. 148, βλ. καὶ σελ. 38, 184)

ΧΦΦ. : P. φφ. $72^{α}$ -$72^{β}$.

ΧΡΟΝΟΛ. : Τοῦτο εἶναι πιθανῶς τὸ τελευταῖον διασωθὲν ἡμῖν κείμενον τοῦ Ἰωάννου Ἀποκαύκου, χρονολογεῖται δὲ ὀλίγον πρὸ τοῦ θανάτου του (†1233 / 1235?).

97

(ἀνωτ. σελ. 148-149, βλ. καὶ σελ. 38, 185)

ΧΦΦ. : P φ. 72β , ἀνεπίγραφον.

ΧΡΟΝΟΛ. : Κεῖται τὸ παρὸν ἐπιστόλιον μεταξὺ δύο γραμμάτων τοῦ Ἀποκαύκου, μοναχοῦ πλέον ὄντος, πρὸς τὸν Ἰωαννίνων. Ἀπευθύνεται δ' ἐπίσης πρὸς ἀνώνυμον ἐπίσκοπον Ἰωαννίνων, πλὴν μᾶλλον δὲν προέρχεται ἐκ τῆς περιόδου, καθ' ἣν ὁ Ἀπόκαυκος ἦτο πλέον μοναχός, ἀλλ' ἐκ προγενεστέρας πως. Τοῦτο συμπεραίνεται καὶ ἐκ τοῦ περιεχομένου καὶ ἐκ τοῦ ὕφους αὐτοῦ (βλ. σελ. 149, στ. 10 «καὶ ἀξιοῦμεν»). Ἀντεγράφη δὲ μεταξὺ τῶν ἀνωτέρω γραμμάτων, διότι καθὼς εἶναι ἀνεπίγραφον, ἡ ἀρχή του ἁρμόζει ἀπολύτως πρὸς αὐτὰ («καιρὸς ἀντιλαβέσθαι σε πένητος...» κλπ.).

98

(ἀνωτ. σελ. 149, βλ. καὶ σελ. 38, 186)

ΧΦΦ. : P φ. 72β .

ΔΙΑΦΟΡΑΙ : Σελ. 149, στ. 1 *ποτε* : *ποτὲ* P || 3 *πεπαρῳνήκαμεν* : *πεπαρωνήκαμεν* P.

ΧΡΟΝΟΛ. : Τῆς αὐτῆς περιόδου πρὸς τὰ ὑπ' ἀριθ. 67 καὶ 94 γράμματα τῆς ἀνὰ χεῖρας ἐκδόσεως, ὡς καὶ τοῦ ὑπὸ *Kurtz*, ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 140-141 δημοσιευθέντος.

99

(ἀνωτ. σελ. 149-150, βλ. καὶ σελ. 39, 188)

ΧΦΦ. : P φ. 73α , ἀκέφαλον.

ΧΡΟΝΟΛ. : [Περὶ τῷ 1217/18 βάσει τῶν ἑξῆς στοιχείων : Τὸ γράμμα ἀπευθύνεται πρὸς τὸν ἐπίσκοπον Βονδίτζης Νικόλαον. Καὶ τὸ μὲν ὄνομα τοῦ παραλήπτου ἀναγράφεται εἰς τὸ κείμενον τῆς ἐπιστολῆς (σελ. 150, στ. 35), ἡ δὲ ἰδιότης του συμπεραίνεται ἐκ τῶν ἀκολουθούντων ἐν τῷ κώδικι γραμμάτων (βλ. ἀνωτ. σελ. 150 κ.ἑ., ἀριθ. 100-105). Κατ' ἀρχήν, τὰ ἐν τῇ ἐπιστολῇ, διεκτραγῳδούμενα ἀποτελοῦν χαρακτηριστικὰ γεγονότα τεταραγμένης ἐποχῆς, ὡς ἀκριβῶς ἦσαν τὰ πρῶτα ἔτη τῆς βασιλείας τοῦ Θεοδώρου Δούκα, περιγράφεται δ' ἐξ ἄλλου καὶ ἡ θεομηνία, ἥτις ἔπληξε τὴν Βαρέσοβα καὶ τὰ περὶ αὐτὴν χωρία. Ἀλλὰ μνεία τῶν περιστατικῶν τούτων ἀπαντᾶται καὶ εἰς ἐπιστολὰς τοῦ μητροπολίτου Ναυπάκτου, αἱ ὁποῖαι χρονολογοῦνται πρὸ τῆς καταλήψεως τῶν Νέων Πατρῶν (βλ. ἀνωτ. π.χ. σελ. 156, ἀριθ. 107).

Ἐνωρίτερον πάλιν τοῦ 1217 δὲν δύναται νὰ χρονολογηθῇ τὸ κείμενον τοῦτο, διότι τότε περίπου ἐχήρευσεν ἡ ἐπισκοπικὴ ἕδρα τῆς Βονδίτζης, προσφερθεῖσα ὑπὸ τοῦ Ἀποκαύκου εἰς τὸν μετέπειτα μητροπολίτην Κερκύρας Γεώργιον

Βαρδάνην, τότε χαρτοφύλακα Γρεβενῶν (*Vasiljevskij*, Epirotica, σελ. 248-252 ἀριθ. 5 καὶ 6, βλ. καὶ *Stadtmüller*, Choniates, ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 207-208). Ὁ Βαρδάνης ὡς γνωστὸν ἠρνήθη τὴν προσφοράν, (*Vasiljevskij*, αὐτόθι), συμπεραίνομεν δέ, ὅτι τὴν ἐπισκοπικὴν ἕδραν κατέλαβεν ὁ Νικόλαος, τὸν ὁποῖον εὑρίσκομεν ἐπίσκοπον Βονδίτζης πρὸ τοῦ τέλους τοῦ 1218 (βλ. *Ἑ. Βέη-Σεφερλῆ*, Νικόλαος, ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 284-285).

ΒΙΒΛΙΟΓ. : *Ἑ. Βέη-Σεφερλῆ*, ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 280-286.

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ : Τὰ φφ. 73α - 74β ἐξέπεσάν ποτε τοῦ κώδικος καὶ ἐπανετοποθετήθησαν μέν, ἀλλ' εἰς λανθασμένην θέσιν.

100

(ἀνωτ. σελ. 150-152, βλ. καὶ σελ. 39, 189)

ΧΦΦ. : P φφ. 73α - 73β .

ΧΡΟΝΟΛ. : Περὶ τὰς ἀρχὰς Ἀνοίξεως τοῦ 1222, διότι τὰ διαλαμβανόμενα ἐν τῷ κειμένῳ προηγοῦνται χρονολογικῶς τῆς ὑπ' ἀριθ. 103 ἐπιστολῆς, ἥτις ἐγράφη μὲν μεταξὺ Μαρτίου καὶ 11ης Μαΐου τοῦ 1222 (βλ. κατωτ. σελ. 235 ἀριθ. 103 Χρονολ.), ἀπευθύνεται δὲ πρὸς τὸν ἐπίσκοπον Βονδίτζης Νικόλαον.

ΒΙΒΛΙΟΓ. : *Βέης*, Πασχαλινὰ Αὐγά, ὅπου δημοσιεύεται μικρὸν ἀπόσπασμα ἐκ τοῦ γράμματος καὶ ἀναλύεται ἐκτενῶς τὸ περιεχόμενόν του. — *Ἑ. Βέη-Σεφερλῆ*, Νικόλαος..., ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 284.

101

(ἀνωτ. σελ. 152, βλ. καὶ σελ. 39, 190)

ΧΦΦ. : P φ. 73β .

ΧΡΟΝΟΛ. : Ἀπευθύνεται πρὸς τὸν Δημήτριον τὸν Εὐγενιώτην, ὅστις ἦτο «ψηφοδιδάσκαλος» καὶ ἀδελφὸς τοῦ ἐπισκόπου Νικολάου Βονδίτζης, (βλ. *Ἑ. Βέη-Σεφερλῆ*, Νικόλαος, ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 284), ἐγράφη δ' ἀμέσως μετὰ τὴν προηγουμένην, ὑπ' ἀριθ. 100 ἐπιστολὴν καὶ διὰ τὴν αὐτὴν αἰτίαν.

ΒΙΒΛΙΟΓ. : *Ν. Α. Βέης*, ἔνθ' ἀνωτ. — *Ἑ. Βέη-Σεφερλῆ*, ἔνθ' ἀνωτ., σελ. 284.

102

(ἀνωτ. σελ. 152-153, βλ. καὶ σελ. 39, 102)

ΧΦΦ. : P φ. 74α .

ΧΡΟΝΟΛ. : Τὸ γράμμα τοῦτο χρονολογεῖται μετὰ πολλῆς βεβαιότητος, καθ' ὅσον ἐν αὐτῷ εὑρίσκεται μνεία περὶ θαλασσοταραχῆς (στ. 2-4). Ἡ αὐτὴ εἴδησις ἀπαντᾷ εἰς ἐπιστολὴν τοῦ Ἀποκαύκου «πρὸς τὸν Κερκύρας τὸν Βαρ-

δάνην» (ἔκδ. *Κεραμεύς*, Κερκυραϊκά, σελ. 338-339, ἀριθ. 3), ἥτις ἀσφαλῶς χρονολογεῖται μεταξὺ Μαρτίου καὶ 11ης Μαΐου τοῦ 1222 (βλ. *Κεραμεύς*, ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 335, ἀριθ. 1 καὶ σελ. 338, ἀριθ. 1). Ἐγράφη δὲ ὀλίγον μετὰ τὰ ὑπ' ἀριθ. 100 καὶ 101 γράμματα (βλ. καὶ Προσθήκας σελ. 234), διότι τὸ περὶ οὗ ὁ λόγος παιδίον (Ἰωάννης τὸ ὄνομα, Κλέπτης τὸ ἐπώνυμον, βλ. ἀνωτ. σελ. 150-151, στ. 8-11), ὑπὲρ οὗ ἡ μεγάλη φροντὶς τοῦ Ἀποκαύκου, εἶχε πλέον ἀφιχθῆ εἰς Βόνδιτζαν, πλησίον τοῦ ἐπισκόπου αὐτῆς Νικολάου.

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ : Ὁ ἐν Βονδίτζῃ ἐπισκοπικὸς ναὸς τῆς Θεοτόκου μνημονεύεται καὶ εἰς τὴν ὑπ' ἀριθ. 69 ἐπιστολὴν τοῦ μητροπολίτου Ναυπάκτου.

103

(ἀνωτ. σελ. 153, βλ. καὶ σελ. 39, 192)

ΧΦΦ. : P φ. 74α.

ΧΡΟΝΟΛ. : Περὶ τῷ 1218/9, διότι ἀναγράφεται ἐν αὐτῷ ἡ πρόθεσις τοῦ Ἀποκαύκου, ὅπως ἀνακαινίσῃ τὸν ἐν Ναυπάκτῳ μητροπολιτικὸν ναὸν τῆς Θεοτόκου. Ἐκτενέστερον περὶ τῶν χρονολ. βλ. *Ἑ. Βέη-Σεφερλῆ*, ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 284-285, ὡς καὶ Προσθήκας, ἀνωτ. σελ. 206-207). Προσέβλεπε δὲ διὰ τὴν ἀνακαίνισιν ταύτην εἰς τὴν μετάκλησιν τοῦ ἐξ Εὐρίπου ζωγράφου Νικολάου, συμπατριώτου (βλ. ἀνωτ. σελ. 154, στ. 17 : «...ἐοίκατέ μοι δὲ πάντες οἱ Εὐβοεῖς...») τοῦ ἐπισκόπου Νικολάου Βονδίτζης.

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ : Τὰ ἐν στ. 3-6 ἀναγραφόμενα ἀφοροῦν ἀσφαλῶς εἰς τὰ δεινά, ἅτινα ὑφίστατο ὁ Ἀπόκαυκος ἐκ μέρους τοῦ Κωνσταντίνου Δούκα.

ΒΙΒΛΙΟΓ. : *Ν.Α. Βέης*, BNJ, XI, σελ. 185.

104

(ἀνωτ. σελ. 153-154, βλ. καὶ σελ. 39, 193)

ΧΦΦ. : P φφ. 74α - 74β.

ΧΡΟΝΟΛ. : Τὸ ἀνεπίγραφον τοῦτο γράμμα ἀπευθύνεται μὲν πρὸς ἀνώνυμον ἐπίσκοπον Βονδίτζης (βλ. σελ. 153, στ. 1), ταυτιστέον ἀσφαλῶς πρὸς τὸν Νικόλαον (1217/8-1227, βλ. *Ἑ. Βέη-Σεφερλῆ*, ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 286), χρονολογεῖται δὲ μεταξὺ 11ης Μαΐου καὶ 16ης Δεκεμβρίου 1222 κατὰ τὰ κάτωθι: **α´)** Μνημονεύεται ἐν αὐτῷ ἀνώνυμος ἐπίσκοπος Ἄρτης, ὅστις κατὰ τὰ γραφόμενα ὑπὸ τοῦ Ἀποκαύκου, ἀφ' ἑνὸς μὲν δὲν πρέπει νὰ εἶχε χειροτονηθῆ πρὸ πολλοῦ εἰς ἐπίσκοπον (ἀνωτ. στ. 22-24), ἀφ' ἑτέρου δὲ προὐξένει πολλὰς πικρίας εἰς τὸν μητροπολίτην Ναυπάκτου. Ὡς ὅμως γνωρίζομεν ἐκ χρονολογημένου συνοδικοῦ γράμματος τῆς 28ης Φεβρουαρίου 1222, ἐπίσκοπος Ἄρτης, τοὐλάχιστον μέχρι τῆς χρονολογίας αὐτῆς, ἦτο ὁ Κωνσταντῖνος (ἔκδ. *Κεραμεύς*, Βυζαντίς, σελ. 9-13, ἀριθ. 2, βλ. ἰδίᾳ σελ. 11). Ὁ μετὰ τοῦτον μαρτυρούμενος εἶναι

ὁ Ἄρτης Ἰωάννης, τοῦ ὁποίου αἱ συνεχεῖς προστριβαὶ πρὸς τὸν εὐεργετήσαντα αὐτὸν μητροπολίτην Ναυπάκτου εἶναι πρὸ πολλοῦ γνωσταὶ (βλ. ἐκτενῶς *Πολάκην*, Ἀπόκαυκος, σελ. 108-114, ὅπου ὅμως τὸ γράμμα «πρὸς τὴν Μαρίαν Δούκαιναν» ἐσφαλμένως χρονολογεῖται (σελ. 108, σημ. 2) κατὰ Μάρτιον τοῦ 1223, ἐνῷ πραγματικῶς ἀνήκει εἰς τὸν Μάρτιον τοῦ 1227. Διὰ τὴν χρονόλ. βλ. ἀνωτ. σελ. 274, σημ. 7). **β')** Ἐν τῷ γράμματι ὑπάρχει εἴδησις δι' ἀπασχόλησιν τοῦ Ἰωάννου Ἀποκαύκου εἰς τὴν «περιποίησιν» τοῦ μητροπολιτικοῦ νχοῦ τῆς Ναυπάκτου (στ. 7-9). Πρόκειται δηλ. ἐνταῦθα διὰ δευτέραν ἐπισκευὴν τοῦ ναοῦ τούτου, ὅστις ἀνακαινισθεὶς περὶ τὸ 1219 (βλ. ἀνωτ. σελ. 114-15, ἀριθ. 58 καὶ σελ. 153, ἀριθ. 103, ὡς καὶ Προσθήκας, σελ. 235 «ἠχρειώθη» ἐκ νέου (βλ. ἀνωτ. σελ. 85-88, ἀριθ. 27, στ. 37-45) τοῦ Ἀποκαύκου ὄντος ἄλλοτε ἀσθενοῦς καὶ ἄλλοτε περιπλανωμένου λόγῳ τῶν ὑπὸ τοῦ Κωνσταντίνου Δούκα διώξεων (ἀνωτ. σελ. 86-87, ἀριθ. 27 καὶ Προσθῆκαι σελ. 184-185). **γ')** Εἶναι προφανὲς (στ. 3-9), ὅτι ἡ ἐπιστολὴ ἐγράφη μετὰ τὴν ἀνάρρωσιν τοῦ Ἀποκαύκου ἐκ τῆς γνωστῆς βαρείας ἀσθενείας τοῦ ἔτους 1222 (Μάρτιος-11 Μαΐου, βλ. ἀνωτ. σελ. 200). **δ')** Τὸ γράμμα τοῦτο εἶναι ὀλίγον προγενέστερον «Πιττακίου» τοῦ Χιμάρας Γεωργίου πρὸς τὸν Ἀπόκαυκον, ὅπου γίνεται λόγος περὶ ἐπιστροφῆς σέλλας τινός (βλ. κατωτ. σελ. 243, ἀριθ. 115). Τὰ κατὰ τὴν ὑπόθεσιν δυνάμεθα μετ' ἀκριβείας ν' ἀναπλάσωμεν : Ὁ Ἀπόκαυκος ζητεῖ ἐνταῦθα, ὅπως τῷ ἐπιστραφῇ τὸ ἄλογόν του «σελλοχαλινωμένον, ὥσπερ ἐδόθη» (στ. 17-20). Φαίνεται ὅμως, ὅτι τελικῶς ἐπεστράφη τοῦτο ἄνευ σέλλας, ἡ ὁποία ἐδόθη ὑπὸ τοῦ Βονδίτζης εἰς τὸν γειτονεύοντα πρὸς αὐτὸν ἐπίσκοπον Χιμάρας. Ἐκ τοῦ Χιμάρας δὲ τὴν ζητεῖ ὁ Ἀπόκαυκος διὰ γράμματος κατὰ τὰς ἀρχὰς Δεκεμβρίου (βλ. κατωτ. σελ. 242, στ. 2). Οὕτω τὸ παρὸν γράμμα χρονολογεῖται μεταξὺ 11ης Μαΐου καὶ ἀρχῶν Δεκεμβρίου τοῦ ἔτους 1222.

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ : Κατὰ τ' ἀνωτέρω χρονολογεῖται μετ' ἀρκετῆς ἀκριβείας ἡ χειροτονία τοῦ Ἰωάννη εἰς ἐπίσκοπον Ἄρτης μεταξὺ 28ης Φεβρ. καὶ ἀρχῶν Δεκεμβρίου τοῦ ἔτους 1222.

ΒΙΒΛΙΟΓ. : *Βέης*, BNJ, XI, σελ. 185.

105

(ἀνωτ. σελ. 154-155, βλ. καὶ σελ. 39, 194)

ΧΦΦ. : P φ. 74β.

ΧΡΟΝΟΛ. : Τὸ παρὸν γράμμα κεῖται εἰς τὸ τέλος ὁμάδος ἐπιστολῶν τοῦ Ἀποκαύκου ἀπευθυνομένων πρὸς τὸν ἐπίσκοπον Βονδίτζης Νικόλαον καὶ χρονολογουμένων περὶ τὰ ἔτη 1218/19 μέχρι 1222 (βλ. ἀνωτ. ἀριθ. 99-104, σελ. 149-154 πρβλ. καὶ Προσθήκας σελ. 231 — 236). Πιθανῶς δὲ ἀπευθύνεται εἰς τὸν αὐτὸν ἐπίσκοπον καὶ ἀνήκει εἰς τὸ τέλος τῆς ὡς ἄνω περιόδου.

ΒΙΒΛΙΟΓ. : *Ε. Βέη-Σεφερλῆ*. ἔνθ' ἀνωτ. σελ. 286.

106

(ἀνωτ. σελ. 155-156, βλ. καὶ σελ. 39, 195)

ΧΦΦ. : P φ. 74β , κολοβόν.

ΧΡΟΝΟΛ. : Μόνον εἰκασίας δύναταί τις νὰ ἐκφράσῃ διὰ τὸν χρόνον συντάξεως τοῦ ὡς ἄνω γράμματος. Οὕτως ἐξιστοροῦνται (στ. 7 κ.ἑ.) τὰ κατά τινα ἀρχιμανδρίτην Ἰωαννίκιον, ὅστις μεταβὰς εἰς τὴν μητρόπολιν Ναυπάκτου, ἐζήτει νὰ χειροτονηθῇ ἐπίσκοπος ὑπὸ μόνου τοῦ Ἀποκαύκου. Συμφώνως δὲ πρὸς ὅσα ἤδη ἐξετέθησαν διὰ τὴν πλήρωσιν τῆς ἐπισκοπικῆς ἕδρας Ἰωαννίνων (βλ. ἀνωτ. σελ. 224-225) εἰκάζομεν, μήπως τὸ ὡς ἄνω γεγονὸς ἔχει σχέσιν τινὰ πρὸς αὐτήν. Ἐν τοιαύτῃ περιπτώσει τὸ γράμμα δέον νὰ τοποθετηθῇ περὶ τὰ τέλη τοῦ 1226.

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ : Ὁ μοναχὸς Κλήμης ὁ Μονομάχος ἀναγράφεται ἐπίσης εἰς «σημείωμα» τοῦ Ἀποκαύκου (ἀνωτ. σελ. 84, ἀριθ. 25), ὡς καὶ εἰς ἐπιστολὴν αὐτοῦ «πρὸς τὴν Δέσποιναν κυρὰν Μαρίαν» (*Vasiljevskij*, Epirotica, σελ. 50, ἀριθ. 21=*Kerameus* Noctes Petropolitanae, σελ. 278, ἀριθ. 16). Μνεία τοῦ αὐτοῦ προσώπου βλ. καὶ κατωτ. σελ. 243, ἀριθ. 115.

107

(ἀνωτ. σελ. 156-158, βλ. καὶ σελ. 40, 197)

ΧΦΦ. : P φφ. 75α - 75β .

ΧΡΟΝΟΛ. : Τὸ γράμμα τοῦτο εἶναι σύγχρονον πρὸς τὰ ὑπ' ἀριθ. 11 καὶ 99 (σελ. 70 καὶ σελ. 99) τῆς ἀνὰ χεῖρας ἐκδόσεως, διότι εἰς ἅπαντα μνημονεύονται τὰ αὐτὰ γεγονότα. Τὰ ἴδια περίπου ἐξιστορεῖ ὁ Ἀπόκαυκος εἰς ἐπιστολήν του πρὸς «τὴν κραταιὰν Δούκαιναν», χρονολογουμένην πρὸ τῆς ὑπὸ τοῦ Θεοδώρου καταλήψεως τῶν Νέων Πατρῶν. Ὡς ἐκ τούτου καὶ τὸ παρὸν κείμενον δέον νὰ τοποθετηθῇ περὶ τὸ 1218/19.

108

(ἀνωτ. σελ. 158, βλ. καὶ σελ. 40, 198)

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ : Πρόκειται διὰ λείψανον ἐπιστολῆς, ἥτις κεῖται μεταξὺ γραμμάτων τοῦ ἔτους 1227.

109

(ἀνωτ. σελ. 158, βλ. καὶ σελ. 40, 200)

ΧΦΦ. : P φ. 76β .

ΧΡΟΝΟΛ. : 3 Ἀπριλίου 1227, βλ. *Ε. Βέη-Σεφερλῆ*, ὁ χρόνος στέψεως, ἀνωτ. σελ. 275-276.

ΒΙΒΛΙΟΓ. : *Ε. Βέη-Σεφερλῆ*, ἔνθ' ἀνωτ.

110

(ἀνωτ. σελ. 158-159, βλ. καὶ σελ. 41, 204)

ΧΦΦ. : Ρ φ. 77β , κολοβόν. Ἐν Η φ. 78α ὑπάρχει κείμενον ἀρχόμενον διὰ τῶν λέξεων *Λέγουσιν οἱ πολλοί*. Τὸ γράμμα τοῦτο ἐταύτισεν ὁ *Κεραμεύς* (Ἱεροσολυμιτικὴ Βιβλιοθήκη, τόμ. Α', σελ. 341, ἀριθ. 51) πρὸς τὸ ἀνωτέρω ἐκδιδόμενον. Πλὴν τὰ κείμενα, ἐκτὸς τῶν δύο πρώτων λέξεων, εἶναι ὅλως διάφορα.

111

(ἀνωτ. σελ. 159-160, βλ. καὶ σελ. 41, 207)

ΧΦΦ. : Ρ φ. 78α .

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ : Ὁ πρὸς ὃν τὸ ἀνωτέρω γράμμα [ἱερομόναχος Ἰωαννίκιος], ταυτίζεται ὑπὸ τοῦ *Ν.Α. Βέη* μετὰ πολλῆς πιθανότητος πρὸς τὸν Λουκαΐτην μοναχόν, χάριν τοῦ ὁποίου ἐγράφη ὑπὸ τοῦ Ἀποκαύκου ἐπιστολὴ «τῷ κραταιῷ βασιλεῖ» (βλ. ἀνωτ. σελ. 138-139, ἀριθ. 79, καὶ σελ. 221).

ΒΙΒΛΙΟΓ. : *Ν.Α. Βέη*, BNJ, XI, σελ. 189, σημ. 2 καὶ σελ. 190.

112

(βλ. ἀνωτ., σελ. 25, ἀριθ. 103)

ΧΦΦ. : Ρ φ. 42α .

ΚΕΙΜΕΝΑ : Εἰς τὴν Περιγραφὴν τοῦ κώδικος Petrop. gr. CCL (ἀνωτ. σελ. 7-53) σημειοῦται ἐνταῦθα χειρὶ *Ν. Βέη* : *Ἐξεδόθη ὑπὸ Ν. Βέη*. Ἐν τοῖς καταλοίποις ὅμως οὔτε ἀπόγραφον τοῦ κειμένου εὑρέθη, οὔτε περιελήφθη τοῦτο εἰς τὴν ἀπόπειραν ἐκδόσεως τοῦ 1922 (βλ. ἀνωτ. σελ. η' καὶ ι'). Ὡς ἐκ τούτου παρατίθεται κατωτέρω ἀπ' εὐθείας ἐκ τοῦ κώδικος. Ὁ Ἰσαὰκ Μεσοποταμίτης φαίνεται ἐνταῦθα ἀντιγράψας ἐξ ἐφθαρμένου ἢ χασματώδους ἀντιβολαίου. Πρόκειται δὲ μᾶλλον περὶ δύο ἐπιστολῶν, ἡ πρώτη τῶν ὁποίων, παρὰ τὸ ἀντίθετον ἐνδεικτικὸν σημεῖον (+), τελευτᾷ κολοβή, ἡ δὲ δευτέρα ἄρχεται ἀκέφαλος. Μεταξὺ τῶν δύο γραμμάτων ὑπάρχει ἐν τῷ κώδικι ἄγραφον κενὸν τριῶν στίχων.

α'

[Ἀνεπίγραφον]

42 α + *Ἁγιέ μου δέσποτα καὶ κατὰ θεὸν ἀγαπητὲ αὐθέντα καὶ ἀδελφέ, ὑγίαινε, εὐθύμει, βίον ἄλυπον ἕλκε καὶ μακροχρόνιον. ζῶμεν καὶ ἡμεῖς τῆς ὑγείας ἐκτὸς καὶ τῶν ἀπηριθμημένων ὄντες κατακορεῖς. καὶ θεὸς εἰς τὴν τούτων ἀπαλλαγὴν οὐκ εἰσακούει καλούμενος, ὅτι τῶν αὐτοῦ προσταγμάτων ἐκ κακοβουλίας πόῤῥω ἡμεῖς. καὶ αὐτὸς θέλημα ποιεῖ τῶν φοβουμένων αὐτόν, κατὰ τὸ θεῖον* 5

ψαλτῳδημα, καὶ τοῖς ἐν ἀληθείᾳ ἐπικαλουμένοις αὐτὸν ὑπάρχει ἐγγύς, καὶ ἐκ πασῶν τῶν θλίψεων αὐτῶν τούτους ῥύεται. εὖξαι οὖν ὑπὲρ ἡμῶν πρὸς αὐτόν, ἵν' ᾖ μεταβληθῇ μοι τὰ δυσχερῆ διὰ τῶν θεοπειθῶν σου εὐχῶν, ἢ τοῦ τῇ δε [.................]. ἀπείρηκα γὰρ καὶ ἱεροῖς πειρασμοῖς καὶ παγκοίνῳ
10 *φθόνῳ μαχόμενος. οἶδας ὡς ἀπὸ κανόνων ἐπίκειται τοῖς ἐπισκόποις ἡμῖν ἡ τῶν ἀνακειμένων θεῷ καὶ θείοις σηκοῖς καὶ φροντὶς καὶ ἀντίληψις* +.

Σελ. 238, στ. 1 *ὑγίενε* P || Σελ. 239 εὔξαι || 9 [.................] κενὸν ἰσαρίθμων γραμμάτων.

ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ : Εἶναι λίαν ἀμφίβολον κατὰ πόσον τὸ κείμενον τοῦτο ἐξῆλθε τῆς γραφίδος τοῦ Ἰωάννου Ἀποκαύκου. Ἡ προσφώνησις ἐξ ἄλλου δεικνύει, ὅτι ὁ Ἀπόκαυκος πρέπει νὰ ἦτο — ἂν τελικῶς τὸ κείμενον ἔχει σχέσιν τινὰ πρὸς αὐτὸν — ὁ παραλήπτης καὶ οὐχὶ ὁ ἀποστολεὺς τοῦ γράμματος. Προφανῶς δὲ διὰ τὸν λόγον αὐτὸν δὲν συμπεριελήφθη ὑπὸ τοῦ *Ν. Βέη* εἰς τὴν ἔκδοσιν.

β'

[Ἀκέφαλον = *Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου* (?) *πρὸς τὸν Νικήταν Χωνιάτην* (?)].

- - - *μετάθες οὖν αὐτὸς τὴν τοῦ καιροῦ καὶ τῶν πραγμάτων φοράν· καὶ μετὰ τοῦ φιλεῖν ὡς ἐφίλουν ἔσομαί σοι, καὶ τοῦ γενέσθαι σε ὡς ἐγώ. εἰ δέ σοι ταῦτα ἀδύνατα, τί μιμῇ τὸν τοξότην ἐκεῖνον, ὃς ἰθύνας τὸ τόξον κατὰ σκοποῦ, ἄλλῃ πέμπει τὴν βολὴν ἐπιτηδευτῶς. τέλος λόγου, τὸ πᾶν ἄκουε. σύ μοι ὁ Νικήτας*
5 *ἐκεῖνος ὁ διὰ τὴν τῆς ψυχῆς ἁπλότητα καὶ τὸ ἐλεύθερον ἦθος ἀπὸ καρδίας φιλούμενος. σύ μοι φῶς ὀφθαλμῶν, σὺ φιλίας ἀκρότης, σὲ προτιμῶμαι πολλῶν, σὲ τῶν ἀγαπώντων με ὑπερτίθημι. ἔχεις τὴν ἐπιστολὴν ὡς ἡμέραν ἐαρινήν, μάλα μὲν φαιδράν, μάλα δὲ σύντομον. καὶ μὴ δυσφόρει, μηδὲ σκυθρώπαζε. ἦ οὐκ ἔγνως, οὐδὲ συνῆκας, πῶς σε φιλῶ; ἀλλ' ἐν σκότει ὥσπερ ἀμφιβολίας*
10 *πορεύῃ καὶ κατὰ τὰ λογικὰ προσκόπτεις μοι .... πρὸς ἡμᾶς διαβήματα .... ὁρᾷς, ὅπως οἴδατε καὶ τὸν ἀναίτιον αἰτιᾶσθαι; χαίροιτε ὅμως, πολυχρονιθείητε καὶ μέμνησθέ μου.* P

Σελ. 239, στ. 4 *πέμπη* P || 10 [....] κενὸν περίπου τεσσάρων γραμμάτων, τοῦ χάρτου παραμείναντος ἀγράφου || 11 [...............] κενὸν δέκα πέντε περίπου γραμμάτων || 8 *πολυχρονιθείητε* P.

113

(βλ. σελ. 28, ἀριθ. 117)

ΧΦΦ. : P φφ. $49^β$ - $50^α$, ἀνεπίγραφον.

ΕΚΔ. : *Κεραμεύς*, Κερκυραϊκά, σελ. 350-351 ὡς ἀκέφαλον.

ΚΕΙΜΕΝΑ : Κατὰ τὴν Περιγραφὴν (ἀνωτ. σελ. 28, ἀριθ. 117), ὁ κῶδιξ μεταξὺ τῶν φφ. $49^β$ - $50^α$ ἐμφανίζει χάσμα (οὕτω καὶ ἐν *Granstrem*, σελ. 186,

ἀριθ. 117-118). Ἡ διαπίστωσις ὅμως αὕτη, ὡς ἐκ τῶν ὑστέρων παρετηρήσαμεν, δὲν ἀνταποκρίνεται πρὸς τὰ πράγματα, ἀλλ' ὀφείλεται εἰς παρανόησιν τοῦ κειμένου ὑπὸ τοῦ *Κεραμέως* (Κερκυραϊκά, σελ. 334 καὶ 350-351). Οὗτος, διαπιστώσας ἀνύπαρκτον χάσμα μεταξὺ τῶν φφ. 49^{β} - 50^{α}, ἐξέδοσεν τὸ γράμμα ὡς ἀκέφαλον. Ἐκ τῆς ἐκδόσεως αὐτῆς παρασυρθεὶς καὶ ὁ Ν. Βέης ἐδήλωσε χάσμα μεταξὺ τῶν φφ. τούτων ἐν τῇ Περιγραφῇ τοῦ κώδικος, ἐσημείωσε δὲ εἰς τὸ ἀνέκδοτον κείμενον τοῦ φ. 49^{β} *Ἐξεδόθη ὑπὸ Ν. Βέη*. Τὸ γράμμα ὅμως δὲν εὑρέθη στοιχειοθετημένον εἰς τὰ διασωθέντα τυπογραφικὰ δοκίμια τοῦ 1922 (βλ. ἀνωτ. σελ. η') καὶ διὰ τοῦτο ἐκρίναμε σκόπιμον νὰ τὸ περιλάβωμεν εἰς τὰς Προσθήκας. Τότε ὅμως ἀντελήφθημεν, ὅτι τὸ κείμενον μεταξὺ τῶν φφ. 49^{β} καὶ 50^{α} εἶναι ἀπολύτως συνεχὲς καὶ ἀδιατάρακτον. Κατόπιν τούτου παρατίθεται ἐνταῦθα — πλῆρες πλέον — καὶ δὴ μετὰ νέαν ἀντιβολὴν πρὸς τὸν κώδικα. Κ = ἔκδοσις ὑπὸ *Κεραμέως* ἔνθ' ἀνωτ. Ἡ στιχαρίθμησις παραπέμπει εἰς τὴν παροῦσαν ἔκδοσιν.

[Ἀνεπίγραφον = *Ἰωάννου Ναυπάκτου τοῦ Ἀποκαύκου πρὸς τὸν μητροπολίτην Κερκύρας Γεώργιον τὸν Βαρδάνην*]

Ρ φ. 49 β + *Ὡς ἔοικεν, ὅτι πραγμάτων ἥττους ἡμᾶς ὑπέλαβες. ἀλλὰ δοῦλοι μὲν φιλίας ἐσμέν, πραγμάτων δὲ οὐδαμοῦ. ἢ γὰρ ἂν βαθύπλουτος ἦν, εἰ πραγμάτων εἶχον οἰκονομίαν. τὰ δέ γε συντελῆ πρὸς τὸ ζῆν, σπουδαστά μοι διὰ τό ζῆν· καὶ οὐ καθ' ὃ πράγματα, ἀλλ' ὅτι τὴν εἰς τὸν βίον χρῆσιν παρέχουσι. περιποι-*
Ρ φ. 50 α *ητικὰ ἐμοὶ καὶ ἐπίκτητα || συλλέξας, τὸν τοῦ Περόζου βυθοδρόμον ἀπομιμήσωμαι, καί σε, τὸν εὐμεγέθη μάργαρον καὶ τὸν στίλβοντα, ὡς ἐξ ὀστρέου τῆς* 5
νήσου καὶ ἀφαρπάσω καὶ ἀνελκύσω καὶ ἐμαυτῷ οἰκειώσωμαι, κἂν οἱ παρατηροῦντές σε ἀνθρωπόμορφοι κύνες, οὐχ ὡς ἀγαπῶντες, ὡς τὸν ἱστορούμενον μάργαρον ἐκεῖνόν ποτε ὁ θαλάσσιος, ἀλλ' ὡς μισοῦντες μᾶλλον καὶ ὡς ἐχθραίνοντες, διασπαράξωσί με καὶ διατέμωσιν. Εἶεν. Αἱ δεξιώσεις σου δὲ φι- 10
λοφροσύναι μοι ἔδοξαν νοῦν ἔχουσαι· εὐξαίμην δ' ἄν, μήτε τῆς ἐνδεχομένης ἐννοίας ἐπὶ ταύταις διαπεσεῖν καὶ τῆς πρεπούσης εἰκοτολογίας καταστοχάσασθαι. λέγω δὲ ὡς τὸ μὲν σταλέν σου θυμιατήριον τῆς ἐν σοὶ πνευματικῆς εὐωδίας τεκμήριον, ὁ δὲ περικεχυμένος τούτῳ χρυσὸς καὶ ἡ ἐκ τούτου τηλαύγεια τῆς σῆς κατὰ ψυχὴν λαμπρότητος σύμβολον. γνοὺς δὲ ὡς λῦπαί μοι δα- 15
ψιλεῖς, ἐκ νόσων, ἐκ περιστάσεων, δέδωκας οἶνον, πληρῶν τὴν Γραφήν, καὶ τοῦτον γλυκάζοντα· οἰκειότερον γὰρ τῇ προσδοχῇ τὸ γλυκύ· καὶ ἂν κατεβρόχθισα εὐθὺς ἐξ αὐτοῦ, εἰ μή, κεκακωμένον ἔχων τὸν στόμαχον, χαυνῶσαι τοῦτον ἔμελλον μᾶλλον τῇ τοῦ γλυκάζοντος χαλαρότητι. καὶ σὺ μὲν ἐποίησας ὡς σοφός, ἐγὼ δὲ λάχανα ἐσθίειν ὡς ἀσθενὴς κελευόμενος, τὰ τῶν τροφῶν 20
δηλονότι λεπτότερα ὡς ἀπέριττα, τῶν παχυτέρων καὶ ποτῶν καὶ βρωμάτων ἐκ τοῦ ἀναγκαίου κεκώλυμαι. τοῦ δὲ ἰατρικωτάτου Ἱπποκράτους ἀφοριστικῶς ἀποφαινομένου, «πέπονα φαρμακεύειν καὶ κινέειν μὴ ὠμά», ἡμεῖς δὲ σε τοὺς σταλέντας ὠμοὺς μαχαίρᾳ κεκινήκαμεν πέπονας, εἴτ' οὖν φαγόντες τούτους ἐφθείραμεν. κίνησιν δέ, ὡς οἶσθα, καὶ τὴν φθορὰν ἐν τοῖς περὶ κινήσεως ὁ 25

Ἀριστοτέλης ὠνόμασε. τί δέ σοι καὶ τὸ ἐκ μαλλοῦ ὑπόστρωμα βούλεται; ἢ ὅτι σὺ μὲν ὑψηλολογῶν τὰ ἐμὰ καὶ ὡς σκηνήν με πλάττεις θεοῦ, καὶ τρίχας ταύτας προσφέρεις τῇ ταύτης διασκευῇ. Ἐγὼ δὲ οὐχ οὕτω χαῦνός εἰμι, οὐδὲ ταῖς σαῖς παρακρουόμενος ἴυγξιν, ὡς μὴ τῆς ἐμῆς χθαμαλότητος τὸ ὑπόστρωμα
30 *τοῦτο ἡγεῖσθαι σημαντικὸν καὶ τῆς περὶ τὰ χαμαὶ καὶ τὰ εὐτελῆ ῥοπῆς τε καὶ ἐπικλήσεως. τί δὲ μαλλοῦ εὐτελέστερον. τί δὲ τριχὸς ταπεινότερον. Ὅμως καὶ ἀσπαστέα μοι ταῦτα καὶ προσκυνήσεως ἄξια, οὐχ ὅτι τοιαῦτα, ἀλλ' ὅτι σά, ἀλλ' ὅτι ἐκ σοῦ. Δυσωπῶ τὴν ἁγιωσύνην σου ἔχειν πρὸς τὸν παρόντα κληρικόν σου καὶ φιλανθρώπως καὶ εὐμενῶς. ἐγένετο γὰρ παιδίον νηπιόθεν ἐμόν,*
35 *καὶ πολλὰ τὰ εἰς ἐμὲ θεραπευτικὰ ὁ πάππος τούτου ἐνεδείξατο καὶ ἡ μάμμη, ἡνίκα νεάζων μὲν ἦν ἐν διακόνοις ἐγώ, ὑπεδρήστευον δὲ ἐν γραφαῖς τῷ θείῳ μου ἐκείνῳ τῷ Ναυπάκτου, τῷ Μανασσῇ. ἔτυχον δὲ νοσήσας παρὰ τῇ παππάρχῳ τοῦ παρόντος κληρικοῦ σου οἰκίᾳ, οὔσῃ ἐν αὐταρκείᾳ καὶ εὐθηνίᾳ βιωτικῇ. καὶ μετ' ἐκείνους ὁ τούτου πατὴρ ἐπισκοπήσαντά με πολλὰ ἐθεράπευσε,*
40 *καὶ ἐπεὶ τὸ παιδίον ἐξετοπίσθη καὶ προσήλυτός ἐστιν ἐν Κερκύρᾳ, ὁ Κερκύρας ἐγώ, ὡς ὁ Κερκύρας Ναυπάκτου, ἐχέτω διὰ θεὸν προνοητικὴν ἐπὶ τούτῳ καὶ πατρικὴν ἐπιμέλειαν +.*

Σελ. 240, στ. 1-5 ἀπὸ τῆς ἀρχῆς τοῦ κειμένου μέχρι καὶ τῆς λέξεως *ἐπίκτητα*, παραλείπει K θεωρήσας τὸ κείμενον ὡς ἀκέφαλον || 2 *ἢ* : *ἢ* P || 4 *καθ' ὃ καθὸ* P || 9 ὁ *θαλάσσιος* P: *τὸν θαλάσσιον* K || 10-11 *φιλοφροσύναι* P: *φιλοφροσύνης* K || 15 *λῦπαι* ἐκ διορθ.: *λύπαι* PK || 24 *εἶτ' οὖν* : *εἶτουν* PK || 37 *πρὸς τὸν* P : *πρὸς* παραλείπει K || 42 *τῶ παππάρκα* P.

Βιβλιογ. : *Ν. Α. Βέης*, BNJ, VII (1930), σελ. 119.

114

(ἀνωτ. σελ. 29, ἀριθ. 127)

ΧΦΦ. : P φφ. 53^{α} - 53^{β} .

ΚΕΙΜΕΝΑ : Εἰς τὰ κατάλοιπα *Βέη* δὲν εὑρέθη ἀπόγραφον τοῦ κειμένου, ἀλλ' οὔτε εἰς τὴν Περιγραφὴν τοῦ κώδικος ὑπάρχει ἡ ἔνδειξις, ὅτι ἐξεδόθη ὑπ' αὐτοῦ. Τοῦτο ὀφείλεται εἰς τὸ γεγονός, ὅτι τὸ σημείωμα τοῦτο ἔχει κοινὴν τὴν ἀρχὴν πρὸς γράμμα ἐκδοθὲν ὑπὸ τοῦ *Pétridès*, σελ. 75, ἀριθ. VI. Πράγματι δὲ ὁ *Ν. Βέης* ἀρχικῶς εἶχε σημειώσει «*Ἐξεδόθη ὑπὸ Pétridès*». Ἐκ τῶν ὑστέρων ὅμως διέγραψεν τὸ ὄνομα τοῦ ἐκδότου, ἀντιληφθείς, ὅτι τὰ κείμενα εἶναι διάφορα.

Σημείωμα +

Ὁ ἐκ μικρᾶς Βαγενιτίας, χωρίου Σεκτιανῶν Γεώργιος ὁ Βούτερος ἐλθὼν ἐν Ναυπάκτῳ πρὸς τὴν καθ' ἡμᾶς ἁγιωτάτην ἐκκλησίαν || καὶ παραστὰς ἐξηγήσατο. νομέα, φησί, τῶν ἑαυτοῦ προβάτων ἔχει ὄνομα Μαῦρον. ὁ Μαῦρος
5 *υἱὸν Στάνην καλούμενον. Ὁ Στάνης οὗτος, ἔχων οἰκεῖα ὀλίγα πρόβατα, ἔνεμεν*

αὐτὰ ἐν τόπῳ ἐκεῖσε. πλησίον δέ, φησί, τῆς τῶν προβάτων τοῦ Στάνη νομῆς εἰργάζετο Βασίλειός τις ὄνομα, ζευγηλάτης ὢν τοῦ μεγαλοδοξοτάτου κῦρ Ἀδριανοῦ τοῦ Συροπούλου. καὶ τῶν τοῦ Στάνου προβάτων εἰσελθόντων εἰς δ χωράφιον ὁ Βασίλειος καταβαλόμενος ἦν σπόρον, εἰς ἔριν ἦλθεν μετὰ τοῦ Στάνου διὰ τὴν ἐκ τῶν προβάτων ἐπιγενομένην τῷ χωραφίῳ τριβήν. καὶ ἐκ 10
τῆς ἔριδος εἰς συμπλοκὴν καὶ ἀπὸ ταύτης εἰς ῥαβδισμούς, καὶ ἐπλήγη ὁ Στάνος παρὰ τοῦ Βασιλείου πολλάς. καὶ αὐτὸς τὴν μετὰ χεῖρας ῥάβδον λεπτὴν ἀκοντίσας κατὰ τοῦ Βασιλείου, κατὰ τῆς κεφαλῆς αὐτὸν ἔπληξεν. οὔτε δὲ μώλωψ, οὔτε πληγὴ ἀνεφάνη ἀπὸ τῆς πλήξεως, ἀλλ' ἦν ἐπί τινας ἡμέρας καὶ γηπονῶν συνήθως καὶ ἐργαζόμενος. ἐνόσησε δὲ ὅμως ἐν τῷ διαστήματι τῶν η' ἡμερῶν 15
καὶ φλυκταίνας περὶ τῷ δέρμα ἐξέχυσε καὶ πόνος αὐτῷ περὶ τὰ σπλάγχνα ἐγένετο. καὶ ἔοικεν ἐκ πλευρίτιδος νόσου τὴν αἴσθησιν ἐκείνην τῆς ὀδύνης ἐπιγενέσθαι. καὶ οὕτω, φησίν, ἀπεβίω. ἀνεβόα μέντοι ἐν τῷ νοσεῖν, ὡς ὁ ἀναγεγραμμένος Βούτερος ἀφηγήσατο, πρὸς τοὺς ἐν τῷ οἴκῳ αὐτοῦ, μὴ ἐκ τῆς πλήξεως τοῦ Στάνου ἀπολιμπάνειν τὸ ζῆν, ἀλλ' ἐκ τῆς ἐπελθούσης αὐτῷ ἀῤῥωστίας. 20
ταῦτα ὁ Βούτερος διηγήσατο. καὶ συνήκαμεν ἐξ ὧν τοιούτων πολλῶν εἴδομέν τε καὶ ἠκηκόαμεν, φυσικῶς ἀποθανεῖν τὸν Βασίλειον καὶ φόνου ἐλεύθερον τὸν Στάνην διέγνωμεν ἐκ τῆς ἀφηγήσεως τοῦ Βουτέρου. ὅθεν οὐδὲ τοῖς ἐκκλησιαστικοῖς ἐπιτιμίοις αὐτὸν ὑποβάλλομεν. καὶ παρεγγυώμεθα ἐν ἁγίῳ πνεύματι καὶ τῷ κατὰ τόπους πράκτορι μηδεμίαν ἐπήρειαν ἢ ζημίαν τῷ Στάνῃ ἐπε- 25
νεγκεῖν, μηδὲ κατὰ πλεονεξίαν πρακτορικὴν φόνου ἐπιγράψαι τούτῳ ποινήν, εἰ μὴ βούληται τοῖς ἐκκλησιαστικοῖς ἐπιτιμίοις ὑποπεσεῖν, ὡς τῆς ἐκκλησίας παρήκοος καὶ τῶν ὑπ' αὐτῆς διαγινωσκομένων ἀθετητής +.

Σελ. 241, στ. 1 καὶ passim *Βούτ(ε)ρ(ος)* P || 7 *ζευγηλάτης* (βλ. ζευγελάτης) : *ζευγϊλάτης* P || 9 χφ' || 16 *φλυκταίνας* : *φλυκτένας* P || *σπλάχνα* P || 23 *διέγνωμεν* : *διέγνομεν* P.

115

(βλ. ἀνωτ. σελ. 41, ἀριθ. 206)

ΧΦΦ. : P φφ. 78α - 78β.

ΚΕΙΜΕΝΑ : Τὸ κείμενον τοῦ ἐπισκόπου Χιμάρας Γεωργίου δὲν εἶχε περιληφθῆ εἰς τὴν ἀρχικὴν ἔκδοσιν ὑπὸ τοῦ *Ν. Βέη*. Ἐπειδὴ ὅμως ἀπευθύνεται εἰς τὸν Ἰωάννην Ἀπόκαυκον καὶ διευκολύνει εἰς τὴν χρονολόγησιν γραμμάτων αὐτοῦ, ἐθεωρήσαμεν χρήσιμον, ὅπως παρατεθῆ εἰς τὰς Προσθήκας.

P φ. 78α + *Πιττάκιον ἀποσταλὲν παρὰ τοῦ ἁγιωτάτου ἐκείνου Χιμάρας κῦρ Γεωργίου πρὸς τὸν μητροπολίτην Ναυπάκτου κῦρ Ἰωάννην, ὅτε καὶ νοσήσας καὶ θανὼν ἤδη κατέκοιτο νεκρὸς ἐπὶ ἡμέρας πέντε καὶ ἴσαις νυξὶ καὶ ἀνεβίω πάλιν +.*

Ἅγιέ μου δέσποτα καὶ αὐθέντα μου, ἑξκαιδεκάτην εἶχεν ὁ Δεκέμβριος μὴν καὶ ἐδεξάμην κατακείμενος ἐν τῇ τῆς ὀδύνης κλίνῃ τίμιον γράμμα τῆς μεγάλης 5

ἁγιωσύνης σου· καὶ εἰς χεῖρας μου τοῦτο λαβὼν κατησπασάμην καὶ προσεκύνησα. ἀναπτύξας δὲ αὐτὸ καὶ εὑρὼν τὰ ἐν αὐτῷ γεγραμμένα ἐπλήγην δεινῶς τὴν καρδίαν καὶ ἐκ τῶν ὀφθαλμῶν πικρὰ ἐξέχεον δάκρυα, ὅτι καὶ σὺ ὁ θεράπων θεοῦ, ὁ οἰκτίρμων, ὁ ἐλεήμων, ὁ πατὴρ τῶν ὀρφανῶν, ὁ τῶν ἀδικουμένων προστάτης τοιούτοις κατατρύχεσαι πόνοις. καὶ μὴ θλίβου. στέφανοι γάρ σοι 10 *πλέκονται ἐν τῷ οὐρανῷ. ἐγὼ δὲ ὁ πολυαμάρτητος, δέσποτα ἅγιε, κατὰ τὸν παρελθόντα ὀκτώβριον ἀπέθανον καὶ παρῆλθον τοῦ κόσμου τούτου καὶ εἰς ἕτερον ἀπήχθην, τοῦ παρόντος κόσμου κρείττονα καὶ ὑψηλότερον. καὶ ὅσα εἶδον ἐκεῖ, οὔτε νοῦς, οὔτε γλῶσσα δύναται διηγήσασθαι. τὸ δὲ σῶμα ἔκειτο ἐν τῇ κλίνῃ νεκρὸν ἡμέρας ὅλας καὶ νύκτας πέντε. καὶ ἐὰν ἤμην εἰς λαὸν μι-* 15 *σοῦντά με, τὴν πρώτην ἡμέραν ἔμελλον ἐνσοριάσαι με. οἱ ἐμοὶ δὲ εὐνοϊκῶς διακείμενοι εἰς ἐμέ, ἐφύλασσόν με τὰ πέντε νυχθήμερα, ἀπό τινων σημείων, ὡς ἔοικεν, τῆς σαρκός μου τεκμαιρόμενοι ζῆν με. τὰ δὲ προσόντα τῇ ἐκκλησίᾳ χορτάσματα, τὰ μὲν ἐδίδου τοῖς πένησι, τὰ δὲ τῷ κοινῷ καὶ ἀτάκτῳ λαῷ καὶ τοῖς βουλομένοις ἐγίνοντο διαρπάγματα. καὶ ἐταπεινώθη ἡ ἐκκλησία μέχρι* 20 *καὶ αὐτῆς τῆς ἐφημέρου ζωῆς. ὅτε δὲ οἱ κληρικοί μου ἐβουλήθησαν ἱερουργῆσαι καὶ θάψαι με, τὸν πενταήμερον νεκρόν, τότε σπλαγχνισθεὶς ὁ θεὸς δέδωκε τὴν ἀνάκλησιν. καὶ τοῦ πνεύματός μου ὑποστρέψαντος, ἐπανῆλθον, καὶ κεῖμαι κλινήρης, ὀδυνώμενος τὴν ὁλομέλειαν. αἱ χεῖρες γὰρ παρειμέναι εἰσίν. οἱ πόδες καὶ τὰ σφυρὰ καὶ τὰ νεφρὰ καὶ ὁ τράχηλος ὀδύνας ἔχουσιν ἰσχυράς. καὶ κατά-* 25

P φ. 78 β *κειμαι καὶ βαστάζομαι παρὰ τῶν ἐμῶν. || καὶ μετακινοῦμαι ἀπὸ τόπου εἰς τόπον ὀλιγότροφος, ὀλιγόποτος, ὀλιγόϋπνος. ἰδὼν οὖν τὴν ἐπισκοπήν μου στερηθεῖσαν τὰ ἑαυτῆς, ἐξαπέστειλα τὰ ἄλογά μου καὶ τοὺς ἀνθρώπους μου καὶ αὐτὴν τὴν σέλλαν εἰς τὴν Βρανίγοβαν, εἰς τὴν ἐξουσίαν τοῦ καλοῦ Μονομάχου. ἀπέστειλα καὶ εἰς Κορυφοὺς καὶ οἰκονομοῦσί με ξύλον νὰ ἔλθῃ καὶ* 30 *ἐπάρῃ με καὶ ὑπάγῃ με πρῶτον εἰς τὸν τάφον τοῦ ἁγίου Ἀρσενίου νὰ παραμείνω ἐκεῖσε κἂν μία δύο ἡμέρας, καὶ οὕτως νὰ ὑπάγω εἰς τὴν ἐπισκοπήν μου εἰς τὴν Βρανίγοβαν. καὶ οὐχ εὑρέθη μοι ὧδε ἡ σέλλα νά σε τὴν ἀποστείλω καὶ μὴ ὀργισθῇς, καὶ ἐθλίβην τοῦτο, μὰ τὴν εὐχήν σου. ἀξιῶσαί με ὁ θεός, ἵνα σε ἴδω καὶ προσκυνήσω σε ὑγιαίνοντα, ὅπερ θαρρῶ μέλλει γενέσθαι, καὶ χαρή-* 35 *σεται ἡ καρδία μου*+.

Σελ. 243, 29 *σέλαν* P || 35-36 *χαρήσεται* : *χαρῖσεται*

ΧΡΟΝΟΛ. : Ὀλίγον μετὰ τὴν 16ην Δεκεμβρίου τοῦ ἔτους 1222 (βλ. ἀνωτ. σελ. 236, Χρονολ.).

E R R A T A

Seite	Anmerkung	Zeile	statt	lesen
ϛʹ	2	3	43	44
ιαʹ		3	καὶ Ν. Βέης	καὶ ὁ Ν. Βέης
—	5	22	34	35
ιγʹ		31	Πρόκειται διὰ	Πρόκειται πιθανῶς διὰ
ιϛʹ	3	6	35 καὶ 43,	35 καὶ 43–44,
ιηʹ	1	3	ὑποσ. 3.	ὑποσ. 3. Ἀντιθέτως (Νοέμ. ἰνδ. ηʹ = 1234) βλ. *L. Stiernon*, ἐν REB, 28 (1970), σελ. 306.
12		3	$64^{β}$–$66^{α}$	$64^{β}$–$65^{β}$
14		22-23	*Κομνηνοῦ* +». Ἀρχ.: Ὁ παρὼν	*Κομνηνοῦ*+». [*ΧΦΦ.: Η φ. $115^{α}$] Ἀρχ.: Ὁ παρὼν
29		4	καταπίπτον	καταπῖπτον
41		17	305–306.	305–306].
164		19	H 17	H || 17
—		35	σελ. 9–10	σελ. 11–12
165		30	*γίνονται*	*γίνονται* (sic Cod.)
166		6	*αὐτῶν*	*αὐτῶν*
—		13	B || 22	B || 20 *γίνονται* VHK: *γίνεται* B || 22
170		24	35	36
171		21	*φ*: διορθ.	*φ* κατὰ διόρθ.:
—		34	|| *μελανώματά τε*	|| 39 *μελανώματά τε*
172		12	62-63	62–64
—		15	Σελ. 62 *ἐπιταχύναι*	Σελ. 62, στ. 4 *οἰκονόμȣ* P: *οἰκονόμ(ους)* ἀμφίβολον κατὰ διόρθ. H || 10 *ἐπιταχύναι*
173		9	H || *Βατραχοχώριον*	H || 5 *Βατραχοχώριον*
—		15	ἀποτετριμένος	ἀποτετριμμένος
174		14	39 *ὀφφίκιον*	39 *ὀφφίκιου*
—		28	|| *Ὡσηὲ* P	|| 19 *Ὡσηὲ* P
176		2	ἔνθ' ἀνωτ.,	ἔνθ' ἀνωτ.)
—		37	|| 55	|| 54
—		38	|| *τῷ*	|| 55 *τῷ*
177		10	Θεωδώρου	Θεοδώρου
178		21	P || 15	P || 16
180		12	286	226
—		30	τ(ὸν)	διορθ. τ(ὸ)ν

Seite	Zeile	statt	lesen
180	39	ἄνευ χρονολογίας	κολοβὸν
—	40	τῇ λ. *μηνί·*	τῇ λ. *τῷ* (σελ. 80, στ. 27)
181	14	*ὀκτωκεδεκαίτει* (Πδμτρ.)	*ὀκτωκαιδεκέτει* (Πδμτρ.)
—	17	53 *πάντως. :*	53 *πάντως, :*
182	6	παραλείπει H:	παραλείπει H ||
—	21	20 *ὡς καὶ*	20 *πάντα λέγειν* PV: *πάντα τὸν χρόνον λέγειν* H || *ὡς καὶ*
—	23	διορθ. *ἐγκαταληφθεῖσαν*	διορθ. *ἐγκαταλειφθεῖσαν*
—	25	PVH || *εἰ δὲ*	PVH || 27 *εἰ δὲ*
—	28	PVH || 36	PVH || 35 *ἀλλὰ τοὺς* PV: *ἀλλὰ σὺ τοὺς* H || 36
—	29	H || 43	H || 41 *καὶ μή: καὶ* παραλείπουν PVH || 43
—	31	λ. ταῦτα	λ. *ταῦτα*
183	14	Ἐπιστολὴ	Ἐπιστολὴν
184	14	85-88 καὶ	85-88, 143 καὶ
—	21	P || *ἐπιχῦσαι*	P || 25 *ἐπιχῦσαι*
185	24	τῷ πολὺ	τὸ πολὺ
—	35	Boulletin	Bulletin
187	5	ἐπιγράφει,	ἐπιγράφει
—	17	HK || *συνελθὼν*	HK || 9 *συνελθὼν*
—	21	|| 54	|| 34
—	36	σημείωμα τοῦ	σημείωμα (1229) τοῦ
188	12	περὶ παραινέσεως	περὶ προηγηθείσης παραινέσεως
189	13	στ. 60	στ. 61
190	29	σελ. 92	σελ. 91
—	36	σελ. 93	σελ. 92
192	1	Σελ. 35	Σελ. 95
—	4	σελ. 36	σελ. 96, στ. 36
194	36	P || *τούτῳ μέρει* P	P || 10 *τούτῳ μέρει* P
—	37	*γε (=πε)*	*γε (>πε)*
196	14	9 *πάνυ λεπτὸν* P: *παν[ε]ύ[κ]λεπτον* (προτείνει Πδμτρ.)	9-10 *πανευκόλως* P: *πάνυ εὐκόλως* (προτείνει Πδμτρ.).
200	4	P || 12	P || 11 *τετρὰς*... συμπληρωτ. *τετρὰς ῥημάτων*(?) κατὰ Πδμτρ. || 12
202	11	P || 3	P || 5
203	9	καὶ 58	καὶ 57
204	35	1206)· Μιχαήλ	1206, BZ, 66 σελ. 354-358)· Μιχαήλ
205	1	σελ. 134-136)·	σελ. 133-134)· Μάξιμος Β′ (τέλος Ἰούν.–τέλος Δεκ. 1216, αὐτόθι, σελ. 134-136)·
208	20	*δξεῖαι:*	*δξεῖαι*
209	13	P || *παρὰ σοῦ*	P || 19 *παρὰ σοῦ*
214	33	σεδ.	σελ.

Seite	Zeile	statt	lesen
215	35	K ‖ *τὸν*	K ‖ 59 *τὸν*
218	36	5-6, 73-74,	5-6 [73-74],
219	4	*φορούνταμε* P	*φορούνταμ(ε)* P
—	16	P ‖ *μεῖζόν τι*	P ‖ 3 *μεῖζόν τι*
223	4	του. Ἡ	του). Ἡ
—	35	K ‖ *ἐσσεῖται*	K ‖ 12 *ἐσσεῖται*
—	41	σελ. 172 κ.ἑ.	σελ. 272 κ.ἑ.
225	27	Δρυϊνουπόπεως	Δρυϊνουπόλεως
230	35	κλπ. ‖ *δέ* P	κλπ. ‖ 27 *δέ* P
233	17	ὑπ' ἀριθ. 67	ὑπ' ἀριθ. 66
234	14	ὑπ' ἀριθ. 103	ὑπ' ἀριθ. 102
—	16	σελ. 235, ἀριθ. 103	σελ. 234-235, ἀριθ. 102
—	23	ΧΦΦ.: P φ. 73β.	ΧΦΦ.: P φ. 73β-74α.
—	30	σελ. 39, 102	σελ. 39, 191
236	10	σελ. 235	σελ. 235)
237	15	βλ. καὶ κατωτ.	βλ. ἀνωτ. σελ. 158, ἀριθ. 109 καὶ κατωτ.
—	23	«πρὸς τὴν κραταιὰν Δούκαιναν»	«πρὸς τὴν κραταιὰν Δούκαιναν» (ἔκδ.: *Vasilje skij,* Epirotica, σελ. 241 [9], ἀριθ. 1)
238	10	φ. 78α	φ. 78β
239	7	Σελ. 239 εὖξαι	Σελ. 239, στ. 7 *εὖξαι*
—	13	ἔκδοσιν.	ἔκδοσιν. Ἐκτὸς ἐὰν τὸ γράμμα ἀπευθύνεται ὑ τοῦ Ἀποκαύκου —ὡς Ἰωαννικίου πλέον— πρ τὸν διαδεχθέντα αὐτὸν εἰς τὴν μητροπολιτικ ἕδραν τῆς Ναυπάκτου Νικήταν Χωνιάτην.
242	36	*κατέκοιτο*	*κατέκειτο*
243	32	*χαρίσεται*	*χαρίσεται* P.